LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF ILLINOIS
AT URBANA-CHAMPAIGN

881
H8i.f
v. 1

HOMERS

I L I A D E.

ERKLAERT

VON

J. U. FAESI.

ERSTER BAND.

LEIPZIG,
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.
1851.

209
881
H8i.f
v.1

DEM ANDENKEN

JOHANN HEINRICH BREMI'S,

DES TREFFLICHEN LEHRERS,

DES FREUNDES UND ERZIEHERS DER JUGEND.

EINLEITUNG.

Was wir in der Einleitung zur Odyssee S. I—XVI. über die Entstehung und Fortpflanzung der homerischen Gedichte, über die Bedeutung des Namens Homeros, über das Verhältniss der beiden grossen Gedichte zu einander in Beziehung auf Inhalt, Sprache und Zeitalter als unsere Ansicht vorgetragen haben, müssen wir auch hier als zugestanden voraussetzen und auf diesen Grundlagen fortbauen. Die Iliade ist uns also das ältere der beiden Gedichte aus dem troischen Sagenkreise; auch sie ist ursprünglich — und zwar theilweise noch mehr als die Odyssee — in Form einzelner, für den mündlichen Vortrag gedichteter Gesänge oder Lieder entstanden, und erst später — vielleicht nach zwei Jahrhunderten — nachdem inzwischen schon einzelne Partien verwandten Inhaltes und vielleicht auch durch den Ursprung zusammengehörend sich zu kleineren Ganzen verbunden und wie von selbst zusammengefunden hatten, von einem Einiger und Füger mit Bewusstsein und Plan zu einem Ganzen gemacht worden. Aber ein zusammenhängendes, zu innerlicher Einheit verbundenes Ganzes, nicht nur eine Sammlung einzelner und getrennt gedachter Gesänge über Gegenstände derselben oder verwandter Sphären, sollte sie nach der Absicht dieses Einigers sein. Nicht nur fällt die Handlung des ganzen Gedichtes in dieselben Tage, sondern es findet in derselben auch unverkennbar ein chronologischer Zusammenhang und Fortschritt statt und sie hat einen gemeinschaftlichen Mittelpunkt, auf den sich die einzelnen Rhapsodien unmittelbar oder mittelbar beziehen. Eine Idee zieht sich — übereinstimmend mit der Ankündigung im Prooemion — als lei-

tender und zusammenhaltender Faden durch das Ganze, und mit diesem stehen alle anderen Theile in theils engerer, theils loserer Verbindung, bald als Vorbereitung, bald als Folge oder ausschmückende Nebenpartie.

Freilich ist die Einheit und Planmässigkeit der Iliade keine so symmetrische, abgerundete und relativ vollkommene, als die der Odyssee. Die Ursache davon liegt theils in der Natur des Stoffes, indem der Gegenstand der Iliade wegen seiner grossen Einfachheit entweder nur eine viel kürzere Behandlung gestattete, oder dann zu einer Erweiterung durch Aufnahme zwar verwandter, aber doch mehr bloss äusserlich angereihter als aus demselben Kerne hervorgekeimter Gesänge rief; theils in der Masse des überlieferten Stoffes, d. h. der zur Zeit des Homeros, als er den Gedanken der Einigung fasste, vorhandenen, grossentheils schon von früheren Dichtern her ererbten Gesänge, welche ihres verwandten Inhalts und der poetischen Vortrefflichkeit wegen, wie auch weil sie dem Volke theilweise schon bekannt und lieb geworden waren, nicht beseitigt werden konnten, sondern die Aufnahme in das neue Gedicht laut verlangten. Wie aber auf diesem Wege mehrere *ἀριστεῖαι* (des Diomedes, Agamemnon, Patroklos, Menelaos) in die Iliade aufgenommen wurden, so sollte das ganze Gedicht durch die über alle anderen unendlich hervorragende Tapferkeit des Hauptthelden zur *ἀριστεία Ἀχιλλέως* werden, in welcher die Heldenthaten der einzelnen anderen Helden, wenn sie auch nur geringe Beziehung auf den Hauptgegenstand zu haben scheinen, dennoch zur Hebung des letzteren durch den Contrast zur volleren und richtigeren Beleuchtung desselben die bedeutendste Wirkung thun und darum keineswegs als müssige oder gar störende Beiwerke betrachtet werden dürfen. Dennoch ward das ganze Gedicht nicht etwa *Ἀχιλληΐς* oder *Ἀχίλλεια* genannt, sondern *Ἰλιάς*, um neben dem individuellen auch den universellen Charakter desselben zu bezeichnen.

Bei dieser Entstehung der Iliade als Ganzen lässt sich leicht erwarten, dass zwischen den vorhandenen Bestandtheilen sich hin und wieder Lücken zeigten und fühlbar machten. Diese wurden im Ganzen durch den fortschaffenden Dichtergeist befriedigend ausgefüllt, oft wie unbewusst und von innen heraus, in wahrer Naturwüchsigkeit: wie wir oft in der Pflanzenwelt sehen, dass ein durch das Alter schadhaft gewordener oder durch die Macht der Elemente aus sei-

nem ursprünglichen Standorte gerissener Baum oder Strauch auf anderem, oft dünnem Erdreich sich wieder ansiedelt, vom Stamme oder einzelnen grösseren Aesten aus nach dem Boden hin neue Wurzeln treibt, mangelnde Theile reproducirt, oder mit anderem Gesträuch sich verschlingt und in Eins zusammenwächst. So lassen sich bei manchen Abtheilungen auch der Ilias noch die Spuren der Zusammenfügung und die ursprünglichen Einschnitte erkennen (vgl. die Anmerkung zu η, 334.); aber anderswo haben sich die Uebergänge so verhärtet und sind mit einer dichten, ästigen Rinde so überwachsen, dass sich die einzelnen Stücke oder Glieder nicht mehr von einander ablösen oder ausscheiden lassen. Ja man kann oft in einen neuen Abschnitt ziemlich weit hineinlesen, ehe es einem klar wird, dass man auf einen vom vorigen verschiedenen Boden gekommen ist; auf dem Punkte des Ueberganges selbst erkennt man ihn nicht.

In Nebendingen — und so auch in den Namen der einzelnen kämpfenden und fallenden Helden, sofern es nicht Hauptpersonen und in der Sage feststehende Charaktere sind — darf man freilich keine historische Genauigkeit erwarten. Man kann sogar zugeben, dass in den vorhandenen und zu Einem Ganzen verbundenen Gesängen sich allerlei directe oder indirecte Widersprüche (vgl. das zu ε, 576 und λ, 329—332 Bemerkte), in ihrer Fügung manche Unebenheiten finden, dass die Namen der untergeordneten Personen zum Theil nach augenblicklichem Bedürfniss erfunden oder doch nur aus der Sage herausgerissen seien (vgl. die Anmerkungen zu ε, 677. 705. ζ, 31. ϑ, 274); manchen einzelnen Partien sieht man es an, dass sie nicht ursprünglich für die Stelle bestimmt waren, die sie jetzt einnehmen; aber dennoch wagen wir in guter Zuversicht die Behauptung, dass in ihrer jetzigen Verbindung und der ganzen überlieferten Reihenfolge der Gesänge ein tieferer Zusammenhang, ein durchdachterer und weiter reichender Plan herrscht, als in den meisten der neueren Reconstituirungsversuche, die immerhin ein sehr gewagtes und missliches Unternehmen bleiben, wenn sie auch oft auf einer an sich richtigen Wahrnehmung beruhen.*)

*) Fördernder, der tieferen Geschichte des homerischen Epos erspriesslicher und verdienstlicher, als solche Versuche, mit ein paar Schnitten und Näthen die Urgestalt einzelner homerischer Gesänge herzustellen, scheinen uns die ungemein sorgfältigen und schwierigen Untersuchungen einzelner Punkte, dergleichen die Quaestiones Homericae von Carl Aug.

Aus der angegebenen Entstehungsart der homerischen Gedichte überhaupt und der Ilias insbesondere erklärt es sich, dass die einzelnen Partien, Gruppen und selbst Bücher eigenthümliche Ausdrücke (*ἅπαξ εἰρημένα*), Formen, Wendungen und Verse haben, die in anderen nicht vorkommen, aber eben so gut Merkmale eines früheren als eines späteren Ursprunges, der höheren Echtheit als der Unechtheit sein können. Jeder aufmerksame Leser wird in jeder Abtheilung des Gedichtes solche Eigenthümlichkeiten der Sprache finden, aber beispielsweise wollen wir auch einige anführen. Nur in der Iliade *β*, 52 und 444 findet sich der Vers *οἱ μὲν ἐκήρυσσον, τοὶ δ' ἠγείροντο μάλ' ὦκα,* sonst nie mehr im ganzen Gedichte und nur ein Mal in der Odyssee *β*, 8. Die Verbindung *πάντες θεοὶ πᾶσαί τε θέαιναι* kommt zwei Mal in demselben Buche, *θ*, 5 und 20 vor, daneben nur noch *τ*, 101 und Od. *θ*, 341, ausserdem die Form *θέαινα* nirgends. Zuweilen lassen sich daraus triftige Muthmassungen über Entstehungszeit und Verfasser herleiten. Der Vers *ἀλλὰ τίη μοι ταῦτα φίλος διελέξατο θυμός;* erscheint in der Iliade fünf Mal, *λ*, 407. *ρ*, 97. *φ*, 562. *χ*, 122 und 385 und immer in ähnlichem Zusammenhange, um die Missbilligung einer vorher ausgesprochenen Unschlüssigkeit oder der Hinneigung zu einem verkehrten Entschlusse und die Befestigung im besseren Vorsatz auszudrücken. Den letzten Büchern eigen ist eine ganz besondere Art von Anaphora (*παλιλλογία, ἀναδίπλωσις*), wonach die letzten Worte eines Verses im folgenden wiederholt werden, und die affectvolle Schilderung oder Rede nach einem augenblicklichen Stocken gleichsam in neuen Schwung geräth. So *υ*, 372. *τῷ δ' ἐγὼ ἀντίος εἶμι, καὶ εἰ πυρὶ χεῖρας ἔοικεν, εἰ πυρὶ χεῖρας ἔοικε, μένος δ' αἴθωνι σιδήρῳ*, vgl. *χ*, 127 f. und besonders *ψ*, 641 f. *οἱ δ' ἄρ' ἔσαν δίδυμοι· ὁ μὲν ἔμπεδον ἡνιόχευεν, ἔμπεδον ἡνιόχευ', ὁ δ' ἄρα μάστιγι κέλευεν.* Nur theilweise lässt

---

Jul. Hoffmann, 2 Voll. 1842. 1848, besonders in Absicht auf den Versbau und den Gebrauch des Digamma darbieten. Aber trotz der grossen Behutsamkeit und Vorsicht im Urtheile, die den Verfasser überall auszeichnet — er vermuthet zum mindesten sechs verschiedene Zeitalter für die einzelnen Bestandtheile nur der Ilias — sind wir nicht im Zweifel, dass ihm manche Ergebnisse seiner Untersuchungen schon jetzt nicht mehr so entschieden und ausgemacht scheinen, wie sie in den betreffenden Abschnitten seines Werkes ausgesprochen und aufgestellt sind. Bei Vielem ist doch nur die Möglichkeit, dass es so sei, erwiesen.

sich hiermit vergleichen *β*, 870 f. *τῶν μὲν ἄρ' Ἀμφίμαχος καὶ Νάστης ἡγησάσθην, Νάστης Ἀμφίμαχός τε, Νομίονος ἀγλαὰ τέκνα.*

Hinwieder war es bei dem allmälichen Wachsthum des Gedichtes natürlich und kaum zu vermeiden, dass sich eine Menge Wiederholungen und Nachahmungen einschlichen, theils in den Uebergängen und der Anknüpfung neuer Stücke, theils in der Schilderung ähnlicher Scenen, dergleichen bei der Gleichartigkeit des Stoffes viele vorkommen mussten. Aber gewiss ist auch, dass jeder Uebergang und jede wiederholte Stelle, jede längere oder kürzere Formel nur an Einem Orte ursprünglich, daher oft auch nur an Einem Orte ganz passend und angemessen ist. Zuweilen, aber nur in den seltenern Fällen, wird diese Stelle gerade die sein, wo nach der gegenwärtigen Verbindung der Bücher eine Wendung oder Formel zum ersten Mal vorkommt. So kommt der ganze Vers *ἐξαύδα, μὴ κεῦθε νόῳ, ἵνα εἴδομεν ἄμφω*, in der Iliade zwei Mal vor, nämlich *α*, 363 und *π*, 19. Und läse man ihn zufällig zuerst in der zweiten dieser Stellen, so würde ihn kaum jemand unschicklich oder der Situation unangemessen finden. Vergleicht man aber damit die andere Stelle, wo ihn die zu ihrem gebeugten Sohne herbeieilende Thetis ausspricht, so wird man finden, dass er da im Munde der zärtlichsten Mutter und zu dem Mitleid heischenden Sohne gesprochen einzig seine volle Angemessenheit hat und die ganze Innigkeit der mütterlichen Theilnahme ausdrückt, der ihr Gefühl sagt, dass Mittheilung des Grames, das Ausschütten desselben in das Mutterherz die grösste aller Erleichterungen für den leidenden Sohn ist. So ist die in der Iliade und Odyssee mit geringen Veränderungen mehrfach vorkommende Stelle *ἀλλ' εἰς οικον ἰοῦσα τὰ σ' αὐτῆς ἔργα κόμιζε* u. s. w. gewiss überall schön und im Allgemeinen angemessen, aber ursprünglich und vollkommen an ihrem Platze doch wohl nur Iliad. *ζ*, 490—493; s. die Anmerkung zu Od. *α*, 356—359.

Sogar auf einzelne Epitheta findet diese Beobachtung ihre Anwendung, und manche Schwierigkeit der Erklärung dürfte durch dieselbe wegfallen. Wir denken hier an die — ausser der kritisch mehr als zweifelhaften Stelle Od. *δ*, 661 — vier Mal vorkommenden *φρένες ἀμφιμέλαιναι*, für welche Iliad. *α*, 103 und ebenso *ρ*, 83 der Begriff „ringsumdüstert durch Gram und Unwillen, Zorn“ im Zusammenhang so gut begründet und durchaus passend ist, dass bei jeder Verallge-

meinerung des Begriffes die Wahrheit und Naturgemässheit der Erklärung leidet; in den anderen Stellen aber (ϱ, 499 und 573) ist jener Begriff gar nicht am Platze, und das Epitheton ἀμφιμέλαιναι ist in denselben so ziemlich an der Grenze der müssigen.

Da ferner bei der Abfassung und dem Vortrag der einzelnen Gesänge der ganze troianische Sagenkreis als bekannt vorausgesetzt werden konnte, so ist es durchaus nicht störend, noch als ein Uebelstand zu betrachten, wenn etwa in einem der Gesänge, welche eine der vordersten Stellen einnehmen, eine hier zum ersten Mal erwähnte Person ganz allgemein und unbestimmt bezeichnet wird; denn wie sollte es dem Bewusstsein des Dichters oder auch des Einigers klar vorschweben, dass diese Person in dem bisherigen Verlaufe der Darstellung noch nicht vorgekommen sei? So wird Iliad. *α*, 307 der noch nie dagewesene Patroklos ganz unbestimmt durch Μενοιτιάδης bezeichnet, wie später mitten in seiner Geschichte *ι*, 211 vgl. mit 205, *λ*, 608 vgl. mit 602. 605, *ϱ*, 267. 270, während *π*, 602. *σ*, 93 seine beiden Benennungen nebeneinander stehen. Dagegen findet sich oft in einem späteren Buche, wo gerade — als in einem ursprünglichen Einzelgesang — eine neue Darstellung beginnt, eine Ausführlichkeit und Umständlichkeit vielleicht in Nebendingen, die man auf diesem Punkte des Ganzen nicht mehr erwartet. Wo Agamemnon sich zu seiner ἀϱιστεία vorbereitet, wird — obgleich schon mehrere ähnliche Scenen vorangegangen sind — die Art seiner Rüstung und ihr Bestand mit der detaillirtesten Genauigkeit geschildert, *λ*, 16—45, und beinahe wörtlich übereinstimmend bei Patroklos *π*, 131—139. Viel kürzer, obgleich an dieselben Grundfäden sich anschliessend, ist die entsprechende Aufzählung Iliad. *γ*, 330—338, wo Paris sich zum Zweikampfe mit Menelaos rüstet, und vollends wird in dieser Stelle der andere Hauptheld mit einem einzigen Verse (339) abgefertigt.

Da wir uns also für überzeugt halten dürfen, dass die einzelnen Bestandtheile des Gedichtes ihren ersten Ursprung weit auseinander liegenden Zeitaltern verdanken: so werden wir uns auch nicht wundern, wenn im Umfange der dasselbe Ganze bildenden Gesänge bedeutende Verschiedenheiten nicht nur in der Sprache und im Versbau, sondern auch in den sittlichen Begriffen, in religiösen und mythologischen Vorstellungen an den Tag treten. Ueber die ersteren uns ausführ-

licher zu verbreiten, dürfen wir uns des Raumes wegen nicht gestatten, und zu manchen dahin gehörigen Hinweisungen werden uns die Anmerkungen bei den einzelnen Stellen Gelegenheit geben. Dagegen wollen wir hier über die Verschiedenheiten im religiösen und sittlichen Standpunkte Einiges beibringen. Von der Verehrung des Dionysos ist in den meisten Gesängen gar keine Rede, obgleich die Veranlassung, davon zu sprechen, in manchen Stellen sehr nahe lag; er erscheint nie in der Versammlung der olympischen Götter, ja der Name *Βάκχος* mit seinen Ableitungen findet sich in beiden Gedichten nie; dennoch zeigt sich in einigen Stellen, ohne Zweifel späteren Ursprunges, eine Kenntniss der Mythen von Dionysos, nicht nur in der Odyssee (*λ*, 325 vgl. *ω*, 74), sondern auch in der Iliade *ξ*, 323–325 in Verbindung mit Semele, wo er zwar nicht ausdrücklich Erfinder des Weines heisst, aber doch das Epitheton *χάρμα βροτοῖσιν* erhält, und *ζ*, 130—140 in der Sage von dem Thraker Lykurgos, wo auf einen aus Thrakien (*Νυσήϊον* 133) stammenden, begeisterten und mystischen Cultus desselben hingewiesen, er selbst den *θεοῖς ἐπουρανίοις* schon gleichgestellt und die ihm zugefügte Beleidigung von Zeus gerächt wird; endlich kommt *χ*, 460 in einer Vergleichung auch der Ausdruck *μαινάς* vor. Auch Demeter gehört bei Homer noch nicht zu den olympischen Göttern (vgl. zu Od. *ε*, 125); dennoch wird sie in der Iliade mehrmals erwähnt, theils als Geliebte des Zeus (*ξ*, 326), theils als Geberin des Getreides in der Verbindung *Δημήτερος ἀκτὴ* und ähnlichen (*ν*, 322. *φ*, 76. *ε*, 500) und Besitzerin eines *τέμενος* (*β*, 696), so dass wir ihren Cultus erst im Werden sehen.

Die Art der Einwirkung der Götter auf die Menschenwelt ist im Ganzen einfach, ungekünstelt, unmittelbar; auch ihre Wunder sind so zu sagen natürlich und unverhüllt; aber in einigen Stücken, die wir wohl unbedenklich der späteren Zeit werden zuweisen dürfen, zeigt sich auch hierin etwas Gesuchtes, mehr Complicirtes und Raffinirtes. Dahin rechnen wir das schon in der Anmerkung zu Od. *ν*, 429 berührte *σκηπάνιον* des Poseidon Il. *ν*, 59, vermittelst dessen er die beiden Aias mit Muth und Kraft erfüllt; dahin die Art, wie derselbe Gott *υ*, 320—329 die Lanze des Achilleus, nachdem er dessen Augen in Nebel gehüllt hat, aus dem Schilde des Aeneias herauszieht und jenem wieder vor die Füsse legt, während er diesen durch die Luft entführt und auf einem

entfernten Punkte der Schlacht wieder herunter lässt; wie ebend. 438—441 Athene die Lanze des Hektor durch ihren Hauch von Achilleus zurückwendet, so dass sie wieder zu Hektor zurückkehrt und vor seinen Füssen niederfällt. Vgl. noch χ, 276 f. ψ, 388—390, wo ebenfalls Athene und Apollon in etwas kleinlicher Weise in den Gang der Ereignisse eingreifen.

Der sittliche Standpunkt der Iliade ist im Ganzen niedriger, als in der Odyssee; die Helden derselben, bei aller unleugbaren Grösse und Erhabenheit im Einzelnen, gehören einer unvollkommenern Entwickelungsperiode an. Selbstsucht und eine gewisse Rohheit der Empfindung herrschen bei ihnen vor, und nur selten vermögen sie, die Ansprüche ihrer Person der Billigkeit gegen einen Anderen oder dem Interesse des Ganzen, die augenblickliche Befriedigung ihrer Leidenschaft einem höheren sittlichen Zwecke oder auch nur ihrem eigenen künftigen Vortheil unterzuordnen. Während Odysseus als Sieger Od. χ, 411 ff. eine so edle Mässigung und weise Besonnenheit zeigt (vgl. Einleit. zu Od. S. XIII unten): wie oft überhebt sich in der Iliade der glückliche, von einem Gotte momentan begünstigte Sieger in kaltem schneidendem Hohn über den vielleicht nicht minder würdigen Besiegten, ohne zu ahnen, dass er dadurch das Schicksal und die göttliche Nemesis gegen sich herausfordert! Vgl. ν, 374—382. 414—416. 620—630. ξ, 454—457. 470—473. 479—485. 501—505. π, 745—750. 830—842. υ, 389—392. φ, 60—63. 122—135. Stolz und Ruhm der Tapferkeit sind bei den hervorragendsten Helden der Iliade so sehr die vorherrschenden Charakterzüge, die alle anderen verschlingenden Motive des Handelns, dass selbst ein durch Göttergeschenk verliehener Sieg in Vergleich mit der Befriedigung des stolzen Selbstgefühles nur einen untergeordneten Werth hat und eben so wenig die eingestandene Rettung durch einen Gott irgend einen Anspruch auf Achtung und Anerkennung giebt (λ, 362—366). Auf der anderen Seite tritt im dreiundzwanzigsten Buche ein ziemlich abergläubischer und grob-eigennütziger Sinn in der Verehrung der Götter hervor. Die Ursache nämlich, warum Eumelos im Wagenkampfe unglücklich gewesen sei, wird 545—547 mit nackten Worten darin gefunden, dass er nicht zu den Göttern gefleht oder ihnen Gelübde gethan habe, und ähnlich 865. 872—876 das verschiedene Glück des Teukros und Meriones im Vogelschiessen daraus, dass

er erstere es versäumt, dem Apollon vor dem Schuss eine ekatombe von Lämmern zu geloben, der letztere aber es erade im rechten Augenblicke gethan habe. Eine rohe und iedrige Ansicht über das Geschlechtsverhältniss zeigt sich der Erzählung γ, 441—447., vgl. mit 428—436, wogegen 341—343 von Achilleus sehr würdige Vorstellungen darber ausgespsochen werden. Aber ganz ideal in Reinheit und del, so wie in Tiefe und Innigkeit, erscheint das eheliche erhältniss zwischen Hektor und Andromache, worin selbst as schärfste Späherauge keinen Flecken zu entdecken veröchte. Dem sittlichen Standpunkte, den im Allgemeinen die enschlichen Charaktere der Iliade einnehmen, entsprechen uch die in derselben auftretenden Götter. Bemerkenswerth t fürs erste die so ganz offene und unverhüllte Parteiung erselben für den einen oder anderen der kriegführenden heile. Es kann uns zwar nicht entgehen, dass jedem der eiden Völker gerade die Götter vorzugsweise beistehen, die uch von ihm vorzugsweise verehrt werden, vgl. unten S. 28 ie Uebersicht des zwanzigsten Buches. Mag also auch dieer Sage von der Parteinahme der Götter ursprünglich die lee zum Grunde gelegen haben, dass die verschiedenen ötterculte mit einander in Conflicte gerathen seien und sich is zur Vernichtung oder doch Ueberwältigung des einen beämpft haben: so ist doch klar, dass der Dichter hiervon kein ewusstsein mehr hatte, sondern den Kampf der Götter und re leidenschaftliche Parteiung buchstäblich verstand, ohne doch seine Vorstellung von der Würde und Erhabenheit der ötter dadurch im geringsten gestört oder beeinträchtigt zu nden.

Dass dann, wie wir schon in der Einleit. z. Od. S. XII emerkten, die Götter der Iliade in der Wahl ihrer Mittel ur Ausführung ihrer Rathschlüsse gegen die armen Sterbchen durchaus nicht schwierig sind, mögen folgende Beipiele beweisen. Im zweiten Buch sendet Zeus, um nach em Wunsche der Thetis dem Achilleus eine Genugthuung on den Achäern zu verschaffen, dem Agamemnon einen täuchenden und verführenden Traum (οὖλον ὄνειρον), und vernlasst dadurch die Achäer zu einem Kampfe gegen die Troner, der nach seiner Absicht in seinen nächsten Wirkungen ir jene verderblich ausfallen soll und wirklich ausfällt. Wenn un auch am Ende gerade diese Niederlage der Achäer zu rem Siege führte, so schloss doch auch nach der Vorstel-

lung des Dichters und seines Zeitalters das von Zeus gewähl
Mittel Betrug und Lüge in sich, und wir sehen abermal
dass es seine Vorstellung von der Reinheit göttlicher Wese
nicht trübte, sich dieselben mit Lüge und Betrug behaft
zu denken. Ebenso ist im vierten Buche Athene aus Auftra
des von Hera dazu aufgeforderten Zeus die Ursache, da
Pandaros durch einen Bogenschuss auf Menelaos den m
den Achäern abgeschlossenen Vertrag frevelhaft bricht. D
Patroklos (π, 788—822) nach Beschluss des Verhängnisse
in der Schlacht fallen soll, kommt ihm Phöbos Apollon i
Nebel gehüllt entgegen und giebt ihm einen betäubende
Schlag auf Rücken und Schultern, so dass ihm der Hel
vom Haupte fällt; derselbe Apollon löst ihm den Panzer, un
in Folge dessen wird Patroklos, schon aller Besinnung be
raubt, leicht von Euphorbos mit dem Speere von hinten durch
stossen und dann von Hektor durch einen Lanzenstich in de
Unterleib vollends getödtet. Am alleranstössigsten aber, j
beinahe empörend ist die Art, wie Hektor im letzten un
entscheidenden Kampf mit Achilleus überlistet und seinen
unversöhnlichen Feinde preisgegeben wird. Nachdem Zeu
eben noch mit dem armen, von Achilleus schon drei Mal u
Ilios Herumgejagten Mitleid geäussert, ihn aber doch de
immer gleich feindseligen Athene als Beute überlassen hatt
verlässt ihn durch das Sinken seiner Wagschale bestimm
auch Apollo, der ihm bisher einen wenigstens den Entschei
hinausziehenden Beistand geleistet hatte. Athene steigt vo
Olympos, und nachdem sie dem Achilleus ihre Mitwirkun
zugesichert, tritt sie in des Deiphobos Gestalt zu Hektor hi
und verleitet ihn durch das Vertrauen auf die Nähe und de
Beistand des vermeintlichen Bruders, sich in offenen Kamp
mit Achilleus einzulassen. Aber bald muss er die Falschhei
und boshafte Arglist der Göttin erkennen. Denn als Hekto
den Speer des Achilleus durch Vorsicht vermieden, gieb
Athene ihm unbemerkt denselben dem Achilleus wieder zu
rück; als aber Hektor den seinigen auf Achilleus abgeschleu
dert hat und nun den Deiphobos um einen anderen Spee
anspricht, erkennt er auf einmal, dass er verlassen und treu
los verrathen ist, und muss, sein Geschick beklagend, den
übermächtigen Gegner unterliegen. Auch bei den Leichen
spielen im dreiundzwanzigsten Buche erscheinen einzeln
Götter nur als boshafte Schadenfrohe, die aus kleinliche
Rache oder parteiischer Befangenheit den wahrscheinliche

g gewisser Kämpfer vereiteln. So schlägt ψ, 384 beim
ıgenrennen Apollon dem Diomedes die Peitsche aus der
nd, Athene zerbricht 391 ff. dem Eumelos das Joch und
st 774 den Aias im Wettlauf ausgleiten, damit ihr Liebling
ysseus Sieger werde.

So unvollkommen aber auch in sittlicher Hinsicht die
tter der Iliade erscheinen, so sind sie — und diess führt
s wieder auf einen allgemeineren Standpunkt — in Hin-
ht auf die eigentlich göttliche Macht und Wirksamkeit den
schränkungen der menschlichen Natur weniger unterworfen,
man erwarten sollte. Das homerische Zeitalter denkt sich
B. die Götter nicht so strenge den Bedingungen des Raums
l der Zeit unterworfen, wie die Sterblichen; ja man kann
gen, dass es ihnen schon eine gewisse beschränkte Allge-
nwart stillschweigend zugesteht. Meistens wird allerdings,
nn die Götter ein Geschäft auf Erden zu vollbringen ha-
ı, ihr Herabsteigen aus dem Olympos (Himmel) ausdrück-
ı erwähnt, und so bald ihr diesseitiges Werk vollbracht
auch ihre Rückkehr an den gewöhnlichen Aufenthaltsort
eder besonders bemerkt; aber wo augenblicklich ihre Hülfe
nöthen ist, sind sie auch ohne solche Erwähnung auf jedem
nkte der Erde gleich bei der Hand und wird, nachdem sie
jeweiliges Werk auf Erden vollbracht, ihre sofortige Rück-
ır stillschweigend vorausgesetzt. Wie ermüdend und un-
etisch wäre es auch, wenn z. B. im vierten und fünften
che, wo Athene so oft auf den Gang der grossen Schlacht
bald sichtbar, bald unsichtbar — einwirkt und dazwischen
ch auch wieder mit den Göttern im Olympos verkehrt, ihr
f- und Absteigen jedes Mal aufgezählt werden müsste? So
nn man also sagen, dass der Gott zwar in der Regel sei-
ı Aufenthalt im Olympos habe, aber wo es seine Wirksam-
t erfordert, auch jeden Augenblick auf Erden erscheinen
er neben seinem Aufenthalt im Olympos auch einen gleich-
tigen längeren oder kürzeren, selbst einen fortdauernden
fenthalt auf Erden haben könne. So scheint δ, 507—511
ollon seinen bleibenden Aufenthalt auf der Ilischen Burg
rgamos zu haben, und ε, 445 ff. bringt er den verwunde-
Aeneias aus der Schlacht in seinen Tempel auf Pergamos,
Leto und Artemis die Wunden desselben heilen; von dort
sieht er auch η, 20 f. die vom Olympos herabgestiegene
ıene: wer aber möchte darum die Behauptung wagen, dass
Gott nicht doch auch noch im Olympos wohne (wie er

ja α, 44 ausdrücklich von dort herabkommt und ihn au der auf dem Ida weilende Zeus o, 55, vgl. 143, von da sich bescheidet) oder dass er, um dort gedacht werden können, nach der Vorstellung des Dichters zuer jedes einzelne Mal den Tempel auf der Burg verlassen hab müsse? Die oben ausgesprochene Ansicht deutet auch d Dichter selbst unmissverstehbar an, wenn er π, 514 den ve wundeten Glaukos nach Sarpedon's Fall den Apollon um se nen lindernden Beistand anrufen lässt als einen „der wo in Lykien oder in Troia sei und ihn allenthalben hör könne"; wirklich erhört er ihn auch sogleich 527. und he seine Wunde. Aber gleich nachher (667) befiehlt Zeus de Apollon (doch wohl im Olympos), den Leichnam des Sarp don vom Blute zu reinigen, und jener, ihm gehorchen steigt über das Idäische Gebirg' auf das Schlach feld hinab. Aehnlich verhält es sich wohl auch mit d allgemeinen Wirksamkeit der Götter während ihrer Reisen den Aethiopen in den Okeanos, welcher Ausdruck oh Zweifel eine bestimmte physikalisch-astronomische Bedeutu hat.*) Denn wer möchte die Behauptung aufstellen, das h merische Zeitalter habe sich dabei den Gedanken object klar gemacht, dass während jener Reise (also wenigstens zw Tage) der Olympos ganz leer stehe und auch die Wirksa keit sämmtlicher olympischer Götter im Verhältniss zu d Erde und Menschenwelt ganz im Stocken befindlich se Also können auch im ersten Buche der Iliade Athene, He und Apollon während dieser Zeit ohne inneren Widerspru sich gleichwohl der menschlichen Angelegenheiten annehm und auf verschiedenen Punkten wirksam sein. Thetis ab benutzt dennoch die Abwesenheit des Zeus schicklich a Vorwand, um ihren Besuch bei Zeus aufzuschieben, weil die in der Convenienz des Dichters lag, damit die Achäer in d Zwischenzeit zum Bewusstsein kommen könnten, was es heiss Achilleus' Beistand ganz zu entbehren, und weil es auch d Würde des höchsten Gottes entsprechend schien, dass er nic

*) Vgl. Dornedden, neue Theorie zur Erklärung der griechisch Mythologie S. 1—70, welcher unter dieser zwölftägigen Reise der Gött das zwölftägige Aufhören des aus 354 Tagen bestehenden Mondjahr während der Dauer der alle zwei Jahre hinzugesetzten zwölf Schaltta versteht. Zeus und die olympischen Götter waren dann abwesen weil die gewöhnlichen Zeitabtheilungen in diesen Schalttagen gleichsa eingestellt waren.

ich im ersten Augenblicke des gefühlten Bedürfnisses auf
n Wunsch eines Sterblichen einschreite.

Die Natur der Sache bringt es mit sich, dass über solche
nge keine durchgebildete Einheit und Consequenz der Anht im Gedichte herrscht, weil auch der Dichter und sein
italter eine solche nicht hatten, noch haben konnten. Ein
nliches Schwanken der Ansicht über das Verhältniss des
ttlichen und Menschlichen zeigt sich, wenn der Dichter
ichzeitig oder doch unmittelbar nacheinander Götter und
nschen in derselben Angelegenheit handeln und auf dasbe Ziel hinarbeiten lässt. Er wird dabei von dem richen Gefühle geleitet, dass auch durch den wirksamsten Beind der himmlischen Mächte doch der Gebrauch menschlicher
äfte, irdischer Werkzeuge und Hülfsmittel nicht ausgeschlos-
n sein soll. Wie wir daher in der Odyssee sehen, dass,
chdem Leukothea dem vom Sturm überfallenen Odysseus
schützende Binde übergeben und ihm vermittelst dieser
verlässige Rettung verheissen hat (ε, 346 f. und Einleit. z.
yss. S. XXI), doch in den Augenblicken der höchsten Ger noch zwei Mal eine ausserordentliche Geistesgegenwart
thig ist, um ihn wirklich zu retten; wie nicht nur Nauaa, sondern auch Athene selbst in Gestalt eines phäakischen
dchens demselben Odysseus Anweisung giebt, wie er sich
Stadt und dem Hause des Alkinoos nähern und darein
führen solle: so erhalten im zweiten Buche der Iliade
der *βουλὴ* zuerst die Geronten selbst von Agamemnon den
ftrag, die durch seinen eigenen Scheinbefehl irregeleiteten
häer von ihrem verkehrten Vorhaben zurückzubringen (vgl.
. *ὑμεῖς δ᾽ ἄλλοθεν ἄλλος ἐρητύειν ἐπέεσσιν* mit 83—86);
nn aber wird noch Athene 155 ff. besonders von der Hera
die Erde herabgesandt, um die Ausführung des Rückzuges
verhindern, und diess thut sie vornehmlich durch die Dienststung des Odysseus, der zwar nach 170 f. schon sonst jen Bestreben entgegen gewesen war, aber von der Göttin
geregt ihm jetzt doppelt eifrig entgegenwirkte. Vgl. auch
doppelte Angabe der Einwirkung des Zeus (unmittelbar
d durch Iris). λ, 163—165 und 185—210.

INHALT DER ILIAS. ZEITVERHAELTNISSE UND SCHAUPLATZ

Der eigentliche Gegenstand der Iliade ist nach der ric
tigen Angabe des Prooemion (α, 1—7) der Groll des Achi
leus (*μῆνις Ἀχιλλέως*), vgl. Einleit. z. Od. S. IV. Beina
in allen Büchern wird derselbe ausdrücklich erwähnt, sei
als Hauptmotiv oder gelegentlich und im Vorbeigang*) u
selbst bei den zwei einzigen Büchern, in welchen diess nic
der Fall ist, γ und μ (wenn wir nämlich von der kritis
verdächtigen Stelle μ, 10. absehen wollen) ist gerade dies
Schweigen von Achilleus ein sprechender Beweis, dass di
selben unter Voraussetzung des Grolles gedichtet sind. W
wäre es sonst denkbar, dass bei der *τειχοσκοπία* (γ), wo d
merkwürdigsten Führer der Achäer von der Helena de
Priamos gezeigt und geschildert werden, gerade der von d
Troianern am meisten gefürchtete Achilleus unerwähnt blieb
wenn er nicht eben wegen seines Grolles ganz vom Kamp
platze entfernt wäre? Eben so wäre ohne diese Voraussetzu
die Situation des zwölften Buches, wo die Achäer in imm
grössere Noth und Bedrängniss gerathen, rein unbegreiflic
sofern gerade der Tapferste des Volkes weder irgendwo käm
pfend erschiene, noch auch nur mit einem Worte vermis
würde. Die beiden letzten Bücher aber gehören zwar keine
wegs als wesentlicher Bestandtheil zum Hauptgegenstand
schliessen sich aber als Vollendung und Schluss sehr natü
lich an denselben an und stehen in einem ähnlichen Verhäl
niss zu den früheren Büchern wie die entsprechenden Thei
der Odyssee; und denkt man sich die Entstehung des G
dichtes nach unserer obigen Darstellung, so wird man nic
umhin können, zuzugeben, dass der Einiger des Ganzen sic
hätte Gewalt anthun müssen, um solche Bestandtheile, w

*) Vgl. ausser dem ersten Buche, worin die Entstehung desselb
erzählt ist, β, 239—242, 686—694, 769—779. δ, 512 f. ε, 788
791. ζ, 99 f. η, 228—230. ϑ, 370—372. 473 f. ι ganz von 96 bis
Ende. κ, 106 f. 322 f. λ, 599—610. 656—668 762—764. 790—80
(μ, 10.) ν, 107—114 (vgl. 324 f.) 347—350. 746 f. ξ, 50. 139—142. 3
—369. ο, 63—77. 598 f. (613 f.) π, 1—256, besonders 202. 282.
640—642. 691—693. 700 f. σ ganz, besonders aber 125. τ, υ, φ, χ ga
wie schon die Ueberschriften dieser Bücher *ὁπλοποιΐα*, *μήνιδος ἀπό*
ρησις, *ϑεομαχία*, *μάχη παραποτάμιος* und *Ἕκτορος ἀναίρεσις* zeige
Die zwei letzten Bücher (*ἆϑλα ἐπὶ Πατρόκλῳ* und *Ἕκτορος λύτρα*) setz
mit Patroklos' und Hektor's Tod natürlich auch den Groll des Achille
als ein nothwendiges Antecedens voraus.

e Leichenspiele des Patroklos und die Auslösung vom Leichm des Hektor, von der Aufnahme in das Gedicht ausschliessen.

Nach dem Gesammtinhalte gruppiren sich die Bücher r Iliade in vier Hauptpartien nebst einer Einleitung (α) d einen Anhang (ψ, ω). Die grösseren Gruppen aber sind

1) β—η, 312. Erste Hauptschlacht und darin eingereihte veikämpfe, worin noch kein Entscheid herbeigeführt, sonrn mehr nur die Grösse und Ausdehnung des Kampfes enttet wird; allmälich indessen wendet Zeus den Troern mehr d mehr Vortheile zu.

2) η, 313—κ einschliesslich. Durch die Vortheile der oer sehen sich die Achäer veranlasst, auf Nestor's Rath uer und Graben um ihr Schiffslager zu erbauen. Unllendet abgebrochene Schlacht, worin die Achäer immer ehr in Nachtheil kommen, so dass sie im steigenden Gefühl rer Noth eine Gesandtschaft an Achilleus abordnen, jedoch rgeblich. Er grollt noch fort. Nächtliches Abenteuer r *Δολώνεια*.

3) λ—σ. Dritte Schlacht. Siegreicher, den Wendepunkt s Gedichtes bildender Kampf der Troianer bei der Mauer d den Schiffen. Achilleus empfindet mit der Noth seines lkes wenigstens in so weit Mitleid, dass er dem Patroklos stattet, für dasselbe zu kämpfen; ihm selbst gestattet sein oll jetzt noch nicht, den Kampf wieder aufzunehmen; nachm aber dieser durch Hektor gefallen, entschliesst er sich, rchtbare Rache für ihn zu nehmen und zu diesem Ende erden ihm neue Waffen bereitet.

4) τ—χ. Nun endlich entsagt Achilleus feierlich seinem olle. Kämpfe desselben gegen Götter und Menschen; endhe Erlegung des Hektor.

Dass hier Ein Faden sich durch das Ganze hindurch eht, muss selbst aus diesem flüchtigen Umrisse klar geworn sein; dass aber die Lösung des Knotens durch die *μήδος ἀπόρρησις* erst so spät kommt und ihr eine verhältssmässig so grosse Anzahl von Gesängen, die grössere des nzen Gedichtes, vorangeht und gleichsam den reicheren, ja erladenen Vordergrund des Hauptgemäldes bildet, gewährt n künstlerischen Vortheil, dass durch die so bewirkte Spanng der Gemüther die ungleich grössere Bedeutsamkeit und lgewichtigkeit der im letzten Theile enthaltenen Entscheing zum Bewusstsein gebracht wird.

Der nähere Inhalt der einzelnen Bücher und ihr Zusammenhang ist folgender:

Erstes Buch. Bei der Flotte der Achäer erscheint flehend Chryses, der Priester des Apollon in der troianischen Stadt Chryse, und verlangt die Loslassung seiner Tochter Chryseis, die von den Achäern erbeutet und dem Oberfeldherrn Agamemnon als Ehrengeschenk zugetheilt war. Statt der Rückgabe entlässt Agamemnon den mit Ehrerbietung Bittenden unter harten Drohungen; dieser aber wendet sich Rache flehend an Apollon und der Gott sendet sogleich seine verderbenden Pfeile auf die Achäer, und diese sterben in neuntägiger Seuche haufenweise dahin, ohne jedoch die Ursache ihres Unglücks zu kennen. Darum veranlasst am folgenden Tage Achilleus eine Versammlung des Heeres, in dessen Gegenwart der Seher Kalchas, um die Ursache der Seuche befragt, die Zurückgabe der Chryseis fordert, aber dadurch den höchsten Unwillen des Agamemnon und einen heftigen Zwist zwischen diesem und Achilleus hervorruft. Agamemnon versteht sich zwar nothgedrungen dazu, die Chryseis ihrem Vater zurückzugeben, verlangt aber als Ersatz die Briseis, das Ehrengeschenk des Achilleus, und lässt ihm diese wirklich durch seine Herolde gewaltsam entführen. Der tief verletzte Achilleus trennt sich von den Achäern und ruft am einsamen Meeresstrand den Beistand seiner Mutter Thetis an, die ihm erscheint und auf seine Klagen die Hülfe des Zeus anzusprechen verheisst, sobald dieser (binnen zwölf Tagen) von seinem Besuche bei den Aethiopen zurück sein werde. Nachdem in der Zwischenzeit Odysseus mit Anderen die Chryseis nebst einer Hekatombe nach Chryse gebracht, verspricht Zeus der Thetis wirklich, den Achilleus zu rächen und darum die Achäer den Troern eine Zeit lang unterliegen zu lassen, was zu einem vorübergehenden, aber durch Hephästos' gemüthliche Laune beigelegten häuslichen Zwist mit der Hera führt.

Zweites Buch. Um das der Thetis gegebene Versprechen zu erfüllen, sendet Zeus in der nächstfolgenden Nacht einen täuschenden Traum an Agamemnon, der durch seinen Uebermuth gegen Achilleus auch die Missbilligung der Götter auf sich geladen hatte, um ihn durch vorgespiegelten Sieg zu einem sofortigen Angriff auf Ilios zu reizen. Agamemnon, durch den Traum getäuscht, lässt gleich am folgenden Morgen durch die Herolde das Heer zu einer Versammlung, zunächst aber den engeren Kreis der Geronten zu einer

ουλὴ zusammenrufen. Dieser *βουλὴ* erzählt er den Traum nd zugleich den darauf gebauten Plan, eine entscheidende chlacht zu liefern, aber das Heer nicht geradezu dazu aufufordern, sondern dasselbe vielmehr durch verstellte Einlaung zur Heimkehr auf die Probe zu stellen und dabei durch ie kluge und berechnete Mitwirkung der mit ihm einvertandenen Geronten seinen gesunkenen Muth wieder beleben u lassen. Dabei gehen ihm besonders Odysseus (vornehmch auch in dem Zwischenspiele mit Thersites und Nestor) nit dem glücklichsten Erfolg an die Hand, also gerade zwei länner, die durch ihre Theilnahme an der *βουλὴ* in seine igentliche Absicht eingeweiht waren. Nachdem das ganze leer versammelt ist und nach eingenommenem Male schlagertig dasteht, wird durch eine Reihe prachtvoller und höchst ebendiger Gleichnisse der Totaleindruck seiner Erscheinung n wenige schlagende Punkte zusammengefasst und dann folgt ie sogenannte *Βοιωτία* oder *Νεῶν κατάλογος*, d. h. die ufzählung der beiderseitigen Streitkräfte, die begreiflicher Veise bei den Achäern viel einlässlicher und genauer ist, als ei den Troern. Ein Stück, das an und für sich auch an gend einer anderen Stelle der Ilias angebracht sein könnte nd streng genommen zur Schilderung der *μῆνις* nicht geört, aber doch gerade hier am Eingang in einen Kampf, der on entscheidender Wichtigkeit zu werden verspricht, vorzügch passend angebracht ist, um mit der Gesammtheit der zu rwartenden Personen in einem allgemeinen Ueberblicke beannt zu machen.

Drittes Buch. Der vielfach angekündigte und vorbeeitete Kampf bleibt nicht aus, aber er wird bei weitem nicht n der erwarteten Ausdehnung und Stärke geführt. Es tritt aher bald nach dem Anfange dieses Buches eine fühlbare bspannung ein, die nur durch die anziehende Persönlichkeit er hervortretenden Personen wieder einigermassen gehoben vird. Paris nämlich (Alexandros) fordert von den Achäern eden, der Lust habe, zum Zweikampfe heraus, und zu seiner igenen Bestürzung nimmt gerade sein natürlicher Gegner, lenelaos, die Herausforderung an. Vor dem Beginne des weikampfs wird auf Hektor's Antrag unter Zustimmung beier Heere beschlossen, der Sieger im Zweikampf solle die lelena und alle ihre Besitzthümer heimführen, die Uebrigen ber nach geschlossenem Bündniss fortan in Frieden und intracht leben. Während des Kampfes lagern sich die bei-

den Heere zum Zusehen, und von der Mauer am Skäischen Thore blicken theils Helena mit ihren Begleiterinnen, theils Priamos mit seinen Geronten auf den Kampfplatz herab, und die Letzteren lassen sich von jener die merkwürdigsten der achäischen Helden zeigen und schildern. Eine Scene, die an und für sich freilich nicht erst im zehnten Jahre des Krieges erwartet wird, wozu sich aber im Bereiche dieses Gedichtes keine frühere Stelle fand. Dann wird auch Priamos herbeigeholt, um dem für den bevorstehenden Kampf abzuschliessenden Vertrage grössere Feierlichkeit und Gültigkeit zu geben; er kehrt aber unmittelbar nach dem Opfer in die Stadt zurück und nimmt auch die geschlachteten Opferthiere mit sich. Im Zweikampfe, der nun erfolgt, hätte Menelaos den Paris entscheidend besiegt, wenn nicht Aphrodite ihren bedrängten Liebling in Nebel gehüllt und in seine Wohnung gebracht hätte. Ebendahin rief sie auch die noch am Skäischen Thore weilende Helena, und so ungern diese ihrem Rufe folgt, so wird doch durch die Einwirkung der Göttin das eheliche Band zwischen Paris und Helena, das schon der Lösung ganz nahe schien, neu befestigt und dadurch der Erfolg des Zweikampfs und die Wirkung des Vertrages in bedeutsamer Weise thatsächlich vereitelt. Vergeblich ist's also auch, dass Agamemnon, der von diesen letzten Vorgängen nichts ahnet, den Menelaos als Sieger erklärt und die Troianer auffordert, den bedungenen Preis zu entrichten.

Viertes Buch. In der Götterversammlung wird zwar auch der Sieg des Menelaos anerkannt und Zeus äussert — wahrscheinlich nur um die Göttinnen zu feindseligen Aeusserungen zu veranlassen und gewiss, dass sie seinem Vorschlage nicht beistimmen werden — den Wunsch, dass Menelaos die Helena wieder heimführe, Ilios aber in Frieden fortbestehe. Athene und mehr noch Hera widersetzen sich dem Vorschlage mit Heftigkeit, ja die letztere macht den Antrag, Athene solle auf den Kampfplatz hinabsteigen, um die Troer dem Vertrage entgegen zu einem neuen Angriffe auf die Achäer zu verleiten. Zeus nimmt den Vorschlag ohne Widerrede an, wohl in der geheimen Hoffnung, es werde sich so eher eine Gelegenheit finden, das der Thetis gegebene Wort zu lösen. Athene reizt dann in Laodokos' Gestalt den Bogenschützen Pandaros, einen Pfeil auf Menelaos abzuschiessen und dadurch die Feindseligkeiten wieder zu eröffnen; sie schützt aber

uch den Menelaos, so dass er wenigstens nur ungefährlich verwundet wird. Schon darüber geräth Agamemnon in grosse Bestürzung und lässt sogleich durch Machaon seine Wunde besorgen. Daneben ermahnt er — da die Feindseligkeiten nun von Seite der Troer wieder eröffnet sind — seine Mannschaft zum unverdrossenen Kampfe, indem er ihre Reihen durchwandelt und eine grössere Schlacht vorbereitet. Länger verweilt er besonders bei Diomedes, um seine Kampflust nachhaltiger anzuregen. Schon ist der Kampf ziemlich allgemein entbrannt.

Fünftes Buch. Der Kampf wird fortgeführt, vorzüglich durch Diomedes, der, von der Athene begeistert, geschützt und unmittelbar geführt, Wunder von Heldenthaten vollbringt. Athene bewegt auch den Ares zuerst, die Schlacht zu verlassen, und führt ihn seitwärts an den Skamander. Später, nachdem Diomedes selbst von Pandaros mit einem Pfeile getroffen ist, verwundet er — von Athene neu ermuthigt — die Aphrodite, den Aeneas, welchen Apollon in Sicherheit bringt, endlich sogar den Ares, nachdem, von Apollon aufgefordert, dieser sich neuerdings zu Gunsten der Troer und besonders zum Schutze des Hektor in den Kampf gemischt hatte. Von Seite der Troer vollbringen besonders Hektor und Sarpedon, welcher den Tlepolemos tödtet, grosse Thaten.

Sechstes Buch. Diomedes setzt seine ἀριστεία noch immer fort und die Troer wissen sich nicht mehr gegen ihn zu helfen. Mitten aus dem Kampfe geht daher Hektor auf Helenos' Rath in die Stadt, um Hekabe und die anderen Troerinnen aufzufordern, dass sie der Athene auf der Burg einen köstlichen Peplos als Weihgeschenk darbringen, damit sie den furchtbaren Tydiden wenigstens von der Stadt fern halte. Während Hektor's Abwesenheit und wie um die dadurch eingetretene Lücke zu decken, erfolgt das Zwiegespräch zwischen Glaukos und Diomedes, worin sie sich als Gastfreunde von den Grossvätern her erkennen und Gastgeschenke — freilich von sehr ungleichem Werthe — gegen einander austauschen. Hekabe vollzieht den von Hektor erhaltenen Auftrag, und dieser fordert auch den Paris, sein unzeitiges Verschwinden aus der Schlacht scharf rügend, zu sofortiger Rückkehr auf. Endlich sucht Hektor seine nächsten Angehörigen und besonders Andromache auf, von welcher er am skäischen Thore einen rührenden Abschied nimmt. Paris erreicht den Hektor noch ehe er die Stadt verlassen hat.

Siebentes Buch. Durch Hektor's und Paris' Wiedererscheinen ermuthigt, erneuern die Troer den Kampf; doch wird er auf Anregung von Apollon und Athene bald beendigt, indem Hektor einen der Achäer zum Zweikampfe auffordert. Von neun Heroen der Achäer, die sich dazu anerbieten, wird der Telamonier Aias durch das Loos bezeichnet. Beim Einbruch der Nacht trennen die Herolde die beiden Kämpfenden, ohne dass einer von ihnen besiegt ist, und diese wechseln sich ehrend noch Geschenke mit einander. Auf Nestor's Rath beschliessen die Achäer in einer βουλή, für einstweilen dem Kampfe ein Ende zu machen und am folgenden Morgen ihre Todten zu sammeln und zu bestatten, zugleich aber — und diess kommt nach den Erfolgen des vergangenen Tages nicht ganz erwartet — Mauer und Graben zum Schutze ihres Lagers und der Schiffe eiligst aufzuführen. Hinwieder beschliessen die Troer in einer Versammlung auf Priamos' Antrag, von den Achäern einen Waffenstillstand zu verlangen und ebenfalls ihre Todten zu bestatten, dabei auch denselben die Rückerstattung der geraubten Güter ohne Helena anzubieten. Das Letztere wird von den Achäern auf Diomedes' Antrag verworfen, das Erstere zugestanden. Am nächsten Morgen erfolgt auf beiden Seiten die Todtenbestattung, am zweiten Tage bei den Achäern in wunderähnlicher Schnelligkeit die Errichtung der Mauer und des Grabens, worauf eine nächtliche Mahlzeit.

Achtes Buch. Neue Versammlung der Götter bei Zeus, worin dieser ihnen allen strenge verbietet, am Kampfe ferneren Antheil zu nehmen, und nur Athene den von Zeus zugestandenen Vorbehalt macht, den Achäern wenigstens heilsame Rathschläge zu ertheilen. Zeus fährt dann in seinem Wagen auf den Ida (Gargaros), von wo er seine Augen auf den Kampfplatz richtet. Es beginnt nach dem Ausfall der Troer ein neuer hitziger Kampf, der aber mit wenigen Worten abgethan wird. Denn da die Wage des Zeus schon um Mittag die Niederlage der Achäer anzeigt (68—72), so fliehen ihre Helden alle, selbst Odysseus, in unaufhaltsamem Flug; nur Diomedes hält Stand und schützt den greisen Nestor. Das ungünstige Anzeichen der Wage deutet Zeus selbst durch einen vor Diomedes' Streitwagen niedergeschleuderten Blitzstrahl (134 f.) und dreimaligen Donner (170). Voll Siegeshoffnung setzt Hektor den Kampf fort, aber noch immer ist ihm Diomedes ein gefürchteter Gegner (194 f. 532 ff.). Hera

kann indess dem wachsenden Schaden der Achäer nicht unthätig zusehen; zuerst sucht sie den Poseidon zum Beistand zu verlocken, aber vergeblich; dann giebt sie dem Agamemnon den Gedanken ein, sein Heer durch besonderen Zuspruch anzufeuern und den Zeus um Rettung wenigstens ihrer Personen anzuflehen, und dadurch werden nebst Diomedes noch die neun ersten seiner Helden zu angestrengterem Kampfe gestärkt. Endlich können Athene und Hera sich nicht halten, doch noch einen Versuch zu machen, zu Wagen in die Schlacht zurückzukehren; aber durch furchtbar ernste Drohung werden sie auf Zeus' Geheiss von der Iris zurückgewiesen. Mit 438 kehrt Zeus in den Olympos zurück und eröffnet der grollenden Hera, dass am folgenden Tage die Achäer noch mehr Unglück in der Schlacht haben und Hektor nicht ablassen werde, bis der Pelide wieder zur Theilnahme am Kampfe erweckt sei. Durch beschleunigten Sonnenuntergang wird die Schlacht abgebrochen (κόλος μάχη), den Troern zwar zu frühe, aber desto erwünschter den Achäern. Hektor ordnet noch für die Nacht die Unterhaltung von Feuern und ununterbrochene Wachen im Freien an.

Neuntes Buch. Agamemnon beruft seine Krieger, die sich in andauerndem Schrecken fern vom Kampfplatz halten, noch am Abend zu einer Versammlung und fordert sie wieder zur Rückkehr in's Vaterland auf, und zwar in einer Anrede, die ganz aus den Hauptbestandtheilen seiner Rede β, 110—141 zusammengesetzt ist. Aber Diomedes weigert sich entschieden und die Anderen geben ihm Beifall. Nun tritt Nestor auf (mit dem vielleicht Agamemnon schon im Einverständniss war, als er den eben berührten Vorschlag machte) und erinnert an die Nothwendigkeit, Wachen am Graben ausserhalb der neu errichteten Mauer aufzustellen, was sogleich von sieben Führern mit je hundert Mann vollzogen wird. Dann räth er bei einem von Agamemnon veranstalteten Mahle, den Achilleus durch Geschenke und besänftigende Worte zu versöhnen. Auch Agamemnon zeigt sich in Anerkennung seiner Schuld dazu ganz geneigt (schon β, 378 äusserte er die erste Regung von Reue) und anerbietet reiche Geschenke zur Sühne, noch grössere nebst Auszeichnungen aller Art für die Zukunft verheissend. Sogleich bezeichnet Nestor den Phoenix, den grösseren Aias und den Odysseus zu Gesandten, und ohne Verzug begeben sich diese mit zwei Herolden zu Achilleus. Aber so freundlich dieser sie aufnimmt und obgleich die drei

Abgesandten alle Künste der Ueberredung aufbieten, so bleibt er doch unbeweglich gegen ihre Bitten. Zuerst droht er sogar mit der Rückkehr nach Phthia und spottet der ohnmächtigen Schwäche der anderen Achäer. Endlich entlässt er sie mit der Erklärung, sich nicht eher des Kampfes wieder anzunehmen, als Hektor zu den Schiffen der Achäer vorgedrungen sei und sie in Brand gesteckt habe. Nachdem die Abgesandten bei Agamemnon Bericht erstattet, ermahnt Diomedes — allein ungebeugt — jetzt ruhig zu schlafen und sich auf den Morgen zum Kampf vor dem Schiffslager bereit zu halten.

Zehntes Buch. Aber in derselben Nacht erhebt sich Agamemnon, den seine Sorgen keinen Schlaf finden lassen, wieder von seinem Lager und ist Willens, zu Nestor zu gehen, ob vielleicht dieser ihm einen Rath in seiner Noth wisse, und ehe er sich noch auf den Weg gemacht, kommt von der gleichen Unruhe getrieben Menelaos zu ihm, und beide werden nun einig, eine *βουλὴ* der Geronten an den Standort der Nachtwachen vor dem Lager zu versammeln, wozu Nestor, Odysseus, Diomedes, die beiden Aias, Idomeneus und Meges einberufen, von den Anführern der Wache aber Meriones und Thrasymedes beigezogen werden. Nach Nestor's Aufforderung entschliessen sich Diomedes und Odysseus, als Kundschafter in's feindliche Lager zu gehen und zwar gegen Morgen, nachdem schon die dritte Nachtwache begonnen hat. Gleichzeitig sendet auch Hektor einen Späher, Dolon, aus seinem Lager aus, mit dem Versprechen, ihm zur Belohnung die Rosse des Achilleus zu schenken. Dieser fällt aber in die Hände der beiden achäischen Kundschafter und wird, nachdem er ihnen über die Verhältnisse des troianischen Lagers und insbesondere über die Stellung des neuangekommenen thrakischen Königs Rhesos mancherlei Aufschlüsse gegeben, von ihnen niedergemacht; ebenso gleich nachher Rhesos nebst zwölf andern thrakischen Helden. Die berühmten Rosse des Rhesos aber werden von ihnen erbeutet und in's achäische Lager gebracht. — Jedenfalls macht dieses ganze Buch (vgl. auch die Vorbemerkung zum Texte) in einem ganz andern Sinne als sonst verdächtige Stellen, den Eindruck, später verfasst und nur eingelegt zu sein.

Eilftes Buch. Die von Zeus gesendete Eris flösst schon am frühen Morgen durch das laute Geschrei, das sie in der Mitte des achäischen Schiffslagers ausstösst, den Achäern Zuversicht und neue Kampflust ein; Agamemnon vor allen

rüstet sich zu seiner ἀριστεία. Ebenso auf der andern Seite die Troer unter Hektor, Polydamas u. A. Bis gegen Mittag kämpfen beide Theile gleichmässig mit unentschiedenem Erfolge (86—90); von da an neigt sich der Vortheil auf die Seite der Danaer und Agamemnon verfolgt die Troer eifrig, immer den Hintersten tödtend. Zeus lässt dem Hektor durch die Iris entbieten, sich so lange zurückzuziehen, als Agamemnon in den vordersten Reihen kämpfe (als ob er sich scheute, den durch ihn zum Kampfe Aufgeforderten in directe Berührung mit dem ihm überlegenen Gegner kommen zu lassen); wann aber jener verwundet den Wagen besteige und sich zurückziehe, dann bis zu den Schiffen der Achäer vorzudringen. Jener thut diess, nachdem Agamemnon von Koon am Unterarme verwundet ist; doch stellen sich ihm Odysseus und Diomedes entgegen und Zeus hält vom Ida herab den beiden kämpfenden Theilen die Wage noch gleich. Dann muss aber auch Diomedes, von Alexandros durch einen Pfeil verwundet, die Wahlstatt verlassen und Odysseus bleibt allein, wird auch von den Troern sehr in die Enge getrieben und von Sokos verwundet; doch erlegt er den letzteren, und ihm, dem fortwährend bedrängten, kommen der grössere Aias und Menelaos zu Hülfe. Paris verwundet leicht auch den Machaon, der als Arzt sogleich von Nestor, um grösserer Gefahr vorzubeugen, aus der Schlacht geführt wird, dann aber eine Zeit lang ganz aus dem Gesichtskreise verschwindet; ferner den Eurypylos, der dem Aias beispringen will. Als Achilleus vom Hintertheil seines Schiffes den Nestor mit dem Verwundeten ankommen sieht, sendet er — von wiedererwachender Theilnahme an dem Schicksale seines Volkes getrieben — den Patroklos aus, um sich nach der Person des letztern zu erkundigen. Dem Nestor und seinem Begleiter bereitet die Dienerin den gewöhnlichen Kühltrank, und Nestor erzählt dann dem Patroklos, der Anfangs grosse Eile zeigt, aber allmälich über dem Reiz des Gespräches, mehr aber noch über der steigenden Theilnahme am Unglück der Achäer, seines Auftrages zu vergessen scheint, eine lange Reihe von Kämpfen und Abenteuern, die er als Jüngling bestanden. Dringend bittet und ermahnt er dann den Patroklos, Alles zu thun, um den Achilleus zu versöhnen oder wenigstens sich die Erlaubniss von ihm auszuwirken, dass er in jenes Rüstung den Achäern helfen dürfe. Nachdem endlich Patroklos von Nestor losgekommen, stösst er wieder auf den verwundeten Eurypy-

los, dessen dringend nothwendige Verpflegung eine neue Verzögerung seiner Rückkehr bewirkt. Von Machaon's Wunde ist nicht weiter die Rede, ausser im Vorbeigang ξ, 6 f., da dieselbe wohl nur eine Veranlassung werden sollte, den Achilleus wieder allmälich in die Handlung hineinzuziehen.

Zwölftes Buch. Während die Achäer sich aus Furcht vor Hektor bis zu den Schiffen zurückgezogen haben, stehen die Troer am Graben vor der achäischen Mauer und steigen, da sie mit den Pferden nicht über den Graben kommen können, auf Polydamas' Rath von ihren Wagen herab und wollen in fünf Abtheilungen getheilt zu Fuss durch den Graben schreiten, um einen Sturmangriff auf die Mauer zu machen; nur Asios, Hyrtakos' Sohn, versucht es, mit Ross und Wagen an die Mauer zu kommen. Vor dem Thore der Mauer stehen als Vertheidiger die zwei Lapithenfürsten, Polypoetes und Leonteus, und halten den Asios und seine Abtheilung zurück; dann rücken Hektor, Polydamas und die andern Abtheilungen, die bis dahin noch am Graben gestanden, trotz eines ungünstigen Anzeichens, von einem sich erhebenden Staubwirbel begünstigt, hinüber und erstürmen an zwei Stellen die Mauer, wobei Sarpedon die erste Brustwehr herunterreisst, Hektor durch den Wurf eines ungeheuern Steines das Thor sprengt.

Dreizehntes Buch. Während Zeus fortwährend die Troer begünstigt, kommt sein Bruder Poseidon, der auf der Höhe von Samothrake dem Kampfe zugeschaut hatte, voll Erbarmen mit den geschlagenen Achäern in ihr Heer und ermahnt sie in Gestalt des Kalchas, nicht nachzulassen in tapferer Gegenwehr, indem er zunächst an die beiden Aias sich wendet, dann auch an andere Führer und an das ganze Heer, das sich nun wieder um jene schaart. Von Seite der Achäer thut sich in diesem Buche noch besonders Idomeneus hervor, von Seite der Troer Helenos, Deiphobos u. A., vor allen aber Hektor, der zu wiederholten Malen mit grosser Gewalt vordringt. Daran reihen sich eine Menge nichts entscheidende Einzelkämpfe.

Vierzehntes Buch. Der erneuerte Vorschlag von Agamemnon in der Mitte der Helden, die wegen Alter und Verwundung sich aus der Schlacht zurückgezogen haben — Nestor, Diomedes, Odysseus, — die Schiffe zur Flucht in Bereitschaft zu setzen, wird von Odysseus und Diomedes nachdrücklich zurückgewiesen und dem Agamemnon von Poseidon

luth eingesprochen, der auch sonst fortfährt, für die Achäer u thun, was er nur kann. Hera hinwieder setzt sich, um nnen ungehinderter Beistand leisten zu können, in's Einverständniss mit Aphrodite und dem Schlafgott und schläfert den eus ein; während aber dieser schläft, führt Poseidon die von iomedes, Odysseus und Agamemnon geordneten Krieger selbst n den Kampf und fügt den Troern grossen Schaden zu. lektor, von Aias mit einem grossen Steine getroffen, kommt em Tode nahe und liegt lange in Ohnmacht. Im Ganzen chreitet die Handlung — in Folge der Situation des Zeus — ur wenig vor, und meistens überlässt sich die Darstellung iner behaglichen Weitläufigkeit. Der Schluss des Buches esteht wieder aus einer Reihe einzelner Kampfnotizen, wie ie einen grossen Theil des vorigen Buches ausmachen, am neisten zu Ehren von Aias, Oileus' Sohn.

Fünfzehntes Buch. Als Zeus wieder erwacht, ist er icht wenig überrascht über das Unglück der Troianer und lektor's Fall, so wie die Betriebsamkeit des Poseidon, und ntladet seinen Unwillen zuerst in Vorwürfen gegen Hera. ann kündigt er in Form eines später der Iris und dem Apollon u ertheilenden Auftrages seinen weitern Plan zur Erfüllung es der Thetis gegebenen Versprechens an. Apollon soll ämlich den Hektor wieder zum Kampfe beleben, dieser dann ie Achäer bis zu den Schiffen des Achilleus zurücktreiben, amit dieser zuerst seinen Freund Patroklos in den Kampf iehen lasse und Hektor ihn erlege, dann Achilleus zur Rache ntflammt den Hektor tödte und die Achäer zur Einnahme on Ilios anführe; aber vorher noch müsse der Pelide ehrende enugthuung erhalten. Durch Iris lässt Zeus dann dem Poeidon verbieten, weiter am Kampfe Theil zu nehmen, und oseidon zieht sich in's Meer zurück. Auch Apollon georcht dem Befehle des Zeus und regt den Hektor zu neuem ampfe an. Zum Erstaunen der Achäer erscheint dieser wieer auf dem Kampfplatze und treibt, von Apollon begleitet, ie Achäer in die Mauer zurück. Nestor fleht zu den Götern um Gnade, aber Zeus begünstigt fortwährend die Troer nd bereits kämpfen diese bei den Schiffen und auf denselen mit Stangen. In dieser Noth verlässt endlich Patroklos 390—404) den Eurypylos, zu dessen Verpflegung er seit λ, 42 ff. in dessen Zelte zurückgeblieben war, um zu Achilleus urückzueilen. Doch leisten die Achäer noch Widerstand auf inzelnen Punkten; aber die Troer dringen mit Feuerbrän-

den immer weiter vor, so dass schon viele Schiffe in Bran stehen, und werden zuletzt nur von Aias noch aufgehalten.

Sechzehntes Buch. Endlich kommt Patroklos zu Achilleus zurück und erhält von ihm auf dringendes Flehen seine Rüstung, um darin gegen die Troer auszurücken und sie zu schrecken oder zurückzutreiben; zugleich gestattet ihm derselbe, seine Myrmidonen in den Kampf zu führen, aber er macht ihm dabei zur Bedingung, sobald er die Troer von den Schiffen zurückgetrieben, wieder umzukehren, und nicht etwa sie bis zur Stadt zu verfolgen, damit er nicht die ihm gebührende Ehre schmälere. In dem Augenblicke nun, da Aias den dicht andringenden Feinden weichen muss und die Troer in das bisher von ihm vertheidigte Schiff Feuer werfen, führt Patroklos mit Achilleus' Ross und Wagen die von ihm selbst in fünf Abtheilungen geordneten Myrmidonen in den Kampf und treibt die Troer zuerst vom Schiff des Protesilaos, dessen Brand er löscht; sie weichen mit Hektor über den Graben zurück. Neben vielen Andern erlegt Patroklos auch Sarpedon, den Sohn des Zeus, dessen Leichnam dem *Θάνατος* und *Ὕπνος* übergeben wird, um ihn in seine Heimat Lykien zu bringen, nachdem sich vorher noch ein langer, von Zeus in tiefe Nacht gehüllter Kampf um den Besitz desselben entsponnen hatte; seine Waffen werden nach den Schiffen der Achäer gebracht. Zeus begünstigt sichtbar die Waffen des Patroklos, und dieser lässt sich, entgegen der Vorschrift des Achilleus, bis zu den Mauern von Ilios verlocken und hätte ohne Apollon's Widerstand dieselben erstiegen; aber er muss auch seinen Ungehorsam büssen, indem er — von Apollon durch einen Schlag betäubt — von Euphorbos verwundet, von Hektor vollends getödtet wird.

Siebzehntes Buch. Ueber den Leichnam des Patroklos entsteht ein harter Kampf, zuerst zwischen Euphorbos und Menelaos, deren ersterer erlegt wird, der letztere sich vor Hektor zurückzieht; dann zwischen Hektor, der ihm bereits die Waffen ausgezogen, und Aias. Glaukos macht dem Hektor Vorwürfe, dass er Sarpedon's Waffen und, wie er glauben muss, auch seinen Leichnam den Achäern überlassen, um ihn zu desto grösseren Anstrengungen für Patroklos zu nöthigen. Darauf zieht Hektor die dem Patroklos abgenommene Rüstung des Achilleus an, die er bereits seinen Gefährten in die Stadt zu tragen übergeben hatte, und wendet sich mit neuem Feuer gegen die Patroklos' Leichnam schützen-

en Achäer. Zeus breitet dichten Nebel, dann dunkle Nacht ber die um die Leiche Kämpfenden aus, während die Anern heitern Himmel haben, und lange ist der Kampf unentchieden, Viele fallen von beiden Seiten. Die Rosse des chilleus weinen, als sie den Fall des Patroklos vernehmen, nd wollen weder vor- noch rückwärts, bis ihnen Zeus neuen luth einflösst, so dass sie auf die Wahlstatt zurückkehren nd ihr Führer Automedon, dem Alkimedon an die Seite tritt, m Kampfe Theil nehmen kann. Auch Athene steigt wieder om Himmel herab, um die Danaer zum Kampf anzufeuern; uf der andern Seite ermuntert Apollon (in verschiedenen Getalten) die Führer der Troer. Endlich kündigt Zeus vom da herab durch Donner und Blitz den Troern den Sieg an nd die Achäer beginnen zu fliehen. Auf das Gebet des Teımoniers Aias zerstreut Zeus das Dunkel; Antilochos aber ird entsendet, um dem Achilleus den Tod des Patroklos zu ıelden. Menelaos und Meriones, von den beiden Aias im ücken gedeckt, tragen den Leichnam nach den Schiffen der chäer.

Achtzehntes Buch. In den heftigsten Aeusserungen es Schmerzes beklagt Achilleus, den schon vor Antilochos' nkunft trübe Ahnungen erfüllt hatten, den Tod des Patrolos. Seine Mutter, die seine Klagen vernommen, kommt mit em ganzen Gefolge der Nereiden zu ihm und verspricht dem on ungemessener Rachlust Erfüllten, doch auch bereits seine erschuldung an Agamemnon Eingestehenden, auf den folenden Morgen eine neue von Hephästos verfertigte Rüstung, nd begiebt sich sofort in den Olympos, um diese bei Hehästos zu bestellen. Auf der Hera Geheiss und von Athene urch Aegis und Wolke unterstützt stellt sich Achilleus an en Graben, um die dem Leichnam des Patroklos noch immer achsetzenden Troer durch seine Erscheinung zu schrecken; ur so wird jener endlich in völlige Sicherheit gebracht, und lera lässt vor der Zeit die Nacht eintreten, so dass die chäer vom Kampfe ausruhen können. Die Troer halten auf ırer Flucht noch in der Ebene eine Versammlung, in welher Polydamas räth, sich in die Stadt zurückzuziehen und ort zu vertheidigen, Hektor aber, der glaubt, jetzt sei für ın die Zeit Ruhm zu ärnten gekommen, darauf dringt, dass ıan in der Ebene bleibe und morgen an den Schiffen den ampf fortsetze. Sein Vorschlag wird angenommen. Unteressen beklagen die Achäer den Leichnam des Patroklos, vor

allen Achilleus, welcher betheuert, ihn nicht eher zu bestatten, bis er Hektor's Haupt und Waffen zur Stelle gebracht und vor seinem Scheiterhaufen zwölf junge Troer geschlachtet habe. Thetis kommt zu Hephästos und erhält von ihm in derselben Nacht die verlangte göttliche Rüstung, deren Zubereitung im Einzelnen beschrieben wird, am ausführlichsten die des Schildes.

Neunzehntes Buch. Mit Tagesanbruch überbringt Thetis ihrem Sohn die neuen Waffen, und schützt durch eingeträufelte Ambrosia den Leichnam des Patroklos gegen Verwesung. Achilleus beruft die gesammten Achäer zu einer Versammlung, in welcher er seinem Groll gegen Agamemnon feierlich entsagt und die angebotenen Geschenke annimmt, nachdem auch dieser alle Beleidigungen zurückgenommen. Auch Briseis und die andern Weiber beklagen den Patroklos. Achilleus will durchaus keine Speise geniessen, bis die Sonne untergehe, die Andern aber stärken sich durch ein Mahl zum bevorstehenden Kampfe. Jener zieht dann die Rüstung an und überzeugt sich, dass er sich mit Leichtigkeit darin bewegen kann. Zuletzt weissagt ihm noch Xanthos, das eine seiner unsterblichen Rosse, den nahen Untergang.

Zwanzigstes Buch. Da der Entscheid des Kampfes nun immer näher rückt, lässt Zeus alle Götter in den Olympos zusammenkommen, und giebt ihnen die Erlaubniss, nach ihrer Neigung dem einen oder andern Theil beizustehen. Sie begeben sich auf den Kampfplatz: Hera, Athene, Poseidon, Hermes und Hephästos zu den Achäern, Ares, Apollon, Artemis, Leto, Xanthos und Aphrodite zu den Troern. Nun beginnt der furchtbare Entscheidungskampf, den Zeus mit seinem Donner begleitet, während Poseidon die Gewässer aufregt und alle Berggründe erschüttert. Die auf Seite der Achäer stehenden Götter beschliessen, einstweilen am Kampf keinen Theil zu nehmen, sondern ihn seitwärts sitzend und in Nebel gehüllt nur zu beobachten, so lange nicht die andern dem Achilleus in den Weg treten; ihrem Beispiel folgen aber auch Phöbos und Ares mit ihrem Anhang. Aeneas, von Apollon selbst angetrieben, und der Pelide gehen gegen einander los, und jener ist in der höchsten Gefahr umzukommen, wird jedoch von Poseidon aus Mitleid gerettet. Nachdem Achilleus mehrere Helden erlegt, kommt er auch mit Hektor zusammen, doch rettet Apollon diesen jetzt noch, ihn in Nebel einhüllend, und jener fährt fort, durch die Besie-

ng Einzelner und Verfolgung des feindlichen Heeres gegen
e Stadt hin Verheerungen anzurichten gleich einem Wald-
and auf dürren Bergen.

Einundzwanzigstes Buch. Am Flusse Xanthos
eilt Achilleus die von ihm verfolgten Troer in zwei Hälf-
n, deren eine er in die Ebene nach der Stadt hin, die
dere in den Fluss selbst treibt. Er selbst springt mit dem
hwert in den Fluss, gleich einem Dämon wüthend, und
ihlt aus den Troern im Flusse zwölf lebende Jünglinge aus
m Sühnopfer für Patroklos. Den Lykaon, Priamos' Sohn,
r ihm begegnet, schlachtet er trotz seines rührenden Fle-
ns erbarmungslos hin, ebenso den Päonier Asteropäos und
ele seiner Gefährten. Der Flussgott bittet den Helden, er
öge sich doch wenigstens von seinem Bette entfernen und
eser scheint es zu versprechen, springt aber wie zum Trotze
imittelbar darauf gerade in's Flussbett; doch der Gott birgt
hützend die noch in ihm lebenden Troer, und Achilleus muss
irch die Fluth gedrängt das Bett wieder verlassen, und wird
ich noch auf dem Lande weit und lange von ihr verfolgt,
dass er zuletzt unter Anrufung des Zeus sich den Tod
irch Hektor wünscht. Da erscheinen ihm Poseidon und
hene und ermuthigen ihn durch Rath und Zuspruch. Er
endet sich nach der Ebene, aber Xanthos mit dem zu
ülfe gerufenen Simoeis lässt nicht ab, ihm nachzusetzen
id bringt ihn neuerdings in Lebensgefahr. Auf Bitte der
era setzt Hephästos die Bäume am Fluss und die Fluthen
lbst in Flammen, und Xanthos muss hinwieder sowohl ihn
s die Hera um Erbarmen und Schonung flehen, verspricht
ich, den Troern nie mehr Beistand zu leisten. Jetzt beginnt
ber zwischen den andern Göttern der furchtbarste und lei-
enschaftlichste Kampf: Ares gegen Athene, diese — die sich
esonders unbändig und roh zeigt — gegen ihn und Aphro-
te; dann wieder Hera gegen Artemis, welche von ihr miss-
indelt in den Olympos entweicht — nur Apollon nimmt in
eiser Mässigung den von Poseidon ihm angebotenen Kampf
cht an, kehrt auch nicht gleich den andern Göttern in den
lympos zurück, sondern begiebt sich für die Stadt besorgt
ich Ilios. Achilleus kommt der Stadt immer näher, und
ürde auch den Antenoriden Agenor, der sich ihm entge-
enstellt, erlegen, wenn nicht Apollon ihn sicherte und in
genor's Gestalt selbst den Verfolgenden äffte, so dass un-
rdessen die fliehenden Troer sich in die Stadt retten können.

Zweiundzwanzigstes Buch. Einzig Hektor ist noch ausser dem Thore, den Kampf mit Achilleus herbei wünschend, und bleibt auch draussen, trotz der dringenden Bitten des Priamos und der Hekabe. Aber als der Gegner wirklich naht, erschrickt er und fängt an, rückwärts sich an der Mauer hinzuziehen. Dreimal treibt ihn jener um die Mauer der Stadt herum, und so oft Hektor sich dem Thore nähert, um sich unter den Schutz der auf der Mauer Kämpfenden zu retten, eilt ihm Achilleus zuvor und nöthigt ihn wieder in die Ebene hinaus. Nachdem Zeus die Geschicke beider Helden auf die Wage gelegt und das des Hektor gesunken ist, verlässt diesen auch Apollon, der ihn bisher geschützt, und er fällt, von der Athene in Deiphobos' Gestalt getäuscht, durch den Speer des Achilleus, der mit ungebeugter Härte dem Sterbenden auch noch die letzte Bitte verweigert, seinen Leichnam dem Priamos gegen ein reiches Lösegeld auszuliefern. Nach Absingung eines Siegespäan führt der stolze Sieger den Leichnam, die durchstochenen Füsse an seinen Wagen gebunden und das Haupt auf der Erde nachschleppend, in das Schiffslager, während Vater, Mutter und Volksgenossen bei diesem Anblick von der Stadtmauer herab in die schmerzlichsten Wehklagen ausbrechen, am meisten aber die Gattin Andromache, zu welcher zulezt erst die Schreckenskunde hindurchgedrungen ist und ihrem stillen häuslichen Fleisse das schmerzlichste Ende macht.

Dreiundzwanzigstes Buch. Achilleus lässt aus der Schlacht zurückgekehrt die Myrmidonen dreimal um den Leichnam des Patroklos herumfahren und ihn beklagen; erst dann giebt er ihnen einen Leichenschmaus. In der Nacht erscheint dem am Ufer des Meeres Ruhenden der Schatten des Patroklos und bittet, ihn schnell zu bestatten, seine Asche aber einst in derselben Urne mit der eignen beizusetzen. Am folgenden Morgen sendet Agamemnon unter Meriones' Führung eine Schaar Männer mit Maulthieren aus, um Holz aus den Wäldern des Ida für den Scheiterhaufen zu holen. Dann lässt Achilleus auch den Leichnam von den Myrmidonen in feierlichem Zug, zu Wagen und zu Fuss, an die Stelle bringen, wo nun der Scheiterhaufen errichtet werden soll. Er weiht ihm sein ganzes abgeschnittenes Haar, schlachtet die zwölf troischen Jünglinge und wirft sie nebst Pferden, Hunden und andern Opferthieren in den brennenden Scheiterhaufen. Aphrodite und Apollon schützen den Leichnam

ᵣor der Verstümmelung durch Hunde und gegen die Einwirkung der Hitze. Boreas und Zephyros fachen den Scheiterhaufen an und Achilleus spendet die ganze Nacht hindurch Wein in die Flamme. Nachdem diese gelöscht und die Asche eingesammelt ist, beginnen die Leichenspiele: zuerst ein Wagenrennen mit fünf Preisen für eben so viele Kämpfer, dann ein Faustkampf mit zwei Preisen, ein Ringen mit eben so vielen, ein Wettkampf mit dreien, ein Kampf in voller Rüstung mit zweien; endlich wird noch ein Diskos als Preis für die Diskoswerfer, und je zwei Preise für ein Vogelschiessen und für das Wurfspiessschleudern ausgesetzt.

Vierundzwanzigstes Buch. Nach Vollendung der Spiele setzt Achilleus seine Klagen um Patroklos (vgl. ψ, 12) und die Misshandlung von Hektor's Leichnam fort, bis im Ganzen zwölf Tage seit Hektor's Tod verflossen sind. Zeus lässt durch Thetis die Misshandlung der Leiche missbilligen und empfiehlt, dieselbe gegen einen Loskaufspreis dem Priamos auszuliefern; ebenso lässt er dem Priamos durch Thetis befehlen, sich zu diesem Ende mit reichen Gaben in das achäische Schiffslager zu begeben. Priamos entschliesst sich dazu, obschon gegen der Hekabe Rath, und lässt durch seine Söhne theils einen mit Maulthieren bespannten Wagen für die Geschenke, theils einen von Pferden gezogenen für sich und den Herold ausrüsten. Nachdem er dann auf den Rath der Hekabe dem Zeus für glückliche Fahrt gespendet und von demselben ein günstiges Anzeichen erhalten hat, tritt er, von Verwandten und Freunden vor die Stadt begleitet, die Fahrt an. Zeus sendet ihm als Geleitmann den Hermes und dieser kommt gerade beim Einbruch der Nacht zu ihm, sich für einen Myrmidonen und Diener des Achilleus ausgebend. Nach freundlicher Wechselbegrüssung setzt sich Hermes zu ihm auf den Wagen, und lenkt denselben zur Hütte des Achilleus, indem er die aufgestellten Wächter einschläfert; erst beim Abschied giebt er sich ihm zu erkennen. Mit unerwarteter Milde nimmt Achilleus die Bitte des Priamus auf und zeigt ihm tiefes Mitgefühl; er nimmt das Lösegeld in Empfang und lässt den gewaschenen und gesalbten Leichnam auf seinen Wagen bringen. Nach der Abendmahlzeit lässt er für Priamos und seinen Herold Nachtlager in der Vorhalle bereiten und bewilligt ihm noch einen Waffenstillstand bis zum zwölften Tage, um die Leiche nach aller Gebühr zu bestatten. Hermes weckt den Priamos schon in der Nacht, um ihn wieder bis

an den Xanthos zu geleiten und entlässt ihn mit Aufgang der Sonne. Unter Wehklagen wird der Leichnam nach der Stadt geführt, und, von Kassandra aufmerksam gemacht, strömt ihm die ganze Bevölkerung entgegen. Nachdem er auf ein Lager gebracht und von Klagesängern umringt ist, beklagen ihn der Reihe nach besonders Andromache, Hekabe, Helena. Die Troer schaffen, auf Priamos' Geheiss, während neun Tagen Holz für den Scheiterhaufen herbei, verbrennen (am zehnten) den Leichnam, sammeln die Asche und errichten ein Denkmal.

Die ganze eigentliche Handlung der Ilias fällt an das Ende des neunten und den Anfang des zehnten Jahres des troianischen Krieges (vgl. *β*, 134. 295. 328 f.), führt aber noch nicht wirklich zur Einnahme der Stadt, ja wir sehen nicht einmal, wie der Dichter sich diese vorstellt. Die Handlung umfasst*) einundfünfzig Tage, von denen 21 auf das erste, 22 auf das letzte Buch kommen, für die übrigen Bücher nur 8 übrig bleiben. Von diesen 8 Tagen geht einer mit Einschluss der folgenden Nacht auf *β*, 1—*η*, 380, zwei auf *η*, 381—482, wieder je einer mit der Nacht auf *ϑ*, 1—*κ* am Ende, *λ*, 1 bis *σ* am Ende, *τ*, 1—*ψ*, 108, zwei auf *ψ*, 109—*ω*, 12. Die Uebersicht der Tage im Einzelnen ist folgende:

1—9. Tag. Seuche unter dem Heere der Achäer (*α*, 1—53). Reise der Götter zu den Aethiopen für 12 Tage (424 f.).

10. Tag. Volksversammlung der Achäer (54), Unterredung mit Thetis (348—360).

11—21. Tag. Aufenthalt der Götter bei den Aethiopen; am 21. ihre Rückkehr und Unterredung der Thetis mit Zeus (493—497. 605—611).

22. Tag (*β*, 1—*η*, 380). Ein langer Tag, dessen Grenzpunkte *β*, 48 und *η*, 293 vgl. 381 angegeben sind; er enthält folgende einzelne Handlungen. Versammlung der *βουλή* und der ganzen Gemeinde; Rüstungen zur Schlacht und Imbiss (*β*, 381. 399). Eidschwur und Zweikampf des Paris und Menelaos. Vereitelung des Eides durch Pandaros' Schuss; Agamemnon ermuntert das Heer zu tapferm Kampfe. Heldenthaten des Diomedes (Aphrodite, Aeneas, Ares verwundet); Tlepolemos durch Sarpedon getödtet. Hektor's Gang in die

*) Vgl. Wilh. Müller, homerische Vorschule. 2. Aufl. S. 120—131, wo sich indessen auch einige Versehen finden.

Stadt und Abschied von der Andromache; in der Zwischenzeit Erkennung des Glaukos und Diomedes. Zweikampf des Hektor und Aias.

23. Tag (η, 381—432). Bestattung der Todten.

24. Tag (η, 433—482). Erbauung des Grabens und der Mauer vor dem Lager der Achäer.

25. Tag (ϑ—ϰ zu Ende). Aufgang der Eos ϑ, 1. Eintritt des Mittags 66—68. Sonnenuntergang und Nacht 485—488, darin Versammlungen sowohl der Troer als der Achäer ϑ, 489. ι, 10—78. Nachtwachen von beiden Seiten ϑ, 508. ι, 79—88.

26. Tag (λ, 1 bis σ zu Ende). Wieder ein sehr inhaltreicher Tag. Die Masse der auf einen Tag fallenden Handlungen scheint dem Einiger der Gesänge selbst Bedenken verursacht zu haben, daher er die Uebergänge der Tageszeit einigermassen verwischt. Der eigentliche Eintritt des Mittags wird wenigstens nirgends bezeichnet; denn λ, 86—90 geht nur auf den spätern Vormittag, dagegen π, 777—779 wird der Mittag selbst als vergangen, der Abend aber als eben einbrechend bezeichnet. Der Sonnenuntergang σ, 239—242 ist nicht der natürliche, sondern durch Hera beschleunigt; von da an ist es Nacht, wiewohl bei Hephästos nichts davon zu bemerken ist.

27. Tag (τ, 1 [vgl. σ, 136] bis ψ, 108). Versammlung der Achäer und Mahlzeit. Schlacht der Götter und am Xanthos, Erlegung des Hektor.

28. Tag (ψ, 109—225). Herbeischaffung von Holz für den Scheiterhaufen.

29. Tag (ψ, 226 bis ω, 2—12). Sammlung der Gebeine des Patroklos. Leichenspiele.

30—39. Tag (ω, 12 bis 31). Achilleus schleift den Leichnam des Hektor um den Grabhügel des Patroklos bis am 12. Tage vom Todestage an gerechnet (vgl. χ, 395—405. ω, 31 mit 413) oder 10 Tage vom 29., d. h. bis am 39. (am 27. war Hektor gefallen). Priamos' Fahrt zu Achilleus.

40. Tag (ω, 695—697). Priamos bringt den Leichnam nach der Stadt zurück.

41—51. Tag. Neuntägige Wehklage um Hektor; am zehnten Tage die Bestattung, am eilften die Errichtung des Grabmahls (ω, 781—804 vgl. mit 664—667). Die auf

den 12. Tag in Aussicht gestellte Wiedereröffnung der Feindseligkeiten tritt in der Iliade nicht mehr ein.

Durch diese chronologische Uebersicht der Tage wollen wir, wie sich schon aus dem Frühern entnehmen lässt, keineswegs sagen, dass auch die ursprünglichen Dichter der einzelnen Gesänge dieselben in diesem chronologischen Zusammenhange gedacht haben, sondern unsere Absicht war nur, zu zeigen, dass die Einigung des Gedichtes, die Betrachtung desselben als Ganzen wenigstens diese Probe auch ertrage, dass durch die Annahme eines solchen Zusammenhanges keine Unmöglichkeit noch Ungereimtheit in dasselbe gebracht werde. Die Masse der auf einzelne Tage gehäuften Begebenheiten ist allerdings gross und verstösst hier und da gegen die poetische Wahrscheinlichkeit, wie z. B. die zwei Zweikämpfe am ersten Schlachttag. Aber um diess desto eher zu begreifen und zu entschuldigen, erinnere man sich, dass das Gedicht nicht zum Lesen und zusammenhängenden Studium, sondern zum mündlichen Vortrag bestimmt war, dass aber der mündliche Vortrag nie das Ganze weder umfassen konnte noch sollte, und daher die übermässige Anhäufung des Stoffes kaum je einem Zuhörer zum Bewusstsein kommen konnte.

Der Schauplatz der Handlung ist die Nordwestküste von Kleinasien am Hellesponte und am Archipelagus. Hier*) nördlich an dem weiten Meerbusen zwischen den Vorgebirgen Rhoeteum (östlich) und Sigeum (westlich) stehen die auf's Land gezogenen Schiffe der Achäer im Halbkreise treppenförmig aufgestellt. Südlich davon zieht sich landeinwärts zwischen zwei Bergketten, die in den genannten Vorgebirgen auslaufen, die breite troianische Ebene, der Schauplatz der Schlachten und Kämpfe, und im südöstlichen Hintergrunde von dieser, etwa anderthalb deutsche Meilen von der Küste entfernt, wo sich die Berge von beiden Seiten zu einer Schlucht verengen, die nur durch den Skamander durchbrochen wird — hier liegt auf einem keineswegs freistehenden Vorberge des Ida die Stadt Ilios (das jetzige Bunarbaschi) mit der auf Felsengrund ruhenden Burg Pergamos; die gegen den

*) Vgl. F. G. Welcker, über die Lage des homerischen Ilion, in d. kleinen Schriften II. S. I—LXXXVI.

Skamander hin schroff abgeschnitten ist. Zu beiden Seiten durchschneiden zwei Flüsse das Thal, rechts von Südost nach Nordwest, anfangs mitten durch die Ebene fliessend, doch zuletzt sich auf die linke (westliche) Seite neigend der Skamander, jetzt Mendereh (dessen Sommer und Winter gleichmässig hellgelbe Farbe die Identität mit dem Skamander und die Wahrheit des andern Namens *Ξάνθος*, flavus, beweist); links den Bergen entlang der schmälere Simois (jetzt ohne eigentlichen Namen, bei den Türken Bunarbaschi-Wasser genannt), der in der Nähe der Stadt, auf der nordwestlichen Seite derselben, aus zwei Quellen entspringt, welche nach einem auch vom Dichter angedeuteten Volksglauben (vgl. zu *χ*, 147—156) mit dem Skamander in unterirdischem Zusammenhang stehen. Gegen das Ende der Ebene vereinigen sich beide und ergiessen sich näher an Rhoeteum durch Eine Mündung in den Hellespont. — Das im siebenten und den folgenden Büchern erwähnte troianische Lager ist im Vordergrunde der Ebene unweit des Schiffslagers der Achäer. Andere der im Gedichte vorkommenden speciellern Oertlichkeiten lassen sich nicht mehr auch nur mit einiger Sicherheit nachweisen; über den Grabhügel des Aesyetes vgl. zu *β*, 793.

ΕΠΙΓΡΑΦΑΙ ΚΑΙ ΥΠΟΘΕΣΕΙΣ

ΤΩΝ ΤΗΣ ΙΛΙΑΔΟΣ ΡΑΨΩΙΔΙΩΝ.

Α. λοιμός. μῆνις.

Χρύσης ἱερεὺς τοῦ Ἀπόλλωνος παραγίνεται ἐπὶ τὸν ναύσταθμον τῶν Ἑλλήνων βουλόμενος λυτρώσασθαι τὴν θυγατέρα αὐτοῦ Χρυσηίδα. οὐκ ἀπολαβὼν δὲ ἀλλὰ καὶ μεθ' ὕβρεως ἀποδιωχθεὶς ηὔξατο τῷ Ἀπόλλωνι κατὰ τῶν Ἑλλήνων. λοιμοῦ δὲ γενομένου καὶ πολλῶν ὡς εἰκὸς διαφθειρομένων ἐκκλησίαν Ἀχιλλεὺς συνήγαγε. Κάλχαντος δὲ διασαφήσαντος τὴν ἀληθῆ αἰτίαν, καὶ κελεύσαντος Ἀχιλλέως ἐξιλάσκεσθαι τὸν θεόν, Ἀγαμέμνων ὀργισθεὶς διηνέχθη πρὸς τὸν Ἀχιλλέα καὶ αὐτοῦ τὸ γέρας ἀπέσπασε τὴν Βρισηίδα. ὁ δὲ ὀργίζεται τοῖς Ἕλλησι. Θέτις δὲ τοῦ υἱοῦ δεηθέντος εἰς Ὄλυμπον ἀνελθοῦσα ᾐτήσατο παρὰ τοῦ Διὸς ὅπως τοὺς Τρῶας ἐπικρατεστέρους τῶν Ἑλλήνων ποιήσῃ. Ἥρα δὲ γνοῦσα διηνέχθη πρὸς τὸν Δία, ἕως αὐτοὺς διέλυσεν Ἥφαιστος οἰνοχοήσας ἐν ἐκπώματι χρυσῷ. οἱ δὲ τὸ λοιπὸν τῆς ἡμέρας εὐωχηθέντες εἰς ὕπνον τρέπονται.

Β. ὄνειρος. Βοιωτία ἢ κατάλογος τῶν νεῶν.

Ζεὺς ὄνειρον ἐπιπέμψας Ἀγαμέμνονι παρακελεύεται τοὺς Ἕλληνας ἐξάγειν ἐπὶ τὸν πόλεμον. ὁ δὲ πρότερον μὲν συνέδριον τῶν ἀρίστων, ἔπειτα δὲ ἐκκλησίαν ποιησάμενος ἀποπειρᾶται αὐτῶν παρακελευσάμενος φεύγειν εἰς τὰς πατρίδας. κατέχει δὲ αὐτοὺς Ὀδυσσεὺς Ἀθηνᾶς προνοίᾳ καὶ Νέστωρ δημηγορήσας. εἶτα τροφὴν ἀνελόμενοι ἐξοπλίζονται αὐτοί τε καὶ οἱ ἡγεμόνες. ὁμοίως δὲ καὶ οἱ Τρῶες Ἴριδος αὐτοῖς ἀπαγγειλάσης. κατάλογον δὲ ὁ ποιητὴς ἐποίησε τῶν στρατευμάτων καὶ τῶν νεῶν.

Γ. *ὅρκοι. τειχοσκοπία. Πάριδος καὶ Μενελάου μονομαχία.*

Ἀλεξάνδρου προκαλεσαμένου Μενέλαον εἰς μονομαχίαν ἐπὶ διαλύσει τῶν ὅλων ὅρκοι γίνονται, ἐφ᾽ ᾧ τὸν νικήσαντα τὴν Ἑλένην λαβεῖν καὶ τὰ χρήματα αὐτῆς. ἡττηθέντα δὲ Ἀλέξανδρον Ἀφροδίτη ἁρπάζει καὶ εἰς τὸν ἴδιον θάλαμον ἀπαγαγοῦσα μετακαλεῖται ἀπὸ τοῦ τείχους τὴν Ἑλένην. οἱ δὲ συνομιλήσαντες εἰς ὕπνον τρέπονται.

Δ. *ὁρκίων σύγχυσις. Ἀγαμέμνονος ἐπιπώλησις.*

ἔδοξε τοῖς θεοῖς τὴν Ἴλιον ἁλῶναι· διὸ Ἀθηνᾶ μὲν Μενέλαον τοξευθῆναι ὑπὸ Πανδάρου παρεσκεύασε. καὶ οὕτω συγχυθέντων τῶν ὅρκων Μαχάων μὲν ἰᾶται Μενέλαον, Ἀγαμέμνων δὲ ἀπελθὼν τὴν στρατιὰν παρορμᾷ εἰς τὸν πόλεμον. συμβολῆς δὲ γενομένης πολλοὶ ἑκατέρωθεν ἀναιροῦνται.

Ε. *Διομήδους ἀριστεία.*

Διομήδης Ἀθηνᾶς αὐτῷ συλλαμβανομένης ἀριστεύει καὶ πολλοὺς ἀναιρεῖ τῶν πολεμίων, τιτρώσκει δὲ Ἀφροδίτην κατὰ τῆς χειρὸς καὶ Ἄρεα κατὰ τοῦ κενεῶνος. Αἰνείαν δὲ πληγέντα ὑπ᾽ αὐτοῦ λίθῳ Ἀπόλλων διασώζει. Τληπόλεμος δὲ ὑπὸ Σαρπηδόνος ἀναιρεῖται. τῷ δὲ Ἄρει Ζεὺς ἐπιπλήττει, ἰᾶται δὲ αὐτὸν Παιήων ὁ τῶν θεῶν ἰατρός.

Ζ. *Ἕκτορος καὶ Ἀνδρομάχης ὁμιλία.*

τῶν θεῶν ἀποστάντων τῆς μάχης οἱ Ἕλληνες πολλοὺς ἀναιροῦσι τῶν Τρώων. Ἑλένου δὲ συμβουλεύσαντος Ἕκτωρ εἰς τὴν πόλιν ἄνεισι καὶ τῇ μητρὶ Ἑκάβῃ κελεύει εὔξασθαι τῇ Ἀθηνᾷ καὶ ὑποσχέσθαι αὐτῇ δώδεκα βοῶν θυσίαν, ὅπως τὸν Διομήδην ἀποστήσειε τῆς μάχης. τέως δὲ ὄντων αὐτῶν ἐν τῷ πεδίῳ Γλαῦκος καὶ Διομήδης ἀναγνωρίσαντες φιλίαν πατρικὴν διαλλάσσουσι τὰ ὅπλα ἀλλήλοις. Ἕκτωρ δὲ διαλεχθεὶς τῇ μητρὶ Ἑκάβῃ καὶ τῇ γυναικὶ Ἀνδρομάχῃ σὺν τῷ ἀδελφῷ Ἀλεξάνδρῳ εἰς τὸν πόλεμον ἔξεισιν.

Η. *Ἕκτορος καὶ Αἴαντος μονομαχία. νεκρῶν ἀναίρεσις.*

Ἑλένου συμβουλεύσαντος Ἕκτωρ προκαλεῖται τῶν Ἑλλήνων τὸν ἄριστον εἰς μονομαχίαν. ἐννέα δὲ ἀναστάντων ἔλαχεν Αἴας ὁ Τελαμώνιος, καὶ γενναίως αὐτοὺς ἀγωνισαμένους διαλύουσι

κήρυκες ἑσπέρας γενομένης. τῇ δ' ἑξῆς τοὺς νεκροὺς ἀνελόμενοι θάπτουσι, καὶ τεῖχος οἱ Ἕλληνες κατασκευάζουσιν, ἐφ' ᾧ ὁ Ποσειδῶν ἠγανάκτησεν. Ζεύς τε αὐτοῖς διὰ νυκτὸς σημεῖα οὐκ αἴσια τῶν μελλόντων δείκνυσιν.

Θ. κόλος μάχη.

Ζεὺς ἀπαγορεύσας τοῖς θεοῖς μηδετέρῳ βοηθεῖν τῶν στρατευμάτων ἐπὶ τὴν Ἴδην κατέρχεται, καὶ πρότερον ἴσον μαχομένους τοὺς Ἕλληνας ἐλάττονας τῶν Τρώων καθίστησιν. Ἥραν δὲ καὶ Ἀθηνᾶν ἐπὶ βοήθειαν τοῖς Ἕλλησιν ἐξιούσας ἐπέσχεν Ἶρις Διὸς κελεύσαντος. ἑσπέρας δὲ γενομένης Ἕκτωρ ἐδημηγόρησεν ἐν τῷ πεδίῳ ὥστε στρατοπεδεύεσθαι καὶ πῦρ δι' ὅλης νυκτὸς καίειν.

Ι. πρεσβεία πρὸς Ἀχιλλέα. λιταί.

Ἀγαμέμνονος συμβουλεύσαντος τοῖς Ἕλλησι φεύγειν ἵστανται τὴν ἐναντίαν ἀποφαινόμενοι γνώμην Διομήδης καὶ Νέστωρ. συμβουλεύσαντος δὲ Νέστορος πρὸς Ἀχιλλέα πέμπονται πρέσβεις. καὶ δεηθεῖσιν ἀντεῖπεν αὐτοῖς Ἀχιλλεύς. οἱ δὲ ἀπαγγέλλουσι, καὶ μετὰ ταῦτα εἰς ὕπνον τρέπονται.

Κ. Δολώνεια.

Ἀγαμέμνων ἀγρυπνήσας ἀνίστησι τοὺς ἀρίστους τῶν Ἑλλήνων αὐτός τε καὶ Μενέλαος· καὶ ἐπὶ τῆς τάφρου συμβουλευσάμενοι πέμπουσι κατασκόπους εἰς τὸ τῶν Τρώων στρατόπεδον Ὀδυσσέα καὶ Διομήδην, οἳ Δόλωνα μὲν συναντήσαντες ἀναιροῦσι, πυθόμενοι δὲ παρ' αὐτοῦ Ῥῆσόν τινα βασιλέα καὶ Θρᾷκας παρεῖναι, ἔνθα τε ἐστρατοπεδεύσαντο, ἐπελθόντες δολοφονοῦσι τὸν Ῥῆσον καὶ τῶν ἑταίρων τινάς, τούς τε ἵππους αὐτοῦ ἀπελάσαντες εἰς τὸν ναύσταθμον παραγίνονται.

Λ. Ἀγαμέμνονος ἀριστεία.

Ἀγαμέμνων αὐτός τε ὁπλισάμενος καὶ τοὺς ἄλλους καθοπλίσας Ἕλληνας ἐξάγει ἐπὶ τὸν πόλεμον. Ἕκτωρ δὲ Διὸς κελεύσαντος ἀναχωρεῖ τῆς μάχης, ἕως Ἀγαμέμνων ἐπὶ τὸν ναύσταθμον διασώζεται. μετὰ ταῦτα Ὀδυσσεὺς κυκλωσαμένων αὐτὸν τῶν Τρώων ἀμύνεται αὐτούς, Αἴαντος καὶ Μενελάου βοηθησάντων αὐτῷ. τιτρώσκονται μέντοι τῶν Ἑλλήνων οἱ ἄριστοι, Ἀγαμέμνων μὲν ὑπὸ Κόωνος, Ὀδυσσεὺς δὲ ὑπὸ Σώκου· ὑπὸ δὲ Ἀλεξάνδρου τοξεύονται Διομήδης καὶ Εὐρύπυλος καὶ Μαχάων, ὃν ἐπανιόντα σὺν Νέστορι θεασάμενος Ἀχιλλεὺς

διαπέμπεται Πάτροκλον μαθησόμενον τίς εἴη ὁ τετρωμένος. ὁ δὲ ἀφικόμενος καὶ μαθὼν Μαχάονα εἶναι, παρὰ τοῦ Νέστορος προτρέπεται ἢ τὸν Ἀχιλλέα πεῖσαι συμμαχῆσαι τοῖς Ἕλλησιν ἢ αὐτὸς γοῦν λαβὼν τὴν παντευχίαν τοῦ Ἀχιλλέως ἐξελθεῖν εἰς μάχην. ἐπανερχόμενος δὲ περιτυχὼν Εὐρυπύλῳ κομίσας εἰς τὰς ναῦς θεραπεύει.

M. τειχομαχία.

ἀποβάντες οἱ Τρῶες τῶν ἵππων διαβαίνουσι τὴν τάφρον, καίτοι ἀπαισίου αὐτοῖς φανέντος οἰωνοῦ· καὶ εἰς πέντε τάξεις διαιρεθέντες προσβάλλουσι τῷ τείχει τῶν Ἑλλήνων. ἔνθα Σαρπηδὼν ἔπαλξιν κατασπᾷ, Ἕκτωρ δὲ λίθῳ βαλὼν τὰς πύλας ἐπέβη ταῖς ναυσί, καὶ οἱ ἄλλοι σὺν αὐτῷ πάντες Τρῶες.

I.

Μῆνιν ἄειδε, θεά, Πηληιάδεω Ἀχιλῆος
ὐλομένην, ἣ μυρί' Ἀχαιοῖς ἄλγε' ἔθηκεν,
τολλὰς δ' ἰφθίμους ψυχὰς Ἄιδι προΐαψεν
ρώων, αὐτοὺς δὲ ἑλώρια τεῦχε κύνεσσιν
ιωνοῖσί τε πᾶσι — Διὸς δ' ἐτελείετο βουλή —·
ξ οὗ δὴ τὰ πρῶτα διαστήτην ἐρίσαντε
Ατρείδης τε ἄναξ ἀνδρῶν καὶ δῖος Ἀχιλλεύς.
τίς τ' ἄρ σφωε θεῶν ἔριδι ξυνέηκε μάχεσθαι;
Λητοῦς καὶ Διὸς υἱός. ὁ γὰρ βασιλῆι χολωθείς
οῦσον ἀνὰ στρατὸν ὦρσε κακήν, ὀλέκοντο δὲ λαοί,
ὕνεκα τὸν Χρύσην ἠτίμησ' ἀρητῆρα

1—7. Das Prooemion; vgl. die rste Anmerk. zur Odyssee. Hauptgegenstand und einigender Mittelpunct der Iliade ist aber der Groll les Achilleus, und zwar nicht nur n seiner Dauer, welche sich über lie ersten drei Viertheile des Gelichtes erstreckt, sondern auch in seinem Schlusse — der Rache für Patroklos und der Tödtung des Hektor. Das Weitere s. oben in der Einleitung S. 14 f.

4. *αὐτούς* sie selbst, im Gegensatze der *ψυχαί*, der nichtigen Schatten (vgl. Od. *ω*, 1. 14.), also ihre Leiber.

5. *πᾶσι* ungefähr was *παντοίοις*, allen ohne Unterschied, so viel ihrer kamen. *Διὸς — βουλή.* Die Parenthese ist etwas nachdrücklicher als die adverbiale Bestimmung, deren Stelle sie eigentlich vertritt, *Διὸς μεγάλου διὰ βουλάς* wie es Od. *θ*, 82. heisst.

6. *ἐξ οὗ δὴ τὰ πρῶτα* vgl. 235. *ἐπεὶ δὴ πρῶτα*, nachdem nun einmal: hängt zunächst an den Relativsätzen *ἣ ἔθηκεν — προΐαψεν* u. s. w. und bildet den Uebergang zur folgenden Frage nach dem Urheber des Haders.

8. *τίς τ' ἄρ.* Ueber den Gebrauch von *τε* im Anfange einer sich an das Vorige anschliessenden Frage vgl. zu Od. *α*, 346.

11. *τὸν Χρύσην* nachdrücklich

Ἀτρείδης. ὁ γὰρ ἦλθε θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν
λυσόμενός τε θύγατρα φέρων τ' ἀπερείσι' ἄποινα,
στέμματ' ἔχων ἐν χερσὶν ἑκηβόλου Ἀπόλλωνος
χρυσέῳ ἀνὰ σκήπτρῳ, καὶ λίσσετο πάντας Ἀχαιούς,
Ἀτρείδα δὲ μάλιστα δύω, κοσμήτορε λαῶν.
«Ἀτρεῖδαί τε καὶ ἄλλοι ἐυκνήμιδες Ἀχαιοί,
ὑμῖν μὲν θεοὶ δοῖεν Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες
ἐκπέρσαι Πριάμοιο πόλιν, εὖ δ' οἴκαδ' ἱκέσθαι·
παῖδα δ' ἐμοὶ λῦσαί τε φίλην τά τ' ἄποινα δέχεσθαι
ἁζόμενοι Διὸς υἱὸν ἑκηβόλον Ἀπόλλωνα.»
ἔνθ' ἄλλοι μὲν πάντες ἐπευφήμησαν Ἀχαιοὶ
αἰδεῖσθαί θ' ἱερῆα καὶ ἀγλαὰ δέχθαι ἄποινα·
ἀλλ' οὐκ Ἀτρείδῃ Ἀγαμέμνονι ἥνδανε θυμῷ,
ἀλλὰ κακῶς ἀφίει, κρατερὸν δ' ἐπὶ μῦθον ἔτελλεν.
«μή σε, γέρον, κοίλῃσιν ἐγὼ παρὰ νηυσὶ κιχείω
ἢ νῦν δηθύνοντ' ἢ ὕστερον αὖτις ἰόντα,
μή νύ τοι οὐ χραίσμῃ σκῆπτρον καὶ στέμμα θεοῖο.
τὴν δ' ἐγὼ οὐ λύσω· πρίν μιν καὶ γῆρας ἔπεισιν
ἡμετέρῳ ἐνὶ οἴκῳ, ἐν Ἄργεϊ, τηλόθι πάτρης,

hinweisend: jenen Chryses d. h. dort oder bei jenem Anlass den Chryses. Auch der beinahe ganz spondeische Gang dieses Verses muss auf den gewichtigen Inhalt desselben aufmerksam machen.

14. *στέμματ' ἔχων* ist mehr als unmittelbares Attribut mit dem Subject *ὁ γάρ* zu verbinden, als mit dem Prädicat *ἦλθε*, wozu die vorhergehenden zwei Participien gehören.

18. *θεοί.* Ueber diese Synizese vgl. zu Od. ξ, 251. *θεοῖσιν.*

20. *παῖδα δ' ἐμοί.* Der Gegensatz mit *ὑμῖν μέν* 18. liess eigentlich erwarten *ἐμοὶ δέ*, aber jetzt gestaltet sich die Rede so, als ob vorhergegangen wäre *Πριάμοιο μὲν πόλιν ἐκπέρσαιτε — ἵκοισθε.* Denn die Infinitive *λῦσαι* und *δέχεσθαι* stehen, wie das dazu gehörende *ἁζόμενοι* zeigt, geradezu für den Imperativ, und hangen nicht etwa von *δοῖεν* ab. *τὰ ἄποινα* dieses, von mir dargebotene, Lösegeld.

22. *ἐπευφήμησαν* mit dem Infinitiv als Object prägnant: sie ermahnten mit günstigen, Beifall gebenden Worten.

25. *ἐπὶ μῦθον ἔτελλεν.* Auch hier liegt in *ἐπιτέλλειν* der Begriff des Befehles, Gebotes, Auferlegen; ebenso unten 326.

26. *μή σε — κιχείω* dass ich dich nur nicht treffe, lass dich nicht etwa treffen.

28. *μή — οὐ χραίσμῃ* damit dir nicht nutzlos sei. *οὐ χραισμεῖν* bildet hier Einen Begriff. Zu *στέμμα θεοῖο* vgl. Virg. Aen. 2, 430. *Apollinis infula.*

29. *πρίν* Adverbium, vgl. zu Od. γ, 117. und ν, 427.

30. *ἐν Ἄργεϊ* im Peloponnes, vgl. zu Od. α, 343 f.

ιτὸν ἐποιχομένην καὶ ἐμὸν λέχος ἀντιόωσαν.
λλ᾽ ἴϑι, μή μ᾽ ἐρέϑιζε, σαώτερος ὥς κε νέηαι.»
ὣς ἔφατ᾽, ἔδδεισεν δ᾽ ὁ γέρων καὶ ἐπείϑετο μύϑῳ,
ῆ δ᾽ ἀκέων παρὰ ϑῖνα πολυφλοίσβοιο ϑαλάσσης.
ολλὰ δ᾽ ἔπειτ᾽ ἀπάνευϑε κιὼν ἠρᾶϑ᾽ ὁ γεραιός
Ἀπόλλωνι ἄνακτι, τὸν ἠύκομος τέκε Λητώ.
λῦϑί μευ, ἀργυρότοξ᾽, ὃς Χρύσην ἀμφιβέβηκας
Κίλλαν τε ζαϑέην, Τενέδοιό τε ἶφι ἀνάσσεις,
μινϑεῦ. εἴ ποτέ τοι χαρίεντ᾽ ἐπὶ νηὸν ἔρεψα,
εἰ δή ποτέ τοι κατὰ πίονα μηρί᾽ ἔκηα
χύρων ἠδ᾽ αἰγῶν, τόδε μοι κρήηνον ἐέλδωρ·
σειαν Δαναοὶ ἐμὰ δάκρυα σοῖσι βέλεσσιν.»
ὣς ἔφατ᾽ εὐχόμενος, τοῦ δ᾽ ἔκλυε Φοῖβος Ἀπόλλων,
ῆ δὲ κατ᾽ Οὐλύμποιο καρήνων χωόμενος κῆρ,
όξ᾽ ὤμοισιν ἔχων ἀμφηρεφέα τε φαρέτρην.
λαγξαν δ᾽ ἄρ᾽ ὀιστοὶ ἐπ᾽ ὤμων χωομένοιο,
ὐτοῦ κινηϑέντος· ὁ δ᾽ ἤιε νυκτὶ ἐοικώς.
ζετ᾽ ἔπειτ᾽ ἀπάνευϑε νεῶν, μετὰ δ᾽ ἰὸν ἕηκεν·

31. *ἐμὸν λέχος ἀντιόωσαν* dem nne nach = *τῆς ἐμῆς κοίτης μεταμβάνουσαν*. Der Accusativ, der i *ἀντιᾶν* einzig hier steht, beichnet wohl eigentlich das erichte Ziel, den Ort, wohin sie mmt. Soph. Aias 491. *ἐπεὶ τὸ σὸν χος ξυνῆλϑον*.

32. *σαώτερος* nämlich als im entgengesetzten Falle, vgl. zu Od. *η*, 9. *κάλλιον*.

33. *ὁ γέρων* = 35. *ὁ γεραιός*, 70. *τ᾽ ἐόντα τά τ᾽ ἐσσόμενα*. Hier t der Artikel ziemlich dieselbe aft, wie bei den Spätern, indem das Adjectiv und Participium subntivirt. — *ἀπάνευϑε κιὼν* = *ἀπορήσας ἐκ τοῦ στρατοπέδου* (Pla).

37 f. *Χρύσην — Κίλλαν* Städte Adramyttenischen Busen, die on im Alterthum verschwunden ren. — *ἀμφιβαίνειν* umschreiten, schützend umgeben, wie Od. *ι*, 198. Zu *Τένεδος* vgl. Virg. Aen. 21.

41. *τόδε μοι κρ. ἐέλδωρ* wie Od. *ρ*, 242. *τόδε μοι κρηήνατ᾽ ἐέλδωρ*.

45. *ἀμφηρεφής* ringsum bedeckend oder schliessend, also auch gutverwahrt. Die Dehnung der kurzen Endsylbe in *ἀμφηρεφέα* (vgl. *ε*, 576. *ϑ*, 556. *ψ*, 240 = Od. *ψ*, 225. *ἀριφραδέα*) nach vorangegangenen zwei kurzen darf nicht anstössig sein, es ist der umgekehrte oder entgegengesetzte Fall von *ἀϑάνατος*, *ἀγοράασϑε* (*β*, 337.) u. dgl.

47. *αὐτοῦ* er selbst, im Gegensatz seiner Geschosse, wie 51. *αὐτοῖσι* den Achäern selbst im Gegensatz der Maulthiere. — *νυκτὶ ἐοικώς* wie *μ*, 463. schrecklich, Furcht und Grauen erregend.

48. *μετὰ* gehört zu *ἕηκεν* er entsandte (seinen Händen) den Pfeil, liess ihn entfliegen. Beschreibung des ersten Schusses.

δεινὴ δὲ κλαγγὴ γένετ' ἀργυρέοιο βιοῖο.
οὐρῆας μὲν πρῶτον ἐπῴχετο καὶ κύνας ἀργούς,
αὐτὰρ ἔπειτ' αὐτοῖσι βέλος ἐχεπευκὲς ἐφιείς
βάλλ'· αἰεὶ δὲ πυραὶ νεκύων καίοντο θαμειαί.
    ἐννῆμαρ μὲν ἀνὰ στρατὸν ᾤχετο κῆλα θεοῖο,
τῇ δεκάτῃ δ' ἀγορήνδε καλέσσατο λαὸν Ἀχιλλεύς·
τῷ γὰρ ἐπὶ φρεσὶ θῆκε θεὰ λευκώλενος Ἥρη·
κήδετο γὰρ Δαναῶν, ὅτι ῥα θνήσκοντας ὁρᾶτο.
οἱ δ' ἐπεὶ οὖν ἤγερθεν ὁμηγερέες τ' ἐγένοντο,
τοῖσι δ' ἀνιστάμενος μετέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
«Ἀτρείδη, νῦν ἄμμε παλιμπλαγχθέντας ὀίω
ἂψ ἀπονοστήσειν, εἴ κεν θάνατόν γε φύγοιμεν,
εἰ δὴ ὁμοῦ πόλεμός τε δαμᾷ καὶ λοιμὸς Ἀχαιούς.
ἀλλ' ἄγε δή τινα μάντιν ἐρείομεν ἢ ἱερῆα
ἢ καὶ ὀνειροπόλον — καὶ γάρ τ' ὄναρ ἐκ Διός ἐστιν —
ὅς κ' εἴποι ὅ τι τόσσον ἐχώσατο Φοῖβος Ἀπόλλων,
εἴτ' ἄρ' ὅ γ' εὐχωλῆς ἐπιμέμφεται εἴθ' ἑκατόμβης,

49. *γένετο* bildet für sich allein das Prädicat zu *δεινὴ κλαγγή*, es erfolgte, trat in die Erscheinung (ertönte).

50. *ἀργούς* vgl. zu Od. β, 11.

54. *καλέσσατο Ἀχιλλεύς*. Demnach beruft auch einer der gewöhnlichen Geronten, ohne Vorwissen und Genehmigung des Oberkönigs, eine Volksversammlung. Vgl. zu Od. ω, 464.

57. *ἤγερθεν — ἐγένοντο* = Odyss. β, 9 mit der Anmerkung.

58. *τοῖσι* gehört zunächst zu *ἀνιστάμενος*, da erhob sich unter ihnen und sprach, vgl. Od. ω, 422. *τοῖσιν δ' Εὐπείθης ἀνά θ' ἵστατο καὶ μετέειπεν*.

59. *παλιμπλαγχθέντα*, zurückgetrieben. Vgl. zu Od. ε, 27. *παλιμπετές* und ν, 5. *παλιμπλαγχθέντα*, über das einfache *πλάζω* ebend. ε, 389. *πλάζετο*.

61. *εἰ δὴ — δαμᾷ* wenn denn bezwingen soll, wie es jetzt allen An-schein hat. *δαμᾷ* ist Futurum, wi ζ, 368. *δαμόωσιν*. Vgl. zu Od. φ 170. *εἰ δὴ — κεκαδήσει*.

63. *ὀνειροπόλος*, Träumer, Traum-seher, eine geringere Art Wahrsa-ger, einer, der sich eigens hinlegt um durch Incubation auch für An-dere Träume als Wahrzeichen z erhalten. Ein solches Orakel durc Träume schildert Virg. Aen. 7, 86—91. — *καὶ γάρ τ' ὄναρ* denn auc der Traum (so gut als andere Ein-kleidungen der göttlichen Offenba-rung). Zu *καὶ γάρ τε* vgl. ω, 602 *καὶ γάρ τ' ἠΰκομος Νιόβη κτλ.* un zu Od. ψ, 118.

64. *ὅς κ' εἴποι* der uns dann (vor-ausgesetzt dass wir ihn fragen) sa-gen kann.

65. *εἴτε = εἴτε* in der gewöhnli-chen Bedeutung sei es dass ode dass, wie μ, 239. *εὐχωλῆς — ἑκατόμβης* nämlich dass sie unter-lassen, nicht erfüllt worden seien

ἴ κέν πως ἀρνῶν κνίσης αἰγῶν τε τελείων 1
ούλεται ἀντιάσας ἡμῖν ἀπὸ λοιγὸν ἀμῦναι.»
ἤτοι ὅ γ᾽ ὣς εἰπὼν κατ᾽ ἄρ᾽ ἕζετο, τοῖσι δ᾽ ἀνέστη
άλχας Θεστορίδης, οἰωνοπόλων ὄχ᾽ ἄριστος,
ς ἤδη τά τ᾽ ἐόντα τά τ᾽ ἐσσόμενα πρό τ᾽ ἐόντα,
αὶ νήεσσ᾽ ἡγήσατ᾽ Ἀχαιῶν Ἴλιον εἴσω
ν διὰ μαντοσύνην, τήν οἱ πόρε Φοῖβος Ἀπόλλων.
σφιν ἐυφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν
ὦ Ἀχιλεῦ, κέλεαί με, διίφιλε, μυθήσασθαι
ῆνιν Ἀπόλλωνος ἑκατηβελέταο ἄνακτος.
οιγὰρ ἐγὼν ἐρέω· σὺ δὲ σύνθεο, καί μοι ὄμοσσον
μέν μοι πρόφρων ἔπεσιν καὶ χερσὶν ἀρήξειν.
γὰρ ὀίομαι ἄνδρα χολωσέμεν, ὃς μέγα πάντων
ργείων κρατέει καί οἱ πείθονται Ἀχαιοί.
ρείσσων γὰρ βασιλεύς, ὅτε χώσεται ἀνδρὶ χέρηι·
ἴ περ γάρ τε χόλον γε καὶ αὐτῆμαρ καταπέψῃ,
λλά τε καὶ μετόπισθεν ἔχει κότον, ὄφρα τελέσσῃ,
ν στήθεσσιν ἑοῖσι. σὺ δὲ φράσαι εἴ με σαώσεις.»
τὸν δ᾽ ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
θαρσήσας μάλα εἰπὲ θεοπρόπιον ὅ τι οἶσθα·
ὐ μὰ γὰρ Ἀπόλλωνα διίφιλον, ᾧ τε σύ, Κάλχαν,

66. *αἴ κέν πως — βούλεται* (*βούλη-ται*) ist mit dem Hauptsatz *ἐρείομεν* u construiren: lasst uns fragen m zu sehen) ob etwa Apollon s. w.

69. *οἰωνοπόλος* eine Unterart von *μάντις* vgl. 72. 106.

71. *Ἴλιον εἴσω* vgl. zu Od. *ο*, 40. *όλιν εἴσω*.

77. *πρόφρων* gehört zu *ἀρήξειν*, ie ein Adverbium, vgl, zu Od. *β*, 30. Wirklich steht auch einige ale *προφρονέως*, z. B, *ε*, 810. 816.

78. *ἄνδρα* ist Object zu *χο-λωσέμεν*.

79. *καί οἱ* für *καὶ ᾧ*. vergl. unten 162.

80. *κρείσσων γὰρ βασιλεύς κτἑ*, h. ein König ist in jedem Streit mit einem Geringern, wann er ihm zürnt, so oft er ihm zürnt, im Vortheil, ihm überlegen.

81. *εἴ περ γάρ τε* denn angenommen auch dass er, gesetzt auch —; vgl. zu Od. *α*, 167. und unten zu *δ*, 160 f.

83. *φράσαι* (Imperat. med.) bedenke, erwäge bei dir selbst.

85. *μάλα* gehört zu *εἰπέ*, immerhin, recht, ganz. Die Verbindung *θαρσήσας εἰπέ* erklärt sich aus 92. *θάρσησε καὶ ηὔδα*, vgl. zu Od. *α*, 336. *δακρύσασα*.

86, *οὐ μὰ γάρ*. *οὐ* ist Vorläufer der im Hauptsatze nochmals angesetzten Verneinung, braucht aber neben *μά* nicht übersetzt zu werden, vgl. *ψ*, 43.

1 εὐχόμενος Δαναοῖσι θεοπροπίας ἀναφαίνεις,
οὔ τις ἐμεῦ ζῶντος καὶ ἐπὶ χθονὶ δερκομένοιο
σοὶ κοίλης παρὰ νηυσὶ βαρείας χεῖρας ἐποίσει
συμπάντων Δαναῶν, οὐδ᾽ ἢν Ἀγαμέμνονα εἴπῃς,
ὃς νῦν πολλὸν ἄριστος Ἀχαιῶν εὔχεται εἶναι.»
καὶ τότε δὴ θάρσησε καὶ ηὔδα μάντις ἀμύμων·
«οὔτ᾽ ἄρ᾽ ὅ γ᾽ εὐχωλῆς ἐπιμέμφεται οὔθ᾽ ἑκατόμβης,
ἀλλ᾽ ἕνεκ᾽ ἀρητῆρος, ὃν ἠτίμησ᾽ Ἀγαμέμνων
οὐδ᾽ ἀπέλυσε θύγατρα καὶ οὐκ ἀπεδέξατ᾽ ἄποινα,
τοὔνεκ᾽ ἄρ᾽ ἄλγε᾽ ἔδωκεν ἑκηβόλος ἠδ᾽ ἔτι δώσει.
οὐδ᾽ ὅ γε πρὶν Δαναοῖσιν ἀεικέα λοιγὸν ἀπώσει,
πρίν γ᾽ ἀπὸ πατρὶ φίλῳ δόμεναι ἑλικώπιδα κούρην
ἀπριάτην ἀνάποινον, ἄγειν θ᾽ ἱερὴν ἑκατόμβην
ἐς Χρύσην. τότε κέν μιν ἱλασσάμενοι πεπίθοιμεν.»
ἤτοι ὅ γ᾽ ὣς εἰπὼν κατ᾽ ἄρ᾽ ἕζετο, τοῖσι δ᾽ ἀνέστη
ἥρως Ἀτρείδης εὐρυκρείων Ἀγαμέμνων
ἀχνύμενος· μένεος δὲ μέγα φρένες ἀμφιμέλαιναι
πίμπλαντ᾽, ὄσσε δέ οἱ πυρὶ λαμπετόωντι ἐίκτην.
Κάλχαντα πρώτιστα κάκ᾽ ὀσσόμενος προσέειπεν.
«μάντι κακῶν, οὔ πώ ποτέ μοι τὸ κρήγυον εἶπας.
αἰεί τοι τὰ κάκ᾽ ἐστὶ φίλα φρεσὶ μαντεύεσθαι,

88. *ζῶντος καὶ — δερκομένοιο* wie die Attiker sagen *ζῶν καὶ βλέπων*, die Lateiner *vivus vidensque*.

90. *οὐδ᾽ — εἴπῃς* d. i. *οὐδ᾽ Ἀγαμέμνων, ἢν ἄρα τοῦτον εἴπῃς*.

94. *ἕνεκ᾽ ἀρητῆρος* steht schon in Bezug auf das folgende Hauptverbum *τοὔνεκ᾽ ἄρ᾽ ἄλγε᾽ ἔδωκεν*.

97. *Δαναοῖσιν — ἀπώσει* erklärt sich aus 67. *ἡμῖν ἀπὸ λοιγὸν ἀμῦναι*. An sich wäre bei *ἀπώσει* der Genitiv *Δαναῶν* natürlicher, wie *θ*, 96. *ο*, 503.

98. *ἑλικῶπις* wie 389. *ἑλίκωπες* (von *ἕλιξ*) mit rundem, gewölbtem Auge. Ebenso Hymn. in Aphrod. 19. *ἑλικοβλέφαρος* als Beiwort der Aphrodite. Zu *δόμεναι* ist wegen 78 f. als Subject zu ergänzen *αὐτόν*, *Ἀγαμέμνονα*. So versteht es auch Agamemnon selbst 116. und 134.

99. *ἀπριάτην ἀνάποινον* scheinen hier doch Adjectiva zu sein; anders *ἀπριάτην* Od. *ξ*, 317.

103. *φρένες ἀμφιμέλαιναι*. Vgl. die Einleitung S. 5. So Aeschyl. Pers. 114. *μελαγχίτων φρήν*, anderswo *μελανόχρως καρδία*, Sophokles *κελαινωπὸς θυμός*.

105. *Κάλχαντα — προσέειπεν* Asyndeton, da dieser Satz gewissermassen schon in 101. *τοῖσι δ᾽ ἀνέστη* als angekündigt enthalten ist. Vgl. unten 117. Zu *κάκ᾽ ὀσσόμενος* vgl. Od. *β*, 152. *ὄσσοντο δ᾽ ὄλεθρον*.

106. *τὸ κρήγυον* das was heilsam, erspriesslich ist, Erwünschtes, wie nachher *ἐσθλόν*.

107. *τὰ κακά*, alles was nur

ϑλὸν δ᾽ οὔτε τί πω εἶπας ἔπος οὔτ᾽ ἐτέλεσσας.
ὶ νῦν ἐν Δαναοῖσι ϑεοπροπέων ἀγορεύεις
ς δὴ τοῦδ᾽ ἕνεκά σφιν ἑκηβόλος ἄλγεα τεύχει,
ὕνεκ᾽ ἐγὼ κούρης Χρυσηίδος ἀγλά᾽ ἄποινα
ὐκ ἔϑελον δέξασϑαι, ἐπεὶ πολὺ βούλομαι αὐτήν
ἴκοι ἔχειν. καὶ γάρ ῥα Κλυταιμνήστρης προβέβουλα,
ουριδίης ἀλόχου, ἐπεὶ οὔ ἑϑέν ἐστι χερείων,
ὐ δέμας οὐδὲ φυήν, οὔτ᾽ ἂρ φρένας οὔτε τι ἔργα.
λλὰ καὶ ὣς ἐϑέλω δόμεναι πάλιν, εἰ τό γ᾽ ἄμεινον·
ούλομ᾽ ἐγὼ λαὸν σῶν ἔμμεναι ἢ ἀπολέσϑαι.
ὐτὰρ ἐμοὶ γέρας αὐτίχ᾽ ἑτοιμάσατ᾽, ὄφρα μὴ οἶος
Ἀργείων ἀγέραστος ἔω, ἐπεὶ οὐδὲ ἔοικεν.
εύσσετε γὰρ τό γε πάντες, ὅ μοι γέρας ἔρχεται ἄλλῃ.»
τὸν δ᾽ ἠμείβετ᾽ ἔπειτα ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς
Ἀτρείδη κύδιστε, φιλοκτεανώτατε πάντων,
πῶς γάρ τοι δώσουσι γέρας μεγάϑυμοι Ἀχαιοί;
ὐδέ τί που ἴδμεν ξυνήια κείμενα πολλά,

ise ist, ist Subject zu *φίλα ἐστί*. *αντεύεσϑαι* kommt nur als Epexegese (erklärend) hintennach.

108. *ἐτέλεσσας* (*ἔπος*), vollbracht, wirklich und selbst gethan, welcher Begriff nur, um den Gedanken durch den Gegensatz vollständig zu machen, beigefügt ist. Vgl. 242 *ἅμα μῦϑος ἔην, τετέλεστο ἔργον*.

110. *ὡς δὴ τ. ἕ.* ironisch: dass nur darum. *δή* wie im Lateinischen scilicet und bei Herodotos das daraus verlängerte *δῆϑεν*.

111. *κούρης Χρυσηΐδος* hängt mehr von *δέξασϑαι* als von *ἄποινα* ab, vgl. Od. *ο*, 327. *χρυσὸν φίλου ἀνδρὸς ἐδέξατο*.

112. *βούλομαι* wie nachher *προβέβουλα* = *μᾶλλον βούλομαι*, ebenso 117. — *αὐτήν* sie selbst, statt ein Lösegeld für sie.

115. *οὐ δέμας οὐδὲ φυήν* nicht an Bau oder auch an Wuchs (Proportion und Ebenmass der Glieder, was zum Theil in *δέμας* enthalten ist). Dann wird fortgefahren, als ob auch im ersten Glied schon *οὔτε* gestanden hätte oder vielmehr asyndetisch und nur durch *ἄρ* angeknüpft ein neuer Gegensatz hinzugefügt. Vgl. Od. *δ*, 566. *οὐ νιφετός, οὔτ᾽ ἂρ χειμὼν πολὺς οὔτε ποτ᾽ ὄμβρος*. Ebend. *ϑ*, 166. *οὔτε φυὴν οὔτ᾽ ἂρ φρένας οὔτ᾽ ἀγορητύν*.

116. *ὡς* vgl. zu Od. *α*, 6.

117. *σῶν* muss als Gegensatz von *ἀπολέσϑαι* betont werden; zur Form vgl. Od. *κ*, 268.

119. *οὐδὲ ἔοικεν*. Vgl. zu Od. *ε*, 212.

120. *ὅ* = *ὅτι*. *ἄλλῃ* = *ἀλλαχόσε*. Sinn: dass ich so um die mir gebührende Auszeichnung komme.

123. *πῶς γάρ τοι*. Davor denke hinein: Wie kannst du solches (so Unbilliges, ja Unmögliches) verlangen? und vgl. zu Od. *κ*, 337.

124. *πολλά* gehört unmittelbar zu *κείμενα*, dass irgendwo in Menge, vorräthig liege. *οὐδέ τι* auch gar nicht.

ἀλλὰ τὰ μὲν πολίων ἐξεπράθομεν, τὰ δέδασται,
λαοὺς δ᾽ οὐκ ἐπέοικε παλίλλογα ταῦτ᾽ ἐπαγείρειν.
ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν τήνδε θεῷ πρόες· αὐτὰρ Ἀχαιοί
τριπλῇ τετραπλῇ τ᾽ ἀποτίσομεν, αἴ κέ ποθι Ζεύς
δῷσι πόλιν Τροίην εὐτείχεον ἐξαλαπάξαι.»
τὸν δ᾽ ἀπαμειβόμενος προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων
«μὴ δ᾽ οὕτως, ἀγαθός περ ἐών, θεοείκελ᾽ Ἀχιλλεῦ,
κλέπτε νόῳ, ἐπεὶ οὐ παρελεύσεαι οὐδέ με πείσεις.
ἦ ἐθέλεις ὄφρ᾽ αὐτὸς ἔχῃς γέρας, αὐτὰρ ἔμ᾽ αὔτως
ἧσθαι δευόμενον, κέλεαι δέ με τήνδ᾽ ἀποδοῦναι;
ἀλλ᾽ εἰ μὲν δώσουσι γέρας μεγάθυμοι Ἀχαιοί,
ἄρσαντες κατὰ θυμόν, ὅπως ἀντάξιον ἔσται·
εἰ δέ κε μὴ δώωσιν, ἐγὼ δέ κεν αὐτὸς ἕλωμαι
ἢ τεὸν ἢ Αἴαντος ἰὼν γέρας, ἢ Ὀδυσῆος
ἄξω ἑλών· ὁ δέ κεν κεχολώσεται ὅν κεν ἵκωμαι.

125. *τὰ μέν* (ohne ausgesetzten Gegensatz; er liegt in 127—129) ist relativ, das zweite *τά* demonstrativ.

126. *παλίλλογα ἐπαγείρειν denuo collecta accumulare.*

129. *πόλιν Τροίην εὐτείχεον* d. i. Troia selbst wie Od. *λ*, 510. *ἀμφὶ πόλιν Τροίην*. Vgl. Iliad. *ι*, 136. *εἰ δέ κεν αὖτε ἄστυ μέγα Πριάμοιο κτἑ.* Etwas Geringeres als die Einnahme der Hauptstadt selbst mag Achilleus jetzt gar nicht mehr in Aussicht nehmen.

131. *μὴ δ᾽ οὕτως* = *μὴ δὴ οὕτως*, wie unten 340. *εἴ ποτε δ᾽ αὖτε* vgl. zu Od. *ι*, 311. Ebenso Il. *ε*, 218. *μὴ δ᾽ οὕτως ἀγόρευε. μὴ δή* doch nicht, gewöhnlich auf etwas Vorhergehendes zurückweisend, oder nur (das) nicht.

132. (*μὴ*) *κλέπτε νόῳ* suche (mich) nicht zu täuschen, denn nicht wirst du mich überholen, überlisten. Zu *παρελεύσεαι* vgl. Od. *ν*, 291. *ὅς σε παρέλθοι.*

133. *ἦ ἐθέλεις* willst du etwa. Das Verbum *ἐθέλειν* hat hier eine doppelte Construction, zuerst mit *ὄφρα*, dass und dem Conjunctiv, dann die gewöhnliche mit dem Infinitiv. Nach *αὐτός* ist also ein *μέν* hineinzudenken, wozu *αὐτὰρ ἐμέ* den Gegensatz bildet. Die erstere Construction von *ἐθέλω* wird bestätigt durch *ζ*, 361. *ἤδη γάρ μοι θυμὸς ἐπέσσυται ὄφρ᾽ ἐπαμύνω Τρώεσσιν. δ*, 465. *λελιημένος ὄφρα τάχιστα τεύχεα συλήσειε*, vgl. *π*, 652—655.

135. *εἰ μὲν δώσουσι.* Der aus dem Zusammenhange sich von selbst ergebende Nachsatz zu diesem Anapodoton ist einfach: gut, so bin ich zufrieden, *καλῶς ἔσται.*

136. *ἄρσαντες κατὰ θυμόν* es meinem Sinne, Wunsche anpassend.

137. *ἐγὼ δέ κεν.* Der Gegensatz wird auch im Nachsatze fortgeführt. *κεν ἕλωμαι* drückt die kecke doch gemessene Zuversicht des Sprechenden aus: ich werde wohl selbst mir nehmen, wie 184. *ἐγὼ δέ κ᾽ ἄγω Βρισηΐδα.* Vgl. zu 205.

139. *ἄξω ἑλών.* Hier kehrt die Rede wieder zu grösserer Ruhe

λλ᾽ ἤτοι μὲν ταῦτα μεταφρασόμεσθα καὶ αὖτις,
ῦν δ᾽ ἄγε νῆα μέλαιναν ἐρύσσομεν εἰς ἅλα δῖαν,
; δ᾽ ἐρέτας ἐπιτηδὲς ἀγείρομεν, ἐς δ᾽ ἑκατόμβην
είομεν, ἂν δ᾽ αὐτὴν Χρυσηΐδα καλλιπάρῃον
ήσομεν· εἷς δέ τις ἀρχὸς ἀνὴρ βουληφόρος ἔστω,
Αἴας ἢ Ἰδομενεὺς ἢ δῖος Ὀδυσσεύς
ὲ σύ, Πηλείδη, πάντων ἐκπαγλότατ᾽ ἀνδρῶν,
ρρ᾽ ἧμιν ἑκάεργον ἱλάσσεαι ἱερὰ ῥέξας.»
τὸν δ᾽ ἄρ᾽ ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
ὤ μοι, ἀναιδείην ἐπιειμένε, κερδαλεόφρον,
ῶς τίς τοι πρόφρων ἔπεσιν πείθηται Ἀχαιῶν
ὁδὸν ἐλθέμεναι ἢ ἀνδράσιν ἶφι μάχεσθαι;
ὐ γὰρ ἐγὼ Τρώων ἕνεκ᾽ ἤλυθον αἰχμητάων
εῦρο μαχησόμενος, ἐπεὶ οὔ τί μοι αἴτιοί εἰσιν·
ὐ γάρ πώ ποτ᾽ ἐμὰς βοῦς ἤλασαν, οὐδὲ μὲν ἵππους,
ὐδέ ποτ᾽ ἐν Φθίῃ ἐριβώλακι βωτιανείρῃ
καρπὸν ἐδηλήσαντ᾽, ἐπεὶ ἦ μάλα πολλὰ μεταξύ
ὔρεά τε σκιόεντα θάλασσά τε ἠχήεσσα·
λλὰ σοί, ὦ μέγ᾽ ἀναιδές, ἅμ᾽ ἑσπόμεθ᾽, ὄφρα σὺ χαίρῃς,
μὴν ἀρνύμενοι Μενελάῳ σοί τε, κυνῶπα,
ρὸς Τρώων. τῶν οὔ τι μετατρέπῃ οὐδ᾽ ἀλεγίζεις·

rück und bereitet so den folgen-n Abschluss vor. *κέν* mit dem Fu-rum wie 174.

140. *ἀλλ᾽ ἤτοι μέν ταῦτα* für *ἀ. ἤ.* *ῦτα μέν*, wie *ϑ*, 35. *ἀλλ᾽ ἤτοι* *λέμου μὲν ἀφεξόμεθα*. — *αὖτις* *io tempore* ein ander Mal.

143. *ἄν* ist Adverbium zu *βήσομεν*, *αβήσομεν* (oder *ἀναβήσωμεν*).

144. *ἀρχός* mit *ἔστω* zu verbin-ndes Prädicat, während *ἀνὴρ* *υληφόρος* nachträgliche Apposi-n zu *εἷς τις* ist.

150. *τοι — ἔπεσιν πείθηται* vgl. 156. *σοὶ γάρ τε — πείσονται* *θοισι* und im Lat. *dicto audien-n esse alicui.*

151. *ὁδὸν ἐλθέμεναι* z. B. als sandter, Bote, gerade nach ryse (146).

153. *δεῦρο* ist mit *ἤλυθον* im vorigen Verse zu verbinden, was darum weniger anstössig ist, weil es keine nothwendig erwartete Bestimmung bildet. Vgl. 208. *οὐρανόθεν*.

154. *οὐδὲ μέν* auch wahrlich nicht.

155. *ἐν Φθίῃ* vgl. *β*, 683. Offenbar ist hier die Landschaft (später Phthiotis) zu verstehen.

156. *ἐπεὶ ἦ* hier mit vollem Nachdruck wie Od. *ι*, 276. Auch bei *θάλασσα* ist hinzuzudenken *μάλα πολλή*.

159. *τιμὴν* (*τιμωρίαν*) *ἀρνύμενοι* Ersatz, Genugthuung zu erlangen suchend, erstrebend. Ueber *ἄρνυμαι* vgl. zu Od. *α*, 5.

160. *τῶν* (Neutrum) weist mit Nachdruck auf das Vorige 158 ff.

καὶ δή μοι γέρας αὐτὸς ἀφαιρήσεσθαι ἀπειλεῖς,
ᾧ ἔπι πόλλ' ἐμόγησα, δόσαν δέ μοι υἷες Ἀχαιῶν.
οὐ μὲν σοί ποτε ἶσον ἔχω γέρας, ὁππότ' Ἀχαιοί
Τρώων ἐκπέρσωσ' εὐναιόμενον πτολίεθρον·
ἀλλὰ τὸ μὲν πλεῖον πολυάικος πολέμοιο
χεῖρες ἐμαὶ διέπουσ'· ἀτὰρ ἤν ποτε δασμὸς ἵκηται,
σοὶ τὸ γέρας πολὺ μεῖζον, ἐγὼ δ' ὀλίγον τε φίλον τε
ἔρχομ' ἔχων ἐπὶ νῆας, ἐπεί κε κάμω πολεμίζων.
νῦν δ' εἶμι Φθίηνδ', ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτερόν ἐστιν
οἴκαδ' ἴμεν σὺν νηυσὶ κορωνίσιν, οὐδέ σ' ὀίω
ἐνθάδ' ἄτιμος ἐὼν ἄφενος καὶ πλοῦτον ἀφύξειν.»
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
«φεῦγε μάλ', εἴ τοι θυμὸς ἐπέσσυται. οὐδέ σ' ἔγωγε
λίσσομαι εἵνεκ' ἐμεῖο μένειν· πάρ' ἔμοιγε καὶ ἄλλοι
οἵ κέ με τιμήσουσι, μάλιστα δὲ μητίετα Ζεύς.
ἔχθιστος δέ μοί ἐσσι διοτρεφέων βασιλήων·
αἰεὶ γάρ τοι ἔρις τε φίλη πόλεμοί τε μάχαι τε.
εἰ μάλα καρτερός ἐσσι, θεός που σοὶ τό γ' ἔδωκεν.
οἴκαδ' ἰὼν σὺν νηυσί τε σῇς καὶ σοῖς ἑτάροισιν

zurück: (aber) daran kehrst du dich nicht. Zu *οὐ μετατρέπῃ* vgl. Od. α, 60. *οὐδὲ — ἐντρέπεται φίλον ἦτορ.*

163. *σοί ποτε ἶσον* d. i. *τῷ σῷ* (*γέραϊ*), vgl. Od. β, 121. *ὁμοῖα νοήματα Πηνελοπείῃ.* — *ὁππότ' Ἀχαιοὶ κτἑ.* wann die Achäer eine Stadt der Troer zerstören: ein Fall der während des vieljährigen Krieges schon oft eingetreten ist. So auch β, 228. *δίδομεν εὖτ' ἂν πτολίεθρον ἕλωμεν.* Vgl, ι, 328 — 336. Od. γ, 105 f.

167. *τὸ γέρας* das Ehrengeschenk (collectiv), das du jedes Mal erhältst. Zu *ὀλίγον τε φίλον τε* vgl. Od. ζ, 208. *δόσις δ' ὀλίγη τε φίλη τε.*

170. *οὐδὲ σ' ὀίω κτἑ.* d. i. *οὐδὲ σοὶ οἴω,* so dass *σοὶ* von *ἀφύξειν* abhängiger Dativus commodi, das Subject zu *ἀφύξειν* aber i c h, d. h. das Subject des regierenden Verbi *ὀίω* ist, und darauf *ἄτιμος ἐὼν* sich bezieht, wie 76 f. *ὄμοσον — πρόφρων — ἀρήξειν.* Zu der Verbindung *σ' ὀίω*, die jedoch eher Elision als Krasis ist, vgl. Od. δ, 367. *ἥ μ' οἴῳ ἔρροντι συνήντετο* und besonders Ili. ζ, 165. *ὅς μ' ἔθελεν φιλότητι μιγήμεναι οὐκ ἐθελούσῃ.*

173. *φεῦγε μάλ'.* Zu *μάλα* beim Imperativ vgl. 85. *μάλα εἰπέ* fliehe nur immer.

174. *πάρ' — ἄλλοι* erg. *εἰσί*, vgl. zu Od. θ, 562 f.

176. *διοτρεφέων* vgl. Hesiod. Theogon. 96. *ἐκ δὲ Διὸς βασιλῆες* (*εἰσίν*).

178. f. *εἰ μάλα — οἴκαδ' ἰών.* Die leidenschaftliche Heftigkeit der Rede vernachlässigt die gewöhnlichen Verbindungen, also ein Asyndeton der natürlichen Rhetorik.

Μυρμιδόνεσσιν ἄνασσε. σέθεν δ' ἐγὼ οὐκ ἀλεγίζω,
ὐδ' ὄθομαι κοτέοντος· ἀπειλήσω δέ τοι ὧδε.
ὡς ἔμ' ἀφαιρεῖται Χρυσηίδα Φοῖβος Ἀπόλλων,
ὴν μὲν ἐγὼ σὺν νηί τ' ἐμῇ καὶ ἐμοῖς ἑτάροισιν
τέμψω, ἐγὼ δέ κ' ἄγω Βρισηίδα καλλιπάρῃον
ιὐτὸς ἰὼν κλισίηνδε, τὸ σὸν γέρας, ὄφρ' εὖ εἰδῇς
ίσσον φέρτερός εἰμι σέθεν, στυγέῃ δὲ καὶ ἄλλος
σον ἐμοὶ φάσθαι καὶ ὁμοιωθήμεναι ἄντην.»
ὣς φάτο· Πηλείωνι δ' ἄχος γένετ', ἐν δέ οἱ ἦτορ
τήθεσσιν λασίοισι διάνδιχα μερμήριξεν,
ἢ ὅ γε φάσγανον ὀξὺ ἐρυσσάμενος παρὰ μηροῦ
τοὺς μὲν ἀναστήσειεν, ὁ δ' Ἀτρείδην ἐναρίζοι,
ἦε χόλον παύσειεν ἐρητύσειέ τε θυμόν.
ἕως ὁ ταῦθ' ὥρμαινε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,
ἕλκετο δ' ἐκ κολεοῖο μέγα ξίφος, ἦλθε δ' Ἀθήνη
οὐρανόθεν· πρὸ γὰρ ἧκε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
ἄμφω ὁμῶς θυμῷ φιλέουσά τε κηδομένη τε.
στῆ δ' ὄπιθεν, ξανθῆς δὲ κόμης ἕλε Πηλείωνα,
οἴῳ φαινομένη· τῶν δ' ἄλλων οὔ τις ὁρᾶτο.
θάμβησεν δ' Ἀχιλεύς, μετὰ δ' ἐτράπετ', αὐτίκα δ' ἔγνω

181. *οὐδ' ὄθομαι κοτέοντος*. Das vorangestellte *σέθεν* ist auch noch bei *κοτέοντος* zu denken.

182. *ὡς ἔμ' ἀφαιρεῖται*. Der eig. Nachsatz hierzu liegt in 184. *ἐγὼ δέ κ' ἄγω* = *οὕτως ἐγὼ ἄξω*. Ein ähnliches Verhältniss hatten wir oben 165—168. Der Satz *τὴν μὲν — πέμψω* hat nur den Werth eines Nebensatzes.

185. *τὸ σὸν γέρας*. Nachdrückliche Apposition, wobei besonders *τό* zu betonen ist: *istud tuum praemium*, gerade dein Ehrengeschenk.

187. *ἶσον — φάσθαι*. Auf diesem Begriffe beruht die spätere *ἰσηγορία* der Hellenen, = *ἰσονομία*, Rechtsgleichheit.

191. *τοὺς μὲν ἀναστήσειεν*, ob er die andern, gerade anwesenden forttreiben solle, damit sie dem Agamemnon nicht beistehn. Statt *ὁ δ' Ἀτρείδην ἐναρ.* würde man nur erwarten *Ἀτρείδην δὲ ἐναρίζοι*, da der Gegensatz nicht im Subjecte liegt, welches das gleiche bleibt, sondern im Object, *τοὺς μὲν — Ἀτρείδην δέ*. Vgl. zu Odyss. η, 163. vgl. ν, 205. υ, 80.

194. *ἕλκετο* im Imperfectum, weil das Schwert noch nicht wirklich herausgezogen wurde, vgl. 210. 219 f. *ἦλθε δ' Ἀθήνη* ist der Nachsatz: da kam Athene; vgl. oben 58.

196. *ἄμφω — κηδομένη*. *ἄμφω* gehört zu beiden Verben (Participien), obgleich *κηδομένη* eigentlich den Genitiv erfordert. Vgl. Od. ν, 300. *ἥ τέ τοι αἰεὶ ἐν πάντεσσι πόνοισι παρίσταμαι ἠδὲ φυλάσσω (σε)*.

Παλλάδ' Ἀθηναίην· δεινὼ δέ οἱ ὄσσε φάανθεν.
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
«τίπτ' αὖτ', αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, εἰλήλουθας;
ἦ ἵνα ὕβριν ἴδῃ Ἀγαμέμνονος Ἀτρεΐδαο;
ἀλλ' ἔκ τοι ἐρέω, τὸ δὲ καὶ τελέεσθαι ὀίω·
ἧς ὑπεροπλίῃσι τάχ' ἄν ποτε θυμὸν ὀλέσσῃ.»
τὸν δ' αὖτε προσέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη
«ἦλθον ἐγὼ παύσουσα τὸ σὸν μένος, αἴ κε πίθηαι,
οὐρανόθεν· πρὸ δέ μ' ἧκε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
ἄμφω ὁμῶς θυμῷ φιλέουσά τε κηδομένη τε.
ἀλλ' ἄγε λῆγ' ἔριδος, μηδὲ ξίφος ἕλκεο χειρί·
ἀλλ' ἤτοι ἔπεσιν μὲν ὀνείδισον ὡς ἔσεταί περ.
ὧδε γὰρ ἐξερέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται·
καί ποτέ τοι τρὶς τόσσα παρέσσεται ἀγλαὰ δῶρα
ὕβριος εἵνεκα τῆσδε. σὺ δ' ἴσχεο, πείθεο δ' ἡμῖν.»
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
«χρὴ μὲν σφωΐτερόν γε, θεά, ἔπος εἰρύσσασθαι,
καὶ μάλα περ θυμῷ κεχολωμένον· ὣς γὰρ ἄμεινον.
ὅς κε θεοῖς ἐπιπείθηται, μάλα τ' ἔκλυον αὐτοῦ.»

200. *δεινὼ δέ οἱ ὄσσε φ.*: furchtbar (weil übermenschlich) erschienen ihm ihre Augen, und eben daran erkannte er sie.

202. *τίπτ' αὖτε* warum wieder: das gewöhnliche wieder des unmuthigen Vorwurfes, dem es vorkommt, es reihe sich für ihn ein Widerwärtiges an das andere. Vgl. zu Od. *ε*, 356.

205. *ὑπεροπλίῃσιν.* Ueber die Dehnung des *ι* vgl. zu Od. *ν*, 142. *ἀτιμίῃσιν;* über *ἂν ὀλέσσῃ* ebend. *α*, 396. *τῶν κέν τις τόδ' ἔχῃσιν,* über *τάχα* zu *α*, 2511.

211. *ἔπεσιν μέν.* Den Gegensatz macht das schon im Vorhergehenden liegende. Nur durch die That vergreife dich nicht an ihm. — *ὡς ἔσεταί περ* bildet das Object zu *ὀνείδισον,* halte (wirf) ihm nur vor wie es gewiss kommen wird, vgl. zu Od. *τ*, 312. Nur so weit soll nach dem Rath der Athene Achilleus seinem Zorn den Lauf lassen, als es dazu dienen kann, den Agamemnon zur Besinnung zu bringen und von der Nothwendigkeit einer Versöhnung zu überzeugen. In diesem Sinne spricht denn auch Achilleus 240—244., übereinstimmend mit den gleich folgenden Worten der Athene 212—214.

213. *καί* gehört als Ausdruck der Steigerung zu *τρὶς τόσσα* wie *ω*, 686. *καὶ τρὶς τόσα:* nicht nur einmal, sondern sogar dreimal so viel.

216. *σφωΐτερον* euer beider, weil auch Athene gerade am Schluss ihrer Rede im Namen beider Göttinnen gesprochen (214. *πείθεο δ' ἡμῖν*).

218. *ἔκλυον.* Ueber den Begriff dieses Aoristes in einem allgemeinen Satze vgl. zu Od. *κ*, 327. — *μάλα* ist versichernd.

ἦ, καὶ ἐπ' ἀργυρέῃ κώπῃ σχέθε χεῖρα βαρεῖαν, 1
ἂψ δ' ἐς κουλεὸν ὦσε μέγα ξίφος, οὐδ' ἀπίθησεν
μύθῳ Ἀθηναίης. ἡ δ' Οὔλυμπόνδε βεβήκει
δώματ' ἐς αἰγιόχοιο Διὸς μετὰ δαίμονας ἄλλους.
Πηλείδης δ' ἐξαῦτις ἀταρτηροῖς ἐπέεσσιν
Ἀτρείδην προσέειπε, καὶ οὔ πω λῆγε χόλοιο.
«οἰνοβαρές, κυνὸς ὄμματ' ἔχων, κραδίην δ' ἐλάφοιο,
οὔτε ποτ' ἐς πόλεμον ἅμα λαῷ θωρηχθῆναι
οὔτε λόχονδ' ἰέναι σὺν ἀριστήεσσιν Ἀχαιῶν
τέτληκας θυμῷ· τὸ δέ τοι κὴρ εἴδεται εἶναι.
ἦ πολὺ λώιόν ἐστι κατὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν
δῶρ' ἀποαιρεῖσθαι, ὅς τις σέθεν ἀντίον εἴπῃ.
δημοβόρος βασιλεύς, ἐπεὶ οὐτιδανοῖσιν ἀνάσσεις·
ἦ γὰρ ἄν, Ἀτρείδη, νῦν ὕστατα λωβήσαιο.
ἀλλ' ἔκ τοι ἐρέω, καὶ ἐπὶ μέγαν ὅρκον ὀμοῦμαι.
ναὶ μὰ τόδε σκῆπτρον, τὸ μὲν οὔ ποτε φύλλα καὶ ὄζους
φύσει, ἐπεὶ δὴ πρῶτα τομὴν ἐν ὄρεσσι λέλοιπεν,
οὐδ' ἀναθηλήσει· περὶ γάρ ῥά ἑ χαλκὸς ἔλεψεν
φύλλα τε καὶ φλοιόν· νῦν αὖτέ μιν υἷες Ἀχαιῶν
ἐν παλάμῃς φορέουσι δικασπόλοι, οἵ τε θέμιστας

219. ἦ vgl. zu Od. β, 321. σχέθε er hielt nämlich eben jetzt, nachdem er gelegt. Um das halb herausgezogene Schwert in die Scheide zurückzustossen, musste er die Hand wieder an den Griff legen.

223. ἐξαῦτις von neuem, weil seine Unterredung mit Agamemnon durch die Erscheinung der Athene unterbrochen worden war; vgl. zu Od. δ, 213.

225. κυνὸς ὄμματ' ἔχων Umschreibung von κυνῶπα 159., die durch den Gegensatz mit κραδίην (ἔχων) ἐλάφοιο nothwendig wurde.

228. τέτληκας scheint hier und unten 543. auch Präsensbedeutung zu haben, gleich seinen syncopirten Pluralformen τέτλαμεν u. s. w.: nie hast du den Muth. Zur Verbindung mit οὔ ποτε vgl. 278. οὔ ποτε — ἔμμορε.

230. ἀποαιρεῖσθαι (=275) erg. τοῦτον nach der Construction, die wir 182. hatten.

231. δημοβόρος βασιλεύς. Ein Ausruf der Verwunderung, nicht eine Anrede, daher auch nicht gerade ein Verbum (etwa εἶ) hinzuzudenken ist. Vgl. υ, 194.

234. ναὶ μὰ τόδε σκῆπτρον κτέ. Vgl. zu diesem Schwure die ausschmückende Nachahmung Virgil's Aen. 12, 206—211., besonders die Worte *Quum semel in silvis imo de stirpe recisum (sceptrum) Matre caret posuitque comas et brachia ferro.*

237. μίν geht wie ἕ im vorigen Verse auf σκῆπτρον.

238. δικασπόλοι, Apposition zu

πρὸς Διὸς εἰρύαται· ὁ δέ τοι μέγας ἔσσεται ὅρκος.
ἦ ποτ᾽ Ἀχιλλῆος ποθὴ ἵξεται υἷας Ἀχαιῶν
σύμπαντας· τότε δ᾽ οὔ τι δυνήσεαι ἀχνύμενός περ
χραισμεῖν, εὖτ᾽ ἂν πολλοὶ ὑφ᾽ Ἕκτορος ἀνδροφόνοιο
θνήσκοντες πίπτωσι· σὺ δ᾽ ἔνδοθι θυμὸν ἀμύξεις
χωόμενος, ὅτ᾽ ἄριστον Ἀχαιῶν οὐδὲν ἔτισας.»
ὣς φάτο Πηλείδης, ποτὶ δὲ σκῆπτρον βάλε γαίῃ
χρυσείοις ἥλοισι πεπαρμένον, ἕζετο δ᾽ αὐτός·
Ἀτρείδης δ᾽ ἑτέρωθεν ἐμήνιε. τοῖσι δὲ Νέστωρ
ἡδυεπὴς ἀνόρουσε, λιγὺς Πυλίων ἀγορητής,
τοῦ καὶ ἀπὸ γλώσσης μέλιτος γλυκίων ῥέεν αὐδή.
τῷ δ᾽ ἤδη δύο μὲν γενεαὶ μερόπων ἀνθρώπων
ἐφθίαθ᾽, οἵ οἱ πρόσθεν ἅμα τράφεν ἠδ᾽ ἐγένοντο
ἐν Πύλῳ ἠγαθέῃ, μετὰ δὲ τριτάτοισιν ἄνασσεν.
ὅ σφιν ἐυφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν
«ὢ πόποι, ἦ μέγα πένθος Ἀχαιίδα γαῖαν ἱκάνει.
ἦ κεν γηθήσαι Πρίαμος Πριάμοιό τε παῖδες,
ἄλλοι τε Τρῶες μέγα κεν κεχαροίατο θυμῷ,
εἰ σφῶιν τάδε πάντα πυθοίατο μαρναμένοιιν,
οἳ περὶ μὲν βουλὴν Δαναῶν, περὶ δ᾽ ἐστὲ μάχεσθαι.

υἷες Ἀχαιῶν: die Richter, die Pfleger des Rechtes, denen bei der Ausübung dieses ihres Berufes jedesmal die Herolde das Scepter in die Hand legen. Vgl. *σ*, 505 f. und das zu Od. *β*, 37 (= Iliad. *ψ*, 567.) Bemerkte,

239. *εἰρύαται* bewahren, nämlich durch Anwendung, Handhabung. (vgl Od *π*, 463.)

244. *ὅτ᾽* für *ὅτι*, wie auch in der Odyssee mehrmals; vgl. zu Od. *υ*, 333. *φ*, 254.

245. *ποτὶ δὲ — γαίῃ* (= Od. *β*, 80.) eig. zu warf er der Erde das Scepter.

247. *τοῖσι — ἀνόρουσε* wie 58. *τοῖσι δ᾽ ἀνιστάμενος.*

249. *τοῦ* hängt von *γλώσσης* ab, *καὶ* aber fügt der vorher erwähnten Eigenschaft die ihr entsprechende Wirkung oder Folge bei, wie *ε*, 62. 632. *η*, 214.

250. *δύο γενεαί.* Vgl. Herodot. 2, 142. *γενεαὶ τρεῖς ἀνδρῶν ἑκατὸν ἔτεα ἐστί.* Also belief sich das Alter des Nestor auf 70 bis 80 Jahre.

251. *οἵ ἅμα* gehört sowohl zu *τράφεν* als *ἐγένοντο*, vgl. Od. *δ*, 723. In einem Hysteronproteron steht gewöhnlich der wichtigere Begriff voran, der zweite kommt als minder wesentliche Ergänzung hinzu.

252. *ἐν Πύλῳ* vgl. zu Od. *γ*, 4.

257. *σφῶιν* hängt von *πυθοίατο* ab, und *μαρναμένοιιν* ist nachträgliche Apposition dazu = *οἷα μάρνασθε*, wie ihr euch bekämpfet.

258. *βουλήν* an Rath, Einsicht, als Gegensatz von *μάχεσθαι*, wie Od. *ν*, 298. *π*, 242. vgl. 374. Zum

ἀλλὰ πίθεσθ᾽· ἄμφω δὲ νεωτέρω ἐστὸν ἐμεῖο.
ἤδη γάρ ποτ᾽ ἐγὼ καὶ ἀρείοσιν ἠέ περ ὑμῖν
ἀνδράσιν ὡμίλησα, καὶ οὔ ποτέ μ᾽ οἵ γ᾽ ἀθέριζον.
οὐ γάρ πω τοίους ἴδον ἀνέρας, οὐδὲ ἴδωμαι,
οἷον Πειρίθοόν τε Δρύαντά τε ποιμένα λαῶν
Καινέα τ᾽ Ἐξάδιόν τε καὶ ἀντίθεον Πολύφημον.
[Θησέα τ᾽ Αἰγείδην, ἐπιείκελον ἀθανάτοισιν.]
κάρτιστοι δὴ κεῖνοι ἐπιχθονίων τράφεν ἀνδρῶν·
κάρτιστοι μὲν ἔσαν καὶ καρτίστοις ἐμάχοντο,
φηρσὶν ὀρεσκῴοισι, καὶ ἐκπάγλως ἀπόλεσσαν.
καὶ μὲν τοῖσιν ἐγὼ μεθομίλεον ἐκ Πύλου ἐλθών,
τηλόθεν ἐξ ἀπίης γαίης· καλέσαντο γὰρ αὐτοί·
καὶ μαχόμην κατ᾽ ἔμ᾽ αὐτὸν ἐγώ· κείνοισι δ᾽ ἂν οὔ τις
τῶν οἳ νῦν βροτοί εἰσιν ἐπιχθόνιοι μαχέοιτο.
καὶ μέν μευ βουλέων ξύνιεν, πείθοντό τε μύθῳ.
ἀλλὰ πίθεσθε καὶ ὔμμες, ἐπεὶ πείθεσθαι ἄμεινον.

Infinitiv *μάχεσθαι* vgl. Od. *γ*, 112. *πέρι μὲν θείειν ταχύς.*

260. *ἠέ περ ὑμῖν = ἠέ περ ὑμεῖς ἐστέ.* So nachher 263. *οἷον Πειρίθοον = οἷος Πειρίθοος ἦν.* Wenn aber selbst jene, die tapferer waren als die jetzigen Gefährten des Nestor, ihn ehrten und auszeichneten (vgl. 273.), wie viel muss es diesen geziemen auf sein Wort zu hören (274).

262. *οὐ γάρ πω τοίους κτέ.* Schöner Ausdruck der dankbar freudigen Erinnerung an ruhmvolle Verbindungen der Vergangenheit, der wahrlich einen tiefern Grund hat als blosse Geschwätzigkeit des Alters. Zu *οὐδὲ ἴδωμαι*, noch kann ich je sehen, vgl. Od. *ζ*, 201. *οὐδὲ γένηται.*

263 f. *Πειρίθοόν τε Δρύαντά τε — Πολύφημον*, alles Lapithen aus Larissa in Thessalien, die mit den rohen Kentauren (*φηρσὶν ὀρεσκῴοισι* 268.) kämpften; vgl. *β*, 741 ff. und die Anmerkung zu Od. *φ*, 303.

265. *Θησέα — ἀθανάτοισιν.* Dieser Vers ist wahrscheinlich erst spät aus Hesiod. Scut. 182 hierher verpflanzt worden. Vgl. zu Od. *λ*, 321—325.

267. *μὲν — καὶ* für *μὲν — δέ*, wie Od. *γ*, 351. Die Wiederholung von *κάρτιστοι — κάρτιστοι — καρτίστοις* hat einen besondern Ausdruck von Innigkeit, wie auch *καὶ μὲν* 269. = 273. und fürwahr (ich kann euch sagen, bedenkt, was das auf sich hat).

270. *ἐξ ἀπίης γαίης* = Od. *η*, 25. — *καλέσαντο γὰρ αὐτοί* sie riefen mich selbst zum Beistand, in Anerkennung meiner Tüchtigkeit.

271. *κατ᾽ ἔμ᾽ αὐτόν* (Homer hat nie die zusammengesetzten Formen *ἐμαυτοῦ, σεαυτοῦ* u. s. f.) für mich allein, im Einzelkampfe, so dass man sehen konnte, was ich als Einzelner zu leisten vermöge. Vgl. *β*, 366. *κατὰ σφέας γὰρ μαχέονται.*

272. *τῶν οἳ νῦν βροτοί εἰσιν.* Dieselbe Verbindungsweise wie Od. *β*, 119. *τάων αἳ πάρος ἦσαν ἐϋπλο-*

μήτε σὺ τόνδ᾽ ἀγαθός περ ἐὼν ἀποαίρεο κούρην,
ἀλλ᾽ ἔα, ὥς οἱ πρῶτα δόσαν γέρας υἷες Ἀχαιῶν·
μήτε σύ, Πηλείδη, ἔθελ᾽ ἐριζέμεναι βασιλῆι
ἀντιβίην, ἐπεὶ οὔ ποθ᾽ ὁμοίης ἔμμορε τιμῆς
σκηπτοῦχος βασιλεύς, ᾧ τε Ζεὺς κῦδος ἔδωκεν.
εἰ δὲ σὺ καρτερός ἐσσι, θεὰ δέ σε γείνατο μήτηρ,
ἀλλ᾽ ὅδε φέρτερός ἐστιν, ἐπεὶ πλεόνεσσιν ἀνάσσει.
Ἀτρείδη, σὺ δὲ παῦε τεὸν μένος· αὐτὰρ ἔγωγε
λίσσομ᾽ Ἀχιλλῆι μεθέμεν χόλον, ὃς μέγα πᾶσιν
ἕρκος Ἀχαιοῖσιν πέλεται πολέμοιο κακοῖο.»
τὸν δ᾽ ἀπαμειβόμενος προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων
«ναὶ δὴ ταῦτά γε πάντα, γέρον, κατὰ μοῖραν ἔειπες.
ἀλλ᾽ ὅδ᾽ ἀνὴρ ἐθέλει περὶ πάντων ἔμμεναι ἄλλων,
πάντων μὲν κρατέειν ἐθέλει, πάντεσσι δ᾽ ἀνάσσειν,
πᾶσι δὲ σημαίνειν, ἅ τιν᾽ οὐ πείσεσθαι ὀίω.

κάμιδες Ἀχαιαί. βροτοὶ ἐπιχθόνιοι ist grammatisch Prädicat zu *εἰσίν*.

275. *ἀποαίρεο* (vgl. 230.) für *ἀποαιρέεο* mit elidirtem *ε* und zurückgezogenem Accente.

277. *Πηλείδη ἔθελ᾽*. Der End- und der Anfangsvocal dieser zwei Wörter sind durch Synizese verschmolzen.

278. *οὔ ποθ᾽ ὁμοίης* d. h. nie nur die gleiche Ehre w i e d i e A n d e r n, Geringern, sondern immer grössere; der König hat ein Vorrecht von Zeus her. Vgl. *ε*, 441 f. *οὔ ποτε φῦλον ὁμοῖον ἀθανάτων τε θεῶν χαμαὶ ἐρχομένων τ᾽ ἀνθρώπων*. — *ἔμμορε* wo es bei Homer vorkommt, ist Perfect; vgl. zu Od. *ε*, 335. *ἐξέμμορε*.

280 f. *καρτερός* stark im Kampfe (persönlich), vorzüglich tapfer, wie 266. *κάρτιστοι*, dagegen *φέρτερος* mächtiger und von höherm Range, *βασιλεύτερος*. So wird *ι*, 69 derselbe Agamemnon angeredet: *σὺ γὰρ βασιλεύτατός ἐσσι*. – *θεὰ δέ σε γείνατο μ.* gehört auch noch zum Vordersatz; denn darin liegt der Grund, nicht irgend welche Beschränkung der *καρτερία*.

282. *αὐτὰρ ἔγωγε κτέ.* wird als Motiv zu der vorhergehenden Forderung *σὺ δὲ παῦε τεὸν μένος* nachdrücklich hinzugefügt.

283. *Ἀχιλλῆι* hängt von *μεθέμεν* ab, ihm den (deinen) Zorn nachzulassen, gleichsam zu schenken, also den Zorn gegen ihn nicht mehr zu hegen.

287. *ὅδ᾽ ἀνήρ*. In seiner Verstimmung vermeidet Agamemnon, seinen Gegner auch nur beim Namen zu nennen.

288. *κρατέειν* Gewalt haben (innerlich), *ἀνάσσειν* sie nach aussen üben, gebieten, sich als Herrscher gebaren; *σημαίνειν* Befehle ertheilen im einzelnen Falle, was dem das Joch mit Unwillen Tragenden das Allerverhassteste ist.

289. *ἅ τινα. τινά* ist Subject zu *πείσεσθαι* (*αὐτῷ*), und ist zwar eigentlich collectiv, m a n c h e r, soll aber im Grunde nur die Person des Sprechenden (das allzu offene i c h) gewissermassen maskiren: und

εἰ δέ μιν αἰχμητὴν ἔθεσαν θεοὶ αἰὲν ἐόντες,
τοὔνεκά οἱ προθέουσιν ὀνείδεα μυθήσασθαι;»
τὸν δ' ἄρ' ὑποβλήδην ἠμείβετο δῖος Ἀχιλλεύς
«ἦ γάρ κεν δειλός τε καὶ οὐτιδανὸς καλεοίμην,
εἰ δὴ σοὶ πᾶν ἔργον ὑπείξομαι, ὅ ττι κεν εἴπῃς.
ἄλλοισιν δὴ ταῦτ' ἐπιτέλλεο· μὴ γὰρ ἔμοιγε.
[σήμαιν'· οὐ γὰρ ἔγωγ' ἔτι σοὶ πείσεσθαι ὀίω.]
ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῇσιν.
χερσὶ μὲν οὔ τοι ἔγωγε μαχήσομαι εἵνεκα κούρης,
οὔτε σοὶ οὔτε τῳ ἄλλῳ, ἐπεί μ' ἀφέλεσθέ γε δόντες·
τῶν δ' ἄλλων ἅ μοι ἔστι θοῇ παρὰ νηὶ μελαίνῃ,
τῶν οὐκ ἄν τι φέροις ἀνελὼν ἀέκοντος ἐμεῖο.
εἰ δ' ἄγε μήν, πείρησαι, ἵνα γνώωσι καὶ οἵδε·
αἶψά τοι αἷμα κελαινὸν ἐρωήσει περὶ δουρί.»
ὣς τώ γ' ἀντιβίοισι μαχησαμένω ἐπέεσσιν
ἀνστήτην, λῦσαν δ' ἀγορὴν παρὰ νηυσὶν Ἀχαιῶν.
Πηλείδης μὲν ἐπὶ κλισίας καὶ νῆας ἐίσας
ἤιε σύν τε Μενοιτιάδῃ καὶ οἷς ἑτάροισιν·
Ἀτρείδης δ' ἄρα νῆα θοὴν ἅλαδε προέρυσσεν,

ich denke, wohl mancher werde sich darein nicht fügen.

291. *τοὔνεκά οἱ προθέουσιν.* Da die Präsensform *θέω* = *τίθημι* ohne Beispiel, auch die angenommene Bedeutung von *προτίθημι* „frei stellen, gestatten" unerwiesen ist, so erklärt Rumpf: „*ideone convicia eius praecurrunt i.e. praepropera sunt ad loquendum s. ideone convicia eius tam proclivia sunt dictu*, ergiessen sich deshalb seine Schmähungen so voreilig in Worte" (fliessen ihm die Schmähungen darum so geläufig vom Munde)?

293. *δειλός* ein Elender, Schwächling und darum bedauernswürdig.

295. *μὴ γὰρ ἔμοιγε.* Dabei wiederhole *ταῦτ' ἐπιτέλλεο*, und dann wird der folgende (296.) Vers als der leidenschaftlichen entschiedenen Raschheit des Achilleus unangemessen besser wegfallen.

297. *ἄλλο — σῇσιν* vgl. zu Od. *λ*, 454. Was er ihm aber eigentlich sagen will, ist erst in 300 — 303. enthalten.

302. *εἰ δ' ἄγε μήν.* Hier erkennt man in *εἰ δὲ* noch deutlich eine gegensätzliche Beziehung auf das Vorhergehende: wenn du aber (daran zweifelst), wenn du meinst, wohlan so mache den Versuch u. s. w. Aehnlich Od. *φ*, 217. Vgl. ebendaselbst zu *α*, 271.

307. *Μενοιτιάδῃ* d. i. *Πατρόκλῳ*, seinem Vertrautesten. Ueber diese ungenaue Bezeichnung vgl. Einleit. S. 6. Die ruhige Aufzählung dieser für das Gemüth gleichgültigen Handlungen gewährt nach der vorhergegangenen Aufregung dem Leser einen erwünschten Ruhepunct.

308. *Ἀτρείδης δ' ἄρα* nach dem

ἐς δ᾽ ἐρέτας ἔκρινεν ἐείκοσιν, ἐς δ᾽ ἑκατόμβην
βῆσε θεῷ, ἀνὰ δὲ Χρυσηίδα καλλιπάρηον
εἷσεν ἄγων· ἐν δ᾽ ἀρχὸς ἔβη πολύμητις Ὀδυσσεύς.
  οἱ μὲν ἔπειτ᾽ ἀναβάντες ἐπέπλεον ὑγρὰ κέλευθα,
λαοὺς δ᾽ Ἀτρείδης ἀπολυμαίνεσθαι ἄνωγεν.
οἱ δ᾽ ἀπελυμαίνοντο καὶ εἰς ἅλα λύματ᾽ ἔβαλλον,
ἔρδον δ᾽ Ἀπόλλωνι τεληέσσας ἑκατόμβας
ταύρων ἠδ᾽ αἰγῶν παρὰ θῖν᾽ ἁλὸς ἀτρυγέτοιο·
κνίση δ᾽ οὐρανὸν ἷκεν ἑλισσομένη περὶ καπνῷ.
  ὣς οἱ μὲν τὰ πένοντο κατὰ στρατόν· οὐδ᾽ Ἀγαμέμνων
λῆγ᾽ ἔριδος, τὴν πρῶτον ἐπηπείλησ᾽ Ἀχιλῆι,
ἀλλ᾽ ὅ γε Ταλθύβιόν τε καὶ Εὐρυβάτην προσέειπεν,
τώ οἱ ἔσαν κήρυκε καὶ ὀτρηρὼ θεράποντε.
«ἔρχεσθον κλισίην Πηληιάδεω Ἀχιλῆος·
χειρὸς ἑλόντ᾽ ἀγέμεν Βρισηίδα καλλιπάρηον.
εἰ δέ κε μὴ δώῃσιν, ἐγὼ δέ κεν αὐτὸς ἕλωμαι
ἐλθὼν σὺν πλεόνεσσι· τό οἱ καὶ ῥίγιον ἔσται.»
  ὣς εἰπὼν προΐει, κρατερὸν δ᾽ ἐπὶ μῦθον ἔτελλεν.
τὼ δ᾽ ἀέκοντε βάτην παρὰ θῖν᾽ ἁλὸς ἀτρυγέτοιο,
Μυρμιδόνων δ᾽ ἐπί τε κλισίας καὶ νῆας ἱκέσθην.
τὸν δ᾽ εὗρον παρά τε κλισίῃ καὶ νηὶ μελαίνῃ
ἥμενον· οὐδ᾽ ἄρα τώ γε ἰδὼν γήθησεν Ἀχιλλεύς.

oben 141 — 145. ausgesprochenen Vorsatz.

311. *Ὀδυσσεύς* wurde vorzugsweise zu Botschaften und wichtigen Sendungen gebraucht, vgl. *γ*, 205. *ι*, 169. vgl. 180.

313. *ἀπολυμαίνεσθαι* die Befleckung abthun. Vgl. 1 Samuel. 7, 6. wo erzählt wird, dass ,,die Kinder Israel'' — entschlossen vom bisherigen Götzendienste abzulassen — ,,sich nach Mizpah versammelten, W a s s e r s c h ö p f t e n u n d e s v o r J e h o v a h a u s g o s s e n, fasteten und sprachen: Wir haben gesündigt wider Jehovah.''

317. *ἑλισσομένη περὶ καπνῷ* vom Rauche umwirbelt oder im Rauche emporwirbelnd. Vgl. *χ*, 95. *ἑλισσόμενος περὶ χειῇ* u. die Bemerkung zu Od. *ϑ*, 426. über *ἀμφὶ πυρὶ στῆσαι*.

318. *οὐδ᾽ Ἀγαμέμνων κτἑ*, übereinstimmend mit seiner Ankündigung 184 f., nur dass er nicht s e l b s t die Briseis abholte.

320. *Ταλθύβιον*. Nach Herodot. 7, 134. hatte dieser später in Sparta ein Heiligthum und seine Nachkommen waren fortwährend im Besitze des Heroldsamtes. Eurybates hiess auch ein Herold des Odysseus *β*, 184. vgl. zu Od. *τ*, 247.

323. *ἀγέμεν* steht parallel mit *ἔρχεσθον*, vgl. *β*, 8 — 10. *βάσκ᾽ ἴθι — ἐλθὼν ἀγορευέμεν*.

330. *οὐδ᾽ ἄρα — γήθησεν*, und

τὼ μὲν ταρβήσαντε καὶ αἰδομένω βασιλῆα 1
στήτην, οὐδέ τί μιν προσεφώνεον οὐδ' ἐρέοντο·
αὐτὰρ ὁ ἔγνω ᾗσιν ἐνὶ φρεσί, φώνησέν τε
«χαίρετε, κήρυκες, Διὸς ἄγγελοι ἠδὲ καὶ ἀνδρῶν.
ἆσσον ἴτ'· οὔ τί μοι ὔμμες ἐπαίτιοι, ἀλλ' Ἀγαμέμνων,
ὃ σφῶι προΐει Βρισηίδος εἵνεκα κούρης.
ἀλλ' ἄγε, διογενὲς Πατρόκλεις, ἔξαγε κούρην
καί σφωιν δὸς ἄγειν. τὼ δ' αὐτὼ μάρτυροι ἔστων
πρός τε θεῶν μακάρων πρός τε θνητῶν ἀνθρώπων
καὶ πρὸς τοῦ βασιλῆος ἀπηνέος, εἴ ποτε δ' αὖτε
χρειὼ ἐμεῖο γένηται ἀεικέα λοιγὸν ἀμῦναι
τοῖς ἄλλοις. ἦ γὰρ ὅ γ' ὀλοιῇσι φρεσὶ θύει,
οὐδέ τι οἶδε νοῆσαι ἅμα πρόσσω καὶ ὀπίσσω,
ὅππως οἱ παρὰ νηυσὶ σόοι μαχέοιντο Ἀχαιοί.»
ὣς φάτο, Πάτροκλος δὲ φίλῳ ἐπεπείθεθ' ἑταίρῳ,
ἐκ δ' ἄγαγε κλισίης Βρισηίδα καλλιπάρῃον,
δῶκε δ' ἄγειν. τὼ δ' αὖτις ἴτην παρὰ νῆας Ἀχαιῶν·
ἡ δ' ἀέκουσ' ἅμα τοῖσι γυνὴ κίεν. αὐτὰρ Ἀχιλλεύς

wie sich leicht denken lässt (natürlich) freute sich bei ihrem Anblick nicht. Ein ähnliches *οὐδ' ἄρα* findet sich Odyss. *ι*, 230. und noch mehr ebend. *β*, 36. *δ*, 186.

331. *ταρβήσαντε* vgl. oben zu 85. *θαρσήσας*. Wie anmuthig ist aber diese schüchterne Unbeholfenheit der Herolde, wie edel hinwieder das milde Zuvorkommen des Achilleus, der sich nicht etwa ihre Unbehülflichkeit zu Nutze macht!

334. *Διὸς ἄγγελοι.* Auch die Herolde handeln im Auftrage des Zeus (*πρὸς Διός χ*, 239.) wie die Richter, und wahren seine heiligen Rechte, wenn sie z. B. im Kriege den Verkehr zwischen zwei feindlichen Völkern besorgen.

338. *τὼ δ' αὐτώ* sie selbst aber; vgl. zu Od. *δ*, 654. *τῷ δ' αὐτῷ πάντα ἐῴκει.*

340. *καὶ πρὸς τοῦ βασ. ἀπηνέος* und vor diesem König dem Harten, (eigentlich von Seite dieses Königs). Das Adjectiv steht in Apposition bei dem Substantiv, vgl. zu Od. *λ*, 492. *τοῦ παιδὸς ἀγαυοῦ*. *ρ*, 10. *τὸν ξεῖνον δύστηνον*. — *δ' αὖτε* vgl. zu 131. *μὴ δ' οὕτως.* „wenn denn einst wieder." Dann sollen sie durch ihr Zeugniss über die an mir verübte Unbill meine Unthätigkeit rechtfertigen.

344. *ὅππως οἱ — μαχέοιντο*, wie sie ihm kämpfen könnten, d. h. wie er es dahin bringe, dass sie unversehrt kämpfen, wenn es ihm überhaupt möglich wäre, was aber durch *οὐδέ τι οἶδε* vereint ist.

348, *γυνή* ist nachträgliche Erklärung zu *ἡ δέ*, das auch für sich schon verstanden würde. — *αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς κτέ.* Der Dichter kann unmöglich den Eindruck unberührt lassen, den die Abführung der Briseis bei Achilleus hervorbrachte, und die Situation wie die Ausfüh-

δακρύσας ἑτάρων ἄφαρ ἕζετο νόσφι λιασθείς,
θῖν᾽ ἔφ᾽ ἁλὸς πολιῆς, ὁρόων ἐπ᾽ ἀπείρονα πόντον·
πολλὰ δὲ μητρὶ φίλῃ ἠρήσατο χεῖρας ὀρεγνύς.
«μῆτερ, ἐπεί μ᾽ ἔτεκές γε μινυνθάδιόν περ ἐόντα,
τιμήν πέρ μοι ὄφελλεν Ὀλύμπιος ἐγγυαλίξαι,
Ζεὺς ὑψιβρεμέτης· νῦν δ᾽ οὐδέ με τυτθὸν ἔτισεν.
ἦ γάρ μ᾽ Ἀτρείδης εὐρυκρείων Ἀγαμέμνων
ἠτίμησεν· ἑλὼν γὰρ ἔχει γέρας, αὐτὸς ἀπούρας.»
ὣς φάτο δακρυχέων, τοῦ δ᾽ ἔκλυε πότνια μήτηρ
ἡμένη ἐν βένθεσσιν ἁλὸς παρὰ πατρὶ γέροντι.
καρπαλίμως δ᾽ ἀνέδυ πολιῆς ἁλὸς ἠύτ᾽ ὀμίχλη,
καί ῥα πάροιθ᾽ αὐτοῖο καθέζετο δακρυχέοντος,
χειρί τέ μιν κατέρεξεν, ἔπος τ᾽ ἔφατ᾽, ἔκ τ᾽ ὀνόμαζεν.
«τέκνον, τί κλαίεις; τί δέ σε φρένας ἵκετο πένθος;
ἐξαύδα, μὴ κεῦθε νόῳ, ἵνα εἴδομεν ἄμφω.»
τὴν δὲ βαρὺ στενάχων προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
«οἶσθα· τίη τοι ταῦτα ἰδυίῃ πάντ᾽ ἀγορεύω;

rung gehört auch zu den das Gemüth ansprechendsten.

349. *ἑτάρων* ist mit *νόσφι λιασθείς* zu verbinden.

350. *θῖν᾽ ἔφ᾽ ἁλὸς π.* hängt an *ἕζετο*, an das Ufer des grauen Meeres, wie *θ*, 442. *χρύσειον ἐπὶ θρόνον — ἕζετο*, vgl. Od. *ζ*, 236. *ἕζετ᾽ ἔπειτ᾽ ἀπάνευθε κιὼν ἐπὶ θῖνα θαλάσσης*. Das anastrophirte *ἔφ᾽* hat trotz der Abwerfung des Endvocals den Accent, damit nicht verbunden werde *ἐφ᾽ ἁλός* sondern *ἐπὶ θῖνα*. Vgl. zu *δ*, 352. — *ἐπ᾽ ἀπείρονα* wie Od. *δ*, 510. *κατὰ πόντον ἀπείρονα κυμαίνοντα*. Das unermessliche Meer liess den Achilleus jetzt besonders seine hülflose Lage erkennen.

353. *τιμήν πέρ μοι* vgl. Od. *ζ*, 325. *νῦν δή πέρ μευ ἄκουσον*. *πέρ* = *utique*, *certe*, jedenfalls, doch wenigstens.

356. *αὐτὸς ἀπούρας* verstärkte Wiederholung von *ἑλών*.

359. *ἀνέδυ πολ. ἁλός* vgl. zu Od. *ζ*, 127. *θάμνων ὑπεδύσετο* u. ebend. *ε*, 337. *ἀνεδύσετο λίμνης*, dagegen unten zu 496. Die Vergleichung *ἠύτ᾽ ὀμίχλη* bezieht sich nur auf ihr leichtes Emporsteigen.

361. *ἔκ τ᾽ ὀνόμαζεν* vgl. zu Od. *β*, 302.

363. *ἵνα εἴδομεν ἄμφω*. Was den geliebten Sohn betrübt, muss die Mutter auch wissen. Vgl. Einleit. S. 5.

365. *οἶσθα* nämlich nicht sowohl als Göttin, sondern vielmehr durch mein Gebet, aber im Allgemeinen, so dass *πάντα* mit *ἀγορεύω* zu verbinden ist. Ueber *τίη* vgl. zu Od. *σ*, 326. über *ἰδυίῃ* zu Od. *α*, 428. Dennoch erzählt Achilleus Alles ausführlich, grossentheils mit schon vorgekommenen Versen, um sein Gemüth zu erleichtern, und die Theilnahme der Leser wie einst der Zuhörer folgt ihm gern.

ῴχόμεθ᾽ ἐς Θήβην, ἱερὴν πόλιν Ἠετίωνος, 1
ὴν δὲ διεπράθομέν τε καὶ ἤγομεν ἐνθάδε πάντα.
αὶ τὰ μὲν εὖ δάσσαντο μετὰ σφίσιν υἷες Ἀχαιῶν,
κ δ᾽ ἕλον Ἀτρείδῃ Χρυσηΐδα καλλιπάρῃον.
Χρύσης δ᾽ αὖθ᾽ ἱερεὺς ἑκατηβόλου Ἀπόλλωνος
ἦλθε θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων
λυσόμενός τε θύγατρα φέρων τ᾽ ἀπερείσι᾽ ἄποινα,
στέμματ᾽ ἔχων ἐν χερσὶν ἑκηβόλου Ἀπόλλωνος
χρυσέῳ ἀνὰ σκήπτρῳ, καὶ λίσσετο πάντας Ἀχαιούς,
Ἀτρείδα δὲ μάλιστα δύω, κοσμήτορε λαῶν.
ἔνθ᾽ ἄλλοι μὲν πάντες ἐπευφήμησαν Ἀχαιοί
αἰδεῖσθαί θ᾽ ἱερῆα καὶ ἀγλαὰ δέχθαι ἄποινα·
ἀλλ᾽ οὐκ Ἀτρείδῃ Ἀγαμέμνονι ἥνδανε θυμῷ,
ἀλλὰ κακῶς ἀφίει, κρατερὸν δ᾽ ἐπὶ μῦθον ἔτελλεν.
χωόμενος δ᾽ ὁ γέρων πάλιν ᾤχετο. τοῖο δ᾽ Ἀπόλλων
εὐξαμένου ἤκουσεν, ἐπεὶ μάλα οἱ φίλος ἦεν,
ἧκε δ᾽ ἐπ᾽ Ἀργείοισι κακὸν βέλος· οἱ δέ νυ λαοί
θνῆσκον ἐπασσύτεροι, τὰ δ᾽ ἐπῴχετο κῆλα θεοῖο
πάντῃ ἀνά στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν. ἄμμι δὲ μάντις
εὖ εἰδὼς ἀγόρευε θεοπροπίας ἑκάτοιο.
αὐτίκ᾽ ἐγὼ πρῶτος κελόμην θεὸν ἱλάσκεσθαι·
Ἀτρείωνα δ᾽ ἔπειτα χόλος λάβεν, αἶψα δ᾽ ἀναστάς
ἠπείλησεν μῦθον, ὃ δὴ τετελεσμένος ἐστίν.
τὴν μὲν γὰρ σὺν νηὶ θοῇ ἑλίκωπες Ἀχαιοί
ἐς Χρύσην πέμπουσιν, ἄγουσι δὲ δῶρα ἄνακτι·
τὴν δὲ νέον κλισίηθεν ἔβαν κήρυκες ἄγοντες
κούρην Βρισῆος, τήν μοι δόσαν υἷες Ἀχαιῶν.

366. *Θήβην* mit dem Beinamen *ὑποπλακίην* nach ζ, 397., wo Eetion, Vater der Andromache, König war.
369. *ἐκ δ᾽ ἕλον* als ein *γέρας ἐξαίρετον*, ausser seinem Antheil an der Beute. Vgl. Od. λ, 534. *μοῖραν καὶ γέρας ἐσθλὸν ἔχων.*
381. *φίλος ηεν* nämlich *ὁ γέρων*.
383. *ἐπασσύτεροι* vgl. zu Od. π, 366. — *τὰ δ᾽ ἐπῴχετο κῆλα.* Vgl. Od. ε, 68. Hier ist der umschriebene Sinn: während auf der andern Seite die Pfeile immerfort flogen.
388. *ἠπείλησεν μῦθον.* Der schwerfällige Gang der ersten Hälfte dieses Verses drückt gut den Unmuth aus, der den Sprechenden nur mit Mühe über diess Hemmniss hinwegkommen lässt.
391. *νέον* gehört zu *ἔβαν ἄγοντες.*

ἀλλὰ σύ, εἰ δύνασαί γε, περίσχεο παιδὸς ἑῆος·
ἐλθοῦσ' Οὔλυμπόνδε Δία λίσαι, εἴ ποτε δή τι
ἢ ἔπει ὤνησας κραδίην Διὸς ἠὲ καὶ ἔργῳ.
πολλάκι γάρ σεο πατρὸς ἐνὶ μεγάροισιν ἄκουσα
εὐχομένης, ὅτ' ἔφησθα κελαινεφέι Κρονίωνι
οἴη ἐν ἀθανάτοισιν ἀεικέα λοιγὸν ἀμῦναι,
ὁππότε μιν ξυνδῆσαι Ὀλύμπιοι ἤθελον ἄλλοι,
Ἥρη τ' ἠδὲ Ποσειδάων καὶ Παλλὰς Ἀθήνη.
ἀλλὰ σὺ τόν γ' ἐλθοῦσα, θεά, ὑπελύσαο δεσμῶν,
ὦχ' ἑκατόγχειρον καλέσασ' ἐς μακρὸν Ὄλυμπον,
ὃν Βριάρεων καλέουσι θεοί, ἄνδρες δέ τε πάντες
Αἰγαίων'· ὁ γὰρ αὖτε βίῃ οὗ πατρὸς ἀμείνων·
ὅς ῥα παρὰ Κρονίωνι καθέζετο κύδεϊ γαίων.
τὸν καὶ ὑπέδδεισαν μάκαρες θεοί, οὐδέ τ' ἔδησαν.
τῶν νῦν μιν μνήσασα παρέζεο καὶ λαβὲ γούνων,
αἴ κέν πως ἐθέλῃσιν ἐπὶ Τρώεσσιν ἀρῆξαι,

393. *παιδὸς ἑῆος* den wackern Sohn, vgl. zu Od. *ξ*, 505. *θ*, 325. Der Spiritus asper in *ἑῆος, ἑάων* neben dem lenis in *ἐύς* und *ἐύν* = *ἠύς, ἠύν* beruht auf ausdrücklicher Ueberlieferung der Grammatiker. Wie hier Achilleus sich selbst den wackern nennt, d. h. der es nicht verdiene, von seiner Mutter verleugnet zu werden, so steht Il. *η*, 75. in einer Rede des Hektor über ihn selbst *Ἕκτορι δίῳ*.

396. *πολλάκι γάρ σεο πατρὸς κτἑ. σεο* hängt von *ἄκουσα* ab und hat keinen Nachdruck, ungeachtet es nachträglich durch *εὐχομένης* (= *καυχωμένης*) bestimmt wird. *πατρὸς* d. h. des Peleus, bei welchem, so viel wir aus Homer entnehmen können, Thetis nach der Vermählung blieb und den Achilleus selbst erzog; aber während des troianischen Krieges wird sie nicht mehr bei ihm gedacht.

397. *ὅτ' ἔφησθα* d. i. *ὅτε*, wie im Lateinischen *audivi quum*.

399. *ὁππότε μιν ξυνδῆσαι κτἑ.* Dem Kerne nach wahrscheinlich ein physikalischer Mythos, ohne dass der Sänger sich dessen mehr bewusst war; vgl. Einleitg. zu Odyss. S. V. Zeus, der befruchtende und schaffende Gott des Himmels, war gebunden, bis ihm die Meergottheiten Thetis und Aegaeon durch die aufsteigenden Dünste Stoff zu Gewitter und Regen zuführten. Die Namen der feindseligen Götter (400.) sowie die übrigen Züge (405 f.) sind ausschmückendes Beiwerk.

404. *Αἰγαίων* ohne Zweifel ein Meergott und als solcher auch Gott der Stürme (*αἴξ, αἰγίς*), Sohn des Poseidon, daher *οὗ πατρὸς ἀμείνων*. Der göttliche Name war vermuthlich dem Dichter der ältere, schon weiterher überlieferte. — *αὖτε* scheint einfach: hinwieder, seinerseits (wie auch Poseidon sehr stark ist in Vergleichung mit Zeus und den andern Göttern.)

408. *ἐπὶ — ἀρῆξαι* gleichsam zuhelfen, d. h. helfend zustehen, beistehen.

:οὺς δὲ κατὰ πρύμνας τε καὶ ἀμφ᾽ ἅλα ἔλσαι Ἀχαιούς
ιτεινομένους, ἵνα πάντες ἐπαύρωνται βασιλῆος,
/νῷ δὲ καὶ Ἀτρείδης εὐρυκρείων Ἀγαμέμνων
ἣν ἄτην, ὅτ᾽ ἄριστον Ἀχαιῶν οὐδὲν ἔτισεν.»
τὸν δ᾽ ἠμείβετ᾽ ἔπειτα Θέτις κατὰ δάκρυ χέουσα
‹ὤ μοι, τέκνον ἐμόν, τί νύ σ᾽ ἔτρεφον αἰνὰ τεκοῦσα;
αἴθ᾽ ὄφελες παρὰ νηυσὶν ἀδάκρυτος καὶ ἀπήμων
ἧσθαι, ἐπεί νύ τοι αἶσα μίνυνθά περ, οὔ τι μάλα δήν·
νῦν δ᾽ ἅμα τ᾽ ὠκύμορος καὶ ὀϊζυρὸς περὶ πάντων
ἔπλεο· τῷ σε κακῇ αἴσῃ τέκον ἐν μεγάροισιν.
τοῦτο δέ τοι ἐρέουσα ἔπος Διὶ τερπικεραύνῳ
εἶμ᾽ αὐτὴ πρὸς Ὄλυμπον ἀγάννιφον, αἴ κε πίθηται.
ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν νηυσὶ παρήμενος ὠκυπόροισιν
μήνι᾽ Ἀχαιοῖσιν, πολέμου δ᾽ ἀποπαύεο πάμπαν·
Ζεὺς γὰρ ἐς Ὠκεανὸν μετ᾽ ἀμύμονας Αἰθιοπῆας
χθιζὸς ἔβη κατὰ δαῖτα, θεοὶ δ᾽ ἅμα πάντες ἕποντο·
δωδεκάτῃ δέ τοι αὖτις ἐλεύσεται Οὔλυμπόνδε,

409. *κατὰ πρύμας τε καὶ ἀμφ᾽ ἅλα* zu den Schiffen (deren Hintertheile übrigens nach *ν*, 333. *ξ*, 32. landeinwärts gerichtet waren) und an das Meer, in die Gegend des Meeres. Wahrscheinlich meint er, dass sie in den Raum zwischen dem Schiffslager und dem Meer selbst hineingedrängt werden sollen, wo ihnen dann gar kein Ausweg mehr übrig bleibe.

412. *ἣν ἄτην* eigentlich seinen Schaden, sein Geschädigtsein, nämlich am Geiste (*φρενοβλάβεια*) d. h. seine ihm selbst verderbliche Bethörung und Verblendung. Das folgende *ὅτι — ἔτισεν* giebt den Inhalt der *ἄτη* an.

416. *μίνυνθα — δήν* stehen gewissermassen adjectivisch (*μινυνθαδίη — δηναιή*) sich auf kurze — lange Zeit erstreckend, sie in sich schliessend; vgl. *δ*, 466. *μ*, 356. Zur Verlängerung der kurzen Sylbe vor *δήν* vgl. zu Od. *α*, 203.

418. *ἔπλεο* vgl. zu Od. *β*, 364. *ἔπλετο*.

420. *Ὄλυμπον ἀγάννιφον*. Eine andere, mehr aus der Phantasie und der Idee eines Göttersitzes genommene Vorstellung vom Olympos giebt Odyss. *ζ*, 42 — 46. Vgl. Einl. zur Od. S. XIII.

423. *Ζεὺς γὰρ κτἑ.* giebt den Grund zu 426 f. an. — *ἐς Ὠκεανόν*, in den Okeanos (nicht nur an denselben). Die Präposition *ἐς* deutet auf einen physikalisch-astronomischen Sinn dieser Götterreisen zu den Aethiopen. Vgl. Einleit. S. 12. und zu Od. *α*. 22.

424. *κατὰ δαῖτα* vgl. zu Od. *γ*, 72. *κατὰ πρῆξιν*.

425. *δωδεκάτῃ*. Die lange Dauer von Zeus' Abwesenheit war hier dem Dichter ganz gelegen, damit unterdessen des Achilleus Entfernung vom Kampfe ihre Wirkung auf die andern Achäer äussern könne. In dieser Zwischenzeit bietet sich dem

καὶ τότ' ἔπειτά τοι εἶμι Διὸς ποτὶ χαλκοβατὲς δῶ,
καί μιν γουνάσομαι, καί μιν πείσεσθαι ὀίω.»
ὣς ἄρα φωνήσασ' ἀπεβήσετο, τὸν δ' ἔλιπ' αὐτοῦ
χωόμενον κατὰ θυμὸν ἐυζώνοιο γυναικός,
τήν ῥα βίῃ ἀέκοντος ἀπηύρων. αὐτὰρ Ὀδυσσεύς
ἐς Χρύσην ἵκανεν ἄγων ἱερὴν ἑκατόμβην.
οἱ δ' ὅτε δὴ λιμένος πολυβενθέος ἐντὸς ἵκοντο,
ἱστία μὲν στείλαντο, θέσαν δ' ἐν νηὶ μελαίνῃ,
ἱστὸν δ' ἱστοδόκῃ πέλασαν προτόνοισιν ὑφέντες
καρπαλίμως, τὴν δ' εἰς ὅρμον προέρεσσαν ἐρετμοῖς.
ἐκ δ' εὐνὰς ἔβαλον, κατὰ δὲ πρυμνήσι' ἔδησαν·
ἐκ δὲ καὶ αὐτοὶ βαῖνον ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης,
ἐκ δ' ἑκατόμβην βῆσαν ἑκηβόλῳ Ἀπόλλωνι·
ἐκ δὲ Χρυσηὶς νηὸς βῆ ποντοπόροιο.
τὴν μὲν ἔπειτ' ἐπὶ βωμὸν ἄγων πολύμητις Ὀδυσσεύς
πατρὶ φίλῳ ἐν χερσὶ τίθει, καί μιν προσέειπεν
«ὦ Χρύση, πρό μ' ἔπεμψεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
παῖδά τε σοὶ ἀγέμεν, Φοίβῳ θ' ἱερὴν ἑκατόμβην
ῥέξαι ὑπὲρ Δαναῶν, ὄφρ' ἱλασόμεσθα ἄνακτα,
ὃς νῦν Ἀργείοισι πολύστονα κήδε' ἐφῆκεν.»
ὣς εἰπὼν ἐν χερσὶ τίθει, ὁ δ' ἐδέξατο χαίρων
παῖδα φίλην. τοὶ δ' ὦκα θεῷ κλειτὴν ἑκατόμβην
ἑξείης ἔστησαν ἐύδμητον περὶ βωμόν,
χερνίψαντο δ' ἔπειτα καὶ οὐλοχύτας ἀνέλοντο.

Dichter auch Raum dar, die *ἀριστεῖαι* der andern Heroen zu entfalten.

429. *ἐυζώνοιο γυναικός* bezeichnet den Ursprung und Ausgangspunct des Grolles.

430. *βίῃ ἀέκοντος ἀπηύρων*. Dieselbe Verbindung und in derselben Stelle des Verses wie Od. *δ*, 646.

434. *προτόνοισιν* vgl. zu Odyss. *β*, 425.

435. *προέρεσσαν*. Vgl. zu Od. *ζ*, 73. *προερέσσομεν ἤπειρόνδε*. Dagegen unten 485. *ἐπ' ἠπείροιο ἔρυσσαν*, weil sie nun das Schiff längere Zeit nicht mehr zu brauchen gedachten.

436. *εὐνὰς — πρυμνήσια* vgl. zu Od. *ι*, 136.

437. *ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλ.* vgl. zu Od. *δ*, 430. und zu dem Wechsel der Tempora in *βαῖνον — βῆσαν — βῆ* ebendaselbst *λ*, 4 f. *ἐβήσαμεν — βαίνομεν*, und gleich unten 446. *τίθει — ἐδέξατο — ἔστησαν*.

439. *ἐκ δὲ Χρυσηίς*. Den wichtigsten Moment der ganzen Handlung bezeichnet auch ein sehr gewichtiger Vers.

449. *χερνίψαντο*. Ein wie es

τοῖσιν δὲ Χρύσης μεγάλ' εὔχετο, χεῖρας ἀνασχών.
«κλῦθί μευ, ἀργυρότοξ', ὃς Χρύσην ἀμφιβέβηκας
Κίλλαν τε ζαθέην, Τενέδοιό τε ἶφι ἀνάσσεις.
ἤδη μέν ποτ' ἐμεῦ πάρος ἔκλυες εὐξαμένοιο,
τίμησας μὲν ἐμέ, μέγα δ' ἴψαο λαὸν Ἀχαιῶν·
ἠδ' ἔτι καὶ νῦν μοι τόδ' ἐπικρήηνον ἐέλδωρ·
ἤδη νῦν Δαναοῖσιν ἀεικέα λοιγὸν ἄμυνον.»
ὣς ἔφατ' εὐχόμενος, τοῦ δ' ἔκλυε Φοῖβος Ἀπόλλων.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' εὔξαντο καὶ οὐλοχύτας προβάλοντο,
αὐέρυσαν μὲν πρῶτα καὶ ἔσφαξαν καὶ ἔδειραν,
μηρούς τ' ἐξέταμον κατά τε κνίσῃ ἐκάλυψαν
δίπτυχα ποιήσαντες, ἐπ' αὐτῶν δ' ὠμοθέτησαν.
καῖε δ' ἐπὶ σχίζῃς ὁ γέρων, ἐπὶ δ' αἴθοπα οἶνον
λεῖβε· νέοι δὲ παρ' αὐτὸν ἔχον πεμπώβολα χερσίν.
αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ μῆρ' ἐκάη καὶ σπλάγχν' ἐπάσαντο,
μίστυλλόν τ' ἄρα τἆλλα καὶ ἀμφ' ὀβελοῖσιν ἔπειραν,
ὤπτησάν τε περιφραδέως, ἐρύσαντό τε πάντα.
αὐτὰρ ἐπεὶ παύσαντο πόνου τετύκοντό τε δαῖτα,
δαίνυντ', οὐδέ τι θυμὸς ἐδεύετο δαιτὸς ἐίσης.

scheint alterthümliches und darum nicht nach der gewöhnlichen Analogie gebildetes Verbum, das indessen bei Homer nur hier vorkommt. Den Sinn drückt Od. γ, 445. die Umschreibung *χέρνιβα κατήρχετο* aus. Ueber *οὐλοχύτας* vgl. ebendaselbst 441. zu *οὐλάς*. Das ἀνελέσθαι gehört zum Ritus der Weihung. Es nahm wohl jeder der am Opfer Theilnehmenden eine Hand voll Körner aus dem am Boden stehenden Korbe, um sie dann nach Verrichtung des Gebetes auf das Opferthier auszustreuen (458. *ὀ. προβάλοντο*).

453. *ἤδη ποτὲ πάρος* schon früher einmal: ein zur Begründung vorausgeschickter für sich bestehender Satz, dem passend als Asyndeton die Erklärung folgt. Die Folgerung daraus enthält dann 455. *ἠδ' ἔτι καὶ νῦν* — u. so auch jetzt wieder.

457. *τοῦ δ' ἔκλυε Φοῖβος Ἀπ.* Die Wirkung des Gebetes wird kurz aber vollkommen genügend mit Einem Satze abgethan. Ebenso 474. *ὁ δὲ — ἀκούων*.

459. *αὐέρυσαν* (wahrscheinl. aus *ἀνϜέρυσαν* von *ἀνερύω* mit dem Digamma, emporziehen), vgl. Od. γ, 453. *ἀνελόντες ἔσχον*, worauf ebenfalls das *σφάξαι* folgt.

460. *μηροὺς ἐξέταμον* der ungenauere Ausdruck für *ἐκ μηρία τάμνον*, wie es Od. γ, 456. heisst, vgl. zu Od. γ, 9. — *κατά τε κνίσῃ*. Von diesen Worten an bis 465. *ἔπειραν* stimmt Alles wörtlich mit Od. γ, 457 — 462. überein, wo das Nöthige zur Erklärung bemerkt ist.

466. *ἐρύσαντο πάντα* sie zogen alles, nachdem es gebraten war, von den Spiessen ab.

αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
κοῦροι μὲν κρητῆρας ἐπεστέψαντο ποτοῖο,
νώμησαν δ' ἄρα πᾶσιν ἐπαρξάμενοι δεπάεσσιν,
οἱ δὲ πανημέριοι μολπῇ θεὸν ἱλάσκοντο,
καλὸν ἀείδοντες παιήονα, κοῦροι Ἀχαιῶν,
μέλποντες ἑκάεργον· ὁ δὲ φρένα τέρπετ' ἀκούων.
ἦμος δ' ἠέλιος κατέδυ καὶ ἐπὶ κνέφας ἦλθεν,
δὴ τότε κοιμήσαντο παρὰ πρυμνήσια νηός.
ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος ἠώς,
καὶ τότ' ἔπειτ' ἀνάγοντο μετὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν·
τοῖσιν δ' ἴκμενον οὖρον ἵει ἑκάεργος Ἀπόλλων.
οἱ δ' ἱστὸν στήσαντ', ἀνά θ' ἱστία λευκὰ πέτασσαν·
ἐν δ' ἄνεμος πρῆσεν μέσον ἱστίον, ἀμφὶ δὲ κῦμα
στείρῃ πορφύρεον μεγάλ' ἴαχε νηὸς ἰούσης·
ἡ δ' ἔθεεν κατὰ κῦμα διαπρήσσουσα κέλευθον.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ἵκοντο κατὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν,
νῆα μὲν οἵ γε μέλαιναν ἐπ' ἠπείροιο ἔρυσσαν
ὑψοῦ ἐπὶ ψαμάθοις, ὑπὸ δ' ἕρματα μακρὰ τάνυσσαν,
αὐτοὶ δ' ἐσκίδναντο κατὰ κλισίας τε νέας τε.
αὐτὰρ ὁ μήνιε νηυσὶ παρήμενος ὠκυπόροισιν,

469. *αὐτὰρ — ἕντο* vgl. zu Od. *α*, 150. und über den folgenden Vers ebend. 148. *β*, 96.

471. *νώμησαν — ἐπαρξάμενοι* vgl. zu Od. *γ*, 340.

472. *πανημέριοι* den ganzen übrigen Tag, bis es Nacht war (475), wie *β*, 385. und Od. *μ*, 24., wo auch beide Male schon ein grosser Theil des Tages verflossen ist.

473. *παιήονα* hier zum Dank für die glücklich überwundene Gefahr, wie *χ*, 391. zur Feier des Sieges über Hektor.

476. *παρὰ πρυμνήσια νηός* wie Od. *γ*, 365. *παρὰ νηὶ μελαίνῃ*.

477. *ῥοδοδάκτυλος* vgl. zu Od. *β*, 1.

479. *ἴκμενον οὖρον* vgl. Od. *β*, 420.

481—483. *ἐν δ' ἄνεμος — κέλευθον* mit einer einzigen Verschiedenheit im Anfang = Od. *β*, 427—429.

484. *ἐπεί ῥα* nachdem sie also, wie sich nach dem Vorigen erwarten lässt. — *κατὰ στρατόν* eigentlich in die Gegend des Heeres, so dass sie ihm gegenüber waren; das Heer selbst war ja vom Meere etwas entfernt. Vgl. Od. *ε*, 441. *ποταμοῖο κατὰ στόμα — ἷξε.*

485 f. *ἐπ' ἠπείροιο — ἐπὶ ψαμάθοις.* Das Verbum *ἔρυσσαν* ist prägnant mit zwei Ortsbestimmungen verbunden: sie zogen das Schiff auf's Land (sonst *ἤπειρόνδε* z. B. Od. *κ*, 403), so dass es hoch auf dem Lande ruhte, nachdem sie nämlich die langen Balken darunter gelegt.

488. *αὐτὰρ ὁ μήνιε.* Der Dichter führt uns wieder zur Hauptperson, zu Achilleus, zurück; dieser grollt immer fort und noch lange

διογενὴς Πηλέος υἱός, πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς. 1
οὔτε ποτ' εἰς ἀγορὴν πωλέσκετο κυδιάνειραν
οὔτε ποτ' ἐς πόλεμον, ἀλλὰ φθινύθεσκε φίλον κῆρ
αὖθι μένων, ποθέεσκε δ' ἀυτήν τε πτόλεμόν τε.
ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἐκ τοῖο δυωδεκάτη γένετ' ἠώς,
καὶ τότε δὴ πρὸς Ὄλυμπον ἴσαν θεοὶ αἰὲν ἐόντες
πάντες ἅμα, Ζεὺς δ' ἦρχε. Θέτις δ' οὐ λήθετ' ἐφετμέων
παιδὸς ἑοῦ, ἀλλ' ἥ γ' ἀνεδύσετο κῦμα θαλάσσης,
ἠερίη δ' ἀνέβη μέγαν οὐρανὸν Οὔλυμπόν τε.
εὗρεν δ' εὐρύοπα Κρονίδην ἄτερ ἥμενον ἄλλων
ἀκροτάτῃ κορυφῇ πολυδειράδος Οὐλύμποιο.
καί ῥα πάροιθ' αὐτοῖο καθέζετο, καὶ λάβε γούνων
σκαιῇ· δεξιτερῇ δ' ἄρ' ὑπ' ἀνθερεῶνος ἑλοῦσα
λισσομένη προσέειπε Δία Κρονίωνα ἄνακτα.
«Ζεῦ πάτερ, εἴ ποτε δή σε μετ' ἀθανάτοισιν ὄνησα
ἢ ἔπει ἢ ἔργῳ, τόδε μοι κρήηνον ἐέλδωρ.
τίμησόν μοι υἱόν, ὃς ὠκυμορώτατος ἄλλων

Die Verse 490 — 492. beziehen sich nämlich, wie besonders *ποτέ* zeigt, zum Theil proleptisch auch auf die folgenden Tage, so lange sein Groll währt, und bereiten so auf die lange Dauer desselben vor. Vgl. *ψ*, 185 f., wo ebenfalls die Bestimmung *ἤματα καὶ νύκτας* schon der folgenden Erzählung vorgreift.

492. *ποθέεσκε* er sehnte sich. Denn trotz seines Zornes war doch das Missen von Schlacht und Kampf für ihn schmerzlich und zehrte an seiner Lebenskraft.

493. *ἐκ τοῖο* von da an, nämlich von dem durch Thetis' Rede 425. bezeichneten Zeitpuncte. Zehn, eilf oder zwölf Tage sind bei Homer sehr gewöhnliche runde Zeitbestimmungen; vgl. zu Od. *β*, 374. = *δ*, 588. Darum ist auch die Hinweisung in *ἐκ τοῖο* nicht mehr zu urgiren, als wenn wir sagen würden: Als nun die zwölf Tage herum waren. Die Fahrt des Odysseus nach Chryse 430 — 487. ist nur eine Nebenhandlung, und die darauf verwendeten zwei Tage sind nicht zu der übrigen Zeit hinzuzurechnen, sondern fallen in dieselbe.

496. *ἀνεδύσετο κῦμα θαλάσσης*. Eine andere Construction als 359. *ἀνέδυ πολιῆς ἁλός*, die indessen durch die analoge *κατέβη ὑπερώϊα σιγαλόεντα* Od. *σ*, 206 = *ψ*, 85. geschützt wird. Ueber die Doppelconstruction von *καταβαίνειν* vgl. zu Od. *α*, 330.

497. *οὐρανὸν Οὔλυμπόν τε* sofern der Olympos in den Himmel hineinreicht.

499. *ἀκροτάτῃ — Οὐλύμποιο* vgl. zu *ε*, 754.

501. *ὑπ' ἀνθερεῶνος* eigentlich unter dem Kinne hervor. Der Genitiv bei *ὑπό* bezeichnet den Ausgangspunct des Anfassens.

505. *ὠκυμορώτατος ἄλλων*. Der Genitiv nach dem Superlativ hat hier dieselbe Kraft wie nach dem

ἔπλετ'· ἀτάρ μιν νῦν γε ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
ἠτίμησεν· ἑλὼν γὰρ ἔχει γέρας, αὐτὸς ἀπούρας.
ἀλλὰ σύ πέρ μιν τῖσον, Ὀλύμπιε μητίετα Ζεῦ,
τόφρα δ' ἐπὶ Τρώεσσι τίθει κράτος, ὄφρ' ἂν Ἀχαιοί
υἱὸν ἐμὸν τίσωσιν, ὀφέλλωσίν τέ ἑ τιμῇ.»
ὣς φάτο· τὴν δ' οὔ τι προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς,
ἀλλ' ἀκέων δὴν ἧστο. Θέτις δ' ὡς ἥψατο γούνων,
ὣς ἔχετ' ἐμπεφυυῖα, καὶ εἴρετο δεύτερον αὖτις.
«νημερτὲς μὲν δή μοι ὑπόσχεο καὶ κατάνευσον,
ἢ ἀπόειπ', ἐπεὶ οὔ τοι ἔπι δέος, ὄφρ' εὖ εἰδῶ
ὅσσον ἐγὼ μετὰ πᾶσιν ἀτιμοτάτη θεός εἰμι.»
τὴν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς
«ἦ δὴ λοίγια ἔργ', ὅτε μ' ἐχθοδοπῆσαι ἐφήσεις
Ἥρῃ, ὅτ' ἄν μ' ἐρέθῃσιν ὀνειδείοις ἐπέεσσιν.
ἡ δὲ καὶ αὔτως μ' αἰὲν ἐν ἀθανάτοισι θεοῖσιν
νεικεῖ, καί τέ μέ φησι μάχῃ Τρώεσσιν ἀρήγειν.
ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν αὖτις ἀπόστιχε, μή τι νοήσῃ
Ἥρη· ἐμοὶ δέ κε ταῦτα μελήσεται, ὄφρα τελέσσω.
εἰ δ' ἄγε τοι κεφαλῇ κατανεύσομαι, ὄφρα πεποίθῃς·

Comparativ: vor den andern, über die andern hinaus = πρὸ oder περὶ τῶν ἄλλων.

509 f. ὄφρ' ἂν Ἀχαιοὶ — τιμῇ. Der Ausdruck ist in absichtlicher Unbestimmtheit gehalten, es wäre unpassend und würde die Thetis vorwitzig erscheinen lassen, wenn sie die Bedingung so speciell und concret ausspräche, wie sie dann in der Ausführung (ο, 597 — 600) erscheint.

511. οὔ τι προσέφη. Wie Zeus ungern daran geht, das Versprechen zu leisten, so zögert er nachher auch in der Vollziehung, und bewährt sich als ein rechter ἀγκυλομήτης, so dass selbst die von ihm Begünstigten lange nicht wissen, wo er am Ende hinaus will.

512. ὡς — ὣς ἔχετ' ἐμπ. d. h. sie liess nicht ab. Vgl. Virg. Aen. 3, 607. *genua amplexus genibusque volutans h a e r e b a t.*

513. εἴρετο auch hier von der Frage, fragenden Bitte. Denn nach dem Folgenden verlangt sie wirklich nur ein Ja oder Nein. Man kann daher auch 514. vor ὑπόσχεο ein ἢ hineindenken.

515. οὔτοι ἔπι δέος vgl. zu Od. θ, 562 f. du hast ja nichts zu fürchten (keine Rücksicht zu nehmen).

518. ἦ δὴ λοίγια ἔργα eigentlich τάδ' ἔσσεται, wie es 573. heisst; gleichsam: das wird schlimm enden. — ἐχθοδοπῆσαι — Ἥρῃ (τότε) ὅτ' ἂν κτἑ der Here dann feindlich zu begegnen, w a n n sie mich neckt.

521. καί τέ — φησι und sagt wohl gar, sogar; denn auch καί ist steigernd, τε verbindend. Vgl. zu Od. ρ, 485. καί τε θεοί *ac vel dii.*

524. εἰ δ' ἄγε τοι vgl. zu 302. εἰ δ' ἄγε μὴν πείρ.

τοῦτο γὰρ ἐξ ἐμέθεν γε μετ' ἀθανάτοισι μέγιστον
τέκμωρ· οὐ γὰρ ἐμὸν παλινάγρετον οὐδ' ἀπατηλόν
οὐδ' ἀτελεύτητον, ὅ τι κεν κεφαλῇ κατανεύσω.»
ἦ, καὶ κυανέῃσιν ἐπ' ὀφρύσι νεῦσε Κρονίων·
ἀμβρόσιαι δ' ἄρα χαῖται ἐπερρώσαντο ἄνακτος
κρατὸς ἀπ' ἀθανάτοιο· μέγαν δ' ἐλέλιξεν Ὄλυμπον.
τώ γ' ὣς βουλεύσαντε διέτμαγεν· ἡ μὲν ἔπειτα
εἰς ἅλα ἆλτο βαθεῖαν ἀπ' αἰγλήεντος Ὀλύμπου,
Ζεὺς δὲ ἑὸν πρὸς δῶμα. θεοὶ δ' ἅμα πάντες ἀνέσταν
ἐξ ἑδέων, σφοῦ πατρὸς ἐναντίον· οὐδέ τις ἔτλη
μεῖναι ἐπερχόμενον, ἀλλ' ἀντίοι ἔσταν ἅπαντες.
ὣς ὁ μὲν ἔνθα καθέζετ' ἐπὶ θρόνου· οὐδέ μιν Ἥρη
ἠγνοίησεν ἰδοῦσ' ὅτι οἱ συμφράσσατο βουλάς
ἀργυρόπεζα Θέτις, θυγάτηρ ἁλίοιο γέροντος.
αὐτίκα κερτομίοισι Δία Κρονίωνα προσηύδα·
«τίς δ' αὖ τοι, δολομῆτα, θεῶν συμφράσσατο βουλάς;
αἰεί τοι φίλον ἐστὶν ἐμεῦ ἀπονόσφιν ἐόντα,
κρυπτάδια φρονέοντα δικαζέμεν· οὐδέ τί πώ μοι
πρόφρων τέτληκας εἰπεῖν ἔπος ὅ ττι νοήσῃς.»
τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε

526. *ἐμόν* etwas von mir, ein Versprechen, eine Zusage.

528. *ἐπένευσε annuit.* Die erhabene Idee dieser drei Verse (528—530.) war es, welche Phidias in seinem Bilde des Zeus Olympios darstellen wollte (Strabo 2 p. 137. Ed. Kram.).

531. *τώ γ' — ἔπειτα*=Od. *ν*, 439., wo das *βουλεύειν* noch mehr seinen gewöhnlichen Begriff zu haben scheint.

533. *Ζεὺς δὲ ἑὸν πρ. δῶμα* erg. *ἀπέβη*, durch ein leichtes Zeugma aus *ἆλτο*.

535. *ἀντίοι ἔσταν* sie standen auf (und traten) ihm entgegen.

536. *οὐδέ μιν Ἥρη.* So unerwartet und auffallend uns die folgende Scene zwischen Zeus und Hera sein mag, so natürlich ist es doch, dass angegeben werde, wie sich Hera und die andern Götter zu dem von Zeus gegebenen Versprechen verhielten, und zunächst ob es ihnen entgangen sei oder nicht. Uebrigens ist *μιν* der anticipirte und in den Hauptsatz heraufgenommene Objectscasus aus dem abhängigen Satze *ὅτι οἱ συμφράσσατο βουλὰς Θέτις,* wofür es auch hätte heissen können *ὅτι συμφράσσατο βουλὰς Θέτιδι.* — *ἰδοῦσα* bezeichnet die Art und Weise des *οὐκ ἀγνοεῖν*, und der Sinn ist: aber wohl wusste Hera von ihm, dass Thetis mit ihm Rath gehalten, da sie es gesehen hatte.

542. *δικαζέμεν* Anschläge zu fassen, zu beschliessen.

543. *πρόφρων* gehört zum Infinitiv *εἰπεῖν ἔπος.*

«Ἥρη, μὴ δὴ πάντας ἐμοὺς ἐπιέλπεο μύθους
εἰδήσειν· χαλεποί τοι ἔσοντ' ἀλόχῳ περ ἐούσῃ.
ἀλλ' ὃν μέν κ' ἐπιεικὲς ἀκουέμεν, οὔ τις ἔπειτα
οὔτε θεῶν πρότερος τόν γ' εἴσεται οὔτ' ἀνθρώπων·
ὃν δέ κ' ἐγὼν ἀπάνευθε θεῶν ἐθέλωμι νοῆσαι,
μή τι σὺ ταῦτα ἕκαστα διείρεο μηδὲ μετάλλα.»
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα βοῶπις πότνια Ἥρη
«αἰνότατε Κρονίδη, ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες.
καὶ λίην σε πάρος γ' οὔτ' εἴρομαι οὔτε μεταλλῶ,
ἀλλὰ μάλ' εὔκηλος τὰ φράζεαι ἅσσ' ἐθέλησθα.
νῦν δ' αἰνῶς δείδοικα κατὰ φρένα μή σε παρείπῃ
ἀργυρόπεζα Θέτις, θυγάτηρ ἁλίοιο γέροντος·
ἠερίη γὰρ σοί γε παρέζετο καὶ λάβε γούνων.
τῇ σ' ὀίω κατανεῦσαι ἐτήτυμον ὡς Ἀχιλῆα
τιμήσῃς, ὀλέσῃς δὲ πολέας ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν.»
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς
«δαιμονίη, αἰεὶ μὲν ὀίεαι, οὐδέ σε λήθω,
πρῆξαι δ' ἔμπης οὔ τι δυνήσεαι, ἀλλ' ἀπὸ θυμοῦ
μᾶλλον ἐμοὶ ἔσεαι· τὸ δέ τοι καὶ ῥίγιον ἔσται.
εἰ δ' οὕτω τοῦτ' ἐστίν, ἐμοὶ μέλλει φίλον εἶναι.
ἀλλ' ἀκέουσα κάθησο, ἐμῷ δ' ἐπιπείθεο μύθῳ,
μή νύ τοι οὐ χραίσμωσιν ὅσοι θεοί εἰσ' ἐν Ὀλύμπῳ
ἆσσον ἰόνθ', ὅτε κέν τοι ἀάπτους χεῖρας ἐφείω.»

545. *μύθους* hier noch nicht ausgesprochene Gedanken, Rathschlüsse.

547. *ὃν μέν κ' ἐπιεικὲς* erg. *ᾗ* = *ε*, 481. und *τινά* als Subject zu *ἀκουέμεν*. Im Vorhergehenden *χαλεποί τοι ἔσονται κτἑ.* liegt nämlich der Gedanke, dass solche *μῦθοι* von Zeus gar niemanden mitgetheilt werden können. *ἔπειτα* weist auf die im Relativsatz liegende Bedingung.

550. *ταῦτα ἕκαστα* in Beziehung auf den Collectivbegriff *ὃν μὲν* (*μῦθον*) = *ἅ*.

553. *καὶ λίην* vgl. zu Od. *α*, 46. Durch *οὔτε — οὔτε* bei verwandten Begriffen wie *εἴρομαι* und *μεταλλῶ* soll der höhere Hauptbegriff in seinem ganzen Umfange, also auch in allen Nuancen und Modificationen verneint werden. Vgl. Od. *ι*, 215. *οὔτε δίκας οὔτε θέμιστας*.

558. *ἐτήτυμον* zuverlässig, bestimmt und unwiderruflich, nach 526 f.

561. *αἰεὶ ὀίεαι* immer argwöhnst (und erräthst) du. Denn er leugnet nicht, dass sie richtig vermuthe.

564. *εἰ δ' οὕτω — εἶναι.* Machtspruch des unumschränkten Gebieters, *tel est notre bon plaisir.*

566. *μή νύ τοι οὐ χραίσμωσιν* vgl. zu 28. Object zu *οὐ χραίσμωσιν* ist *ἆσσον ἰόντα* (*με*), wie

ὣς ἔφατ', ἔδδεισεν δὲ βοῶπις πότνια Ἥρη, 1
καί ῥ' ἀκέουσα καθῆστο, ἐπιγνάμψασα φίλον κῆρ·
ὤχθησαν δ' ἀνὰ δῶμα Διὸς θεοὶ Οὐρανίωνες.
τοῖσιν δ' Ἥφαιστος κλυτοτέχνης ἦρχ' ἀγορεύειν,
μητρὶ φίλῃ ἐπὶ ἦρα φέρων, λευκωλένῳ Ἥρῃ.
«ἦ δὴ λοίγια ἔργα τάδ' ἔσσεται, οὐδ' ἔτ' ἀνεκτά,
εἰ δὴ σφὼ ἕνεκα θνητῶν ἐριδαίνετον ὧδε,
ἐν δὲ θεοῖσι κολῳὸν ἐλαύνετον· οὐδέ τι δαιτός
ἐσθλῆς ἔσσεται ἦδος, ἐπεὶ τὰ χερείονα νικᾷ.
μητρὶ δ' ἐγὼ παράφημι, καὶ αὐτῇ περ νοεούσῃ,
πατρὶ φίλῳ ἐπὶ ἦρα φέρειν Διί, ὄφρα μὴ αὖτε
νεικείῃσι πατήρ, σὺν δ' ἥμιν δαῖτα ταράξῃ.
εἴ περ γάρ κ' ἐθέλῃσιν Ὀλύμπιος ἀστεροπητής
ἐξ ἑδέων στυφελίξαι· ὁ γὰρ πολὺ φέρτατός ἐστιν.
ἀλλὰ σὺ τόν γ' ἐπέεσσι καθάπτεσθαι μαλακοῖσιν·
αὐτίκ' ἔπειθ' ἵλαος Ὀλύμπιος ἔσσεται ἥμιν.»
ὣς ἄρ' ἔφη, καὶ ἀναΐξας δέπας ἀμφικύπελλον
μητρὶ φίλῃ ἐν χειρὶ τίθει, καί μιν προσέειπεν
«τέτλαθι, μῆτερ ἐμή, καὶ ἀνάσχεο κηδομένη περ,
μή σε φίλην περ ἐοῦσαν ἐν ὀφθαλμοῖσιν ἴδωμαι
θεινομένην. τότε δ' οὔ τι δυνήσομαι ἀχνύμενός περ
χραισμεῖν· ἀργαλέος γὰρ Ὀλύμπιος ἀντιφέρεσθαι.

diess durch den folgenden Satz *ὅτε κέν τοι — ἐφείω* erklärt wird. Den — freilich sächlichen — Accusativ bei *χραισμεῖν* (abwehren, fern halten) haben wir auch *η*, 143 f. *οὐ κορύνη οἱ ὄλεθρον χραῖσμε σιδηρείη*, und dass *ἄσσον ἰέναι* ebenso gut vom Angreifenden als vom Vertheidigenden gesagt werden könne, liegt in der Natur des Begriffes. Ebenso *χ*, 92. *ἀλλ' ὅγε μίμν' Ἀχιλῆα πελώριον ἄσσον ἰόντα*. Herodot. 4, 3. *λαβόντα — τὴν μάστιγα ἰέναι ἄσσον αὐτῶν*, auf sie los zu gehen.

571. *τοῖσιν δ' Ἥφαιστος*. Auch diese komisch-beruhigende Scene darf nicht fehlen. Denn der Zwist unter den Göttern muss doch beigelegt und das gute Vernehmen wieder hergestellt werden; mit dem unerfreulichen Eindruck des Haders darf der Gesang nicht schliessen. *κλυτοτέχνης* von berühmter, gepriesener Kunst.

572. *ἐπὶ ἦρα φέρων* vgl. zu Od. *γ*, 164.

580. *εἴ περ γάρ κ' ἐθέλῃσιν*. Der Nachsatz „so kann er es, so vermögen wir nichts dagegen" liegt in dem begründenden *ὁ γὰρ πολὺ φέρτατός ἐστιν* (= so ist er ja weit der mächtigste). Vgl. zu 135.

582. *σὺ καθάπτεσθαι* vgl. 20 f. *λῦσαι — ἁζόμενοι*.

589. *ἀργαλέος γὰρ κτέ.* für uns

ἤδη γάρ με καὶ ἄλλοτ' ἀλεξέμεναι μεμαῶτα
ῥῖψε, ποδὸς τεταγών, ἀπὸ βηλοῦ θεσπεσίοιο.
πᾶν δ' ἦμαρ φερόμην, ἅμα δ' ἠελίῳ καταδύντι
κάππεσον ἐν Λήμνῳ· ὀλίγος δ' ἔτι θυμὸς ἐνῆεν·
ἔνθα με Σίντιες ἄνδρες ἄφαρ κομίσαντο πεσόντα.»
ὣς φάτο, μείδησεν δὲ θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
μειδήσασα δὲ παιδὸς ἐδέξατο χειρὶ κύπελλον.
αὐτὰρ ὁ τοῖς ἄλλοισι θεοῖς ἐνδέξια πᾶσιν
οἰνοχόει γλυκὺ νέκταρ, ἀπὸ κρητῆρος ἀφύσσων.
ἄσβεστος δ' ἄρ' ἐνῶρτο γέλως μακάρεσσι θεοῖσιν,
ὡς ἴδον Ἥφαιστον διὰ δώματα ποιπνύοντα.
ὣς τότε μὲν πρόπαν ἦμαρ ἐς ἠέλιον καταδύντα
δαίνυντ', οὐδέ τι θυμὸς ἐδεύετο δαιτὸς ἐίσης,
οὐ μὲν φόρμιγγος περικαλλέος, ἣν ἔχ' Ἀπόλλων,
μουσάων θ', αἳ ἄειδον ἀμειβόμεναι ὀπὶ καλῇ.
αὐτὰρ ἐπεὶ κατέδυ λαμπρὸν φάος ἠελίοιο,
οἱ μὲν κακκείοντες ἔβαν οἶκόνδε ἕκαστος,
ἧχι ἑκάστῳ δῶμα περικλυτὸς ἀμφιγυήεις
Ἥφαιστος ποίησεν ἰδυίῃσι πραπίδεσσιν,
Ζεὺς δὲ πρὸς ὃν λέχος ἤι' Ὀλύμπιος ἀστεροπητής,
ἔνθα πάρος κοιμᾶθ', ὅτε μιν γλυκὺς ὕπνος ἱκάνοι.
ἔνθα καθεῦδ' ἀναβάς, παρὰ δὲ χρυσόθρονος Ἥρη.

= *ἀργαλέον γὰρ Ὀλυμπίῳ ἀντιφέρεσθαι,* wie Od. *δ*, 397.

591. *ἀπὸ βηλοῦ* von der Schwelle des Himmelsthores.

592. *πᾶν δ' ἦμαρ.* Vgl. 472. *πανημέριοι.*

593. *ἐν Λήμνῳ* Lemnos ist ein gewöhnlicher Aufenthalt des Hephästos, wegen des Vulcanes Mosychlos; doch ist seine Werkstätte bei Homer im Olympos.

594. *Σίντιες ἄνδρες* vgl. zu Od. *δ*, 294. Ein zweites Mal wurde Hephästos von seiner Mutter Hera selbst aus dem Himmel geworfen und von der Thetis gerettet nach *σ*, 395 ff.

596. *παιδὸς ἐδέξατο* vgl. zu *η*, 400. und *ω*, 305. *ἐδέξατο ἧς ἀλόχοιο* (von seiner Gemahlin).

597. *ἐνδέξια* vgl. Od. *φ*, 141. *ἐπιδέξια.*

598. *οἰνοχόει — νέκταρ* verbunden wie *δ*, 3. nach Analogie von *βουκολεῖν ἵππους, naves aedificare* u. dgl.

604. *ἀμειβόμεναι.* Hieraus lässt sich schliessen, dass auch das Abwechseln der Rhapsoden eine sehr alte Uebung war. Vgl. Virg. Eclog. 3, 59. *Alternis dicetis; amant alterna Camoenae.*

610. *ἔνθα — ἱκάνοι* = Od. *τ*, 49.

611. *ἔνθα καθεῦδε.* Seine Absicht war wenigstens zu schlafen und er legte sich schlafen, so

II.

ἄλλοι μέν ῥα θεοί τε καὶ ἀνέρες ἱπποκορυσταί B
εὗδον παννύχιοι, Δία δ᾽ οὐκ ἔχε νήδυμος ὕπνος,
ἀλλ᾽ ὅ γε μερμήριζε κατὰ φρένα ὡς Ἀχιλῆα
τιμήσει᾽, ὀλέσαι δὲ πολέας ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν.
ἥδε δέ οἱ κατὰ θυμὸν ἀρίστη φαίνετο βουλή,
πέμψαι ἐπ᾽ Ἀτρείδῃ Ἀγαμέμνονι οὖλον ὄνειρον.
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
«βάσκ᾽ ἴθι, οὖλε ὄνειρε, θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν·
ἐλθὼν ἐς κλισίην Ἀγαμέμνονος Ἀτρείδαο
πάντα μάλ᾽ ἀτρεκέως ἀγορευέμεν ὡς ἐπιτέλλω.
θωρῆξαί ἑ κέλευε καρηκομόωντας Ἀχαιούς
πανσυδίῃ· νῦν γάρ κεν ἕλοι πόλιν εὐρυάγυιαν
Τρώων· οὐ γὰρ ἔτ᾽ ἀμφὶς Ὀλύμπια δώματ᾽ ἔχοντες
ἀθάνατοι φράζονται· ἐπέγναμψεν γὰρ ἅπαντας
Ἥρη λισσομένη, Τρώεσσι δὲ κήδε᾽ ἐφῆπται.»

dass am Schlusse dieses Tages nichts anderes angenommen und gesagt werden konnte, als Zeus schlafe nun wirklich. Dass Zeus nach *β*, 2. wenigstens im Verfolge der Nacht nicht oder nicht mehr schlafen konnte, gehörte jedenfalls nicht mehr in den ersten Gesang, sondern bildet schon einen Bestandtheil von der Geschichte des folgenden Gesanges. Vgl. Od. *ο*, 4—8.

Das zweite Buch steht in genauem Zusammenhang mit dem ersten und setzt gerade die am Schlusse des vorigen angegebene Situation voraus.

2. *οὐκ ἔχε* im Gegensatz von *εὗδον παννύχιοι*, der Schlaf hielt ihn nicht fest; denn die Sorge weckte ihn. Verschieden ist *ω*, 679. *ἀλλ᾽ οὐχ Ἑρμείαν ἐριούνιον ὕπνος ἔμαρπτεν* d. h. kam gar nicht über ihn.

3. *ὡς Ἀχιλῆα κτέ.* gemäss der Bitte der Thetis *α* 505—510. und Zeus' Versprechen ebend. 523, das auch der Hera nicht entgangen ist 558 f.

6. *οὖλον ὄνειρον* ein verderbliches d. h. täuschendes und am Ende Unglück bringendes Traumbild. So nennt auch Penelope Odyss. *τ*, 568. den ihr erschienenen Traum *αἰνὸν ὄνειρον*, worüber die Anmerkung zu jener Stelle zu vergleichen ist. Die Erklärung unserer Stelle giebt Lucian. Jup. tragoedus 40. *Ζεὺς — ἐξαπατᾷ τὸν Ἀγαμέμνονα, ὄνειρόν τινα ψευδῆ ἐπιπέμψας, ὡς πολλοὶ τῶν Ἀχαιῶν ἀποθάνοιεν.*

8. *βάσκ᾽ ἴθι. ἴθι* ermunternd wie sonst *ἄγε*, *age*. Vgl. Virg. Aen. 4, 223. *Vade age, nate, voca Zephyros et labere pennis.*

9 f. *ἐλθὼν — ἀγορευέμεν* vgl. zu *α*, 323. *ἀγέμεν.*

13. *ἀμφὶς — φράζονται, διχογνωμονοῦσι, διάφορα φρονοῦσιν.*

14. *ἐπέγναμψεν* *inflexit* Virg. Aen. 4, 22.

2 ὣς φάτο, βῆ δ' ἄρ' ὄνειρος, ἐπεὶ τὸν μῦθον ἄκουσεν.
καρπαλίμως δ' ἵκανε θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν,
βῆ δ' ἄρ' ἐπ' Ἀτρείδην Ἀγαμέμνονα· τὸν δ' ἐκίχανεν
εὕδοντ' ἐν κλισίῃ, περὶ δ' ἀμβρόσιος κέχυθ' ὕπνος.
στῆ δ' ἄρ' ὑπὲρ κεφαλῆς Νηληΐῳ υἷι ἐοικώς,
Νέστορι, τόν ῥα μάλιστα γερόντων τῖ' Ἀγαμέμνων.
τῷ μιν ἐεισάμενος προσεφώνεε θεῖος ὄνειρος
«εὕδεις, Ἀτρέος υἱὲ δαΐφρονος ἱπποδάμοιο;
οὐ χρὴ παννύχιον εὕδειν βουληφόρον ἄνδρα,
ᾧ λαοί τ' ἐπιτετράφαται καὶ τόσσα μέμηλεν.
νῦν δ' ἐμέθεν ξύνες ὦκα· Διὸς δέ τοι ἄγγελός εἰμι,
ὃς σεῦ ἄνευθεν ἐὼν μέγα κήδεται ἠδ' ἐλεαίρει.
θωρῆξαί σε κέλευσε καρηκομόωντας Ἀχαιοὺς
πανσυδίῃ· νῦν γάρ κεν ἕλοις πόλιν εὐρυάγυιαν
Τρώων· οὐ γὰρ ἔτ' ἀμφὶς Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες
ἀθάνατοι φράζονται· ἐπέγναμψεν γὰρ ἅπαντας
Ἥρη λισσομένη, Τρώεσσι δὲ κήδε' ἐφῆπται
ἐκ Διός. ἀλλὰ σὺ σῇσιν ἔχε φρεσί, μηδέ σε λήθη
αἱρείτω, εὖτ' ἄν σε μελίφρων ὕπνος ἀνήῃ.»
ὣς ἄρα φωνήσας ἀπεβήσετο, τὸν δ' ἔλιπ' αὐτοῦ
τὰ φρονέοντ' ἀνὰ θυμὸν ἅ ῥ' οὐ τελέεσθαι ἔμελλον.
φῆ γὰρ ὅ γ' αἱρήσειν Πριάμου πόλιν ἤματι κείνῳ,
νήπιος, οὐδὲ τὰ ᾔδη ἅ ῥα Ζεὺς μήδετο ἔργα·
θήσειν γὰρ ἔτ' ἔμελλεν ἐπ' ἄλγεά τε στοναχάς τε

20. *στῆ δ' ἄρ' ὑπὲρ κεφαλῆς.* Vgl. zu Od. δ, 803., wo auch die folgende Anrede ähnlich ist mit unserm Vers 23.

21. *γέροντες, οἱ ἔντιμοι,* die Edlen, ohne Rücksicht auf das Alter.

23. *εὕδεις — ἱπποδάμοιο.* In eine Frage eingekleideter Vorwurf. Die folgenden Verse enthalten gleichsam die Antwort.

26. *Διὸς δέ τοι ἄ. ἐ.* Das Traumbild giebt sich also wieder als solches zu erkennen, wie Od. δ, 829. und noch deutlicher unten 33 f. *μηδέ σε λήθη κτἑ.* Zu *δὲ* vgl. *αὐτάρ α*, 282.

36. *ἅ ῥ' — ἔμελλον* was ja — wie der Dichter und durch ihn der Hörer schon weiss — nicht in Erfüllung gehen sollte. Zu dem vollern Versausgange *ἔμελλον* vgl. zu Od. β, 156. *ἅ περ τελέεσθαι ἔμελλον.*

38. *νήπιος* der Kurzsichtige, Bethörte: ein Ausruf, der durch den folgenden Satz begründet wird.

39 f. *θήσειν — ὑσμίνας.* Schon durch diese Verse wird eine noch längere Dauer des Kampfes und die Hinausschiebung des Entscheides an-

ρωσί τε καὶ Δαναοῖσι διὰ κρατερὰς ὑσμίνας.
ρετο δ' ἐξ ὕπνου, θείη δέ μιν ἀμφέχυτ' ὀμφή.
ζετο δ' ὀρθωθείς, μαλακὸν δ' ἔνδυνε χιτῶνα,
αλὸν νηγάτεον, περὶ δὲ μέγα βάλλετο φᾶρος,
οσσὶ δ' ὑπὸ λιπαροῖσιν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα,
ιφὶ δ' ἄρ' ὤμοισιν βάλετο ξίφος ἀργυρόηλον,
λετο δὲ σκῆπτρον πατρώιον, ἄφθιτον αἰεί·
ὺν τῷ ἔβη κατὰ νῆας Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων.
ἠὼς μέν ῥα θεὰ προσεβήσετο μακρὸν Ὄλυμπον
ηνὶ φόως ἐρέουσα καὶ ἄλλοις ἀθανάτοισιν·
ὑτὰρ ὁ κηρύκεσσι λιγυφθόγγοισι κέλευσεν
ηρύσσειν ἀγορήνδε καρηκομόωντας Ἀχαιούς.
ἰ μὲν ἐκήρυσσον, τοὶ δ' ἠγείροντο μάλ' ὦκα.
βουλὴν δὲ πρῶτον μεγαθύμων ἷζε γερόντων
εστορέῃ παρὰ νηὶ Πυλοιγενέος βασιλῆος.
οὺς ὅ γε συγκαλέσας πυκινὴν ἠρτύνετο βουλήν.
κλῦτε, φίλοι. θεῖός μοι ἐνύπνιον ἦλθεν ὄνειρος
μβροσίην διὰ νύκτα, μάλιστα δὲ Νέστορι δίῳ

kündigt. *διὰ* vermittelst, gleich-m auf dem Wege.

41. *θ. ὀμφή* die Verkündigung s Traumbildes von Seite der sinnchen Wahrnehmung durch das Ohr, nders als Od. *γ*, 215. und *θεοῦ* ὐδή ebend. *ξ*, 89. *ἀμφέχυτο* umoss, umtönte.

42. *ἕζετο — ἔνδυνε*. Vgl. zu Od. 3. Die Imperfecta bezeichnen die auernd nachhaltige Wirkung.

46. *ἄφθιτον αἰεί* weil es immer ei dem Geschlechte blieb, vgl. 104 -107.

48. *προσεβήσετο* nämlich durch re Strahlen, welche zuerst die pitze des Berges trafen, (an sie inanstiegen). Vgl. *θ*, 1.

49. *φόως ἐρέουσα* wie *ψ*, 226. om Morgenstern *εἶσι φόως ἐρέων* ὶ *γαῖαν* und Od. *ν*, 94. *ἀγγέλλων* άος ἠοῦς.

53. *βουλὴν — ἷζε* d. h. Agamemnon hielt zuerst mit den Gerontes eine Vorberathung, und legte ihnen seinen Plan zur Genehmigung vor. Ein Verfahren, das bei der Wichtigkeit des Vorhabens vollkommen an seinem Platze erscheint, und auch äusserlich nicht nur durch 84 und 194, sondern auch durch den Plural 98. *διοτρεφέων βασιλήων* geschützt wird.

54. *Νεστορέῃ — βασιλῆος* dieselbe Verbindungsweise wie Od. *λ*, 634. *Γοργείην κεφαλὴν δεινοῖο πελώρου*. In *Νεστορέῃ* liegt nämlich *Νέστορος*.

56. *κλῦτε — ὄνειρος*. Dieser Vers wird auch Od. *ξ*, 495. von Odysseus angewendet.

57. *ἀμβροσίην διὰ νύκτα* ist mehr zeitlich als räumlich zu fassen; denn was weiss der Träumende vom Wege, den das Traumbild vor dem Erscheinen durchwandert?

εἶδός τε μέγεθός τε φυήν τ᾽ ἄγχιστα ἐῴκει.
στῆ δ᾽ ἄρ᾽ ὑπὲρ κεφαλῆς, καί με πρὸς μῦθον ἔειπεν.
‹εὕδεις, Ἀτρέος υἱὲ δαΐφρονος ἱπποδάμοιο;
οὐ χρὴ παννύχιον εὕδειν βουληφόρον ἄνδρα,
ᾧ λαοί τ᾽ ἐπιτετράφαται καὶ τόσσα μέμηλεν.
νῦν δ᾽ ἐμέθεν ξύνες ὦκα· Διὸς δέ τοι ἄγγελός εἰμι,
ὃς σεῦ ἄνευθεν ἐὼν μέγα κήδεται ἠδ᾽ ἐλεαίρει.
θωρῆξαί σε κέλευσε καρηκομόωντας Ἀχαιούς
πανσυδίῃ· νῦν γάρ κεν ἕλοις πόλιν εὐρυάγυιαν
Τρώων· οὐ γὰρ ἔτ᾽ ἀμφὶς Ὀλύμπια δώματ᾽ ἔχοντες
ἀθάνατοι φράζονται· ἐπέγναμψεν γὰρ ἅπαντας
Ἥρη λισσομένη, Τρώεσσι δὲ κήδε᾽ ἐφῆπται
ἐκ Διός. ἀλλὰ σὺ σῇσιν ἔχε φρεσίν.› ὣς ὁ μὲν εἰπών
ᾤχετ᾽ ἀποπτάμενος, ἐμὲ δὲ γλυκὺς ὕπνος ἀνῆκεν.
ἀλλ᾽ ἄγετ᾽, αἴ κέν πως θωρήξομεν υἷας Ἀχαιῶν.
πρῶτα δ᾽ ἐγὼν ἔπεσιν πειρήσομαι, ἣ θέμις ἐστίν,
καὶ φεύγειν σὺν νηυσὶ πολυκλήισι κελεύσω·
ὑμεῖς δ᾽ ἄλλοθεν ἄλλος ἐρητύειν ἐπέεσσιν.»

58. *ἄγχιστα* ist dem Begriffe nach nur nachdrückliche Wiederholung von *μάλιστα* im vorigen Verse. Vgl. ω, 334. *σοὶ γάρ τε μ ά λ ι σ τ ά γε φ ί λ τ α τ ο ν ἐστίν.*

59. *με* ist von dem Compositum *προσέειπεν* abhängig, = *καὶ προσέειπέ με μῦθον* wie 156.

60 — 70. *εὕδεις — φρεσίν.* Bemerkenswerth ist die wörtliche Wiederholung dieser Verse aus 23 — 33., aber eine Abkürzung oder Zusammenziehung wäre hier nicht am Platze gewesen, da Form und Inhalt des Traumes für den Glauben der Geronten von entscheidender Wichtigkeit sind.

71. *ᾤχετ᾽ ἀποπτάμενος* fort war er geflogen.

72. *ἀλλ᾽ ἄγετ᾽ αἴ κέν κτέ.* d. h. versuchen wir nun, unser Volk zu einer Hauptschlacht, einem Sturme auf Troia zu bewegen.

73. *πρῶτα δ᾽ ἐγὼν — πειρήσομαι.* Er hofft, dadurch dass e ihnen die Heimkehr belieben wil gerade das Ehrgefühl und die Kamp lust in ihnen zu entflammen. — *ἣ θέμις ἐστίν* (vgl. zu Od. γ, 45.) wi es der Brauch ist, = *ὥσπερ ν μίζεται*, was man sich ja etw erlaubt, was auch schon viele An dere gethan haben; vgl. ι, 33. *ἣ θέμις ἐστίν, ἄναξ, ἀγορῇ.* Od. π, 91 *ἐπεί θήν μοι καὶ ἀμείψασθαι θέμι ἐστίν.* Agamemnon will damit da nicht ganz Gerade und Offene se nes Verfahrens gleichsam als ei Strategem entschuldigen.

75. *ἄλλοθεν ἄλλος* erg. *παριστά μενοι*, von hier und von dort a sie hinantretend. Es ist als o Agamemnon schon den schiefe Gang, den die Sache nehmen wird und die daraus entstehende Ver wirrung ahnte. So ebnet sich abe der Dichter die Bahn für die Fort setzung.

ἤτοι ὅ γ' ὣς εἰπὼν κατ' ἄρ' ἕζετο, τοῖσι δ' ἀνέστη 2
Νέστωρ, ὅς ῥα Πύλοιο ἄναξ ἦν ἠμαθόεντος·
σφιν ἐυφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν
ὦ φίλοι Ἀργείων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
ὶ μέν τις τὸν ὄνειρον Ἀχαιῶν ἄλλος ἔνισπεν,
ψεῦδός κεν φαῖμεν καὶ νοσφιζοίμεθα μᾶλλον·
ῦν δ' ἴδεν ὃς μέγ' ἄριστος Ἀχαιῶν εὔχεται εἶναι.
λλ' ἄγετ', αἴ κέν πως θωρήξομεν υἷας Ἀχαιῶν.»
ὣς ἄρα φωνήσας βουλῆς ἐξ ἦρχε νέεσθαι,
ἱ δ' ἐπανέστησαν πείθοντό τε ποιμένι λαῶν,
κηπτοῦχοι βασιλῆες. ἐπεσσεύοντο δὲ λαοί.
ύτε ἔθνεα εἶσι μελισσάων ἀδινάων,
τέτρης ἐκ γλαφυρῆς αἰεὶ νέον ἐρχομενάων·
'οτρυδὸν δὲ πέτονται ἐπ' ἄνθεσιν εἰαρινοῖσιν·

76. *κατ' ἄρ' ἕζετο.* Er war also, ie sich von selbst verstand, bei 5 ebenfalls aufgestanden, um die lgende Anrede zu halten.

81. *ψεῦδός κεν φαῖμεν* erg. *τὸν νειρον εἶναι* so würden wir den raum für eine Täuschung, ein on einem übelwollenden Gotte geındtes Trugbild halten, was bei gamemnon — dem Oberkönig und iebling des Zeus — nicht denkbar t. *κ. νοσφιζοίμεθα μᾶλλον* und ürden ihm nur um so mehr noch ogeneigt sein, ihn verwerfen, uns ar nicht daran kehren.

83. *ἀλλ' ἄγετ' αἴ κέν π.* Die Beıthung der Edlen ist sehr kurz, eil theils der Antrag des Agaemnon schon zum voraus ein osses Uebergewicht hat, theils der der jetzt noch überraschten ürsten denken kann, er werde ıch in der Volksversammlung Gegenheit haben, allfällige Bedenn dagegen, soweit sie bei einem ımittelbaren Befehle des Zeus erhaupt zulässig sind, geltend zu achen. Auffallend ist freilich, ıss auf den zweiten Theil von gamemnon's Vorschlag, das *ἔπεσιν πειρᾶσθαι* 73 ff., keinerlei Rücksicht genommen wird; aber diess will Nestor wohl ohne weiteres der Machtvollkommenheit und Einsicht des Agamemnon überlassen. Der Dichter aber eilt zur Schilderung der Volksversammlung selbst, die ein ungleich lebendigeres und grossartigeres Schauspiel gewähren soll. Genug, dass die Fürsten jezt Kenntniss vom Plan des Agamemnon haben, um sein nachheriges Benehmen zu verstehen.

85. *ποιμένι λαῶν* d. i. *Νέστορι.* Ihr *πείθεσθαι* aber besteht darin, dass sie nun wirklich das Heer zum Kampf anzufeuern (*θωρῆξαι*) suchen.

87 f. *μελισσάων — ἐρχομενάων.* Die dreimalige Wiederholung der gedehnten und stark in's Ohr fallenden Endung *ά ω ν* soll gleichsam das nie endende, sich immer wieder erneuernde Schwärmen und Summen der Bienen nachahmen. Dieses unablässige Hervor- und Herzuströmen ist auch der Vergleichungspunct. Vgl. 91.

89. *πέτονται ἐπί* (*ἐπιπέτονται*) sie fliegen zu. Dieser und der fol-

αἱ μέν τ' ἔνθα ἅλις πεποτήαται, αἱ δέ τε ἔνθα·
ὣς τῶν ἔθνεα πολλὰ νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων
ἠιόνος προπάροιθε βαθείης ἐστιχόωντο
ἰλαδὸν εἰς ἀγορήν. μετὰ δέ σφισιν ὄσσα δεδήει
ὀτρύνουσ' ἰέναι, Διὸς ἄγγελος· οἱ δ' ἀγέροντο.
τετρήχει δ' ἀγορή, ὑπὸ δὲ στεναχίζετο γαῖα
λαῶν ἱζόντων, ὅμαδος δ' ἦν. ἐννέα δέ σφεας
κήρυκες βοόωντες ἐρήτυον, εἴ ποτ' ἀϋτῆς
σχοίατ', ἀκούσειαν δὲ διοτρεφέων βασιλήων.
σπουδῇ δ' ἕζετο λαός, ἐρήτυθεν δὲ καθ' ἕδρας
παυσάμενοι κλαγγῆς. ἀνὰ δὲ κρείων Ἀγαμέμνων
ἔστη σκῆπτρον ἔχων, τὸ μὲν Ἥφαιστος κάμε τεύχων.
Ἥφαιστος μὲν δῶκε Διὶ Κρονίωνι ἄνακτι,
αὐτὰρ ἄρα Ζεὺς δῶκε διακτόρῳ ἀργειφόντῃ·
Ἑρμείας δὲ ἄναξ δῶκεν Πέλοπι πληξίππῳ,
αὐτὰρ ὁ αὖτε Πέλοψ δῶκ' Ἀτρέϊ ποιμένι λαῶν·
Ἀτρεὺς δὲ θνήσκων ἔλιπεν πολύαρνι Θυέστῃ,

gende Vers enthalten die Ausmalung des wesentlichen Zuges.

90. *ἅλις πεποτήαται* sie sind haufen- oder massenweise im Fluge begriffen, vgl. zu Od. *λ*, 222. *ἀποπταμένη πεπότηται.*

92. *ἠιόνος προπάροιθε βαθ.* vom Standpuncte auf dem innern Lande betrachtet: vor dem tiefen, sich weithin erstreckenden Gestade d. h. diesseits desselben landeinwärts.

93. *ὄσσα* = Od. *β*, 216. *ὄσσα ἐκ Διός,* das vorahnende Gerücht, von dem man keinen menschlichen Ursprung kennt. Vgl. Herodot, 9, 100. *φήμη ἐσέπτατο ἐς τὸ στρατόπεδον.* — *δεδήει* es hatte sich entflammt, war entbrannt. Das Heer vermuthete nämlich aus allen Umständen, Agamemnon werde zur Heimkehr auffordern.

94. *οἱ δ' ἀγέροντο,* Aoristus: und sie waren nunmehr versammelt.

95. *τετρήχει δ' ἀγορή* rauh, uneben war d. h. unruhig wogte die Versammlung.

97 f. *εἴ ποτε* fragend: ob endlic einmal. Nach *ἀκούσειαν — βασι λήων* war vorausgesehen, das nicht Agamemnon allein, sonder auch andere Glieder der *βουλή* in de Versammlung das Wort ergreife würden.

99. *σπουδῇ, μόγις καὶ δυσχερῶ aegre, vix tandem.* *ἕδραι* sin Sitze, Bänke für Viele, für ganz Abtheilungen. Vgl. Od. *γ*, 7. *ἐνν δ' ἕδραι ἔσαν κτἑ. ἐρήτυθεν* schliess auch den Begriff des Sitzens ein.

101. *τὸ μὲν* (= *α*, 234.) — *τεύχω* welches wahrlich Hephästos küns lich verfertigt hatte. Doch ist He phästos nur der Künstler, so wi Hermes 104. der Ueberbringer de Scepters, aber dieses selbst ist vo Zeus verliehen, und dieser erha bene Ursprung giebt dem königli chen Scepter die Ehrfurcht gebie tende Heiligkeit.

103. *διακτόρῳ ἀργειφόντῃ.* Uebe *διάκτορος* vgl. zu Od. *α*, 84., übe *ἀργειφόντης* ebend. 38.

ιὐτὰρ ὃ αὖτε Θυέστ᾽ Ἀγαμέμνονι λεῖπε φορῆναι,
τολλῇσιν νήσοισι καὶ Ἄργεϊ παντὶ ἀνάσσειν.
ῷ ὅ γ᾽ ἐρεισάμενος ἔπε᾽ Ἀργείοισι μετηύδα.
ὦ φίλοι ἥρωες Δαναοί, θεράποντες Ἄρηος,
Ζεύς με μέγα Κρονίδης ἄτῃ ἐνέδησε βαρείῃ,
χέτλιος, ὃς πρὶν μέν μοι ὑπέσχετο καὶ κατένευσεν
Ἴλιον ἐκπέρσαντ᾽ εὐτείχεον ἀπονέεσθαι,
ῦν δὲ κακὴν ἀπάτην βουλεύσατο, καί με κελεύει
δυσκλέα Ἄργος ἱκέσθαι, ἐπεὶ πολὺν ὤλεσα λαόν.
ὕτω που Διὶ μέλλει ὑπερμενέι φίλον εἶναι,
ὃς δὴ πολλάων πολίων κατέλυσε κάρηνα
ἠδ᾽ ἔτι καὶ λύσει· τοῦ γὰρ κράτος ἐστὶ μέγιστον.
αἰσχρὸν γὰρ τόδε γ᾽ ἐστὶ καὶ ἐσσομένοισι πυθέσθαι,
μὰψ οὕτω τοιόνδε τοσόνδε τε λαὸν Ἀχαιῶν
ἄπρηκτον πόλεμον πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι
ἀνδράσι παυροτέροισι, τέλος δ᾽ οὔ πώ τι πέφανται.

107. *Θυέστ᾽* d. i. *Θυέστα = Θυέστης,* ist nachträgliche Apposition zu *ὅ,* wie 105. *Πέλοψ.* Uebrigens war Thyestes Bruder des Atreus, und nach dessen Tode Vormund des minderjährigen Agamemnon.

108. *ἀνάσσειν* zu herrschen, dass er herrsche. Auch hier ist Argos der Peloponnes, dessen mächtigster König nach 569—580. Agamemnon ist; doch ist sein Gebiet hyperbolisch bezeichnet, als ob es den ganzen Peloponnes umfasste. Ueber die Stadt Argos und ihr Gebiet herrschte nach 559—568. Diomedes.

111. *μέγα* Adverbium sehr, hart, mächtig, gehört zu der ganzen Phrase *ἄτῃ ἐνέδησε βαρείῃ.*

113. *Ἴλιον ἐκπέρσαντα (με) — ἀπονέεσθαι.* Das Particip *ἐκπέρσαντα* enthält eigentlich den Hauptbegriff des von Zeus gegebenen Versprechens: dass ich Ilios zerstören und dann erst nach Hause zurückkehren solle, d. h. erst nach Zerstörung von Ilios. Vgl. zu Od. *ν,* 131. *κακὰ πολλὰ παθόντα.*

114. *νῦν δὲ* gehört eigentlich nicht zu *βουλεύσατο,* sondern zu *κελεύει;* jenes sollte nur untergeordneter Zwischensatz oder Participium sein, wie wenn es z. B. hiesse: *νῦν δὲ κακὴν ἀπάτην βουλευσάμενος κελεύει με κτἑ.*

116 f. *οὕτω — μέγιστον.* Ausdruck der unfreiwilligen Ergebung in den Willen der Macht, gegen welche doch nichts auszurichten ist. *που μέλλει* bezeichnet das aus den obwaltenden Umständen Vermuthete.

119. *αἰσχρὸν γάρ κτἑ.* Begründung des *δυσκλέα* 115. und überhaupt der ganzen Klage, womit Agamemnon seine Rede angefangen hat. *ἐσσομένοισι* in den Augen, nach dem Urtheil der Spätern.

122. *τέλος — πέρανται* und noch zeigt sich kein Ende, ist kein Ende erschienen. Eigentlich sollte dieser Satz mit *αἰρχρὸν — ἐστὶ* construirt auch im Infinitiv stehen (*πεφάνθαι*); er enthält aber nur die selbstän-

εἴ περ γάρ κ' ἐθέλοιμεν Ἀχαιοί τε Τρῶές τε,
ὅρκια πιστὰ ταμόντες, ἀριθμηθήμεναι ἄμφω,
Τρῶας μὲν λέξασθαι ἐφέστιοι ὅσσοι ἔασιν,
ἡμεῖς δ' ἐς δεκάδας διακοσμηθεῖμεν Ἀχαιοί,
Τρώων δ' ἄνδρα ἕκαστον ἑλοίμεθα οἰνοχοεύειν,
πολλαί κεν δεκάδες δευοίατο οἰνοχόοιο.
τόσσον ἐγώ φημι πλέας ἔμμεναι υἷας Ἀχαιῶν
Τρώων, οἳ ναίουσι κατὰ πτόλιν. ἀλλ' ἐπίκουροι
πολλέων ἐκ πολίων ἐγχέσπαλοι ἄνδρες ἔασιν,
οἵ με μέγα πλάζουσι καὶ οὐκ εἰῶσ' ἐθέλοντα
Ἰλίου ἐκπέρσαι εὖ ναιόμενον πτολίεθρον.
ἐννέα δὴ βεβάασι Διὸς μεγάλου ἐνιαυτοί,
καὶ δὴ δοῦρα σέσηπε νεῶν καὶ σπάρτα λέλυνται,
αἵ δέ που ἡμέτεραί τ' ἄλοχοι καὶ νήπια τέκνα
εἵατ' ἐνὶ μεγάροις ποτιδέγμεναι· ἄμμι δὲ ἔργον

dige Ausführung des für den Sprechenden wichtigsten Begriffes *μὰψ οὕτω* 120.

123. *εἴ περ γάρ κ' ἐθέλοιμεν* = *ϑ*, 205. Od. *β*, 246. In *κέ* liegt ein bedingender Vordersatz: wenn es möglich wäre. Die ganze Periode aber soll den im Vorigen gebrauchten Ausdruck *ἀνδράσι παυροτέροισι* rechtfertigen.

124. *ὅρκια πιστὰ ταμόντες*. Die prägnante Brachylogie dieser Phrase erklärt sich aus *γ*, 292. *ἀπὸ στομάχους ἀρνῶν τάμε νηλέϊ χαλκῷ. ὅρκια* vereinigt in sich die Begriffe des Zeichens (Symbols) und des Bezeichneten (*γ*, 94.).

125. *λέξασθαι* sammeln, zusammenzählen, vgl. zu *ϑ*, 519. — *ἐφέστιοι* = 130. *ναίουσι κατὰ πτόλιν.*

126 f. *διακοσμηθεῖμεν — ἑλοίμεθα.* Man erwartete *διακοσμηθῆναι — ἑλέσθαι*, von *ἐθέλοιμεν* abhängig; diess wäre aber, nachdem schon zwei Infinitive vorangegangen, für die einfache Sprache Homer's zu schleppend geworden.

129. *πλέας — Τρώων* viel — in Vergleichung mit den Troern, also mehr als sie. — Die Zahl der Troe und ihrer Verbündeten wird *ϑ*, 562 f auf 50,000 angegeben. Anderseit wird die Zahl der Achäer nach de Scholien auf 120,000 bis 140,00 geschätzt.

130. *ἐπίκουροι* (Beiknaben, Bei männer) die Verbündeten de angegriffenen Theiles, verschieden von *σύμμαχοι*. Dazu gehört *ἐγχέσπαλοι ἄνδρες* als Apposition. *ἔασι* = *πάρεισιν, adsunt.*

132. *πλάζουσι* in demselben Sinne wie es *α*, 59. heisst *παλιμπλαγχθέντας.*

134. *Διὸς — ἐνιαυτοί* vgl. Od. *ξ*, 93. *ὅσσαι γὰρ νύκτες τε καὶ ἡμέραι ἐκ Διός εἰσιν.*

135. *σπάρτα* nach Grashof aus Schilf oder Binsen verfertigte Taue, die daher durch den lange unterlassenen Gebrauch verdorben sein konnten.

136. *αἵ δέ* Ankündigung des nachfolgenden, aus zwei Theilen — *ἄλοχοι* und *τέκνα* — bestehenden Subjectes: jene aber oder dort aber, dagegen. Die Copula *τὲ* sollte eigentlich nach *ἄλοχοι* stehen.

ὕτως ἀκράαντον, οὗ εἵνεκα δεῦρ᾽ ἱκόμεσθα.
λλ᾽ ἄγεθ᾽, ὡς ἂν ἐγὼν εἴπω, πειθώμεθα πάντες.
εύγωμεν σὺν νηυσὶ φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν·
ὐ γὰρ ἔτι Τροίην αἱρήσομεν εὐρυάγυιαν.»
ὣς φάτο, τοῖσι δὲ θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ὄρινεν
ᾶσι μετὰ πληθύν, ὅσοι οὐ βουλῆς ἐπάκουσαν.
ινήθη δ᾽ ἀγορὴ φὴ κύματα μακρὰ θαλάσσης,
όντου Ἰκαρίοιο, τὰ μέν τ᾽ Εὖρός τε Νότος τε
ρορ᾽ ἐπαΐξας πατρὸς Διὸς ἐκ νεφελάων.
ς δ᾽ ὅτε κινήσῃ Ζέφυρος βαθὺ λήιον ἐλθών,

138. *αὔτως* ist Verstärkung zu *ιράαντον*.

141. *οὐ γὰρ ἔτι κτἑ.* d. h. es ommt nicht mehr dazu, wir warn vergeblich auf Erfüllung unsers Vunsches. Die ganze Rede des gamemnon 110—141. ist ein *λόγος χηματισμένος* (wie die des Klearios und seiner *ἐγκέλευστοι* Xenoph. nab. 1, 3, 9—10.) d. i. eine verellte Rede, deren Motive auf eine m ausgesprochenen Zwecke entgengesetzte Wirkung hinzielen. sind die Verse 117 f. *ὃς δὴ — έγιστον* zunächst zwar nur ein eweis von der unwiderstehlichen acht des Zeus, legen aber den ihörern auch den Gedanken nahe, iss Zeus, sowie viele andere ädte, so auch Ilios leicht zerören könne, w e n n e r n u r olle; 119—130. *αἰσχρὸν — κατὰ όλιν* sollten, wie sie auf der ein Seite die Klage über Zeus' Härte gründen, zugleich die Ehrliebenn unter dem Heere dem Gedann, unverrichteter Sache heimzuhren, abgeneigt machen. Die rwähnung der Hülfsvölker ferner llte nach dem geringen Gewicht, is sonst (z. B. *μ*, 88 — 90. und benders *ρ*, 220 — 222.) vom Dichter if sie gelegt wird, eher die Hoffing, mit diesen leicht fertig zu erden, als grössere Furcht beirken. Auch die lange Dauer des erfolglosen Krieges 134 f., vgl. mit 120 ff., hätte bei tapferen Kriegern das Verlangen nach Fortsetzung erwecken sollen. Aber Ungeduld und Heimweh, durch 136 f. angeregt, überwogen bei der Menge alle andern Rücksichten und sollten dem Agamemnon zeigen, dass er sich im Glauben an das vorwaltende Ehrgefühl seines Heeres stark verrechnet hatte.

143. *μετὰ* hier mit dem Accusativ statt des in dieser Bedeutung gebräuchlichen Dativs; doch vgl. *ι*, 54. *μετὰ πάντας ὁμήλικας ἔπλευ ἄριστος*.

144. *φὴ* alterthümliche Partikel, welcher später als gleichbedeutend *ὡς* substituirt wurde, vielleicht aus *ῃ = ὅπῃ* entstanden.

145. *πόντου Ἰκαρίοιο*, steigernde Apposition zu *θαλάσσης*; denn das Ikarische Meer (nördlich und südlich von Ikaria vor Samos) war besonders berüchtigt wegen häufiger Stürme.

146. *ἐπαΐξας* sich darauf werfend, *irruens, incumbens*. Virg. Aen. 1, 84. *venti — incubuere mari.* Dem Begriffe nach ein Intensivum davon ist *ἐπαιγίζων* 148.

147. *ὡς δ᾽ ὅτε κινήσῃ*. Dieses zweite Gleichniss ist nicht eine Wiederholung noch eine blosse Variation des ersten 144 – 146., sondern es drückt einen Fortschritt in

2 λάβρος ἐπαιγίζων, ἐπί τ' ἠμύει ἀσταχύεσσιν,
ὣς τῶν πᾶσ' ἀγορὴ κινήθη. τοὶ δ' ἀλαλητῷ
νῆας ἐπ' ἐσσεύοντο, ποδῶν δ' ὑπένερθε κονίη
ἵστατ' ἀειρομένη. τοὶ δ' ἀλλήλοισι κέλευον
ἅπτεσθαι νηῶν ἠδ' ἑλκέμεν εἰς ἅλα δῖαν,
οὐρούς τ' ἐξεκάθαιρον· ἀυτὴ δ' οὐρανὸν ἷκεν
οἴκαδε ἱεμένων· ὑπὸ δ' ᾕρεον ἕρματα νηῶν.
ἔνθα κεν Ἀργείοισιν ὑπέρμορα νόστος ἐτύχθη,
εἰ μὴ Ἀθηναίην Ἥρη πρὸς μῦθον ἔειπεν.
«ὢ πόποι, αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, ἀτρυτώνη,
οὕτω δὴ οἶκόνδε, φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν,

der Handlung aus. Das erste *κινήθη* bezeichnet eine Bewegung innerhalb eines gewissen Raumes, ein Wogen und Wallen, einen Aufruhr; das zweite 149. eine aus jenem Raume herausstrebende Bewegung, in vorwärts geneigter Richtung. *Ζέφυρος* (Abendwind) bei Homer oft einer der rauhern und heftigen Winde, da er nach Aeolis und Ionien — dem Schauplatz des Gedichtes — über die thracischen Gebirge herabkommt. — *βαθὺ* hoch und dicht, wie Od. *ι*, 134.

148. *λάβρος ἐπαιγίζων* vgl. zu Od. *ο*, 293. *λάβρον ἐπαιγίζοντα.* — *ἐπί τ' ἠμύει ἀστ.* erg. *τὸ λήιον*, das Saatfeld neigt sich herzu (näher gegen den Boden) in seinen Aehren: Fortsetzung der Vergleichung, doch in einem wieder unabhängig gewordenen Satze. Vgl. unten 210. *σμαραγεῖ δέ τε πόντος.*

149. *πᾶσ' ἀγορὴ κιν.*, weil alle Einzelnen aus derselben in hastigem Laufe vorwärts geneigt nach den Schiffen eilten.

153. *οὐροί* sonst *ὁλκοί*, die Erdgraben, in welchen die Schiffe in's Meer getrieben oder geschoben werden.

154. *ὑπὸ δ' ᾕρεον ἕρματα*, Gegensatz zu *α*, 486. *ὑπὸ δ' ἕρματα μακρὰ τάνυσσαν.*

155. *ἔνθα κεν Ἀργείοισιν κτέ.* Die Fürsten, welche an der *βουλῇ* Theil genommen hatten, waren durch den Eindruck der allgemeinen Flucht so überwältigt, dass sie, obgleich Agamemnon sie 75. auf diesen Fall vorbereitet hatte, doch nicht schnell genug gefasst und entschlossen waren, sich der fortdrängenden Masse zu widersetzen. Darum schreiten die immer wachenden Götter zum Beistand für Agamemnon ein, und bringen die schon von ihm beabsichtigten und angeordneten Massregeln nun wirklich in Gang, vgl. Einleit. S. 13. — *ὑπέρμορα* vgl. zu Od. *α*, 34. *ὑπὲρ μόρον.* Auch eine ungeheure menschliche Anstrengung oder die Macht zusammenwirkender Umstände kann das Verhängniss im einzelnen Falle vereiteln.

158 ff. *οὕτω δὴ — φεύξονται — κὰδ — Ἑλένην* d. i. *οὕτω δὴ φεύξονται, καταλιπόντες Ἑλένην κτέ. εὐχωλὴν Πριάμῳ καὶ Τρωσὶ* ist Prädicat zu *Ἀργείην Ἑλένην*, als Gegenstand des Ruhmes, der Ueberhebung und des Triumphes, (*materia gloriandi*) für Priamos und die Troer. Zur Wendung vgl. Virg. Aen. 4, 590. *Pro Jupiter, ibit Hic, ait, et nostris illuserit advena regnis!* ebend. 2, 577—582.

Ἀργεῖοι φεύξονται ἐπ᾿ εὐρέα νῶτα θαλάσσης, 2
κὰδ δέ κεν εὐχωλὴν Πριάμῳ καὶ Τρωσὶ λίποιεν
Ἀργείην Ἑλένην, ἧς εἵνεκα πολλοὶ Ἀχαιῶν
ἐν Τροίῃ ἀπόλοντο, φίλης ἀπὸ πατρίδος αἴης;
ἀλλ᾿ ἴθι νῦν κατὰ λαὸν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων·
σοῖς ἀγανοῖς ἐπέεσσιν ἐρήτυε φῶτα ἕκαστον,
μηδὲ ἔα νῆας ἅλαδ᾿ ἑλκέμεν ἀμφιελίσσας.»
    ὣς ἔφατ᾿, οὐδ᾿ ἀπίθησε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη.
βῆ δὲ κατ᾿ Οὐλύμποιο καρήνων ἀΐξασα,
καρπαλίμως δ᾿ ἵκανε θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν.
εὗρεν ἔπειτ᾿ Ὀδυσῆα Διὶ μῆτιν ἀτάλαντον
ἑσταότ᾿· οὐδ᾿ ὅ γε νηὸς ἐυσσέλμοιο μελαίνης
ἅπτετ᾿, ἐπεί μιν ἄχος κραδίην καὶ θυμὸν ἵκανεν.
ἀγχοῦ δ᾿ ἱσταμένη προσέφη γλαυκῶπις Ἀθήνη
«διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν᾿ Ὀδυσσεῦ,
οὕτω δὴ οἶκόνδε, φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν,
φεύξεσθ᾿ ἐν νήεσσι πολυκλήισι πεσόντες,
κὰδ δέ κεν εὐχωλὴν Πριάμῳ καὶ Τρωσὶ λίποιτε
Ἀργείην Ἑλένην, ἧς εἵνεκα πολλοὶ Ἀχαιῶν
ἐν Τροίῃ ἀπόλοντο, φίλης ἀπὸ πατρίδος αἴης;
ἀλλ᾿ ἴθι νῦν κατὰ λαὸν Ἀχαιῶν, μηδέ τ᾿ ἐρώει,
σοῖς δ᾿ ἀγανοῖς ἐπέεσσιν ἐρήτυε φῶτα ἕκαστον,
μηδὲ ἔα νῆας ἅλαδ᾿ ἑλκέμεν ἀμφιελίσσας.»
    ὣς φάθ᾿, ὁ δὲ ξυνέηκε θεᾶς ὄπα φωνησάσης
βῆ δὲ θέειν, ἀπὸ δὲ χλαῖναν βάλε· τὴν δ᾿ ἐκόμισσεν

164. *σοῖς ἀγανοῖς ἐπ. ἐρήτυε* Asyndeton, da sich diese Handlung unmittelbar an *ἴθι νῦν* anschliesst, ja gleichzeitig und gewissermassen Eins damit ist. Vgl. Od. *κ*, 320. *ἔρχεο νῦν συφεόνδε, μετ᾿ ἄλλων λέξο ἑταίρων.*

168. *καρπαλίμως δ᾿ ἵκανε κτέ.* Dieser Vers giebt einerseits das Ziel des vorangehenden *βῆ — ἀΐξασα*, anderseits aber die unentbehrliche Ortsbestimmung zum folgenden *εὗρεν* an.

170. *ἑσταότ᾿.* Ein Zeichen, dass er sich von dem allgemeinen Strome nicht mitreissen liess, sondern wohl schon darauf sann, den Anordnungen des Agamemnon Folge zu leisten. Darum ist er auch 182 f. augenblicklich bereit, dem Befehl der Athene zu gehorchen.

180. *σοῖς δ᾿ ἀγανοῖς ἐ. ἐ.* Gegensatz zu *μηδὲ ἐρώει*, und raste ja nicht, sondern u. s. w.

183. *ἀπὸ — βάλε* einzig der Eile wegen, um nicht dadurch aufgehalten zu werden.

κῆρυξ Εὐρυβάτης Ἰθακήσιος, ὅς οἱ ὀπήδει.
αὐτὸς δ᾽ Ἀτρείδεω Ἀγαμέμνονος ἀντίος ἐλθὼν
δέξατό οἱ σκῆπτρον πατρώιον, ἄφθιτον αἰεί·
σὺν τῷ ἔβη κατὰ νῆας Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων.
ὅν τινα μὲν βασιλῆα καὶ ἔξοχον ἄνδρα κιχείη,
τὸν δ᾽ ἀγανοῖς ἐπέεσσιν ἐρητύσασκε παραστάς.
«δαιμόνι᾽, οὔ σε ἔοικε κακὸν ὣς δειδίσσεσθαι,
ἀλλ᾽ αὐτός τε κάθησο καὶ ἄλλους ἵδρυε λαούς.
οὐ γάρ πω σάφα οἶσθ᾽ οἷος νόος Ἀτρείωνος·
νῦν μὲν πειρᾶται, τάχα δ᾽ ἴψεται υἷας Ἀχαιῶν.
ἐν βουλῇ δ᾽ οὐ πάντες ἀκούσαμεν οἷον ἔειπεν.
μή τι χολωσάμενος ῥέξῃ κακὸν υἷας Ἀχαιῶν.
θυμὸς δὲ μέγας ἐστὶ διοτρεφέος βασιλῆος,
τιμὴ δ᾽ ἐκ Διός ἐστι, φιλεῖ δέ ἑ μητίετα Ζεύς.»
ὃν δ᾽ αὖ δήμου τ᾽ ἄνδρα ἴδοι βοόωντά τ᾽ ἐφεύροι,
τὸν σκήπτρῳ ἐλάσασκεν, ὁμοκλήσασκέ τε μύθῳ.
«δαιμόνι᾽, ἀτρέμας ἧσο καὶ ἄλλων μῦθον ἄκουε,
οἳ σέο φέρτεροί εἰσι· σὺ δ᾽ ἀπτόλεμος καὶ ἄναλκις,
οὔτε ποτ᾽ ἐν πολέμῳ ἐναρίθμιος οὔτ᾽ ἐνὶ βουλῇ.
οὐ μέν πως πάντες βασιλεύσομεν ἐνθάδ᾽ Ἀχαιοί.

184. *Εὐρυβάτης* vgl. zu *α*, 320.

188. *ὅν τινα μέν.* Den Gegensatz hiezu macht 198. *ὃν δ᾽ αὖ — ἐφεύροι*. Das *δὲ* im folgenden Verse hebt nur den Nachsatz hervor.

190. *δαιμόνι᾽* hier in freundlichem Sinne, doch immer: Wunderlicher. vgl. 200. — *δειδίσσεσθαι* Intensivform von *δεδιέναι*, hier intransitiv: sich furchtsam geberden, oder sich schrecken lassen.

191. *ἄλλους — λαούς.* Vgl. zu Od. *ζ*, 84. *ἅμα τῇγέ καὶ ἀμφίπολοι κίον ἄλλαι.*

193. *ἴψεται* vgl. zu Od. *φ*, 395. über *ἶπες*.

195. *μή τι — ῥέξῃ.* Ein selbständiger Warnungssatz wie *α*, 26.

196. *θυμὸς — βασιλῆος.* Derselbe Gedanke wie *α*, 80. *κρείσσων γὰρ βασιλεὺς κτέ.* Der Schlusssatz *φιλεῖ δέ ἑ* geht auf Agamemnon, während das Vorhergehende allgemein ist.

198. *δήμου τ᾽ ἄνδρα κτέ.* Die beiden *τε* gehören nicht zu den einzelnen Wörtern, bei denen sie stehen, sondern verbinden die ganzen Satzglieder.

200. *ἄκουε* höre nicht nur jetzt sondern immerfort.

203. *οὐ μέν π. π. βασιλεύσομεν.* Dieser Satz ist auch zum gemeinen Volke gesprochen an seinem Platze, und da noch piquanter, je weniger das *βασιλεῦσαι* diesem ansteht. Denn jeder, der sich den Anordnungen seiner Obern nicht fügen will, geberdet sich wie ein Selbstherrscher. Uebrigens ist es natürlich, dass dem Odysseus beim Schlusse seiner Anreden beide Theile, die Fürsten und die gemeinen Krieger, vor-

οὐκ ἀγαθὸν πολυκοιρανίη· εἷς κοίρανος ἔστω,
εἷς βασιλεύς, ᾧ ἔδωκε Κρόνου παῖς ἀγκυλομήτεω.»
[σκῆπτρόν τ' ἠδὲ θέμιστας, ἵνα σφίσι βασιλεύῃ.]
ὣς ὅ γε κοιρανέων δίεπε στρατόν· οἱ δ' ἀγορήνδε
αὖτις ἐπεσσεύοντο νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων
ἠχῇ, ὡς ὅτε κῦμα πολυφλοίσβοιο θαλάσσης
αἰγιαλῷ μεγάλῳ βρέμεται, σμαραγεῖ δέ τε πόντος.
ἄλλοι μέν ῥ' ἕζοντο, ἐρήτυθεν δὲ καθ' ἕδρας·
Θερσίτης δ' ἔτι μοῦνος ἀμετροεπὴς ἐκολῴα,
ὃς ῥ' ἔπεα φρεσὶν ᾗσιν ἄκοσμά τε πολλά τε ᾔδη,
μάψ, ἀτὰρ οὐ κατὰ κόσμον, ἐριζέμεναι βασιλεῦσιν,
ἀλλ' ὅ τί οἱ εἴσαιτο γελοίιον Ἀργείοισιν
ἔμμεναι. αἴσχιστος δὲ ἀνὴρ ὑπὸ Ἴλιον ἦλθεν.
φολκὸς ἔην, χωλὸς δ' ἕτερον πόδα· τὼ δέ οἱ ὤμω

schweben, obgleich es nicht eben sehr klug wäre, den Königen (188) geradezu zu sagen, sie dürfen hier nicht Könige sein (203).

205. *ᾧ ἔδωκε.* Ergänze aus dem Zusammenhang *τὸ βασιλεύειν*. Denn der folgende Vers ist ein aus *ι*, 99. entlehntes, nur nachlässig angepasstes Einschiebsel, dessen Ausgang zum wenigsten heissen müsste *ἵνα σφίσιν ἐμβασιλεύῃ*.

207. *δίεπε στρατὸν = διὰ τῶν ἀνδρῶν ἐπορεύετο καὶ διίστα αὐτούς, διὰ τοῦ στρατοῦ ἐνήργει.*

210. *βρέμεται* von *ὅτε* abhängig ist Conjunctiv, wie 147. 395. *ὅτε κινήσῃ, σμαραγεῖ* aber als selbständiger Satz (vgl. 148.) davon abgelöst, zur Ausmalung des Bildes.

212. *Θερσίτης* wird schon durch seinen Namen (vom äolischen *θέρσος = θάρσος, θράσος*) seinem hervorstechenden Charakterzuge nach als der Freche, Unverschämte bezeichnet. Daher das Epitheton *ἀμετροεπής*, der in seinen Worten weder sittliches noch physisches Mass hält, rücksichtslos alle Bescheidenheit hintansetzt, nach des Dichters eigener Erklärung *ἔπεα ἄκοσμά τε πολλά τε εἰδώς*. — *ἐκολῴα* d. i. *κολῳὸν ἤλαυνε* nach *α*, 575.

213. *ἔπεα—ᾔδη* wieder vom sittlichen Habitus, dem bleibenden Sinne, vgl. zu Od. *θ*, 584. *ι*, 189.

214. *ἀτὰρ οὐ = οὐδέ*, ohne besondern Nachdruck, wie in derselben Verbindung Od. *γ*, 138. Die Worte *οὐ κατὰ κόσμον* machen sowohl den Gegensatz nach vorn zu *μάψ*, als sie dann wieder dem folgenden *ἀλλ' ὅ τί οἱ εἴσαιτο* rufen. *ἐριζέμεναι β.* ist die Wirkung des *ἄκοσμα εἰδέναι*.

215. *ἀλλ' ὅ τι — ἔμμεναι* erg. das schwatzte er, so dass sich diese Worte, nur als selbständiger Satz gedacht, zunächst an *οὐ κατὰ κόσμον* anschliessen. Thersites ist also auch ein boshafter Possenreisser (*γελωτοποιός*).

216. *αἴσχιστος* der hässlichste. Schon ein Grund, dass er beim Heere so übel angesehen war.

217. *φολκὸς ἔην κτἑ.* Nähere Auseinandersetzung seiner Hässlichkeit. *φολκὸς* nach der Ueberlieferung der Alten schielend; aber der Zusammenhang spricht mehr

κυρτώ, ἐπὶ στῆθος συνοχωκότε· αὐτὰρ ὕπερθεν
φοξὸς ἔην κεφαλήν, ψεδνὴ δ' ἐπενήνοθε λάχνη.
ἔχθιστος δ' Ἀχιλῆι μάλιστ' ἦν ἠδ' Ὀδυσῆι·
τὼ γὰρ νεικείεσκε. τότ' αὖτ' Ἀγαμέμνονι δίῳ
ὀξέα κεκληγὼς λέγ' ὀνείδεα. τῷ δ' ἄρ' Ἀχαιοί
ἐκπάγλως κοτέοντο, νεμέσσηθέν τ' ἐνὶ θυμῷ.
αὐτὰρ ὁ μακρὰ βοῶν Ἀγαμέμνονα νείκεε μύθῳ.
«Ἀτρείδη, τέο δ' αὖτ' ἐπιμέμφεαι ἠδὲ χατίζεις;
πλεῖαί τοι χαλκοῦ κλισίαι, πολλαὶ δὲ γυναῖκες
εἰσὶν ἐνὶ κλισίῃς ἐξαίρετοι, ἅς τοι Ἀχαιοί
πρωτίστῳ δίδομεν, εὖτ' ἂν πτολίεθρον ἕλωμεν.
ἦ ἔτι καὶ χρυσοῦ ἐπιδεύεαι, ὅν κέ τις οἴσει
Τρώων ἱπποδάμων ἐξ Ἰλίου υἷος ἄποινα,
ὅν κεν ἐγὼ δήσας ἀγάγω ἢ ἄλλος Ἀχαιῶν,
ἠὲ γυναῖκα νέην, ἵνα μίσγεαι ἐν φιλότητι,
ἥν τ' αὐτὸς ἀπονόσφι κατίσχεαι; οὐ μὲν ἔοικεν

für die Deutung Buttmann's: krummbeinig (säbelbeinig oder sichelbeinig), wie das lateinische *valgus* (vgl. *falx*, *falcatus*) „mit oben einwärts gebogenen, unten nach aussen divergirenden Schenkeln." Diess ginge also auf beide Beine, der folgende Zug nur auf den Einen Fuss.

219. *φοξὸς* wahrscheinlich zugespitzt. *ψεδνὸς* eigentlich abgeschabt (*ψάω*), daher dünngesäet. *λάχνη* aber bezeichnet ein mehr rauhes, borstig emporstehendes, als wolliges und volles Haar. *ἐπενήνοθε* hat hier die Kraft des Imperfecti: lag oder sass darauf.

220. *ἔχθιστος* höchst verhasst, scheint zuerst im Allgemeinen gesagt zu sein, so dass es den Gedanken von 222. *τῷ δ' ἄρ' Ἀ.* — *κοτέοντο* anticipirt; dann aber wird es durch die Beziehung auf Achilleus und Odysseus zugleich beschränkt und gesteigert, daher *μάλιστα*.

221. *νεικείεσκε* lästerte, verkleinerte er gewöhnlich, im Gegensatz des folgenden *τότε*. *λέγ' ὀνείδεα*=*κατέλεγε*, er zählte, sagte die Schmähreden her.

223. *κοτέοντο* geht auf ihre Stimmung im Allgemeinen, *νεμέσσηθεν* auf ihr Urtheil im einzelnen (gegenwärtigen) Falle.

225. *τέο δ' αὖτ' ἐπιμέμφεαι* vgl. α, 65. 540.

227 f. *ἅς τοι — ἕλωμεν* Umschreibung von *ἐξαίρετοι* mit näherer Individualisirung.

231. *ὅν κεν ἐγὼ δήσ. ἀγ.* Ein neuer Zug im Bilde des Thersites: grosssprecherische Eitelkeit.

232. *ἠὲ γυναῖκα νέην.* Von *ἐπιδεύεαι* abhängig sollte eigentlich der Genitiv stehen, es schwebte aber dem Dichter ein anderes Verbum, z. B. *ποθέεις*, vor. Doch kann auch das vorhergehende Verbum *δήσας ἀγάγω* diesen Accusativ nach sich gezogen haben.

233. *ἥν τε — κατίσχεαι* (*κατίσχηαι*), dass du sie besitzest, vgl. γ, 287. *ἥ τε καὶ ἐσσομένοισι μετ' ἀνθρώποισι πέληται*.

ἀρχὸν ἐόντα κακῶν ἐπιβασκέμεν υἷας Ἀχαιῶν.
ὦ πέπονες, κάκ᾽ ἐλέγχε᾽, Ἀχαιΐδες, οὐκέτ᾽ Ἀχαιοί,
οἴκαδέ περ σὺν νηυσὶ νεώμεθα, τόνδε δ᾽ ἐῶμεν
αὐτοῦ ἐνὶ Τροίῃ γέρα πεσσέμεν, ὄφρα ἴδηται
ἤ ῥά τί οἱ χἠμεῖς προσαμύνομεν ἦε καὶ οὐκί.
ὃς καὶ νῦν Ἀχιλῆα, ἕο μέγ᾽ ἀμείνονα φῶτα,
ἠτίμησεν· ἑλὼν γὰρ ἔχει γέρας, αὐτὸς ἀπούρας.
ἀλλὰ μάλ᾽ οὐκ Ἀχιλῆι χόλος φρεσίν, ἀλλὰ μεθήμων·
ἦ γὰρ ἄν, Ἀτρείδη, νῦν ὕστατα λωβήσαιο.»
ὣς φάτο νεικείων Ἀγαμέμνονα ποιμένα λαῶν
Θερσίτης. τῷ δ᾽ ὦκα παρίστατο δῖος Ὀδυσσεύς,
καί μιν ὑπόδρα ἰδὼν χαλεπῷ ἠνίπαπε μύθῳ.
«Θερσῖτ᾽ ἀκριτόμυθε, λιγύς περ ἐὼν ἀγορητής,
ἴσχεο, μηδ᾽ ἔθελ᾽ οἶος ἐριζέμεναι βασιλεῦσιν.
οὐ γὰρ ἐγὼ σέο φημὶ χερειότερον βροτὸν ἄλλον
ἔμμεναι, ὅσσοι ἅμ᾽ Ἀτρείδῃς ὑπὸ Ἴλιον ἦλθον.
τῷ οὐκ ἂν βασιλῆας ἀνὰ στόμ᾽ ἔχων ἀγορεύοις,

235. *ἐλέγχεα* concret, persönlich, wie im Lateinischen etwa *opprobria*. *Ἀχαιΐδες* wie Virg. Aen. 9, 617. *O vere Phrygiae, neque enim Phryges.*

236. *περ* allewege, jedenfalls, *utique*.

237. *γέρα πεσσέμεν* höhnend: seine Ehrengeschenke verdauen, wozu er jetzt Zeit genug haben wird; sie werden ihm aber dessen ungeachtet noch schwer genug auf dem Magen liegen; vgl. *ϑ*, 513.

238. *χἠμεῖς* d. i. *καὶ ἡμεῖς*. Der Sinn ist: ob auch wir ihm noch helfen wie bisher, oder nicht, und was es für einen Unterschied macht, wenn wir ihm nicht mehr helfen, d. h. dass er ohne uns nichts vermag. Wegen der Krasis vgl. zu Od. *γ*, 255. *χαὐτός*.

239. *ὃς καὶ νῦν κτἑ.* Einer von vielen Gründen, warum ihm die andern nicht mehr helfen können.

241. *ἀλλὰ μάλ᾽ οὐκ Ἀ. χ. φ.* d. h. aber wahrlich, Achilleus ist kein rechter Mann, sonst könnte er auch recht zürnen und würde eine solche Schmach nicht ungestraft hinnehmen.

242. *ἦ γὰρ ἄν* = *α*, 232. Es ist aber sehr schlau und charakteristisch, dass der händelsüchtige Thersites hier die Partei des Achilleus nimmt und sich sogar dessen Worte ohne Scheu aneignet.

246. *ἀκριτόμυθε* (vgl. 796. und zu Od, *τ*, 560.) drückt ziemlich denselben Begriff aus wie oben die Umschreibung 213. *ὅς ῥ᾽ — ἄκοσμά τε πολλά τε ᾔδη.* — *λιγύς π. ἐ. ἀγορητής* wird ihm als ein wirklicher Vorzug zugestanden, vgl. *α*, 248.

247. *μηδ᾽ ἔθελε* erdreiste dich nicht, masse dir nicht an, unterstehe dich nicht.

248. *χερειότερον — ὅσσοι.* Vor *ὅσσοι* denke ein *τῶν* oder *πάντων* hinein.

250. *τῷ* schliesst sich hier und 254. unmittelbar an den vorhergehenden Satz *οὐ γὰρ ἐγὼ κτἑ.* an;

καί σφιν ὀνείδεά τε προφέροις, νόστον τε φυλάσσοις·
οὐδέ τί πω σάφα ἴδμεν ὅπως ἔσται τάδε ἔργα,
ἢ εὖ ἦε κακῶς νοστήσομεν υἷες Ἀχαιῶν.
τῷ νῦν Ἀτρείδῃ Ἀγαμέμνονι, ποιμένι λαῶν,
ἧσαι ὀνειδίζων, ὅτι οἱ μάλα πολλὰ διδοῦσιν
ἥρωες Δαναοί· σὺ δὲ κερτομέων ἀγορεύεις.
ἀλλ' ἔκ τοι ἐρέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται·
εἴ κ' ἔτι σ' ἀφραίνοντα κιχήσομαι ὥς νύ περ ὧδε,
μηκέτ' ἔπειτ' Ὀδυσῆι κάρη ὤμοισιν ἐπείη,
μηδ' ἔτι Τηλεμάχοιο πατὴρ κεκλημένος εἴην,
εἰ μὴ ἐγώ σε λαβὼν ἀπὸ μὲν φίλα εἵματα δύσω,
χλαῖνάν τ' ἠδὲ χιτῶνα, τά τ' αἰδῶ ἀμφικαλύπτει,
αὐτὸν δὲ κλαίοντα θοὰς ἐπὶ νῆας ἀφήσω
πεπληγὼς ἀγορῆθεν ἀεικέσσι πληγῇσιν.»
  ὣς ἄρ' ἔφη, σκήπτρῳ δὲ μετάφρενον ἠδὲ καὶ ὤμω

die Wiederholung derselben Bindeformel (Anaphora) ist aber dem Affect des Sprechenden ganz angemessen: drum. Die Verbindung ist im ersten Falle brachylogisch und liesse sich so umschreiben: darum sage ich diess, weil du nicht die Könige schelten würdest, wenn du nicht so schlecht wärest. An sich und mit Aufgebung dieser symmetrischen Satzverbindung hätte 250. auch ausgedrückt werden können: ἦ γὰρ ἂν οὐ βασιλῆας — ἀγορεύοις, denn wahrlich sonst würdest du nicht so sprechen. φυλάσσειν τι auf etwas (gierig) lauern, daher Od. δ, 670. verbunden ist λοχήσομαι ἠδὲ φυλάξω.

252. οὐδέ τί πω. Die Erwähnung des νόστος veranlasst den Odysseus gleichsam im Vorbeigang zu der Bemerkung zu Handen der übrigen Achäer: Und doch wissen wir noch gar nicht, wie die Sache (die wir jetzt betreiben) ausfallen wird, ob wir (wenn die Heimfahrt ausgeführt, bewerkstelligt werden sollte) gut oder übel daran thun.

254. τῷ νῦν Ἀτρείδῃ vgl. zu 250. Passend, ja beinahe nothwendig wird jetzt wieder auf Thersites eingelenkt und auch noch sein Benehmen gegen Agamemnon gerügt, da ja diess der eigentliche Inhalt des ganzen vorhergehenden Auftrittes ist.

255. ἧσαι bezeichnet tadelnd das beharrliche, für die Hauptsache aber unthätige Treiben des Thersites.

258. ὥς νύ περ ὧδε gerade wie so, in deinem jetzigen Thun, wie du jetzt gethan. Im Vorigen ist κιχήσομαι Conjunctiv des Aoristes.

259 ff. μηκέτ' — εἰ μὴ ἐγὼ κτἑ. Der eigentliche Nachsatz wäre ἐγὼ λαβών σε — ἀποδύσω, woran sich die vorangehende Betheuerung durch ἦ anschliessen könnte: ἦ μηκέτι — ἐπείη κτἑ. Vgl. zu Od. π, 102.

262. τά τ' αἰδῶ ἀμφικ. die Leibbinde (μίτρη δ, 137.), die auch beim Ringen getragen ward und also am wenigsten entbehrt werden konnte.

265. σκήπτρῳ — πλῆξεν ist ohne Zweifel von Einem kräftigen Schlag quer über den Rücken zu verstehen,

πλῆξεν· ὁ δ' ἰδνώθη, θαλερὸν δέ οἱ ἔκφυγε δάκρυ,
σμῶδιξ δ' αἱματόεσσα μεταφρένου ἐξυπανέστη
σκήπτρου ὕπο χρυσέου. ὁ δ' ἄρ' ἕζετο τάρβησέν τε,
ἀλγήσας δ', ἀχρεῖον ἰδὼν ἀπομόρξατο δάκρυ.
οἱ δὲ καὶ ἀχνύμενοί περ ἐπ' αὐτῷ ἡδὺ γέλασσαν.
ὧδε δέ τις εἴπεσκεν ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον.
«ὢ πόποι, ἦ δὴ μυρί' Ὀδυσσεὺς ἐσθλὰ ἔοργεν
βουλάς τ' ἐξάρχων ἀγαθὰς πόλεμόν τε κορύσσων·
νῦν δὲ τόδε μέγ' ἄριστον ἐν Ἀργείοισιν ἔρεξεν,
ὃς τὸν λωβητῆρα ἐπεσβόλον ἔσχ' ἀγοράων.
οὔ θήν μιν πάλιν αὖτις ἀνήσει θυμὸς ἀγήνωρ
νεικείειν βασιλῆας ὀνειδείοις ἐπέεσσιν.»
ὣς φάσαν ἡ πληθύς· ἀνὰ δ' ὁ πτολίπορθος Ὀδυσσεύς
ἔστη σκῆπτρον ἔχων. παρὰ δὲ γλαυκῶπις Ἀθήνη,
εἰδομένη κήρυκι, σιωπᾶν λαὸν ἀνώγει,
ὡς ἅμα θ' οἱ πρῶτοί τε καὶ ὕστατοι υἷες Ἀχαιῶν

als Vorschmack der künftigen ergiebigern Züchtigung.

266. *ἔκφυγε* sie entrann ihm wider Willen und indem er sie zu verbergen suchte.

267. *σμῶδιξ — ἐξυπανέστη σκήπτρου* die Schwiele erhob sich unter — hervor. Ebenso anschaulich *ψ*, 716. *πυκναὶ δὲ σμώδιγγες — ἀνέδραμον.*

268. *ἕζετο.* Erst jetzt setzte er sich, sass also 255. noch nicht.

269. *ἀλγήσας* von Schmerz ergriffen oder durchdrungen, vgl. zu Od. *α*, 336. *δακρύσασα.* — *ἀχρεῖον ἰδών* bezeichnet namentlich die alberne und verlegene Miene dessen, der vor Scham nicht weiss, wo er sein Gesicht hinwenden soll, um keinen Blicken Anderer zu begegnen. Vgl. zu Od. *σ*, 163. *ἀχρεῖον δ' ἐγέλασσεν.*

271. *πλησίον* substantivirtes Adjectiv, wie Od. *κ*, 37.

273. *βουλὰς ἐξάρχων* nach Analogie von *ἡγεῖσθαι* oder *ἡγεμονεύειν ὁδόν.* — *κορύσσων adstruens* oder *instruens,* auf- oder zurüstend. Vgl. *φ*, 306. *κόρυσσε δὲ κῦμα ῥόοιο ὑψόσ' ἀειρόμενος* (*Σκάμανδρος*).

274 f. *τόδε — ὅς* für *ὅτι.* Vgl. zu Od. *σ*, 221 f. *τόδε — ὅς ἔασας.*

275. *τὸν λωβητῆρα ἐπεσβόλον* diesen Lästerer, den grosssprecherischen, den geschwätzigen Lästerer. Wegen der Wortstellung vgl. zu *α*, 340.

276. *πάλιν αὖτις ἀνήσει* eigentlich: wird wieder zurücktreiben od. reizen, vgl. *ε*, 257. und zu Od. *π*, 456. *πάλιν ποίησε γέροντα.*

278. *ὁ πτολίπορθος Ὀδ.* Mit Bezug auf diese und ähnliche Stellen (z. B. Od. *χ*, 283. vgl. 230.) sagt Cicero Epp. ad Famill. 10, 13. *Qui M. Antonium oppresserit, is bellum confecerit. Itaque Homerus non Aiacem nec Achillem sed Ulixem appellavit πτολίπορθον.* Doch vgl. auch Iliad. *ϑ*, 372. *ο*, 77.

280. *εἰδομένη κήρυκι* wie dieselbe Athene zur Volksversammlung der Phäaken Od. *ϑ*, 7 ff. einberuft.

281. *ἅμα θ' οἱ πρῶτοί τε.* In

μῦθον ἀκούσειαν καὶ ἐπιφρασσαίατο βουλήν.
ὅ σφιν ἐυφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν
«Ἀτρείδη, νῦν δή σε, ἄναξ, ἐθέλουσιν Ἀχαιοί
πᾶσιν ἐλέγχιστον θέμεναι μερόπεσσι βροτοῖσιν,
οὐδέ τοι ἐκτελέουσιν ὑπόσχεσιν ἥν περ ὑπέσταν
ἐνθάδ' ἔτι στείχοντες ἀπ' Ἄργεος ἱπποβότοιο,
Ἴλιον ἐκπέρσαντ' εὐτείχεον ἀπονέεσθαι.
ὥς τε γὰρ ἢ παῖδες νεαροὶ χῆραί τε γυναῖκες
ἀλλήλοισιν ὀδύρονται οἶκόνδε νέεσθαι.
ἦ μὴν καὶ πόνος ἐστὶν ἀνιηθέντα νέεσθαι.

der Verbindung *ἅμα — καί* wird oft dem *ἅμα* unmittelbar *τε* nachgesetzt, das eigentlich erst nach dem ersten der verbundenen Begriffe stehen sollte, z. B. *α*, 417. *ἅμα τ' ὠκύμορος καὶ ὀϊζυρός* für *ἅμα ὠκύμορός τε κ. ὀ.* vgl. Od. *ξ*, 403. *ἅμα τ' αὐτίκα καὶ μετέπειτα.* In unserer Stelle aber steht *τε* zweimal, sowohl nach *ἅμα* als nach dem ersten der verbundenen Begriffe.

282. *ἐπιφρασσαίατο* erkennten, d. h. sowohl vernähmen als verständen.

284. *Ἀτρείδη, νῦν δή σε.* Der Eindruck, den Odysseus durch sein festes Auftreten gegen die Fliehenden und sein angemessenes Benehmen gegen Thersites bisher mehr bei Einzelnen gemacht hat, soll auch durch eine Anrede an das gesammte Heer befestigt und vermittelst eines von ihm zu fassenden Beschlusses zur vollendeten Thatsache gemacht werden. Die Rede wird aber passend zuerst an Agamemnon gerichtet, weil auch er durch das frühere Benehmen des Heeres am meisten verletzt und gekränkt sein musste, und ihm daher eine gewisse Genugthuung von Seiten des Heeres gebührt.

287. *ἐνθάδ' ἔτι στείχοντες* als sie noch auf dem Wege hierher waren. Das Versprechen ist schon vor sehr langem gegeben und soll darum desto heiliger gehalten werden. Ueber *ἔτι* vgl. zu Od. *δ*, 736. *ὅν μοι ἔδωκε πατὴρ ἔτι δεῦρο κιούσῃ.*

289. *ἢ παῖδες — χῆραί τε γυν.* Die disjunctive und copulative Verbindung der Begriffe (durch *ἢ — ἢ* oder *τε — καὶ*) sind hier mit einander vermischt.

290. *ὀδύρονται — νέεσθαι* sie klagen, jammern einander vor, nach Hause zu kehren, äussern klagend das Verlangen u. s. w. Vgl. Od. *ε*, 153. *νόστον ὀδυρομένῳ.*

291. *ἦ μὴν — νέεσθαι.* Mit Feinheit lässt Odysseus auf den scharfen Tadel des Heeres nun auch das folgen, was demselben zur Entschuldigung dient. Der Sinn ist nämlich nach dem Zusammenhange mit dem Vorhergehenden und Folgenden: *nimirum laboribus fungimur, ut moleste ferentes redire velimus* (Lehrs Aristarch. p. 88.) d. h. freilich haben wir auch Beschwerden und Mühsale (darnach) zu ertragen, um unmuthig und überdrüssig nach Hause zu kehren. Zu *ἀνιηθείς* vgl. Od. *γ*, 117. So macht dann 297. *ἀλλὰ καὶ ἔμπης κτέ.* den richtigen Gegensatz: aber bei alle dem ist's doch eine Schande, nach so langem Verweilen unverrichteter Sache heimzukommen.

ὶ γάρ τίς ϑ' ἕνα μῆνα μένων ἀπὸ ἧς ἀλόχοιο
χαλάᾳ σὺν νηὶ πολυζύγῳ, ὅν περ ἄελλαι
ιμέριαι εἰλέωσιν ὀρινομένη τε ϑάλασσα·
ῖν δ' εἴνατός ἐστι περιτροπέων ἐνιαυτός
ϑάδε μιμνόντεσσι. τῷ οὐ νεμεσίζομ' Ἀχαιούς
χαλάαν παρὰ νηυσὶ κορωνίσιν· ἀλλὰ καὶ ἔμπης
σχρόν τοι δηρόν τε μένειν κενεόν τε νέεσϑαι.
ῆτε, φίλοι, καὶ μείνατ' ἐπὶ χρόνον, ὄφρα δαῶμεν
ἐτεὸν Κάλχας μαντεύεται ἦε καὶ οὐκί.
γὰρ δὴ τόδε ἴδμεν ἐνὶ φρεσίν, ἐστὲ δὲ πάντες
ἱρτυροι, οὓς μὴ κῆρες ἔβαν ϑανάτοιο φέρουσαι.
ιζά τε καὶ πρώιζ', ὅτ' ἐς Αὐλίδα νῆες Ἀχαιῶν
ερέϑοντο κακὰ Πριάμῳ καὶ Τρωσὶ φέρουσαι·
ιεῖς δ' ἀμφὶ περὶ κρήνην ἱεροὺς κατὰ βωμούς
δομεν ἀϑανάτοισι τελήεσσας ἑκατόμβας,

292. *καὶ γάρ τίς ϑ' ἕνα κτέ.* Beündung des Vorigen, wobei vom einern auf's Grössere geschlossen rd. *καὶ* gehört zu *ἕνα μῆνα*, ch nur Einen Monat. Zur gan- Wendung vgl. das zu Od. *ψ*, 8. Bemerkte.

293. *πολυζύγῳ* vgl. *υ*, 247. *νηῦς ιτόζυγος. ὅν περ* auf die Person Hauptbegriff bezogen, nicht auf s nähere Schiff.

295. *περιτροπέων* wie sonst *πεελλόμενος, περιπλόμενος.* Zur nstruction *ἡμῖν — ἐστι μιμνόνσσι* vgl. Od. *τ*, 192.

299. *ἐπὶ χρόνον* eine Zeit lang, e kurze Weile, *parumper:* ets anders als Od. *ξ*, 193. Das yndeton in *τλῆτε, φίλοι*, lässt n lange zurückgehaltenen Hauptdanken auf Ein Mal unmittelbar rvortreten.

303. *χϑιζά τε καὶ πρώϊζ', ὅτ' ἐς ξ.* Die Formel *χϑιζά τε καὶ ρώϊζα*, wie die gewöhnlichere ἐς *καὶ πρώην* oder *πρώην τε ὶ χϑές* (Herodot. 2, 53.) bezeichnet immer eine nach der Ansicht des Sprechenden verhältnissmässig kurze Zeit, aber in derselben etwas Wiederholtes, sich auf mehrere Puncte der Vergangenheit Vertheilendes. Hier soll sie das *εὖ — ἴδμεν* und *ἐστὲ — μάρτυρες* recht anschaulich begründen, wie wenn wir sagten: mir ist, es sei erst gestern gewesen. Der Construction nach kann aber diese Zeitbestimmung, die zur ganzen kommenden Erzählung gehört, mit keinem der folgenden Sätze genau verbunden werden, von denen sich immer ein Glied an das nächstvorhergehende anschliesst; doch steht sie zunächst in Beziehung auf das allmälige Zusammenkommen der Schiffe und das wiederholte Darbringen der Opfer *ὅτ' — ἠγερέϑοντο — ἡμεῖς δ' ἔρδομεν.*

304. *ἠγερέϑοντο.* Eine Art Intensiv- und Iterativform: sich nach und nach immer mehr sammelten.

305. *ἀμφὶ περὶ κρήνην* zu beiden Seiten um eine Quelle, d. h. rings um dieselbe.

καλῇ ὑπὸ πλατανίστῳ, ὅθεν ῥέεν ἀγλαὸν ὕδωρ·
ἔνθ' ἐφάνη μέγα σῆμα. δράκων ἐπὶ νῶτα δαφοινός,
σμερδαλέος, τόν ῥ' αὐτὸς Ὀλύμπιος ἧκε φόωσδε,
βωμοῦ ὑπαΐξας πρός ῥα πλατάνιστον ὄρουσεν.
ἔνθα δ' ἔσαν στρουθοῖο νεοσσοί, νήπια τέκνα,
ὄζῳ ἐπ' ἀκροτάτῳ, πετάλοις ὑποπεπτηῶτες,
ὀκτώ· ἀτὰρ μήτηρ ἐνάτη ἦν, ἣ τέκε τέκνα.
ἔνθ' ὅ γε τοὺς ἐλεεινὰ κατήσθιε τετριγῶτας.
μήτηρ δ' ἀμφεποτᾶτο ὀδυρομένη φίλα τέκνα·
τὴν δ' ἐλελιξάμενος πτέρυγος λάβεν ἀμφιαχυῖαν.
αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ τέκν' ἔφαγε στρουθοῖο καὶ αὐτήν,
τὸν μὲν ἀρίζηλον θῆκεν θεός, ὅς περ ἔφηνεν·
λᾶαν γάρ μιν ἔθηκε Κρόνου παῖς ἀγκυλομήτεω·
ἡμεῖς δ' ἑσταότες θαυμάζομεν οἷον ἐτύχθη.
ὡς οὖν δεινὰ πέλωρα θεῶν εἰσῆλθ' ἑκατόμβας,
Κάλχας δ' αὐτίκ' ἔπειτα θεοπροπέων ἀγόρευεν.
‹τίπτ' ἄνεω ἐγένεσθε, καρηκομόωντες Ἀχαιοί;
ἡμῖν μὲν τόδ' ἔφηνε τέρας μέγα μητίετα Ζεύς,
ὄψιμον ὀψιτέλεστον, ὅου κλέος οὔ ποτ' ὀλεῖται.

307. *πλατάνιστος* eine Art Superlativ zu *πλάτανος*: der morgenländische Ahorn, der seines schönen Wuchses und Schattens wegen sorgfältig gepflegt wurde.

309. *τόν ῥ' αὐτὸς — πρός ῥα.* Das wiederholte *ῥα*, ja, also, bekanntlich, weist auf das obige *εὖ γὰρ δὴ τόδε ἴδμεν* zurück.

314. *ἐλεεινὰ* gehört zu *τετριγῶτας*, mit derselben Freiheit der Wortstellung wie Od. *δ*, 505. *μεγάλ' ἔκλυεν αὐδήσαντος.* Zur Erhöhung der Theilnahme sind in der ganzen Erzählung die Ausdrücke von den Verhältnissen der Menschen hergenommen, so auch *ἀμφιαχυῖαν* die (ihre Kinder) Umjammernde.

318. *ἀρίζηλον θῆκεν* er machte sie zu einem sehr auffallenden, leicht erkennbaren Zeichen (*ἀρι — ίδηλον* leicht zu sehen). Die Schlange behielt nämlich ohne Zwe[ifel] nach der Verwandlung ihre frü[-] here Gestalt bei. Vgl. Ovid. Me[-] tam. 12, 22. *Ille (serpens) ut era[t] — Fit lapis et servat serpen[-] tis imagine saxum.* Odyss[.] *ν*, 156. *θεῖναι λίθον ἐγγύθι γαίη[ς] νηὶ θοῇ ἴκελον* (das Schiff de[r] Phäaken).

320. *θαυμάζομεν οἷον ἐτύχθ[η]* wir staunten was da geschehe[n] war. Der Relativsatz enthält ei[-] gentlich einen indirecten Ausruf[,] vgl. zu Od. *α*, 382.

321. *δεινὰ πέλωρα* das gewaltig[e] Wunderzeichen, die grosse Erschei[-] nung. *εἰσῆλθε* dazwischen kam in die heilige Handlung hineintrat[.]

323. *ἄνεω* Adverbium wie Od[.] *ψ*, 93. *ἡ δ' ἄνεω δὴν ἧστο. ἄνε[ω] γίγνεσθαι* wie *ἀκὴν γίγνεσθαι* verstummen.

325. *ὄψιμον ὀψιτέλεστον.* Da

οὗτος κατὰ τέκν' ἔφαγε στρουθοῖο καὶ αὐτήν,
ώ, ἀτὰρ μήτηρ ἐνάτη ἦν, ἣ τέκε τέκνα,
ἡμεῖς τοσσαῦτ' ἔτεα πτολεμίξομεν αὖθι,
δεκάτῳ δὲ πόλιν αἱρήσομεν εὐρυάγυιαν.›
νος τὼς ἀγόρευε· τὰ δὴ νῦν πάντα τελεῖται.
' ἄγε μίμνετε πάντες, ἐυκνήμιδες Ἀχαιοί,
ού, εἰς ὅ κεν ἄστυ μέγα Πριάμοιο ἕλωμεν.»
ὣς ἔφατ', Ἀργεῖοι δὲ μέγ' ἴαχον — ἀμφὶ δὲ νῆες
ερδαλέον κονάβησαν ἀυσάντων ὑπ' Ἀχαιῶν —
θον ἐπαινήσαντες Ὀδυσσῆος θείοιο.
σι δὲ καὶ μετέειπε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ
πόποι, ἦ δὴ παισὶν ἐοικότες ἀγοράασθε
πιάχοις, οἷς οὔ τι μέλει πολεμήια ἔργα.
δὴ συνθεσίαι τε καὶ ὅρκια βήσεται ἥμιν;
πυρὶ δὴ βουλαί τε γενοίατο μήδεά τ' ἀνδρῶν
ονδαί τ' ἄκρητοι καὶ δεξιαί, ἧς ἐπέπιθμεν.

ite Adjectiv ist Erklärung und tätigung des ersten, vgl. *α*, 99. *ιάτην ἀνάποινον*.

27. *ὀκτὼ — ἐνάτη ἦν*. Die Zahlabe ist die Hauptsache in die- Auslegung; denn darauf beruht ganze Aehnlichkeit.

28. *πτολεμίξομεν αὖθι* wir werdort (in Troia) Krieg führen.

30. *τὰ δὴ* das eben, das ge- e.

34. *ἀϋσάντων ὑπ' Ἀχαιῶν* vom en Geschrei der Achäer oder ch dasselbe.

35. *ἐπαινήσαντες* weil sie mit hlgefallen vernommen hatten.

36. *τοῖσι δὲ καὶ κτέ.* Auch tor wirft noch einen prüfenden kblick auf die ganze Verhand- der Gemeinde, wobei er nach em höhern Alter und seiner an- annten Stellung das treulose und uverlässige Benehmen noch of- er tadelt. Daran aber knüpft um die Sache weiter zu füh- , auch eine Ermunterung und en praktischen Rath an Agamemnon, wie er sich der Pflichterfüllung des Heeres am besten versichern könne.

337. *ἀγοράασθε* ihr verhandelt in der Versammlung, vorzüglich durch Reden. Die Rede ist auch an die ganze Versammlung gerichtet, den Odysseus nicht ausgenommen, damit der Tadel die Uebrigen desto weniger empfindlich treffe.

339. *πῇ δὴ βήσεται* wohin soll es damit kommen, d. h. was soll daraus werden? Niemand denkt ja mehr daran, sie zu halten. Die *συνθεσίαι — ὅρκια* sind die 286. genannte *ὑπόσχεσις*, eine Art Fahneneid *(sacramentum)*.

340. *ἐν πυρὶ δὴ — γενοίατο*. Eine Verwünschung der Ungeduld und Entrüstung. So möge denn Alles (Berathungen, Beschlüsse etc.) ins Feuer kommen, d. h. wenn denn doch Alles nichts mehr gelten soll, so wollt' ich lieber, es ginge gleich Alles im Rauche auf; man wüsste dann, woran man ist. Vgl. *ε*, 215 f.

αὔτως γάρ ῥ᾽ ἐπέεσσ᾽ ἐριδαίνομεν, οὐδέ τι μῆχος
εὑρέμεναι δυνάμεσθα, πολὺν χρόνον ἐνθάδ᾽ ἐόντες.
Ἀτρείδη, σὺ δ᾽ ἔθ᾽, ὡς πρίν, ἔχων ἀστεμφέα βουλήν
ἄρχευ᾽ Ἀργείοισι κατὰ κρατερὰς ὑσμίνας,
τούσδε δ᾽ ἔα φθινύθειν, ἕνα καὶ δύο, τοί κεν Ἀχαιῶν
νόσφιν βουλεύωσ᾽ — ἄνυσις δ᾽ οὐκ ἔσσεται αὐτῶν —
πρὶν Ἄργοσδ᾽ ἰέναι, πρὶν καὶ Διὸς αἰγιόχοιο
γνώμεναι εἴ τε ψεῦδος ὑπόσχεσις ἦε καὶ οὐκί.
φημὶ γὰρ οὖν κατανεῦσαι ὑπερμενέα Κρονίωνα
ἤματι τῷ, ὅτε νηυσὶν ἐπ᾽ ὠκυπόροισιν ἔβαινον
Ἀργεῖοι Τρώεσσι φόνον καὶ κῆρα φέροντες,
ἀστράπτων ἐπιδέξι᾽, ἐναίσιμα σήματα φαίνων.
τῷ μή τις πρὶν ἐπειγέσθω οἶκόνδε νέεσθαι,
πρίν τινα πὰρ Τρώων ἀλόχῳ κατακοιμηθῆναι,
τίσασθαι δ᾽ Ἑλένης ὁρμήματά τε στοναχάς τε.
εἰ δέ τις ἐκπάγλως ἐθέλει οἶκόνδε νέεσθαι,
ἁπτέσθω ἧς νηὸς ἐυσσέλμοιο μελαίνης,
ὄφρα πρόσθ᾽ ἄλλων θάνατον καὶ πότμον ἐπίσπῃ.
ἀλλὰ ἄναξ αὐτός τ᾽ εὖ μήδεο πείθεό τ᾽ ἄλλῳ·
οὔ τοι ἀπόβλητον ἔπος ἔσσεται, ὅ ττί κεν εἴπω.

342. *μῆχος* Rath, Mittel und Massregel, um zu unserm Ziele rücksichtlich der Eroberung Troia's zu kommen.

344. *ἔτι* gehört zu *ἄρχευε*, auch jetzt noch, auch fernerhin, wie bisher.

346. *ἕνα καὶ δύο* einen vielleicht auch zwei, *unum et alterum*, abschätzig verringernd. Dabei denkt Nestor wohl an Thersites und Leute seines Gelichters.

348. *πρὶν — ἰέναι* hängt von *βουλεύωσι* ab; *Διὸς αἰγιόχοιο* auch schon von *γνώμεναι* so wie dann von *ὑπόσχεσις*.

350. *φημὶ γὰρ οὖν* denn allerdings meine, behaupte ich.

351. *νηυσὶν ἐπ᾽ — ἔβαινον* auf die Schiffe gingen oder sie bestiegen.

353. *ἀστράπτων — φαίν*[...] Leichte Anakulothie statt *ἀστ*[...] *πτοντα — φαίνοντα*, als ob *ὅτι κ*[...] *ένευσε* (statt *κατανεῦσαι*) vorh[...] gegangen wäre. Das zweite P[...] ticipium aber bezeichnet die [...] deutung und Absicht des erst[...] vgl. *ι*, 236. *Ζεὺς — — σήμα*[...] *φαίνων ἀστράπτει*.

356. *Ἑλένης ὁρμήματα* ist s[...] jectiv zu fassen: die Bestrebung[...] Gemüthsbewegungen, das Dich[...] und Trachten der Helena. D[...] auch Nestor kann wissen, dass [...] ihr frühe schon Reue eintrat, v[...] *γ*, 172—176. Freilich ist die[...] Vers noch weit schicklicher [...] hier, unten 590. im Munde des M[...] nelaos.

359. *ὄφρα — ἐπίσπῃ*. Denn s[...] Ungehorsam gegen Zeus' Rathschl[...]

ρῖν' ἄνδρας κατὰ φῦλα, κατὰ φρήτρας, Ἀγάμεμνον,
ὡς φρήτρη φρήτρηφιν ἀρήγῃ, φῦλα δὲ φύλοις.
ὶ δέ κεν ὣς ἔρξῃς καί τοι πείθωνται Ἀχαιοί,
νώσῃ ἔπειθ' ὅς θ' ἡγεμόνων κακὸς ὅς τέ νυ λαῶν,
ἠδ' ὅς κ' ἐσθλὸς ἔῃσι· κατὰ σφέας γὰρ μαχέονται·
νώσεαι δ' ἢ καὶ θεσπεσίῃ πόλιν οὐκ ἀλαπάξεις
ἢ ἀνδρῶν κακότητι καὶ ἀφραδίῃ πολέμοιο.»
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων
ἦ μὰν αὖτ' ἀγορῇ νικᾷς, γέρον, υἷας Ἀχαιῶν.
αἲ γάρ, Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίη καὶ Ἄπολλον,
τοιοῦτοι δέκα μοι συμφράδμονες εἶεν Ἀχαιῶν·
τῷ κε τάχ' ἠμύσειε πόλις Πριάμοιο ἄνακτος
χερσὶν ὑφ' ἡμετέρῃσιν ἁλοῦσά τε περθομένη τε.
ἀλλά μοι αἰγίοχος Κρονίδης Ζεὺς ἄλγε' ἔδωκεν,
ὅς με μετ' ἀπρήκτους ἔριδας καὶ νείκεα βάλλει.
καὶ γὰρ ἐγὼν Ἀχιλεύς τε μαχησάμεθ' εἵνεκα κούρης
ἀντιβίοις ἐπέεσσιν, ἐγὼ δ' ἦρχον χαλεπαίνων·

und Befehl wird gewiss nicht ungestraft ausgehen.

362. *φῦλα* scheinen im Ganzen den nachher im Schiffskatalog aufgezählten Völkern oder Nationen (vgl. 668. *ᾤκηθεν καταφυλαδόν*), *φρῆτραι* den einzelnen Städten und Gauen (*πόλεις*) zu entsprechen, die freilich auch wieder jede aus mehreren Geschlechtern bestanden.

365. *ὅς θ' ἡγεμόνων κακὸς* erg. *ἐστί.* Denn Feige werden allerdings vorausgesetzt; sonst wäre die ganze Massregel nicht nothwendig. Sie aber zu kennen ist vor allem erforderlich, um die angemessenen Vorkehrungen gegen den von ihnen drohenden Schaden zu treffen. Unbestimmter ist der Ausdruck in Beziehung auf die Tapfern: *ἠδ' ὅς κ' — ἔῃσι,* und wer etwa ist; denn gegen diese ist nichts Besonderes zu verfügen; sie thun ihre Pflicht sonst.

367. *γνώσεαι δ' ἢ καί — καὶ* ist versetzt für *γνώσεαι δὲ καὶ ἢ κτέ.* Uebrigens ist *γνώσεαι* zweisilbig zu lesen. Zu *θεσπεσίῃ* erg. *βουλῇ,* vgl. 379. *ἔς γε μίαν.*

370. *αὖτε* wieder, auch diess Mal, wie auch früher gewöhnlich. Das Lob, das Agamemnon dem Nestor ertheilt, bezieht sich vorzüglich auf den guten taktischen Rath, den dieser gegeben hat, und wird besonders im Hinblick auf das Heer öffentlich ausgesprochen, weil Agamemnon den Rath sogleich befolgen will.

371. *αἲ γάρ, Ζεῦ κτέ.* Die Anrufung der drei Hauptgottheiten deutet auch hier wieder auf einen schwer oder unmöglich zu erfüllenden Wunsch; vgl. zu Od. *δ*, 341.

376. *βάλλει* immerfort und auch jetzt wieder.

377. *εἵνεκα κούρης* also wegen eines an sich sehr geringfügigen Gegenstandes.

378. *ἐγὼ δ' ἦρχον χαλ.* Schon jetzt bereut Agamemnon den Streit, und giebt das Gefühl seines Un-

εἰ δέ ποτ᾽ ἔς γε μίαν βουλεύσομεν, οὐκέτ᾽ ἔπειτα
Τρωσὶν ἀνάβλησις κακοῦ ἔσσεται, οὐδ᾽ ἠβαιόν.
νῦν δ᾽ ἔρχεσθ᾽ ἐπὶ δεῖπνον, ἵνα ξυνάγωμεν Ἄρηα.
εὖ μέν τις δόρυ θηξάσθω, εὖ δ᾽ ἀσπίδα θέσθω,
εὖ δέ τις ἵπποισιν δεῖπνον δότω ὠκυπόδεσσιν,
εὖ δέ τις ἅρματος ἀμφὶς ἰδὼν πολέμοιο μεδέσθω,
ὥς κε πανημέριοι στυγερῷ κρινώμεθ᾽ Ἄρηι.
οὐ γὰρ παυσωλή γε μετέσσεται, οὐδ᾽ ἠβαιόν,
εἰ μὴ νὺξ ἐλθοῦσα διακρινέει μένος ἀνδρῶν.
ἱδρώσει μέν τευ τελαμὼν ἀμφὶ στήθεσσιν
ἀσπίδος ἀμφιβρότης, περὶ δ᾽ ἔγχεϊ χεῖρα καμεῖται·
ἱδρώσει δέ τευ ἵππος ἐΰξοον ἅρμα τιταίνων.
ὃν δέ κ᾽ ἐγὼν ἀπάνευθε μάχης ἐθέλοντα νοήσω
μιμνάζειν παρὰ νηυσὶ κορωνίσιν, οὔ οἱ ἔπειτα
ἄρκιον ἐσσεῖται φυγέειν κύνας ἠδ᾽ οἰωνούς.»
ὣς ἔφατ᾽, Ἀργεῖοι δὲ μέγ᾽ ἴαχον, ὡς ὅτε κῦμα
ἀκτῇ ἐφ᾽ ὑψηλῇ, ὅτε κινήσῃ Νότος ἐλθών,

rechts zu erkennen. Vgl. Einleitung S. 21. in der Uebersicht des neunten Buches. Er geht aber nicht zurück, weil er sich auf den von Zeus gesandten Traum verlässt.

379. *εἰ δέ — γε* in zuversichtlicher Steigerung: aber ja wenn wir einst einig sind, vgl. zu Od. *α*, 163.

381. *δεῖπνον* schon am Morgen, weil eine Schlacht geliefert werden soll. *ξυνάγωμεν Ἄρηα* wie *π*, 764. *σύναγον κρατερὴν ὑσμίνην*. *ξ*, 149. *ἔριδα ξυνάγοντες Ἄρηος*. Ebenso *committere proelium*.

382. *εὖ μὲν — εὖ δὲ* vgl. Od. *γ*, 188—190. *ἀσπίδα θέσθω* er halte den Schild in Bereitschaft.

384. *ἅρματος ἀμφὶς ἰδὼν* ringsum den Wagen schauend, d. h. ihn von allen Seiten, also genau besichtigend. Unzweifelhaft hängt *ἅρματος* von *ἀμφίς* ab. Das Hauptgewicht des Satzes liegt auf dem Participio *ἰδών* = *ἰδέτω πολέμοιο μεδόμενος*.

385. *κρινώμεθα* uns scheiden, d. h. unter einander entscheiden. *Ἄρηϊ* im Kampfe, wie *φ*, 112. *Ἄρει*. Vgl. *decernere acie, proelio*.

386. *παυσωλὴ μετέσσεται* vgl. *τ*, 201. *ὁππότε τις μεταπαυσωλὴ πολέμοιο γένηται*.

388. *τευ* manches, manch eines. Hieraus ist auch im folg. Verse zu *καμεῖται* zu ergänzen *τίς*. Zu *χεῖρα καμεῖται* aber vgl. *ε*, 797. *κάμνε δὲ χεῖρα*.

392. *μιμνάζειν*. Eine doppelt verstärkte Form des Stammes *μένω* immerfort bleiben. Die Verbindung *ἐθέλοντα μιμνάζειν* entspricht dem Begriff nach dem Herodoteischen *ἐθελοκακέειν*.

393. *ἄρκιον* hülfreich, aushelfend, intransitiv: sich darbietend, zu Gebote stehend, leicht, *promptum et paratum*.

395. *κινήσῃ* erg. *τὸ κῦμα*.

τροβλῆτι σκοπέλῳ· τὸν δ᾽ οὔ ποτε κύματα λείπει 2
ταντοίων ἀνέμων, ὅτ᾽ ἂν ἔνθ᾽ ἢ ἔνθα γένωνται.
ἰνστάντες δ᾽ ὀρέοντο κεδασθέντες κατὰ νῆας,
ιάπνισσάν τε κατὰ κλισίας, καὶ δεῖπνον ἕλοντο.
ἄλλος δ᾽ ἄλλῳ ἔρεζε θεῶν αἰειγενετάων,
εὐχόμενος θάνατόν τε φυγεῖν καὶ μῶλον Ἄρηος.
αὐτὰρ ὁ βοῦν ἱέρευσεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
τίονα πενταέτηρον ὑπερμενέι Κρονίωνι,
ιίκλησκεν δὲ γέροντας ἀριστῆας Παναχαιῶν,
Νέστορα μὲν πρώτιστα καὶ Ἰδομενῆα ἄνακτα,
αὐτὰρ ἔπειτ᾽ Αἴαντε δύω καὶ Τυδέος υἱόν,
ἕκτον δ᾽ αὖτ᾽ Ὀδυσῆα Διὶ μῆτιν ἀτάλαντον.
αὐτόματος δέ οἱ ἦλθε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος·
ᾔδεε γὰρ κατὰ θυμὸν ἀδελφεὸν ὡς ἐπονεῖτο.
βοῦν δὲ περίστησάν τε καὶ οὐλοχύτας ἀνέλοντο.
τοῖσιν δ᾽ εὐχόμενος μετέφη κρείων Ἀγαμέμνων
Ζεῦ κύδιστε μέγιστε, κελαινεφές, αἰθέρι ναίων,
μὴ πρὶν ἐπ᾽ ἠέλιον δῦναι καὶ ἐπὶ κνέφας ἐλθεῖν,
πρίν με κατὰ πρηνὲς βαλέειν Πριάμοιο μέλαθρον

396. *προβλῆτι σκοπέλῳ* ist speciellere Bestimmung zu *ἀκτῇ ἐφ᾽ ὑψηλῇ*, doch hängt es zunächst mit *ὅτε κινήσῃ Ν. ἐ.* zusammen: wann der Südwind sie herantreibt gegen den vorspringenden Felsen.

397. *παντοίων ἀνέμων* hängt von *κύματα* ab: die von allen Winden aufgeregten Wogen; vgl. zu Od. *ν*, 99. *ἀνέμων — δυσαήων μέγα κῦμα*. — *ὅτ᾽ ἂν — γένωνται* erg. *ἄνεμοι*, Erklärung zu *παντοίων*.

398. *ὀρέοντο* vgl. *ψ*, 212. sie setzten sich in Bewegung, bewegten sich rasch und stürmisch durch die Schiffe hin, oder nach denselben sich zerstreuend.

399. *κάπνισσαν* sie dampften, liessen Rauch aufsteigen.

402. *αὐτὰρ ὁ βοῦν*. Agamemnon veranstaltet das Mahl nicht nur für sich, sondern auch für die Geronten, die Mitglieder der *βουλή*, sechs im Ganzen.

409. *ὡς ἐπονεῖτο* wie er beschäftigt war, wie viel er zu besorgen hatte. Vgl. Od. *π*, 13. *ἄγγεα, τοῖς ἐπονεῖτο*. Auch Menelaos ist seinem ältern Bruder als Oberkönig zu allen Diensten gewärtig, wie ein *θεράπων*.

413. *ἐπὶ — δῦναι* prägnant, gleichsam untergehend zu uns herabkommen, wie dann *ἐπὶ κνέφας ἐλθεῖν*. Der Infinitiv hängt von dem in der Seele des Sprechenden liegenden Begriffe wünsche ich ab.

414. *πρηνὲς praeceps*, drückt die Folge des *καταβαλεῖν* aus, nach Analogie von *πρηνὴς ἔπεσε* u. dgl. Ebenso 417. *ῥωγαλέον* zu *δαΐξαι*, 420. *ἀμέγαρτον* zu *ὄφελλεν*.

αἰθαλόεν, πρῆσαι δὲ πυρὸς δηίοιο θύρετρα,
Ἑκτόρεον δὲ χιτῶνα περὶ στήθεσσι δαΐξαι
χαλκῷ ῥωγαλέον· πολέες δ' ἀμφ' αὐτὸν ἑταῖροι
πρηνέες ἐν κονίῃσιν ὀδὰξ λαζοίατο γαῖαν.»
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἄρα πώ οἱ ἐπεκραίαινε Κρονίων,
ἀλλ' ὅ γε δέκτο μὲν ἱρά, πόνον δ' ἀμέγαρτον ὄφελλεν.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' εὔξαντο καὶ οὐλοχύτας προβάλοντο,
αὐέρυσαν μὲν πρῶτα καὶ ἔσφαξαν καὶ ἔδειραν,
μηρούς τ' ἐξέταμον κατά τε κνίσῃ ἐκάλυψαν
δίπτυχα ποιήσαντες, ἐπ' αὐτῶν δ' ὠμοθέτησαν.
καὶ τὰ μὲν ἂρ σχίζῃσιν ἀφύλλοισιν κατέκαιον,
σπλάγχνα δ' ἄρ' ἀμπείραντες ὑπείρεχον Ἡφαίστοιο.
αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ μῆρ' ἐκάη καὶ σπλάγχν' ἐπάσαντο,
μίστυλλόν τ' ἄρα τἆλλα καὶ ἀμφ' ὀβελοῖσιν ἔπειραν,
ὤπτησάν τε περιφραδέως, ἐρύσαντό τε πάντα.
αὐτὰρ ἐπεὶ παύσαντο πόνου τετύκοντό τε δαῖτα,
δαίνυντ', οὐδέ τι θυμὸς ἐδεύετο δαιτὸς ἐίσης.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
τοῖς ἄρα μύθων ἦρχε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ.
«Ἀτρείδη κύδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,
μηκέτι νῦν δήθ' αὖθι λεγώμεθα, μηδ' ἔτι δηρόν
ἀμβαλλώμεθα ἔργον, ὃ δὴ θεὸς ἐγγυαλίζει·

415. *αἰθαλόεν* stehendes Beiwort zu *μέλαθρον*, vgl. Od. *χ*, 239. *αἰθαλόεντος ἀνὰ μεγάροιο μέλαθρον.* Zu dem Genitiv *πυρὸς δηίοιο* vgl. zu Od. *ρ*, 23. *πυρὸς θερέω.*

419. *οὐδ' ἄρα πώ οἱ* = *γ*, 302. aber ja nicht etwa, aber gar nicht. *πὼ* ist hier nicht noch, sondern s. v. a. *πώς*. *ἄρα* weil die Nichtgewährung schon zum voraus beschlossen und angekündigt war. Durch diesen und den folgenden Vers wird der Erfolg des darzubringenden und in seinen einzelnen Acten erst noch zu beschreibenden Opfers zum voraus kurz zusammengefasst, vgl. *ζ*, 311.

420. *δέκτο μὲν ἱρά κτἑ.* scheint beinahe einen gewissen schaden frohen Spott über den verblendete Agamemnon auszudrücken. *δέκτ* d. h. die Zeichen waren nach de Auslegung der *μάντεις* günstig. Vg unten 436. *ἔργον ὃ δὴ θεὸς ἐγ γυαλίζει.* Virg. Aen. 4, 65. *He vatum ignarae mentes!*

421. *αὐτὰρ ἐπεί ῥ' εὔξαντο* = *α*, 458 ff.

435. *μηκέτι νῦν — λεγώμεθα* lass uns nicht mehr oder nicht noc lange hier sprechen (hin- und he reden, plaudern, vgl. zu Od. *γ*, 240 Nestor will nach dem Opfer ga keinen Verzug eintreten lassen, so dern sogleich den Kampf beginne wie sich nach 381 ff. erwarten läss

ἀλλ' ἄγε, κήρυκες μὲν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων
λαὸν κηρύσσοντες ἀγειρόντων κατὰ νῆας,
ἡμεῖς δ' ἀθρόοι ὧδε κατὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν
ἴομεν, ὄφρα κε θᾶσσον ἐγείρομεν ὀξὺν Ἄρηα.»
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·
αὐτίκα κηρύκεσσι λιγυφθόγγοισι κέλευσεν
κηρύσσειν πόλεμόνδε καρηκομόωντας Ἀχαιούς.
οἱ μὲν ἐκήρυσσον, τοὶ δ' ἠγείροντο μάλ' ὦκα.
οἱ δ' ἀμφ' Ἀτρείωνα διοτρεφέες βασιλῆες
θῦνον κρίνοντες, μετὰ δὲ γλαυκῶπις Ἀθήνη
αἰγίδ' ἔχουσ' ἐρίτιμον, ἀγήρων ἀθανάτην τε,
τῆς ἑκατὸν θύσανοι παγχρύσεοι ἠερέθονται,
πάντες ἐϋπλεκέες, ἑκατόμβοιος δὲ ἕκαστος.
σὺν τῇ παιφάσσουσα διέσσυτο λαὸν Ἀχαιῶν
ὀτρύνουσ' ἰέναι· ἐν δὲ σθένος ὦρσεν ἑκάστῳ
καρδίῃ, ἄλληκτον πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι.
τοῖσι δ' ἄφαρ πόλεμος γλυκίων γένετ' ἠὲ νέεσθαι
ἐν νηυσὶ γλαφυρῇσι φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν.
ἠΰτε πῦρ ἀΐδηλον ἐπιφλέγει ἄσπετον ὕλην

437. *Ἀχαιῶν χαλκ.* hängt vom folgenden *λαὸν* ab.

439. *ἀθρόοι ὧδε* d. i. *ὥσπερ ἔχομεν ἀθρόοι.* — *ἡμεῖς* sind die Geronten; vgl. 445.

442. *αὐτίκα.* Das bei *αὐτίκα* gewöhnliche Asyndeton drückt den unmittelbaren Zusammenhang der Handlungen aus oder dass die zweite schon in der ersten enthalten sei.

445. *οἱ δ' ἀμφ' Ἀτρείωνα* aber der Atride und seine Begleiter.

446. *κρίνοντες* nach dem Rathe des Nestor 362., also *κατὰ φῦλα* und *κατὰ φρήτρας*. *μετὰ δέ* in ihrer Mitte, aber unsichtbar, wie es in ähnlichem Zusammenhang *ο*, 308. ausdrücklich heisst *εἱμένος ὤμοιϊν νεφέλην.*

447. *αἰγίδ' ἔχουσα* d. i. die Aegis bei sich habend, mit sich führend, (*σὺν τῇ* 450.), weil sie den Kampf anregen wollte. Die Adjectiva *ἀγήρων ἀθανάτην* enthalten die Begründung zum vorangehenden *ἐρίτιμον*.

448. *τῆς — ἠερέθονται ex qua suspensi sunt*, *ἀπήωροί εἰσι* nach Od. *μ*, 435.

450. *παιφάσσω* (vgl. *ε*, 803. *ἐκπαιφάσσειν*. Apoll. Rhod. 3, 1266. *μεταπαιφάσσεσθαι*) Intensivform von *φάω* leuchten, daher schnell und oft leuchten, flimmern, blitzen, und mit der Schnelligkeit des Blitzes sich bewegen, bald hier bald dort erscheinen.

451. *ἐν — ὦρσεν ἑκάστῳ καρδίῃ.* Die richtige Construction dieser Worte ergiebt sich aus Vergleichung von *λ*, 11. *Ἀχαιοῖσιν δὲ μέγα σθένος ἔμβαλ' ἑκάστῳ καρδίῃ.*

455. *ἠΰτε πῦρ.* Die nun folgende, in ihrer Art einzige Häu-

2 οὔρεος ἐν κορυφῇς, ἕκαθεν δέ τε φαίνεται αὐγή,
ὣς τῶν ἐρχομένων ἀπὸ χαλκοῦ θεσπεσίοιο
αἴγλη παμφανόωσα δι' αἰθέρος οὐρανὸν ἷκεν.
τῶν δ', ὥς τ' ὀρνίθων πετεηνῶν ἔθνεα πολλά,
χηνῶν ἢ γεράνων ἢ κύκνων δουλιχοδείρων,
Ἀσίῳ ἐν λειμῶνι, Καϋστρίου ἀμφὶ ῥέεθρα —
ἔνθα καὶ ἔνθα ποτῶνται ἀγαλλόμεναι πτερύγεσσιν —

fung von Gleichnissen 455—483. ist ohne Zweifel absichtlich und bildet eine feierliche Vorbereitung auf das nun zu erwartende Hauptereigniss, das Ausrücken und den Kampf des Achäischen Gesammtheeres gegen die Troer. Es sind aber nicht blosse Vergleichungen eines schon bekannten Gegenstandes und in demselben Momente, sondern jede derselben enthält auch in fortschreitender Folge einen neuen Zug zur Beschreibung und Erzählung des eigentlich zu schildernden Factums. So liegt namentlich in *τῶν ἐρχομένων* 457. der noch nicht angegebene Umstand, dass die Achäer nun in Masse, wenn gleich erst aus der Ferne anrücken; in *ἐς πεδίον προχέοντο* 465., dass sie sich immer näher und näher bis auf die den Kampfplatz bildende Ebene ergiessen; in *ἔσταν* 467., dass sie in ihrer Gesammtheit sich stellen, in *ἐπὶ Τρώεσσι — μεμαῶτες* 472 f., dass sie von unwiderstehlicher Kampfgier erfüllt sind; endlich in *ἡγεμόνες διεκόσμεον* 476., dass sie unmittelbar vor dem Beginne der Schlacht noch von ihren Führern und vornehmlich von Agamemnon geordnet werden. *ἠΰτε* (*ἢ ὅτε*) = *ὡς ὅτε*. Im ersten Gleichniss liegt das Hauptgewicht auf den Worten *ἕκαθεν δέ τε φαίνεται αὐγή*, denn der Vergleichungspunct ist der Glanz.

457. *τῶν ἐρχομένων* von diesen, als sie herankamen; vgl. 784 f. *τῶν ὑπὸ ποσσί — ἐρχομένων*. Der Dichter versetzt sich in die Stadt Troia, und sieht das Heer aus der Ferne anrücken, wobei ihm zuerst nur der Glanz der Waffen bemerkbar wird.

458. *δι' αἰθέρος οὐρανὸν ἷκεν* = ρ, 425., er drang durch den Aether, die obere Luft, bis in den Himmel, den Sitz der Götter.

459. *τῶν δ', ὥς τ' ὀρνίθων*. Das zweite Gleichniss bezieht sich auf das Geräusch, welches beim Vorrücken des Heeres von Troia aus vernommen wird; daher *σμαραγεῖ δέ τε λειμών* 463. den Mittelpunct desselben ausmacht. Dieses Geräusch steht aber im Verhältniss zur Zahl der Anrückenden und wird durch dieselbe bedingt; daher auch hier die Vorstellung der Menge (459. und 464.) stark hervortritt. Uebrigens wird der mit *τῶν δὲ* angefangene Satz 464. mit Wiederholung von *τῶν* wieder aufgenommen und vollendet. Ebenso 474—476. *τοὺς δ' — ὥς τοὺς ἡγεμόνες διεκόσμεον*.

461. *Ἀσίῳ ἐν λειμῶνι*. Von dieser Asischen Aue her in Lydien südlich vom Tmolos scheint im Verfolge Asien, das Homer als solches nicht kennt, den Namen erhalten zu haben.

462. *ποτῶνται* ist nicht eigentlich mit *ὥς τε* zu construiren, sondern enthält mehr eine parenthetische Ausmalung des Gleichnisses. Zu *ἀγαλλόμεναι* vgl. Od. λ, 15. *κεκαλυμμένοι* und Ili. ρ, 755. *ψαρῶν νέφος — κεκληγῶτες*.

κλαγγηδὸν προκαθιζόντων, σμαραγεῖ δέ τε λειμών, 2
ὣς τῶν ἔθνεα πολλὰ νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων
ἐς πεδίον προχέοντο Σκαμάνδριον· αὐτὰρ ὑπὸ χθὼν
σμερδαλέον κονάβιζε ποδῶν αὐτῶν τε καὶ ἵππων.
ἔσταν δ᾽ ἐν λειμῶνι Σκαμανδρίῳ ἀνθεμόεντι
μυρίοι, ὅσσα τε φύλλα καὶ ἄνθεα γίγνεται ὥρῃ.
    ἠύτε μυιάων ἀδινάων ἔθνεα πολλά,
αἵ τε κατὰ σταθμὸν ποιμνήιον ἠλάσκουσιν
ὥρῃ ἐν εἰαρινῇ, ὅτε τε γλάγος ἄγγεα δεύει,
τόσσοι ἐπὶ Τρώεσσι καρηκομόωντες Ἀχαιοί
ἐν πεδίῳ ἵσταντο, διαρραῖσαι μεμαῶτες.
    τοὺς δ᾽, ὥς τ᾽ αἰπόλια πλατέ᾽ αἰγῶν αἰπόλοι ἄνδρες
ῥεῖα διακρίνωσιν, ἐπεί κε νομῷ μιγέωσιν,
ὣς τοὺς ἡγεμόνες διεκόσμεον ἔνθα καὶ ἔνθα
ὑσμίνηνδ᾽ ἰέναι, μετὰ δὲ κρείων Ἀγαμέμνων,
ὄμματα καὶ κεφαλὴν ἴκελος Διὶ τερπικεραύνῳ,
Ἄρεϊ δὲ ζώνην, στέρνον δὲ Ποσειδάωνι.

463. *κλαγγηδὸν προκαθιζόντων* hängt grammatisch am Vorhergehenden, als nachträgliche Bestimmung zu *ὀρνίθων*, aber dem Sinne nach gehört es zu *σμαραγεῖ — λειμών*. Denn das sich Setzen folgt erst auf das Hinundherfliegen, und während sie sich aus der Höhe herablassen, erheben sie das lauteste Geschrei.

465. *ὑπὸ* unter ihnen, darunter. Im folgenden Verse ist *ποδῶν* Genitiv des Ursprunges: von den Füssen her. *αὐτῶν* und *ἵππων* hängen von diesen ab.

468. *ἔσταν*. Endlich stellt sich das Heer auf dem Kampfplatze angelangt, und hier wird nun einfach seine unübersehbare Menge bezeichnet. Doch hängt diese Vergleichung enge mit dem zweiten Gleichniss zusammen.

469. *ἠύτε μυιάων*. Die Vergleichung ist unvollendet wie 459., sie bezieht sich, wie besonders 473. *διαρραῖσαι μεμαῶτες* zeigt, auf die unaufhaltsame Gier.

470. *ἠλάσκουσιν* Intensivform: umherschwärmen, schwarmweise umher- und nachziehen, nämlich nach den Milchgefässen. Vgl. *π*, 641 ff.

472. *τόσσοι*. Eigentlich war nach dem relativen *ἠύτε* ein *ὣς* (*οὕτως*) zu erwarten; aber *τόσσοι* steht wegen der ebenfalls stattfindenden, nur hier weniger wesentlichen Aehnlichkeit der Menge.

474. *αἰπόλια πλατέ᾽ αἰγῶν*. Vgl. zu Od. *ξ*, 101. Der Conj. aor. *διακρίνωσιν* steht zur Bezeichnung des Allgemeinen, sich in jedem Fall Wiederholenden. — *μιγέωσιν* erg. *αἶγες* oder *αἰπόλια*.

476. *διεκόσμεον* verschieden von dem obigen *κρίνειν* 446.

479. *ζώνην* ist nach dem Zusammenhang nothwendig auf die Gegend des Leibes zu beziehen.

ἠΰτε βοῦς ἀγέληφι μέγ' ἔξοχος ἔπλετο πάντων
ταῦρος· ὁ γάρ τε βόεσσι μεταπρέπει ἀγρομένῃσιν·
τοῖον ἄρ' Ἀτρείδην θῆκε Ζεὺς ἤματι κείνῳ,
ἐκπρεπέ' ἐν πολλοῖσι καὶ ἔξοχον ἡρώεσσιν.
ἔσπετε νῦν μοι, μοῦσαι Ὀλύμπια δώματ' ἔχουσαι, —
ὑμεῖς γὰρ θεαί ἐστε, πάρεστέ τε, ἴστε τε πάντα,
ἡμεῖς δὲ κλέος οἶον ἀκούομεν, οὐδέ τι ἴδμεν —
οἵ τινες ἡγεμόνες Δαναῶν καὶ κοίρανοι ἦσαν.
πληθὺν δ' οὐκ ἂν ἐγὼ μυθήσομαι οὐδ' ὀνομήνω,
οὐδ' εἴ μοι δέκα μὲν γλῶσσαι δέκα δὲ στόματ' εἶεν,
φωνὴ δ' ἄρρηκτος, χάλκεον δέ μοι ἦτορ ἐνείη,
εἰ μὴ Ὀλυμπιάδες μοῦσαι, Διὸς αἰγιόχοιο
θυγατέρες, μνησαίαθ' ὅσοι ὑπὸ Ἴλιον ἦλθον.
ἀρχοὺς αὖ νηῶν ἐρέω νῆάς τε προπάσας.
Βοιωτῶν μὲν Πηνέλεως καὶ Λήϊτος ἦρχον

480. *ἀγέληφι μέγ' ἔξοχος* vgl. zu Od. *α*, 71. *πᾶσιν Κυκλώπεσσι*. Zu *βοῦς ταῦρος* ebend. *ν*, 86. *ἴρηξ κίρκος*. *ἔπλετο* ist hier Aoristus.

482. *θῆκε Ζεύς* trotz 419. Denn immerhin schützt er ihn in der verliehenen Würde und Auszeichnung.

483. *ἥρωες* heissen auch die gesammten Achäer. *ἥρωες Δαναοί*. Das zweite Glied dieser Apposition ist steigernde Erklärung des ersten. Vgl. die Umschreibung 577—580.

484 ff. *ἔσπετε νῦν μοι*. Nachdem der Dichter durch die Reihe von Gleichnissen sich einen breiten Unterbau zum Folgenden und zunächst zur Aufzählung der gesammten Streitmacht der Achäer bereitet hat, ruft er wie auch weiterhin beim Eintritt eines besonders wichtigen Momentes feierlich und ernst den Beistand der Musen an, durch welchen allein er sein grosses Beginnen zu vollführen vermag. In *μοῦσαι — ἔχουσαι* bemerke den vom Dichter keineswegs gemiedenen Gleichklang.

485. *πάρεστέ τε* erg. *πᾶσι*.

488. *πληθὺν δ' οὐκ ἂν ἐγὼ κτἑ.* Vgl. Od. *δ*, 240. *πληθύν* geht auf das Heer selbst.

491. *εἰ μὴ Ὀλ. μοῦσαι*. Diese könnten es allerdings, aber der Dichter selbst ruft sie nicht dafür an, weil es für seinen Zweck unnöthig ist; darum 493. *ἀρχοὺς αὖ*.

493. *προπάσας* alle der Reihe nach, *omnes uno et perpetuo tenore*. Zur ganzen Anrufung vgl. die Nachahmung Virgils Aen. 7, 641 — 646. und Georg. 2, 43.

494. *Βοιωτῶν μὲν*. Hier folgt nun der sogen. *Κατάλογος νεῶν*, von den Alten gewöhnlich unter dem Namen *Βοιωτία* angeführt, wahrscheinlich weil er mit den Boeotern anfängt. Er erstreckt sich eigentlich bis 759. und an ihn schliesst sich nach einem den Uebergang bildenden Rückblick (760—785.) die kürzere Uebersicht der Streitkräfte der Troianer (786—877.). Beide waren nicht ursprüngliche Bestandtheile des Gedichtes, und der erstere ist wohl wie voll-

Ἀρκεσίλαός τε Προθοήνωρ τε Κλονίος τε, 2
οἵ θ' Ὑρίην ἐνέμοντο καὶ Αὐλίδα πετρήεσσαν
Σχοῖνόν τε Σκῶλόν τε πολύκνημόν τ' Ἐτεωνόν,
Θέσπειαν Γραῖάν τε καὶ εὐρύχορον Μυκαλησσόν,
οἵ τ' ἀμφ' Ἅρμ' ἐνέμοντο καὶ Εἰλέσιον καὶ Ἐρύθρας,
οἵ τ' Ἐλεῶν' εἶχον ἠδ' Ὕλην καὶ Πετεῶνα,
Ὠκαλέην Μεδεῶνά τ', ἐυκτίμενον πτολίεθρον,
Κώπας Εὔτρησίν τε πολυτρήρωνά τε Θίσβην,
οἵ τε Κορώνειαν καὶ ποιήενθ' Ἁλίαρτον,
οἵ τε Πλάταιαν ἔχον ἠδ' οἳ Γλίσαντ' ἐνέμοντο,
οἵ θ' Ὑποθήβας εἶχον, ἐυκτίμενον πτολίεθρον,
Ὀγχηστόν θ', ἱερὸν Ποσιδήιον, ἀγλαὸν ἄλσος,

tändiger, so auch bedeutend älter ls der letztere. Auch fehlt es icht an manchen, directen und inirecten, Widersprüchen und Inongruenzen zwischen diesem Abchnitt und den übrigen Bestandheilen der Ilias, auf welche wir, o weit es erforderlich und zweckienlich scheint, bei den einzelnen tellen hinweisen werden. Ueber eine Stellung zum Ganzen vgl. die Einleit. S. 17. in der Uebersicht es zweiten Buches. In mehrern en Achilleus betreffenden Stellen 686 — 694. und 761 — 779.) ist enau die durch die ersten Gesänge egebene Situation im Heere der chäer vorausgesetzt; ebenso erscheint 576 — 580. die Stellung des gamemnon zum Heere gehörig beücksichtigt. Was den Ursprung es ersten Theiles betrifft, so hat ie Vermuthung Lauer's (Quaestt. Hom. 1, p. 84.) u. A. grosse Wahrcheinlichkeit, dass er in Boeotien der von einem Boeoter gedichtet ei. Dafür spricht theils der beannte katalogisirende Charakter ler hesiodeischen Poesie, theils ler kaum zufällige Umstand, dass ler Katalog — und zwar in verhältissmässig auffallender Ausführlicheit — gerade mit Boeotien anfängt, obgleich die Heroen, die angeführt werden, im übrigen Gedichte nicht besonders hervorstechen. Ja nach Thukyd. 1, 12. wurden die Böoter, die später das von ihnen benannte Land inne hatten, erst sechzig Jahre nach der Einnahme von Ilios durch die Thessaler aus Arne (507.) vertrieben, weshalb er sich zu der Annahme genöthigt sieht, dass zur Zeit des troianischen Krieges nur eine Abtheilung (*ἀποδασμὸς*) von ihnen bereits im spätern Böotien (früher Kadmeis) gewohnt habe. Vgl. aber auch ε, 709 f. ξ, 476.

496. *οἵ τε* bezieht sich natürlich auf *Βοιωτῶν*.

505. *Ὑποθήβας.* Aus diesem Namen schliesst man, dass Thebae selbst, das sonst ziemlich oft bei Homer erwähnt wird, nachdem es im zweiten Argivischen Kriege von den Epigonen zerstört worden war, eine Zeit lang und über den troianischen Krieg hinaus wüst gelegen habe. Unter *Ὑποθῆβαι* aber = Untertheben versteht man das nachherige Potniae.

506. *ἱερὸν Ποσιδήιον,* das Heiligthum des Poseidon. *Ποσιδήϊον* = *Ποσειδῶνος*. Vgl. Od. ζ, 321. *κλυτὸν ἄλσος — ἱρὸν Ἀθηναίης.*

οἵ τε πολυστάφυλον Ἄρνην ἔχον, οἵ τε Μίδειαν
Νῖσάν τε ζαθέην Ἀνθηδόνα τ' ἐσχατόωσαν.
τῶν μὲν πεντήκοντα νέες κίον, ἐν δὲ ἑκάστῃ
κοῦροι Βοιωτῶν ἑκατὸν καὶ εἴκοσι βαῖνον.
  οἳ δ' Ἀσπληδόνα ναῖον ἰδ' Ὀρχομενὸν Μινύειον,
τῶν ἦρχ' Ἀσκάλαφος καὶ Ἰάλμενος, υἷες Ἄρηος,
οὓς τέκεν Ἀστυόχη δόμῳ Ἄκτορος Ἀζείδαο,
παρθένος αἰδοίη, ὑπερώιον εἰσαναβᾶσα,
Ἄρηι κρατερῷ· ὁ δέ οἱ παρελέξατο λάθρῃ.
τοῖς δὲ τριήκοντα γλαφυραὶ νέες ἐστιχόωντο.
  αὐτὰρ Φωκήων Σχεδίος καὶ Ἐπίστροφος ἦρχον,
υἱέες Ἰφίτου μεγαθύμου Ναυβολίδαο,
οἳ Κυπάρισσον ἔχον Πυθῶνά τε πετρήεσσαν
Κρῖσάν τε ζαθέην καὶ Δαυλίδα καὶ Πανοπῆα,
οἵ τ' Ἀνεμώρειαν καὶ Ὑάμπολιν ἀμφενέμοντο,
οἵ τ' ἄρα πὰρ ποταμὸν Κηφισὸν δῖον ἔναιον,
οἵ τε Λίλαιαν ἔχον πηγῆς ἔπι Κηφισοῖο·
τοῖς δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο.

507. *Ἄρνην* nach dem Ursitze in Thessalien (Thuk. 1, 12.) benannt.

509. *ἐν — βαῖνον* sie fuhren darauf, waren die Bemannung (*ἐμβάται*).

511. *οἳ δ' Ἀσπληδόνα κτἑ.* Später gehörten diese Städte zu Böotien, früher machten sie nebst dem angrenzenden nördlichen Theil von Böotien das berühmte Reich der Minyer aus, dessen Hauptstadt Orchomenos (*Μινύειος,* zum Unterschied des Arkadischen 605.) war. Die Aufzählung geht nämlich von Böotien nördlich, dann nach Osten und Süden bis zum Westen immer um Böotien herum, also nach Orchomenos, Phokis, Euböa, Athen nebst Salamis; dann nach Argolis nebst Aegina, Mykenae nebst Korinthos und einem Theil von Achaia, Lakedämon, Pylos, Arkadien, Elis, von da nach Dulichion und den Echinadischen Inseln hinüber, Ithaka und dem Kephallenischen Reiche, auf welcher Seite bei Aetolien abgebrochen wird. Dann wird ein Sprung gemacht nach den Inseln im Süden und Osten des Aegaeischen Meeres, Kreta, Rhodos, Syme, Nisyros bis Kos und Kalydnae. Endlich kommen die Thessalischen Völkerschaften im Norden (die man nach Aetolien erwartete), aber in unklarer Reihenfolge, so dass also nur die Inseln 645 — 680. ausser der Reihe eingeschoben sind.

514. *ὑπερώιον* (vgl. Od. *α,* 328. *β,* 358.) diente nach unserer Stelle auch als Schlafgemach der unverheiratheten Töchter. Ares aber war der Schutz- und Stammgott der kriegerischen Minyer.

518. *Ἰφίτου* hat hier die mittlere Sylbe lang nach derselben Freiheit wie *ἱστίη* u. a. in der Odyssee, vgl. oben zu *α,* 205.

ἱ μὲν Φωκήων στίχας ἵστασαν ἀμφιέποντες,
ϐοιωτῶν δ' ἔμπλην ἐπ' ἀριστερὰ θωρήσσοντο.
Λοκρῶν δ' ἡγεμόνευεν Ὀιλῆος ταχὺς Αἴας,
είων, οὔ τι τόσος γε ὅσος Τελαμώνιος Αἴας,
λλὰ πολὺ μείων· ὀλίγος μὲν ἔην, λινοθώρηξ,
γχείῃ δ' ἐκέκαστο Πανέλληνας καὶ Ἀχαιούς·
ἳ Κῦνόν τ' ἐνέμοντ' Ὀπόεντά τε Καλλίαρόν τε
ϐῆσσάν τε Σκάρφην τε καὶ Αὐγειὰς ἐρατεινάς
Γάρφην τε Θρόνιόν τε Βοαγρίου ἀμφὶ ῥέεθρα.
ῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο
Λοκρῶν, οἳ ναίουσι πέρην ἱερῆς Εὐβοίης.
οἳ δ' Εὔβοιαν ἔχον μένεα πνείοντες Ἄβαντες,
Χαλκίδα τ' Εἰρέτριάν τε πολυστάφυλόν θ' Ἱστίαιαν
Κήρινθόν τ' ἔφαλον Δίου τ' αἰπὺ πτολίεθρον,
ἵ τε Κάρυστον ἔχον ἠδ' οἳ Στύρα ναιετάασκον,
ῶν αὖθ' ἡγεμόνευ' Ἐλεφήνωρ ὄζος Ἄρηος,
Χαλκωδοντιάδης, μεγαθύμων ἀρχὸς Ἀβάντων.
ῷ δ' ἅμ' Ἄβαντες ἕποντο θοοί, ὄπιθεν κομόωντες,
ἰχμηταί, μεμαῶτες ὀρεκτῇσιν μελίῃσιν
θώρηκας ῥήξειν δηίων ἀμφὶ στήθεσσιν.
ῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο.

525. *οἱ μέν* d. i. die 517. genannten zwei Anführer.

526. *Βοιωτῶν δ' ἔμπλην.* Sie gehörten wie diese und die Orchomenier (Minyer) und die gleich folgenden Lokrer zum äolischen Stamme.

527. *Λοκρῶν.* Dieser Name umfasst hier sowohl die Epiknemidischen als die Opuntischen Lokrer, die dem nördlichen Theile Euböa's gegenüber wohnen (*πέρην Εὐβοίης* 535.).

528. *Τελαμώνιος Αἴας* der 559. ganz kurz, genauer 768. bezeichnete.

529. *λινοθώρηξ.* Diese Bekleidung soll als eine ungewöhnliche erscheinen, da die Griechen sonst *χαλκοχίτωνες* waren; denn er kämpfte gewöhnlich als Bogenschütze und war daher auch leicht gerüstet. Vgl. *ν*, 712–718.

530. *Πανέλληνας καὶ Ἀχαιούς* ist zu erklären nach *καθ' Ἑλλάδα καὶ μέσον Ἄργος* Od. *α*, 344., so dass es die Griechen von Norden bis Süden, von Thessalien bis in den Peloponnes bezeichnet und das zusammenfassende *παν* dem Begriffe nach auf beide Nomina geht: „die Gesammtheit der Hellenen und der Achäer.“ Uebrigens kommt *Πανέλληνες* bei Homer nur hier vor.

537. *Ἱστίαιαν* ist dreisylbig zu lesen, wie *Αἰγυπτίῃ* Od. *δ*, 229.

540. *ὄζος Ἄρηος* auch im Sinne des Dichters nur bildlich, da unmittelbar nachher der menschliche Vater genannt wird. Ebenso unt. 745., anders dagegen 512. vgl. mit 515.

2 οἳ δ' ἄρ' Ἀθήνας εἶχον, ἐϋκτίμενον πτολίεθρον,
δῆμον Ἐρεχθῆος μεγαλήτορος, ὅν ποτ' Ἀθήνη
θρέψε Διὸς θυγάτηρ, τέκε δὲ ζείδωρος ἄρουρα,
κὰδ δ' ἐν Ἀθήνῃς εἷσεν, ἑῷ ἐνὶ πίονι νηῷ·
ἔνθα δέ μιν ταύροισι καὶ ἀρνειοῖς ἱλάονται
κοῦροι Ἀθηναίων περιτελλομένων ἐνιαυτῶν·
τῶν αὖθ' ἡγεμόνευ' υἱὸς Πετεῶο Μενεσθεύς.
τῷ δ' οὔ πώ τις ὁμοῖος ἐπιχθόνιος γένετ' ἀνήρ
κοσμῆσαι ἵππους τε καὶ ἀνέρας ἀσπιδιώτας.
Νέστωρ οἶος ἔριζεν· ὁ γὰρ προγενέστερος ἦεν.
τῷ δ' ἅμα πεντήκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο.
Αἴας δ' ἐκ Σαλαμῖνος ἄγεν δυοκαίδεκα νῆας·
στῆσε δ' ἄγων, ἵν' Ἀθηναίων ἵσταντο φάλαγγες.
οἳ δ' Ἄργος τ' εἶχον Τίρυνθά τε τειχιόεσσαν,
Ἑρμιόνην Ἀσίνην τε βαθὺν κατὰ κόλπον ἐχούσας,
Τροιζῆν' Ἠιόνας τε καὶ ἀμπελόεντ' Ἐπίδαυρον,
οἵ τ' ἔχον Αἴγιναν Μάσητά τε κοῦροι Ἀχαιῶν,

546. *Ἀθήνας.* Es ist bemerkenswerth, dass hier gar kein anderer Ort ausser der Hauptstadt selbst genannt wird, obgleich in der Odyssee auch Sunion und Marathon vorkommen.

547. *δῆμον Ἐρεχθῆος* vgl. zu Od. η, 81. Doch ist nach Einigen hier Erechtheus mit Erichthonios verwechselt.

550. *μιν* d. i. den Erechtheus. Seine Verehrung war aber ohne Zweifel mit dem Athenecultus verbunden.

551. *περιτελλομένων ἐνιαυτῶν.* Es waren also *sacra stata* oder *anniversaria.*

552. *Πετεῶο* vgl. ξ, 489. *Πηνελέωο.*

553. *τῷ δ' οὔ πώ τις ὁμοῖος.* Auf dieses Zeugniss beruft sich ein Gesandter von Athen im zweiten Persischen Kriege bei dem Syrakusier Gelon Herod. 7, 161. mit den Worten: *τῶν καὶ Ὅμηρος ὁ ἐποποιὸς ἄνδρα ἄριστον ἔφησε ἐς Ἴλιον ἀπικέσθαι τάξαι τε καὶ διακοσμῆσαι στρατόν.* Uebrigens wurden die Verse 552—555. schon im Alterthum vielfach als unecht angegriffen, und allerdings wird in der ganzen Ilias von einer besondern taktischen Kunst des Menestheus nichts erwähnt.

555. *Νέστωρ οἶος ἔριζεν* kann mit Beziehung auf δ, 297—309. gedichtet sein.

558. *στῆσε δ' ἄγων.* Nach einer unter den Alten sehr verbreiteten Sage soll dieser Vers von Solon oder Peisistratos zur Unterstützung der atheniensischen Ansprüche auf die Insel Salamis im Kriege gegen Megara eingeschoben worden sein. Jedenfalls erscheint hier Aias als attischer Stammheros, ohne Berücksichtigung seiner Abstammung von Aiakos und seiner Verwandtschaft mit Achilleus.

559. *οἳ δ' Ἄργος.* Ueber Salamis werden wir in den Peloponnes geführt. Argos ist sowohl der Name

ν αὖθ' ἡγεμόνευε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης 2
; Σθένελος, Καπανῆος ἀγακλειτοῦ φίλος υἱός.
σι δ' ἅμ' Εὐρύαλος τρίτατος κίεν, ἰσόθεος φώς,
γκιστέος υἱὸς Ταλαϊονίδαο ἄνακτος.
ιπάντων δ' ἡγεῖτο βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης.
σι δ' ἅμ' ὀγδώκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο.
οἳ δὲ Μυκήνας εἶχον, ἐυκτίμενον πτολίεθρον,
νειόν τε Κόρινθον ἐυκτιμένας τε Κλεωνάς,
νειάς τ' ἐνέμοντο Ἀραιθυρέην τ' ἐρατεινήν
; Σικυῶν', ὅθ' ἄρ' Ἄδρηστος πρῶτ' ἐμβασίλευεν,
θ' Ὑπερησίην τε καὶ αἰπεινὴν Γονόεσσαν
λλήνην τ' εἶχον, ἠδ' Αἴγιον ἀμφενέμοντο
γιαλόν τ' ἀνὰ πάντα καὶ ἀμφ' Ἑλίκην εὐρεῖαν,
ν ἑκατὸν νηῶν ἦρχε κρείων Ἀγαμέμνων
ρείδης. ἅμα τῷ γε πολὺ πλεῖστοι καὶ ἄριστοι
οὶ ἕποντ'· ἐν δ' αὐτὸς ἐδύσετο νώροπα χαλκόν
διόων, πᾶσιν δὲ μετέπρεπεν ἡρώεσσιν,
νεκ' ἄριστος ἔην, πολὺ δὲ πλείστους ἄγε λαούς.
οἳ δ' εἶχον κοίλην Λακεδαίμονα κητώεσσαν,
ιρίν τε Σπάρτην τε πολυτρήρωνά τε Μέσσην,
υσειάς τ' ἐνέμοντο καὶ Αὐγειὰς ἐρατεινάς,

Stadt als des Gebietes, hier erstere. Zum Reiche des Diodes gehört auch die Insel Aegina.
66. *Ταλαϊονίδης* von *Ταλαός*, ch Verbindung beider patronychen Formen *Ταλαΐων* und *Τα-δης* gebildet.
69. *Μυκήνας*, auch *Μυκήνη*, 180. das goldreiche (*πολύχρυ-*), die Residenz des Agamemnon, der Nähe des von Diomedes berschten Argos. Der übrige Theil Agamemnon's Gebiet liegt aber dwärts und besonders an der dlichen Küste des Peloponneses, spätern Achaia, bis an Elis.
72. *πρῶτα* d. h. ehe er nach gos zog.
73. *Ὑπερησίην* vgl. zu Od. *ο*, l.

575. *Αἰγιαλόν τ' ἀνὰ πάντα.* Die Worte *ἀνὰ πάντα* zeigen, dass in *Αἰγιαλός* noch bestimmt an die appellative Bedeutung gedacht wird.
576. *τῶν ἑκατὸν νηῶν.* Der zweite Genitiv ist beschränkende Apposition zum ersten, vgl. 586 f., 609 f., 685.
577. *πολὺ πλεῖστοι.* Die überwiegende Grösse seines Reiches ergiebt sich daraus, dass er nicht nur selbst die grösste Zahl Schiffe stellte (hundert, während Nestor neunzig, Diomedes nur achtzig), sondern nach 612 ff. auch den der Schifffahrt unkundigen Arkadern sechzig Schiffe lieferte.
581. *Λακεδαίμονα.* Name des Landes. Vgl. zu Od. *δ*, 1.

οἵ τ' ἄρ' Ἀμύκλας εἶχον Ἕλος τ', ἔφαλον πτολίεθρον,
οἵ τε Λάαν εἶχον ἠδ' Οἴτυλον ἀμφενέμοντο,
τῶν οἱ ἀδελφεὸς ἦρχε, βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος,
ἑξήκοντα νεῶν· ἀπάτερθε δὲ θωρήσσοντο.
ἐν δ' αὐτὸς κίεν ᾗσι προθυμίῃσι πεποιθώς,
ὀτρύνων πόλεμόνδε· μάλιστα δὲ ἵετο θυμῷ
τίσασθαι Ἑλένης ὁρμήματά τε στοναχάς τε.
Οἳ δὲ Πύλον τ' ἐνέμοντο καὶ Ἀρήνην ἐρατεινήν
καὶ Θρύον Ἀλφειοῖο πόρον, καὶ ἐΰκτιτον Αἰπύ,
καὶ Κυπαρισσήεντα καὶ Ἀμφιγένειαν ἔναιον
καὶ Πτελεὸν καὶ Ἕλος καὶ Δώριον, ἔνθα τε μοῦσαι
ἀντόμεναι Θάμυριν τὸν Θρήικα παῦσαν ἀοιδῆς,
Οἰχαλίηθεν ἰόντα παρ' Εὐρύτου Οἰχαλιῆος·
στεῦτο γὰρ εὐχόμενος νικησέμεν, εἴ περ ἂν αὐταί
μοῦσαι ἀείδοιεν, κοῦραι Διὸς αἰγιόχοιο·
αἱ δὲ χολωσάμεναι πηρὸν θέσαν, αὐτὰρ ἀοιδήν

587. *ἀπάτερθε δὲ θωρήσσοντο.* Diese Worte sollen wohl eine gewisse politische Unabhängigkeit des Menelaos von Agamemnon andeuten.

590. *τίσασθαι κτἑ.* Vgl. zu 356.

591. *Πύλον.* Darunter scheint nach der Reihenfolge der Namen auch hier das Messenische verstanden werden zu müssen; vgl. zu Od. *γ*, 5.

592. *Ἀλφειοῖο πόρον* nach Strabo *ὅτι πεζῇ περατὸς εἶναι δοκεῖ κατὰ τοῦτον τὸν τόπον· — Αἰπύ.* Die Beibehaltung des ursprünglichen Accentes in diesem aus einem Adjectiv entstandenen Eigennamen, wie in einigen andern ähnlichen, z. B. *Ἱρὴ ι*, 150., *Θεσσαλοῦ* unten 679. beruht auf ausdrücklicher Ueberlieferung der Grammatiker.

595. *Θάμυριν τὸν Θρήικα* den Thamyris, jenen thrakischen Sänger, der ohne Zweifel aus Pieris am Olympos in Thrakien nach dem südlichen Griechenland — zunächst Böotien am Helikon — gekommen war und nach Art der späte[r] Aöden an den Höfen der Fürst[e] umherzog. Vgl. Einleit. zur O[d.] S. II f.

596. *Οἰχαλίηθεν* aus Oechal[ia] in Thessalien (730), vgl. zu Od. [.] 224. und *φ*, 14.

597. *στεῦτο γὰρ εὐχόμενος* de[nn] er vermass sich prahlend, gros[s]sprecherisch, stellte sich in sein[er] Selbstgefälligkeit an. *εἴπερ ἂν αὐ[]ταὶ κτἑ.* wenn sogar die Mus[en] selbst singen würden. Der Opta[]tiv steht, weil die Rede von *στεῦτ[ο]* abhängig ist. Dagegen *γ*, 25. *περ ἂν αὐτὸν σεύωνται.*

599. *πηρὸν θέσαν, αὐτὰ[ρ] ἀοιδήν.* Es wird damit eine do[p]pelte Strafe bezeichnet, wie we[nn] es etwa in Prosa hiesse *τοῦτο μ[ὲν] πηρὸν ἔθεσαν, τοῦτο δὲ ἀοιδ[ὴν] ἀφείλοντο.* Die zweite Strafe wa[r] die härtere, und durch sie wur[de] auch die erste erst recht drücken[d], während es von Demodokos Od. [.] 63 f. so wahr heisst: *τὸν πέ[ρι] μοῦσ' ἐφίλησε, δίδου δ' ἀγ[…]*

σπεσίην ἀφέλοντο καὶ ἐκλέλαθον κιθαριστύν·
ν αὖθ᾿ ἡγεμόνευε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ,
δ᾿ ἐνενήκοντα γλαφυραὶ νέες ἐστιχόωντο.
οἳ δ᾿ ἔχον Ἀρκαδίην ὑπὸ Κυλλήνης ὄρος αἰπύ,
ἰπύτιον παρὰ τύμβον, ἵν᾿ ἀνέρες ἀγχιμαχηταί,
Φένεόν τ᾿ ἐνέμοντο καὶ Ὀρχομενὸν πολύμηλον
πην τε Στρατίην τε καὶ ἠνεμόεσσαν Ἐνίσπην,
ὶ Τεγέην εἶχον καὶ Μαντινέην ἐρατεινήν,
ύμφηλόν τ᾿ εἶχον καὶ Παρρασίην ἐνέμοντο,
ν ἦρχ᾿ Ἀγκαίοιο πάις κρείων Ἀγαπήνωρ
ήκοντα νεῶν· πολέες δ᾿ ἐν νηὶ ἑκάστῃ
ρκάδες ἄνδρες ἔβαινον, ἐπιστάμενοι πολεμίζειν.
τὸς γάρ σφιν δῶκεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
ας ἐυσσέλμους περάαν ἐπὶ οἴνοπα πόντον,
τρείδης, ἐπεὶ οὔ σφι θαλάσσια ἔργα μεμήλει.
οἳ δ᾿ ἄρα Βουπράσιόν τε καὶ Ἤλιδα δῖαν ἔναιον,
σον ἐφ᾿ Ὑρμίνη καὶ Μύρσινος ἐσχατόωσα
τρη τ᾿ Ὠλενίη καὶ Ἀλείσιον ἐντὸς ἐέργει,
ν αὖ τέσσαρες ἀρχοὶ ἔσαν, δέκα δ᾿ ἀνδρὶ ἑκάστῳ
ες ἕποντο θοαί, πολέες δ᾿ ἔμβαινον Ἐπειοί.
ν μὲν ἄρ᾿ Ἀμφίμαχος καὶ Θάλπιος ἡγησάσθην,

ν τε κακόν τε· ὀφθαλμῶν μὲν ερσε, δίδου δ᾿ ἡδεῖαν ἀοιδήν.

604. *Αἰπύτιον — τύμβον*, das abmal eines alten Heros Aipytos, r einst im Kyllenischen Gebiete herrscht hatte; seine Nachkomn waren noch lange Könige.

609. *Ἀγαπήνωρ*. Es ist bemernswerth, dass dieser e i n z i g erihnte Arkadische Führer in der nzen Ilias nie wieder vorkommt, d auch die Arkader selbst (pegischer Abstammung) nur bei Anhrung einer alten Sage *η*, 134. nannt werden. Ihre Erwähnung rd daher 610–612. noch besonrs gerechtfertigt, weil leicht ein storischer Zweifel dagegen aufigen konnte.

615. *Ἤλιδα δῖαν* bezeichnet nicht die Stadt, die erst nach der heroischen Zeit erbaut wurde (vgl. zu Od. *ν*, 274 f.), sondern die Landschaft, die wegen ihrer natürlichen Beschaffenheit gewöhnlich *κοίλη Ἦλις* heisst, und nicht wie Nestor's Reich 591 ff. von den Pyliern, sondern von den Epeiern 619 bewohnt wird.

616. *ὅσσον ἐφ᾿ = ἐφ᾿ ὅσσον* (wie Od. *ε*, 251. *τόσσον ἔπ᾿ εὐρεῖαν*) ist mit *ἐντὸς ἐέργει* zu construiren: so weit, so viel als einschliesst. Durch die vier genannten Städte werden nämlich vier Grenzpuncte dieses Thales im Norden, Westen, Osten und Süden bezeichnet.

υἷες ὁ μὲν Κτεάτου ὁ δ' ἄρ' Εὐρύτου, Ἀκτορίωνε·
τῶν δ' Ἀμαρυγκείδης ἦρχε κρατερὸς Διώρης·
τῶν δὲ τετάρτων ἦρχε Πολύξεινος θεοειδής,
υἱὸς Ἀγασθένεος Αὐγηιάδαο ἄνακτος.
οἳ δ' ἐκ Δουλιχίοιο Ἐχινάων θ' ἱεράων
νήσων, αἳ ναίουσι πέρην ἁλός, Ἤλιδος ἄντα,
τῶν αὖθ' ἡγεμόνευε Μέγης ἀτάλαντος Ἄρηι,
Φυλείδης, ὃν τίκτε διίφιλος ἱππότα Φυλεύς,
ὅς ποτε Δουλίχιόνδ' ἀπενάσσατο πατρὶ χολωθείς.
τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο.
αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς ἦγε Κεφαλλῆνας μεγαθύμους,
οἵ ῥ' Ἰθάκην εἶχον καὶ Νήριτον εἰνοσίφυλλον,
καὶ Κροκύλει' ἐνέμοντο καὶ Αἰγίλιπα τρηχεῖαν,
οἵ τε Ζάκυνθον ἔχον ἠδ' οἳ Σάμον ἀμφενέμοντο,
οἵ τ' ἤπειρον ἔχον ἠδ' ἀντιπέραι' ἐνέμοντο.

621. *υἷες ὁ μέν.* *ὁ μέν* geht auf den entferntern, Amphimachos, wie sich aus *ν*, 185. ergiebt. *Ἀκτορίωνε* geht hier auf die Enkel des Aktor, während sonst die Söhne Kteatos und Eurytos dadurch bezeichnet werden (*ν*, 185. *λ*, 709. 750. *ψ*, 638). Einen andern Eurytos hatten wir 596.

624. *Αὐγηϊάδης* Sohn des *λ*, 701. und 739. vorkommenden Königs Augeias.

625. *οἳ δ' ἐκ Δουλιχίοιο Ἐχινάων θ' ἱερ.* erg. *ἦσαν.* Hier wird Dulichion mit zu den vor der Mündung des Acheloos liegenden (sonst auch *Ὀξεῖαι*, die spitzigen, genannten) Echinaden gerechnet, und diese stehen unter der Herrschaft des Meges; in der Odyssee dagegen ist Dulichion ein Bestandtheil des Kephallenischen Reiches unter Odysseus; vgl. zu Od. *α*, 235 f. Unsere Stelle (626. *αἳ ναίουσι πέρην ἁλός, Ἤλιδος ἄντα*) scheint aber anzudeuten, dass sich der Dichter die Echinaden und Dulichion südlicher dachte als sie wirklich liegen.

627. *Μέγης.* Derselbe erscheint *ν*, 692. als Anführer der Epei und jedenfalls müssen die Ins in einer nähern und bleibenden Ve bindung mit Elis gestanden habe

629. *ὅς ποτε* geht wohl auf d zuletzt genannten Phyleus, der na den Scholien mit seinem Vater A geias in Streit gerieth und dar die Heimat verliess. *ἀπενάσσα πατρὶ χολωθεὶς* = Od. *ο*, 254.

631. *Κεφαλλῆνας.* Ueber die B deutung dieses Namens vgl. zu O *υ*, 210.

633. *Κροκύλεια* — *Αἰγίλιπ* Diese zwei Namen — wahrsche lich kleine Inseln zwischen Itha und dem Festland — kommen so bei Homer nirgends vor.

635. *ἤπειρον* kann auch hier w Od. *ω*, 378. *ἀκτὴν ἠπείροιο* a Leukadien und Akarnanien bezog werden; dann aber geht *ἀντιπέρα* wohl auf den Küstenstrich in El wo Odysseus und die Ithaker au Herden hatten, vgl. Od. *δ*, 635.

637. *νῆες δυώδεκα.* Auffalle kleine Zahl, zumal in Vergleichu mit den 40 Schiffen von Dulichion u den Echinaden (630). In Betr

τῶν μὲν Ὀδυσσεὺς ἦρχε Διὶ μῆτιν ἀτάλαντος, 2
τῷ δ' ἅμα νῆες ἕποντο δυώδεκα μιλτοπάρῃοι.
Αἰτωλῶν δ' ἡγεῖτο Θόας Ἀνδραίμονος υἱός,
οἳ Πλευρῶν' ἐνέμοντο καὶ Ὤλενον ἠδὲ Πυλήνην
Χαλκίδα τ' ἀγχίαλον Καλυδῶνά τε πετρήεσσαν.
οὐ γὰρ ἔτ' Οἰνῆος μεγαλήτορος υἱέες ἦσαν,
οὐδ' ἄρ' ἔτ' αὐτὸς ἔην, θάνε δὲ ξανθὸς Μελέαγρος,
τῷ δ' ἐπὶ πάντ' ἐτέταλτο ἀνασσέμεν Αἰτωλοῖσιν.
τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο.
Κρητῶν δ' Ἰδομενεὺς δουρικλυτὸς ἡγεμόνευεν,
οἳ Κνωσόν τ' εἶχον Γόρτυνά τε τειχιόεσσαν,
Λύκτον Μίλητόν τε καὶ ἀργινόεντα Λύκαστον
Φαιστόν τε Ῥύτιόν τε, πόλεις εὖ ναιεταώσας,
ἄλλοι θ' οἳ Κρήτην ἑκατόμπολιν ἀμφενέμοντο.
τῶν μὲν ἄρ' Ἰδομενεὺς δουρικλυτὸς ἡγεμόνευεν
Μηριόνης τ' ἀτάλαντος Ἐνυαλίῳ ἀνδρειφόντῃ·
τοῖσι δ' ἅμ' ὀγδώκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο.
Τληπόλεμος δ' Ἡρακλείδης ἠΰς τε μέγας τε
ἐκ Ῥόδου ἐννέα νῆας ἄγεν Ῥοδίων ἀγερώχων,

des Beiwortes *μιλτοπάρῃοι* vgl. zu Od. ι, 482. *κυανοπρῴροιο*.

638. *Αἰτωλῶν*. Ihr Gebiet wird ν, 217. vgl. ξ, 116. kurz zusammengefasst durch *πάσῃ Πλευρῶνι καὶ αἰπεινῇ Καλυδῶνι*. Der Name *Ὤλενος* 639. vgl. mit *πέτρῃ Ὠλενίῃ* 617. deutet auf Stammverwandtschaft der Aetoler mit den Epeiern.

641. *Οἰνεύς* aus Kalydon, Vater mehrerer berühmten Söhne, wie Meleagros, Tydeus. Einen von diesen, oder wenn es möglich wäre den Vater selbst, würde man daher als Führer erwarten.

642. *οὐδ' ἄρ' ἔτ' αὐτὸς* (*Οἰνεύς*) *ἔην* noch lebte natürlich er selbst mehr.

643. *ἀνασσέμεν*, beschränkende Bestimmung zum Subject *πάντα*.

645. *Κρητῶν*. Ueber Kreta und seine zahlreiche und gemischte Bevölkerung vgl. Odyss. τ, 172—177. Hier werden wie es scheint nur dorische Städte genannt.

647. *Μίλητον*. Von diesem aus wurde wahrscheinlich zuerst das ionische Miletos 868 gegründet.

649. *ἑκατόμπολιν*. Die Odyssee a. a. O. schreibt ihm *ἐννήκοντα πόληες* zu.

651. *Ἐνυαλίῳ ἀνδρειφόντῃ*. Die Vocale ω α fliessen in diesem mehrmals wiederkehrenden Verse in Eine Sylbe zusammen, wie in *ὦ ἀρίγνωτε συβῶτα* Od. ρ, 375. Ueber *Ἐνυάλιος* vgl. zu ε, 333. *Ἐνυώ*.

653. *Τληπόλεμον*. Dieser Held, dem hier eine so lange Stelle gewidmet ist, kommt nur noch ε, 627—669. vor, wo er durch Sarpedon fällt. Es scheint aber hier hauptsächlich um Verherrlichung der Rhodier zu thun zu sein.

οἳ Ῥόδον ἀμφενέμοντο διὰ τρίχα κοσμηθέντες,
Λίνδον Ἰηλυσόν τε καὶ ἀργινόεντα Κάμειρον.
τῶν μὲν Τληπόλεμος δουρικλυτὸς ἡγεμόνευεν,
ὃν τέκεν Ἀστυόχεια βίῃ Ἡρακληείῃ,
τὴν ἄγετ᾽ ἐξ Ἐφύρης, ποταμοῦ ἄπο Σελλήεντος,
πέρσας ἄστεα πολλὰ διοτρεφέων αἰζηῶν.
Τληπόλεμος δ᾽ ἐπεὶ οὖν τράφη ἐν μεγάρῳ εὐπήκτῳ,
αὐτίκα πατρὸς ἑοῖο φίλον μήτρωα κατέκτα,
ἤδη γηράσκοντα Λικύμνιον, ὄζον Ἄρηος.
αἶψα δὲ νῆας ἔπηξε, πολὺν δ᾽ ὅ γε λαὸν ἀγείρας
βῆ φεύγων ἐπὶ πόντον· ἀπείλησαν γάρ οἱ ἄλλοι
υἱέες υἱωνοί τε βίης Ἡρακληείης.
αὐτὰρ ὅ γ᾽ ἐς Ῥόδον ἷξεν ἀλώμενος, ἄλγεα πάσχων·
τριχθὰ δὲ ᾤκηθεν καταφυλαδόν, ἠδ᾽ ἐφίληθεν
ἐκ Διός, ὅς τε θεοῖσι καὶ ἀνθρώποισιν ἀνάσσει,
καί σφιν θεσπέσιον πλοῦτον κατέχευε Κρονίων.
Νιρεὺς αὖ Σύμηθεν ἄγε τρεῖς νῆας ἐίσας,
Νιρεὺς Ἀγλαΐης υἱὸς Χαρόποιό τ᾽ ἄνακτος,

655. *διὰ τρίχα κοσμ.* d. i. *τρίχα διακοσμηθέντες*, vgl. Od. *ι*, 157 und unten 668. Nach ihren drei Stämmen vertheilten sich die Dorier auf Rhodos in die drei Städte.

659. *ἐξ Ἐφύρης* wahrscheinlich das in Thesprotias nahe am Thesprotischen Meerbusen, welches auch Od. *α*, 259. gemeint war. (*Ἐφύρη* = *ἔφορος*, *ἐφόριος*, *ad fines*, Grenzort = *ἐσχατόωσα*?) Ebenso hatte er aus dem benachbarten Kalydon in Aetolien die Deianira als Gemahlin heimgeführt.

661. *ἐν μεγάρῳ εὐπήκτῳ*, im Hause des Vaters in Tiryns.

662. *μήτρωα* also den Bruder der Alkmene und Sohn des Elektryon. — Die Tödtung war zwar nach den Scholien unfreiwillig; dennoch musste er fliehen, um der Blutrache der Verwandten zu entgehen.

665. *βῆ φεύγων* etwas verschieden von *βῆ φεύγειν*. *βῆ* ist nämlich s. v. a. *ἀπέβη*. — *ἀπείλησαν γά[ρ] οἱ ἄλλοι*. Nach dem Zusammen[-]hang ist *οἱ* Dativ vom Pron. per[-]sonale; dann aber ist *οἱ ἄλλοι* woh[l] durch Synizese zweisylbig zu le[-]sen, vgl. 651.

667. *ἐς Ῥόδον ἷξεν*. Diese Nieder[-]lassung von Doriern in Rhodos i[n] der vortroianischen Zeit ist jeden[-]falls ein Anachronismus, da die do[-]rische Wanderung in den Pelopon[-]nes erst 80 Jahre nach der Ein[-]nahme Troia's Statt fand.

669 f. *καί σφιν — Κρονίων* häng[t] mit *ἠδ᾽ ἐφίληθεν ἐκ Διὸς* als Haupt[-]satz zusammen. *κατέχευε* soll nu[r] den Ueberfluss andeuten.

671. *Νιρεὺς* kommt bei Homer sonst nie mehr vor, und ebenso[-]wenig die 678. genannten *Φείδιππος* und *Ἄντιφος*, wie überhaupt in der übrigen Ilias kein Held der Achäer aus einer Colonie stammt und diese keine Helden und Krie-

Νιρεὺς ὃς κάλλιστος ἀνὴρ ὑπὸ Ἴλιον ἦλθεν
τῶν ἄλλων Δαναῶν μετ᾽ ἀμύμονα Πηλείωνα.
ἀλλ᾽ ἀλαπαδνὸς ἔην, παῦρος δέ οἱ εἵπετο λαός.
οἳ δ᾽ ἄρα Νίσυρόν τ᾽ εἶχον Κράπαθόν τε Κάσον τε
καὶ Κῶν Εὐρυπύλοιο πόλιν, νήσους τε Καλύδνας,
τῶν αὖ Φείδιππός τε καὶ Ἄντιφος ἡγησάσθην,
Θεσσαλοῦ υἷε δύω Ἡρακλείδαο ἄνακτος.
τοῖς δὲ τριήκοντα γλαφυραὶ νέες ἐστιχόωντο.
νῦν αὖ τοὺς ὅσσοι τὸ Πελασγικὸν Ἄργος ἔναιον,
οἵ τ᾽ Ἄλον οἵ τ᾽ Ἀλόπην οἵ τε Τρηχῖν᾽ ἐνέμοντο,
οἵ τ᾽ εἶχον Φθίην ἠδ᾽ Ἑλλάδα καλλιγύναικα,
Μυρμιδόνες δὲ καλεῦντο καὶ Ἕλληνες καὶ Ἀχαιοί,
τῶν αὖ πεντήκοντα νεῶν ἦν ἀρχὸς Ἀχιλλεύς.
ἀλλ᾽ οἵ γ᾽ οὐ πολέμοιο δυσηχέος ἐμνώοντο·
οὐ γὰρ ἔην ὅς τίς σφιν ἐπὶ στίχας ἡγήσαιτο.
κεῖτο γὰρ ἐν νήεσσι ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς,

…erschaaren von der Ostküste des …gäischen Meeres und den klein…asiatischen Inseln unter dem achä…schen Heere kennt. Uebrigens …waren alle hier aufgeführten Inseln …uch dorische Colonien.

677. *Εὐρυπύλοιο* Königs von Kos, …it dessen Tochter Chalkiope He…akles den *Θεσσαλός* 679. erzeugte. – *Καλύδνας*. Gewöhnlich wird nur …ine Insel Kalymna genannt.

681. *νῦν αὖ τούς*. Hier schwebte …em Dichter ein Verbum wie *λέξω* …or; diess kommt aber nicht, son…ern 685. wird die Rede in verän…erter Wendung fortgeführt. Es …olgen nun die thessalischen Völ…erschaften in neun Abtheilungen, …wobei aber noch Theile angrenzen…er Landschaften zu Thessalien ge…echnet zu sein scheinen. Es ist …ndess kaum möglich, sich in die…er Beschreibung mit Hülfe der …pätern Geographie zurecht zu fin…en. — *τὸ Πελασγικὸν Ἄργος* (im …egensatz zu *Ἄργος Ἀχαιικόν*, vgl. …u Od. *γ*, 251) bezeichnet die Thessalische Ebene am Peneios, und im weitern Sinne Thessalien überhaupt. Hier scheint der Name im weitern Umfange genommen zu sein und gleichsam die Ueberschrift zu den im Verfolg aufgezählten sämmtlichen thessalischen Völkerschaften zu bilden, so dass erst in den zwei folgenden Versen die speciell das Reich des Achilleus bildenden Städte und Gebiete (sämmtlich im nachherigen Phthiotis und dem davon südlichen Malis) genannt werden. — *Φθίην* und *Ἑλλάδα* zwei Städte nebst ihrem Gebiet, von denen die erstere der eigentliche Wohnsitz des Achilleus war; über die letztere vgl. zu Od. *α*, 343 f.

685. *πεντήκοντα νεῶν*. Ihre Bemannung wird *π*, 170. auf je 50 Mann angegeben. Ebend. 173 – 197. werden fünf Unteranführer des Achilleus aufgezählt.

687. *ἐπὶ στίχας* zu Reihen, in Reihen geordnet.

688. *κεῖτο* Bezeichnung der Unthätigkeit und des Missmuthes.

2 κούρης χωόμενος Βρισηίδος ἠυκόμοιο,
τὴν ἐκ Λυρνησσοῦ ἐξείλετο πολλὰ μογήσας,
Λυρνησσὸν διαπορθήσας καὶ τείχεα Θήβης,
κὰδ δὲ Μύνητ᾽ ἔβαλεν καὶ Ἐπίστροφον ἐγχεσιμώρους,
υἱέας Εὐηνοῖο Σεληπιάδαο ἄνακτος.
τῆς ὅ γε κεῖτ᾽ ἀχέων, τάχα δ᾽ ἀνστήσεσθαι ἔμελλεν.
οἳ δ᾽ εἶχον Φυλάκην καὶ Πύρασον ἀνθεμόεντα,
Δήμητρος τέμενος, Ἴτωνά τε μητέρα μήλων,
ἀγχίαλόν τ᾽ Ἀντρῶν᾽ ἠδὲ Πτελεὸν λεχεποίην,
τῶν αὖ Πρωτεσίλαος ἀρήιος ἡγεμόνευεν
ζωὸς ἐών· τότε δ᾽ ἤδη ἔχεν κάτα γαῖα μέλαινα.
τοῦ δὲ καὶ ἀμφιδρυφὴς ἄλοχος Φυλάκῃ ἐλέλειπτο
καὶ δόμος ἡμιτελής· τὸν δ᾽ ἔκτανε Δάρδανος ἀνὴρ
νηὸς ἀποθρῴσκοντα πολὺ πρώτιστον Ἀχαιῶν.
οὐδὲ μὲν οὐδ᾽ οἱ ἄναρχοι ἔσαν, πόθεόν γε μὲν ἀρχόν·
ἀλλά σφεας κόσμησε Ποδάρκης ὄζος Ἄρηος,
Ἰφίκλου υἱὸς πολυμήλου Φυλακίδαο,
αὐτοκασίγνητος μεγαθύμου Πρωτεσιλάου
ὁπλότερος γενεῇ· ὁ δ᾽ ἅμα πρότερος καὶ ἀρείων,
ἥρως Πρωτεσίλαος ἀρήιος· οὐδέ τι λαοί

690. *τὴν ἐκ Λυρνησσοῦ.* Eine nachträgliche Notiz über die Heimat der Briseis, deren Einfügung bei der ersten Erwähnung derselben *α*, 184. in poetischer Hinsicht ganz unpassend gewesen wäre.

691. *Θήβης* vgl. zu *α*, 366. Lyrnessos ist in derselben Gegend.

692. *Μύνης* soll nach den Scholien der Mann der Briseis gewesen sein, *Ἐπίστροφος* der Bruder desselben.

695 f. *Φυλάκην καὶ Πύρασον κτἑ.* Auch diese fünf Städte gehören zu Phthiotis, nur dass sie mehr östlich an der Küste und gegen dieselbe hin liegen. Ueber *Φυλάκη* sowie über den 705. erwähnten *Ἴφικλος* vgl. zu Od. *λ*, 289.

696. *Δήμητρος τέμενος*, Apposition zu *Πύρασον*, dessen Namen schon (von *πυρὸς* Weizen) auf eine getreidereiche Gegend hinweist.

699. *ἔχεν κάτα* = *γ*, 243. *τοὺς δ᾽ ἤδη κάτεχεν φυσίζοος αἶα.*

701. *ἡμιτελὴς* d. i. *χῆρος*, vom Gatten und Hausherrn verlassen, also verwaist (nur zur Hälfte vollendet). *Δάρδανος ἀνήρ* ein Dardanier, wie *π*, 807., wo der Eigenname noch beigefügt ist.

703. *οὐδὲ μὲν οὐδ᾽ οἱ* doch wahrlich auch die nicht. Vgl. zu Od. *θ*, 32. — *πόθεόν γε μὲν ἀρχόν* = *καίπερ ποθέοντες ἀρχόν*, obgleich sie ihn als Führer vermissten, schmerzlich entbehrten.

707. *πρότερος* = 555. *προγενέστερος*.

δεύονθ᾽ ἡγεμόνος, πόθεόν γε μὲν ἐσθλὸν ἐόντα. 2
τῷ δ᾽ ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο.
οἳ δὲ Φερὰς ἐνέμοντο παραὶ Βοιβηίδα λίμνην,
Βοίβην καὶ Γλαφύρας καὶ ἐυκτιμένην Ἰαωλκόν,
τῶν ἦρχ᾽ Ἀδμήτοιο φίλος παῖς ἕνδεκα νηῶν,
Εὔμηλος, τὸν ὑπ᾽ Ἀδμήτῳ τέκε δῖα γυναικῶν
Ἄλκηστις, Πελίαο θυγατρῶν εἶδος ἀρίστη.
οἳ δ᾽ ἄρα Μηθώνην καὶ Θαυμακίην ἐνέμοντο
καὶ Μελίβοιαν ἔχον καὶ Ὀλιζῶνα τρηχεῖαν,
τῶν δὲ Φιλοκτήτης ἦρχεν, τόξων εὖ εἰδώς,
ἑπτὰ νεῶν· ἐρέται δ᾽ ἐν ἑκάστῃ πεντήκοντα
ἐμβέβασαν, τόξων εὖ εἰδότες ἶφι μάχεσθαι.
ἀλλ᾽ ὁ μὲν ἐν νήσῳ κεῖτο κρατέρ᾽ ἄλγεα πάσχων,
Λήμνῳ ἐν ἠγαθέῃ, ὅθι μιν λίπον υἷες Ἀχαιῶν
ἕλκεϊ μοχθίζοντα κακῷ ὀλοόφρονος ὕδρου.
ἔνθ᾽ ὅ γε κεῖτ᾽ ἀχέων· τάχα δὲ μνήσεσθαι ἔμελλον
Ἀργεῖοι παρὰ νηυσὶ Φιλοκτήταο ἄνακτος.
οὐδὲ μὲν οὐδ᾽ οἳ ἄναρχοι ἔσαν, πόθεόν γε μὲν ἀρχόν·
ἀλλὰ Μέδων κόσμησεν, Ὀιλῆος νόθος υἱός,
τόν ῥ᾽ ἔτεκεν Ῥήνη ὑπ᾽ Ὀιλῆι πτολιπόρθῳ.
οἳ δ᾽ εἶχον Τρίκκην καὶ Ἰθώμην κλωμακόεσσαν,

711 f. *Φερὰς — Βοίβην κτἑ.* noch mehr nördlich und grösstentheils auf Magnesia, oben am pagasäischen Busen. Ueber *Φεραί* vgl. zu Od. *γ*, 488., über *Ἰαωλκός* zu *λ*, 235.

714. *Εὔμηλος* hatte nach Od. *δ*, 797 f. Iphthime, eine Schwester der Penelope zur Gattin.

715. *Πελίαο*, Bruders des Neleus, also Aeoliden und Minyer. Od. *λ*, 254—257. Der ebend. 259. genannte Pheres (vgl. unten 763 f.) war Vater des Admetos.

716. *Μηθώνην — Θαυμακίην.* Auch diese Städte sind auf Magnesia zu suchen, und zwar wie es scheint an der Küste. Meliböa gilt für den Wohnort des Philoktetes.

720. *ἐμβέβασαν* = 619. vgl. 611. *ἔμβαινον.*

724 f. *τάχα δέ μνήσεσθαι ἔμ.* wie 694. bei Achilleus *τάχα δ᾽ ἀνστήσεσθαι ἔμελλεν.* Der Genitiv *Φιλοκτήταο* hängt natürlich von *μνήσεσθαι* ab. Diese Herbeiholung des Philoktetes — weil nach einer Weissagung nur mit den in seinem Besitze befindlichen Pfeilen und Bogen des Herakles Troia erobert werden konnte — kommt in der Ilias nicht vor.

727. *Μέδων.* Unten *ν*, 693 = *ο*, 334. befehligt dieser neben dem oben 704. erwähnten Podarkes aus Phylake Phthiotische Mannschaft, also aus einem ganz andern Königreiche.

729 f. *Τρίκκην καὶ Ἰθώμην κτἑ.* im nordwestlichen Thessalien (Hestiäotis), Lapithenstädte am obern

οἵ τ' ἔχον Οἰχαλίην, πόλιν Εὐρύτου Οἰχαλιῆος,
τῶν αὖθ' ἡγείσθην Ἀσκληπιοῦ δύο παῖδε,
ἰητῆρ' ἀγαθώ, Ποδαλείριος ἠδὲ Μαχάων.
τοῖς δὲ τριήκοντα γλαφυραὶ νέες ἐστιχόωντο.
οἳ δ' ἔχον Ὀρμένιον, οἵ τε κρήνην Ὑπέρειαν,
οἵ τ' ἔχον Ἀστέριον Τιτάνοιό τε λευκὰ κάρηνα,
τῶν ἦρχ' Εὐρύπυλος Εὐαίμονος ἀγλαὸς υἱός,
τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο.
οἳ δ' Ἄργισσαν ἔχον καὶ Γυρτώνην ἐνέμοντο,
Ὄρθην Ἠλώνην τε πόλιν τ' Ὀλοοσσόνα λευκήν,
τῶν αὖθ' ἡγεμόνευε μενεπτόλεμος Πολυποίτης,
υἱὸς Πειριθόοιο, τὸν ἀθάνατος τέκετο Ζεύς, —
τόν ῥ' ὑπὸ Πειριθόῳ τέκετο κλυτὸς Ἱπποδάμεια
ἤματι τῷ ὅτε φῆρας ἐτίσατο λαχνήεντας,
τοὺς δ' ἐκ Πηλίου ὦσε καὶ Αἰθίκεσσι πέλασσεν —,
οὐκ οἶος, ἅμα τῷ γε Λεοντεὺς ὄζος Ἄρηος,
υἱὸς ὑπερθύμοιο Κορώνου Καινείδαο.
τοῖς δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο.
Γουνεὺς δ' ἐκ Κύφου ἦγε δύω καὶ εἴκοσι νῆας·

Laufe des Peneios. Trikke (*δ*, 202. *Τρίκη*) soll das älteste Heiligthum des Asklepios besessen haben. *κλωμακόεις* klüftig, reich an Schründen. Wie diese zum Besitze von Schiffen kamen, wird freilich nicht angegeben, vgl. 612 fgg.

734 f. *Ὀρμένιον — Ἀστέριον κτἑ.* Ein sonderbar zusammengesetztes Gebiet, theils auf Magnesia (Ormenion) und in dessen Nähe (Hypereia bei Pherä), theils nordöstlich von Ithome (729.) am Peneios (Asterion und Titanos).

736. *Εὐρύπυλος* wohl zu unterscheiden von dem 677. genannten. Der in unserer Stelle ist einer der Haupthelden der Ilias.

738. *Ἄργισσαν — Γυρτώνην κτἑ.* Diess sind wieder Lapithenstädte am Peneios und nördlich davon im spätern Perrhäbia.

739. *λευκήν* wegen der Erdart, wie 735. *Τιτάνοιο λευκὰ κάρηνα.*

740. *Πολυποίτης.* Dieser und *Λεοντεὺς* werden *μ*, 128. ausdrücklich als Lapithen bezeichnet, vgl. ebend. 181.

741. *τὸν — Ζεὺς* vgl. *ξ*, 317 f.

742. *κλυτὸς Ἱπποδάμεια* wie Od. *ε*, 422. *κλυτὸς Ἀμφιτρύτη*.

743. *ὅτε φῆρας ἐτίσατο* vgl. zu *α*. 263 ff.

744. *Αἰθίκεσσι πέλασσεν* er drängte sie bis zu den (westlich am Pindos wohnenden) Aithikern.

745. *οὐκ οἶος κτἑ.* hängt mit *ἡγεμόνευε* 740. zusammen.

746. *Καινείδαο* vgl. *α*, 264. *Καινέα.*

748. *Γουνεὺς* kommt bei Homer weiter nicht vor und ebenso wenig die im folgenden Verse genannten (pelasgischen) Völkerschaften, von

τῷ δ' Ἐνιῆνες ἕποντο μενεπτόλεμοί τε Περαιβοί, 2
οἳ περὶ Δωδώνην δυσχείμερον οἰκί' ἔθεντο,
οἵ τ' ἀμφ' ἱμερτὸν Τιταρήσιον ἔργ' ἐνέμοντο,
ὅς ῥ' ἐς Πηνειὸν προϊεῖ καλλίρροον ὕδωρ.
οὐδ' ὅ γε Πηνειῷ συμμίσγεται ἀργυροδίνῃ,
ἀλλά τέ μιν καθύπερθεν ἐπιρρέει ἠύτ' ἔλαιον·
ὅρκου γὰρ δεινοῦ Στυγὸς ὕδατός ἐστιν ἀπορρώξ.
  Μαγνήτων δ' ἦρχε Πρόθοος Τενθρηδόνος υἱός,
οἳ περὶ Πηνειὸν καὶ Πήλιον εἰνοσίφυλλον
ναίεσκον. τῶν μὲν Πρόθοος θοὸς ἡγεμόνευεν,
τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο.
  οὗτοι ἄρ' ἡγεμόνες Δαναῶν καὶ κοίρανοι ἦσαν.
τίς τ' ἂρ τῶν ὄχ' ἄριστος ἔην, σύ μοι ἔννεπε, μοῦσα,

denen die Enienes (Aenianes) nördlicher als in ihrem spätern Wohnsitz (am Spercheios) gesucht werden müssen. *Κύφος* ein Gebirg westlich von Perrhäbia.

749. *Περαιβοί,* sonst *Περραιβοί,* von denen sich eine Niederlassung auch jenseits des Lakmongebirges östlich von Dodonä (in Thesprotia) findet. (*Περραιβοὶ μετανάσται*). Ihr sonstiger Wohnsitz aber ist nördlich vom Peneios am Titaresios (gewöhnlich Europos).

752. *προϊεῖ.* Vgl. zu Od. *δ*, 372. *μεθιεῖς*.

753. *οὐδ' ὅγε συμμίσγεται.* Titaresios nämlich hat ein ganz reines und klares Wasser, Peneios ein von dem weissen Thon, den er mit sich führt, schlammiges (silberstrudliges) und daher auch langsamer fliessendes, so dass der Titaresios unvermischt über die Oberfläche desselben hingleitet.

755. *ὅρκου γὰρ δεινοῦ.* Vgl. zu Od. *ε*, 185. ebend. *κ*, 514. Es ist aber klar, dass der Dichter einen wunderbaren und geheimnissvollen Zusammenhang des Titaresios mit der unterirdischen Styx annimmt.

756. *Μαγνήτων* geht hier nicht auf alle Völkerschaften der Halbinsel, deren mehrere schon früher aufgeführt wurden, sondern nur auf die durch die Einschränkung des folgenden Verses bezeichneten, von Tempe am Peneios und Ossa bis an den Pelion. Uebrigens kommen *Μάγνητες* und *Πρόθοοι* weiter nicht vor.

759. *τεσσαράκοντα νῆες.* Als Gesammtzahl der Schiffe der Achäer ergiebt sich 1186, woraus in Verbindung mit den in 510. und 719. enthaltenen Angaben über die Zahl der Mannschaft eines Schiffes Thucyd. 1, 10. die Gesammtzahl des achäischen Heeres so berechnet, dass er die Durchschnittszahl von 120 (als der grössten) und 50 (als der kleinsten Angabe), d. h. 85 Mann, auf jedes Schiff rechnet, was die Summe von 100,810 ausmacht. Wenn aber die Zahl der Schiffe in runder Summe auf 1200 angesetzt und auf jedes Schiff im Durchschnitt 100 Mann gerechnet werden, so erhält man die oben zu 129. aus den Scholien angegebene Gesammtzahl 120,000.

761. *τίς τ' ἄρ.* Vgl. zu *α*, 8.

αὐτῶν ἠδ᾽ ἵππων, οἳ ἅμ᾽ Ἀτρείδῃσιν ἕποντο.
ἵπποι μὲν μέγ᾽ ἄρισται ἔσαν Φηρητιάδαο,
τὰς Εὔμηλος ἔλαυνε ποδώκεας ὄρνιθας ὥς,
ὄτριχας οἰέτεας, σταφύλῃ ἐπὶ νῶτον ἐίσας·
τὰς ἐν Πηρείῃ θρέψ᾽ ἀργυρότοξος Ἀπόλλων,
ἄμφω θηλείας, φόβον Ἄρηος φορεούσας.
ἀνδρῶν αὖ μέγ᾽ ἄριστος ἔην Τελαμώνιος Αἴας,
ὄφρ᾽ Ἀχιλεὺς μήνιεν· ὁ γὰρ πολὺ φέρτατος ἦεν,
ἵπποι θ᾽ οἳ φορέεσκον ἀμύμονα Πηλείωνα.
ἀλλ᾽ ὁ μὲν ἐν νήεσσι κορωνίσι ποντοπόροισιν
κεῖτ᾽ ἀπομηνίσας Ἀγαμέμνονι ποιμένι λαῶν,
Ἀτρείδῃ· λαοὶ δὲ παρὰ ῥηγμῖνι θαλάσσης
δίσκοισιν τέρποντο καὶ αἰγανέῃσιν ἱέντες
τόξοισίν θ᾽· ἵπποι δὲ παρ᾽ ἅρμασιν οἷσιν ἕκαστος,
λωτὸν ἐρεπτόμενοι ἐλεόθρεπτόν τε σέλινον,
ἕστασαν· ἅρματα δ᾽ εὖ πεπυκασμένα κεῖτο ἀνάκτων
ἐν κλισίῃς. οἱ δ᾽ ἀρχὸν ἀρηΐφιλον ποθέοντες
φοίτων ἔνθα καὶ ἔνθα κατὰ στρατόν, οὐδ᾽ ἐμάχοντο.
οἱ δ᾽ ἄρ᾽ ἴσαν ὡς εἴ τε πυρὶ χθὼν πᾶσα νέμοιτο·

763. *ἵπποι Φηρητιάδαο* die Rosse des Admetos (als des Enkels von *Φέρης*), von welchem sie jetzt an den Sohn übergegangen waren, vgl. zu 715.

765. *σταφύλῃ — ἐίσας* schnurgleich über den Rücken.

766. *ἐν Πηρείῃ.* Damit scheint die Gegend von Pherä gemeint zu sein. Apollon diente nämlich als Hirt bei Admetos.

767. *ἄμφω θηλείας.* Denn die Stuten sind leichter und schneller. *φόβος* ist auch hier die Flucht.

768. *Τελαμώνιος Αἴας.* Derselbe Rang wird ihm zugetheilt Od. *λ*, 550 f. = Ili. *ρ*, 279 f.

771. *ἐν νήεσσι* d. h. in dem Raume, den die Schiffe einnehmen, also bei den Schiffen.

772. *ἀπομηνίσας* in Groll versunken, von Zorn ergriffen und ganz in Beschlag genommen. Vgl. zu Od. *π*, 378. und Ili. *ω*, 65. *μὴ δὴ πάμπαν ἀποσκύδμαινε θεοῖσιν.*

777. *εὖ πεπυκασμένα* nämlich mit *πέπλοις*, dergleichen *ε*, 194. erwähnt werden.

778. *οἱ δέ* sind die *ἄνακτες* des vorigen Verses d. h. die Herren der Wagen, also im Gegensatz der in den Lagerhütten stehenden *ἅρματα* die Wagenkämpfer. *ἀνάκτων* hängt von *κλισίῃς* ab.

780. *οἱ δ᾽ ἄρ᾽ ἴσαν.* Ein Rückblick auf den ganzen Katalog der Achäer, als Uebergang zu dem nun folgenden Katalog der Troer. Daher trifft die hier gebrauchte Vergleichung *ὡς εἴ τε πυρὶ κτέ.* ziemlich mit dem ersten Gleichniss 455—459. zusammen.

ναῖα δ' ὑπεστενάχιζε Διὶ ὣς τερπικεραύνῳ 2
ζωομένῳ, ὅτε τ' ἀμφὶ Τυφωέι γαῖαν ἱμάσσῃ
εἰν Ἀρίμοις, ὅθι φασὶ Τυφωέος ἔμμεναι εὐνάς.
ὣς ἄρα τῶν ὑπὸ ποσσὶ μέγα στεναχίζετο γαῖα
ἐρχομένων· μάλα δ' ὦκα διέπρησσον πεδίοιο.
Τρωσὶν δ' ἄγγελος ἦλθε ποδήνεμος ὠκέα Ἶρις
πὰρ Διὸς αἰγιόχοιο σὺν ἀγγελίῃ ἀλεγεινῇ·
οἱ δ' ἀγορὰς ἀγόρευον ἐπὶ Πριάμοιο θύρῃσιν
πάντες ὁμηγερέες, ἠμὲν νέοι ἠδὲ γέροντες.
ἀγχοῦ δ' ἱσταμένη προσέφη πόδας ὠκέα Ἶρις·
εἴσατο δὲ φθογγὴν υἷι Πριάμοιο Πολίτῃ,
ὃς Τρώων σκοπὸς ἷζε, ποδωκείῃσι πεποιθώς,
τύμβῳ ἐπ' ἀκροτάτῳ Αἰσυήταο γέροντος,
δέγμενος ὁππότε ναῦφιν ἀφορμηθεῖεν Ἀχαιοί·
τῷ μιν ἐεισαμένη μετέφη πόδας ὠκέα Ἶρις
ὦ γέρον, αἰεί τοι μῦθοι φίλοι ἄκριτοί εἰσιν,
ὥς ποτ' ἐπ' εἰρήνης· πόλεμος δ' ἀλίαστος ὄρωρεν.

781. *Διὶ ὣς* hängt von *ὑπεστενάχιζε* ab, so dass man unmittelbar nach diesem Verbum hineindenkt *σφί* oder *τῶν ὑπὸ ποσσὶ* 784.).

782. *ἀμφὶ Τυφωέι*, weil Typhos von der Erde bedeckt und umfangen ist. — *γαῖαν ἱμάσσῃ* durch die Blitzstrahlen (*κεραυνοί*) vgl. *ο*, 17.

785. *διέπρησσον πεδίοιο* sie legten zurück in der Ebene, kamen darin vorwärts, näherten sich durch dieselbe her. *πεδίοιο* ist der Genitiv des Bereiches, vgl. zu Od. *γ*, 251. *ϑ*, 122.

787. *πὰρ Διός*. Eine Andeutung, dass Zeus wirklich den Traum für Agamemnon will verderblich werden lassen, die Troer sollen auf den Angriff gerüstet sein.

788. *ἀγορὰς ἀγόρευον* sie hielten Reden in der Versammlung, also sie rathschlagten. Zum Plural *ἀγοραὶ* vgl. 275. und Od. *δ*, 818. *ἐπὶ Πριάμοιο θύρῃσιν* = *η*, 346. *παρὰ Πρ. θύρ.* Diess geschah aber auf der Burg.

793. *Αἰσυήταο* eines troianischen Helden, dessen Sohn Alkathoos *ν*, 427. als mitkämpfend erwähnt wird. Dieser Tumulus ist in der Hügelreihe, welche westlich von Süd nach Nord die Ebene begrenzt, ungefähr ein Drittheil so weit von Ilios als von Sigeum.

794. *δέγμενος ὁππότε exspectans dum*, wie *ι*, 191. vgl. *δ*, 333 f. *ναῦφιν* ist von *ἀφορμηθεῖεν* abhängiger Genitiv.

795. *μιν — μετέφη*, sie redete ihn (in der Versammlung, unter den andern) an. Ungewöhnliche Construction, das Gegenstück zu Od. *χ*, 69. *τοῖσιν — προσεφώνεε*. Doch vgl. Apoll. Rhod. 1, 702. *Ἰφινόην μετεφώνεεν*. *β*, 54. *τόν γ' ἐπέεσσιν ὑπερφιάλοισι μετηύδα*.

796. *μῦθοι ἄκριτοι* vgl. zu 246. *ἀκριτόμυθε*.

ἦ μὲν δὴ μάλα πολλὰ μάχας εἰσήλυθον ἀνδρῶν,
ἀλλ' οὔ πω τοιόνδε τοσόνδε τε λαὸν ὄπωπα·
λίην γὰρ φύλλοισιν ἐοικότες ἢ ψαμάθοισιν
ἔρχονται πεδίοιο μαχησόμενοι προτὶ ἄστυ.
Ἕκτορ, σοὶ δὲ μάλιστ' ἐπιτέλλομαι ὧδέ γε ῥέξαι.
πολλοὶ γὰρ κατὰ ἄστυ μέγα Πριάμου ἐπίκουροι,
ἄλλη δ' ἄλλων γλῶσσα πολυσπερέων ἀνθρώπων·
τοῖσιν ἕκαστος ἀνὴρ σημαινέτω οἷσί περ ἄρχει,
τῶν δ' ἐξηγείσθω, κοσμησάμενος πολιήτας.»
ὣς ἔφαθ', Ἕκτωρ δ' οὔ τι θεᾶς ἔπος ἠγνοίησεν,
αἶψα δ' ἔλυσ' ἀγορήν· ἐπὶ τεύχεα δ' ἐσσεύοντο.
πᾶσαι δ' ὠίγνυντο πύλαι, ἐκ δ' ἔσσυτο λαός,
πεζοί θ' ἱππῆές τε· πολὺς δ' ὀρυμαγδὸς ὀρώρει.
ἔστι δέ τις προπάροιθε πόλιος αἰπεῖα κολώνη,
ἐν πεδίῳ ἀπάνευθε, περίδρομος ἔνθα καὶ ἔνθα,
τὴν ἤτοι ἄνδρες Βατίειαν κικλήσκουσιν,
ἀθάνατοι δέ τε σῆμα πολυσκάρθμοιο Μυρίνης·
ἔνθα τότε Τρῶές τε διέκριθεν ἠδ' ἐπίκουροι.
Τρωσὶ μὲν ἡγεμόνευε μέγας κορυθαίολος Ἕκτωρ

799. *τοιόνδε τοσόνδε τε* wie Virg. Aen. 3, 641. *qualis quantusque.*

803. *πολλοὶ γὰρ κατὰ ἄστυ.* Begründung des 805. folgenden Hauptsatzes.

804. *ἄλλη δ' ἄλλων γλῶσσα* vgl. *δ*, 437 f. Zu *πολυσπερέων* Od. *λ*, 365. Die Troer sollen also ein ähnliches Verfahren beobachten, wie die Achäer, vgl. 362 f.

809. *πᾶσαι — πύλαι* = *θ*, 58 f. das ganze (Skäische) Thor. *πύλαι* (im Plural auch von Einem Thor) wird von *θύρα* (*θύραι*) bestimmt unterschieden.

811. *πόλιος.* Eine sehr ungewöhnliche Synizese, worin *ι ο* Eine lange Sylbe bilden.

812. *περίδρομος* vgl. zu Od. *ξ*, 7.

813 *ἤτοι ἄνδρες* ungefähr was *ἄνδρες μέν,* die Menschen freilich. Der menschliche Name ist zwar der gewöhnliche, aber dabei an sich jetzt unverständliche und nichtssagende; der göttliche der zwar ältere, aber bezeichnende und bedeutungsvollere. Vgl. zu *α*, 404. *ξ*, 291 *υ*, 74.

814. *Μυρίνης* nach den Schol einer der Amazonen, die nach *γ* 189. einst nach Phrygien und dann auch nach Troia gekommen waren Als rüstige Kämpferin heisst diese *πολύσκαρθμος*, behend, hurtig was mit *πολυάιξ* als Beiwort de Krieges verglichen werden kann.

816—877. *Τρωσὶ μέν.* Hie folgt nun der Katalog der Troer welche in *Τρῶες* und *ἐπίκουροι* zerfallen. Dieser ist viel weniger ausführlich und genau, als der de Achäer; namentlich enthält er keine bestimmten Zahlangaben. Ebenso fehlen darin mehrere Völkerschaften und Helden, die in der Ilias

Πριαμίδης· ἅμα τῷ γε πολὺ πλεῖστοι καὶ ἄριστοι
λαοὶ θωρήσσοντο, μεμαότες ἐγχείῃσιν.
Δαρδανίων αὖτ᾽ ἦρχεν ἐὺς πάις Ἀγχίσαο
Αἰνείας, τὸν ὑπ᾽ Ἀγχίσῃ τέκε δῖ᾽ Ἀφροδίτη,
Ἴδης ἐν κνημοῖσι θεὰ βροτῷ εὐνηθεῖσα,
οὐκ οἶος, ἅμα τῷ γε δύω Ἀντήνορος υἷε,
Ἀρχέλοχός τ᾽ Ἀκάμας τε, μάχης εὖ εἰδότε πάσης.
οἳ δὲ Ζέλειαν ἔναιον ὑπαὶ πόδα νείατον Ἴδης,
ἀφνειοί, πίνοντες ὕδωρ μέλαν Αἰσήποιο,
Τρῶες, τῶν αὖτ᾽ ἦρχε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱός
Πάνδαρος, ᾧ καὶ τόξον Ἀπόλλων αὐτὸς ἔδωκεν.
οἳ δ᾽ Ἀδρήστειάν τ᾽ εἶχον καὶ δῆμον Ἀπαισοῦ
καὶ Πιτύειαν ἔχον καὶ Τηρείης ὄρος αἰπύ,
τῶν ἦρχ᾽ Ἄδρηστός τε καὶ Ἄμφιος λινοθώρηξ,
υἷε δύω Μέροπος Περκωσίου, ὃς περὶ πάντων

vorkommen, z. B. von erstern *Λέλεγες, Καύκωνες, Κίλικες*, von letztern *Ἀστεροπαῖος*, Führer der Päonier (vgl. indessen zu 848.); auf der andern Seite giebt er auch wieder Namen, die weiterhin nicht mehr vorkommen, wie *Ἔννομος* 858. (ausser beiläufig *ρ*, 218.), *Ἀμφίμαχος* und *Νάστης* 871. — Als einzelne Bestandtheile des troianischen Heeres werden angegeben: 1) fünf troianische Völkerschaften, die Troer im engern Sinne oder von Ilios, die von Dardanos oder aus Dardania, die aus Zeleia, die aus Adrasteia, die aus Perkote, Sestos und Abydos. 2) die *ἐπίκουροι*: a) drei europäische Völker, die Thraker, Kikoner und Päoner; b) acht asiatische, Pelasger von Larissa, Paphlagoner, Halizoner, Myser, Phryger, Mäoner, Karer und Lyder. Obgleich aber hier alle Zahlangaben fehlen, so lässt sich doch aus *θ*, 563. die Stärke des ganzen Heeres auf 50,000 berechnen, wovon nach *β*, 123 — 128. auf die Troer selbst 12,000 kommen, so dass für die *ἐπίκουροι* im Ganzen die Zahl 38,000 sich ergiebt.

817. *πολὺ πλεῖστοι καὶ ἄριστοι.* Diese scheinen den eigentlichen Kern des ganzen Heeres ausgemacht zu haben.

819. *Δαρδανίων* aus der nur 30 Stadien von Ilios entfernten Stadt und Gegend Dardania, von welcher aus nach *υ*, 216. Ilios erst gegründet wurde. Diese waren dem Range nach das zweite Volk, daher *θ*, 497. *Τρῶες καὶ Δάρδανοι ἠδ᾽ ἐπίκουροι.*

824. *ὑπαὶ πόδα νείατον* d. h. am nördlichen Fusse.

827. *τόξον — αὐτὸς ἔδωκεν.* Diess scheint ein anderer Bogen, als von dem *δ*, 106 — 111. die Rede ist, oder doch nach einem andern Mythos. Pandaros war ein ausgezeichneter Bogenschütze.

828. *Ἀδρήστειαν* nach dem Namen des Führers und Fürsten Adrestos (830.) Stadt und Gegend. — *Ἀπαισοῦ* vgl. zu *ε*, 612. *ἐνὶ Παισῷ.*

831. *Μέροπος Περκωσίου.* Dar-

ἤδεε μαντοσύνας, οὐδὲ οὓς παῖδας ἔασκεν
στείχειν ἐς πόλεμον φθισήνορα. τὼ δέ οἱ οὔ τι
πειθέσθην· κῆρες γὰρ ἄγον μέλανος θανάτοιο.
οἳ δ᾽ ἄρα Περκώτην καὶ Πράκτιον ἀμφενέμοντο
καὶ Σηστὸν καὶ Ἄβυδον ἔχον καὶ δῖαν Ἀρίσβην,
τῶν αὖθ᾽ Ὑρτακίδης ἦρχ᾽ Ἄσιος, ὄρχαμος ἀνδρῶν,
Ἄσιος Ὑρτακίδης, ὃν Ἀρίσβηθεν φέρον ἵπποι
αἴθωνες μεγάλοι, ποταμοῦ ἄπο Σελλήεντος.
Ἱππόθοος δ᾽ ἄγε φῦλα Πελασγῶν ἐγχεσιμώρων,
τῶν οἳ Λάρισαν ἐριβώλακα ναιετάασκον.
τῶν ἦρχ᾽ Ἱππόθοός τε Πύλαιός τ᾽ ὄζος Ἄρηος,
υἷε δύω Λήθοιο Πελασγοῦ Τευταμίδαο.
αὐτὰρ Θρήικας ἦγ᾽ Ἀκάμας καὶ Πείροος ἥρως,
ὅσσους Ἑλλήσποντος ἀγάρροος ἐντὸς ἐέργει.
Εὔφημος δ᾽ ἀρχὸς Κικόνων ἦν αἰχμητάων,
υἱὸς Τροιζήνοιο διοτρεφέος Κεάδαο.
αὐτὰρ Πυραίχμης ἄγε Παίονας ἀγκυλοτόξους
τηλόθεν ἐξ Ἀμυδῶνος, ἀπ᾽ Ἀξιοῦ εὐρυρέοντος,
Ἀξιοῦ οὗ κάλλιστον ὕδωρ ἐπικίδναται αἶαν.

aus scheint zu schliessen, dass Adresteia eine Colonie von *Περκώτη* 835. gewesen sei.

832. *οὐδὲ ἔασκεν* d. h. er wollte sie nicht gehen lassen, mahnte sie davon ab.

835. *Περκώτην — Ἀρίσβην*, Städte auf der Südseite des Hellespontes, ausser Sestos, welches, Abydos gegenüber, im Thrakischen Chersonese liegt. Nur *Πράκτιος* ist sonst der Name eines Flusses, wozu *ἀμφενέμοντο* gut passen würde.

841. *Λάρισαν* wahrscheinlich das bei Kyme in Aeolis, mit dem Beinamen Phrikonis, möglicher Weise auch das in der Kaystrischen Ebene im Gebiete von Ephesos, vgl. *ρ*, 288—303. und besonders 301. *τῆλ᾽ ἀπὸ Λαρ. ἐριβ.* Nach Andern das in Troas.

845. *ὅσσους — ἐέργει* welche — umschliesst, also die hellespontischen Thraker, denen *δ*, 520. auch noch die Stadt Aenos zugeschrieben wird.

846. *Κικόνων* westlich von den letztgenannten, vgl. zu Od. *ι*, 39. Ihr Führer heisst *ρ*, 73. nicht Euphemos, sondern Mentes.

848. *Πυραίχμης* kommt nur noch *π*, 287. vor. In den andern Stellen (*μ*, 102. *ρ*, 217. 351. *φ*, 140 ff. 560. 808.) heisst er *Ἀστεροπαῖος*, was vielleicht nur ein zweiter Name desselben Heros ist (der Feuerlanzige und der Blitzende, Blitzer). Die beiden vorigen Völker kamen als Nachbarn zu Hülfe, die Päoner als alte Stammverwandte (Teukrer), vgl. Herod. 5, 13. 7, 20. 75.

849. *Ἀξιοῦ*, westlich vom Strymon. Zwischen beiden Flüssen liegt die Landschaft Mygdonia (Herod. 7, 123.). Was übrigens hier

Παφλαγόνων δ' ἡγεῖτο Πυλαιμένεος λάσιον κῆρ
ἐξ Ἐνετῶν, ὅθεν ἡμιόνων γένος ἀγροτεράων,
οἵ ῥα Κύτωρον ἔχον καὶ Σήσαμον ἀμφενέμοντο
ἀμφί τε Παρθένιον ποταμὸν κλυτὰ δώματ' ἔναιον,
Κρῶμνάν τ' Αἰγιαλόν τε καὶ ὑψηλοὺς Ἐρυθίνους.
αὐτὰρ Ἁλιζώνων Ὀδίος καὶ Ἐπίστροφος ἦρχον
τηλόθεν ἐξ Ἀλύβης, ὅθεν ἀργύρου ἐστὶ γενέθλη.
Μυσῶν δὲ Χρόμις ἦρχε καὶ Ἔννομος οἰωνιστής·
ἀλλ' οὐκ οἰωνοῖσιν ἐρύσσατο κῆρα μέλαιναν,
ἀλλ' ἐδάμη ὑπὸ χερσὶ ποδώκεος Αἰακίδαο
ἐν ποταμῷ, ὅθι περ Τρῶας κεράιζε καὶ ἄλλους.
Φόρκυς αὖ Φρύγας ἦγε καὶ Ἀσκάνιος θεοειδής
τῆλ' ἐξ Ἀσκανίης· μέμασαν δ' ὑσμῖνι μάχεσθαι.
Μῄοσιν αὖ Μέσθλης τε καὶ Ἄντιφος ἡγησάσθην,
υἷε Ταλαιμένεος, τὼ Γυγαίη τέκε λίμνη,
οἳ καὶ Μῄονας ἦγον ὑπὸ Τμώλῳ γεγαῶτας.
Νάστης αὖ Καρῶν ἡγήσατο βαρβαροφώνων,
οἳ Μίλητον ἔχον Φθειρῶν τ' ὄρος ἀκριτόφυλλον
Μαιάνδρου τε ῥοὰς Μυκάλης τ' αἰπεινὰ κάρηνα.
τῶν μὲν ἄρ' Ἀμφίμαχος καὶ Νάστης ἡγησάσθην,
Νάστης Ἀμφίμαχός τε, Νομίονος ἀγλαὰ τέκνα,
ὃς καὶ χρυσὸν ἔχων πόλεμόνδ' ἴεν ἠύτε κούρη,
νήπιος, οὐδέ τί οἱ τό γ' ἐπήρκεσε λυγρὸν ὄλεθρον,
ἀλλ' ἐδάμη ὑπὸ χερσὶ ποδώκεος Αἰακίδαο
ἐν ποταμῷ, χρυσὸν δ' Ἀχιλεὺς ἐκόμισσε δαΐφρων.

vom Axios gerühmt wird, findet sich beinahe mit denselben Worten Od. λ, 239. dem Enipeus beigelegt.

851 f. *Πυλαιμένεος — Ἐνετῶν* vgl. Livius I, 1. zu Anfang. Die folgenden Ortsnamen finden sich grösstentheils auf der Südseite des Pontus Euxinus östlich vom Flusse Parthenios. Unter diesen *Παφλαγόνες* scheinen aber auch die κ, 429. und υ, 329. erwähnten *Καύκωνες* begriffen zu sein.

856. *Ἁλιζώνων.* Diese mit ihrem Führer kommen auch ε, 39. vor. Der Name *Ἀλύβη* deutet wohl auf die spätern Chalyber, *Χάλυβες*, im Osten des Pontus, hin.

858. *Μυσῶν* auf der Südseite der Propontis gegen Bithynien, vgl. ν, 5. — *Χρόμις*, auch *Χρομίος* ρ, 218., wo auch Ennomos und Phorkys genannt werden.

862 f. *Φρύγες* in der Nähe der Myser mit der *Λίμνη Ἀσκανία.* = ν, 792 f., von den Troern verschieden.

867. *βαρβαροφώνων.* Das einfache *βάρβαρος* hat Homer nie.

2 Σαρπηδὼν δ᾽ ἦρχεν Λυκίων καὶ Γλαῦκος ἀμύμων
τηλόθεν ἐκ Λυκίης, Ξάνθου ἄπο δινήεντος.

III.

Γ αὐτὰρ ἐπεὶ κόσμηθεν ἅμ᾽ ἡγεμόνεσσιν ἕκαστοι, β. 47
Τρῶες μὲν κλαγγῇ τ᾽ ἐνοπῇ τ᾽ ἴσαν, ὄρνιθες ὥς,
ἠύτε περ κλαγγὴ γεράνων πέλει οὐρανόθι πρό,
αἵ τ᾽ ἐπεὶ οὖν χειμῶνα φύγον καὶ ἀθέσφατον ὄμβρον,
κλαγγῇ ταί γε πέτονται ἐπ᾽ Ὠκεανοῖο ῥοάων,
ἀνδράσι Πυγμαίοισι φόνον καὶ κῆρα φέρουσαι·
ἠέριαι δ᾽ ἄρα ταί γε κακὴν ἔριδα προφέρονται·
οἱ δ᾽ ἄρ᾽ ἴσαν σιγῇ μένεα πνείοντες Ἀχαιοί,
ἐν θυμῷ μεμαῶτες ἀλεξέμεν ἀλλήλοισιν.
ἠύτ᾽ ὄρεος κορυφῇσι Νότος κατέχευεν ὀμίχλην,
ποιμέσιν οὔ τι φίλην, κλέπτῃ δέ τε νυκτὸς ἀμείνω·

Vgl. Od. *ϑ*, 294. *Σίντιας ἀγριοφώνους*. Miletos und seine Umgebungen sind hier noch von Barbaren bewohnt.

Die Verse 1—14 bilden den Uebergang zu der dann folgenden Erzählung der beginnenden Kämpfe, sind also ein Mittelglied, um von den vorhergehenden Katalogen wieder auf den eigentlichen Gegenstand einzulenken.

In 1. *ἐπεὶ κόσμηθεν ἅμ᾽ ἡγεμόνεσσιν ἕκαστοι* liegt eine deutliche Zurückweisung auf *β*, 476. *ὥς τοὺς ἡγεμόνες διεκόσμεον κτέ.* *ἕκαστοι* die einzelnen Abtheilungen beider Heere.

2. *Τρῶες* umfasst hier das ganze troische Heer aller Völkerschaften, wie auf der andern Seite 8. *Ἀχαιοί.*

3. *ἠύτε περ — πέλει* ist mit dem Vorigen zu verbinden, da kein Nachsatz folgt. — *οὐρανόθι πρό* = *πρὸ οὐρανοῦ* (vgl. zu Od. *ε*, 469. *ϑ*, 581) vor dem Himmel d. h. vorwärts an oder unter dem Himmel also auch unter dem Himmel hin

4. *χειμῶνα φύγον.* Die Kraniche ziehen beim Herannahen des Winters nach Libyen (Africa), also in der Richtung nach dem südöstlichen Ocean.

6. *Πυγμαίοισι* einem fabelhaften Volk in Indien oder Aegypten (an den Quellen des Nil) von ausserordentlicher Kleinheit. Mit ihnen führen die Kraniche Krieg, indem sie die besäeten Aecker durchwühlen.

7. *ἔριδα προφέρονται* gleichsam sie bringen den Kampf zum Vorschein, beginnen ihn, *certamen edunt.*

8. *οἱ δ᾽ ἄρ᾽ ἴσαν.* So werden auch *δ*, 428—431. die Achäer als die geordnetern und besser disciplinirten bezeichnet.

10. *ἠύτ᾽ ὄρεος κορυφῇσιν* wie auf den Kuppen des Berges. *ὄρεος* ist zweisylbig zu lesen, wie *ὄρους* oder *ὄρευς*.

11. *κλέπτῃ — ἀμείνω* weil die

όσσον τίς τ' ἐπὶ λεύσσει ὅσον τ' ἐπὶ λᾶαν ἵησιν·
ὶς ἄρα τῶν ὑπὸ ποσσὶ κονίσαλος ὤρνυτ' ἀελλής
ϱχομένων· μάλα δ' ὦκα διέπρησσον πεδίοιο.
οἱ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
'ρωσὶν μὲν προμάχιζεν Ἀλέξανδρος θεοειδής,
ταρδαλέην ὤμοισιν ἔχων καὶ καμπύλα τόξα
αὶ ξίφος· αὐτὰρ ὁ δοῦρε δύω κεκορυθμένα χαλκῷ
τάλλων Ἀργείων προκαλίζετο πάντας ἀρίστους
ντίβιον μαχέσασθαι ἐν αἰνῇ δηιοτῆτι.
ὸν δ' ὡς οὖν ἐνόησεν ἀρηίφιλος Μενέλαος
ϱχόμενον προπάροιθεν ὁμίλου, μακρὰ βιβάντα,
ίς τε λέων ἐχάρη μεγάλῳ ἐπὶ σώματι κύρσας,
ὑρὼν ἢ ἔλαφον κεραὸν ἢ ἄγριον αἶγα,
τεινάων· μάλα γάρ τε κατεσθίει, εἴ περ ἂν αὐτόν
εύωνται ταχέες τε κύνες θαλεροί τ' αἰζηοί·

ierden jetzt weniger als bei Nacht or ihm verwahrt sind.

12. *τόσσον — ἐπί* vgl. zu *β*, 616. *σσον ἐφ' Ὑρμίνη*

13. *κονίσαλος ἀελλής* ein zusamnengedrängter dichter Staub (eine taubwolke). *ἀελλής* scheint in 'orm und Bedeutung ziemlich mit em häufigern *ἀολλής* zusammenutreffen, und soll eine undurchringliche Dichtigkeit, durch die ıan nicht durchzusehen vermag, ezeichnen.

15 f. *οἱ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν.* lier erwartet man, dass der so ange vorbereitete Kampf der beien Heere beginne; dieser erfolgt ber nicht, und somit bleibt die Erwartung des Hörers oder Lesers nbefriedigt. Doch findet diese arin einigen Ersatz, dass gerade lie bei der Veranlassung des Kriees zunächst Betheiligten, Paris und Ienelaos, im Zweikampfe gegen inander auftreten. Die daher rühende neue Spannung lässt das Geühl der Unbefriedigtheit nicht zum Bewusstsein kommen.

16. *Τρωσὶν μὲν προμάχιζεν.* Den Gegensatz hierzu macht 21. *τὸν δ' ὡς οὖν ἐνόησεν κτἑ.*

18. *αὐτὰρ ὁ* soll mit Nachdruck den Hauptbegriff *προκαλίζετο* anknüpfen = *atque (hic)*, und was die Hauptsache ist; denn das Vorhergehende ist in Vergleichung damit bedeutungslos. *κεκορυθμένα χαλκῷ* mit Erz gespitzt, an der Spitze mit Erz beschlagen, mit ehernen Spitzen.

23. *ὥστε λέων ἐχάρη* gehört zum Nachsatz 27. *ὣς ἐχ. Μενέλαος,* und veranschaulicht nicht nur die Grösse, sondern auch die Art der Freude des Menelaos und seinen Blutdurst. *μεγάλῳ ἐπὶ σώματι κύρσας*, auf ein zwar todtes, aber eben erst auf der noch andauernden Jagd erlegtes Thier. Homer braucht *σῶμα* nur vom todten Leibe.

25. *μάλα γάρ τε. μάλα* drückt nur die subjective Zuversicht des Sprechenden aus, etwa wie *πάντως*, ja freilich. Ueber *εἴπερ ἂν* vgl. zu *β*, 597. — *αὐτὸν* ihn selbst, also mit eigener Gefahr.

ὣς ἐχάρη Μενέλαος Ἀλέξανδρον θεοειδέα
ὀφθαλμοῖσιν ἰδών· φάτο γὰρ τίσεσθαι ἀλείτην.
αὐτίκα δ' ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἆλτο χαμᾶζε.
τὸν δ' ὡς οὖν ἐνόησεν Ἀλέξανδρος θεοειδὴς
ἐν προμάχοισι φανέντα, κατεπλήγη φίλον ἦτορ,
ἂψ δ' ἑτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο κῆρ' ἀλεείνων.
ὡς δ' ὅτε τίς τε δράκοντα ἰδὼν παλίνορσος ἀπέστη
οὔρεος ἐν βήσσῃς, ὑπό τε τρόμος ἔλλαβε γυῖα,
ἄψ τ' ἀνεχώρησεν, ὦχρός τέ μιν εἷλε παρειάς,
ὣς αὖτις καθ' ὅμιλον ἔδυ Τρώων ἀγερώχων
δείσας Ἀτρέος υἱὸν Ἀλέξανδρος θεοειδής.
τὸν δ' Ἕκτωρ νείκεσσεν ἰδὼν αἰσχροῖς ἐπέεσσιν.
«Δύσπαρι, εἶδος ἄριστε, γυναιμανές, ἠπεροπευτά,
αἴθ' ὄφελες ἄγονός τ' ἔμεναι ἄγαμός τ' ἀπολέσθαι.
καί κε τὸ βουλοίμην, καί κεν πολὺ κέρδιον ἦεν
ἢ οὕτω λώβην τ' ἔμεναι καὶ ὑπόψιον ἄλλων.
ἦ που καγχαλόωσι καρηκομόωντες Ἀχαιοί
φάντες ἀριστῆα πρόμον ἔμμεναι, οὕνεκα καλόν
εἶδος ἔπ'· ἀλλ' οὐκ ἔστι βίη φρεσίν, οὐδέ τις ἀλκή.

29. *ἐξ ὀχέων.* Paris war (22.) schon zu Fusse.

33. *ὡς δ' ὅτε τίς τε δράκοντα.* Vgl. die Nachahmung Virgil's Aen. 2, 379 f. *Improvisum aspris veluti qui sentibus anguem Pressit humi nitens trepidusque repente refugit* cet. Das verbindende *τε* gehört sowohl zu *ὡς* als zu *ὅτε*, vgl. Od. *δ*, 535. *ὥς τίς τε κατέκτανε* und Ili. *δ*, 259. *ὅτε πέρ τε.*

36. *ἀγερώχων* vgl. zu Od. *λ*, 286.

39. *Δύσπαρι* vgl. zu Od. *ψ*, 97. *μῆτερ ἐμὴ δύσμητερ.* — *ἠπεροπευτά* Beschwatzer, Bethörer. Vgl. Od. *λ*, 421. *τά τε φρένας ἠπεροπεύει.*

40. *αἴθ' ὄφελες ἄγονός τ' ἔμεναι κτἑ.*, wärst du doch nie geboren und (da du einmal geboren warst) unvermählt umgekommen. Hektor verbindet beide Wünsche durch *τε*, weil er im Ausspreche des ersten sich schon bewusst wir dass derselbe nicht mehr erfül werden kann. Vgl. Od. *δ*, 684 f.

41. *καί κε τὸ βουλοίμην. καί* g hört zu *βουλοίμην*, welches d Nachdruck im Satze hat, vgl. O *α*, 390. *καί κεν τοῦτ' ἐθέλοιμι.*

42. *ὑπόψιον ἄλλων invisum ali* übel angesehen von allen ander ihnen verhasst.

44, *φάντες* d. i. *οἳ ἔφασα* welche bisher wähnten. *ἀριστῆ πρόμον* ein trefflicher, tapferer Vo kämpfer.

45. *εἶδος ἔπ'* vgl. *α*, 515. *οὔ τ ἔπι δέος. ἀλλ' οὐκ ἔστι βίη φ.* i auch aus der Seele der Achäer u ihrer Wahrnehmung gesprochen aber **jetzt sehen sie**, dass kei Kraft noch Muth in deinem Herze wohnt, und diess ist der Gru ihres Gelächters (*καγχαλόωσι*).

τοιόσδε ἐὼν ἐν ποντοπόροισι νέεσσιν
τόντον ἐπιπλώσας, ἑτάρους ἐρίηρας ἀγείρας,
ιιχθεὶς ἀλλοδαποῖσι γυναῖκ' εὐειδέ' ἀνῆγες
ξ ἀπίης γαίης, νυὸν ἀνδρῶν αἰχμητάων,
ιατρί τε σῷ μέγα πῆμα πόλῃί τε παντί τε δήμῳ,
υσμενέσιν μὲν χάρμα, κατηφείην δὲ σοὶ αὐτῷ;
ὐκ ἂν δὴ μείνειας ἀρηίφιλον Μενέλαον;
νοίης χ' οἵου φωτὸς ἔχεις θαλερὴν παράκοιτιν.
ὐκ ἄν τοι χραίσμῃ κίθαρις τά τε δῶρ' Ἀφροδίτης,
τε κόμη τό τε εἶδος, ὅτ' ἐν κονίῃσι μιγείης.
λλὰ μάλα Τρῶες δειδήμονες· ἦ τέ κεν ἤδη
άινον ἕσσο χιτῶνα κακῶν ἕνεχ' ὅσσα ἔοργας.»
τὸν δ' αὖτε προσέειπεν Ἀλέξανδρος θεοειδής
Ἕκτορ, ἐπεί με κατ' αἶσαν ἐνείκεσας οὐδ' ὑπὲρ αἶσαν,
ιεί τοι κραδίη πέλεκυς ὥς ἐστιν ἀτειρής,

46—52. ἦ τοιόσδε ἐὼν — οὐκ ν δὴ μείνειας. Die beiden Fra-en stehen in engem Zusammen-ange und bilden Eine logische Pe-iode: hast du ein solcher — her-ufgeführt? willst du also nicht tand halten? d. h. du schämtest ich nicht das eine zu thun, aber um andern hast du keinen Muth? οιόσδε ἐών verringernd: indem u nur ein solcher warst.

47. ἀγείρας ist dem vorherge-enden Particip. ἐπιπλώσας sub-rdinirt (= *collectis sociis*), da-egen μιχθεὶς ihm gleichstehend.

50 f. μέγα πῆμα — κατηφείην έ. Diese Accusative der Appo-tion, wenigstens die beiden letz-en, gehören nicht unmittelbar zu υναῖκ' εὐειδέα, sondern zur gan-en Handlung γυναῖκ' εὐειδέ' νῆγες. Denn das Heimbringen ieses Weibes, nicht sie selbst, ar das Unglück und der Grund er Schadenfreude und Beschämung. o ω, 765. ῥίψει — λυγρὸν ὄλεθρον.

53. γνοίης χ' sehen, erkennen ürdest du dann, wenn du ihm tand hieltest.

54. οὐκ ἄν τοι χραίσμῃ nicht dürfte, nicht wird dir dann helfen. Statt des Conjunctivs würde man eig. den Optativ erwarten; so steht aber auch das Futurum für den Conditionalis, z. B. 412. Τρωαὶ δέ μ' ὀπίσσω πᾶσαι μωμήσονται. — τά τε δῶρ' — ἥ τε κόμη. Der Artikel auf die angeredete Person hinweisend, wie im Lateinischen *iste*.

55. ὅτε μιγείης im Optativ, weil der Fall doch nur im Gebiete der Vorstellung existirt.

56. ἦ τέ κεν wie β, 242. ἦ γὰρ ἄν: traun du wärest schon, wenn nämlich die Troer nicht feige wären.

59. ἐπεί με — ὑπὲρ αἶσαν. Ueber diesen begründenden Zwischensatz vgl. zu Od. γ, 103. Der eigentliche Hauptgedanke in der Rede des Paris ist in 64. enthalten; die vier vorhergehenden Verse sind nur parenthetisch eingeschoben, gleichsam um den Hektor durch diese Anerkennung wieder zu begütigen.

60. ἀτειρὴς gehört zu πέλεκυς: wie das unverwüstbare, unbezwingliche Beil. Auf den Sinn ange-

ὅς τ' εἶσιν διὰ δουρὸς ὑπ' ἀνέρος, ὅς ῥά τε τέχνῃ
νήιον ἐκτάμνῃσιν, ὀφέλλει δ' ἀνδρὸς ἐρωήν·
ὣς σοὶ ἐνὶ στήθεσσιν ἀτάρβητος νόος ἐστίν.
μή μοι δῶρ' ἐρατὰ πρόφερε χρυσέης Ἀφροδίτης·
οὔ τοι ἀπόβλητ' ἐστὶ θεῶν ἐρικυδέα δῶρα,
ὅσσα κεν αὐτοὶ δῶσιν, ἑκὼν δ' οὐκ ἄν τις ἕλοιτο.
νῦν αὖτ' εἴ μ' ἐθέλεις πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι,
ἄλλους μὲν κάθισον Τρῶας καὶ πάντας Ἀχαιούς,
αὐτὰρ ἔμ' ἐν μέσσῳ καὶ ἀρηίφιλον Μενέλαον
συμβάλετ' ἀμφ' Ἑλένῃ καὶ κτήμασι πᾶσι μάχεσθαι.
ὁππότερος δέ κε νικήσῃ κρείσσων τε γένηται,
κτήμαθ' ἑλὼν εὖ πάντα γυναῖκά τε οἴκαδ' ἀγέσθω·
οἱ δ' ἄλλοι φιλότητα καὶ ὅρκια πιστὰ ταμόντες
ναίοιτε Τροίην ἐριβώλακα, τοὶ δὲ νεέσθων
Ἄργος ἐς ἱππόβοτον καὶ Ἀχαιίδα καλλιγύναικα.»
ὣς ἔφαθ', Ἕκτωρ δ' αὖτ' ἐχάρη μέγα μῦθον ἀκούσας,
καί ῥ' ἐς μέσσον ἰὼν Τρώων ἀνέεργε φάλαγγας,
μέσσου δουρὸς ἑλών· τοὶ δ' ἱδρύνθησαν ἅπαντες.
τῷ δ' ἐπετοξάζοντο καρηκομόωντες Ἀχαιοί,
ἰοῖσίν τε τιτυσκόμενοι λάεσσί τ' ἔβαλλον.

wandt heisst es dann 63. *ἀτάρβητος.*

61. *τέχνῃ.* Vgl. Einleit. zur Od. S. XIV.

62. *ὀφέλλει — ἐρωήν* steht parallel mit *ὅς τ' εἶσιν*: es mehrt die Schwungkraft des Mannes, die Wucht seines Hiebes.

66. *ὅσσα κεν αὐτοὶ δῶσιν* epexegetisch zu *θεῶν δῶρα*, als wesentliches Merkmal der rechten Göttergaben. *ἑκὼν* nach Willkühr.

70. *συμβάλετ'.* Vgl. *α*, 8. *ξυνέηκε.*

73. *οἱ δ' ἄλλοι — ταμόντες* geht auf beide streitende Theile, dann aber wird das allgemeine Subject *οἱ δ' ἄλλοι* durch *ναίοιτε* (= *ὑμεῖς μὲν ναίοιτε*) und *τοὶ δὲ νεέσθων* getheilt und erhält jede Abtheilung ihr besonderes Prädicat. Ebenso nur in verschiedener Person 256—258. vgl. 94.

75. *Ἄργος — καὶ Ἀχαιίδα* d. h. nach Griechenland von Süden bis Norden; vgl. zu Od. *α*, 344. — *ἱππόβοτον* wird besser activ genommen rosseweidend, also mit unregelmässigem Accente, vgl. Od. *ν*, 246 *αἰγίβοτος δ' ἀγαθή*, wonach die Anmerkung zu Od. *δ*, 606 zu berichtigen ist.

78. *μέσσου δουρὸς ἑλών*, in der Mitte fassend den Speer, so dass er mit der ganzen Länge desselben die Reihen zurückdrängte.

80. *λάεσσί τ' ἔβαλλον.* Regelmässiger wäre *λ. τε βάλλοντες*, da *ἰοῖσιν τιτυσκόμενοι* nur nähere Bestimmung zu dem ein Zeugma enthaltenden *ἐπετοξάζοντο*, nicht eine neue Handlung ist.

αὐτὰρ ὁ μακρὸν ἄυσε ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
«ἴσχεσθ᾽, Ἀργεῖοι, μὴ βάλλετε, κοῦροι Ἀχαιῶν·
στεῦται γάρ τι ἔπος ἐρέειν κορυθαίολος Ἕκτωρ.»
ὣς ἔφαθ᾽, οἱ δ᾽ ἔσχοντο μάχης ἄνεῴ τ᾽ ἐγένοντο
ἐσσυμένως. Ἕκτωρ δὲ μετ᾽ ἀμφοτέροισιν ἔειπεν
«κέκλυτέ μευ, Τρῶες καὶ ἐυκνήμιδες Ἀχαιοί,
μῦθον Ἀλεξάνδροιο, τοῦ εἵνεκα νεῖκος ὄρωρεν.
ἄλλους μὲν κέλεται Τρῶας καὶ πάντας Ἀχαιούς
τεύχεα κάλ᾽ ἀποθέσθαι ἐπὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ,
αὐτὸν δ᾽ ἐν μέσσῳ καὶ ἀρηίφιλον Μενέλαον
οἴους ἀμφ᾽ Ἑλένῃ καὶ κτήμασι πᾶσι μάχεσθαι.
ὁππότερος δέ κε νικήσῃ κρείσσων τε γένηται,
κτήμαθ᾽ ἑλὼν εὖ πάντα γυναῖκά τε οἴκαδ᾽ ἀγέσθω·
οἱ δ᾽ ἄλλοι φιλότητα καὶ ὅρκια πιστὰ τάμωμεν.»
ὣς ἔφαθ᾽, οἱ δ᾽ ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ.
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος
«κέκλυτε νῦν καὶ ἐμεῖο· μάλιστα γὰρ ἄλγος ἱκάνει
θυμὸν ἐμόν· φρονέω δὲ διακρινθήμεναι ἤδη
Ἀργείους καὶ Τρῶας, ἐπεὶ κακὰ πολλὰ πέποσθε
εἵνεκ᾽ ἐμῆς ἔριδος καὶ Ἀλεξάνδρου ἕνεκ᾽ ἀρχῆς.
ἡμέων δ᾽ ὁπποτέρῳ θάνατος καὶ μοῖρα τέτυκται,
τεθναίη· ἄλλοι δὲ διακρινθεῖτε τάχιστα.
οἴσετε δ᾽ ἄρν᾽, ἕτερον λευκὸν ἑτέρην δὲ μέλαιναν,
γῇ τε καὶ ἠελίῳ· Διὶ δ᾽ ἡμεῖς οἴσομεν ἄλλον.

82. *ἴσχεσθ᾽, Ἀ., μὴ βάλλετε.* Die ängstliche Hast des Agamemnon drückt sich gut im Asyndeton aus und giebt ein schönes Zeugniss für seine Rechtlichkeit.

91. *κτήμασι πᾶσι* = 70. Die Erklärung giebt *χ*, 114–117.

98. *φρονέω δὲ διακρινθήμεναι ἤδη* ich denke jetzt scheiden sich (friedlich), jetzt legen den Streit bei u. s. w., d. h. der Augenblick der Schlichtung des Haders sei gekommen.

100. *εἵνεκ᾽ ἐμῆς ἔριδος καὶ — ἀρχῆς.* Ein Ἓν διὰ δυοῖν = wegen meines Streites mit Alexandros, den jedoch dieser angefangen. Vgl. *β*, 377 f. *καὶ γὰρ — μαχησάμεθ᾽ — — —, ἐγὼ δ᾽ ἦρχον χαλεπαίνων.*

102. *διακρινθεῖτε* mildere Aufforderung als durch den Imperativ *διακρίνθητε.*

103. *ἄρν᾽* für *ἄρνε*, daher 117. *ἄρνας* dafür steht. *ἕτερον λευκόν* also ein weisses männliches für Helios, während das schwarze weibliche für die Erde (wie sonst für die Götter der Unterwelt).

104. *οἴσομεν ἄλλον.* Also nur

ἄξετε δὲ Πριάμοιο βίην, ὄφρ' ὅρκια τάμνῃ
αὐτός, ἐπεί οἱ παῖδες ὑπερφίαλοι καὶ ἄπιστοι,
μή τις ὑπερβασίῃ Διὸς ὅρκια δηλήσηται.
αἰεὶ δ' ὁπλοτέρων ἀνδρῶν φρένες ἠερέθονται·
οἷς δ' ὁ γέρων μετέῃσιν, [ἅμα πρόσσω καὶ ὀπίσσω
λεύσσει, ὅπως ὄχ' ἄριστα μετ' ἀμφοτέροισι γένηται.»]
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἐχάρησαν Ἀχαιοί τε Τρῶές τε,
ἐλπόμενοι παύσεσθαι ὀιζυροῦ πολέμοιο.
καί ῥ' ἵππους μὲν ἔρυξαν ἐπὶ στίχας, ἐκ δ' ἔβαν αὐτοί,
τεύχεά τ' ἐξεδύοντο. τὰ μὲν κατέθεντ' ἐπὶ γαίῃ
πλησίον ἀλλήλων, ὀλίγη δ' ἦν ἀμφὶς ἄρουρα.
Ἕκτωρ δὲ προτὶ ἄστυ δύω κήρυκας ἔπεμπεν
καρπαλίμως ἄρνας τε φέρειν Πρίαμόν τε καλέσσαι.
αὐτὰρ ὁ Ταλθύβιον προΐει κρείων Ἀγαμέμνων
νῆας ἔπι γλαφυρὰς ἰέναι, ἠδ' ἄρν' ἐκέλευεν
οἰσέμεναι· ὁ δ' ἄρ' οὐκ ἀπίθησ' Ἀγαμέμνονι δίῳ.
Ἶρις δ' αὖθ' Ἑλένῃ λευκωλένῳ ἄγγελος ἦλθεν,
εἰδομένη γαλόῳ, Ἀντηνορίδαο δάμαρτι,

Eines, vielleicht aber ein desto grösseres, weil auch nur noch Ein, aber der höchste Gott, und zugleich der Beschützer des Eides (107) übrig war, dem geopfert werden sollte.

105 f. *ὄφρ' ὅρκια τάμνῃ αὐτός,* nicht: dass er selbst die Opferthiere schlachte (diess thut nach 273 und 292 Agamemnon), sondern: damit er persönlich das Bundesopfer vollziehe und den eidlichen Vertrag abschliesse, der durch seine Mitwirkung eine festere Gewähr erhält.

106. *ἐπεί οἱ παῖδες κτέ.,* ,,denn seine Söhne sind" ist zunächst im Hinblick auf Paris gesagt, der sowohl bei der Beleidigung als dem bevorstehenden Zweikampf zunächst betheiligt ist.

108. *φρένες ἠερέθονται* der Sinn schwebt in den Lüften, *ἐν ἀέρι κρέμανται,* ist luftig und allzubeweglich.

109. *οἷς δ' ὁ γέρων μ.* Im Nach satz sollte eigentlich *τούτοις* stehen welchen der Greis (als Gattungs begriff, die Idee) beiwohnt, fü die schaut er vorwärts und rück wärts. Dafür könnte auch stehe *ἐὰν δ' ὁ γέρων μετέῃσι (τισίν)*

113. *ἔρυξαν ἐπὶ στίχας* dräng ten oder zogen die Rosse und Wa gen zurück in Reihen (zu Reihen) vgl. *β*, 687.

114. *κατέθεντο* näml. die Hel den in beiden Heeren.

115. *πλησίον ἀλλήλων* geht au das Object *τὰ μέν (τεύχεα),* si legten ihre Waffen jeder nahe ne ben die Waffen des andern. — *ἀμ φίς* dazwischen zu beiden Seiten nämlich zwischen den Rüstunge der Einzelnen. Die Helden selbs aber setzten sich nieder und bilde ten so gleichsam eine grosse Kampf richtersitzung.

121. *Ἶρις* vgl. *β*, 687. Damit He

τὴν Ἀντηνορίδης εἶχε κρείων Ἑλικάων,
Λαοδίκην Πριάμοιο θυγατρῶν εἶδος ἀρίστην.
τὴν δ᾽ εὗρ᾽ ἐν μεγάρῳ· ἡ δὲ μέγαν ἱστὸν ὕφαινεν,
δίπλακα πορφυρέην, πολέας δ᾽ ἐνέπασσεν ἀέθλους
Τρώων θ᾽ ἱπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων,
οὓς ἕθεν εἵνεκ᾽ ἔπασχον ὑπ᾽ Ἄρηος παλαμάων.
ἀγχοῦ δ᾽ ἱσταμένη προσέφη πόδας ὠκέα Ἶρις
«δεῦρ᾽ ἴθι, νύμφα φίλη, ἵνα θέσκελα ἔργα ἴδηαι
Τρώων θ᾽ ἱπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων.
οἳ πρὶν ἐπ᾽ ἀλλήλοισι φέρον πολύδακρυν Ἄρηα
ἐν πεδίῳ, ὀλοοῖο λιλαιόμενοι πολέμοιο,
οἳ δὴ νῦν ἕαται σιγῇ — πόλεμος δὲ πέπαυται —
ἀσπίσι κεκλιμένοι, παρὰ δ᾽ ἔγχεα μακρὰ πέπηγεν.
αὐτὰρ Ἀλέξανδρος καὶ ἀρηίφιλος Μενέλαος
μακρῇς ἐγχείῃσι μαχήσονται περὶ σεῖο·
τῷ δέ κε νικήσαντι φίλη κεκλήσῃ ἄκοιτις.»
ὣς εἰποῦσα θεὰ γλυκὺν ἵμερον ἔμβαλε θυμῷ
ἀνδρός τε προτέροιο καὶ ἄστεος ἠδὲ τοκήων.
αὐτίκα δ᾽ ἀργεννῇσι καλυψαμένη ὀθόνῃσιν
ὡρμᾶτ᾽ ἐκ θαλάμοιο, τέρεν κατὰ δάκρυ χέουσα,
οὐκ οἴη· ἅμα τῇ γε καὶ ἀμφίπολοι δύ᾽ ἕποντο,

lena auf dem Schauplatz der Handlung erscheine, lässt der Dichter sie durch die Götterbotin herbeiholen, und führt so die Handlung weiter. Iris thut dies aber aus eigenem Antrieb.

124. *Λαοδίκην.* Der Name ist vom Relativsatz *τὴν — εἶχε* angezogen, während er eig. nach *γαλόῳ — δάμαρτι* gerichtet sein sollte. Diese Laodikē heisst die schönste von Priamos' Töchtern auch Iliad. ζ, 252; dagegen ν, 365 f. wird Kassandra als solche bezeichnet. Vgl. zu β, 850. *Ἀξιοῦ οὗ κάλλιστον κτέ.*

126. *δίπλακα* = Od. τ, 226 (vgl. 241.) *διπλῆν*. Schol. *δίπλακα, χλαῖναν ἣν ἔστι διπλῆν ἀμφιέσασθαι.* In Betreff der kunstreichen Weberei vgl. χ, 440 f.

128. *ἕθεν* orthotonirt, weil der Begriff nothwendig die Betonung verlangt im Verhältniss zu den vorhergehenden Verbis *ὕφαινεν* und *ἐνέπασσεν*: ihretwegen. Vgl. ξ, 309. *νῦν δὲ σεῦ εἵνεκα.*

130. *νύμφα φίλη* = Od. δ, 743. — *δεῦρ᾽ ἴθι* komm her d. h. mit mir, dahin wo ich dich führe.

132. *ἐπ᾽ ἀλλήλοισι φέρον sibi inferebant (bellum).*

140. *ἠδὲ τοκήων.* Diese, Tyndareos und Leda, werden also vom Dichter als noch lebend gedacht. Gleichwohl kann er übrigens 199. die Helena *Διὸς ἐκγεγαυῖα* nennen.

143. *οὐκ οἴη κτέ.* = Od. α, 331.

3 Αἴθρη Πιτθῆος θυγάτηρ Κλυμένη τε βοῶπις.
αἶψα δ' ἔπειθ' ἵκανον ὅθι Σκαιαὶ πύλα ἦσαν.
οἱ δ' ἀμφὶ Πρίαμον καὶ Πάνθοον ἠδὲ Θυμοίτην
Λάμποντε Κλυτίον θ' Ἱκετάονά τ' ὄζον Ἄρηος,
Οὐκαλέγων τε καὶ Ἀντήνωρ, πεπνυμένω ἄμφω,
εἵατο δημογέροντες ἐπὶ Σκαιῇσι πύλῃσιν,
γήραϊ δὴ πολέμοιο πεπαυμένοι, ἀλλ' ἀγορηταὶ
ἐσθλοί, τεττίγεσσιν ἐοικότες, οἵ τε καθ' ὕλην
δενδρέῳ ἐφεζόμενοι ὄπα λειριόεσσαν ἱεῖσιν·
τοῖοι ἄρα Τρώων ἡγήτορες ἧντ' ἐπὶ πύργῳ.
οἱ δ' ὡς οὖν εἴδονθ' Ἑλένην ἐπὶ πύργον ἰοῦσαν,
ἦκα πρὸς ἀλλήλους ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευον.
«οὐ νέμεσις Τρῶας καὶ ἐυκνήμιδας Ἀχαιοὺς
τοιῇδ' ἀμφὶ γυναικὶ πολὺν χρόνον ἄλγεα πάσχειν·

144. *Αἴθρη . . Κλυμένη τε.* Diess ist die einzige Stelle der Ilias, wo die Begleiterinnen einer edeln Frau namentlich genannt werden, wie Od. σ, 182. Der Name Aethra, besonders in Verbindung mit dem ihres Vaters Pittheus, erinnert an die Mutter des Theseus, die nach der (wohl spätern) Sage in die Hände der Dioskuren fiel, als diese ihre von Theseus geraubte und unter dem Schutz der Aethra verwahrte Schwester Helena in Aphidna befreiten. Doch lässt sich nicht behaupten, dass der Dichter gerade diese Aethra gemeint habe.

146 f. *οἱ δ' ἀμφὶ Πρίαμον κτἑ.* vgl. zu β, 445. Die folgenden Namen könnten auch unabhängig im Nominativ stehen, doch sind sie ebenfalls von ἀμφὶ attrahirt, wie ζ, 436 f. μ, 139 f.

148. *Οὐκαλέγων τε καὶ Ἀντήνωρ.* Erst diese stehen nun wirklich selbständig, weil sie durch das Epitheton *πεπνυμένω ἄμφω* ausgezeichnet werden sollen. Den Grund dieses Lobes giebt nach der allgemeinen Ueberlieferung in Beziehung auf den letztern und Aeneas Livius I, 1. mit den Worten an: *quia pacis reddendaeque Helenae semper auctores fuerant.*

149. *δημογέροντες* Apposition zu den vorhergehenden Namen (ausser Priamos). *ἐπὶ Σκ. πύλῃσιν* d. h. auf der breiten Mauer über dem Thore.

151. *τεττίγεσσιν ἐοικότες.* Die Vergleichung bezieht sich nur auf die Anmuth, gleichförmige Ruhe und Unermüdlichkeit ihrer Rede. Der *τέττιξ* hat daher auch bei Hesiodos das Epitheton *ἠχέτα,* Töner, im Deutschen S i n g e r, im Holländischen L e i e r e r.

152. *λειριόεις* Verlängerung von *λείριος* (*λεῖρος, λεῖος*), fein, zart. Apoll. Rhod. 4, 903. von den Sirenen: *ἵεσαν ἐκ στομάτων ὄπα λ ε ί ρ ι ο ν.*

153. *τοῖοι* mit *ἧντο* zu verbinden: als solche, so sassen, *tales erant — qui sedebant.*

156. *οὐ νέμεσις* (*οὐ νεμεσητὸν*) vgl. zu Od. υ, 330. Diese Anerkennung der Schönheit Helena's aus dem Munde besonnener und durch ihren Charakter ehrwürdiger Greise

αἰνῶς ἀθανάτῃσι θεῆς εἰς ὦπα ἔοικεν.
ἀλλὰ καὶ ὧς, τοίη περ ἐοῦσ', ἐν νηυσὶ νεέσθω,
μηδ' ἡμῖν τεκέεσσί τ' ὀπίσσω πῆμα λίποιτο.»
ὣς ἄρ' ἔφαν, Πρίαμος δ' Ἑλένην ἐκαλέσσατο φωνῇ.
«δεῦρο πάροιθ' ἐλθοῦσα, φίλον τέκος, ἵζευ ἐμεῖο,
ὄφρα ἴδῃ πρότερόν τε πόσιν πηούς τε φίλους τε.
οὔ τι μοι αἰτίη ἐσσί· θεοί νύ μοι αἴτιοί εἰσιν,
οἵ μοι ἐφώρμησαν πόλεμον πολύδακρυν Ἀχαιῶν· —
ὥς μοι καὶ τόνδ' ἄνδρα πελώριον ἐξονομήνῃς,
ὅς τις ὅδ' ἐστὶν Ἀχαιὸς ἀνὴρ ἠΰς τε μέγας τε.
ἤτοι μὲν κεφαλῇ καὶ μείζονες ἄλλοι ἔασιν·
καλὸν δ' οὔτω ἐγὼν οὔ πω ἴδον ὀφθαλμοῖσιν,
οὐδ' οὔτω γεραρόν· βασιλῆι γὰρ ἀνδρὶ ἔοικεν.»
τὸν δ' Ἑλένη μύθοισιν ἀμείβετο, δῖα γυναικῶν,
«αἰδοῖός τέ μοί ἐσσι, φίλε ἑκυρέ, δεινός τε·
ὡς ὄφελεν θάνατός μοι ἁδεῖν κακός, ὁππότε δεῦρο
υἱέι σῷ ἑπόμην, θάλαμον γνωτούς τε λιποῦσα
παῖδά τε τηλυγέτην καὶ ὁμηλικίην ἐρατεινήν.

ist das Wirksamste, was zu ihren Gunsten gesagt werden kann.

158. *εἰς ὦπα* Verstärkung zu *ἔοικεν*, gleichsam: beim genauesten Ansehen.

160. *ἡμῖν — πῆμα* uns und unsern Kindern einst noch zum Unheil = *ὀπίσω πῆμα γενησομένη*.

161. *ἐκαλέσσατο φωνῇ* wie sonst *φωνήσας προσέφη* u. dgl. = Od. ω, 530. *ἤυσεν φωνῇ*. Einen Gegensatz zu diesem Ausdruck bildet Od. ϱ, 330. *νεῦσ' ἐπὶ οἷ καλέσας*.

162. *ἐμεῖο* hängt von dem entfernten *πάροιθε* ab, obgleich diess auch zu *ἐλθοῦσα* passen würde.

163. *πηούς*. Vgl. zu Od. ϰ, 441.

166. *ὥς μοι — ἐξονομήνῃς*, dass du mir auch nennest, steht parallel mit 163. *ὄφρα ἴδῃ* als Bezeichnung des entferntern und speciellern Zweckes. Ueber das chronologisch Auffallende dieser Scene vgl. Einleit. S.18. in der Uebersicht des dritten Buches.

168. *ἤτοι μὲν* d. h. es ist freilich wahr, ich muss zugeben. *κεφαλῇ* (= 193.) *καὶ μείζονες* von Haupt noch höher d. h. an Wuchs.

172. *αἰδοῖός τε — δεινός τε* ehrwürdig und furchtbar, das erstere durch seine edle, liebevolle Gesinnung, das letztere durch das Bewusstsein meiner eigenen Schuld und Strafwürdigkeit. Die beiden Endsylben in *φίλε ἑκυρὲ* werden je durch das folgende Digamma verlängert.

173. *ὡς — ἁδεῖν κακός* hätte ich doch den bösen, verhassten Tod gewählt, wäre ich freiwillig gestorben.

174. *γνωτοὺς* neben *θάλαμον* geht wohl zunächst auf die eigegen Blutsverwandten.

175. *τηλυγέτην* vgl. zu Od. δ, 11.

ἀλλὰ τά γ᾽ οὐκ ἐγένοντο· τὸ καὶ κλαίουσα τέτηκα.
τοῦτο δέ τοι ἐρέω, ὅ μ᾽ ἀνείρεαι ἠδὲ μεταλλᾷς.
οὗτός γ᾽ Ἀτρείδης εὐρυκρείων Ἀγαμέμνων,
ἀμφότερον, βασιλεύς τ᾽ ἀγαθὸς κρατερός τ᾽ αἰχμητής.
δαὴρ αὖτ᾽ ἐμὸς ἔσκε κυνώπιδος, εἴ ποτ᾽ ἔην γε.»
ὣς φάτο, τὸν δ᾽ ὁ γέρων ἠγάσσατο, φώνησέν τε
«ὦ μάκαρ Ἀτρείδη, μοιρηγενές, ὀλβιόδαιμον,
ἦ ῥά νύ τοι πολλοὶ δεδμήατο κοῦροι Ἀχαιῶν.
ἤδη καὶ Φρυγίην εἰσήλυθον ἀμπελόεσσαν,
ἔνθα ἴδον πλείστους Φρύγας ἀνέρας, αἰολοπώλους,
λαοὺς Ὀτρῆος καὶ Μύγδονος ἀντιθέοιο,
οἵ ῥα τότ᾽ ἐστρατόωντο παρ᾽ ὄχθας Σαγγαρίοιο·
καὶ γὰρ ἐγὼν ἐπίκουρος ἐὼν μετὰ τοῖσιν ἐλέχθην
ἤματι τῷ ὅτε τ᾽ ἦλθον Ἀμαζόνες ἀντιάνειραι·
ἀλλ᾽ οὐδ᾽ οἳ τόσοι ἦσαν ὅσοι ἑλίκωπες Ἀχαιοί.»
δεύτερον αὖτ᾽ Ὀδυσῆα ἰδὼν ἐρέειν᾽ ὁ γεραιός
«εἴπ᾽ ἄγε μοι καὶ τόνδε, φίλον τέκος, ὅς τις ὅδ᾽ ἐστίν

176. *τέτηκα* nicht = *τήκομαι*, sondern wahres Perfectum: ich habe mich abgehärmt, mich hat der Gram verzehret.

180. *αὖτ᾽ — ἔσκε* dann war er auch, d. h. er war aber auch. Vgl. Od. *λ*, 338. — *εἴ ποτ᾽ ἔην γε* vgl. zu Od. *ο*, 268. „wenn er es je war.“

182. *μοιρηγενές, ὀλβιόδαιμον* kommen beide nur hier vor, die Begriffe liegen aber ganz im Kreise homerischer Vorstellungen. *μοιρηγενής* = Glückskind, zum Glücke Geborner, wie *α*, 418. Thetis umgekehrt sagt: *τῷ σε κακῇ αἴσῃ τέκον ἐν μεγάροισιν.* Für den Begriff von *μοῖρα* aber vgl. Od. *υ*, 76. *μοῖράν τ᾽ ἀμμορίην τε καταθνητῶν ἀνθρώπων* und die Zusammensetzung *δυσάμμορος*. — *ὀλβιοδαίμων*, dem ein glücklicher Dämon, der Dämon (die höhere Macht) glücklich und beglückend naht. Vgl. Od. *λ*, 61. *δαίμονος αἶσα κακή. ε*, 396. *στυγερὸς δέ οἱ ἔχραε δαίμων.*

183. *ἦ ῥά νύ τοι δεδμήατο*, traun so waren dir denn (wie ich jetzt sehe, aber bisher nicht wusste) viele Achäer unterthan, dienstbar. Zu diesem Gebrauche des Imperfects oder Plusquamperfects bei *ἄρα* (scheinbar für das Präsens oder Perfectum) vgl. Od. *ϑ*, 384. *ἠδ᾽ ἄρ᾽ ἑτοῖμα τέτυκτο.* Ili. *ϑ*, 163. *γυναικὸς ἄρ᾽ ἀντὶ τέτυξο. μ*, 164.

184. *Φρυγίην*, vgl. zu *β*, 862. *Φρύγας*.

186. *λαοὺς Ὀτρῆος κτἑ.* Im Hymn. in Ven. 111. nennt Aphrodite sich die Tochter des O t r e u s, Königs von Phrygien, und bei Virg. Aen. 2, 341. erscheint *iuvenis Coroebus Mygdonides* als Bundesgenoss der Troianer.

188. *μετὰ τοῖσιν ἐλέχθην.* Vgl. Od. *ι*, 335. *αὐτὰρ ἐγὼ πέμπτος μετὰ τοῖσιν ἐλέγμην.*

189. *Ἀμαζόνες.* Gegen diese zog Priamos den Phrygern zu Hülfe, vgl. zu *β*, 814.

μείων μὲν κεφαλῇ Ἀγαμέμνονος Ἀτρείδαο,
εὐρύτερος δ' ὤμοισιν ἰδὲ στέρνοισιν ἰδέσθαι.
τεύχεα μέν οἱ κεῖται ἐπὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ,
αὐτὸς δὲ κτίλος ὣς ἐπιπωλεῖται στίχας ἀνδρῶν.
ἀρνειῷ μιν ἔγωγε ἐίσκω πηγεσιμάλλῳ,
ὅς τ' οἴων μέγα πῶυ διέρχεται ἀργεννάων.»
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειθ' Ἑλένη Διὸς ἐκγεγαυῖα
«οὗτος δ' αὖ Λαερτιάδης πολύμητις Ὀδυσσεύς,
ὃς τράφη ἐν δήμῳ Ἰθάκης κραναῆς περ ἐούσης
εἰδὼς παντοίους τε δόλους καὶ μήδεα πυκνά.»
τὴν δ' αὖτ' Ἀντήνωρ πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
«ὦ γύναι, ἦ μάλα τοῦτο ἔπος νημερτὲς ἔειπες·
ἤδη γὰρ καὶ δεῦρό ποτ' ἤλυθε δῖος Ὀδυσσεύς,
σεῦ ἕνεκ' ἀγγελίης, σὺν ἀρηιφίλῳ Μενελάῳ·
τοὺς δ' ἐγὼ ἐξείνισσα καὶ ἐν μεγάροισι φίλησα,
ἀμφοτέρων δὲ φυὴν ἐδάην καὶ μήδεα πυκνά.
ἀλλ' ὅτε δὴ Τρώεσσιν ἐν ἀγρομένοισιν ἔμιχθεν,
στάντων μὲν Μενέλαος ὑπείρεχεν εὐρέας ὤμους,
ἄμφω δ' ἑζομένω, γεραρώτερος ἦεν Ὀδυσσεύς.
ἀλλ' ὅτε δὴ μύθους καὶ μήδεα πᾶσιν ὕφαινον,
ἤτοι μὲν Μενέλαος ἐπιτροχάδην ἀγόρευεν,

196. *ἐπιπωλεῖται*, *obit*, *obambulat*, er schreitet (gliederweise) durch hin. Vgl. *δ*, 231. 250 = *διέρχεται* 198.

200. *οὗτος δ' αὖ* Gegensatz zu 178. *οὗτός γ' Ἀτρείδης*, also für *δὲ αὖ*. Ebenso 229. *οὗτος δ' Αἴας ἐστί*.

201. *ἐν δήμῳ Ἰθάκης*. Wie *δήμῳ* zu nehmen sei, zeigt Od. *ρ*, 526. *Θεσπρωτῶν ἀνδρῶν ἐν πίονι δήμῳ* = Il. *π*, 437. 514.

205. *δεῦρό ποτ' ἤλυθε* nämlich ehe förmlich der Krieg erklärt wurde, um Genugthuung zu fordern. Vgl. *λ*, 138—142.

206. *σεῦ ἕνεκ' ἀγγελίης*, wegen der Botschaft über dich. *σεῦ* ist Genitiv des Objectes zu *ἀγγελίης*, wie Od. *κ*, 245. *ἀγγελίην ἑτάρων ἐρέων*, mit derselben Wortstellung wie Od. *ξ*, 70. 117. *Ἀγαμέμνονος εἵνεκα τιμῆς*. Zu *ἕνεκ' ἀγγελίης* vgl. Od. *π*, 334. *τὼ δὲ συναντήτην κῆρυξ καὶ δῖος ὑφορβὸς τῆς αὐτῆς ἕνεκ' ἀγγελίης*. Doch gestattet der Zusammenhang unserer Stelle auch, *ἀγγελίης* als Subst. masc. = *ἄγγελος* zu fassen (= deinetwegen als Bote), worüber vgl. zu *δ*, 384. *λ*, 140.

211. *ἄμφω δ' ἑζομένω* Nominativ des Ganzen mit nachfolgendem Nominativ des einen Theiles; der andere Theil (*Μενέλαος δὲ ἧττον γεραρός*) wird als sich von selbst verstehend nicht ausgesetzt. Vgl. über diese Redeweise (*μετάβασις ἀπὸ ὅλου εἰς μέρη*) zu Od. *ϑ*, 361.

213. *ἐπιτροχάδην* (vgl. zu Od.

παῦρα μέν, ἀλλὰ μάλα λιγέως, ἐπεὶ οὐ πολύμυθος
οὐδ᾽ ἀφαμαρτοεπής, ἢ καὶ γένει ὕστερος ἦεν.
ἀλλ᾽ ὅτε δὴ πολύμητις ἀναΐξειεν Ὀδυσσεύς,
στάσκεν, ὑπαὶ δὲ ἴδεσκε κατὰ χθονὸς ὄμματα πήξας,
σκῆπτρον δ᾽ οὔτ᾽ ὀπίσω οὔτε προπρηνὲς ἐνώμα,
ἀλλ᾽ ἀστεμφὲς ἔχεσκεν, ἀΐδρεϊ φωτὶ ἐοικώς·
φαίης κε ζάκοτόν τέ τιν᾽ ἔμμεναι ἄφρονά τ᾽ αὔτως.
ἀλλ᾽ ὅτε δή ῥ᾽ ὄπα τε μεγάλην ἐκ στήθεος ἵει
καὶ ἔπεα νιφάδεσσιν ἐοικότα χειμερίῃσιν,
οὐκ ἂν ἔπειτ᾽ Ὀδυσῆΐ γ᾽ ἐρίσσειε βροτὸς ἄλλος.
[οὐ τότε γ᾽ ὧδ᾽ Ὀδυσῆος ἀγασσάμεθ᾽ εἶδος ἰδόντες.]
τὸ τρίτον αὖτ᾽ Αἴαντα ἰδὼν ἐρέειν᾽ ὁ γεραιός
«τίς τ᾽ ἄρ᾽ ὅδ᾽ ἄλλος Ἀχαιὸς ἀνὴρ ἠΰς τε μέγας τε,
ἔξοχος Ἀργείων κεφαλήν τε καὶ εὐρέας ὤμους;»
τὸν δ᾽ Ἑλένη τανύπεπλος ἀμείβετο, δῖα γυναικῶν,
«οὗτος δ᾽ Αἴας ἐστὶ πελώριος, ἕρκος Ἀχαιῶν.

σ, 26.) über die Sachen hineilend, und nur die Hauptpuncte berührend, kurz und bündig, *summatim, succincte* oder *transcursim.* Schol. παρατρέχων τὰ πολλὰ καὶ τὰ καίρια μόνον λέγων.

214. λιγέως vernehmlich, also auch kräftig und nachdrücklich.

215. ἀφαμαρτοεπής in der Rede abschweifend, von der Sache abirrend. Vgl. Od. λ, 511. καὶ οὐχ ἡμάρτανε μύθων. Diess begegnet aber gerade den πολυμύθοις am leichtesten. — ἢ καὶ γένει ὕστερος ἦεν oder auch er war jünger an Jahren und darum noch weniger geübt im öffentlichen Auftreten und Sprechen. Dieser Satz steht parallel mit ἐπεὶ οὐ πολύμυθος ἦν = ἢ καὶ ὅτι γένει ὕστερος ἦεν, und giebt auch einen möglichen Grund von Menelaos' Kürze im Sprechen an. Denn allerdings soll dieser, trotz der eingestreuten lobenden Prädicate, doch in Vergleichung mit Odysseus und seiner Rednerfülle (221 — 224.) als ein weniger bedeutender und namentlich wortkarger Redner bezeichnet werden. Daher auch die Einführung mit ἤτοι μὲν = 168. Zu diesem Gebrauche von ἢ καὶ vgl. Od. η, 263. Ζηνὸς ὑπ᾽ ἀγγελίης ἢ καὶ (ὅτι) νόος ἐτράπετ᾽ αὐτῆς.

217. κατὰ χθονὸς ist mit πήξας zu verbinden.

220. φαίης κε wie im Lateinischen *diceres, crederes,* man hätte gemeint. ἄφρονά τ᾽ αὔτως ist Steigerung von ζάκοτον: ingrimmig und selbst, ja sogar ganz unverständig.

221. ὅτε δὴ — ἵει wie 212. ὅτε δὴ — ὕφαινον, von einer einmaligen, aber dauernden Handlung.

223. οὐκ ἂν — ἐρίσσειε da hätte keiner — — gestritten, sich in einen Wettstreit eingelassen.

224. οὐ τότε — ἀγασσάμεθ᾽ εἶδος da erstaunten wir nicht mehr so sehr über seine Gestalt (sein sonderbares Aeussere) als vielmehr über seine Redegabe.

δομενεὺς δ᾽ ἑτέρωθεν ἐνὶ Κρήτεσσι θεὸς ὥς
στηκ᾽, ἀμφὶ δέ μιν Κρητῶν ἀγοὶ ἠγερέθονται.
:ολλάκι μιν ξείνισσεν ἀρηΐφιλος Μενέλαος
ἴκῳ ἐν ἡμετέρῳ, ὁπότε Κρήτηθεν ἵκοιτο.
ῦν δ᾽ ἄλλους μὲν πάντας ὁρῶ ἑλίκωπας Ἀχαιούς,
ὕς κεν ἐὺ γνοίην καί τ᾽ οὔνομα μυθησαίμην·
οιὼ δ᾽ οὐ δύναμαι ἰδέειν κοσμήτορε λαῶν,
Κάστορά θ᾽ ἱππόδαμον καὶ πὺξ ἀγαθὸν Πολυδεύκεα,
ὐτοκασιγνήτω, τώ μοι μία γείνατο μήτηρ.
οὐχ ἑσπέσθην Λακεδαίμονος ἐξ ἐρατεινῆς;
δεῦρω μὲν ἕποντο νέεσσ᾽ ἔνι ποντοπόροισιν,
ῦν αὖτ᾽ οὐκ ἐθέλουσι μάχην καταδύμεναι ἀνδρῶν,
ἴσχεα δειδιότες καὶ ὀνείδεα πόλλ᾽ ἅ μοί ἐστιν;»
ὣς φάτο, τοὺς δ᾽ ἤδη κάτεχεν φυσίζοος αἶα
ν Λακεδαίμονι αὖθι, φίλῃ ἐν πατρίδι γαίῃ.

230. Ἰδομενεὺς δ᾽ ἑτέρωθεν.)ass Helena selbst und ungefragt ıuf einen andern der achäischen Ielden übergeht, gewährt dem)ichter den Vortheil, die Fragen les Priamos, die nachgerade einörmig und ermüdend werden müssen, und somit die ganze Teichoskoie einem passenden Schlusse zuuführen: was durch Helena's Verwunderung über die Abwesenheit hrer Brüder (234—242.) geschieht. Eben dadurch stellt Helena sich uch sicher, dass sie nicht etwa ach Menelaos gefragt wird, was hr nothwendig peinlich sein müsste. bgleich sie ihn jetzt 232. ganz unefangen erwähnen kann.

231. ἠγερέθονται sie sammeln ich allmählig, einer nach dem anlern, vgl. β, 304.

235. οὕς κεν ἐὺ γνοίην hypotheisch: die ich (gefragt) wohl kennen würde und mit Namen angeen könnte.

238. αὐτοκασιγνήτω. Die Zuammensetzung selbst mit der beigefügten Erklärung, so wie die Verbindung κασίγνητος καὶ ὄπατρος λ, 257. macht wahrscheinlich, dass durch κάσις der Begriff Leib, Mutterleib = γαστήρ bezeichnet werde, vgl. γέγαα s. v. a. γέγονα, ὁμογάστριος = ὁμομήτριος und ἔγκατα das Innere des Leibes, Eingeweide. — *μοι μία* = *μοι ἡ αὐτή, eadem mihi* = *eadem quae me.* Ebenso τ, 293.

239 f. ἦ οὐχ ἑσπέσθην — ἦ δεύρω. Zwei für sich bestehende parataktische Fragen, vgl. zu Od. α, 175.

241. αὖτε ein stärkeres δέ, wie δ, 238 — 240. (vgl. mit 232).

242. ἅ μοί ἐστιν d. h. Schmähungen gegen mich, vgl. ζ, 524.

243 f. τοὺς δ᾽ ἤδη κάτεχεν d. h. sie waren beide todt und begraben, vgl. zu Od. λ, 298. αἶα — ἐν — γαίῃ wie im Deutschen: die Erde umfing sie im Vaterlande — ἐν Λακεδαίμονι αὖθι dort in Lakedämon (dem Lande), wo sie vorher waren. Ihr Begräbnissort war nach Pindar Therapnä.

κήρυκες δ᾽ ἀνὰ ἄστυ θεῶν φέρον ὅρκια πιστά,
ἄρνε δύω καὶ οἶνον ἐύφρονα, καρπὸν ἀρούρης,
ἀσκῷ ἐν αἰγείῳ. φέρε δὲ κρητῆρα φαεινόν
κῆρυξ Ἰδαῖος ἠδὲ χρύσεια κύπελλα·
ὤτρυνεν δὲ γέροντα παριστάμενος ἐπέεσσιν.
«ὄρσεο, Λαομεδοντιάδη. καλέουσιν ἄριστοι
Τρώων θ᾽ ἱπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων
ἐς πεδίον καταβῆναι, ἵν᾽ ὅρκια πιστὰ τάμητε.
αὐτὰρ Ἀλέξανδρος καὶ ἀρηίφιλος Μενέλαος
μακρῇς ἐγχείῃσι μαχήσοντ᾽ ἀμφὶ γυναικί·
τῷ δέ κε νικήσαντι γυνὴ καὶ κτήμαθ᾽ ἕποιτο·
οἱ δ᾽ ἄλλοι φιλότητα καὶ ὅρκια πιστὰ ταμόντες
ναίοιμεν Τροίην ἐριβώλακα, τοὶ δὲ νέονται
Ἄργος ἐς ἱππόβοτον καὶ Ἀχαιίδα καλλιγύναικα.»
ὣς φάτο, ῥίγησεν δ᾽ ὁ γέρων, ἐκέλευσε δ᾽ ἑταίροις
ἵππους ζευγνύμεναι· τοὶ δ᾽ ὀτραλέως ἐπίθοντο.
ἂν δ᾽ ἄρ᾽ ἔβη Πρίαμος, κατὰ δ᾽ ἡνία τεῖνεν ὀπίσσω·
πὰρ δέ οἱ Ἀντήνωρ περικαλλέα βήσετο δίφρον.
τὼ δὲ διὰ Σκαιῶν πεδίονδ᾽ ἔχον ὠκέας ἵππους.
ἀλλ᾽ ὅτε δή ῥ᾽ ἵκοντο μετὰ Τρῶας καὶ Ἀχαιούς,
ἐξ ἵππων ἀποβάντες ἐπὶ χθόνα πουλυβότειραν
ἐς μέσσον Τρώων καὶ Ἀχαιῶν ἐστιχόωντο.
ὤρνυτο δ᾽ αὐτίκ᾽ ἔπειτα ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
ἂν δ᾽ Ὀδυσεὺς πολύμητις· ἀτὰρ κήρυκες ἀγαυοί

245. *κήρυκες δ᾽ ἀνὰ ἄστυ.* Fortsetzung der Haupterzählung, wo sie 116—120. stehen geblieben ist.

249. *ὤτρυνεν δὲ γέροντα* indem er auf dem Rückwege beim Skäischen Thore vorbeikam.

252. *ἵνα — τάμητε* damit ihr — du und der Oberfeldherr der Achäer — einen festen Vertrag schliesset.

256 f. *οἱ δ᾽ ἄλλοι* vgl. zu 73. Zu *ναίοιμεν* ist aus 255. *κε* herabzunehmen, wie auch *νέονται* die Bedeutung des Futurum hat.

259. *ἐκέλευσε δ᾽ ἑταίροις* er befahl den Begleitern (Dienern). Diese mussten also nach Priamos' Wohnung zurückkehren, was aber, um desto schneller zur Hauptsache zu kommen, so wie Priamos' Herabsteigen von der Mauer nicht erwähnt wird.

261. *κατὰ — τεῖνεν* = 311. *τ*, 394 er zog an d. h. bis zum rechten Punkte.

267. *αὐτίκ᾽ ἔπειτα* hinter den Verbum wie Od. *ρ*, 120.

268. *ἂν δ᾽ Ὀδυσεύς* erg. *ὤρνυτο*, obgleich nur das Simplex vorangeht. = *η*, 163 – 168. Vgl. *ε*, 480 f. *ἔλιπον — κὰδ δὲ* (*ἔλιπον*).

ρκια πιστὰ θεῶν σύναγον, κρητῆρι δὲ οἶνον
ίσγον, ἀτὰρ βασιλεῦσιν ὕδωρ ἐπὶ χεῖρας ἔχευαν.
ἰτρείδης δὲ ἐρυσσάμενος χείρεσσι μάχαιραν,
οἱ πὰρ ξίφεος μέγα κουλεὸν αἰὲν ἄωρτο,
ρνῶν ἐκ κεφαλέων τάμνε τρίχας· αὐτὰρ ἔπειτα
ήρυκες Τρώων καὶ Ἀχαιῶν νεῖμαν ἀρίστοις.
ῖσιν δ᾽ Ἀτρείδης μεγάλ᾽ εὔχετο, χεῖρας ἀνασχών.
Ζεῦ πάτερ, Ἴδηθεν μεδέων, κύδιστε μέγιστε,
ἔλιός θ᾽ ὃς πάντ᾽ ἐφορᾷς καὶ πάντ᾽ ἐπακούεις,
αὶ ποταμοὶ καὶ γαῖα, καὶ οἳ ὑπένερθε καμόντας
νθρώπους τίνυσθον, ὅ τίς κ᾽ ἐπίορκον ὀμόσσῃ,
ιεῖς μάρτυροι ἔστε, φυλάσσετε δ᾽ ὅρκια πιστά.
μέν κεν Μενέλαον Ἀλέξανδρος καταπέφνῃ,
ὐτὸς ἔπειθ᾽ Ἑλένην ἐχέτω καὶ κτήματα πάντα,
ιεῖς δ᾽ ἐν νήεσσι νεώμεθα ποντοπόροισιν·
δέ κ᾽ Ἀλέξανδρον κτείνῃ ξανθὸς Μενέλαος,
ρῶας ἔπειθ᾽ Ἑλένην καὶ κτήματα πάντ᾽ ἀποδοῦναι,
μὴν δ᾽ Ἀργείοις ἀποτινέμεν ἥν τιν᾽ ἔοικεν,
τε καὶ ἐσσομένοισι μετ᾽ ἀνθρώποισι πέληται.

269 f. *οἶνον μίσγον* nämlich den 'ein beider Theile. Denn die *σονδαὶ* waren nach *δ*, 159. = *β*, 1. *ἄκρητοι* und ihre Mischung t Wasser wäre ganz unzulässig.

271. *μάχαιρα* bei Homer immer n *ξίφος* oder *φάσγανον* unterıieden; die Spätern nannten es *ιραξιφὶς* (*παραξιφίδιον*).

274. *νεῖμαν ἀρίστοις* (*τρίχας*), m Zeichen, dass Alle an dem zuschliessenden Bundesvertrage theiligt sein sollen.

276. *Ἴδηθεν μ.* Denn auf dem ı hat Zeus nach *θ*, 48. ein *τένος* und einen Altar. Der höchste ıtt wird aber doch gleichsam da fgesucht, wo er am nächsten zu den ist.

278. *καὶ οἳ — τίνυσθον* müssen ; zwei zusammengehörenden unirdischen Gottheiten, Aides und Persephone, sein. Nach unserer Stelle und *τ*, 259 f. werden die Meineidigen noch in der Unterwelt gestraft, so dass sie also wohl auch mit einem Körper gedacht werden müssen, wie nach Od. *λ*, 576 — 600. Tityos, Tantalos und Sisyphos. *καμόντας* die ermüdeten, die den Mühsalen des Erdenlebens unterlegen sind. Vgl. zu Od. *λ*, 476.

283. *νεώμεθα*, parallel mit *ἐχέτω*, ist gewissermassen die erste Person des Imperativs: wir sollen zurückkehren.

285. *Τρῶας — ἀποδοῦναι* hängt im Grunde von 280. *φυλάσσετε δ᾽ ὅρκια πιστὰ* ab: wachet über den Vertrag, dass die Troer — zurückgeben. Vgl. zu *β*, 413.

287. *ὅ τε — πέληται* nämlich durch den Ruf und die Erinnerung; vgl. *β*, 233. *ἥν τε — κατίσχεαι* und für den Gedanken *ζ*, 358.

3 εἰ δ᾽ ἂν ἐμοὶ τιμὴν Πρίαμος Πριάμοιό τε παῖδες
τίνειν οὐκ ἐθέλωσιν Ἀλεξάνδροιο πεσόντος,
αὐτὰρ ἐγὼ καὶ ἔπειτα μαχήσομαι εἵνεκα ποινῆς
αὖθι μένων, εἵως κε τέλος πολέμοιο κιχείω.»
ἦ, καὶ ἀπὸ στομάχους ἀρνῶν τάμε νηλέι χαλκῷ.
καὶ τοὺς μὲν κατέθηκεν ἐπὶ χθονὸς ἀσπαίροντας,
θυμοῦ δευομένους· ἀπὸ γὰρ μένος εἵλετο χαλκός·
οἶνον δ᾽ ἐκ κρητῆρος ἀφυσσάμενοι δεπάεσσιν
ἔκχεον, ἠδ᾽ εὔχοντο θεοῖς αἰειγενέτῃσιν.
ὧδε δέ τις εἴπεσκεν Ἀχαιῶν τε Τρώων τε.
«Ζεῦ κύδιστε μέγιστε, καὶ ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι,
ὁππότεροι πρότεροι ὑπὲρ ὅρκια πημήνειαν,
ὧδέ σφ᾽ ἐγκέφαλος χαμάδις ῥέοι ὡς ὅδε οἶνος,
αὐτῶν καὶ τεκέων, ἄλοχοι δ᾽ ἄλλοισι δαμεῖεν.»
ὣς ἔφαν, οὐδ᾽ ἄρα πώ σφιν ἐπεκραίαινε Κρονίων.
τοῖσι δὲ Δαρδανίδης Πρίαμος μετὰ μῦθον ἔειπεν.
«κέκλυτέ μευ, Τρῶες καὶ ἐυκνήμιδες Ἀχαιοί.
ἤτοι ἐγὼν εἶμι προτὶ Ἴλιον ἠνεμόεσσαν

288. *εἰ — οὐκ ἐθέλωσιν si — nolint*, vgl. zu Od. β, 274. *εἰ δ᾽ οὐ κείνου γ᾽ ἐσσί γόνος. οὐκ ἐθέλειν* bildet Einen Begriff wie δ, 55. *οὐκ εἰῶ.*

291. *τέλος πολέμοιο* das Ziel des Krieges, d. h. die Vollendung desselben, den entscheidenden Erfolg, den Sieg. Vgl. π, 630. *ἐν γὰρ χερσὶ τέλος πολέμου.*

294. *μένος* Kraft, Lebenskraft, während *θυμὸς* wie *ψυχὴ* allgemeiner das Leben überhaupt bezeichnet.

295. *ἀφυσσάμενοι δεπάεσσιν* d. h. sie schöpften mit den Bechern selbst aus dem Mischkrug, nämlich ohne Zweifel die Herolde.

299. *ὑπὲρ ὅρκια πημήνειαν* (vgl. 107. *ὑπερβασίῃ Διὸς ὅρκια δηλήσηται*) prägnante Verbindung, den Eid durch Ueberschreitung verletzen. Der Optativ im Relativsatze steht durch Einfluss des O[p]tativs im Hauptsatze *ὧδέ σ[φ]* (= *τούτοις*) *ῥέοι*, vgl. zu Od. [...] 47. *ὡς ἀπόλοιτο καὶ ἄλλος, ὅ τ[ις] τοιαῦτά γε ῥέζοι.*

300. *ὧδε — χαμάδις ῥέοι.* Die[s] ist die symbolische Bedeutung jed[es] Opfers bei der Beschwörung ein[es] Bundes. So Liv. 1, 24. *Si pri[or] defexit (populus Romanus) p[u]blico consilio, dolo malo, tu il[lo] die, Juppiter, populum R[o]manum sic ferito, ut eg[o] hunc porcum hic hodie f[e]riam, tantoque magis feri[to] quanto magis potes pollesqu[e].* Genes. 15, 9 f.

301. *αὐτῶν καὶ τεκέων* abhäng[ig] von *ἐγκέφαλος*, statt nach *σφί* g[e]richtet zu sein. Vgl. zu Od. ζ, 1[...] — 157. *μάλα πού σφισι θυμ[ὸς] ἰαίνεται, — λευσσόντων.*

302. *οὐδ᾽ ἄρα πω — Κρονίω[ν]* vgl. zu β, 419.

ψ, ἐπεὶ οὔ πω τλήσομ᾽ ἐν ὀφθαλμοῖσιν ὁρᾶσθαι
αρνάμενον φίλον υἱὸν ἀρηιφίλῳ Μενελάῳ·
ἐὺς μέν που τό γε οἶδε καὶ ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι,
ππότέρῳ θανάτοιο τέλος πεπρωμένον ἐστίν.»
ἦ ῥα, καὶ ἐς δίφρον ἄρνας θέτο ἰσόθεος φώς,
ν δ᾽ ἄρ᾽ ἔβαιν᾽ αὐτός, κατὰ δ᾽ ἡνία τεῖνεν ὀπίσσω·
ὰρ δέ οἱ Ἀντήνωρ περικαλλέα βήσετο δίφρον.
ὼ μὲν ἄρ᾽ ἄψορροι προτὶ Ἴλιον ἀπονέοντο·
ἕκτωρ δὲ Πριάμοιο πάις καὶ δῖος Ὀδυσσεύς
ῶρον μὲν πρῶτον διεμέτρεον, αὐτὰρ ἔπειτα
λήρους ἐν κυνέῃ χαλκήρεϊ πάλλον ἑλόντες,
ππότερος δὴ πρόσθεν ἀφείη χάλκεον ἔγχος.
αοὶ δ᾽ ἠρήσαντο, θεοῖσι δὲ χεῖρας ἀνέσχον·
δε δέ τις εἴπεσκεν Ἀχαιῶν τε Τρώων τε.
Ζεῦ πάτερ, Ἴδηθεν μεδέων, κύδιστε μέγιστε,
ππότερος τάδε ἔργα μετ᾽ ἀμφοτέροισιν ἔθηκεν,
ὸν δὸς ἀποφθίμενον δῦναι δόμον Ἄιδος εἴσω,
μῖν δ᾽ αὖ φιλότητα καὶ ὅρκια πιστὰ γενέσθαι.»
ὣς ἄρ᾽ ἔφαν, πάλλεν δὲ μέγας κορυθαίολος Ἕκτωρ
ψ ὁρόων· Πάριος δὲ θοῶς ἐκ κλῆρος ὄρουσεν.
ι μὲν ἔπειθ᾽ ἵζοντο κατὰ στίχας, ἧχι ἑκάστου

306. *οὔ πω τλήσομαι* ich kann in keiner Weise, unmöglich er-agen.

308. *Ζεὺς μέν που κτέ.* Zeus var weiss es wohl, aber ich eiss es nicht, und darum öchte ich nicht Gefahr laufen, den od meines Sohnes mit ansehen zu üssen.

310. *ἐς δίφρον — θέτο* wahr-heinlich damit kein gemeiner und ıwürdiger Gebrauch davon ge-acht werde. Denn Schwuropfer ırften in der ältern Zeit nicht ge-essen werden, da nach der symbo-ıchen Bedeutung ihrer Schlachtung n Fluch darauf ruhte. Vgl. *τ*, 267 f.

315. *χῶρον — διεμέτρεον.* So irg. Aen. 12, 116 f. *Campum d certamen magnae sub moenibus urbis Dimensi Rutulique viri Teucrique parabant.*

316. *κλήρους — πάλλον* = *ψ*, 861. sie schwangen die Loose (warfen das Loos). Freilich thut diess nach 324. nur Einer, aber er thut es in beider Namen; sie besorgen die Sache gemeinschaftlich. Das folgende Gebet wurde während des Schüttelns verrichtet.

321. *μετ᾽ ἀμφοτέροισιν ἔθηκεν* zwischen beiden angestiftet hat. Es wünschen also beide Theile, dass Paris besiegt werde und falle

325. *ἂψ ὁρόων.* Die Loose waren wohl auch hier wie *η*, 175. bezeichnet.

326. *οἱ μὲν* die andern Krieger beider Parteien, vgl. 132 — 134.

ἵπποι ἀερσίποδες καὶ ποικίλα τεύχε' ἔκειτο·
αὐτὰρ ὅ γ' ἀμφ' ὤμοισιν ἐδύσετο τεύχεα καλά
δῖος Ἀλέξανδρος, Ἑλένης πόσις ἠυκόμοιο.
κνημῖδας μὲν πρῶτα περὶ κνήμῃσιν ἔθηκεν
καλάς, ἀργυρέοισιν ἐπισφυρίοις ἀραρυίας·
δεύτερον αὖ θώρηκα περὶ στήθεσσιν ἔδυνεν
οἷο κασιγνήτοιο Λυκάονος· ἥρμοσε δ' αὐτῷ.
ἀμφὶ δ' ἄρ' ὤμοισιν βάλετο ξίφος ἀργυρόηλον
χάλκεον, αὐτὰρ ἔπειτα σάκος μέγα τε στιβαρόν τε.
κρατὶ δ' ἐπ' ἰφθίμῳ κυνέην εὔτυκτον ἔθηκεν,
ἵππουριν· δεινὸν δὲ λόφος καθύπερθεν ἔνευεν.
εἵλετο δ' ἄλκιμον ἔγχος, ὅ οἱ παλάμηφιν ἀρήρει.
ὣς δ' αὔτως Μενέλαος ἀρήιος ἔντε' ἔδυνεν.
    οἱ δ' ἐπεὶ οὖν ἑκάτερθεν ὁμίλου θωρήχθησαν,
ἐς μέσσον Τρώων καὶ Ἀχαιῶν ἐστιχόωντο
δεινὸν δερκόμενοι· θάμβος δ' ἔχεν εἰσορόωντας
Τρῶάς θ' ἱπποδάμους καὶ ἐυκνήμιδας Ἀχαιούς.
καί ῥ' ἐγγὺς στήτην διαμετρητῷ ἐνὶ χώρῳ
σείοντ' ἐγχείας, ἀλλήλοισιν κοτέοντε.
πρόσθε δ' Ἀλέξανδρος προΐει δολιχόσκιον ἔγχος,
καὶ βάλεν Ἀτρείδαο κατ' ἀσπίδα πάντοσ' ἐίσην·

327. *ἵπποι — ἔκειτο.* Ein Zeugma, das auch den Numerus des Verbi bestimmt hat. Die Pferde lagen nicht, sondern standen.

328. *ἀμφ' ὤμοισιν ἐδύσετο.* Denn oben als *πρόμαχος* 17. trug er nur die leichte Rüstung eines Bogenschützen. Hier aber, wo es sich um einen entscheidenden Zweikampf handelt, braucht er die volle schwere Rüstung, und hier lohnt es sich auch der Mühe, alle einzelnen Bestandtheile derselben nach der Ordnung, wie sie angezogen werden, aufzuzählen.

333. *οἷο κασιγνήτοιο Λ.*, da er sich auf einen solchen Kampf nicht vorgesehen hatte.

337. *ἵππουριν.* Virg. Aen. 10. 869. von Mezentius: *Aere capi fulgens cristaque hirsutu equina.*

340. *ἑκάτερθεν ὁμίλου* d. i. oder *πρὸς ἑκατέρου ὁμίλου*, vo beiden Kriegshaufen her d. i. jed auf Seite seines Heeres.

344. *διαμετρητῷ ἐνὶ χώρῳ* vg 315. Ohne Zweifel war auch d Abstand der beiden Kämpfer bei Ausmessen bestimmt worden.

345. *ἀλλήλοισιν κοτέοντε* voll I grimm gegen einander, gehört a Apposition zu *στήτην σείοντε* zu sammengenommen.

346. *δολιχόσκιον ἔγχος.* Au die Araber sagen, der Schatt der Lanze sei der längste Schatten

ὐδ᾽ ἔρρηξεν χαλκός, ἀνεγνάμφθη δέ οἱ αἰχμή
σπίδ᾽ ἔνι κρατερῇ. ὁ δὲ δεύτερος ὤρνυτο χαλκῷ
Ἀτρείδης Μενέλαος, ἐπευξάμενος Διὶ πατρί.
Ζεῦ ἄνα, δὸς τίσασθαι ὅ με πρότερος κάκ᾽ ἔοργεν,
ῖον Ἀλέξανδρον, καὶ ἐμῇς ὑπὸ χερσὶ δάμασσον,
φρα τις ἐρρίγῃσι καὶ ὀψιγόνων ἀνθρώπων
ξεινοδόκον κακὰ ῥέξαι, ὅ κεν φιλότητα παράσχῃ.»
ἦ ῥα, καὶ ἀμπεπαλὼν προΐει δολιχόσκιον ἔγχος,
κὶ βάλε Πριαμίδαο κατ᾽ ἀσπίδα πάντοσ᾽ ἐίσην.
ιὰ μὲν ἀσπίδος ἦλθε φαεινῆς ὄβριμον ἔγχος,
κὶ διὰ θώρηκος πολυδαιδάλου ἠρήρειστο·
ντικρὺ δὲ παραὶ λαπάρην διάμησε χιτῶνα
γχος· ὁ δ᾽ ἐκλίνθη καὶ ἀλεύατο κῆρα μέλαιναν.
Ἀτρείδης δὲ ἐρυσσάμενος ξίφος ἀργυρόηλον
λῆξεν ἀνασχόμενος κόρυθος φάλον· ἀμφὶ δ᾽ ἄρ᾽ αὐτῷ
ιχθά τε καὶ τετραχθὰ διατρυφὲν ἔκπεσε χειρός.
Ἀτρείδης δ᾽ ᾤμωξεν ἰδὼν εἰς οὐρανὸν εὐρύν.
Ζεῦ πάτερ, οὔ τις σεῖο θεῶν ὀλοώτερος ἄλλος.
τ᾽ ἐφάμην τίσεσθαι Ἀλέξανδρον κακότητος·
ῦν δέ μοι ἐν χείρεσσιν ἄγη ξίφος, ἐκ δέ μοι ἔγχος
ίχθη παλάμηφιν ἐτώσιον, οὐδ᾽ ἔβαλόν μιν.»

348. *οὐδ᾽ ἔρρηξεν χαλκὸς* erg. *ν ἀσπίδα* = *η*, 259. *ρ*, 44., aber s Erz (der Lanze) drang nicht n d u r c h, vielmehr bog sich ine Spitze um. So steht auch im lgenden Vers *χαλκῷ* von der Lanze.

351. *δὸς τίσασθαι* d. i. *δός μοι σασθαι τὸν* (*τοῦτον*) *ὅς με* — *ργεν*. — *ἀμπεπαλὼν* — *ἔγχος* wird n Virg. Aen. 11, 561. noch ausmalt: *a d d u c t o c o n t o r t u m* *stile l a c e r t o immittit.*

357. *διὰ μὲν ἀσπίδος* = *η*, 251. *δ*, 5. Im Anfange eines Verses wird ne an sich kurze Sylbe durch den ch vollen Anlauf der Stimme und s Tones am leichtesten verlängert.

358. *ἠρήρειστο*. Das Plusquamerfectum soll die schnell vollente Wirkung ausdrücken: sie war (mit Einmal) durch den ihr gegebenen nachhaltigen Schwung oder Trieb hindurchgedrängt.

359. *ἀντικρὺ παραὶ λαπάρην* gehört zusammen, wie *δ*, 481. *ἀντικρὺ δι᾽ ὤμου*. *π*, 285. *ἀντικρὺ κατὰ μέσσον*.

362. *ἀνασχόμενος* vgl. zu Od. *ξ*, 425. *αὐτῷ* erg. *φάλῳ*. Denn dieser Kegel oder Helmkamm war metallen und hart.

363. *τριχθά τε καὶ τετραχθὰ* ist auch in Od. *ι*, 71. übergegangen, wo aber die malende Kraft des Ausdrucks nicht so ganz am Platze ist, wie hier.

365. *Ζεῦ* — *πάτερ* = Od. *υ*, 201.

366. *κακότητος* für das Unheil, das er mir zugefügt.

367. *ἄγη* wie *δ*, 214. *ἄγεν*, mit

3 ἦ, καὶ ἐπαΐξας κόρυθος λάβεν ἱπποδασείης,
ἕλκε δ' ἐπιστρέψας μετ' ἐϋκνήμιδας Ἀχαιούς·
ἄγχε δέ μιν πολύκεστος ἱμὰς ἁπαλὴν ὑπὸ δειρήν,
ὅς οἱ ὑπ' ἀνθερεῶνος ὀχεὺς τέτατο τρυφαλείης.
καί νύ κεν εἴρυσσέν τε καὶ ἄσπετον ἤρατο κῦδος,
εἰ μὴ ἄρ' ὀξὺ νόησε Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη,
ἥ οἱ ῥῆξεν ἱμάντα βοὸς ἶφι κταμένοιο·
κεινὴ δὲ τρυφάλεια ἅμ' ἕσπετο χειρὶ παχείῃ.
τὴν μὲν ἔπειθ' ἥρως μετ' ἐϋκνήμιδας Ἀχαιούς
ῥῖψ' ἐπιδινήσας, κόμισαν δ' ἐρίηρες ἑταῖροι·
αὐτὰρ ὁ ἂψ ἐπόρουσε, κατακτάμεναι μενεαίνων,
ἔγχεϊ χαλκείῳ. τὸν δ' ἐξήρπαξ' Ἀφροδίτη
ῥεῖα μάλ' ὥς τε θεός, ἐκάλυψε δ' ἄρ' ἠέρι πολλῇ,
κὰδ δ' εἷσ' ἐν θαλάμῳ εὐώδεϊ κηώεντι.
αὐτὴ δ' αὖθ' Ἑλένην καλέουσ' ἴε. τὴν δ' ἐκίχανεν
πύργῳ ἐφ' ὑψηλῷ, περὶ δὲ Τρῳαὶ ἅλις ἦσαν.
χειρὶ δὲ νεκταρέου ἑανοῦ ἐτίναξε λαβοῦσα,

kurzem, dagegen λ, 559. ἑάγη mit langem α. Vergleiche die doppelte Formation des Aor. 2. pass. bei πλήσσω.

369. ἐπαΐξας erg. Ἀλεξάνδρῳ, das auch beim folgenden λάβεν und ἕλκε, aber im Accusativ, hinzuzudenken ist.

370. ἕλκε δ' ἐπιστρέψας drehte ihn zu d. h. gegen sich und zog ihn zu den Achäern hin, riss ihn herum gegen u. s. w.

371. ἱμὰς — ὑπὸ δειρὴν das unterhalb am Halse hinlaufende Sturmband.

372. ὀχεὺς ist Prädicat zu ὅς τέτατο, das als Träger, Halter des Helmes gespannt war.

374. εἰ μὴ ἄρα wenn nicht e b e n, wenn nicht gerade, in demselben Momente zusammentreffend.

378. ῥῖψ' ἐπιδινήσας er warf zuwirbelnd, zuschleudernd. κόμισαν — ἑταῖροι. Kein unbedeutender Nebenumstand; denn es war doch ein Zeichen des theilweis Sieges.

379 f. ἐπόρουσε — ἔγχεϊ stürmte wieder heran nach de Speer, um ihn aus dem Schild u Panzer des Paris (357 f.) herau zuziehen und ihn damit zu durc bohren.

382. κὰδ δ' εἷσ' ἐν θαλάμῳ s versetzte ihn in sein Wohngemac

385. νεκτάρεου ἑανοῦ λαβοῦσ sie fassend am nektarischen Kleid νεκτάρεος scheint hier und σ, 2 ganz wie ἀμβρόσιος (vgl. zu O α, 97.) gebraucht, ohne Rücksic auf Wohlgeruch. Die zwei erst Sylben in ἑανοῦ sind wohl dur Synizese in Eine lange zu ve schmelzen, wie in σφέας, ἐᾶ Il. 256. u. a., und so überall wo d α kurz gebraucht scheint. D Wort ist übrigens zuerst Adject (anziehbar, zügig, geschmeidig) v ἕννυμι, wird dann aber auch m Ergänzung von πέπλος (vgl. ε, 734 als Substantiv gebraucht. Vgl. zu π,

ηὶ δέ μιν ἐικυῖα παλαιγενέι προσέειπεν,
ροκόμῳ, ἥ οἱ Λακεδαίμονι ναιεταώσῃ
σκεῖν εἴρια καλά, μάλιστα δέ μιν φιλέεσκεν.
ἱ μιν ἐεισαμένη προσεφώνεε δῖ' Ἀφροδίτη.
δεῦρ' ἴθ'· Ἀλέξανδρός σε καλεῖ οἶκόνδε νέεσθαι.
ῖνος ὅ γ' ἐν θαλάμῳ καὶ δινωτοῖσι λέχεσσιν,
ιλλεϊ τε στίλβων καὶ εἵμασιν· οὐδέ κε φαίης
δρὶ μαχησάμενον τόν γ' ἐλθεῖν, ἀλλὰ χορόνδε
χεσθ' ἠὲ χοροῖο νέον λήγοντα καθίζειν.»
ὣς φάτο, τῇ δ' ἄρα θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ὄρινεν.
ιί ῥ' ὡς οὖν ἐνόησε θεᾶς περικαλλέα δειρὴν
ήθεά θ' ἱμερόεντα καὶ ὄμματα μαρμαίροντα,
άμβησέν τ' ἄρ' ἔπειτα, ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν.
δαιμονίη, τί με ταῦτα λιλαίεαι ἠπεροπεύειν;
πῇ με προτέρω πολίων εὐναιομενάων
ξεις ἢ Φρυγίης ἢ Μηονίης ἐρατεινῆς,
τίς τοι καὶ κεῖθι φίλος μερόπων ἀνθρώπων;
νεκα δὴ νῦν δῖον Ἀλέξανδρον Μενέλαος
κήσας ἐθέλει στυγερὴν ἐμὲ οἴκαδ' ἄγεσθαι,

388. *μάλιστα δέ μιν φιλέεσκεν*, mlich *Ἑλένη τὴν γραῦν*, mit dem wöhnlichen Subjectwechsel, also *καὶ ἣν αὐτὴ μάλιστα φιλέεσκεν*. l. zu Od. *η*, 171. Diese alte enerin wird einzig hier erwähnt.

391. *κεῖνος ὅ γε* dort ist jener. *νος* steht für das Adverbium *ῖ*, und wird durch das beigetе *ἐν θαλάμῳ* erklärt, vgl. 244. *Λακεδαίμονι αὖθι*.

395. *θυμὸν — ὄρινεν* erregte ihn Unwillen über die ihr unwür- ; scheinende Zumuthung.

396. *ἐνόησε* wahrnahm, erkannte. e andern aber sahen wohl immer r die alte Dienerin; vgl. *α*, 198.

399. *ταῦτα ἠπεροπεύειν* mir dien Betrug zu spielen. Vgl. Xen. ab. 5, 7, 7. *τοῦτο οὖν ἔστιν ως τις ἂν ὑμᾶς ἐξαπατήσαι —;*

400. *πολίων εὐναιομ.* Der Genitiv *πολίων* hängt von *προτέρω πῃ* ab: irgendwohin weiter im Bereich oder Umfang der Städte. Von gleicher Art sind auch die Genitive *Φρυγίης ἢ Μηονίης* vgl. Od. *γ*, 251. *Ἄργεος ἦεν Ἀχαιικοῦ*.

403 ff. *οὕνεκα δὴ νῦν κτἑ*. Vordersatz zu 405. *τοὕνεκα δὴ νῦν* wie *ν*, 727 f. vgl. zu Od. *ο*, 212. *οἷος ἐκείνου θυμός*. Denn Helena geht in ihrer leidenschaftlichen Aufregung durch einen Sprung auf einen neuen, von dem vorigen verschiedenen Gedanken über, dass Aphrodite sie zu Paris, der sich gerade jetzt als Feigling erwiesen habe, zurückführen wolle (*νῦν δεῦρο δολοφρονέουσα παρέστης* vgl. mit 390.).

404. *στυγερὴν ἐμὲ* mich die Verhasste, Unselige, vgl. Od. *σ*, 273. *γάμος ἀντιβολήσει οὐλομένης ἐμέθεν*.

τοὔνεκα δὴ νῦν δεῦρο δολοφρονέουσα παρέστης;
ἧσο παρ' αὐτὸν ἰοῦσα, θεῶν δ' ἀπόεικε κελεύθου,
μηδ' ἔτι σοῖσι πόδεσσιν ὑποστρέψειας Ὄλυμπον,
ἀλλ' αἰεὶ περὶ κεῖνον ὀΐζυε καί ἑ φύλασσε,
εἰς ὅ κέ σ' ἢ ἄλοχον ποιήσεται ἢ ὅ γε δούλην.
κεῖσε δ' ἐγὼν οὐκ εἶμι — νεμεσσητὸν δέ κεν εἴη —
κείνου πορσυνέουσα λέχος· Τρωαὶ δέ μ' ὀπίσσω
πᾶσαι μωμήσονται· ἔχω δ' ἄχε' ἄκριτα θυμῷ.»
τὴν δὲ χολωσαμένη προσεφώνεε δῖ' Ἀφροδίτη
«μή μ' ἔρεθε, σχετλίη, μὴ χωσαμένη σε μεθείω,
τὼς δέ σ' ἀπεχθήρω ὡς νῦν ἔκπαγλ' ἐφίλησα,
μέσσῳ δ' ἀμφοτέρων μητίσομαι ἔχθεα λυγρά,
Τρώων καὶ Δαναῶν, σὺ δέ κεν κακὸν οἶτον ὄληαι.»
ὣς ἔφατ', ἔδδεισεν δ' Ἑλένη Διὸς ἐκγεγαυῖα,
βῆ δὲ κατασχομένη ἑανῷ ἀργῆτι φαεινῷ,
σιγῇ, πάσας δὲ Τρῳὰς λάθεν· ἦρχε δὲ δαίμων.
αἱ δ' ὅτ' Ἀλεξάνδροιο δόμον περικαλλέ' ἵκοντο,

406. *ἧσο παρ' αὐτὸν ἰοῦσα* d. h. wenn dir Paris so sehr am Herzen liegt, so bleib du selbst bei ihm und theile sein schimpfliches Loos und seine Leiden als Sterbliche (408.). *θεῶν δ' ἀπόεικε κελεύθου* d. h. verzichte auf die Ehre und Seligkeit einer Göttin.

408. *καί ἑ φύλασσε* und hüte ihn (ironisch), trag' ihm Sorge, lass ihn keinen Augenblick aus den Augen.

409. *ἢ ὅ γε δούλην* oder dann auch zur Sclavin (*παλλακίδα*). Vgl. Od. *β*, 327.

411. *πορσυνέουσα λέχος* vgl. zu Od. *γ*, 403. So sagt Apollon. Rhod. 3, 840. von jungen Mädchen: *ἥλικες, οὔπω λέκτρα σὺν ἀνδράσι πορσύνουσαι.*

412. *μωμήσονται* = *μωμήσαιντο ἄν*, vgl. zu 54. *ϑ*, 400.

414. *σχετλίη* ist wohl durch Synizese zweisylbig zu lesen wie *β*, 537. *Ἱστίαιαν.* Sonst kommt dieses Femininum nur zwei Male b Homer vor, aber beide Male i Anfang des Verses, im Singular O *ψ*, 150., im Plural ebend. *δ*, 72

417. *σὺ δέ κεν — ὄληαι.* Mitte bare Folge der angedrohten ne entflammten Feindschaft zwische Troern und Danaern: und ein traurigen Todes müsstest du dann zumal untergehn.

418. *ἔδδεισεν δ' Ἑλένη.* Es i eine ehrende Rechtfertigung der H lena, dass sie erst auf die hart Drohungen der Aphrodite hin ihr Aufforderung Folge leistet.

419. *κατασχομένη* = 141. *κ λυψαμένη ὀθόνῃσιν.*

420. *πάσας — λάθεν* nicht: s wurde unsichtbar, sondern nur: i Weggehen blieb den andern Tro rinnen unbemerkt. Mit ihr ab entfernten sich auch ihre zwei B gleiterinnen (422 vgl. mit 143). — *δαίμων* die Göttin = *α*, 222. *μ τὰ δαίμονας ἄλλους.*

ἀμφίπολοι μὲν ἔπειτα θοῶς ἐπὶ ἔργα τράποντο, 3
ἡ δ' εἰς ὑψόροφον θάλαμον κίε δῖα γυναικῶν.
τῇ δ' ἄρα δίφρον ἑλοῦσα φιλομμειδὴς Ἀφροδίτη
ἀντί' Ἀλεξάνδροιο θεὰ κατέθηκε φέρουσα·
ἔνθα καθῖζ' Ἑλένη κούρη Διὸς αἰγιόχοιο,
ὄσσε πάλιν κλίνασα, πόσιν δ' ἠνίπαπε μύθῳ.
«ἤλυθες ἐκ πολέμου; ὡς ὤφελες αὐτόθ' ὀλέσθαι,
ἀνδρὶ δαμεὶς κρατερῷ, ὃς ἐμὸς πρότερος πόσις ἦεν.
ἦ μὲν δὴ πρίν γ' εὔχε' ἀρηιφίλου Μενελάου
σῇ τε βίῃ καὶ χερσὶ καὶ ἔγχεϊ φέρτερος εἶναι·
ἀλλ' ἴθι νῦν προκάλεσσαι ἀρηίφιλον Μενέλαον
ἐξαῦτις μαχέσασθαι ἐναντίον. ἀλλά σ' ἔγωγε
παύεσθαι κέλομαι, μηδὲ ξανθῷ Μενελάῳ
ἀντίβιον πόλεμον πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι
ἀφραδέως, μή πως τάχ' ὑπ' αὐτοῦ δουρὶ δαμήῃς.»
τὴν δὲ Πάρις μύθοισιν ἀμειβόμενος προσέειπεν
«μή με, γύναι, χαλεποῖσιν ὀνείδεσι θυμὸν ἔνιπτε.
νῦν μὲν γὰρ Μενέλαος ἐνίκησεν σὺν Ἀθήνῃ,
κεῖνον δ' αὖτις ἐγώ· παρὰ γὰρ θεοί εἰσι καὶ ἡμῖν.
ἀλλ' ἄγε δὴ φιλότητι τραπείομεν εὐνηθέντε·
οὐ γάρ πώ ποτέ μ' ὧδέ γ' ἔρως φρένας ἀμφεκάλυψεν,
οὐδ' ὅτε σε πρῶτον Λακεδαίμονος ἐξ ἐρατεινῆς
ἔπλεον ἁρπάξας ἐν ποντοπόροισι νέεσσιν,
νήσῳ δ' ἐν Κραναῇ ἐμίγην φιλότητι καὶ εὐνῇ,

424. *δίφρος* nach Grashof eine Bank oder ein Stuhl ohne Lehne, dergleichen sich auch bei Vornehmern in den Nebengemächern, Schlafkammern u. dgl. finden. Vgl. *ζ*, 354. mit 321. Od. *δ*, 717. *ρ*, 330.
427. *ὄσσε πάλιν κλίνασα*, vgl. *aversa tuetur* Virg. Aen. 4, 362.
430. *ἦ μὲν δὴ — εὔχεο* höhnisch spottend: ha, du prahltest sonst immer. Ebenso neckend 432. *ἀλλ' ἴθι νῦν*.
433. *ἀλλὰ* mit Entrüstung und Ernst: wahrlich, vielmehr.

435. *ἀντίβιον πόλεμον* gehört zusammen.
439. *σὺν Ἀθήνῃ*. Der Beistand einer Gottheit erhöht nicht das persönliche Verdienst; vgl. Einleit. S. 10.
440. *αὖτις* ein ander Mal.
441. *φιλότητι τραπείομεν εὐνηθ.* nach dem zu Od. *θ*, 292. Bemerkten: lass uns gelagert zu Liebesgenuss uns wenden. *εἰς φιλότητα τραπείομεν* = *ξ*, 209. *εἰς εὐνὴν ἀνέσαιμι ὁμωθῆναι φιλότητι.* Vgl. noch zu *ξ*, 314.
442. *ὧδέ γε* so sehr wenigstens, so heftig

3 ὥς σεο νῦν ἔραμαι καί με γλυκὺς ἵμερος αἱρεῖ.»
ἦ ῥα, καὶ ἦρχε λέχοσδε κιών· ἅμα δ' εἵπετ' ἄκοιτις.
τὼ μὲν ἄρ' ἐν τρητοῖσι κατεύνασθεν λεχέεσσιν,
Ἀτρείδης δ' ἂν' ὅμιλον ἐφοίτα θηρὶ ἐοικώς,
εἴ που ἐσαθρήσειεν Ἀλέξανδρον θεοειδέα.
ἀλλ' οὔ τις δύνατο Τρώων κλειτῶν τ' ἐπικούρων
δεῖξαι Ἀλέξανδρον τότ' ἀρηιφίλῳ Μενελάῳ.
οὐ μὲν γὰρ φιλότητί γ' ἐκεύθανον, εἴ τις ἴδοιτο·
ἶσον γάρ σφιν πᾶσιν ἀπήχθετο κηρὶ μελαίνῃ.
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
«κέκλυτέ μευ, Τρῶες καὶ Δάρδανοι ἠδ' ἐπίκουροι.
νίκη μὲν δὴ φαίνετ' ἀρηιφίλου Μενελάου·
ὑμεῖς δ' Ἀργείην Ἑλένην καὶ κτήμαθ' ἅμ' αὐτῇ
ἔκδοτε, καὶ τιμὴν ἀποτινέμεν ἥν τιν' ἔοικεν,
ἥ τε καὶ ἐσσομένοισι μετ' ἀνθρώποισι πέληται.»
ὣς ἔφατ' Ἀτρείδης, ἐπὶ δ' ᾔνεον ἄλλοι Ἀχαιοί.

IV.

Δ οἱ δὲ θεοὶ πὰρ Ζηνὶ καθήμενοι ἠγορόωντο
χρυσέῳ ἐν δαπέδῳ, μετὰ δέ σφισι πότνια Ἥβη

448. *τὼ μὲν ἄρ' — κατεύνασθεν.* Damit ist nun der auf des Paris eigenes Anerbieten (vgl. 71 f. = 92 f.) geschlossene Vertrag zwischen beiden Völkern durch Paris selbst und die Einwirkung der Aphrodite schon wieder gebrochen, und durch Pandaros' Schuss im folgenden Buche wird der durch dieses Vorspiel angedeutete Bruch nur auch äusserlich sichtbar.

449. *Ἀτρείδης δ'.* Die Erzählung lenkt wieder auf den Punct von 380—382. ein, um noch das Ergebniss des ganzen Zusammentreffens der Heere zusammenzufassen. Diess geschieht aber in den Worten Agamemnon's 457—460.

453. *οὐ μὲν — ἐκεύθανον εἴ τις ἴδοιτο* brachylogisch: nicht aus Liebe bargen sie ihn (und hätten ihn auch nicht geborgen), hätte ihn einer gesehen. *ἐκεύθανον* geht auf das factische Verhältniss, dagegen *εἰ — ἴδοιτο* auf die gedachte Möglichkeit.

456. *Τρῶες καὶ Δάρδανοι κτἑ.* = Θ, 497.

457. *φαίνεται* es liegt zu Tage, *apparet.*

461. *ἐπὶ δ' ᾔνεον — Ἀχαιοί.* Die Troer sagen nichts dazu und haben nichts zu sagen, aber durch ihr Stillschweigen anerkennen sie den Ausspruch des Agamemnon.

Dieses Buch ist genau an das vorhergehende angeknüpft und setzt alle wesentlichen Bestandtheile desselben theils im Allgemeinen, theils

νέκταρ οἰνοχόει· τοὶ δὲ χρυσέοις δεπάεσσιν 4
δειδέχατ᾽ ἀλλήλους, Τρώων πόλιν εἰσορόωντες.
αὐτίκ᾽ ἐπειρᾶτο Κρονίδης ἐρεθιζέμεν Ἥρην,
κερτομίοις ἐπέεσσι παραβλήδην ἀγορεύων.
«δοιαὶ μὲν Μενελάῳ ἀρηγόνες εἰσὶ θεάων,
Ἥρη τ᾽ Ἀργείη καὶ Ἀλαλκομενηὶς Ἀθήνη.
ἀλλ᾽ ἤτοι ταὶ νόσφι καθήμεναι εἰσορόωσαι
τέρπεσθον· τῷ δ᾽ αὖτε φιλομμειδὴς Ἀφροδίτη
αἰεὶ παρμέμβλωκε καὶ αὐτοῦ κῆρας ἀμύνει,
καὶ νῦν ἐξεσάωσεν ὀιόμενον θανέεσθαι.
ἀλλ᾽ ἤτοι νίκη μὲν ἀρηιφίλου Μενελάου·

durch bestimmte Beziehungen voraus. Die bei Zeus versammelten Götter haben den ganzen Vorgang zwischen Menelaos und Paris beobachtet (10—12); auch sie anerkennen den Sieg des Menelaos (13) und überlegen nun, welche weitere Massregeln zu ergreifen seien (14—19). Dass die vertragsgemässe Zurückgabe der Helena von Seite der Achäer nicht ausdrücklich und mit Entschiedenheit verlangt wird, verhindert von der andern Seite die entschiedene Raschheit, mit welcher die Troja feindseligen Göttinnen jenen von Zeus auf die Bahn gelegten Gedanken von der Hand weisen und dagegen Hera den Vorschlag macht, von Seite der Troer durch einen Pfeilschuss auf Menelaos den geschlossenen Vertrag brechen zu lassen. Auch Zeus willigt in diesen Vorschlag ein, weil er sieht, dass nur dadurch sein Plan, dem Achilleus gegen Agamemnon Genugthuung zu verschaffen, ohne **sein** unmittelbares Eingreifen erreicht werden kann. Denn aus jenem Bruch des Vertrages entspinnt sich wie von selbst ein allgemeiner Kampf beider Heere, der noch durch das ganze fünfte und sechste, ja bis in das siebente Buch sich fortzieht.

1. *ἠγορόωντο* rathschlagten versammelt; denn sie waren schon während des ganzen vorhergehenden Actes bei einander.

2. *δαπέδῳ* vgl. zu Od. *λ*, 420. — *πότνια ἥβη* als Jungfrau: anders Od. *λ*, 603.

3. *νέκταρ οἰνοχόει* vgl. zu *α*, 598. Die Endsylbe in *νέκταρ* wird durch das folgende Digamma verlängert, wie Od. *γ*, 472. *οἶνον οἰνοχοεῦντες*, vgl. 18. *μὲν οἰκέοιτο*. Doch steht *ἐῳνοχόει* Od. *υ*, 255.

6. *παραβλήδην ἀγορεύων* indem er die vergleichenden Worte sprach, folgenden Vergleich (zwischen Hera und Athene einerseits, Aphrodite anderseits) anstellte. Denn die ganze erste Hälfte von Zeus' Rede besteht in einer die erstern höhnenden Gegenüberstellung des beiderseitigen Benehmens, worin selbst die Beiwörter der Göttinnen beziehungsvoll gewählt sind.

8. *Ἀλαλκομενηὶς* ohne Zweifel zunächst von der böotischen Stadt Alalkomanä, wo Athene einen alten Cultus hatte, doch mit Anspielung auf *ἀλαλκεῖν* (abwehren und beistehen).

9. *νόσφι* (*Μενελάου*) *καθήμεναι* von fern ihm sitzend.

10. *τῷ δ᾽ αὖτε.* Paris wird nicht einmal genannt, weil die Götter das mit ihm Vorgegangene so eben mit angesehen haben.

ἡμεῖς δὲ φραζώμεθ᾽ ὅπως ἔσται τάδε ἔργα,
ἤ ῥ᾽ αὖτις πόλεμόν τε κακὸν καὶ φύλοπιν αἰνήν
ὄρσομεν, ἦ φιλότητα μετ᾽ ἀμφοτέροισι βάλωμεν.
εἰ δ᾽ αὖ πως τόδε πᾶσι φίλον καὶ ἡδὺ γένοιτο,
ἤτοι μὲν οἰκέοιτο πόλις Πριάμοιο ἄνακτος,
αὖτις δ᾽ Ἀργείην Ἑλένην Μενέλαος ἄγοιτο.»
ὣς ἔφαθ᾽, αἱ δ᾽ ἐπέμυξαν Ἀθηναίη τε καὶ Ἥρη.
πλησίαι αἵ γ᾽ ἥσθην, κακὰ δὲ Τρώεσσι μεδέσθην.
ἤτοι Ἀθηναίη ἀκέων ἦν οὐδέ τι εἶπεν,
σκυζομένη Διὶ πατρί, χόλος δέ μιν ἄγριος ᾕρει·
Ἥρῃ δ᾽ οὐκ ἔχαδε στῆθος χόλον, ἀλλὰ προσηύδα
«αἰνότατε Κρονίδη, ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες.
πῶς ἐθέλεις ἅλιον θεῖναι πόνον ἠδ᾽ ἀτέλεστον,
ἱδρῶ θ᾽ ὃν ἵδρωσα μόγῳ, καμέτην δέ μοι ἵπποι
λαὸν ἀγειρούσῃ, Πριάμῳ κακὰ τοῖό τε παισίν.
ἔρδ᾽· ἀτὰρ οὔ τοι πάντες ἐπαινέομεν θεοὶ ἄλλοι.»
τὴν δὲ μέγ᾽ ὀχθήσας προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς
«δαιμονίη, τί νύ σε Πρίαμος Πριάμοιό τε παῖδες
τόσσα κακὰ ῥέζουσιν, ὅτ᾽ ἀσπερχὲς μενεαίνεις

14. *ἡμεῖς δὲ φραζώμεθα.* Zeus zeigt sich auch hier wieder recht als *ἀγκυλομήτης,* indem er zwar selbst sich auf keine von beiden Seiten sichtbar hinneigt, aber die Entscheidung denjenigen in die Hände spielt, deren Troia feindselige, mithin auf Fortsetzung des Krieges zielende Stimmung ihm wohl bekannt ist.

15 *φύλοπιν.* Das Treffende dieser Bezeichnung wird sehr anschaulich durch eine Schilderung wie unten 433—437. = *φύλων ὄψ, ἐνοπή.*

17. *εἰ δ᾽ αὖ* (*δὴ αὖ*) *πως* wenn denn nunmehr vielleicht. Der zweifelnde und spöttische Ausdruck des Zeus deutet schon an, was für eine Wirkung er von diesem Vorschlag erwartet.

21. *πλησίαι — μεδέσθην* ist parenthetisch zur Erklärung eingefügt. Zu *πλησίαι* erg. *ἀλλήλαις.*

22. *ἀκέων* vgl. Od. *φ,* 89.

23. *ᾕρει* er fasste sie, allmählig und immer mehr.

27 f. *καμέτην — ἀγειρούσῃ* nämlich eben jetzt oder doch vor Kurzem zur Vorbereitung der noch immer nicht zur Ausführung gekommenen Hauptschlacht.

28. *Πριάμῳ κακά.* Apposition zu *λαὸν ἀγειρούσῃ,* vgl. zu *γ,* 50.

29. *ἔρδ᾽ · ἀτὰρ κτέ.* = *π,* 443. *χ,* 181. Das Präsens *ἔρδε* hat einräumende Kraft: du magst es thun, aber hastig und im Unwillen ausgedrückt. *πάντες* muss als nachdrücklich vorangestellte Verstärkung zu *θεοὶ ἄλλοι* den Hauptton erhalten. Vgl. zu Od. *β,* 279.

32. *ὅτ᾽ ἀσπερχὲς μενεαίνεις.* Zur Erklärung dieses brachylogischen *ὅτι* vgl. zu Od. *ε,* 340. *φ,* 254.

λίου ἐξαλαπάξαι ἐυκτίμενον πτολίεθρον;
ἰ δὲ σύ γ᾽ εἰσελθοῦσα πύλας καὶ τείχεα μακρά
ιμὸν βεβρώθοις Πρίαμον Πριάμοιό τε παῖδας
λλους τε Τρῶας, τότε κεν χόλον ἐξακέσαιο.
ρξον ὅπως ἐθέλεις, μὴ τοῦτό γε νεῖκος ὀπίσσω
οὶ καὶ ἐμοὶ μέγ᾽ ἔρισμα μετ᾽ ἀμφοτέροισι γένηται·
λλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ᾽ ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῇσιν·
ππότε κεν καὶ ἐγὼ μεμαὼς πόλιν ἐξαλαπάξαι
ὴν ἐθέλω ὅθι τοι φίλοι ἀνέρες ἐγγεγάασιν,
ή τι διατρίβειν τὸν ἐμὸν χόλον, ἀλλά μ᾽ ἐᾶσαι.
αὶ γὰρ ἐγὼ σοὶ δῶκα ἑκὼν ἀέκοντί γε θυμῷ.
ἳ γὰρ ὑπ᾽ ἠελίῳ τε καὶ οὐρανῷ ἀστερόεντι
αιετάουσι πόληες ἐπιχθονίων ἀνθρώπων,
άων μοι περὶ κῆρι τιέσκετο Ἴλιος ἱρή
αὶ Πρίαμος καὶ λαὸς ἐυμμελίω Πριάμοιο.
ὐ γάρ μοί ποτε βωμὸς ἐδεύετο δαιτὸς ἐίσης,
οιβῆς τε κνίσης τε· τὸ γὰρ λάχομεν γέρας ἡμεῖς.»
τὸν δ᾽ ἠμείβετ᾽ ἔπειτα βοῶπις πότνια Ἥρη
ἤτοι ἐμοὶ τρεῖς μὲν πολὺ φίλταταί εἰσι πόληες,
Ἄργος τε Σπάρτη τε καὶ εὐρυάγυια Μυκήνη·

34. *εἰ δὲ σύ γε — βεβρώθοις* ffectvolle Steigerung: ja wenn du erzehren könntest, *quid si* cet. gl. zu Od. *γ*, 255 f. Zu *ὠμὸν εβρώθειν ω*, 212., wo Hekabe in ezug auf Achilleus sagt: *τοῦ ἐγὼ έσον ἧπαρ ἔχοιμι ἐσθέμεναι προσ-ῦσα.* So blieb *ὠμὸν καταφα-εῖν τινα, ὠμοῦ ἐσθίειν τινός* uch bei den Spätern sprichwört-che Bezeichnung der rohesten achewuth.

37. *ἔρξον — μὴ τοῦτό γε —* . h. ich werde mich deinem Wil-n nicht widersetzen, damit icht dieser Hader einst später och grossen Zwist zwischen uns eranlasse.

39. *ἄλλο δέ τοι ἐρέω.* Eins je-och muss ich dir sagen: Formel die ufmerksamkeit auf eine zu erthei-lende Erinnerung zu erregen, auch wenn der Gegenstand derselben vom vorigen nicht verschieden ist = Od. *λ*, 454.

40. *μεμαὼς* gehört zu *ἐθέλω*, wann ich voll Eifer verlange, heftig begehre.

42. *τὸν ἐμὸν χόλον* jenen meinen Grimm.

43. *ἑκὼν ἀέκοντί γε θυμῷ* freiwillig (d. h. ungezwungen) wenn auch widerstrebenden Herzens.

46. *περὶ κῆρι* im Herzen (mit Betonung des letztern Wortes) vgl. zu Od. *ε*, 36.

48 f. *οὐ γὰρ — ἡμεῖς = ω*, 69 f. *λοιβὴ* und *κνίση* sind beide unter der *δαὶς ἐίση* begriffen. *τὸ γὰρ* eigentlich *ταῦτα*, diese Dinge, solche Opfergaben.

τὰς διαπέρσαι, ὅτ᾽ ἄν τοι ἀπέχθωνται περὶ κῆρι·
τάων οὔ τοι ἐγὼ πρόσθ᾽ ἵσταμαι οὐδὲ μεγαίρω.
εἴ περ γὰρ φθονέω τε καὶ οὐκ εἰῶ διαπέρσαι,
οὐκ ἀνύω φθονέουσ᾽, ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτερός ἐσσι.
ἀλλὰ χρὴ καὶ ἐμὸν θέμεναι πόνον οὐκ ἀτέλεστον·
καὶ γὰρ ἐγὼ θεός εἰμι, γένος δ᾽ ἐμοὶ ἔνθεν ὅθεν σοί,
καί με πρεσβυτάτην τέκετο Κρόνος ἀγκυλομήτης,
ἀμφότερον, γενεῇ τε καὶ οὕνεκα σὴ παράκοιτις
κέκλημαι· σὺ δὲ πᾶσι μετ᾽ ἀθανάτοισιν ἀνάσσεις.
ἀλλ᾽ ἤτοι μὲν ταῦθ᾽ ὑποείξομεν ἀλλήλοισιν,
σοὶ μὲν ἐγώ, σὺ δ᾽ ἐμοί· ἐπὶ δ᾽ ἕψονται θεοὶ ἄλλοι
ἀθάνατοι. σὺ δὲ θᾶσσον Ἀθηναίῃ ἐπιτεῖλαι
ἐλθεῖν ἐς Τρώων καὶ Ἀχαιῶν φύλοπιν αἰνήν,
πειρᾶν δ᾽ ὥς κε Τρῶες ὑπερκύδαντας Ἀχαιοὺς
ἄρξωσι πρότεροι ὑπὲρ ὅρκια δηλήσασθαι.»
ὣς ἔφατ᾽, οὐδ᾽ ἀπίθησε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε.
αὐτίκ᾽ Ἀθηναίην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
«αἶψα μάλ᾽ ἐς στρατὸν ἐλθὲ μετὰ Τρῶας καὶ Ἀχαιούς,

53. *τὰς διαπέρσαι* scheint eine Anspielung auf die bei der Einwanderung der Dorier in den Peloponnes (der Rückkehr der Herakliden, vgl. zu *β*, 667) erfolgte Eroberung und theilweise Zerstörung der genannten Städte. Man beachte namentlich *ὅτ᾽ ἄν*, wann, in dem Zeitpuncte, in welchem.

54. *οὐδὲ μεγαίρω* erg. *τὰς διαπέρσαι* (*σε*), ich missgönne es dir nicht (sie zu zerstören), wehre dir es also auch nicht.

55. *εἴ περ — φθονέω τε κτέ.* Die Verba sind im Conjunctiv; denn es ist ein nur angenommener und parenthetisch berührter Fall: wenn ich es auch missgönnte und wehrte. Das Verbum im Nachsatz *οὐκ ἀνύω* ist Futurum = *οὐκ ἂν ἀνύσαιμι*, ich würde wohl nichts ausrichten.

57. *ἀλλὰ χρὴ κτέ.* ist wieder an den Hauptsatz 53. *τὰς διαπέρσαι* angeknüpft.

58. *γένος — ἔνθεν* wie Aeneas bei Virgil Aen. 6, 123. sagt: *Et mi genus ab Jove summo.*

59. *καί με πρ. τέκετο* vgl. zu Od. *ζ*, 25. *πρεσβυτάτην* geht nicht nur auf das Alter, sondern mehr noch auf Rang und Würde. Daher heisst auch Hera ausschliesslich (z. B. *ε*, 271) *πρέσβα θεά.* Vgl. Virg. Aen. I, 46. *Ast ego, quae divum incedo regina, Jovisque et soror et coniux.*

62. *ὑποείξομεν* ist Coniunctivus (exhortativus) parallel mit 64. *ἐπιτεῖλαι.*

63. *ἐπὶ δ᾽ ἕψονται κτέ.* In der Doppelgestalt von Zeus und Hera vereinigt, als höchster männlichen und höchster weiblichen Gottheit, erscheint der Inbegriff der göttlichen Macht. Vgl. *ο*, 49—52.

66. *ὑπερκύδαντας* wegen des Sieges des Menelaos (13).

πειρᾶν δ' ὥς κε Τρῶες ὑπερκύδαντας Ἀχαιούς
ἄρξωσι πρότεροι ὑπὲρ ὅρκια δηλήσασθαι.»
ὣς εἰπὼν ὄτρυνε πάρος μεμαυῖαν Ἀθήνην,
βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο καρήνων ἀΐξασα.
οἷον δ' ἀστέρα ἧκε Κρόνου παῖς ἀγκυλομήτεω,
ἢ ναύτῃσι τέρας ἠὲ στρατῷ εὐρέϊ λαῶν,
λαμπρόν· τοῦ δέ τε πολλοὶ ἀπὸ σπινθῆρες ἵενται·
τῷ ἐικυῖ' ἤϊξεν ἐπὶ χθόνα Παλλὰς Ἀθήνη,
κὰδ δ' ἔθορ' ἐς μέσσον. θάμβος δ' ἔχεν εἰσορόωντας
Τρῶάς θ' ἱπποδάμους καὶ ἐυκνήμιδας Ἀχαιούς.
ὧδε δέ τις εἴπεσκεν ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον·
«ἦ ῥ' αὖτις πόλεμός τε κακὸς καὶ φύλοπις αἰνή
ἔσσεται, ἢ φιλότητα μετ' ἀμφοτέροισι τίθησιν
Ζεύς, ὅς τ' ἀνθρώπων ταμίης πολέμοιο τέτυκται.»
ὣς ἄρα τις εἴπεσκεν Ἀχαιῶν τε Τρώων τε.
ἡ δ' ἀνδρὶ ἰκέλη Τρώων κατεδύσεθ' ὅμιλον,
Λαοδόκῳ Ἀντηνορίδῃ, κρατερῷ αἰχμητῇ,
Πάνδαρον ἀντίθεον διζημένη, εἴ που ἐφεύροι.
εὗρε Λυκάονος υἱὸν ἀμύμονά τε κρατερόν τε
ἑσταότ'· ἀμφὶ δέ μιν κρατεραὶ στίχες ἀσπιστάων
λαῶν, οἵ οἱ ἕποντο ἀπ' Αἰσήποιο ῥοάων.
ἀγχοῦ δ' ἱσταμένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
«ἦ ῥά νύ μοί τι πίθοιο, Λυκάονος υἱὲ δαΐφρον;

73. *πάρος μεμαυῖαν* weil sie schon zum voraus mit der Hera einverstanden war (21).

75. *οἷον δ' ἀστέρα ἧκε.* Vgl. Virg. Aen. 5, 527. *coelo ceu saepe refixa Transcurrunt crinemque volantia sidera ducunt* vgl. ebend. 2, 693—698. Solche Sternschnuppen wurden immer als Vorbedeutungen angesehen.

78. *ἐπὶ χθόνα* über die Erde hin vom Olympos an bis über das Lager der Achäer, vgl. zu Od. ε, 50.

79. *κὰδ δ' ἔθορ' ἐς μέσσον* d. h. sie stand plötzlich zwischen den Heeren, doch unsichtbar vgl. 86.

82. *ἦ ῥ' αὖτις — ἦ* gewiss wieder — oder dann; aber jedenfalls steht eine Entscheidung bevor.

84. *ἀνθρώπων* hängt von *ταμίης πολέμοιο* als Einem Begriffe ab.

86. *ἀνδρὶ ἰκέλη.* Der festbegrenzte Vocal ι wird so wie vor einem einfachen Consonanten so auch vor dem Digamma besonders leicht als lang gebraucht, vgl. ε, 71. *πόσεϊ ᾧ.*

88. *Πάνδαρον* vgl. β, 824—827.

89. *εὗρε.* Das Asyndeton giebt das nach dem Vorhergehenden Erwartete; vgl. zu Od. κ, 252.

τλαίης κεν Μενελάῳ ἐπιπροέμεν ταχὺν ἰόν,
πᾶσι δέ κε Τρώεσσι χάριν καὶ κῦδος ἄροιο,
ἐκ πάντων δὲ μάλιστα Ἀλεξάνδρῳ βασιλῆι.
τοῦ κεν δὴ πάμπρωτα παρ᾽ ἀγλαὰ δῶρα φέροιο,
αἴ κεν ἴδῃ Μενέλαον ἀρήιον Ἀτρέος υἱόν
σῷ βέλεϊ δμηθέντα, πυρῆς ἐπιβάντ᾽ ἀλεγεινῆς.
ἀλλ᾽ ἄγ᾽ ὀίστευσον Μενελάου κυδαλίμοιο,
εὔχεο δ᾽ Ἀπόλλωνι λυκηγενέι κλυτοτόξῳ
ἀρνῶν πρωτογόνων ῥέξειν κλειτὴν ἑκατόμβην
οἴκαδε νοστήσας ἱερῆς εἰς ἄστυ Ζελείης.»
ὣς φάτ᾽ Ἀθηναίη, τῷ δὲ φρένας ἄφρονι πεῖθεν.
αὐτίκ᾽ ἐσύλα τόξον ἐύξοον ἰξάλου αἰγός
ἀγρίου, ὅν ῥά ποτ᾽ αὐτὸς ὑπὸ στέρνοιο τυχήσας
πέτρης ἐκβαίνοντα, δεδεγμένος ἐν προδοκῇσιν,
βεβλήκει πρὸς στῆθος· ὁ δ᾽ ὕπτιος ἔμπεσε πέτρῃ.

94. *τλαίης κεν κτέ.* Dieser Satz enthält die Erklärung (Apposition) und zugleich die Antwort auf die vorhergehende wünschende Frage: Würdest du wohl mir willfahren? So würdest, dann würdest du dich erkühnen u. s. w.

95. *πᾶσι δέ κε — ἄροιο.* Zur Construction von *αἴρεσθαι χάριν τινί*, wofür man *τινὸς* oder *παρά τινος* erwarten würde, vgl. *ι*, 303. *ἦ γάρ κέ σφι μάλα μέγα κῦδος ἄροιο.* Dabei scheint die Analogie von *δέχεσθαί τινί τι* (*β*, 186. = Od. *ο*, 282.) befolgt zu sein.

97. *τοῦ κεν δὴ — φέροιο* ungefähr was *οἴσει*, von ihm w i r s t du wohl erhalten. *παρὰ* scheint als Adverbium zu *φέροιο* gezogen werden zu müssen, vgl. *σ*, 191.

99. *ἐπιβάντα* drückt die Wirkung und Folge von *δμηθέντα* aus: so dass oder indem du den Scheiterhaufen bestiegest.

101. *Ἀπόλλωνι λυκηγενέι.* In der Heimat des Pandaros herrschte vornehmlich der Apollocultus (der auch *Λύκειος* hiess) und die Landschaft erhielt daher den Namen *Λυκίη* vgl. *ε*, 105. 173. (in Troas), so wie das andere Lykien am Xanthos (*β*, 876 f.)

102. *πρωτογόνων* d. h. der zuerst im Jahre geborenen, die Od. *ι*, 221. *πρόγονοι* genannt werden.

105. *ἐσύλα* Schol. *ἐγύμνου, ἐξέβαλε τῆς θήκης*, er enthüllte, nahm aus dem *γωρυτὸς* (Od. *φ*, 54.) heraus. Vgl. 116. *σύλα πῶμα φαρέτρης.* — *ἰξάλου αἰγός* von dem springenden Geissbock, dem behenden, pfeilschnellen Steinbock her d. h. aus seinem Gehörn verfertigt. Der Genitiv (zur Bezeichnung des Stoffes im Allgemeinen) hängt von *τόξον* ab.

106. *ὑπὸ στέρνοιο* also von unten her, während der Bock über eine Klippe herunterkommt; der Jäger aber erwartete ihn an seinem Standort (*ἐν προδοκῇσιν*), auf dem Anstand.

108. *ὕπτιος ἔμπεσε* durch die Kraft des geschleuderten Spiesses rücklings über den Haufen geworfen.

οῦ κέρα ἐκ κεφαλῆς ἑκκαιδεκάδωρα πέφυκει·
αὶ τὰ μὲν ἀσκήσας κεραοξόος ἤραρε τέκτων,
ᾶν δ᾽ εὖ λειήνας χρυσέην ἐπέθηκε κορώνην.
αὶ τὸ μὲν εὖ κατέθηκε τανυσσάμενος, ποτὶ γαίῃ
γκλίνας· πρόσθεν δὲ σάκεα σχέθον ἐσθλοὶ ἑταῖροι,
ὴ πρὶν ἀναΐξειαν ἀρήιοι υἷες Ἀχαιῶν,
ρὶν βλῆσθαι Μενέλαον ἀρήιον Ἀτρέος υἱόν.
ὐτὰρ ὁ σύλα πῶμα φαρέτρης, ἐκ δ᾽ ἕλετ᾽ ἰόν
βλῆτα πτερόεντα, μελαινέων ἕρμ᾽ ὀδυνάων·
ἶψα δ᾽ ἐπὶ νευρῇ κατεκόσμει πικρὸν ὀιστόν,
ὔχετο δ᾽ Ἀπόλλωνι λυκηγενέι κλυτοτόξῳ
ρνῶν πρωτογόνων ῥέξειν κλειτὴν ἑκατόμβην
ἴκαδε νοστήσας ἱερῆς εἰς ἄστυ Ζελείης.
λκε δ᾽ ὁμοῦ γλυφίδας τε λαβὼν καὶ νεῦρα βόεια·
ευρὴν μὲν μαζῷ πέλασεν, τόξῳ δὲ σίδηρον.
ὐτὰρ ἐπεὶ δὴ κυκλοτερὲς μέγα τόξον ἔτεινεν,
ίγξε βιός, νευρὴ δὲ μέγ᾽ ἴαχεν, ἆλτο δ᾽ ὀιστός
ξυβελής, καθ᾽ ὅμιλον ἐπιπτέσθαι μενεαίνων.

111. *κορώνην* Schol. *τὸ ἄκρον οῦ τόξου, εἰς ὃ ἡ νευρὰ δέδεται*, lso nur an einem Ende des Bogens.

117. *πτερόεντα* im eigentlichen inne: gefiedert, vgl. Herod. 7, 92. *ιστοὺς καλαμίνους ἀπτέρους* nd unten 122. zu *γλυφίδας*. — *ἕρμ᾽ δυνάων* heisst der Pfeil mit Recht, ofern er durch sein Hineinzwängen nd -drängen gleichsam der Stützunct und Grundpfeiler der Schmeren wird, vgl. zu *γ*, 358. *καὶ διὰ ώρηκος — ἠρήρειστο.*

122. *ὁμοῦ λαβὼν* zusammen fassend und zugleich fassend; die folenden Accusative hangen von *λαβὼν* b, so dass *ἕλκε* kein Object bei sich at.— *γλυφίδες* (ungenügend erklärt u Od. *φ*, 419) sind die zwei oder ier sich in die Länge erstreckenlen Einschnitte oder Vertiefungen m hintern Theile des Pfeiles, in velche die Federn oder Flügel einelegt werden: daher sie Euripides Orest. 264 (274) *ἐκηβόλων τόξων πτερωτὰς γλυφίδας* nennt. Vgl. Herod. 8, 128. *τοξεύματος παρὰ τὰς γλυφίδας περιειλίξαντες καὶ πτερώσαντες τὸ βιβλίον.*

123. *σίδηρον* d. h. die eiserne Pfeilspitze: das Ende des Schaftes aber lag auch an der Brust.

124. *κυκλοτερὲς* Prädicat zu *ἔτεινεν*: als er kreisförmig gespannt, zu einem Kreise gekrümmt hatte.

125 f. *ὀιστὸς ὀξυβελής* = *ὀιστὸς ὀξὺ βέλος ὤν*, vgl. 185. *ὀξὺ πάγη βέλος*, der Pfeil der ein scharfes Geschoss ist, der scharfgespitzte oder scharfe Pfeil. Die ganze Schilderung ist ein Muster treuer und lebendiger Naturanschauung, hinter welcher Virgil. Aen. II, 858—862. weit zurückbleibt. — Durch *μενεαίνων* wird dem Pfeile selbst Leben und Wille beigelegt, vgl. *λ*, 574. *λιλαιόμενα χροὸς ἆσαι.*

4 οὐδὲ σέθεν, Μενέλαε, θεοὶ μάκαρες λελάθοντο
ἀθάνατοι, πρώτη δὲ Διὸς θυγάτηρ ἀγελείη,
ἥ τοι πρόσθε στᾶσα βέλος ἐχεπευκὲς ἄμυνεν.
ἡ δὲ τόσον μὲν ἔεργεν ἀπὸ χροός, ὡς ὅτε μήτηρ
παιδὸς ἐέργῃ μυῖαν, ὅθ' ἡδέι λέξεται ὕπνῳ·
αὐτὴ δ' αὖτ' ἴθυνεν ὅθι ζωστῆρος ὀχῆες
χρύσειοι σύνεχον καὶ διπλόος ἤντετο θώρηξ.
ἐν δ' ἔπεσε ζωστῆρι ἀρηρότι πικρὸς ὀιστός·
διὰ μὲν ἂρ ζωστῆρος ἐλήλατο δαιδαλέοιο,
καὶ διὰ θώρηκος πολυδαιδάλου ἠρήρειστο
μίτρης θ', ἣν ἐφόρει ἔρυμα χροός, ἕρκος ἀκόντων,
ἥ οἱ πλεῖστον ἔρυτο· διαπρὸ δὲ εἴσατο καὶ τῆς.

127. *οὐδὲ σέθεν.* Passend drückt die Anrede die Theilnahme des Dichters an Menelaos aus, vgl. zu Od. ξ, 55.

128. *πρώτη δὲ Διὸς θ.* Dieselbe Göttin, die den treulosen Schuss auf Menelaos veranlasst hatte, beschützt diesen auch, und hatte diess schon zum voraus beabsichtigt. Menelaos sollte nur verwundet werden, damit an ihm, der den Zweikampf mit Paris siegreich bestanden hatte, die Treulosigkeit der Troer recht augenfällig würde.

130. *τόσον μὲν ἔεργεν.* *τόσον* steht deiktisch und verringernd, wie im Lateinischen *tantum, tantulum,* z. B. *ne tantulum quidem:* so viel, (als ich etwa mit der Hand oder den Fingern zeige) = nur so viel, ganz wenig. — *ἀπὸ χροὸς* vom blossen Leibe, so weit er unbeschützt war. *ὡς ὅτε* entspricht nicht dem *τόσον*, sondernt dient nur zur Anknüpfung eines die Art und Weise veranschaulichenden Beispieles, wie gewöhnlich. Die Vergleichung bezieht sich nämlich auf das Leichte, kaum Bemerkbare der Abwehr, deutet aber durch das Subject *μήτηρ* auch die zärtliche Besorgtheit der Göttin an.

132 ff. *ἴθυνεν ὅθι* d. i. *ἴθυνεν ἐκεῖσε ὅθι* — d. h. dahin, wo der Leib am besten geschützt war. *ζωστὴρ* ist der äussere Gurt über dem Panzer, wodurch dieser zusammengehalten und genau an den Leib angeschlossen wird mit metallenen Spangen (*ὀχῆες*).

133. *ὅθι διπλόος ἤντετο θώρηξ* wo sich zwiefach der Panzer begegnete d. h. über einander ging und also eine doppelte Lage bildete, nämlich der eigentliche *θώραξ,* der eherne Panzer von oben und das unten von innen oder aussen daran gefügte, die untere Fortsetzung davon bildende, ebenfalls eherne *ζῶμα,* (187. 216.) das vom Unterleib bis auf die Kniee geht. *διὰ θώρηκος* 136. geht also auf beide Bestandtheile oder den *διπλόος θώρηξ.* Unten 187. 216. wird der *θώρηξ* zwar nicht besonders genannt, muss aber auch verstanden werden.

137. *μίτρη* ein auf dem blossen Leibe über den Hüften (vgl. ε, 857.) getragenes und daher mit Wolle gefüttertes oder darin eingehülltes Blech, dessen Bestimmung aus unserer Stelle klar wird.

138. *ἥ οἱ πλεῖστον ἔρυτο* (vgl. ε, 538.) welche ihm das Meiste ab-

ιρότατον δ᾽ ἄρ᾽ ὀιστὸς ἐπέγραψε χρόα φωτός·
ὐτίκα δ᾽ ἔρρεεν αἷμα κελαινεφὲς ἐξ ὠτειλῆς.
ὡς δ᾽ ὅτε τίς τ᾽ ἐλέφαντα γυνὴ φοίνικι μιήνῃ
Ιῃονὶς ἠὲ Κάειρα, παρήιον ἔμμεναι ἵππων·
ῖται δ᾽ ἐν θαλάμῳ, πολέες τέ μιν ἠρήσαντο
ππῆες φορέειν· βασιλῆι δὲ κεῖται ἄγαλμα,
ιφότερον, κόσμος θ᾽ ἵππῳ ἐλατῆρί τε κῦδος·
οἷοί τοι, Μενέλαε, μιάνθην αἵματι μηροὶ
ὐφυέες κνῆμαί τε ἰδὲ σφυρὰ κάλ᾽ ὑπένερθεν.
ῥίγησεν δ᾽ ἄρ᾽ ἔπειτα ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
ς εἶδεν μέλαν αἷμα καταρρέον ἐξ ὠτειλῆς.
γησεν δὲ καὶ αὐτὸς ἀρηίφιλος Μενέλαος·
ς δὲ ἴδεν νεῦρόν τε καὶ ὄγκους ἐκτὸς ἐόντας,
ψορρόν οἱ θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἀγέρθη.
οῖς δὲ βαρὺ στενάχων μετέφη κρείων Ἀγαμέμνων,
ιρὸς ἔχων Μενέλαον· ἐπεστενάχοντο δ᾽ ἑταῖροι.
φίλε κασίγνητε, θάνατόν νύ τοι ὅρκι᾽ ἔταμνον,

ehrte, die meisten Geschosse fern-
elt.

141. *ἐλέφαντα φοίνικι* nachge-
mt von Virgil. Aen. 12, 67. *In-
um sanguineo veluti violaverit
tro Si quis ebur aut mixta ru-
nt ubi lilia multa Alba rosa.*

142. *παρήιον ἔμμεναι ἵππων* zum
Wangenschmuck, Backengeschmei-
: für Rosse (d. h. als Verzierung
m Gebisse aufwärts und den
ckenknochen entlang gehend und
nem ledernen Riemen aufgelegt).
πων hängt vom substantivischen
ρήιον ab, und der Plural be-
ichnet den Gattungsbegriff im All-
meinen. Vgl. *θ*, 83. *τρίχες ἵππων*.
259. *κάρη αἴζηῶν*.

143. *ἐν θαλάμῳ* vgl. zu Od.
337.

145. *ἐλατῆρι κῦδος* dem Lenker
ahrscheinlich bei einem Wagen-
nnen) zur Ehre, ein Gegenstand
s Stolzes.

146. *μιάνθην* verlängert aus
ίανθεν = ἐμιάνθησαν. Die Ver-
längerung ist bloss Sache der spä-
tern Orthographie.

151. *νεῦρον* hier, wie die Ver-
bindung mit *ὄγκους* zeigt, verschie-
den von *νεῦρα* 122., nach den Al-
ten = *τὸ κύκλῳ σφίγγον τὴν τοῦ σιδήρου τοῦ βέλους ἐμβολήν*. Vgl.
zu *ζ*, 320. über *πόρκης*. Die *ὄγκοι*
befinden sich am hintern Theile der
Pfeilspitze, also zunächst vor dem
νεῦρον, und *ἐκτὸς ἐόντας* geht auf
beide Nomina.

153. *τοῖς δὲ* unter ihnen, in ih-
rer Mitte. Denn Agamemnon war
nicht allein bei ihm, sondern auch
andere Gefährten, wie der folgende
Vers zeigt.

155. *θάνατον* von *ὅρκι᾽ ἔταμνον*
in Einen Begriff gefasst abhängig,
wie wenn es *ὁρκιοτομεῖν* hiesse,
etwa mit dem Begriff des lateini-
schen *pacisci*. Diese Stelle weist
sehr deutlich auf die Handlung des
vorigen Buches zurück, vgl. unten
168. 235. und ebenso die Worte
des Idomeneus 269 — 271.

οἷον προστήσας πρὸ Ἀχαιῶν Τρωσὶ μάχεσθαι·
ὥς σ᾽ ἔβαλον Τρῶες, κατὰ δ᾽ ὅρκια πιστὰ πάτησαν.
οὐ μέν πως ἅλιον πέλει ὅρκιον αἷμά τε ἀρνῶν
σπονδαί τ᾽ ἄκρητοι καὶ δεξιαί, ᾗς ἐπέπιθμεν.
εἴ περ γάρ τε καὶ αὐτίκ᾽ Ὀλύμπιος οὐκ ἐτέλεσσεν,
ἔκ τε καὶ ὀψὲ τελεῖ, σύν τε μεγάλῳ ἀπέτισαν,
σὺν σφῇσιν κεφαλῇσι γυναιξί τε καὶ τεκέεσσιν.
εὖ γὰρ ἐγὼ τόδε οἶδα κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν·
ἔσσεται ἦμαρ ὅτ᾽ ἄν ποτ᾽ ὀλώλῃ Ἴλιος ἱρή
καὶ Πρίαμος καὶ λαὸς ἐυμμελίω Πριάμοιο,
Ζεὺς δέ σφι Κρονίδης ὑψίζυγος, αἰθέρι ναίων,
αὐτὸς ἐπισσείῃσιν ἐρεμνὴν αἰγίδα πᾶσιν
τῆσδ᾽ ἀπάτης κοτέων. τὰ μὲν ἔσσεται οὐκ ἀτέλεστα·
ἀλλά μοι αἰνὸν ἄχος σέθεν ἔσσεται, ὦ Μενέλαε,
αἴ κε θάνῃς καὶ πότμον ἀναπλήσῃς βιότοιο.

157. *ὥς σ᾽ ἔβαλον* indirect folgernd =*καθά σε ἔβαλον*, nach dem wie — wie sich daraus ergiebt dass —. Vgl. zu Od. *β*, 233. *δ*, 373.

158. *ὅρκιον* bei Homer nur hier im Singular.

159. *δεξιαὶ ᾗς ἐπέπιθμεν*. Diese waren zwar im vorigen Buch nicht erwähnt, aber sie gehörten so sehr zum feststehenden Ritus bei Verträgen, dass sie auch unerwähnt dennoch verstanden werden.

160 f. *εἴ περ γάρ τε — ἔκ τε* vgl. zu *α*, 81. *εἴ περ γάρ τε — ἀλλά τε*. Das im Vorder- und Nachsatz beigefügte *τε* drückt die Wechselbeziehung beider Glieder aus. — *ἐτέλεσσεν — τελεῖ* erg. *τὰ ὅρκια, τὰς σπονδάς*. Der Vertrag wird aber von Zeus erfüllt und vollzogen, wenn er den Uebertreter desselben die angedrohte Strafe treffen lässt, vgl. *γ*, 299—301.

161. *σὺν μεγάλῳ* nicht ohne Grosses, d. i. grossen Nachtheil, so dass ein grosser Nachtheil die unvermeidliche Folge, davon untrennbar ist. Der Aoristus *ἀπέτισαν* steht zur Vergegenwärtigung der schnellen und unfehlbaren Wirkung und dann (wann das *ἐκτελεῖ* eingetreten ist) haben sie es mit Einmal schwer gebüsst, die Strafe hat sie erreicht. Vgl. 164. *ὅτ᾽ ἄν ποτ᾽ ὀλώλῃ*.

162. *σὺν σφῇσιν κεφ. κτἑ*. Dieses *σὺν* steht mehr in Bezug auf *γυναιξὶ* und *τεκέεσσιν* als auf *σφῇσιν κεφαλῇσι*.

163 ff. *εὖ γὰρ ἐγὼ τόδε οἶδα*. Noch bedeutungsvoller sind diese drei Verse als Ahnung im Munde des Hektor *ζ*, 447 ff. *οἶδα* zuweilen von einer festen, subjectiven Ueberzeugung.

167. *ἐρεμνὴν αἰγίδα* die panzerähnliche Waffe des Zeus, vgl. *ε*, 742., wo die Schilderung derselben mit den Worten schliesst *Διὸς τέρας αἰγιόχοιο*. Sie scheint ein Symbol des Sturmes und der ihn herbeiführenden Gewitterwolke.

169. *ἀλλά μοι αἰνὸν ἄχος*. Agamemnon wendet sich vom Gedanken an die Zukunft in ungewisser Ferne wieder der Gegenwart und ihren Sorgen zu, und ist von der Angst um Menelaos so übernommen, dass er sich den Tod desselben als schon nahe bevorstehend vor Augen

:αί κεν ἐλέγχιστος πολυδίψιον Ἄργος ἱκοίμην·
ιὐτίκα γὰρ μνήσονται Ἀχαιοὶ πατρίδος αἴης·
ιὰδ δέ κεν εὐχωλὴν Πριάμῳ καὶ Τρωσὶ λίποιμεν
Ἀργείην Ἑλένην. σέο δ᾽ ὀστέα πύσει ἄρουρα
:ειμένου ἐν Τροίῃ ἀτελευτήτῳ ἐπὶ ἔργῳ.
:αί κέ τις ὧδ᾽ ἐρέει Τρώων ὑπερηνορεόντων
:ύμβῳ ἐπιθρώσκων Μενελάου κυδαλίμοιο
αἴθ᾽ οὕτως ἐπὶ πᾶσι χόλον τελέσει᾽ Ἀγαμέμνων,
ὃς καὶ νῦν ἅλιον στρατὸν ἤγαγεν ἐνθάδ᾽ Ἀχαιῶν,
:αὶ δὴ ἔβη οἶκόνδε φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν
ὺν κεινῇσιν νηυσί, λιπὼν ἀγαθὸν Μενέλαον.›
ὥς ποτέ τις ἐρέει· τότε μοι χάνοι εὐρεῖα χθών.»
τὸν δ᾽ ἐπιθαρσύνων προσέφη ξανθὸς Μενέλαος
θάρσει, μηδέ τί πω δειδίσσεο λαὸν Ἀχαιῶν.
ὐκ ἐν καιρίῳ ὀξὺ πάγη βέλος, ἀλλὰ πάροιθεν
ἰρύσατο ζωστήρ τε παναίολος ἠδ᾽ ὑπένερθεν
ῶμά τε καὶ μίτρη, τὴν χαλκῆες κάμον ἄνδρες.»
τὸν δ᾽ ἀπαμειβόμενος προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων
αἲ γὰρ δὴ οὕτως εἴη, φίλος ὦ Μενέλαε.
λκος δ᾽ ἰητὴρ ἐπιμάσσεται, ἠδ᾽ ἐπιθήσει
φάρμαχ᾽, ἅ κεν παύσῃσι μελαινάων ὀδυνάων.»
ἦ, καὶ Ταλθύβιον θεῖον κήρυκα προσηύδα
Ταλθύβι᾽, ὅττι τάχιστα Μαχάονα δεῦρο κάλεσσον,

tellt und in seinen Folgen und Virkungen ausmalt.

172. *αὐτίκα γὰρ μνήσονται* näml. o bald du gestorben sein würdest.

173. *κὰδ δέ κεν — λίποιμεν* = , 160. 176. coordinirt mit 171. *καί εν — ἱκοίμην*.

175. *ἐν Τροίῃ* = β, 257. *αὐτοῦ ἐνὶ ροίῃ*. — *ἀτελευτήτῳ ἐπὶ ἔργῳ* bei nd nach unvollendetem Werke, daeg. 178. *ἐπὶ πᾶσι* einfach in allem.

179. *ἅλιον* gehört als Prädicat u *ἤγαγεν*, als ein vergebliches, ergeblich geführt hat; vgl. zu Od. , 257. *λῦσεν δ᾽ ἀγορὴν αἰψηρήν*. ιehnlich unten 182. *χάνοι εὐρεῖα θὼν* = weit öffne sich mir die Erde.

180. *καὶ δὴ* mit einer gewissen Ironie und gleichsam hinweisend: und wirklich.

181. *σὺν κεινῇσεν νηυσί* vgl. β. 298. *κενεόν τε νέεσθαι*.

184. *μηδέ τί πω* und ja nicht, ja nicht etwa.

185. *πάροιθεν* von vorn, d. h. eine Schutzwehr davor bildend, mit *εἰρύσατο* zu verbinden, aber mit Bezug auf alle drei Subjecte, *ζωστήρ, ζῶμα* und *μίτρη*. *ὑπένερθεν* dagegen geht nur auf das Verhältniss der zwei letztgenannten zum ersten: darunter, d. h. davon bedeckt, vgl. zu 132 f.

193. *Μαχάονα* vgl. β, 729—733..

4 φῶτ᾽ Ἀσκληπιοῦ υἱὸν ἀμύμονος ἰητῆρος,
ὄφρα ἴδῃ Μενέλαον ἀρήιον ἀρχὸν Ἀχαιῶν,
ὅν τις ὀιστεύσας ἔβαλεν, τόξων εὖ εἰδώς,
Τρώων ἢ Λυκίων, τῷ μὲν κλέος, ἄμμι δὲ πένθος.»
ὣς ἔφατ᾽, οὐδ᾽ ἄρα οἱ κῆρυξ ἀπίθησεν ἀκούσας,
βῆ δ᾽ ἰέναι κατὰ λαὸν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων
παπταίνων ἥρωα Μαχάονα. τὸν δ᾽ ἐνόησεν
ἑσταότ᾽· ἀμφὶ δέ μιν κρατεραὶ στίχες ἀσπιστάων
λαῶν, οἵ οἱ ἕποντο Τρίκης ἐξ ἱπποβότοιο.
ἀγχοῦ δ᾽ ἱστάμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
«ὄρσ᾽, Ἀσκληπιάδη. καλέει κρείων Ἀγαμέμνων,
ὄφρα ἴδῃ Μενέλαον ἀρήιον ἀρχὸν Ἀχαιῶν,
ὅν τις ὀιστεύσας ἔβαλεν, τόξων εὖ εἰδώς,
Τρώων ἢ Λυκίων, τῷ μὲν κλέος, ἄμμι δὲ πένθος.»
ὣς φάτο, τῷ δ᾽ ἄρα θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ὄρινεν·
βὰν δ᾽ ἰέναι καθ᾽ ὅμιλον ἀνὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν.
ἀλλ᾽ ὅτε δή ῥ᾽ ἵκανον ὅθι ξανθὸς Μενέλαος
βλήμενος ἦν, περὶ δ᾽ αὐτὸν ἀγηγέραθ᾽ ὅσσοι ἄριστοι
κυκλόσ᾽, ὁ δ᾽ ἐν μέσσοισι παρίστατο ἰσόθεος φώς,
αὐτίκα δ᾽ ἐκ ζωστῆρος ἀρηρότος ἕλκεν ὀιστόν·

wo auch sein Bruder *Ποδαλείριος* ein Arzt genannt wird. Seinen Namen hat er wohl von der Kunst, dem Schneiden (*μαχέω* = *τέμνω*), was er nach *λ*, 844. vermittelst des Schneidemessers, der *μάχαιρα*, übt.

194. *φῶτ᾽ Ἀσκληπιοῦ υἱόν* vgl. Od. *φ*, 26. *φῶθ᾽ Ἡρακλῆα. Ἀσκληπιὸς* ist bei Homer nur noch Mensch und Schüler des *Χείρων* (219.).

197. *Λυκίων* als Theil für das Ganze = *ἐπικούρων*. Es sind aber hier die eigentlichen Lykier, nicht die zu den Troern gerechneten aus Zeleia gemeint.

199. *κατὰ λαὸν* unter die Menge hin, in die Schaar hinein und durch dieselbe hin. So 209. *καθ᾽ ὅμιλον*. Denn es ergiebt sich aus *παπταίνων*, dass er eine Strecke weit das Heer durchschreiten musste.

204. *ὄρσ᾽, Ἀσκληπιάδη*. Der nach der ersten Interpunction in den anapästischen Rhythmus übergehende Vers hat eine besonders aufregende und ermunternde Kraft.

208. *τῷ δ᾽ ἄρα — ὄρινεν* hier anders als *γ*, 395., nämlich: er erregte sein Mitleid, seine theilnehmende Bestürzung.

210. *ὅθι — Μενέλαος βλήμενος ἦν* wo Menelaos verwundet war, d. h. wo Menelaos als Verwundeter sich befand.

211 f. *ἀγηγέραθ᾽ ὅσσοι ἄρ. κυκλόσε*, wo die Tapfersten alle (*fortissimi quique*) rings um ihn versammelt waren, sich um ihn in einen Kreis gesammelt hatten. *ὁ δὲ* d. i. *Μενέλαος*. Der Nachsatz beginnt im folgenden Verse (213.).

;οῦ δ' ἐξελκομένοιο πάλιν ἄγεν ὀξέες ὄγκοι.
.ῦσε δέ οἱ ζωστῆρα παναίολον ἠδ' ὑπένερθεν
;ῶμά τε καὶ μίτρην, τὴν χαλκῆες κάμον ἄνδρες.
ιὐτὰρ ἐπεὶ ἴδεν ἕλκος, ὅθ' ἔμπεσε πικρὸς ὀιστός,
ιἷμ' ἐκμυζήσας ἐπ' ἄρ' ἤπια φάρμακα εἰδὼς
τάσσε, τά οἵ ποτε πατρὶ φίλα φρονέων πόρε Χείρων.
ὄφρα τοὶ ἀμφεπένοντο βοὴν ἀγαθὸν Μενέλαον,
όφρα δ' ἐπὶ Τρώων στίχες ἤλυθον ἀσπιστάων·
ἱ δ' αὖτις κατὰ τεύχε' ἔδυν, μνήσαντο δὲ χάρμης.
ἔνθ' οὐκ ἂν βρίζοντα ἴδοις Ἀγαμέμνονα δῖον,
ὐδὲ καταπτώσσοντ', οὐδ' οὐκ ἐθέλοντα μάχεσθαι,
.λλὰ μάλα σπεύδοντα μάχην ἐς κυδιάνειραν.
ππους μὲν γὰρ ἔασε καὶ ἅρματα ποικίλα χαλκῷ·

214. *πάλιν ἄγεν ὀξέες ὄγκοι.* *άλιν* ist prägnant mit *ἄγεν* (*ἐάγη-αν* vgl. *γ*, 367.) verbunden und er Sinn ist: die spitzigen Wider-aken wurden rückwärts gebrochen, erbrachen in der dem Zuge des feiles entgegengesetzten Richtung, eil sie eben gekrümmte und vor-ehende Haken waren, die beim erausziehen anstossen mussten. ieser Umstand ist als bedeutungs-ill beigefügt, um zu zeigen, wie efährlich die Haken dem Menelaos itten werden können, wenn sie cht nur (wie unsere Stelle zeigt) den Gürtel und Panzer, sondern ıch in den Leib selbst eingedrun-n wären; diess letztere war aber ıch 150. nicht der Fall.

218. *αἷμ' ἐκμυζήσας* ohne Zwei-l mit dem Munde, was auch noch spätern Zeiten geschah. *ἄρα* ückt die natürliche Folge der rhergehenden Handlung aus, was ch nach derselben von selbst er-arten lässt, gleichsam: versteht ch. *εἰδὼς* als ein Kundiger = ιισταμένως.

219. *τά οἵ ποτε — Χείρων* welche nst Cheiron aus Freundschaft inem Vater geschenkt hatte. *οἵ* ıtivus ethicus, der eigentlich nur das Hauptobject *πατρὶ* näher be-stimmen soll = *πατρί οὗ.* Vgl. zu Od. *δ*, 771. *οὐδέ τι οἶδεν ὅ οἱ φόνος υἷι τέτυκται* = Ili. *ρ*, 195. 324.

220. *ἀμφεπένοντο* vgl. Od. *τ*, 455.

221. *τόφρα δ' ἐπί.* Auch die übrigen Troer, durch Pandaros' Beispiel verlockt und gewisser-massen genöthigt, rücken zur Er-neuerung des Kampfes vor, und Agamemnon nimmt denselben ohne Zaudern an.

222. *οἱ δὲ* d. i. *οἱ ἀμφ' Ἀγαμέμ-νονα, οἱ Ἀχαιοί.* — *χάρμη* (*χράω* an einander gerathen) das Handge-menge, *congressio.* Vgl. *μ*, 347. *ζαχρηεῖς κατὰ κρατερὰς ὑσμί-νας.*

223. *οὐκ ἂν βρίζοντα ἴδοις.* Denn zu rechtlichen Erörterungen über das Verfahren der Troer (einem *certamen iuris* Liv. 21, 6.) war jetzt keine Zeit. Es folgt von hier an zunächst die sogenannte *ἐπιπώ-λησις Ἀγαμέμνονος* (vgl. 231. 250.); der eigentliche Kampf aber beginnt 446.

226. *ἅρματα* hier vom Wagen ohne Pferde, und zwar vom ein-zigen des Agamemnon. Um nämlich leichter überall herumzukommen und die Einzelnen anreden zu können,

4 καὶ τοὺς μὲν θεράπων ἀπάνευθ᾽ ἔχε φυσιόωντας
Εὐρυμέδων, υἱὸς Πτολεμαίου Πειραΐδαο,
τῷ μάλα πόλλ᾽ ἐπέτελλε παρισχέμεν, ὁππότε κέν μιν
γυῖα λάβῃ κάματος πολέας διὰ κοιρανέοντα·
αὐτὰρ ὁ πεζὸς ἐὼν ἐπεπωλεῖτο στίχας ἀνδρῶν.
καί ῥ᾽ οὓς μὲν σπεύδοντας ἴδοι Δαναῶν ταχυπώλων,
τοὺς μάλα θαρσύνεσκε παριστάμενος ἐπέεσσιν.
«Ἀργεῖοι, μή πώ τι μεθίετε θούριδος ἀλκῆς·
οὐ γὰρ ἐπὶ ψευδέσσι πατὴρ Ζεὺς ἔσσετ᾽ ἀρωγός,
ἀλλ᾽ οἵ περ πρότεροι ὑπὲρ ὅρκια δηλήσαντο,
τῶν ἤτοι αὐτῶν τέρενα χρόα γῦπες ἔδονται,
ἡμεῖς αὖτ᾽ ἀλόχους τε φίλας καὶ νήπια τέκνα
ἄξομεν ἐν νήεσσιν, ἐπὴν πτολίεθρον ἕλωμεν.»
οὕς τινας αὖ μεθιέντας ἴδοι στυγεροῦ πολέμοιο,
τοὺς μάλα νεικείεσκε χολωτοῖσιν ἐπέεσσιν.
«Ἀργεῖοι ἰόμωροι, ἐλεγχέες, οὔ νυ σέβεσθε;
τίφθ᾽ οὕτως ἕστητε τεθηπότες ἠΰτε νεβροί,

war Agamemnon vom Wagen abgestiegen.

228. *Εὐρυμέδων*. Ein anderer Eurymedon ist *θεράπων* des Nestor *θ*, 114. = *λ*, 620.

229. *παρισχέμεν* erg. *τὰ ἅρματα*.

230. *πολέας διὰ κοιρανέοντα* vgl. Od. *α*, 247. *Ἰθάκην κάτα κοιρανέουσιν*. Unten 250. umschrieben *κοιρανέων ἐπεπωλεῖτο*.

232. *σπεύδοντας* = *ἐνεργοῦντας*, eifrig, thätig, vgl. 240. *μεθιέντας* lässig.

235. *οὐ γ. ἐπὶ ψευδέσσι — ἔσσετ᾽ ἀρωγός*, nicht wird Zeus Lügnern ein Beistand sein, ihnen als Helfer beitreten. *ψευδέσσι* = *ψεύσταις*, den wortbrüchigen Troern.

236. *ὑπὲρ ὅρκια δηλήσαντο* entspricht genau dem *ὑπὲρ ὅρκια πημήνειαν* *γ*, 299.

237. *τῶν* hängt zwar von *χρόα* ab, muss aber auch bei *ἀλόχους* und *τέκνα* hinzugedacht werden. Nach *ἤτοι*, worin auch ein dem fol-genden *αὖτε* entsprechendes *μὲ* liegt, wird schicklich eine Paus gemacht, wodurch der Gegensat zwischen *αὐτῶν* und *ἀλόχους κα τέκνα* stärker hervortritt, auch de Hiatus in *ἤτοι αὐτῶν* gemilder wird. *γῦπες* d. h. Raubvögel, di sich vom Aas nähren.

242. *ἰόμωροι* (vgl. zu Od. *γ*, 188 über *ἐγχεσίμωρος*) hat hier und *ξ*, 479., wo es einzig noch bei Home vorkommt, einen verächtlichen Ne benbegriff, da der Kämpfer, de sich ausschliesslich des Bo gens bedient, in Hinsicht auf Be waffnung und Kampfart (vgl. *ν*, 71 — 721.) viel weniger Anspruch au den Namen eines wahren und gan zen Kriegers hat, als der in de vollen schweren Rüstung. Dahe auch Paris von Diomedes *λ*, 385 neben andern entehrenden Bezeich nungen abschätzig mit *τοξότα* un *κέρα ἀγλαέ* angeredet wird.

αἵ τ᾽ ἐπεὶ οὖν ἔκαμον πολέος πεδίοιο θέουσαι,
ἑστᾶσ᾽, οὐδ᾽ ἄρα τίς σφι μετὰ φρεσὶ γίγνεται ἀλκή.
ὣς ὑμεῖς ἕστητε τεθηπότες, οὐδὲ μάχεσθε.
ἦ μένετε Τρῶας σχεδὸν ἐλθέμεν, ἔνθα τε νῆες
εἰρύατ᾽ εὔπρυμνοι, πολιῆς ἐπὶ θινὶ θαλάσσης,
ὄφρα ἴδητ᾽ αἴ κ᾽ ὔμμιν ὑπέρσχῃ χεῖρα Κρονίων;»
ὣς ὅ γε κοιρανέων ἐπεπωλεῖτο στίχας ἀνδρῶν.
ἦλθε δ᾽ ἐπὶ Κρήτεσσι κιὼν ἀνὰ οὐλαμὸν ἀνδρῶν.
οἱ δ᾽ ἀμφ᾽ Ἰδομενῆα δαΐφρονα θωρήσσοντο·
Ἰδομενεὺς μὲν ἐνὶ προμάχοις, συῒ εἴκελος ἀλκήν,
Μηριόνης δ᾽ ἄρα οἱ πυμάτας ὤτρυνε φάλαγγας.
τοὺς δὲ ἰδὼν γήθησεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
αὐτίκα δ᾽ Ἰδομενῆα προσηύδα μειλιχίοισιν.
«Ἰδομενεῦ, περὶ μέν σε τίω Δαναῶν ταχυπώλων
ἠμὲν ἐνὶ πτολέμῳ ἠδ᾽ ἀλλοίῳ ἐπὶ ἔργῳ
ἠδ᾽ ἐν δαίθ᾽, ὅτε πέρ τε γερούσιον αἴθοπα οἶνον
Ἀργείων οἱ ἄριστοι ἐνὶ κρητῆρι κέρωνται.
εἴ περ γάρ τ᾽ ἄλλοι γε καρηκομόωντες Ἀχαιοί
δαιτρὸν πίνωσιν, σὸν δὲ πλεῖον δέπας αἰεί

244. ἐπεὶ οὖν vgl. γ, 4. — ἔκαμον sie sind ermüdet, weil sie eine grosse Ebene durchlaufen.

247. σχεδὸν ἐλθέμεν — ἔνθα τε — dass sie in die Nähe und also dahin kommen, wo unsere Schiffe eingezogen und aufgestellt sind. Die Schiffe sind nämlich mit der Vorderseite dem Meere zugekehrt; vom Lande aus erscheinen sie daher als εὔπρυμνοι.

249. ὄφρα ἴδητ᾽ κτἑ. spottend = um in aller eigenen Unthätigkeit einen recht handgreiflichen Beweis vom Beistand der Götter zu erhalten.

251. ἐπὶ Κρήτεσσι vgl. 273. ἐπ᾽ Αἰάντεσσι. So stand auch γ, 231. Idomeneus neben dem Telamonischen Aias (ἑτέρωθεν).

253. συῒ εἴκελος ἀλκήν = ρ, 281. ebenfalls von Aias.

256. μειλιχίοισιν wie α, 539. κερτομίοισι und anderswo ὀνειδείοισιν.

257. περὶ μέν σε τίω, Grund warum Idomeneus sich auch im Kampfe auszeichnen soll (264.).

259. ὅτε πέρ τε γερούσιον κτἑ. vgl. zu Od. ν, 8. Doch geschah diess nicht etwa täglich, sondern nur, wenn der Oberkönig aus einer besondern Veranlassung des Rathes seiner Geronten pflegen wollte.

261. καρηκομόωντες Ἀχαιοὶ geht hier nur auf die vorhin bezeichneten ἄριστοι.

262. σὸν δὲ πλεῖον — αἰεί. Ein Beweis der Auszeichnung, die Agamemnon ihm zu Theil werden lässt, indem sein Becher immer wieder aufgefüllt wird. Vgl. μ, 310 f. τετιμήμεσθα μάλιστα ἕδρῃ τε κρέασίν τε ἰδὲ πλείοις δεπάεσσιν.

ἕστηχ᾽ ὥς περ ἐμοί, πιέειν ὅτε θυμὸς ἀνώγοι.
ἀλλ᾽ ὄρσευ πόλεμόνδ᾽, οἷος πάρος εὔχεαι εἶναι.»
τὸν δ᾽ αὖτ᾽ Ἰδομενεὺς Κρητῶν ἀγὸς ἀντίον ηὔδα
«Ἀτρείδη, μάλα μέν τοι ἐγὼν ἐρίηρος ἑταῖρος
ἔσσομαι, ὡς τὸ πρῶτον ὑπέστην καὶ κατένευσα·
ἀλλ᾽ ἄλλους ὄτρυνε καρηκομόωντας Ἀχαιούς,
ὄφρα τάχιστα μαχώμεθ᾽, ἐπεὶ σύν γ᾽ ὅρκι᾽ ἔχευαν
Τρῶες. τοῖσιν δ᾽ αὖ θάνατος καὶ κήδε᾽ ὀπίσσω
ἔσσετ᾽, ἐπεὶ πρότεροι ὑπὲρ ὅρκια δηλήσαντο.»
ὣς ἔφατ᾽, Ἀτρείδης δὲ παρῴχετο γηθόσυνος κῆρ.
ἦλθε δ᾽ ἐπ᾽ Αἰάντεσσι κιὼν ἀνὰ οὐλαμὸν ἀνδρῶν·
τὼ δὲ κορυσσέσθην, ἅμα δὲ νέφος εἵπετο πεζῶν.
ὡς δ᾽ ὅτ᾽ ἀπὸ σκοπιῆς εἶδεν νέφος αἰπόλος ἀνὴρ
ἐρχόμενον κατὰ πόντον ὑπὸ Ζεφύροιο ἰωῆς·
τῷ δέ τ᾽ ἄνευθεν ἐόντι μελάντερον, ἠύτε πίσσα,
φαίνετ᾽ ἰὸν κατὰ πόντον, ἄγει δέ τε λαίλαπα πολλήν·
ῥίγησέν τε ἰδών, ὑπό τε σπέος ἤλασε μῆλα.
τοῖαι ἅμ᾽ Αἰάντεσσι διοτρεφέων αἰζηῶν
δήιον ἐς πόλεμον πυκιναὶ κίνυντο φάλαγγες
κυάνεαι, σάκεσίν τε καὶ ἔγχεσι πεφρικυῖαι.
καὶ τοὺς μὲν γήθησεν ἰδὼν κρείων Ἀγαμέμνων,

264. *πάρος εὔχεαι.* Vgl. zu Od. δ, 810.

275. *ὡς δ᾽ ὅτ᾽ ἀπὸ σκοπιῆς — νέφος.* Durch den vorhin gleichsam nur *ἐν παρόδῳ* gebrauchten bildlichen Ausdruck *νέφος πεζῶν* wird die ganze Vergleichung des Heeres der beiden Aias mit der dunkeln Gewitterwolke herbeigeführt. Der Vergleichungspunkt liegt in der Dunkelheit, welche beim Heer eine Folge der dichten Menge ist, und in der Schrecken verbreitenden Wirkung.

277. *τῷ δέ τ᾽ ἄνευθεεν ἐόντι κτέ.* Der Comparativ *μελάντερον* steht in Beziehung auf *ἄνευθεν ἐόντι* und drückt das damit im Verhältniss Stehende aus: ihm der davon entfernt ist, erscheint sie (um so) schwärzer (d. h. noch schwärze[r] als sie wirklich und in der Näh[e] ist), so (schwarz) wie Pech; di[e] grössere Entfernung giebt ihr eine[n] noch dunklern Grund. Nachgeahm[t] scheint diese Wendung von Apoll[.] Rhod. 1, 269. *ὥς ἔχετο κλαί[ουσ᾽] ἀδινώτερον, ἠΰτε κούρη*. Ueberhaupt steht der Comparati[v] oft zur Bezeichnung des das ge[-]wöhnliche Mass Ueberschreitenden wie ε, 641. *ἓξ οἴης σὺν νηυσὶ κα[ὶ] ἀνδράσι παυροτέροισιν.* Herod[.] 3, 23. *ἐπὶ κρήνην σφι ἡγήσασθαι ἀπ᾽ ἧς λουόμενοι λιπαρώτερο[ι] ἐγίνοντο, κατά περ εἰ ἐλαίου εἴη*.

281. *δήιον ἐς πόλεμον* zum er[-]bitterten Kampfe.

282. *κυάνεαι* nachträgliche Er[-]klärung zu *τοῖαι.* *φρίσσειν* wir[d]

ιαί σφεας φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
ι Αἴαντ᾽, Ἀργείων ἡγήτορε χαλκοχιτώνων,
rφῶι μὲν οὐ γὰρ ἔοικ᾽ ὀτρυνέμεν, οὔ τι κελεύω·
xὐτὼ γὰρ μάλα λαὸν ἀνώγετον ἶφι μάχεσθαι.
xἲ γάρ, Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίη καὶ Ἄπολλον,
:οῖος πᾶσιν θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι γένοιτο·
:ῷ κε τάχ᾽ ἠμύσειε πόλις Πριάμοιο ἄνακτος
;ερσὶν ὑφ᾽ ἡμετέρῃσιν ἁλοῦσά τε περθομένη τε.»
ὣς εἰπὼν τοὺς μὲν λίπεν αὐτοῦ, βῆ δὲ μετ᾽ ἄλλους.
:νθ᾽ ὅ γε Νέστορ᾽ ἔτετμε, λιγὺν Πυλίων ἀγορητήν,
ιὓς ἑτάρους στέλλοντα καὶ ὀτρύνοντα μάχεσθαι,
ἰμφὶ μέγαν Πελάγοντα Ἀλάστορά τε Χρομίον τε
Αἵμονά τε κρείοντα Βίαντά τε ποιμένα λαῶν.
ππῆας μὲν πρῶτα σὺν ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν,
τεζοὺς δ᾽ ἐξόπιθε στῆσεν πολέας τε καὶ ἐσθλούς,
ρκος ἔμεν πολέμοιο· κακοὺς δ᾽ ἐς μέσσον ἔλασσεν,
ὄφρα καὶ οὐκ ἐθέλων τις ἀναγκαίῃ πολεμίζοι.
ππεῦσιν μὲν πρῶτ᾽ ἐπετέλλετο· τοὺς γὰρ ἀνώγει
rφοὺς ἵππους ἐχέμεν μηδὲ κλονέεσθαι ὁμίλῳ.

chon von Wolf mit dem französichen hérisser, (sich sträuben, ich borstig stellen) verglichen, vgl. ;, 339. ἔφριξεν δὲ μάχη — ἐγχείηιν μακρῆς.

286. σφῶι μὲν οὐ γὰρ ἔοικ᾽ ,τρυνέμεν, euch ziemt es ja nicht nzutreiben, darum geb' ich euch eine Befehle, = weil es nicht iemt —, geb' ich euch keine Beehle. σφῶι hängt durch Verchlingung mit dem Zwischensatz ὐ γὰρ ἔοικε zunächst von ὀτρυνέιεν ab, ist aber auch bei κελεύω vieder zu denken, wiewohl dieses ewöhnlicher den Dativ regiert. Beispiele dieser Verschränkung des egründenden und des Hauptsatzes ind besonders bei Herodot sehr äufig, wie 7, 209. ἀλλ᾽ αὐτῷ 'ελοῖα γὰρ ἐφαίνοντο ποιέειν, ιετεπέμψατο Δημάρητον, und noch erwickelter ebendas. 142. ταῦτά σφι ἠπιώτερα γὰρ — ἐδόκεε εἶναι, συγγραψάμενοι ἀπαλλάσσοντο. Vgl. unten ω, 223 f. und zu η, 73.

295. ἀμφὶ μέγαν Πελάγοντα κτἑ. ist zu construiren mit οὓς ἑτάρους στέλλοντα κ. ὀ., er fand den Nestor seine Gefährten ordnend und ermahnend um den Pelagon u. s. w., also auch die um den Pelagon u. s. w. d. h. die ihnen untergebenen Abtheilungen, τοὺς ἀμφὶ Πελάγοντα κτἑ. Von diesen Namen allen kam im Kataloge keiner vor.

297. ἱππῆας die Wagenkämpfer, wie 301. und ἱπποσύνη 303. die Kunst des Wagenkampfes.

301 f. τοὺς γὰρ ἀνώγει, Inhalt des ἐπετέλλετο. σφοὺς ἵππους ἐχέμεν festzuhalten und zu lenken die eigenen Rosse, ehe sie sich auf Gerathewohl unter die Feinde wagten.

«μηδέ τις ἱπποσύνῃ τε καὶ ἠνορέηφι πεποιθὼς
οἶος πρόσθ' ἄλλων μεμάτω Τρώεσσι μάχεσθαι,
μηδ' ἀναχωρείτω· ἀλαπαδνότεροι γὰρ ἔσεσθε.
ὃς δέ κ' ἀνὴρ ἀπὸ ὧν ὀχέων ἕτερ' ἅρμαθ' ἵκηται,
ἔγχει ὀρεξάσθω, ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτερον οὕτως.
ὧδε καὶ οἱ πρότεροι πόλιας καὶ τείχε' ἐπόρθεον,
τόνδε νόον καὶ θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ἔχοντες.»
ὣς ὁ γέρων ὄτρυνε πάλαι πολέμων εὖ εἰδώς.
καὶ τὸν μὲν γήθησεν ἰδὼν κρείων Ἀγαμέμνων,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
«ὦ γέρον, εἴθ', ὡς θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι φίλοισιν,
ὥς τοι γούναθ' ἕποιτο, βίη δέ τοι ἔμπεδος εἴη.
ἀλλά σε γῆρας τείρει ὁμοίιον· ὡς ὄφελέν τις
ἀνδρῶν ἄλλος ἔχειν, σὺ δὲ κουροτέροισι μετεῖναι.»
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ
«Ἀτρείδη, μάλα μέν κεν ἐγὼν ἐθέλοιμι καὶ αὐτὸς
ὣς ἔμεν ὡς ὅτε δῖον Ἐρευθαλίωνα κατέκταν.
ἀλλ' οὔ πως ἅμα πάντα θεοὶ δόσαν ἀνθρώποισιν·

304. *μηδέ τις ἱπποσύνῃ κτἑ.* Aus der abhängigen Rede, worin die Ermahnungen des Nestor begonnen haben, wird in die directe übergegangen; weil aber diese doch eine Fortsetzung der vorigen ist, wird sie durch *μηδὲ* angeknüpft.

305. *μηδ' ἀναχωρείτω* und eben so wenig weiche er zurück. *ἀλαπαδνότεροι — ἔσεσθε* in einem wie im andern Falle würdet ihr euch als Ganzes schwächen. Der Sinn ist also, sie sollen ihre Streitwagen alle in Einer Linie behalten und diese ja nicht brechen.

306. *ὃς δέ κ' ἀνὴρ κτἑ.* d. h. wer aber von seinem Wagen aus (und dessen gehörigem, richtigem Standorte) den andern (feindlichen) Wagen (und dessen Kämpfer) erreicht, der – und nur der — strecke sich aus mit der Lanze und kämpfe nach bester Kraft. Der Hauptnachdruck ruht also auf *ἀπὸ ὧν ὀχέων,* im Gegensatz von *πρόσθ' ἄλλων.* Zu *ἔγχει ὀρεξάσθω* vgl. *β,* 543.

308. *οἱ πρότεροι = πρότεροι ἀνέρες* Od. *θ,* 223. *λ,* 630., die Helden früherer Menschenalter.

314. *γούναθ' ἕποιτο* vgl. zu Od. *υ,* 237.

316. *ἀνδρῶν ἄλλος ἔχειν* erg. *τὸ γῆρας,* vgl. Od. *κ,* 376. *κρατερὸν δέ με πένθος ἔχοντα.*

319. *ὣς ἔμεν.* Statt des Adverbiums *ὣς* würde man das adjectivische *τοιοῦτος* erwarten; aber vgl. *λ,* 762. (= *ψ,* 843.) *ὣς ἔον, εἴ ποτ' ἔον γε, μετ' ἀνδράσιν. εἶναι* ist also hier vollständiges Prädicat = beschaffen sein. *Ἐρευθαλίων* ein Arkadischer Held und Vorkämpfer — *θεράπων* des Königs Lykurgos — welchen Nestor als Jüngling im Zweikampfe erlegte; vgl. *η,* 132 — 156.

320. *ἀλλ' οὔ πως ἅμα πάντα* vgl. *ν,* 729., wo der Gedanke noch genauer ausgeführt wird.

εἰ τότε κοῦρος ἔα, νῦν αὖτέ με γῆρας ὀπάζει. 4
ἀλλὰ καὶ ὣς ἱππεῦσι μετέσσομαι ἠδὲ κελεύσω
βουλῇ καὶ μύθοισι· τὸ γὰρ γέρας ἐστὶ γερόντων.
αἰχμὰς δ᾽ αἰχμάσσουσι νεώτεροι, οἵ περ ἐμεῖο
ὁπλότεροι γεγάασι πεποίθασίν τε βίηφιν.»
ὣς ἔφατ᾽, Ἀτρείδης δὲ παρῴχετο γηθόσυνος κῆρ.
εὗρ᾽ υἱὸν Πετεῶο Μενεσθῆα πλήξιππον
ἑσταότ᾽· ἀμφὶ δ᾽ Ἀθηναῖοι, μήστωρες ἀϋτῆς.
αὐτὰρ ὁ πλησίον ἑστήκει πολύμητις Ὀδυσσεύς,
πὰρ δὲ Κεφαλλήνων ἀμφὶ στίχες οὐκ ἀλαπαδναί
ἕστασαν· οὐ γάρ πώ σφιν ἀκούετο λαὸς ἀϋτῆς,
ἀλλὰ νέον συνορινόμεναι κίνυντο φάλαγγες
Τρώων ἱπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν· οἱ δὲ μένοντες
ἕστασαν, ὁππότε πύργος Ἀχαιῶν ἄλλος ἐπελθὼν
Τρώων ὁρμήσειε καὶ ἄρξειαν πολέμοιο.
τοὺς δὲ ἰδὼν νείκεσσεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
καί σφεας φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
«ὦ υἱὲ Πετεῶο διοτρεφέος βασιλῆος,
καὶ σύ, κακοῖσι δόλοισι κεκασμένε, κερδαλεόφρον,
τίπτε καταπτώσσοντες ἀφέστατε, μίμνετε δ᾽ ἄλλους;

321. *εἰ τότε κοῦρος ἔα.* *εἰ* ist hier nicht sowohl bedingend, als gleichstellend: sowie, eben so gut als —; beides beruht auf der Ordnung der Natur. Aehnlich *α*, 280. *εἰ δὲ σὺ καρτερός ἐσσι — ἀλλ᾽ ὅ γε φέρτερός ἐστιν.* Zu *ὀπάζει* vgl. *ϑ*, 103. *χαλεπὸν δέ σε γῆρας ὀπάζει*, es folgt, begleitet, mit dem Nebenbegriffe des Lästigen, ebend. 341.

324 f. *νεώτεροι — ὁπλότεροι.* Ueber das Verhältniss dieser Begriffe vgl. zu Od. *γ*, 465.

327. *υἱὸν Πετεῶο* vgl. *β*, 552.

328. *μήστωρες ἀϋτῆς* d. i. *μνήμονες, ἐπιστήμονες πολέμου.*

331. *πὰρ δὲ — ἀμφὶ — ἕστασαν* bei ihm standen umher oder zu beiden Seiten, und zwar nach 333. *μένοντες*, noch unthätig.

331. *οὐ γάρ πώ σφιν κτἑ.*, Grund, warum diese beiden Heeresabtheilungen noch unthätig warten. *σφιν* geht auf die zwei genannten Führer Menestheus und Odysseus = *λαὸς αὐτῶν.*

332. *νέον συνορινόμεναι* eben erst sich gegen einander erhebend.

334. *ὁππότε πύργος.* Jede Völkerschaft (*φῦλον*) scheint einen besondern *πύργος* ausgemacht zu haben, vgl. 347. *δέκα πύργοι Ἀχαιῶν.* Die Athener und Kephallener wollen erst in zweiter Linie zum Angriff vorrücken.

340. *τίπτε — ἀφέστατε κτἑ.* Die Rüge gilt wohl besonders dem Odysseus, an den nach seiner ganzen Stellung zum Heere auch noch grössere Anforderungen gemacht werden konnten. Darum wird er auch in der Anrede, wiewohl ohne

σφῶιν μέν τ' ἐπέοικε μετὰ πρώτοισιν ἐόντας
ἑστάμεν ἠδὲ μάχης καυστειρῆς ἀντιβολῆσαι·
πρώτω γὰρ καὶ δαιτὸς ἀκουάζεσθον ἐμεῖο,
ὁππότε δαῖτα γέρουσιν ἐφοπλίζωμεν Ἀχαιοί.
ἔνθα φίλ' ὀπταλέα κρέα ἔδμεναι ἠδὲ κύπελλα
οἴνου πινέμεναι μελιηδέος, ὄφρ' ἐθέλητον·
νῦν δὲ φίλως χ' ὁρόῳτε καὶ εἰ δέκα πύργοι Ἀχαιῶν
ὑμείων προπάροιθε μαχοίατο νηλέι χαλκῷ.»
τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
«Ἀτρείδη, ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων.
πῶς δὴ φῂς πολέμοιο μεθιέμεν; ὁππότ' Ἀχαιοί
Τρωσὶν ἐφ' ἱπποδάμοισιν ἐγείρομεν ὀξὺν Ἄρηα,
ὄψεαι, ἢν ἐθέλῃσθα καὶ αἴ κέν τοι τὰ μεμήλῃ,
Τηλεμάχοιο φίλον πατέρα προμάχοισι μιγέντα
Τρώων ἱπποδάμων. σὺ δὲ ταῦτ' ἀνεμώλια βάζεις.»
τὸν δ' ἐπιμειδήσας προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων,
ὡς γνῶ χωομένοιο· πάλιν δ' ὅ γε λάζετο μῦθον.
«διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
οὔτε σε νεικείω περιώσιον οὔτε κελεύω·

Nennung des Namens, viel schärfer bezeichnet, und er allein antwortet 349 ff.

341. σφῶιν μέν τ' ἐπέοικε euch fürwahr, euch gerade geziemt es.

343. δαιτὸς ἀκουάζεσθον ἐμεῖο ihr höret allemal die Mahlzeit (auf dieselbe) von mir her, (so dass beide Genitive vom Verbo abhangen) d. h. ihr erhaltet die Einladung zur Mahlzeit von mir und gebet derselben Gehör (δαιτὶ ὑπακούετε). Der Ausdruck ἀκουάζεσθαι δαιτὸς scheint scherzhaft dem ἀκούεσθαι αὐτῆς 331. nachgebildet. Uebrigens gehört Menestheus nach β, 404—407. auch nicht zu den eigentlichen Geronten des Heeres.

345. φίλα ist Prädicat zu ὀπταλέα κρέα (einsylbig zu lesen) und der Infinitiv dient zur nähern Bestimmung des Adjectivs; vgl. zu α, 107.

346. ὄφρ' ἐθέλητον so lange ihr Lust habt, vgl. 263. πιέειν ὅτε θυμὸς ἀνώγοι.

351. μεθιέμεν d. i. μεθήμονας εἶναι (ἡμᾶς). Vgl. 240. — ὁππότ' Ἀχαιοί. Selten beginnt so am Ende eines Verses eine neue Periode.

352. Τρωσὶν ἐφ' ἱπποδ. Wegen des nicht accentuirten ἐφ' vgl. zu α, 350.

354. Τηλεμάχου φίλον πατέρα vgl. β, 260. μηδ' ἔτι Τηλεμάχοιο πατὴρ κεκλημένος εἴην. Τηλέμαχος war dann also der Sohn des in der Ferne Kämpfenden, vgl. zu Od. δ, 11. Μεγαπένθης.

357. πάλιν δ' ὅγε λάζετο μῦθον ist nur Nebenbestimmung des vorhergehenden Hauptverbi = πάλιν λαζόμενος μῦθον, *quasi retractans verba sua*, nämlich das schon gesprochene Wort; anders Od. ν, 254.

359. νεικείω περιώσιον vgl. Od. π, 203. θαυμάζειν περιώσιον. Doch kann das, was Agamemnon dem

ἶδα γὰρ ὥς τοι θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι φίλοισιν
πια δήνεα οἶδε· τὰ γὰρ φρονέεις ἅ τ᾽ ἐγώ περ.
λλ᾽ ἴθι, ταῦτα δ᾽ ὄπισθεν ἀρεσσόμεθ᾽, εἴ τι κακὸν νῦν
ἴρηται· τὰ δὲ πάντα θεοὶ μεταμώνια θεῖεν.»
ὣς εἰπὼν τοὺς μὲν λίπεν αὐτοῦ, βῆ δὲ μετ᾽ ἄλλους.
ὗρε δὲ Τυδέος υἱὸν ὑπέρθυμον Διομήδεα
σταότ᾽ ἔν θ᾽ ἵπποισι καὶ ἅρμασι κολλητοῖσιν·
ὰρ δέ οἱ ἑστήκει Σθένελος Καπανήιος υἱός.
αὶ τὸν μὲν νείκεσσεν ἰδὼν κρείων Ἀγαμέμνων,
αί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
ὤ μοι, Τυδέος υἱὲ δαΐφρονος ἱπποδάμοιο,
ί πτώσσεις, τί δ᾽ ὀπιπεύεις πολέμοιο γεφύρας;
ὐ μὲν Τυδέι γ᾽ ὧδε φίλον πτωσκαζέμεν ἦεν,
λλὰ πολὺ πρὸ φίλων ἑτάρων δηίοισι μάχεσθαι,
ὡς φάσαν οἵ μιν ἴδοντο πονεύμενον· οὐ γὰρ ἔγωγε
ντησ᾽ οὐδὲ ἴδον· περὶ δ᾽ ἄλλων φασὶ γενέσθαι.
τοι μὲν γὰρ ἄτερ πολέμου εἰσῆλθε Μυκήνας
εῖνος ἅμ᾽ ἀντιθέῳ Πολυνείκεϊ, λαὸν ἀγείρων,
ἵ ῥα τότ᾽ ἐστρατόωνθ᾽ ἱερὰ πρὸς τείχεα Θήβης·
αί ῥα μάλα λίσσοντο δόμεν κλειτοὺς ἐπικούρους.
ἱ δ᾽ ἔθελον δόμεναι καὶ ἐπήνεον, ὡς ἐκέλευον·

dysseus jetzt zugesteht, neben em Vorhergesagten bestehen.

362. *ἀλλ᾽ ἴθι* darum wohlan, ämlich zur Sache, zum Kampfe.

363. *τὰ δὲ πάντα* d. i. *ταῦτα κακὰ νῦν εἴρηται.*

366. *ἔν θ᾽ ἵπποισι καὶ ἅρμασι* gl. 419.; auf dem rossebespann- n wohlgefügten Wagen: *ἐν διὰ υοῖν.*

368. *καὶ τὸν μὲν* nämlich die lauptperson, Diomedes, da der ächst vorhergehende, Sthenelos, ur beiläufig genannt worden ist.

371. *πολέμοιο γεφύρας* Schol. *ὰς διόδους τῶν φαλάγγων.*

372. *οὐ φίλον ἦεν* es war nicht eine Art, vgl. *ε*, 253. *οὐ γάρ μοι ʼενναῖον κτἑ.* — *πτωσκαζέμεν* Fre- uentativform als Ausdruck des Unwillens: sich immerfort zu verstecken, zu verkriechen.

374 f. *οἵ μιν ἴδοντο πονεύμενον,* die ihn im Kampfe sahn. Dieses *πονεύμενον* muss auch bei den folgenden Verbis *ἤντησ᾽ οὐδὲ ἴδον* hinzugedacht werden. Denn nach 376. sah Agamemnon den Tydeus *ἄτερ πολέμου,* ausser dem Kampfe, als er erst das Heer zum Zug gegen Theben sammelte. Vgl. über Tydeus *ξ*, 115—125.

377. *ξεῖνος* als Gastfreund, nicht als Feind. *ἀγείρων* = *ὅτε ἤγειρε.*

378. *οἵ ῥα τοτ᾽ ἐστρ.* d. i. Polyneikes und Tydeus, sein Schwager.

380. *οἱ δὲ* jene, d. i. die Andern, die Angesprochenen. Damals herrschte noch Thyestes, vgl. *β*, 106 f.—*ἐπήνεον ὡς ἐκέλευον* sie sag-

ἀλλὰ Ζεὺς ἔτρεψε παραίσια σήματα φαίνων.
οἱ δ᾽ ἐπεὶ οὖν ᾤχοντο ἰδὲ πρὸ ὁδοῦ ἐγένοντο,
Ἀσωπὸν δ᾽ ἵκοντο βαθύσχοινον λεχεποίην,
ἔνθ᾽ αὖτ᾽ ἀγγελίην ἐπὶ Τυδῆ στεῖλαν Ἀχαιοί.
αὐτὰρ ὁ βῆ, πολέας δὲ κιχήσατο Καδμείωνας
δαινυμένους κατὰ δῶμα βίης Ἐτεοκληείης.
ἔνθ᾽ οὐδὲ ξεῖνός περ ἐὼν ἱππηλάτα Τυδεὺς
τάρβει, μοῦνος ἐὼν πολέσιν μετὰ Καδμείοισιν,
ἀλλ᾽ ὅ γ᾽ ἀεθλεύειν προκαλίζετο, πάντα δ᾽ ἐνίκα
ῥηιδίως· τοίη οἱ ἐπίρροθος ἦεν Ἀθήνη.
οἱ δὲ χολωσάμενοι Καδμεῖοι, κέντορες ἵππων,
ἂψ ἀναερχομένῳ πυκινὸν λόχον εἷσαν ἄγοντες,
κούρους πεντήκοντα· δύω δ᾽ ἡγήτορες ἦσαν,
Μαίων Αἱμονίδης ἐπιείκελος ἀθανάτοισιν,
υἱός τ᾽ Αὐτοφόνοιο μενεπτόλεμος Πολυφόντης.
Τυδεὺς μὲν καὶ τοῖσιν ἀεικέα πότμον ἐφῆκεν·
πάντας ἔπεφν᾽, ἕνα δ᾽ οἶον ἵει οἶκόνδε νέεσθαι·
Μαίον᾽ ἄρα προέηκε, θεῶν τεράεσσι πιθήσας.
τοῖος ἔην Τυδεὺς Αἰτώλιος· ἀλλὰ τὸν υἱόν
γείνατο εἷο χέρηα μάχῃ, ἀγορῇ δέ τ᾽ ἀμείνω.»

ten zu, willigten ein, wie sie verlangten, vgl. ψ, 539.

381. ἔτρεψε erg. *αὐτοὺς ὥστε μὴ δοῦναι ἐπικούρους.*

382. *πρὸ ὁδοῦ ἐγένοντο* ihres Weges weiter gezogen waren.

384. *ἀγγελίην ἐπὶ Τυδῆ στεῖλαν* sie sandten den Tydeus (den Kadmeiern 385.) als Boten zu. *ἐπὶ* ist mit *στεῖλαν* zu verbinden und *ἀγγελίην* mit E. Wunder als Nomen mascul. zu nehmen (vgl. zu γ, 206), verlängerte Form von *ἄγγελος*, wie *λοξίας* = *λοξός*, *γοργίας* = *γοργός*. Ebenso ο, 640. ν, 252. λ, 140.

385. *Καδμείωνες* Verlängerung von *Καδμεῖοι* 388. 391. ohne Unterschied der Bedeutung.

389. *ἀεθλεύειν προκαλίζετο* nach der Mahlzeit wie Od. ϑ, 98 ff.

392. *ἂψ ἀναερχομένῳ.* Zum ungewöhnlichen Hiatus vgl. Od. ι, 122. *καταίσχεται.* Il. ι, 167 = Od. β, 294. *ἐπιόψομαι* und die zu λ, 358. angeführten Beispiele. Apollon. Rhod. 1, 821. scheint unsere Stelle vor Augen gehabt zu haben.

396. *Τυδεὺς μὲν καὶ* — Tydeus wahrlich verhängte, aber fürwahr Tydeus. *μὲν* bekräftigt das oben im Allgemeinen ausgesprochene Lob des Tydeus auch für diesen einzelnen Fall.

398. *θεῶν* der Gesammtmacht der Götter als Einheit gedacht, wiewohl der eigentliche Sender der *τέρατα* Zeus ist, vgl. 381. — *πιθήσας* aus Vertrauen gehorchend, im Glauben, dass auch diese Selbstverleugnung ihren Lohn bringen werde; vgl. ζ, 183.

400. *ἀγορῇ δέ τ᾽ ἀμείνω.* Auch

ὣς φάτο, τὸν δ' οὔ τι προσέφη κρατερὸς Διομήδης,
αἰδεσθεὶς βασιλῆος ἐνιπὴν αἰδοίοιο.
τὸν δ' υἱὸς Καπανῆος ἀμείψατο κυδαλίμοιο
«Ἀτρείδη, μὴ ψεύδε' ἐπιστάμενος σάφα εἰπεῖν.
ἡμεῖς τοι πατέρων μέγ' ἀμείνονες εὐχόμεθ' εἶναι.
ἡμεῖς καὶ Θήβης ἕδος εἵλομεν ἑπταπύλοιο,
παυρότερον λαὸν ἀγαγόνθ' ὑπὸ τεῖχος ἄρειον,
πειθόμενοι τεράεσσι θεῶν καὶ Ζηνὸς ἀρωγῇ·
κεῖνοι δὲ σφετέρῃσιν ἀτασθαλίῃσιν ὄλοντο.
τῷ μή μοι πατέρας ποθ' ὁμοίῃ ἔνθεο τιμῇ.»
τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη κρατερὸς Διομήδης
«τέττα, σιωπῇ ἧσο, ἐμῷ δ' ἐπιπείθεο μύθῳ.
οὐ γὰρ ἐγὼ νεμεσῶ Ἀγαμέμνονι ποιμένι λαῶν
ὀτρύνοντι μάχεσθαι ἐυκνήμιδας Ἀχαιούς·
τούτῳ μὲν γὰρ κῦδος ἅμ' ἕψεται, εἴ κεν Ἀχαιοί
Τρῶας δῃώσωσιν ἕλωσί τε Ἴλιον ἱρήν,
τούτῳ δ' αὖ μέγα πένθος Ἀχαιῶν δῃωθέντων.
ἀλλ' ἄγε δὴ καὶ νῶι μεδώμεθα θούριδος ἀλκῆς.»
ἦ ῥα, καὶ ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἆλτο χαμᾶζε·
δεινὸν δ' ἔβραχε χαλκὸς ἐπὶ στήθεσσιν ἄνακτος
ὀρνυμένου· ὑπό κεν ταλασίφρονά περ δέος εἷλεν.

diess war kein Lob im Munde des Agamemnon, und konnte auch im Ohr des Diomedes nicht angenehm klingen; es war nicht das Ziel seines Ehrgeizes.

406. *Θήβης ἕδος ἑπταπύλοιο* = Od. λ, 263. vgl. oben zu β, 505. Diese Einnahme Thebe's erfolgte zehn Jahre nach dem ersten thebanischen Kriege, im sog. Epigonenkriege, an welchem Diomedes und Sthenelos Theil nahmen.

407. *παυρότερον* in Vergleichung mit den Vätern. Der Dual *ἀγαγόντε* geht auf die zwei hier als Hauptpersonen Erscheinenden, wenn sie schon nicht die einzigen waren.

409. *σφετέρῃσιν ἀτασθαλίῃσιν*, dergleichen z. B. bei Aeschyl. Sept. contra Theb. 427—431. von Kapaneus berichtet werden.

410. *μὴ — ἔνθεο* vgl. zu Od. ω, 248. *σὺ δὲ μὴ χόλον ἔνθεο θυμῷ.*

412. *σιωπῇ ἧσο* halte dich ruhig, schweig still. Dass *ἧσο* nicht eigentlich zu nehmen sei, zeigt 366. *ἑσταότ' ἔν θ' ἵπποισι κτέ.* Der grössere Theil des Verses ist = α, 565.

413. *οὐ γὰρ ἐγὼ νεμεσῶ κτέ.* In dieser Unterdrückung aller Empfindlichkeit und Eigenliebe zeigt sich die gediegene Heldenkraft, und diesem Zuge entspricht es auch ganz, dass Diomedes gerade im folgenden Buche die glänzendsten Thaten vollbringt.

414. *ὀτρύνοντι* = *ὅτι ὀτρύνει* als Object von *νεμεσῶ*.

421. *ὑπὸ* in Bezug auf *δεινὸν*

ὡς δ' ὅτ' ἐν αἰγιαλῷ πολυηχέι κῦμα θαλάσσης
ὄρνυτ' ἐπασσύτερον Ζεφύρου ὕπο κινήσαντος·
πόντῳ μέν τε πρῶτα κορύσσεται, αὐτὰρ ἔπειτα
χέρσῳ ῥηγνύμενον μεγάλα βρέμει, ἀμφὶ δέ τ' ἄκρας
κυρτὸν ἰὸν κορυφοῦται, ἀποπτύει δ' ἁλὸς ἄχνην·
ὣς τότ' ἐπασσύτεραι Δαναῶν κίνυντο φάλαγγες
νωλεμέως πόλεμόνδε. κέλευε δὲ οἷσιν ἕκαστος
ἡγεμόνων· οἱ δ' ἄλλοι ἀκὴν ἴσαν — οὐδέ κε φαίης
τόσσον λαὸν ἕπεσθαι ἔχοντ' ἐν στήθεσιν αὐδήν —
σιγῇ δειδιότες σημάντορας· ἀμφὶ δὲ πᾶσιν
τεύχεα ποικίλ' ἔλαμπε, τὰ εἱμένοι ἐστιχόωντο.
Τρῶες δ', ὥς τ' ὄιες πολυπάμονος ἀνδρὸς ἐν αὐλῇ
μυρίαι ἑστήκασιν ἀμελγόμεναι γάλα λευκόν,
ἀζηχὲς μεμακυῖαι, ἀκούουσαι ὄπα ἀρνῶν,
ὣς Τρώων ἀλαλητὸς ἀνὰ στρατὸν εὐρὺν ὀρώρει·
οὐ γὰρ πάντων ἦεν ὁμὸς θρόος οὐδ' ἴα γῆρυς,
ἀλλὰ γλῶσσ' ἐμέμικτο, πολύκλητοι δ' ἔσαν ἄνδρες.

ἔβραχε χαλκός, davor, durch die Einwirkung dieses Geklirres.

422. *ὡς δ' ὅτ' ἐν αἰγιαλῷ*. Die *ἐπιπώλησις Ἀγαμέμνονος* hat hier ein Ende und Agamemnon begiebt sich nun auch zu seiner Abtheilung, was zwar nicht ausdrücklich gesagt, aber in 428. *κέλευε δὲ οἷσιν ἕκαστος ἡγεμόνων* doch mit eingeschlossen ist. Die Verse 422—445. enthalten gleichsam das Ergebniss vom bisherigen Inhalte des Buches, wie durch Agamemnon's Bemühungen angeregt die Danaer dichtgedrängt, aber in lautloser Stille, zum Kampfe gegen die lärmenden Troer heranwogen, und dieser nun im Grossen losbrechen soll. *ὡς δ' ὅτ'* — *ὄρνυται* = *ὀρνύηται*, Conjunctiv; vgl. zu Od. ω, 88. *ὅτε κεν* — *ζώννυνταί τε νέοι κτἑ.*

426. *κυρτὸν ἰόν*, gewölbt hingehend, sich gekrümmt herumziehend und anschmiegend. *κορυφοῦται* gleichsam sie gipfelt sich, läuft in lauter Spitzen und Ecken (*κορυφάς*) aus.

428. *νωλεμέως* endlos, vgl. zu Od. δ, 228.

429 ff. *ἀκὴν ἴσαν* vgl. γ, 8. *οἱ δ' ἄρ' ἴσαν σιγῇ*, und über den Lärm der Troer ebend. 2—6.

433 ff. *Τρῶες* — *ὣς Τρώων*. Vgl. β, 459. und mit Hinsicht auf die Anakoluthie im Fortgange des Satzes zu Od. ν, 81—84. Der Hauptpunkt in der Vergleichung mit den Schafen liegt im Particip. *ἀζηχὲς μεμακυῖαι* „unablässig blökend", während das Verbum *ἑστήκασιν* nur einen Nebenumstand ausdrückt.

435. *ἀκούουσαι* Grund und Veranlassung des *μεμηκέναι*, also nicht coordinirt mit *μεμακυῖαι*.

437. *θρόος* Geräusch, Ton, wie *γῆρυς* Laut, beides unbestimmte Bezeichnung der Sprache. Daher auch *ἀλλόθροοι ἄνθρωποι*.

ὦρσε δὲ τοὺς μὲν Ἄρης, τοὺς δὲ γλαυκῶπις Ἀθήνη, 4
Δεῖμός τ' ἠδὲ φόβος καὶ Ἔρις ἄμοτον μεμαυῖα,
Ἄρεος ἀνδροφόνοιο κασιγνήτη ἑτάρη τε,
ἥ τ' ὀλίγη μὲν πρῶτα κορύσσεται, αὐτὰρ ἔπειτα
οὐρανῷ ἐστήριξε κάρη καὶ ἐπὶ χθονὶ βαίνει.
ἥ σφιν καὶ τότε νεῖκος ὁμοίιον ἔμβαλε μέσσῳ
ἐρχομένη καθ' ὅμιλον, ὀφέλλουσα στόνον ἀνδρῶν.
οἱ δ' ὅτε δή ῥ' ἐς χῶρον ἕνα ξυνιόντες ἵκοντο,
σύν ῥ' ἔβαλον ῥινούς, σὺν δ' ἔγχεα καὶ μένε' ἀνδρῶν
χαλκεοθωρήκων· ἀτὰρ ἀσπίδες ὀμφαλόεσσαι
ἔπληντ' ἀλλήλῃσι, πολὺς δ' ὀρυμαγδὸς ὀρώρει.
ἔνθα δ' ἅμ' οἰμωγή τε καὶ εὐχωλὴ πέλεν ἀνδρῶν
ὀλλύντων τε καὶ ὀλλυμένων, ῥέε δ' αἵματι γαῖα.
ὡς δ' ὅτε χείμαρροι ποταμοὶ κατ' ὄρεσφι ῥέοντες
ἐς μισγάγκειαν συμβάλλετον ὄβριμον ὕδωρ
κρουνῶν ἐκ μεγάλων, κοίλης ἔντοσθε χαράδρης·

439. *τοὺς μὲν* die zuletzt genannten, die Troer.

440 f. *δεῖμός τ' ἠδὲ φόβος κτἑ.*, erg. *ὦρσαν αὐτούς*, mit Bezug auf beide vorhergehenden Objecte, die Troer sowohl als die Achäer; denn es liesse sich kein Grund denken, warum *ἔρις* bloss die letztern antreiben sollte, vgl. 444 f. Die hier genannten Wesen nämlich sind keine eigentlichen und individuellen Götter mit Persönlichkeit und selbstständigem Willen wie Ares und Athene, sondern nur Eigenschaften und Erscheinungen an einer göttlichen Person, dem Ares, dann freilich auch als geistige, dämonische Gewalten gedacht, aber doch immer noch mit jener Person durch ein menschlich geartetes Verhältniss verbunden. So erscheint hier *ἔρις* als Schwester des Ares, *φόβος ν*, 299. als Sohn und Begleiter desselben, *δεῖμος* und *φόβος ο*, 119. als seine Diener und wohl auch Söhne.

442. *ἥ τ' ὀλίγη μέν κτἑ.* Treffliches Bild zur Veranschaulichung des oft aus kleinem Anfang in's Unendliche fortgehenden Wachsthums eines Zwistes, von Virg. Aen. 4, 176. auf die Fama übertragen: *Parva metu primo, mox sese attollit in auras, Ingrediturque solo et caput inter nubila condit.*

446. *οἱ δ' ὅτε δή.* Beginn des allgemeinen Kampfes. *ἐς χῶρον — ἵκοντο = ὁμόσε ἐχώρησαν.*

447. *μένε' ἀνδρῶν = μεμαότας ἄνδρας.*

450. *πέλεν* Imperfectum in der Beschreibung.

451. *ὀλλύντων* in Beziehung auf *εὐχωλή*, *ὀλλυμένων* auf *οἰμωγή*. Die letztere geht auch in der Wirklichkeit voraus.

453. *συμβάλλετον.* Der Dual, weil von zwei, von verschiedenen Seiten kommenden Strömen die Rede ist, wie auch die Vergleichung mit den zwei Heeren erfordert. — *χαράδρη* bezeichnet den ausgehöhlten Raum, in dem die Bäche zusam-

τῶν δέ τε τηλόσε δοῦπον ἐν οὔρεσιν ἔκλυε ποιμήν·
ὣς τῶν μισγομένων γένετο ἰαχή τε πόνος τε.
πρῶτος δ' Ἀντίλοχος Τρώων ἕλεν ἄνδρα κορυστήν
ἐσθλὸν ἐνὶ προμάχοισι, Θαλυσιάδην Ἐχέπωλον·
τόν ῥ' ἔβαλε πρῶτος κόρυθος φάλον ἱπποδασείης,
ἐν δὲ μετώπῳ πῆξε, πέρησε δ' ἄρ' ὀστέον εἴσω
αἰχμὴ χαλκείη· τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν,
ἤριπε δ', ὡς ὅτε πύργος, ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ.
τὸν δὲ πεσόντα ποδῶν ἔλαβε κρείων Ἐλεφήνωρ
Χαλκωδοντιάδης, μεγαθύμων ἀρχὸς Ἀβάντων,
ἕλκε δ' ὑπὲκ βελέων, λελιημένος ὄφρα τάχιστα
τεύχεα συλήσειε· μίνυνθα δέ οἱ γένεθ' ὁρμή.
νεκρὸν γάρ ῥ' ἐρύοντα ἰδὼν μεγάθυμος Ἀγήνωρ
πλευρά, τά οἱ κύψαντι παρ' ἀσπίδος ἐξεφαάνθη,
οὔτησε ξυστῷ χαλκήρεϊ, λῦσε δὲ γυῖα.
ὣς τὸν μὲν λίπε θυμός, ἐπ' αὐτῷ δ' ἔργον ἐτύχθη
ἀργαλέον Τρώων καὶ Ἀχαιῶν· οἱ δὲ λύκοι ὣς
ἀλλήλοις ἐπόρουσαν, ἀνὴρ δ' ἄνδρ' ἐδνοπάλιζεν.
ἔνθ' ἔβαλ' Ἀνθεμίωνος υἱὸν Τελαμώνιος Αἴας,
ἠΐθεον θαλερόν, Σιμοείσιον, ὅν ποτε μήτηρ

menfallen, der oft auch wasserleer ist.

455. τηλόσε bis in die Ferne, wo der Hirt sich befindet. Vgl. Virg. Aen. 2, 307. *stupet inscius alto Accipiens sonitum saxi de vertice pastor.*

456. τῶν hängt von ἰαχή τε πόνος τε ab. Zu dem wohl absichtlich malenden Hiatus γένετο ἰαχή vgl. μ, 144. (= ο, 396. π, 366.). πόνος wie 470. ἔργον ἀργαλέον.

457. Ἀντίλοχος. Vgl. sein Lob aus dem Munde des Menelaos ο, 569—571. Die hier folgenden Einzelkämpfe sind gleichsam das Vorspiel der grössern des fünften Buches.

463. Ἐλεφήνωρ = β, 540 f.

465. λελιημένος ὄφρα vgl. zu α, 133. ἦ ἐθέλεις ὄφρ' αὐτὸς ἔχῃς γέρας.

466. μίνυνθα für kurze Zeit, εἰς βραχύ = μινυνθαδίη 478. vgl. zu α, 416.

467. Ἀγήνωρ einer der Söhne des Antenor nach λ, 59.

468. παρ' ἀσπίδος ἐξεφαάνθη prägnant: vom Schilde (entblösst) sichtbar wurde. Der Genitiv nach παρά steht wegen ἐξεφαάνθη, dagegen Il. π, 312. 400. στέρνον γυμνωθέντα παρ' ἀσπίδα neben dem Schilde entblösst an der Brust.

470. τὸν μὲν d. i. Ἐλεφήνορα, auf den sich auch ἐπ' αὐτῷ (über ihm und über ihn) bezieht. Zur Stellung der Partikel δὲ vgl. υ, 418. προτὶ οἷ δ' ἔλαβ' ἔντερα. η, 248. ἐν τῇ δ' ἑβδομάτῃ ῥινῷ.

472. ἐδνοπάλιζεν vgl. zu Od. ξ, 512.

Ἴδηθεν κατιοῦσα παρ' ὄχθῃσιν Σιμόεντος
γείνατ', ἐπεί ῥα τοκεῦσιν ἅμ' ἕσπετο μῆλα ἰδέσθαι.
τοὔνεκά μιν κάλεον Σιμοείσιον· οὐδὲ τοκεῦσιν
θρέπτρα φίλοις ἀπέδωκε, μινυνθάδιος δέ οἱ αἰών
ἔπλεθ' ὑπ' Αἴαντος μεγαθύμου δουρὶ δαμέντι.
πρῶτον γάρ μιν ἰόντα βάλε στῆθος παρὰ μαζόν
δεξιόν· ἀντικρὺ δὲ δι' ὤμου χάλκεον ἔγχος
ἦλθεν. ὁ δ' ἐν κονίῃσι χαμαὶ πέσεν, αἴγειρος ὥς,
ἥ ῥά τ' ἐν εἱαμενῇ ἕλεος μεγάλοιο πεφύκει
λείη, ἀτάρ τέ οἱ ὄζοι ἐπ' ἀκροτάτῃ πεφύασιν·
τὴν μέν θ' ἁρματοπηγὸς ἀνὴρ αἴθωνι σιδήρῳ
ἐξέταμ', ὄφρα ἴτυν κάμψῃ περικαλλέι δίφρῳ·

478. *θρέπτρα* der Inbegriff alles dessen, was das Kind den Aeltern — zum Dank für die Erziehung — schuldig ist. Diesen thätlichen Dank zu erstatten galt so sehr für heilige Pflicht, dass die Unterlassung davon bei Hesiod. *ἔργ. κ. ἡμέρ.* 188. als ein Kennzeichen des ganz entarteten eisernen Zeitalters angeführt wird.

479. *ὑπ' Αἴαντος κτἑ.* Die Wortfolge ist: *δαμέντι ὑπὸ δουρὶ μεγαθύμου Αἴαντος.*

480. *πρῶτον γάρ μιν κτἑ.* ihn traf, da er zuvorderst (in der ersten Reihe der Kämpfer, *ἐν τοῖς προμάχοις*) einherschritt. *πρῶτον* bezieht sich also auf *μίν.*

481. *ἀντικρὺ δι' ὤμου* wie *γ,* 359. *ἀντικρὺ παραὶ λαπάρην.*

482. *αἴγειρος ὥς* d. i. der ganzen Länge nach. Denn auf die Länge und das plötzliche Niederstürzen des langen Baumes (486. *ἐξέταμε*) geht die Vergleichung.

483. *ἐν εἱαμενῇ.* Für die Schreibung mit dem Spiritus asper vgl. Apoll. Rhod. 2, 795. *ὑφ' εἱαμεναῖς. πεφύκει* = Od. *η,* 114.

484. *λείη* d. i. *λείη τὰ μὲν ἄλλα,* im Gegensatz des Folgenden: glatt (im übrigen), aber zu oberst sind Zweige daran gewachsen (*ἐπιπεφύασιν*).

486. *ὄφρα ἴτυν. ἴτυς* bezeichnet nach der gewöhnlichen Erklärung auch hier, wie unzweifelhaft *ε,* 724. den Radkranz oder die Felgen des Rades. Da aber hierzu das weiche Holz der Schwarzpappel nicht geeignet ist, auch nicht abzusehen wäre, warum dann der Baumstamm am Ufer des Flusses liegen bliebe, so wird *ἴτυς* von Rumpf nach dem Vorgang einiger alten Erklärer (Apollon. Soph. s. v. *ἴτυς — ἔστι δὲ καὶ παντὸς τοῦ περιφεροῦς τὸ τελευταῖον μέρος.* Etym. M. *ἡ περιφέρεια τοῦ ἅρματος* cet.) hier für gleichbedeutend mit *ἄντυξ* (*φ,* 38. *ἄντυγες*) genommen und als Wagenkranz gedeutet, d. h. der um den obern Rand eines Streitwagens herumlaufende, ja bei den einfachsten Formen fast die ganze Wagenwand bildende, auch bis zur offenen Rückseite des Wagens hinabgekrümmte Stab, der als Lehne, Griff und zum Anbinden der Zügel diente. Dazu aber brauchte der Wagner nur die biegsamen Aeste an der Krone oder diese selbst, und liess daher den Stamm nach 487. am Ufer liegen und vertrocknen.

ἡ μέν τ' ἀζομένη κεῖται ποταμοῖο παρ' ὄχθας.
τοῖον ἄρ' Ἀνθεμίδην Σιμοείσιον ἐξενάριξεν
Αἴας διογενής. τοῦ δ' Ἄντιφος αἰολοθώρηξ
Πριαμίδης καθ' ὅμιλον ἀκόντισεν ὀξέι δουρί.
τοῦ μὲν ἅμαρθ', ὁ δὲ Λεῦκον Ὀδυσσέος ἐσθλὸν ἑταῖρον
βεβλήκει βουβῶνα, νέκυν ἑτέρωσ' ἐρύοντα·
ἤριπε δ' ἀμφ' αὐτῷ, νεκρὸς δέ οἱ ἔκπεσε χειρός.
τοῦ δ' Ὀδυσεὺς μάλα θυμὸν ἀποκταμένοιο χολώθη,
βῆ δὲ διὰ προμάχων κεκορυθμένος αἴθοπι χαλκῷ,
στῆ δὲ μάλ' ἐγγὺς ἰών, καὶ ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ
ἀμφὶ ἓ παπτήνας. ὑπὸ δὲ Τρῶες κεκάδοντο
ἀνδρὸς ἀκοντίσσαντος. ὁ δ' οὐχ ἅλιον βέλος ἧκεν,
ἀλλ' υἱὸν Πριάμοιο νόθον βάλε Δημοκόωντα,
ὅς οἱ Ἀβυδόθεν ἦλθε, παρ' ἵππων ὠκειάων.
τόν ῥ' Ὀδυσεὺς ἑτάροιο χολωσάμενος βάλε δουρί
κόρσην· ἡ δ' ἑτέροιο διὰ κροτάφοιο πέρησεν
αἰχμὴ χαλκείη· τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν,
δούπησεν δὲ πεσών, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ.
χώρησαν δ' ὑπό τε πρόμαχοι καὶ φαίδιμος Ἕκτωρ·
Ἀργεῖοι δὲ μέγα ἴαχον, ἐρύσαντο δὲ νεκρούς,
ἴθυσαν δὲ πολὺ προτέρω. νεμέσησε δ' Ἀπόλλων
Περγάμου ἐκκατιδών, Τρώεσσι δὲ κέκλετ' ἀύσας

487. *ἀζομένη* wovon Od. λ, 587. das Compositum *καταζήνασκε*.

488. *Ἀνθεμίδην* nach 473. eig. für *Ἀνθεμιωνίδην*, wie *Δευκαλίδην* von *Δευκαλίων*, vgl. zu Od. α, 8. Zu *τοῖον* vgl. oben γ, 153.

490. *τοῦ — καθ' ὅμιλον ἀκόντισεν* er schoss nach ihm in's Gedränge hinein. Wie Odysseus und sein Gefährte Leukos gerade hierher kommen, wäre eine vorwitzige Frage.

493. *ἀμφ' αὐτῷ*, er stürzte über ihn hin, vgl. Od. θ, 527. *ἀμφ' αὐτῷ χυμένη* mit ebend. 523. *φίλον πόσιν ἀμφιπεσοῦσα*.

494. *τοῦ δὲ* ist mit *χολώθη* zu construiren: um ihn, um seinetwillen = 501.

498. *οὐχ ἅλιον* bildet Einen Begriff wie ε, 18.

500. *ὅς οἱ Ἀβυδόθεν ἦλθε*. Vermuthlich war in Abydos eine Art Stuterei (*ἱπποφόρβια*) des Priamos, über welche Demokoon die Aufsicht führte.

502 f. *ἡ δ' — — αἰχμή*. Vgl. zu Od. ε, 68. Hier aber ist der durch *ἡ δὲ* bezeichnete Begriff schon im vorhergehenden *δουρὶ* enthalten, also *αἰχμὴ χαλκείη* im Grund entbehrliche Epexegese.

505. *χώρησαν δ' ὑπό*. Vgl. 497. *ὑπὸ δὲ — κεκάδοντο* und zu 421.

508. *Περγάμου ἐκκατιδών*, wo er neben seinem Aufenthalt im Olympos beständig anwesend gedacht

«ὄρνυσθ', ἱππόδαμοι Τρῶες, μηδ' εἴκετε χάρμης 4
Ἀργείοις, ἐπεὶ οὔ σφι λίθος χρὼς οὐδὲ σίδηρος
χαλκὸν ἀνασχέσθαι ταμεσίχροα βαλλομένοισιν.
οὐ μὰν οὐδ' Ἀχιλεὺς Θέτιδος παῖς ἠυκόμοιο
μάρναται, ἀλλ' ἐπὶ νηυσὶ χόλον θυμαλγέα πέσσει.»
ὣς φάτ' ἀπὸ πτόλιος δεινὸς θεός· αὐτὰρ Ἀχαιούς
ὦρσε Διὸς θυγάτηρ κυδίστη τριτογένεια,
ἐρχομένη καθ' ὅμιλον, ὅθι μεθιέντας ἴδοιτο.
ἔνθ' Ἀμαρυγκείδην Διώρεα μοῖρ' ἐπέδησεν.
χερμαδίῳ γὰρ βλῆτο παρὰ σφυρὸν ὀκριόεντι
κνήμην δεξιτερήν· βάλε δὲ Θρῃκῶν ἀγὸς ἀνδρῶν,
Πείροος Ἰμβρασίδης, ὃς ἄρ' Αἰνόθεν εἰληλούθει.
ἀμφοτέρω δὲ τένοντε καὶ ὀστέα λᾶας ἀναιδής
ἄχρις ἀπηλοίησεν· ὁ δ' ὕπτιος ἐν κονίῃσιν
κάππεσεν, ἄμφω χεῖρε φίλοις ἑτάροισι πετάσσας,
θυμὸν ἀποπνείων. ὁ δ' ἐπέδραμεν ὅς ῥ' ἔβαλέν περ,
Πείροος, οὖτα δὲ δουρὶ παρ' ὀμφαλόν· ἐκ δ' ἄρα πᾶσαι
χύντο χαμαὶ χολάδες, τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν.
τὸν δὲ Θόας Αἰτωλὸς ἀπεσσύμενον βάλε δουρί
στέρνον ὑπὲρ μαζοῖο, πάγη δ' ἐν πνεύμονι χαλκός.
ἀγχίμολον δέ οἱ ἦλθε Θόας, ἐκ δ' ὄβριμον ἔγχος
ἐσπάσατο στέρνοιο, ἐρύσσατο δὲ ξίφος ὀξύ,
τῷ ὅ γε γαστέρα τύψε μέσην, ἐκ δ' αἴνυτο θυμόν.
τεύχεα δ' οὐκ ἀπέδυσε· περίστησαν γὰρ ἑταῖροι

wird, doch für gewöhnliche Menschen unsichtbar.

513. *χόλον* = *μῆνιν* α, 1. d. i. *κότον πολυχρόνιον*. *χ. πέσσει* er daut an seinem Grolle d. h. er hängt ihm unablässig und mit einer gewissen Befriedigung nach, hegt ihn mit Behagen, brütet darüber.

515. *τριτογένεια* vgl. zu Od. γ, 378.
517. *Ἀμαρ. Διώρεα* = β, 622. *μοῖρ' ἐπέδησεν* d. h. er musste sterben, vgl. zu Od. γ, 269.

521. *ἀμφοτέρω δὲ τένοντε κ. ὀ.* beide Sehnen und dazu auch die Knochen. Zwei Sehnen werden von Homer und Hesiodos in der Regel als zusammengehörend bezeichnet, nicht nur im Genicke, sondern auch an der Hüftpfanne (ε, 307). *λᾶας ἀναιδὴς* = Od. λ, 598.

522. *ἄχρις* (*χράω*) berührend, erreichend, bis in den Gegenstand selbst eindringend, *penitus*. In *ἀπηλοίησεν* bezeichnet *ἀπὸ* die Vollendung = zermalmen.

527. *Θόας Αἰτωλὸς* = β, 638. *ἀπεσσύμενον* = *ἀφορμῶντα*, da er hinwegeilte, zurücksprang.

4 Θρήικες ἀκρόκομοι, δολίχ' ἔγχεα χερσὶν ἔχοντες,
οἵ ἑ μέγαν περ ἐόντα καὶ ἴφθιμον καὶ ἀγανόν
ὦσαν ἀπὸ σφείων· ὁ δὲ χασσάμενος πελεμίχθη.
ὣς τώ γ' ἐν κονίῃσι παρ' ἀλλήλοισι τετάσθην,
ἤτοι ὁ μὲν Θρῃκῶν ὁ δ' Ἐπειῶν χαλκοχιτώνων
ἡγεμόνες· πολλοὶ δὲ περικτείνοντο καὶ ἄλλοι.
    ἔνθα κεν οὐκέτι ἔργον ἀνὴρ ὀνόσαιτο μετελθών,
ὅς τις ἔτ' ἄβλητος καὶ ἀνούτατος ὀξέι χαλκῷ
δινεύοι κατὰ μέσσον, ἄγοι δέ ἑ Παλλὰς Ἀθήνη
χειρὸς ἑλοῦσ', αὐτὰρ βελέων ἀπερύκοι ἐρωήν·
πολλοὶ γὰρ Τρώων καὶ Ἀχαιῶν ἤματι κείνῳ
πρηνέες ἐν κονίῃσι παρ' ἀλλήλοισι τέταντο.

V.

Ε   ἔνθ' αὖ Τυδείδῃ Διομήδεϊ Παλλὰς Ἀθήνη
δῶκε μένος καὶ θάρσος, ἵν' ἔκδηλος μετὰ πᾶσιν

535. ὁ δὲ χασσάμενος πελεμίχθη. πελεμίζομαι bezeichnet die ängstliche Hast und Beweglichkeit (*trepidatio*) des Zurückfliehenden.

538. περικτείνοντο. περὶ in dieser Zusammensetzung ist rein örtliches Adverbium: viele wurden ringsum getödtet.

539. οὐκέτι nicht mehr d. h. wenn man auch früher etwas daran auszusetzen gehabt hätte: jetzt konnte man es nicht mehr; so vollständig und allgemein hatte sich der Kampf über alle Theile des Heeres verbreitet; es war ein *iustum praelium*. Zum Gedanken und Ausdruck vgl. ν, 127. φάλαγγες Καρτεραί, ἃς οὔτ' ἄν κεν Ἄρης ὀνόσαιτο μετελθών, οὔτε κ' Ἀθηναίη λαοσσόος. zu οὐκέτι Od. ι, 350; zu μετελθών Od. α, 229. ὅστις μετέλθοι.

540 f. ὅστις — δινεύοι der als unbetheiligter Zuschauer Alles ruhig und gefahrlos betrachten könnte. ἄβλητος — ἀνούτατος weder aus der Ferne noch aus der Nähe verwundet; vgl. zu Od. λ, 535. Zu δινεύοι Od. ι, 153. ἐδινεόμεσθα κατ' αὐτὴν (τὴν νῆσον).

541. ἄγοι δέ ἑ d. h. nur unter dem besondern Schutz einer Gottheit dürfte er sich dahin wagen. Diese sechs Verse bilden auf der einen Seite einen zusammenfassenden Rückblick auf den bisherigen Kampf, den man sich als immer noch fortdauernd zu denken hat vgl. 538. 543 f., auf der andern Seite eine Unterlage zu den noch grössern Kämpfen des folgenden Buchs, und einen Ruhepunkt vor dem Uebergange zu demselben, so dass sie auch ganz passend den Schluss des Buches ausmachen.

Der Held, dessen Thaten in diesem Buche gefeiert werden, ist wie gleich der Eingang 1—8. ankündigt, Diomedes. Sehr passend folgt seine ἀριστεία gerade auf das vorige Buch, da er den ihm dor

Ἀργείοισι γένοιτο ἰδὲ κλέος ἐσθλὸν ἄροιτο.
δαῖέ οἱ ἐκ κόρυθός τε καὶ ἀσπίδος ἀκάματον πῦρ,
ἀστέρ' ὀπωρινῷ ἐναλίγκιον, ὅς τε μάλιστα
λαμπρὸν παμφαίνῃσι λελουμένος Ὠκεανοῖο.
τοῖόν οἱ πῦρ δαῖεν ἀπὸ κρατός τε καὶ ὤμων,
ὦρσε δέ μιν κατὰ μέσσον, ὅθι πλεῖστοι κλονέοντο.
    ἦν δέ τις ἐν Τρώεσσι Δάρης ἀφνειὸς ἀμύμων,
ἱρεὺς Ἡφαίστοιο· δύω δέ οἱ υἱέες ἤστην,
Φηγεὺς Ἰδαῖός τε, μάχης εὖ εἰδότε πάσης.
τώ οἱ ἀποκρινθέντε ἐναντίω ὁρμηθήτην·
τὼ μὲν ἀφ' ἵπποιιν, ὁ δ' ἀπὸ χθονὸς ὤρνυτο πεζός.
οἱ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
Φηγεύς ῥα πρότερος προΐει δολιχόσκιον ἔγχος·
Τυδείδεω δ' ὑπὲρ ὦμον ἀριστερὸν ἤλυθ' ἀκωκὴ
ἔγχεος, οὐδ' ἔβαλ' αὐτόν. ὁ δ' ὕστερος ὤρνυτο χαλκῷ
Τυδείδης· τοῦ δ' οὐχ ἅλιον βέλος ἔκφυγε χειρός,
ἀλλ' ἔβαλε στῆθος μεταμάζιον, ὦσε δ' ἀφ' ἵππων.
Ἰδαῖος δ' ἀπόρουσε λιπὼν περικαλλέα δίφρον,
οὐδ' ἔτλη περιβῆναι ἀδελφειοῦ κταμένοιο·

370 ff. von Agamemnon gemachten Vorwurf der Feigheit und Unthätigkeit unmöglich konnte auf sich liegen lassen, und schon nach der würdigen und masshaltenden Weise, womit er damals Agamemnon's Rede beantwortete (δ, 412—418) war zu erwarten, dass er seinen angetasteten Heldenruhm glänzend rechtfertigen werde. Die Thaten anderer Helden, die hin und wieder eingeflochten werden (37—84. 528—595. 610—710.), dienen nur dem ganzen Gemälde grössere Mannigfaltigkeit zu geben und die Hauptperson in vortheilhafterer Beleuchtung hervortreten zu lassen.

1. *Παλλὰς Ἀθήνη* die nach δ, 439. überhaupt die Argeier zum Kampfe anregte.

5. *ἀστέρ' ὀπωρινῷ* d. h. dem Hundsstern, *Σείριος* (*κύων Ὠρίωνος*), mit dessen Aufgang die *ὀπώρα* begann. Vgl. die ausführlichere Beschreibung χ, 26—31. *ὅστε — παμφαίνῃσι* welcher und w a n n e r am meisten Glanz ausstrahlt. Vgl. zu Od. τ, 109 ff.

6. *λελουμένος Ὠκεανοῖο* zu erklären nach Analogie von Od. ζ, 224. *ἐκ ποταμοῦ χρόα νίζετο.* Vgl. Virg. Aen. 10, 270. von Aeneas: *Ardet apex capiti, cristisque a vertice flamma Funditur — Non secus ac liquida si quando nocte cometae Sanguinei lugubre rubent aut S i r i u s a r d o r* cet.

12. *ἀποκρινθέντε* sich von den Ihrigen trennend, aus der Reihe herausfahrend, vgl. δ, 304. *οἶος πρόσθ' ἄλλων.*

13. *ὁ δ' ἀπὸ χθονὸς* übereinstimmend mit δ, 419., wo er kampfbegierig vom Wagen herabsprang.

20. *ἀπόρουσε.* Denn er erkannte das unentrinnbare Verderben (22).

οὐδὲ γὰρ οὐδέ κεν αὐτὸς ὑπέκφυγε κῆρα μέλαιναν,
ἀλλ' Ἥφαιστος ἔρυτο, σάωσε δὲ νυκτὶ καλύψας,
ὡς δή οἱ μὴ πάγχυ γέρων ἀκαχήμενος εἴη.
ἵππους δ' ἐξελάσας μεγαθύμου Τυδέος υἱός
δῶκεν ἑταίροισιν κατάγειν κοίλας ἐπὶ νῆας.
Τρῶες δὲ μεγάθυμοι ἐπεὶ ἴδον υἷε Δάρητος
τὸν μὲν ἀλευάμενον τὸν δὲ κτάμενον παρ' ὄχεσφιν,
πᾶσιν ὀρίνθη θυμός. ἀτὰρ γλαυκῶπις Ἀθήνη
χειρὸς ἑλοῦσ' ἐπέεσσι προσηύδα θοῦρον Ἄρηα.
«Ἆρες Ἄρες βροτολοιγέ, μιαιφόνε, τειχεσιπλῆτα,
οὐκ ἂν δὴ Τρῶας μὲν ἐάσαιμεν καὶ Ἀχαιούς
μάρνασθ', ὁπποτέροισι πατὴρ Ζεὺς κῦδος ὀρέξῃ,
νῶι δὲ χαζώμεσθα, Διὸς δ' ἀλεώμεθα μῆνιν;»
ὣς εἰποῦσα μάχης ἐξήγαγε θοῦρον Ἄρηα.
τὸν μὲν ἔπειτα καθεῖσεν ἐπ' ἠιόεντι Σκαμάνδρῳ,
Τρῶας δ' ἔκλιναν Δαναοί· ἕλε δ' ἄνδρα ἕκαστος
ἡγεμόνων. πρῶτος δὲ ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
ἀρχὸν Ἁλιζώνων, Ὀδίον μέγαν, ἔκβαλε δίφρου·
πρώτῳ γὰρ στρεφθέντι μεταφρένῳ ἐν δόρυ πῆξεν
ὤμων μεσσηγύς, διὰ δὲ στήθεσφιν ἔλασσεν.
δούπησεν δὲ πεσών, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ.
Ἰδομενεὺς δ' ἄρα Φαῖστον ἐνήρατο, Μῄονος υἱόν

24. *ὡς δὴ scilicet ut. δὴ* soll die klar vorliegende Absicht herausheben.

29 f. *Ἀθήνη — Ἄρηα*, welche beide nach *δ*, 439. die Heere anfeuerten. Ares sollte dem von der Athene begünstigten Diomedes an seinem Ehrentage wenigstens für den ersten Theil des Kampfes Raum geben; erst als die Gefahr für die Troer wächst, nimmt er dann wieder, von Apollon 454 ff. aufgefordert, am Kampfe Theil.

31. *μιαιφόνος* d. i. *μιαινόμενος φόνῳ* oder *φόνοις, qui se caedibus, cruore contaminat.*

32—34. *οὐκ ἂν δὴ — ἐάσαιμεν — χαζώμεσθα.* Zuerst beliebende Frage: wollen wir nicht (wie 456. und Od. *ζ*, 57. vgl. oben *γ*, 52.), dann directe Aufforderung.

34. *Διὸς δ' ἀλεώμεθα μῆνιν.* Der Zorn des Zeus ist ihr nur Vorwand; sie will die Argeier begünstigen.

37. *ἔκλιναν* d. i. *κλιθῆναι ἐποίησαν*, wie *inclinare* im Lateinischen. *ἕλε* er überwältigte, bezwang, erlegte.

39. *ἀρχὸν Ἁλιζώνων* vgl. *β*, 856.

40. *πρώτῳ στρεφθέντι* ihm der zuerst sich wandte. *πρώτῳ* entspricht dem *πρῶτος* 38.

41. *ἔλασσεν* er trieb hindurch = *λ*, 448. vgl. *χ*, 284.

43. *Φαῖστος* als Männername

Βῶρον, ὃς ἐκ Τάρνης ἐριβώλακος εἰληλούθει.
τὸν μὲν ἄρ' Ἰδομενεὺς δουρικλυτὸς ἔγχεϊ μακρῷ
νύξ' ἵππων ἐπιβησόμενον, κατὰ δεξιὸν ὦμον·
ἤριπε δ' ἐξ ὀχέων, στυγερὸς δ' ἄρα μιν σκότος εἷλεν.
  τὸν μὲν ἄρ' Ἰδομενῆος ἐσύλευον θεράποντες·
υἱὸν δὲ Στροφίοιο Σκαμάνδριον, αἵμονα θήρης,
Ἀτρείδης Μενέλαος ἕλ' ἔγχεϊ ὀξυόεντι,
ἐσθλὸν θηρητῆρα· δίδαξε γὰρ Ἄρτεμις αὐτή
βάλλειν ἄγρια πάντα, τά τε τρέφει οὔρεσιν ὕλη.
ἀλλ' οὔ οἱ τότε γε χραῖσμ' Ἄρτεμις ἰοχέαιρα,
οὐδὲ ἑκηβολίαι, ᾗσιν τὸ πρίν γ' ἐκέκαστο·
ἀλλά μιν Ἀτρείδης δουρικλειτὸς Μενέλαος,
πρόσθεν ἕθεν φεύγοντα, μετάφρενον οὔτασε δουρί
ὤμων μεσσηγύς, διὰ δὲ στήθεσφιν ἔλασσεν.
ἤριπε δὲ πρηνής, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ.
  Μηριόνης δὲ Φέρεκλον ἐνήρατο, Τέκτονος υἱόν
Ἁρμονίδεω, ὃς χερσὶν ἐπίστατο δαίδαλα πάντα
τεύχειν· ἔξοχα γάρ μιν ἐφίλατο Παλλὰς Ἀθήνη·
ὃς καὶ Ἀλεξάνδρῳ τεκτήνατο νῆας ἐίσας

kommt im Katalogos nicht vor (zu unterscheiden ist der Stadtname *Φαιστὸς* *β*, 648.) und ebensowenig *Βῶρος* und die Stadt *Τάρνη*. Vgl. *β*, 864—866. — *ἐνήρατο sustulit, interemit*, im deutlichen Gegensatz mit *ἐσύλευον* 48.

48. *θεράποντες* hier wie sonst *ἑταῖροι*, während in der Iliade meistens ein Fürst nur Einen *θεράπων* hat.

49. *Σκαμάνδριος*, der sonst nie vorkommt, muss ein wirklicher Trojaner sein. Ein passender Name für einen Jäger.

50. *Μενέλαος* wird durch seine leichte Verwundung nicht am Kampfe gehindert, wie Pandaros selbst 206—208. bezeugt. — *ὀξυόεντι* vgl. zu Od. *τ*, 33.

53. *οὔ οἱ χραῖσμε* vgl. zu *α*, 28 *ἰοχέαιρα* = *ἡ ἰοὺς χέουσα*, die Pfeile Ausschüttende, Sendende, vgl. 618. *Τρῶες δ' ἐπὶ δούρατ' ἔχευαν*. *θ*, 159. *ἐπὶ δὲ Τρῶες — βέλεα στονόεντα χέοντο* = *ο*, 590.

56. *πρόσθεν ἕθεν* = 80. vgl. dagegen zu Od. *η*, 217.

59. *Τέκτονος* ist nach Grashof's wahrscheinlicher Vermuthung als (bedeutungsvoller) Eigenname geschrieben, so dass *Ἁρμονίδεω* (von *ἁρμονία* vgl. Od. *ε*, 248. 361) das Patronymicum dazu ist, wie der Sänger Phemios Od. *χ*, 330. *Τερπιάδης*, der Sohn der Ergötzung, genannt wird; vgl. auch Od. *θ*, 114. *Πολυνήου Τεκτονίδαο*, und Il. *η*, 220. *ὃ οἱ Τυχίος κάμε τεύχων*.

60. *ὃς* geht hier und 62. jedenfalls auf *Τέκτονος Ἁρμονίδεω*, wie auch die nachher gebrauchten Verba *τεύχειν* und *τεκτήνατο* andeuten.

ἀρχεκάκους, αἳ πᾶσι κακὸν Τρώεσσι γένοντο
οἷ τ᾽ αὐτῷ, ἐπεὶ οὔ τι θεῶν ἐκ θέσφατα ᾔδη.
τὸν μὲν Μηριόνης ὅτε δὴ κατέμαρπτε διώκων,
βεβλήκει γλουτὸν κατὰ δεξιόν· ἡ δὲ διαπρό
ἀντικρὺ κατὰ κύστιν ὑπ᾽ ὀστέον ἤλυθ᾽ ἀκωκή.
γνὺξ δ᾽ ἔριπ᾽ οἰμώξας, θάνατος δέ μιν ἀμφεκάλυψεν.
    Πήδαιον δ᾽ ἄρ᾽ ἔπεφνε Μέγης, Ἀντήνορος υἱόν,
ὅς ῥα νόθος μὲν ἔην, πύκα δ᾽ ἔτρεφε δῖα Θεανώ,
ἶσα φίλοισι τέκεσσι, χαριζομένη πόσεϊ ᾧ.
τὸν μὲν Φυλείδης δουρικλυτὸς ἐγγύθεν ἐλθών
βεβλήκει κεφαλῆς κατὰ ἰνίον ὀξέϊ δουρί·
ἀντικρὺ δ᾽ ἀν᾽ ὀδόντας ὑπὸ γλῶσσαν τάμε χαλκός.
ἤριπε δ᾽ ἐν κονίῃ, ψυχρὸν δ᾽ ἕλε χαλκὸν ὀδοῦσιν.
    Εὐρύπυλος δ᾽ Εὐαιμονίδης Ὑψήνορα δῖον,
υἱὸν ὑπερθύμου Δολοπίονος, ὅς ῥα Σκαμάνδρου
ἀρητὴρ ἐτέτυκτο, θεὸς δ᾽ ὣς τίετο δήμῳ,
τὸν μὲν ἄρ᾽ Εὐρύπυλος Εὐαίμονος ἀγλαὸς υἱός,

63. *ἀρχεκάκους κτἑ.* Vgl. Virg. Aen. 4, 169. *Ille dies primus leti primusque malorum Caussa fuit.*

64. *οἷ τ᾽ αὐτῷ* und für ihn (Alexandros) selbst. Vgl. Od. δ, 668. *ἀλλὰ οἷ αὐτῷ.* 683. *σφίσι δ᾽ αὐτοῖς.* Il. ο, 226. *ἠδὲ οἷ αὐτῷ.* *ἐκ* gehört zu *ᾔδη*, wie das Verbum *ἔξοιδα* auch bei Spätern vorkommt.

66. *γλουτὸν κατὰ δεξιόν* = *κατὰ δεξιὸν γλουτόν*, nicht *κατὰ γλουτὸν δεξιόν.* Der Accent in *κατὰ* ist, obgleich es hinter dem Nomen steht, nicht zurückgezogen, weil die Präposition enger mit dem Adjectiv als mit dem Substantiv zusammenhängt. Denn *γλουτὸν* könnte auch unmittelbar von *βεβλήκει* regiert sein. *ἡ δὲ — ἀκωκή* vgl. zu δ, 502.

67. *ὑπ᾽ ὀστέον ἤλυθε* sie kam, drang unter dem Bein (Schambein) hindurch.

70. *Θεανὼ* nach ζ, 300 auch Priesterin der Athene.

73. *κατὰ ἰνίον* = ξ, 495. *καὶ διὰ ἰνίου.* Der scheinbare Hiatus wird durch das Digamma in *ἰνίον* wie in *ἶνες* gedeckt. *ἰνίον* ist nämlich so benannt *διὰ τὸ νευρῶδες εἶναι*, *ea capitis pars, in qua in unum concurrunt τὼ τένοντε* (Hoffmann).

74. *ἀν᾽ ὀδόντας* durch die Zähne hin, von hinten bis vorn. *ὑπὸ γλῶσσαν τάμε* schnitt unter der Zunge hin, durchschnitt sie von unten (unterhalb).

75. *ψυχρὸν* im eigentlichen Sinn für das Gefühl: kalt anzurühren. In dem Ausdruck *ψυχρὸν — ὀδοῦσιν* liegt ein gewisser schadenfroher Spott; vgl. zu Od. δ, 511.

76. *Εὐρύπυλος* vgl. β, 736.

79 f. *τὸν — ἔλασ᾽ ὦμον.* *ἐλαύνειν* mit dem Accusativ der Person (und dem Accusative des Theiles) wird von einer Verwundung aus der Nähe durch Schwert, Beil, Axt u. dgl. gebraucht.

πρόσθεν ἕθεν φεύγοντα, μεταδρομάδην ἔλασ' ὦμον
φασγάνῳ ἀΐξας, ἀπὸ δ' ἔξεσε χεῖρα βαρεῖαν.
αἱματόεσσα δὲ χεὶρ πεδίῳ πέσε· τὸν δὲ κατ' ὄσσε
ἔλλαβε πορφύρεος θάνατος καὶ μοῖρα κραταιή.
  ὣς οἱ μὲν πονέοντο κατὰ κρατερὴν ὑσμίνην·
Τυδείδην δ' οὐκ ἂν γνοίης, ποτέροισι μετείη,
ἠὲ μετὰ Τρώεσσιν ὁμιλέοι ἦ μετ' Ἀχαιοῖς.
θῦνε γὰρ ἂμ πεδίον ποταμῷ πλήθοντι ἐοικώς
χειμάρρῳ, ὅς τ' ὦκα ῥέων ἐκέδασσε γεφύρας·
τὸν δ' οὔτ' ἄρ τε γέφυραι ἐεργμέναι ἰσχανόωσιν,
οὔτ' ἄρα ἕρκεα ἴσχει ἀλωάων ἐριθηλέων,
ἐλθόντ' ἐξαπίνης, ὅτ' ἐπιβρίσῃ Διὸς ὄμβρος·
πολλὰ δ' ὑπ' αὐτοῦ ἔργα κατήριπε κάλ' αἰζηῶν.
ὣς ὑπὸ Τυδείδῃ πυκιναὶ κλονέοντο φάλαγγες
Τρώων, οὐδ' ἄρα μιν μίμνον πολέες περ ἐόντες.
  τὸν δ' ὡς οὖν ἐνόησε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱός
θύνοντ' ἂμ πεδίον, πρὸ ἕθεν κλονέοντα φάλαγγας,
αἶψ' ἐπὶ Τυδείδῃ ἐτιταίνετο καμπύλα τόξα,
καὶ βάλ' ἐπαΐσσοντα, τυχὼν κατὰ δεξιὸν ὦμον,
θώρηκος γύαλον· διὰ δ' ἔπτατο πικρὸς ὀιστός,

84. *ἀπὸ δ' ἔξεσε* schnitzte hinweg: zur Bezeichnung der Leichtigkeit.

85. *Τυδείδην.* Rückkehr zur Hauptperson des Buches, bei der nunmehr die Schilderung beinahe ununterbrochen verweilt. *ποτέροισι — ἠὲ — ἦ.* Dies ist der eigentliche Gebrauch von *πότερος* und seinen Ableitungen: welcher von beiden, entweder — oder; aber gewöhnlich wird das erste *ἦ* weggelassen und das erste Glied gleich mit *πότερον* zusammengefasst = *πότερον μετὰ Τρώεσσιν ὁμιλέοι ἦ μετ' Ἀχαιοῖς.* Vgl. indess auch Herodot. 5, 119. *ἐβουλεύοντο περὶ σωτηρίης, ὁκότερα ἢ παραδόντες σφέας αὐτοὺς Πέρσῃσι ἢ ἐκλιπόντες τὸ παράπαν τὴν Ἀσίην ἄμεινον πρήξουσι.*

89. *οὔτ' ἄρ τε* vgl. ω, 337. *ὡς μήτ' ἄρ τις ἴδῃ μήτ' ἄρ τε νοήσῃ. γέφυραι ἐεργμέναι* prägnant: die zur Hemmung und Einschliessung des Flusses aufgeführten, entgegengedämmten Wälle. Vgl. Virg. Aen. 2, 497. *oppositasque evicit gurgite moles (spumeus amnis).*

97. *αἶψ' ἐπὶ Τυδείδῃ.* Durch den glücklichen Erfolg des Schusses auf Menelaos aufgemuntert wagt sich Pandaros jetzt allein und später 239 ff. in Verbindung mit Aeneas auch an Diomedes, was dann für ihn 290—296. den wohlverdienten Tod herbeiführt.

99. *θώρηκος γύαλον* bezeichnet nicht einen speciellen Theil, sondern den ganzen gewölbten Panzer, den Pausanias 10, 26, 5. so

ἀντικρὺ δὲ διέσχε, παλάσσετο δ᾽ αἵματι θώρηξ.
τῷ δ᾽ ἐπὶ μακρὸν ἄυσε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱός
«ὄρνυσθε, Τρῶες μεγάθυμοι, κέντορες ἵππων·
βέβληται γὰρ ἄριστος Ἀχαιῶν, οὐδέ ἕ φημι
δήθ᾽ ἀνσχήσεσθαι κρατερὸν βέλος, εἰ ἐτεόν με
ὦρσεν ἄναξ Διὸς υἱὸς ἀπορνύμενον Λυκίηθεν.»
ὣς ἔφατ᾽ εὐχόμενος· τὸν δ᾽ οὐ βέλος ὠκὺ δάμασσεν,
ἀλλ᾽ ἀναχωρήσας πρόσθ᾽ ἵπποιιν καὶ ὄχεσφιν
ἔστη, καὶ Σθένελον προσέφη Καπανήιον υἱόν
«ὄρσο, πέπον Καπανηιάδη. καταβήσεο δίφρου,
ὄφρα μοι ἐξ ὤμοιο ἐρύσσῃς πικρὸν ὀιστόν.»
ὣς ἄρ᾽ ἔφη, Σθένελος δὲ καθ᾽ ἵππων ἆλτο χαμᾶζε,
πὰρ δὲ στὰς βέλος ὠκὺ διαμπερὲς ἐξέρυσ᾽ ὤμου·
αἷμα δ᾽ ἀνηκόντιζε διὰ στεπτοῖο χιτῶνος.
δὴ τότ᾽ ἔπειτ᾽ ἠρᾶτο βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης
«κλῦθί μευ, αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, ἀτρυτώνη.
εἴ ποτέ μοι καὶ πατρὶ φίλα φρονέουσα παρέστης
δηίῳ ἐν πολέμῳ, νῦν αὖτ᾽ ἐμὲ φῖλαι, Ἀθήνη,
δὸς δέ τέ μ᾽ ἄνδρα ἑλεῖν, καὶ ἐς ὁρμὴν ἔγχεος ἐλθεῖν,

beschreibt: *δύο ἦν χαλκᾶ ποιήματα, τὸ μὲν στέρνῳ καὶ τοῖς ἀμφὶ τὴν γαστέρα ἁρμόζον, τὸ δὲ ὡς νώτου σκέπην εἶναι· γύαλα ἐκαλοῦντο· τὸ μὲν ἔμπροσθεν τὸ δὲ ὄπισθεν προσῆγον, ἔπειτα περόναις συνῆπτον πρὸς ἄλληλα.*

100. *ἀντικρὺ δὲ διέσχε* intr. mit Ergänzung von *τοῦ ὤμου*, der Pfeil ging gerade (durch die Schulter) hindurch, vgl. *ν*, 519. *δι᾽ ὤμου δ᾽ ὄβριμον ἔγχος ἔσχεν* und unten 112.

101. *τῷ δ᾽ ἐπὶ μακρὸν ἄυσε*, über ihm (oder über ihn, den Getroffenen, *Τυδείδῃ*) rief laut jauchzend, vgl. 106. *εὐχόμενος*. 119. *ἐπεύχεται*. Dass *τῷ* hier wie 283. *θ*, 160. persönlich zu nehmen sei, zeigt 347. *τῇ δ᾽ ἐπὶ μακρὸν ἄυσε*. *ἐπὶ* gehört im Grund zu *ἄυσε*, wie Hesiod. Scut. Herc. 309. *ἐπὶ δὲ πλῆμναι μέγ᾽ ἀ ΰ τ ε υ ν*.

105. *Λυκίηθεν* vgl. zu *δ*, 101.

111. *καθ᾽ ἵππων* vom Wagen herab.

112. *διαμπερὲς ἐξέρυσ᾽ ὤμου*, er zog den Pfeil durchdringend (*διαπερῶν*), ganz hindurch (und) aus der Schulter heraus, weil derselbe so tief eingedrungen war, dass das Z u r ü c k ziehen wegen der Widerhaken nur eine grössere und gefährlichere Verwundung zur Folge gehabt hätte, vgl. *δ*, 151. 214. Diess hiess *ἡ κατὰ δ ι ω σ μ ὸ ν βελουλκία*, die *δ*, 214. bezeichnete *ἐξολκή*.

113. *στρεπτοῖο χιτῶνος* = *τοῦ λεπιδωτοῦ* oder noch besser *κρικωτοῦ* (geringelt).

116. *φίλα φρονέουσα* von der Athene auch Od. *η*, 15. 42. Zur Bildung der ganzen Periode vgl. *α*, 37—42.

118. *καὶ ἐς ὁρμὴν ἔγχεος ἐλ-*

ὅς μ' ἔβαλε φθάμενος καὶ ἐπεύχεται, οὐδέ μέ φησιν
δηρὸν ἔτ' ὄψεσθαι λαμπρὸν φάος ἠελίοιο.»
ὣς ἔφατ' εὐχόμενος· τοῦ δ' ἔκλυε Παλλὰς Ἀθήνη,
γυῖα δ' ἔθηκεν ἐλαφρά, πόδας καὶ χεῖρας ὕπερθεν,
ἀγχοῦ δ' ἱσταμένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
«θαρσῶν νῦν, Διόμηδες, ἐπὶ Τρώεσσι μάχεσθαι·
ἐν γάρ τοι στήθεσσι μένος πατρώιον ἧκα
ἄτρομον, οἷον ἔχεσκε σακέσπαλος ἱππότα Τυδεύς·
ἀχλὺν δ' αὖ τοι ἀπ' ὀφθαλμῶν ἕλον, ἣ πρὶν ἐπῆεν,
ὄφρ' εὖ γιγνώσκῃς ἠμὲν θεὸν ἠδὲ καὶ ἄνδρα.
τῷ νῦν, αἴ κε θεὸς πειρώμενος ἐνθάδ' ἵκηται,
μή τι σύ γ' ἀθανάτοισι θεοῖς ἀντικρὺ μάχεσθαι
τοῖς ἄλλοις· ἀτὰρ εἴ κε Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη
ἔλθῃσ' ἐς πόλεμον, τήν γ' οὐτάμεν ὀξέι χαλκῷ.»
ἡ μὲν ἄρ' ὣς εἰποῦσ' ἀπέβη γλαυκῶπις Ἀθήνη,
Τυδείδης δ' ἐξαῦτις ἰὼν προμάχοισιν ἐμίχθη,
καὶ πρίν περ θυμῷ μεμαὼς Τρώεσσι μάχεσθαι·
δὴ τότε μιν τρὶς τόσσον ἕλεν μένος, ὥς τε λέοντα,

θεῖν erg. τὸν ἄνδρα, dass er in den Wurf oder Schuss meiner Lanze komme. Eigentlich sollte dieser durch τε καὶ mit dem Vorigen verbundene Satz dem Gliede ἄνδρα μ' ἑλεῖν vorausgehen, da er die Bedingung dazu enthält.

122. γυῖα vgl. zu Od. κ, 363. σ, 88. Der Beistand der Göttin war nach der Verwundung doppelt nöthig; denn dass diese nicht ganz unbedeutend war, ergiebt sich neben 100. 112. auch aus 794—798.

127. ἀχλὺν δ' — ἕλον κτέ. Also könnte Diomedes gewöhnlich Götter und Sterbliche nicht unterscheiden, und wäre in Gefahr, sich auch an den erstern zu vergreifen.

129. πειρώμενος, dich auf die Probe stellend. Denn der Kampf gegen einen Unsterblichen bleibt immer ein gefährliches Wagestück für den Sterblichen, dessen Nachtheile nur durch den Beistand eines andern Gottes abgewandt werden können. Indessen ist die hier ertheilte Vorschrift für Diomedes nicht eine bleibende, sondern nur eine auf die nächste Zukunft berechnete, die daher bald auch wieder abgeändert wird.

131. ἀτὰρ — Ἀφροδίτη. Diese echt weibliche neckische Eifersucht gegen die Nebenbuhlerin (wegen des Lobes von Zeus δ, 10—12.) macht bei der ernsten Göttin einen besonders erheiternden Eindruck.

133. ἀπέβη d. h. sie verschwand aus der Nähe des Diomedes, doch weilte sie noch im Kampfe unsichtbar, wie sich aus 290. vgl. mit δ, 128—133. ergiebt.

135. καὶ πρίν περ — μάχεσθαι hängt als Begründung am vorigen Verse.

136. ὥς τε λέοντα. Die Vergleichung bezieht sich namentlich darauf, dass Diomedes nach der

ὅν ῥά τε ποιμὴν ἀγρῷ ἐπ' εἰροπόκοις ὀίεσσιν
χραύσῃ μέν τ' αὐλῆς ὑπεράλμενον, οὐδὲ δαμάσσῃ·
τοῦ μέν τε σθένος ὦρσεν, ἔπειτα δέ τ' οὐ προσαμύνει,
ἀλλὰ κατὰ σταθμοὺς δύεται, τὰ δ' ἐρῆμα φοβεῖται·
αἱ μέν τ' ἀγχιστῖναι ἐπ' ἀλλήλῃσι κέχυνται,
αὐτὰρ ὁ ἐμμεμαὼς βαθέης ἐξάλλεται αὐλῆς.
ὣς μεμαὼς Τρώεσσι μίγη κρατερὸς Διομήδης.
ἔνθ' ἕλεν Ἀστύνοον καὶ Ὑπείρονα ποιμένα λαῶν,
τὸν μὲν ὑπὲρ μαζοῖο βαλὼν χαλκήρεϊ δουρί,
τὸν δ' ἕτερον ξίφεϊ μεγάλῳ κληῖδα παρ' ὦμον
πλῆξ', ἀπὸ δ' αὐχένος ὦμον ἐέργαθεν ἠδ' ἀπὸ νώτου.
τοὺς μὲν ἔασ', ὁ δ' Ἄβαντα μετῴχετο καὶ Πολύιδον,
υἱέας Εὐρυδάμαντος ὀνειροπόλοιο γέροντος,
τοῖς οὐκ ἐρχομένοις ὁ γέρων ἐκρίνατ' ὀνείρους,
ἀλλά σφεας κρατερὸς Διομήδης ἐξενάριξεν.
βῆ δὲ μετὰ Ξάνθον τε Θόωνά τε Φαίνοπος υἷε,

Verwundung muthiger wird und grössere Thaten vollbringt, als vorher.

137. *ἐπ' — ὀίεσσιν* d. h. indem er dieselben hütet.

138. *οὐδὲ δαμάσσῃ* d. h. doch nicht tödtet.

139. *οὐ προσαμύνει* erg. *αὐταῖς, ταῖς οἰσίν.*

140. *κατὰ σταθμοὺς δύεται* erg. *ὁ ποιμήν*, er verbirgt sich im Stalle. *τὰ δ' — φοβεῖται* jene aber fliehen verlassen, (und werden dann vom Löwen getödtet). Das Neutrum *τὸ* bezieht sich auf das mit *ὄιες* gleichbedeutende *μῆλα* oder einen synonymen Begriff, obgleich nachher wieder das Femininum *αἱ μὲν* gebraucht wird.

141. *αἱ μέν — κέχυνται* schildert die vom Löwen angerichtete Verheerung als vollendet, und bildet im Verhältniss zum Folgenden gleichsam einen Vordersatz = endlich, wann sie alle todt neben und auf einander liegen, stürzt der Löwe aus dem Gehege heraus.

142. *ἐμμεμαὼς* Verstärkung von *μεμαώς*, voll Hitze oder Wuth, (eigentlich im Innern voll Eifer.)

145 ff. *βαλὼν — πλῆξε.* Derselbe Wechsel der Construction wie *γ*, 80.

147. *ἐέργαθεν* Intensivform zur Bezeichnung der dauernden Wirkung, wie *λ*, 437.

148. *Πολύιδον.* Der Name des Sohnes (Vielwisser) deutet auf die Kunst des Vaters (*ὀνειροπόλος* vgl. *α*, 63.). So finden wir *ν*, 663. 666. einen Wahrsager *Πολύιδος* in Korinth.

150. *ἐρχομένοις* beim Weggang, als sie in die Schlacht gingen = 198. *ἐρχομένῳ.* — *οὐκ ἐκρίνατ' ὀνείρους.* Denn hätte er diess gethan, so wären sie nicht ihrem unglücklichen Schicksal von selbst entgegengegangen.

152. *Φαίνοψ* muss ein von dem *ρ*, 312. genannten verschiedener sein, da er nach den zwei folgenden Versen ausser Xanthos und Thoon keinen Sohn hatte.

φω τηλυγέτω· ὁ δὲ τείρετο γήραϊ λυγρῷ,
ὸν δ' οὐ τέκετ' ἄλλον ἐπὶ κτεάτεσσι λιπέσθαι.
θ' ὅ γε τοὺς ἐνάριζε, φίλον δ' ἐξαίνυτο θυμόν
ιφοτέρω, πατέρι δὲ γόον καὶ κήδεα λυγρά
ῖπ', ἐπεὶ οὐ ζώοντε μάχης ἐκνοστήσαντε
ξατο· χηρωσταὶ δὲ διὰ κτῆσιν δατέοντο.
ἔνθ' υἷας Πριάμοιο δύω λάβε Δαρδανίδαο,
ν ἑνὶ δίφρῳ ἐόντας, Ἐχέμμονά τε Χρομίον τε.
ς δὲ λέων ἐν βουσὶ θορὼν ἐξ αὐχένα ἄξῃ
όρτιος ἠὲ βοός, ξύλοχον κάτα βοσκομενάων,
ς τοὺς ἀμφοτέρους ἐξ ἵππων Τυδέος υἱός
ῆσε κακῶς ἀέκοντας, ἔπειτα δὲ τεύχε' ἐσύλα·
ππους δ' οἷς ἑτάροισι δίδου μετὰ νῆας ἐλαύνειν.
τὸν δ' ἴδεν Αἰνείας ἀλαπάζοντα στίχας ἀνδρῶν,
ῆ δ' ἴμεν ἄν τε μάχην καὶ ἀνὰ κλόνον ἐγχειάων
Πάνδαρον ἀντίθεον διζήμενος, εἴ που ἐφεύροι.
ὗρε Λυκάονος υἱὸν ἀμύμονά τε κρατερόν τε,
τῆ δὲ πρόσθ' αὐτοῖο, ἔπος τέ μιν ἀντίον ηὔδα.
Πάνδαρε, ποῦ τοι τόξον ἰδὲ πτερόεντες ὀιστοί
αὶ κλέος; ᾧ οὔ τίς τοι ἐρίζεται ἐνθάδε γ' ἀνήρ,
ὐδέ τις ἐν Λυκίῃ σέο γ' εὔχεται εἶναι ἀμείνων.
λλ' ἄγε τῷδ' ἔφες ἀνδρὶ βέλος, Διὶ χεῖρας ἀνασχών,
ς τις ὅδε κρατέει καὶ δὴ κακὰ πολλὰ ἔοργεν

154. *ἐπὶ κτεάτεσσι λιπέσθαι* auf einem Besitzthum zu bleiben.

155. *ἐνάριζε* wie 151. *ἐξενάριξεν* n der eigentlichen Bedeutung = 64. *τεύχε' ἐσύλα.*

158. *χηρωσταὶ — δατέοντο* = Hesiod. Theogon. 607. *ἀποφθιμένου δὲ διὰ κτῆσιν δατέονται χηρωσταί,* gleichsam lachende Erben, igentlich entferntere oder Seiten-Verwandte, welche die Verpflichung haben, Kinderlose, Verwaiste, χῆροι) u. s. w. zu besorgen und u pflegen, (daher auch *ὀρφανισταὶ* genannt), dafür aber das Vermögen derselben erben (unter sich vertheien, *διαδατέονται*).

161. *ἐν βουσὶ θορὼν* in eine Rinderheerde sich stürzend.

170. *ἔπος τέ μιν ἀντίον ηὔδα* vgl. Od. ε, 28. *Ἑρμείαν υἱὸν φίλον ἀντίον ηὔδα.* Auch das einfache *εἰπεῖν* wird mit dem doppelten Accusativ verbunden; vgl. zu Od. ψ, 91. *εἴ τί μιν εἴποι.*

172. *ᾧ* geht natürlich auf *τόξῳ* als den Hauptbegriff, in welchem auch *ὀιστοὶ* und *κλέος* als Theil und Wirkung mit enthalten sind, gleichsam ein *ἓν διὰ τριῶν.* Zu *ᾧ — ἐρίζεται* vgl. Od. δ, 80. *μοι ἐρίσσεται — κτήμασιν.*

175. *ὅς τις ὅδε κρατέει. ὅδε* für

Τρῶας, ἐπεὶ πολλῶν τε καὶ ἐσθλῶν γούνατ᾽ ἔλυσεν·
εἰ μή τις θεός ἐστι κοτεσσάμενος Τρώεσσιν,
ἱρῶν μηνίσας· χαλεπὴ δὲ θεοῦ ἔπι μῆνις.»
τὸν δ᾽ αὖτε προσέειπε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱός
«Αἰνεία Τρώων βουληφόρε χαλκοχιτώνων,
Τυδείδῃ μιν ἔγωγε δαΐφρονι πάντα ἐίσκω,
ἀσπίδι γιγνώσκων αὐλώπιδί τε τρυφαλείῃ,
ἵππους τ᾽ εἰσορόων· σάφα δ᾽ οὐκ οἶδ᾽ εἰ θεός ἐστιν.
εἰ δ᾽ ὅ γ᾽ ἀνὴρ ὅν φημι, δαΐφρων Τυδέος υἱός,
οὐχ ὅ γ᾽ ἄνευθε θεοῦ τάδε μαίνεται, ἀλλά τις ἄγχι
ἕστηκ᾽ ἀθανάτων, νεφέλῃ εἰλυμένος ὤμους,
ὃς τούτου βέλος ὠκὺ κιχήμενον ἔτραπεν ἄλλῃ.
ἤδη γάρ οἱ ἐφῆκα βέλος, καί μιν βάλον ὦμον
δεξιόν, ἀντικρὺ διὰ θώρηκος γυάλοιο,
καί μιν ἔγωγ᾽ ἐφάμην Ἀιδωνῆι προϊάψειν,
ἔμπης δ᾽ οὐκ ἐδάμασσα· θεός νύ τίς ἐστι κοτήεις.
ἵπποι δ᾽ οὐ παρέασι καὶ ἅρματα, τῶν κ᾽ ἐπιβαίην.
ἀλλά που ἐν μεγάροισι Λυκάονος ἕνδεκα δίφροι
καλοὶ πρωτοπαγεῖς νεοτευχέες· ἀμφὶ δὲ πέπλοι
πέπτανται· παρὰ δέ σφιν ἑκάστῳ δίζυγες ἵπποι
ἑστᾶσι, κρῖ λευκὸν ἐρεπτόμενοι καὶ ὀλύρας.
ἦ μέν μοι μάλα πολλὰ γέρων αἰχμητὰ Λυκάων

das Adverbium: da, vgl. zu Od. *α*, 185. *δ*, 26.

178. *ἱρῶν μηνίσας* vgl. *α*, 65. *εἴτ᾽ — εὐχωλῆς ἐπιμέμφεται εἴθ᾽ ἑκατόμβης.*

183. *αὐλώπιδι τρυφαλείῃ* am Helm mit gehöhlten Augen d. h. mit Augenlöchern, die im Helm selbst angebracht waren (Visirlöchern) und wohl *αὐλοὶ* heissen konnten; vgl. zu Od. *τ*, 227. *αὐλοῖσιν διδύμοισι.*

183. *σάφα δ᾽ οὐκ οἶδ᾽ κτἑ.* d. h. es wäre aber doch möglich, dass es ein Gott wäre.

184. *εἰ δ᾽ ὅ γ᾽ ἀνὴρ ὅν φημι* erg. *ἐστίν*, ist es aber wirklich der Mann, den ich meine. Pandaros zeigt sich in seinem Urtheil höchst schwankend und unentschieden, was zu seiner Unbesonnenheit gut passt.

187. *τούτου — ἔτραπεν ἄλλῃ* von diesem anderswohin gewandt hat, wie auch *ἄλλος* mit dem Genitiv construirt wird; vgl. *σ*, 138. *πάλιν τράπεθ᾽ υἷος ἔπος. κιχήμενον* da es ihn erreichte.

191. *θεὸς — κοτήεις* ein Gott muss wohl erzürnt, mir feindlich gesinnt sein, und alle meine Anstrengungen vereiteln.

193. *Λυκάονος* d. h. meines Vaters.

195. *πέπτανται* um sie vor dem Staube zu schützen. *δίζυγες ἵπποι.* Zwei Rosse gehören zu jedem Streitwagen.

χομένῳ ἐπέτελλε δόμοις ἔνι ποιητοῖσιν·
ιποισίν μ' ἐκέλευε καὶ ἅρμασιν ἐμβεβαῶτα
χεύειν Τρώεσσι κατὰ κρατερὰς ὑσμίνας·
λλ' ἐγὼ οὐ πιθόμην — ἦ τ' ἂν πολὺ κέρδιον ἦεν —
ιπων φειδόμενος, μή μοι δευοίατο φορβῆς
νδρῶν εἰλομένων, εἰωθότες ἔδμεναι ἄδδην.
ς λίπον, αὐτὰρ πεζὸς ἐς Ἴλιον εἰλήλουθα,
όξοισιν πίσυνος· τὰ δέ μ' οὐκ ἄρ' ἔμελλον ὀνήσειν.
δη γὰρ δοιοῖσιν ἀριστήεσσιν ἐφῆκα,
ὑδείδῃ τε καὶ Ἀτρείδῃ, ἐκ δ' ἀμφοτέροιιν
τρεκὲς αἷμ' ἔσσευα βαλών, ἤγειρα δὲ μᾶλλον.
ῷ ῥα κακῇ αἴσῃ ἀπὸ πασσάλου ἀγκύλα τόξα
ματι τῷ ἑλόμην, ὅτε Ἴλιον εἰς ἐρατεινήν
γεόμην Τρώεσσι, φέρων χάριν Ἕκτορι δίῳ.
ὶ δέ κε νοστήσω καὶ ἐσόψομαι ὀφθαλμοῖσιν
ατρίδ' ἐμὴν ἄλοχόν τε καὶ ὑψερεφὲς μέγα δῶμα,
ὐτίκ' ἔπειτ' ἀπ' ἐμεῖο κάρη τάμοι ἀλλότριος φώς,
ὶ μὴ ἐγὼ τάδε τόξα φαεινῷ ἐν πυρὶ θείην
ερσὶ διακλάσσας· ἀνεμώλια γάρ μοι ὀπηδεῖ.»
τὸν δ' αὖτ' Αἰνείας Τρώων ἀγὸς ἀντίον ηὔδα
μὴ δ' οὕτως ἀγόρευε· πάρος δ' οὐκ ἔσσεται ἄλλως,
ρίν γ' ἐπὶ νὼ τῷδ' ἀνδρὶ σὺν ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν
ντιβίην ἐλθόντε σὺν ἔντεσι πειρηθῆναι.
ἀλλ' ἄγ' ἐμῶν ὀχέων ἐπιβήσεο, ὄφρα ἴδηαι

200. *ἀρχεύειν Τρώεσσι* = 211. Denn die Einwohner von Zeleia werden auch zu den Troern gerechnet; vgl. zu *β*, 816 ff.

203. *ἀνδρῶν εἰλομένων* wenn die Männer zusammengedrängt, eingeschlossen würden, d. h. eine Belagerung aushalten müssten. Vgl. *σ*, 286 f

205. *οὐκ ἄρ' ἔμελλον* vgl. zu Od. *δ*, 107. *τῷ δ' ἄρ' ἔμελλεν*.

208. *ἀτρεκὲς* d. i. *ἀληθὲς καὶ μὴ φαντασιῶδες*. — *ἤγειρα δὲ μᾶλλον* erg. *αὐτώ*, *τὼ ἀριστῆε*, in dem Sinne wie 139. *τοῦ μέν τε σθένος ὦρσεν*. *μᾶλλον* = *β*, 81.

209. *κακῇ αἴσῃ* = *α*, 418. *ἀπὸ πασσάλου*, woher auch der Bogen des Odysseus von der Penelope heruntergenommen wird. Od. *φ*, 53.

214. *αὐτίκ' ἔπειτ' — φώς*. Ueber Sinn und Construction dieses Verses vgl. zu Od. *π*, 102. und Ili. *β*, 259.

218. *μὴ δ' οὕτως ἀγόρευε* vgl. zu *α*, 131. Die folgende Wendung *πάρος — ἄλλως* kommt bei Homer nur hier vor.

219. *πρίν γ' ἐπὶ νὼ κτέ*. *ἐπὶ* gehört zu *ἐλθόντε* (wie 225. vgl. 335. zu *ὀρέξῃ*), und *νὼ* ist Subject zu *πειρηθῆναι*.

οἷοι Τρώιοι ἵπποι, ἐπιστάμενοι πεδίοιο
κραιπνὰ μάλ' ἔνθα καὶ ἔνθα διωκέμεν ἠδὲ φέβεσθαι·
τὼ καὶ νῶι πόλινδε σαώσετον, εἴ περ ἂν αὖτε
Ζεὺς ἐπὶ Τυδείδῃ Διομήδεϊ κῦδος ὀρέξῃ.
ἀλλ' ἄγε νῦν μάστιγα καὶ ἡνία σιγαλόεντα
δέξαι, ἐγὼ δ' ἵππων ἐπιβήσομαι, ὄφρα μάχωμαι·
ἠὲ σὺ τόνδε δέδεξο, μελήσουσιν δ' ἐμοὶ ἵπποι.»
τὸν δ' αὖτε προσέειπε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱός
«Αἰνεία, σὺ μὲν αὐτὸς ἔχ' ἡνία καὶ τεὼ ἵππω·
μᾶλλον ὑφ' ἡνιόχῳ εἰωθότι καμπύλον ἅρμα
οἴσετον, εἴ περ ἂν αὖτε φεβώμεθα Τυδέος υἱόν·
μὴ τὼ μὲν δείσαντε ματήσετον, οὐδ' ἐθέλητον
ἐκφερέμεν πολέμοιο, τεὸν φθόγγον ποθέοντε,
νῶι δ' ἐπαΐξας μεγαθύμου Τυδέος υἱός
αὐτώ τε κτείνῃ καὶ ἐλάσσῃ μώνυχας ἵππους.
ἀλλὰ σύ γ' αὐτὸς ἔλαυνε τέ' ἅρματα καὶ τεὼ ἵππω,
τόνδε δ' ἐγὼν ἐπιόντα δεδέξομαι ὀξέι δουρί.»
ὣς ἄρα φωνήσαντες, ἐς ἅρματα ποικίλα βάντες,
ἐμμεμαῶτ' ἐπὶ Τυδείδῃ ἔχον ὠκέας ἵππους.

222. *Τρώιοι ἵπποι* sind nicht Troische Rosse überhaupt, wie z. B. *ν*, 262. *δούρατα Τρώια*, sondern nach 265—272. von Tros, d. h. von den Rossen des Tros, die ihm Zeus geschenkt, abstammende. Ebenso *ψ*, 291. 377. f. — *πεδίοιο* gehört zu *διωκέμεν ἠδὲ φέβεσθαι*.

224. *εἴ περ ἂν αὖτε* gesetzt auch dass wieder, wenn dann auch wieder, vgl. 232.

226. *σιγαλόεντα* beständiges Beiwort der Zügel, sogar bei Maulthieren Od. *ζ*, 81., wahrscheinlich von dem durch Politur oder eine Art Lack gegebenen Glanze.

227. *ἵππων ἐπιβήσομαι.* Auch Aeneas besteigt den Wagen 249. (vgl. 167—170.=275.) *ἐγὼ* aber steht eigentlich in Bezug auf *ὄφρα μάχωμαι*.

228. *δέδεξο* empfang ihn zu Kampfe, *excipe eum.*

231. *ὑφ' ἡνιόχῳ εἰωθότι.* O gleich Aeneas sonst gewiss *παρ βάτης* war, und einen andern W genlenker hatte, den er jetzt a steigen lässt, so kann doch für d gegenwärtigen Fall Er als *ἡνίοχ εἰωθὼς* bezeichnet werden, da d Pferde natürlich auch seine Stimm gut kennen.

233. *ματᾶν* sich vergeblich b mühen, nichts fördern, oder w *ματάζω* sich thöricht benehm (dumm thun), was hier nach d Zusammenhange ein sich sträube stätig und ungehorsam sein einz schliessen scheint.

235. *νῶϊ* zu verbinden mit *αὐτ κτείνῃ*.

240. *ἐμμεμαῶτ'* = 244. *ἐπὶ σ μεμαῶτε μάχεσθαι.*

τοὺς δὲ ἴδε Σθένελος Καπανήιος ἀγλαὸς υἱός,
αἶψα δὲ Τυδείδην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
«Τυδείδη Διόμηδες, ἐμῷ κεχαρισμένε θυμῷ,
ἄνδρ' ὁρόω κρατερὼ ἐπὶ σοὶ μεμαῶτε μάχεσθαι,
ἶν' ἀπέλεθρον ἔχοντας. ὁ μὲν τόξων εὖ εἰδώς,
Πάνδαρος, υἱὸς δ' αὖτε Λυκάονος εὔχεται εἶναι·
Αἰνείας δ' υἱὸς μὲν ἀμύμονος Ἀγχίσαο
εὔχεται ἐκγεγάμεν, μήτηρ δέ οἵ ἐστ' Ἀφροδίτη.
ἀλλ' ἄγε δὴ χαζώμεθ' ἐφ' ἵππων, μηδέ μοι οὕτως
θῦνε διὰ προμάχων, μή πως φίλον ἦτορ ὀλέσσῃς.»
τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη κρατερὸς Διομήδης
«μή τι φόβονδ' ἀγόρευ', ἐπεὶ οὐδὲ σὲ πεισέμεν οἴω·
οὐ γάρ μοι γενναῖον ἀλυσκάζοντι μάχεσθαι
οὐδὲ καταπτώσσειν· ἔτι μοι μένος ἔμπεδόν ἐστιν.
ὀκνείω δ' ἵππων ἐπιβαινέμεν, ἀλλὰ καὶ αὔτως
ἀντίον εἶμ' αὐτῶν· τρεῖν μ' οὐκ ἐᾷ Παλλὰς Ἀθήνη.
τούτω δ' οὐ πάλιν αὖτις ἀποίσετον ὠκέες ἵπποι

245. *ὁ μὲν — εἰδώς* erg. *ἐστίν.* Vgl. zu Od. ε, 477. *ὁ μὲν φυλίης, ὁ δ' ἐλαίης.*

247. *υἱὸς — Ἀγχίσαο — ἐκγεγάμεν* als Sohn dem Anchises zu entstammen. Vgl. zu Od. φ, 335. *πατρὸς δ' ἐξ ἀγαθοῦ γένος εὔχεται ἔμμεναι υἱός.*

249. *χαζώμεθ' ἐφ' ἵππων* lass uns auf den Wagen uns zurückziehn. Diomedes kämpfte nach 134—165. immer noch in den vordersten Reihen zu Fuss, und wird nun von Sthenelos, der ihm ohne Zweifel nachgefahren war oder sonst mit dem Wagen in der Nähe stand, aufgefordert, den Wagen zu besteigen, um sich dann bis in die Linie der andern Wagen zurückzuziehn. Diess aber erscheint dem kühntrotzigen Diomedes schon als feige Flucht, daher er sich weigert, auch nur den Wagen zu besteigen (252—256.).

252. *μή τι φόβονδ' ἀγόρευε.* Sinnlich malender Ausdruck: rede mir nicht auf die Flucht hin, dazu ermunternd oder sie anrathend. Vgl. π, 697. *οἱ δ' ἄλλοι φύγαδε μνώοντο ἕκαστος* mit θ, 139. *φόβονδ' ἔχε μώνυχας ἵππους.*

253. *γενναῖον* hier in seiner ursprünglichen Bedeutung: *ἐγγενές, πάτριον*, in der Art, (dem Geschlechte) liegend. Dieser Ausdruck, sowie die verwandten *γέννα* und *γεννάω* kommen sonst weder bei Homer noch Hesiodus vor. *ἀλυσκάζοντι μάχεσθαι* als ein Ausweichender zu kämpfen. Von eigentlicher Flucht ist auch hier nicht die Rede.

255. *καὶ αὔτως* auch sonst, gerade wie ich hier bin, ohne einen bespannten Wagen.

256. *οὐκ ἐᾷ* zu lesen wie Od. φ, 233. *οὐκ ἐάσουσιν. τρεῖν* bei Homer fliehen, gewöhnlich mit dem Nebenbegriff der Schnelligkeit, vgl. 295. *παρέτρεσσαν.*

257 f. *τούτω — ἄμφω*, Aeneas und Pandaros auf ihrem Wagen.

ἄμφω ἀφ' ἡμείων, εἴ γ' οὖν ἕτερός γε φύγῃσιν.
ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῇσιν.
αἴ κέν μοι πολύβουλος Ἀθήνη κῦδος ὀρέξῃ
ἀμφοτέρω κτεῖναι, σὺ δὲ τούσδε μὲν ὠκέας ἵππους
αὐτοῦ ἐρυκακέειν, ἐξ ἄντυγος ἡνία τείνας,
Αἰνείαο δ' ἐπαΐξαι μεμνημένος ἵππων,
ἐκ δ' ἐλάσαι Τρώων μετ' ἐυκνήμιδας Ἀχαιούς.
τῆς γάρ τοι γενεῆς, ἧς Τρωΐ περ εὐρύοπα Ζεύς
δῶχ' υἷος ποινὴν Γανυμήδεος, οὕνεκ' ἄριστοι
ἵππων, ὅσσοι ἔασιν ὑπ' ἠῶ τ' ἠέλιόν τε.
τῆς γενεῆς ἔκλεψεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγχίσης,
λάθρῃ Λαομέδοντος ὑποσχὼν θήλεας ἵππους.
τῶν οἱ ἓξ ἐγένοντο ἐνὶ μεγάροισι γενέθλη·
τοὺς μὲν τέσσαρας αὐτὸς ἔχων ἀτίταλλ' ἐπὶ φάτνῃ,
τὼ δὲ δύ' Αἰνείᾳ δῶκεν, μήστωρι φόβοιο.
εἰ τούτω κε λάβοιμεν, ἀροίμεθά κε κλέος ἐσθλόν.»

258. *εἴ γ' οὖν — γε φύγῃσιν,* wenn wirklich auch der eine entkommen sollte. Zu dem doppelten *γε* in Einem Satze vgl. 287 f. (zweimal) 827. *π,* 30. *χ,* 266. Das Compositum *γοῦν* dagegen kommt bei Homer noch nicht vor.

260. *πολύβουλος Ἀθήνη* ist von hier auch in Od. *π,* 282. übergegangen.

261. *τούσδε μὲν ὠκέας ἵππους* d. h. unsere, die an unsern Wagen gehörenden Rosse.

262. *ἐξ ἄντυγος ἡνία τείνας* = 322. die Zügel an den Wagenrand, Wagenkranz (und zwar an den vordern Theil desselben) hängend und daran herumschlingend; vgl. zu *δ,* 486. über *ἴτυς,* mit dem hier *ἄντυξ* gleichbedeutend ist. *ἄντυξ* von *ἀντί,* wie *ἄμπυξ* von *ἀμφί,* nach Rumpf = *id quod obstat,* das Entgegenstehende, Hervorragende, am Wagen die Lehne oder Einfassung: im engsten Sinne ein einfacher hölzerner Stab, der am obern Wagenrande herumläuft.

263. *Αἰνείαο δ' — ἵππων;* im Gegensatz von *τούσδε μὲν — ἵππους,* hängt von *ἐπαΐξαι* ab, vgl. *ν,* 687. *ἐπαΐσσοντα νεῶν.* In unserer Stelle wurde *ἐπαΐξαι* wegen des beigefügten *μεμνημένος* (d. h. diess ja nicht vergessend, geflissentlich) noch um so eher mit dem Genitiv construirt; in der Parallelstelle 323. steht *ἐπαΐξας* absolut.

264. *ἐκ δ' ἐλάσαι Τρώων* erg. *τοὺς Αἰνείου ἵππους,* und diese sind auch Subject im folgenden Verse.

265. *ἧς* aus welchem, vgl. 268.

366. *υἷος ποινήν* Ersatz für den geraubten Sohn, vgl. *υ,* 231—235. Mit *οὕνεκ' ἄριστοι ἵππων κτἑ.* wird der Grund angegeben, warum Zeus den Ersatz gerade aus diesen wählte.

267. *ὑπ' ἠῶ κτἑ.* vgl. zu Od. *β,* 181. *ὑπ' αὐγὰς ἠελίοιο.*

272. *μήστωρι φόβοιο* von Aeneas wie *θ,* 108.; vgl. *δ,* 328. *Ἀθηναῖοι, μήστωρες ἀϋτῆς.*

ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον,
ὼ δὲ τάχ᾽ ἐγγύθεν ἦλθον, ἐλαύνοντ᾽ ὠκέας ἵππους.
ὸν πρότερος προσέειπε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱός
καρτερόθυμε, δαΐφρον, ἀγαυοῦ Τυδέος υἱέ,
ἦ μάλα σ᾽ οὐ βέλος ὠκὺ δαμάσσατο, πικρὸς ὀιστός.
ῦν αὖτ᾽ ἐγχείῃ πειρήσομαι, αἴ κε τύχωμι.»
ἦ ῥα, καὶ ἀμπεπαλὼν προΐει δολιχόσκιον ἔγχος
καὶ βάλε Τυδείδαο κατ᾽ ἀσπίδα· τῆς δὲ διαπρό
αἰχμὴ χαλκείη πταμένη θώρηκι πελάσθη.
τῷ δ᾽ ἐπὶ μακρὸν ἄυσε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱός
«βέβληαι κενεῶνα διαμπερές, οὐδέ σ᾽ ὀίω
δηρὸν ἔτ᾽ ἀνσχήσεσθαι· ἐμοὶ δὲ μέγ᾽ εὖχος ἔδωκας.»
τὸν δ᾽ οὐ ταρβήσας προσέφη κρατερὸς Διομήδης
«ἤμβροτες, οὐδ᾽ ἔτυχες· ἀτὰρ οὐ μὲν σφῶί γ᾽ ὀίω
πρίν γ᾽ ἀποπαύσεσθαι, πρίν γ᾽ ἢ ἕτερόν γε πεσόντα
αἵματος ἆσαι Ἄρηα ταλαύρινον πολεμιστήν.»
ὣς φάμενος προέηκε· βέλος δ᾽ ἴθυνεν Ἀθήνη
ῥῖνα παρ᾽ ὀφθαλμόν, λευκοὺς δ᾽ ἐπέρησεν ὀδόντας.
τοῦ δ᾽ ἀπὸ μὲν γλῶσσαν πρυμνὴν τάμε χαλκὸς ἀτειρής,
αἰχμὴ δ᾽ ἐξεσύθη παρὰ νείατον ἀνθερεῶνα.
ἤριπε δ᾽ ἐξ ὀχέων, ἀράβησε δὲ τεύχε᾽ ἐπ᾽ αὐτῷ
αἰόλα παμφανόωντα, παρέτρεσσαν δέ οἱ ἵπποι
ὠκύποδες· τοῦ δ᾽ αὖθι λύθη ψυχή τε μένος τε.

275. *τὼ δέ*, Aeneas und Pandaros, die wir 240. verlassen haben.

278. *ἦ μάλα* wie sonst *ἦ μέν*, *ἤτοι μέν*, einräumend, wohl, freilich, im Gegensatz des folgenden *νῦν αὖτε*.

283—285. *τῷ δ᾽ ἐπὶ — ἔδωκας* vgl. 101—105.

289. *ταλαύρινος* verstärkende Verlängerung von *ταλαυρὸς = ταλαρός*, von *ταλάω*, ausharrend, nicht zu ermüden. Vgl. den adverbialen Gebrauch *η*, 239.

290. *βέλος δ᾽ ἴθυνεν Ἀθήνη*. Athene selbst, die *δ*, 93—103. den Pandaros zu dem treulosen Pfeilschusse beredet hatte, leitet jetzt die Lanze ihres Lieblinges Diomedes, zur tödtlichen Verwundung des Leichtsinnigen. Die Götter selbst, scheinbar die Urheber des Frevels, verlangten und betrieben also seine Bestrafung. *ῥῖνα* auf die Frage wohin? Accusativ des erreichten Zieles.

292. *τοῦ — γλῶσσαν πρυμνήν*, ihm — das Ende, die Wurzel der Zunge.

296. *ψυχή τε μένος τε* (vgl. *γ*, 294. *θυμοῦ — μένος*) Leben und jede (sich äusserlich bethätigende) Lebenskraft.

5 *Αἰνείας δ' ἀπόρουσε σὺν ἀσπίδι δουρί τε μακρῷ,*
δείσας μή πώς οἱ ἐρυσαίατο νεκρὸν Ἀχαιοί.
ἀμφὶ δ' ἄρ' αὐτῷ βαῖνε λέων ὣς ἀλκὶ πεποιθώς,
πρόσθε δέ οἱ δόρυ τ' ἔσχε καὶ ἀσπίδα πάντοσ' ἐίσην,
τὸν κτάμεναι μεμαὼς ὅς τις τοῦ γ' ἀντίος ἔλθοι,
σμερδαλέα ἰάχων. ὁ δὲ χερμάδιον λάβε χειρί
Τυδείδης, μέγα ἔργον, ὃ οὐ δύο γ' ἄνδρε φέροιεν,
οἷοι νῦν βροτοί εἰσ'· ὁ δέ μιν ῥέα πάλλε καὶ οἶος.
τῷ βάλεν Αἰνείαο κατ' ἰσχίον, ἔνθα τε μηρός
ἰσχίῳ ἐνστρέφεται, κοτύλην δέ τέ μιν καλέουσιν·
θλάσσε δέ οἱ κοτύλην, πρὸς δ' ἄμφω ῥῆξε τένοντε·
ὦσε δ' ἀπὸ ῥινὸν τρηχὺς λίθος. αὐτὰρ ὅ γ' ἥρως
ἔστη γνὺξ ἐριπών, καὶ ἐρείσατο χειρὶ παχείῃ
γαίης· ἀμφὶ δὲ ὄσσε κελαινὴ νὺξ ἐκάλυψεν.
καί νύ κεν ἔνθ' ἀπόλοιτο ἄναξ ἀνδρῶν Αἰνείας,
εἰ μὴ ἄρ' ὀξὺ νόησε Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη,
μήτηρ, ἥ μιν ὑπ' Ἀγχίσῃ τέκε βουκολέοντι·

297. *ἀπόρουσε* vom Wagen herab, mit dem die Rosse seitwärts gesprungen waren und wohl noch weiter eilten, zu dem Leichnam des Pandaros, um ihn gegen die Achäer zu schützen.

301. *τοῦ γ' ἀντίος ἔλθοι* d. i. *τοῦ νεκροῦ.*

304. *οἷοι νῦν βροτοί εἰσι.* Schon diese viermal bei Homer vorkommende Formel zeigt, dass der Dichter die von ihm geschilderte Zeit für bedeutend früher hält als die seinige. Uebrigens ist es ein unter den verschiedensten Völkern alter und neuer Zeit herrschender Glaube, dass die Menschen der Vorzeit den spätern Geschlechtern an Vorzügen aller Art und vornehmlich auch an Körperkraft weit überlegen gewesen seien; vgl. auch *α*, 260. 271 f. Dennoch ist *ὃ οὐ — φέροιεν* unzweifelhaft ein hyperbolischer Ausdruck, und beim Sagendichter nicht so aufzufassen, wie bei einem Geschichtschreiber.

307. *ἄμφω τένοντε* vgl. zu *δ*, 521.

308. *ὦσε δ' ἀπὸ ῥινὸν τρ. λ.* könnte auch als Begründung des Vorigen durch *γὰρ* verbunden sein: d e n n der rauhe Stein hatte ihm den S c h i l d weggestossen, auf die Seite geschoben (vgl. 300.); sonst hätte er ihn nicht so stark an der Hüfte verletzen können.

309 f. *ἔστη — ἐκάλυψεν* = *λ*, 355 f.: er stand (mit dem einen, dem rechten Bein, weil er auf der Seite des Schildes verwundet war) eingesunken in's Knie, und stützte sich mit der kräftigen Hand (wohl der linken) auf die Erde. Die Formel *ἀμφὶ δὲ ὄσσε κτέ.*, die gewöhnlich das Sterben bezeichnet, geht hier und *λ*, 356. nur auf eine Ohnmacht; ähnlich *ξ*, 438. *χ*, 466.

311. *καί νύ κεν ἔνθ' ἀπόλοιτο.* Gewöhnlicher wäre hier der Aorist. indic. statt des Optativs, wie *β*, 155. *γ*, 373.; doch vgl. auch unten 388.

ἀμφὶ δ' ἑὸν φίλον υἱὸν ἐχεύατο πήχεε λευκώ,
πρόσθε δέ οἱ πέπλοιο φαεινοῦ πτύγμ' ἐκάλυψεν,
ἕρκος ἔμεν βελέων, μή τις Δαναῶν ταχυπώλων
χαλκὸν ἐνὶ στήθεσσι βαλὼν ἐκ θυμὸν ἕλοιτο.
ἡ μὲν ἑὸν φίλον υἱὸν ὑπεξέφερεν πολέμοιο·
οὐδ' υἱὸς Καπανῆος ἐλήθετο συνθεσιάων
τάων ἃς ἐπέτελλε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης,
ἀλλ' ὅ γε τοὺς μὲν ἑοὺς ἠρύκακε μώνυχας ἵππους
νόσφιν ἀπὸ φλοίσβου, ἐξ ἄντυγος ἡνία τείνας,
Αἰνείαο δ' ἐπαΐξας καλλίτριχας ἵππους
ἐξέλασε Τρώων μετ' ἐυκνήμιδας Ἀχαιούς,
δῶκε δὲ Δηιπύλῳ ἑτάρῳ φίλῳ, ὃν περὶ πάσης
τῖεν ὁμηλικίης, ὅτι οἱ φρεσὶν ἄρτια ᾔδη,
νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇσιν ἐλαυνέμεν. αὐτὰρ ὅ γ' ἥρως
ὧν ἵππων ἐπιβὰς ἔλαβ' ἡνία σιγαλόεντα,
αἶψα δὲ Τυδείδην μέθεπε κρατερώνυχας ἵππους
ἐμμεμαώς. ὁ δὲ Κύπριν ἐπῴχετο νηλέι χαλκῷ,
γιγνώσκων ὅτ' ἄναλκις ἔην θεός, οὐδὲ θεάων
τάων αἵ τ' ἀνδρῶν πόλεμον κάτα κοιρανέουσιν,
οὔτ' ἄρ' Ἀθηναίη οὔτε πτολίπορθος Ἐνυώ.

314. *ἐχεύατο* sie schlang, deutet auf die Leichtigkeit der Bewegung und die Geschmeidigkeit ihrer Glieder.

315. *πρόσθε δέ οἱ — ἐκάλυψεν* prägnant: breitete ihn umhüllend vor ihm aus.

319. *οὐδ' υἱὸς* K. wie δ, 127. *οὐδὲ σέθεν, Μενέλαε.* — *συνθεσιάων τάων.* Wegen der Stellung und Kraft des Pronomens vgl. Od. β, 119. *τάων αἳ πάρος ἦσαν*, unten 332.

323. *Αἰνείαο* – *ἵππους* vgl. zu 263. Doch könnte der Accusativ *καλλ. ἵππους* auch zu *ἐπαΐξας* gezogen werden, wie μ, 308. *τεῖχος ἐπαΐξαι.*

326. *ὁμηλικίης* vgl. zu Od. β, 158. *ὅτι — ᾔδη* vgl. zu Od. τ, 248.

329. *Τυδείδην μέθεπε κρ. ἵππους.* Eine nur hier vorkommende Construction von *μεθέπω* mit doppeltem Accusativ. Vgl. π, 724. 732. *Πατρόκλῳ ἔφεπε κρατερών. ἵππους.*

330. *Κύπριν.* Diese Benennung der Aphrodite kommt in diesem Buche ziemlich oft vor (422. 458. 760. 883.), sonst aber nirgends bei Homer (ausser den Hymnen). Ebenso wird die sonst mehrmals (z. B. λ, 21.) genannte Insel *Κύπρος* nur in der Episode Od. ϑ, 362. als ein besonderer Sitz des Aphroditecultus bezeichnet.

332. *αἵ τε* verallgemeinernd: welche immer, so viel nur, welche etwa, vgl. 340. *οἷός πέρ τε.*

333. *πτολίπορθος Ἐνυώ* vgl. 592. *πότνι' Ἐνυώ,* wo sie als Begleiterin des Ares erscheint. Die Beiwörter zeigen, dass sie als wirkliche Göttin gedacht wird, etwa als weibliches Gegenbild des Ares,

ἀλλ᾽ ὅτε δή ῥ᾽ ἐκίχανε πολὺν καθ᾽ ὅμιλον ὀπάζων,
ἔνθ᾽ ἐπορεξάμενος μεγαθύμου Τυδέος υἱός
ἄκρην οὔτασε χεῖρα μετάλμενος ὀξέι δουρί
ἀβληχρήν· εἶθαρ δὲ δόρυ χροὸς ἀντετόρησεν
ἀμβροσίου διὰ πέπλου, ὅν οἱ χάριτες κάμον αὐταί,
πρυμνὸν ὕπερ θέναρος. ῥέε δ᾽ ἄμβροτον αἷμα θεοῖο,
ἰχώρ, οἷός πέρ τε ῥέει μακάρεσσι θεοῖσιν·
οὐ γὰρ σῖτον ἔδουσ᾽, οὐ πίνουσ᾽ αἴθοπα οἶνον·
τοὔνεκ᾽ ἀναίμονές εἰσι καὶ ἀθάνατοι καλέονται.
ἡ δὲ μέγα ἰάχουσα ἀπὸ ἕο κάββαλεν υἱόν.
καὶ τὸν μὲν μετὰ χερσὶν ἐρύσσατο Φοῖβος Ἀπόλλων
κυανέῃ νεφέλῃ, μή τις Δαναῶν ταχυπώλων
χαλκὸν ἐνὶ στήθεσσι βαλὼν ἐκ θυμὸν ἕλοιτο·
τῇ δ᾽ ἐπὶ μακρὸν ἄυσε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης
«εἶκε, Διὸς θύγατερ, πολέμου καὶ δηιοτῆτος.
ἦ οὐχ ἅλις ὅττι γυναῖκας ἀνάλκιδας ἠπεροπεύεις;
εἰ δὲ σύ γ᾽ ἐς πόλεμον πωλήσεαι, ἦ τέ σ᾽ ὀίω
ῥιγήσειν πόλεμόν γε, καὶ εἴ χ᾽ ἑτέρωθι πύθηαι.»
ὣς ἔφαθ᾽, ἡ δ᾽ ἀλύουσ᾽ ἀπεβήσετο, τείρετο δ᾽ αἰνῶς.
τὴν μὲν ἄρ᾽ Ἶρις ἑλοῦσα ποδήνεμος ἔξαγ᾽ ὁμίλου
ἀχθομένην ὀδύνῃσι· μελαίνετο δὲ χρόα καλόν.
εὗρεν ἔπειτα μάχης ἐπ᾽ ἀριστερὰ θοῦρον Ἄρηα
ἥμενον· ἠέρι δ᾽ ἔγχος ἐκέκλιτο καὶ ταχέ᾽ ἵππω.
ἡ δὲ γνὺξ ἐριποῦσα κασιγνήτοιο φίλοιο,

der daher auch von ihr den Beinamen *ἐνυάλιος* (*β*, 651.) hat.

334. *ἐκίχανε* erg. *Κύπριν*.

336 f. *χεῖρα ἀβληχρήν*, Gegensatz von *χεὶρ παχεῖα* (309.).

337. *χροὸς ἀντετόρησεν* drang in die Haut ein, bohrte von der entgegengesetzten Seite durch dieselbe.

339. *πρυμνὸν ὕπερ θέναρος* über dem (hintern) Ende der (flachen) Hand. *θέναρ, τὸ κοῖλον τῆς χειρὸς καὶ τοῦ ποδός.*

350. *εἰ δὲ σὺ — πωλήσεαι* d. h. wenn du künftig den Kriegskampf besuchen, regelmässig und gewöhnlich in Schlachten kommen willst.

351. *καὶ εἴ χ᾽ ἑ. πύθηαι* auch wenn du auf der andern Seite, nur in der Ferne, davon hörest; der blosse Name des Krieges wird dich schon mit Grauen erfüllen.

352. *ἀλύουσα* verwirrt und betäubt, besinnungslos.

356. *ἠέρι δ᾽ ἔγχος ἐκέκλιτο* in Nebel gehüllt lag seine Lanze, vgl. *κ*, 471 f. *ἔντεα δέ σφιν — χθονὶ κέκλιτο.* — *ταχέ᾽ ἵππω* ist durch ein Zeugma beigefügt.

357. *κασιγνήτοιο φίλοιο* hängt

πολλὰ λισσομένη, χρυσάμπυκας ᾔτεεν ἵππους.
«φίλε κασίγνητε, κόμισαί τέ με δός τέ μοι ἵππους,
ὄφρ᾽ ἐς Ὄλυμπον ἵκωμαι, ἵν᾽ ἀθανάτων ἕδος ἐστίν.
λίην ἄχθομαι ἕλκος, ὅ με βροτὸς οὔτασεν ἀνήρ
Τυδείδης, ὃς νῦν γε καὶ ἂν Διὶ πατρὶ μάχοιτο.»
ὣς φάτο, τῇ δ᾽ ἄρ᾽ Ἄρης δῶκε χρυσάμπυκας ἵππους.
ἡ δ᾽ ἐς δίφρον ἔβαινεν ἀκηχεμένη φίλον ἦτορ.
πὰρ δέ οἱ Ἶρις ἔβαινε καὶ ἡνία λάζετο χερσίν,
μάστιξεν δ᾽ ἐλάαν· τὼ δ᾽ οὐκ ἄκοντε πετέσθην.
αἶψα δ᾽ ἔπειθ᾽ ἵκοντο θεῶν ἕδος, αἰπὺν Ὄλυμπον.
ἔνθ᾽ ἵππους ἔστησε ποδήνεμοσ ὠκέα Ἶρις
λύσασ᾽ ἐξ ὀχέων, παρὰ δ᾽ ἀμβρόσιον βάλεν εἶδαρ·
ἡ δ᾽ ἐν γούνασι πῖπτε Διώνης δῖ᾽ Ἀφροδίτη,
μητρὸς ἑῆς. ἡ δ᾽ ἀγκὰς ἐλάζετο θυγατέρα ἥν,
χειρί τέ μιν κατέρεξεν, ἔπος τ᾽ ἔφατ᾽, ἔκ τ᾽ ὀνόμαζεν.
«τίς νύ σε τοιάδ᾽ ἔρεξε, φίλον τέκος, Οὐρανιώνων
μαψιδίως, ὡς εἴ τι κακὸν ῥέζουσαν ἐνωπῇ;»
τὴν δ᾽ ἠμείβετ᾽ ἔπειτα φιλομμειδὴς Ἀφροδίτη
«οὖτά με Τυδέος υἱὸς ὑπέρθυμος Διομήδης,
οὕνεκ᾽ ἐγὼ φίλον υἱὸν ὑπεξέφερον πολέμοιο
Αἰνείαν, ὃς ἐμοὶ πάντων πολὺ φίλτατός ἐστιν.
οὐ γὰρ ἔτι Τρώων καὶ Ἀχαιῶν φύλοπις αἰνή,
ἀλλ᾽ ἤδη Δαναοί γε καὶ ἀθανάτοισι μάχονται.»

von ᾔτεεν ab, wie man sonst sagt *αἰτεῖν τι π α ρ ά τινος*, oder dann von *ἵππους*, auf keinen Fall von *γνύξ*.

358. *πολλὰ λισσομένη* = *φ*, 368. *πολλὰ λισσόμενος*. *χ*, 91. *πολλὰ λισσομένω*. Vgl. zu Od. *ω*, 299. *ποῦ δὲ νηῦς ἕστηκε*. — *χρυσάμπυκας* Beiwort der Rosse des Ares und der Hera (720.) von *ἄμπυξ*, das Stirnband (entweder ein Riemen oder ein metallener Halbreif), das vom *παρήιον* der einen Seite (*δ*, 142.) bis zu dem der andern geht. Zu bemerken ist übrigens, dass oben 29 - 36. Wagen und Rosse des Ares gar nicht erwähnt sind und nicht einmal gut gedacht werden können.

365. *πὰρ δέ οἱ — ἔβαινε* als *ἡνίοχος*, wie Herodot. 7, 40. a. E. *π α ρ α β ε β ή κ ε ε δέ οἱ ἡ ν ί ο χ ο ς κτέ.*

370. *ἐν γούνασι πῖπτε* sie warf sich oder sank in den Schooss; denn ohne Zweifel sass Dione. Vgl. 408. *ποτὶ γούνασι*. — *Διώνη* von *Διός* gebildet, scheint auch dem Wesen nach eigentlich nur eine Nebengestalt der H e r a und mit ihr identisch zu sein, = *Juno* von *Jovis*; allmählig wurde sie aber von ihr ganz verdrängt. Bei Homer kommt sie nur hier vor.

374. *ἐνωπῇ* im Antlitz d. i. vor Aller Augen, *coram*, also ganz ungescheut und frech.

τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Διώνη δῖα θεάων
«τέτλαθι, τέκνον ἐμόν, καὶ ἀνάσχεο κηδομένη περ·
πολλοὶ γὰρ δὴ τλῆμεν Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες
ἐξ ἀνδρῶν, χαλέπ' ἄλγε' ἐπ' ἀλλήλοισι τιθέντες.
τλῆ μὲν Ἄρης, ὅτε μιν Ὦτος κρατερός τ' Ἐφιάλτης,
παῖδες Ἀλωῆος, δῆσαν κρατερῷ ἐνὶ δεσμῷ·
χαλκέῳ δ' ἐν κεράμῳ δέδετο τρισκαίδεκα μῆνας.
καί νύ κεν ἔνθ' ἀπόλοιτο Ἄρης ἆτος πολέμοιο,
εἰ μὴ μητρυιὴ περικαλλὴς Ἠερίβοια
Ἑρμέᾳ ἐξήγγειλεν· ὁ δ' ἐξέκλεψεν Ἄρηα
ἤδη τειρόμενον, χαλεπὸς δέ ἑ δεσμὸς ἐδάμνα.
τλῆ δ' Ἥρη, ὅτε μιν κρατερὸς παῖς Ἀμφιτρύωνος
δεξιτερὸν κατὰ μαζὸν ὀιστῷ τριγλώχινι
βεβλήκει· τότε καί μιν ἀνήκεστον λάβεν ἄλγος.
τλῆ δ' Ἀίδης ἐν τοῖσι πελώριος ὠκὺν ὀιστόν,

384. *χαλέπ' ἄλγε' ἐπ' ἀλλήλοισι τιθέντες*, indem wir (Götter) — um der Menschen willen und durch dieselben — einander schwere Leiden bereiten und aufbürden: wie im gegenwärtigen Falle nach 405. Athene es ist, die den Diomedes gegen Aphrodite aufgestiftet hat. In demselben Sinne klagt unten auch Ares 873 — 884.

385 ff. *τλῆ μὲν Ἄρης*. Um die Aphrodite zu beruhigen, erzählt ihr Dione mehrere Beispiele von Göttern, die durch Sterbliche misshandelt und dem Untergange nahe gebracht wurden: Ares, Hera, Aides. Der Mythos von Ares und den Aloiden ist ohne Zweifel allegorischer Art, über dessen theilweise Deutung vgl. zu Od. *λ*, 305. Die Förderer des Landbaues sind natürliche Feinde des Krieges, darum legen sie den Kriegsgott in Fesseln, und zwar blieb er dreizehn Monate gefesselt, weil es doch ein volles Jahr braucht, bis die Erzeugnisse des Landbaues gereift und eingesammelt sind.

389. *μητρυιὴ* d. h. die Stiefmutter der Aloiden (die Mutter heisst *Ἰφιμέδεια*, Od. *λ*, 305.) denen sie als Stiefsöhnen feindselig war.

390. *Ἑρμέᾳ*, als dem gewandten, Alles vermittelnden und aus allen Verlegenheiten helfenden Diener der Götter.

392. *τλῆ δ' Ἥρη*. Diess scheint auf denselben Vorfall zu gehen, wie das folgende 395 — 402., nämlich den Kampf des Herakles gegen Pylos, wobei viele Götter und darunter auch Hera und Aides dem Neleus zu Hülfe kamen (Apollod. Biblioth. 2, 7, 3.), und nach Hesiod. Scut. Herc. 359 — 367. selbst Ares von Herakles dem Untergange nahe gebracht wurde. *κρατερὸς παῖς Ἀμφιτρ.* = Od. *λ*, 270. *Ἀμφιτρύωνος υἱὸς μένος αἰὲν ἀτειρής*.

395. *τλῆ δ' Ἀίδης ἐν τοῖσι*. Die Formel *ἐν τοῖσι* „unter diesen" deutet darauf, dass diese Stelle von Aides ursprünglich in einem Zusammenhange stand, wo eine Reihe anderer Götter mit demselben Schicksal (im Kampfe von Pylos) vorher-

εὖτέ μιν ωὑτὸς ἀνήρ, υἱὸς Διὸς αἰγιόχοιο,
ἐν Πύλῳ ἐν νεκύεσσι βαλὼν ὀδύνῃσιν ἔδωκεν.
αὐτὰρ ὁ βῆ πρὸς δῶμα Διὸς καὶ μακρὸν Ὄλυμπον
κῆρ ἀχέων, ὀδύνῃσι πεπαρμένος· αὐτὰρ ὀιστός
ὤμῳ ἔνι στιβαρῷ ἠλήλατο, κῆδε δὲ θυμόν.
τῷ δ' ἐπὶ Παιήων ὀδυνήφατα φάρμακα πάσσων
ἠκέσατ'· οὐ μὲν γάρ τι καταθνητός γ' ἐτέτυκτο.
σχέτλιος, ὀβριμοεργός, ὃς οὐκ ὄθετ' αἴσυλα ῥέζων,
ὃς τόξοισιν ἔκηδε θεούς, οἳ Ὄλυμπον ἔχουσιν.
σοὶ δ' ἐπὶ τοῦτον ἀνῆκε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη.
νήπιος, οὐδὲ τὸ οἶδε κατὰ φρένα Τυδέος υἱός,
ὅττι μάλ' οὐ δηναιὸς ὃς ἀθανάτοισι μάχηται,

ging, etwa in einem Gedichte zu Ehren des Herakles (einer Heraklee). Hier, wo nur eine einzige ganz gleichartige Erwähnung vorhergeht, ist die Formel nicht ganz an ihrem Platze.

396. *ωὑτὸς* bei Homer nur hier vorkommende Krasis, = λ, 288. π, 521. *ὥριστος*.

397. *ἐν Πύλῳ* ist demnach hier nicht anders zu nehmen als λ, 689. — *ἐν νεκύεσσι βαλών* eigentlich ihn unter die Todten, die Gefallenen hinwerfend, stürzend, d. h. ihn für todt liegen lassend. Vgl. 886. *ἐν αἰνῇσιν νεκάδεσσιν*. Die Vorstellung, dass der Gott des Todes oder der Unterwelt von Sterblichen im Kampfe verwundet, ja sogar erlegt worden sei, findet sich in verschiedener Einkleidung bei Homer, z. B. λ, 490 f., wo die vier Namen *Πάνδοκος*, *Λύσανδρος*, *Πύρασος* und *Πυλάρτης* doch wohl nichts anderes als Eigenschaften und Epitheta des Gottes der Unterwelt bezeichnen.

398. *αὐτὰρ ὁ βῆ*. Denn er gehört doch zur grossen Götterfamilie und die andern Götter können ihn nicht als den Ihrigen verleugnen (402. *οὐ μὲν γάρ τι καταθνητός γ' ἐτέτυκτο*), sie müssen ihm beistehen. Darum kann er auch mit Recht — besonders unter der zu 395. ausgesprochenen Voraussetzung und übereinstimmend mit ο, 193. *γαῖα δ' ἔτι ξυνὴ πάντων καὶ μακρὸς Ὄλυμπος* — unten 404. den Olympischen Göttern beigezählt werden; er heisst ja auch ι, 457. *Ζεὺς καταχθόνιος*.

401. *Παιήων* = 899 f. Sonst kommt dieser Name des Götterarztes nur noch Od. δ, 232. vor, wo die Anmerkung zu vergleichen.

403. *σχέτλιος ὀβριμοεργός*. Ein Ausruf in Beziehung auf Herakles (wie α, 231. *δημοβόρος βασιλεύς*), der in einem Heraklesliede ganz an seinem Platze, für den Zweck der Dione aber eine wenn auch kurze Abschweifung ist. Uebrigens zeigt diese Stelle einen ähnlichen leidenschaftlichen Affect wie ein Theil der auf Herakles bezüglichen Verse Od. λ, 605 – 614.

405. *ἐπὶ* scheint mit *ἀνῆκε* verbunden werden zu müssen, gleichsam; dir hat diesen angehetzt, gegen dich hat diesen aufgehetzt.

407. *ὅττι μάλ' οὐ δηναιός*. Derselbe Gedanke wie ζ, 130 f., wo statt des nur hier vorkommenden Adjectivs *δηναιός* das Adverbium steht, *δὴν ἦν*.

οὐδέ τί μιν παῖδες ποτὶ γούνασι παππάζουσιν
ἐλθόντ᾽ ἐκ πολέμοιο καὶ αἰνῆς δηιοτῆτος.
τῷ νῦν Τυδείδης, εἰ καὶ μάλα καρτερός ἐστιν,
φραζέσθω μή τίς οἱ ἀμείνων σεῖο μάχηται,
μὴ δὴν Αἰγιάλεια περίφρων Ἀδρηστίνη
ἐξ ὕπνου γοόωσα φίλους οἰκῆας ἐγείρῃ,
κουρίδιον ποθέουσα πόσιν, τὸν ἄριστον Ἀχαιῶν,
ἰφθίμη ἄλοχος Διομήδεος ἱπποδάμοιο.»
ἦ ῥα, καὶ ἀμφοτέρῃσιν ἀπ᾽ ἰχῶ χειρὸς ὀμόργνυ·
ἄλθετο χείρ, ὀδύναι δὲ κατηπιόωντο βαρεῖαι.
αἱ δ᾽ αὖτ᾽ εἰσορόωσαι Ἀθηναίη τε καὶ Ἥρη
κερτομίοις ἐπέεσσι Δία Κρονίδην ἐρέθιζον.
τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη.
«Ζεῦ πάτερ, ἦ ῥά τί μοι κεχολώσεαι ὅ ττί κεν εἴπω;
ἦ μάλα δή τινα Κύπρις Ἀχαιιάδων ἀνιεῖσα
Τρωσὶν ἅμα σπέσθαι, τοὺς νῦν ἔκπαγλ᾽ ἐφίλησεν,
τῶν τινὰ καρρέζουσα Ἀχαιιάδων εὐπέπλων
πρὸς χρυσέῃ περόνῃ καταμύξατο χεῖρα ἀραιήν.»
ὣς φάτο, μείδησεν δὲ πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε,

408. *ποτὶ γούνασι* bei den Knien, indem sie begrüssend seine Knie umfassen. *παππάζουσιν*, wie Nausikaa Od. ζ, 57. ihren Vater *πάππα φίλ᾽* anredet.

411. *μή τις — ἀμείνων* nämlich einer von den andern Göttern.

412. *δήν* lange, weil sie dann seine Heimkehr vergeblich erwartet. *περίφρων* gehört näher zu *Ἀδρηστίνη* als zu *Αἰγιάλεια*, wie 813. *δαΐφρονος* zu *Οἰνείδαο*. Vgl. λ, 490. 563. 591. *Ἀδρηστίνη* die Tochter des Adrastos, wie bei Hesiodus *Ὠκεανίνη* die Tochter des Okeanos, vgl. ξ, 319. *Δανάης — Ἀκρισιώνης*. Diomedes war also der Schwager seines Vaters Tydeus.

414. *τὸν ἄριστον Ἀχαιῶν* aus der Seele der Aigialeia.

416. *ἀπ᾽ ἰχῶ χειρὸς ὀμόργνυ* wie Od. λ, 529. *παρειῶν δάκρυ ὀμορξάμενον* = Il. σ, 123.

417. *ἄλθετο χείρ.* Die leichte Wunde ward durch die blosse Berührung der Dione sogleich heil.

419. *κερτομίοις ἐπέεσσι* als Erwiederung auf die spöttische Vergleichung des Zeus δ, 7—12.

420. *τοῖσι δὲ — ἦρχε* unter ihnen begann, vgl. zu Od. ε, 202.

421. *ἦ ῥά τί — κεχολώσεαι* vgl. Od. α, 158. *ἦ ῥά τί μοι νεμεσήσεαι κτἑ.*

422. *ἦ μάλα δὴ* ironisch wie φ, 55.

423. *Τρωσὶν ἅμα σπέσθαι* nach dem Beispiele der Helena.

424. *τῶν τινὰ* Wiederaufnahme von *τινὰ Ἀχαιιάδων* 422. Das folgende *Ἀχαιιάδων εὐπέπλων* ist ausschmückende Epexegese zu *τῶν*. *καρρέζουσα* um sie zum Mitgehen zu bewegen. Die ganze Stelle ahmt die zwanglose Nachlässigkeit der Umgangssprache nach.

426. *ὣς φάτο.* Dass Here nichts

καί ῥα καλεσσάμενος προσέφη χρυσέην Ἀφροδίτην
«οὔ τοι, τέκνον ἐμόν, δέδοται πολεμήια ἔργα,
ἀλλὰ σύ γ' ἱμερόεντα μετέρχεο ἔργα γάμοιο·
ταῦτα δ' Ἄρηι θοῷ καὶ Ἀθήνῃ πάντα μελήσει.»
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον,
Αἰνείᾳ δ' ἐπόρουσε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης,
γιγνώσκων ὅ οἱ αὐτὸς ὑπείρεχε χεῖρας Ἀπόλλων·
ἀλλ' ὅ γ' ἄρ' οὐδὲ θεὸν μέγαν ἅζετο, ἵετο δ' αἰεί
Αἰνείαν κτεῖναι καὶ ἀπὸ κλυτὰ τεύχεα δῦσαι.
τρὶς μὲν ἔπειτ' ἐπόρουσε κατακτάμεναι μενεαίνων,
τρὶς δέ οἱ ἐστυφέλιξε φαεινὴν ἀσπίδ' Ἀπόλλων.
ἀλλ' ὅτε δὴ τὸ τέταρτον ἐπέσσυτο δαίμονι ἶσος,
δεινὰ δ' ὁμοκλήσας προσέφη ἑκάεργος Ἀπόλλων
«φράζεο, Τυδείδη, καὶ χάζεο, μηδὲ θεοῖσιν
ἶσ' ἔθελε φρονέειν, ἐπεὶ οὔ ποτε φῦλον ὁμοῖον
ἀθανάτων τε θεῶν χαμαὶ ἐρχομένων τ' ἀνθρώπων.»
ὣς φάτο, Τυδείδης δ' ἀνεχάζετο τυτθὸν ὀπίσσω,
μῆνιν ἀλευάμενος ἑκατηβόλου Ἀπόλλωνος.
Αἰνείαν δ' ἀπάτερθεν ὁμίλου θῆκεν Ἀπόλλων
Περγάμῳ εἰν ἱερῇ, ὅθι οἱ νηός γ' ἐτέτυκτο.
ἤτοι τὸν Λητώ τε καὶ Ἄρτεμις ἰοχέαιρα
ἐν μεγάλῳ ἀδύτῳ ἀκέοντό τε κύδαινόν τε·
αὐτὰρ ὁ εἴδωλον τεῦξ' ἀργυρότοξος Ἀπόλλων

beifügt, ist sehr natürlich; Athene hatte in beider Namen gesprochen. Umgekehrt war *δ*, 22. die letztere stumm geblieben.

434. *οὐδὲ θεὸν — ἅζετο* d. h. er vergriff sich nicht an Apollon selbst, liess sich aber durch dessen Nähe nicht von weitern Angriffen auf Aeneas abhalten; dabei handelte er also der Vorschrift der Athene 130 f. doch nicht entgegen.

437. *οἱ ἐστυφέλιξε φαεινὴν ἀσπίδα*, er gab ihm einen kräftigen Stoss auf den Schild und trieb ihn dadurch zurück. Vgl. *π*, 774. *χερμάδια μεγάλ' ἀσπίδας ἐστυφέλιξαν.*

439. *δεινὰ δ' ὁμοκλήσας.* Hier ist *δὲ* nicht viel schwächer als *δὴ* oder *δὴ τότε* (454) wäre. Vgl. das Verhältniss von *μὴν* und *μέν.*

440. *φράζεο καὶ χάζεο.* Ohne Zweifel ein absichtliches Wortspiel.

441. *οὔ ποτε φῦλον ὁμοῖον* vgl. zu *α*, 278 f. *χαμαὶ ἐρχόμενος* wie sonst *ἐπιχθόνιος.*

447. *Λητώ τε καὶ Ἄρτεμις* theilen gewöhnlich den Tempel mit Apollon.

448. *ἀδύτῳ* = 512. Ausdruck und Begriff sind sonst dem Homer fremd. *κύδαινον* sie verherrlichten ihn durch Herstellung und Erhöhung seiner Schönheit, vgl. 906. *κύδεϊ γαίων* (vom geheilten Ares).

αὐτῷ τ' Αἰνείᾳ ἴκελον καὶ τεύχεσι τοῖον,
ἀμφὶ δ' ἄρ' εἰδώλῳ Τρῶες καὶ δῖοι Ἀχαιοί
δῄουν ἀλλήλων ἀμφὶ στήθεσσι βοείας
ἀσπίδας εὐκύκλους λαισήιά τε πτερόεντα.
δὴ τότε θοῦρον Ἄρηα προσηύδα Φοῖβος Ἀπόλλων.
«Ἆρες Ἄρες βροτολοιγέ, μιαιφόνε, τειχεσιπλῆτα,
οὐκ ἂν δὴ τόνδ' ἄνδρα μάχης ἐρύσαιο μετελθών,
Τυδείδην, ὃς νῦν γε καὶ ἂν Διὶ πατρὶ μάχοιτο;
Κύπριδα μὲν πρῶτον σχεδὸν οὔτασε χεῖρ' ἐπὶ καρπῷ,
αὐτὰρ ἔπειτ' αὐτῷ μοι ἐπέσσυτο δαίμονι ἶσος.»
ὣς εἰπὼν αὐτὸς μὲν ἐφέζετο Περγάμῳ ἄκρῃ,
Τρῳὰς δὲ στίχας οὖλος Ἄρης ὤτρυνε μετελθών,
εἰδόμενος Ἀκάμαντι θοῷ ἡγήτορι Θρῃκῶν.
υἱάσι δὲ Πριάμοιο διοτρεφέεσσι κέλευεν
«ὦ υἱεῖς Πριάμοιο διοτρεφέος βασιλῆος,
ἐς τί ἔτι κτείνεσθαι ἐάσετε λαὸν Ἀχαιοῖς;
ἦ εἰς ὅ κεν ἀμφὶ πύλῃς εὐποιητῇσι μάχωνται;
κεῖται ἀνὴρ ὅν τ' ἶσον ἐτίομεν Ἕκτορι δίῳ,
Αἰνείας υἱὸς μεγαλήτορος Ἀγχίσαο.
ἀλλ' ἄγετ' ἐκ φλοίσβοιο σαώσομεν ἐσθλὸν ἑταῖρον.»
ὣς εἰπὼν ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἑκάστου.

450. *αὐτῷ* d. i. am Leibe, macht den Gegensatz zu *τεύχεσι*, wie *α*, 47. *αὐτοῦ κινηθέντος*. *τοῖον* = *Αἰνείᾳ ἴκελον*.

453. *λαισήια* nach den Scholien *σάκη κοῦφα καὶ ἐλαφρά*, woher auch die Bezeichnung *πτερόεντα*, wie es *τ*, 386. von den Waffen des Achilleus heisst *τῷ δ' εὖτε πτερὰ γίγνετο*. Für die Ableitung von *λάσιος* = *δασὺς* spricht Herodot. 7, 91. (*Κίλικες*) — *λαισήια εἶχον ἀντ' ἀσπίδων, ὠμοβοέης πεποιημένα*.

454. *δὴ τότε θοῦρον Ἄρηα*. So wurde die Vorsorge der Athene 29—35. wegen der Verwegenheit des Diomedes 434. wieder vereitelt.

456. *μάχης ἐρύσαιο* aus der Schlacht hinwegziehn, auf die Seite bringen. So von einem Todten *ρ*, 161. *καί μιν ἐρυσαίμεθα χάρμης*.

460. *αὐτὸς μὲν ἐφέζετο*. Apollon selbst verlässt die Schlacht wieder, nachdem er das *εἴδωλον* des Aeneas dahin gebracht und den Ares zum Kampfe aufgefordert hat.

462. *Ἀκάμαντι* = *β*, 844. Nach *ζ*, 7. war er der tapferste der Thraker. Passend nimmt aber Ares die Gestalt eines Thrakers an, weil nach *ν*, 301. auch er selbst bei den Thrakern wohnt.

465. *κτείνεσθαι — Ἀχαιοῖς* wie *δαμῆναι* mit dem Dativ, so dass dieser auch ein Dativus commodi ist.

466. *ἦ εἰς ὅ κεν κτέ.* vgl. *δ*, 247. *ἦ μένετε Τρῶας σχεδὸν ἐλθέμεν*.

ϑ' αὖ Σαρπηδὼν μάλα νείκεσεν Ἕκτορα δῖον.
Ἕκτορ, πῇ δή τοι μένος οἴχεται, ὃ πρὶν ἔχεσκες;
ῆς πού ἄτερ λαῶν πόλιν ἑξέμεν ἠδ' ἐπικούρων
ιος, σὺν γαμβροῖσι κασιγνήτοισί τε σοῖσιν.
ῶν νῦν οὔ τιν' ἐγὼ ἰδέειν δύναμ' οὐδὲ νοῆσαι,
λλὰ καταπτώσσουσι, κύνες ὣς ἀμφὶ λέοντα·
μεῖς δ' αὖ μαχόμεσϑ', οἵ πέρ τ' ἐπίκουροι ἔνειμεν.
χὶ γὰρ ἐγὼν ἐπίκουρος ἐὼν μάλα τηλόϑεν ἥκω·
ηλοῦ γὰρ Λυκίη, Ξάνϑῳ ἔπι δινήεντι,
ϑ' ἄλοχόν τε φίλην ἔλιπον καὶ νήπιον υἱόν,
ὰδ δὲ κτήματα πολλά, τά τ' ἔλδεται ὅς κ' ἐπιδευής.
λλὰ καὶ ὣς Λυκίους ὀτρύνω, καὶ μέμον' αὐτός
νδρὶ μαχήσασϑαι· ἀτὰρ οὔ τί μοι ἐνϑάδε τοῖον
ἷόν κ' ἠὲ φέροιεν Ἀχαιοὶ ἤ κεν ἄγοιεν.
ύνῃ δ' ἕστηκας, ἀτὰρ οὐδ' ἄλλοισι κελεύεις
αοῖσιν μενέμεν καὶ ἀμυνέμεναι ὤρεσσιν.
ή πως, ὡς ἁψῖσι λίνου ἁλόντε πανάγρου,

472. *πῇ δή τοι — οἴχεται* vgl. , 339.

473. *φῆς που* du wähntest wohl, offtest. Die folgenden Worte *πό-ιν ἑξέμεν* enthalten eine unzwei-elhafte Anspielung auf den Namen Ἕκτωρ, der Halter. Vgl. ζ, 403., o der Name seines Sohnes Ἀστυά-αξ begründet wird durch den Satz ἶος γὰρ ἐρύετο Ἴλιον Ἕκτωρ.

477. *ἔνειμεν* = *ἐν ὑμῖν ἐσμεν*, *dsumus vobis* gleichsam *ἐπιδη-οῦμεν*, wir weilen unter euch.

481. *κὰδ δὲ κτήματα* = *κατέ-ιπον δέ*, vgl. zu γ, 268. *ἂν δ' Ὀδυσεύς*. *τά τ' ἔλδεται ὅς κ' ἐπιδευὴς* erg. *ᾖ*, die jeder sich vünscht, der sie nicht hat. Sar-edon will aber sagen, er brauche ie sich nicht erst zu wünschen, lso auch nicht dafür Gefahren und Kämpfe zu bestehen.

482. *ἀλλὰ καὶ ὣς* d. h. obgleich Lykien so entfernt ist.

483. *ἀτὰρ οὔ τί μοι.* Wiederholung des schon in 481. liegenden Gedankens; die Verbindung könnte auch durch *καί περ* bewerkstelligt sein.

485. *ἀτὰρ οὐδ' ἄλλοισι*, Steigerung des vorigen Satzes: ja nicht einmal Andere ermahnst du u. s. w.

487. *μή πως* wenn ihr nur nicht, seht nur zu dass ihr nicht. Der Dual *ἁλόντε* weist auf die beiden im Vorigen bezeichneten Theile, Hektor auf der einen, das Volk (*ἄλλοι λαοί*) auf der andern Seite; durch s e i n e Unthätigkeit verschuldet Hektor den Untergang B e i d e r. (Vgl. Od. δ, 339. *ἀμφοτέροισι δὲ τοῖσιν* und besonders Ili. ψ, 413. *ἀποκηδήσαντε* vom Wagenlenker und seinen Rossen). Auch in den folgenden Versen werden beide Theile durch die Anrede zusammengefasst (*γένησϑε — ὑμήν*); erst 490. wendet sich der Sprechende wieder an Hektor besonders.

ἀνδράσι δυσμενέεσσιν ἕλωρ καὶ κύρμα γένησθε·
οἳ δὲ τάχ᾽ ἐκπέρσουσ᾽ εὐναιομένην πόλιν ὑμήν.
σοὶ δὲ χρὴ τάδε πάντα μέλειν νύκτας τε καὶ ἦμαρ,
ἀρχοὺς λισσομένῳ τηλεκλειτῶν ἐπικούρων
νωλεμέως ἐχέμεν, κρατερὴν δ᾽ ἀποθέσθαι ἐνιπήν.»
ὣς φάτο Σαρπηδών, δάκε δὲ φρένας Ἕκτορι μῦθος.
αὐτίκα δ᾽ ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἆλτο χαμᾶζε,
πάλλων δ᾽ ὀξέα δοῦρα κατὰ στρατὸν ᾤχετο πάντῃ,
ὀτρύνων μαχέσασθαι, ἔγειρε δὲ φύλοπιν αἰνήν.
οἳ δ᾽ ἐλελίχθησαν καὶ ἐναντίοι ἔσταν Ἀχαιῶν.
Ἀργεῖοι δ᾽ ὑπέμειναν ἀολλέες οὐδ᾽ ἐφόβηθεν.
ὡς δ᾽ ἄνεμος ἄχνας φορέει ἱερὰς κατ᾽ ἀλωάς
ἀνδρῶν λικμώντων, ὅτε τε ξανθὴ Δημήτηρ
κρίνῃ ἐπειγομένων ἀνέμων καρπόν τε καὶ ἄχνας·
αἱ δ᾽ ὑπολευκαίνονται ἀχυρμιαί· ὣς τότ᾽ Ἀχαιοί
λευκοὶ ὕπερθε γένοντο κονισάλῳ, ὅν ῥα δι᾽ αὐτῶν
οὐρανὸν ἐς πολύχαλκον ἐπέπληγον πόδες ἵππων,
ἂψ ἐπιμισγομένων· ὑπὸ δ᾽ ἔστρεφον ἡνιοχῆες.
οἳ δὲ μένος χειρῶν ἰθὺς φέρον. ἀμφὶ δὲ νύκτα

491. *ἀρχοὺς λισσομένῳ.* Das Verhältniss der Bundesgenossen war also ein sehr freies, und sie mussten mit grossem Glimpf behandelt werden (vgl. *ρ*, 255 f.).

492. *ἐχέμεν* = *ἀντέχειν*, Stand zu halten. *ἀποθέσθαι* (*σε*) hängt wieder von *χρὴ* ab, während es logisch richtiger, parallel mit *λισσομένῳ* und den Gegensatz dazu bildend, im Participium stünde.

499. *ὡς δ᾽ ἄνεμος.* Die Vergleichung bezieht sich nur auf die weisse Färbung der Achäer durch den Staub. — *ἄχνας* nur hier und 501. die Spreu; den eigentlichen Ausdruck für diesen Begriff, *ἄχυρον*, hat Homer nie, doch das davon abgeleitete *ἀχυρμιά*, Spreuhaufe, hier 502. — *ἱερὰς κατ᾽ ἀλωάς* vgl. *λ*, 631. *ἀλφίτου ἱεροῦ ἀκτήν*, wegen der unmittelbaren Beziehung auf die Güte und Mac[ht] der Götter.

500. *λικμώντων* vgl. *ν*, 590. *λ*[...] *κμητῆρος ἐρωῇ*. Zu *Δημήτηρ* O[...] *ε*, 125.

502. *αἱ δ᾽ ὑπολ. ἀχυρμι*[...] dann, dort aber färben sich, sa[m]meln sich weiss, vgl. zu Od. [...] 68. *ἡ δ᾽ αὐτοῦ τετάνυστο κτἑ.*

504. *πολύχαλκον* vgl. zu Od. *γ*, [...]

505. *ἂψ ἐπιμισγομένων* welc[h]... oder als sie (die Rosse der Troe[r]) sich wieder unter sie (die Achäe[r]) mischten, wieder in ihre Reihe[n] eindrangen. Der Satz *ὑπὸ* [...] *ἔστρεφον ἡν.* könnte auch durc[h] *γὰρ* angefügt sein: denn umkeh[r]ten die Lenker der (Troische[n]) Wagen.

506. *οἳ δὲ* näml. *ἐπιβάται*, i[m] Gegensatz von *ἵππων*. Zu *μένο*[ς] *χειρῶν* vgl. *δ*, 447. *μένε᾽ ἀνδρῶ*[ν] (*συνέβαλον*).

ῦρος Ἄρης ἐκάλυψε μάχῃ Τρώεσσιν ἀρήγων,
ίντοσ' ἐποιχόμενος· τοῦ δ' ἐκραίαινεν ἐφετμάς
οίβου Ἀπόλλωνος χρυσαόρου, ὅς μιν ἀνώγει
ρωσὶν θυμὸν ἐγεῖραι, ἐπεὶ ἴδε Παλλάδ' Ἀθήνην
χομένην· ἡ γάρ ῥα πέλεν Δαναοῖσιν ἀρηγών.
τὸς δ' Αἰνείαν μάλα πίονος ἐξ ἀδύτοιο
ε, καὶ ἐν στήθεσσι μένος βάλε ποιμένι λαῶν.
ἰνείας δ' ἑτάροισι μεθίστατο· τοὶ δ' ἐχάρησαν,
; εἶδον ζωόν τε καὶ ἀρτεμέα προσιόντα
ὶ μένος ἐσθλὸν ἔχοντα. μετάλλησάν γε μὲν οὔ τι·
γὰρ ἔα πόνος ἄλλος, ὃν ἀργυρότοξος ἔγειρεν
ρης τε βροτολοιγὸς ἔρις τ' ἄμοτον μεμαυῖα.
τοὺς δ' Αἴαντε δύω καὶ Ὀδυσσεὺς καὶ Διομήδης
τρυνον Δαναοὺς πολεμιζέμεν· οἱ δὲ καὶ αὐτοί
ὔτε βίας Τρώων ὑπεδείδισαν οὔτε ἰωκάς,
λλ' ἔμενον νεφέλῃσιν ἐοικότες, ἅς τε Κρονίων
νεμίης ἔστησεν ἐπ' ἀκροπόλοισιν ὄρεσσιν
τρέμας, ὄφρ' εὕδῃσι μένος Βορέαο καὶ ἄλλων
χρηῶν ἀνέμων, οἵ τε νέφεα σκιόεντα
νοιῇσιν λιγυρῇσι διασκιδνᾶσιν ἀέντες.
ς Δαναοὶ Τρῶας μένον ἔμπεδον οὐδ' ἐφέβοντο.
Ατρείδης δ' ἀν' ὅμιλον ἐφοίτα πολλὰ κελεύων.
ὦ φίλοι, ἀνέρες ἔστε καὶ ἄλκιμον ἦτορ ἕλεσθε,

509. *χρυσαόρου*. Das heroische eitalter lieh auch seinen Göttern enselben Waffenschmuck, den die lelden trugen.

510. *ἐπεὶ ἴδε — οἰχομένην*. Der loment hiervon ist nicht angegeen; doch zwischen 290. und 418. uss es gedacht werden.

514. *μεθίστατο* er stellte sich, rat plötzlich u n t e r sie.

517 f. *ἀργυρότοξος* hier für den Namen, wie in der Odyssee *γλαυκῶπις ἠριγένεια*. *ἔγειρεν* nach 160. von der Burg aus. Zu *Ἄρης ε — ἔρις τε* vgl. *δ*, 439 f.

519. *τοὺς δὲ* jene aber, auf der ndern Seite, wird durch *Δαναοὺς* erklärt. Man bemerke, wie Diomedes nach und nach und für Einmal in den Hintergrund tritt und nur seltener erscheint, als ob der Dichter auf den 794. eintretenden Fall vorbereiten wollte, wo Diomedes, durch seine Wunde gedrückt, sich für eine Zeit lang ganz aus dem Kampfe zurückziehen muss.

522. *νεφέλῃσιν* dergleichen in der Schweiz Stotzwolken, anderswo Schmarotzerwolken genannt werden.

523. *ἐπ' ἀκροπόλοισιν ὄρεσσιν* vgl. zu Od. *τ*, 205.

529. *ἄλκιμον ἦτορ ἕλεσθε*. Eine seltnere Ausdrucksweise, etwa wie wir sagen: sich ein Herz fassen.

ἀλλήλους τ' αἰδεῖσθε κατὰ κρατερὰς ὑσμίνας.
αἰδομένων ἀνδρῶν πλέονες σόοι ἠὲ πέφανται·
φευγόντων δ' οὔτ' ἂρ κλέος ὄρνυται οὔτε τις ἀλκή.»
ἦ, καὶ ἀκόντισε δουρὶ θοῶς, βάλε δὲ πρόμον ἄνδρα
Αἰνείεω ἕταρον μεγαθύμου, Δηικόωντα
Περγασίδην, ὃν Τρῶες ὁμῶς Πριάμοιο τέκεσσιν
τῖον, ἐπεὶ θοὸς ἔσκε μετὰ πρώτοισι μάχεσθαι.
τόν ῥα κατ' ἀσπίδα δουρὶ βάλε κρείων Ἀγαμέμνων·
ἡ δ' οὐκ ἔγχος ἔρυτο, διαπρὸ δὲ εἴσατο χαλκός,
νειαίρῃ δ' ἐν γαστρὶ διὰ ζωστῆρος ἔλασσεν.
δούπησεν δὲ πεσών, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ.
ἔνθ' αὖτ' Αἰνείας Δαναῶν ἕλεν ἄνδρας ἀρίστους,
υἷε Διοκλῆος Κρήθωνά τε Ὀρσίλοχόν τε,
τῶν ῥα πατὴρ μὲν ἔναιεν ἐυκτιμένῃ ἐνὶ Φηρῇ
ἀφνειὸς βιότοιο, γένος δ' ἦν ἐκ ποταμοῖο
Ἀλφειοῦ, ὅς τ' εὐρὺ ῥέει Πυλίων διὰ γαίης,
ὃς τέκετ' Ὀρσίλοχον πολέεσσ' ἄνδρεσσιν ἄνακτα·
Ὀρσίλοχος δ' ἄρ' ἔτικτε Διοκλῆα μεγάθυμον,
ἐκ δὲ Διοκλῆος διδυμάονε παῖδε γενέσθην,
Κρήθων Ὀρσίλοχός τε, μάχης εὖ εἰδότε πάσης.
τὼ μὲν ἄρ' ἡβήσαντε μελαινάων ἐπὶ νηῶν
Ἴλιον εἰς εὔπωλον ἅμ' Ἀργείοισιν ἑπέσθην,
τιμὴν Ἀτρείδῃς Ἀγαμέμνονι καὶ Μενελάῳ
ἀρνυμένω· τὼ δ' αὖθι τέλος θανάτοιο κάλυψεν.
οἵω τώ γε λέοντε δύω ὄρεος κορυφῇσιν
ἐτραφέτην ὑπὸ μητρὶ βαθείης τάρφεσιν ὕλης·
τὼ μὲν ἄρ' ἁρπάζοντε βόας καὶ ἴφια μῆλα
σταθμοὺς ἀνθρώπων κεραΐζετον, ὄφρα καὶ αὐτώ

531. *αἰδομένων ἀνδρῶν* von Männern, die sich vor einander scheuen, einer des andern gerechten Tadel vermeiden. *πέφανται* hat Präsensbedeutung.

539. *νειαίρῃ δ' ἐν γαστρί.* Die Form *νείαιρα* als Adjectiv ist ein unregelmässig gebildetes Femininum zu *νεαρός* (*β*, 289. *παῖδες νεαροί*), also im Positiv nach Analogie v *πίειρα, πρέσβειρα,* wird aber n in örtlicher Bedeutung gebrau für die untere, äussere, vgl. *νέατ*

542 f. *Διοκλῆος* — *Φηρῇ* vgl. Od. *γ*, 488.

554. *οἵω τώ γε λέοντε δύω.* ist auch hier hinweisend: wie d zwei Löwen, wie jene, die zw

ἀνδρῶν ἐν παλάμῃσι κατέκταθεν ὀξέϊ χαλκῷ·
τοίω τὼ χείρεσσιν ὑπ' Αἰνείαο δαμέντε
καππεσέτην, ἐλάτῃσιν ἐοικότες ὑψηλῇσιν.
  τὼ δὲ πεσόντ' ἐλέησεν ἀρηΐφιλος Μενέλαος,
βῆ δὲ διὰ προμάχων κεκορυθμένος αἴθοπι χαλκῷ,
σείων ἐγχείην· τοῦ δ' ὤτρυνεν μένος Ἄρης,
τὰ φρονέων, ἵνα χερσὶν ὑπ' Αἰνείαο δαμείη.
τὸν δ' ἴδεν Ἀντίλοχος μεγαθύμου Νέστορος υἱὸς,
βῆ δὲ διὰ προμάχων· περὶ γὰρ δίε ποιμένι λαῶν,
μή τι πάθοι, μέγα δέ σφας ἀποσφήλειε πόνοιο.
τὼ μὲν δὴ χεῖράς τε καὶ ἔγχεα ὀξυόεντα
ἀντίον ἀλλήλων ἐχέτην μεμαῶτε μάχεσθαι·
Ἀντίλοχος δὲ μάλ' ἄγχι παρίστατο ποιμένι λαῶν.
Αἰνείας δ' οὐ μεῖνε, θοός περ ἐὼν πολεμιστής,
ὡς εἶδεν δύο φῶτε παρ' ἀλλήλοισι μένοντε.
οἱ δ' ἐπεὶ οὖν νεκροὺς ἔρυσαν μετὰ λαὸν Ἀχαιῶν,
τὼ μὲν ἄρα δειλὼ βαλέτην ἐν χερσὶν ἑταίρων,
αὐτὼ δὲ στρεφθέντε μετὰ πρώτοισι μαχέσθην.
  ἔνθα Πυλαιμένεα ἑλέτην ἀτάλαντον Ἄρηϊ,
ἀρχὸν Παφλαγόνων μεγαθύμων ἀσπιστάων.

Löwen. Der Vergleichungspunkt ist in dem Nebensatze 557 f. *ὄφρα — κατέκταθεν* enthalten, also in der parenthetischen Ausmalung des Gleichnisses.

563. *τοῦ δ' ὤτρυνε — Ἄρης.* Ares regt (in berechnender Absicht zu schaden) auch den Gegner zum Kampfe an; noch mehr wirken seine Begleiter, *δεῖμος, φόβος, ἔρις* u. s. w. auf die feindliche Partei. Vgl. zu *δ*, 440.

566. *περὶ γὰρ δίε. περὶ* steht in doppelter Beziehung, theils als Verstärkung zu *δίε*, er war sehr besorgt (wie *ρ*, 666 = Od. *χ*, 96, in welchen Stellen kein Dativ darauf folgt), theils als Präposition zu *ποιμένι λαῶν*, da das einfache *δέδια* wohl nicht mit dem Dativ construirt wird (um den Hirten der Völker), wie *λ*, 508. *τῷ ῥα περίδδεισαν.*

567. *μέγα δέ σφας ἀποσφήλειε πόν.* und er sie weit abirren liesse von der Arbeit„ d. h. den Zweck des Kampfes ganz verfehlen liesse. Die verkürzte Form *σφὰς* aus *σφέας* findet sich bei Homer nur hier.

573. *οἱ δέ*, Menelaos und Antilochos, auf welche 575. *αὐτὼ* geht; *νεκροὺς* d. i. den Krethon und Orsilochos, die auch durch *τὼ δειλώ*, diese Armen, bezeichnet werden.

576. *Πυλαιμένεα ἑλέτην.* Da *ἑλεῖν* in diesem Zusammenhang nichts anderes bedeuten kann als tödten, erlegen (vgl. *δ*, 457.): so findet unstreitig ein Widerspruch statt zwischen unserer Stelle und *ν*, 658., wo Pylaemenes wieder lebend der Leiche seines Sohnes folgt. Doch

τὸν μὲν ἄρ' Ἀτρείδης δουρικλειτὸς Μενέλαος
ἑσταότ' ἔγχεϊ νύξε, κατὰ κληῖδα τυχήσας·
Ἀντίλοχος δὲ Μύδωνα βάλ' ἡνίοχον θεράποντα,
ἐσθλὸν Ἀτυμνιάδην — ὁ δ' ὑπέστρεφε μώνυχας ἵππους —
χερμαδίῳ ἀγκῶνα τυχὼν μέσον· ἐκ δ' ἄρα χειρῶν
ἡνία λεύκ' ἐλέφαντι χαμαὶ πέσον ἐν κονίῃσιν.
Ἀντίλοχος δ' ἄρ' ἐπαΐξας ξίφει ἤλασε κόρσην·
αὐτὰρ ὅ γ' ἀσθμαίνων εὐεργέος ἔκπεσε δίφρου
κύμβαχος ἐν κονίῃσιν ἐπὶ βρεχμόν τε καὶ ὤμους.
δηθὰ μάλ' ἑστήκει — τύχε γάρ ῥ' ἀμάθοιο βαθείης —,
ὄφρ' ἵππω πλήξαντε χαμαὶ βάλον ἐν κονίῃσιν.
τοὺς δ' ἵμασ' Ἀντίλοχος, μετὰ δὲ στρατὸν ἤλασ' Ἀχαιῶν.
τοὺς δ' Ἕκτωρ ἐνόησε κατὰ στίχας, ὦρτο δ' ἐπ' αὐτούς
κεκληγώς· ἅμα δὲ Τρώων εἵποντο φάλαγγες
καρτεραί. ἦρχε δ' ἄρα σφιν Ἄρης καὶ πότνι' Ἐνυώ,
ἡ μὲν ἔχουσα κυδοιμὸν ἀναιδέα δηιοτῆτος·

ist das hier über Pylaemenes Gesagte auffallend kurz und wie absichtlich unvollendet. Zur Dehnung der Endsylbe in *Πυλαιμένεα*, die zugleich mit *ἐλέτην* einen Hiatus bildet, vgl. zu *α*, 45.

579. *ἑσταότα* nämlich auf seinem Wagen, wie das Folgende zeigt.

580. *ἡνίοχον θεράποντα* den Wagenlenker des Pylaemenes, also wohl auch einen Paphlagonier. Dagegen ist der nach *π*, 317. ebenfalls von Antilochos getödtete Atymnios nach dem ganzen Zusammenhang jener Stelle ein Lykier.

581. *ὁ δ' ὑπέστρεφε* er wandte eben den Wagen, wollte entweichen.

582. *ἀγκῶνα — μέσον.* Der Accusativ hängt nicht sowohl von *τυχών*, als von dem noch hinzugedachten *βάλε* (580) ab.

585. *αὐτὰρ — δίφρου* = *ν*, 399., wie denn überhaupt jene Stelle 394—401. eine ähnliche, nur weniger in's Unglaubliche oder Unwahrscheinliche ausgemalte Heldenthat des Antilochos meldet.

587. *δηθὰ μάλ' εἱστήκει* er stand noch recht lange, noch eine Weile. *δηθὰ* bezeichnet nur eine relative Zeitlänge, im Verhältniss zu der höchst auffallenden und ungewöhnlichen Stellung. Da er übrigens zwischen Wagen und Pferde fiel und die Füsse, während die Pferde momentan stillstanden, sich noch an den Vordertheil des Wagens anlehnen konnten, so ist die Sache nicht undenkbar. *τύχε — βαθείης* denn er hatte tiefen Sand getroffen, war gerade auf sandigen Boden gefallen.

588. *πλήξαντε* an ihn anstossend, näml. als sie wieder zu laufen begannen.

592. *ἦρχε δ' ἄρα — Ἄρης* im unmittelbaren Begleite des Hektor und selbst in Gestalt eines Sterblichen, vgl. 595. 603 f.

593. *ἔχουσα κυδοιμόν. κυδοιμὸς* der Dämon des Kriegsgetümmels in sichtbarer Erscheinung, vgl. zu *δ*, 440. Unten *σ*, 535. wandelt er gleich der *ἔρις* und *κὴρ*

Ἄρης δ' ἐν παλάμῃσι πελώριον ἔγχος ἐνώμα,
φοίτα δ' ἄλλοτε μὲν πρόσθ' Ἕκτορος ἄλλοτ' ὄπισθεν.
  τὸν δὲ ἰδὼν ῥίγησε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης.
ὡς δ' ὅτ' ἀνὴρ ἀπάλαμνος, ἰὼν πολέος πεδίοιο,
στήῃ ἐπ' ὠκυρόῳ ποταμῷ ἅλαδε προρέοντι,
ἀφρῷ μορμύροντα ἰδών, ἀνά τ' ἔδραμ' ὀπίσσω,
ὣς τότε Τυδείδης ἀνεχάζετο, εἶπέ τε λαῷ
«ὦ φίλοι, οἷον δὴ θαυμάζομεν Ἕκτορα δῖον
αἰχμητήν τ' ἔμεναι καὶ θαρσαλέον πολεμιστήν.
τῷ δ' αἰεὶ πάρα εἷς γε θεῶν, ὃς λοιγὸν ἀμύνει·
καὶ νῦν οἱ πάρα κεῖνος Ἄρης, βροτῷ ἀνδρὶ ἐοικώς.
ἀλλὰ πρὸς Τρῶας τετραμμένοι αἰὲν ὀπίσσω
εἴκετε, μηδὲ θεοῖς μενεαινέμεν ἶφι μάχεσθαι.»
  ὣς ἄρ' ἔφη, Τρῶες δὲ μάλα σχεδὸν ἤλυθον αὐτῶν.
ἔνθ' Ἕκτωρ δύο φῶτε κατέκτανεν εἰδότε χάρμης,
εἰν ἑνὶ δίφρῳ ἐόντε, Μενέσθην Ἀγχίαλόν τε.
τὼ δὲ πεσόντ' ἐλέησε μέγας Τελαμώνιος Αἴας,
στῆ δὲ μάλ' ἐγγὺς ἰών, καὶ ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ,
καὶ βάλεν Ἄμφιον Σελάγου υἱόν, ὅς ῥ' ἐνὶ Παισῷ
ναῖε πολυκτήμων πολυλήιος· ἀλλά ἑ μοῖρα
ἦγ' ἐπικουρήσοντα μετὰ Πρίαμόν τε καὶ υἷας.

zwischen den Kämpfenden in der Schlacht umher, hier begleitet er die Kriegsgöttin Enyo (333).

596. *τὸν δὲ ἰδών* näml. den Ares, den er in der Umgebung des Hektor erkannte, da Athene ihm (127) die Augen geöffnet hatte. *ῥίγησε*, denn er weiss, dass er sich jetzt zurückziehen muss; daher der Befehl 605 f.

601. *οἷον δὴ θαυμάζομεν* d. h. warum mögen wir ihn doch so bewundern. In Diomedes regt sich auch Neid über den Ruhm des Hektor.

604. *καὶ νῦν — κεῖνος Ἄρης*, auch jetzt steht Ares dort bei ihm, vgl. zu *γ*, 391.

605. *πρὸς Τρῶας τετραμμ.* — *εἴκετε* d. i. *ἐπὶ πόδα ἀναχωρεῖτε*, *gradum* oder *pedem referte*.

609. *Μενέσθην Ἀγχίαλόν τε*, zwei nur hier vorkommende Personen, der erstere nicht zu verwechseln mit *Μενεσθεὺς* dem Athener (*β*, 552) und *Μενέσθιος*, der andere mit zwei gleichnamigen Helden der Odyssee.

612. *Ἄμφιον — Παισῷ*. Vgl. *β*, 830., wo ein *Ἄμφιος*, der aber Sohn des *Μέροψ Περκώσιος* ist, als Führer derer aus dem *δῆμος Ἀπαισοῦ* genannt wird. Doch kann der *Ἄμφιος* unserer Stelle von jenem verschieden sein, da die zwei *β*, 830. bezeichneten Söhne des *Μέροψ* *λ*, 329. von Diomedes getödtet werden. Vgl. auch zu *ζ*, 37. *Ἄδρηστον*.

613. *πολυλήιος* vgl. zu *ι*, 125. *ἀλλά ἑ μοῖρα* vgl. *β*, 834. *κῆρες γὰρ ἄγον μέλανος θανάτοιο*.

τόν ῥα κατὰ ζωστῆρα βάλεν Τελαμώνιος Αἴας,
νειαίρῃ δ᾽ ἐν γαστρὶ πάγη δολιχόσκιον ἔγχος,
δούπησεν δὲ πεσών. ὁ δ᾽ ἐπέδραμε φαίδιμος Αἴας
τεύχεα συλήσων· Τρῶες δ᾽ ἐπὶ δούρατ᾽ ἔχευαν
ὀξέα παμφανόωντα· σάκος δ᾽ ἀνεδέξατο πολλά.
αὐτὰρ ὁ λὰξ προσβὰς ἐκ νεκροῦ χάλκεον ἔγχος
ἐσπάσατ᾽· οὐδ᾽ ἄρ᾽ ἔτ᾽ ἄλλα δυνήσατο τεύχεα καλά
ὤμοιιν ἀφελέσθαι· ἐπείγετο γὰρ βελέεσσιν.
δεῖσε δ᾽ ὅ γ᾽ ἀμφίβασιν κρατερὴν Τρώων ἀγερώχων,
οἳ πολλοί τε καὶ ἐσθλοὶ ἐφέστασαν ἔγχε᾽ ἔχοντες,
οἵ ἑ μέγαν περ ἐόντα καὶ ἴφθιμον καὶ ἀγαυόν
ὦσαν ἀπὸ σφείων· ὁ δὲ χασσάμενος πελεμίχθη.
  ὣς οἱ μὲν πονέοντο κατὰ κρατερὴν ὑσμίνην·
Τληπόλεμον δ᾽ Ἡρακλείδην ἠΰν τε μέγαν τε
ὦρσεν ἐπ᾽ ἀντιθέῳ Σαρπηδόνι μοῖρα κραταιή.
οἱ δ᾽ ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ᾽ ἀλλήλοισιν ἰόντες,
υἱός θ᾽ υἱωνός τε Διὸς νεφεληγερέταο,
τὸν καὶ Τληπόλεμος πρότερος πρὸς μῦθον ἔειπεν.
«Σαρπῆδον Λυκίων βουληφόρε, τίς τοι ἀνάγκη
πτώσσειν ἐνθάδ᾽ ἐόντι μάχης ἀδαήμονι φωτί;
ψευδόμενοι δέ σέ φασι Διὸς γόνον αἰγιόχοιο
εἶναι, ἐπεὶ πολλὸν κείνων ἐπιδεύεαι ἀνδρῶν
οἳ Διὸς ἐξεγένοντο ἐπὶ προτέρων ἀνθρώπων.
ἀλλοῖόν τινά φασι βίην Ἡρακληείην
εἶναι, ἐμὸν πατέρα θρασυμέμνονα θυμολέοντα,

623. *ἀμφίβασιν* (nur hier) steht wohl eigentlich in Bezug auf den zu beschützenden Todten, den man umschreitet, vgl. oben 21. (ξ, 477.) *περιβῆναι ἀδελφειοῦ κταμένοιο.*

628—698. *Τληπόλεμον* (vgl. *β*, 653—670). Zweikampf des Tlepolemos und Sarpedon, in welchem der erstere seinen Tod findet (*ὦρσεν — μοῖρα κραταιή*).

632. *καὶ πρότερος* wie er auch überhaupt vom Verhängniss getrieben wurde; vgl. zu *α*, 249.

633. *τίς τοι — — ἐόντι* d. h. was brauchtest du hierher zu kommen, um dich dann doch nur feige dem Kampfe zu entziehen?

638. *ἀλλοῖόν τινά φασι κτἑ.* Ausdruck ruhiger Emphase: Ein ganz anderer war, so sagen sie. Zum Masculinum *ἀλλοῖον* neben *βίην Ἡρακληείην* vgl. Od. *λ*, 90 f. *ψυχὴ — Τειρεσίαο — σκῆπτρον ἔχων.*

639. *θρασυμέμνονα θυμολέοντα* = Od. *λ*, 267., das erstere sonst

ὅς ποτε δεῦρ᾽ ἐλθὼν ἕνεχ᾽ ἵππων Λαομέδοντος
ἓξ οἴῃς σὺν νηυσὶ καὶ ἀνδράσι παυροτέροισιν
Ἰλίου ἐξαλάπαξε πόλιν, χήρωσε δ᾽ ἀγυιάς.
σοὶ δὲ κακὸς μὲν θυμός, ἀποφθινύθουσι δὲ λαοί.
οὐδέ τί σε Τρώεσσιν ὀίομαι ἄλκαρ ἔσεσθαι
ἐλθόντ᾽ ἐκ Λυκίης, οὐδ᾽ εἰ μάλα καρτερός ἐσσι,
ἀλλ᾽ ὑπ᾽ ἐμοὶ δμηθέντα πύλας Ἀίδαο περήσειν.»
  τὸν δ᾽ αὖ Σαρπηδὼν Λυκίων ἀγὸς ἀντίον ηὔδα
«Τληπόλεμ᾽, ἤτοι κεῖνος ἀπώλεσεν Ἴλιον ἱρήν
ἀνέρος ἀφραδίῃσιν ἀγαυοῦ Λαομέδοντος,
ὅς ῥά μιν εὖ ἔρξαντα κακῷ ἠνίπαπε μύθῳ,
οὐδ᾽ ἀπέδωχ᾽ ἵππους, ὧν εἵνεκα τηλόθεν ἦλθεν.
σοὶ δ᾽ ἐγὼ ἐνθάδε φημὶ φόνον καὶ κῆρα μέλαιναν
ἐξ ἐμέθεν τεύξεσθαι, ἐμῷ δ᾽ ὑπὸ δουρὶ δαμέντα
εὖχος ἐμοὶ δώσειν, ψυχὴν δ᾽ Ἄιδι κλυτοπώλῳ.»
  ὣς φάτο Σαρπηδών, ὁ δ᾽ ἀνέσχετο μείλινον ἔγχος
Τληπόλεμος. καὶ τῶν μὲν ἁμαρτῇ δούρατα μακρά
ἐκ χειρῶν ἤιξαν. ὁ μὲν βάλεν αὐχένα μέσσον
Σαρπηδών, αἰχμὴ δὲ διαμπερὲς ἦλθ᾽ ἀλεγεινή·
τὸν δὲ κατ᾽ ὀφθαλμῶν ἐρεβεννὴ νὺξ ἐκάλυψεν.
Τληπόλεμος δ᾽ ἄρα μηρὸν ἀριστερὸν ἔγχεϊ μακρῷ
βεβλήκειν, αἰχμὴ δὲ διέσσυτο μαιμώωσα,
ὀστέῳ ἐγχριμφθεῖσα· πατὴρ δ᾽ ἔτι λοιγὸν ἄμυνεν.
  οἱ μὲν ἄρ᾽ ἀντίθεον Σαρπηδόνα δῖοι ἑταῖροι
ἐξέφερον πολέμοιο· βάρυνε δέ μιν δόρυ μακρόν

nirgends, das andere auch von Achilleus (η, 228.) und Odysseus (Od. δ, 724. 814.).

641. παυροτέροισιν vgl. zu δ, 277. μελάντερον.

645. οὐδ᾽ εἰ μάλα καρτ. ἐσσι. Hier räumt er ihm doch die zuerst ganz abgesprochene Tapferkeit ein.

648. ἀπώλεσεν — ἀφραδίῃσιν d. h. nicht eignem Verdienst, sondern fremder Thorheit hatte er den glücklichen Erfolg zu verdanken.

653. τεύξεσθαι wie sonst τετεύξεσθαι, nur hier passiv oder intransitiv = *obtingere*.

654. Ἄιδι κλυτοπώλῳ dem Aides mit den berühmten, trefflichen Rossen, mit denen er die Menschen auf seinem Wagen in die Unterwelt entführt.

662. πατὴρ der Vater des Sarpedon d. i. Zeus. Durch diesen proleptischen Satz wird die im Folgenden 663—698. erzählte, unverhoffte Rettung des Sarpedon für den gegenwärtigen Fall angekün-

ἑλκόμενον. τὸ μὲν οὔ τις ἐπεφράσατ᾽ οὐδ᾽ ἐνόησεν,
μηροῦ ἐξερύσαι δόρυ μείλινον, ὄφρ᾽ ἐπιβαίη,
σπευδόντων· τοῖον γὰρ ἔχον πόνον ἀμφιέποντες.
Τληπόλεμον δ᾽ ἑτέρωθεν ἐυκνήμιδες Ἀχαιοί
ἐξέφερον πολέμοιο· νόησε δὲ δῖος Ὀδυσσεύς
τλήμονα θυμὸν ἔχων, μαίμησε δέ οἱ φίλον ἦτορ.
μερμήριξε δ᾽ ἔπειτα κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν
ἢ προτέρω Διὸς υἱὸν ἐριγδούποιο διώκοι,
ἦ ὅ γε τῶν πλεόνων Λυκίων ἀπὸ θυμὸν ἕλοιτο.
οὐδ᾽ ἄρ᾽ Ὀδυσσῆι μεγαλήτορι μόρσιμον ἦεν
ἴφθιμον Διὸς υἱὸν ἀποκτάμεν ὀξέι χαλκῷ·
τῷ ῥα κατὰ πληθὺν Λυκίων τράπε θυμὸν Ἀθήνη.
ἔνθ᾽ ὅ γε Κοίρανον εἷλεν Ἀλάστορά τε Χρομίον τε
Ἄλκανδρόν θ᾽ Ἅλιόν τε Νοήμονά τε Πρύτανίν τε.
καί νύ κ᾽ ἔτι πλέονας Λυκίων κτάνε δῖος Ὀδυσσεύς,
εἰ μὴ ἄρ᾽ ὀξὺ νόησε μέγας κορυθαίολος Ἕκτωρ.
βῆ δὲ διὰ προμάχων κεκορυθμένος αἴθοπι χαλκῷ,
δεῖμα φέρων Δαναοῖσι· χάρη δ᾽ ἄρα οἱ προσιόντι
Σαρπηδὼν Διὸς υἱός, ἔπος δ᾽ ὀλοφυδνὸν ἔειπεν.

digt; ἔτι aber deutet an, dass er später (*π*, 502.) doch noch in diesem Kriege den Tod fand.

665. *ἑλκόμενον* geht auf *δόρυ*: nachgeschleift; *τὸ μὲν* auf den vorhergehenden Satz *βάρυνε δέ μιν δόρυ* — *ἑλκ. οὐδ᾽ ἐνόησεν* (noch dacht' er daran) auf den folgenden Infinitiv *ἐξερύσαι*.

666. *ὄφρ᾽ ἐπιβαίη* dass er auftreten und, wenn auch gestützt, selbst gehen könnte.

667. *σπευδόντων* enthält den Grund von *οὔ τις ἐπεφράσατο κτἑ.*, und geht, wie der folgende Satz zeigt, auf die unruhige Hast, mit der sie auch selbst sich gegen die Angriffe der Feinde (672) zu wehren hatten.

670. *τλήμονα* d. i. *τλητικόν, ὑπομενητικόν*. Die andern hatten genug mit der Sicherstellung ihrer eigenen Person zu thun. — *μαίμησε — ἦτορ* es trieb ihn — durch den Anblick des getödteten Tlepolemos angeregt — das Verlangen, dessen Tod irgendwie zu rächen. Vgl. Virg. Aen. 2, 575. *Exarsere ignes animo, subit ira* cet.

673. *τῶν πλεόνων Λυκίων* wird erklärt durch 676. *κατὰ πληθὺν Λυκίων* (der Lykier Schaar d. i. ihr Gewalthaufe). Vgl. *κ*, 506. *τῶν πλεόνων Θρηκῶν*. *φ*, 211. *πλέονας Παίονας*. Der Artikel *τῶν* bezeichnet die auf der entgegengesetzten Seite.

677. *Ἀλάστορά τε Χρομίον τε.* Es ist für Beurtheilung der Bedeutsamkeit und Objectivität der homerischen Namen bemerkenswerth, dass diese zwei, wie der 695. genannte *Πελάγων*, auch *δ*, 295. als Gefährten des Nestor vorkommen, ebenso Noëmon *ψ*, 612. als Gefährte des Antilochos.

«Πριαμίδη, μὴ δή με ἕλωρ Δαναοῖσιν ἐάσῃς 5
κεῖσθαι, ἀλλ᾽ ἐπάμυνον. ἔπειτά με καὶ λίποι αἰὼν
ἐν πόλει ὑμετέρῃ, ἐπεὶ οὐκ ἄρα μέλλον ἔγωγε
νοστήσας οἶκόνδε, φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν,
εὐφρανέειν ἄλοχόν τε φίλην καὶ νήπιον υἱόν.»
ὣς φάτο· τὸν δ᾽ οὔ τι προσέφη κορυθαίολος Ἕκτωρ,
ἀλλὰ παρήιξεν, λελιημένος ὄφρα τάχιστα
ὤσαιτ᾽ Ἀργείους, πολέων δ᾽ ἀπὸ θυμὸν ἕλοιτο.
οἱ μὲν ἄρ᾽ ἀντίθεον Σαρπηδόνα δῖοι ἑταῖροι
εἷσαν ὑπ᾽ αἰγιόχοιο Διὸς περικαλλέι φηγῷ·
ἐκ δ᾽ ἄρα οἱ μηροῦ δόρυ μείλινον ὦσε θύραζε
ἴφθιμος Πελάγων, ὅς οἱ φίλος ἦεν ἑταῖρος.
τὸν δ᾽ ἔλιπε ψυχή, κατὰ δ᾽ ὀφθαλμῶν κέχυτ᾽ ἀχλύς.
αὖτις δ᾽ ἀμπνύνθη, περὶ δὲ πνοιὴ Βορέαο
ζώγρει ἐπιπνείουσα κακῶς κεκαφηότα θυμόν.
Ἀργεῖοι δ᾽ ὑπ᾽ Ἄρηι καὶ Ἕκτορι χαλκοκορυστῇ
οὔτε ποτὲ προτρέποντο μελαινάων ἐπὶ νηῶν
οὔτε ποτ᾽ ἀντεφέροντο μάχῃ, ἀλλ᾽ αἰὲν ὀπίσσω
χάζονθ᾽, ὡς ἐπύθοντο μετὰ Τρώεσσιν Ἄρηα.
ἔνθα τίνα πρῶτον, τίνα δ᾽ ὕστατον ἐξενάριξαν
Ἕκτωρ τε Πριάμοιο πάις καὶ χάλκεος Ἄρης;
ἀντίθεον Τεύθραντ᾽, ἐπὶ δὲ πλήξιππον Ὀρέστην,

684. *μὴ δή με — ἐάσῃς* lass mich doch jetzt nicht liegen. Denn das Gegentheil (*ἐπάμυνον*) soll auf der Stelle geschehen.

693. *ὑπ᾽ αἰγ. — φηγῷ* auf dem Wege nach dem Skäischen Thor und ganz in der Nähe desselben, vgl. *ζ*, 237. *ι*, 354. *λ*, 170.

694. *ἐκ δ᾽ — ὦσε* vgl. zu Od. *κ*, 559 f. *ἐκ δέ οἱ αὐχὴν ἀστραγάλων ἐάγη*.

696. *ἔλιπε ψυχὴ* es kam eine Ohnmacht (*λειποψυχία*) über ihn.

697. *περὶ* gehört zu *ἐπιπνείουσα*, *κεκ. θυμὸν* aber zu *ζώγρει* er belebte wieder, d. h. er hielt am Leben, liess nicht sterben. Vgl. unten *ζ*, 46. und Herodot. 3, 52. extr. *καὶ εἷλε μὲν τὴν Ἐπίδαυρον, εἷλε δὲ αὐτὸν Προκλέα καὶ ἐζώγρησε.*

699 – 702. *Ἀργεῖοι — Ἄρην.* Diese vier Verse fassen das fortdauernde Verhalten der Argiver während des ganzen von 607. an bis 711 ff. (dem Eingreifen der Göttinnen) geschilderten Kampfes zusammen: weder wandten sie sich vorwärts zu offener Flucht noch rückten sie dem Feinde näher zu einer förmlichen Schlacht, sondern sie zogen sich — nach Diomedes' Anweisung 605 f. — schrittweise und den Troern entgegengewandt zurück.

703. *ἔνθα — ἐξενάριξεν* = *λ*, 299.

705 f. *Ὀρέστην — Οἰνόμαόν τε.* vgl. *μ*, 139 f., wo unter einer

Τρῆχόν τ' αἰχμητὴν Αἰτώλιον, Οἰνόμαόν τε,
Οἰνοπίδην θ' Ἕλενον, καὶ Ὀρέσβιον αἰολομίτρην,
ὅς ῥ' ἐν Ὕλῃ ναίεσκε μέγα πλούτοιο μεμηλώς,
λίμνῃ κεκλιμένος Κηφισίδι· πὰρ δέ οἱ ἄλλοι
ναῖον Βοιωτοί, μάλα πίονα δῆμον ἔχοντες.
τοὺς δ' ὡς οὖν ἐνόησε θεὰ λευκώλενος Ἥρη
Ἀργείους ὀλέκοντας ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ,
αὐτίκ' Ἀθηναίην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
«ὢ πόποι, αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, ἀτρυτώνη,
ἦ ῥ' ἅλιον τὸν μῦθον ὑπέστημεν Μενελάῳ,
Ἴλιον ἐκπέρσαντ' εὐτείχεον ἀπονέεσθαι,
εἰ οὕτω μαίνεσθαι ἐάσομεν οὖλον Ἄρηα.
ἀλλ' ἄγε δὴ καὶ νῶι μεδώμεθα θούριδος ἀλκῆς.»
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη.
ἡ μὲν ἐποιχομένη χρυσάμπυκας ἔντυεν ἵππους
Ἥρη πρέσβα θεά, θυγάτηρ μεγάλοιο Κρόνοιο·
ἥβη δ' ἀμφ' ὀχέεσσι θοῶς βάλε καμπύλα κύκλα,
χάλκεα ὀκτάκνημα, σιδηρέῳ ἄξονι ἀμφίς.
τῶν ἤτοι χρυσέη ἴτυς ἄφθιτος, αὐτὰρ ὕπερθεν
χάλκε' ἐπίσσωτρα προσαρηρότα, θαῦμα ἰδέσθαι·
πλῆμναι δ' ἀργύρου εἰσὶ περίδρομοι ἀμφοτέρωθεν.

Anzahl Achäischer Helden auch diese zwei Namen vorkommen.

708. *ὅς ῥ' ἐν Ὕλῃ ναίεσκε,* also ein Böotier; vgl. zu *β*, 494. Uebrigens ist dort 500. *Ὕλην* mit langem Υ gebraucht, dagegen *η*, 221. auch mit kurzem.

709. *λίμνῃ—Κηφισίδι,* die ältere Benennung des Kopaischen Sees, weil sich der aus Phokis kommende Fluss Kephisos darein ergiesst, vgl. Pausan. 9, 24, 1.

711. *τοὺς δὲ* d. i. *Ἕκτορα καὶ χάλκεον Ἄρη.*

714 ff. *ὢ πόποι.* Vgl. die denselben Hass gegen Troia athmende Rede der Hera *δ*, 25—29.

720. *ἡ μὲν ἐποιχομένη.* Hera und Athene begeben sich selbst in den Kampf, um dem Wüthen des Ares Einhalt zu thun, und Götter kämpfen nun gegen Götter. So noch im zwanzigsten und einundzwanzigsten Buche.

721. *πρέσβα θεά* vgl. *δ*, 59. *πρεσβυτάτη.*

722. *ἥβη* vgl. *δ*, 2.

723. *ὀκτάκνημα.* Der Radkranz hatte wahrscheinlich gewöhnlich vier Felgen (d. h. einzelne krumm gearbeitete Stücke Holz, die den Zirkel des Wagenrades bilden); so wurde wohl jede Felge von zwei Speichen gestützt.

724. *ἴτυς.* Ueber *ἴτυς* und *ἄντυγες* vgl. zu *δ*, 486.

726. *περίδρομοι ἀμφοτέρωθεν* umlaufend, sich herumdrehend von beiden Seiten, nämlich um die Enden der Achse.

δίφρος δὲ χρυσέοισι καὶ ἀργυρέοισιν ἱμᾶσιν
ἐντέταται, δοιαὶ δὲ περίδρομοι ἄντυγές εἰσιν.
τοῦ δ᾽ ἐξ ἀργύρεος ῥυμὸς πέλεν· αὐτὰρ ἐπ᾽ ἄκρῳ
δῆσε χρύσειον καλὸν ζυγόν, ἐν δὲ λέπαδνα
κάλ᾽ ἔβαλε, χρύσει᾽. ὑπὸ δὲ ζυγὸν ἤγαγεν Ἥρη
ἵππους ὠκύποδας, μεμαυῖ᾽ ἔριδος καὶ ἀυτῆς.
αὐτὰρ Ἀθηναίη, κούρη Διὸς αἰγιόχοιο,
πέπλον μὲν κατέχευεν ἑανὸν πατρὸς ἐπ᾽ οὔδει,
ποικίλον, ὅν ῥ᾽ αὐτὴ ποιήσατο καὶ κάμε χερσίν·
ἡ δὲ χιτῶν᾽ ἐνδῦσα Διὸς νεφεληγερέταο
τεύχεσιν ἐς πόλεμον θωρήσσετο δακρυόεντα.
ἀμφὶ δ᾽ ἄρ᾽ ὤμοισιν βάλετ᾽ αἰγίδα θυσσανόεσσαν
δεινήν, ἣν πέρι μὲν πάντῃ φόβος ἐστεφάνωται,
ἐν δ᾽ ἔρις, ἐν δ᾽ ἀλκή, ἐν δὲ κρυόεσσα ἰωκή,

727. *δίφρος — ἐντέταται* der Wagenstuhl, das Gestelle hängt in Riemen und ist dadurch an die Achse u. s. w. befestigt, angespannt und festgemacht.

728. *δοιαὶ δὲ περίδρομοι ἄ. ἐ.* d. h. eine doppelte (obere und untere) Einfassung läuft um denselben (den Wagenstuhl) herum (wenn sie auch an den meisten Wagen nicht ganz im Kreise herumgehen, sondern hinten offen sind).

729. *τοῦ δ᾽ ἐξ* d. i. *ἐκ τοῦ δίφρου,* von diesem aus war — gemacht, daran war — angebracht, oder nach G r a s h o f: streckte sich, ragte die Deichsel, welche selbst wohl festgemacht und unbeweglich war. *ἐπ᾽ ἄκρῳ* erg. *ῥυμῷ,* vgl. *ω,* 271. *ἐνξέστῳ ἐπὶ ῥυμῷ, πέζῃ ἔπι π ρ ώ τ ῃ.* Denn ganz vorn an der Spitze der Deichsel wurde durch Anbinden (vgl. *ω,* 272 — 274.) das Joch befestigt. *λέπαδνα* breite lederne Riemen, Lederplatten, zwei für jedes Pferd, wahrscheinlich in schildartiger Form, um sich an den Bug des Pferdes, zu beiden Seiten des Halses, bequem anzulegen; unter dem Halse werden sie zusammengenommen und fest verbunden. (*ἐν ἔβαλε*). Nach G r a s h o f.

734. *πέπλον* d. h. ihr eigenes Gewand. Ueber *ἑανὸν* vgl. zu *γ,* 385. *κατέχευεν* sie liess es herabgleiten und legte es ab.

736. *χιτῶνα* im Gegensatz zu *πέπλον* und nach der weitern verallgemeinernden Bestimmung *Διὸς — τεύχεσιν* (vgl. indessen auch *θ,* 376.) bezeichnet den Panzer des Zeus. Wie Athene hier und *θ,* 387. die Waffen des Zeus anzieht, so lässt sie *λ,* 45. in Verbindung mit Hera auch donnern.

738. *βάλετ᾽ αἰγίδα.* Denn auch die Aegis ist eigentlich das Attribut des Zeus, und nur zuweilen für besondere Zwecke wird sie von ihm der Athene (z. B. *β,* 446 — 452.) oder dem Apollo (*ο,* 308 — 311.) vorübergehend geliehen.

739. *ἣν πέρι — ἐστεφάνωται κτἑ.* Symbolischer Ausdruck zur Bezeichnung des Gedankens, dass die Aegis überall um sich her Schrecken, Kampfwuth u. s. w. verbreite, diese Affecte, Stimmungen und Leidenschaften errege. Die Phantasie ist erst in dem Geschäfte begriffen,

ἐν δέ τε Γοργείη κεφαλὴ δεινοῖο πελώρου,
δεινή τε σμερδνή τε, Διὸς τέρας αἰγιόχοιο.
κρατὶ δ᾽ ἐπ᾽ ἀμφίφαλον κυνέην θέτο τετραφάληρον
χρυσείην, ἑκατὸν πολίων πρυλέεσσ᾽ ἀραρυῖαν.
ἐς δ᾽ ὄχεα φλόγεα ποσὶ βήσετο, λάζετο δ᾽ ἔγχος
βριθὺ μέγα στιβαρόν, τῷ δάμνησι στίχας ἀνδρῶν
ἡρώων, τοῖσίν τε κοτέσσεται ὀβριμοπάτρη.
Ἥρη δὲ μάστιγι θοῶς ἐπεμαίετ᾽ ἄρ᾽ ἵππους·
αὐτόμαται δὲ πύλαι μύκον οὐρανοῦ, ἃς ἔχον ὧραι,
τῇς ἐπιτέτραπται μέγας οὐρανὸς Οὔλυμπός τε,
ἠμὲν ἀνακλῖναι πυκινὸν νέφος ἠδ᾽ ἐπιθεῖναι.
τῇ ῥα δι᾽ αὐτάων κεντρηνεκέας ἔχον ἵππους.
εὗρον δὲ Κρονίωνα θεῶν ἄτερ ἥμενον ἄλλων

dämonische Wirkungen zu eigenen Wesen zu gestalten, aber noch ist das Bild nicht als das einer abgeschlossenen Persönlichkeit vollendet (Nitzsch Od. I. S. 178.).

741. *Γοργείη — πελώρου* = Od. *λ*, 634. Das mit Schlangen eingefasste Haupt der Gorgo wird als wirklich auf der Aegis in grellen Zügen und Farben abgebildet gedacht, nach der uralten Sitte, die Wölbung in der Mitte des Schildes mit einem Furcht und Schrecken einflössenden Angesicht zu bemalen; es nimmt auch auf dem Schilde des Agamemnon *λ*, 36 f. dieselbe Stelle ein.

742. *Διὸς τέρας* weil sie sich auf s e i n e r Aegis befindet.

744. *ἑκατὸν πολ. — ἀραρυῖαν* verziert, geschmückt mit den Vorkämpfern von hundert Städten, natürlich in Bildern im Metalle. Für den Gebrauch von *ἀραρυῖαν* (eigentlich zusammengefügt, versehen) und die Hyperbel vgl. *ξ*, 181. *ζώνην ἑκατὸν θυσάνοις ἀραρυῖαν*. (*ο*,737. *πόλις πύργοις ἀραρυῖα*). - *πρυλεῖς* (*πρό*) hier wahrscheinlich *πρόμαχοι*, (*ἀριστεῖς*); nach G. Hermann *praesules, praesultores, qui ante ceteros progressi saltationem cum armis* (*πυρρίχη*, bei den Kretern *πρύλις* genannt) *praeeunt*. In unserer Stelle und *φ*, 90. ist es offenbar Substantiv; adjectivisch dagegen — vordringend, vorkämpfend — erscheint es *λ*, 49. = *μ*, 77.

745. *ἐς δ᾽ ὄχεα φλόγεα ποσί*. Die Häufung der vielen kurzen, nur durch eine schwache Position oder den Ictus verlängerten Sylben ist wohl nicht nur Nachlässigkeit, sondern Nachahmung des leichtemporschwebenden Ganges der Göttin.

746 f. *βριθὺ μέγα κτἑ.* Diese zwei Verse sind auch in Od. *α*, 100 f. übergegangen; vgl. aber das dort Bemerkte.

749. *πύλαι οὐρανοῦ* sind nach 751. die Wolken, die den Himmel gleichsam begrenzen und schliessen. Die Horen (vgl. zu Od. *β*, 107.), sofern sie die in atmosphärischen Veränderungen sich kundgebenden Jahreszeiten bezeichnen, haben auch das Pförtneramt des Himmels.

751. *ἠμὲν — ἐπιθεῖναι* nachgeahmt Od. *λ*, 525. und von Virgil Aen. 1, 62. *regemque dedit (Aeolum), qui foedere certo Et premere et laxas sciret dare iussus habenas*, vgl. ebend. 66.

753 f. *εὗρον — Οὐλύμποιο* = *α*,

ἀκροτάτῃ κορυφῇ πολυδειράδος Οὐλύμποιο.
ἔνθ' ἵππους στήσασα θεὰ λευκώλενος Ἥρη
Ζῆν' ὕπατον Κρονίδην ἐξείρετο καὶ προσέειπεν
«Ζεῦ πάτερ, οὐ νεμεσίζῃ Ἄρει τάδε καρτερὰ ἔργα,
ὁσσάτιόν τε καὶ οἷον ἀπώλεσε λαὸν Ἀχαιῶν
μάψ, ἀτὰρ οὐ κατὰ κόσμον, ἐμοὶ δ' ἄχος· οἱ δὲ ἕκηλοι
τέρπονται Κύπρις τε καὶ ἀργυρότοξος Ἀπόλλων,
ἄφρονα τοῦτον ἀνέντες, ὃς οὔ τινα οἶδε θέμιστα.
Ζεῦ πάτερ, ἦ ῥά τί μοι κεχολώσεαι, αἴ κεν Ἄρηα
λυγρῶς πεπληγυῖα μάχης ἐξαποδίωμαι;»
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς
«ἄγρει μάν οἱ ἔπορσον Ἀθηναίην ἀγελείην,
ἥ ἑ μάλιστ' εἴωθε κακῇς ὀδύνῃσι πελάζειν.»
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
μάστιξεν δ' ἵππους· τὼ δ' οὐκ ἄκοντε πετέσθην
μεσσηγὺς γαίης τε καὶ οὐρανοῦ ἀστερόεντος.
ὅσσον δ' ἠεροειδὲς ἀνὴρ ἴδεν ὀφθαλμοῖσιν

498 f. *ἀκροτάτῃ κορυφῇ* zuoberst (und nach dem Vorigen auch zuäusserst) auf einer Kuppe, einem Gipfel. Denn auch die beiden Göttinnen kommen vom Olympos (750.) und zwar nach der Natur der Sache von einem noch höhern Theile desselben, nämlich dem in den Aether und über denselben hinaufragenden (vgl. *β*, 458.).

758. *ὁσσάτιον*. Die einzige Form dieser Art bei Homer, der nur *τοσσάτιον* bei spätern Epikern entspricht: im Grunde doch eine Verstärkungs- oder Vergrösserungsform nach Analogie des Superlativs (vgl. *ὑστάτιος, μεσσάτιος*), wie es umgekehrt im Lateinischen Verkleinerungsformen der Correlativa giebt, z. B. *tantulus, quantulus*.

759. *μὰψ — ἄχος*. Durch die mehrfachen, adverbialen und appositionellen Bestimmungen des Nebensatzes *ὁσσάτιον — ἀπώλεσε* geräth es in Vergessenheit, dass der Hauptsatz *οὐ νεμεσίζῃ* ein Fragesatz ist, und so fällt auch das Fragezeichen weg. Zu *ἐμοὶ δ' ἄχος* vgl. *γ*, 50.

761. *ἀνέντες* gilt streng genommen nur von Ares (455—459.), doch ist unstreitig auch Aphrodite mit der Sache einverstanden, (vgl. 427—430.).

765. *ἄγρει μάν* wohlan denn = *η*, 459.

770. *ὅσσον δ' ἠεροειδὲς — ἴδεν* soweit einer in nebliger Ferne (etwas) schaut, etwas nur nebelartig, als Nebelgestalt sieht, d. h. so weit er durch die freie Luft sehen kann, bis ihm das Gesehene in dunkeln Nebel verschwimmt, ihm nur als unerkennbarer Nebel erscheint. So sagt Diodor. Sic. 5, 42. zur Bezeichnung einer weiten Entfernung: *ἀπὸ γὰρ τοῦ πρὸς τὰς ἀνατολὰς ἀνήκοντος ἀκρωτηρίου φασὶ θεωρεῖσθαι τὴν Ἰνδικὴν ἀέριον διὰ τὸ μέγεθος τοῦ διαστήματος*.

ἥμενος ἐν σκοπιῇ, λεύσσων ἐπὶ οἴνοπα πόντον,
τόσσον ἔπι θρώσκουσι θεῶν ὑψηχέες ἵπποι.
ἀλλ᾽ ὅτε δὴ Τροίην ἷξον ποταμώ τε ῥέοντε,
ἧχι ῥοὰς Σιμόεις συμβάλλετον ἠδὲ Σκάμανδρος,
ἔνθ᾽ ἵππους ἔστησε θεὰ λευκώλενος Ἥρη
λύσασ᾽ ἐξ ὀχέων, περὶ δ᾽ ἠέρα πουλὺν ἔχευεν·
τοῖσιν δ᾽ ἀμβροσίην Σιμόεις ἀνέτειλε νέμεσθαι.
αἱ δὲ βάτην, τρήρωσι πελειάσιν ἴθμαθ᾽ ὁμοῖαι,
ἀνδράσιν Ἀργείοισιν ἀλεξέμεναι μεμαυῖαι.
ἀλλ᾽ ὅτε δή ῥ᾽ ἵκανον ὅθι πλεῖστοι καὶ ἄριστοι
ἕστασαν, ἀμφὶ βίην Διομήδεος ἱπποδάμοιο
εἰλόμενοι, λείουσιν ἐοικότες ὠμοφάγοισιν
ἢ συσὶ κάπροισιν, τῶν τε σθένος οὐκ ἀλαπαδνόν,
ἔνθα στᾶσ᾽ ἤυσε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
Στέντορι εἰσαμένη μεγαλήτορι χαλκεοφώνῳ,
ὃς τόσον αὐδήσασχ᾽ ὅσον ἄλλοι πεντήκοντα.
«αἰδώς, Ἀργεῖοι, κάκ᾽ ἐλέγχεα, εἶδος ἀγητοί.
ὄφρα μὲν ἐς πόλεμον πωλέσκετο δῖος Ἀχιλλεύς,
οὐδέ ποτε Τρῶες πρὸ πυλάων Δαρδανιάων

771. *ἥμενος ἐ. σ.* gehört unmittelbar zu *ἀνήρ*: ein Mann auf einer Warte; *λεύσσων* bezeichnet die Bedingung: und zwar wenn er über das Meer schaut, wo ihm gar nichts im Wege steht.

772. *τόσσον ἔπι θρώσκουσι* so gross ist der jedesmalige Sprung der Götterrosse, über eine so grosse Strecke setzen sie sprungweise hinweg. Vgl. *ν*, 17—20. — *ὑψηχέες* die hoch d. i. mit gehobenem Kopfe wiehernden. Virg. Aen. 11, 496. *arrectisque fremit cervicibus alte Luxurians (equus).*

774. *Σιμόεις συμβάλλετον ἠδὲ Σκάμ.* Zur Stellung des Dualverbums zwischen den Subjecten vgl. Od. *κ*, 513. *εἰς Ἀχέροντα Πυριφλεγέθων τε ῥέουσιν Κώκυτός τε.*

777. *ἀμβροσίην*, weil auch die Rosse der Götter unsterblich sind. Uebrigens scheint hier die Ambrosia in der Form des sonstigen Pferdefutters, d. h. als Kraut gedacht zu werden; vgl. oben 369. *ἀμβρόσιον εἶδαρ* (für die Rosse des Ares.)

782. *εἰλόμενοι* zusammengedrängt und sich zurückziehend, vgl. 699—702. 711 f. 823.

785. *Στέντωρ* kommt bei Homer in dieser einzigen Stelle vor. *χαλκεοφώνῳ* vgl. *σ*, 222. *ὄπα χάλκεον Αἰακίδαο* = *ν*, 45. *ἀτειρέα φωνήν* vgl. mit *ε*. 292. *χαλκὸς ἀτειρής*.

787. *αἰδὼς* erg. *ἐστίν*, eine Schande ist es, wie besonders *ρ*, 336. *αἰδὼς μὲν νῦν ἧδε γ᾽ — — εἰσαναβῆναι* deutlich zeigt. Zu *κάκ᾽ ἐλέγχε᾽* vgl. *β*, 235.

789. *πυλάων Δαρδανιάων*. Diese Bezeichnung kommt noch *χ*, 194. 413. vor, und scheint nach diesen Stellen dasselbe Thor zu bezeichnen, das sonst das Skäische (*γ*, 145.) heisst; wenigstens muss es auf der

χνεσκον· κείνου γὰρ ἐδείδισαν ὄβριμον ἔγχος·
ν δὲ ἑκὰς πόλιος κοίλης ἐπὶ νηυσὶ μάχονται.»
ὣς εἰποῦσ᾽ ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἑκάστου.
υδείδῃ δ᾽ ἐπόρουσε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη.
ρε δὲ τόν γε ἄνακτα παρ᾽ ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν
κος ἀναψύχοντα, τό μιν βάλε Πάνδαρος ἰῷ.
ρὼς γάρ μιν ἔτειρεν ὑπὸ πλατέος τελαμῶνος
σπίδος εὐκύκλου· τῷ τείρετο, κάμνε δὲ χεῖρα,
ν δ᾽ ἴσχων τελαμῶνα κελαινεφὲς αἷμ᾽ ἀπομόργνυ.
ππείου δὲ θεὰ ζυγοῦ ἥψατο, φώνησέν τε
ἦ ὀλίγον οἷ παῖδα ἐοικότα γείνατο Τυδεύς.
Τυδεύς τοι μικρὸς μὲν ἔην δέμας, ἀλλὰ μαχητής·
αί ῥ᾽ ὅτε πέρ μιν ἐγὼ πολεμίζειν οὐκ εἴασκον
ὐδ᾽ ἐκπαιφάσσειν, ὅτε τ᾽ ἤλυθε νόσφιν Ἀχαιῶν
γγελος ἐς Θήβας, πολέας μετὰ Καδμείωνας·
αίνυσθαί μιν ἄνωγον ἐνὶ μεγάροισιν ἕκηλον·
ὐτὰρ ὁ θυμὸν ἔχων ὃν καρτερόν, ὡς τὸ πάρος περ,
ούρους Καδμείων προκαλίζετο, πάντα δ᾽ ἐνίκα.
ῥηιδίως· τοίη οἱ ἐγὼν ἐπιτάρροθος ἦα.]
σοὶ δ᾽ ἤτοι μὲν ἐγὼ παρά θ᾽ ἵσταμαι ἠδὲ φυλάσσω,
καί σε προφρονέως κέλομαι Τρώεσσι μάχεσθαι·

leichen Hauptseite der Stadt, der westlichen, der Ebene zugewandt, gesucht werden. Vielleicht ist auch die Bezeichnung allgemein für Thore der Dardanischen Stadt.

794. *εὗρε δὲ τόν γε.* Hieraus wird klar, warum Diomedes in der letzten Zeit im Kampfe so wenig mehr zum Vorschein kam.

796. *ὑπὸ — τελαμῶνος* unter dem Drucke des auf der Wunde liegenden Schildgehenkes.

799. *ζυγοῦ ἥψατο* um so, wahrscheinlich den Arm auflehnend, in bequemer Stellung mit ihm sprechen zu können. Nach 837. sass aber Diomedes schon auf dem Wagen.

802. *καί ῥ᾽ ὅτε περ,* und selbst da — (war er ein tapfrer Kämpfer, vgl. 806.). Dieser Vers hängt sowohl mit dem Vorhergehenden als mit dem Folgenden enge zusammen.

803. *ἐκπαιφάσσειν* (vgl. *β*, 450.), hervorblitzen, wie ein Blitz ausfahren und daherstürmen. Zu *οὐκ εἴασκον* vgl. Od. *τ*, 25. *οὐκ εἴας.* Von demselben Vorfalle sprach schon oben Agamemnon *δ*, 384—390.

808. *ῥηιδίως — ἦα* ist aus *δ*, 390. und unten 828. zusammengesetzt, passt aber hier weder zu dem was Athene vorher sagt (802. *πολεμίζειν οὐκ εἴασκον*) noch zu dem was nachfolgt (*σοὶ δ᾽ ἤτοι μὲν ἐγώ κτἑ.*).

810. *προφρονέως* ist mit *κέλομαι* zu verbinden, gleichsam *ultro* (wie 816. mit *ἐρέω*) aus eignem Antrieb, ohne alles Widerstreben.

ἀλλά σευ ἢ κάματος πολυᾶιξ γυῖα δέδυκεν,
ἤ νύ σέ που δέος ἴσχει ἀκήριον. οὐ σύ γ᾽ ἔπειτα
Τυδέος ἔκγονός ἐσσι δαΐφρονος Οἰνείδαο.»
τὴν δ᾽ ἀπαμειβόμενος προσέφη κρατερὸς Διομήδης
«γιγνώσκω σε, θεὰ θύγατερ Διὸς αἰγιόχοιο·
τῷ τοι προφρονέως ἐρέω ἔπος οὐδ᾽ ἐπικεύσω.
οὔτε τί με δέος ἴσχει ἀκήριον οὔτε τις ὄκνος,
ἀλλ᾽ ἔτι σέων μέμνημαι ἐφετμέων, ἃς ἐπέτειλας.
οὔ μ᾽ εἴας μακάρεσσι θεοῖς ἀντικρὺ μάχεσθαι
τοῖς ἄλλοις· ἀτὰρ εἴ κε Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη
ἔλθῃσ᾽ ἐς πόλεμον, τήν γ᾽ οὐτάμεν ὀξέι χαλκῷ.
τοὔνεκα νῦν αὐτός τ᾽ ἀναχάζομαι ἠδὲ καὶ ἄλλους
Ἀργείους ἐκέλευσα ἀλήμεναι ἐνθάδε πάντας·
γιγνώσκω γὰρ Ἄρηα μάχην ἀνὰ κοιρανέοντα.»
τὸν δ᾽ ἠμείβετ᾽ ἔπειτα θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη
«Τυδείδη Διόμηδες, ἐμῷ κεχαρισμένε θυμῷ,
μήτε σύ γ᾽ Ἄρηα τό γε δείδιθι μήτε τιν᾽ ἄλλον
ἀθανάτων· τοίη τοι ἐγὼν ἐπιτάρροθός εἰμι.
ἀλλ᾽ ἄγ᾽ ἐπ᾽ Ἄρηι πρώτῳ ἔχε μώνυχας ἵππους,
τύψον δὲ σχεδίην, μηδ᾽ ἅζεο θοῦρον Ἄρηα
τοῦτον μαινόμενον, τυκτὸν κακόν, ἀλλοπρόσαλλον,
ὃς πρώην μὲν ἐμοί τε καὶ Ἥρῃ στεῦτ᾽ ἀγορεύων

812. *ἔπειτα* Ausdruck der unwilligen Folgerung: So bist du denn nicht, vgl. zu Od. *α*, 65.

815. *γιγνώσκω σε.* Aus diesem Ausdruck (vgl. 824.) lässt sich schliessen, dass Athene die Gestalt irgend eines Sterblichen angenommen hatte, was auch aus dem 835—841. Erzählten wahrscheinlich wird.

818. *σέων μέμν. ἐφετμέων* vgl. 127—132. 604—606.

823. *ἀλήμεναι* vgl. 782. *εἰλόμενοι.*

827. *μήτε σύ γ᾽ Ἄ. τό γε* vgl. zu 287 f.: hege du nicht diese (die in deinen Worten liegende) Furcht vor Ares.

830. *σχεδίην* erg. *τυπὴν* oder *πληγήν*, vgl. *μ*, 192. *πλῆξ᾽ αὐτοσχεδίην.* Od. *λ*, 536. *αὐτοσχεδίην οὐτασμένος.*

831. *τυκτὸν κακόν*, das (mit Fleiss und Absicht) gemachte, vollendete Uebel, das ganz und durchaus übel ist. Das Schlechte und Verderbliche geräth schon von selbst nur zu gut; wie viel mehr denn, wenn man es mitFleiss darauf anlegt!

832. *πρώην* erst neulich, vor kurzem. Doch muss dieses Versprechen schon vor die Handlung unserer Ilias fallen; zur Erwähnung der Thatsache aber veranlasst den Dichter das Bestreben, das Beiwort *ἀλλοπρόσαλλον* zu begründen.

ρωσὶ μαχήσεσθαι, ἀτὰρ Ἀργείοισιν ἀρήξειν,
ν δὲ μετὰ Τρώεσσιν ὁμιλεῖ, τῶν δὲ λέλασται.»
ὣς φαμένη Σθένελον μὲν ἀφ' ἵππων ὦσε χαμᾶζε,
ιρὶ πάλιν ἐρύσασ'· ὁ δ' ἄρ' ἐμμαπέως ἀπόρουσεν·
δ' ἐς δίφρον ἔβαινε παραὶ Διομήδεα δῖον
ιμεμαυῖα θεά. μέγα δ' ἔβραχε φήγινος ἄξων
ριθοσύνῃ· δεινὴν γὰρ ἄγεν θεὸν ἄνδρα τ' ἄριστον.
άζετο δὲ μάστιγα καὶ ἡνία Παλλὰς Ἀθήνη·
ὐτίκ' ἐπ' Ἄρηι πρώτῳ ἔχε μώνυχας ἵππους.
τοι ὁ μὲν Περίφαντα πελώριον ἐξενάριζεν,
Αἰτωλῶν ὄχ' ἄριστον, Ὀχησίου ἀγλαὸν υἱόν.
ὸν μὲν Ἄρης ἐνάριζε μιαιφόνος· αὐτὰρ Ἀθήνη
ῦν' Ἄιδος κυνέην, μή μιν ἴδοι ὄβριμος Ἄρης.
ς δὲ ἴδε βροτολοιγὸς Ἄρης Διομήδεα δῖον,
τοι ὁ μὲν Περίφαντα πελώριον αὐτόθ' ἔασεν
εῖσθαι, ὅθι πρῶτον κτείνων ἐξαίνυτο θυμόν,
ὐτὰρ ὁ βῆ ῥ' ἰθὺς Διομήδεος ἱπποδάμοιο.
ἱ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
ρόσθεν Ἄρης ὠρέξαθ' ὑπὲρ ζυγὸν ἡνία θ' ἵππων
γχεϊ χαλκείῳ, μεμαὼς ἀπὸ θυμὸν ἑλέσθαι·
αὶ τό γε χειρὶ λαβοῦσα θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη
ῶσεν ὑπὲκ δίφροιο ἐτώσιον ἀιχθῆναι.
εύτερος αὖθ' ὡρμᾶτο βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης
γχεϊ χαλκείῳ· ἐπέρεισε δὲ Παλλὰς Ἀθήνη
ειάτον ἐς κενεῶνα, ὅθι ζωννύσκετο μίτρην.

838. *φήγινος* aus dem Holze der überall in Griechenland wild wachsenden Speiseiche (693. *φηγῷ*). Zu *μέγα δ' ἔβραχε — ἄξων* vgl. Virg. Aen. 6, 413. *Gemuit sub pondere cymba Sutilis* (vom Kahne des Charon, nachdem er den Aeneas aufgenommen).

842 f. *ἐξενάριζεν* = 844., das Imperfectum, weil sie ihn gerade mitten in der Beschäftigung antrafen wie λ, 368. Daher 847. *αὐτόθ' ἔασεν κεῖσθαι.*

845 *δῦν' Ἄιδος κυνέην* d. h. sie machte sich (auch für Götter) unsichtbar. Der Helm des Ais (des Unsichtbaren) scheint bei Homer, der ihn nur hier erwähnt, ein etymologischer Mythos oder auch nur ein poetisches Bild.

851. *ὑπὲρ ζυγὸν* über Joch und Zügel des Wagens des Diomedes.

854. *ὑπὲκ δίφροιο* ist mit *ἀιχθῆναι* zu construiren: sie stiess den Speer des Ares so, dass er wirkungslos unter dem *δίφρος* (dem Wagenstuhl) hinwegfuhr und hinter demselben wieder hervorkam.

τῇ ῥά μιν οὖτα τυχών, διὰ δὲ χρόα καλὸν ἔδαψεν,
ἐκ δὲ δόρυ σπάσεν αὖτις. ὁ δ᾽ ἔβραχε χάλκεος Ἄρης,
ὅσσον τ᾽ ἐννεάχιλοι ἐπίαχον ἢ δεκάχιλοι
ἀνέρες ἐν πολέμῳ, ἔριδα ξυνάγοντες Ἄρηος.
τοὺς δ᾽ ἄρ᾽ ὑπὸ τρόμος εἷλεν Ἀχαιούς τε Τρῶάς τε
δείσαντας· τόσον ἔβραχ᾽ Ἄρης ἆτος πολέμοιο.
οἵη δ᾽ ἐκ νεφέων ἐρεβεννὴ φαίνεται ἀήρ
καύματος ἐξ ἀνέμοιο δυσαέος ὀρνυμένοιο,
τοῖος Τυδείδῃ Διομήδεϊ χάλκεος Ἄρης
φαίνεθ᾽ ὁμοῦ νεφέεσσιν ἰὼν εἰς οὐρανὸν εὐρύν.
καρπαλίμως δ᾽ ἵκανε θεῶν ἕδος, αἰπὺν Ὄλυμπον,
πὰρ δὲ Διὶ Κρονίωνι καθέζετο θυμὸν ἀχεύων,
δεῖξεν δ᾽ ἄμβροτον αἷμα καταρρέον ἐξ ὠτειλῆς,
καί ῥ᾽ ὀλοφυρόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
«Ζεῦ πάτερ, οὐ νεμεσίζῃ ὁρῶν τάδε καρτερὰ ἔργα;
αἰεί τοι ῥίγιστα θεοὶ τετληότες εἰμέν
ἀλλήλων ἰότητι, χάριν ἄνδρεσσι φέροντες.
σοὶ πάντες μαχόμεσθα· σὺ γὰρ τέκες ἄφρονα κούρην,
οὐλομένην, ᾗ τ᾽ αἰὲν ἀήσυλα ἔργα μέμηλεν.
ἄλλοι μὲν γὰρ πάντες, ὅσοι θεοί εἰσ᾽ ἐν Ὀλύμπῳ,
σοί τ᾽ ἐπιπείθονται καὶ δεδμήμεσθα ἕκαστος·
ταύτην δ᾽ οὔτ᾽ ἔπεϊ προτιβάλλεαι οὔτε τι ἔργῳ,

859 f. ὅσσον — Ἄρηος = ξ, 148 f. ἐπίαχον zujauchzen, entgegenjauchzen, nämlich dem Feinde. Das colossale Bild von der Stärke des Geschreis ist doch im Verhältniss zur Person des Urhebers und seiner Situation (dass er verwundet ist).

864. ἐκ νεφέων aus Wolken, die vorher vereinzelt standen und sich dann, gleichsam zerflossen, über den ganzen Himmel ausdehnen.

865. καύματος ἐξ nach schwüler Hitze. Der Sinn ist: Ares erhob sich in der Gestalt einer finstern Wetterwolke oder in eine solche gehüllt in den Himmel.

873. τετληότες εἰμέν, Umschreibung des nicht gebräuchlichen Pr sens.

874. χάριν ἄνδρεσσι φέροντες = 384. ἐξ ἀνδρῶν, wo die dara folgenden Worte das ἀλλήλων ἰότη unsers Verses erklären.

875. σοὶ — μαχόμεσθα gegen di hadern wir alle, gegen dein Ve fahren müssen wir alle uns aufle nen. Vgl. ζ, 329. σὺ δ᾽ ἂν μαχ σαιο καὶ ἄλλῳ.

876. ἀήσυλα nur hier vorkom mende Zerdehnung für αἴσυλα.

878. σοί τ᾽ ἐπιπείθονται. D Partikel τε sollte eigentlich hinte ἐπιπείθονται stehen; vgl. β, 136

879. οὔτ᾽ ἔπεϊ προτιβάλλεαι κτ Ein Zeugma = du sagst kein (str

ἀλλ' ἀνιεῖς, ἐπεὶ αὐτὸς ἐγείναο παῖδ' ἀίδηλον·
ἢ νῦν Τυδέος υἱὸν ὑπερφίαλον Διομήδεα
μαργαίνειν ἀνέηκεν ἐπ' ἀθανάτοισι θεοῖσιν.
Κύπριδα μὲν πρῶτον σχεδὸν οὔτασε χεῖρ' ἐπὶ καρπῷ,
αὐτὰρ ἔπειτ' αὐτῷ μοι ἐπέσσυτο δαίμονι ἶσος.
ἀλλά μ' ὑπήνεικαν ταχέες πόδες· ἦ τέ κε δηρόν
αὐτοῦ πήματ' ἔπασχον ἐν αἰνῇσιν νεκάδεσσιν,
ἤ κε ζὼς ἀμενηνὸς ἔα χαλκοῖο τυπῇσιν.»
τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς
«μή τί μοι, ἀλλοπρόσαλλε, παρεζόμενος μινύριζε.
ἔχθιστος δέ μοί ἐσσι θεῶν οἳ Ὄλυμπον ἔχουσιν·
αἰεὶ γάρ τοι ἔρις τε φίλη πόλεμοί τε μάχαι τε.
μητρός τοι μένος ἐστὶν ἀάσχετον, οὐκ ἐπιεικτόν,
Ἥρης· τὴν μὲν ἐγὼ σπουδῇ δάμνημ' ἐπέεσσιν.
τῷ σ' ὀίω κείνης τάδε πάσχειν ἐννεσίῃσιν.
ἀλλ' οὐ μάν σ' ἔτι δηρὸν ἀνέξομαι ἄλγε' ἔχοντα·
ἐκ γὰρ ἐμεῦ γένος ἐσσί, ἐμοὶ δέ σε γείνατο μήτηρ.
εἰ δέ τευ ἐξ ἄλλου γε θεῶν γένευ ὧδ' ἀίδηλος,
καί κεν δὴ πάλαι ἦσθα ἐνέρτερος Οὐρανιώνων.»

fendes) Wort zu ihr, noch thust du ihr etwas.

880. *αὐτὸς ἐγείναο* d. h. sie ist deine eigene Tochter. Homer weiss indessen, so viel man sieht, nichts von der Sage, dass Athene aus dem Haupte des Zeus geboren sei.

885 f. *ἦ τέ κε δηρὸν κτἑ.* Der Dichter lässt, wie der Gegensatz *ἤ κε ζὼς* 887. zeigt, für den Augenblick den Ares selbst annehmen, dass er vielleicht getödtet worden oder für todt liegen geblieben (397.) wäre, so dass er immer Todesqualen gehabt und doch nie hätte sterben können: wie *ο*, 117 f. *εἴ πέρ μοι καὶ μοῖρα* (und sollte es mir auch bestimmt sein) *Διὸς πληγέντι κεραυνῷ κεῖσθαι ὁμοῦ νεκύεσσι μεθ' αἵματι καὶ κονίῃσιν.* Zu *ἦ τέ κε* vgl. *γ*, 56. *ζὼς* concessiv: wenn auch lebend (als Unsterblicher).

891. *αἰεὶ — μάχαι τε = α*, 177., wo auch der vorhergehende Vers ähnlich ist.

895. *ἀλλ' οὐ μάν κτἑ.* Die Besänftigung des Zeus erfolgt schneller, als man sie nach der ersten harten Anrede erwartete.

898. *ἐνέρτερος Οὐρανιώνων*, hyperbolisch: tiefer unten als die Uranionen. So aber heissen hier nach der auch von Hesiodos befolgten Genealogie der Götter (vgl. Theogon. 133 ff.) die sonst sogenannten Titanen, d. h. das Göttergeschlecht, das mit Kronos herrschte, aber auch mit ihm von den Kroniden = *Ὀλύμπιοι*, besiegt und in den Tartarus verstossen ward. Vgl. *θ*, 479—481., wo Iapetos und Kronos als im Tartarus befindlich bezeichnet werden. = *ξ*, 279. *τοὺς ὑποταρταρίους, οἳ Τιτῆνες καλέονται. ο*, 225. *ἐνέρτεροι θεοὶ, Κρό-*

ὣς φάτο, καὶ Παιήον᾽ ἀνώγειν ἰήσασθαι.
τῷ δ᾽ ἐπὶ Παιήων ὀδυνήφατα φάρμακα πάσσων
ἠκέσατ᾽· οὐ μὲν γάρ τι καταθνητός γ᾽ ἐτέτυκτο.
ὡς δ᾽ ὅτ᾽ ὀπὸς γάλα λευκὸν ἐπειγόμενος συνέπηξεν
ὑγρὸν ἐόν, μάλα δ᾽ ὦκα περιτρέφεται κυκόωντι,
ὣς ἄρα καρπαλίμως ἰήσατο θοῦρον Ἄρηα.
τὸν δ᾽ Ἥβη λοῦσεν, χαρίεντα δὲ εἵματα ἕσσεν·
πὰρ δὲ Διὶ Κρονίωνι καθέζετο κύδεϊ γαίων.
αἱ δ᾽ αὖτις πρὸς δῶμα Διὸς μεγάλοιο νέοντο,
Ἥρη τ᾽ Ἀργείη καὶ Ἀλαλκομενηὶς Ἀθήνη,
παύσασαι βροτολοιγὸν Ἄρην ἀνδροκτασιάων.

VI.

Ζ Τρώων δ᾽ οἰώθη καὶ Ἀχαιῶν φύλοπις αἰνή·
πολλὰ δ᾽ ἄρ᾽ ἔνθα καὶ ἔνθ᾽ ἴθυσε μάχη πεδίοιο
ἀλλήλων ἰθυνομένων χαλκήρεα δοῦρα,
μεσσηγὺς Σιμόεντος ἰδὲ Ξάνθοιο ῥοάων.
Αἴας δὲ πρῶτος Τελαμώνιος, ἕρκος Ἀχαιῶν,

νον ἀμφὶς ἐόντες. Allgemeiner ist der Begriff in *θεοὶ Οὐρανίωνες* Od. *η*, 242. Vgl. übrigens auch Il. *ξ*, 201—246.

902. *ὀπός*, Feigenlab, sonst *πιτύα*, bei den Doriern *τάμισος*. Zu den Verbis *συνέπηξεν* und *περιτρέφεται* vgl. Od. *ι*, 246. *ἥμισυ θρέψας λευκοῖο γάλακτος* und ebend. zu *ξ*, 476.

1. *Τρώων δ᾽ οἰώθη*. Die Situation ist genau dieselbe wie am Ende des vorigen Buches, dessen Handlung hier fortläuft. Die Götter, welche den Kampf vorzüglich angeregt hatten, haben das Schlachtfeld verlassen (*οἰώθη — φύλοπις*) und der Kampf wird allmählig schwächer; einzelne Helden vollbringen zwar noch tapfere Thaten, aber es giebt auch Raum zu ruhigen Scenen, die sowohl den Kämpfenden als den Zuhörern des Dichters Erholung und eine wohlthätige Abwechselung gewähren. Der Vortheil scheint im Ganzen auf Seite der Achäer (73—76) zu sein und Diomedes ist immer der gefährlichste und am meisten gefürchtete Gegner der Troer (96—101. 305—310).

3. *ἀλλήλων* hängt von *ἰθυνομένων* ab: als sie (die Kämpfenden beider Theile) auf einander richteten. Vgl. *ν*, 498. *τιτυσκομένων καθ᾽ ὅμιλον ἀλλήλων*.

4. *μεσσηγὺς Σιμόεντος* ist wegen der Cäsur unmittelbar zu verbinden; vgl. *θ*, 560. Der allgemeine Inhalt dieser vier Verse macht den schicklichen Uebergang zu dem neuen Abschnitt des Kampfes; darum auch die neue Ortsangabe.

5. *πρῶτος* nämlich nach der Entfernung der Götter.

Τρώων ῥῆξε φάλαγγα, φόως δ' ἑτάροισιν ἔθηκεν,
ἄνδρα βαλὼν ὃς ἄριστος ἐνὶ Θρῄκεσσι τέτυκτο,
υἱὸν Ἐυσσώρου Ἀκάμαντ' ἠΰν τε μέγαν τε.
τόν ῥ' ἔβαλε πρῶτος κόρυθος φάλον ἱπποδασείης,
ἐν δὲ μετώπῳ πῆξε, πέρησε δ' ἄρ' ὀστέον εἴσω
αἰχμὴ χαλκείη· τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν.
Ἄξυλον δ' ἄρ' ἔπεφνε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης
Τευθρανίδην, ὃς ἔναιεν ἐυκτιμένῃ ἐν Ἀρίσβῃ
ἀφνειὸς βιότοιο, φίλος δ' ἦν ἀνθρώποισιν·
πάντας γὰρ φιλέεσκεν ὁδῷ ἔπι οἰκία ναίων.
ἀλλά οἱ οὔ τις τῶν γε τότ' ἤρκεσε λυγρὸν ὄλεθρον
πρόσθεν ὑπαντιάσας, ἀλλ' ἄμφω θυμὸν ἀπηύρα,
αὐτὸν καὶ θεράποντα Καλήσιον, ὅς ῥα τόθ' ἵππων
ἔσκεν ὑφηνίοχος· τὼ δ' ἄμφω γαῖαν ἐδύτην.
Δρῆσον δ' Εὐρύαλος καὶ Ὀφέλτιον ἐξενάριξεν·
βῆ δὲ μετ' Αἴσηπον καὶ Πήδασον, οὕς ποτε νύμφη
νηὶς Ἀβαρβαρέη τέκ' ἀμύμονι Βουκολίωνι.
Βουκολίων δ' ἦν υἱὸς ἀγαυοῦ Λαομέδοντος
πρεσβύτατος γενεῇ, σκότιον δέ ἑ γείνατο μήτηρ·
ποιμαίνων δ' ἐπ' ὄεσσι μίγη φιλότητι καὶ εὐνῇ,
ἡ δ' ὑποκυσαμένη διδυμάονε γείνατο παῖδε.
καὶ μὲν τῶν ὑπέλυσε μένος καὶ φαίδιμα γυῖα
Μηκιστηιάδης, καὶ ἀπ' ὤμων τεύχε' ἐσύλα.
Ἀστύαλον δ' ἄρ' ἔπεφνε μενεπτόλεμος Πολυποίτης·
Πιδύτην δ' Ὀδυσεὺς Περκώσιον ἐξενάριξεν

9–11. *τόν ῥ' ἔβαλε — κάλυψεν* = δ, 459–461.

15. *πάντας γὰρ φιλέεσκεν,* das Wesen eines *φιλόξεινος,* vgl. Einl. z. Odyss. S. XIV. und den Eigennamen *Πολύξεινος* Il. β, 623.

16. *ἀλλά οἱ οὔ τις,* Ausdruck des Bedauerns vgl. ε, 53 f.

19. *ὑφηνίοχος* vgl. zu Odyss. γ, 422.

20. *Εὐρύαλος* Unteranführer des Diomedes nach β, 565. vgl. unten 28.

21. *Αἴσηπον καὶ Πήδασον,* sonst geographische Namen, der erstere eines Flusses (β, 825.), der letztere einer troianischen Stadt, die gleich 35. vorkommt, vgl. auch *Πιδύτης* 30. (*πιδύω* quellen).

22. *Ἀβαρβαρέη* viell. die Schlammlose (*βόρβορος*) zur Bezeichnung der reinen und klaren Quelle, vgl. ξ, 444. *νύμφη νηὶς ἀμύμων.*

25. *μίγη* näml. *τῇ νύμφῃ Ἀβαρβαρέῃ.*

ἔγχεϊ χαλκείῳ, Τεῦκρος δ' Ἀρετάονα δῖον.
Ἀντίλοχος δ' Ἄβληρον ἐνήρατο δουρὶ φαεινῷ
Νεστορίδης, Ἔλατον δὲ ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·
ναῖε δὲ Σατνιόεντος ἐυρρείταο παρ' ὄχθας
Πήδασον αἰπεινήν. Φύλακον δ' ἕλε Λήιτος ἥρως
φεύγοντ'· Εὐρύπυλος δὲ Μελάνθιον ἐξενάριξεν.
Ἄδρηστον δ' ἄρ' ἔπειτα βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος
ζωὸν ἕλ'· ἵππω γάρ οἱ ἀτυζομένω πεδίοιο,
ὄζῳ ἔνι βλαφθέντε μυρικίνῳ, ἀγκύλον ἅρμα
ἄξαντ' ἐν πρώτῳ ῥυμῷ αὐτὼ μὲν ἐβήτην
πρὸς πόλιν, ᾗ περ οἱ ἄλλοι ἀτυζόμενοι φοβέοντο,
αὐτὸς δ' ἐκ δίφροιο παρὰ τροχὸν ἐξεκυλίσθη
πρηνὴς ἐν κονίῃσιν ἐπὶ στόμα. πὰρ δέ οἱ ἔστη
Ἀτρείδης Μενέλαος ἔχων δολιχόσκιον ἔγχος.
Ἄδρηστος δ' ἄρ' ἔπειτα λαβὼν ἐλλίσσετο γούνων.
«ζώγρει, Ἀτρέος υἱέ, σὺ δ' ἄξια δέξαι ἄποινα.
πολλὰ δ' ἐν ἀφνειοῦ πατρὸς κειμήλια κεῖται,
χαλκός τε χρυσός τε πολύκμητός τε σίδηρος,
τῶν κέν τοι χαρίσαιτο πατὴρ ἀπερείσι' ἄποινα,
εἴ κεν ἐμὲ ζωὸν πεπύθοιτ' ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν.»
ὣς φάτο, τῷ δ' ἄρα θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ὄρινεν.
καὶ δή μιν τάχ' ἔμελλε θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν
δώσειν ᾧ θεράποντι καταξέμεν· ἀλλ' Ἀγαμέμνων

31. *Ἀρετάονα — Ἄβληρον.* Die meisten dieser Troernamen kommen nur hier vor, und scheinen sonst unbekannte Thraker und andere *ἐπίκουροι* zu bezeichnen, also vom Dichter frei gebildet oder gewählt zu sein. Vgl. Einleit. S. 3.

37. *Ἄδρηστος* zu *ε*, 612.

38. *ἀτυζομένω πεδίοιο* (vgl. zu Od. *λ*, 606.) scheu durch die Ebene eilend = *σ*, 7. wo aber von Menschen die Rede ist.

40. *ἐν πρώτῳ ῥυμῷ* vorn an der Deichsel, *ἐπ' ἄκρῳ (ῥυμῷ) ε*, 729., wo sie sehr dünn gewesen zu sein scheint, so dass sie auch *π*, 371. an derselben Stelle zerbricht. Vermuthlich brach sie in unserer Stelle kurz hinter dem Joche ab, so dass die Pferde noch durch das Joch verbunden davon laufen konnten. *αὐτὼ μὲν* ist Wiederaufnahme des Subjectes *ἵππω* (sie zwar, sie selbst), um auf den Gegensatz mit dem Herrn des Wagens (42. *αὐτὸς δὲ*) vorzubereiten.

46. *ζώγρει* d. h. schenke mir das Leben, vgl. zu *ε*, 698.

52. *τάχ' ἔμελλε* er war schon im Begriffe, vgl. zu Od. *χ*, 9.

53. *καταξέμεν* Aorist, wie *ψ*, 50 = 111. *ω*, 663. *ἀξέμεν* und *ἀξέμεναι.* Vgl. zu Od. *δ*, 274. *κελευσέμεναι δέ σ' ἔμελλεν.*

ἀντίος ἦλθε θέων, καὶ ὁμοκλήσας ἔπος ηὔδα. 6
«ὦ πέπον, ὦ Μενέλαε, τίη δὲ σὺ κήδεαι οὕτως
ἀνδρῶν; ἦ σοὶ ἄριστα πεποίηται κατὰ οἶκον
πρὸς Τρώων. τῶν μή τις ὑπεκφύγοι αἰπὺν ὄλεθρον
χεῖράς θ' ἡμετέρας, μηδ' ὅν τινα γαστέρι μήτηρ
κοῦρον ἐόντα φέροι· μηδ' ὃς φύγοι, ἀλλ' ἅμα πάντες
Ἰλίου ἐξαπολοίατ' ἀκήδεστοι καὶ ἄφαντοι.»
ὣς εἰπὼν ἔτρεψεν ἀδελφειοῦ φρένας ἥρως,
αἴσιμα παρειπών· ὁ δ' ἀπὸ ἕθεν ὤσατο χειρί
ἥρω' Ἄδρηστον. τὸν δὲ κρείων Ἀγαμέμνων
οὖτα κατὰ λαπάρην· ὁ δ' ἀνετράπετ', Ἀτρείδης δέ
λὰξ ἐν στήθεσι βὰς ἐξέσπασε μείλινον ἔγχος.
Νέστωρ δ' Ἀργείοισιν ἐκέκλετο μακρὸν ἀύσας
«ὦ φίλοι ἥρωες Δαναοί, θεράποντες Ἄρηος,
μή τις νῦν ἐνάρων ἐπιβαλλόμενος μετόπισθεν
μιμνέτω, ὥς κεν πλεῖστα φέρων ἐπὶ νῆας ἵκηται,
ἀλλ' ἄνδρας κτείνωμεν. ἔπειτα δὲ καὶ τὰ ἕκηλοι
νεκροὺς ἂμ πεδίον συλήσετε τεθνηῶτας.»
ὣς εἰπὼν ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἑκάστου.
ἔνθα κεν αὖτε Τρῶες ἀρηιφίλων ὑπ' Ἀχαιῶν
Ἴλιον εἰσανέβησαν, ἀναλκείῃσι δαμέντες,
εἰ μὴ ἄρ' Αἰνείᾳ τε καὶ Ἕκτορι εἶπε παραστάς
Πριαμίδης Ἕλενος, οἰωνοπόλων ὄχ' ἄριστος,
«Αἰνεία τε καὶ Ἕκτορ, ἐπεὶ πόνος ὔμμι μάλιστα
Τρώων καὶ Λυκίων ἐγκέκλιται, οὕνεκ' ἄριστοι

55. *ὦ πέπον, ὦ Μενέλαε.* Doppelte Anrede, als Ausdruck der angelegentlichen Hast. *τίη δέ* = *τί δὲ δή*, vgl. zu Od. *ο*, 326.

56. *ἦ σοὶ ἄριστα κτἑ.* ironisch: wahrlich, die Troer haben an dir in deinem eigenen Hause (an der Helena) auch gar schön gehandelt.

60. *ἄφαντοι* unbezeichnet, spurlos, ohne auch nur ein Denkmal zu hinterlassen. Vgl. *υ*, 303. *ὄφρα μὴ ἄσπερμος γενεὴ καὶ ἄφαντος ὄληται.*

68. *ἐνάρων ἐπιβαλλόμενος,* Hand an die Beute legend. Nestor will, dass sie zuerst sich des Sieges versichern, und dann erst an ihren Privatvortheil denken.

76. *Πριαμίδης Ἕλενος* tritt hier zum ersten Male auf, hat aber sowohl hier als *η*, 44–53. entscheidenden Einfluss auf den Gang der Ereignisse.

78. *Λυκίων* vgl. *ε*, 482. Die Lykier werden hier wieder passend statt aller andern *ἐπίκουροι* ge-

6 πᾶσαν ἐπ' ἰθύν ἐστε μάχεσθαί τε φρονέειν τε,
στῆτ' αὐτοῦ, καὶ λαὸν ἐρυκάκετε πρὸ πυλάων
πάντῃ ἐποιχόμενοι, πρὶν αὖτ' ἐν χερσὶ γυναικῶν
φεύγοντας πεσέειν, δηίοισι δὲ χάρμα γενέσθαι.
αὐτὰρ ἐπεί κε φάλαγγας ἐποτρύνητον ἁπάσας,
ἡμεῖς μὲν Δαναοῖσι μαχησόμεθ' αὖθι μένοντες,
καὶ μάλα τειρόμενοί περ· ἀναγκαίη γὰρ ἐπείγει·
Ἕκτορ, ἀτὰρ σὺ πόλινδε μετέρχεο, εἰπὲ δ' ἔπειτα
μητέρι σῇ καὶ ἐμῇ· ἡ δὲ ξυνάγουσα γεραιάς
νηὸν Ἀθηναίης γλαυκώπιδος ἐν πόλει ἄκρῃ,
οἴξασα κληῖδι θύρας ἱεροῖο δόμοιο,
πέπλον, ὅ οἱ δοκέει χαριέστατος ἠδὲ μέγιστος
εἶναι ἐνὶ μεγάρῳ καί οἱ πολὺ φίλτατος αὐτῇ,
θεῖναι Ἀθηναίης ἐπὶ γούνασιν ἠυκόμοιο,
καί οἱ ὑποσχέσθαι δυοκαίδεκα βοῦς ἐνὶ νηῷ
ἤνις ἠκέστας ἱερευσέμεν, αἴ κ' ἐλεήσῃ
ἄστυ τε καὶ Τρώων ἀλόχους καὶ νήπια τέκνα,
αἴ κεν Τυδέος υἱὸν ἀπόσχῃ Ἰλίου ἱρῆς,
ἄγριον αἰχμητήν, κρατερὸν μήστωρα φόβοιο,
ὃν δὴ ἐγὼ κάρτιστον Ἀχαιῶν φημὶ γενέσθαι.
οὐδ' Ἀχιλῆά ποθ' ὧδέ γ' ἐδείδιμεν, ὄρχαμον ἀνδρῶν,
ὅν πέρ φασι θεᾶς ἐξέμμεναι· ἀλλ' ὅδε λίην
μαίνεται, οὐδέ τίς οἱ δύναται μένος ἰσοφαρίζειν.»

nannt, weil nun bald auch der andere ihrer Anführer, Glaukos, auf den Schauplatz hervortreten soll.

80. *στῆτ' αὐτοῦ* d. h. hemmet die Flucht.

81 f. *πρὶν — πεσέειν* verächtlich: ehe sie sich wieder (wie auch schon früher) fliehend den Weibern in die Arme werfen.

82. *δηίοισι* ist wohl mit Synizese zu lesen, = *η*, 241. *ο*, 548.

84. *ἡμεῖς μὲν* wir andern und zunächst Helenos und Aeneas.

86. *εἰπὲ* hat den Inhalt der folgenden Verse 87—97. zum Object. Vgl. 75. mit 77 ff.

87. *ξυνάγουσα* „vereint hinführend" ist gleichzeitig gedacht mit der Haupthandlung *θεῖναι* (92) = *ξυναγέτω καὶ — θέτω*. Von *ξυνάγουσα* hängt auch *νηὸν Ἀθηναίης* ab, auf die Frage wohin? *οἴξασα* bezeichnet eine der zweiten untergeordnete und vorübergehende Handlung.

92. *Ἀθηναίης ἐπὶ γούνασιν* = 273. 303. vgl. zu Od. *α*, 267. Strabo: *Πολλὰ δὲ τῶν ἀρχαίων τῆς Ἀθηνᾶς ξοάνων καθήμενα δείκνυται, καθάπερ ἐν Φωκαίᾳ, Μασσαλίᾳ, Ῥώμῃ, Χίῳ καὶ ἄλλαις πλείοσιν.*

94. *ἤνις ἠκέστας* vgl. Od. *γ*, 382.

100. *ὅν πέρ φασι* von dem sie

ὣς ἔφαθ᾽, Ἕκτωρ δ᾽ οὔ τι κασιγνήτῳ ἀπίθησεν. 6
αὐτίκα δ᾽ ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἆλτο χαμᾶζε,
πάλλων δ᾽ ὀξέα δοῦρα κατὰ στρατὸν ᾤχετο πάντῃ,
ὀτρύνων μαχέσασθαι, ἔγειρε δὲ φύλοπιν αἰνήν.
οἱ δ᾽ ἐλελίχθησαν καὶ ἐναντίοι ἔσταν Ἀχαιῶν·
Ἀργεῖοι δ᾽ ὑπεχώρησαν, λῆξαν δὲ φόνοιο,
φὰν δέ τιν᾽ ἀθανάτων ἐξ οὐρανοῦ ἀστερόεντος
Τρωσὶν ἀλεξήσοντα κατελθέμεν· ὣς ἐλέλιχθεν.
Ἕκτωρ δὲ Τρώεσσιν ἐκέκλετο μακρὸν ἀύσας
«Τρῶες ὑπέρθυμοι τηλεκλειτοί τ᾽ ἐπίκουροι,
ἀνέρες ἔστε, φίλοι, μνήσασθε δὲ θούριδος ἀλκῆς,
ὄφρ᾽ ἂν ἐγὼ βείω προτὶ Ἴλιον, ἠδὲ γέρουσιν
εἴπω βουλευτῇσι καὶ ἡμετέρῃς ἀλόχοισιν
δαίμοσιν ἀρήσασθαι, ὑποσχέσθαι δ᾽ ἑκατόμβας.»
ὣς ἄρα φωνήσας ἀπέβη κορυθαίολος Ἕκτωρ·
ἀμφὶ δέ μιν σφυρὰ τύπτε καὶ αὐχένα δέρμα κελαινόν,
ἄντυξ ἣ πυμάτη θέεν ἀσπίδος ὀμφαλοέσσης.

doch sagen, obgleich man sagt, vgl. β, 286. — *θεᾶς ἐξέμμεναι* vgl. δ, 637. *οἳ Διὸς ἐξεγένοντο.* υ, 305. *οἳ ἔθεν ἐξεγένοντο.* Das Compositum *ἔξειμι* von *εἰμί* kommt freilich sonst als Personale nicht vor, ausser ω, 387. *τέων δ᾽ ἔξεσσι τοκήων.*

102. *Ἕκτωρ δ᾽ οὔ τι — ἀπίθησεν.* Hektor leistet dem Helenos sogleich Folge und entfernt sich, nachdem er jedoch vorher 104—115. und zwar mit Erfolg das Nöthige gethan um die Schlacht herzustellen, um 116. vom Kampfplatz in die Stadt zu gehen. Die Anrufung der Athene und der in Aussicht gestellte Beistand dieser Stadtbeschützerin ist ihm keineswegs zu gering, um für so lange seinen Arm dem Kampfe zu entziehen. Zudem will er aber auch den geflüchteten Paris wieder in die Schlacht zurückführen (280 f. 313—331) und die Seinigen — vielleicht zum letzten Male sehen (365—502.).

103—106. *αὐτίκα — Ἀχαιῶν* = ε, 494—497.

108. *φὰν δέ τιν᾽ ἀθανάτων*, wie ja in dieser Schlacht selbst Ares und Apollon, was immer Einzelne unter dem Heere wussten (ε, 603 f.).

113. *γέρουσιν — βουλευτῇσι.* Diese werden dann freilich bei der Ausführung des Vorhabens nicht besonders erwähnt (vgl. 237—241. 269—312.). Ebenso ist 115. *ἑκατόμβας* (vgl. 93 f.) hyperbolisch gebraucht.

118. *ἄντυξ* (vgl. zu ε, 728) am Schilde der Rand, der ebenfalls entgegen- und vorsteht. Das Relativum *ἣ* sollte dem Sinne nach auf *δέρμα κελαινὸν* gerichtet sein, statt wie jetzt auf das Prädicat *ἄντυξ*. *ἄντυξ πυμάτη* = σ, 608., auch *ἄντυξ πρώτη* υ, 275., die äusserste Einfassung des Randes, war inwendig mit einem Felle gefüttert, um das Anschlagen des schweren Schildes am Nacken und den Füssen weniger fühlbar zu machen.

6 Γλαῦκος δ' Ἱππολόχοιο πάις καὶ Τυδέος υἱός
ἐς μέσον ἀμφοτέρων συνίτην μεμαῶτε μάχεσθαι.
οἱ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
τὸν πρότερος προσέειπε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης
«τίς δὲ σύ ἐσσι, φέριστε, καταθνητῶν ἀνθρώπων;
οὐ μὲν γάρ ποτ' ὄπωπα μάχῃ ἔνι κυδιανείρῃ
τὸ πρίν· ἀτὰρ μὲν νῦν γε πολὺ προβέβηκας ἁπάντων
σῷ θάρσει, ὅτ' ἐμὸν δολιχόσκιον ἔγχος ἔμεινας.
δυστήνων δέ τε παῖδες ἐμῷ μένει ἀντιόωσιν.
εἰ δέ τις ἀθανάτων γε κατ' οὐρανοῦ εἰλήλουθας,
οὐκ ἂν ἔγωγε θεοῖσιν ἐπουρανίοισι μαχοίμην.
οὐδὲ γὰρ οὐδὲ Δρύαντος υἱὸς κρατερὸς Λυκόοργος
δὴν ἦν, ὅς ῥα θεοῖσιν ἐπουρανίοισιν ἔριζεν,

119. *Γλαῦκος* vgl. *β*, 876. Durch diese Episode zwischen Glaukos und Diomedes erhält der Dichter auch den Vortheil, dass er nicht den misslichen Versuch machen muss, den Diomedes, der schon im vorigen Buche als Kämpfer das Höchste geleistet, hier gleichsam sich selbst überbieten zu lassen.

120. *ἐς μέσον ἀμφοτέρων* in die Mitte zwischen beiden Heeren, das *μεταίχμιον*.

123. *τίς δὲ σύ ἐσσι*. Diese Unbekanntschaft im zehnten Jahre des Krieges ist allerdings auffallend, doch nicht unglaublich, wenn man bedenkt, dass Glaukos doch nicht unter die Helden ersten Ranges gehörte; umgekehrt kennt er unten 145. den Diomedes. Uebrigens lassen sich hiefür auch dieselben Gründe geltend machen wie für die Teichoskopie; vgl. zu *γ*, 166.

126. *ὅτι — ἔμεινας* giebt die Art und Weise des *προβέβηκας* an = *τούτῳ ὅτι, καθότι — ἔμεινας*.

127. *δυστήνων — ἀντιόωσιν* = *φ*, 151. Die Söhne Unglücklicher, weil ihre Väter bald den Tod derselben werden beklagen müssen.

128 f. *εἰ δέ τις — μαχοίμην* vgl. unten 142. Diomedes hat freilich im vorigen Buche auch gegen Götter gekämpft, gegen Aphrodite 330—337. und gegen Ares 855—859., doch beides nur auf ausdrückliche Aufforderung der Athene und beim letztern so, dass ihm die Göttin beinahe den Arm lenkte. Dennoch kann er jetzt wieder, und gerade wegen des Vorganges mit Ares, eine tiefe Scheu, ja ein Grauen vor jedem fernern Kampfe gegen einen Gott empfinden. Die Gabe aber, Götter und Sterbliche zu unterscheiden, die ihm Athene *ε*, 127 f. vgl. mit 603 ff. verheissen und gewährt hatte, sollte wohl keine bleibende, sondern nur eine für jenen einzelnen Fall gültige sein.

130. *Δρύαντος — Λυκόοργος* wollte den Bacchusdienst nicht in seinem Lande einführen lassen, und verjagte daher die Wärterinnen (Verehrerinnen) des Bacchus, so dass dieser selbst sich in's Meer flüchtete. Zur Strafe ward er geblendet und verlor bald auch das Leben.

131. *δὴν ἦν* vgl. *α*, 416. *ε*, 407. *οὐ δηναιός*.

ὅς ποτε μαινομένοιο Διωνύσοιο τιθήνας
σεῦε κατ' ἠγάθεον Νυσήιον· αἱ δ' ἅμα πᾶσαι
θύσθλα χαμαὶ κατέχευαν, ὑπ' ἀνδροφόνοιο Λυκούργου
θεινόμεναι βουπλῆγι. Διώνυσος δὲ φοβηθείς
δύσεθ' ἁλὸς κατὰ κῦμα, Θέτις δ' ὑπεδέξατο κόλπῳ
δειδιότα· κρατερὸς γὰρ ἔχε τρόμος ἀνδρὸς ὁμοκλῇ.
τῷ μὲν ἔπειτ' ὀδύσαντο θεοὶ ῥεῖα ζώοντες,
καί μιν τυφλὸν ἔθηκε Κρόνου παῖς· οὐδ' ἄρ' ἔτι δήν
ἦν, ἐπεὶ ἀθανάτοισιν ἀπήχθετο πᾶσι θεοῖσιν.
οὐδ' ἂν ἐγὼ μακάρεσσι θεοῖς ἐθέλοιμι μάχεσθαι.
εἰ δέ τίς ἐσσι βροτῶν, οἳ ἀρούρης καρπὸν ἔδουσιν,
ἆσσον ἴθ', ὥς κεν θᾶσσον ὀλέθρου πείραθ' ἵκηαι.»
τὸν δ' αὖθ' Ἱππολόχοιο προσηύδα φαίδιμος υἱός
«Τυδεΐδη μεγάθυμε, τίη γενεὴν ἐρεείνεις;
οἵη περ φύλλων γενεή, τοίη δὲ καὶ ἀνδρῶν.
φύλλα τὰ μέν τ' ἄνεμος χαμάδις χέει, ἄλλα δέ θ' ὕλη
τηλεθόωσα φύει, ἔαρος δ' ἐπιγίγνεται ὥρη·
ὣς ἀνδρῶν γενεὴ ἣ μὲν φύει ἣ δ' ἀπολήγει.
εἰ δ' ἐθέλεις καὶ ταῦτα δαήμεναι, ὄφρ' εὖ εἰδῇς
ἡμετέρην γενεήν· πολλοὶ δέ μιν ἄνδρες ἴσασιν·
ἔστι πόλις Ἐφύρη μυχῷ Ἄργεος ἱπποβότοιο,

132. *μαινομένοιο Διωνύσοιο* des schwärmenden Dionysos. Ueber die Erwähnungen dieses Gottes bei Homer vgl. Einl. S. 7.

136. *Θέτις δ' ὑπεδέξατο κόλπῳ* wie σ, 398. den Hephästos.

140. *ἐπεὶ — ἀπήχθετο.* So erscheint frühzeitiger Tod gleichsam als natürliche Folge des Unwillens der Götter.

142. *βροτῶν οἳ — ἔδουσιν* vgl. zu Od. ι, 89. Dieser Begriff der beschränkten und bedürftigen menschlichen Natur passt nirgends bei Homer, wo die Menschen *ἀλφησταὶ* genannt werden.

146. *τοίη δὲ καὶ ἀνδρῶν* so ist hinwieder auch das der Menschen. Das Gleichniss ist nicht bloss weitere Ausmalung von β, 468., sondern Anwendung auf die Vergänglichkeit und den schnellen Wechsel der menschlichen Geschlechtsfolgen.

148. *ἔαρος δ' ἐπιγίγνεται ὥρη* parataktische Zeitbestimmung des Vorigen, wodurch jedoch, der Stellung der Sätze nach, das Eintreten des Frühlings mehr als Folge, denn als Ursache der blühenden Blätter erscheint.

149. *φύει* vgl. α, 235.; so lange es aber treibt, lebt und wächst es auch.

150 f. *εἰ δ' ἐθέλεις — ἴσασιν* = υ, 213 f. Der sich von selbst verstehende Nachsatz zu *εἰ δ' ἐθέλεις — δαήμεναι* ist: ,,so vernimm es'' oder ,,so will ich dir's sagen''.

152. *Ἐφύρη* = *Κόρινθος* β, 570. verschieden von dem β, 659. = Od.

6 ἔνθα δὲ Σίσυφος ἔσκεν, ὃ κέρδιστος γένετ' ἀνδρῶν,
Σίσυφος Αἰολίδης· ὁ δ' ἄρα Γλαῦκον τέκεθ' υἱόν,
αὐτὰρ Γλαῦκος ἔτικτεν ἀμύμονα Βελλεροφόντην.
τῷ δὲ θεοὶ κάλλος τε καὶ ἠνορέην ἐρατεινὴν
ὤπασαν. αὐτάρ οἱ Προῖτος κακὰ μήσατο θυμῷ,
ὅς ῥ' ἐκ δήμου ἔλασσεν, ἐπεὶ πολὺ φέρτερος ἦεν,
Ἀργείων· Ζεὺς γάρ οἱ ὑπὸ σκήπτρῳ ἐδάμασσεν.
τῷ δὲ γυνὴ Προίτου ἐπεμήνατο, δῖ' Ἄντεια,
κρυπταδίῃ φιλότητι μιγήμεναι· ἀλλὰ τὸν οὔ τι
πεῖθ' ἀγαθὰ φρονέοντα, δαΐφρονα Βελλεροφόντην.
ἡ δὲ ψευσαμένη Προῖτον βασιλῆα προσηύδα
‹τεθναίης, ὦ Προῖτ', ἢ κάκτανε Βελλεροφόντην,
ὅς μ' ἔθελεν φιλότητι μιγήμεναι οὐκ ἐθελούσῃ.›
ὣς φάτο, τὸν δὲ ἄνακτα χόλος λάβεν, οἷον ἄκουσεν.
κτεῖναι μέν ῥ' ἀλέεινε, σεβάσσατο γὰρ τό γε θυμῷ,
πέμπε δέ μιν Λυκίηνδε, πόρεν δ' ὅ γε σήματα λυγρά,

α, 259. erwähnten. Nach Aristarch braucht Homer den Namen Korinthos, wo er als Dichter in eigener Person spricht, dagegen wo er einen seiner Heroen sprechen lässt, den Namen Ephyre. — *μυχῷ Ἄργεος ἱπποβότοιο* vgl. zu Od. *γ*, 263.

153. *Σίσυφος* vgl. zu Od. *λ*, 593.

154. *Αἰολίδης* = Od. *λ*, 237., wo Kretheus (Bruder des Salmoneus) auch so bezeichnet wird.

155. *Βελλεροφόντης* soll eig. *Ἱππόνοος* geheissen und einen Verwandten oder Fürsten in Korinth, Namens *Βέλλερος*, getödtet haben. Wegen dieser Blutschuld floh er zum Tirynthischen König Proetos (157.), Gemahl der Anteia (160.), — der Tochter des lykischen Königs Jobates (170. *ᾧ πενθερῷ* vgl. 173.) — und ward von ihm gereinigt. Sein ferneres Schicksal enthält unsere Stelle.

156. *κάλλος καὶ ἠνορέην ἐρατεινὴν*, beides mit Bezug auf die folgende Erzählung erwähnt.

157. *αὐτάρ οἱ Προῖτος κτέ.* nämlich erst in Folge der Verleumdungen der Anteia, vgl. 160—166.

159. *Ἀργείων* ist nachträgliche Erklärung zu *ἐκ δήμου*, auch um anzudeuten, dass Bellerophontes jetzt in Argolis war. Der vorhergehende Satz aber *ἐπεὶ — ἦεν* geht auf Proetos in seinem Verhältniss zu Bellerophontes. *ἐδάμασσεν* erg *δῆμον Ἀργείων*.

160. *δῖ' Ἄντεια* vgl. zu Od. *γ*, 266. *δῖα Κλυταιμνήστρη*.

162. *ἀγαθὰ φρονέοντα* hier anders als Od. *α*, 43. Il. *ω*, 173.

164. *τεθναίης* mögest du sterben, es ist das beste für dich du sterbest, oder dann tödte den B.

165. *ὅς μ' ἔθελεν — ἐθελούσῃ*. Ein unzweifelhaftes Beispiel der Elision des Diphthonges *οι* im Dat. sing., und zwar vor einem kurzen Vocale. Vgl. zu *α*, 170.

167. *σεβάσσατο — θυμῷ* = 417. denn daraus machte er sich ein Gewissen. Vgl. Od. *α*, 263. *ἐπεί ῥα θεοὺς νεμεσίζετο αἰὲν ἐόντας*.

168 f. *σήματα λυγρά*, *γράψας*.

γράψας ἐν πίνακι πτυκτῷ θυμοφθόρα πολλά,
δεῖξαι δ' ἠνώγειν ᾧ πενθερῷ, ὄφρ' ἀπόλοιτο.
αὐτὰρ ὁ βῆ Λυκίηνδε θεῶν ὑπ' ἀμύμονι πομπῇ.
ἀλλ' ὅτε δὴ Λυκίην ἷξε Ξάνθον τε ῥέοντα,
προφρονέως μιν τῖεν ἄναξ Λυκίης εὐρείης.
ἐννῆμαρ ξείνισσε καὶ ἐννέα βοῦς ἱέρευσεν.
ἀλλ' ὅτε δὴ δεκάτη ἐφάνη ῥοδοδάκτυλος ἠώς,
καὶ τότε μιν ἐρέεινε καὶ ᾔτεε σῆμα ἰδέσθαι,
ὅ ττί ῥά οἱ γαμβροῖο πάρα Προίτοιο φέροιτο.
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ σῆμα κακὸν παρεδέξατο γαμβροῦ,
πρῶτον μέν ῥα Χίμαιραν ἀμαιμακέτην ἐκέλευσεν
πεφνέμεν. ἡ δ' ἄρ' ἔην θεῖον γένος, οὐδ' ἀνθρώπων,
πρόσθε λέων, ὄπιθεν δὲ δράκων, μέσση δὲ χίμαιρα,
δεινὸν ἀποπνείουσα πυρὸς μένος αἰθομένοιο.
καὶ τὴν μὲν κατέπεφνε θεῶν τεράεσσι πιθήσας,
δεύτερον αὖ Σολύμοισι μαχήσατο κυδαλίμοισιν·
καρτίστην δὴ τήν γε μάχην φάτο δύμεναι ἀνδρῶν.
τὸ τρίτον αὖ κατέπεφνεν Ἀμαζόνας ἀντιανείρας.
τῷ δ' ἄρ' ἀνερχομένῳ πυκινὸν δόλον ἄλλον ὕφαινεν·

Ohne Zweifel sind symbolische Zeichen, gewisse Bilder, *εἴδωλα*, gemeint, keine Schrift; vgl. Einleit. zu Od. S. VI. *γράψας — πολλά*, deren er viele tödtliche, auf einen Mord hindeutende in die doppeltgefaltete (natürlich verschlossene) Tafel (*δίπτυχον*) eingegraben oder geritzt hatte. *γράψας* = *ἐγχαράξας*.

171. *ἀμύμονι* weil göttlich; vgl. Od. *μ*, 261. *ἐς ἀμύμονα νῆσον* von der Insel des Sonnengottes.

172. *Ξάνθον τε ῥέοντα* vgl. 4. *ἰδὲ Ξάνθοιο ῥοάων*.

174. *ἐννῆμαρ ξείνισσε*. Zuerst wurde der Fremdling aufgenommen und eine Zeit lang bewirthet, dann erst musste er sich ausweisen (durch die *tessera hospitalis*). Zu der Zeitbestimmung *ἐννῆμαρ* vgl. 217. *ξείνισσ' — ἐείκοσιν ἤματ' ἐρύξας*.

176. *ᾔτεε σῆμα ἰδέσθαι*. Bellerophontes hatte sich also schon mündlich als von Proetos Empfohlenen angekündigt.

179. *Χίμαιραν* hier Eigenname. 181. als Appellativum. Ueber *ἀμαιμάκετος* vgl. zu Od. *ξ*, 311.

180. *ἡ δ' ἄρ' ἔην κτέ.* vgl. Od. *μ*, 118. *ἡ δέ τοι οὐ θνητὴ ἀλλ' ἀθάνατον κακόν ἐστιν*. Die Vorstellung unsers Dichters von der Chimära ist noch einfacher als die des Hesiodos Theog. 319—322. und er weiss noch nichts vom Pegasos, ebend. 325.

183. *Σολύμασι* einem kriegerischen Volke in Lykien, vgl. Od. *ε*, 283.

185. *καρτίστην — φάτο δύμεναι*. Vgl. *η*, 155., wo Nestor sich rühmt: *τὸν δὴ μήκιστον καὶ κάρτιστον κτάνον ἄνδρα*. Od. *μ*, 258.

κρίνας ἐκ Λυκίης εὐρείης φῶτας ἀρίστους
εἷσε λόχον. τοὶ δ' οὔ τι πάλιν οἶκόνδε νέοντο·
πάντας γὰρ κατέπεφνεν ἀμύμων Βελλεροφόντης.
ἀλλ' ὅτε δὴ γίγνωσκε θεοῦ γόνον ἠὺν ἐόντα,
αὐτοῦ μιν κατέρυκε, δίδου δ' ὅ γε θυγατέρα ἥν,
δῶκε δέ οἱ τιμῆς βασιληίδος ἥμισυ πάσης·
καὶ μέν οἱ Λύκιοι τέμενος τάμον ἔξοχον ἄλλων,
καλὸν φυταλιῆς καὶ ἀρούρης, ὄφρα νέμοιτο.
ἡ δ' ἔτεκε τρία τέκνα δαΐφρονι Βελλεροφόντῃ,
Ἴσανδρόν τε καὶ Ἱππόλοχον καὶ Λαοδάμειαν.
Λαοδαμείῃ μὲν παρελέξατο μητίετα Ζεύς,
ἡ δ' ἔτεκ' ἀντίθεον Σαρπηδόνα χαλκοκορυστήν.
ἀλλ' ὅτε δὴ καὶ κεῖνος ἀπήχθετο πᾶσι θεοῖσιν,
ἤτοι ὁ κὰπ πεδίον τὸ Ἀλήιον οἶος ἀλᾶτο,
ὃν θυμὸν κατέδων, πάτον ἀνθρώπων ἀλεείνων,
Ἴσανδρον δέ οἱ υἱὸν Ἄρης ἆτος πολέμοιο
μαρνάμενον Σολύμοισι κατέκτανε κυδαλίμοισιν,
τὴν δὲ χολωσαμένη χρυσήνιος Ἄρτεμις ἔκτα.
Ἱππόλοχος δ' ἔμ' ἔτικτε, καὶ ἐκ τοῦ φημὶ γενέσθαι·
πέμπε δέ μ' ἐς Τροίην, καί μοι μάλα πόλλ' ἐπέτελλεν,
αἰὲν ἀριστεύειν καὶ ὑπείροχον ἔμμεναι ἄλλων,

191. *θεοῦ γόνον ἠὺν ἐόντα.* Er wurde auch wirklich für einen Sohn des Poseidon gehalten.

193. *δῶκε δέ οἱ κτέ.* d. h. er nahm ihn zum Mitregenten an mit der Aussicht auf einstige Nachfolge.

194. *τέμενος, ὁ ἀποτετμημένος τόπος.* Vgl. *υ*, 184 f. *μ*, 313 f.

200. *καὶ κεῖνος ἀπήχθετο* wie oben 140. Lykurgos und gemäss dem Unbestand alles menschlichen Glückes. Dass er aber den Göttern verhasst sei, schloss man aus seiner in den zwei folgenden Versen beschriebenen Krankheit (Schwermuth, Melancholie) und dem gänzlichen Umschwung seines Glückes (203—205.). So sagen die Kyklopen zu Polyphemos, den sie für wahnsinnig zu halten scheinen, Od. *ι*, 411. *νοῦσόν γ' οὔ πως ἔστι Διὸς μεγάλου ἀλέασθαι.*

201. *πεδίον τὸ Ἀλήιον — ἀλᾶτο.* Die Benennung *Ἀλήιον* ist vom Dichter ohne Zweifel wegen des Gleichklanges mit *ἀλᾶτο* und *ἀλεείνων* gewählt und nach seinem Sinne davon abzuleiten. Ein *Ἀλήιον πεδίον* in Kilikien (oberhalb Mallos, um den Fluss Pyramos) erwähnt auch Herod. 6, 95.

205. *χρυσήνιος Ἄρτεμις* wie *θ*, 285. *χρυσήνιος Ἄρης* (vgl. Il. *ε*, 509. *Φοίβου Ἀπόλλωνος χρυσαόρου.* Herodot. 8, 77. in einem Orakel *Ἀρτέμιδος χρυσαόρου.*). Sie führten also goldene d. h. mit Goldplatten belegte Zügel oder überhaupt goldene Waffen und Wehrgehänge.

μηδὲ γένος πατέρων αἰσχυνέμεν, οἳ μέγ' ἄριστοι 6
ἔν τ' Ἐφύρῃ ἐγένοντο καὶ ἐν Λυκίῃ εὐρείῃ.
ταύτης τοι γενεῆς τε καὶ αἵματος εὔχομαι εἶναι.»
ὣς φάτο, γήθησεν δὲ βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης.
ἔγχος μὲν κατέπηξεν ἐπὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ,
αὐτὰρ ὁ μειλιχίοισι προσηύδα ποιμένα λαῶν.
«ἦ ῥά νύ μοι ξεῖνος πατρώιός ἐσσι παλαιός·
Οἰνεὺς γάρ ποτε δῖος ἀμύμονα Βελλεροφόντην
ξείνισ' ἐνὶ μεγάροισιν ἐείκοσιν ἤματ' ἐρύξας.
οἱ δὲ καὶ ἀλλήλοισι πόρον ξεινήια καλά·
Οἰνεὺς μὲν ζωστῆρα δίδου φοίνικι φαεινόν,
Βελλεροφόντης δὲ χρύσεον δέπας ἀμφικύπελλον,
καί μιν ἐγὼ κατέλειπον ἰὼν ἐν δώμασ' ἐμοῖσιν.
Τυδέα δ' οὐ μέμνημαι, ἐπεί μ' ἔτι τυτθὸν ἐόντα
κάλλιφ', ὅτ' ἐν Θήβῃσιν ἀπώλετο λαὸς Ἀχαιῶν.
τῷ νῦν σοὶ μὲν ἐγὼ ξεῖνος φίλος Ἄργεϊ μέσσῳ
εἰμί, σὺ δ' ἐν Λυκίῃ, ὅτε κεν τῶν δῆμον ἵκωμαι.
ἔγχεα δ' ἀλλήλων ἀλεώμεθα καὶ δι' ὁμίλου·
πολλοὶ μὲν γὰρ ἐμοὶ Τρῶες κλειτοί τ' ἐπίκουροι,
κτείνειν ὅν κε θεός γε πόρῃ καὶ ποσσὶ κιχείω,
πολλοὶ δ' αὖ σοὶ Ἀχαιοί, ἐναιρέμεν ὅν κε δύνηαι.
τεύχεα δ' ἀλλήλοις ἐπαμείψομεν, ὄφρα καὶ οἵδε
γνῶσιν ὅτι ξεῖνοι πατρώιοι εὐχόμεθ' εἶναι.»

209. *μηδὲ γένος πατέρων αἰσχυνέμεν κτέ.* Deutliche Hinweisung auf ein edles und auch zur Zeit des Dichters hochgeehrtes Geschlecht, wie denn nach Herodot. 1, 147. ein Theil der kleinasiatischen Ioner *βασιλέας ἐστήσαντο Λυκίους ἀπὸ Γλαύκου τοῦ Ἱππολόχου γεγονότας.*

219. *ζωστῆρα* vgl. zu *δ*, 132 ff.

221. *μιν*, das *χρύσεον δέπας*. *ἰὼν discedens*, als ich in den Krieg zog. Vgl. Virg. Aen. 11, 46. wo *discedens* und *euntem* im gleichen Sinne mit einander abwechseln.

222. *Τυδέα δ' οὐ μέμνημαι* muss nach dem Zusammenhange wohl heissen: von Tydeus aber entsinne ich mich nicht, ob er die Gastfreundschaft mit Bellerophontes oder Hippolochos irgendwie unterhielt und fortsetzte. Dann geht Diomedes 224. auf sich selbst über.

225. *τῶν δῆμον* d. i. *Λυκίων*.

229. *ὅν κε δύνηαι* ist in demselben Sinne zu nehmen wie im vorigen Vers *ὅν κε θεός γε πόρῃ κ. π. κιχ.*

230. *τεύχεα δ' — ἐπαμείψομεν* vgl. zu *θ*, 194.

6 ὣς ἄρα φωνήσαντε, καθ' ἵππων ἀΐξαντε,
χεῖράς τ' ἀλλήλων λαβέτην καὶ πιστώσαντο.
ἔνθ' αὖτε Γλαύκῳ Κρονίδης φρένας ἐξέλετο Ζεύς,
ὃς πρὸς Τυδείδην Διομήδεα τεύχε' ἄμειβεν
χρύσεα χαλκείων, ἑκατόμβοι' ἐννεαβοίων.
Ἕκτωρ δ' ὡς Σκαιάς τε πύλας καὶ φηγὸν ἵκανεν,
ἀμφ' ἄρα μιν Τρώων ἄλοχοι θέον ἠδὲ θύγατρες
εἰρόμεναι παῖδάς τε κασιγνήτους τε ἔτας τε
καὶ πόσιας. ὁ δ' ἔπειτα θεοῖς εὔχεσθαι ἀνώγει
πάσας ἑξείης· πολλῇσι δὲ κήδε' ἐφῆπτο.
ἀλλ' ὅτε δὴ Πριάμοιο δόμον περικαλλέ' ἵκανεν,
ξεστῇς αἰθούσῃσι τετυγμένον — αὐτὰρ ἐν αὐτῷ
πεντήκοντ' ἔνεσαν θάλαμοι ξεστοῖο λίθοιο,
πλησίοι ἀλλήλων δεδμημένοι· ἔνθα δὲ παῖδες

233. *πιστώσαντο* reciprok, gaben und empfingen das Gelöbniss der Freundschaft.

234 ff. *ἔνθ' αὖτε κτέ.* Der gewichtige Anfang dieser drei Verse mit der Cäsur nach der Arsis des dritten Fusses soll auf die Wichtigkeit dieses Schlusses der Episode und den Uebergang zu einem neuen Abschnitte besonders aufmerksam machen. Es scheint aber der Gedanke darin zu liegen, dass ein so unverhältnissmässiger Vortheil, wie der des Diomedes war, nur durch eine ganz ausserordentliche Begünstigung der Götter, die sich in Bethörung des andern Theiles äussert, erlangt werden könne.

237. *Ἕκτωρ δ' ὡς.* Hier schliesst sich die Erzählung wieder an 118. an, und führt uns erst im Anfange des folgenden Buches wieder auf's Schlachtfeld zurück. Die Speiseiche scheint hier durch ein Hysteronproteron dem Skäischen Thore nachgestellt zu sein; wenigstens ist sie *ε*, 693. *η*, 60. ausserhalb der Stadt. Also ist wohl der Sinn: Als er, an der Speiseiche vorbei, zum Skäischen Thore gekommen war.

239. *εἰρόμεναι παῖδας κτέ.* fragend nach ihren Söhnen u. s. w. Vgl. *ω*, 390. *εἴρεαι Ἕκτορα δῖον.* Ueber *ἔται* vgl. zu Od. *δ*, 3. *κασίγνητοί τε ἔται τε* sind auch Od. *ο*, 273. verbunden; hier können Geliebte oder Verlobte unter *ἔται* verstanden werden, unten 262. Mitbürger.

242. *δόμον* das Haus im Ganzen, wie Od. *δ*, 43., nach seinen 316. aufgezählten drei Haupttheilen, also mit Einschluss des Hofes, worin die *θάλαμοι* (244 und 247 f.). Vgl. zu Od. *β*, 299. und *ζ*, 53.

243. *ξεστῇς αἰθούσῃσι τετυγμένον* das mit geglätteten Hallen erbaut, d. h. mit Hallen aus behauenen Steinen auf beiden Seiten umgeben war. Ueber die zwei Säulenhallen (*αἴθουσαι*) am Hofe vgl. zu Od. *θ*, 57. — *ἐν αὐτῷ* im Umfang des Hauses, im Hofe, an der einen Seite der Hofmauer. Diesem entspricht dann 247. *ἑτέρωθεν — ἔνδοθεν αὐλῆς.*

245. *πλησίοι ἀλλήλων δεδμημένοι* = 249. Od. *ξ*, 13 f. *ἔνδοσθεν δ' αὐλῆς συφεοὺς δυοκαίδεκα ποίει πλησίον ἀλλήλων.*

ιοιμῶντο Πριάμοιο παρὰ μνηστῇς ἀλόχοισιν.
ιουράων δ' ἑτέρωθεν ἐναντίοι ἔνδοθεν αὐλῆς
δώδεκ' ἔσαν τέγεοι θάλαμοι ξεστοῖο λίθοιο,
πλησίοι ἀλλήλων δεδμημένοι· ἔνθα δὲ γαμβροὶ
ιοιμῶντο Πριάμοιο παρ' αἰδοίῃς ἀλόχοισιν.
ἔνθα οἱ ἠπιόδωρος ἐναντίη ἤλυθε μήτηρ
Λαοδίκην ἐσάγουσα, θυγατρῶν εἶδος ἀρίστην,
ἔν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρί, ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν.
«τέκνον, τίπτε λιπὼν πόλεμον θρασὺν εἰλήλουθας;
ἦ μάλα δὴ τείρουσι δυσώνυμοι υἷες Ἀχαιῶν
μαρνάμενοι περὶ ἄστυ· σὲ δ' ἐνθάδε θυμὸς ἀνῆκεν
ἐλθόντ' ἐξ ἄκρης πόλιος Διὶ χεῖρας ἀνασχεῖν.
ἀλλὰ μέν', ὄφρα κέ τοι μελιηδέα οἶνον ἐνείκω,
ὡς σπείσῃς Διὶ πατρὶ καὶ ἄλλοις ἀθανάτοισιν
πρῶτον, ἔπειτα δὲ καὐτὸς ὀνήσεαι, αἴ κε πίῃσθα.
ἀνδρὶ δὲ κεκμηῶτι μένος μέγα οἶνος ἀέξει,
ὡς τύνη κέκμηκας ἀμύνων σοῖσιν ἔτῃσιν.»
  τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα μέγας κορυθαίολος Ἕκτωρ
«μή μοι οἶνον ἄειρε μελίφρονα, πότνια μῆτερ,
μή μ' ἀπογυιώσῃς, μένεος δ' ἀλκῆς τε λάθωμαι.
χερσὶ δ' ἀνίπτοισιν Διὶ λείβειν αἴθοπα οἶνον

248. *τέγεοι* = *σκεπαστοί, ἐσκεπασμένοι*, gedeckt, mit einem Dache versehen.

251. *ἐναντίη ἤλυθε* sie kam ihm entgegen, aus dem Frauengemach in den Hof, vgl. Od. ζ, 53 f. *τῷ δὲ θύραζε ἐρχομένῳ ξύμβλητο* und unten 286.

252. *Λαοδίκην ἐσάγουσα κτἑ.* scheint auf γ, 124. zurückzuweisen. Da man indessen gar nicht sieht, wozu sie die Laodike einführte oder wohin eigentlich, so ist *Λαοδίκην ἐσάγουσα* — freilich gegen den sonstigen Sprachgebrauch des Dichters — wohl mit Schol. Ven. zu erklären: *εἰσιοῦσα, εἰσπορευομένη πρὸς τὴν Λαοδίκην* (vielleicht um sich zu erkundigen, warum und mit welchem Erfolg sie die Helena γ, 124. nach der Mauer geführt habe) oder: von Laodike begleitet?

255. *δυσώνυμοι υἷες Ἀχαιῶν* vgl. zu Od. τ, 260. *Κακοΐλιον οὐκ ὀνομαστήν.*

257. *ἐξ ἄκρης πόλιος* gehört zu *χεῖρας ἀνασχεῖν.*

260. *ἔπειτα δὲ καὐτὸς ὀνήσεαι* ist, unmittelbar nach *πρῶτον*, auch von *ὡς* abhängig zu machen. Ueber die Krasis *καὐτὸς* vgl. zu Od. γ, 255.

261. *μένος μέγα — ἀέξει* vgl. Od. ρ, 489. *μέγα πένθος ἄεξεν.*

264. *ἄειρε* Schol. *πρόσφερε, δίδου.*

265. *ἀπογυιόω* verstärktes *γυιόω* θ, 402. 416. ganz lähmen (gleichsam gliederkrank machen). *λάθωμαι.* Vgl. zu Od. κ, 236. *ἵνα πάγχυ λαθοίατο πατρίδος αἴης.*

ἅζομαι· οὐδέ πη ἔστι κελαινεφέϊ Κρονίωνι
αἵματι καὶ λύθρῳ πεπαλαγμένον εὐχετάασθαι.
ἀλλὰ σὺ μὲν πρὸς νηὸν Ἀθηναίης ἀγελείης
ἔρχεο σὺν θυέεσσιν, ἀολλίσσασα γεραιάς·
πέπλον δ᾽, ὅς τίς τοι χαριέστατος ἠδὲ μέγιστος
ἔστιν ἐνὶ μεγάρῳ καί τοι πολὺ φίλτατος αὐτῇ,
τὸν θὲς Ἀθηναίης ἐπὶ γούνασιν ἠυκόμοιο,
καί οἱ ὑποσχέσθαι δυοκαίδεκα βοῦς ἐνὶ νηῷ
ἤνις ἠκέστας ἱερευσέμεν, αἴ κ᾽ ἐλεήσῃ
ἄστυ τε καὶ Τρώων ἀλόχους καὶ νήπια τέκνα,
αἴ κεν Τυδέος υἱὸν ἀπόσχῃ Ἰλίου ἱρῆς,
ἄγριον αἰχμητήν, κρατερὸν μήστωρα φόβοιο.
ἀλλὰ σὺ μὲν πρὸς νηὸν Ἀθηναίης ἀγελείης
ἔρχευ· ἐγὼ δὲ Πάριν μετελεύσομαι, ὄφρα καλέσσω,
αἴ κ᾽ ἐθέλῃσ᾽ εἰπόντος ἀκουέμεν. ὥς κέ οἱ αὖθι
γαῖα χάνοι· μέγα γάρ μιν Ὀλύμπιος ἔτρεφε πῆμα
Τρωσί τε καὶ Πριάμῳ μεγαλήτορι τοῖό τε παισίν.
εἰ κεῖνόν γε ἴδοιμι κατελθόντ᾽ Ἄιδος εἴσω,
φαίην κε φρέν᾽ ἀτέρπου ὀιζύος ἐκλελαθέσθαι.»
ὣς ἔφαθ᾽, ἡ δὲ μολοῦσα ποτὶ μέγαρ᾽ ἀμφιπόλοισιν
κέκλετο· ταὶ δ᾽ ἄρ᾽ ἀόλλισσαν κατὰ ἄστυ γεραιάς.
αὐτὴ δ᾽ ἐς θάλαμον κατεβήσετο κηώεντα,
ἔνθ᾽ ἔσαν οἱ πέπλοι παμποίκιλοι, ἔργα γυναικῶν

267. *οὐδέ πη ἔστι* = ω, 71. *πη* deutlich von der Art und Weise.

281. *ὥς κέ οἱ — χάνοι.* Eine gleichsam unwillkürlich ausgestossene Verwünschung, wie η, 390. *ὡς πρὶν ὤφελλ᾽ ἀπολέσθαι* mitten in der Rede des Heroldes.

284. *εἰ κεῖνόν γε ἴδοιμι* gleichsam sich selbst versichernd: ja wenn ich jenen — sähe. Vgl. zu Od. γ, 256.

285. *φαίην κε — ἐκλελαθέσθαι* dann würd' ich sagen, ich hätte im Herzen des unseligen Jammers vergessen. Zu *ἐκλελαθέσθαι φρένα* (Accusativ der Beziehung) vgl. Od. κ, 557. *καὶ ἐκλάθετο φρεσὶν ᾗσιν* und θ, 131. *πάντες ἐτέρφθησαν φρέν᾽ ἀέθλοις.*

286. *μολοῦσα ποτὶ μέγαρα,* da sie bisher nach dem zu 242. und 251. Bemerkten nicht im eig. *μέγαρον* (*οἶκος γυναικῶν*), sondern im Hofe gewesen war.

288. *αὐτὴ δ᾽ ἐς θάλαμον κατεβήσετο κ.* = Od. ο, 99. (vgl. ebend. β, 337.), welcher Vers, so wie ebend. 105—108., aus unserer Stelle genommen zu sein scheinen.

289—292. *ἔνθ᾽ ἔσαν — εὐπατέρειαν.* Diese vier Verse führt Herodot. 2, 116. als der *ἀριστεία*

Σιδονίων, τὰς αὐτὸς Ἀλέξανδρος θεοειδής
ἤγαγε Σιδονίηθεν, ἐπιπλὼς εὐρέα πόντον,
τὴν ὁδὸν ἣν Ἑλένην περ ἀνήγαγεν εὐπατέρειαν.
τῶν ἕν' ἀειραμένη Ἑκάβη φέρε δῶρον Ἀθήνῃ,
ὃς κάλλιστος ἔην ποικίλμασιν ἠδὲ μέγιστος,
ἀστὴρ δ' ὣς ἀπέλαμπεν· ἔκειτο δὲ νείατος ἄλλων.
βῆ δ' ἰέναι, πολλαὶ δὲ μετεσσεύοντο γεραιαί.
    αἱ δ' ὅτε νηὸν ἵκανον Ἀθήνης ἐν πόλει ἄκρῃ,
τῇσι θύρας ὤιξε Θεανὼ καλλιπάρῃος
Κισσηίς, ἄλοχος Ἀντήνορος ἱπποδάμοιο·
τὴν γὰρ Τρῶες ἔθηκαν Ἀθηναίης ἱέρειαν.
αἱ δ' ὀλολυγῇ πᾶσαι Ἀθήνῃ χεῖρας ἀνέσχον.
ἡ δ' ἄρα πέπλον ἑλοῦσα Θεανὼ καλλιπάρῃος
θῆκεν Ἀθηναίης ἐπὶ γούνασιν ἠυκόμοιο,
εὐχομένη δ' ἠρᾶτο Διὸς κούρῃ μεγάλοιο.
«πότνι' Ἀθηναίη, ἐρυσίπτολι, δῖα θεάων,
ἆξον δὴ ἔγχος Διομήδεος, ἠδὲ καὶ αὐτόν
πρηνέα δὸς πεσέειν Σκαιῶν προπάροιθε πυλάων,
ὄφρα τοι αὐτίκα νῦν δυοκαίδεκα βοῦς ἐνὶ νηῷ
ἤνις ἠκέστας ἱερεύσομεν, αἴ κ' ἐλεήσῃς
ἄστυ τε καὶ Τρώων ἀλόχους καὶ νήπια τέκνα.»
ὣς ἔφατ' εὐχομένη, ἀνένευε δὲ Παλλὰς Ἀθήνη.

Διομήδους angehörend an; vgl. oben die einleitenden Bemerkungen zu diesem Buche.

291. *ἤγαγε Σιδονίηθεν.* Denn auf der Heimfahrt aus Sparta wurde er durch einen Sturm aus dem Aegäischen Meere nach Aegypten verschlagen und kam von da durch Phönicien nach Troia zurück. Vgl. Herod. 2, 113—116. — *ἀνήγαγεν* vgl. *γ*, 48. er führte über die hohe See (von Sparta nach Troia, welches die bei Homer am meisten erwähnte Seefahrt ist).

299. *Κισσηίς* d. h. die Tochter des *Κισσῆς* *λ*, 223 f., eines Thrakischen Königs.

301. *ὀλολυγῇ* (das Nomen bei Homer nur hier) mit Klagegesang; vgl. zu Od. *γ*, 450. Das wirkliche Gebet verrichtet Theano, als Priesterin. Vgl. Herodot. 4, 189. in der Beschreibung von Libyen: *δοκέει δ' ἔμοιγε καὶ ἡ ὀλολυγὴ ἐπ' ἱροῖσι ἐνθαῦτα πρῶτον γενέσθαι· κάρτα γὰρ ταύτῃ χρέωνται αἱ Λίβυσσαι καὶ χρέωνται καλῶς.*

311. *ἀνένευε δὲ Π. Ἀθήνη.* Diese unerwartete und summarische Angabe der Erfolglosigkeit des Gebetes, ehe die Handlung selbst eigentlich vollendet ist, thut hier grosse Wirkung; vgl. zu *β*, 419 f. und zu Od. *κ*, 481. Der folgende Vers soll nur den Uebergang zu dem machen, was Hektor gleichzei-

6 ὣς αἱ μέν ῥ᾽ εὔχοντο Διὸς κούρῃ μεγάλοιο,
Ἕκτωρ δὲ πρὸς δώματ᾽ Ἀλεξάνδροιο βεβήκει
καλά, τά ῥ᾽ αὐτὸς ἔτευξε σὺν ἀνδράσιν οἳ τότ᾽ ἄριστοι
ἦσαν ἐνὶ Τροίῃ ἐριβώλακι τέκτονες ἄνδρες,
οἵ οἱ ἐποίησαν θάλαμον καὶ δῶμα καὶ αὐλήν
ἐγγύθι τε Πριάμοιο καὶ Ἕκτορος, ἐν πόλει ἄκρῃ.
ἔνθ᾽ Ἕκτωρ εἰσῆλθε διίφιλος, ἐν δ᾽ ἄρα χειρί
ἔγχος ἔχ᾽ ἑνδεκάπηχυ· πάροιθε δὲ λάμπετο δουρός
αἰχμὴ χαλκείη, περὶ δὲ χρύσεος θέε πόρκης.
τὸν δ᾽ εὗρ᾽ ἐν θαλάμῳ περικαλλέα τεύχε᾽ ἕποντα,
ἀσπίδα καὶ θώρηκα καὶ ἀγκύλα τόξ᾽ ἁφόωντα·
Ἀργείη δ᾽ Ἑλένη μετ᾽ ἄρα δμῳῇσι γυναιξίν
ἧστο, καὶ ἀμφιπόλοισι περικλυτὰ ἔργα κέλευεν.
τὸν δ᾽ Ἕκτωρ νείκεσσεν ἰδὼν αἰσχροῖς ἐπέεσσιν.
«δαιμόνι᾽, οὐ μὲν καλὰ χόλον τόνδ᾽ ἔνθεο θυμῷ.

tig mit der Procession der Frauen that.

313. *πρὸς δώματ᾽ Ἀλεξάνδροιο.* Die Söhne und Schwiegersöhne des Königs wohnten zwar in der Regel beim Vater (daher die vielen *θάλαμοι* 244—250); aber einzelne, hervorragende unter denselben erbauten sich auch ihre eigenen Wohnungen, doch in der Nähe des Vaterhauses (317.). So auch Hektor 365. und 370.

316. *θάλαμον καὶ δῶμα καὶ αὐλήν* vgl. zu Od. *χ*, 494. *μέγαρον καὶ δῶμα καὶ αὐλήν.* Was hier der *θάλαμος* sei, wird auch durch 323 f. ins Klare gesetzt.

318—320. *Ἕκτωρ — διίφιλος — πόρκης* = *θ*, 493—495., wo die Stellung dieser Verse ursprünglicher zu sein scheint. Zu der Grösse des Speerschaftes vgl. den doppelt so langen *ο*, 678 f. *ξυστὸν μέγα ναύμαχον — δυωκαιεικοσίπηχυ*, womit Aias auf den Schiffen kämpft. *πόρκης* ist an der Lanze dasselbe, was am Pfeile (*δ*, 151.) das *νεῦρον*.

321. *ἐν θαλάμῳ* im Frauengemach, innerhalb des Männersaales. Hektor kommt aber, wie sich aus 384. vgl. mit 369. ergiebt, nur etwa bis zur Schwelle des offenstehenden Frauengemaches, nachdem er den Männersaal durchschritten hat.

322. *ἁφόωντα.* *ἁφάω* Intensivform von *ἅπτομαι.* Häufiger ist besonders in der Odyssee das Compositum *ἀμφαφάω* = *ἐρευνάω, ψηλαφάω.*

325. *αἰσχροῖς ἐπέεσσιν* mit schändenden, d. h. beschimpfenden, schmähenden Worten, vgl. *ψ*, 473. *αἰσχρῶς ἐνένισπεν.*

326. *χόλον τόνδ᾽ ἔνθεο θυμῷ.* Obgleich Hektor nicht sagt, wodurch seiner Meinung nach dieser Zorn veranlasst worden sei, so wird doch sowohl aus seiner Rede selbst (330 f.) als aus der Antwort des Paris (335 f.) so viel klar, dass er auf das Vorhandensein dieses Zornes aus dem Umstande schliesst, dass sich Paris so plötzlich aus der Schlacht zurückgezogen hatte. Denn ohne Zweifel hatte Hektor wie die andern Troianer keine Ahnung von der wunderbaren Einwirkung der

λαοὶ μὲν φθινύθουσι περὶ πτόλιν αἰπύ τε τεῖχος 6
μαρνάμενοι· σέο δ' εἵνεκ' ἀυτή τε πτόλεμός τε
ἄστυ τόδ' ἀμφιδέδηε· σὺ δ' ἂν μαχέσαιο καὶ ἄλλῳ,
ὅν τινά που μεθιέντα ἴδοις στυγεροῦ πολέμοιο.
ἀλλ' ἄνα, μὴ τάχα ἄστυ πυρὸς δηίοιο θέρηται.»
τὸν δ' αὖτε προσέειπεν Ἀλέξανδρος θεοειδής
«Ἕκτορ, ἐπεί με κατ' αἶσαν ἐνείκεσας οὐδ' ὑπὲρ αἶσαν,
τοὔνεκά τοι ἐρέω· σὺ δὲ σύνθεο καί μευ ἄκουσον.
οὔ τοι ἐγὼ Τρώων τόσσον χόλῳ οὐδὲ νεμέσσι
ἥμην ἐν θαλάμῳ, ἔθελον δ' ἄχεϊ προτραπέσθαι.
νῦν δέ με παρειποῦσ' ἄλοχος μαλακοῖς ἐπέεσσιν
ὅρμησ' ἐς πόλεμον· δοκέει δέ μοι ὧδε καὶ αὐτῷ
λώιον ἔσσεσθαι· νίκη δ' ἐπαμείβεται ἄνδρας.
ἀλλ' ἄγε νῦν ἐπίμεινον, ἀρήια τεύχεα δύω·
ἢ ἴθ', ἐγὼ δὲ μέτειμι· κιχήσεσθαι δέ σ' ὀίω.»
ὣς φάτο· τὸν δ' οὔ τι προσέφη κορυθαίολος Ἕκτωρ.
τὸν δ' Ἑλένη μύθοισι προσηύδα μειλιχίοισιν.
«δᾶερ ἐμεῖο κυνὸς κακομηχάνου ὀκρυοέσσης,

Aphrodite (*γ*, 380—382.). Unwillig aber konnte Paris sehr begreiflicher Weise über seine Landsleute sein, wenn es ihm nicht entgangen war, mit welcher grossen Parteilosigkeit dieselben vor seinem Zweikampf die Entscheidung der Götter angefleht hatten (*γ*, 320—323.).

329. *ἀμφιδέδηε* vgl. *β*, 93. *μετὰ δέ σφισιν ὄσσα δεδήει.*

331. *πυρὸς — θέρηται* = *λ*, 667., vgl. zu Od. *ρ*, 23. *πυρὸς θερέω.*

333 f. *ἐπεί με — τοὔνεκά τοι ἐρέω* = Od. *υ*, 227—229.; dagegen oben *γ*, 59.

335. *οὐδὲ νεμέσσι* noch weil ich ihnen etwas v o r z u w e r f e n habe. Vgl. *θ*, 407. *Ἥρῃ δ' οὔ τι τόσον νεμεσίζομαι οὐδὲ χολοῦμαι.*

336. *ἔθελον δ' ἄ. προτραπέσθαι* macht den Gegensatz zu *οὔ τοι τόσσον κτἑ.*, und sollte also eig. heissen: *ὅσον* (*ἥμην ἐ. θ.*) *ἐθέλων ἄχει* (*εἰς ἄχος*) *προτραπέσθαι* = sondern ich wollte (nur) meinem Kummer nachhängen und suchte darum die Einsamkeit. Vgl. *φ*, 275. *ἄλλος δ' οὔ τις μοι τ ό σ ο ν αἴτιος Οὐρανιώνων, ἀλλὰ φίλη μήτηρ.*

339. *νίκη δ' ἐπαμείβεται ἄνδρας.* Mit demselben Gedanken hatte sich Paris schon oben *γ*, 439 f. getröstet.

340. *ἀλλ' ἄγε — δύω* (Aor. coni.): aber wohlan, ich will anziehen. Vgl. *ψ*, 71. *θάπτε με ὅττι τάχιστα, πύλας Ἀίδαο περήσω.* *χ*, 450. Od. *γ*, 17 f. *ἀλλ' ἄγε νῦν ἰθὺς κίε — εἴδομεν κτἑ.*

342. *τὸν δ' οὔ τι προσέφη* wahrscheinlich aus schonender Rücksicht auf die anwesende Helena, der er nicht auch wehe thun wollte.

344. *ὀκρυόεις* sonst gewöhnlich vom Krieg und der Flucht: eisiges Grauen erregend. Vgl. *ι*, 64. *πο-*

ὥς μ' ὄφελ' ἤματι τῷ, ὅτε με πρῶτον τέκε μήτηρ,
οἴχεσθαι προφέρουσα κακὴ ἀνέμοιο θύελλα
εἰς ὄρος ἢ εἰς κῦμα πολυφλοίσβοιο θαλάσσης,
ἔνθα με κῦμ' ἀπόερσε πάρος τάδε ἔργα γενέσθαι.
αὐτὰρ ἐπεὶ τάδε γ' ὧδε θεοὶ κακὰ τεκμήραντο,
ἀνδρὸς ἔπειτ' ὤφελλον ἀμείνονος εἶναι ἄκοιτις,
ὃς ᾔδη νέμεσίν τε καὶ αἴσχεα πόλλ' ἀνθρώπων.
τούτῳ δ' οὔτ' ἂρ νῦν φρένες ἔμπεδοι οὔτ' ἄρ' ὀπίσσω
ἔσσονται· τῷ καί μιν ἐπαυρήσεσθαι ὀίω.
ἀλλ' ἄγε νῦν εἴσελθε καὶ ἕζεο τῷδ' ἐπὶ δίφρῳ,
δᾶερ, ἐπεί σε μάλιστα πόνος φρένας ἀμφιβέβηκεν
εἵνεκ' ἐμεῖο κυνὸς καὶ Ἀλεξάνδρου ἕνεκ' ἄτης,
οἷσιν ἐπὶ Ζεὺς θῆκε κακὸν μόρον, ὡς καὶ ὀπίσσω
ἀνθρώποισι πελώμεθ' ἀοίδιμοι ἐσσομένοισιν.»
τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα μέγας κορυθαίολος Ἕκτωρ
«μή με κάθιζ', Ἑλένη, φιλέουσά περ· οὐδέ με πείσεις·
ἤδη γάρ μοι θυμὸς ἐπέσσυται ὄφρ' ἐπαμύνω
Τρώεσσ', οἳ μέγ' ἐμεῖο ποθὴν ἀπεόντος ἔχουσιν.
ἀλλὰ σύ γ' ὄρνυθι τοῦτον, ἐπειγέσθω δὲ καὶ αὐτός,
ὥς κεν ἔμ' ἔντοσθεν πόλιος καταμάρψῃ ἐόντα.
καὶ γὰρ ἐγὼν οἶκόνδ' ἐσελεύσομαι, ὄφρα ἴδωμαι

λέμου — ἐπιδημίου ὀκρυόεντος mit ε, 740. κρυόεσσα ἰωκή.

348. ἀπόερσε weggespült, fortgeschwemmt (eig. weggewässert) hätte (ἄρδω). Nach Buttmann, welcher passend auch ἕρση, ἕρση (ἐέρση) zu diesem Stamme zieht.

351. ὃς ᾔδη νέμεσίν τε κτἑ. welcher Sinn hätte für die Missbilligung und harten Tadel der Menschen d. h. ,,ein Gefühl für die Last der öffentlichen Schande'' (Nägelsbach).

352. φρένες ἔμπεδοι ein fester, sich gleichbleibender Sinn, *animi constantia*. Den Gegensatz drückt γ, 108. aus: αἰεὶ δ' ὁπλοτέρων ἀνδρῶν φ ρ έ ν ε ς ἠ ε ρ έ θ ο ν τ α ι.

356. Ἀλεξάνδρου ἕνεκ' ἄτης wegen der Verschuldung, des Frevels von Alexandros; vgl. zu Od. φ, 302. ἣν ἄτην ὀχέων.

357. οἷσιν ἐπὶ Ζ. θῆκε κτἑ. Derselbe Gedanke wie Od. θ, 579. ἐπεκλώσαντο δ' ὄλεθρον ἀνθρώποις, ἵνα ᾖσι καὶ ἐσσομένοισιν ἀοιδή.

359. κορυθαίολος = ὁ συνεχῶς κινῶν τὴν κόρυθα. Vgl. χ, 132. ἶσος ἐνυαλίῳ κ ο ρ υ θ ά ϊ κ ι πτολεμιστῇ.

360. μή με κάθιζ', Ἑλένη. Hektor vergisst keinen Augenblick, dass seine baldige Rückkehr in die Schlacht dringende Nothwendigkeit ist; nur die Seinigen (οἰκῆας 366.) muss er vorher noch sehen, bei der Ungewissheit, ob er je wieder zu ihnen zurückkehren werde (367 f.).

οἰκῆας ἄλοχόν τε φίλην καὶ νήπιον υἱόν.
οὐ γάρ τ' οἶδ' ἢ ἔτι σφιν ὑπότροπος ἵξομαι αὖτις,
ἦ ἤδη μ' ὑπὸ χερσὶ θεοὶ δαμόωσιν Ἀχαιῶν.»
 ὣς ἄρα φωνήσας ἀπέβη κορυθαίολος Ἕκτωρ.
αἶψα δ' ἔπειθ' ἵκανε δόμους εὖ ναιετάοντας,
οὐδ' εὗρ' Ἀνδρομάχην λευκώλενον ἐν μεγάροισιν,
ἀλλ' ἥ γε ξὺν παιδὶ καὶ ἀμφιπόλῳ εὐπέπλῳ
πύργῳ ἐφεστήκει γοόωσά τε μυρομένη τε.
Ἕκτωρ δ' ὡς οὐκ ἔνδον ἀμύμονα τέτμεν ἄκοιτιν,
ἔστη ἐπ' οὐδὸν ἰών, μετὰ δὲ δμῳῇσιν ἔειπεν
«εἰ δ' ἄγε μοι, δμῳαί, νημερτέα μυθήσασθε.
πῇ ἔβη Ἀνδρομάχη λευκώλενος ἐκ μεγάροιο;
ἠέ πῃ ἐς γαλόων ἢ εἰνατέρων εὐπέπλων
ἦ ἐς Ἀθηναίης ἐξοίχεται, ἔνθα περ ἄλλαι
Τρῳαὶ ἐυπλόκαμοι δεινὴν θεὸν ἱλάσκονται.»
 τὸν δ' αὖτ' ὀτρηρὴ ταμίη πρὸς μῦθον ἔειπεν
«Ἕκτορ, ἐπεὶ μάλ' ἄνωγας ἀληθέα μυθήσασθαι,
οὔτε πῃ ἐς γαλόων οὔτ' εἰνατέρων εὐπέπλων
οὔτ' ἐς Ἀθηναίης ἐξοίχεται, ἔνθα περ ἄλλαι
Τρῳαὶ ἐυπλόκαμοι δεινὴν θεὸν ἱλάσκονται,
ἀλλ' ἐπὶ πύργον ἔβη μέγαν Ἰλίου, οὕνεκ' ἄκουσεν
τείρεσθαι Τρῶας, μέγα δὲ κράτος εἶναι Ἀχαιῶν.
ἡ μὲν δὴ πρὸς τεῖχος ἐπειγομένη ἀφικάνει,
μαινομένῃ ἐικυῖα· φέρει δ' ἅμα παῖδα τιθήνη.»
 ἦ ῥα γυνὴ ταμίη· ὁ δ' ἀπέσσυτο δώματος Ἕκτωρ
τὴν αὐτὴν ὁδὸν αὖτις ἐυκτιμένας κατ' ἀγυιάς.
εὖτε πύλας ἵκανε διερχόμενος μέγα ἄστυ
Σκαιάς — τῇ γὰρ ἔμελλε διεξίμεναι πεδίονδε —,

373. *πύργῳ ἐφεστήκει* = γ, 153. *ἦντ' ἐπὶ πύργῳ*. unten 431. *αὐτοῦ μίμν' ἐπὶ πύργῳ* auf dem Thurme (nach seinem ganzen Umfange).

376. *νημερτέα* ist Object zu *μυθήσασθε*.

378 f. *ἠέ πῃ — ἦ — ἐξοίχεται* sind auch directe Fragesätze; das Fragezeichen fällt aber weg, weil sich unmittelbar ein Relativsatz daran anschliesst (*ἔνθα περ — ἱλάσκονται*).

388. *πρὸς τεῖχος ἐπειγομένη ἀφικάνει* sie ist eilig nach der Mauer gegangen (und dahin gekommen).

390. *ἦ ῥα γυνὴ τ.* Die Formel

6 ἔνθ᾽ ἄλοχος πολύδωρος ἐναντίη ἦλθε θέουσα
Ἀνδρομάχη, θυγάτηρ μεγαλήτορος Ἠετίωνος,
Ἠετίων ὃς ἔναιεν ὑπὸ Πλάκῳ ὑληέσσῃ,
Θήβῃ ὑποπλακίῃ, Κιλίκεσσ᾽ ἄνδρεσσιν ἀνάσσων·
τοῦ περ δὴ θυγάτηρ ἔχεθ᾽ Ἕκτορι χαλκοκορυστῇ.
ἥ οἱ ἔπειτ᾽ ἤντησ᾽, ἅμα δ᾽ ἀμφίπολος κίεν αὐτῇ
παῖδ᾽ ἐπὶ κόλπῳ ἔχουσ᾽ ἀταλάφρονα, νήπιον αὔτως,
Ἑκτορίδην ἀγαπητόν, ἀλίγκιον ἀστέρι καλῷ,
τόν ῥ᾽ Ἕκτωρ καλέεσκε Σκαμάνδριον, αὐτὰρ οἱ ἄλλοι
Ἀστυάνακτ᾽· οἶος γὰρ ἐρύετο Ἴλιον Ἕκτωρ.
ἤτοι ὁ μὲν μείδησεν ἰδὼν ἐς παῖδα σιωπῇ·
Ἀνδρομάχη δέ οἱ ἄγχι παρίστατο δακρυχέουσα,
ἔν τ᾽ ἄρα οἱ φῦ χειρί, ἔπος τ᾽ ἔφατ᾽, ἔκ τ᾽ ὀνόμαζεν·
«δαιμόνιε, φθίσει σε τὸ σὸν μένος, οὐδ᾽ ἐλεαίρεις
παῖδά τε νηπίαχον καὶ ἔμ᾽ ἄμμορον, ἣ τάχα χήρη
σεῦ ἔσομαι· τάχα γάρ σε κατακτανέουσιν Ἀχαιοί
πάντες ἐφορμηθέντες. ἐμοὶ δέ κε κέρδιον εἴη
σεῦ ἀφαμαρτούσῃ χθόνα δύμεναι· οὐ γὰρ ἔτ᾽ ἄλλη
ἔσται θαλπωρή, ἐπεὶ ἂν σύ γε πότμον ἐπίσπῃς,
ἀλλ᾽ ἄχε᾽· οὐδέ μοι ἔστι πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ.
ἤτοι γὰρ πατέρ᾽ ἁμὸν ἀπέκτανε δῖος Ἀχιλλεύς,
ἐκ δὲ πόλιν πέρσεν Κιλίκων εὐναιετάωσαν,

ἦ ῥα hat bei Homer in dieser einzigen Stelle das Subject bei sich ausgesetzt.

394. *ἄλοχος πολύδωρος* = *χ*, 88. vgl. zu Od. *ω*, 294. Daher heisst es in Beziehung auf Andromache selbst *χ*, 472. *ὅτε μιν — ἠγάγεθ᾽ Ἕκτωρ — ἐπεὶ πορε μυρία ἕδνα.* Vgl. auch *π*, 175. *καλὴ Πολυδώρη* mit 178. *πορὼν ἀπερείσια ἕδνα.* Ebend. 179. *Εὔδωρος* mit 190.

396. *Ἠετίων ὃς ἔναιεν.* Der Name *Ἠετίων* ist zwar allerdings Epanalepsis (Anaphora) des vorhergegangenen *Ἠετίωνος*, richtet sich aber im Casus nicht nach diesem, sondern nach dem folgenden Relativum *ὅς*. Vgl. zu Od. *α*, 51. *Πλάκος* ein östlicher Seitenarm des Idagebirges, der von dem Gipfel Gargaros (im Süden) ausgeht.

397. *Κίλικες* verschieden von den (Syrischen) Kilikern im Südosten Kleinasiens, in der von ihnen benannten Landschaft.

399. *ἥ* demonstrativ, wie Od. *η*, 13. *ἥ οἱ πῦρ ἀνέκαιε.*

403. *Ἀστυάνακτα.* Der Name des Sohnes bezeichnet auch hier das Thun des Vaters; vgl. Od. *δ*, 11. über *Μεγαπένθης*.

407. *δαιμόνιε* mild strafend: böser Mann. Daher nachher *οὐδ᾽ ἐλεαίρεις κτἑ.* Dagegen ist 486. *δαιμονίη* mehr: Arme.

Θήβην ὑψίπυλον· κατὰ δ᾽ ἔκτανεν Ἠετίωνα,
οὐδέ μιν ἐξενάριξε, σεβάσσατο γὰρ τό γε θυμῷ,
ἀλλ᾽ ἄρα μιν κατέκηε σὺν ἔντεσι δαιδαλέοισιν
ἠδ᾽ ἐπὶ σῆμ᾽ ἔχεεν· περὶ δὲ πτελέας ἐφύτευσαν
νύμφαι ὀρεστιάδες, κοῦραι Διὸς αἰγιόχοιο.
οἳ δέ μοι ἑπτὰ κασίγνητοι ἔσαν ἐν μεγάροισιν,
οἱ μὲν πάντες ἰῷ κίον ἤματι Ἄϊδος εἴσω·
πάντας γὰρ κατέπεφνε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς
βουσὶν ἐπ᾽ εἰλιπόδεσσι καὶ ἀργεννῇς ὀΐεσσιν.
μητέρα δ᾽, ἣ βασίλευεν ὑπὸ Πλάκῳ ὑληέσσῃ,
τὴν ἐπεὶ ἂρ δεῦρ᾽ ἤγαγ᾽ ἅμ᾽ ἄλλοισι κτεάτεσσιν,
ἂψ ὅ γε τὴν ἀπέλυσε λαβὼν ἀπερείσι᾽ ἄποινα,
πατρὸς δ᾽ ἐν μεγάροισι βάλ᾽ Ἄρτεμις ἰοχέαιρα.
Ἕκτορ, ἀτὰρ σύ μοί ἐσσι πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ
ἠδὲ κασίγνητος, σὺ δέ μοι θαλερὸς παρακοίτης.
ἀλλ᾽ ἄγε νῦν ἐλέαιρε καὶ αὐτοῦ μίμν᾽ ἐπὶ πύργῳ,
μὴ παῖδ᾽ ὀρφανικὸν θήῃς χήρην τε γυναῖκα.
λαὸν δὲ στῆσον παρ᾽ ἐρινεόν, ἔνθα μάλιστα
ἀμβατός ἐστι πόλις καὶ ἐπίδρομον ἔπλετο τεῖχος.
τρὶς γὰρ τῇ γ᾽ ἐλθόντες ἐπειρήσανθ᾽ οἱ ἄριστοι

417. *οὐδέ μιν ἐξενάριξε.* Eine Hauptstelle für den eigentlichen Begriff von *ἐναρίζω* und *ἐξεναρίζω*, vgl. 480. *ἔναρα βροτόεντα* und die Umschreibung *μ*, 195. *τοὺς ἐνάριζον ἀπ᾽ ἔντεα μαρμαίροντα.*

420. *νυμφαι ὀρεστιάδες* vgl. zu Od. *ϑ*, 106.

421 f. *οἳ δέ μοι — οἱ μέν.* Derselbe Satzbau wie *γ*, 132—134.

425. *βασίλευεν* vgl. zu Od. *λ*, 285. *ἡ δὲ Πύλου βασίλευε.*

426. *ἄλλοισι κτεάτεσσιν.* Auch die erbeuteten Frauen werden nur unter die Habe (*κτέατα*) gerechnet.

429. *Ἕκτορ, ἀτὰρ σύ.* Ueber die Wortstellung vgl. zu Od. *π*, 130.

433. *παρ᾽ ἐρινεόν.* Dieser wilde Feigenbaum muss ziemlich nahe an der Mauer und dem Skäischen Thore, wohl schon auf der Anhöhe gedacht werden, da nach 431. Hektor auf dem Thurme bleiben und also wohl von dort aus das Heer befehligen soll.

433 f. *ἔνθα μάλιστα — τεῖχος.* Nach einer späteren, vielleicht indess durch den Ausdruck *θεοπροπίων εὖ εἰδώς* 438. veranlassten Sage (Pindar. Olymp. VIII, 41—58.) soll bei der Erbauung von Ilion's Mauern durch Poseidon und Apollon auf dieser Seite gerade Aeakos, ein Sterblicher, an der Mauer gearbeitet haben, daher sie auch vergänglich wurde.

435. *τρὶς γὰρ κτέ.* Davon findet sich in den frühern Büchern der Ilias nichts.

ἀμφ᾽ Αἴαντε δύω καὶ ἀγακλυτὸν Ἰδομενῆα
ἠδ᾽ ἀμφ᾽ Ἀτρείδας καὶ Τυδέος ἄλκιμον υἱόν·
ἤ πού τίς σφιν ἔνισπε θεοπροπίων εὖ εἰδώς,
ἤ νυ καὶ αὐτῶν θυμὸς ἐποτρύνει καὶ ἀνώγει.»
τὴν δ᾽ αὖτε προσέειπε μέγας κορυθαίολος Ἕκτωρ
«ἦ καὶ ἐμοὶ τάδε πάντα μέλει, γύναι· ἀλλὰ μάλ᾽ αἰνῶς
αἰδέομαι Τρῶας καὶ Τρῳάδας ἑλκεσιπέπλους,
αἴ κε κακὸς ὣς νόσφιν ἀλυσκάζω πολέμοιο.
οὐδέ με θυμὸς ἄνωγεν, ἐπεὶ μάθον ἔμμεναι ἐσθλός
αἰεὶ καὶ πρώτοισι μετὰ Τρώεσσι μάχεσθαι,
ἀρνύμενος πατρός τε μέγα κλέος ἠδ᾽ ἐμὸν αὐτοῦ.
εὖ γὰρ ἐγὼ τόδε οἶδα κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν·
ἔσσεται ἦμαρ ὅτ᾽ ἄν ποτ᾽ ὀλώλῃ Ἴλιος ἱρή
καὶ Πρίαμος καὶ λαὸς ἐυμμελίω Πριάμοιο.
ἀλλ᾽ οὔ μοι Τρώων τόσσον μέλει ἄλγος ὀπίσσω,
οὔτ᾽ αὐτῆς Ἑκάβης οὔτε Πριάμοιο ἄνακτος
οὔτε κασιγνήτων, οἵ κεν πολέες τε καὶ ἐσθλοί
ἐν κονίῃσι πέσοιεν ὑπ᾽ ἀνδράσι δυσμενέεσσιν,
ὅσσον σεῦ, ὅτε κέν τις Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων
δακρυόεσσαν ἄγηται, ἐλεύθερον ἦμαρ ἀπούρας.
καί κεν ἐν Ἄργει ἐοῦσα πρὸς ἄλλης ἱστὸν ὑφαίνοις,
καί κεν ὕδωρ φορέοις Μεσσηίδος ἢ Ὑπερείης

436. *ἀμφ᾽ Αἴαντε δύω κτἑ.* d. h. unter Anführung der genannten Helden.

438. *ἤ που — ἤ νυ* entweder hat vielleicht — oder dann = sei es dass — oder dass. *θεοπροπίων εὖ εἰδώς* ein kundiger Seher, der wahre Eingebungen von den Göttern erhält. Uebrigens werden die sieben Verse 433—439. schon von einem Theile der Alten für unecht erklärt, da sie für die sprechende Person nicht wohl passen, von 435. an eine historische Schwierigkeit enthalten und auch Hektor in seiner Antwort keine Rücksicht darauf nimmt. Mit 432. würde die Rede der Andromache kräftiger und schöner schliessen.

441. *τάδε πάντα* weist deutlich auf 432. zurück, die *ὀρφανία* und *χηρεία*.

443. *ἀλυσκάζω*. Diess wäre das 431. empfohlene *μίμνειν ἐπὶ πύργῳ*.

444. *οὐδέ με θυμὸς ἄνωγεν* auch verbietet mir das mein Muth, mein eigener tapferer Sinn.

447—449. *εὖ γὰρ — Πριάμοιο* vgl. zu *δ*, 163—165.

452. *οἵ κεν — πέσοιεν* die wohl — fallen werden.

456. *πρὸς ἄλλης* = *ὑπὸ ἄλλης κελευομένη*, im Dienst einer Andern.

457. *ὕδωρ φορέοις*. Als Wasser tragend stellen die spätern Dichter die Andromache wirklich dar. *Μεσσηΐδος*. Eine hierher passende

πόλλ᾽ ἀεκαζομένη, κρατερὴ δ᾽ ἐπικείσετ᾽ ἀνάγκη.
καί ποτέ τις εἴπῃσιν ἰδὼν κατὰ δάκρυ χέουσαν
‹Ἕκτορος ἥδε γυνή, ὃς ἀριστεύεσκε μάχεσθαι
Τρώων ἱπποδάμων, ὅτε Ἴλιον ἀμφεμάχοντο.›
ὥς ποτέ τις ἐρέει· σοὶ δ᾽ αὖ νέον ἔσσεται ἄλγος
χήτεϊ τοιοῦδ᾽ ἀνδρός, ἀμύνειν δούλιον ἦμαρ.
ἀλλά με τεθνηῶτα χυτὴ κατὰ γαῖα καλύπτοι
πρίν γ᾽ ἔτι σῆς τε βοῆς σοῦ θ᾽ ἑλκηθμοῖο πυθέσθαι.»
ὣς εἰπὼν οὗ παιδὸς ὀρέξατο φαίδιμος Ἕκτωρ.
ἂψ δ᾽ ὁ πάις πρὸς κόλπον ἐυζώνοιο τιθήνης
ἐκλίνθη ἰάχων, πατρὸς φίλου ὄψιν ἀτυχθείς,
ταρβήσας χαλκόν τε ἰδὲ λόφον ἱππιοχαίτην,
δεινὸν ἀπ᾽ ἀκροτάτης κόρυθος νεύοντα νοήσας.
ἐκ δ᾽ ἐγέλασσε πατήρ τε φίλος καὶ πότνια μήτηρ.
αὐτίκ᾽ ἀπὸ κρατὸς κόρυθ᾽ εἵλετο φαίδιμος Ἕκτωρ,
καὶ τὴν μὲν κατέθηκεν ἐπὶ χθονὶ παμφανόωσαν·
αὐτὰρ ὅ γ᾽ ὃν φίλον υἱὸν ἐπεὶ κύσε πῆλέ τε χερσίν,
εἶπεν ἐπευξάμενος Διί τ᾽ ἄλλοισίν τε θεοῖσιν
«Ζεῦ ἄλλοι τε θεοί, δότε δὴ καὶ τόνδε γενέσθαι
παῖδ᾽ ἐμόν, ὡς καὶ ἐγώ περ, ἀριπρεπέα Τρώεσσιν,
ὧδε βίην τ᾽ ἀγαθόν, καὶ Ἰλίου ἶφι ἀνάσσειν.

Quelle Messeis weist Pausanias 3, 20, 1. bei Therapne in Lakonika nach; Andere setzen sie gleich Ὑπέρεια (vgl. *β*, 734.) mit Strabo 9 p. 298. Kram. in die Nähe von Pherä in Thessalien.

459. *καί — τις εἴπῃσιν* ist unbestimmter als das 462. folgende *ὥς ποτέ τις ἐρέει*, vgl. Od. *ζ*, 201. *οὐδὲ γένηται*.

463. *ἀμύνειν δ. ἦμαρ* hängt von *τοιοῦδ᾽ ἀνδρὸς* ab = *ὃς ἂν ἀμύνοι*, oder *τοῦ ἀμυνοῦντος*.

465. *ἔτι* noch, zu allen andern traurigen Erlebnissen. — *σοῦ δ᾽ ἑλκηθμοῖο* ist durch ein Zeugma auch von *πυθέσθαι* abhängig, obgleich diess (vgl. Od. *σ*, 224. *ῥυστακτύος ἀλεγεινῆς*) nicht gehört, vernommen, sondern gesehen wird. Vgl. Od. *ι*, 166 f.

468 f. *ἐκλίνθη ἰάχων κτἑ.* Das Participium *ἀτυχθεὶς* enthält den Grund zu *ἐκλίνθη ἰάχων*, *ταρβήσας* die speciellere Erklärung zu *ἀτυχθείς*, *νοήσας* endlich die äussere Veranlassung der ganzen Handlung = *ἐπεὶ ἐνόησε*.

470. *δεινὸν* gehört als Adverbium zu *νεύοντα*.

477. *ἀριπρεπέα Τρώεσσιν*. Vgl. zu Od. *α*, 71.

478. *ἀνάσσειν* sollte eigentlich dem *βίην τ᾽ ἀγαθὸν* entsprechend heissen *ἀνάσσοντα*. *Ἰλίου* kann zweisylbig gelesen werden (vgl. 82. 331.) wegen des Digamma in *ἶφι*.

καί ποτέ τις εἴπῃσι ‹ πατρός γ᾽ ὅδε πολλὸν ἀμείνων ›
ἐκ πολέμου ἀνιόντα· φέροι δ᾽ ἔναρα βροτόεντα
κτείνας δήιον ἄνδρα, χαρείη δὲ φρένα μήτηρ.»
ὣς εἰπὼν ἀλόχοιο φίλης ἐν χερσὶν ἔθηκεν
παῖδ᾽ ἑόν· ἡ δ᾽ ἄρα μιν κηώδεϊ δέξατο κόλπῳ
δακρυόεν γελάσασα. πόσις δ᾽ ἐλέησε νοήσας,
χειρί τέ μιν κατέρεξεν, ἔπος τ᾽ ἔφατ᾽, ἔκ τ᾽ ὀνόμαζεν.
«δαιμονίη, μή μοί τι λίην ἀκαχίζεο θυμῷ·
οὐ γάρ τίς μ᾽ ὑπὲρ αἶσαν ἀνὴρ Ἄιδι προϊάψει·
μοῖραν δ᾽ οὔ τινά φημι πεφυγμένον ἔμμεναι ἀνδρῶν,
οὐ κακόν, οὐδὲ μὲν ἐσθλόν, ἐπὴν τὰ πρῶτα γένηται.
ἀλλ᾽ εἰς οἶκον ἰοῦσα τὰ σ᾽ αὐτῆς ἔργα κόμιζε,
ἱστόν τ᾽ ἠλακάτην τε, καὶ ἀμφιπόλοισι κέλευε
ἔργον ἐποίχεσθαι. πόλεμος δ᾽ ἄνδρεσσι μελήσει
πᾶσιν, ἐμοὶ δὲ μάλιστα, τοὶ Ἰλίῳ ἐγγεγάασιν.»
ὣς ἄρα φωνήσας κόρυθ᾽ εἵλετο φαίδιμος Ἕκτωρ
ἵππουριν· ἄλοχος δὲ φίλη οἶκόνδε βεβήκει
ἐντροπαλιζομένη, θαλερὸν κατὰ δάκρυ χέουσα.
αἶψα δ᾽ ἔπειθ᾽ ἵκανε δόμους εὐναιετάοντας
Ἕκτορος ἀνδροφόνοιο, κιχήσατο δ᾽ ἔνδοθι πολλάς
ἀμφιπόλους, τῇσιν δὲ γόον πάσῃσιν ἐνῶρσεν.
αἱ μὲν ἔτι ζωὸν γόον Ἕκτορα ᾧ ἐνὶ οἴκῳ·
οὐ γάρ μιν ἔτ᾽ ἔφαντο ὑπότροπον ἐκ πολέμοιο
ἵξεσθαι, προφυγόντα μένος καὶ χεῖρας Ἀχαιῶν.
οὐδὲ Πάρις δήθυνεν ἐν ὑψηλοῖσι δόμοισιν,
ἀλλ᾽ ὅ γ᾽ ἐπεὶ κατέδυ κλυτὰ τεύχεα, ποικίλα χαλκῷ,
σεύατ᾽ ἔπειτ᾽ ἀνὰ ἄστυ, ποσὶ κραιπνοῖσι πεποιθώς.
ὡς δ᾽ ὅτε τις στατὸς ἵππος, ἀκοστήσας ἐπὶ φάτνῃ,

480. *ἀνιόντα* von *εἴπῃσι* abhängig: von ihm wann er zurückkehrt.

484. *ἐλέησε* er w u r d e (in diesem Moment) von Mitleid e r g r i f f e n.

489. *οὐδὲ μέν neque sane*, noch wahrlich d. h. und eben so wenig.

490—493. *ἀλλ᾽ εἰς οἶκον ἰοῦσα.* Vgl. zu Od. α, 356—359. und Einleit. z. Il. S. 5.

495. *βεβήκει* vgl. α, 221.

496. *ἐντροπαλιζομένη* sich häufig wendend und nach Hektor umsehend.

500. *αἱ μὲν ἔτι ζωὸν γόον.* Ein rührendes Vorspiel der bald eintretenden Wehklagen um den wirklich Gefallenen χ, 405 - 515.

506. *ὡς δ᾽ ὅτε τις στατὸς ἵππος.* Ein sehr passendes Gleichniss zur

δεσμὸν ἀπορρήξας θείῃ πεδίοιο κροαίνων, 6
εἰωθὼς λούεσθαι ἐϋρρεῖος ποταμοῖο,
κυδιόων· ὑψοῦ δὲ κάρη ἔχει, ἀμφὶ δὲ χαῖται
ὤμοις ἀΐσσονται· ὁ δ᾽ ἀγλαΐηφι πεποιθώς,
ῥίμφα ἑ γοῦνα φέρει μετά τ᾽ ἤθεα καὶ νομὸν ἵππων·
ὣς υἱὸς Πριάμοιο Πάρις κατὰ Περγάμου ἄκρης,
τεύχεσι παμφαίνων ὥς τ᾽ ἠλέκτωρ, ἐβεβήκει
καγχαλόων, ταχέες δὲ πόδες φέρον. αἶψα δ᾽ ἔπειτα
Ἕκτορα δῖον ἔτετμεν ἀδελφεόν, εὖτ᾽ ἄρ᾽ ἔμελλεν
στρέψεσθ᾽ ἐκ χώρης ὅθι ᾗ ὀάριζε γυναικί.
τὸν πρότερος προσέειπεν Ἀλέξανδρος θεοειδής
«ἠθεῖ᾽, ἦ μάλα δή σε καὶ ἐσσύμενον κατερύκω
δηθύνων, οὐδ᾽ ἦλθον ἐναίσιμον, ὡς ἐκέλευες.»
τὸν δ᾽ ἀπαμειβόμενος προσέφη κορυθαίολος Ἕκτωρ
«δαιμόνι᾽, οὐκ ἄν τίς τοι ἀνήρ, ὃς ἐναίσιμος εἴη,
ἔργον ἀτιμήσειε μάχης, ἐπεὶ ἄλκιμός ἐσσι.
ἀλλὰ ἑκὼν μεθιεῖς τε καὶ οὐκ ἐθέλεις· τὸ δ᾽ ἐμὸν κῆρ
ἄχνυται ἐν θυμῷ, ὅθ᾽ ὑπὲρ σέθεν αἴσχε᾽ ἀκούω
πρὸς Τρώων, οἳ ἔχουσι πολὺν πόνον εἵνεκα σεῖο.
ἀλλ᾽ ἴομεν· τὰ δ᾽ ὄπισθεν ἀρεσσόμεθ᾽, αἴ κέ ποθι Ζεὺς
δώῃ ἐπουρανίοισι θεοῖς αἰειγενέτῃσιν
κρητῆρα στήσασθαι ἐλεύθερον ἐν μεγάροισιν,
ἐκ Τροίης ἐλάσαντας ἐϋκνήμιδας Ἀχαιούς.»

Bezeichnung des in prangendem Waffenschmuck und leichtsinnigem Uebermuth daher stürmenden Paris.

510 f. ὁ δ᾽ ἀγλαΐηφι πεποιθώς, ῥίμφα ἑ κτέ. Der plötzliche Wechsel der Construction aus der activen in die passive Wendung (umgekehrt als Od. α, 275.) lässt den ungestümen Lauf des Rosses gleichsam als einen unwillkürlichen Act, wozu ihn das innere Kraftgefühl fortreisst, erscheinen. Uebrigens ahmt 511. die leichte fliegende Hast des Renners durch das Metrum trefflich nach; vgl. Od. λ, 598. — μετὰ ἤθεα eig. mitten in die Wohnplätze hinein.

518. ἠθεῖε vgl. zu Od. ξ, 147.

519. ἐναίσιμον = ἐν αἴσῃ, κατὰ μοῖραν, nach Gebühr, d. h. zu rechter Zeit. Zu ὡς ἐκέλευες vgl. 331. und besonders 363 f.

521. δαιμόνιε gutmüthig tadelnd, weil Paris sich für etwas entschuldigt, was nicht viel auf sich hat, dagegen wichtigere Gebrechen unberührt und ungerechtfertigt an sich duldet: Seltsamer!

526. τὰ δ᾽ ὄπισθεν ἀρεσσόμεθ᾽ vgl. δ, 362. τὰ δέ, diess, wenn ich dich etwa durch meine Worte beleidigt habe.

528. ἐλάσαντας gehört zu dem be στήσασθαι hinzuzudenkenden ἡμᾶς.

VII.

Η ὣς εἰπὼν πυλέων ἐξέσσυτο φαίδιμος Ἕκτωρ,
τῷ δ' ἅμ' Ἀλέξανδρος κί' ἀδελφεός· ἐν δ' ἄρα θυμῷ
ἀμφότεροι μέμασαν πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι.
ὡς δὲ θεὸς ναύτῃσιν ἐελδομένοισιν ἔδωκεν
οὖρον, ἐπεί κε κάμωσιν ἐυξέστῃς ἐλάτῃσιν
πόντον ἐλαύνοντες, καμάτῳ δ' ὑπὸ γυῖα λέλυνται,
ὣς ἄρα τὼ Τρώεσσιν ἐελδομένοισι φανήτην.
ἔνθ' ἑλέτην ὁ μὲν υἱὸν Ἀρηιθόοιο ἄνακτος,
Ἄρνῃ ναιετάοντα Μενέσθιον, ὃν κορυνήτης
γείνατ' Ἀρηίθοος καὶ Φυλομέδουσα βοῶπις·
Ἕκτωρ δ' Ἠιονῆα βάλ' ἔγχεϊ ὀξυόεντι
αὐχέν' ὑπὸ στεφάνης εὐχάλκου, λῦσε δὲ γυῖα.
Γλαῦκος δ' Ἱππολόχοιο πάις, Λυκίων ἀγὸς ἀνδρῶν,
Ἰφίνοον βάλε δουρὶ κατὰ κρατερὴν ὑσμίνην
Δεξιάδην, ἵππων ἐπιάλμενον ὠκειάων,
ὦμον· ὁ δ' ἐξ ἵππων χαμάδις πέσε, λύντο δὲ γυῖα.
τοὺς δ' ὡς οὖν ἐνόησε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη
Ἀργείους ὀλέκοντας ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ,
βῆ ῥα κατ' Οὐλύμποιο καρήνων ἀίξασα

Diess Buch, wenigstens bis 312., ist eine sich genau anschliessende Fortsetzung des vorigen; auch die kurze Aufzählung der durch nichts besonders ausgezeichneten Kämpfe 8 — 16. ist ganz ähnlich der ζ, 5 — 36. Auf den ersten Zweikampf (im dritten Buche) wird 69. und 351. als auf etwas Bekanntes hingewiesen.

3. *μέμασαν πολεμίζειν* ganz übereinstimmend mit Hektor's Benehmen, ehe er die Schlacht verliess ζ, 105 — 112.

4. *ἐελδομένοισιν* enthält hier und 7. den Hauptbegriff des Satzes und den eigentlichen Vergleichungspunct; vgl. Od, ε, 394. *ὡς δ' ὅτ' ἂν ἀσπάσιος — φανήῃ.*

6. *καμάτῳ — λέλυνται,* parenthetische Ausmalung des Gleichnisses.

8. *ἔνθ' ἑλέτην* = ε, 576. *ἔνθα Πυλαιμένεα ἑλέτην. — Ἀρηιθόοιο.* Dieser wie es scheint Böotische Held kommt nur hier und 137. vor, der Sohn Menesthios wird weiter gar nicht erwähnt.

13. *Γλαῦκος* vgl. ζ, 119 — 211. Natürlich sind diese Erlegungen nur als einzelne Beispiele von vielen angeführt; sonst wäre das Wiedereingreifen der Athene 17 ff. nicht hinlänglich begründet.

16. *ὦμον,* nachträgliche Bestimmung zu 14. *Ἰφίνοον βάλε.*

17 f. *τοὺς δ' ὡς — ὑσμίνῃ* = ε, 711 f.

Ἴλιον εἰς ἱερήν. τῇ δ' ἀντίος ὤρνυτ' Ἀπόλλων
Περγάμου ἐκκατιδών, Τρώεσσι δὲ βούλετο νίκην.
ἀλλήλοισι δὲ τώ γε συναντέσθην παρὰ φηγῷ.
τὴν πρότερος προσέειπεν ἄναξ Διὸς υἱὸς Ἀπόλλων
«τίπτε σὺ δ' αὖ μεμαυῖα, Διὸς θύγατερ μεγάλοιο,
ἦλθες ἀπ' Οὐλύμποιο, μέγας δέ σε θυμὸς ἀνῆκεν;
ἦ ἵνα δὴ Δαναοῖσι μάχης ἑτεραλκέα νίκην
δῷς, ἐπεὶ οὔ τι Τρῶας ἀπολλυμένους ἐλεαίρεις.
ἀλλ' εἴ μοί τι πίθοιο, τό κεν πολὺ κέρδιον εἴη.
νῦν μὲν παύσωμεν πόλεμον καὶ δηιοτῆτα
σήμερον· ὕστερον αὖτε μαχήσοντ', εἰς ὅ κε τέκμωρ
Ἰλίου εὕρωσιν, ἐπεὶ ὣς φίλον ἔπλετο θυμῷ
ὑμῖν ἀθανάτῃσι, διαπραθέειν τόδε ἄστυ.»
τὸν δ' αὖτε προσέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη
«ὧδ' ἔστω, ἑκάεργε· τὰ γὰρ φρονέουσα καὶ αὐτή
ἦλθον ἀπ' Οὐλύμποιο μετὰ Τρῶας καὶ Ἀχαιούς.
ἀλλ' ἄγε, πῶς μέμονας πόλεμον καταπαυσέμεν ἀνδρῶν;»
τὴν δ' αὖτε προσέειπεν ἄναξ Διὸς υἱὸς Ἀπόλλων
«Ἕκτορος ὄρσωμεν κρατερὸν μένος ἱπποδάμοιο,
ἤν τινά που Δαναῶν προκαλέσσεται οἰόθεν οἶος
ἀντίβιον μαχέσασθαι ἐν αἰνῇ δηιοτῆτι,
οἱ δέ κ' ἀγασσάμενοι χαλκοκνήμιδες Ἀχαιοί
οἶον ἐπόρσειαν πολεμίζειν Ἕκτορι δίῳ.»

20. *Ἴλιον εἰς ἱερήν.* Eigentlich wollte sie nicht in die Stadt Ilios gehen, sondern nur auf das Schlachtfeld vor derselben (*μετὰ Τρῶας καὶ Ἀχαιοὺς* 35.). Aber *Ἴλιος* steht hier und anderswo z. B. Φ, 196. im weitern Sinne für Stadt und Gebiet zusammen, wie *Τρώων πόλις* θ, 47.

21. *ἐκκατιδών* (= δ, 508.) erg. *Ἀθήνην*. *Τρώεσσι — νίκην*, während Athene den Achäern irgendwie hülfreich zu werden wünschte.

24. *τίπτε σὺ δ' αὖ μεμαυῖα.* Vgl. zu α, 540. *τίς δ' αὖ τοι, δολομῆτα.* *δ' αὖ* = *δὴ αὖ*, denn wieder.

26. *ἦ ἵνα δή — δῷς.* Durch diese Vermuthung beantwortet Apollon selbst seine vorherige Frage.

31. *ἐπεὶ ὣς φίλον.* *ὣς* weist zunächst auf das Vorhergehende (*τέκμωρ—εὕρωσιν*), wird dann aber noch durch *διαπραθέειν τόδε ἄστυ* erklärt.

36. *μέμονας — καταπαυσέμεν* vgl. Od. ο, 521 f. *μέμονέν τε μάλιστα — γαμέειν καὶ — ἕξειν.*

39. *οἰόθεν οἶος* = 226. *μόνος πρὸς μόνον.* Vgl. zu 97.

41 f. *οἱ δέ κ' — ἐπόρσειαν* hängt nicht eigentlich mehr von *ἤν* 39. ab, sondern drückt mehr in selbständigem Satze die Folge jener als

7 ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη.
τῶν δ' Ἕλενος Πριάμοιο φίλος παῖς σύνθετο θυμῷ
βουλήν, ἥ ῥα θεοῖσιν ἐφήνδανε μητιόωσιν.
στῆ δὲ παρ' Ἕκτορ' ἰών, καί μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν.
«Ἕκτορ υἱὲ Πριάμοιο, Διὶ μῆτιν ἀτάλαντε,
ἦ ῥά νύ μοί τι πίθοιο; κασίγνητος δέ τοί εἰμι.
ἄλλους μὲν κάθισον Τρῶας καὶ πάντας Ἀχαιούς,
αὐτὸς δὲ προκάλεσσαι Ἀχαιῶν ὅς τις ἄριστος
ἀντίβιον μαχέσασθαι ἐν αἰνῇ δηιοτῆτι·
οὐ γάρ πώ τοι μοῖρα θανεῖν καὶ πότμον ἐπισπεῖν.
ὣς γὰρ ἐγὼν ὄπ' ἄκουσα θεῶν αἰειγενετάων.»
ὣς ἔφαθ', Ἕκτωρ δ' αὖτ' ἐχάρη μέγα μῦθον ἀκούσας,
καί ῥ' ἐς μέσσον ἰὼν Τρώων ἀνέεργε φάλαγγας,
μέσσου δουρὸς ἑλών· τοὶ δ' ἱδρύνθησαν ἅπαντες.
κὰδ δ' Ἀγαμέμνων εἷσεν ἐυκνήμιδας Ἀχαιούς.
κὰδ δ' ἄρ' Ἀθηναίη τε καὶ ἀργυρότοξος Ἀπόλλων
ἑζέσθην, ὄρνισιν ἐοικότες αἰγυπιοῖσιν,
φηγῷ ἐφ' ὑψηλῇ πατρὸς Διὸς αἰγιόχοιο,
ἀνδράσι τερπόμενοι· τῶν δὲ στίχες εἵατο πυκναί,
ἀσπίσι καὶ κορύθεσσι καὶ ἔγχεσι πεφρικυῖαι.
οἵη δὲ Ζεφύροιο ἐχεύατο πόντον ἔπι φρίξ
ὀρνυμένοιο νέον, μελάνει δέ τε πόντος ὑπ' αὐτῆς,

Bedingung gefassten Frage aus. *ἀγασσάμενοι* wird durch 93. *αἴδεσθεν μὲν ἀνήνασθαι* erklärt; sie sollten von Seite ihres Stolzes und Selbstgefühles gefasst werden.

44. *Ἕλενος* vgl. zu ζ, 76. Er allein vernahm hier das Gespräch der Götter vermöge des ihm als Seher inwohnenden Feinsinnes. Vgl. Virg. Aen. 3, 359. *Troiugena, interpres divum, qui numina Phoebi, Qui tripodas, Clarii laurus, qui sidera sentis Et volucrum linguas et praepetis omina pennae, Fare age.*

53. *ὣς — ὄπ' ἄκουσα = τοίην ὄπ' ἄκουσα.*

59 f. *ὄρνισιν ἐοικότες — φηγῷ ἐφ' ὑψηλῇ*. Auch hier muss, wenn man dem Dichter nicht Gewalt anthun will, eine wirkliche Verwandlung der Götter erkannt werden; vgl. zu Od. χ, 239 f.

62. *πεφρικυῖαι* steht am eigentlichsten in Beziehung auf *ἔγχεσι*, vgl. δ, 282.

63. *Ζεφύροιο — φρίξ*, das Gekräusel des Zephyrs d. h. das durch ihn erregte, wann er so eben zuerst sich erhebt. *φρὶξ = τὸ ἐκ γαλήνης πρῶτον ἐξορθούμενον κῦμα. φρὶξ Ζεφύρου = ἡ πρώτη ἠρεμαία αὐτοῦ κατὰ θαλάσσης ἐπίπνοια.* Vgl. zu Od. δ, 402. — *ἐχεύατο* sich ergiesst.

64. *μελάνει* verkürzte Nebenform

τοῖαι ἄρα στίχες εἵατ᾽ Ἀχαιῶν τε Τρώων τε
ἐν πεδίῳ. Ἕκτωρ δὲ μετ᾽ ἀμφοτέροισιν ἔειπεν
«κέκλυτέ μευ, Τρῶες καὶ ἐυκνήμιδες Ἀχαιοί,
ὄφρ᾽ εἴπω τά με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι κελεύει.
ὅρκια μὲν Κρονίδης ὑψίζυγος οὐκ ἐτέλεσσεν,
ἀλλὰ κακὰ φρονέων τεκμαίρεται ἀμφοτέροισιν,
εἰς ὅ κεν ἢ ὑμεῖς Τροίην εὔπυργον ἕλητε
ἢ αὐτοὶ παρὰ νηυσὶ δαμείετε ποντοπόροισιν.
ὑμῖν δ᾽ ἐν γὰρ ἔασιν ἀριστῆες Παναχαιῶν·
τῶν νῦν ὅν τινα θυμὸς ἐμοὶ μαχέσασθαι ἀνώγει,
δεῦρ᾽ ἴτω ἐκ πάντων πρόμος ἔμμεναι Ἕκτορι δίῳ.
ὧδε δὲ μυθέομαι, Ζεὺς δ᾽ ἄμμ᾽ ἐπιμάρτυρος ἔστω.
εἰ μέν κεν ἐμὲ κεῖνος ἕλῃ ταναήκεϊ χαλκῷ,
τεύχεα συλήσας φερέτω κοίλας ἐπὶ νῆας,
σῶμα δὲ οἴκαδ᾽ ἐμὸν δόμεναι πάλιν, ὄφρα πυρός με
Τρῶες καὶ Τρώων ἄλοχοι λελάχωσι θανόντα.
εἰ δέ κ᾽ ἐγὼ τὸν ἕλω, δώῃ δέ μοι εὖχος Ἀπόλλων,
τεύχεα συλήσας οἴσω προτὶ Ἴλιον ἱρήν
καὶ κρεμόω προτὶ νηὸν Ἀπόλλωνος ἑκάτοιο,

von *μελαίνει*, doch in intransitiver Bedeutung, also = *μελαίνεται* es schwärzt sich, dunkelt. So steht auch *υ*, 42. *κύδανον* intransitiv und als Imperfectum, also von *κυδάνω*.

65. *τοῖαι ἄρα στίχες*. Die Vergleichung bezieht sich auf das durch die grosse und immerhin unruhige Menge erregte dunkle Gewimmel.

69. *ὅρκια μὲν Κρονίδης*. Diess ist die einzige für Hektor mögliche Entschuldigung des durch Pandaros begangenen Treubruches; auf jenen frühern Vertrag aber zurückzukommen wäre nach dem seither Vorgefallenen gar nicht mehr möglich; darum muss durch einen neuen Zweikampf entschieden werden, der aber nur dem weitern Blutvergiessen für heute ein Ende machen, hingegen über den eigentlichen Gegenstand des Streites nichts entscheiden soll (vgl. 29—32.).

70. *κακὰ* gehört nicht nur zu *φρονέων*, sondern auch zu *τεκμαίρεται*, vgl. *ζ*,349. *κακὰ τεκμήραντο*.

72. *δαμείετε* ist wohl Conjunctiv wie *ἕλητε*.

73. *ὑμῖν δ᾽ ἐν γὰρ ἔασιν*, aber unter euch sind ja. Die Partikel *δὲ* gehört eigentlich zu dem nachfolgenden Hauptsatz *τῶν νῦν* — *δεῦρ᾽ ἴτω*, das Uebrige *ἐν ὑμῖν γὰρ ἔασιν κτἑ.* ist vorausgeschickte Begründung desselben. Zur Verschlingung der Sätze vgl. Od. *ξ*, 355 f. *ἀλλ᾽ οὐ γάρ σφιν ἐφαίνετο — τοὶ μὲν — ἔβαινον*, und oben zu *δ*, 286.

76. *ἐπιμάρτυρος ἔστω*. Vgl. zu Od. *α*, 273.

83. *κρεμόω* vgl. Od. *α*, 25. *ἀντιόων*. Ili. *ζ*,368. *δαμόωσιν*. — *προτὶ*

τὸν δὲ νέκυν ἐπὶ νῆας ἐϋσσέλμους ἀποδώσω,
ὄφρα ἑ ταρχύσωσι καρηκομόωντες Ἀχαιοί,
σῆμά τέ οἱ χεύωσιν ἐπὶ πλατεῖ Ἑλλησπόντῳ.
καί ποτέ τις εἴπῃσι καὶ ὀψιγόνων ἀνθρώπων,
νηὶ πολυκλήϊδι πλέων ἐπὶ οἴνοπα πόντον,
‹ ἀνδρὸς μὲν τόδε σῆμα πάλαι κατατεθνηῶτος,
ὅν ποτ᾽ ἀριστεύοντα κατέκτανε φαίδιμος Ἕκτωρ. ›
ὥς ποτέ τις ἐρέει· τὸ δ᾽ ἐμὸν κλέος οὔ ποτ᾽ ὀλεῖται.»
ὣς ἔφαθ᾽, οἱ δ᾽ ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ·
αἴδεσθεν μὲν ἀνήνασθαι, δεῖσαν δ᾽ ὑποδέχθαι.
ὀψὲ δὲ δὴ Μενέλαος ἀνίστατο, καὶ μετέειπεν
νείκει ὀνειδίζων, μέγα δὲ στεναχίζετο θυμῷ.
«ὤ μοι, ἀπειλητῆρες, Ἀχαιίδες, οὐκέτ᾽ Ἀχαιοί.
ἦ μὲν δὴ λώβη τάδε γ᾽ ἔσσεται αἰνόθεν αἰνῶς,
εἰ μή τις Δαναῶν νῦν Ἕκτορος ἀντίος εἶσιν.
ἀλλ᾽ ὑμεῖς μὲν πάντες ὕδωρ καὶ γαῖα γένοισθε,
ἥμενοι αὖθι ἕκαστοι ἀκήριοι, ἀκλεὲς αὔτως·
τῷδε δ᾽ ἐγὼν αὐτὸς θωρήξομαι· αὐτὰρ ὕπερθεν
νίκης πείρατ᾽ ἔχονται ἐν ἀθανάτοισι θεοῖσιν.»

νηόν, an den Tempel, damit Alle sie sehen. Hektor ist sich klar bewusst, dass er nur von Apollon den Sieg hoffen kann.

85. *ταρχύσωσι. τάρχεα* (*τάρχος*) heissen nämlich überhaupt *τὰ ἀπονενομισμένα τοῖς νεκροῖς πρὸς κηδείαν.*

91. *τὸ δ᾽ ἐμὸν κλέος* dieser mein Ruhm aber d. h. mein Ruhm von da her.

92. *οἱ δ᾽ ἄρα πάντες.* Die gewünschte und beabsichtigte Wirkung (41 f.) trat wirklich ein; des frühern Zweikampfes aber konnten die Achäer bei dieser Stimmung nicht mehr gedenken.

95. *νείκει ὀνειδίζων* mit Hader, mit ernstem Tadel sie scheltend.

97. *αἰνόθεν αἰνῶς.* Eine nach Analogie von *οἰόθεν οἶος* (39.) gebildete steigernde, gewissermassen superlativische Verdoppelung desselben Begriffes. Für den Ursprung und eigentlichen Sinn der Ausdrucksweise vgl. Herodot. 4, 3. *οἱ δὲ ἐνόμιζον ὁμοῖοί τε καὶ ἐξ ὁμοίων ἡμῖν εἶναι.*

99. *ὕδωρ καὶ γαῖα γένοισθε* ihr möget zu Wasser und Erde werden d. h. ich wollte, ihr würdet alle insgesammt, wie ihr da sitzet, auf der Stelle verfaulen, d. i. schmählich und spurlos zu Grunde gehen; ein besseres Loos verdient eure Feigheit nicht.

100. *ἀκήριοι* d. h. wie entseelt, ohne euch auch nur zu rühren.

101 f. *ὕπερθεν — ἔχονται* sie hangen oben, sind in der Höhe befestigt. Der Sieg, wie jedes andere noch bevorstehende Schicksal, wird als über den Menschen schwebend und an den Enden oben befestigt, also in der Hand der unsterblichen Götter liegend (*ἐν ἀθανάτοισι θε-*

ὣς ἄρα φωνήσας κατεδύσετο τεύχεα καλά. 7
ἔνθα κέ τοι, Μενέλαε, φάνη βιότοιο τελευτή
Ἕκτορος ἐν παλάμῃσιν, ἐπεὶ πολὺ φέρτερος ἦεν,
εἰ μὴ ἀναΐξαντες ἕλον βασιλῆες Ἀχαιῶν·
αὐτός τ' Ἀτρείδης εὐρυκρείων Ἀγαμέμνων
δεξιτερῆς ἕλε χειρός, ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν.
«ἀφραίνεις, Μενέλαε διοτρεφές, οὐδέ τί σε χρή
ταύτης ἀφροσύνης· ἀνὰ δ' ἴσχεο κηδόμενός περ,
μηδ' ἔθελ' ἐξ ἔριδος σεῦ ἀμείνονι φωτὶ μάχεσθαι,
Ἕκτορι Πριαμίδῃ, τόν τε στυγέουσι καὶ ἄλλοι.
καὶ δ' Ἀχιλεὺς τούτῳ γε μάχῃ ἔνι κυδιανείρῃ
ἔρριγ' ἀντιβολῆσαι, ὅ περ σέο πολλὸν ἀμείνων.
ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν ἵζευ ἰὼν μετὰ ἔθνος ἑταίρων,
τούτῳ δὲ πρόμον ἄλλον ἀναστήσουσιν Ἀχαιοί.
εἴ περ ἀδειής τ' ἐστὶ καὶ εἰ μόθου ἔστ' ἀκόρητος,
φημί μιν ἀσπασίως γόνυ κάμψειν, αἴ κε φύγῃσιν
δηΐου ἐκ πολέμοιο καὶ αἰνῆς δηιοτῆτος.»
ὣς εἰπὼν παρέπεισεν ἀδελφειοῦ φρένας ἥρως,
αἴσιμα παρειπών· ὁ δ' ἐπείθετο. τοῦ μὲν ἔπειτα
γηθόσυνοι θεράποντες ἀπ' ὤμων τεύχε' ἕλοντο·
Νέστωρ δ' Ἀργείοισιν ἀνίστατο καὶ μετέειπεν
«ὢ πόποι, ἦ μέγα πένθος Ἀχαιίδα γαῖαν ἱκάνει.
ἦ κε μέγ' οἰμώξειε γέρων ἱππηλάτα Πηλεύς,
ἐσθλὸς Μυρμιδόνων βουληφόρος ἠδ' ἀγορητής,

οἶσιν) gedacht. Vgl. 402. *ὀλέθρου πείρατ' ἐφῆπται* und zu *ν*, 359.

106. *εἰ μὴ — ἕλον* erg. *σέ*, hätten dich nicht bezwungen, mit Gewalt zurückgehalten.

110. *ἀνὰ δ' ἴσχεο κ. π.* = *α*, 586. *ἀνάσχεο κηδομένη περ.*

111. *ἐξ ἔριδος — μάχεσθαι* vgl. zu Od. *δ*, 343.

114. *ἔρριγε* Perfect mit Präsensbedeutung, indem auf den ganzen Krieg Rücksicht genommen wird.

117 f. *εἴ περ ἀδειής τ' ἐστὶ κτέ.* erg. *Ἕκτωρ*, ist er auch noch so furchtlos, — so wird er doch froh sein müssen, wenn er nur aus dem Kampfe sich noch retten kann; so wenig fehlt es uns an tapfern Helden. *γόνυ κάμψειν* = *ἀναπαύσεσθαι*, sich niedersetzen, um sich von der Anstrengung zu erholen. Vgl. die Nachahmung *τ*, 71—73.

125. *ἦ κε μέγ' οἰμώξειε* nachgeahmt von dem Lakedämonischen Gesandten Syagros bei Herodot. 7, 159. *ἦ κε μέγ' οἰμώξειε ὁ Πελοπίδης Ἀγαμέμνων πυθόμενος Σπαρτιήτας τὴν ἡγεμονίην ἀπαραιρῆσθαι ὑπὸ Γέλωνός τε καὶ Συρηκοσίων.*

ὅς ποτέ μ' εἰρόμενος μέγ' ἐγήθεεν ᾧ ἐνὶ οἴκῳ,
πάντων Ἀργείων ἐρέων γενεήν τε τόκον τε.
τοὺς νῦν εἰ πτώσσοντας ὑφ' Ἕκτορι πάντας ἀκούσαι,
πολλά κεν ἀθανάτοισι φίλας ἀνὰ χεῖρας ἀείραι,
θυμὸν ἀπὸ μελέων δῦναι δόμον Ἄιδος εἴσω.
αἲ γάρ, Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίη καὶ Ἄπολλον,
ἡβῷμ' ὡς ὅτ' ἐπ' ὠκυρόῳ Κελάδοντι μάχοντο
ἀγρόμενοι Πύλιοί τε καὶ Ἀρκάδες ἐγχεσίμωροι,
Φειᾶς πὰρ τείχεσσιν, Ἰαρδάνου ἀμφὶ ῥέεθρα.
τοῖσι δ' Ἐρευθαλίων πρόμος ἵστατο, ἰσόθεος φώς,
τεύχε' ἔχων ὤμοισιν Ἀρηιθόοιο ἄνακτος,
δίου Ἀρηιθόου, τὸν ἐπίκλησιν κορυνήτην
ἄνδρες κίκλησκον καλλίζωνοί τε γυναῖκες,

127. *ὅς ποτέ μ' εἰρόμενος κτἑ.* Die Gelegenheit, bei der diess geschah, scheint die *λ*, 769—782. bezeichnete, als Nestor und Odysseus den Achilleus in Phthia abholten.

128. *ἐρέων* mit seinem Object *γενεήν τε τόκον τε* (Abstammung d. h. Vorfahren, und Kinder) ist Epexegese zu *μ' εἰρόμενος*. *πάντων Ἀργείων* geht natürlich nur auf die Theilnehmer am Feldzuge.

130. *πολλά κεν — ἀείραι* schliesst den Begriff des Flehens, *ἀρώμενος*, in sich.

132. *αἲ γὰρ — ἡβῷμ' ὡς*. Dieser wünschende Vordersatz wird 157. *εἴθ' ὡς ἡβώοιμι* wieder aufgenommen und erhält dort, auch seinen Nachsatz. Vgl. Od. *α*, 255—265.

133—135. *ἐπ' ὠκυρόῳ Κελάδοντι — ἀμφὶ ῥέεθρα*. Eine dunkle Stelle, deren Schwierigkeiten schon den Alten unauflöslich erschienen. Der Flussname *Κελάδων* (Rauschender) lässt sich in der hier passenden Gegend (dem Triphylischen Pylos oder an der Grenze desselben gegen Arkadien) nicht nachweisen und ebenso wenig der 135. genannte *Ἰάρδανος*. Daher kann man vielleicht nach einer Andeutung des Pausanias 5, 5, 9. unter *Ἰάρδανος* den spätern *Ἀκίδας* (*Ἀκίδων*) nördlich von Pylos und Lepreon verstehen, der sich in den Anigros ergiesst, unter *Κελάδων* aber einen kleinen Nebenfluss, der sich in derselben Gegend und nahe am Akidas mit dem Anigros vereinigt. Dann aber könnte mit *Φειὰ* nicht das Od. *ο*, 297. vorkommende *Φεαὶ* in Elis gemeint sein, sondern eine von Strabo VIII p. 126 f. Kram. erwähnte Stadt *Χάα*, die zwischen beiden Flüssen läge und an welcher namentlich der Akidas vorbeifliesst. Doch spricht derselbe Strabo nicht unzweifelhaft von einem Flusse *Ἰάρδανος*, sondern von einem *λειμὼν καὶ τάφος Ἰαρδάνου* (Wiese und Grabmal des Jardanos), wovon in unserer Stelle keine Spur zu finden ist. Ist aber unter *Φειὰ* derselbe am Meere liegende Ort wie in der Odyssee zu verstehen, so müssen in der Nähe desselben zwei Flüsse angenommen werden, während Strabo VIII p. 115. Kr. nur Einen erwähnt.

136. *Ἐρευθαλίων* war auch schon *δ*, 319. in einer Rede des Nestor erwähnt. *τοῖσι* geht natürlich auf die Arkader, die Feinde des Nestor.

οὕνεκ᾽ ἄρ᾽ οὐ τόξοισι μαχέσκετο δουρί τε μακρῷ,
ἀλλὰ σιδηρείῃ κορύνῃ ῥήγνυσκε φάλαγγας.
τὸν Λυκόοργος ἔπεφνε δόλῳ, οὔ τι κράτεΐ γε,
στεινωπῷ ἐν ὁδῷ, ὅθ᾽ ἄρ᾽ οὐ κορύνη οἱ ὄλεθρον
χραῖσμε σιδηρείη· πρὶν γὰρ Λυκόοργος ὑποφθάς
δουρὶ μέσον περόνησεν, ὁ δ᾽ ὕπτιος οὔδει ἐρείσθη.
τεύχεα δ᾽ ἐξενάριξε, τά οἱ πόρε χάλκεος Ἄρης.
καὶ τὰ μὲν αὐτὸς ἔπειτα φόρει μετὰ μῶλον Ἄρηος·
αὐτὰρ ἐπεὶ Λυκόοργος ἐνὶ μεγάροισιν ἐγήρα,
δῶκε δ᾽ Ἐρευθαλίωνι φίλῳ θεράποντι φορῆναι.
τοῦ ὅ γε τεύχε᾽ ἔχων προκαλίζετο πάντας ἀρίστους·
οἱ δὲ μάλ᾽ ἐτρόμεον καὶ ἐδείδισαν, οὐδέ τις ἔτλη.
ἀλλ᾽ ἐμὲ θυμὸς ἀνῆκε πολυτλήμων πολεμίζειν
θάρσεϊ ᾧ· γενεῇ δὲ νεώτατος ἔσκον ἁπάντων.
καὶ μαχόμην οἱ ἐγώ, δῶκεν δέ μοι εὖχος Ἀθήνη.
τὸν δὴ μήκιστον καὶ κάρτιστον κτάνον ἄνδρα·
πολλὸς γάρ τις ἔκειτο παρήορος ἔνθα καὶ ἔνθα.
εἴθ᾽ ὣς ἡβώοιμι, βίη δέ μοι ἔμπεδος εἴη·
τῷ κε τάχ᾽ ἀντήσειε μάχης κορυθαίολος Ἕκτωρ.
ὑμέων δ᾽ οἵ περ ἔασιν ἀριστῆες Παναχαιῶν,
οὐδ᾽ οἱ προφρονέως μέμαθ᾽ Ἕκτορος ἀντίον ἐλθεῖν.»

141. *σιδηρείῃ κορύνῃ* vgl. Herodot. 7, 63. *ῥόπαλα ξύλων τετυλωμένα σιδήρῳ* (mit Eisen beschlagen).

142. *Λυκόοργος* nicht der ζ, 130. erwähnte, sondern ein arkadischer Fürst, Sohn des Aleos (Pausan. 8, 4, 8. 10.).

144. *ὑποφθάς.* Vgl. Od. κ, 323. *ἡ δὲ μέγα ἰάχουσα ὑπέδραμε.*

152 f. *θυμὸς — θάρσεϊ ᾧ* mein viel aushaltender, wagender Muth in seiner Kühnheit, Verwegenheit. Nestor gesteht ein, dass es ein Wagestück von ihm gewesen sei.

153. *γενεῇ νεώτατος* = *natu minimus.*

155. *τὸν δὴ μήκιστον κτέ.* Der Sinn scheint: *οὗτος δὴ μήκιστος καὶ κάρτιστος πάντων ἦν οὓς ἐγὼ ἔκτανον.* Vgl. α, 266. und besonders ζ, 185.

156. *πολλὸς γάρ τις,* denn mächtig gross; vgl. ψ, 245. *τύμβον δ᾽ οὐ μάλα πολλόν.* Virgil. Aen. 1, 419. *adscendebant collem qui plurimus urbi Imminet.* — *παρήορος ἔνθα καὶ ἔνθα* (neben und vor mir) ausgestreckt in die Länge und Breite (vgl. zu Od. κ, 517.) oder hierhin und dorthin, nach beiden Seiten, links und rechts vor mir hin. Diese Stelle scheint Aeschylos vor Augen gehabt zu haben, wenn er Prometh. vinct. 363. vom Riesen Typhon sagt: *καὶ νῦν ἀχρεῖον καὶ παρήορον δέμας κεῖται στενωποῦ πλησίον θαλασσίου ἰπούμενος ῥίζαισιν Αἰτναίαις ὕπο.*

160. *οὐδ οἱ — μέμαθ᾽* (*μέματε*),

ὣς νείκεσσ' ὁ γέρων, οἱ δ' ἐννέα πάντες ἀνέσταν.
ὦρτο πολὺ πρῶτος μὲν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
τῷ δ' ἐπὶ Τυδείδης ὦρτο κρατερὸς Διομήδης,
τοῖσι δ' ἐπ' Αἴαντες θοῦριν ἐπιειμένοι ἀλκήν,
τοῖσι δ' ἐπ' Ἰδομενεὺς καὶ ὀπάων Ἰδομενῆος
Μηριόνης, ἀτάλαντος Ἐνυαλίῳ ἀνδρειφόντῃ,
τοῖσι δ' ἐπ' Εὐρύπυλος Εὐαίμονος ἀγλαὸς υἱός,
ἂν δὲ Θόας Ἀνδραιμονίδης καὶ δῖος Ὀδυσσεύς·
πάντες ἄρ' οἵ γ' ἔθελον πολεμίζειν Ἕκτορι δίῳ.
τοῖς δ' αὖτις μετέειπε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ
«κλήρῳ νῦν πεπάλασθε διαμπερές, ὅς κε λάχῃσιν·
οὗτος γὰρ δὴ ὀνήσει ἐυκνήμιδας Ἀχαιούς,
καὶ δ' αὐτὸς ὃν θυμὸν ὀνήσεται, αἴ κε φύγῃσιν
δηίου ἐκ πολέμοιο καὶ αἰνῆς δηιοτῆτος.»
ὣς ἔφαθ', οἱ δὲ κλῆρον ἐσημήναντο ἕκαστος,
ἐν δ' ἔβαλον κυνέῃ Ἀγαμέμνονος Ἀτρεΐδαο.
λαοὶ δ' ἠρήσαντο, θεοῖσι δὲ χεῖρας ἀνέσχον.
ὧδε δέ τις εἴπεσκεν ἰδὼν εἰς οὐρανὸν εὐρύν.
«Ζεῦ πάτερ, ἢ Αἴαντα λαχεῖν ἢ Τυδέος υἱόν
ἢ αὐτὸν βασιλῆα πολυχρύσοιο Μυκήνης.»
ὣς ἄρ' ἔφαν, πάλλεν δὲ Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ,
ἐκ δ' ἔθορε κλῆρος κυνέης, ὃν ἄρ' ἤθελον αὐτοί,
Αἴαντος. κῆρυξ δὲ φέρων ἀν' ὅμιλον ἁπάντῃ
δεῖξ' ἐνδέξια πᾶσιν ἀριστήεσσιν Ἀχαιῶν.

Die zweite Person des Verbi, als ob *ὑμεῖς δ' οἵ περ ἐστὲ οὐδ' ὑμεῖς* vorherginge. *προφρονέως* vgl. ε, 810.

161. *ἐννέα πάντες* gehört zu *ἀνέσταν*: von jenen standen neun mit einander auf.

171. *πεπάλασθε* vgl. zu Od. ι, 331. *διαμπερές* ganz hindurch d. h. alle der Reihe nach. Das folgende *ὅς κε λάχῃσιν* ist brachylogisch angehängt: wen immer das Loos trifft, d. h. um zu sehen, wen das Loos treffe, wer es auch sein mag.

173. *ὃν θυμὸν ὀνήσεται* er wird in seinem Herzen erfreut sein.

174. *δηίου — δηιοτῆτος* = 119., wegen der Zusammenstellung von *δηίου* und *δηιοτῆτος* vgl. auch 127 f. *εἰρόμενος — ἐρέων*.

176. *ἐν δ' ἔβαλον* erg. *τοὺς κλήρους*.

179. *ἢ Αἴαντα λαχεῖν*. vgl. zu β, 413.

182. *ὃν ἄρ' ἤθελον* mit Beziehung auf die wirklichen Worte des Gebetes *ἢ Αἴαντα λαχεῖν*. Vgl. zu Od. ω, 279.

184. *ἐνδέξια πᾶσιν* = α, 597.

οἱ δ' οὐ γιγνώσκοντες ἀπηνήναντο ἕκαστος.
ἀλλ' ὅτε δὴ τὸν ἵκανε φέρων ἀν' ὅμιλον ἁπάντῃ,
ὅς μιν ἐπιγράψας κυνέῃ βάλε, φαίδιμος Αἴας,
ἤτοι ὑπέσχεθε χεῖρ', ὁ δ' ἄρ' ἔμβαλεν ἄγχι παραστάς,
γνῶ δὲ κλήρου σῆμα ἰδών, γήθησε δὲ θυμῷ.
τὸν μὲν πὰρ πόδ' ἑὸν χαμάδις βάλε, φώνησέν τε
«ὦ φίλοι, ἤτοι κλῆρος ἐμός, χαίρω δὲ καὶ αὐτός
θυμῷ, ἐπεὶ δοκέω νικησέμεν Ἕκτορα δῖον.
ἀλλ' ἄγετ', ὄφρ' ἂν ἐγὼ πολεμήια τεύχεα δύω,
τόφρ' ὑμεῖς εὔχεσθε Διὶ Κρονίωνι ἄνακτι
σιγῇ ἐφ' ὑμείων, ἵνα μὴ Τρῶές γε πύθωνται,
ἠὲ καὶ ἀμφαδίην, ἐπεὶ οὔ τινα δείδιμεν ἔμπης·
οὐ γάρ τίς με βίῃ γε ἑκὼν ἀέκοντα δίηται,
οὐδέ τι ἰδρείῃ, ἐπεὶ οὐδ' ἐμὲ νήιδά γ' οὕτως
ἔλπομαι ἐν Σαλαμῖνι γενέσθαι τε τραφέμεν τε.»
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' εὔχοντο Διὶ Κρονίωνι ἄνακτι.
ὧδε δέ τις εἴπεσκεν ἰδὼν εἰς οὐρανὸν εὐρύν.
«Ζεῦ πάτερ, Ἴδηθεν μεδέων, κύδιστε μέγιστε,
δὸς νίκην Αἴαντι καὶ ἀγλαὸν εὖχος ἀρέσθαι.

188. *ὑπέσχεθε χεῖρ'* weil er als der letzte nun schon wusste, dass es sein Loos sein müsse.

190. *πὰρ πόδ' ἑὸν — βάλε.* Er liess das Loos (die bezeichnete Scherbe) auf die Erde fallen, weil es nun durchaus keinen Werth mehr für ihn hatte, wie bei uns in ähnlichem Falle ein Halm oder Papierstreif.

191. *κλῆρος ἐμὸς* erg. *ἐστί,* das Loos hat mich getroffen. Vgl. 281. *ἄμφω δ' αἰχμητὰ* (*ἐστόν*).

195. *σιγῇ ἐφ' ὑμείων* in der Stille bei euch selbst. Dieses wünscht Aias zuerst, weil doch Vorsicht im Kriege immer am Platze ist und weil die Troer nicht zu wissen brauchen, was bei den Achäern vorgeht. Dann aber nimmt er 196 ff. mit Lebhaftigkeit selbst diesen Wunsch zurück, damit er ihm nicht etwa als Eingebung der Furcht ausgelegt werde.

197. *ἑκὼν* versteht sich eig. von selbst und ist nur zur Hebung des Gegensatzes dem *ἀέκοντα* vorgesetzt worden; vgl. Od. ε, 155. *παρ' οὐκ ἐθέλων ἐθελούσῃ.* Diess hat auch Virgil zuweilen nachgeahmt, z. B. Aen. 3, 716. *intentis omnibus unus Fata renarrabat divum.* ebend. 181. *Seque novo veterum deceptum errore locorum.*

198. *οὐδέ τι ἰδρείῃ* noch irgend durch Kunde des Krieges, Kriegskunst, = π, 359. *ἰδρείῃ πολέμοιο.*

203. *δὸς νίκην Αἴαντι.* Der Accusativ *νίκην* hängt nur von *δός,* nicht von *ἀρέσθαι* ab, daher muss nach *Αἴαντι* im Vortrag ein kurzer Einschnitt gemacht werden. Vgl. Hymn. auf Demeter 136. *δοῖεν κουριδίους ἄνδρας καὶ τέκνα τέκεσθαι.*

7 εἰ δὲ καὶ Ἕκτορά περ φιλέεις καὶ κήδεαι αὐτοῦ,
ἴσην ἀμφοτέροισι βίην καὶ κῦδος ὄπασσον.»
ὣς ἄρ᾽ ἔφαν, Αἴας δὲ κορύσσετο νώροπι χαλκῷ.
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ πάντα περὶ χροῒ ἕσσατο τεύχεα,
σεύατ᾽ ἔπειθ᾽ οἷός τε πελώριος ἔρχεται Ἄρης,
ὅς τ᾽ εἶσιν πόλεμόνδε μετ᾽ ἀνέρας, οὕς τε Κρονίων
θυμοβόρου ἔριδος μένεϊ ξυνέηκε μάχεσθαι.
τοῖος ἄρ᾽ Αἴας ὦρτο πελώριος, ἕρκος Ἀχαιῶν,
μειδιόων βλοσυροῖσι προσώπασι· νέρθε δὲ ποσσὶν
ἤιε μακρὰ βιβάς, κραδάων δολιχόσκιον ἔγχος.
τὸν δὲ καὶ Ἀργεῖοι μὲν ἐγήθεον εἰσορόωντες,
Τρῶας δὲ τρόμος αἰνὸς ὑπήλυθε γυῖα ἕκαστον.
Ἕκτορί τ᾽ αὐτῷ θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι πάτασσεν·
ἀλλ᾽ οὔ πως ἔτι εἶχεν ὑποτρέσαι οὐδ᾽ ἀναδῦναι
ἂψ λαῶν ἐς ὅμιλον, ἐπεὶ προκαλέσσατο χάρμῃ.
Αἴας δ᾽ ἐγγύθεν ἦλθε φέρων σάκος ἠΰτε πύργον,
χάλκεον ἑπταβόειον, ὅ οἱ Τυχίος κάμε τεύχων,
σκυτοτόμων ὄχ᾽ ἄριστος, Ὕλῃ ἔνι οἰκία ναίων,
ὅς οἱ ἐποίησεν σάκος αἰόλον ἑπταβόειον,
ταύρων ζατρεφέων, ἐπὶ δ᾽ ὄγδοον ἤλασε χαλκόν.
τὸ πρόσθε στέρνοιο φέρων Τελαμώνιος Αἴας
στῆ ῥα μάλ᾽ Ἕκτορος ἐγγύς, ἀπειλήσας δὲ προσηύδα

204. *πὲρ* scheint hier eigentliches Adverbium zu *φιλέεις*, = *περιφιλέεις*, sehr, über die Maassen liebst.

206. *κορύσσετο* = *καθωπλίζετο*. Vgl. 193. und 207. Anders Od. *μ*, 121. *κορυσσόμενος*.

208. *οἷός τε — ἔρχεται Ἄρης ὅς τ᾽ εἶσιν — μετ᾽ ἀνέρας*. Eine Ausführung der Epitheta *θοῦρος Ἄρης*, *Mars Gradivus*; vgl. noch 213. *ἤιε μακρὰ βιβάς*.

212. *νέρθε δὲ* ist beigefügt, weil in *βλοσυροῖσι προσώπασι* auch ein *ὕπερθεν* liegt.

214. *τὸν δὲ καὶ — εἰσορόωντες* hängt zwar grammatisch zunächst mit *ἐγήθεον* zusammen, steht aber — wie namentlich das die entsprechende Wirkung des Vorhergehenden bezeichnende *καὶ* andeutet — mehr noch in Beziehung auf den folgenden Satz *Τρῶας τρόμος αἰνὸς ὑπήλυθε* = Zittern vor ihm ergriff (darum) auch die Troer, so wie auf der andern Seite die Achäer sich seines Anblicks freuten.

217. *οὔ πως ἔτι εἶχεν* er konnte es (moralisch und aus Gründen der Ehre) nicht mehr.

220. *Τυχίος κάμε τεύχων* vgl. ε, 59 ff. *Τέκτονος — Ἁρμονίδεω ὃς ἐπίστατο — τεύχειν*. Die Bereitung und Verarbeitung des Leders scheint also schon frühe in Böotien einheimisch gewesen zu sein.

«Ἕκτορ, νῦν μὲν δὴ σάφα εἴσεαι οἰόθεν οἶος 7
οἷοι καὶ Δαναοῖσιν ἀριστῆες μετέασιν,
καὶ μετ' Ἀχιλλῆα ῥηξήνορα θυμολέοντα.
ἀλλ' ὁ μὲν ἐν νήεσσι κορωνίσι ποντοπόροισιν
κεῖτ' ἀπομηνίσας Ἀγαμέμνονι ποιμένι λαῶν·
ἡμεῖς δ' εἰμὲν τοῖοι οἳ ἂν σέθεν ἀντιάσαιμεν,
καὶ πολέες. ἀλλ' ἄρχε μάχης ἠδὲ πτολέμοιο.»
τὸν δ' αὖτε προσέειπε μέγας κορυθαιόλος Ἕκτωρ
«Αἶαν διογενὲς Τελαμώνιε, κοίρανε λαῶν,
μή τί μευ ἠύτε παιδὸς ἀφαυροῦ πειρήτιζε
ἠὲ γυναικός, ἣ οὐκ οἶδεν πολεμήια ἔργα.
αὐτὰρ ἐγὼν εὖ οἶδα μάχας τ' ἀνδροκτασίας τε.
οἶδ' ἐπὶ δεξιά, οἶδ' ἐπ' ἀριστερὰ νωμῆσαι βῶν
ἀζαλέην, τό μοι ἔστι ταλαύρινον πολεμίζειν·
οἶδα δ' ἐπαΐξαι μόθον ἵππων ὠκειάων,
οἶδα δ' ἐνὶ σταδίῃ δηίῳ μέλπεσθαι Ἄρηι.
ἀλλ' οὐ γάρ σ' ἐθέλω βαλέειν τοιοῦτον ἐόντα
λάθρῃ ὀπιπεύσας, ἀλλ' ἀμφαδόν, αἴ κε τύχωμι.»

227 f. *καὶ Δαναοῖσιν* auch unter den Danaern (nicht nur unter den Troern). *καὶ μετ' Ἀχιλλῆα* auch nach Achilles d. h. und zwar noch ausser Achilles, von A. abgesehen.

231. *τοῖοι οἳ ἂν — ἀντιάσαιμεν* d. h. *οἷοι* oder *οἷοί τε ἀντιάσαι*. Vgl. zu ζ, 463. *τοιοῦδ' ἀνδρὸς ἀμυνέμεν*.

232. *ἀλλ' ἄρχε μάχης*. Diess Anerbieten vgl. mit φ, 439. *ἄρχε· σὺ γὰρ γενεῆφι νεώτερος κτέ.* scheint anzudeuten, dass Aias den Hektor für den Schwächern halte; darum zeigt sich auch Hektor 235 f. über diese abschätzige Behandlung empfindlich. Beim ersten Zweikampf γ, 316 f. wurde das Loos darüber geworfen, wer den ersten Wurf thun solle.

235. *ἀφαυροῦ* gering, *pusilli*. Der Positiv steht bei Homer nur hier, ausserdem Comparativ und Superlativ jeder zweimal.

238. *βῶν ἀζαλέην* vgl. μ, 137. *βόας αὔας* und Od. χ, 184. *σάκος εὐρὺ γέρον, πεπαλαγμένον ἄζῃ*.

239. *τό μοι ἔστι τ. πολεμίζειν* nach dem Paraphrastes Bekk.: *διό μοι ὑπάρχει τλητικῶς καὶ ὑπομονητικῶς πολεμεῖν.* Ueber *ταλαύρινον* vgl. zu ε, 289.

240. *ἐπαΐξαι μόθον ἵππων* mich in das Getümmel der Streitwagen zu stürzen, darin einzudringen. Vgl. σ, 159 f. *ἄλλοτ' ἐπαΐξασκε κατὰ μόθον, ἄλλοτε δ' αὖτε στάσκε μέγα ἰάχων* und ω, 711. *ἐπ' ἄμαξαν ἐύτροχον ἀίξασαι.*

241. *ἐνὶ σταδίῃ* (*ὑσμίνῃ*) wird ν, 314. der *τοξοσύνῃ* entgegengesetzt, also von Schwerbewaffneten.

242. *ἀλλ' οὐ γάρ σ' ἐθέλω κτέ.* Und darum leiste ich der Aufforderung des Hektor 232. Folge. Der Sinn ist: Auch wenn ich gewiss wüsste, dass ich dir eine Wunde

7 ἦ ῥα, καὶ ἀμπεπαλὼν προΐει δολιχόσκιον ἔγχος,
καὶ βάλεν Αἴαντος δεινὸν σάκος ἑπταβόειον
ἀκρότατον κατὰ χαλκόν, ὃς ὄγδοος ἦεν ἐπ' αὐτῷ.
ἓξ δὲ διὰ πτύχας ἦλθε δαΐζων χαλκὸς ἀτειρής,
ἐν τῇ δ' ἑβδομάτῃ ῥινῷ σχέτο. δεύτερος αὖτε
Αἴας διογενὴς προΐει δολιχόσκιον ἔγχος,
καὶ βάλε Πριαμίδαο κατ' ἀσπίδα πάντοσ' ἐίσην.
διὰ μὲν ἀσπίδος ἦλθε φαεινῆς ὄβριμον ἔγχος,
καὶ διὰ θώρηκος πολυδαιδάλου ἠρήρειστο·
ἀντικρὺ δὲ παραὶ λαπάρην διάμησε χιτῶνα
ἔγχος· ὁ δ' ἐκλίνθη καὶ ἀλεύατο κῆρα μέλαιναν.
τὼ δ' ἐκσπασσαμένω δολίχ' ἔγχεα χερσὶν ἅμ' ἄμφω
σύν ῥ' ἔπεσον, λείουσιν ἐοικότες ὠμοφάγοισιν
ἢ συσὶ κάπροισιν, τῶν τε σθένος οὐκ ἀλαπαδνόν.
Πριαμίδης μὲν ἔπειτα μέσον σάκος οὔτασε δουρί,
οὐδ' ἔρρηξεν χαλκός, ἀνεγνάμφθη δέ οἱ αἰχμή.
Αἴας δ' ἀσπίδα νύξεν ἐπάλμενος· ἡ δὲ διαπρό
ἤλυθεν ἐγχείη, στυφέλιξε δέ μιν μεμαῶτα,
τμήδην δ' αὐχέν' ἐπῆλθε, μέλαν δ' ἀνεκήκιεν αἷμα.
ἀλλ' οὐδ' ὥς ἀπέληγε μάχης κορυθαιόλος Ἕκτωρ,
ἀλλ' ἀναχασσάμενος λίθον εἵλετο χειρὶ παχείῃ
κείμενον ἐν πεδίῳ, μέλανα, τρηχύν τε μέγαν τε·
τῷ βάλεν Αἴαντος δεινὸν σάκος ἑπταβόειον

beibringen könne, wollte ich es doch nicht durch einen heimtückischen Schuss, sondern nur offen, versuchend ob ich dich treffe. Durch *τοιοῦτον ἐόντα* ehrt und anerkennt er auch seinen Gegner.

246. *ἀκρότατον κατὰ χαλκόν* in das oberste d. h. zu oberst und zu äusserst befindliche Erz; aber die Lanze blieb nicht nur im Erze stecken, sondern drang auch noch durch sechs Lederschichten.

248. *ἐν τῇ δ' ἑβδομάτῃ*. Zur Stellung der Partikel *δὲ* vgl. Od. ξ, 120. *ἐπὶ πολλὰ δ' ἀλήθην* und zu Il. δ, 470. *ἐπ' αὐτῷ δ' ἔργον ἐτύχθη*.

250–254. *καὶ βάλε — μέλαιναν* stimmen wörtlich überein mit γ, 346–350.

255. *χερσὶν ἅμ' ἄμφω* „beide zugleich mit den Händen" gehört noch zu *ἐκσπασσαμένω*, wie ψ, 686. *χερσὶ στιβαρῇσιν ἅμ' ἄμφω* zu *ἀνασχομένω*.

260. *ἡ δὲ — ἐγχείη*. Der Begriff von *ἡ δὲ* ist auch hier in *νύξε* schon enthalten, vgl. zu δ, 502 f.

262. *τμήδην δ' αὐχέν' ἐπῆλθε*, ging oder fuhr einschneidend über den Hals hin, schnitt streifend in den Hals ein.

266. *βάλεν — ἐπομφάλιον* = *ἐπ' ὀμφαλῷ*. Vgl. zu Od. η, 248. *ἐφέστιον ἤγαγε*.

μέσσον ἐπομφάλιον· περιήχησεν δ᾽ ἄρα χαλκός.
δεύτερος αὖτ᾽ Αἴας πολὺ μείζονα λᾶαν ἀείρας
ἧκ᾽ ἐπιδινήσας, ἐπέρεισε δὲ ἶν᾽ ἀπέλεθρον,
εἴσω δ᾽ ἀσπίδ᾽ ἔαξε βαλὼν μυλοειδέι πέτρῳ,
βλάψε δέ οἱ φίλα γούναθ᾽· ὁ δ᾽ ὕπτιος ἐξετανύσθη
ἀσπίδ᾽ ἐνιχριμφθείς· τὸν δ᾽ αἶψ᾽ ὤρθωσεν Ἀπόλλων.
καί νύ κε δὴ ξιφέεσσ᾽ αὐτοσχεδὸν οὐτάζοντο,
εἰ μὴ κήρυκες, Διὸς ἄγγελοι ἠδὲ καὶ ἀνδρῶν,
ἦλθον, ὁ μὲν Τρώων ὁ δ᾽ Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων,
Ταλθύβιός τε καὶ Ἰδαῖος, πεπνυμένω ἄμφω.
μέσσῳ δ᾽ ἀμφοτέρων σκῆπτρα σχέθον, εἶπέ τε μῦθον
κῆρυξ Ἰδαῖος, πεπνυμένα μήδεα εἰδώς.
«μηκέτι, παῖδε φίλω, πολεμίζετε μηδὲ μάχεσθον·
ἀμφοτέρω γὰρ σφῶι φιλεῖ νεφεληγερέτα Ζεύς,
ἄμφω δ᾽ αἰχμητά· τό γε δὴ καὶ ἴδμεν ἅπαντες.
νὺξ δ᾽ ἤδη τελέθει· ἀγαθὸν καὶ νυκτὶ πιθέσθαι.»
τὸν δ᾽ ἀπαμειβόμενος προσέφη Τελαμώνιος Αἴας
«Ἰδαῖ᾽, Ἕκτορα ταῦτα κελεύετε μυθήσασθαι·
αὐτὸς γὰρ χάρμῃ προκαλέσσατο πάντας ἀρίστους.
ἀρχέτω· αὐτὰρ ἐγὼ μάλα πείσομαι ᾗ περ ἂν οὗτος.»

268 f. *πολὺ μείζονα — ἀπέλεθρον* = Od. *ι*, 537 f. vom Steinwurf des Kyklopen.

270. *εἴσω δ᾽ ἀσπίδ᾽ ἔαξε*, einwärts brach er den Schild, indem er durch die Heftigkeit des Steinwurfes ihn ein- und herausschlug.

272. *ἀσπίδ᾽ ἐνιχριμφθείς* vgl. *γ*, 349. *ἀσπίδ᾽ ἔνι κρατερῇ* und zu Od. *β*, 250.— *ὤρθωσεν Ἀπόλλων*. Denn nach 58—61. war Apollon immer noch in der Nähe.

275 f. *ὁ μὲν Τρώων — Ἰδαῖος*. Die Eigennamen und ihre Bestimmungen sind durch Chiasmus verbunden; vgl. *α*, 320. *γ*, 248. Die Herolde leisten aber hier ungefähr das, was heutzutage die Secundanten bei einem Zweikampfe, und es zeigt sich namentlich aus der Anrede 279—282., dass sie in einem zwar traulichen, aber doch als unparteiische Wahrer der Humanität gewissermassen übergeordneten Verhältniss zu den kämpfenden Helden stehen.

277. *μέσσῳ δ᾽ ἀμφοτέρων* mitten zwischen beide hinein, vgl. *γ*, 416.

281. *τό γε δὴ καὶ ἴδμεν ἅ.* das wissen, anerkennen wir denn a u c h alle, wie es nämlich wirklich ist.

282. *τελέθειν factum esse, perfectum esse, adesse*, die Folge von *τέλλεσθαι*. Vgl. Od. *δ*, 85. *ἵνα τ᾽ ἄρνες ἄφαρ κεραοὶ τελέθουσιν*.

284. *Ἰδαῖ᾽ — κελεύετε*. Idäos wird vorzugsweise angeredet, weil auch er vorher das Wort geführt hatte. Dennoch folgt das Verbum im Plural, weil darüber, wie über alle ihre Massregeln, beide Herolde einig sein müssen.

286. *ᾗ περ ἂν οὗτος* erg.

τὸν δ' αὖτε προσέειπε μέγας κορυθαίολος Ἕκτωρ
«Αἶαν, ἐπεί τοι δῶκε θεὸς μέγεθός τε βίην τε
καὶ πινυτήν, περὶ δ' ἔγχει Ἀχαιῶν φέρτατός ἐσσι,
νῦν μὲν παυσώμεσθα μάχης καὶ δηιοτῆτος
σήμερον· ὕστερον αὖτε μαχησόμεθ', εἰς ὅ κε δαίμων
ἄμμε διακρίνῃ, δώῃ δ' ἑτέροισί γε νίκην.
νὺξ δ' ἤδη τελέθει· ἀγαθὸν καὶ νυκτὶ πιθέσθαι,
ὡς σύ τ' ἐυφρήνῃς πάντας παρὰ νηυσὶν Ἀχαιούς,
σούς τε μάλιστα ἔτας καὶ ἑταίρους, οἵ τοι ἔασιν·
αὐτὰρ ἐγὼ κατὰ ἄστυ μέγα Πριάμοιο ἄνακτος
Τρῶας ἐυφρανέω καὶ Τρῳάδας ἑλκεσιπέπλους,
αἵ τέ μοι εὐχόμεναι θεῖον δύσονται ἀγῶνα.
δῶρα δ' ἄγ' ἀλλήλοισι περικλυτὰ δώομεν ἄμφω,
ὄφρα τις ὧδ' εἴπῃσιν Ἀχαιῶν τε Τρώων τε
‹ἠμὲν ἐμαρνάσθην ἔριδος πέρι θυμοβόροιο,
ἠδ' αὖτ' ἐν φιλότητι διέτμαγεν ἀρθμήσαντε.›»
ὣς ἄρα φωνήσας δῶκε ξίφος ἀργυρόηλον,
σὺν κολεῷ τε φέρων καὶ ἐυτμήτῳ τελαμῶνι·

ἄρξῃ, wo (und wie) dieser vorangeht.

287. *πινυτή* (vgl. zu Od. *υ*, 71.) ist nicht als Femininum von *πινυτός* zu betrachten, sondern unmittelbar von *πνέω*, *πέπνυμαι* herzuleiten, nach Analogie von *γενετὴ* (*γεγένημαι*) vgl. *γένεσις*.

289. *περὶ δ' — ἐσσι* zweites Glied des Vordersatzes zu *ἐπεί*. Der folgende Vers beginnt den Nachsatz.

295. *οἵ τοι ἔασιν* gehört nur zu *ἑταίρους* und steht parallel mit dem Possessivum *σούς*.

298. *αἵ τε — θεῖον δύσονται ἀγῶνα* welche für mich flehend in die Versammlung der Götter gehen d. h. die Tempel besuchen werden, worin die Götterbilder gleichsam bei einander versammelt sind. So heisst *σ*, 376. *θεῖος ἀγὼν* die wirkliche Versammlung der Götter im Olympos. Vgl. Virg. Aen. 4, 62. von der Dido: *Aut ante ora deum pingues spatiatur ad aras.* *εὐχόμεναι* aber ist auf Dankgebete für Hektor's Rettung zu beziehen, die zugleich wieder mit Gelübden für die Zukunft verbunden sind; vgl. Od. *ν*, 357. Odysseus' Gebet an die Nymphen nach seiner Heimkehr: *νῦν δ' εὐχωλῇς ἀγανῇσιν χαίρετ'· ἀτὰρ καὶ δῶρα διδώσομεν, ὡς τὸ πάρος περ.*

299. *δῶρα*, weil der Kampf durch freies Einverständniss beendigt wird und keiner eigentlich als Besiegter gelten soll. Gleichwohl kann Agamemnon den Aias nachher beim Mahle 321 f. als glücklichen Kämpfer (312. *κεχαρηότα νίκῃ*) auszeichnen.

301 f. *ἠμὲν — ἠδ' αὖτε* vgl. Od. *ϑ*, 383 f. (zwar wohl — aber auch wieder).

304. *σὺν κολεῷ* vgl. Od. *φ*, 54. *τόξον αὐτῷ γωρυτῷ*.

Αἴας δὲ ζωστῆρα δίδου φοίνικι φαεινόν. 7
τὼ δὲ διακρινθέντε ὁ μὲν μετὰ λαὸν Ἀχαιῶν
ἤι᾽, ὁ δ᾽ ἐς Τρώων ὅμαδον κίε. τοὶ δ᾽ ἐχάρησαν,
ὡς εἶδον ζωόν τε καὶ ἀρτεμέα προσιόντα,
Αἴαντος προφυγόντα μένος καὶ χεῖρας ἀάπτους·
καί ῥ᾽ ἦγον προτὶ ἄστυ, ἀελπτέοντες σόον εἶναι.
Αἴαντ᾽ αὖθ᾽ ἑτέρωθεν ἐυκνήμιδες Ἀχαιοί
εἰς Ἀγαμέμνονα δῖον ἄγον, κεχαρηότα νίκῃ.
οἱ δ᾽ ὅτε δὴ κλισίῃσιν ἐν Ἀτρεΐδαο γένοντο,
τοῖσι δὲ βοῦν ἱέρευσεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
ἄρσενα πενταέτηρον ὑπερμενέι Κρονίωνι.
τὸν δέρον ἀμφί θ᾽ ἕπον, καί μιν διέχευαν ἅπαντα,
μίστυλλόν τ᾽ ἄρ᾽ ἐπισταμένως, πεῖράν τ᾽ ὀβελοῖσιν,
ὤπτησάν τε περιφραδέως, ἐρύσαντό τε πάντα.
αὐτὰρ ἐπεὶ παύσαντο πόνου τετύκοντό τε δαῖτα,
δαίνυντ᾽, οὐδέ τι θυμὸς ἐδεύετο δαιτὸς ἐίσης.
νώτοισιν δ᾽ Αἴαντα διηνεκέεσσι γέραιρεν
ἥρως Ἀτρεΐδης εὐρυκρείων Ἀγαμέμνων.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
τοῖς ὁ γέρων πάμπρωτος ὑφαίνειν ἤρχετο μῆτιν,
Νέστωρ, οὗ καὶ πρόσθεν ἀρίστη φαίνετο βουλή·
ὅ σφιν ἐυφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν
«Ἀτρεΐδη τε καὶ ἄλλοι ἀριστῆες Παναχαιῶν,

306 f. *τὼ δὲ — ὁ μὲν — ὁ δέ.* Vgl. zu Od. *ϑ*, 361.

312. *κεχαρηότα νίκῃ* ist auf *Αἴαντα* zu beziehen; dieser aber hält sich für den Sieger, da Hektor nach 271. doch verwundet war.

315. *ἄρσ. πενταέτηρον* = Od. *τ*, 420.

316. *ἀμφί ϑ᾽ ἕπον* wie sonst das Participium *ἀμφιέποντες*, vgl. zu Od. *γ*, 118 = Ili. *ε*, 667. und für alle drei Verse Od. *τ*, 421 — 423.

317. *πεῖραν* erg. *τὰ μεμιστυλμένα*, vgl. Virg. Aen. 1, 212. *Pars in frusta secant veribusque trementia (frusta) figunt.*

318. *ἐρύσαντο* vgl. zu *α*, 466.

321. *νώτοισιν — γέραιρεν* vgl. zu Od. *ξ*, 437. Auch die Spartanischen Könige erhielten nach Herodot. 6, 56. extr. von allen Opferthieren, die beim Beginne eines Feldzugs geschlachtet wurden, die Rücken.

324. *ὑφαίνειν — μῆτιν* vgl. *γ*, 212. *μύθους καὶ μήδεα πᾶσιν ὕφαινον.* Sein Rath bezweckt Zeit zu gewinnen, nicht nur um die Todten zu bestatten, sondern auch um fernere und ausserordentliche

πολλοὶ γὰρ τεθνᾶσι καρηκομόωντες Ἀχαιοί,
τῶν νῦν αἷμα κελαινὸν ἐύρροον ἀμφὶ Σκάμανδρον
ἐσκέδασ' ὀξὺς Ἄρης, ψυχαὶ δ' Ἄιδόσδε κατῆλθον·
τῷ σε χρὴ πόλεμον μὲν ἅμ' ἠοῖ παῦσαι Ἀχαιῶν,
αὐτοὶ δ' ἀγρόμενοι κυκλήσομεν ἐνθάδε νεκροὺς
βουσὶ καὶ ἡμιόνοισιν· ἀτὰρ κατακήομεν αὐτοὺς
τυτθὸν ἀποπρὸ νεῶν, ὥς κ' ὀστέα παισὶν ἕκαστος
οἴκαδ' ἄγῃ, ὅτ' ἂν αὖτε νεώμεθα πατρίδα γαῖαν.
τύμβον δ' ἀμφὶ πυρὴν ἕνα χεύομεν ἐξαγαγόντες
ἄκριτον ἐκ πεδίου· ποτὶ δ' αὐτὸν δείμομεν ὦκα
πύργους ὑψηλούς, εἶλαρ νηῶν τε καὶ αὐτῶν.
ἐν δ' αὐτοῖσι πύλας ποιήσομεν εὖ ἀραρυίας,
ὄφρα δι' αὐτάων ἱππηλασίη ὁδὸς εἴη.
ἔκτοσθεν δὲ βαθεῖαν ὀρύξομεν ἐγγύθι τάφρον,

Vertheidigungsanstalten zu treffen (337–343. vgl. 436–441.).

328. *πολλοὶ γὰρ τεθνᾶσι* ist Begründung des 331. folgenden und durch *τῷ* angeknüpften Hauptsatzes.

332. *κυκλήσομεν* d. i. *κομίσωμεν ἐφ' ἁμαξῶν*. Damit ist *βουσὶ καὶ ἡμιόνοισι* (vgl. Od. ζ, 72. *ἅμαξαν εὔτροχον ἡμιονείην*) unmittelbar zu verbinden.

334. *ὥς κ' ὀστέα — γαῖαν.* Nach Homers sonstiger Schilderung der Sitten des heroischen Zeitalters wurden alle Todten — auch die in der Heimat Gestorbenen — verbrannt, auf der andern Seite auch die Asche der in Feindes Land Gefallenen d o r t beigesetzt; vgl. δ, 174 f. σ, 332. Od. γ, 109–112. Daher erklärten Aristarch u. A. die Verse 334 f. für unecht. Allein der g a n z e A b s c h n i t t 313–482. enthält so manches Auffallende, wie namentlich den in wunderähnlicher Schnelligkeit vollendeten Bau des Grabens und der Mauer 433–441. und eine gewisse Unklarheit der Zeitrechnung 421–441., dass man ihm wohl kein Unrecht thut, wenn man seine Entstehung in eine der spätern Perioden der — bereits sinkenden — homerischen Poesie setzt; er sollte eine sonst allerdings vorhandene Lücke in der Erzählung ausfüllen.

336. *ἐξαγαγόντες — ἐκ πεδίου* ist zu verbinden: von der Ebene aus, aus der Ebene in die Höhe, aufführend. *ἄγειν τεῖχος* = *ἐλαύνειν* sagt auch Thukydides 6, 99. vgl. 1, 93. Virg. Aen. 2, 460 f. *Turrim — summis sub astra e d u c t a m tectis.*

337. *ἄκριτον*, *ἀδιαχώριστον*, also auch *πᾶσι κοινόν*.

338. *πύργους ὑψηλοὺς* d. i. *τεῖχος πύργοις ὑψηλοῖς ἀραρός*, eine hohe Mauer mit Thürmen vgl. 436 f.

339. *πύλας* bei Homer regelmässig wie von Einem Thore; vgl. zu β, 809. und als Beweisstellen für die Einheit dieses Mauerthores μ, 118–124. ν, 124.

340. *εἴη* Optativ nach dem Futurum wie 342. *ἥ χ' — ἐρυκάκοι*, zur Bezeichnung des bedingten Zweckes.

ἰ χ' ἵππους καὶ λαὸν ἐρυκάκοι ἀμφὶς ἐοῦσα, 7
ιή ποτ' ἐπιβρίσῃ πόλεμος Τρώων ἀγερώχων.»
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἐπῄνησαν βασιλῆες.
Γρώων αὖτ' ἀγορὴ γένετ' Ἰλίου ἐν πόλει ἄκρῃ,
δεινὴ τετρηχυῖα, παρὰ Πριάμοιο θύρῃσιν.
τοῖσιν δ' Ἀντήνωρ πεπνυμένος ἦρχ' ἀγορεύειν.
κέκλυτέ μευ, Τρῶες καὶ Δάρδανοι ἠδ' ἐπίκουροι,
ὄφρ' εἴπω τά με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι κελεύει.
δεῦτ' ἄγετ', Ἀργείην Ἑλένην καὶ κτήμαθ' ἅμ' αὐτῇ
δώομεν Ἀτρείδῃσιν ἄγειν. νῦν δ' ὅρκια πιστά
ψευσάμενοι μαχόμεσθα· τῷ οὔ νύ τι κέρδιον ἧμιν.
ἔλπομαι ἐκτελέεσθαι, ἵνα μὴ ῥέξομεν ὧδε.]
ἤτοι ὅ γ' ὣς εἰπὼν κατ' ἄρ' ἕζετο· τοῖσι δ' ἀνέστη
δῖος Ἀλέξανδρος, Ἑλένης πόσις ἠυκόμοιο,
ὅς μιν ἀμειβόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
Ἀντῆνορ, σὺ μὲν οὐκέτ' ἐμοὶ φίλα ταῦτ' ἀγορεύεις·

343. *μή ποτ' ἐπιβρίσῃ* dass nicht einst auflaste, mit seiner ganzen Last auf uns falle (und uns erdrücke), *ne quando moles belli incumbat.*

345. *Τρώων αὖτ' ἀγορή.* Durch diese gleichzeitige Versammlung der Troer und den von ihnen gefassten Beschluss (372—380.) kommen die Achäer in den Vortheil, nicht selbst eine Gesandtschaft an die Troer abgehen lassen zu müssen.

346. *δεινὴ τετρηχυῖα* eine furchtbare, stürmische. Vgl. *β*, 95. *τετρήχει δ' ἀγορή.*

347. *Ἀντήνωρ* vgl. zu *γ*, 205.

348. *Τρῶες καὶ Δάρδανοι.* Vgl. *υ*, 215—230., nach welcher Stelle die Dardaner der ältere Stamm waren.

351. *ὅρκια πιστὰ ψευσάμενοι,* mit Verletzung der heiligen Eide. *ψεύδεσθαί τι* lügenhaft, treulos sein in Beziehung auf etwas.

352. *τῷ οὔ νύ τι κέρδιον ἧμιν* erg. *ἔσται* oder *γίγνεται*, darum werden wir auch nichts dadurch gewinnen oder haben nichts gewonnen, es kann kein Segen in diesem Kampfe sein.

353. *ἔλπομαι — ῥέξομεν ὧδε.* Ein nach Inhalt und Grammatik theils unnützer, theils verschrobener Vers. Würde er aber beibehalten, so müsste er in Verbindung mit dem Vorigen so gefasst werden: darum glaube ich denn gar nicht, dass wir irgend etwas gewinnen, einen Vortheil erlangen werden, so dass oder wesshalb wir dieses (er meint die Auslieferung der Helena und ihrer Güter) nicht thun müssten. Ein späterer Dichter konnte vielleicht sich so unklar und verschroben ausdrücken. Zur Verlängerung der zweiten Sylbe von *ἵνα* vgl. Od. *γ*, 327. *ἵνα νημερτὲς ἐνίσπῃ.*

357. *σὺ μὲν — ἀγορεύεις* = *σ*, 285. und mit den drei folgenden Versen = *μ*, 231—234. Für unsere Stelle hat 360. *ἐξ — αὐτοὶ* eine unangemessene Härte. Zu *οὐκέτι* vgl. Od. *ι*, 350. *οὐκέτ' ἀνεκτῶς.* In *ἔτι* liegt eine Milderung des ausgesprochenen Tadels,

7 οἶσθα καὶ ἄλλον μῦθον ἀμείνονα τοῦδε νοῆσαι.
εἰ δ' ἐτεὸν δὴ τοῦτον ἀπὸ σπουδῆς ἀγορεύεις,
ἐξ ἄρα δή τοι ἔπειτα θεοὶ φρένας ὤλεσαν αὐτοί.
αὐτὰρ ἐγὼ Τρώεσσι μεθ' ἱπποδάμοις ἀγορεύσω.
ἀντικρὺ δ' ἀπόφημι, γυναῖκα μὲν οὐκ ἀποδώσω·
κτήματα δ' ὅσσ' ἀγόμην ἐξ Ἄργεος ἡμέτερον δῶ,
πάντ' ἐθέλω δόμεναι, καὶ ἔτ' οἴκοθεν ἄλλ' ἐπιθεῖναι.»
ἤτοι ὅ γ' ὣς εἰπὼν κατ' ἄρ' ἕζετο· τοῖσι δ' ἀνέστη
Δαρδανίδης Πρίαμος, θεόφιν μήστωρ ἀτάλαντος,
ὅ σφιν ἐυφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν
«κέκλυτέ μευ, Τρῶες καὶ Δάρδανοι ἠδ' ἐπίκουροι,
ὄφρ' εἴπω τά με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι κελεύει.
νῦν μὲν δόρπον ἕλεσθε κατὰ πτόλιν, ὡς τὸ πάρος περ,
καὶ φυλακῆς μνήσασθε, καὶ ἐγρήγορθε ἕκαστος·
ἠῶθεν δ' Ἰδαῖος ἴτω κοίλας ἐπὶ νῆας
εἰπέμεν Ἀτρεΐδῃς Ἀγαμέμνονι καὶ Μενελάῳ
μῦθον Ἀλεξάνδροιο, τοῦ εἵνεκα νεῖκος ὄρωρεν·
καὶ δὲ τόδ' εἰπέμεναι πυκινὸν ἔπος, αἴ κ' ἐθέλωσιν
παύσασθαι πολέμοιο δυσηχέος, εἰς ὅ κε νεκροὺς
κήομεν. ὕστερον αὖτε μαχησόμεθ', εἰς ὅ κε δαίμων
ἄμμε διακρίνῃ, δώῃ δ' ἑτέροισί γε νίκην.»
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἠδ' ἐπίθοντο,
[δόρπον ἔπειθ' εἵλοντο κατὰ στρατὸν ἐν τελέεσσιν.]
ἠῶθεν δ' Ἰδαῖος ἔβη κοίλας ἐπὶ νῆας.

umschrieben: So lieb du mir sonst bist, so höre ich denn doch diess nicht gern von dir.

362. *ἀπόφημι.* Das Compositum mit *ἀπὸ* steht auch hier, weil der angekündigte Satz verneinend ist (*οὐκ ἀποδώσω*); vgl. zu Od. *α*, 71. *πᾶσι μνηστήρεσσιν ἀπειπέμεν.*

370 f. *νῦν μὲν — ἕκαστος* (vgl. 380.) scheint aus *σ*, 298 f. nachgebildet zu sein. Hier begreift man nicht, warum alle wach bleiben sollen (*ἐγρήγορθε ἕκαστος*), da sie jetzt hinter den Mauern sind.

375. *πυκινὸν ἔπος* scheint hier das ernste, angelegentliche Wort vgl. Od. *α*, 279. *πυκινῶς ὑποθήσομαι.*

380. *δόρπον — τελέεσσιν.* Dieser Vers soll einen Theil der Ausführung von *ἐπίθοντο* enthalten die aber weder nothwendig noch vollständig ist; auch steht er in Widerspruch mit *κατὰ πτόλιν.* Wahrscheinlich ist er aus *λ*, 730 vgl. *σ*, 298. entstanden.

381. *ἠῶθεν* am folgenden Morgen, gewiss schon lange vor der Morgenröthe wegen 421. und der Entfernung (Einl. S. 34).

τοὺς δ' εὗρ' εἰν ἀγορῇ Δαναούς, θεράποντας Ἄρηος, 7
ηὶ πάρα πρύμνῃ Ἀγαμέμνονος· αὐτὰρ ὁ τοῖσιν
στὰς ἐν μέσσοισιν μετεφώνεεν ἠπύτα κῆρυξ
«Ἀτρείδη τε καὶ ἄλλοι ἀριστῆες Παναχαιῶν,
ἠνώγει Πρίαμός τε καὶ ἄλλοι Τρῶες ἀγαυοί
εἰπεῖν, αἴ κέ περ ὔμμι φίλον καὶ ἡδὺ γένοιτο,
μῦθον Ἀλεξάνδροιο, τοῦ εἵνεκα νεῖκος ὄρωρεν.
κτήματα μὲν ὅσ' Ἀλέξανδρος κοίλῃς ἐνὶ νηυσίν
ἠγάγετο Τροίηνδ' — ὡς πρὶν ὤφελλ' ἀπολέσθαι —,
πάντ' ἐθέλει δόμεναι, καὶ ἔτ' οἴκοθεν ἄλλ' ἐπιθεῖναι·
κουριδίην δ' ἄλοχον Μενελάου κυδαλίμοιο
οὔ φησιν δώσειν· ἦ μὴν Τρῶές γε κέλονται.
καὶ δὲ τόδ' ἠνώγειν εἰπεῖν ἔπος, αἴ κ' ἐθέλητε
παύσασθαι πολέμοιο δυσηχέος, εἰς ὅ κε νεκρούς
κήομεν. ὕστερον αὖτε μαχησόμεθ', εἰς ὅ κε δαίμων
ἄμμε διακρίνῃ, δώῃ δ' ἑτέροισί γε νίκην.»
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ.
ὀψὲ δὲ δὴ μετέειπε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης
«μήτ' ἄρ τις νῦν κτήματ' Ἀλεξάνδροιο δεχέσθω

382. *εἰν ἀγορῇ*. Ohne Zweifel war diese versammelt, um die Beschlüsse der *βουλή* 326—344. zu bestätigen.

387. *αἴ κέ περ — γένοιτο* ob euch wohl lieb und genehm wäre, nämlich das geschehen zu lassen was Alexandros vorschlägt, und euch also dadurch für befriedigt zu erklären. Oratio obliqua des Berichtes; wogegen 394. *αἴ κ' ἐθέλητε*.

388. *μῦθον — ὄρωρεν* = *γ*, 87. Der Vers enthält nachträglich das Object zu *εἰπεῖν*, aber die Verbindung ist etwas holperig.

390. *ὡς — ἀπολέσθαι*. Parenthetische Verwünschung des Paris durch einen troianischen Herold, noch stärker als das unbefangene Gebet *γ*, 320—323. Zur Parenthese vgl. Virg. Aen. 2, 190. *Tum magnum exitium — quod dî prius omen in ipsum Convertant Priami imperio Phrygibusque futurum.*

392. *κουριδίην ἄλοχον* wie sie auch Menelaos selbst bezeichnet *ν*, 626. Durch diese Benennung aber tritt Idäos ganz auf die Seite der Achäer und ebenso durch den eingeschobenen Satz *ἦ μὴν — κέλονται* d. i. freilich, zwar allerdings ermahnen ihn dazu die Troer = obwohl sie es verlangen.

394. *αἴ κ' ἐθέλητε* vgl 375., als ob die directe Aufforderung vorherginge *καὶ δὲ τόδ' εἴπατε*.

399. *Διομήδης* nimmt passend vor allen andern das Wort, da er so eben seine *ἀριστεία* bestanden hat.

400. *Ἀλεξάνδροιο* hängt von *δεχέσθω* ab = *λ*, 124. *χρυσὸν Ἀλεξάνδροιο δεδεγμένος* vgl. zu *α*, 596.

μήθ' Ἑλένην· γνωτὸν δέ, καὶ ὃς μάλα νήπιός ἐστιν,
ὡς ἤδη Τρώεσσιν ὀλέθρου πείρατ' ἐφῆπται.»
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἐπίαχον υἷες Ἀχαιῶν,
μῦθον ἀγασσάμενοι Διομήδεος ἱπποδάμοιο.
καὶ τότ' ἄρ' Ἰδαῖον προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων
«Ἰδαῖ', ἤτοι μῦθον Ἀχαιῶν αὐτὸς ἀκούεις,
ὥς τοι ὑποκρίνονται· ἐμοὶ δ' ἐπιανδάνει οὕτως.
ἀμφὶ δὲ νεκροῖσιν κατακαιέμεν οὔ τι μεγαίρω·
οὐ γάρ τις φειδὼ νεκύων κατατεθνηώτων
γίγνετ', ἐπεί κε θάνωσι, πυρὸς μειλισσέμεν ὦκα.
ὅρκια δὲ Ζεὺς ἴστω, ἐρίγδουπος πόσις Ἥρης.»
ὣς εἰπὼν τὸ σκῆπτρον ἀνέσχεθε πᾶσι θεοῖσιν,
ἄψορρον δ' Ἰδαῖος ἔβη προτὶ Ἴλιον ἱρήν.
οἱ δ' ἕατ' εἰν ἀγορῇ Τρῶες καὶ Δαρδανίωνες,
πάντες ὁμηγερέες, ποτιδέγμενοι ὁππότ' ἄρ' ἔλθοι
Ἰδαῖος· ὁ δ' ἄρ' ἦλθε καὶ ἀγγελίην ἀπέειπεν
στὰς ἐν μέσσοισιν. τοὶ δ' ὁπλίζοντο μάλ' ὦκα,
ἀμφότερον, νέκυάς τ' ἀγέμεν, ἕτεροι δὲ μεθ' ὕλην.
Ἀργεῖοι δ' ἑτέρωθεν ἐυσσέλμων ἀπὸ νηῶν
ὠτρύνοντο νέκυς τ' ἀγέμεν, ἕτεροι δὲ μεθ' ὕλην.

407. *ἐμοὶ — οὕτως* d. i. auch ich bin damit einverstanden.

408. *ἀμφὶ δὲ νεκροῖσιν.* Aus diesen Worten, die für sich einen abgekürzten Vordersatz bilden, („aber in Betreff der Todten") hat man zu *κατακαιέμεν* zu ergänzen *αὐτούς*.

409 f. *οὐ γάρ τις φειδώ — μειλισσέμεν ὦκα* denn kein Sparen und Kargen der abgeschiedenen Todten, keine Verweigerung derselben, sie schnell durch Feuer (vom Feuer her, aus demselben) zu besänftigen (zu begütigen, gleichsam *εὐμενίζειν*) findet Statt, ist zulässig (*γίγνεται*); es wäre unrecht, euern Wunsch zu versagen. Der Genitiv *νεκύων* ist von *φειδὼ γίγνεται* d. h. dem Prädicat des Hauptsatzes regiert (wie *χ*, 243. *μηδέ τι δούρων ἔστω φειδωλή*), ist aber auch als Objects-accusativ bei *μειλισσέμεν* zu denken; dieser Infinitiv bezeichnet den Zweck und die Folge von *οὐ γίγνεται φειδώ*. Zum Genitiv *πυρός* vgl. β 415. und die Analogie von *χαρίζεσθαι παρεόντων*.

411. *Ζεὺς ἴστω κτέ.* Für die Interpunction vgl. *ν*, 154.

412. *τὸ σκῆπτρον ἀνέσχεθε* er hob sein Scepter empor: womit zugleich gesagt ist, dass er gemäss der Ankündigung 411. *ὅρκια δὲ Ζεὺς ἴστω*, Zeus sei Zeuge des Eides — den Troern die redliche Erfüllung seiner Zusage zugeschworen habe.

415. *ποτιδέγμενοι ὁππότε* vgl. zu *β*, 794.

416. *ἀγγελίην ἀπέειπεν* er erstattete Bericht von der Sendung vgl. *ι*, 422. *ἀγγελίην ἀπόφασθε*.

420. *ὠτρύνοντο* sie beeilten sich

ἠέλιος μὲν ἔπειτα νέον προσέβαλλεν ἀρούρας, 7
ἐξ ἀκαλαρρείταο βαθυρρόου Ὠκεανοῖο
οὐρανὸν εἰσανιών· οἱ δ' ἤντεον ἀλλήλοισιν.
ἔνθα διαγνῶναι χαλεπῶς ἦν ἄνδρα ἕκαστον·
ἀλλ' ὕδατι νίζοντες ἄπο βρότον αἱματόεντα,
δάκρυα θερμὰ χέοντες, ἀμαξάων ἐπάειραν.
οὐδ' εἴα κλαίειν Πρίαμος μέγας· οἱ δὲ σιωπῇ
νεκροὺς πυρκαϊῆς ἐπενήνεον ἀχνύμενοι κῆρ,
ἐν δὲ πυρὶ πρήσαντες ἔβαν προτὶ Ἴλιον ἱρήν.
ὣς δ' αὔτως ἑτέρωθεν ἐυκνήμιδες Ἀχαιοὶ
νεκροὺς πυρκαϊῆς ἐπενήνεον ἀχνύμενοι κῆρ,
ἐν δὲ πυρὶ πρήσαντες ἔβαν κοίλας ἐπὶ νῆας.
ἦμος δ' οὔτ' ἄρ πω ἠώς, ἔτι δ' ἀμφιλύκη νύξ,
τῆμος ἄρ' ἀμφὶ πυρὴν κριτὸς ἔγρετο λαὸς Ἀχαιῶν,
τύμβον δ' ἀμφ' αὐτὴν ἕνα ποίεον ἐξαγαγόντες
ἄκριτον ἐκ πεδίου, ποτὶ δ' αὐτὸν τεῖχος ἔδειμαν
πύργους θ' ὑψηλούς, εἶλαρ νηῶν τε καὶ αὐτῶν.

wie ξ, 369. *ὀτρυνώμεθ' ἀμυνέμεν.*

421 f. *ἠέλιος — Ὠκεανοῖο* = Od. *τ*, 433 f. mit der Anmerkung, vgl. zu Od. *γ*, 1.

424. *χαλεπῶς ἦν* d. i. *χαλ. οἷόν τε ἦν, ἐξεγένετο,* es war mit Mühe nur möglich. Anders *ι*, 551. *κακῶς ἦν.* — *ἄνδρα ἕκαστον* nämlich von den Leichnamen.

425. *νίζοντες* Imperfectum von der oft wiederholten Handlung. Das folgende Participium *δάκρυα — χέοντες* ist sowohl mit *νίζοντες* als mit *ἐπάειραν* zu verbinden.

428. *ἐπενήνεον* vgl. zu Od. *α*, 147.

433. *ἦμος δ' οὔτ' ἄρ πω ἠώς.* Offenbar beginnt hier ein neuer Tag; denn zum Sammeln des Holzes, Herbeiführen, Reinigen und Verbrennen der vielen Leichen wurde gewiss der ganze Tag von Sonnenaufgang an verbraucht. Dagegen soll die Erbauung der Mauer und des Grabens, so unbegreiflich uns diess auch ist, nach der Ansicht des Dichters in einem einzigen Tage vor sich gehen, vgl. besonders 465 f. 476. 482. — *ἔτι δ' ἀμφιλύκη νύξ* erg. *ἦν* (vgl. Od. *ε*, 477.), das dann auch zum vorigen Gliede gehört. Statt *ἔτι δ' ἀ. νύξ* erwartete man eigentlich *οὔτε ἔτι ὀρφναία* oder *σκοτεινὴ νύξ,* noch auch mehr dunkle Nacht, sondern eben *ἀμφιλύκη,* Zwielicht. Für den Begriff dieses Ausdruckes vgl. die umschreibende Nachahmung bei Apollon. Rhod. 2, 669. *ἦμος δ' οὔτ' ἄρ πω φάος ἄμβροτον, οὔτ' ἔτι λίην ὀρφναίη πέλεται, λεπτὸν δ' ἐπιδέδρομε νυκτὶ φέγγος, ὅτ' ἀμφιλύκην μιν ἀνεγρόμενοι καλέουσιν.*

436. *τεῖχος ἔδειμαν* = 338. *πύργους ὑψηλούς.* Die Erbauung dieser Verschanzung scheint Thucyd. 1, 11. gleich in die erste Zeit des Krieges nach der Landung der Achäer zu setzen; der Dichter er-

7 ἐν δ᾽ αὐτοῖσι πύλας ἐνεποίεον εὖ ἀραρυίας,
ὄφρα δι᾽ αὐτάων ἱππηλασίη ὁδὸς εἴη.
ἔκτοσθεν δὲ βαθεῖαν ἐπ᾽ αὐτῷ τάφρον ὄρυξαν,
εὐρεῖαν μεγάλην, ἐν δὲ σκόλοπας κατέπηξαν.
ὣς οἱ μὲν πονέοντο καρηκομόωντες Ἀχαιοί·
οἱ δὲ θεοὶ πὰρ Ζηνὶ καθήμενοι ἀστεροπητῇ
θηεῦντο μέγα ἔργον Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων.
τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε Ποσειδάων ἐνοσίχθων.
«Ζεῦ πάτερ, ἦ ῥά τις ἔστι βροτῶν ἐπ᾽ ἀπείρονα γαῖαν
ὅς τις ἔτ᾽ ἀθανάτοισι νόον καὶ μῆτιν ἐνίψει;
οὐχ ὁράᾳς ὅτι δ᾽ αὖτε καρηκομόωντες Ἀχαιοί
τεῖχος ἐτειχίσσαντο νεῶν ὕπερ, ἀμφὶ δὲ τάφρον
ἤλασαν, οὐδὲ θεοῖσι δόσαν κλειτὰς ἑκατόμβας;
τοῦ δ᾽ ἤτοι κλέος ἔσται ὅσον τ᾽ ἐπικίδναται ἠώς·
τοῦ δ᾽ ἐπιλήσονται τὸ ἐγὼ καὶ Φοῖβος Ἀπόλλων
ἥρῳ Λαομέδοντι πολίσσαμεν ἀθλήσαντες.»
τὸν δὲ μέγ᾽ ὀχθήσας προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς
«ὢ πόποι, ἐννοσίγαι᾽ εὐρυσθενές, οἷον ἔειπες.
ἄλλος κέν τις τοῦτο θεῶν δείσειε νόημα,
ὃς σέο πολλὸν ἀφαυρότερος χεῖράς τε μένος τε·

wähnt sie hier, weil sie in den folgenden Gesängen als vorhanden vorausgesetzt wird.

438. *ἐν δ᾽ αὐτοῖσι* geht auf die *πύργους* wie 339., dagegen 440. *ἐπ᾽ αὐτῷ* (daran) auf das oben nicht genannte *τεῖχος* (436.), daher es 341. dafür *ἐγγύθι* hiess.

443. *οἱ δὲ θεοὶ πὰρ Ζηνί.* Diess ist keine eigens einberufene Götterversammlung, sondern das gewöhnliche Beisammensein der Olympier im Saale des Zeus wie *δ*, 1. Allerdings ist auch Poseidon darunter, weil er eben dem Zeus etwas zu sagen hat. Durch diese kleine Episode aber 443—464. giebt uns der Dichter einen neuen Grund an, warum die feindlichen Götter die Hoffnungen und Wünsche der Achäer in Beziehung auf die Einnahme von Ilios wenigstens nicht so schnell in Erfüllung gehen lassen.

447. *ὅς τις — ἐνίψει* der noch den Unsterblichen Vorsatz und Entschliessungen mittheilt (*ἀνακοινώσει*) und (450.) sich durch Opfer um ihren Beistand bemüht. Bald werden die Sterblichen sich gar nicht mehr um die Götter bekümmern.

448. *ὅτι δ᾽ αὖτε* (vgl. *α*, 340.) dass nun wieder, abermals, als neue Probe ihres steigenden Uebermuthes.

451. *ὅσον τ᾽* = *ἐπὶ τόσον, ἐφ᾽ ὅσον* so weit als.

452. *τὸ ἐγὼ καὶ Φοῖβος Ἀ.* S. die ausführlichere Erzählung davon *φ*, 441—457.

456. *τοῦτο — δείσειε νόημα* könnte fürchtend diesen Gedanken hegen, solche Besorgniss fassen.

σὸν δ' ἤτοι κλέος ἔσται ὅσον τ' ἐπικίδναται ἠώς.
ἄγρει μάν, ὅτ' ἂν αὖτε καρηκομόωντες Ἀχαιοί
οἴχωνται σὺν νηυσὶ φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν,
τεῖχος ἀναρρήξας τὸ μὲν εἰς ἅλα πᾶν καταχεῦαι,
αὖτις δ' ἠιόνα μεγάλην ψαμάθοισι καλύψαι,
ὥς κέν τοι μέγα τεῖχος ἀμαλδύνηται Ἀχαιῶν.»
    ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον,
δύσετο δ' ἠέλιος, τετέλεστο δὲ ἔργον Ἀχαιῶν,
βουφόνεον δὲ κατὰ κλισίας, καὶ δόρπον ἕλοντο.
νῆες δ' ἐκ Λήμνοιο παρέστασαν οἶνον ἄγουσαι
πολλαί, τὰς προέηκεν Ἰησονίδης Εὔνηος,
τόν ῥ' ἔτεχ' Ὑψιπύλη ὑπ' Ἰήσονι ποιμένι λαῶν.
χωρὶς δ' Ἀτρεΐδῃς Ἀγαμέμνονι καὶ Μενελάῳ
δῶκεν Ἰησονίδης ἀγέμεν μέθυ, χίλια μέτρα.
ἔνθεν ἄρ' οἰνίζοντο καρηκομόωντες Ἀχαιοί,
ἄλλοι μὲν χαλκῷ, ἄλλοι δ' αἴθωνι σιδήρῳ,
ἄλλοι δὲ ῥινοῖς, ἄλλοι δ' αὐτῇσι βόεσσιν,
ἄλλοι δ' ἀνδραπόδεσσι· τίθεντο δὲ δαῖτα θάλειαν.
παννύχιοι μὲν ἔπειτα καρηκομόωντες Ἀχαιοί
δαίνυντο, Τρῶες δὲ κατὰ πτόλιν ἠδ' ἐπίκουροι·
παννύχιος δέ σφιν κακὰ μήδετο μητίετα Ζεύς
σμερδαλέα κτυπέων. τοὺς δὲ χλωρὸν δέος ᾕρει,

459. *ὅτ' ἂν αὖτε.* Der Dichter setzt also voraus, dass die Mauer jetzt müsse stehen bleiben und nach dem Verhängniss ihre Wirkung thun.

461. *τεῖχος — τὸ μέν* vgl. Od. *α*, 116. *μνηστήρων τῶν μέν. τὸ* hebt den Gegensatz zwischen *τεῖχος* und *ἠιόνα*. Die in etwas anderer Weise erfolgte Zerstörung der Mauer schildert *μ*, 10–33.

467. *ἐκ Λήμνοιο.* Mit Lemnos standen die Achäer auch während der Belagerung Troia's immer im Verkehr (*φ*, 40 f. *ψ*, 746.); denn sie waren auf ihrer Heerfahrt dort besonders freundlich bewirthet worden (*ϑ*, 230–234.), vgl. 470 f. — *παρέστασαν* sie waren gekommen.

468. *Ἰησονίδης — Ἰήσονι* deutet ebenfalls auf Kenntniss der Argonautensage; vgl. zu Od. *μ*, 70.

469. *Ὑψιπύλη,* Tochter des Königs Thoas, vgl. Apollodor. 1, 9, 17. mit Herodot. 6, 138. Einen Lemnier Thoas finden wir auch *ξ*, 230. *ψ*, 745.

471. *μέτρα* vgl. zu Od. *β*, 355.

474. *αὐτῇσι βόεσσιν* um lebende Rinder.

475. *ἀνδραπόδεσσι.* Gerade die unregelmässige Endung des Wortes (*ἅπαξ λεγόμ.*) beweist, dass sich der Dichter noch des Grundbegriffes (*ἀνδρὸς πούς*) bewusst war.

478. *παννύχιος — κτυπέων.*

7 οἶνον δ᾽ ἐκ δεπάων χαμάδις χέον, οὐδέ τις ἔτλη
481 πρὶν πιέειν, πρὶν λεῖψαι ὑπερμενέι Κρονίωνι.
κοιμήσαντ᾽ ἄρ᾽ ἔπειτα καὶ ὕπνου δῶρον ἕλοντο.

VIII.

Θ ἠὼς μὲν κροκόπεπλος ἐκίδνατο πᾶσαν ἐπ᾽ αἶαν,
Ζεὺς δὲ θεῶν ἀγορὴν ποιήσατο τερπικέραυνος
ἀκροτάτῃ κορυφῇ πολυδειράδος Οὐλύμποιο.
αὐτὸς δέ σφ᾽ ἀγόρευε, θεοὶ δ᾽ ὑπὸ πάντες ἄκουον.
«κέκλυτέ μευ, πάντες τε θεοὶ πᾶσαί τε θέαιναι,
ὄφρ᾽ εἴπω τά με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι κελεύει.
μήτε τις οὖν θήλεια θεὸς τό γε μήτε τις ἄρσην
πειράτω διακέρσαι ἐμὸν ἔπος, ἀλλ᾽ ἅμα πάντες
αἰνεῖτ᾽, ὄφρα τάχιστα τελευτήσω τάδε ἔργα.
ὃν δ᾽ ἂν ἐγὼν ἀπάνευθε θεῶν ἐθέλοντα νοήσω
ἐλθόντ᾽ ἢ Τρώεσσιν ἀρηγέμεν ἢ Δαναοῖσιν,

Vgl. die Vorbemerkung zum folgenden Buche.

482. *κοιμήσαντ᾽ — ἕλοντο* vgl. Il. *ι*, 713. Od. *τ*, 427.

Nach der in *η*, 478 f. gegebenen Andeutung geht nun Zeus wirklich an die Erfüllung des der Thetis gegebenen Versprechens, den Achilleus durch die Niederlage der Achäer zu verherrlichen. Darum untersagt er allen Göttern aufs ernstlichste, ferner noch wie bisher, sei es für die eine oder andere Partei, am Kampfe selbst Theil zu nehmen, und erhält freie Hand, den Troern den Sieg zuzuwenden (70–72.).

1. *ἠὼς μὲν — αἶαν* Zeitbestimmung sowohl zu der Versammlung der Götter 2—40. als zu dem *δεῖπνον* und der sich daran anschliessenden Rüstung zur Schlacht 53 f.

3. *ἀκροτάτῃ — Οὐλύμποιο* ist hier allgemeiner zu fassen als *α*, 499. = *ε*, 754., nämlich: auf der Höhe des Olympos. An eine seitwärts gelegene Spitze lässt sich hier nicht denken.

5. *κέκλυτε — θέαιναι* = *τ*, 101. Vgl. die Einleit. S. 4.

7 f. *τό γε ἐμὸν ἔπος. τό γε* ist hinweisender Vorläufer des eigentlichen Objectsaccusatives *ἐμὸν ἔπος*. Uebrigens wird der Inhalt des Befehles selbst nicht bestimmt ausgesprochen, sondern er kann nur aus der Ankündigung der Strafe für die Uebertreter 10 f. durch die Kraft des Gegensatzes hergeleitet werden.

9. *τάδε ἔργα* d. i. das was ich vorhabe, *ἃ μετὰ χερσὶν ἔχω* meinen Willen (und das der Thetis gegebene Versprechen).

10. *ἀπάνευθε θεῶν* sich sondernd vom Rathschluss der andern Götter = *α*, 549. Für Construction und Ausdruck überhaupt vgl. *β*. 391 und *ο*, 348.

πληγεὶς οὐ κατὰ κόσμον ἐλεύσεται Οὔλυμπόνδε· 8
ἤ μιν ἑλὼν ῥίψω ἐς Τάρταρον ἠερόεντα,
τῆλε μάλ᾽, ἧχι βάθιστον ὑπὸ χθονός ἐστι βέρεθρον,
ἔνθα σιδήρειαί τε πύλαι καὶ χάλκεος οὐδός,
τόσσον ἔνερθ᾽ Ἀίδεω ὅσον οὐρανός ἐστ᾽ ἀπὸ γαίης·
γνώσετ᾽ ἔπειθ᾽ ὅσον εἰμὶ θεῶν κάρτιστος ἁπάντων.
εἰ δ᾽ ἄγε πειρήσασθε, θεοί, ἵνα εἴδετε πάντες,
σειρὴν χρυσείην ἐξ οὐρανόθεν κρεμάσαντες,
πάντες δ᾽ ἐξάπτεσθε θεοὶ πᾶσαί τε θέαιναι·
ἀλλ᾽ οὐκ ἂν ἐρύσαιτ᾽ ἐξ οὐρανόθεν πεδίονδε
Ζῆν᾽ ὕπατον μήστωρ᾽, οὐδ᾽ εἰ μάλα πολλὰ κάμοιτε.
ἀλλ᾽ ὅτε δὴ καὶ ἐγὼ πρόφρων ἐθέλοιμι ἐρύσσαι,
αὐτῇ κεν γαίῃ ἐρύσαιμ᾽ αὐτῇ δὲ θαλάσσῃ.
σειρὴν μέν κεν ἔπειτα περὶ ῥίον Οὐλύμποιο
δησαίμην, τὰ δέ κ᾽ αὖτε μετήορα πάντα γένοιτο.
τόσσον ἐγὼ περί τ᾽ εἰμὶ θεῶν περί τ᾽ εἴμ᾽ ἀνθρώπων.»
ὣς ἔφαθ᾽, οἱ δ᾽ ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ
μῦθον ἀγασσάμενοι· μάλα γὰρ κρατερῶς ἀγόρευσεν.
ὀψὲ δὲ δὴ μετέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη

12. *πληγεὶς οὐ κατὰ κόσμον* vgl. *β*, 264. *ἀεικέσσι πληγῇσιν*. Es ist aber hier an den Blitz zu denken nach 455. *πληγέντε κεραυνῷ*.

13. *ἐς Τάρταρον* wohin Zeus auch den Kronos und die andern Titanen eingekerkert hat, vgl. 479—481. und zu *ε*, 898.

16. *τόσσον — γαίης* vgl. Hesiod. Theogon. 720. *τόσσον ἔνερθ᾽ ὑπὸ γῆς, ὅσον οὐρανός ἐστ᾽ ἀπὸ γαίης. ἶσον γάρ τ᾽ ἀπὸ γῆς ἐς Τάρταρον ἠερόεντα.*

19. *κρεμάσαντες* wird am natürlichsten mit *πειρήσασθε* verbunden: versucht es, indem ihr aufhängt; der folgende Imperativ aber *ἐξάπτεσθε* steht parallel mit *πειρήσασθε*.

21. *ἐξ οὐρανόθεν*. Unter *οὐρανὸς* versteht der Dichter den ganzen obern Raum, in welchen auch der zur Erde gehörende Berg Olympos mit seinen Spitzen hineinragt; aber auch der *οὐρανὸς* ist fest, so dass Zeus darauf stehen kann.

23. *πρόφρων* (40. *θυμῷ πρόφρονι*) im Ernst, also auch mit voller Kraft.

24. *ἐρύσαιμι* erg. *ὑμᾶς ἐξαπτομένους τῆς χρυσῆς σειρᾶς*.

25. *σειρὴν μέν κεν ἔπειτα κτἑ.* dient zur Erklärung des Vorhergehenden, indem Zeus zeigen will, wie er die Sache anfangen würde: ich würde d a n n (*ἔπειτα, ὁπότε ἐθέλοιμι ἐρύσαι*) die Kette (am untern Ende) um den Gipfel des Olympos schlingen und fest binden und dieses alles (*τὰ πάντα*, Erde und Meer, weil der Olympos in der Erde festgewurzelt ist) würde hoch in der Schwebe gehalten. An die Himmelssäulen des Atlas (Od. *α*, 53.) denkt hier der Dichter gar nicht, weil sie in den Kreis seiner jetzigen Vorstellungen nicht passen.

«ὦ πάτερ ἡμέτερε Κρονίδη, ὕπατε κρειόντων,
εὖ νυ καὶ ἡμεῖς ἴδμεν ὅ τοι σθένος οὐκ ἐπιεικτόν·
ἀλλ' ἔμπης Δαναῶν ὀλοφυρόμεθ' αἰχμητάων,
οἵ κεν δὴ κακὸν οἶτον ἀναπλήσαντες ὄλωνται.
ἀλλ' ἤτοι πολέμου μὲν ἀφεξόμεθ', ὡς σὺ κελεύεις·
βουλὴν δ' Ἀργείοις ὑποθησόμεθ', ἥ τις ὀνήσει,
ὡς μὴ πάντες ὄλωνται ὀδυσσαμένοιο τεοῖο.»
τὴν δ' ἐπιμειδήσας προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς
«θάρσει, τριτογένεια, φίλον τέκος· οὔ νύ τι θυμῷ
πρόφρονι μυθέομαι, ἐθέλω δέ τοι ἤπιος εἶναι.»
ὣς εἰπὼν ὑπ' ὄχεσφι τιτύσκετο χαλκόποδ' ἵππω,
ὠκυπέτα, χρυσέῃσιν ἐθείρῃσιν κομόωντε,
χρυσὸν δ' αὐτὸς ἔδυνε περὶ χροΐ, γέντο δ' ἱμάσθλην
χρυσείην εὔτυκτον, ἑοῦ δ' ἐπεβήσετο δίφρου.
μάστιξεν δ' ἐλάαν· τὼ δ' οὐκ ἄκοντε πετέσθην
μεσσηγὺς γαίης τε καὶ οὐρανοῦ ἀστερόεντος.
Ἴδην δ' ἵκανεν πολυπίδακα, μητέρα θηρῶν,
Γάργαρον· ἔνθα δέ οἱ τέμενος βωμός τε θυήεις.
ἔνθ' ἵππους ἔστησε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε
λύσας ἐξ ὀχέων, κατὰ δ' ἠέρα πουλὺν ἔχευεν.
αὐτὸς δ' ἐν κορυφῇσι καθέζετο κύδεϊ γαίων,
εἰσορόων Τρώων τε πόλιν καὶ νῆας Ἀχαιῶν.

32. *οὐκ ἐπιεικτὸν* vgl. zu Od. τ, 493. Zu *ὅ τοι* = *ὅτι σοι* vgl. 140. 463. σ, 197.

34. *οἵ κεν δὴ — ὄλωνται* die nun wohl, ohne Zweifel — verderben. = 354. 465.

37. *τεοῖο* eine als Personale ganz anomalische Form, die der Analogie gemäss Possessivum von *τεὸς* sein sollte, = 468. Aber diess Buch enthält überhaupt des Ungewöhnlichen und Einmaligen sehr Vieles. Vgl. Apollon. Rhod. 4, 803. *μή τις ἑοῦ ἀντάξιος ἄλλος ἀνάσσοι ἀθανάτων.*

39 f. *θάρσει — εἶναι* = χ, 183 f. Durch diese Worte wird jedoch die Drohung oben 12. nicht zurückgenommen.

41—50. *ὣς εἰπὼν — ἐξ ὀχέων.* Vgl. ν, 23—35. Zu *ὠκυπέτα* vgl. μ, 201. *ὑψιπέτης.*

43. *χρυσὸν* d. i. *χρυσῆν πανοπλίαν* oder *αἰγίδα*, wie ω, 20. *αἰγίδι χρυσείῃ.*

48. *Γάργαρον* ist genauer bestimmende oder beschränkende Apposition zu *Ἴδην*, vgl. ξ, 292. *προσεβήσετο Γάργαρον ἄκρον Ἴδης ὑψηλῆς.* Zu *ἔνθα δὲ — ἔνθ'* vgl. Od. ϑ, 363 f. In unserer Stelle aber ist kaum an einen Tempel in dem *τέμενος* zu denken.

51 f. *καθέζετο — εἰσορόων* er setzte sich (und sass nun) blickend,

οἱ δ' ἄρα δεῖπνον ἕλοντο καρηκομόωντες Ἀχαιοί
ῥίμφα κατὰ κλισίας, ἀπὸ δ' αὐτοῦ θωρήσσοντο.
Τρῶες δ' αὖθ' ἑτέρωθεν ἀνὰ πτόλιν ὁπλίζοντο,
παυρότεροι· μέμασαν δὲ καὶ ὣς ὑσμῖνι μάχεσθαι,
χρειοῖ ἀναγκαίῃ, πρό τε παίδων καὶ πρὸ γυναικῶν.
πᾶσαι δ' ὠίγνυντο πύλαι, ἐκ δ' ἔσσυτο λαός,
πεζοί θ' ἱππῆές τε· πολὺς δ' ὀρυμαγδὸς ὀρώρει.
　οἱ δ' ὅτε δή ῥ' ἐς χῶρον ἕνα ξυνιόντες ἵκοντο,
σύν ῥ' ἔβαλον ῥινούς, σὺν δ' ἔγχεα καὶ μένε' ἀνδρῶν
χαλκεοθωρήκων· ἀτὰρ ἀσπίδες ὀμφαλόεσσαι
ἔπληντ' ἀλλήλῃσι, πολὺς δ' ὀρυμαγδὸς ὀρώρει.
ἔνθα δ' ἅμ' οἰμωγή τε καὶ εὐχωλὴ πέλεν ἀνδρῶν
ὀλλύντων τε καὶ ὀλλυμένων, ῥέε δ' αἵματι γαῖα.
　ὄφρα μὲν ἠὼς ἦν καὶ ἀέξετο ἱερὸν ἦμαρ,
τόφρα μάλ' ἀμφοτέρων βέλε' ἥπτετο, πῖπτε δὲ λαός.
ἦμος δ' ἠέλιος μέσον οὐρανὸν ἀμφιβεβήκει,
καὶ τότε δὴ χρύσεια πατὴρ ἐτίταινε τάλαντα,
ἐν δ' ἐτίθει δύο κῆρε τανηλεγέος θανάτοιο,
Τρώων θ' ἱπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων,

vgl. α, 349 f. — *Τρώων πόλιν* d. h. Stadt und G e b i e t, vgl. zu η, 20. Die eigentliche Stadt konnte wegen der Vorberge nicht gesehen werden.

53. *δεῖπνον* weil sie sogleich zur Schlacht ausrücken wollen, vgl. zu β, 381. Da war das *δεῖπνον* nothwendig, obgleich es η, 476. von der vorhergehenden Nacht heisst *παννύχιοι δαίνυντο.*

54. *ἀπὸ δ' αὐτοῦ* = *de prandio*, gleich nach dem Mahle.

57. *χρειοῖ ἀναγκαίῃ* mehr von der moralischen als der physischen Nöthigung, vgl. Od. κ, 273. *κρατερὴ δέ μοι ἔπλετ' ἀνάγκη.*

58 f. *πᾶσαι – ὀρώρει* = β, 809 f.

60 — 65. *οἱ δ' ὅτε — γαῖα* = δ, 446 — 451. Hier ist die Wiederholung der Formel *πολὺς δ' ὀρυμαγδὸς ὀρώρει* 59 = 63. etwas anstössig.

66 f. *ὄφρα — λαός* = λ, 84 f. Wie der Gegensatz 68. zeigt, erstreckt sich die *ἠώς* und das *ἀέξεσθαι ἦμαρ* hier bis Mittag.

67. *ἀμφοτέρων* hängt von *βέλεα* ab; beider (Theile) Geschosse hafteten, trafen d. h. beide kämpften mit gleichem Glück. Vgl. ρ, 631. *τῶν μὲν γὰρ πάντων βέλε' ἅπτεται, ὅστις ἀφείῃ.*

69 f. *καὶ τότε — θανάτοιο.* Diese zwei Verse scheinen aus χ, 209. hergenommen zu sein, wo sie sich auf Achilleus und Hektor beziehen. Zeus (*πατὴρ* = 245. vgl. mit 132. der Vater der Götter und Menschen) erforscht durch die Wage den Rathschluss des Schicksals, ob er mit seinen eigenen Absichten und Wünschen zusammentreffe. — *κῆρε — θανάτοιο* zwei Todesl o o s e.

ἕλκε δὲ μέσσα λαβών· ῥέπε δ' αἴσιμον ἦμαρ Ἀχαιῶν.
[αἱ μὲν Ἀχαιῶν κῆρες ἐπὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ
ἑζέσθην, Τρώων δὲ πρὸς οὐρανὸν εὐρὺν ἄερθεν.]
αὐτὸς δ' ἐξ Ἴδης μεγάλ' ἔκτυπε, δαιόμενον δὲ
ἧκε σέλας μετὰ λαὸν Ἀχαιῶν. οἱ δὲ ἰδόντες
θάμβησαν, καὶ πάντας ὑπὸ χλωρὸν δέος εἷλεν.
ἔνθ' οὔτ' Ἰδομενεὺς τλῆ μίμνειν οὔτ' Ἀγαμέμνων,
οὔτε δύ' Αἴαντες μενέτην, θεράποντες Ἄρηος.
Νέστωρ οἶος ἔμιμνε Γερήνιος, οὖρος Ἀχαιῶν,
οὔ τι ἑκών, ἀλλ' ἵππος ἐτείρετο, τὸν βάλεν ἰῷ
δῖος Ἀλέξανδρος, Ἑλένης πόσις ἠυκόμοιο,
ἄκρην κὰκ κορυφήν, ὅθι τε πρῶται τρίχες ἵππων
κρανίῳ ἐμπεφύασι, μάλιστα δὲ καίριόν ἐστιν.
ἀλγήσας δ' ἀνέπαλτο, βέλος δ' εἰς ἐγκέφαλον δῦ,
σὺν δ' ἵππους ἐτάραξε κυλινδόμενος περὶ χαλκῷ.
ὄφρ' ὁ γέρων ἵπποιο παρηορίας ἀπέταμνεν
φασγάνῳ ἀίσσων, τόφρ' Ἕκτορος ὠκέες ἵπποι
ἦλθον ἀν' ἰωχμόν, θρασὺν ἡνίοχον φορέοντες
Ἕκτορα. καί νύ κεν ἔνθ' ὁ γέρων ἀπὸ θυμὸν ὄλεσσεν,

72. ἕλκε er zog die Wage empor, damit die Schalen frei schweben.

73 f. αἱ μὲν — ἄερθεν. Durch diese unnöthige und nur schwächende Erweiterung des vorigen Satzes ῥέπε δ' . . Ἀχαιῶν wird die Correctheit des Bildes durchaus zerstört, indem hier jede Partei im Widerspruch mit 70. mehrere κῆρες hat; auch χ, 209 f. findet sich nichts ihnen Entsprechendes. Auffallend wäre auch die Dualform ἑζέσθην, die nicht mit μιάνθην δ, 146. verglichen werden kann.

75. μεγάλ' ἔκτυπε = η, 479. σμερδαλέα κτυπέων, vgl. unten 133.

81. ἵππος ἐτείρετο sein Ross war verwundet. Aus dem Folgenden ergiebt sich, dass es das Hand- oder Beipferd (rechts vom Sattelpferde) war.

86. ἵππους die beiden andern Pferde unter dem Joche (ζυγῖται oder ζύγιοι). Vgl. zu Od. δ, 590. κυλινδόμενος περὶ χαλκῷ sich vor Schmerz windend und wälzend um das Erz, den verwundenden Pfeil.

87. ἵπποιο παρηορίας, τὰς τοῦ παρηόρου ἡνίας. Aus π, 152. ἐν δὲ παρηορίῃσιν ἀμύμονα Πήδασον ἵει (vgl. ebend. 471. 474. und κ, 499. σὺν δ' ἤειρεν ἱμᾶσι) lässt sich schliessen, dass unter παρηορίαι nicht bloss die Halfter zu verstehen sei, welche den Zaum des Beipferdes mit dem des einen Jochpferdes verband, sondern die ganze Vorrichtung zur Verbindung, namentlich auch das Zaumzeug, in das der Kopf des Beipferdes befestigt wurde. (Grashof über das Fuhrwerk bei Hom. und Hesiodus S. 3.).

89. ἀν' ἰωχμὸν durch die Verfolgung d. h. in dem Gedränge und Getümmel der Verfolgenden = 158.

90. Ἕκτορα, der wie es scheint

εἰ μὴ ἄρ᾽ ὀξὺ νόησε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης.
σμερδαλέον δ᾽ ἐβόησεν ἐποτρύνων Ὀδυσῆα.
«διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν᾽ Ὀδυσσεῦ,
πῇ φεύγεις μετὰ νῶτα βαλών, κακὸς ὣς ἐν ὁμίλῳ;
μή τίς τοι φεύγοντι μεταφρένῳ ἐν δόρυ πήξῃ.
ἀλλὰ μέν᾽, ὄφρα γέροντος ἀπώσομεν ἄγριον ἄνδρα.»
ὣς ἔφατ᾽, οὐδ᾽ ἐσάκουσε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
ἀλλὰ παρήιξεν κοίλας ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν.
Τυδείδης δ᾽ αὐτός περ ἐὼν προμάχοισιν ἐμίχθη,
στῆ δὲ πρόσθ᾽ ἵππων Νηληιάδαο γέροντος,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
«ὦ γέρον, ἦ μάλα δή σε νέοι τείρουσι μαχηταί,
σὴ δὲ βίη λέλυται, χαλεπὸν δέ σε γῆρας ὀπάζει,
ἠπεδανὸς δέ νύ τοι θεράπων, βραδέες δέ τοι ἵπποι.
ἀλλ᾽ ἄγ᾽ ἐμῶν ὀχέων ἐπιβήσεο, ὄφρα ἴδηαι
οἷοι Τρώιοι ἵπποι, ἐπιστάμενοι πεδίοιο
κραιπνὰ μάλ᾽ ἔνθα καὶ ἔνθα διωκέμεν ἠδὲ φέβεσθαι,
οὕς ποτ᾽ ἀπ᾽ Αἰνείαν ἑλόμην, μήστωρα φόβοιο.
τούτω μὲν θεράποντε κομείτων, τώδε δὲ νῶι

im Eifer der Verfolgung die Zügel selbst ergriffen hatte. Denn unten 119 f. hat er seinen eigenen Wagenlenker.

92. *σμερδαλέον δ᾽ ἐβόησεν.* Diomedes beabsichtigt zuerst, gemeinschaftlich mit Odysseus den Nestor zu schützen; da er aber jenen nicht zum Stehen bringt, unternimmt er es 99 f. allein.

94. *κακὸς ὣς ἐν ὁμίλῳ* wie ein Feiger unter der Menge, *ὡς δειλὸς ἐν πλήθει, ὡς εἷς τῶν πολλῶν.*

97. *οὐδ᾽ ἐσάκουσε πολύτλας δ. Ὀ.* aber es hörte nicht auf ihn der (sonst so) beharrliche, ausdauernde Odysseus. *πολύτλας* ein verstärktes *τλήμων,* vgl. zu ε, 670. Odysseus giebt hier ein Beispiel, wie auch der Tapfere im einzelnen Falle, besonders im Gefühl feindseliger Schickung, von der Angst und Entmuthigung überwältigt werden kann. Ihm waren übrigens 78 f. schon die Tapfersten mit dem Beispiel vorangegangen; dagegen bleibt er 261—266. auch bei der Rückkehr der Andern im Lager zurück.

99. *αὐτός περ ἐών* vgl. Od. ξ, 8. 450. — *προμάχοισιν ἐμίχθη* er mischte sich, wagte sich in die vordersten Reihen der Troer, wo von Achäischer Seite nur noch Nestor allein stand.

105—107. *ἀλλ᾽ ἄγ᾽ — φέβεσθαι* aus ε, 221—223., wo Aeneas diess zu Pandaros spricht, vgl. ψ, 377 f.

108. *οὕς ποτ᾽ ἀπ᾽ — ἑλόμην* vgl. ε, 323 f., wo Sthenelos nach Diomedes' Auftrag sie erbeutet.

109. *τούτω μὲν* d. h. die zwei noch übrigen des Nestor. Die *θεράποντε* werden 114. genannt.

Τρωσὶν ἐφ᾽ ἱπποδάμοις ἰθύνομεν, ὄφρα καὶ Ἕκτωρ
εἴσεται ἢ καὶ ἐμὸν δόρυ μαίνεται ἐν παλάμῃσιν.»
    ὣς ἔφατ᾽, οὐδ᾽ ἀπίθησε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ.
Νεστορέας μὲν ἔπειθ᾽ ἵππους θεράποντε κομείτην
ἴφθιμοι, Σθένελός τε καὶ Εὐρυμέδων ἀγαπήνωρ·
τὼ δ᾽ εἰς ἀμφοτέρω Διομήδεος ἅρματα βήτην.
Νέστωρ δ᾽ ἐν χείρεσσι λάβ᾽ ἡνία σιγαλόεντα,
μάστιξεν δ᾽ ἵππους· τάχα δ᾽ Ἕκτορος ἄγχι γένοντο.
τοῦ δ᾽ ἰθὺς μεμαῶτος ἀκόντισε Τυδέος υἱός.
καὶ τοῦ μέν ῥ᾽ ἀφάμαρτεν, ὁ δ᾽ ἡνίοχον θεράποντα,
υἱὸν ὑπερθύμου Θηβαίου Ἠνιοπῆα,
ἵππων ἡνί᾽ ἔχοντα βάλε στῆθος παρὰ μαζόν.
ἤριπε δ᾽ ἐξ ὀχέων, ὑπερώησαν δέ οἱ ἵπποι
ὠκύποδες· τοῦ δ᾽ αὖθι λύθη ψυχή τε μένος τε.
Ἕκτορα δ᾽ αἰνὸν ἄχος πύκασε φρένας ἡνιόχοιο.
τὸν μὲν ἔπειτ᾽ εἴασε, καὶ ἀχνύμενός περ ἑταίρου,
κεῖσθαι, ὁ δ᾽ ἡνίοχον μέθεπε θρασύν. οὐδ᾽ ἄρ᾽ ἔτι δήν
ἵππω δευέσθην σημάντορος· αἶψα γὰρ εὗρεν
Ἰφιτίδην Ἀρχεπτόλεμον θρασύν, ὅν ῥα τόθ᾽ ἵππων
ὠκυπόδων ἐπέβησε, δίδου δέ οἱ ἡνία χερσίν.
    ἔνθα κε λοιγὸς ἔην καὶ ἀμήχανα ἔργα γένοντο,
καί νύ κε σήκασθεν κατὰ Ἴλιον ἠύτε ἄρνες,
εἰ μὴ ἄρ᾽ ὀξὺ νόησε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε.

111. *ἢ καὶ — μαίνεται.* Vgl. zu Od. *ν*, 415.

114. *ἀγαπήνωρ* männerliebend, leutselig, freundlich. Vgl. *στυγάνωρ, ἀστεργάνωρ, ῥηξήνωρ.*

115. *ἅρματα* hängt vom Verbum *εἰσβήτην* ab.

118. *τοῦ δ᾽* ist Object zu *ἀκόντισε, ἰθὺς* aber gehört zu *μεμαῶτος.*

124. *ἡνιόχοιο* Objectsgenitiv zu *ἄχος.*

126. *ἡνίοχον μέθεπε* er suchte, spähte nach einem muthigen Wagenlenker, war mit seinem ganzen Sinn darauf aus.

130. *ἔνθα κε λοιγὸς ἔην* nämlich für Hektor und die Troer. Diese Besorgniss des Aeussersten tritt freilich gar zu schnell und plötzlich ein, und steht ausser Verhältniss zu dem Wenigen, was von Diomedes' Erfolgen 118 — 123. gemeldet wurde. Es ist aber dem Dichter darum zu thun, die Einwirkung der Götter auf die Niederlage der Achäer sichtbar hervortreten zu lassen. *ἀμήχανα ἔργα* nicht wieder gut zu machende Dinge, *ἀνήκεστα κατά.*

131. *κατὰ Ἴλιον* nach Ilios hinein. Die Erklärung giebt *φ*, 295. *κατὰ Ἰλιόφι κλυτὰ τείχεα λαὸν ἐέλσαι Τρωικόν.*

βροντήσας δ' ἄρα δεινὸν ἀφῆκ' ἀργῆτα κεραυνόν, 8
κὰδ δὲ πρόσθ' ἵππων Διομήδεος ἧκε χαμᾶζε·
δεινὴ δὲ φλὸξ ὦρτο θεείου καιομένοιο,
τὼ δ' ἵππω δείσαντε καταπτήτην ὑπ' ὄχεσφιν.
Νέστορα δ' ἐκ χειρῶν φύγον ἡνία σιγαλόεντα·
δεῖσε δ' ὅ γ' ἐν θυμῷ, Διομήδεα δὲ προσέειπεν
«Τυδείδη, ἄγε δ' αὖτε φόβονδ' ἔχε μώνυχας ἵππους.
ἦ οὐ γιγνώσκεις ὅ τοι ἐκ Διὸς οὐχ ἕπετ' ἀλκή;
νῦν μὲν γὰρ τούτῳ Κρονίδης Ζεὺς κῦδος ὀπάζει,
σήμερον· ὕστερον αὖτε καὶ ἡμῖν, αἴ κ' ἐθέλῃσιν,
δώσει. ἀνὴρ δέ κεν οὔ τι Διὸς νόον εἰρύσσαιτο,
οὐδὲ μάλ' ἴφθιμος, ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτερός ἐστιν.»
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης
«ναὶ δὴ ταῦτά γε πάντα, γέρον, κατὰ μοῖραν ἔειπες·
ἀλλὰ τόδ' αἰνὸν ἄχος κραδίην καὶ θυμὸν ἱκάνει·
Ἕκτωρ γάρ ποτε φήσει ἐνὶ Τρώεσσ' ἀγορεύων
‹Τυδείδης ὑπ' ἐμεῖο φοβεύμενος ἵκετο νῆας.›
ὥς ποτ' ἀπειλήσει· τότε μοι χάνοι εὐρεῖα χθών.»
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ
«ὤ μοι, Τυδέος υἱὲ δαΐφρονος, οἷον ἔειπες.
εἴ περ γάρ σ' Ἕκτωρ γε κακὸν καὶ ἀνάλκιδα φήσει,
ἀλλ' οὐ πείσονται Τρῶες καὶ Δαρδανίωνες
καὶ Τρώων ἄλοχοι μεγαθύμων ἀσπιστάων,
τάων ἐν κονίῃσι βάλες θαλεροὺς παρακοίτας.»

135. *θεείου καιομένοιο* von dem brennenden Schwefel, da in dem Blitze wirklich Schwefelstoff enthalten zu sein scheint. Vgl. Virg. Aen. 2, 698. *et late circum loca sulfure fumant*, wo ebenfalls Donner und eine blitzähnliche Erleuchtung vorhergegangen ist.

136. *καταπτήτην*, sie fuhren zusammen, scheuten. Noch eigentlicher ist diess Verbum gebraucht Od. *θ*, 190. *κατὰ δ' ἔπτηξαν ποτὶ γαίῃ Φαίηκες.*

139. *ἄγε δ' αὖτε.* Denn auch Diomedes muss oben 78—102. schon auf dem Puncte gewesen sein, die Flucht zu ergreifen.

140. *ἦ οὐ γιγνώσκεις* siehest du wirklich nicht ein? Weil aber Zeus den Achäern so augenscheinlich entgegen ist, ist es auch keine Schande für sie zu fliehen.

143. *ἀνὴρ δέ κεν οὔ τι — εἰρύσσαιτο* ein Mann vermag nie, sich gegen den Rathschluss des Zeus zu schützen, ihn von sich abzuhalten, oder zu verhindern. Anders *φ*, 230. und Od. *ψ*, 82.

153. *εἴ περ γὰρ — φήσει* denn gesetzt auch, dass Hektor dich —

ὣς ἄρα φωνήσας φύγαδ᾽ ἔτραπε μώνυχας ἵππους
αὖτις ἀν᾽ ἰωχμόν· ἐπὶ δὲ Τρῶές τε καὶ Ἕκτωρ
ἠχῇ θεσπεσίῃ βέλεα στονόεντα χέοντο.
τῷ δ᾽ ἐπὶ μακρὸν ἄυσε μέγας κορυθαίολος Ἕκτωρ
«Τυδείδη, περὶ μέν σε τίον Δαναοὶ ταχύπωλοι
ἕδρῃ τε κρέασίν τε ἰδὲ πλείοις δεπάεσσιν·
νῦν δέ σ᾽ ἀτιμήσουσι· γυναικὸς ἄρ᾽ ἀντὶ τέτυξο.
ἔρρε, κακὴ γλήνη, ἐπεὶ οὐκ εἴξαντος ἐμεῖο
πύργων ἡμετέρων ἐπιβήσεαι, οὐδὲ γυναῖκας
ἄξεις ἐν νήεσσι· πάρος τοι δαίμονα δώσω.»
ὣς φάτο, Τυδείδης δὲ διάνδιχα μερμήριξεν,
ἵππους τε στρέψαι καὶ ἐναντίβιον μαχέσασθαι.
τρὶς μὲν μερμήριξε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,
τρὶς δ᾽ ἄρ᾽ ἀπ᾽ Ἰδαίων ὀρέων κτύπε μητίετα Ζεύς
σῆμα τιθεὶς Τρώεσσι, μάχης ἑτεραλκέα νίκην.
Ἕκτωρ δὲ Τρώεσσιν ἐκέκλετο μακρὸν ἀύσας
«Τρῶες καὶ Λύκιοι καὶ Δάρδανοι ἀγχιμαχηταί,
ἀνέρες ἔστε, φίλοι, μνήσασθε δὲ θούριδος ἀλκῆς.
γιγνώσκω δ᾽ ὅτι μοι πρόφρων κατένευσε Κρονίων
νίκην καὶ μέγα κῦδος, ἀτὰρ Δαναοῖσί γε πῆμα.
νήπιοι, οἳ ἄρα δὴ τάδε τείχεα μηχανόωντο
ἀβλήχρ᾽ οὐδενόσωρα· τὰ δ᾽ οὐ μένος ἁμὸν ἐρύξει,

nennen wird, dich einst nenne (worüber erst die Zukunft selbst entscheiden wird).

158. *ἐπὶ δὲ* mit *χέοντο* zu verbinden: auf ihn und ihm nach — schüttelten.

160. *τῷ δ᾽ ἐπὶ — ἄυσε* vgl. zu ε, 101.

163. *γυναικὸς ἄρ᾽ ἀντὶ τέτυξο* vgl. zu γ, 183. *ἦ ῥά νύ τοι πολλοὶ δεδμήατο.*

164. *εἴξαντος ἐμεῖο* indem oder so dass ich dir wiche. Zu der harten Anrede *κακὴ γλήνη* vgl. α, 225.

166. *δαίμονα* concret den Verderber für das Verderben; vgl. ι, 571. *παιδὶ δόμεν θάνατον.*

167. *διάνδιχα μερμήριξεν* er erwog zweifelnd, ob er das thun sollte, was der folgende Vers enthält o d e r n i c h t; das zweite Glied ist aber ausgelassen wie Od. κ, 151 f.

171. *μάχης — νίκην* hängt von dem in *σῆμα τιθεὶς* liegenden einfachen Transitivum *σημαίνων* ab; vgl. δ, 155. *θάνατόν νύ τοι ὅρκι᾽ ἔταμνον.*

173. *καὶ Λύκιοι.* Die Lykier stehen hier wieder als das bedeutendste der Hülfsvölker für *ἐπίκουροι* überhaupt, vgl. zu δ, 197.

175. *γιγνώσκω δ᾽ ὅτι κτέ.* Diess ist bloss ein subjectives Gefühl, das in Hektor durch den Gang der Ereignisse erweckt und bekräftigt wird.

ἵπποι δὲ ῥέα τάφρον ὑπερθορέονται ὀρυκτήν.
ἀλλ' ὅτε κεν δὴ νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇσι γένωμαι,
μνημοσύνη τις ἔπειτα πυρὸς δηίοιο γενέσθω,
ὡς πυρὶ νῆας ἐνιπρήσω, κτείνω δὲ καὶ αὐτούς.»
[Ἀργείους παρὰ νηυσίν, ἀτυζομένους ὑπὸ καπνοῦ.]
ὣς εἰπὼν ἵπποισιν ἐκέκλετο φώνησέν τε
[Ξάνθε τε καὶ σύ, Πόδαργε, καὶ Αἴθων Λάμπε τε δῖε,]
«νῦν μοι τὴν κομιδὴν ἀποτίνετον, ἣν μάλα πολλὴν
Ἀνδρομάχη, θυγάτηρ μεγαλήτορος Ἠετίωνος,
ὑμῖν πὰρ προτέροισι μελίφρονα πυρὸν ἔθηκεν
[οἶνόν τ' ἐγκεράσασα πιεῖν, ὅτε θυμὸς ἀνώγοι,]
ἢ ἐμοί, ὅς πέρ οἱ θαλερὸς πόσις εὔχομαι εἶναι.

181. *μνημοσύνη τις ἔπειτα — γενέσθω.* In *τὶς* scheint eine Verstärkung der Aufforderung zu liegen, indem an die einzelnen zum Handeln berufenen Subjecte gedacht und jedem derselben diess zu thun zugemuthet wird, = *τινί, ἑκάστῳ ὑμῶν.* Vgl. Herodot. 9, 45. *μνησθῆναί τινα χρὴ καὶ ἐμεῦ ἐλευθερώσιος πέρι.*

183. *Ἀργείους — καπνοῦ.* Da *αὐτοὺς* im vorigen Verse für sich selbst ebenso verständlich ist, wie in der Parallelstelle ξ, 47., so scheint dieser in den besten Handschriften fehlende und den Nachdruck schwächende Vers richtiger weggelassen zu werden.

185. *Ξάνθε — δῖε.* Auch dieser Vers wird von Aristarch mit Recht für unecht erklärt, hauptsächlich wegen der in der Anmerkung zu Od. ν, 81. berührten Sitte des heroischen Zeitalters. Ueberdiess sind die Namen dieser Pferde alle aus andern Stellen des Dichters entlehnt und nachgebildet, nämlich aus τ, 400. (vgl. π, 149 f.) *Ξάνθε τε καὶ Βαλίε, τηλεκλυτὰ τέκνα Ποδάργης* (von den Pferden des Achilleus); ψ, 295. *Αἴθην τὴν Ἀγαμεμνονέην τὸν ἑόν τε Πόδαργον* (Pferden der Atriden) und Od. ψ, 246. *Λάμπος* (einem Rosse der Eos). Wer den Vers erhalten will (wie denn allerdings die Anrede nicht unschicklich wäre), muss neben den zwei (zuerst genannten) Jochpferden noch zwei Beipferde (*παρήοροι* vgl. zu 81. 87.) verstehen und annehmen, die folgenden Dualverba (*ἀποτίνετον, ἐφομαρτεῖτον καὶ σπεύδετον*) seien zunächst nur an die Jochpferde gerichtet.

186—188. *ἣν μάλα πολλὴν — ὑμῖν πὰρ — ἔθηκεν.* Eine kühne Verbindung durch einen Sprung, indem *ἣν μ. πολλὴν* natürlich nicht von *παρέθηκεν*, sondern von einem dazwischen zu denkenden Participium, wie *παρέχουσα*, abhängig gemacht werden muss. An *προτέροισι* hängt *ἢ ἐμοί.*

189. *οἶνόν τ' ... ἀνώγοι.* Dieser von Aristophanes und Aristarch verworfene Vers scheint von einem hinzugesetzt, der es unschicklich fand, dass dem Hektor ebenfalls nur Weizen vorgesetzt werde; allein er verwirrt, auch auf diesen bezogen, die Construction.

190. *ἢ ἐμοί.* Ergänze aus dem vorhergehenden speciellen *πυρὸν* das speciellere *σῖτον.*

8 ἀλλ' ἐφομαρτεῖτον καὶ σπεύδετον, ὄφρα λάβωμεν
ἀσπίδα Νεστορέην, τῆς νῦν κλέος οὐρανὸν ἵκει,
πᾶσαν χρυσείην ἔμεναι, κανόνας τε καὶ αὐτήν,
αὐτὰρ ἀπ' ὤμοιιν Διομήδεος ἱπποδάμοιο
δαιδάλεον θώρηκα, τὸν Ἥφαιστος κάμε τεύχων.
εἰ τούτω κε λάβοιμεν, ἐελποίμην κεν Ἀχαιοὺς
αὐτονυχὶ νηῶν ἐπιβησέμεν ὠκειάων.»
ὣς ἔφατ' εὐχόμενος, νεμέσησε δὲ πότνια Ἥρη,
σείσατο δ' εἰνὶ θρόνῳ, ἐλέλιξε δὲ μακρὸν Ὄλυμπον,
καί ῥα Ποσειδάωνα μέγαν θεὸν ἀντίον ηὔδα
«ὢ πόποι, ἐννοσίγαι' εὐρυσθενές, οὐδέ νυ σοί περ
ὀλλυμένων Δαναῶν ὀλοφύρεται ἐν φρεσὶ θυμός.
οἱ δέ τοι εἰς Ἑλίκην τε καὶ Αἰγὰς δῶρ' ἀνάγουσιν
πολλά τε καὶ χαρίεντα. σὺ δέ σφισι βούλεο νίκην.
εἴ περ γάρ κ' ἐθέλοιμεν, ὅσοι Δαναοῖσιν ἀρωγοί,
Τρῶας ἀπώσασθαι καὶ ἐρυκέμεν εὐρύοπα Ζῆν,
αὐτοῦ κ' ἔνθ' ἀκάχοιτο καθήμενος οἶος ἐν Ἴδῃ.»

192—195. *ἀσπίδα Νεστορέην — δαιδάλεον θώρηκα.* Von diesen ausserordentlichen Waffen, dem goldenen Schilde des Nestor und dem von Hephästos verfertigten Panzer des Diomedes, scheint sonst die Ilias keine Kunde zu haben. Einen so kostbaren Schild hätte wohl Nestor nicht, wie es *ξ*, 11. beiläufig erwähnt wird, seinem Sohn Thrasymedes zum Gebrauch überlassen. Und ebenso kann der kunstvolle Panzer des Diomedes nach dem Sinne des Dichters weder zu den Waffen gehören, die er nach *ζ*, 235 f. mit Glaukos tauschte (diese könnten sonst d o r t nicht so abschätzig behandelt sein), noch zu denen, die er von Glaukos dagegen erhielt; dieses hätte h i e r nicht unberührt bleiben können.

196. *εἰ τούτω κε λάβοιμεν* wenn wir diese wirklich erhielten (vgl. 205); diess wäre aber nur möglich, wenn Nestor und Diomedes selbst erlegt oder wenigstens besiegt würden.

199. *σείσατο* sie bewegte sich oft, warf sich ungestüm umher; angemessen der weiblichen Lebhaftigkeit. *μέγαν δ' — Ὄλυμπον* Dieselbe Wirkung bringt *α*, 530. Zeus selbst durch das blosse Nicken mit dem Haupte hervor.

201. *οὐδέ νυ σοί περ* vgl. zu Od. *α*, 59.

203. *εἰς Ἑλίκην τε καὶ Αἰγάς*, beides Städte in Achaia (vgl. *β*, 575.) an der Nordküste des Peloponneses, wo das wilde Küstenmeer und häufige Erderschütterungen den Dienst des Poseidon als ionischer Nationalgottheit frühe geweckt haben mögen; über ein anderes *Αἰγαί* vgl. zu Od. *ε*, 381.

204. *σὺ δέ σφ. βούλεο νίκην* stehe doch auch du ihnen bei, vgl. *η*, 21.

205. *εἴ περ γάρ κ' ἐθέλοιμεν* = *β*, 123. vgl. *α*, 60.

206. *Ζῆν* am Ende des Verses = *ξ*, 265. *ω*, 331., wo allemal der folgende Vers mit einem Vocal anfängt, so dass auch ein Apostroph

τὴν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη κρείων ἐνοσίχθων
«Ἥρη ἀπτοεπές, ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες.
οὐκ ἂν ἔγωγ' ἐθέλοιμι Διὶ Κρονίωνι μάχεσθαι
ἡμέας τοὺς ἄλλους, ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτερός ἐστιν.»
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον·
τῶν δ', ὅσον ἐκ νηῶν ἀπὸ πύργου τάφρος ἔεργεν,
πλῆθεν ὁμῶς ἵππων τε καὶ ἀνδρῶν ἀσπιστάων
εἰλομένων· εἶλει δὲ θοῷ ἀτάλαντος Ἄρηι
Ἕκτωρ Πριαμίδης, ὅτε οἱ Ζεὺς κῦδος ἔδωκεν.
καί νύ κ' ἐνέπρησεν πυρὶ κηλέῳ νῆας ἐίσας,
εἰ μὴ ἐπὶ φρεσὶ θῆκ' Ἀγαμέμνονι πότνια Ἥρη
αὐτῷ ποιπνύσαντι θοῶς ὀτρῦναι Ἀχαιούς.
βῆ δ' ἰέναι παρά τε κλισίας καὶ νῆας Ἀχαιῶν,
πορφύρεον μέγα φᾶρος ἔχων ἐν χειρὶ παχείῃ,

(Ζῆν') angebracht werden könnte. Doch wäre diess das einzige Beispiel eines am Ende des Verses apostrophirten Vocals im griechischen Hexameter.

207. *αὐτοῦ κ' ἔνθ' ἀκάχοιτο*, gerade dort d. h. auf der Stelle müsst' er sich grämen. *αὐτοῦ ἔνθα* scheint zusammenzugehören, wie Od. ε, 208. *ἐνθάδε αὖθι* und bei Herodot oft *αὐτοῦ ταύτῃ*, gerade hier, und geht mehr auf die Zeit als auf den Ort.

209 *ἀπτοεπὴς* = *ἀπτόητος ἐν ἔπεσι*.

213 ff. *τῶν δ'* (erg. aus dem Zusammenhang *Ἀχαιῶν*) hängt von *πλῆθεν* ab, und wird durch *ὁμῶς ἵππων τε καὶ ἀνδρῶν ἀσπ.* näher bestimmt. Das Subject zu *πλῆθεν* bildet der Satz *ὅσον ἐκ νηῶν — ἔεργεν* d. h. der ganze Raum, den von den Schiffen aus (vom Standort der am Ufer aufgestellten Schiffe), und von der andern Seite von der Mauer (*ἀπὸ πύργου* vgl. zu η, 338. *πύργους ὑψηλούς*) der Graben einschliesst, begrenzt (*ἐέργει* = *ἐντὸς ἐέργει* β, 617. 845). Statt *ἀπὸ πύργου* sollte man erwarten *μέχρι πύργου*, von den Schiffen bis zur Mauer = *ὅσον μεταξὺ νηῶν καὶ πυργου*, allein durch *ἐκ* und *ἀπὸ* werden die beiden Endpuncte bezeichnet, wie wenn es hiesse: *τῇ μὲν ἐκ νηῶν, τῇ δὲ ἀπὸ πύργου* von den Schiffen an einerseits, von der Mauer andrerseits.

215. *εἰλομένων· εἶλει.* Homer braucht die Formen *εἴλω* und *εἰλέω* ohne Unterschied nach Bedürfniss des Verses.

218. *εἰ μὴ ἐπὶ φρεσὶ θῆκ'* = Od. ε, 427. vgl. 437. Hier ist der Infinitiv *ὀτρῦναι* Object dazu.

219. *αὐτῷ ποιπνύσαντι — ὀτρῦναι* selbst sich eifrig tummelnd die Achäer schnell zu ermuntern. Nach dem oben 78. Gesagten hatte auch Agamemnon nöthig sich erst aufzuraffen; die Achäer aber waren vor Bestürzung alle unthätig. *ποιπνύσαντι ὀτρῦναι* beides im Aorist verbunden, wie Od. υ, 149. *κορήσατε ποιπνύσασαι*.

220. *νῆας Ἀχαιῶν* die am Ufer in einem Halbkreise aufgestellt waren. Vgl. die Einleit. S. 34.

221. *πορφ. μέγα φᾶρος ἔχων* um die Aufmerksamkeit des Heeres

στῆ δ' ἐπ' Ὀδυσσῆος μεγακήτεϊ νηὶ μελαίνῃ,
ἥ ῥ' ἐν μεσσάτῳ ἔσκε, γεγωνέμεν ἀμφοτέρωσε·
[ἠμὲν ἐπ' Αἴαντος κλισίας Τελαμωνιάδαο
ἠδ' ἐπ' Ἀχιλλῆος, τοί ῥ' ἔσχατα νῆας ἐίσας
εἴρυσαν, ἠνορέῃ πίσυνοι καὶ κάρτεϊ χειρῶν.]
ἤυσεν δὲ διαπρύσιον, Δαναοῖσι γεγωνώς.
«αἰδώς, Ἀργεῖοι, κάκ' ἐλέγχεα, εἶδος ἀγητοί.
πῆ ἔβαν εὐχωλαί, ὅτε δὴ φάμεν εἶναι ἄριστοι,
ἃς, ὁπότ' ἐν Λήμνῳ κενεαυχέες ἠγοράασθε,
ἔσθοντες κρέα πολλὰ βοῶν ὀρθοκραιράων,
πίνοντες κρητῆρας ἐπιστεφέας οἴνοιο,
Τρώων ἄνθ' ἑκατόν τε διηκοσίων τε ἕκαστος
στήσεσθ' ἐν πολέμῳ· νῦν δ' οὐδ' ἑνὸς ἄξιοί εἰμεν
Ἕκτορος, ὃς τάχα νῆας ἐνιπρήσει πυρὶ κηλέῳ.
Ζεῦ πάτερ, ἦ ῥά τιν' ἤδη ὑπερμενέων βασιλήων
τῇδ' ἄτῃ ἄασας καί μιν μέγα κῦδος ἀπηύρας;
οὐ μὲν δή ποτέ φημι τεὸν περικαλλέα βωμόν
νηὶ πολυκλήιδι παρελθέμεν ἐνθάδε ἔρρων,

zu erregen und es zum Schweigen zu bringen, was ihm bei dem allgemeinen Getümmel durch blosses Rufen kaum gelungen wäre.

222—226. = λ, 5—9. Aber die drei letzten dieser Verse fehlen hier in den besten Handschriften und werden in den Scholien nicht berührt; auch wäre hier die Erwähnung des Achilleus nicht eben passend.

228. *αἰδὼς* = *ἀγητοί* = ε, 787.

229. *φάμεν* = Od. δ, 664. (π, 347). ι, 496.

230. *ἅς, ὁπότ' ἐν Λήμνῳ κτἑ.* Das Verbum zum Relativum *ἅς* ist — veranlasst durch einen neuen Relativsatz und die daran hangenden Participia — anakoluthisch ausgelassen, etwa *ἐλέγετε* oder *ἠγοράασθε*, was hier um so leichter geschehen konnte, weil nicht nur ein synonymes Verbum *φάμεν* vorhergeht, sondern im zweiten Relativsatze *ὁπότ' — ἠγοράασθε* der erforderliche Begriff wirklich enthalten ist. Einen ähnlichen Fall haben wir ω, 42 f. *ὅς τ' ἐπεὶ ἄρ δὴ — εἶξας εἰσι.*

231 f. *ἔσθοντες — πίνοντες.* Die asyndetisch verbundenen Participia malen mit einem gewissen Spott das thatenlose, aber an Worten reiche Wohlleben der Achäer auf Lemnos.

233 f. *Τρώων ἄνθ'* (*ἄντα*) *ἑκατὸν — στήσεσθαι* hundert Troern — im Kampfe Stand zu halten, während wir jetzt vor einem einzigen fliehen.

236 f. *ἦ ῥά τιν' .. ἄασας.* Eine sich bitter beklagende Frage: hast du schon Einem das gethan? In *ἄτῃ ἄασας* (vgl. λ, 340. Od. κ, 68) ist η α durch Synizese verbunden, wodurch der Vers viel gewichtiger wird. Vgl. υ, 220.

238. *τεὸν — βωμόν* an einem Altare von dir, vgl. α, 183. *σὺν νηί τ' ἐμῇ.*

239. *ἐνθάδε ἔρρων* = ι, 364. ent-

ἀλλ᾽ ἐπὶ πᾶσι βοῶν δημὸν καὶ μηρί᾽ ἔκηα,
ἱέμενος Τροίην εὐτείχεον ἐξαλαπάξαι.
ἀλλὰ Ζεῦ τόδε πέρ μοι ἐπικρήηνον ἐέλδωρ·
αὐτοὺς δή περ ἔασον ὑπεκφυγέειν καὶ ἀλύξαι,
μηδ᾽ οὕτω Τρώεσσιν ἔα δάμνασθαι Ἀχαιούς.»
ὣς φάτο, τὸν δὲ πατὴρ ὀλοφύρατο δακρυχέοντα,
νεῦσε δέ οἱ λαὸν σῶν ἔμμεναι οὐδ᾽ ἀπολεῖσθαι.
αὐτίκα δ᾽ αἰετὸν ἧκε, τελειότατον πετεηνῶν,
νεβρὸν ἔχοντ᾽ ὀνύχεσσι, τέκος ἐλάφοιο ταχείης·
πὰρ δὲ Διὸς βωμῷ περικαλλέι κάββαλε νεβρόν,
ἔνθα πανομφαίῳ Ζηνὶ ῥέζεσκον Ἀχαιοί.
οἱ δ᾽ ὡς οὖν εἴδονθ᾽ ὅτ᾽ ἄρ᾽ ἐκ Διὸς ἤλυθεν ὄρνις,
μᾶλλον ἐπὶ Τρώεσσι θόρον, μνήσαντο δὲ χάρμης.
ἔνθ᾽ οὔ τις πρότερος Δαναῶν, πολλῶν περ ἐόντων,
εὔξατο Τυδείδαο πάρος σχέμεν ὠκέας ἵππους
τάφρου τ᾽ ἐξελάσαι καὶ ἐναντίβιον μαχέσασθαι,
ἀλλὰ πολὺ πρῶτος Τρώων ἕλεν ἄνδρα κορυστήν,
Φραδμονίδην Ἀγέλαον. ὁ μὲν φύγαδ᾽ ἔτραπεν ἵππους·
τῷ δὲ μεταστρεφθέντι μεταφρένῳ ἐν δόρυ πῆξεν
ὤμων μεσσηγύς, διὰ δὲ στήθεσφιν ἔλασσεν.
ἤριπε δ᾽ ἐξ ὀχέων, ἀράβησε δὲ τεύχε᾽ ἐπ᾽ αὐτῷ.
τὸν δὲ μετ᾽ Ἀτρεΐδαι Ἀγαμέμνων καὶ Μενέλαος,

hält gleichsam eine Verwünschung des ganzen Zuges.

243. *αὐτοὺς δή περ* doch uns selbst wenigstens. Auf den Sieg verzichtet er also jetzt ganz.

246. *νεῦσε δέ οἱ κτέ.* ist nur vorläufige Angabe der Bedeutung des nachher beschriebenen Anzeichens.

247. *τελειότατον* den wirksamsten, erfüllungsreichsten. Vgl. Hymn. auf Hermes 544 f. *τελήεντες οἰωνοί* und *μαψιλόγοι*.

250. *πανομφαίῳ Ζηνί.* Den Grund dieser Bezeichnung des Zeus giebt folgendes Scholion an: *Οἱ γὰρ ἄλλοι πάντες ὑποφῆται Διός εἰσιν, εἴτε δαίμονες ἐκεῖνοι εἴτε ἄνθρωποι.*

251. *ὅτ᾽ ἄρ᾽* = *ὅτι ἄρα*, dass also, dass demnach, weil nämlich der Adler als Vogel des Zeus das Hirschkalb neben dem Altare des Zeus hatte herabfallen lassen.

253 f. *πρότερος — Τυδείδαο πάρος* stehen *ἐκ παραλλήλου*, indem das noch unbestimmte *πρότερος* durch *πάρος* mit seinem Genitiv wieder aufgenommen und ergänzt wird. Diomedes hatte sich aber auch 157 – 169. als der letzte zurückgezogen. *σχέμεν ἵππους* die Rosse lenken, also (hinaus) fahren; vgl. 396. Nun ist der Vortheil wieder auf Seite der Achäer bis 335.

258 f. *τῷ δὲ — ἔλασσεν* ähnlich wie ε, 40 f.

τοῖσι δ' ἐπ' Αἴαντες θοῦριν ἐπιειμένοι ἀλκήν,
τοῖσι δ' ἐπ' Ἰδομενεὺς καὶ ὀπάων Ἰδομενῆος
Μηριόνης, ἀτάλαντος Ἐνυαλίῳ ἀνδρειφόντῃ,
τοῖσι δ' ἐπ' Εὐρύπυλος Εὐαίμονος ἀγλαὸς υἱός.
Τεῦκρος δ' εἴνατος ἦλθε, παλίντονα τόξα τιταίνων,
στῆ δ' ἄρ' ὑπ' Αἴαντος σάκεϊ Τελαμωνιάδαο.
ἔνθ' Αἴας μὲν ὑπεξέφερεν σάκος· αὐτὰρ ὅ γ' ἥρως
παπτήνας, ἐπεὶ ἄρ τιν' ὀιστεύσας ἐν ὁμίλῳ
βεβλήκοι, ὁ μὲν αὖθι πεσὼν ἀπὸ θυμὸν ὄλεσκεν,
αὐτὰρ ὁ αὖτις ἰών, πάις ὣς ὑπὸ μητέρα, δύσκεν
εἰς Αἴανθ'· ὁ δέ μιν σάκεϊ κρύπτασκε φαεινῷ.
ἔνθα τίνα πρῶτον Τρώων ἕλε Τεῦκρος ἀμύμων;
Ὀρσίλοχον μὲν πρῶτα καὶ Ὄρμενον ἠδ' Ὀφελέστην
Δαίτορά τε Χρομίον τε καὶ ἀντίθεον Λυκοφόντην
καὶ Πολυαιμονίδην Ἀμοπάονα καὶ Μελάνιππον.
πάντας ἐπασσυτέρους πέλασε χθονὶ πουλυβοτείρῃ.
τὸν δὲ ἰδὼν γήθησεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
τόξου ἄπο κρατεροῦ Τρώων ὀλέκοντα φάλαγγας·
στῆ δὲ παρ' αὐτὸν ἰών, καί μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν.
«Τεῦκρε, φίλη κεφαλή, Τελαμώνιε, κοίρανε λαῶν,
βάλλ' οὕτως, αἴ κέν τι φόως Δαναοῖσι γένηαι

262—265. τοῖσι δ' ἐπ' — υἱός = η, 164—167.

266. παλίντονα τόξα vgl. zu Od. φ, 11. Nach Wex aber: der Bogen, der auf beiden Seiten eine nochmalige (entgegengesetzte) Spannung hat, wie der skythische an beiden Enden noch einmal aufwärts gebogene (∽).

268. ὑπεξέφερεν er nahm sachte und so viel möglich unbemerkt den Schild hinweg, hob ihn auf die Seite, jedesmal wenn Teukros wieder schiessen sollte. — αὐτὰρ ὅ γ' ἥρως hängt eig. schon mit dem Verbum δύσκεν zusammen; aber wegen des Zwischensatzes mit eigenem Subject ὁ μὲν (der Gegner) — ὄλεσκεν, wird durch αὐτὰρ ὁ αὖτις ἰὼν das Subject zu δύσκεν und die den Gegensatz bezeichnende Partikel nochmals wiederholt. Vgl. κ, 454 f.

272. εἰς Αἴαντα gleichsam unter das Obdach, hinter die Schutzwehr des Aias.

274 ff. Ὀρσίλοχον — Μελάνιππον. Die mehrern dieser Namen oder ihnen sehr ähnliche kommen in der Iliade auch noch andern Personen zu, Ὀρσίλοχος, Ὄρμενος, Ὀφέλτιος, Χρομίος und Μελάνιππος.

277. πάντας — πουλυβοτείρῃ = μ, 194. π, 418. Hier fehlt dieser Vers in mehrern der vorzüglichsten Handschriften.

282. βάλλ' οὕτως wirf (schiesse) so fort. φόως vereinigt hier zwei Begriffe: Heil, Rettung (für die

πατρί τε σῷ Τελαμῶνι, ὅ σ' ἔτρεφε τυτθὸν ἐόντα 8
καί σε νόθον περ ἐόντα κομίσσατο ᾧ ἐνὶ οἴκῳ·
τὸν καὶ τηλόθ' ἐόντα ἐυκλείης ἐπίβησον.
σοὶ δ' ἐγὼ ἐξερέω ὡς καὶ τετελεσμένον ἔσται.
αἴ κέν μοι δώῃ Ζεύς τ' αἰγίοχος καὶ Ἀθήνη
Ἰλίου ἐξαλαπάξαι ἐυκτίμενον πτολίεθρον,
πρώτῳ τοι μετ' ἐμὲ πρεσβήιον ἐν χερὶ θήσω,
ἢ τρίποδ' ἠὲ δύω ἵππους αὐτοῖσιν ὄχεσφιν
ἠὲ γυναῖχ', ἥ κέν τοι ὁμὸν λέχος εἰσαναβαίνοι.»
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσεφώνεε Τεῦκρος ἀμύμων
«Ἀτρείδη κύδιστε, τί με σπεύδοντα καὶ αὐτόν
ὀτρύνεις; οὐ μέν τοι, ὅση δύναμίς γε πάρεστιν,
παύομαι, ἀλλ' ἐξ οὗ προτὶ Ἴλιον ὠσάμεθ' αὐτούς,
ἐκ τοῦ δὴ τόξοισι δεδεγμένος ἄνδρας ἐναίρω.
ὀκτὼ δὴ προέηκα τανυγλώχινας ὀιστούς,
πάντες δ' ἐν χροῒ πῆχθεν ἀρηιθόων αἰζηῶν·
τοῦτον δ' οὐ δύναμαι βαλέειν κύνα λυσσητῆρα.»
ἦ ῥα, καὶ ἄλλον ὀιστὸν ἀπὸ νευρῆφιν ἴαλλεν
Ἕκτορος ἀντικρύ, βαλέειν δέ ἑ ἵετο θυμός.
καὶ τοῦ μέν ῥ' ἀφάμαρθ', ὁ δ' ἀμύμονα Γοργυθίωνα,
υἱὸν ἐὺν Πριάμοιο, κατὰ στῆθος βάλεν ἰῷ,
τόν ῥ' ἐξ Αἰσύμηθεν ὀπυιομένη τέκε μήτηρ,
καλὴ Καστιάνειρα, δέμας ἐικυῖα θεῇσιν.

Danaer), Ruhm (für den Vater); vgl. 285.

284. *νόθον περ ἐόντα* als Sohn der Troianerin Hesione (woher auch sein Name *Τεῦκρος* geleitet wird, Virg. Aen. 1, 626), während des Aias Mutter Eriboia oder Periboia genannt wird. Vgl. auch zu *μ*, 371.

285. *ἐυκλείης ἐπίβησον* vgl. zu Od. *ψ*, 13. *χαλιφρονέοντα σαοφροσύνης ἐπέβησαν*.

291. *ἥ κεν — εἰσαναβαίνοι* welche — besteigen kann od. mag. Vgl. *η*, 342.

295. *ἐξ οὗ προτὶ Ἴλιον κτέ.* Auch hier sind die Achäer wieder sehr schnell und unvermerkt weit vorgerückt; vgl. zu 130.

297. *ὀκτώ* genau die Zahl der nach 274—276. von ihm Erlegten.

298. Auch *πάντες* geht auf *ὀιστοί*.

299. *τοῦτον — κύνα λ.* d. i. den Hektor, vgl. 301.

302. *καὶ τοῦ μέν ῥ' ἀφάμαρθ'* = 119. Gorgythion war nach griechischen Begriffen wohl ein *νόθος*, wie auch der 318. erwähnte Kebriones nach *π*, 738.

305. *Καστιάνειρα* scheint nur eine andere Form des Namens *Κασσάνδρα* = *Ἀλεξάνδρα* zu sein, vgl.

μήκων δ' ὥς ἑτέρωσε κάρη βάλεν, ἥ τ' ἐνὶ κήπῳ
καρπῷ βριθομένη νοτίῃσί τε εἰαρινῇσιν·
ὣς ἑτέρωσ' ἤμυσε κάρη πήληκι βαρυνθέν.
Τεῦκρος δ' ἄλλον ὀιστὸν ἀπὸ νευρῆφιν ἴαλλεν
Ἕκτορος ἀντικρύ, βαλέειν δέ ἑ ἵετο θυμός.
ἀλλ' ὅ γε καὶ τόθ' ἅμαρτε· παρέσφηλεν γὰρ Ἀπόλλων·
ἀλλ' Ἀρχεπτόλεμον, θρασὺν Ἕκτορος ἡνιοχῆα,
ἱέμενον πόλεμόνδε βάλε στῆθος παρὰ μαζόν.
ἤριπε δ' ἐξ ὀχέων, ὑπερώησαν δέ οἱ ἵπποι
ὠκύποδες· τοῦ δ' αὖθι λύθη ψυχή τε μένος τε.
Ἕκτορα δ' αἰνὸν ἄχος πύκασε φρένας ἡνιόχοιο.
τὸν μὲν ἔπειτ' εἴασε καὶ ἀχνύμενός περ ἑταίρου,
Κεβριόνην δ' ἐκέλευσεν ἀδελφεὸν ἐγγὺς ἐόντα
ἵππων ἡνί' ἑλεῖν· ὁ δ' ἄρ' οὐκ ἀπίθησεν ἀκούσας.
αὐτὸς δ' ἐκ δίφροιο χαμαὶ θόρε παμφανόωντος
σμερδαλέα ἰάχων· ὁ δὲ χερμάδιον λάβε χειρί,
βῆ δ' ἰθὺς Τεύκρου, βαλέειν δέ ἑ θυμὸς ἀνώγει.
ἤτοι ὁ μὲν φαρέτρης ἐξείλετο πικρὸν ὀιστόν,
θῆκε δ' ἐπὶ νευρῇ· τὸν δ' αὖ κορυθαίολος Ἕκτωρ
αὐερύοντα παρ' ὦμον, ὅθι κληὶς ἀποέργει
αὐχένα τε στῆθός τε, μάλιστα δὲ καίριόν ἐστιν,

Κάστωρ und *Μηδεσικάστη* mit *β*, 530. *δ*, 339.

306. *μήκων δ' ὥς — βάλεν* ist der Vordersatz zu 308. *ὣς — ἤμυσε* (wie der Mohn zur Seite das Haupt neigt — so u. s. w.); bei *ἥ τε — βριθομένη* ist aus dem Vorhergehenden das Verbum *κάρη βάλεν* zu wiederholen, vgl. *π*, 406—409. Der Vergleichung werth ist die schöne Nachahmung Virgil's Aen. 9, 434. von Euryalus: *inque humeros cervix collapsa recumbit: Purpureus veluti quum flos succisus aratro Languescit moriens lassove papavera collo Demisere caput, pluvia quum forte gravantur.*

307. *νοτίη* ist ein Substantiv, und zwar ein collectiv gebrauchtes Abstractum; vgl. *νηπίη*, *νηνεμίη*.

312. *Ἀρχεπτόλεμον* = 128. Hier enthalten die Worte *ἱέμενον πόλεμόνδε* gleichsam die Deutung des Namens.

313—317. *βάλε στῆθος — ἑταίρου* = 121—125.

325 f. *αὐερύοντα* erg. *τὴν νευρήν*, als er die Sehne zurückzog, gegen sich (gegen die rechte Brust oder Schulter) zog. *παρ' ὦμον* aber ist, wie die genauere Bestimmung *ὅθι κληὶς — καίριόν ἐστιν* deutlich zeigt, mit *βάλεν* zu verbinden und wird daher auch durch das demonstrative *τῇ* wieder aufgenommen.

τῇ ῥ᾽ ἐπὶ οἷ μεμαῶτα βάλεν λίθῳ ὀκριόεντι,
ῥῆξε δέ οἱ νευρήν· νάρκησε δὲ χεὶρ ἐπὶ καρπῷ,
στῆ δὲ γνὺξ ἐριπών, τόξον δέ οἱ ἔκπεσε χειρός.
Αἴας δ᾽ οὐκ ἀμέλησε κασιγνήτοιο πεσόντος,
ἀλλὰ θέων περίβη καί οἱ σάκος ἀμφεκάλυψεν.
τὸν μὲν ἔπειθ᾽ ὑποδύντε δύω ἐρίηρες ἑταῖροι,
Μηκιστεὺς Ἐχίοιο πάις καὶ δῖος Ἀλάστωρ,
νῆας ἔπι γλαφυρὰς φερέτην βαρέα στενάχοντα·
ἂψ δ᾽ αὖτις Τρώεσσιν Ὀλύμπιος ἐν μένος ὦρσεν.
οἱ δ᾽ ἰθὺς τάφροιο βαθείης ὦσαν Ἀχαιούς,
Ἕκτωρ δ᾽ ἐν πρώτοισι κίε σθένεϊ βλεμεαίνων.
ὡς δ᾽ ὅτε τίς τε κύων συὸς ἀγρίου ἠὲ λέοντος
ἅπτηται κατόπισθε, ποσὶν ταχέεσσι διώκων,
ἰσχία τε γλουτούς τε, ἑλισσόμενόν τε δοκεύει,
ὣς Ἕκτωρ ὤπαζε καρηκομόωντας Ἀχαιούς,
αἰὲν ἀποκτείνων τὸν ὀπίστατον· οἱ δ᾽ ἐφέβοντο.
αὐτὰρ ἐπεὶ διά τε σκόλοπας καὶ τάφρον ἔβησαν
φεύγοντες, πολλοὶ δὲ δάμεν Τρώων ὑπὸ χερσίν,
οἱ μὲν δὴ παρὰ νηυσὶν ἐρητύοντο μένοντες,

327. *ἐπὶ οἷ μεμαῶτα*, während er gerade auf ihn zielte, also noch ehe er den Pfeil abgeschossen hatte.

328. *ῥῆξε — νευρήν* wird erklärt durch die Worte des Teukros selbst ο, 469. *νευρὴν δ᾽ ἐξέρρηξε νεόστροφον* (ὁ δαίμων). *νάρκησε δὲ χείρ*, ihm erstarrte die Hand, ohne Zweifel die linke, womit er den Bogen hielt. Also war er wohl auch an der linken Schulter getroffen worden.

329. *στῆ δὲ γνὺξ ἐριπών* vgl. zu ε, 309. *τόξον — χειρός*. Noch schlimmer erging es dem Helenos ν, 593 — 595.

331 — 334. *ἀλλὰ — στενάχοντα* vgl. zu ν, 420 — 423. *ὑποδύντε* sich unter ihn bückend, ihn auf sich nehmend. Vgl. Virg. Aen. 2, 723. *succedoque oneri*, ebend. 708. *ipse subibo humeris.*

335. *ἂψ δ᾽ αὖτις*. Der Fall des Teukros bildet nun wieder einen Wendepunkt zu Gunsten der Troer.

337. *βλεμεαίνω* hängt o. Z. mit *βλοσυρός* zusammen, beide aber mit *βλύω*, *βλύζω*, *φλύω*, *φλέω*, *φλέψ*, das Schwellende, die Ader, also *tumens, tumidus.*

340. *ἰσχία τε γλουτούς τε* epexegetische Bestimmung zu *ἅπτηται κατόπισθε*. Ueber *δοκεύει* vgl. zu Od. ε, 274. Auch der Verfolgende muss immer auf seiner Hut sein.

345 — 347. *οἱ μὲν δὴ — ἕκαστος*. Diese drei Verse kommen auch ο, 367 — 369. wieder vor, *ὣς οἱ μὲν κτἑ.*, und erscheinen dort bedeutungsvoller, besser motivirt und mehr in ihrem eigentlichen Zusammenhange. Hier ist besonders auffallend, dass vorher von der Mauer gar nicht die Rede ist. *ἀλλήλοισί τε κεκλόμενοι* ist übrigens noch mit *ἐρητύοντο μένοντες* zu verbinden.

ἀλλήλοισί τε κεκλόμενοι, καὶ πᾶσι θεοῖσιν
χεῖρας ἀνίσχοντες μεγάλ᾽ εὐχετόωντο ἕκαστος·
Ἕκτωρ δ᾽ ἀμφιπεριστρώφα καλλίτριχας ἵππους,
Γοργοῦς ὄμματ᾽ ἔχων ἠὲ βροτολοιγοῦ Ἄρηος.
τοὺς δὲ ἰδοῦσ᾽ ἐλέησε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
αἶψα δ᾽ Ἀθηναίην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
«ὢ πόποι, αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, οὐκέτι νῶι
ὀλλυμένων Δαναῶν κεκαδησόμεθ᾽ ὑστάτιόν περ;
οἵ κεν δὴ κακὸν οἶτον ἀναπλήσαντες ὄλωνται
ἀνδρὸς ἑνὸς ῥιπῇ· ὁ δὲ μαίνεται οὐκέτ᾽ ἀνεκτῶς
Ἕκτωρ Πριαμίδης, καὶ δὴ κακὰ πολλὰ ἔοργεν.»
τὴν δ᾽ αὖτε προσέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη
«καὶ λίην οὗτός γε μένος θυμόν τ᾽ ὀλέσειεν,
χερσὶν ὑπ᾽ Ἀργείων φθίμενος ἐν πατρίδι γαίῃ·
ἀλλὰ πατὴρ οὑμὸς φρεσὶ μαίνεται οὐκ ἀγαθῇσιν,
σχέτλιος, αἰὲν ἀλιτρός, ἐμῶν μενέων ἀπερωεύς.
οὐδέ τι τῶν μέμνηται, ὅ οἱ μάλα πολλάκις υἱόν
τειρόμενον σώεσκον ὑπ᾽ Εὐρυσθῆος ἀέθλων.
ἤτοι ὁ μὲν κλαίεσκε πρὸς οὐρανόν, αὐτὰρ ἐμὲ Ζεύς
τῷ ἐπαλεξήσουσαν ἀπ᾽ οὐρανόθεν προΐαλλεν.
εἰ γὰρ ἐγὼ τάδε ᾔδε᾽ ἐνὶ φρεσὶ πευκαλίμῃσιν,
εὖτέ μιν εἰς Ἀίδαο πυλάρταο προὔπεμψεν
ἐξ Ἐρέβευς ἄξοντα κύνα στυγεροῦ Ἀίδαο,

348. Ἕκτωρ δ᾽ ἀμφιπ. Er war also wieder in seinen Streitwagen gestiegen.

350. τοὺς δὲ ἰδοῦσ᾽ ἐλέησε. Die grosse Noth der Achäer erregt von neuem die Theilnahme der Göttinnen Hera und Athene, und veranlasst sie sogar, trotz dem strengen Verbote des Zeus (7—27.) zu einem neuen, aber durch Zeus sogleich vereitelten Versuche, denselben Beistand zu leisten.

353. κεκαδησόμεθα von κήδομαι. Anders das Activum κεκαδήσει Od. φ, 153. 170.

355. ὁ δὲ μαίνεται = Od. ι, 350. σὺ δὲ μαίνεαι οὐκέτ᾽ ἀνεκτῶς.

358. καὶ λίην — ὀλέσειεν. In diesem Satze sind eigentlich zwei Sätze enthalten, zuerst eine Zustimmung zu der Klage über Hektor: ja wohl, du hast sehr Recht, und daran geknüpft ein Wunsch: möge er nur, wie er es verdient, bald sein Leben verlieren; aber (selbst dann wäre uns nicht ganz geholfen) mein Vater ras't in feindseligem Sinne. Ueber καὶ λίην vgl. zu Od. α, 46.

363. ὑπ᾽ Εὐρυσθῆος ἀέθλων = τ, 133. Od. λ, 621 f.

367. εἰς Ἀίδαο πυλάρταο = ν, 415. Od. λ, 277. προὔπεμψεν nämlich Εὐρυσθεύς (363).

368. ἐξ Ἐρέβευς ἄξοντα vgl.

οὐκ ἂν ὑπεξέφυγε Στυγὸς ὕδατος αἰπὰ ῥέεθρα. 8
νῦν δ' ἐμὲ μὲν στυγέει, Θέτιδος δ' ἐξήνυσε βουλάς,
ἥ οἱ γούνατ' ἔκυσσε καὶ ἔλλαβε χειρὶ γενείου,
λισσομένη τιμῆσαι Ἀχιλλῆα πτολίπορθον.
ἔσται μὰν ὅτ' ἂν αὖτε φίλην γλαυκώπιδα εἴπῃ.
ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν νῶιν ἐπέντυε μώνυχας ἵππους,
ὄφρ' ἂν ἐγὼ καταδῦσα Διὸς δόμον αἰγιόχοιο
τεύχεσιν ἐς πόλεμον θωρήξομαι, ὄφρα ἴδωμαι
ἢ νῶι Πριάμοιο πάις κορυθαίολος Ἕκτωρ
γηθήσει προφανεῖσα ἀνὰ πτολέμοιο γεφύρας,
ἦ τις καὶ Τρώων κορέει κύνας ἠδ' οἰωνοὺς
δημῷ καὶ σάρκεσσι, πεσὼν ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν.»
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε θεὰ λευκώλενος Ἥρη.
ἡ μὲν ἐποιχομένη χρυσάμπυκας ἔντυεν ἵππους
Ἥρη πρέσβα θεά, θυγάτηρ μεγάλοιο Κρόνοιο·
αὐτὰρ Ἀθηναίη, κούρη Διὸς αἰγιόχοιο,
πέπλον μὲν κατέχευεν ἑανὸν πατρὸς ἐπ' οὔδει,
ποικίλον, ὅν ῥ' αὐτὴ ποιήσατο καὶ κάμε χερσίν,
ἡ δὲ χιτῶν' ἐνδῦσα Διὸς νεφεληγερέταο
τεύχεσιν ἐς πόλεμον θωρήσσετο δακρυόεντα.
ἐς δ' ὄχεα φλόγεα ποσὶ βήσετο, λάζετο δ' ἔγχος
βριθὺ μέγα στιβαρόν, τῷ δάμνησι στίχας ἀνδρῶν
ἡρώων, τοῖσίν τε κοτέσσεται ὀβριμοπάτρη.

Od. λ, 623 — 626., über Ἔρεβος ebend. zu κ, 528. Der Name des Hundes, *Κέρβερος*, kommt bei Homer nicht vor.

369. *αἰπὰ ῥέεθρα* Schol. *προσάντη καὶ ἄνωθεν καταρρέοντα*, *fluenta ex altis scopulis descendentia*, vgl. zu Od. ε, 185. *καὶ τὸ κατειβόμενον Στυγὸς ὕδωρ*.

371. *ἥ οἱ γούνατ' ἔκυσσε*. Sie spottet, dass sich Zeus solche Liebkosungen von der Thetis gefallen liess.

373. *ἔσται μὰν κτέ.* gewiss kommt wieder eine Zeit, da u. s. w. Zu *εἴπῃ* ergänze *με*.

376. *τεύχεσιν* muss nach dem Zusammenhange die Rüstung des Zeus bezeichnen, vgl. zu ε, 736 f.

377 f. *νῶι — γηθήσει*. Prägnante Construction, indem das Verbum noch den Begriff eines Participiums, wie *ὁρῶν*, in sich schliesst. Vgl. ν, 352 f. *ἤχθετο γάρ ῥα Τρωσὶν δαμναμένους* (*Ἀργείους*).

379. *ἦ καὶ an potius*, oder vielmehr, wie Od. π, 239. *κορέει* Futurum, wie 415. *τελέει*.

381 — 383. *ὣς — Κρόνοιο* = ε, 719 — 721. (mit Ausnahme des Namens im ersten Verse).

383 — 396. *αὐτὰρ Ἀθηναίη — ἵππους* = ε, 733 — 737. 745 — 752.

Ἥρη δὲ μάστιγι θοῶς ἐπεμαίετ' ἄρ' ἵππους·
αὐτόμαται δὲ πύλαι μύκον οὐρανοῦ, ἃς ἔχον ὧραι,
τῇς ἐπιτέτραπται μέγας οὐρανὸς Οὔλυμπός τε,
ἠμὲν ἀνακλῖναι πυκινὸν νέφος ἠδ' ἐπιθεῖναι.
τῇ ῥα δι' αὐτάων κεντρηνεκέας ἔχον ἵππους.
Ζεὺς δὲ πατὴρ Ἴδηθεν ἐπεὶ ἴδε, χώσατ' ἄρ' αἰνῶς,
Ἶριν δ' ὤτρυνε χρυσόπτερον ἀγγελέουσαν.
«βάσκ' ἴθι, Ἶρι ταχεῖα, πάλιν τρέπε, μηδ' ἔα ἄντην
ἔρχεσθ'· οὐ γὰρ καλὰ συνοισόμεθα πτόλεμόνδε.
ὧδε γὰρ ἐξερέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται·
γυιώσω μέν σφωιν ὑφ' ἅρμασιν ὠκέας ἵππους,
αὐτὰς δ' ἐκ δίφρου βαλέω, κατά θ' ἅρματα ἄξω·
οὐδέ κεν ἐς δεκάτους περιτελλομένους ἐνιαυτοὺς
ἕλκε' ἀπαλθήσεσθον, ἅ κεν μάρπτῃσι κεραυνός·
ὄφρ' εἰδῇ γλαυκῶπις, ὅτ' ἂν ᾧ πατρὶ μάχηται.
Ἥρῃ δ' οὔ τι τόσον νεμεσίζομαι οὐδὲ χολοῦμαι·
αἰεὶ γάρ μοι ἔωθεν ἐνικλᾶν ὅ ττί κεν εἴπω.»
ὣς ἔφατ', ὦρτο δὲ Ἶρις ἀελλόπος ἀγγελέουσα,
βῆ δ' ἐξ Ἰδαίων ὀρέων ἐς μακρὸν Ὄλυμπον.
πρώτῃσιν δὲ πύλῃσι πολυπτύχου Οὐλύμποιο
ἀντομένη κατέρυκε, Διὸς δέ σφ' ἔννεπε μῦθον.
«πῇ μέματον; τί σφῶιν ἐνὶ φρεσὶ μαίνεται ἦτορ;
οὐκ ἐάᾳ Κρονίδης ἐπαμυνέμεν Ἀργείοισιν.
ὧδε γὰρ ἠπείλησε Κρόνου παῖς, ᾗ τελέει περ,

397. *Ἴδηθεν* nach 45. 75.

399 f. *ἄντην ἔρχεσθαι* mir entgegen zu kommen; vgl. 428. *Διὸς ἄντα — πτολεμίζειν.* Denn Zeus müsste selbst auch unmittelbar feindlich gegen sie einschreiten.

400. *οὐ γὰρ — συνοισόμεθα* denn nicht freundlich, unsanft würden wir einander begegnen. Zu diesem Gebrauch des Futurum vgl. *γ*, 412.

402. *γυιώσω* vgl. zu *ζ*, 265. Man übersehe nicht den Unterschied zwischen *σφωιν* (*σφωίν*) 402. und *σφῶιν* 413. 416.

404. *ἐς δεκάτους — ἐνιαυτοὺς* = *ἐς δέκατον περιτελλόμενον ἐνιαυτόν* oder *ἐς δέκα — ἐνιαυτούς*, bis zehn Jahre herum sind.

406. *ὄφρ' εἰδῇ κτέ.* brachylogisch: damit sie wisse, was es heisst, was es auf sich hat, mit dem Vater zu kämpfen, damit sie es (d. h. die Folgen) erfahre.

411 f. *πρώτῃσιν θύρῃσι* am äussersten Thor, aussen am Thor. Zu *ἀντομένη* ist das folgende *σφι* heraufzunehmen und zu *κατέρυκε* der Accusativ zu ergänzen.

415. *ᾗ — περ* vgl. zu Od. *θ*, 510.

γυιώσειν μὲν σφῶιν ὑφ' ἅρμασιν ὠκέας ἵππους, 8
αὐτὰς δ' ἐκ δίφρου βαλέειν, κατά θ' ἅρματα ἄξειν·
οὐδέ κεν ἐς δεκάτους περιτελλομένους ἐνιαυτούς
ἕλκε' ἀπαλθήσεσθον, ἅ κεν μάρπτησι κεραυνός·
ὄφρ' εἰδῇς, γλαυκῶπι, ὅτ' ἂν σῷ πατρὶ μάχηαι.
Ἥρῃ δ' οὔ τι τόσον νεμεσίζεται οὐδὲ χολοῦται·
αἰεὶ γάρ οἱ ἔωθεν ἐνικλᾶν ὅ ττί κεν εἴπῃ.
ἀλλὰ σύ γ', αἰνοτάτη, κύον ἀδδεές, εἰ ἐτεόν γε
τολμήσεις Διὸς ἄντα πελώριον ἔγχος ἀεῖραι.»
  ἡ μὲν ἄρ' ὣς εἰποῦσ' ἀπέβη πόδας ὠκέα Ἶρις,
αὐτὰρ Ἀθηναίην Ἥρη πρὸς μῦθον ἔειπεν.
«ὢ πόποι, αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, οὐκέτ' ἔγωγε
νῶι ἐῶ Διὸς ἄντα βροτῶν ἕνεκα πτολεμίζειν.
τῶν ἄλλος μὲν ἀποφθίσθω ἄλλος δὲ βιώτω,
ὅς κε τύχῃ· κεῖνος δὲ τὰ ἃ φρονέων ἐνὶ θυμῷ
Τρωσί τε καὶ Δαναοῖσι δικαζέτω, ὡς ἐπιεικές.»
  ὣς ἄρα φωνήσασα πάλιν τρέπε μώνυχας ἵππους.
τῇσιν δ' ὧραι μὲν λῦσαν καλλίτριχας ἵππους,
καὶ τοὺς μὲν κατέδησαν ἐπ' ἀμβροσίῃσι κάπῃσιν,
ἅρματα δ' ἔκλιναν πρὸς ἐνώπια παμφανόωντα·
αὐταὶ δὲ χρυσέοισιν ἐπὶ κλισμοῖσι καθῖζον
μίγδ' ἄλλοισι θεοῖσι, φίλον τετιημέναι ἦτορ.

423. *οὐδέ κεν — ἀπαλθήσεσθον,* Uebergang in die directe Rede, vgl. zu Od. *α*, 40.

420—424. *ὄφρ' εἰδῇς — ἀεῖραι* — Iris richtet nicht nur den ganzen Auftrag des Zeus aus, auch das was er mehr zur Entschuldigung der Hera hinzugefügt hat (421 f.), sondern macht, da sie nicht blosse Botin ist (vgl. *ο*, 200—207.) noch von sich aus einen Zusatz zu Handen der Athene, weil doch diese nach 374—380. die Hauptschuld an dem ganzen aufrührerischen Unterfangen trägt. Zum letzten Hauptsatze *ἀλλὰ σύ γ', αἰνοτάτη* fehlt übrigens in Folge des Affectes der Sprechenden durch eine Art von Aposiopese das Verbum = *νεμεσητὴ εἶ,* du verdienst den ganzen Unwillen des Zeus.

427. *οὐκέτ' ἔγωγε νῶι ἐῶ κτἑ.* Dieselbe Wendung wie 210 f. *οὐκ ἂν ἔγωγ' ἐθέλοιμι Διὶ — μάχεσθαι κτἑ.*

428. *βροτῶν ἕνεκα* (= *α*, 572. *φ*, 462.) um blosser Sterblicher willen, an denen doch so wenig gelegen ist.

430. *ὅς κε τύχῃ* erg. *ἀποφθίμενος ἢ βιούς.* — *τὰ ἃ φρονέων* seinem eigenen Sinne folgend.

431. *ὡς ἐπιεικές* nämlich nach dem Urtheil des Sprechenden: wie es billig, recht ist. Hera ist, nachdem ihre Empörungsversuche misslungen, ganz gesetzlich geworden.

434. *καὶ — κάπῃσιν* = Od. *δ*, 40.

8 Ζεὺς δὲ πατὴρ Ἴδηθεν ἐύτροχον ἅρμα καὶ ἵππους
Οὔλυμπόνδε δίωκε, θεῶν δ᾽ ἐξίκετο θώκους.
τῷ δὲ καὶ ἵππους μὲν λῦσε κλυτὸς ἐννοσίγαιος,
ἅρματα δ᾽ ἂμ βωμοῖσι τίθει, κατὰ λῖτα πετάσσας·
αὐτὸς δὲ χρύσειον ἐπὶ θρόνον εὐρύοπα Ζεύς
ἕζετο, τῷ δ᾽ ὑπὸ ποσσὶ μέγας πελεμίζετ᾽ Ὄλυμπος.
αἳ δ᾽ οἶαι Διὸς ἀμφὶς Ἀθηναίη τε καὶ Ἥρη
ἥσθην, οὐδέ τί μιν προσεφώνεον οὐδ᾽ ἐρέοντο.
αὐτὰρ ὁ ἔγνω ᾗσιν ἐνὶ φρεσί, φώνησέν τε
«τίφθ᾽ οὕτω τετίησθον, Ἀθηναίη τε καὶ Ἥρη;
οὐ μέν θην κάμετόν γε μάχῃ ἔνι κυδιανείρῃ
ὀλλῦσαι Τρῶας, τοῖσιν κότον αἰνὸν ἔθεσθε.
πάντως, οἷον ἐμόν γε μένος καὶ χεῖρες ἄαπτοι,
οὐκ ἄν με τρέψειαν ὅσοι θεοί εἰσ᾽ ἐν Ὀλύμπῳ.
σφῶιν δὲ πρίν περ τρόμος ἔλλαβε φαίδιμα γυῖα,
πρὶν πόλεμόν τ᾽ ἰδέειν πολέμοιό τε μέρμερα ἔργα.
ὧδε γὰρ ἐξερέω, τὸ δέ κεν τετελεσμένον ἦεν·
οὐκ ἂν ἐφ᾽ ὑμετέρων ὀχέων, πληγέντε κεραυνῷ,
ἂψ ἐς Ὄλυμπον ἵκεσθον, ἵν᾽ ἀθανάτων ἕδος ἐστίν.»

καὶ — ἐφ᾽ ἱππείῃσι κάπῃσιν. Vgl. ebend. 42. über *ἐνώπια*.

439. *διώκειν* = *συντόνως ἐλαύνειν*, rasch treiben oder fahren.

441. *ἂμ βωμοῖσι* auf das Gerüst oder Gestell, das rechts oder links vom Eingang sich befand, vom Hofe her allmählig ansteigend (so dass die Wagen leicht hinaufgestossen werden konnten), im Innern der Hausflur, vom Hausflur, vom Thorweg durch eine oder einige Stufen getrennt. *κατὰ λῖτα πετάσσας* (vgl. zu Od. *α*, 130. *ὑπὸ λ. π.*) Schol. *καταπετάσας καὶ καλύψας λιτῷ περιβολαίῳ*.

444. *Διὸς ἀμφίς*, entfernt von Zeus, dem sie durch ihr schmollendes Wegrücken ihre Unzufriedenheit zu erkennen geben wollten; denn vorher waren sie *μίγδ᾽ ἄλλοισι θεοῖσι* gesessen.

448. *οὐ μέν θην κτἑ.* spottend: ihr habt euch doch nicht ermüdet: weil sie nämlich diess Mal gar nicht in die Schlacht gekommen waren.

450. *πάντως* gehört zum ganzen folgenden Satz *οὐκ ἄν με τρέψειαν*, vgl. Od. *τ*, 91. *πάντως — οὔ τί με λήθεις*. — *οἷον — καὶ* (*οἶαι ἐμαὶ*) *χεῖρες ἄαπτοι*. Der durch Folgerung begründende Relativsatz dem Hauptsatz vorausgeschickt; vgl. zu Od. *ο*, 212.

454. *ὧδε γὰρ ἐξερέω* erg. *γενέσθαι ἄν*, was dann durch 455 f. erklärt wird. *τὸ δέ κεν τετ. ἦεν* und also wär' es vollendet worden, nämlich wenn ihr wirklich in den Kampf gegangen wäret.

455. *πληγέντε* zuweilen vom Blitze wie hier, sonst aber nur von Wunden aus der Nähe.

ὣς ἔφαθ', αἱ δ' ἐπέμυξαν Ἀθηναίη τε καὶ Ἥρη· 8
πλησίαι αἵ γ' ἥσθην, κακὰ δὲ Τρώεσσι μεδέσθην.
ἤτοι Ἀθηναίη ἀκέων ἦν οὐδέ τι εἶπεν,
σκυζομένη Διὶ πατρί, χόλος δέ μιν ἄγριος ᾕρει·
Ἥρῃ δ' οὐκ ἔχαδε στῆθος χόλον, ἀλλὰ προσηύδα
«αἰνότατε Κρονίδη, ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες.
εὖ νυ καὶ ἡμεῖς ἴδμεν ὅ τοι σθένος οὐκ ἀλαπαδνόν·
ἀλλ' ἔμπης Δαναῶν ὀλοφυρόμεθ' αἰχμητάων,
οἵ κεν δὴ κακὸν οἶτον ἀναπλήσαντες ὄλωνται.»
[ἀλλ' ἤτοι πολέμου μὲν ἀφεξόμεθ', εἰ σὺ κελεύεις·
βουλὴν δ' Ἀργείοις ὑποθησόμεθ', ἥ τις ὀνήσει,
ὡς μὴ πάντες ὄλωνται ὀδυσσαμένοιο τεοῖο.]
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς
«ἠοῦς δὴ καὶ μᾶλλον ὑπερμενέα Κρονίωνα
ὄψεαι, αἴ κ' ἐθέλῃσθα, βοῶπις πότνια Ἥρη,
ὀλλύντ' Ἀργείων πουλὺν στρατὸν αἰχμητάων·
οὐ γὰρ πρὶν πολέμου ἀποπαύσεται ὄβριμος Ἕκτωρ,
πρὶν ὄρθαι παρὰ ναῦφι ποδώκεα Πηλείωνα.
[ἤματι τῷ ὅτ' ἂν οἱ μὲν ἐπὶ πρύμνῃσι μάχωνται,
στείνει ἐν αἰνοτάτῳ, περὶ Πατρόκλοιο πεσόντος.]
ὣς γὰρ θέσφατόν ἐστι. σέθεν δ' ἐγὼ οὐκ ἀλεγίζω

457—462. ὣς ἔφαθ'—ἔειπες = δ, 20-25.

463—468. εὖ νυ — — τεοῖο mit zwei Abweichungen = 32-37., wo aber diese Verse passender von der Athene gesprochen werden. Die drei letzten ἀλλ' ἤτοι — τεοῖο sind hier jedenfalls nicht an ihrer Stelle, (wie denn auch die Antwort des Zeus keine Rücksicht darauf nimmt) und fehlen in den besten Handschriften.

470. ἠοῦς am Morgen, d. h. morgen früh, und den Tag hindurch. = 525. Damit wird die Schlacht des nächstfolgenden Morgens angekündigt.

471. βοῶπις — Ἥρη = ρ, 357.

475 f. ἤματι τῷ — πεσόντος ist wohl ein späterer Zusatz. Zeus kann nicht schicklich der Hera hier schon eine solche Einzelheit voraussagen, die er ihr erst, nachdem die Entwickelung schon näher gerückt ist, ο, 64-67. mittheilt. Jetzt muss diess noch ein Geheimniss bleiben, da Patroklos' Tod für Achilleus eine Sühne ist, womit er seinen übermenschlichen Trotz und Uebermuth büssen soll. Auch deutet die hier gebrauchte Formel ἤματι τῷ auf einen entferntern Zeitpunkt, als auf den folgenden Tag, der doch hier sowohl wegen ἠοῦς 470. als nach dem wirklichen Verlauf gemeint sein muss.

476. στείνει ἐν αἰνοτάτῳ könnte hier nur bildlich verstanden werden.

χωομένης, οὐδ᾽ εἴ κε τὰ νείατα πείραθ᾽ ἵκηαι
γαίης καὶ πόντοιο, ἵν᾽ Ἰαπετός τε Κρόνος τε
ἥμενοι οὔτ᾽ αὐγῆς Ὑπερίονος ἠελίοιο
τέρποντ᾽ οὔτ᾽ ἀνέμοισι, βαθὺς δέ τε Τάρταρος ἀμφίς.
οὐδ᾽ ἢν ἔνθ᾽ ἀφίκηαι ἀλωμένη, οὔ σευ ἔγωγε
σκυζομένης ἀλέγω, ἐπεὶ οὐ σέο κύντερον ἄλλο.»
ὣς φάτο, τὸν δ᾽ οὔ τι προσέφη λευκώλενος Ἥρη.
ἐν δ᾽ ἔπεσ᾽ Ὠκεανῷ λαμπρὸν φάος ἠελίοιο,
ἕλκον νύκτα μέλαιναν ἐπὶ ζείδωρον ἄρουραν.
Τρωσὶν μέν ῥ᾽ ἀέκουσιν ἔδυ φάος, αὐτὰρ Ἀχαιοῖς
ἀσπασίη τρίλλιστος ἐπήλυθε νὺξ ἐρεβεννή.
Τρώων αὖτ᾽ ἀγορὴν ποιήσατο φαίδιμος Ἕκτωρ,
νόσφι νεῶν ἀγαγών, ποταμῷ ἔπι δινήεντι
ἐν καθαρῷ, ὅθι δὴ νεκύων διεφαίνετο χῶρος.
ἐξ ἵππων δ᾽ ἀποβάντες ἐπὶ χθόνα μῦθον ἄκουον,
τόν ῥ᾽ Ἕκτωρ ἀγόρευε διίφιλος· ἐν δ᾽ ἄρα χειρί
ἔγχος ἔχ᾽ ἑνδεκάπηχυ· πάροιθε δὲ λάμπετο δουρός
αἰχμὴ χαλκείη, περὶ δὲ χρύσεος θέε πόρκης.
τῷ ὅ γ᾽ ἐρεισάμενος ἔπεα Τρώεσσι μετηύδα.
«κέκλυτέ μευ, Τρῶες καὶ Δάρδανοι ἠδ᾽ ἐπίκουροι.
νῦν ἐφάμην νῆάς τ᾽ ὀλέσας καὶ πάντας Ἀχαιούς
ἂψ ἀπονοστήσειν προτὶ Ἴλιον ἠνεμόεσσαν·

478. *οὐδ᾽ εἴ κε — ἵκηαι* nämlich aus Groll (*σκυζομένη* 483.), um mir auf diese Weise dein Missfallen zu bezeigen und alle Gemeinschaft mit mir abzubrechen.

479. *ἵν᾽ Ἰαπετός τε κτέ.* vgl. zu ε, 898. *ἐνέρτερος Οὐρανιώνων.* Den Sturz des Titanengeschlechtes deutet wohl auch der Name *Ἰαπετός* an, der Herabgestürzte, Hinabgeschleuderte.

485. *ἐν δ᾽ ἔπεσ᾽ Ὠκεανῷ.* Dieser plötzliche und unerwartete Untergang der Sonne scheint nach der Absicht des Dichters (vgl. 487 f. 500 f.) als eine Einwirkung der Hera zu Gunsten der bedrängten Achäer betrachtet werden zu müssen, gerade wie σ, 239—242., wo ebenfalls eine Versammlung (*ἀγορά*) der Troianer darauf folgt. Vgl. auch Od. ψ, 243—246., wo Athene durch ein Wunder die Nacht verlängert.

490. *ἀγαγών* erg. *αὐτούς*, und verbinde *ποταμῷ ἔπι διν.* mit *ἀγορὴν ποιήσατο.*

491. *ἐν καθαρῷ — χῶρος* = κ, 199. vgl. ψ, 61. Der Genitiv *νεκύων* hängt von *διεφαίνετο* ab: wo noch Raum sich zeigte zwischen den Leichen.

493—495. *Ἕκτωρ — διίφιλος — πόρκης* = ζ, 318—320.

498 f. *νῆάς τ᾽ ὀλέσας — ἀπονοστήσειν.* Der Hauptbegriff liegt im Participium *ὀλέσας*, wie β, 113.

ἀλλὰ πρὶν κνέφας ἦλθε, τὸ νῦν ἐσάωσε μάλιστα
Ἀργείους καὶ νῆας ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης.
ἀλλ' ἤτοι νῦν μὲν πειθώμεθα νυκτὶ μελαίνῃ
δόρπα τ' ἐφοπλισόμεσθα· ἀτὰρ καλλίτριχας ἵππους
λύσαθ' ὑπὲξ ὀχέων, παρὰ δέ σφισι βάλλετ' ἐδωδήν.
ἐκ πόλιος δ' ἄξεσθε βόας καὶ ἴφια μῆλα
καρπαλίμως, οἶνον δὲ μελίφρονα οἰνίζεσθε
σῖτόν τ' ἐκ μεγάρων, ἐπὶ δὲ ξύλα πολλὰ λέγεσθε,
ὥς κεν παννύχιοι μέσφ' ἠοῦς ἠριγενείης
καίωμεν πυρὰ πολλά, σέλας δ' εἰς οὐρανὸν ἵκῃ,
μή πως καὶ διὰ νύκτα καρηκομόωντες Ἀχαιοί
φεύγειν ὁρμήσωνται ἐπ' εὐρέα νῶτα θαλάσσης.
μὴ μὰν ἀσπουδί γε νεῶν ἐπιβαῖεν ἕκηλοι,
ἀλλ' ὥς τις τούτων γε βέλος καὶ οἴκοθι πέσσῃ,
βλήμενος ἢ ἰῷ ἢ ἔγχεϊ ὀξυόεντι
νηὸς ἐπιθρώσκων, ἵνα τις στυγέῃσι καὶ ἄλλος
Τρωσὶν ἐφ' ἱπποδάμοισι φέρειν πολύδακρυν Ἄρηα.
κήρυκες δ' ἀνὰ ἄστυ διίφιλοι ἀγγελλόντων
παῖδας πρωθήβας πολιοκροτάφους τε γέροντας
λέξασθαι περὶ ἄστυ θεοδμήτων ἐπὶ πύργων·
θηλύτεραι δὲ γυναῖκες ἐνὶ μεγάροισιν ἑκάστη
πῦρ μέγα καιόντων· φυλακὴ δέ τις ἔμπεδος ἔστω,
μὴ λόχος εἰσέλθῃσι πόλιν λαῶν ἀπεόντων.
ὧδ' ἔστω, Τρῶες μεγαλήτορες, ὡς ἀγορεύω·
μῦθος δ' ὃς μὲν νῦν ὑγιής, εἰρημένος ἔστω,

505. *ἄξεσθε*, Imperat. aoristi, vgl. 545. *ἄξοντο*.

507. *σῖτόν τ' ἐκ μεγάρων* hängt von dem allgemeinen Begriff *ἄγεσθε* (*ἄξεσθε*) ab, der auch im nächstvorhergehenden Verbum *οἰνίζεσθε* enthalten ist; vgl. Od. *υ*, 312 f.

510. *μήπως καὶ διὰ νύκτα* = *κ*, 101., während der Nacht.

512 f. *μὴ μὰν ἀσπουδί γε κτέ.* mit Bitterkeit: Wahrlich nicht ohne Mühe (Kampf) sollen sie ruhig, bequem die Schiffe besteigen. Die Verbindung des folgenden Verses *ἀλλ' ὥς τις — πέσσῃ* ist etwas locker und unbeholfen. Zu *πέσσῃ* vgl. *δ*,513. *χόλον θυμαλγέα πέσσει*.

515. *ἐπιθρώσκων* bezeichnet den Zeitpunkt des *βλήμενος*.

519. *λέξασθαι* dass sie sich sammeln, = *συλλέξασθαι* vgl. *β*, 125. *Τρῶας μὲν λέξασθαι* *ι*, 67. *φυλακτῆρες δὲ ἕκαστοι λεξάσθων περὶ τάφρον*. *θεοδμήτων* nach *η*, 452 f.

524. *ὃς μὲν νῦν ὑγιής* das was jetzt zuträglich, an der Zeit und am Platze ist. *εἰρημένος ἔστω* wie

τὸν δ' ἠοῦς Τρώεσσι μεθ' ἱπποδάμοις ἀγορεύσω.
εὔχομαι ἐλπόμενος Διί τ' ἄλλοισίν τε θεοῖσιν
ἐξελάαν ἐνθένδε κύνας κηρεσσιφορήτους.
[οὓς κῆρες φορέουσι μελαινάων ἐπὶ νηῶν.]
ἀλλ' ἤτοι ἐπὶ νυκτὶ φυλάξομεν ἡμέας αὐτούς,
πρῶι δ' ὑπηοῖοι σὺν τεύχεσι θωρηχθέντες
νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇσιν ἐγείρομεν ὀξὺν Ἄρηα.
εἴσομαι ἤ κέ μ' ὁ Τυδείδης κρατερὸς Διομήδης
πὰρ νηῶν πρὸς τεῖχος ἀπώσεται, ἦ κεν ἐγὼ τόν
χαλκῷ δῃώσας ἔναρα βροτόεντα φέρωμαι.
αὔριον ἣν ἀρετὴν διαείσεται, εἴ κ' ἐμὸν ἔγχος
μείνῃ ἐπερχόμενον. ἀλλ' ἐν πρώτοισιν, ὀίω,
κείσεται οὐτηθείς, πολέες δ' ἀμφ' αὐτὸν ἑταῖροι,
ἠελίου ἀνιόντος ἐς αὔριον. εἰ γὰρ ἐγὼν ὥς
εἴην ἀθάνατος καὶ ἀγήρως ἤματα πάντα,
τιοίμην δ' ὡς τίετ' Ἀθηναίη καὶ Ἀπόλλων,
ὡς νῦν ἡμέρη ἥδε κακὸν φέρει Ἀργείοισιν.»

bei Herodot häufig *εἰρήσθω*, auch *λελέχθω*. Sinn: für jetzt mag das Gesagte genügen.

525. *τὸν δὲ* das andere, nämlich sofern etwas nöthig ist, als Gegensatz von *ὃς μὲν νῦν ὑγιής*.

526. *εὔχομαι — Διί* d. h. ich setze das zuversichtliche Vertrauen auf Zeus u. s. w., gleichsam ich rühme mich der Hoffnung auf Zeus, indem *εὔχομαι ἐλπόμενος* in Einen Begriff zusammenfliessen. Das Folgende bis 541. ist eine zusammenfassende ermunternde Schlussanrede.

528. *οὓς — νηῶν*. Eine hier unpassende etymologische Erklärung des vorhergehenden *κηρεσσιφορήτους*. Der Zusammenhang würde eher erfordern *οὓς κῆρες ἐνθάδε ἤγαγον*, vgl. *β*, 834. *κῆρες γὰρ ἄγον μέλανος θανάτοιο* (vgl. unten 306.) oder dann *οὓς κῆρες φορήσουσι* nach *β*, 302 = Od. *ξ*, 207.

529. *ἐπὶ νυκτί*, während der Nacht, so lange es Nacht ist. Eine ungewöhnliche Ausdrucksweise, vgl. indessen zu Od. *β*, 284. *ἐπ' ἤματι*. *ἡμέας αὐτούς* macht einen gewissen Gegensatz mit dem folgenden *νηυσὶν ἔπι γλ. ἐγείρομεν — Ἄρηα*: so lange es Nacht ist, haben wir nur für uns selbst zu sorgen.

530. *σὺν τεύχεσι* mit den Waffen, sie ja nicht niederlegend (wie jetzt) oder zurücklassend, ist mit *ἐγείρομεν* (*ἐγείρωμεν*) zu verbinden.

532. *ὁ Τυδείδης* mit Affect: jener Tydide.

533 f. *ἦ κεν — φέρωμαι*. Der Sprechende neigt sich offenbar zum Letztern hin, darum der Conjunctiv.

535. *αὔριον — διαείσεται*. Hektor wird in seiner gehobenen Stimmung etwas weitschweifig und ruhmredig. Zu *διαείσεται* vgl. 406. *ὄφρ' εἰδῇ*.

538 ff. *ὡς* ebenso gewiss als mir das ist, was 541. enthält. Zur ganzen Wendung vgl. *ν*, 825 — 829. Hier geht *ἡμέρη ἥδε* auf den folgenden Tag, anders *ν*, 828.

ὣς Ἕκτωρ ἀγόρευ᾽, ἐπὶ δὲ Τρῶες κελάδησαν.
οἱ δ᾽ ἵππους μὲν λῦσαν ὑπὸ ζυγοῦ ἱδρώοντας,
δῆσαν δ᾽ ἱμάντεσσι παρ᾽ ἅρμασιν οἷσιν ἕκαστος·
ἐκ πόλιος δ᾽ ἄξοντο βόας καὶ ἴφια μῆλα
καρπαλίμως, οἶνον δὲ μελίφρονα οἰνίζοντο
σῖτόν τ᾽ ἐκ μεγάρων, ἐπὶ δὲ ξύλα πολλὰ λέγοντο.
[ἔρδον δ᾽ ἀθανάτοισι τεληέσσας ἑκατόμβας,]
κνίσην δ᾽ ἐκ πεδίου ἄνεμοι φέρον οὐρανὸν εἴσω.
[ἡδεῖαν. τῆς δ᾽ οὔ τι θεοὶ μάκαρες δατέοντο,
οὐδ᾽ ἔθελον· μάλα γάρ σφιν ἀπήχθετο Ἴλιος ἱρή
καὶ Πρίαμος καὶ λαὸς ἐυμμελίω Πριάμοιο.]
οἱ δὲ μέγα φρονέοντες ἐπὶ πτολέμοιο γεφύρας
εἵατο παννύχιοι, πυρὰ δέ σφισι καίετο πολλά.
ὡς δ᾽ ὅτ᾽ ἐν οὐρανῷ ἄστρα φαεινὴν ἀμφὶ σελήνην
φαίνετ᾽ ἀριπρεπέα, ὅτε τ᾽ ἔπλετο νήνεμος αἰθήρ·
[ἔκ τ᾽ ἔφανεν πᾶσαι σκοπιαὶ καὶ πρώονες ἄκροι
καὶ νάπαι· οὐρανόθεν δ᾽ ἄρ᾽ ὑπερράγη ἄσπετος αἰθήρ,]
πάντα δέ τ᾽ εἴδεται ἄστρα, γέγηθε δέ τε φρένα ποιμήν·
τόσσα μεσηγὺ νεῶν ἠδὲ Ξάνθοιο ῥοάων

543. *οἱ δ᾽ — ἱδρώοντας* = Od. δ, 39.

544. *δῆσαν — ἕκαστος* sie banden sie mit Riemen, Halftern (die sie für solche Zwecke im Vorrath mit sich führen mochten) jeder neben oder an seinen Wagen. Vgl. Od. κ, 571. *παρὰ νηὶ μελαίνῃ ἀρνειὸν κατέδησεν*, und Ili. κ, 475. *ἐξ ἐπιδιφριάδος — δέδεντο.*

548—552. *ἔρδον δ᾽ — Πριάμοιο.* Von diesen fünf Versen findet sich nur der zweite *κνίσην — εἴσω* in den Handschriften und alten Ausgaben des Homer (bis auf Barnes), die vier andern sind aus [Plato] Alcibiad. sec. p. 149. D, wo sie als homerisch, jedoch ohne nähere Angabe ihrer Stelle und in abhängiger Rede angeführt sind, hier aufgenommen. Ein eigentliches Opfer zur Nachtzeit ist aber unpassend, wie es auch in Hektor's Rede nicht angekündigt ist, und der Ausdruck *κνίσην — φέρον* setzt kein solches nothwendig voraus. Endlich wäre hier auch die Erwähnung der Ungunst der Götter nicht am Platze.

553. *ἐπὶ — γεφύρας* ist mit *εἵατο* zu verbinden: sie setzten sich an die Gassen der Wahlstatt.

555. *φαεινὴς — σελήνην* um den leuchtenden Mond, der indessen wegen 559. *πάντα — ἄστρα* nicht als voll gedacht werden muss, sondern nur überhaupt als scheinend. Zu *ἀριπρεπέα* vgl. α, 45.

557 f. *ἔκ τ᾽ — αἰθήρ.* Diese hier sehr unschicklichen zwei Verse sind π, 299 f., wo von einem sich vertheilenden Nebel die Rede ist, ganz an ihrer Stelle.

Τρώων καιόντων πυρὰ φαίνετο Ἰλιόθι πρό.
χίλι᾽ ἄρ᾽ ἐν πεδίῳ πυρὰ καίετο, πὰρ δὲ ἑκάστῳ
εἴατο πεντήκοντα σέλαι πυρὸς αἰθομένοιο.
ἵπποι δὲ κρῖ λευκὸν ἐρεπτόμενοι καὶ ὀλύρας,
ἑσταότες παρ᾽ ὄχεσφιν, ἐΰθρονον ἠῶ μίμνον.

IX.

ὣς οἱ μὲν Τρῶες φυλακὰς ἔχον· αὐτὰρ Ἀχαιούς
θεσπεσίη ἔχε φύζα, φόβου κρυόεντος ἑταίρη,
πένθεϊ δ᾽ ἀτλήτῳ βεβολήατο πάντες ἄριστοι.
ὡς δ᾽ ἄνεμοι δύο πόντον ὀρίνετον ἰχθυόεντα,
Βορέης καὶ Ζέφυρος, τώ τε Θρήκηθεν ἄητον,
ἐλθόντ᾽ ἐξαπίνης· ἄμυδις δέ τε κῦμα κελαινόν

561. Ἰλιόθι πρό = Od. ϑ, 581.

562 f. χίλι᾽ — πεντήκοντα. Ueber die hieraus sich ergebende Zahl der Troianer vgl. zu β, 125.

Dieses Buch schliesst sich nicht nur genau an das vorige an, sondern hat auch sonst zahlreiche und unzweideutige Beziehungen auf die frühern Bücher, z. B. 17—28., 32—36., 106—113., 131 f., 273 f. Sollte auch der Gesang als Ganzes nicht zu den ältesten gehören, so ist er doch in sich sehr zusammenhängend und abgerundet. Neben seinem eigentlichen Gegenstande, der Gesandtschaft an Achilleus, scheint er vorzüglich darauf auszugehen, den Diomedes als den Tapfersten und Unverzagtesten der Achäer hervorzuheben, vgl. 31—51., 696—713., und so sich an die Διομήδους ἀριστεία anzuschliessen. Die Handlung fällt ganz in die Nacht der abgebrochenen Schlacht (κόλος μάχη).

2. φύζα ist hier nicht die Flucht, da es mit φόβος verbunden ist, sondern die Entmuthigung und Bestürzung, die sich eines geflohenen und also noch immer angstvollen Heeres bemächtigt, eigentlich das Geflohensein (vgl. πεφυζότες φ, 6.). Wir müssen uns nämlich die Achäer immer noch in der Verfassung und Stimmung denken, die ϑ, 342 — 347. geschildert worden ist. φόβου ἑταίρη Gefährtin der Flucht: wie die Phorminx Gefährtin (ἑταίρη und συνήορος) des Mahles heisst ohne Personification, Od. ϑ, 99. ρ, 271.

4—7. ὡς δ᾽ ἄνεμοι — ἔχευαν. Ein Gleichniss, das nach seinem Inhalte (5. Βορέης — Θρήκηθεν —) nothwendig in Kleinasien seinen Ursprung gehabt haben muss. Βορέης muss hier = ψ, 195. trotz der ionischen Schreibart wie das dorisch-attische Βορρᾶς zweisylbig gelesen werden, was auch ξ, 395. = ψ, 692. in Βορέω geschehen kann. Vgl. auch zu Od. ι, 283. νέα μέν μοι κατέαξε. Θρήκηθεν, weil Thrakien sich über den ganzen Norden des Aegäischen Meeres hinzieht, und daher beide genannte Winde auf diesem zusammenfallen. κορθύεται vgl. δ, 424. πόντῳ μέν

κορθύεται, πολλὸν δὲ παρὲξ ἅλα φῦκος ἔχευαν· 9
ὣς ἐδαΐζετο θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν Ἀχαιῶν.
Ἀτρείδης δ' ἄχεϊ μεγάλῳ βεβολημένος ἦτορ
φοίτα κηρύκεσσι λιγυφθόγγοισι κελεύων
κλήδην εἰς ἀγορὴν κικλήσκειν ἄνδρα ἕκαστον,
μηδὲ βοᾶν· αὐτὸς δὲ μετὰ πρώτοισι πονεῖτο.
ἷζον δ' εἰν ἀγορῇ τετιηότες· ἂν δ' Ἀγαμέμνων
ἵστατο δακρυχέων ὥς τε κρήνη μελάνυδρος,
ἥ τε κατ' αἰγίλιπος πέτρης δνοφερὸν χέει ὕδωρ.
ὣς ὁ βαρὺ στενάχων ἔπε' Ἀργείοισι μετηύδα.
«ὦ φίλοι Ἀργείων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
Ζεύς με μέγα Κρονίδης ἄτῃ ἐνέδησε βαρείῃ
σχέτλιος, ὃς τότε μέν μοι ὑπέσχετο καὶ κατένευσεν
Ἴλιον ἐκπέρσαντ' εὐτείχεον ἀπονέεσθαι,
νῦν δὲ κακὴν ἀπάτην βουλεύσατο, καί με κελεύει
δυσκλέα Ἄργος ἱκέσθαι, ἐπεὶ πολὺν ὤλεσα λαόν.
οὕτω που Διὶ μέλλει ὑπερμενέι φίλον εἶναι,
ὃς δὴ πολλάων πολίων κατέλυσε κάρηνα
ἠδ' ἔτι καὶ λύσει· τοῦ γὰρ κράτος ἐστὶ μέγιστον.
ἀλλ' ἄγεθ', ὡς ἂν ἐγὼν εἴπω, πειθώμεθα πάντες.
φεύγωμεν σὺν νηυσὶ φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν·
οὐ γὰρ ἔτι Τροίην αἱρήσομεν εὐρυάγυιαν.»
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ.
δὴν δ' ἄνεω ἦσαν τετιηότες υἷες Ἀχαιῶν·

τε πρῶτα κορύσσεται (κῦμα θαλάσσης).

8. *ἐδαΐζετο.* In dem Begriff getheilt sein ist auch der des Aufgeregtseins enthalten; denn das ruhige Gemüth ist in sich einig.

11. *κλήδην* durch namentliche Einberufung ohne lautes Schreien.

14. *μελάνυδρος* vgl. zu Od. δ, 359. Die Vergleichung = π, 3 f.

17. *ὦ φίλοι κτέ.* Die Anrede = β, 79.; die Rede selbst aber mit einer einzigen bedeutungslosen Abweichung in 19. = β, 111—118. und 139—141. Für welchen Zusammenhang auch diese Verse ursprünglich gedichtet worden seien: hier sind sie jedenfalls durchaus passend. Obgleich aber nur die Heerführer angeredet werden, sind doch auch die andern Achäer anwesend, vgl. 30. 50. 68.

21. *κακὴν ἀπάτην* theils durch das nichterfüllte Versprechen überhaupt, theils durch den täuschenden Traum.

24. *ὅς δὴ* „welcher doch" (also auch meine Wünsche hätte erfüllen können).

27. *φεύγωμεν.* Die folgende Antwort des Diomedes zeigt, dass Aga-

ὀψὲ δὲ δὴ μετέειπε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης
«Ἀτρείδη, σοὶ πρῶτα μαχήσομαι ἀφραδέοντι,
ἣ θέμις ἐστίν, ἄναξ, ἀγορῇ· σὺ δὲ μή τι χολωθῇς.
ἀλκὴν μέν μοι πρῶτον ὀνείδισας ἐν Δαναοῖσιν,
φὰς ἔμεν ἀπτόλεμον καὶ ἀνάλκιδα· ταῦτα δὲ πάντα
ἴσασ᾽ Ἀργείων ἠμὲν νέοι ἠδὲ γέροντες.
σοὶ δὲ διάνδιχα δῶκε Κρόνου παῖς ἀγκυλομήτεω·
σκήπτρῳ μέν τοι δῶκε τετιμῆσθαι περὶ πάντων,
ἀλκὴν δ᾽ οὔ τοι δῶκεν, ὅ τε κράτος ἐστὶ μέγιστον.
δαιμόνι᾽, οὕτω που μάλα ἔλπεαι υἷας Ἀχαιῶν
ἀπτολέμους τ᾽ ἔμεναι καὶ ἀνάλκιδας ὡς ἀγορεύεις;
εἰ δὲ σοὶ αὐτῷ θυμὸς ἐπέσσυται ὥς τε νέεσθαι,
ἔρχεο· πάρ τοι ὁδός, νῆες δέ τοι ἄγχι θαλάσσης
ἑστᾶσ᾽, αἵ τοι ἕποντο Μυκήνηθεν μάλα πολλαί.
ἀλλ᾽ ἄλλοι μενέουσι καρηκομόωντες Ἀχαιοί,

memnon's Aufforderung zur Flucht hier ernstlich gemeint war.

31. *ὀψὲ δὲ δὴ — Διομήδης.* Seine Rede entspricht ganz seinem früher bewiesenen Charakter. Zuerst hält er dem Agamemnon den Vorwurf der Lässigkeit und Saumseligkeit vor, den derselbe ihm *δ*, 370—400. gemacht, und den er sich damals hatte gefallen lassen; jetzt hält er sich, weniger durch sein seitheriges Verhalten, als durch Agamemnon's eigenes feiges Benehmen für berechtigt, den Vorwurf zurückzuweisen (32—39). Dann tritt er entschieden und offen gegen den von Agamemnon gemachten Vorschlag zur Flucht auf (40—49).

33. *ἣ θέμις — ἀγορῇ* welches ein Recht, ja wohl erlaubt ist in der Versammlung, wo jeder das freie Wort hat. Vgl. zu *β*, 73. und Od. *ξ*, 130.

34. *πρῶτον* ist im Grunde eine Wiederaufnahme des *πρῶτα* in 32. = *ante omnia igitur*, für's erste, um vor allem davon zu sprechen. Die Verbindung *ἀλκὴν — ὀνείδισας* ist brachylogisch: du hast mir rücksichtlich der Tapferkeit Vorwürfe gemacht.

35. *ταῦτα πάντα κτἑ.* wie es sich damit, mit meinem Kriegsmuth und Tapferkeit verhält; darüber brauche ich also kein Wort zu verlieren.

37. *διάνδιχα* erg. *ἐμοῦ,* dir hat es Zeus gesondert von mir verliehen, du hast es anders als ich und umgekehrt, zwar grössere Ehre aber keine Tapferkeit.

41. *ἀπτολέμους — καὶ ἀνάλκιδας.* Rückweisung auf 35. Gerade dadurch giebt Diomedes den besten Beweis seines kriegerischen Sinnes, dass er Agamemnon's Vorschlag verwerflich findet.

42. *θυμὸς ἐπέσσυται ὥς τε νέεσθαι.* Ueber den Gebrauch von *ὥς τε* bei Epikern vgl. zu Od. *ρ*, 21. Hier wird durch die Einfügung desselben die Folge gleichsam absichtlich mehr in die Ferne gerückt, vgl. *ζ*, 361. *θυμὸς ἐπέσσυται ὄφρ᾽ ἐπαμύνω.*

44. *πάρ τοι ὁδός,* apocopirt für *πάρα τοι*, wie *ἂν μέν*, *ἂν δέ*, und so überhaupt in der Verbin-

εἰς ὅ κέ περ Τροίην διαπέρσομεν. εἰ δὲ καὶ αὐτοί,
φευγόντων σὺν νηυσὶ φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν·
νῶϊ δ', ἐγὼ Σθένελός τε, μαχησόμεθ', εἰς ὅ κε τέκμωρ
Ἰλίου εὕρωμεν· σὺν γὰρ θεῷ εἰλήλουθμεν.»
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἐπίαχον υἷες Ἀχαιῶν,
μῦθον ἀγασσάμενοι Διομήδεος ἱπποδάμοιο.
τοῖσι δ' ἀνιστάμενος μετεφώνεεν ἱππότα Νέστωρ
«Τυδείδη, πέρι μὲν πολέμῳ ἔνι καρτερός ἐσσι,
καὶ βουλῇ μετὰ πάντας ὁμήλικας ἔπλευ ἄριστος.
οὔ τίς τοι τὸν μῦθον ὀνόσσεται, ὅσσοι Ἀχαιοί,
οὐδὲ πάλιν ἐρέει· ἀτὰρ οὐ τέλος ἵκεο μύθων.
ἦ μὴν καὶ νέος ἐσσί, ἐμὸς δέ κε καὶ πάις εἴης
ὁπλότατος γενεῆφιν· ἀτὰρ πεπνυμένα βάζεις
Ἀργείων βασιλῆας, ἐπεὶ κατὰ μοῖραν ἔειπες.
ἀλλ' ἄγ' ἐγών, ὃς σεῖο γεραίτερος εὔχομαι εἶναι,
ἐξείπω καὶ πάντα διίξομαι· οὐδέ κέ τίς μοι

dung mit Partikeln, die den Begriff jener Adverbia gleichsam sicher stellen.

46. *Τροίην* hier wieder die Stadt wie *α*, 129 = Od. *λ*, 510. *πόλιν Τροίην*. — *εἰ δὲ καὶ αὐτοὶ* erg. *ἐθέλουσι*. *αὐτοὶ* = *υἷες Ἀχαιῶν* (*οἱ ἄλλοι*). Die Wendung *εἰ δὲ — φευγόντων* ist analog mit *εἰ δ' ἄγε μήν, πείρησαι α*, 302. vgl. zu Od. *α*, 271.

50 f. *ὣς ἔφαθ' — ἱπποδάμοιο* = *η*, 403 f., wo eine eben so entschiedene Aeusserung des Diomedes vorhergegangen war.

54. *ἔπλευ ἄριστος* = *ψ*, 891. 69., du hast dich (so eben) als der trefflichste gezeigt.

56. *ἀτὰρ οὐ — μύθων*. Sehr fein wendet Nestor das, was er dem Vorschlage des Diomedes entgegensetzen will, so dass er es als eine blosse Ergänzung desselben darstellt. Er will nämlich den Achäern zeigen, dass sie vor allem darauf denken müssen, den Achilleus zu versöhnen und zur Wiederaufnahme des Kampfes zu bewegen. Diess thut er eigentlich in seiner zweiten Rede 104—113., aber auch schon 60—64. und in anderer Beziehung 75—78. deutet er sehr verständlich darauf hin. Der übrige Inhalt seiner ersten Rede bezieht sich nur auf vorläufige Massregeln und Erzielung einer günstigen Stimmung.

57. *ἦ μὴν καὶ νέος ἐσσί*, entschuldigend: freilich du bist auch noch jung; vgl. *β*, 291.

59 f. *ὁπλότατος γεν.*, steigernde Apposition zu *ἐμὸς πάις*. *ἀτὰρ — βασιλῆας* aber du sprichst verständig, urtheilst richtig von den Königen der Argeier, indem du 40 f. voraussetzest, dass sie nicht so feige werden fliehen wollen. Zur Construction vgl. *ζ*, 479 f. So ist *ἐπεὶ — ἔειπες* nicht so tautologisch, als es auf den ersten Blick scheint: denn du hast (wirklich) geziemend, angemessen geredet.

61. *διίξομαι* = *τέλος ἵξομαι μύθων* (56.).

μῦθον ἀτιμήσει, οὐδὲ κρείων Ἀγαμέμνων.
ἀφρήτωρ ἀθέμιστος ἀνέστιός ἐστιν ἐκεῖνος
ὃς πολέμου ἔραται ἐπιδημίου ὀκρυόεντος.
ἀλλ' ἤτοι νῦν μὲν πειθώμεθα νυκτὶ μελαίνῃ
δόρπα τ' ἐφοπλισόμεσθα· φυλακτῆρες δὲ ἕκαστοι
λεξάσθων παρὰ τάφρον ὀρυκτὴν τείχεος ἐκτός.
κούροισιν μὲν ταῦτ' ἐπιτέλλομαι· αὐτὰρ ἔπειτα,
Ἀτρείδη, σὺ μὲν ἄρχε· σὺ γὰρ βασιλεύτατός ἐσσι.
δαίνυ δαῖτα γέρουσιν· ἔοικέ τοι, οὔ τοι ἀεικές.
πλεῖαί τοι οἴνου κλισίαι, τὸν νῆες Ἀχαιῶν
ἠμάτιαι Θρῄκηθεν ἐπ' εὐρέα πόντον ἄγουσιν·
πᾶσά τοι ἔσθ' ὑποδεξίη, πολέεσσι δ' ἀνάσσεις.
πολλῶν δ' ἀγρομένων τῷ πείσεαι ὅς κεν ἀρίστην
βουλὴν βουλεύσῃ. μάλα δὲ χρεὼ πάντας Ἀχαιούς
ἐσθλῆς καὶ πυκινῆς, ὅτι δήιοι ἐγγύθι νηῶν
καίουσιν πυρὰ πολλά· τίς ἂν τάδε γηθήσειεν;
νὺξ δ' ἥδ' ἠὲ διαρραίσει στρατὸν ἠὲ σαώσει.»
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἠδ' ἐπίθοντο.
ἐκ δὲ φυλακτῆρες σὺν τεύχεσιν ἐσσεύοντο
ἀμφί τε Νεστορίδην Θρασυμήδεα, ποιμένα λαῶν,

62. *οὐδὲ — Ἀγαμέμνων,* der bei dem zu machenden Vorschlage zunächst und am meisten betheiligt ist.

63. *ἀφρήτωρ — ἀνέστιος* kein echter Stamm- und Rechtsgenoss, ja nicht einmal ein treues Familienglied, unwürdig des Stamm- und dadurch begründeten Rechtsverbandes, ja sogar der Familiengemeinschaft; so wären aber auch wir, wenn wir an dem innern Zwist (*πολέμου ἐπιδημίου*) zwischen Achilleus und Agamemnon ein Wohlgefallen hätten, oder auch nur dagegen gleichgültig wären.

66. *ἕκαστοι* wahrscheinlich die einzelnen aus jeder Abtheilung bestimmten; denn 79—86. rücken sie sogleich aus, ohne vorher erst bezeichnet zu werden.

69. *σὺ μὲν ἄρχε* du mache den Anfang oder gehe uns voran, nämlich nach 89 f. in dein Gezelt. Dort beabsichtigt Nestor (93 ff.) in Folge des zu veranstaltenden Mahles eine Berathung der Geronten über eine Gesandtschaft an Achilleus.

72. *Θρῄκηθεν.* Thrakischer Wein war auch der Od. *ι*, 196—211. vgl. 39. beschriebene aus Ismaros im Lande der Kikoner.

75. *χρεὼ — Ἀχαιούς* vgl. zu Od. *α*, 225. *τίπτε δέ σε χρεώ;* Auch mit diesen Versen leitet Nestor den in Betreff des Achilleus zu machenden Vorschlag ein. Die *πυρὰ πολλὰ* weisen auf *θ*, 560—563. zurück.

81. *ἀμφί τε Νεστορίδην* d. h. dem Nestoriden u. s. w. folgend; vgl. *γ*, 146 f. *Θρασυμήδης* = Od. *γ*, 414. 448.

ἠδ᾽ ἀμφ᾽ Ἀσκάλαφον καὶ Ἰάλμενον υἷας Ἄρηος, 9
ἀμφί τε Μηριόνην Ἀφαρῆά τε Δηίπυρόν τε,
ἠδ᾽ ἀμφὶ Κρείοντος υἱόν, Λυκομήδεα δῖον.
ἕπτ᾽ ἔσαν ἡγεμόνες φυλάκων, ἑκατὸν δὲ ἑκάστῳ
κοῦροι ἅμα στεῖχον, δολίχ᾽ ἔγχεα χερσὶν ἔχοντες.
κὰδ δὲ μέσον τάφρου καὶ τείχεος ἷζον ἰόντες·
ἔνθα δὲ πῦρ κήαντο, τίθεντο δὲ δόρπα ἕκαστος.
Ἀτρείδης δὲ γέροντας ἀριστέας ἦγεν Ἀχαιῶν
ἐς κλισίην, παρὰ δέ σφι τίθει μενοεικέα δαῖτα.
οἱ δ᾽ ἐπ᾽ ὀνείαθ᾽ ἑτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἴαλλον.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
τοῖς ὁ γέρων πάμπρωτος ὑφαίνειν ἤρχετο μῆτιν,
Νέστωρ, οὗ καὶ πρόσθεν ἀρίστη φαίνετο βουλή·
ὅ σφιν ἐυφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν
«Ἀτρείδη κύδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,
ἐν σοὶ μὲν λήξω, σέο δ᾽ ἄρξομαι, οὕνεκα πολλῶν
λαῶν ἐσσὶ ἄναξ καί τοι Ζεὺς ἐγγυάλιξεν
σκῆπτρόν τ᾽ ἠδὲ θέμιστας, ἵνα σφίσι βουλεύῃσθα.
τῷ σε χρὴ πέρι μὲν φάσθαι ἔπος ἠδ᾽ ἐπακοῦσαι,
κρηῆναι δὲ καὶ ἄλλῳ, ὅτ᾽ ἄν τινα θυμὸς ἀνώγῃ
εἰπεῖν εἰς ἀγαθόν· σέο δ᾽ ἕξεται ὅ ττί κεν ἄρχῃ.

82. *Ἀσκάλαφον — Ἄρηος* = β, 512.

88. *τίθεντο* sie bereiteten sich, machten für sich zurecht, vgl. β, 382.

97. *ἐν σοὶ — ἄρξομαι* Parataxis oder äusserliche Gleichstellung zweier Glieder, die eigentlich durch eine Conjunction verbunden sein sollten: = wie ich (so eben, 69 ff.) mit dir geendet (dich zum Schlusse, zuletzt noch angeredet) habe, so will ich auch mit dir wieder anfangen, mich vor allen Andern wieder an dich wenden. Das Tempus von *λήξω* ist durch das des Hauptverbi *ἄρξομαι* attrahirt.

100. *πέρι μέν*, voraus, vor allen Andern zwar. Diesem ersten Hauptgliede entspricht als zweites *κρηῆναι δὲ καὶ ἄλλῳ*, die Worte *ἠδ᾽ ἐπακοῦσαι* sind nur als Nebenbestimmung und gewöhnliche Folge dem *φάσθαι ἔπος* beigefügt: deine Ansicht aussprechen und darüber das Urtheil der Andern vernehmen.

101. *κρηῆναι δὲ καὶ ἄλλῳ* = *ἐπιτελέσαι*, aber auch einem Andern es vollenden, wann er zum Guten zu rathen wünscht, d. h. nicht nur es ihm gewähren, gestatten, ihm das Wort nicht versagen, sondern, wenn er jenes wirklich thut, seinen Rath auch befolgen. Also *ἀνώγῃ εἰπεῖν* = *ἀνώγῃ εἰπεῖν καὶ εἴπῃ εἰς ἀγαθόν*.

102. *σέο δ᾽ ἕξεται — ἄρχῃ* an dir wird hangen, auf dich wird zurückgeführt und dir zugeschrieben werden, worin er (jener Rathgeber) vorangeht, was er auf die

αὐτὰρ ἐγὼν ἐρέω ὥς μοι δοκεῖ εἶναι ἄριστα.
οὐ γάρ τις νόον ἄλλον ἀμείνονα τοῦδε νοήσει,
οἷον ἐγὼ νοέω, ἠμὲν πάλαι ἠδ᾽ ἔτι καὶ νῦν,
ἐξ ἔτι τοῦ ὅτε, διογενές, Βρισηίδα κούρην
χωόμενος Ἀχιλῆος ἔβης κλισίηθεν ἀπούρας
οὔ τι καθ᾽ ἡμέτερόν γε νόον. μάλα γάρ τοι ἔγωγε
πόλλ᾽ ἀπεμυθεόμην· σὺ δὲ σῷ μεγαλήτορι θυμῷ
εἴξας ἄνδρα φέριστον, ὃν ἀθάνατοί περ ἔτισαν,
ἠτίμησας· ἑλὼν γὰρ ἔχεις γέρας. ἀλλ᾽ ἔτι καὶ νῦν
φραζώμεσθ᾽ ὥς κέν μιν ἀρεσσάμενοι πεπίθωμεν
δώροισίν τ᾽ ἀγανοῖσιν ἔπεσσί τε μειλιχίοισιν.»
τὸν δ᾽ αὖτε προσέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
«ὦ γέρον, οὔ τι ψεῦδος ἐμὰς ἄτας κατέλεξας.
ἀασάμην, οὐδ᾽ αὐτὸς ἀναίνομαι. ἀντί νυ πολλῶν
λαῶν ἐστὶν ἀνὴρ ὅν τε Ζεὺς κῆρι φιλήσῃ,
ὡς νῦν τοῦτον ἔτισε, δάμασσε δὲ λαὸν Ἀχαιῶν.
ἀλλ᾽ ἐπεὶ ἀασάμην φρεσὶ λευγαλέῃσι πιθήσας,
ἂψ ἐθέλω ἀρέσαι, δόμεναί τ᾽ ἀπερείσι᾽ ἄποινα.
ὑμῖν δ᾽ ἐν πάντεσσι περικλυτὰ δῶρ᾽ ὀνομήνω,
ἕπτ᾽ ἀπύρους τρίποδας, δέκα δὲ χρυσοῖο τάλαντα,
αἴθωνας δὲ λέβητας ἐείκοσι, δώδεκα δ᾽ ἵππους

Bahn bringt; die allfällige Ehre fällt auf dich zurück, und ebenso steht der letzte Entscheid bei dir. Nestor denkt offenbar vornehmlich an den Rath, den er nun zu geben beabsichtigt.

106. *ἐξ ἔτι τοῦ* genauere Bestimmung zu *πάλαι*.

107. *Ἀχιλῆος* hängt von *κλισίηθεν* ab; vgl. *α*, 322. 346.

108. *οὔτι — νόον*, Bekräftigung des schon 105. ausgesprochenen Urtheils, vgl. *α*, 275 f.

113. *ἀγανοῖσιν* vgl. zu Od. *ν*, 357. = unten 499. *εὐχωλῇς ἀγανῇσιν*.

115. *ψεῦδος — ἄτας κατέλεξας*. Zur Construction vgl. *δ*, 155. *θάνατον — ἔταμνον*. Das offene Bekenntniss der Schuld von Seite Agamemnons ist nicht unerwartet schon nach *β*, 375—380.

116. *ἀντί νυ πολλῶν*. *νύ* folgernd ungefähr wie sonst *ἄρα*, vgl. *θ*, 163.

118. *ἔτισε δάμασσε δέ* = *ἔτισε δαμάσας*.

119. *λευγάλεος* = *ὀλέθριος* unselig, wie sonst *οὐλόμενος*.

122. *ἀπύρους*. Für die Bedeutung dieses Beiwortes vgl. *ψ*, 267 f. *ἄπυρον κατέθηκε λέβητα — λευκὸν ἔτ᾽ αὔτως*. — *τάλαντα*. Ein unbestimmtes, doch vermuthlich nicht sehr grosses Gewicht, da *ψ*, 269. zwei Talente Gold erst der vierte Kampfpreis sind.

123. *λέβητας* kleiner und weniger kostbar als die *τρίποδες*, daher ihre grössere Zahl.

πηγοὺς ἀθλοφόρους, οἳ ἀέθλια ποσσὶν ἄροντο.
οὔ κεν ἀλήιος εἴη ἀνὴρ ᾧ τόσσα γένοιτο,
οὐδέ κεν ἀκτήμων ἐριτίμοιο χρυσοῖο,
ὅσσα μοι ἠνείκαντο ἀέθλια μώνυχες ἵπποι.
δώσω δ᾽ ἑπτὰ γυναῖκας ἀμύμονα ἔργα ἰδυίας,
Λεσβίδας, ἃς, ὅτε Λέσβον ἐυκτιμένην ἕλεν αὐτός,
ἐξελόμην, αἳ κάλλει ἐνίκων φῦλα γυναικῶν.
τὰς μέν οἱ δώσω, μετὰ δ᾽ ἔσσεται ἣν τότ᾽ ἀπηύρων,
κούρη Βρισῆος· ἐπὶ δὲ μέγαν ὅρκον ὀμοῦμαι
μή ποτε τῆς εὐνῆς ἐπιβήμεναι ἠδὲ μιγῆναι,
ἣ θέμις ἀνθρώπων πέλει, ἀνδρῶν ἠδὲ γυναικῶν.
ταῦτα μὲν αὐτίκα πάντα παρέσσεται· εἰ δέ κεν αὖτε
ἄστυ μέγα Πριάμοιο θεοὶ δώωσ᾽ ἀλαπάξαι,
νῆα ἅλις χρυσοῦ καὶ χαλκοῦ νηησάσθω
εἰσελθών, ὅτε κεν δατεώμεθα ληίδ᾽ Ἀχαιοί,

124. *οἳ — ἄροντο* bestimmter als *ἀθλοφόρους*, vgl. zu Od. *α*, 300. *ὅ οἱ πατέρα κλυτὸν ἔκτα* nach *πατροφονῆα*, ebend. *β*, 65.

125. *ἀλήιος* (*λεία*) ohne Beute (was gewöhnlich und vorzugsweise auf Herden bezogen wird). Achilleus würde also, obgleich er seit einiger Zeit am Kampfe nicht mehr Theil genommen hat, doch schon durch diese Rosse reichlich für die Kriegsbeute entschädigt. Wie hier dem *ἀλήιος, ἀκτήμων* (ohne bleibenden Besitz) entspricht, so werden 406 f. *ληιστοὶ* und *κτητοὶ* einander entgegengesetzt. vgl. auch *ε*, 613. *πολυκτήμων πολυλήιος*.

126. *οὐδέ κεν — χρυσοῖο* ist nur parenthetisch und nachträglich zwischen die sich entsprechenden Glieder *ᾧ τόσσα γένοιτο ὅσσα μοι ἠνείκαντο* eingeschoben.

129. *αὐτός* er selbst, der vom Sprechenden noch nie genannte, aber seiner Vorstellung immer vorschwebende Achilleus; vgl. 118. *τοῦτον*. Ueber die frühern Streifzüge desselben von Troia aus vgl. 328 — 332.; Agamemnon bestätigt also indirect, was dort Achilleus von sich aussagt.

130. *ἐνίκων* das Imperfect, weil damals dieser Vorzug der entscheidende Grund war, = 272. *αἳ τότε — ἐνίκων*.

131. *μετὰ δ᾽ ἔσσεται* darunter soll sein, ihnen soll beigegeben werden; denn nach *τ*, 246. war Briseis die achte; sie selbst aber war nach *β*, 689 — 691. aus Lyrnessos in Troas.

132. *ὀμοῦμαι* ich will, kann schwören (falls es verlangt wird).

133. *τῆς εὐνῆς* vgl. zu Od. *β*, 206. *εἵνεκα τῆς ἀρετῆς ἐριδαίνομεν*.

134. *ἣ θέμις ἀνθρώπων*. Die regelmässige Cäsur darf hier nach *ἀνθρώπων* gesetzt und *πέλει* mehr zum Folgenden gezogen werden, weil die drei ersten Worte auch ohne das Verbum einen verständlichen Sinn geben. Vgl. *λ*, 154.

137. *χρυσοῦ καὶ χαλκοῦ* hängt von *νηησάσθω* ab als Genitiv des Ganzen.

138. *εἰσελθών*, eindringend, eingedrungen in die eroberte Stadt.

Τρωϊάδας δὲ γυναῖκας ἐείκοσιν αὐτὸς ἑλέσθω,
αἵ κε μετ᾽ Ἀργείην Ἑλένην κάλλισται ἔωσιν.
εἰ δέ κεν Ἄργος ἱκοίμεθ᾽ Ἀχαιικόν, οὖθαρ ἀρούρης,
γαμβρός κέν μοι ἔοι· τίσω δέ μιν ἶσον Ὀρέστῃ,
ὅς μοι τηλύγετος τρέφεται θαλίῃ ἔνι πολλῇ.
τρεῖς δέ μοί εἰσι θύγατρες ἐνὶ μεγάρῳ εὐπήκτῳ,
Χρυσόθεμις καὶ Λαοδίκη καὶ Ἰφιάνασσα·
τάων ἥν κ᾽ ἐθέλῃσι, φίλην ἀνάεδνον ἀγέσθω
πρὸς οἶκον Πηλῆος· ἐγὼ δ᾽ ἐπὶ μείλια δώσω
πολλὰ μάλ᾽, ὅσσ᾽ οὔ πώ τις ἑῇ ἐπέδωκε θυγατρί.
ἑπτὰ δέ οἱ δώσω εὐναιόμενα πτολίεθρα,
Καρδαμύλην Ἐνόπην τε καὶ Ἱρὴν ποιήεσσαν
Φηράς τε ζαθέας ἠδ᾽ Ἄνθειαν βαθύλειμον
καλήν τ᾽ Αἴπειαν καὶ Πήδασον ἀμπελόεσσαν.
πᾶσαι δ᾽ ἐγγὺς ἁλός, νέαται Πύλου ἠμαθόεντος·
ἐν δ᾽ ἄνδρες ναίουσι πολύρρηνες πολυβοῦται,
οἵ κέ ἑ δωτίνῃσι θεὸν ὣς τιμήσουσιν

Vgl. δ, 34. *εἰσελθοῦσα πύλας καὶ τείχεα μακρά.*

141. *εἰ δέ κεν — ἱκοίμεθ᾽* sollten wir — zurückkehren. Ausdruck entfernter und bloss gedachter Möglichkeit ohne Aussicht auf Entscheidung. Zu *οὖθαρ ἀρούρης* vgl. Virgil's *uber glebae, divitis uber agri*, Aen. 3, 164. 7, 262.

144. *τρεῖς — θύγατρες.* Die Tragiker kennen nur zwei, Elektra und Iphigeneia (hier Iphianassa); vom Opfer der letztern weiss aber Homer nichts.

146. *ἀνάεδνον* ohne Brautgeschenke (vgl. zu Od. α, 277). Für *ἀνάεδνος* würde die eigentliche Analogie eher erfordern *ἀνέεδνος*; doch hat auch Hesiodus *ἀνάελπτος* = *ἄελπτος*.

147. *μείλια.* Schol. *τὴν προῖκα λέγει τὴν ἡδέως διατιθεμένην τὴν ψυχήν. ἐπὶ — δώσω* wie nachher *ἐπέδωκε.*

150 — 152. *Καρδαμύλην — Πήδασον,* alles Städte um den Messenischen Busen herum und noch weiter westlich, von denen sich aber nur Kardamyle und Pherae (vgl. zu ε, 543) mit einiger Zuverlässigkeit historisch nachweisen lassen; die übrigen scheinen alle ihre Namen gewechselt zu haben; auch der Katalogos erwähnt sie nicht. Wie kommt aber Agamemnon dazu, auch nur in seiner Vorstellung so frei über Messenische Städte verfügen zu können? Wahrscheinlich weil Messenien zur Zeit des Dichters oder früher mit Lakonika zusammengehörte und die Gebiete beider Brüder ebenfalls zusammengerechnet oder verwechselt werden. Vgl. zu Od. δ, 177.

153. *νέαται Πύλου* zu äusserst am sandigen Pylos d. h. zunächst an der Grenze desselben (des Messenischen Pylos, nämlich vom eig. Messenien her); vgl. λ, 712. Die geographischen Vorstellungen des

καί οἱ ὑπὸ σκήπτρῳ λιπαρὰς τελέουσι θέμιστας. 9
ταῦτά κέ οἱ τελέσαιμι μεταλλήξαντι χόλοιο.
δμηθήτω. Ἀίδης τοι ἀμείλιχος ἠδ᾿ ἀδάμαστος·
τοὔνεκα καί τε βροτοῖσι θεῶν ἔχθιστος ἁπάντων.
καί μοι ὑποστήτω, ὅσσον βασιλεύτερός εἰμι
ἠδ᾿ ὅσσον γενεῇ προγενέστερος εὔχομαι εἶναι.»
    τὸν δ᾿ ἠμείβετ᾿ ἔπειτα Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ
«Ἀτρείδη κύδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,
δῶρα μὲν οὐκέτ᾿ ὀνοστὰ διδοῖς Ἀχιλῆι ἄνακτι·
ἀλλ᾿ ἄγετε, κλητοὺς ὀτρύνομεν, οἵ κε τάχιστα
ἔλθωσ᾿ ἐς κλισίην Πηληιάδεω Ἀχιλῆος.
εἰ δ᾿ ἄγε, τοὺς ἂν ἐγὼν ἐπιόψομαι· οἱ δὲ πιθέσθων.
Φοῖνιξ μὲν πρώτιστα διίφιλος ἡγησάσθω,
αὐτὰρ ἔπειτ᾿ Αἴας τε μέγας καὶ δῖος Ὀδυσσεύς·
κηρύκων δ᾿ Ὀδίος τε καὶ Εὐρυβάτης ἅμ᾿ ἑπέσθων.
φέρτε δὲ χερσὶν ὕδωρ, εὐφημῆσαί τε κέλεσθε,
ὄφρα Διὶ Κρονίδῃ ἀρησόμεθ᾿, αἴ κ᾿ ἐλεήσῃ.»

Verfassers scheinen aber etwas unklar.

156. *λιπαρὰς θέμιστας* nach dem Parallelismus mit *δωτίνῃσι* = *λαμπροὺς φόρους*.

159. *καί τε βροτοῖσι* denn auch den Sterblichen; vgl. zu *α*, 521.

160. *ὑποστήτω* = *ὑπειξάτω*, er ordne sich unter, gebe nach.

164 f. *οὐκέτ᾿ ὀνοστά*, an denen nichts mehr auszusetzen ist, näml. wenn man auch früher dein Benehmen tadeln mochte. *οἵ κε — ἔλθωσ᾿* Ausdruck der auf Entscheidung harrenden Erwartung, nicht unmittelbar der Absicht; vgl. Od. *δ*, 29. *τ*, 403.

167. *εἰ δ᾿ ἄγε* erg. *τούτους ὀτρύνωμεν* oder *πέμψωμεν*. *τοὺς — ἐπιόψομαι* oder wenn es euch gefällig ist, wohlan, so senden wir die, welche ich ersehen, erküren will; nur mögen diese sich unterziehen.

168. *Φοῖνιξ*, wie sich aus dem Verfolge dieses Buches ergiebt, der Erzieher und väterliche Freund des Achilleus; über seine Abstammung und frühern Schicksale vgl. 447—495. Hier soll er nur als Begleiter und gleichsam Wegweiser der zwei eigentlichen Gesandten mitgehen und sie einführen; oder vielleicht — worauf der nachher von der Gesandtschaft regelmässig gebrauchte Dual leitet (182. 185. 192. 197.) ihnen vorangehen. Er war aber wahrscheinlich aus Theilnahme und Neugierde zu den Andern gekommen, und von ihnen absichtlich zurückgehalten worden.

170. *Ὀδίος* als Herold bisher noch nie erwähnt und sonst überhaupt nicht. *Εὐρυβάτης* nach *β*, 184. Herold des Odysseus; der gleichnamige Herold des Agamemnon hätte nicht gepasst, weil er nach *α*, 320—348. die Briseis von Achilleus weggeführt hatte.

172. *ὄφρα Διὶ Κρονίδῃ κτέ.* zum

9 ὣς φάτο, τοῖσι δὲ πᾶσιν ἑαδότα μῦθον ἔειπεν.
αὐτίκα κήρυκες μὲν ὕδωρ ἐπὶ χεῖρας ἔχευαν,
κοῦροι δὲ κρητῆρας ἐπεστέψαντο ποτοῖο,
νώμησαν δ' ἄρα πᾶσιν ἐπαρξάμενοι δεπάεσσιν.
αὐτὰρ ἐπεὶ σπεῖσάν τ' ἔπιόν θ' ὅσον ἤθελε θυμός,
ὁρμῶντ' ἐκ κλισίης Ἀγαμέμνονος Ἀτρείδαο.
τοῖσι δὲ πόλλ' ἐπέτελλε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ,
δενδίλλων ἐς ἕκαστον, Ὀδυσσῆι δὲ μάλιστα,
πειρᾶν ὡς πεπίθοιεν ἀμύμονα Πηλείωνα.
τὼ δὲ βάτην παρὰ θῖνα πολυφλοίσβοιο θαλάσσης,
πολλὰ μάλ' εὐχομένω γαιηόχῳ ἐννοσιγαίῳ
ῥηιδίως πεπιθεῖν μεγάλας φρένας Αἰακίδαο.
Μυρμιδόνων δ' ἐπί τε κλισίας καὶ νῆας ἱκέσθην,
τὸν δ' εὗρον φρένα τερπόμενον φόρμιγγι λιγείῃ
καλῇ δαιδαλέῃ, ἐπὶ δ' ἀργύρεον ζυγὸν ἦεν·
τὴν ἄρετ' ἐξ ἐνάρων, πόλιν Ἠετίωνος ὀλέσσας·
τῇ ὅ γε θυμὸν ἔτερπεν, ἄειδε δ' ἄρα κλέα ἀνδρῶν.
Πάτροκλος δέ οἱ οἶος ἐναντίος ἧστο σιωπῇ,
δέγμενος Αἰακίδην, ὁπότε λήξειεν ἀείδων.
τὼ δὲ βάτην προτέρω, ἡγεῖτο δὲ δῖος Ὀδυσσεύς,
στὰν δὲ πρόσθ' αὐτοῖο. ταφὼν δ' ἀνόρουσεν Ἀχιλλεύς

Schluss des Mahles und um glücklichen Erfolg der Gesandtschaft.

173. *κοῦροι δὲ κρητῆρας κτἑ.* Zu jeder Spende (Libation) wurde der Wein neu gemischt, vgl. zu Od. *γ*, 340.

180. *δενδίλλειν* (*δινέω* reduplicirt?) erklärt der Scholiast des Apollod. Rhod. 3, 281. = *στρέφειν, ἐν ἐπιστροφῇ τοῦ προσώπου παρεκκλίνοντα τοῖς ὀφθαλμοῖς ἐπινεύειν* d. h. beiseite und unbemerkt zuwinken.

182. *τὼ δὲ βάτην*, die beiden Gesandten; die übrigen waren nur Nebenpersonen; vgl. Od. *ι*, 90.

183. *εὐχ. γαιηόχῳ* welchem sie sich, am Meere hinwandelnd, am nächsten fühlen.

185. *Μυρμιδόνων — ἱκέσθην* = *α*, 328.

187. *ζυγόν* heisst sonst auch *πῆχυς*, Steg oder Querstab, worüber die Saiten gespannt sind.

188. *τὴν ἄρετ' ἐξ ἐνάρων.* Ein sehr glücklicher Gedanke; dagegen wäre es uns anstössig, wenn Achilleus die Phorminx von Hause aus mit in's Feld genommen hätte.

189. *κλέα ἀνδρῶν* Heldenlieder aus der durch die Sage überlieferten Geschichte früherer Zeiten, vgl. Od. *θ*, 73.

190. *οἶος*, weil Automedon als Wagenlenker (209.) nicht sass.

292. *Ὀδυσσεύς* als der regsamere, gewandtere und an Geisteskraft überlegene.

αὐτῇ σὺν φόρμιγγι, λιπὼν ἕδος ἔνθα θάασσεν.
ὣς δ' αὔτως Πάτροκλος, ἐπεὶ ἴδε φῶτας, ἀνέστη.
τὼ καὶ δεικνύμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
«χαίρετον· ἦ φίλοι ἄνδρες ἱκάνετον — ἦ τι μάλα χρεώ —
οἵ μοι σκυζομένῳ περ Ἀχαιῶν φίλτατοί ἐστον.»
ὣς ἄρα φωνήσας προτέρω ἄγε δῖος Ἀχιλλεύς,
εἷσεν δ' ἐν κλισμοῖσι τάπησί τε πορφυρέοισιν.
αἶψα δὲ Πάτροκλον προσεφώνεεν ἐγγὺς ἐόντα
«μείζονα δὴ κρητῆρα, Μενοιτίου υἱέ, καθίστα,
ζωρότερον δὲ κέραιε, δέπας δ' ἔντυνον ἑκάστῳ·
οἳ γὰρ φίλτατοι ἄνδρες ἐμῷ ὑπέασι μελάθρῳ.»
ὣς φάτο, Πάτροκλος δὲ φίλῳ ἐπεπείθεθ' ἑταίρῳ.
αὐτὰρ ὅ γε κρεῖον μέγα κάββαλεν ἐν πυρὸς αὐγῇ,
ἐν δ' ἄρα νῶτον ἔθηκ' ὄιος καὶ πίονος αἰγός,
ἐν δὲ συὸς σιάλοιο ῥάχιν τεθαλυῖαν ἀλοιφῇ.
τῷ δ' ἔχεν Αὐτομέδων, τάμνεν δ' ἄρα δῖος Ἀχιλλεύς.
καὶ τὰ μὲν εὖ μίστυλλε καὶ ἀμφ' ὀβελοῖσιν ἔπειρεν,
πῦρ δὲ Μενοιτιάδης δαῖεν μέγα, ἰσόθεος φώς.
αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ πῦρ ἐκάη καὶ φλὸξ ἐμαράνθη,
ἀνθρακιὴν στορέσας ὀβελοὺς ἐφύπερθε τάνυσσεν,
πάσσε δ' ἁλὸς θείοιο, κρατευτάων ἐπαείρας.

194. *αὐτῇ σὺν φόρμιγγι* = Od. ν, 118. *αὐτῷ σύν τε λίνῳ.*

197. *ἦ τι μάλα χρεώ* ist in die Rede als Parenthese eingeschoben: gewiss ist die Noth gross, drängt die Noth sehr, dass ihr gerade nämlich an mich abgeordnet worden seid; sonst hätte man wohl andere Wahlen getroffen. Der folgende Relativsatz *οἵ μοι — ἐστόν* ist Bestätigung und Verstärkung von *ἦ φίλοι ἄ. ἱκάνετον.*

200. *τάπησι,* womit die *κλισμοί* bedeckt waren, vgl. Od. υ, 150.

203. *ζωρότερον δὲ κέραιε* um den Gästen Ehre zu erweisen. Im folgenden Vers ist *οἵ* Subject, *φίλτατοι ἄνδρες* gehört zum Prädicat.

206. *ὅ γε* ohne Zweifel Achilleus selbst, vgl. 209. 218. *αὐτὸς δὲ.* — *κρεῖον* (*κρεωδόχον ἀγγεῖον*) Fleischbank, worauf das Fleisch (vom Schlächter) vor dem Braten in die geeigneten Stücke zerlegt wird (207—210). Dagegen *ἐλεός* (215.) der Küchentisch (Anrichte), worauf das gebratene Fleisch in Portionen für die Gäste zerlegt wird. *ἐν πυρὸς αὐγῇ* (= Od. ζ, 305.) im Glanze des auf dem Herde brennenden Feuers.

209. *Ἀχιλλεύς.* Der Name ist im Gegensatz zu *Αὐτομέδων* ausgesetzt, obgleich auch *τῷ δὲ* auf denselben geht = *ἐκεῖνος δὲ αὐτὸς* oder nur *αὐτὸς δ' ἔταμνεν.*

211. *Μενοιτιάδης,* nachdem er mit der Mischung des Weines fertig war.

214. *πάσσε* erg. *τὰ κρέα* das

αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ὤπτησε καὶ εἰν ἐλεοῖσιν ἔχευεν,
Πάτροκλος μὲν σῖτον ἑλὼν ἐπένειμε τραπέζῃ
καλοῖς ἐν κανέοισιν, ἀτὰρ κρέα νεῖμεν Ἀχιλλεύς.
αὐτὸς δ' ἀντίον ἷζεν Ὀδυσσῆος θείοιο
τοίχου τοῦ ἑτέροιο, θεοῖσι δὲ θῦσαι ἀνώγει
Πάτροκλον ὃν ἑταῖρον· ὁ δ' ἐν πυρὶ βάλλε θυηλάς.
οἱ δ' ἐπ' ὀνείαθ' ἑτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἴαλλον.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
νεῦσ' Αἴας Φοίνικι. νόησε δὲ δῖος Ὀδυσσεύς,
πλησάμενος δ' οἴνοιο δέπας δείδεκτ' Ἀχιλῆα.
«χαῖρ', Ἀχιλεῦ. δαιτὸς μὲν ἐίσης οὐκ ἐπιδευεῖς
ἠμὲν ἐνὶ κλισίῃ Ἀγαμέμνονος Ἀτρείδαο
ἠδὲ καὶ ἐνθάδε νῦν· πάρα γὰρ μενοεικέα πολλά
δαίνυσθ'. ἀλλ' οὐ δαιτὸς ἐπηράτου ἔργα μέμηλεν,
ἀλλὰ λίην μέγα πῆμα, διοτρεφές, εἰσορόωντες
δείδιμεν· ἐν δοιῇ δὲ σαωσέμεν ἢ ἀπολέσθαι
νῆας ἐυσσέλμους, εἰ μὴ σύ γε δύσεαι ἀλκήν.

Fleisch an den Spiessen, während bei *ἐπαείρας* mehr die Spiesse selbst als Object gedacht werden müssen. *κρατευτάων* = (*κερατεύω cornutum esse?*) = *τῶν βάσεων, ἐφ' ὧν οἱ ὀβελίσκοι τίθενται.*

219. *τοίχου τοῦ ἑτέροιο* vgl. zu Od. *ψ*, 89 f. *θῦσαι* vgl. zu Od. *ι*, 231. *ξ*, 446.

220. *θυηλὰς* d. i. *ἀπαρχὰς τῶν τεθυμένων ἱερείων, ἄργματα.*

221 f. *οἱ δ' ἐπ' — ἕντο.* Stehende Formeln in der Beschreibung von Mahlzeiten, auf die hier kein grosses Gewicht zu legen ist, da die Gäste kurz vorher (90 - 92. vgl. 177.) bei Agamemnon ein reichliches Mahl genossen hatten. Diess deutet auch Odysseus 225—228. an.

223. *νεῦσ' Αἴας — νόησε δέ.* Aias winkt dem Phönix zu sprechen, ohne Zweifel als dem Aeltern und Achilleus Befreundeten; aber Odysseus nimmt das Wort zuerst, weil er mit Recht findet, es sei besser, dass Phönix, weil er dem Achilleus näher steht, zuletzt spreche.

225. *δαιτὸς — οὐκ ἐπιδευεῖς* erg. *ἐσμέν*, vgl. *ε*, 481.

228. *ἐπηράτου* ist schicklicher auf den Hauptbegriff *δαιτός*, als auf das bloss umschreibende *ἔργα* gerichtet; vgl. *ζ*, 289.

229. *λ. μέγα πῆμα — δείδιμεν* ein grosses Leid fürchten wir, es schon schauend, indem es so gut als wirklich schon eingetreten ist; wir sehen es zagend vor Augen. Zuerst will Odysseus das Mitleid des Achilleus rege machen.

230. *ἐν δοιῇ δὲ* erg. *ἐσμέν.* Die beiden davon abhängigen Glieder stehen im Infinitiv, wie etwa nach *μερμηρίζω.* In *σαωσέμεν* (Aorist = *σαῶσαι* vgl. zu Od. *δ*, 274. *κελευσέμεναι*) *καὶ ἀπολέσθαι* wechselt die Construction, indem *νῆας* zum erstern Object, zum letztern Subject ist.

ἐγγὺς γὰρ νηῶν καὶ τείχεος αὖλιν ἔθεντο 9
Τρῶες ὑπέρθυμοι τηλεκλειτοί τ᾽ ἐπίκουροι,
κηάμενοι πυρὰ πολλὰ κατὰ στρατόν, οὐδ᾽ ἔτι φασίν
σχήσεσθ᾽ ἀλλ᾽ ἐν νηυσὶ μελαίνῃσιν πεσέεσθαι.
Ζεὺς δέ σφι Κρονίδης ἐνδέξια σήματα φαίνων
ἀστράπτει. Ἕκτωρ δὲ μέγα σθένεϊ βλεμεαίνων
μαίνεται ἐκπάγλως, πίσυνος Διί, οὐδέ τι τίει
ἀνέρας οὐδὲ θεούς· κρατερὴ δέ ἑ λύσσα δέδυκεν.
ἀρᾶται δὲ τάχιστα φανήμεναι ἠῶ δῖαν·
στεῦται γὰρ νηῶν ἀποκόψειν ἄκρα κόρυμβα
αὐτάς τ᾽ ἐμπρήσειν μαλεροῦ πυρός, αὐτὰρ Ἀχαιούς
δῃώσειν παρὰ τῇσιν ὀρινομένους ὑπὸ καπνοῦ.
ταῦτ᾽ αἰνῶς δείδοικα κατὰ φρένα, μή οἱ ἀπειλάς
ἐκτελέσωσι θεοί, ἡμῖν δὲ δὴ αἴσιμον εἴη
φθίσθαι ἐνὶ Τροίῃ, ἑκὰς Ἄργεος ἱπποβότοιο.
ἀλλ᾽ ἄνα, εἰ μέμονάς γε καὶ ὀψέ περ υἷας Ἀχαιῶν
τειρομένους ἐρύεσθαι ὑπὸ Τρώων ὀρυμαγδοῦ.
αὐτῷ σοὶ μετόπισθ᾽ ἄχος ἔσσεται, οὐδέ τι μῆχος
ῥεχθέντος κακοῦ ἔστ᾽ ἄκος εὑρεῖν. ἀλλὰ πολὺ πρίν
φράζευ ὅπως Δαναοῖσιν ἀλεξήσεις κακὸν ἦμαρ.
ὦ πέπον, ἦ μὲν σοί γε πατὴρ ἐπετέλλετο Πηλεύς
ἤματι τῷ, ὅτε σ᾽ ἐκ Φθίης Ἀγαμέμνονι πέμπεν,

235. *σχήσεσθαι* sie werden sich hemmen, aufhalten lassen.

237. *ἐνδέξια σήματα φαίνων* vgl. *β*, 353.

240. *ἀρᾶται.* Vgl. die Rede des Hektor *ϑ*, 530—541.

241. *ἄκρα κόρυμβα* was sonst *ἄφλαστα* (*ο*, 717), die äussersten, hervorragenden Spitzen am Steuerende des Schiffes und die daran angebrachten Verzierungen. So schlagen bei Apollon. Rhod. Argon. 2, 601. die Symplegaden durch ihr Zusammenstossen an der Argo *ἀφλάστοιο ἄκρα κόρυμβα* ab.

243. *παρὰ τῇσιν ὀρινομένους ὑ. κ.* vgl. *ϑ*, 183. Od. *χ*, 23. *ὀρινθέντες κατὰ δῶμα.*

245. *ἡμῖν — εἴη*: uns aber (d a n n, in diesem Falle) vom Schicksal verhängt wäre, vgl. zu *η*, 338 =340.

248. *ἐρύεσθαι ὑπὸ — ὀρυμαγδοῦ* aus der Troer Getümmel retten, (heraus oder darunter hervorziehn.)

249 f. *οὐδέ τι — εὑρεῖν* und es giebt kein Mittel (ist keine Möglichkeit), für das vollbrachte Unglück, wann das Uebel geschehen, noch Heilung zu finden.

252. *ἦ μὲν σοί γε.* Auch die Erinnerung an seinen greisen Vater soll den Achilleus erweichen. Bei welcher Gelegenheit diess geschah, ist zu *η*, 127. berührt.

‹ τέκνον ἐμόν, κάρτος μὲν Ἀθηναίη τε καὶ Ἥρη
δώσουσ', αἴ κ' ἐθέλωσι, σὺ δὲ μεγαλήτορα θυμόν
ἴσχειν ἐν στήθεσσι· φιλοφροσύνη γὰρ ἀμείνων·
ληγέμεναι δ' ἔριδος κακομηχάνου, ὄφρα σε μᾶλλον
τίωσ' Ἀργείων ἠμὲν νέοι ἠδὲ γέροντες.›
ὣς ἐπέτελλ' ὁ γέρων, σὺ δὲ λήθεαι. ἀλλ' ἔτι καὶ νῦν
παύε', ἔα δὲ χόλον θυμαλγέα. σοὶ δ' Ἀγαμέμνων
ἄξια δῶρα δίδωσι μεταλλήξαντι χόλοιο.
εἰ δέ, σὺ μέν μευ ἄκουσον, ἐγὼ δέ κέ τοι καταλέξω
ὅσσα τοι ἐν κλισίῃσιν ὑπέσχετο δῶρ' Ἀγαμέμνων.
ἕπτ' ἀπύρους τρίποδας, δέκα δὲ χρυσοῖο τάλαντα,
αἴθωνας δὲ λέβητας ἐείκοσι, δώδεκα δ' ἵππους
πηγοὺς ἀθλοφόρους, οἳ ἀέθλια ποσσὶν ἄροντο.
οὔ κεν ἀλήιος εἴη ἀνὴρ ᾧ τόσσα γένοιτο,
οὐδέ κεν ἀκτήμων ἐριτίμοιο χρυσοῖο,
ὅσσ' Ἀγαμέμνονος ἵπποι ἀέθλια ποσσὶν ἄροντο.
δώσει δ' ἑπτὰ γυναῖκας ἀμύμονα ἔργα ἰδυίας,
Λεσβίδας, ἅς, ὅτε Λέσβον ἐυκτιμένην ἕλες αὐτός,
ἐξέλεθ', αἳ τότε κάλλει ἐνίκων φῦλα γυναικῶν.
τὰς μέν τοι δώσει, μετὰ δ' ἔσσεται ἣν τότ' ἀπηύρα,
κούρη Βρισῆος· ἐπὶ δὲ μέγαν ὅρκον ὀμεῖται
μή ποτε τῆς εὐνῆς ἐπιβήμεναι ἠδὲ μιγῆναι,
ἣ θέμις ἐστίν, ἄναξ, ἤτ' ἀνδρῶν ἤτε γυναικῶν.
ταῦτα μὲν αὐτίκα πάντα παρέσσεται· εἰ δέ κεν αὖτε
ἄστυ μέγα Πριάμοιο θεοὶ δώωσ' ἀλαπάξαι,
νῆα ἅλις χρυσοῦ καὶ χαλκοῦ νηήσασθαι
εἰσελθών, ὅτε κεν δατεώμεθα ληίδ' Ἀχαιοί,
Τρωιάδας δὲ γυναῖκας ἐείκοσιν αὐτὸς ἑλέσθαι,
αἵ κε μετ' Ἀργείην Ἑλένην κάλλισται ἔωσιν.
εἰ δέ κεν Ἄργος ἱκοίμεθ' Ἀχαιικόν, οὖθαρ ἀρούρης,
γαμβρός κέν οἱ ἔοις· τίσει δέ σε ἶσον Ὀρέστῃ,

262. εἰ δέ, σὺ μέν μευ ἄκ. = εἰ δ' ἄγε ἄκουσόν μου, vgl. zu 46.

264—299. ἕπτ' . . χόλοιο = 122—157. Die vorkommenden Abweichungen sind nur Folge von der verschiedenen Person des Sprechenden. Doch scheint die erste Darstellung (aus Agamemnon's Munde) die ursprüngliche oder doch ältere.

ὅς οἱ τηλύγετος τρέφεται θαλίῃ ἔνι πολλῇ. 9
τρεῖς δέ οἵ εἰσι θύγατρες ἐνὶ μεγάρῳ εὐπήκτῳ,
Χρυσόθεμις καὶ Λαοδίκη καὶ Ἰφιάνασσα·
τάων ἥν κ' ἐθέλῃσθα, φίλην ἀνάεδνον ἄγεσθαι
πρὸς οἶκον Πηλῆος· ὁ δ' αὖτ' ἐπὶ μείλια δώσει
πολλὰ μάλ', ὅσσ' οὔ πώ τις ἑῇ ἐπέδωκε θυγατρί.
ἑπτὰ δέ τοι δώσει εὖ ναιόμενα πτολίεθρα,
Καρδαμύλην Ἐνόπην τε καὶ Ἱρὴν ποιήεσσαν
Φηράς τε ζαθέας ἠδ' Ἄνθειαν βαθύλειμον
καλήν τ' Αἴπειαν καὶ Πήδασον ἀμπελόεσσαν.
πᾶσαι δ' ἐγγὺς ἁλός, νέαται Πύλου ἠμαθόεντος·
ἐν δ' ἄνδρες ναίουσι πολύρρηνες πολυβοῦται,
οἵ κέ σε δωτίνῃσι θεὸν ὣς τιμήσουσιν
καί τοι ὑπὸ σκήπτρῳ λιπαρὰς τελέουσι θέμιστας.
ταῦτά κέ τοι τελέσειε μεταλλήξαντι χόλοιο.
εἰ δέ τοι Ἀτρείδης μὲν ἀπήχθετο κηρόθι μᾶλλον,
αὐτὸς καὶ τοῦ δῶρα, σὺ δ' ἄλλους περ Παναχαιοὺς
τειρομένους ἐλέαιρε κατὰ στρατόν, οἵ σε θεὸν ὣς
τίσουσ'· ἦ γάρ κέ σφι μάλα μέγα κῦδος ἄροιο.
νῦν γάρ χ' Ἕκτορ' ἕλοις, ἐπεὶ ἂν μάλα τοι σχεδὸν ἔλθοι
λύσσαν ἔχων ὀλοήν, ἐπεὶ οὔ τινά φησιν ὁμοῖον
οἷ ἔμεναι Δαναῶν, οὓς ἐνθάδε νῆες ἔνεικαν.»
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
«διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
χρὴ μὲν δὴ τὸν μῦθον ἀπηλεγέως ἀποειπεῖν,
ᾗ περ δὴ φρονέω τε καὶ ὡς τετελεσμένον ἔσται,
ὡς μή μοι τρύζητε παρήμενοι ἄλλοθεν ἄλλος.

301. σὺ δ' ἄλλους περ vgl. α, 353. τιμήν πέρ μοι ὄφελλεν — ἐγγυαλίξαι.

303. σφι — ἄροιο vgl zu δ, 93. πᾶσι δέ κε — ἄροιο (= παρὰ πάντων, ἐκ πάντων).

305. λύσσαν ἔχων ὀλοήν vgl. θ, 299. κύνα λυσσητῆρα, und oben 239.

306. οἷ mit nachdrücklicher Betonung vorausgestellt wie π, 47. οἷ αὐτῷ.

309. τὸν μῦθον dieses Wort d. h. meine Antwort auf das von dir vorgetragene Anliegen. ἀπηλεγ. ἀποειπεῖν = Od. α, 373. Schon dieser ruhig entschiedene Anfang der Antwort lässt die unerbittliche Festigkeit des Achilleus voraussehn.

311. τρύζω = πολυλογῶ, unaufhörlich plaudern, nach dem sprichwörtlichen λαλίστερος τρυγόνος. Vgl. γ, 151. τεττίγεσσιν ἐοικότες.

ἐχθρὸς γάρ μοι κεῖνος ὁμῶς Ἀίδαο πύλῃσιν,
ὅς χ᾽ ἕτερον μὲν κεύθῃ ἐνὶ φρεσίν, ἄλλο δὲ εἴπῃ.
αὐτὰρ ἐγὼν ἐρέω ὥς μοι δοκεῖ εἶναι ἄριστα.
οὔτ᾽ ἔμεγ᾽ Ἀτρείδην Ἀγαμέμνονα πεισέμεν οἴω
οὔτ᾽ ἄλλους Δαναούς, ἐπεὶ οὐκ ἄρα τις χάρις ἦεν
μάρνασθαι δηίοισιν ἐπ᾽ ἀνδράσι νωλεμὲς αἰεί.
ἴση μοῖρα μένοντι, καὶ εἰ μάλα τις πολεμίζοι·
ἐν δὲ ἰῇ τιμῇ ἠμὲν κακὸς ἠδὲ καὶ ἐσθλός·
κάτθαν᾽ ὁμῶς ὅ τ᾽ ἀεργὸς ἀνὴρ ὅ τε πολλὰ ἐοργώς.
οὐδέ τί μοι περίκειται, ἐπεὶ πάθον ἄλγεα θυμῷ,
αἰὲν ἐμὴν ψυχὴν παραβαλλόμενος πολεμίζειν.
ὡς δ᾽ ὄρνις ἀπτῆσι νεοσσοῖσι προφέρῃσιν
μάστακ᾽, ἐπεί κε λάβῃσι, κακῶς δ᾽ ἄρα οἳ πέλει αὐτῇ,
ὣς καὶ ἐγὼ πολλὰς μὲν ἀύπνους νύκτας ἴαυον,
ἤματα δ᾽ αἱματόεντα διέπρησσον πολεμίζων,
ἀνδράσι μαρνάμενος ὀάρων ἕνεκα σφετεράων.

312. *ὁμῶς Ἀίδαο πύλῃσιν* vgl. Od. ρ, 500. *μελαίνῃ κηρὶ ἔοικεν.* Il. α, 228.

315. *οὔτε* gehört zu *Ἀτρ. Ἀγαμέμνονα*, dem alsz weiter Subjectsaccusativ *ἄλλους Δαναοὺς* entspricht.

316 f. *ἐπεὶ — αἰεί* = ρ, 147 f. Bei *μάρνασθαι* denkt Achilleus als Subject sich selbst.

318. *ἴση μοῖρα μένοντι κτἑ.* gleichen Theil hat der Zurückbleibende (am Kampfe keinen Theil Nehmende, wie nach 332. Agamemnon gewöhnlich, vgl. σ, 64. *ἀπὸ πτολέμοιο μένοντα*) und wenn einer (= der welcher) sehr tapfer kämpft. Statt *καὶ εἰ — τις πολεμίζοι* erwartete man eigentlich *καὶ μάλα πολεμίζοντι*.

320. *κάτθαν᾽ — ἐοργώς* ist nicht derselbe Gedanke, wie der vorhergehende, aber ein gleichartiger, und wegen dieser Gleichartigkeit damit verbunden. Der Sinn ist: und am Ende stirbt gleichmässig der Thatenlose wie der, so Vieles vollbracht hat; dieses letzte Loos wird also auch mir nicht entgehen, wenn ich mich schon des Kampfes entmüssige.

321. *οὐδέ τί μοι περίκειται* = *οὐδέ τι πλέον ἔχω*, auch habe ich nichts dadurch gewonnen.

322. *πολεμίζειν* gleichsam: um am Kriege Theil zu nehmen, nur um zu kriegen.

324. *ἐπεί κε λάβῃσι* erg. *μάστακα*, nachdem er einen (Bissen) gefunden, erlangt hat. *κακῶς — αὐτῇ* parenthetisch eingeschobener, von der Construction abgelöster Nebensatz, dem Sinn nach aber Hauptsatz, worauf die Vergleichung beruht: während es ihm selbst übel ergeht, er selbst schlimm daran ist, (seinen Hunger nicht stillen kann).

325. *ἴαυον* vgl. zu Od. ε, 154.

327. *ἀνδράσι μαρνάμενος* (vgl. 317.) *ὀάρων ἕ. σφ.* immer mit Männern (wie Hektor) kämpfend wegen ihrer Weibchen (Helena), vgl. 337 — 339. *σφετεραων* weist auf die Atriden, die auch ungenannt dem

δώδεκα δὴ σὺν νηυσὶ πόλεις ἀλάπαξ᾽ ἀνθρώπων,
πεζὸς δ᾽ ἕνδεκά φημι κατὰ Τροίην ἐρίβωλον·
τάων ἐκ πασέων κειμήλια πολλὰ καὶ ἐσθλά
ἐξελόμην, καὶ πάντα φέρων Ἀγαμέμνονι δόσκον
Ἀτρείδῃ· ὁ δ᾽ ὄπισθε μένων παρὰ νηυσὶ θοῇσιν
δεξάμενος διὰ παῦρα δασάσκετο, πολλὰ δ᾽ ἔχεσκεν.
ἄλλα δ᾽ ἀριστήεσσι δίδου γέρα καὶ βασιλεῦσιν·
τοῖσι μὲν ἔμπεδα κεῖται, ἐμεῦ δ᾽ ἀπὸ μούνου Ἀχαιῶν
εἵλετ᾽, ἔχει δ᾽ ἄλοχον θυμαρέα· τῇ παριαύων
τερπέσθω· τί δὲ δεῖ πολεμιζέμεναι Τρώεσσιν
Ἀργείους; τί δὲ λαὸν ἀνήγαγεν ἐνθάδ᾽ ἀγείρας
Ἀτρείδης; ἦ οὐχ Ἑλένης ἕνεκ᾽ ἠυκόμοιο;
ἦ μοῦνοι φιλέουσ᾽ ἀλόχους μερόπων ἀνθρώπων
Ἀτρεῖδαι; ἐπεὶ ὅς τις ἀνὴρ ἀγαθὸς καὶ ἐχέφρων,
τὴν αὐτοῦ φιλέει καὶ κήδεται, ὡς καὶ ἐγὼ τήν
ἐκ θυμοῦ φίλεον δουρικτητήν περ ἐοῦσαν.
νῦν δ᾽ ἐπεὶ ἐκ χειρῶν γέρας εἵλετο καί μ᾽ ἀπάτησεν,
μή μευ πειράτω εὖ εἰδότος· οὐδέ με πείσει.
ἀλλ᾽ Ὀδυσεῦ σὺν σοί τε καὶ ἄλλοισιν βασιλεῦσιν
φραζέσθω νήεσσιν ἀλεξέμεναι δήιον πῦρ.
ἦ μὲν δὴ μάλα πολλὰ πονήσατο νόσφιν ἐμεῖο,
καὶ δὴ τεῖχος ἔδειμε, καὶ ἤλασε τάφρον ἐπ᾽ αὐτῷ
εὐρεῖαν μεγάλην, ἐν δὲ σκόλοπας κατέπηξεν·

Achilleus immer vorschweben; der Plural *ὀάρων* aber bezeichnet nur die Gattung.

333. *διὰ παῦρα δασάσκετο.* So erschien es wenigstens dem missgünstigen Blicke des Achilleus und im Verhältniss zu dem, was der einzige Oberfeldherr behielt. Von dieser durch das Loos vertheilten Gemeinbeute verschieden sind die

334. gemeinten *γέρα ἐξαίρετα*, die den Einzelnen persönlich zugetheilt wurden.

335. *τοῖσι μέν* d. i. *τοῖς μὲν ἄλλοις*.

336. *εἵλετο, τὸ ἐμὸν γέρας. ἄλοχον θυμαρέα* scheint Prädicatsaccusativ.

342. *τὴν αὐτοῦ* die ihm gehörende, die eigene; aber eben darum vergreift er sich nicht an der Gattin eines Andern (wie Agamemnon). Ein Reflexivum *αὑτοῦ* kennt Homer noch nicht, vgl. zu *α*, 271.

345. *εὖ εἰδότος*, der ich ihn gut kenne und weiss, dass man sich vor ihm zu hüten hat.

348. *ἦ μὲν δὴ κτέ.* ironisch: Was er ohne mich angefangen hat, mag er auch ohne mich vollenden. Zu *τεῖχος ἔδειμε κτέ.* vgl. *η*, 337. und 436.

ἀλλ᾽ οὐδ᾽ ὥς δύναται σθένος Ἕκτορος ἀνδροφόνοιο
ἴσχειν. ὄφρα δ᾽ ἐγὼ μετ᾽ Ἀχαιοῖσιν πολέμιζον,
οὐκ ἐθέλεσκε μάχην ἀπὸ τείχεος ὀρνύμεν Ἕκτωρ,
ἀλλ᾽ ὅσον ἐς Σκαιάς τε πύλας καὶ φηγὸν ἵκανεν·
ἔνθα ποτ᾽ οἶον ἔμιμνε, μόγις δέ μευ ἔκφυγεν ὁρμήν.
νῦν δ᾽, ἐπεὶ οὐκ ἐθέλω πολεμιζέμεν Ἕκτορι δίῳ,
αὔριον ἱρὰ Διὶ ῥέξας καὶ πᾶσι θεοῖσιν,
νηήσας εὖ νῆας, ἐπὴν ἅλαδε προερύσσω,
ὄψεαι, ἢν ἐθέλῃσθα καὶ αἴ κέν τοι τὰ μεμήλῃ,
ἦρι μάλ᾽ Ἑλλήσποντον ἐπ᾽ ἰχθυόεντα πλεούσας
νῆας ἐμάς, ἐν δ᾽ ἄνδρας ἐρεσσέμεναι μεμαῶτας·
εἰ δέ κεν εὐπλοίην δώῃ κλυτὸς ἐννοσίγαιος,
ἤματί κε τριτάτῳ Φθίην ἐρίβωλον ἱκοίμην.
ἔστι δέ μοι μάλα πολλά, τὰ κάλλιπον ἐνθάδε ἔρρων·
ἄλλον δ᾽ ἐνθένδε χρυσὸν καὶ χαλκὸν ἐρυθρόν
ἠδὲ γυναῖκας ἐυζώνους πολιόν τε σίδηρον
ἄξομαι, ἅσσ᾽ ἔλαχόν γε· γέρας δέ μοι, ὅς περ ἔδωκεν,
αὖτις ἐφυβρίζων ἕλετο κρείων Ἀγαμέμνων
Ἀτρείδης. τῷ πάντ᾽ ἀγορευέμεν, ὡς ἐπιτέλλω,
ἀμφαδόν, ὄφρα καὶ ἄλλοι ἐπισκύζωνται Ἀχαιοί,

353. *ἀπὸ τείχεος* von der Mauer hinweg; er entfernte sich gar nicht von derselben.

354. *ἐς Σκαιάς τε π. καὶ φηγόν* vgl. zu *η*, 22. 60.

355. *οἶον ἔμιμνε* erg. *με*, da hielt er mir Einmal Stand.

357 f. *ῥέξας — νηήσας*. Nach diesem Anfang der Apodosis erwartet man ein Verbum wie *πλευσοῦμαι σὺν νηυσὶν ἐμαῖς καὶ ἀνδράσι*, die Wendung der Periode ändert sich aber durch das eingeschobene *ὄψεαι*. Vgl. *λ*, 833—836., wo *ὀίομαι* einen ähnlichen Wechsel der Construction herbeiführt. *ἐπὴν — προερύσσω* gehört nur zu *νηήσας — νῆας*.

361. *ἐρεσσέμεναι μεμαῶτας* eifrig rudern. Das Participium hängt auch von *ὄψεαι* ab.

364. *ἔστι δέ μοι μάλα πολλά*. Antwort auf die von Agamemnon anerbotenen Geschenke, auf die er 378 - 385. nochmals zurückkommt. Hier will er sagen: Seine Geschenke b r a u c h e ich nicht. *ἐνθάδε ἔρρων* = *ϑ*, 239.

365. *ἄλλον* ist zwar nur nach *χρυσὸν* gerichtet, geht aber auf alles nachher Aufgezählte, = *ἔτι δέ*, ausserdem aber.

367. *γέρας δέ μοι*. Seine Erbitterung bringt ihn nochmals auf dieses zurück, obgleich er schon davon gehandelt (335 - 345.).

369 f. *τῷ πάντ᾽ ἀγορευέμεν*, sag' ihm nur Alles — und zwar offen, vor Jedermann. Zu der letztern Bestimmung gehört der Nebensatz *ὄφρα — ἐπισκύζωνται* erg. *αὐτῷ*.

εἴ τινά που Δαναῶν ἔτι ἔλπεται ἐξαπατήσειν 9
αἰὲν ἀναιδείην ἐπιειμένος. οὐδ᾽ ἂν ἔμοιγε
τετλαίη κύνεός περ ἐὼν εἰς ὦπα ἰδέσθαι.
οὐδέ τί οἱ βουλὰς συμφράσσομαι, οὐδὲ μὲν ἔργον·
ἐκ γὰρ δή μ᾽ ἀπάτησε καὶ ἤλιτεν. οὐδ᾽ ἂν ἔτ᾽ αὖτις
ἐξαπάφοιτ᾽ ἐπέεσσιν· ἅλις δέ οἱ. ἀλλὰ ἕκηλος
ἐρρέτω· ἐκ γάρ εὖ φρένας εἵλετο μητίετα Ζεύς.
ἐχθρὰ δέ μοι τοῦ δῶρα, τίω δέ μιν ἐν καρὸς αἴσῃ.
οὐδ᾽ εἴ μοι δεκάκις τε καὶ εἰκοσάκις τόσα δοίη
ὅσσα τέ οἱ νῦν ἔστι, καὶ εἴ ποθεν ἄλλα γένοιτο,
οὐδ᾽ ὅσ᾽ ἐς Ὀρχομενὸν ποτινίσσεται, οὐδ᾽ ὅσα Θήβας
Αἰγυπτίας, ὅθι πλεῖστα δόμοις ἐν κτήματα κεῖται,
αἵ θ᾽ ἑκατόμπυλοί εἰσι, διηκόσιοι δ᾽ ἀν᾽ ἑκάστας
ἀνέρες ἐξοιχνεῦσι σὺν ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν·
οὐδ᾽ εἴ μοι τόσα δοίη ὅσα ψάμαθός τε κόνις τε,

374. *οὐδὲ μὲν ἔργον* durch Zeugma mit *συμφράσσομαι* verbunden; erg. *συμπράξω.*

375. *ἐκ γὰρ δή μ᾽ — ἤλιτεν.* Das Adverbium *ἐκ* — so wie das Object *με* — muss auch zum zweiten Verbum *ἤλιτεν* gezogen werden, obgleich das Compositum *ἐξαλιταίνω* sonst nicht vorkommt. Vgl. zu Od. *χ*, 56. *ὅσσα τοι ἐκπέποται καὶ ἐδήδοται*, ebend. *δ*, 820. *τοῦ δ᾽ ἀμφιτρομέω καὶ δείδια.*

376. *ἕκηλος* ruhig, d. h. ohne dass ich ihm etwas in den Weg lege.

378. *τίω δέ μιν ἐν καρὸς αἴσῃ.* Unter den verschiedenen Erklärungen des Ausdruckes *ἐν καρὸς αἴσῃ* wird die von Aristophanes und Aristarch = *ἐν κηρὸς μοίρᾳ*, gleich dem Tode (vgl. 312. und *γ*, 454. *ἶσον γάρ σφιν πᾶσιν ἀπήχθετο κηρὶ μελαίνῃ*) durch den Zusammenhang am meisten empfohlen. Denn nicht als verächtlich, sondern als in den Tod verhasst muss Agamemnon dem Achilleus in seiner auf's Höchste gesteigerten Wuth erscheinen. Freilich lässt sich die Verkürzung des *α* aus *η* durch keine Analogie weder aus dem dorischen, noch einem andern Dialecte, am wenigsten aus Homer selbst belegen.

379. *οὐδ᾽ εἴ μοι κτἑ.* Achilleus bestätigt noch seinen Ausspruch durch die stärksten Hyperbeln.

381. *ἐς Ὀρχομενόν* vgl. zu *β*, 511. *ποτινίσσεται* = *πρόσεισι, προσέρχεται,* eingeht, besonders in das an Weihgeschenken reiche Heiligthum der Chariten. *Θήβας — κεῖται* vgl. zu Od. *δ*, 126.

383. *ἑκατόμπυλοι.* Vgl. Pomponius Mela 1, 19. *Thebae, — ut Homero dictum est, centum portas seu ut alii aiunt centum aulas habent, totidem olim principum domos* (Pforten = Burgen). — *ἀν᾽ ἑκάστας, πύλας*, weil auch von Einem Thore *αἱ πύλαι* gesagt wird; vgl. zu *β*, 809. Es soll aber hier die Grösse der Heeresmacht, nicht die Einwohnerzahl angegeben werden, und zwar in runder Summe, 20000 Streiter und doppelt so viel Pferde.

385. *ὅσα ψάμαθός τε κόνις τε* erg. *εἰσίν* oder *ἐστί.* Diese Hy-

οὐδέ κεν ὧς ἔτι θυμὸν ἐμὸν πείσει᾽ Ἀγαμέμνων,
πρίν γ᾽ ἀπὸ πᾶσαν ἐμοὶ δόμεναι θυμαλγέα λώβην.
κούρην δ᾽ οὐ γαμέω Ἀγαμέμνονος Ἀτρείδαο,
οὐδ᾽ εἰ χρυσείῃ Ἀφροδίτῃ κάλλος ἐρίζοι,
ἔργα δ᾽ Ἀθηναίῃ γλαυκώπιδι ἰσοφαρίζοι·
οὐδέ μιν ὧς γαμέω· ὁ δ᾽ Ἀχαιῶν ἄλλον ἑλέσθω,
ὅς τις οἷ τ᾽ ἐπέοικε καὶ ὃς βασιλεύτερός ἐστιν.
ἢν γὰρ δή με σόωσι θεοὶ καὶ οἴκαδ᾽ ἵκωμαι,
Πηλεύς θήν μοι ἔπειτα γυναῖκά γε μάσσεται αὐτός.
πολλαὶ Ἀχαιίδες εἰσὶν ἀν᾽ Ἑλλάδα τε Φθίην τε,
κοῦραι ἀριστήων, οἵ τε πτολίεθρα ῥύονται·
τάων ἥν κ᾽ ἐθέλωμι, φίλην ποιήσομ᾽ ἄκοιτιν.
ἔνθα δέ μοι μάλα πολλὸν ἐπέσσυτο θυμὸς ἀγήνωρ
γήμαντι μνηστὴν ἄλοχον, εἰκυῖαν ἄκοιτιν,
κτήμασι τέρπεσθαι τὰ γέρων ἐκτήσατο Πηλεύς.
οὐ γὰρ ἐμοὶ ψυχῆς ἀντάξιον οὐδ᾽ ὅσα φασὶν
Ἴλιον ἐκτῆσθαι, εὐναιόμενον πτολίεθρον,
τὸ πρὶν ἐπ᾽ εἰρήνης, πρὶν ἐλθεῖν υἷας Ἀχαιῶν,
οὐδ᾽ ὅσα λάινος οὐδὸς ἀφήτορος ἐντὸς ἐέργει

perbel ist an sich stärker als die vorhergehenden, macht aber auf uns, da sie in allen Sprachen sprichwörtlich geworden ist, nur einen schwächern Eindruck. Dennoch war eine solche Zusammenfassung der andern Hyperbeln vor dem nun folgenden Hauptsatze ganz an ihrem Platze.

387. *ἀπὸ πᾶσαν δόμεναι* d. h. ganz vergütet, wieder gut macht.

392. *ὅς τις οἷ τ᾽ ἐπέοικε* = *ὅν τινα ἑαυτοῦ ἄξιον ἡγεῖται*, der ihm genehm ist, ansteht, vgl. 397. und zu Od. *β*, 207: *ἃς ἐπιεικὲς ὀπυιέμεν ἐστὶν ἑκάστῳ*. Die Worte *ὃς βασιλεύτερός ἐστιν* sind nicht Ironie, sondern im Ernst gesprochen; denn Achilleus verschmäht auch Agamemnons höhere Stellung, die dieser selbst 160. geltend macht.

394. *μάσσεται* (*μαίομαι* = *ζητήσει*, er wird aussuchen, ausersehen, *ἐπιόψεται* nach Od. *β*, 294., vgl. Od. *ν*, 367. *μαιομένη κευθμῶνας*.

398. *ἔνθα δέ* ist zu verbinden mit dem Infinitiv *τέρπεσθαι κτήμασι*. *μάλα πολλὸν ἐπέσσυτο* (Plusquampf.) *θυμὸς* verlangte gar sehr mein Herz, nämlich von jeher, schon in meiner Jugend.

401. *ψυχῆς ἀντάξιον* substantivisches Prädicat zu *ὅσα φασὶν* — *ἐκτῆσθαι κτέ.* Sinn: Das Leben gäbe ich nicht für alle Schätze der Welt.

404. *λάινος οὐδὸς* = Od. *θ*, 80. wo des delphischen Orakels ganz deutliche Erwähnung geschieht; vgl. auch Od. *λ*, 581. *ἀφήτωρ* der Entsender, Pfeilentsender vgl. *κ*, 372. Beiname des Apollo, parallel mit *ἰοχέαιρα*.

Φοίβου Ἀπόλλωνος, Πυθοῖ ἔνι πετρηέσσῃ. 9
ληιστοὶ μὲν γάρ τε βόες καὶ ἴφια μῆλα,
κτητοὶ δὲ τρίποδές τε καὶ ἵππων ξανθὰ κάρηνα·
ἀνδρὸς δὲ ψυχὴ πάλιν ἐλθεῖν οὔτε λεϊστή
οὔθ' ἑλετή, ἐπεὶ ἄρ κεν ἀμείψεται ἕρκος ὀδόντων.
μήτηρ γάρ τέ μέ φησι θεά, Θέτις ἀργυρόπεζα,
διχθαδίας κῆρας φερέμεν θανάτοιο τέλοσδε.
εἰ μέν κ' αὖθι μένων Τρώων πόλιν ἀμφιμάχωμαι,
ὤλετο μέν μοι νόστος, ἀτὰρ κλέος ἄφθιτον ἔσται·
εἰ δέ κεν οἴκαδ' ἵκωμι φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν,
ὤλετό μοι κλέος ἐσθλόν, ἐπὶ δηρὸν δέ μοι αἰών.
[ἔσσεται, οὐδέ κέ μ' ὦκα τέλος θανάτοιο κιχείη.]
καὶ δ' ἂν τοῖς ἄλλοισιν ἐγὼ παραμυθησαίμην
οἴκαδ' ἀποπλείειν, ἐπεὶ οὐκέτι δήετε τέκμωρ
Ἰλίου αἰπεινῆς· μάλα γάρ ἕθεν εὐρύοπα Ζεύς
χεῖρα ἑὴν ὑπερέσχε, τεθαρσήκασι δὲ λαοί.
ἀλλ' ὑμεῖς μὲν ἰόντες ἀριστήεσσιν Ἀχαιῶν
ἀγγελίην ἀπόφασθε — τὸ γὰρ γέρας ἐστὶ γερόντων —,
ὄφρ' ἄλλην φράζωνται ἐνὶ φρεσὶ μῆτιν ἀμείνω,
ἥ κέ σφιν νῆάς τε σόῳ καὶ λαὸν Ἀχαιῶν

406. *ληιστοὶ — κτητοί* vgl. zu 125. *ἀλήιος — ἀκτήμων*.

408. *πάλιν ἐλθεῖν* von *λεϊστὴ* und *ἑλετὴ* abhängig und die Folge davon bezeichnend = s o d a s s sie wieder kehrte.

409. *ἀμείψεται ἕ. ὀδόντων* hier in umgekehrter Richtung als Od. *κ*, 328. (von einem Getränke).

410. *μήτηρ — μέ φησι*. *με* ist Object zu *φερέμεν*: mich führe zwiefaches Geschick, führen (doppelte) zwiefache, getheilte Keren zum Ziele des Todes. Ein solches Doppelgeschick, ja zum Theil ein dreifaches, weissagt Teiresias dem Odysseus Od. *λ*, 110—116.

413. *ὤλετο — νόστος* d. i. *πεπρωμένον ἐστίν, ὀλέσθαι μοι νόστον*. Ebenso 415.

415. *ἐπὶ δηρὸν — αἰών* vgl. *τ*, 27. *ἐκ δ' αἰὼν πέφαται*. Dazu ergänze *ἔσται* aus 413. Dagegen scheint 416. ein unnützer und schwächender Zusatz, den schon Zenodot und Aristarch verwarfen; zum Theil aus Od. *ρ*, 476. nachgebildet.

417. *τοῖς ἄλλοισιν* d. i. *ὑμῖν τοῖς ἄλλοις*, euch andern: daher im Folgenden die zweite Person *δήετε*.

420. *ὑπερέσχε* er hat erhoben und hält noch. Die Wirkung dauert fort, wie in *τεθαρσήκασι*.

424. *σόῳ* zerdehnter Conjunctiv aus der doppelt contrahirten Form *σῷ* (*σαόῃ*, *σαῷ*, *σῷ* mit vorherrschendem Olaut). Ebenso 393. *σόωσι* aus *σῶσι* und 681. *σόῳς* aus *σῷς*.

νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇς, ἐπεὶ οὔ σφισιν ἥδε γ᾽ ἑτοίμη,
ἣν νῦν ἐφράσσαντο, ἐμεῦ ἀπομηνίσαντος.
Φοῖνιξ δ᾽ αὖθι παρ᾽ ἄμμι μένων κατακοιμηθήτω,
ὄφρα μοι ἐν νήεσσι φίλην ἐς πατρίδ᾽ ἕπηται
αὔριον, ἢν ἐθέλῃσιν· ἀνάγκῃ δ᾽ οὔ τί μιν ἄξω.»
ὣς ἔφαθ᾽, οἱ δ᾽ ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ
μῦθον ἀγασσάμενοι· μάλα γὰρ κρατερῶς ἀπέειπεν.
ὀψὲ δὲ δὴ μετέειπε γέρων ἱππηλάτα Φοῖνιξ
δάκρυ ἀναπρήσας· περὶ γὰρ δίε νηυσὶν Ἀχαιῶν.
«εἰ μὲν δὴ νόστον γε μετὰ φρεσί, φαίδιμ᾽ Ἀχιλλεῦ,
βάλλεαι, οὐδέ τι πάμπαν ἀμύνειν νηυσὶ θοῇσιν
πῦρ ἐθέλεις ἀίδηλον, ἐπεὶ χόλος ἔμπεσε θυμῷ,
πῶς ἂν ἔπειτ᾽ ἀπὸ σεῖο, φίλον τέκος, αὖθι λιποίμην
οἶος; σοὶ δέ μ᾽ ἔπεμπε γέρων ἱππηλάτα Πηλεύς
ἤματι τῷ, ὅτε σ᾽ ἐκ Φθίης Ἀγαμέμνονι πέμπεν
νήπιον, οὔ πω εἰδόθ᾽ ὁμοιίου πολέμοιο
οὐδ᾽ ἀγορέων, ἵνα τ᾽ ἄνδρες ἀριπρεπέες τελέθουσιν.
τοὔνεκά με προέηκε, διδασκέμεναι τάδε πάντα,
μύθων τε ῥητῆρ᾽ ἔμεναι πρηκτῆρά τε ἔργων.
ὡς ἂν ἔπειτ᾽ ἀπὸ σεῖο, φίλον τέκος, οὐκ ἐθέλοιμι
λείπεσθ᾽, οὐδ᾽ εἴ κέν μοι ὑποσταίη θεὸς αὐτός,
γῆρας ἀποξύσας, θήσειν νέον ἡβώοντα,

425. *ἑτοίμη* verwirklicht, in Erfüllung gegangen oder gehend, vgl. Od. *θ*, 384. *ἤδ᾽ ἄρ᾽ ἕτοιμα τέτυκτο.*

426. *ἐμεῦ ἀπομηνίσαντος* causal und temporal wie 436. *ἐπεὶ χόλος ἔμπεσε θυμῷ.* Ueber *ἀπὸ* in dieser Zusammensetzung vgl. zu *β*, 772.

427. *αὖθι παρ᾽ ἄμμι* hier bei uns. Aus dieser Art der Erwähnung von Phoenix so wie der zweiten 617 f. lässt sich schliessen, dass derselbe doch m i t den andern Gesandten zu Achilleus gekommen sei.

433. *δάκρυ ἀναπρήσας* vgl. zu Od. *β*, 81. *περὶ δίε νηυσίν*, er war besorgt um die Schiffe.

434 f. *εἰ — μετὰ φρεσὶ — βάλλεαι* wenn du dir im Geiste vornimmst, darauf bedacht bist. Vgl. *inducere in animum.*

437. *ἀπὸ σεῖο — λιποίμην οἶος* getrennt von dir, ohne dich hier allein zurückbleiben.

439. *ἤματι — πέμπεν* = *λ*, 766.

441. *ἵνα τ᾽* d. i. *ἐν πολέμῳ καὶ ἐν ἀγοραῖς.*

443. *ῥητῆρ᾽* und *πρηκτῆρα* beziehen sich auf das bei *διδασκέμεναι* zu ergänzende *σέ.*

444. *ὡς ἂν ἔπειτ᾽* wie ich denn, daher ich denn, darum. Vgl. zu Od. *θ*, 239. *ὡς ἂν σὴν ἀρετὴν βροτὸς οὔ τις ὄνοιτο.*

446. *νέον ἡβώοντα* = *νεωστὶ ἀκμάζοντα*, von neuem aufblühend.

οἷον ὅτε πρῶτον λίπον Ἑλλάδα καλλιγύναικα, 9
φεύγων νείκεα πατρὸς Ἀμύντορος Ὀρμενίδαο,
ὅς μοι παλλακίδος περιχώσατο καλλικόμοιο,
τὴν αὐτὸς φιλέεσκεν, ἀτιμάζεσκε δ' ἄκοιτιν,
μητέρ' ἐμήν. ἡ δ' αἰὲν ἐμὲ λισσέσκετο γούνων
παλλακίδι προμιγῆναι, ἵν' ἐχθήρειε γέροντα.
τῇ πιθόμην καὶ ἔρεξα· πατὴρ δ' ἐμὸς αὐτίκ' ὀισθείς
πολλὰ κατηρᾶτο, στυγερὰς δ' ἐπεκέκλετ' ἐρινῦς,
μή ποτε γούνασιν οἷσιν ἐφέσσεσθαι φίλον υἱόν
ἐξ ἐμέθεν γεγαῶτα· θεοὶ δ' ἐτέλειον ἐπαράς,
Ζεύς τε καταχθόνιος καὶ ἐπαινὴ Περσεφόνεια.
τὸν μὲν ἐγὼ βούλευσα κατακτάμεν ὀξέι χαλκῷ·
ἀλλά τις ἀθανάτων παῦσεν χόλον, ὅς ῥ' ἐνὶ θυμῷ
δήμου θῆκε φάτιν καὶ ὀνείδεα πόλλ' ἀνθρώπων,
ὡς μὴ πατροφόνος μετ' Ἀχαιοῖσιν καλεοίμην.
ἔνθ' ἐμοὶ οὐκέτι πάμπαν ἐρητύετ' ἐν φρεσὶ θυμός

Vgl. Od. δ, 112. *νέον γεγαῶτα.* τ, 519. *ἔαρος νέον ἱσταμένοιο.*

449. *ὅς μοι — περιχώσατο* der auf mich wegen des Kebsweibes heftig erzürnt war, nämlich wegen des erst zu erzählenden Factums.

450. *ἀτιμάζεσκε* d. h. nicht als Gattin behandelte. Vgl. Herodot. 1, 61. *τὸν δὲ (Μεγακλέα) δεινόν τι ἔσχε ἀτιμάζεσθαι πρὸς Πεισιστράτου.*

452. *προμιγῆναι. πρὸ* geht keineswegs auf die Zeit, sondern hat mehr localen Begriff, wie in *προιάπτω, προίημι, προρέω* u. dgl. — *ἐχθήρειε* erg. *ἡ παλλακίς.*

453. *τῇ π. κ. ἔρεξα* mit Affect und dem Ausdruck der Reue gesprochen.

454. *κατηρᾶτο — ἐπεκέκλετ' ἐρ.* d. i. *κατηρᾶτο ἐπικελόμενος στυγερὰς ἐρινῦς.* — *μή ποτε — ἐφέσσεσθαι* (von *κατηρᾶτο* abhängig) transitiv (vgl. Od. π, 443.): nie möge er einen von mir gezeugten Sohn auf seine Kniee setzen d. h. er wünschte mir Unfruchtbarkeit, Kinderlosigkeit, verwünschte meinen Samen.

456. *θεοὶ δ' ἐτέλειον ἐπαράς.* So büsst im A. T. Ruben, der Sohn Jakobs, dasselbe Vergehen mit dem Verlust seines Vorzuges als Erstgeborner; vgl. Genes. 35, 22. mit 49, 4. 1 Chronik. 5, 1, 2.

457. *ἐπαινὴ Π.* vgl. zu Od. κ, 491.

458. *τὸν μὲν ἐγὼ βούλευσα* = Od. ι, 299. Uebrigens sind uns die vier Verse 458—461. nur durch Plutarch erhalten worden, nach dessen Zeugniss Aristarchos dieselben aus Aengstlichkeit wegen des bösen Beispieles aus dem Text entfernt haben soll.

459. *ἐνὶ θυμῷ θῆκε* mich bedenken, erwägen liess.

462. *ἔνθ' ἐμοὶ οὐκέτι κτέ.* d. h. ich konnte es nicht aushalten, länger im väterlichen Hause zu bleiben. Vgl. ν, 280. Nach dem Folgenden müssen wir uns den Zustand des Phoenix als eine Art von Schwermuth, verbunden mit Raserei, vorstellen, welche der Dichter als Folge

πατρὸς χωομένοιο κατὰ μέγαρα στρωφᾶσθαι.
ἦ μὲν πολλὰ ἔται καὶ ἀνεψιοὶ ἀμφὶς ἐόντες
αὐτοῦ λισσόμενοι κατερήτυον ἐν μεγάροισιν,
πολλὰ δὲ ἴφια μῆλα καὶ εἰλίποδας ἕλικας βοῦς
ἔσφαζον, πολλοὶ δὲ σύες θαλέθοντες ἀλοιφῇ
εὑόμενοι τανύοντο διὰ φλογὸς Ἡφαίστοιο,
πολλὸν δ' ἐκ κεράμων μέθυ πίνετο τοῖο γέροντος.
εἰνάνυχες δέ μοι ἀμφ' αὐτῷ παρὰ νύκτας ἴαυον·
οἱ μὲν ἀμειβόμενοι φυλακὰς ἔχον, οὐδέ ποτ' ἔσβη
πῦρ, ἕτερον μὲν ὑπ' αἰθούσῃ εὐερκέος αὐλῆς,
ἄλλο δ' ἐνὶ προδόμῳ, πρόσθεν θαλάμοιο θυράων.
ἀλλ' ὅτε δὴ δεκάτη μοι ἐπήλυθε νὺξ ἐρεβεννή,
καὶ τότ' ἐγὼ θαλάμοιο θύρας πυκινῶς ἀραρυίας
ῥήξας ἐξῆλθον, καὶ ὑπέρθορον ἑρκίον αὐλῆς
ῥεῖα, λαθὼν φύλακάς τ' ἄνδρας δμωάς τε γυναῖκας.
φεῦγον ἔπειτ' ἀπάνευθε δι' Ἑλλάδος εὐρυχόροιο,
Φθίην δ' ἐξικόμην ἐριβώλακα, μητέρα μήλων,
ἐς Πηλῆα ἄναχθ'. ὁ δέ με πρόφρων ὑπέδεκτο,
καί με φίλησ' ὡς εἴ τε πατὴρ ὃν παῖδα φιλήσῃ

der Verwünschung des Vaters und Wirkung der Erinyen zu betrachten scheint. Daher werden alle Freunde und Verwandte aufgeboten, um ihn zu begütigen, Gastmahle zu seiner Aufheiterung veranstaltet, er selbst zur Nachtzeit bewacht; aber Alles umsonst.

465. *αὐτοῦ ἐν μεγάροισιν* = ζ, 431. *αὐτοῦ μίμν' ἐπὶ πύργῳ.*

469. *πολλὸν — τοῖο γέροντος* d. h. mein Vater liess sich gern alle Opfer gefallen, um mich wo möglich zum Bleiben zu bewegen.

470. *εἰνάνυχες* wahrscheinlich Adjectiv (vom ungebr. *εἰνάνυξ*), wie auch die Adjectiva *πάννυχος, παννύχιος, ἔννυχος, ἐννύχιος* statt der Adverbia gebraucht werden. *μοι ἀμφ' αὐτῷ* gerade, zunächst um mich.

472. *ὑπ' αἰθούσῃ αὐλῆς* vgl. zu Od. χ, 449.

473. *ἐνὶ προδόμῳ* vgl. zu Od. α, 103. und ξ, 5. Der *πρόδομος* begreift auch die innere *αἴθουσα* unter sich. Der Plural *θύραι* steht wie *πύλαι* beinahe regelmässig, wo auch nur von Einer Thür die Rede ist. Der *θάλαμος* aber, das Schlafgemach des jungen Phoenix, muss wohl zu äusserst rechts oder links von der innern *αἴθουσα*, an die *αὐλὴ* und ebenso an die nicht gar hohe Seitenmauer derselben (*ἑρκίον αὐλῆς* 476. vgl. zu Od. σ, 102.) anstossend, gedacht werden.

477. *φύλακας* die sich an den regelmässigen Ausgängen befanden. *δμωάς τε γυναῖκας.* Vgl. Od. υ, 111., wo eine von Odysseus' Mägden auch noch tief in der Nacht an ihrer Arbeit (dem Mahlen) ist.

481. *καί με φίλησ'. φιλέω* hier in der bei Spätern gewöhnlichen Bedeutung von *στέργω.* Aus der Vergleichung *ὡς πατὴρ* lässt sich

μοῦνον τηλύγετον πολλοῖσιν ἐπὶ κτεάτεσσιν, 9
καί μ' ἀφνειὸν ἔθηκε, πολὺν δέ μοι ὤπασε λαόν·
ναῖον δ' ἐσχατιὴν Φθίης, Δολόπεσσιν ἀνάσσων.
καί σε τοσοῦτον ἔθηκα, θεοῖς ἐπιείκελ' Ἀχιλλεῦ,
ἐκ θυμοῦ φιλέων, ἐπεὶ οὐκ ἐθέλεσκες ἅμ' ἄλλῳ
οὔτ' ἐς δαῖτ' ἰέναι οὔτ' ἐν μεγάροισι πάσασθαι,
πρίν γ' ὅτε δή σ' ἐπ' ἐμοῖσιν ἐγὼ γούνεσσι καθίσσας
ὄψου τ' ἄσαιμι προταμὼν καὶ οἶνον ἐπισχών.
πολλάκι μοι κατέδευσας ἐπὶ στήθεσσι χιτῶνα
οἴνου ἀποβλύζων ἐν νηπιέῃ ἀλεγεινῇ.
ὣς ἐπὶ σοὶ μάλα πόλλ' ἔπαθον καὶ πόλλ' ἐμόγησα,
τὰ φρονέων, ὅ μοι οὔ τι θεοὶ γόνον ἐξετέλειον
ἐξ ἐμεῦ· ἀλλὰ σὲ παῖδα, θεοῖς ἐπιείκελ' Ἀχιλλεῦ,
ποιεύμην, ἵνα μοί ποτ' ἀεικέα λοιγὸν ἀμύνῃς.
ἀλλ' Ἀχιλεῦ δάμασον θυμὸν μέγαν· οὐδέ τί σε χρὴ
νηλεὲς ἦτορ ἔχειν· στρεπτοὶ δέ τε καὶ θεοὶ αὐτοί,
τῶν περ καὶ μείζων ἀρετὴ τιμή τε βίη τε.
καὶ μὲν τοὺς θυέεσσι καὶ εὐχωλῇς ἀγανῇσιν
λοιβῇ τε κνίσῃ τε παρατρωπῶσ' ἄνθρωποι
λισσόμενοι, ὅτε κέν τις ὑπερβήῃ καὶ ἁμάρτῃ.

schliessen, dass Peleus älter als Phoenix war.

482. *πολλοῖσιν ἐπὶ κτεάτεσσιν* deutet auf die auch äusserlich günstige Lage, in die Phoenix gesetzt wurde.

484. *Δόλοπες* als Bewohner eines Theiles von Phthia (*β*, 683.) im Katalogos nicht genannt.

485. *καί σε τοσ. ἔθηκα* und ich habe dich so gross, bis zum Manne erzogen.

488. *ἐπ' ἐμοῖσιν — γούν. καθίσσας* vgl. *χ*, 500. *ἑοῦ ἐπὶ γούνασι πατρός*, wo auch aus dem nächstfolgenden Verse zu ersehen ist, was Phoenix hier durch *ὄψον* (= *πᾶν τὸ προσεσθιόμενον*) vorzüglich bezeichnen will. Zu *ἐπισχὼν* vgl. *χ*, 494. *κοτύλην τις τυτθὸν ἐπέσχεν*. Das Object davon, *οἶνον*, hätte eigentlich dem *ὄψου* entsprechen sollen.

491. *ἐν νηπιέῃ ἀλεγ.* in mühsamer Kindesart oder — Unart.

492. *ἐπὶ σοί* um dich, gleichsam als Preis, d. h. um dich mir anzueignen, als Sohn zu gewinnen, wie die folgenden drei Verse deutlich machen. Vgl. Od. *λ*, 548. *τοιῷδ' ἐπ' ἀέθλῳ*.

495. *ἵνα — ἀμύνῃς*. Das sollte Achilleus für Phoenix und alle Achäer gerade jetzt thun.

498. *καὶ μείζων* nicht nur gleich gross, sondern selbst grösser (als die menschliche).

499. *καὶ μὲν τούς*, wahrlich auch diese; vgl. zu Od. *ξ*, 85. 88. *καὶ μὲν δυσμενέες — καὶ μὲν τοῖς*.

501. *ὅτε κέν τις — ἁμάρτῃ* nämlich gegen die Götter.

καὶ γάρ τε λιταί εἰσι Διὸς κοῦραι μεγάλοιο,
χωλαί τε ῥυσαί τε παραβλῶπές τ' ὀφθαλμώ,
αἵ ῥά τε καὶ μετόπισθ' ἄτης ἀλέγουσι κιοῦσαι.
ἡ δ' ἄτη σθεναρή τε καὶ ἀρτίπος, οὕνεκα πάσας
πολλὸν ὑπεκπροθέει, φθάνει δέ τε πᾶσαν ἐπ' αἶαν
βλάπτουσ' ἀνθρώπους· αἱ δ' ἐξακέονται ὀπίσσω.
ὃς μέν τ' αἰδέσεται κούρας Διὸς ἆσσον ἰούσας,
τὸν δὲ μέγ' ὤνησαν καί τ' ἔκλυον εὐχομένοιο·
ὃς δέ κ' ἀνήνηται καί τε στερεῶς ἀποείπῃ,
λίσσονται δ' ἄρα ταί γε Δία Κρονίωνα κιοῦσαι
τῷ ἄτην ἅμ' ἕπεσθαι, ἵνα βλαφθεὶς ἀποτίσῃ.
ἀλλ' Ἀχιλεῦ πόρε καὶ σὺ Διὸς κούρῃσιν ἕπεσθαι

502. *λιταί*, die Bitten (Abbitten), allegorische Personen als Organe des *λίσσεσθαι*, sind Töchter des Zeus, da dieser Beschützer auch der Schutzflehenden ist (*ἐπιτιμήτωρ ἱκετάων τε ξείνων τε* Od. *ι*, 270).

503. *χωλαί* weil sie nur langsam vorwärts kommen (etwas ausrichten). *ῥυσαί* in Folge der Reue und Selbstanklage; *παραβλῶπες* aus scheuer Furchtsamkeit und Bewusstsein der Schuld.

504. *καὶ μετόπισθ' ἄτης*. Der Genitiv *ἄτης* hängt zunächst von *μετόπισθε* ab und diess gehört zu *κιοῦσαι*. Als Object von *ἀλέγουσι* ist aber auch *ἄτης* zu denken, dem Sinne nach = *τῶν ὑπὸ τῆς ἄτης πεπραγμένων*. Der Sinn ist nämlich: welche auch (wenn gleich) hinter der Verschuldung einhergehend d a f ü r b e s o r g t sind, ihre besorgte Theilnahme beweisen (und das durch die Ate Verdorbene wieder gut zu machen suchen, *ἐξακέονται ὀπίσσω* nach 507.). Vielleicht aber könnte man auch nach *μετόπισθ'* den Verseinschnitt machen, und *ἄτης ἀλέγουσι* unmittelbar verbinden, den Begriff von *ἄτης* aber bei *μετόπισθε* hinzudenken.

505. *πάσας* erg. *λιτάς*, die Verschuldung und der durch sie verursachte Schaden eilt allen Reubitten zuvor.

506. *φθάνει* mit langem *α* wie *φ*, 262.

508. *ὅς μέν τ' αἰδέσεται*. Durch diese Verse wird dem Achilleus die Anwendung der ganzen Allegorie auf sich selbst nahe gelegt; er sollte die *Λιταί*, die sich hinter der *ἄτη* Agamemnons ihm auch nähern, mit Scheu und Ehrfurcht annehmen.

509. *τὸν δὲ μέγ' ὤνησαν κτἑ.* dem stehen sie hinwieder mächtig bei und erhören sein Flehen (sich bei Zeus und den andern Göttern für ihn zu verwenden, wenn er auch in den Fall kommt, Verzeihung und Fürbitte zu bedürfen).

512. *τῷ ἄτην ἅμ' ἕπεσθαι* dass ihm (der die Bitten der Reue so hart und starr abgewiesen) die Verschuldung folge, zu ihm übergehe und ihn bethöre, d. h. er sich auch frevelnd verschulde und dann dafür büssen müsse. Dieser Fall tritt buchstäblich bei Achilleus ein; seine unmenschliche Härte gegen alle Bitten des Agamemnon ist auch eine *ἄτη*, und diesse büsst er durch den Tod des Patroklos.

513 f. *πόρε — ἕπεσθαι τιμήν*, gewähre auch du den Bitten von

τιμήν, ἥ τ' ἄλλων περ ἐπιγνάμπτει νόον ἐσθλῶν. 9
εἰ μὲν γὰρ μὴ δῶρα φέροι, τὰ δ' ὄπισθ' ὀνομάζοι
Ἀτρείδης, ἀλλ' αἰὲν ἐπιζαφελῶς χαλεπαίνοι,
οὐκ ἂν ἔγωγέ σε μῆνιν ἀπορρίψαντα κελοίμην
Ἀργείοισιν ἀμυνέμεναι, χατέουσί περ ἔμπης·
νῦν δ' ἅμα τ' αὐτίκα πολλὰ διδοῖ, τὰ δ' ὄπισθεν ὑπέστη,
ἄνδρας δὲ λίσσεσθαι ἐπιπροέηκεν ἀρίστους
κρινάμενος κατὰ λαὸν Ἀχαιικόν, οἵ τε σοὶ αὐτῷ
φίλτατοι Ἀργείων· τῶν μὴ σύ γε μῦθον ἐλέγξῃς
μηδὲ πόδας· πρὶν δ' οὔ τι νεμεσσητὸν κεχολῶσθαι.
οὕτω καὶ τῶν πρόσθεν ἐπευθόμεθα κλέα ἀνδρῶν
ἡρώων, ὅτε κέν τιν' ἐπιζάφελος χόλος ἵκοι·
δωρητοί τε πέλοντο παράρρητοί τ' ἐπέεσσιν.
μέμνημαι τόδε ἔργον ἐγὼ πάλαι, οὔτι νέον γε,
ὡς ἦν· ἐν δ' ὑμῖν ἐρέω πάντεσσι φίλοισιν.
Κουρῆτές τ' ἐμάχοντο καὶ Αἰτωλοὶ μενεχάρμαι
ἀμφὶ πόλιν Καλυδῶνα, καὶ ἀλλήλους ἐνάριζον,
Αἰτωλοὶ μὲν ἀμυνόμενοι Καλυδῶνος ἐραννῆς,
Κουρῆτες δὲ διαπραθέειν μεμαῶτες Ἄρηι.

deiner Seite Ehrfurcht und Scheu, *αἴδεσαι Διὸς κούρας* = lass dich von ihnen erweichen, so dass du die Ehre erwiederst, die sie dir erzeigen.

515. *δῶρα φέροι* = *δῶρα τὰ μὲν φέροι* oder *αὐτίκα διδοίη* nach 519., als Gegensatz von *τὰ δ' ὄπισθε*.

519. *τὰ δ' ὄπισθεν ὑπέστη*. Auch hier ist die angefangene Construction geändert; es hätte eigentlich folgen sollen *ἅμα τ' ὄπισθε πολλὰ ὑπέστη*.

520. *ἀρίστους* ist enger mit *κρινάμενος*, als mit *ἐπιπροέηκεν* zu verbinden.

522. *μὴ σύ γε — — μηδὲ πόδας*, mache nicht ihre Worte noch ihre Füsse zu Schanden, so dass sie vergeblich so viel gesprochen, vergeblich diesen Weg gemacht haben.

524. *κλέα* Kunden, rühmliche Kunden.

529. *Κουρῆτες καὶ Αἰτωλοί*, die erstern mit der Hauptstadt Pleuron, die letztern in Kalydon am Fluss Euenos, vgl. zu *β*, 639.

532. *διαπραθέειν Ἄρηϊ* durch Kampf, im Kriege zu zerstören, erg. *Καλυδῶνα*. Uebrigens gehören die vier Verse 529 — 532. dem Zusammenhang nach eigentlich erst zwischen 549. und 550. Der historische Zusammenhang der Sage ist nämlich folgender. Wegen eines unterlassenen Opfers sandte Artemis dem Oeneus, Beherrscher von Kalydon, einen Eber, der seine Saaten verheerte. Zu dessen Bekämpfung vereinigten sich die Aetoler (von Kalydon) und die Kureten (von Pleuron), und Meleager, Sohn des Oeneus, erlegte denselben. Aber

9 καὶ γὰρ τοῖσι κακὸν χρυσόθρονος Ἄρτεμις ὦρσεν,
χωσαμένη ὅ οἱ οὔ τι θαλύσια γουνῷ ἀλωῆς
Οἰνεὺς ῥέξ᾽· ἄλλοι δὲ θεοὶ δαίνυνθ᾽ ἑκατόμβας,
οἴῃ δ᾽ οὐκ ἔρρεξε Διὸς κούρῃ μεγάλοιο,
ἢ λάθετ᾽ ἢ οὐκ ἐνόησεν· ἀάσατο δὲ μέγα θυμῷ.
ἡ δὲ χολωσαμένη, δῖον γένος, ἰοχέαιρα
ὦρσεν ἔπι χλούνην σῦν ἄγριον ἀργιόδοντα,
ὃς κακὰ πόλλ᾽ ἔρδεσκεν ἔθων Οἰνῆος ἀλωήν·
πολλὰ δ᾽ ὅ γε προθέλυμνα χαμαὶ βάλε δένδρεα μακρά

über den Hauptbestand der Beute — Kopf und Haut des Ebers — erregte Artemis Streit zwischen Meleager und den Brüdern seiner Mutter Althäa, Söhnen des Thestios, welche die Führer der Kureten waren. Daraus entspann sich ein Krieg zwischen den Kureten und Aetolern, in welchem Kalydon von jenen belagert wurde, und in diesem tödtete Meleager einen der Brüder der Althäa (567.); diese aber verfluchte darum ihren Sohn (566—572.), und die Erinys erhörte ihren Fluch. Aus Erbitterung darüber zog sich Meleager vom Kampfe zurück und seine Volksgenossen wurden immer mehr bedrängt. Vergeblich flehten ihn Vater, Mutter, Schwestern, Mitbürger um Beistand, vergeblich boten ihm die letzen ein reiches Ehrengeschenk an; er blieb unerbittlich in seinem Grolle. Endlich als schon die Feinde die Mauern der Stadt erstiegen und sie in Brand zu stecken anfingen, liess er sich durch die Wehklagen seiner Gattin Kleopatra (590 ff. vgl. 556—564.) erweichen und wehrte den Untergang von seiner Vaterstadt ab; aber sein Dienst blieb nun unbelohnt, das früher anerbotene Geschenk wurde ihm nicht mehr gegeben. Vor diesem Beispiele wird Achilleus gewarnt; sonst wird auch er am Ende zwar nachgeben müssen, aber dessen keinen Dank haben.

533. *καὶ γὰρ τοῖσι.* Die Erzählung geht hier auf die erste Veranlassung des im Vorigen bezeichneten Krieges zurück.

534. *θαλύσια* hier allen Göttern geweiht. *γουνῷ ἀλωῆς* vgl. zu Od. *α*, 193.

537. *ἢ λάθετ᾽ ἢ οὐκ* (Synizesis) *ἐνόησεν* = *εἴ τε — εἴ τε —*, an das Vorige angehängt: sei's dass er es vergass (aber doch sich eigentlich vorgenommen hatte) oder gar nicht (und nie) daran dachte; in beiden Fällen war es eine Vernachlässigung und Hintansetzung der Göttin.

538. *δῖον γένος* wird Artemis ganz eigentlich angeredet als *Διὸς κούρη* (536.); vgl. auch *κ*, 290. *δῖα θεά* als Anrede der Athene.

539. *χλούνην* wahrscheinlich nach Apollonius = *χλοεύνην, τὸν ἐν τῇ χλόῃ εὐναζόμενον*, im Grase lagernd, also auch im Freien lebend, im Gegensatz von *οἰκοτραφής*.

540. *ἔθων* gewohnt d. h. nicht nur Einmal, sondern fortwährend und regelmässig wiederkehrend, *ἐξ ἔθους ἐπιφοιτῶν*. Doch erklärten es die Glossographen auch durch *βλάπτων, φθείρων*. Viell. eigentlich aufwühlend, aufstörend, welcher Begriff auch für *π*, 260. *ἐριδμαίνωσιν ἔθοντες* gut in den Zusammenhang passen würde.

541. *προθέλυμνα* mit *βάλε* als Prädicat zu verbinden = *πρόρριζα*, so dass der Grund, das Unterste hervor und an den Tag kommt,

αὐτῇσιν ῥίζῃσι καὶ αὐτοῖς ἄνθεσι μήλων. 9
τὸν δ' υἱὸς Οἰνῆος ἀπέκτεινεν Μελέαγρος,
πολλέων ἐκ πολίων θηρήτορας ἄνδρας ἀγείρας
καὶ κύνας· οὐ μὲν γάρ κ' ἐδάμη παύροισι βροτοῖσιν·
τόσσος ἔην, πολλοὺς δὲ πυρῆς ἐπέβησ' ἀλεγεινῆς.
ἡ δ' ἀμφ' αὐτῷ θῆκε πολὺν κέλαδον καὶ ἀυτήν,
ἀμφὶ συὸς κεφαλῇ καὶ δέρματι λαχνήεντι,
Κουρήτων τε μεσηγὺ καὶ Αἰτωλῶν μεγαθύμων.
ὄφρα μὲν οὖν Μελέαγρος ἀρηίφιλος πολέμιζεν,
τόφρα δὲ Κουρήτεσσι κακῶς ἦν, οὐδ' ἐδύναντο
τείχεος ἔκτοσθεν μίμνειν πολέες περ ἐόντες·
ἀλλ' ὅτε δὴ Μελέαγρον ἔδυ χόλος, ὅς τε καὶ ἄλλων
οἰδάνει ἐν στήθεσσι νόον πύκα περ φρονεόντων,
ἤτοι ὁ μητρὶ φίλῃ Ἀλθαίῃ χωόμενος κῆρ
κεῖτο παρὰ μνηστῇ ἀλόχῳ, καλῇ Κλεοπάτρῃ,
κούρῃ Μαρπήσσης καλλισφύρου Εὐηνίνης
Ἴδεώ θ', ὃς κάρτιστος ἐπιχθονίων γένετ' ἀνδρῶν
τῶν τότε, καί ῥα ἄνακτος ἐναντίον εἵλετο τόξον
Φοίβου Ἀπόλλωνος καλλισφύρου εἵνεκα νύμφης.
τὴν δὲ τότ' ἐν μεγάροισι πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ
Ἀλκυόνην καλέεσκον ἐπώνυμον, οὕνεκ' ἄρ' αὐτῆς

funditus, radicitus, = *κ*, 15. Deutlich in diesem Sinne braucht das Wort Aristophanes Friede 1210. *Οἴμ' ὥς προθέλυμνόν μ', ὦ Τρυγαῖ', ἀπώλεσας.*

543. *Μελέαγρος* = *ῷ μέλει ἄγρα*, der Jagdfreund, Jäger.

546. *ἐπέβησε* der Eber nämlich, der noch viele der Jäger tödtete.

548. *ἀμφὶ — λαχνήεντι* nähere Erklärung des zu allgemeinen *ἀμφ' αὐτῷ*.

551. *οὐδ' ἐδύναντο — μίμνειν* sie mussten sich immer wieder von den Mauern der belagerten Stadt zurückziehen, ihre Angriffe wurden abgeschlagen.

553. *ὅς τε καὶ ἄλλων.* Leise und schonende Hindeutung auf Achilleus.

557. *Μαρπήσσης — Εὐην.* Marpessa, die schöne und berühmte Tochter des ätolischen Königs Euenos, war die Mutter der Kleopatra, von dem Lakedämonier (Messenier) Idas, der sie aus Aetolien entführte und selbst gegen Apollo, welcher sie ihm aus Liebe rauben wollte, mit dem Bogen vertheidigte (559 f.). Zu *ἄνακτος — Φοίβου* vgl. 404 f. *ἀφήτορος — Φοίβου Ἀπόλλωνος* und 564.

561. *τὴν δέ* die Kleopatra (556.) *τότε* nach dem in den zwei vorhergehenden Versen erwähnten Vorfall und durch denselben veranlasst. Denn Marpessa wurde oder blieb dann doch die Gattin des Idas.

562. *αὐτῆς μήτηρ* Marpessa. Wieder ein Beispiel, dass das Kind nach der Stimmung, Eigen-

μήτηρ ἀλκυόνος πολυπενθέος οἶτον ἔχουσα
κλαῖ᾽, ὅτε μιν ἑκάεργος ἀνήρπασε Φοῖβος Ἀπόλλων.
τῇ ὅ γε παρκατέλεκτο χόλον θυμαλγέα πέσσων,
ἐξ ἀρέων μητρὸς κεχολωμένος, ἥ ῥα θεοῖσιν
πόλλ᾽ ἀχέουσ᾽ ἠρᾶτο κασιγνήτοιο φόνοιο,
πολλὰ δὲ καὶ γαῖαν πολυφόρβην χερσὶν ἀλοία
κικλήσκουσ᾽ Ἀίδην καὶ ἐπαινὴν Περσεφόνειαν,
πρόχνυ καθεζομένη, δεύοντο δὲ δάκρυσι κόλποι,
παιδὶ δόμεν θάνατον· τῆς δ᾽ ἠεροφοῖτις ἐρινύς
ἔκλυεν ἐξ Ἐρέβεσφιν, ἀμείλιχον ἦτορ ἔχουσα.
τῶν δὲ τάχ᾽ ἀμφὶ πύλας ὅμαδος καὶ δοῦπος ὀρώρει
πύργων βαλλομένων. τὸν δὲ λίσσοντο γέροντες
Αἰτωλῶν, πέμπον δὲ θεῶν ἱερῆας ἀρίστους,
ἐξελθεῖν καὶ ἀμῦναι, ὑποσχόμενοι μέγα δῶρον.
ὁππόθι πιότατον πεδίον Καλυδῶνος ἐραννῆς,
ἔνθα μιν ἤνωγον τέμενος περικαλλὲς ἑλέσθαι
πεντηκοντόγυον, τὸ μὲν ἥμισυ οἰνοπέδοιο,
ἥμισυ δὲ ψιλὴν ἄροσιν πεδίοιο ταμέσθαι.
πολλὰ δέ μιν λιτάνευε γέρων ἱππηλάτα Οἰνεύς,
οὐδοῦ ἐπεμβεβαὼς ὑψηρεφέος θαλάμοιο,
σείων κολλητὰς σανίδας, γουνούμενος υἱόν·

schaft oder Lage der Aeltern benannt wird, wie Megapenthes Od. δ, 11. — *ἀλκυών*, das Weibchen des Meereisvogels, das, vom Männchen getrennt oder nach dem Tode desselben, unablässig wehmüthige Klagetöne von sich giebt.

564. *ὅτε μιν ἀνήρπασε.* Während dieser Zeit hatte Marpessa wenigstens vorübergehend das Loos des Eisvogels.

568. *γαῖαν ἀλοία*, wie um die Götter der Unterwelt durch Pochen aufmerksam zu machen.

569—571. *Ἀίδην — ἐρινύς.* Umgekehrt war das Verhältniss der Angerufenen und der Erhörenden oben 454. vgl. 456 f. *ἐρινῦς — θεοί κτἑ.* — *δόμεν* hängt noch von dem entfernten *ἠρᾶτο* ab, dessen Begriff auch in *γαῖαν ἀλοία* symbolisirt ist.

572. *ἔκλυεν ἐξ Ἐ.* vgl. λ, 603. *κλισίηθεν ἀκούσας.*

573. *τῶν δέ, ἐκείνων δέ, Κουρήτων.* Wirkung der den Fluch erhörenden Erinys.

575. *ἀρίστους* die durch ihren Stand und ihre Persönlichkeit angesehensten.

580. *ψιλὴν ἄροσιν — ταμέσθαι* = *οἷον ψ. ἄροσιν ταμέσθαι* um freies (eigentlich kahles, durch unbewachsenes Land sich hinziehendes) Pflügen durch das Feld einzuschneiden. *ἄροσιν ταμέσθαι* ist Umschreibung von *ἀροῦν*.

583. *γουνούμενος* nur figürlich:

πολλὰ δὲ τόν γε κασίγνηται καὶ πότνια μήτηρ 9
ἐλλίσσονθ᾽· ὃ δὲ μᾶλλον ἀναίνετο. πολλὰ δ᾽ ἑταῖροι,
οἵ οἱ κεδνότατοι καὶ φίλτατοι ἦσαν ἁπάντων·
ἀλλ᾽ οὐδ᾽ ὧς τοῦ θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ἔπειθον,
πρίν γ᾽ ὅτε δὴ θάλαμος πύκα βάλλετο, τοὶ δ᾽ ἐπὶ πύργων
βαῖνον Κουρῆτες καὶ ἐνέπρηθον μέγα ἄστυ.
καὶ τότε δὴ Μελέαγρον ἐΰζωνος παράκοιτις
λίσσετ᾽ ὀδυρομένη, καί οἱ κατέλεξεν ἅπαντα
κήδε᾽, ὅσ᾽ ἀνθρώποισι πέλει τῶν ἄστυ ἁλώῃ·
ἄνδρας μὲν κτείνουσι, πόλιν δέ τε πῦρ ἀμαθύνει,
τέκνα δέ τ᾽ ἄλλοι ἄγουσι βαθυζώνους τε γυναῖκας.
τοῦ δ᾽ ὠρίνετο θυμὸς ἀκούοντος κακὰ ἔργα,
βῆ δ᾽ ἰέναι, χροῒ δ᾽ ἔντε᾽ ἐδύσετο παμφανόωντα.
ὣς ὃ μὲν Αἰτωλοῖσιν ἀπήμυνεν κακὸν ἦμαρ
εἴξας ᾧ θυμῷ· τῷ δ᾽ οὐκέτι δῶρ᾽ ἐτέλεσσαν
πολλά τε καὶ χαρίεντα, κακὸν δ᾽ ἤμυνε καὶ αὔτως.
ἀλλὰ σὺ μή μοι ταῦτα νόει φρεσί, μηδέ σε δαίμων
ἐνταῦθα τρέψειε, φίλος· κάκιον δέ κεν εἴη
νηυσὶν καιομένῃσιν ἀμυνέμεν· ἀλλ᾽ ἐπὶ δώρων
ἔρχεο· ἶσον γάρ σε θεῷ τίσουσιν Ἀχαιοί.

anflehend, weil er ja nicht in den *θάλαμος* selbst kam.

586. *κεδνότατοι κ. φ.* = 642. *κήδιστοι κ. φ.* Od. *κ*, 225. *κήδιστος κεδνότατός τε.*

588. *θάλαμος βάλλετο*, da die Burg des Fürsten wohl auch mit der Mauer der Stadt zusammenhing oder vielmehr die Stadt mit Ausnahme der Burg schon erobert war.

592. *ἁλώῃ*, Conjunctiv im bedingenden Relativsatze.

593. *ἄνδρας μὲν κτείνουσι κτἑ.* Der Erzählende macht in lebendiger Darstellung die fremde Rede zu seiner eigenen, daher oratio directa statt der indirecta Vgl. zu Od. *α*, 40.

594. *ἄλλοι ἄγουσι* vgl. *γ*, 301. *ἄλοχοι δ᾽ ἄλλοισι δαμεῖεν.*

598. *εἴξας ᾧ θυμῷ* in Beziehung auf *τοῦ δ᾽ ὠρίνετο θυμὸς* 595. seinem eigenen Gemüthe folgend, nicht durch die Bitten und Geschenke der Andern bewogen. Vgl. *ξ*, 132. *θυμῷ ἦρα φέροντες ἀφεστᾶσ᾽ οὐδὲ μάχονται.* Döderlein dagegen erklärt unter Zustimmung von Nitzsch: *serò nec nisi postquam indulserat irae*, (erst) nachdem er seinem Zorn gefröhnt, ihm ganz zu Willen geworden. So soll aber Achilleus aus Scheu vor den *Λιταῖς* nicht thun, damit er nicht auch die Geschenke verliere.

602. *καιομένῃσιν* erst wenn sie schon brennen. *ἐπὶ δώρων* gleichsam: zu der Zeit, da du noch Geschenke dafür erhältst, dich auch Andern gefällig erzeigst und ihren Dank erwirbst. Gegensatz 604. *ἄτερ δώρων.*

9 εἰ δέ κ' ἄτερ δώρων πόλεμον φθισήνορα δύῃς,
οὐκέθ' ὁμῶς τιμῆς ἔσεαι, πόλεμόν περ ἀλαλκών.»
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
«Φοῖνιξ, ἄττα γεραιέ, διοτρεφές, οὔ τί με ταύτης
χρεὼ τιμῆς· φρονέω δὲ τετιμῆσθαι Διὸς αἴσῃ,
ἥ μ' ἕξει παρὰ νηυσὶ κορωνίσιν, εἰς ὅ κ' ἀυτμή
ἐν στήθεσσι μένῃ καί μοι φίλα γούνατ' ὀρώρῃ.
ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῇσιν.
μή μοι σύγχει θυμὸν ὀδυρόμενος καὶ ἀχεύων,
Ἀτρείδῃ ἥρωι φέρων χάριν· οὐδέ τί σε χρή
τὸν φιλέειν, ἵνα μή μοι ἀπέχθηαι φιλέοντι.
καλόν τοι σὺν ἐμοὶ τὸν κήδειν ὅς κ' ἐμὲ κήδῃ.
ἶσον ἐμοὶ βασίλευε, καὶ ἥμισυ μείρεο τιμῆς.
οὗτοι δ' ἀγγελέουσι, σὺ δ' αὐτόθι λέξεο μίμνων
εὐνῇ ἔνι μαλακῇ· ἅμα δ' ἠοῖ φαινομένηφιν
φρασσόμεθ' ἤ κε νεώμεθ' ἐφ' ἡμέτερ' ἦ κε μένωμεν.»
ἦ, καὶ Πατρόκλῳ ὅ γ' ἐπ' ὀφρύσι νεῦσε σιωπῇ
Φοίνικι στορέσαι πυκινὸν λέχος, ὄφρα τάχιστα
ἐκ κλισίης νόστοιο μεδοίατο. τοῖσι δ' ἄρ' Αἴας
ἀντίθεος Τελαμωνιάδης μετὰ μῦθον ἔειπεν.
«διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
ἴομεν· οὐ γάρ μοι δοκέει μύθοιο τελευτή
τῇδέ γ' ὁδῷ κρανέεσθαι· ἀπαγγεῖλαι δὲ τάχιστα
χρὴ μῦθον Δαναοῖσι, καὶ οὐκ ἀγαθόν περ ἐόντα,
οἵ που νῦν ἕαται ποτιδέγμενοι. αὐτὰρ Ἀχιλλεύς
ἄγριον ἐν στήθεσσι θέτο μεγαλήτορα θυμόν,

607. *οὔ τί με — χρεώ.* Vgl. zu Od. *α*, 225.

608. *Διὸς αἴσῃ* durch die Schickung des Zeus, die von Zeus mir verliehene Bestimmung (der anerkannt erste Held der Achäer zu sein).

609. *ἥ μ' ἕξει* = *ἣν ἕξω, ἥ μοι παραμενεῖ.* Das Relativum bezieht sich natürlich auf *αἶσα,* aber dieses schliesst nach dem Zusammenhang den Begriff von *τιμή* in sich. Achilleus setzt hier voraus, dass er noch länger beim Heere bleibe.

616. *μείρεο.* Das Präsens hat Homer nur hier.

620. *ἐπ'* gehört zu *νεῦσε* (*Πατρόκλῳ ἐπένευσε*).

621. *τάχιστα* auf's schnellste d. h. je eher, je lieber.

625. *μύθοιο τελευτή,* das Ziel unserer Rede, der Zweck unserer Sendung.

629. *ἄγριον θέτο* = *ἐξηγρίωσε,*

σχέτλιος, οὐδὲ μετατρέπεται φιλότητος ἑταίρων
τῆς ᾗ μιν παρὰ νηυσὶν ἐτίομεν ἔξοχον ἄλλων·
νηλής. καὶ μέν τίς τε κασιγνήτοιο φονῆος
ποινὴν ἢ οὗ παιδὸς ἐδέξατο τεθνηῶτος·
καί ῥ' ὁ μὲν ἐν δήμῳ μένει αὐτοῦ πόλλ' ἀποτίσας,
τοῦ δέ τ' ἐρητύεται κραδίη καὶ θυμὸς ἀγήνωρ
ποινὴν δεξαμένου. σοὶ δ' ἄλληκτόν τε κακόν τε
θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι θεοὶ θέσαν εἵνεκα κούρης
οἴης. νῦν δέ τοι ἑπτὰ παρίσχομεν ἔξοχ' ἀρίστας
ἄλλα τε πόλλ' ἐπὶ τῇσι. σὺ δ' ἵλαον ἔνθεο θυμόν,
αἴδεσσαι δὲ μέλαθρον· ὑπωρόφιοι δέ τοί εἰμεν
πληθύος ἐκ Δαναῶν, μέμαμεν δέ τοι ἔξοχον ἄλλων
κήδιστοί τ' ἔμεναι καὶ φίλτατοι, ὅσσοι Ἀχαιοί.»
  τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
«Αἶαν διογενὲς Τελαμώνιε, κοίρανε λαῶν,
πάντα τί μοι κατὰ θυμὸν ἐείσαο μυθήσασθαι·
ἀλλά μοι οἰδάνεται κραδίη χόλῳ, ὁππότ' ἐκείνων
μνήσομαι, ὥς μ' ἀσύφηλον ἐν Ἀργείοισιν ἔρεξεν
Ἀτρείδης ὡς εἴ τιν' ἀτίμητον μετανάστην.

exasperavit, er hat erbittert, verhärtet, unversöhnlich gestimmt, vgl. 636 f.

632. *νηλής*, steigernde Wiederaufnahme von *σχέτλιος*, daher mit gehobener Stimme zu sprechen. *καὶ μέν τίς τε κτἑ.* Vgl. zu *β*, 292. und Od. *ψ*, 118. *φονῆος* hängt von *ἐδέξατο* ab: er nimmt vom Mörder seines Bruders ein Lösegeld an.

633. *ἢ οὗ παιδὸς τεθνηῶτος* = *ἢ παιδὸς φονῆος*, oder wenn sein Sohn erschlagen wurde, vom Mörder des eigenen Sohnes.

634. *ὁ μὲν* d. i. *ὁ φονεύς*. Gewöhnlich musste der Mörder sich für ein Jahr in die Verbannung begeben.

635. *ἐρητύεται* wird bezähmt, von Gewaltthat zurückgehalten.

640. *αἴδεσσαι μέλαθρον* ehre das (gastliche) Obdach, indem du dich gegen uns, die du als Gastfreunde aufgenommen, nachgiebig erzeigst.

641. *πληθύος ἐκ Δαναῶν* aus der Gesammtzahl der Danaer, gleichsam als Vertreter der ganzen Nation.

642. *φίλτατοι* (*πάντων*) *ὅσσοι Ἀχαιοί*. Die Worte *ἔξοχον ἄλλων* sind Verstärkung zu den Superlativen.

645. *πάντα τι*, Alles irgendwie, ich weiss nicht wie Alles. Durch *τὶ* wird das allzustarke *πάντα* gemildert.

647. *ἀσύφηλον*, von ungewisser Etymologie (*σαφής*; *σοφός*?), ist jedenfalls hier Neutrum des Accusativs. Für den Begriff scheint am besten zu passen: thöricht, frevelhaft.

648. *Ἀτρείδης — μετανάστην* = *π*, 59. *μετανάστης*, bei Hesiod.

ἀλλ' ὑμεῖς ἔρχεσθε καὶ ἀγγελίην ἀπόφασθε·
οὐ γὰρ πρὶν πολέμοιο μεδήσομαι αἱματόεντος,
πρίν γ' υἱὸν Πριάμοιο δαΐφρονος, Ἕκτορα δῖον,
Μυρμιδόνων ἐπί τε κλισίας καὶ νῆας ἱκέσθαι
κτείνοντ' Ἀργείους, κατά τε σμῦξαι πυρὶ νῆας.
ἀμφὶ δέ τοι τῇ ἐμῇ κλισίῃ καὶ νηὶ μελαίνῃ
Ἕκτορα καὶ μεμαῶτα μάχης σχήσεσθαι δίω.»
ὣς ἔφαθ', οἱ δὲ ἕκαστος ἑλὼν δέπας ἀμφικύπελλον
σπείσαντες παρὰ νῆας ἴσαν πάλιν· ἦρχε δ' Ὀδυσσεύς.
Πάτροκλος δ' ἑτάροισιν ἰδὲ δμωῇσι κέλευσεν
Φοίνικι στορέσαι πυκινὸν λέχος ὅττι τάχιστα.
αἱ δ' ἐπιπειθόμεναι στόρεσαν λέχος ὡς ἐκέλευσεν,
κώεά τε ῥῆγός τε λίνοιό τε λεπτὸν ἄωτον.
ἔνθ' ὁ γέρων κατέλεκτο καὶ ἠῶ δῖαν ἔμιμνεν.
αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς εὗδε μυχῷ κλισίης εὐπήκτου·
τῷ δ' ἄρα παρκατέλεκτο γυνή, τὴν Λεσβόθεν ἦγεν,
Φόρβαντος θυγάτηρ Διομήδη καλλιπάρῃος.
Πάτροκλος δ' ἑτέρωθεν ἐλέξατο· πὰρ δ' ἄρα καὶ τῷ
Ἶφις ἐύζωνος, τήν οἱ πόρε δῖος Ἀχιλλεὺς
Σκῦρον ἑλὼν αἰπεῖαν, Ἐνυῆος πτολίεθρον.
οἱ δ' ὅτε δὴ κλισίῃσιν ἐν Ἀτρείδαο γένοντο,
τοὺς μὲν ἄρα χρυσέοισι κυπέλλοις υἷες Ἀχαιῶν
δειδέχατ' ἄλλοθεν ἄλλος ἀνασταδόν, ἔκ τ' ἐρέοντο·

Theog. 401. *μεταναιέτης*, s. v. a. *μέτοικος*, Ansasse, Niedergelassner, der als solcher keinen Theil an den Ehrenstellen des Staates hatte (*ἀτίμητος*).

654. *ἀμφὶ δέ τοι κτἑ.* Die Dative *κλισίῃ* und *νηὶ* müssen von *ἀμφὶ* abhängig gemacht werden, da sonst diess Wort ganz müssig wäre. *τῇ ἐμῇ* (durch Krasis oder Synizese zu lesen wie *Θ*, 360. *οὑμός*) gehört zu beiden folgenden Nominibus, *κλισίῃ* und *νηί*, bei meiner Hütte und meinem Schiff h i e r.

655. *καὶ μεμαῶτα* so eifrig er sein mag.

657. *παρὰ νῆας ἴσαν* ist zu erklären nach 182. *βάτην παρὰ θῖνα θαλάσσης.*

663. *μυχῷ* Schol. *ἐν τῷ ἐνδοτάτῳ τόπῳ τῆς σκηνῆς*, *in penetrali recessu.*

664. *Λεσβόθεν* vgl. 129. Ueberhaupt deutet diese Umständlichkeit in Dingen, die nicht zur Sache gehören und die vielen sonst nicht vorkommenden Eigennamen 658—668. auf einen spätern Ursprung von einem etwas vorwitzigen und lüsternen Dichter.

668. *Σκῦρον* ist von einer Stadt in Klein-Phrygien zu verstehen, dergleichen Achilleus nach 329. auf seinen Streifzügen eilf eroberte.

πρῶτος δ' ἐξερέεινεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων 9
«εἴπ' ἄγε μ', ὦ πολύαιν' Ὀδυσεῦ, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν·
ἤ ῥ' ἐθέλει νήεσσιν ἀλεξέμεναι δήιον πῦρ,
ἦ ἀπέειπε, χόλος δ' ἔτ' ἔχει μεγαλήτορα θυμόν;»
τὸν δ' αὖτε προσέειπε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς
«Ἀτρείδη κύδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,
κεῖνός γ' οὐκ ἐθέλει σβέσσαι χόλον, ἀλλ' ἔτι μᾶλλον
πιμπλάνεται μένεος, σὲ δ' ἀναίνεται ἠδὲ σὰ δῶρα.
αὐτὸν σὲ φράζεσθαι ἐν Ἀργείοισιν ἄνωγεν
ὅππως κεν νῆάς τε σόῳς καὶ λαὸν Ἀχαιῶν·
αὐτὸς δ' ἠπείλησεν ἅμ' ἠοῖ φαινομένηφιν
νῆας ἐυσσέλμους ἅλαδ' ἑλκέμεν ἀμφιελίσσας.
καὶ δ' ἂν τοῖς ἄλλοισιν ἔφη παραμυθήσασθαι
οἴκαδ' ἀποπλείειν, ἐπεὶ οὐκέτι δήετε τέκμωρ
Ἰλίου αἰπεινῆς· μάλα γάρ ἕθεν εὐρύοπα Ζεύς
χεῖρα ἑὴν ὑπερέσχε, τεθαρσήκασι δὲ λαοί.
ὣς ἔφατ'· εἰσί καὶ οἵδε τάδ' εἰπέμεν, οἵ μοι ἕποντο,
Αἴας καὶ κήρυκε δύω, πεπνυμένω ἄμφω.
Φοῖνιξ δ' αὖθ' ὁ γέρων κατελέξατο· ὣς γὰρ ἀνώγει,
ὄφρα οἱ ἐν νήεσσι φίλην ἐς πατρίδ' ἕπηται
αὔριον, ἢν ἐθέλῃσιν· ἀνάγκῃ δ' οὔ τί μιν ἄξει.»
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ.
[μῦθον ἀγασσάμενοι· μάλα γὰρ κρατερῶς ἀγόρευσεν.]
δὴν δ' ἄνεω ἦσαν τετιηότες υἷες Ἀχαιῶν·
ὀψὲ δὲ δὴ μετέειπε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης
«Ἀτρείδη κύδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,

673. εἴπ' ἄγε μ' ὦ d. i. εἴπ' ἄγε μοι, ὦ. Vgl. zu α, 170.
674. ἤ ῥ' ἐθέλει abhängig vom vorhergehenden εἰπέ.
679. ἀναίνεται = παραιτεῖται, er weist zurück, verschmäht.
680. αὐτὸν σέ κτἑ. = 423 f. vgl. 346 f.
682. αὐτὸς gehört zum Infinitiv ἑλκέμεν, vgl. 358 ff.
684. καὶ δ' ἄν = 416—420.
685. ἐπεὶ οὐκέτι δήετε κτἑ. sollte eig. oblique ausgedrückt sein (vgl. 593 f.); daher nachher 688. ὣς ἔφατ' erg. Ἀχιλλεύς. Zu bemerken ist, dass Odysseus von der etwas verschiedenen Antwort, die dem Aias (650—655.) zu Theil ward, nichts berichtet.
688. εἰσί = πάρεισι oder οἷοί τέ εἰσιν.
694. μῦθον — ἀγόρευσεν aus 431. wiederholt, aber hier ganz unpassend.

μηδ᾽ ὄφελες λίσσεσθαι ἀμύμονα Πηλείωνα,
μυρία δῶρα διδούς· ὁ δ᾽ ἀγήνωρ ἐστὶ καὶ ἄλλως·
νῦν αὖ μιν πολὺ μᾶλλον ἀγηνορίῃσιν ἐνῆκας.
ἀλλ᾽ ἤτοι κεῖνον μὲν ἐάσομεν, ἤ κεν ἴῃσιν
ἦ κε μένῃ· τότε δ᾽ αὖτε μαχήσεται, ὁππότε κέν μιν
θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἀνώγῃ καὶ θεὸς ὄρσῃ.
ἀλλ᾽ ἄγεθ᾽, ὡς ἂν ἐγὼν εἴπω, πειθώμεθα πάντες.
νῦν μὲν κοιμήσασθε τεταρπόμενοι φίλον ἦτορ
σίτου καὶ οἴνοιο· τὸ γὰρ μένος ἐστὶ καὶ ἀλκή·
αὐτὰρ ἐπεί κε φανῇ καλὴ ῥοδοδάκτυλος ἠώς,
καρπαλίμως πρὸ νεῶν ἐχέμεν λαόν τε καὶ ἵππους
ὀτρύνων, καὶ δ᾽ αὐτὸς ἐνὶ πρώτοισι μάχεσθαι.»
ὣς ἔφαθ᾽, οἱ δ᾽ ἄρα πάντες ἐπῄνησαν βασιλῆες,
μῦθον ἀγασσάμενοι Διομήδεος ἱπποδάμοιο.
καὶ τότε δὴ σπείσαντες ἔβαν κλισίηνδε ἕκαστος,
ἔνθα δὲ κοιμήσαντο καὶ ὕπνου δῶρον ἕλοντο.

X.

K ἄλλοι μὲν παρὰ νηυσὶν ἀριστῆες Παναχαιῶν
εὗδον παννύχιοι, μαλακῷ δεδμημένοι ὕπνῳ·

699. *ἀγήνωρ* hier tadelnd, hoch- oder übermüthig, trotzig (*ὁ διὰ τῆς ἀνδρείας ὑπερπεπτωκὼς εἰς ὕβριν*).

706. *τὸ γὰρ μένος ἐ. κ. ἀ*, denn das (Essen und Trinken) ist Leben (Lebenskraft) und Stärke, ist das Wesen davon, bewirkt Leben und Stärke.

708. *ἐχέμεν — ἵππους*, vgl. *ϑ*, 254. *σχέμεν — ἵππους*.

712 f. *ἔβαν κλισίηνδε κτέ.* Vgl. *α*, 606—611.

Nicht nur die Stelle, welche dieses Buch in der Ilias einnimmt, sondern auch gerade der Anfang 1—4. und die ganze durch dasselbe vorausgesetzte Situation beider Heere (vgl. 11—16. 56. 180—192. 200 f., ferner *ϑ*, 560 = *ι*, 66 f. 77.) zeigen deutlich, dass die Handlung des Buches nach der Absicht des Dichters in die gleiche Nacht fallen soll, wie die im vorigen Buche erzählte Gesandtschaft an Achilleus; d. h. die Nacht unmittelbar nach der *κόλος μάχη*. Dadurch kommt allerdings eine grosse Unwahrscheinlichkeit in die Sache, zumal wenn man erwägt, dass in beiden Handlungen derselbe Odysseus eine Hauptrolle spielt; aber der überhaupt etwas schwache und matte, mehr wort- als gedankenreiche Dichter nahm daran keinen Anstoss. Gleichwohl lässt sich nicht leugnen, was schon die Alten fühlten, dass dieses Buch, ohne dem Ganzen irgend Abbruch zu thun, aus der Reihe der übrigen Bücher heraus-

ἀλλ' οὐκ Ἀτρείδην Ἀγαμέμνονα ποιμένα λαῶν
ὕπνος ἔχε γλυκερός, πολλὰ φρεσὶν ὁρμαίνοντα.
ὡς δ' ὅτ' ἂν ἀστράπτῃ πόσις Ἥρης ἠυκόμοιο,
τεύχων ἢ πολὺν ὄμβρον ἀθέσφατον ἠὲ χάλαζαν
ἢ νιφετόν, ὅτε πέρ τε χιὼν ἐπάλυνεν ἀρούρας,
ἠέ ποθι πτολέμοιο μέγα στόμα πευκεδανοῖο,
ὣς πυκίν' ἐν στήθεσσιν ἀνεστενάχιζ' Ἀγαμέμνων
νειόθεν ἐκ κραδίης, τρομέοντο δέ οἱ φρένες ἐντός.
ἤτοι ὅτ' ἐς πεδίον τὸ Τρωικὸν ἀθρήσειεν,
θαύμαζεν πυρὰ πολλά, τὰ καίετο Ἰλιόθι πρό,
αὐλῶν συρίγγων τ' ἐνοπὴν ὅμαδόν τ' ἀνθρώπων·
αὐτὰρ ὅτ' ἐς νῆάς τε ἴδοι καὶ λαὸν Ἀχαιῶν,
πολλὰς ἐκ κεφαλῆς προθελύμνους ἕλκετο χαίτας

genommen werden könnte, indem es ohne allen Einfluss auf den spätern Gang der Ereignisse bleibt und nirgends eine Rückweisung oder Beziehung auf dasselbe stattfindet. Auch die Sprache hat viele Eigenheiten und Willkürlichkeiten.

1 f. *ἄλλοι μὲν — εὗδον κτέ.* Der Uebergang ganz ähnlich wie zu Anfang des zweiten Buches, vgl. Od. *ο*, 4—8., aber hier weniger passend, weil auch viele der andern *ἀριστῆες* mitten in der Nacht aufgeweckt werden.

5. *ὡς δ' ὅτ' ἂν ἀστράπτῃ.* Aus dem in der Anwendung des Gleichnisses 9. beigefügten *πυκινὰ* ergiebt sich, dass sich die Vergleichung auf die schnelle (gleichsam d i c h t e) Aufeinanderfolge der Blitze, des Wetterleuchtens vor einem Gewitter bezieht; ebenso schnell und dicht folgten sich die Seufzer, die sich aus der gepressten Brust Agamemnon's frei machten.

6. *τεύχων* wann er bereitet und also durch das Blitzen auch ankündigt. Richtig kann daher 7. auch das Schneegestöber *νιφετός* erwähnt werden, da oft auch dieses aus einem Gewitter, zumal im Frühling, hervorgeht. *ἀθέσφατον* ist verstärkend dem *πολὺν* noch nachgesandt.

8. *ἠέ ποθι πτολέμοιο.* Wie man während des Wetterleuchtens noch nicht weiss, welche Art der Witterung es herbeiführt, so ist man auch darüber ungewiss, ob dasselbe nur eine der genannten Naturerscheinungen oder ein anderes wichtiges Ereigniss, z. B. Krieg u. dgl., vorbedeute. Vgl. *ρ*, 547—550. — *πτολέμοιο μ. στόμα* auch von *τεύχων* abhängig: den weiten Rachen des unglückbringenden Krieges (vorbereitend).

11. *ὅτ' — ἀθρήσειεν* von seiner Hütte (*κλισίη*) aus, indem ihn die innere Unruhe nie lange auf seinem Lager ruhen liess, bis er endlich 17 ff. ganz aufstand.

13. *αὐλῶν συρίγγων τε* nach barbarischer (phrygischer, nicht hellenischer) Art. Doch haben diese Instrumente wohl keine Beziehung auf den Krieg, sondern wurden von den Troianern nur gebraucht um sich aufzuheitern und die Zeit zu verkürzen. So kommen *σ*, 495. auch *αὐλοὶ φόρμιγγές τε* in der Beschreibung der Hochzeit vor.

ὑψόθ' ἐόντι Διί, μέγα δ' ἔστενε κυδάλιμον κῆρ.
ἥδε δέ οἱ κατὰ θυμὸν ἀρίστη φαίνετο βουλή,
Νέστορ' ἔπι πρῶτον Νηλήιον ἐλθέμεν ἀνδρῶν,
εἴ τινά οἱ σὺν μῆτιν ἀμύμονα τεκτήναιτο,
ἥ τις ἀλεξίκακος πᾶσιν Δαναοῖσι γένοιτο.
ὀρθωθεὶς δ' ἔνδυνε περὶ στήθεσσι χιτῶνα,
ποσσὶ δ' ὑπὸ λιπαροῖσιν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα,
ἀμφὶ δ' ἔπειτα δαφοινὸν ἑέσσατο δέρμα λέοντος
αἴθωνος μεγάλοιο, ποδηνεκές, εἵλετο δ' ἔγχος.
ὣς δ' αὔτως Μενέλαον ἔχε τρόμος· οὐδὲ γὰρ αὐτῷ
ὕπνος ἐπὶ βλεφάροισιν ἐφίζανε, μή τι πάθοιεν
Ἀργεῖοι, τοὶ δὴ ἕθεν εἵνεκα πουλὺν ἐφ' ὑγρήν
ἤλυθον ἐς Τροίην, πόλεμον θρασὺν ὁρμαίνοντες.
παρδαλέῃ μὲν πρῶτα μετάφρενον εὐρὺ κάλυψεν
ποικίλῃ, αὐτὰρ ἐπὶ στεφάνην κεφαλῆφιν ἀείρας
θήκατο χαλκείην, δόρυ δ' εἵλετο χειρὶ παχείῃ.
βῆ δ' ἴμεν ἀνστήσων ὃν ἀδελφεόν, ὃς μέγα πάντων
Ἀργείων ἤνασσε, θεὸς δ' ὣς τίετο δήμῳ.
τὸν δ' εὗρ' ἀμφ' ὤμοισι τιθήμενον ἔντεα καλά
νηὶ πάρα πρύμνῃ· τῷ δ' ἀσπάσιος γένετ' ἐλθών.
τὸν πρότερος προσέειπε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος

16. *ὑψόθ' ἐόντι Διί.* Dieser Zusatz zeigt, dass das Ausraufen der Haare nicht nur ein Ausdruck des Schmerzes, sondern mit zu den Geberden des brünstigsten Gebetes um Hülfe zu rechnen ist. Vgl. *χ*, 77 f., wo die Worte *οὐδ' Ἕκτορι θυμὸν ἔπειθεν* zu beachten sind.

21. *ὀρθωθείς*, vgl. zu *β*, 42.

23. *δαφοινὸν δέρμα λέοντος.* Der Dichter dieses Gesanges liebt es, die Helden in ungewohntem und alterthümlichem Aufzug erscheinen zu lassen. Eine Löwenhaut hat auch Diomedes 177; Menelaos 29. ein Pantherfell wie *γ*, 17. Paris; Dolon 334 f. eine Wolfshaut und einen noch ausgesuchtern Helm.

24. *αἴθωνος* nach *δαφοινὸν δέρμα* und neben *μεγάλοιο* muss unzweifelhaft auf die Beschaffenheit des Innern, den feurigen Muth bezogen werden.

26. *ἐφίζανε* er setzte sich, wie 91 f. Vor *μή τι πάθοιεν* ist der Begriff *δεδιότι* hineinzudenken, was schon durch *Μενέλαον ἔχε τρόμος* angedeutet ist.

27. *ὑγρήν* vgl. zu Od. *α*, 97 = *δ*, 709. mit Ili. *ξ*, 307. *ἐπὶ τραφερήν τε καὶ ὑγρήν*.

30 f. *ἐπὶ* ist mit *θήκατο* zusammenzunehmen, und von *ἐπεθήκατο* hängt der Dativ *κεφαλῆφιν* ab, vgl. 46. 257.

34. *τιθήμενον*, die einzige Formation dieser Art, vgl. *καλήμεναι* 125.

«τίφθ᾽ οὕτως, ἠθεῖε, κορύσσεαι; ἦ τιν᾽ ἑταίρων 10
ὀτρυνέεις Τρώεσσιν ἐπίσκοπον; ἀλλὰ μάλ᾽ αἰνῶς
δείδω μὴ οὔ τίς τοι ὑπόσχηται τόδε ἔργον,
ἄνδρας δυσμενέας σκοπιαζέμεν οἶος ἐπελθὼν
νύκτα δι᾽ ἀμβροσίην. μάλα τις θρασυκάρδιος ἔσται.»
τὸν δ᾽ ἀπαμειβόμενος προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων
«χρεὼ βουλῆς ἐμὲ καὶ σέ, διοτρεφὲς ὦ Μενέλαε,
κερδαλέης, ἥ τίς κεν ἐρύσσεται ἠδὲ σαώσει
Ἀργείους καὶ νῆας, ἐπεὶ Διὸς ἐτράπετο φρήν.
Ἑκτορέοις ἄρα μᾶλλον ἐπὶ φρένα θῆχ᾽ ἱεροῖσιν·
οὐ γάρ πω ἰδόμην, οὐδ᾽ ἔκλυον αὐδήσαντος,
ἄνδρ᾽ ἕνα τοσσάδε μέρμερ᾽ ἐπ᾽ ἤματι μητίσασθαι,
ὅσσ᾽ Ἕκτωρ ἔρρεξε διίφιλος υἷας Ἀχαιῶν,
αὔτως, οὔτε θεᾶς υἱὸς φίλος οὔτε θεοῖο.
ἔργα δ᾽ ἔρεξ᾽ ὅσα φημὶ μελησέμεν Ἀργείοισιν
δηθά τε καὶ δολιχόν· τόσα γὰρ κακὰ μήσατ᾽ Ἀχαιούς.
ἀλλ᾽ ἴθι νῦν, Αἴαντα καὶ Ἰδομενῆα κάλεσσον
ῥίμφα θέων παρὰ νῆας· ἐγὼ δ᾽ ἐπὶ Νέστορα δῖον
εἶμι, καὶ ὀτρυνέω ἀνστήμεναι, αἴ κ᾽ ἐθέλῃσιν
ἐλθεῖν ἐς φυλάκων ἱερὸν τέλος ἠδ᾽ ἐπιτεῖλαι.
κείνῳ γάρ κε μάλιστα πιθοίατο· τοῖο γὰρ υἱός

38. *Τρώεσσιν ἐπίσκοπον* = 342. den Troern zum Späher; vgl. Virg. Aen. 2, 47. (*machina*) *Inspectura domos.*

41. *ἔσται* = *ἂν εἴη*, es müsste sein.

44. *ἥ τίς κεν ἐρύσσεται.* Vgl. auf der einen Seite *θ*, 36. *ἥ τις ὀνήσει*, auf der andern unten 282. *ὅ κε Τρώεσσι μελήσει.*

45. *Διὸς ἐτράπετο φρήν.* Vgl. *ι*, 18—22.

46. *μᾶλλον — ἱεροῖσιν.* Vgl. Genes. 4, 4 f. *καὶ ἐπεῖδεν ὁ θεὸς ἐπὶ Ἄβελ καὶ ἐπὶ τοῖς δώροις αὐτοῦ· ἐπὶ δὲ Κάϊν καὶ ἐπὶ ταῖς θυσίαις αὐτοῦ οὐ προσέσχε.*

47. *οὐ γάρ — αὐδήσαντος* nie habe ich (selbst) gesehen noch auch erzählen (einen Erzählenden) gehört, dass u. s. w.

48. *ἐπ᾽ ἤματι* vgl. zu Od. *β*, 284.

50. *αὔτως* hier deutlich Adverbium von *αὐτός*, durch sich selbst, für sich allein, ohne einen rechten Grund und Titel, eine besondere Berechtigung (*οὔτε θεᾶς υἱὸς — οὔτε θεοῖο*).

54. *παρὰ νῆας* = *ι*, 657. Aias und Idomeneus hatten nämlich im Schiffslager ihren Standort neben einander, vgl. 112.

56. *ἱερὸν τέλος* vgl. zu Od. *ω*, 81. *Ἀργείων ἱερ. στρατὸς αἰχμητάων.*

57. *τοῖο γ. υἱός* = *ι*, 81. *Νεστορίδην Θρασυμήδεα.* Ebend. 83. ist auch Meriones genannt, ohne dass

σημαίνει φυλάκεσσι, καὶ Ἰδομενῆος ὀπάων
Μηριόνης· τοῖσιν γὰρ ἐπετράπομέν γε μάλιστα.»
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος
«πῶς γάρ μοι μύθῳ ἐπιτέλλεαι ἠδὲ κελεύεις;
αὖθι μένω μετὰ τοῖσι, δεδεγμένος εἰς ὅ κεν ἔλθῃς,
ἦε θέω μετὰ σ' αὖτις, ἐπὴν εὖ τοῖς ἐπιτείλω;»
τὸν δ' αὖτε προσέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
«αὖθι μένειν, μή πως ἀβροτάξομεν ἀλλήλοιιν
ἐρχομένω· πολλαὶ γὰρ ἀνὰ στρατόν εἰσι κέλευθοι.
φθέγγεο δ' ᾗ κεν ἴῃσθα, καὶ ἐγρήγορθαι ἄνωχθι,
πατρόθεν ἐκ γενεῆς ὀνομάζων ἄνδρα ἕκαστον,
πάντας κυδαίνων· μηδὲ μεγαλίζεο θυμῷ,
ἀλλὰ καὶ αὐτοί περ πονεώμεθα. ὧδέ που ἄμμιν
Ζεὺς ἐπὶ γιγνομένοισιν ἵει κακότητα βαρεῖαν.»
ὣς εἰπὼν ἀπέπεμπεν ἀδελφεόν, εὖ ἐπιτείλας,
αὐτὰρ ὁ βῆ ῥ' ἰέναι μετὰ Νέστορα ποιμένα λαῶν.
τὸν δ' εὗρεν παρά τε κλισίῃ καὶ νηὶ μελαίνῃ
εὐνῇ ἔνι μαλακῇ· παρὰ δ' ἔντεα ποικίλ' ἔκειτο,

sich für ihn irgend ein Vorzug vor den andern Befehlshabern der Wache ergäbe.

62. *αὖθι — μετὰ τοῖσι* soll ich dort bei diesen d. h. den Wächtern und in ihrer Mitte warten, bis du (mit Nestor) ebendahin kommst, oder soll ich, nachdem ich meinen Auftrag bei jenen ausgerichtet, dir wieder nacheilen (und hierher zu deiner *κλισίη* zurückkehren?)

65. *αὖθι μένειν*. Agamemnon hat also im Sinne, erst bei den Wachen (126. *πρὸ πυλάων ἐν φυλάκεσσι*) wieder mit Menelaos zusammenzutreffen

67. *ἐγρήγορθαι ἄνωχθι κτἑ.* ist nur auf die Wachen zu beziehen, zu denen er kommen wird, nicht auf die im übrigen Heere, vgl. 181 f.; jene soll er auch anrufen, damit sie ihn nicht für einen Feind halten. In *ἐγρήγορθαι* ist der Accent — der Ueberlieferung gemäss — nach Aeolischer Weise zurückgezogen (wie in *μέμορθαι*, *τέτορθαι* u. a.)

68. *πατρόθεν* und *ἐκ γενεῆς* stehen *ἐκ παραλλήλου*. Sinn: Zeige dich gegen alle leutselig und freundlich.

69. *μηδὲ μεγαλίζεο θυμῷ* und sei nicht zu stolz, wo etwas zu thun ist, selbst Hand anzulegen. Derselbe Gedanke wird dann, auch auf den Sprechenden bezogen, noch positiv ausgedrückt, *ἀλλ' — πονεώμεθα*.

70. *ὧδέ που ἄμμιν κτἑ.* das ist nun einmal unsere Bestimmung, das von Zeus uns schon bei der Geburt beschiedene Schicksal.

75. *εὐνῇ ἔνι μαλακῇ*. Ein gutes Lager musste auch für Phoinix in Achilleus' Hütte *ι*, 621. 659—661. bereitet werden. Für den greisen Nestor ist diess keine Weichlichkeit.

ἀσπὶς καὶ δύο δοῦρε φαεινή τε τρυφάλεια.
πὰρ δὲ ζωστὴρ κεῖτο παναίολος, ᾧ ῥ' ὁ γεραιός
ζώννυθ', ὅτ' ἐς πόλεμον φθισήνορα θωρήσσοιτο
λαὸν ἄγων, ἐπεὶ οὐ μὲν ἐπέτρεπε γήραϊ λυγρῷ.
ὀρθωθεὶς δ' ἄρ' ἐπ' ἀγκῶνος, κεφαλὴν ἐπαείρας,
Ἀτρείδην προσέειπε καὶ ἐξερεείνετο μύθῳ·
«τίς δ' οὗτος κατὰ νῆας ἀνὰ στρατὸν ἔρχεαι οἶος
νύκτα δι' ὀρφναίην, ὅτε θ' εὕδουσι βροτοὶ ἄλλοι;
[ἠέ τιν' οὐρήων διζήμενος ἤ τιν' ἑταίρων;]
φθέγγεο, μηδ' ἀκέων ἐπ' ἔμ' ἔρχεο· τίπτε δέ σε χρεώ;»
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
«ὦ Νέστορ Νηληϊάδη, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν,
γνώσεαι Ἀτρείδην Ἀγαμέμνονα, τὸν περὶ πάντων
Ζεὺς ἐνέηκε πόνοισι διαμπερές, εἰς ὅ κ' ἀυτμή
ἐν στήθεσσι μένῃ καί μοι φίλα γούνατ' ὀρώρῃ.
πλάζομαι ὧδ', ἐπεὶ οὔ μοι ἐπ' ὄμμασι νήδυμος ὕπνος
ἱζάνει, ἀλλὰ μέλει πόλεμος καὶ κήδε' Ἀχαιῶν.
αἰνῶς γὰρ Δαναῶν περιδείδια, οὐδέ μοι ἦτορ
ἔμπεδον, ἀλλ' ἀλαλύκτημαι, κραδίη δέ μοι ἔξω
στηθέων ἐκθρῴσκει, τρομέει δ' ὑπὸ φαίδιμα γυῖα.

76. *ἀσπὶς — τρυφάλεια.* Das erste und letzte zusammen sind vornehmlich, was unter *ἔντεα* verstanden wird.

77. *ζωστήρ* vgl. zu δ, 133.

80. *ὀρθωθεὶς — ἐπαείρας* d. h. auf den Ellenbogen gelehnt und das Haupt frei aufrichtend. Anders Od. ξ, 494. *ἐπ' ἀγκῶνος κεφαλὴν σχέθεν.*

82. *τίς δ' — ἔρχεαι* d. i. *τίς δὴ σὺ εἶ ὃς — ἔρχεαι; οὗτος* steht adverbial, da, wie 341., vgl. 141. *τίφθ' οὕτω κτέ. — κατὰ νῆας* bei den Schiffen, *ἀνὰ στρατόν* durch das Heer hin.

84. *ἠέ τιν' οὐρήων κτέ. οὐρεὺς* kann nichts anderes bedeuten als Maulesel, wie α, 50. Aber auch wenn es „Wächter" bedeutete, wäre die Frage unpassend und geschmacklos.

88. *γνώσεαι* du wirst sogleich erkennen, sobald ich spreche. Vgl. Od. β, 40. *τάχα δ' εἴσεαι αὐτός.*

89 f. *εἰς ὅ κ' — ὀρώρῃ* (aus ι, 609 f.) soll nur Ausführung des Begriffes von *διαμπερὲς* sein: für immer, so lange u. s. w.

93. *αἰνῶς γὰρ Δαναῶν περιδείδια.* Der Genitiv *Δαναῶν* hängt von *περιδείδια* ab und bezeichnet den Ursprung, die Ursache, wie ρ, 240. *οὔ τι τόσον νέκυος περιδείδια*; vgl. Od. δ, 820. *τοῦ δ' ἀμφιτρομέω καὶ δείδια.*

94. *ἔμπεδον* fest, auf seiner Stelle bleibend, im Gegensatz von *ἔξω στηθέων ἐκθρῴσκει. ἀλαλύκτημαι* vgl. Herodot. 9, 70. *ἀλύκταζον*, sie waren voll Angst und Schrecken.

ἀλλ᾽ εἴ τι δραίνεις, ἐπεὶ οὐδὲ σέ γ᾽ ὕπνος ἱκάνει,
δεῦρ᾽ ἐς τοὺς φύλακας καταβείομεν, ὄφρα ἴδωμεν,
μὴ τοὶ μὲν καμάτῳ ἀδηκότες ἠδὲ καὶ ὕπνῳ
κοιμήσωνται, ἀτὰρ φυλακῆς ἐπὶ πάγχυ λάθωνται.
δυσμενέες δ᾽ ἄνδρες σχεδὸν εἵαται· οὐδέ τι ἴδμεν,
μή πως καὶ διὰ νύκτα μενοινήσωσι μάχεσθαι.»
τὸν δ᾽ ἠμείβετ᾽ ἔπειτα Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ
«Ἀτρείδη κύδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,
οὔ θην Ἕκτορι πάντα νοήματα μητίετα Ζεύς
ἐκτελέει, ὅσα που νῦν ἔλπεται· ἀλλά μιν οἴω
κήδεσι μοχθήσειν καὶ πλείοσιν, εἴ κεν Ἀχιλλεύς
ἐκ χόλου ἀργαλέοιο μεταστρέψῃ φίλον ἦτορ.
σοὶ δὲ μάλ᾽ ἕψομ᾽ ἐγώ· ποτὶ δ᾽ αὖ καὶ ἐγείρομεν ἄλλους,
ἠμὲν Τυδείδην δουρικλυτὸν ἠδ᾽ Ὀδυσῆα
ἠδ᾽ Αἴαντα ταχὺν καὶ Φυλέος ἄλκιμον υἱόν.
ἀλλ᾽ εἴ τις καὶ τούσδε μετοιχόμενος καλέσειεν,
ἀντίθεόν τ᾽ Αἴαντα καὶ Ἰδομενῆα ἄνακτα·
τῶν γὰρ νῆες ἔασιν ἑκαστάτω, οὐδὲ μάλ᾽ ἐγγύς.
ἀλλὰ φίλον περ ἐόντα καὶ αἰδοῖον Μενέλαον
νεικέσω, εἴ πέρ μοι νεμεσήσεαι, οὐδ᾽ ἐπικεύσω,
ὡς εὕδει, σοὶ δ᾽ οἴῳ ἐπέτρεψεν πονέεσθαι.
νῦν ὄφελεν κατὰ πάντας ἀριστῆας πονέεσθαι
λισσόμενος· χρειὼ γὰρ ἱκάνεται οὐκέτ᾽ ἀνεκτός.»

98 f. *μὴ — κοιμήσωνται. μὴ* mit dem Conjunctiv zwar fragend, aber zugleich als Ausdruck der schwebenden Erwartung, der Besorgniss und des Wunsches, das Befürchtete zu verhindern. Ebenso 101. *καμάτῳ — καὶ ὕπνῳ* vgl. zu Od. ζ, 2. Vgl. das französische *être tourmenté par le sommeil.*

105. *ὅσα που νῦν ἔλπεται,* wie τ, 323. *ὅς π ο υ ν ῦ ν Φθίηφι τέρεν κατὰ δάκρυον εἴβει.*

106. *εἴ κεν Ἀχιλλεύς κτἑ.* Eine freilich im jetzigen Moment sehr unwahrscheinliche, aber der Verwirklichung doch nahe Hoffnung.

109. *Τυδείδην — ἠδ᾽ Ὀδυσῆα.* Diese waren wohl in der Nähe gelagert, vgl. 136 ff.

110. *Αἴαντα ταχύν* = β, 527. *Ὀιλῆος ταχὺς Αἴας* vgl. ξ, 520. *Φυλέος — υἱόν,* Meges nach β, 627 f.

111. *ἀλλ᾽ εἴ τις — καλέσειεν* erg. *καλῶς ἂν ἔχοι, ἡδομένῳ μοι γένοιτ᾽ ἄν* = ω, 74. Vgl. zu Od. ψ, 260.

113. *ἑκαστάτω — ἐγγύς* vgl. zu Od. χ, 473.

115. *οὐδ᾽ ἐπικεύσω* verstärkende Wiederholung von *νεικέσω.* Die Bestimmung *εἴ περ — νεμεσήσεαι* (Conjunctiv: solltest du mir es auch verübeln) gehört zu beiden Verbis.

117. *κατὰ πάντας — λισσόμενος*

τὸν δ᾽ αὖτε προσέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
«ὦ γέρον, ἄλλοτε μέν σε καὶ αἰτιάασθαι ἄνωγα·
πολλάκι γὰρ μεθιεῖ τε καὶ οὐκ ἐθέλει πονέεσθαι,
οὔτ᾽ ὄκνῳ εἴκων οὔτ᾽ ἀφραδίῃσι νόοιο,
ἀλλ᾽ ἐμέ τ᾽ εἰσορόων καὶ ἐμὴν ποτιδέγμενος ὁρμήν.
νῦν δ᾽ ἐμέο πρότερος μάλ᾽ ἐπέγρετο καί μοι ἐπέστη.
τὸν μὲν ἐγὼ προέηκα καλήμεναι οὓς σὺ μεταλλᾷς.
ἀλλ᾽ ἴομεν· κείνους δὲ κιχησόμεθα πρὸ πυλάων
ἐν φυλάκεσσ᾽· ἵνα γάρ σφιν ἐπέφραδον ἠγερέεσθαι.»
τὸν δ᾽ ἠμείβετ᾽ ἔπειτα Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ
«οὕτως οὔ τίς οἱ νεμεσήσεται οὐδ᾽ ἀπιθήσει
Ἀργείων, ὅτε κέν τιν᾽ ἐποτρύνῃ καὶ ἀνώγῃ.»
ὣς εἰπὼν ἔνδυνε περὶ στήθεσσι χιτῶνα,
ποσσὶ δ᾽ ὑπὸ λιπαροῖσιν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα,
ἀμφὶ δ᾽ ἄρα χλαῖναν περονήσατο φοινικόεσσαν
διπλῆν ἐκταδίην, οὔλη δ᾽ ἐπενήνοθε λάχνη.
εἵλετο δ᾽ ἄλκιμον ἔγχος, ἀκαχμένον ὀξέι χαλκῷ,
βῆ δ᾽ ἰέναι κατὰ νῆας Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων.
πρῶτον ἔπειτ᾽ Ὀδυσῆα Διὶ μῆτιν ἀτάλαντον
ἐξ ὕπνου ἀνέγειρε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ
φθεγξάμενος. τὸν δ᾽ αἶψα περὶ φρένας ἤλυθ᾽ ἰωή,
ἐκ δ᾽ ἦλθε κλισίης, καί σφεας πρὸς μῦθον ἔειπεν.

vgl. Od. δ, 44. *θαύμαζον κατὰ δῶμα.*

120. *καὶ* gehört zu *ἄνωγα*, zu *αἰτιάασθαι* erg. *αὐτόν, Μενέλαον.*

122. *εἴκων motus, ductus* mit dem Ablat., aus (Trägheit, — Unverstand).

123. *ἐμὴν ὁρμὴν* den von mir ausgehenden Antrieb.

124. *μάλα* soll dem ganzen Satze zur affectvollen Bekräftigung dienen, wahrhaftig, in der That. *μοι ἐπέστη* er ist (unerwartet und zuerst) zu mir gekommen.

125. *οὓς σὺ μεταλλᾷς* ist nur auf die 112. Genannten, Aias und Idomeneus, zu beziehen.

127. *ἵνα* auch demonstrativ, wie *ἔνθα.* Agamemnon deutet aber auf 65. *αὖθι μένειν.* — *ἠγερέεσθαι* verstärkte Form von *ἀγείρεσθαι,* wie *κυρέω* von *κῦρω.*

129. *οὕτως* d. h. wenn er selbst so viel Eifer und Thätigkeit zeigt.

133. *φοινικόεσσαν* vgl. zu Od. ξ, 500. — *ἀμφὶ δ᾽ ἄρα* d. i. *ἀμφ᾽ ὤμοις,* wie es bei Apollon. Rhod. 1, 721 f. heisst: *αὐτὰρ ὅ γ᾽ ἀμφ᾽ ὤμοισι — δίπλακα πορφυρέην περονήσατο.*

134. *ἐκταδίην* vgl. oben 24. *ποδηνεκές.*

139. *περὶ φρένας ἤλυθ᾽ ἰωή.* Ein ähnlicher Versausgang Od. ρ, 261. *περὶ δέ σφεας ἤλυθ᾽ ἰωή.*

«τίφθ' οὕτω κατὰ νῆας ἀνὰ στρατὸν οἶοι ἀλᾶσθε
νύκτα δι' ἀμβροσίην; ὅ τι δὴ χρειὼ τόσον ἵκει;»
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ
«διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
μὴ νεμέσα· τοῖον γὰρ ἄχος βεβίηκεν Ἀχαιούς.
ἀλλ' ἕπε', ὄφρα καὶ ἄλλον ἐγείρομεν, ὅν τ' ἐπέοικεν
βουλὰς βουλεύειν, ἢ φευγέμεν ἠὲ μάχεσθαι.»
ὣς φάθ', ὁ δὲ κλισίηνδε κιὼν πολύμητις Ὀδυσσεύς
ποικίλον ἀμφ' ὤμοισι σάκος θέτο, βῆ δὲ μετ' αὐτούς.
βὰν δ' ἐπὶ Τυδείδην Διομήδεα. τὸν δ' ἐκίχανον
ἐκτὸς ἀπὸ κλισίης σὺν τεύχεσιν· ἀμφὶ δ' ἑταῖροι
εὗδον, ὑπὸ κρασὶν δ' ἔχον ἀσπίδας· ἔγχεα δέ σφιν
ὄρθ' ἐπὶ σαυρωτῆρος ἐλήλατο, τῆλε δὲ χαλκός
λάμφ' ὥς τε στεροπὴ πατρὸς Διός. αὐτὰρ ὅ γ' ἥρως
εὗδ', ὑπὸ δ' ἔστρωτο ῥινὸν βοὸς ἀγραύλοιο,
αὐτὰρ ὑπὸ κράτεσφι τάπης τετάνυστο φαεινός.
τὸν παρστὰς ἀνέγειρε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ,
λὰξ ποδὶ κινήσας, ὤτρυνέ τε, νείκεσέ τ' ἄντην.
«ἔγρεο, Τυδέος υἱέ. τί πάννυχον ὕπνον ἀωτεῖς;
οὐκ ἀίεις ὡς Τρῶες ἐπὶ θρωσμῷ πεδίοιο
εἵαται ἄγχι νεῶν, ὀλίγος δ' ἔτι χῶρος ἐρύκει;»
ὣς φάθ', ὁ δ' ἐξ ὕπνοιο μάλα κραιπνῶς ἀνόρουσεν,

142. ὅ τι δὴ χρειὼ τ. ἵκει; Plötzlicher Uebergang aus der directen in die indirecte Frage, als ob ein Verbum εἴπετέ μοι unmittelbar vorherginge oder τί γέγονεν, τί ποτέ ἐστιν; wie Od. α, 171. vgl. mit 169. Anders oben 85. τίπτε δέ σε χρεώ;

147. ἢ φευγέμεν ἠὲ μάχεσθαι ist von βουλεύειν abhängig, wie zuweilen nach μερμηρίζω der Infinitiv steht: sei's nun zu fliehen oder zu kämpfen.

148. ὁ δὲ κλισίηνδε — αὐτούς. Der entschlossene, besonnene, vorsichtige Odysseus zaudert keinen Augenblick, verliert kein Wort, sondern **handelt**, aber auf's zweckmässigste.

151. ἐκτὸς ἀπὸ κλισίης = 74. παρά τε κλισίῃ καὶ νηὶ μελαίνῃ.

156. τάπης nach Od. δ, 124. μαλακοῦ ἐρίοιο, wahrscheinlich auf der einen oder beiden Seiten mit weichen Schafpelzen besetzt.

160. ἐπὶ θρωσμῷ πεδίοιο, an der Erhebung der Ebene. Diese Bezeichnung und die dadurch gemeinte Sache kommt hier zum ersten Mal vor (weiterhin noch λ, 56. υ, 3.), während früher der Ort, wo sich die Troianer jetzt befinden, ganz allgemein durch νόσφι νεῶν ποταμῷ ἔπι δινήεντι (θ, 490.), μεσηγὺ νεῶν ἠδὲ Ξάνθοιο ῥοάων, und ἐν πεδίῳ (θ, 560. 562.) auch ἐγγύθι νηῶν (ι, 76.) bezeichnet wurde.

καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
«σχέτλιός ἐσσι, γεραιέ· σὺ μὲν πόνου οὔ ποτε λήγεις.
οὔ νυ καὶ ἄλλοι ἔασι νεώτεροι υἷες Ἀχαιῶν,
οἵ κεν ἔπειτα ἕκαστον ἐγείρειαν βασιλήων
πάντῃ ἐποιχόμενοι; σὺ δ᾽ ἀμήχανός ἐσσι, γεραιέ.»
τὸν δ᾽ αὖτε προσέειπε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ
«ναὶ δὴ ταῦτά γε πάντα, τέκος, κατὰ μοῖραν ἔειπες.
εἰσὶν μέν μοι παῖδες ἀμύμονες, εἰσὶ δὲ λαοί
καὶ πολέες, τῶν κέν τις ἐποιχόμενος καλέσειεν·
ἀλλὰ μάλα μεγάλη χρειὼ βεβίηκεν Ἀχαιούς·
νῦν γὰρ δὴ πάντεσσιν ἐπὶ ξυροῦ ἵσταται ἀκμῆς
ἢ μάλα λυγρὸς ὄλεθρος Ἀχαιοῖς ἠὲ βιῶναι.
ἀλλ᾽ ἴθι νῦν, Αἴαντα ταχὺν καὶ Φυλέος υἱόν
ἄνστησον — σὺ γάρ ἐσσι νεώτερος —, εἴ μ᾽ ἐλεαίρεις.»
ὣς φάθ᾽, ὁ δ᾽ ἀμφ᾽ ὤμοισιν ἑέσσατο δέρμα λέοντος
αἴθωνος μεγάλοιο ποδηνεκές, εἵλετο δ᾽ ἔγχος.
βῆ δ᾽ ἰέναι, τοὺς δ᾽ ἔνθεν ἀναστήσας ἄγεν ἥρως.
οἱ δ᾽ ὅτε δὴ φυλάκεσσιν ἐν ἀγρομένοισιν ἔμιχθεν,
οὐδὲ μὲν εὕδοντας φυλάκων ἡγήτορας εὗρον,
ἀλλ᾽ ἐγρηγορτὶ σὺν τεύχεσιν εἵατο πάντες.

164. *σχέτλιος* hier mehr Ausdruck der bewundernden Scheu als Od. *μ*, 279. (wo der Begriff des Tadels vorherrscht wie auch Ili. *ϑ*, 361.): unermüdlich, nicht zu bezwingen. Ebenso 167. *ἀμήχανος*.

165. *οὔ νυ* vgl. zu Od. *α*, 60.

166. *ἔπειτα* hier ziemlich müssig und durch seine Breite lästig. Vergleichen lässt sich indess Od. *ρ*, 185. *ἐπεὶ ἂρ δὴ ἔπειτα πόλινδ᾽ ἴμεναι μενεαίνεις σήμερον*, wo es auch eigentlich nur zum Ausfüllen zu dienen scheint.

173. *ἐπὶ ξυροῦ ἵσταται ἀκμῆς*. Das Subject hiezu enthält der folgende Vers *ἢ* = *ὄλεθρος ἠὲ βιῶναι* d. h. die Entscheidung oder Wahl zwischen. Deutlicher ist die Construction in der sonst sehr ähnlichen Stelle Herodot. 6, 11. *ἐπὶ ξυροῦ γὰρ ἀκμῆς ἔχεται ἡμῖν τὰ πρήγματα, — ἢ εἶναι ἐλευθέροισι η δούλοισι.*

176. *εἴ μ᾽ ἐλεαίρεις* mit Beziehung auf 164—167.

179. *τοὺς δ᾽ ἔνθεν — ἥρως. ἥρως* ist nachträgliche Bezeichnung des Subjectes auch zu *βῆ*, *τοὺς δέ* aber geht auf die 175 = 110. genannten. — *ἔνθεν* von da, wo sie waren und wo er sie antraf. Er führte sie aber an den von Agamemnon 65. bezeichneten Ort, zu den Wachen, wo nun nach dem folgenden Vers alle zusammentreffen.

180. *ἐν* ziehe zu *ἔμιχθεν*. Der Nachsatz wird durch *δέ* in *οὐδὲ μὲν* hervorgehoben.

ὡς δὲ κύνες περὶ μῆλα δυσωρήσωσιν ἐν αὐλῇ
θηρὸς ἀκούσαντες κρατερόφρονος, ὅς τε καθ᾽ ὕλην
ἔρχηται δι᾽ ὄρεσφι· πολὺς δ᾽ ὀρυμαγδὸς ἐπ᾽ αὐτῷ
ἀνδρῶν ἠδὲ κυνῶν· ἀπό τέ σφισιν ὕπνος ὄλωλεν·
ὣς τῶν νήδυμος ὕπνος ἀπὸ βλεφάροιιν ὀλώλει
νύκτα φυλασσομένοισι κακήν· πεδίονδε γὰρ αἰεί
τετράφαθ᾽, ὁππότ᾽ ἐπὶ Τρώων ἀίοιεν ἰόντων.
τοὺς δ᾽ ὁ γέρων γήθησεν ἰδών, θάρσυνέ τε μύθῳ.
[καί σφεας φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·]
«οὕτω νῦν, φίλα τέκνα, φυλάσσετε· μηδέ τιν᾽ ὕπνος
αἱρείτω, μὴ χάρμα γενώμεθα δυσμενέεσσιν.»
ὣς εἰπὼν τάφροιο διέσσυτο· τοὶ δ᾽ ἅμ᾽ ἕποντο
Ἀργείων βασιλῆες, ὅσοι κεκλήατο βουλήν.
τοῖς δ᾽ ἅμα Μηριόνης καὶ Νέστορος ἀγλαὸς υἱός
ἤισαν· αὐτοὶ γὰρ κάλεον συμμητιάασθαι.
τάφρον δ᾽ ἐκδιαβάντες ὀρυκτὴν ἑδριόωντο
ἐν καθαρῷ, ὅθι δὴ νεκύων διεφαίνετο χῶρος
πιπτόντων· ὅθεν αὖτις ἀπετράπετ᾽ ὄβριμος Ἕκτωρ
ὀλλὺς Ἀργείους, ὅτε δὴ περὶ νὺξ ἐκάλυψεν.
ἔνθα καθεζόμενοι ἔπε᾽ ἀλλήλοισι πίφαυσκον.
τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ.
«ὦ φίλοι, οὐκ ἂν δή τις ἀνὴρ πεπίθοιθ᾽ ἑῷ αὐτοῦ
θυμῷ τολμήεντι μετὰ Τρῶας μεγαθύμους
ἐλθεῖν; εἴ τινά που δηίων ἕλοι ἐσχατόωντα,

185. *ἐπ᾽ αὐτῷ, ἐπὶ τῷ θηρί.*

187 f. *τῶν — φυλασσομένοισι,* wie ξ, 139—141. Ueber die umgekehrte Construction vgl. zu Od. ζ, 155 — 157. *σφίσι — λευσσόντων.* Der Dual *βλεφάροιιν* steht mit Bezug auf die Einzelnen (distributiv).

189. *ὁππότε* indirect fragend, wie nach einem Verbum des Erwartens. *ἐπὶ* verbinde mit *ἰόντων.* Die Troianer kamen nicht wirklich.

194. *διέσσυτο* er eilte hindurch auf die Ebene. Von welcher Art ihre Bewegung war, zeigt 198. *ἐκδιαβάντες.*

196. *Μηριόνης καὶ Νέστορος — υἱός* als die vorzüglichsten unter den Befehlshabern der Wache nach 57—59., die an der Berathung der *βασιλῆες* (*αὐτοί* 197.) Theil nehmen sollten.

199. *ἐν — χῶρος* = θ, 491., wo ungefähr dieselbe Gegend bezeichnet wird. Vgl. überhaupt ebend. 485—501.

200. *πιπτόντων* = *πεπτωκότων.*

204. *ὦ φίλοι, οὐκ ἂν δή τις.* Ueber dieselbe Wendung in verschiedener Bedeutung vgl. zu Od. σ, 414.

206. *εἴ τινα κτἑ.* indirect fra-

ἤ τινά που καὶ φῆμιν ἐνὶ Τρώεσσι πύθοιτο,
ἅσσα τε μητιόωσι μετὰ σφίσιν, ἢ μεμάασιν
αὖθι μένειν παρὰ νηυσὶν ἀπόπροθεν, ἦε πόλινδε
ἂψ ἀναχωρήσουσιν, ἐπεὶ δαμάσαντό γ' Ἀχαιούς.
ταῦτα κε πάντα πύθοιτο, καὶ ἂψ εἰς ἡμέας ἔλθοι
ἀσκηθής. μέγα κέν οἱ ὑπουράνιον κλέος εἴη
πάντας ἐπ' ἀνθρώπους, καί οἱ δόσις ἔσσεται ἐσθλή·
ὅσσοι γὰρ νήεσσιν ἐπικρατέουσιν ἄριστοι,
τῶν πάντων οἱ ἕκαστος ὄιν δώσουσι μέλαιναν
θῆλυν ὑπόρρηνον — τῇ μὲν κτέρας οὐδὲν ὁμοῖον —,
αἰεὶ δ' ἐν δαίτῃσι καὶ εἰλαπίνῃσι παρέσται.»
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ.
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης
«Νέστορ, ἔμ' ὀτρύνει κραδίη καὶ θυμὸς ἀγήνωρ
ἀνδρῶν δυσμενέων δῦναι στρατὸν ἐγγὺς ἐόντων,
Τρώων. ἀλλ' εἴ τίς μοι ἀνὴρ ἅμ' ἕποιτο καὶ ἄλλος,
μᾶλλον θαλπωρὴ καὶ θαρσαλεώτερον ἔσται.
σύν τε δύ' ἐρχομένω, καί τε πρὸ ὁ τοῦ ἐνόησεν

gend, zur Ausführung von *μετὰ Τρῶας — ἐλθεῖν*.

209. *ἀπόπροθεν* nämlich in Beziehung auf ihre Stadt, vgl. *πόλινδε ἀναχωρήσουσιν*. Uebrigens sind die Glieder *ἢ μεμάασιν — ἦε ἀναχωρ.* beide dem *ἅσσα μητιόωσι* untergeordnet.

213. *ἔσσεται* gleichbedeutend mit dem vorhergehenden *κεν εἴη* = 223.

214. *ὅσσοι — ἄριστοι* scheint nach Od. *α*, 245. gebildet: *ὅσσοι γὰρ νήσοισιν ἐπικρατέουσιν ἄριστοι*, was allerdings natürlicher gesprochen ist als in unserer Stelle.

216. *τῇ μὲν κτέρας οὐδὲν ὁμοῖον* d. i. *τοίῃ*, dem (so einem) ist fürwahr kein Besitzthum zu vergleichen. Ausmalende Parenthese; es versteht sich aber, dass diess nur ein hyperbolischer Ausdruck der Umgangssprache ist, etwa wie wir sagen: „es giebt nichts schöneres“ = es ist recht schön.

217. *αἰεὶ — παρέσται*. Diess war nicht bei allen der Anwesenden sonst schon der Fall, namentlich nicht bei dem kleinern Aias, Meges, Thrasymedes und Meriones, ja nicht einmal bei Menelaos; vgl. *β*, 408. mit 404.

219. *Διομήδης* bleibt auch hier seinem Charakter treu, vgl. zu *ι*, 31.

224. *σύν τε δύ' ἐρχομένω* (*ἐστόν*) *καί τε*. Parataktische Verbindung zweier Glieder, die eigentlich als Protasis und Apodosis verbunden sein sollten: Es gehen zwei mit einander und der eine nimmt vor dem andern wahr, wie ein Gewinn, Vortheil sein (erlangt werden) mag. Zur Stellung der Worte *πρὸ ὁ τοῦ* vgl. zu Od. *ε*, 155. *παρ' οὐκ ἐθέλων ἐθελούσῃ*.

ὅππως κέρδος ἔῃ· μοῦνος δ' εἴ πέρ τε νοήσῃ,
ἀλλά τέ οἱ βράσσων τε νόος λεπτὴ δέ τε μῆτις.»
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἔθελον Διομήδεϊ πολλοὶ ἕπεσθαι.
ἠθελέτην Αἴαντε δύω, θεράποντες Ἄρηος,
ἤθελε Μηριόνης, μάλα δ' ἤθελε Νέστορος υἱός,
ἤθελε δ' Ἀτρείδης δουρικλειτὸς Μενέλαος,
ἤθελε δ' ὁ τλήμων Ὀδυσεὺς καταδῦναι ὅμιλον
Τρώων· αἰεὶ γάρ οἱ ἐνὶ φρεσὶ θυμὸς ἐτόλμα.
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
«Τυδείδη Διόμηδες, ἐμῷ κεχαρισμένε θυμῷ,
τὸν μὲν δὴ ἕταρόν γ' αἱρήσεαι, ὅν κ' ἐθέλησθα,
φαινομένων τὸν ἄριστον, ἐπεὶ μεμάασί γε πολλοί.
μηδὲ σύ γ' αἰδόμενος σῇσι φρεσὶ τὸν μὲν ἀρείω
καλλείπειν, σὺ δὲ χείρον' ὀπάσσεαι αἰδοῖ εἴκων,
ἐς γενεὴν ὁρόων, μηδ' εἰ βασιλεύτερός ἐστιν.»
ὣς ἔφατ', ἔδδεισεν δὲ περὶ ξανθῷ Μενελάῳ.
τοῖς δ' αὖτις μετέειπε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης
«εἰ μὲν δὴ ἕταρόν γε κελεύετέ μ' αὐτὸν ἑλέσθαι,
πῶς ἂν ἔπειτ' Ὀδυσῆος ἐγὼ θείοιο λαθοίμην,
οὗ πέρι μὲν πρόφρων κραδίη καὶ θυμὸς ἀγήνωρ

225. *εἴ πέρ τε νοήσῃ* wenn er auch achtsam, verständig ist. Vgl. *α*, 577.

226. *βράσσων* = *βραδύτερος*, langsamer, im Gegensatz von *πρὸ ὁ τοῦ* 224. In *λεπτή* liegt auch der Comparativ *λεπτοτέρη* nämlich als wenn beide vereinigt sind.

227—231. *ἔθελον — ἤθελε*. Vgl. *α*, 436—439. *ἐκ δ' — ἔβαλον — ἐκ δὲ — βῆ*.

232. *ἐτόλμα* = *ἦν τολμήεις* wie *audere* = *audacem esse*. Virg. Aen. 2, 347. *audere in proelia*.

235. *ἕταρον* Prädicat zum Object *τὸν μ. δή*, = *συνεργόν* vgl. *ν*, 456. *ἑταρίσσαιτο*.

238. *σὺ δέ* als ob der Gegensatz im Subject läge, während er doch im Object (*τὸν μὲν ἀρείω*) enthalten ist. Vgl. zu *α*, 191. — *αἰδοῖ εἴκων* wiederholt das vorhergehende *αἰδόμενος σῇσι φρεσί*, um diesen Begriff in abrathendem Sinne ja recht nahe zu legen. Zu *ὀπάσσεαι* vgl. Od. *κ*, 59.

239. *ἐς γενεὴν ὁρόων*, Grund und Veranlassung zu *αἰδοῖ εἴκων*. *μηδὲ* auch nicht, nämlich geselle dir den Schlechtern (*χείρον' ὀπάσσεαι*) auch dann nimm nicht zum Begleiter den schwächern Krieger.

240. *ἔδδεισεν δὲ* könnte auch durch *γὰρ* verbunden sein; denn dieser Vers soll den Grund der ganzen vorhergehenden Aeusserung des Agamemnon angeben.

243. *πῶς — λαθοίμην* vgl. zu Od. *α*, 65.

244. *πέρι μέν* vgl. Od. *μ*, 279 *πέρι τοι μένος*. *πρόφρων* ist hier Prädicat zu *κραδίη καὶ θυμὸς ἀγήνωρ*, = *πρόθυμος*.

ἐν πάντεσσι πόνοισι, φιλεῖ δέ ἑ Παλλὰς Ἀθήνη.
τούτου γ' ἑσπομένοιο καὶ ἐκ πυρὸς αἰθομένοιο
ἄμφω νοστήσαιμεν, ἐπεὶ περίοιδε νοῆσαι.»
τὸν δ' αὖτε προσέειπε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς
«Τυδείδη, μήτ' ἄρ με μάλ' αἴνεε μήτε τι νείκει·
εἰδόσι γάρ τοι ταῦτα μετ' Ἀργείοις ἀγορεύεις.
ἀλλ' ἴομεν· μάλα γὰρ νὺξ ἄνεται, ἐγγύθι δ' ἠώς,
ἄστρα δὲ δὴ προβέβηκε, παρῴχηκεν δὲ πλέων νὺξ
τῶν δύο μοιράων, τριτάτη δ' ἔτι μοῖρα λέλειπται.»
ὣς εἰπόνθ' ὅπλοισιν ἔνι δεινοῖσιν ἐδύτην.
Τυδείδῃ μὲν δῶκε μενεπτόλεμος Θρασυμήδης
φάσγανον ἄμφηκες — τὸ δ' ἑὸν παρὰ νηὶ λέλειπτο —
καὶ σάκος· ἀμφὶ δέ οἱ κυνέην κεφαλῆφιν ἔθηκεν
ταυρείην, ἄφαλόν τε καὶ ἄλλοφον, ἥ τε καταῖτυξ

245. *φιλεῖ δέ ἑ* = *ὃν δὲ καὶ Παλλὰς Ἀθ. φιλεῖ*, oder (mit Ergänzung von *ὃν*) *πέρι δὲ φιλεῖ Π. Ἀ.*

246. *ἑσπομένοιο* vgl. zu Od. *δ*, 38.; über den Optativ ohne *ἄν* (*κε*) in unabhängigem Satze zu Od. *γ*, 231. und Ili. *χ*, 348.

247. *περίοιδε νοῆσαι* wird erklärt und gerechtfertigt durch *ν*, 128. *βουλῇ περιίδμεναι ἄλλων*.

249. *μήτ' — αἴνεε μήτε — νείκει.* Das zweite Glied ist nur zur Hebung des ersten durch den Contrast hinzugefügt, und der Sinn ist: Mache nicht viele Worte, das Uebermass thut nirgends gut; es bedarf des Lobes so wenig als des Tadels, da mich die Argeier schon kennen. Ueber diese Verbindung entgegengesetzter Begriffe, um den höhern Begriff ganz erschöpfend zu bezeichnen, vgl. zu Od. *χ*, 415. *οὐ κακόν, οὐδὲ μὲν ἐσθλόν.*

252 f. *παρῴχηκεν* = *λέλειπται.* Die Nacht war, wie der Tag (Iliad. *φ*, 111.) frühe schon in drei Theile (Nachtwachen) eingetheilt, auf welche Eintheilung auch Od. *μ*, 312. = *ξ*, 483. Rücksicht genommen ist. In unserer Stelle heisst *πλέων νὺξ* die Nacht einem grössern Theile nach und der zusammengehörende Genitiv *τῶν δύο μοιράων* hängt von *πλέων* ab, der Gedanke ist aber — in der ungenauen und hyperbolischen Sprache des täglichen Lebens ausgedrückt — folgender: schon sind gut zwei Drittel der Nacht (ein grösserer Theil der Nacht als zwei Drittel) herum, ein (knappes) Drittheil ist noch übrig. *δύο* ist bei Homer als Indeclinabile behandelt *ν*, 407. *δύω κανόνεσσ' ἀραρυῖαν* und Od. *κ*, 515. *δύω ποταμῶν ἐριδούπων.* Der Artikel *τῶν* steht richtig vor *δύο*, weil bei einem in eine bekannte Anzahl von Theilen zerlegten Ganzen auch je die einen Theile durch den Gegensatz der andern bestimmt sind. Vgl. Od. *ξ*, 26. *οἱ τρεῖς, τὸν δὲ τέταρτον* und *ζ*, 62. *οἱ δύ' ὀπυίοντες, τρεῖς δ' ἠίθεοι.*

254. *ὅπλοισιν ἔνι — ἐδύτην* = 272. scheint die neuere Construction in Vergleichung mit *β*, 42. *ἔνδυνε χιτῶνα*, die auch oben 21. 131. vorkommt.

258. *ἄφαλον* um desto eher unbemerkt zu bleiben, vgl. 153 f.

κέκληται, ῥύεται δὲ κάρη θαλερῶν αἰζηῶν.
Μηριόνης δ' Ὀδυσῆι δίδου βιὸν ἠδὲ φαρέτρην
καὶ ξίφος, ἀμφὶ δέ οἱ κυνέην κεφαλῆφιν ἔθηκεν
ῥινοῦ ποιητήν· πολέσιν δ' ἔντοσθεν ἱμᾶσιν
ἐντέτατο στερεῶς· ἔκτοσθε δὲ λευκοὶ ὀδόντες
ἀργιόδοντος ὑὸς θαμέες ἔχον ἔνθα καὶ ἔνθα
εὖ καὶ ἐπισταμένως· μέσσῃ δ' ἐνὶ πῖλος ἀρήρει.
τήν ῥά ποτ' ἐξ Ἐλεῶνος Ἀμύντορος Ὀρμενίδαο
ἐξέλετ' Αὐτόλυκος πυκινὸν δόμον ἀντιτορήσας,
Σκάνδειαν δ' ἄρα δῶκε Κυθηρίῳ Ἀμφιδάμαντι·
Ἀμφιδάμας δὲ Μόλῳ δῶκε ξεινήιον εἶναι,
αὐτὰρ ὁ Μηριόνῃ δῶκεν ᾧ παιδὶ φορῆναι.
δὴ τότ' Ὀδυσσῆος πύκασεν κάρη ἀμφιτεθεῖσα.
  τὼ δ' ἐπεὶ οὖν ὅπλοισιν ἔνι δεινοῖσιν ἐδύτην,
βάν ῥ' ἰέναι, λιπέτην δὲ κατ' αὐτόθι πάντας ἀρίστους.
τοῖσι δὲ δεξιὸν ἧκεν ἐρωδιὸν ἐγγὺς ὁδοῖο
Παλλὰς Ἀθηναίη· τοὶ δ' οὐκ ἴδον ὀφθαλμοῖσιν
νύκτα δι' ὀρφναίην, ἀλλὰ κλάγξαντος ἄκουσαν.

259. *κάρη — αἰζηῶν.* Zur Verbindung von Singular und Plural vgl. *δ,* 142. *παρήιον ἔμμεναι ἵππων.*

263. *ἐντέτατο* er war inwendig (in der innern Wölbung) bespannt, so dass die Riemen ein festes und starkes Geflecht bildeten. *λευκοὶ* scheint wie erklärend dem Beiwort *ἀργιόδοντος* hinzugefügt.

264. *ἔχον* erg. *αὐτήν,* es umfingen, umragten ihn; der Helm war damit b e s e t z t.

265. *πῖλος.* Aus Missverstand dieser Stelle, worin ein gewöhnlicher B e s t a n d t h e i l d e s H e l m e s gemeint ist, gaben die spätern Maler und Bildhauer dem Odysseus immer einen Filzhut.

266. *Ἀμύντορος Ὀρμενίδαο.* Dieser muss von dem *ι,* 448. erwähnten Vater des Phoinix aus Thessalien verschieden und in Eleon in Boeotien (*β,* 500.) wohnhaft gedacht werden. *Αὐτόλυκος* aber war am Parnassos in Phokis, also in der Nachbarschaft von Amyntor, zu Hause, vgl. zu Od. *τ,* 394. Der Genitiv *Ἀμύντορος* hängt zunächst von *ἐξέλετο* ab, ist aber auch bei *δόμον* hinzuzudenken. Zu *ἀντιτορήσας* mit dem Accusativ (= Hymn. auf Hermes 178. *μέγαν δόμον ἀντιτορήσων*) vgl. *λ,* 236. *οὐδ' ἔτορε ζωστῆρα.*

268. *Σκάνδειαν* = *εἰς Σκάνδειαν* (Stadt auf Kythera), nach der Construction von *λ,* 21. *πεύθετο γὰρ Κύπρονδε μέγα κλέος.*

269. *Μόλος* nach *ν,* 249. Vater des Meriones, also Bruder des Idomeneus. So war auch dieser Helm, obgleich weniger merkwürdig als Agamemnon's Scepter (*β,*102 – 108), doch durch manche berühmte Hand gegangen.

χαῖρε δὲ τῷ ὄρνιθ' Ὀδυσεύς, ἠρᾶτο δ' Ἀθήνῃ·
«κλῦθί μευ, αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, ἥ τέ μοι αἰεί
ἐν πάντεσσι πόνοισι παρίστασαι, οὐδέ σε λήθω
κινύμενος. νῦν αὖτε μάλιστά με φῖλαι, Ἀθήνη,
δὸς δὲ πάλιν ἐπὶ νῆας ἐυκλεῖας ἀφικέσθαι,
ῥέξαντας μέγα ἔργον, ὅ κε Τρώεσσι μελήσει.»
δεύτερος αὖτ' ἠρᾶτο βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης
«κέκλυθι νῦν καὶ ἐμεῖο, Διὸς τέκος, ἀτρυτώνη.
σπεῖό μοι ὡς ὅτε πατρὶ ἅμ' ἕσπεο Τυδέι δίῳ
ἐς Θήβας, ὅτε τε πρὸ Ἀχαιῶν ἄγγελος ᾔει.
τοὺς δ' ἄρ' ἐπ' Ἀσωπῷ λίπε χαλκοχίτωνας Ἀχαιούς,
αὐτὰρ ὁ μειλίχιον μῦθον φέρε Καδμείοισιν
κεῖσ'· ἀτὰρ ἂψ ἀπιὼν μάλα μέρμερα μήσατο ἔργα
σὺν σοί, δῖα θεά, ὅτε οἱ πρόφρασσα παρέστης.
ὣς νῦν μοι ἐθέλουσα παρίσταο καί με φύλασσε.
σοὶ δ' αὖ ἐγὼ ῥέξω βοῦν ἦνιν εὐρυμέτωπον
ἀδμήτην, ἣν οὔ πω ὑπὸ ζυγὸν ἤγαγεν ἀνήρ·
τήν τοι ἐγὼ ῥέξω, χρυσὸν κέρασιν περιχεύας.»
ὣς ἔφαν εὐχόμενοι, τῶν δ' ἔκλυε Παλλὰς Ἀθήνη.
οἱ δ' ἐπεὶ ἠρήσαντο Διὸς κούρῃ μεγάλοιο,
βάν ῥ' ἴμεν ὥς τε λέοντε δύω διὰ νύκτα μέλαιναν,
ἂμ φόνον, ἂν νέκυας, διά τ' ἔντεα καὶ μέλαν αἷμα.
οὐδὲ μὲν οὐδὲ Τρῶας ἀγήνορας εἴασ' Ἕκτωρ
εὕδειν, ἀλλ' ἄμυδις κικλήσκετο πάντας ἀρίστους,

277. *τῷ ὄρνιθι* über dieses Vogelzeichen, *augurium;* denn der Reiher galt als ein günstiges Anzeichen für heimliche Unternehmungen; er liebt aber sumpfige Gegenden.

278—280. *κλῦθι—Ἀθήνη* aus ε, 115. Od. ν, 301. und Il. ε, 117. zusammengefügt.

285. *ὡς ὅτε πατρὶ κτἑ.* Eine Anspielung auf die schon mehrmals (δ, 382—398. ε, 802—807.) erwähnte Sendung des Tydeus nach Theben.

289. *μάλα μέρμερα ἔργα*, gegen den ihm gelegten Hinterhalt δ, 391 ff.

290. *σὺν σοὶ κτἑ.* ähnlich wie Od. ν, 391.

292—294. *σοὶ—περιχεύας* wörtlich gleichlautend mit Od. γ, 382—384. dem Gelübde des Nestor ebenfalls an Athene.

299. *οὐδὲ μὲν οὐδὲ Τρῶας κτἑ.* Auch Hektor veranstaltet eine Versammlung der Führer und Ordner, und veranlasst ebenfalls die Aussendung eines Kundschafters, Dolon. Vgl. η, 345. θ, 489.

300. *ἄμυδις* hier ganz seiner

ὅσσοι ἔσαν Τρώων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες.
τοὺς ὅ γε συγκαλέσας πυκινὴν ἠρτύνετο βουλήν.
«τίς κέν μοι τόδε ἔργον ὑποσχόμενος τελέσειεν
δώρῳ ἔπι μεγάλῳ; μισθὸς δέ οἱ ἄρκιος ἔσται·
δώσω γὰρ δίφρον τε δύω τ' ἐριαύχενας ἵππους,
οἵ κεν ἄριστοι ἔωσι θοῇς ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν,
ὅς τίς κε τλαίη, οἷ τ' αὐτῷ κῦδος ἄροιτο,
νηῶν ὠκυπόρων σχεδὸν ἐλθέμεν, ἔκ τε πυθέσθαι
ἠὲ φυλάσσονται νῆες θοαὶ ὡς τὸ πάρος περ,
ἦ ἤδη χείρεσσιν ὑφ' ἡμετέρῃσι δαμέντες
φύξιν βουλεύουσι μετὰ σφίσιν, οὐδ' ἐθέλουσιν
νύκτα φυλασσέμεναι, καμάτῳ ἀδηκότες αἰνῷ.»
 ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ.
ἦν δέ τις ἐν Τρώεσδι Δόλων Εὐμήδεος υἱός,
κήρυκος θείοιο, πολύχρυσος πολύχαλκος,
ὃς δή τοι εἶδος μὲν ἔην κακός, ἀλλὰ ποδώκης·
αὐτὰρ ὁ μοῦνος ἔην μετὰ πέντε κασιγνήτῃσιν.
ὅς ῥα τότε Τρωσίν τε καὶ Ἕκτορι μῦθον ἔειπεν.
«Ἕκτορ, ἔμ' ὀτρύνει κραδίη καὶ θυμὸς ἀγήνωρ
νηῶν ὠκυπόρων σχεδὸν ἐλθέμεν ἔκ τε πυθέσθαι.
ἀλλ' ἄγε μοι τὸ σκῆπτρον ἀνάσχεο, καί μοι ὄμοσσον
ἦ μὲν τοὺς ἵππους τε καὶ ἅρματα ποικίλα χαλκῷ

Form entprechend (vgl. *ἄλλυδις*) = *ὁμόσε*, wie 524. und *υ*, 114. *ἄμυδις στήσασα*.

303. *ὑποσχόμενος τελέσειεν* vgl. zu Od. *ο*, 195. und *γ*, 99.

304. *ἄρκιος ἔσται* vgl. zu Od. *σ*, 358. (= *ἕτοιμος*).

306. *οἵ κεν ἄριστοι ἔωσι κτἑ.* ist allgemeiner als was Dolon 322 f. dafür setzt; denn dieser wollte gerade das Vorzüglichste in dieser Art.

307. *τλαίη* — *ἄροιτο* vgl. *δ*, 94 f. *τλαίης κεν* — *κῦδος ἄροιο*. Eigentlich aber sollte *ἄροιτο* nicht parallel mit dem bedingenden *τλαίη* stehen, sondern als Participium oder abhängiger Satz die F o l g e von diesem bezeichnen; jetzt ist es wie in Parenthese.

314. *ἦν δέ τις ἐν Τρώεσσι*. Dieselbe Wendung wie *ε*, 9.

316. *ὅς δή τοι*. Ueber die Verbindung der Partikeln *δή τοι* nach einem Relativum vgl. zu Od. *υ*, 289., wo ebenfalls die Formel *ἦν δέ τις* vorhergeht und das demonstrative *ὅς* nachfolgt (wie hier 318.).

317. *μοῦνος κτἑ.* und daher mehr auf Eitelkeit und Prunk, als auf wahre Tapferkeit gerichtet.

321. *τὸ σκῆπτρον* welches Hektor als Sprecher in der Versammlung auch jetzt bei sich hat, vgl. 328.

322. *τοὺς ἵππους* hinweisend mit Bezug auf *οἵ φορέουσιν*.

δωσέμεν, οἳ φορέουσιν ἀμύμονα Πηλεΐωνα.
σοὶ δ' ἐγὼ οὐχ ἅλιος σκοπὸς ἔσσομαι, οὐδ' ἀπὸ δόξης·
τόφρα γὰρ ἐς στρατὸν εἶμι διαμπερές, ὄφρ' ἂν ἵκωμαι
νῆ' Ἀγαμεμνονέην, ὅθι που μέλλουσιν ἄριστοι
βουλὰς βουλεύειν, ἢ φευγέμεν ἠὲ μάχεσθαι.»
  ὣς φάθ', ὁ δ' ἐν χερσὶ σκῆπτρον λάβε καί οἱ ὄμοσσεν.
«ἴστω νῦν Ζεὺς αὐτός, ἐρίγδουπος πόσις Ἥρης,
μὴ μὲν τοῖς ἵπποισιν ἀνὴρ ἐποχήσεται ἄλλος
Τρώων, ἀλλὰ σέ φημι διαμπερὲς ἀγλαϊεῖσθαι.»
  ὣς φάτο καί ῥ' ἐπίορκον ἐπώμοσε, τὸν δ' ὀρόθυνεν.
αὐτίκα δ' ἀμφ' ὤμοισιν ἐβάλλετο καμπύλα τόξα,
ἕσσατο δ' ἔκτοσθεν ῥινὸν πολιοῖο λύκοιο,
κρατὶ δ' ἐπὶ κτιδέην κυνέην, ἕλε δ' ὀξὺν ἄκοντα,
βῆ δ' ἰέναι προτὶ νῆας ἀπὸ στρατοῦ. οὐδ' ἄρ' ἔμελλεν
ἐλθὼν ἐκ νηῶν ἂψ Ἕκτορι μῦθον ἀποίσειν.
ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἵππων τε καὶ ἀνδρῶν κάλλιφ' ὅμιλον,
βῆ ῥ' ἀν' ὁδὸν μεμαώς· τὸν δὲ φράσατο προσιόντα
διογενὴς Ὀδυσεύς, Διομήδεα δὲ προσέειπεν
«οὗτός τις, Διόμηδες, ἀπὸ στρατοῦ ἔρχεται ἀνήρ,
οὐκ οἶδ' ἢ νήεσσιν ἐπίσκοπος ἡμετέρῃσιν,
ἦ τινὰ συλήσων νεκύων κατατεθνηώτων.
ἀλλ' ἐῶμέν μιν πρῶτα παρεξελθεῖν πεδίοιο
τυτθόν· ἔπειτα δέ κ' αὐτὸν ἐπαΐξαντες ἕλοιμεν

324. *οὐδ' ἀπὸ δόξης* d. i. *οὐδὲ παρὰ τὴν δόξαν, ἣν περὶ ἐμοῦ ἔχεις*, noch hinter deiner Erwartung zurückbleibend, vgl. zu Od. *λ*, 344.

325. *διαμπερὲς* gehört zu *ἐς στρατόν*.

330. *μὴ μὲν — ἐποχήσεται*. Die Abhängigkeit des Satzes vom vorigen (*ἴστω*) wird durch *μὴ* angedeutet, aber eigentlich sollte auch das Verbum im Infinitiv stehen (*ἄνδρα ἐποχήσεσθαι ἄλλον*).

331. *ἀγλαϊεῖσθαι* erg. *τοῖς ἵπποις*, vgl. *δ*, 144 f.

332. *ἐπίορκον ἐπώμοσε* nicht nach seiner Intention, sondern nach dem Erfolge. *ἐπίορκον* scheint adverbial gebrauchtes Neutrum. *ὀροθύνω* nachhaltig, für die Dauer aufregen = *ο*, 572.

334. *ἔκτοσθεν* d. h. als Umwurf.

335. *κρατὶ δ' ἐπὶ* erg. *θήκατο* oder *θέτο* (vgl. 30 f.) aus dem speciellern *ἕσσατο*.

338. *ὅμιλον* hier und 499. = *πλῆθος καὶ ἄθροισμα*, welche Bedeutung sonst in der Odyssee (vgl. *λ*, 514.) vorherrscht.

345. *τυτθόν* nachträgliche Bestimmung zu *παρεξελθεῖν* (vgl. Od. *ι*, 540.), doch so, dass der Genitiv *πεδίοιο* von diesem Verbum abhängt. Der Sinn ist: lassen wir

καρπαλίμως. εἰ δ' ἄμμε παραφθαίησι πόδεσσιν,
αἰεί μιν ἐπὶ νῆας ἀπὸ στρατόφι προτιειλεῖν
ἔγχει ἐπαΐσσων, μή πως προτὶ ἄστυ ἀλύξῃ.»
ὣς ἄρα φωνήσαντε παρὲξ ὁδοῦ ἐν νεκύεσσιν
κλινθήτην· ὁ δ' ἄρ' ὦκα παρέδραμεν ἀφραδίῃσιν.
ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἀπέην ὅσσον τ' ἐπὶ οὖρα πέλονται
ἡμιόνων — αἱ γάρ τε βοῶν προφερέστεραί εἰσιν
ἑλκέμεναι νειοῖο βαθείης πηκτὸν ἄροτρον —,
τὼ μὲν ἐπεδραμέτην, ὁ δ' ἄρ' ἔστη δοῦπον ἀκούσας·
ἔλπετο γὰρ κατὰ θυμὸν ἀποστρέψοντας ἑταίρους
ἐκ Τρώων ἰέναι, πάλιν Ἕκτορος ὀτρύναντος.
ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἄπεσαν δουρηνεκὲς ἢ καὶ ἔλασσον,
γνῶ ῥ' ἄνδρας δηΐους, λαιψηρὰ δὲ γούνατ' ἐνώμα
φευγέμεναι· τοὶ δ' αἶψα διώκειν ὡρμήθησαν.

ihn zuerst in der Ebene eine kleine Strecke an uns vorbeigehn (damit er nicht etwa in's troianische Lager entkomme, vgl. 336—348. 365 f.). — *αὐτὸν* hat hier durchaus keinen Nachdruck.

347. *ἀπὸ σρατόφι*, von seinem Heere, dem troianischen Lager weg, vgl. 364. *λαοῦ ἀποτμήξαντε*. — *προτιειλεῖν* für den Imperativ, daher *ἐπαΐσσων* (*σύ*).

349. *φωνήσαντε* im Dual, obgleich Odysseus allein gesprochen, da auch Diomedes theils hörend am Gespräch Theil genommen, theils gewiss, auch wenn es nicht erwähnt ist, mit einem Worte seine Zustimmung zu erkennen gegeben hat. Vgl. *φ*, 298. mit 288. — *παρὲξ ὁδοῦ* neben hin, seitwärts aus dem Wege, etwas verschieden von Od. *ι*, 116. *παρὲκ λιμένος*.

350 f. *ὅσσον τ' ἐπὶ οὖρα πέλονται κτέ.* *ἐπὶ* gehört zu *ὅσὸν τε*, wie Od. *ε*, 251. *τόσσον ἔπ' εὐρεῖαν*, oben *γ*, 12. *ο*, 358. *ὅσον τ' ἐπὶ δουρὸς ἐρωὴ γίγνεται.* Ueber *οὖρα ἡμιόνων* (Ackerfurchen für Maulthiere von einer Wendung bis zur andern) vgl. zu Od. *θ*, 124.

352. *αἱ γάρ τε βοῶν κτέ.* soll den Grund angeben, warum im Vorigen *οὖρα ἡμιόνων*, und nicht etwa *οὖρα βοῶν* genannt sind. Die *οὖρα ἡμιόνων* sind also etwas grösser, als die insgemein bekannteren *οὖρα βοῶν*.

353. *νειοῖο βαθείης* durch das weithin gedehnte Brachfeld, das eben wegen dieser Ausdehnung (Tiefe) in mehrere einzelne, successiv zu pflügende Stücke (Wendungen) oder Strecken, z. B. von je 100 Fuss oder 40 Schritten (vgl. 357.), getheilt ist. Für den Begriff des Genitivs bei *ἑλκέμεναι* vgl. Od. *ν*, 32. *νειὸν ἀν' ἕλκητον*, wo auch das über *πηκτὸν ἄροτρον* Bemerkte nachzusehen ist.

354. *ἐπεδραμέτην*, nicht *ἐδιωκέτην* (359.), weil Dolon jetzt noch nicht vor ihnen als Feinden floh.

356. *πάλιν — ὀτρύναντος* erg. *αὐτόν* d. i. *εἰς τοὐπίσω*, in prägnanter Kürze = indem Hektor verlange, dass er wieder zurückkehre (ihn rückwärts antreibe).

358. *λαιψηρὰ* gehört als Prädicat zu *ἐνώμα*.

ὡς δ' ὅτε καρχαρόδοντε δύω κύνε, εἰδότε θήρης,
ἢ κεμάδ' ἠὲ λαγωὸν ἐπείγετον ἐμμενὲς αἰεί
χῶρον ἀν' ὑλήενθ', ὁ δέ τε προθέῃσι μεμηκώς,
ὣς τὸν Τυδείδης ἠδ' ὁ πτολίπορθος Ὀδυσσεύς
λαοῦ ἀποτμήξαντε διώκετον ἐμμενὲς αἰεί.
ἀλλ' ὅτε δὴ τάχ' ἔμελλε μιγήσεσθαι φυλάκεσσιν
φεύγων ἐς νῆας, τότε δὴ μένος ἔμβαλ' Ἀθήνη
Τυδείδῃ, ἵνα μή τις Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων
φθαίη ἐπευξάμενος βαλέειν, ὁ δὲ δεύτερος ἔλθοι.
δουρὶ δ' ἐπαΐσσων προσέφη κρατερὸς Διομήδης
«ἠὲ μέν' ἠέ σε δουρὶ κιχήσομαι, οὐδέ σέ φημι
δηρὸν ἐμῆς ἀπὸ χειρὸς ἀλύξειν αἰπὺν ὄλεθρον.»
ἦ ῥα, καὶ ἔγχος ἀφῆκεν, ἑκὼν δ' ἡμάρτανε φωτός.
δεξιτερὸν δ' ὑπὲρ ὦμον ἐΰξου δουρὸς ἀκωκή
ἐν γαίῃ ἐπάγη· ὁ δ' ἄρ' ἔστη τάρβησέν τε
βαμβαίνων — ἄραβος δὲ διὰ στόμα γίγνετ' ὀδόντων —
χλωρὸς ὑπαὶ δείους. τὼ δ' ἀσθμαίνοντε κιχήτην,
χειρῶν δ' ἁψάσθην. ὁ δὲ δακρύσας ἔπος ηὔδα.
«ζωγρεῖτ', αὐτὰρ ἐγὼν ἐμὲ λύσομαι· ἔστι γὰρ ἔνδον
χαλκός τε χρυσός τε πολύκμητός τε σίδηρος,
τῶν κ' ὔμμιν χαρίσαιτο πατὴρ ἀπερείσι' ἄποινα,
εἴ κεν ἐμὲ ζωὸν πεπύθοιτ' ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν.»
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
«θάρσει, μηδέ τί τοι θάνατος καταθύμιος ἔστω.

362. *ὁ δέ* grammatisch nur nach *λαγωὸς* gerichtet, aber dem Sinne nach auch auf *κεμὰς* zu beziehen.

363. *ἠδ' ὁ πτολίπορθος.* Der Artikel scheint den Gegensatz zu bezeichnen: und anderseits der Städteverwüster Od.; vgl. 536.

368. *φθαίη ἐπευξάμενος* zuvorkommend, vor ihm (dem Tydiden) sich rühmen könne. *ὁ δέ* = *αὐτὸς δὲ*, er (Diomedes) selbst aber.

371. *ἐμῆς ἀπὸ χειρός* von meiner Hand her, ist mit *αἰπὺν ὄλεθρον* zu verbinden.

372. *ἑκὼν δ' ἡμάρτανε* um ihn lebend zum Gefangenen zu machen und dann auszuforschen.

375. *βαμβαίνων* Onomatopoiie = *ἀσαφῆ φωνὴν προϊέμενος* eig. von der unsichern, zitternden Bewegung der (bammelnden) schweren Zunge, wesshalb Bion Idyll. 4, 9. verbindet *βαμβαίνει μοι γλῶσσα.* Daher *βαμβαλύζω* und der Eigenname *Βαμβαλίων*, Stotterer = *balbus.*

383. *καταθύμιος* = *κατὰ θυμὸν γενόμενος* = ρ, 201.

ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον·
πῇ δ' οὕτως ἐπὶ νῆας ἀπὸ στρατοῦ ἔρχεαι οἶος
νύκτα δι' ὀρφναίην, ὅτε θ' εὕδουσι βροτοὶ ἄλλοι;
[ἦ τινα συλήσων νεκύων κατατεθνηώτων;]
ἦ σ' Ἕκτωρ προέηκε διασκοπιᾶσθαι ἕκαστα
νῆας ἔπι γλαφυράς; ἦ σ' αὐτὸν θυμὸς ἀνῆκεν;»
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Δόλων, ὑπὸ δ' ἔτρεμε γυῖα·
«πολλῇσίν μ' ἄτῃσι παρὲκ νόον ἤγαγεν Ἕκτωρ,
ὅς μοι Πηλείωνος ἀγαυοῦ μώνυχας ἵππους
δωσέμεναι κατένευσε καὶ ἅρματα ποικίλα χαλκῷ,
ἠνώγει δέ μ' ἰόντα θοὴν διὰ νύκτα μέλαιναν
ἀνδρῶν δυσμενέων σχεδὸν ἐλθέμεν, ἔκ τε πυθέσθαι
ἠὲ φυλάσσονται νῆες θοαὶ ὡς τὸ πάρος περ,
ἦ ἤδη χείρεσσιν ὑφ' ἡμετέρῃσι δαμέντες
φύξιν βουλεύουσι μετὰ σφίσιν, οὐδ' ἐθέλουσιν
νύκτα φυλασσέμεναι, καμάτῳ ἀδηκότες αἰνῷ.»
τὸν δ' ἐπιμειδήσας προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
«ἦ ῥά νύ τοι μεγάλων δώρων ἐπεμαίετο θυμός,
ἵππων Αἰακίδαο δαΐφρονος· οἱ δ' ἀλεγεινοί
ἀνδράσι γε θνητοῖσι δαμήμεναι ἠδ' ὀχέεσθαι,
ἄλλῳ γ' ἢ Ἀχιλῆι, τὸν ἀθανάτη τέκε μήτηρ.
ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον·
ποῦ νῦν δεῦρο κιὼν λίπες Ἕκτορα ποιμένα λαῶν;
ποῦ δέ οἱ ἔντεα κεῖται ἀρήια, ποῦ δέ οἱ ἵπποι;

384. *ἀλλ' — κατάλεξον.* Dieser in der Odyssee sehr häufige Vers kommt in der Iliade nur in diesem (405.) und dem letzten Buche (380. 656. vgl. 197.) vor.

385. *πῇ δ' οὕτως* = *πῇ δὴ οὕτως κτέ.* vgl. 82 f. und *α*, 131.

387. *ἦ — κατατεθνηώτων* hier unpassend und die Symmetrie störend aus 343. wiederholt.

391. *πολλῇσιν ἄτῃσι* durch viele (verderbliche und schuldvolle) Täuschungen. In *ἄται* fliesst hier der subjective und objective Begriff zusammen. *παρὲκ* ist mit *ἤγαγεν* zu verbinden und dieses Verbum nach dem *σχῆμα καθ' ὅλον καὶ μέρος* construirt, vgl. Hymn. auf Aphrod. 36. *καί τε παρὲκ Ζηνὸς νόον ἤγαγε τερπικεραύνου.*

395—399. *σχεδὸν — αἰνῷ* = 308—312. Hier schliessen sich die Verba *βουλεύουσι* und *ἐθέλουσιν* an *ἄνδρες δυσμενεῖς* 395. an.

402—404. *ἵππων — μήτηρ* wie es scheint aus *ρ*, 76—78. entlehnt. Zu *ἀλεγεινοὶ — δαμήμεναι* vgl. Od. *δ*, 397. *ἀργαλέος — δαμῆναι*

πῶς δ' αἱ τῶν ἄλλων Τρώων φυλακαί τε καὶ εὐναί;»
[ἅσσα τε μητιόωσι μετὰ σφίσιν, ἢ μεμάασιν
αὖθι μένειν παρὰ νηυσὶν ἀπόπροθεν, ἦε πόλινδε
ἂψ ἀναχωρήσουσιν, ἐπεὶ δαμάσαντό γ' Ἀχαιούς.]
τὸν δ' αὖτε προσέειπε Δόλων Εὐμήδεος υἱός
«τοιγὰρ ἐγώ τοι ταῦτα μάλ' ἀτρεκέως καταλέξω.
Ἕκτωρ μὲν μετὰ τοῖσιν, ὅσοι βουληφόροι εἰσίν,
βουλὰς βουλεύει θείου παρὰ σήματι Ἴλου,
νόσφιν ἀπὸ φλοίσβου· φυλακὰς δ' ἃς εἴρεαι, ἥρως,
οὔ τις κεκριμένη ῥύεται στρατὸν οὐδὲ φυλάσσει.
ὅσσαι μὲν Τρώων πυρὸς ἐσχάραι, οἷσιν ἀνάγκη,
οἱ δ' ἐγρηγόρθασι φυλασσέμεναί τε κέλονται
ἀλλήλοις. ἀτὰρ αὖτε πολύκλητοι ἐπίκουροι
εὕδουσι· Τρωσὶν γὰρ ἐπιτραπέουσι φυλάσσειν·
οὐ γάρ σφιν παῖδες σχεδὸν εἵαται οὐδὲ γυναῖκες.»
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς

Bei *ὀχέεσθαι* erg. *αὐτοῖς*, nach 330.

408. *πῶς δ' αἱ — εὐναί* erg. *ἔχουσι*, wie verhält es sich damit = wie sind sie angeordnet, eingerichtet (416 f.). Die Wendung ist ziemlich prosaisch und nach späterm Sprachgebrauch, namentlich durch die Verbindung der zwei Artikel *α ἱ τ ῶ ν ἄλλων — φυλακαί.* Zu *πῶς* vgl. Od. λ, 336. *πῶς ὔμμιν ἀνὴρ ὅδε εἴδεται εἶναι;*

409—411. *ἅσσα — Ἀχαιούς* sind aus der Rede Nestors 208—210. hier unpassend wiederholt.

415. *παρὰ σήματι Ἴλου* nach λ, 166 f. vgl. 371. *μέσσον κὰπ πεδίον* d. h. in der Mitte der Ebene zwischen der Stadt und den Schiffen. Zu bemerken ist indess, dass oben weder θ, 490. noch κ, 300. der Standort des Hektor so genau bezeichnet wurde. Die Genealogie des Ilos s. υ, 232.

416. *φυλακὰς δ' ἃς εἴρεαι.* Dieselbe Satzform, wie Virgil's: *Urbem quam statuo, vestra est*, nur dass hier aus dem Plural zu *κεκριμένη* der Singular *φυλακὴ* zu ergänzen ist. *κεκριμένη* wie bei den Achäern ι, 80—88.

418. *ὅσσαι — ἐσχάραι κτἑ. πυρὸς ἐσχάραι* scheint metonymisch zu stehen für *ἑστιοῦχοι, πολῖται*, Feuerstätten für Inhaber von Feuerstätten, einheimische und einen eigenen Rauch führende, wie β, 125. *ἐφέστιοι ὅσσοι ἔασιν. — οἷσιν ἀνάγκη* erg. *ἐστίν, ἐγρηγορέναι καὶ φυλάσσειν*, ist als Grund zu *ἐγρηγόρθασι κτἑ.* eingeschoben: weil die Noth sie dazu zwingt d. h. die nothwendige Sorge für Weiber und Kinder, vgl. 422. Eine etwas unbestimmtere Vorstellung giebt θ, 507—522. 560 563.

419. *οἱ δ' ἐγρηγόρθασι* d. i. *οὗτοι ἐγρηγόρασι*, Hauptsatz zu *ὅσσαι μέν.*

421. *ἐπιτραπέουσι* sie überlassen es immerfort: Iterativform wie *ἠγερέεσθαι* 127.

«πῶς γὰρ νῦν, Τρώεσσι μεμιγμένοι ἱπποδάμοισιν
εὕδουσ᾽ ἦ ἀπάνευθε; δίειπέ μοι, ὄφρα δαείω.»
τὸν δ᾽ ἠμείβετ᾽ ἔπειτα Δόλων Εὐμήδεος υἱός
«τοιγὰρ ἐγὼ καὶ ταῦτα μάλ᾽ ἀτρεκέως καταλέξω.
πρὸς μὲν ἁλὸς Κᾶρες καὶ Παίονες ἀγκυλότοξοι
καὶ Λέλεγες καὶ Καύκωνες δῖοί τε Πελασγοί,
πρὸς Θύμβρης δ᾽ ἔλαχον Λύκιοι Μυσοί τ᾽ ἀγέρωχοι
καὶ Φρύγες ἱππόμαχοι καὶ Μῄονες ἱπποκορυσταί.
ἀλλὰ τίη ἐμὲ ταῦτα διεξερέεσθε ἕκαστα;
εἰ γὰρ δὴ μέματον Τρώων καταδῦναι ὅμιλον,
Θρήικες οἵδ᾽ ἀπάνευθε νεήλυδες, ἔσχατοι ἄλλων,
ἐν δέ σφιν Ῥῆσος βασιλεύς, πάις Ἠιονῆος.
τοῦ δὴ καλλίστους ἵππους ἴδον ἠδὲ μεγίστους·
λευκότεροι χιόνος, θείειν δ᾽ ἀνέμοισιν ὁμοῖοι.
ἅρμα δέ οἱ χρυσῷ τε καὶ ἀργύρῳ εὖ ἤσκηται.
τεύχεα δὲ χρύσεια πελώρια, θαῦμα ἰδέσθαι,
ἤλυθ᾽ ἔχων· τὰ μὲν οὔ τι καταθνητοῖσιν ἔοικεν
ἄνδρεσσιν φορέειν, ἀλλ᾽ ἀθανάτοισι θεοῖσιν.
ἀλλ᾽ ἐμὲ μὲν νῦν νηυσὶ πελάσσετον ὠκυπόροισιν,

424 f. *πῶς γὰρ νῦν κτἑ.* Da Odysseus aus den Reden des Dolon sieht, dass bei den eigentlichen Troern nichts anzufangen sein dürfte, wohl aber bei den Bundesgenossen, so erkundigt er sich sogleich genauer nach den letztern. Subject zu *εὕδουσι* 425. sind also die *ἐπίκουροι.* Das allgemeine *πῶς* wird erklärt durch die Gegensätze *Τρώεσσι μεμιγμένοι* und *ἀπάνευθεν*, wie 545. *ὅππως* durch die zwei folgenden Glieder.

428. *πρὸς μ. ἁλός* also westwärts.

430. *πρὸς Θύμβρης* landeinwärts gegen Osten. Alle die hier genannten Völker kommen auch im Katalogos vor (*Κᾶρες β*, 867. *Παίονες* 848., *Πελασγοί* 840., *Λύκιοι* 876., *Μυσοί* 858., *Φρύγες* 862., *Μῄονες* 864., *Θρήϊκες* 844.; nur die *Λέλεγές* und *Καύκωνες* (vgl. jedoch zu *β*, 851.) werden dort nicht aufgezählt, vgl. zu *β*, 816. *Λέλεγες* wohnten um die Stadt *Πήδασος* vgl. *υ*, 92—96. *φ*, 86 f.

433. *Τρώων* wieder im weitern Sinne vom ganzen verbündeten Heere wie 408.

434. *οἵδ᾽ ἀπάνευθε* vgl. zu Od. *α*, 185. *ἧδ᾽ — ἐπ᾽ ἀγροῦ νόσφι πόληος.*

435. *Ἠιονῆος.* Der Name *Ἠιονεὺς* erinnert an *Ἠιών* (Ufer, Küste), Nom. pr. des Hafenortes von Amphipolis am Strymon.

437. *λευκότεροι — ὁμοῖοι.* Nicht ein ruhig gesprochenes Urtheil mit Ergänzung von *εἰσί*, sondern ein zwischeneingeschobener Ausruf der Bewunderung, wie 547.; vgl. Od. *λ*, 606 – 608.

440 f. *τὰ μέν*, demonstrativ wie Od. *μ*, 75. *τὸ μέν.* — *φορέειν* ist nachträgliche Bestimmung zu *τὰ μὲν — ἔοικεν.*

ἠέ με δήσαντες λίπετ᾽ αὐτόθι νηλέι δεσμῷ,
ὄφρα κεν ἔλθητον καὶ πειρηθῆτον ἐμεῖο,
ἠὲ κατ᾽ αἶσαν ἔειπον ἐν ὑμῖν ἦε καὶ οὐκί.»
τὸν δ᾽ ἄρ᾽ ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη κρατερὸς Διομήδης
«μὴ δή μοι φύξιν γε, Δόλων, ἐμβάλλεο θυμῷ,
ἐσθλά περ ἀγγείλας, ἐπεὶ ἵκεο χεῖρας ἐς ἁμάς.
εἰ μὲν γάρ κέ σε νῦν ἀπολύσομεν ἠὲ μεθῶμεν,
ἦ τε καὶ ὕστερον εἶσθα θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν
ἠὲ διοπτεύσων ἢ ἐναντίβιον πολεμίξων·
εἰ δέ κ᾽ ἐμῇς ὑπὸ χερσὶ δαμεὶς ἀπὸ θυμὸν ὀλέσσῃς,
οὐκέτ᾽ ἔπειτα σὺ πῆμά ποτ᾽ ἔσσεαι Ἀργείοισιν.»
ἦ, καὶ ὁ μέν μιν ἔμελλε γενείου χειρὶ παχείῃ
ἁψάμενος λίσσεσθαι, ὁ δ᾽ αὐχένα μέσσον ἔλασσεν
φασγάνῳ ἀΐξας, ἀπὸ δ᾽ ἄμφω κέρσε τένοντε·
φθεγγομένου δ᾽ ἄρα τοῦ γε κάρη κονίῃσιν ἐμίχθη.
τοῦ δ᾽ ἀπὸ μὲν κτιδέην κυνέην κεφαλῆφιν ἕλοντο
καὶ λυκέην καὶ τόξα παλίντονα καὶ δόρυ μακρόν·
καὶ τά γ᾽ Ἀθηναίῃ ληίτιδι δῖος Ὀδυσσεὺς
ὑψόσ᾽ ἀνέσχεθε χειρί, καὶ εὐχόμενος ἔπος ηὔδα.
«χαῖρε, θεά, τοῖσδεσσι· σὲ γὰρ πρώτην ἐν Ὀλύμπῳ
πάντων ἀθανάτων ἐπιδωσόμεθ᾽. ἀλλὰ καὶ αὖτις
πέμψον ἐπὶ Θρῃκῶν ἀνδρῶν ἵππους τε καὶ εὐνάς.»
ὣς ἄρ᾽ ἐφώνησεν, καὶ ἀπὸ ἕθεν ὑψόσ᾽ ἀείρας

447. *Δόλων.* Der Dichter lässt den Diomedes unbedenklich diesen Namen gebrauchen, obgleich jener sich nirgends genannt hat.

454 f. *ὁ μέν μιν ἔμελλε — ὁ δ᾽ αὐχένα κτέ.* *ὁ μὲν* geht auf Dolon, *ὁ δὲ* auf Diomedes, also hängt das letztere mit *ἦ καὶ* zusammen; vgl. aber über das Verhältniss der Glieder zu *Θ*, 272.: während jener anzuflehen im Begriff war, hieb er u. s. w. Das wenig grossmüthige Benehmen des Diomedes charakterisirt auch das spätere und schon gesunkene Zeitalter des Dichters.

457. *φθεγγομένου — ἐμίχθη* = Od. *χ*, 329.

459. *λυκέην* (*δοράν*) = 334. *ῥινὸν πολιοῖο λύκοιο.*

462. *τοῖσδεσσι* (oder *τοῖσδεσι*) in der Iliade nur hier, in der Odyssee fünfmal.

463. *σὲ — — ἐπιδωσόμεθα* = *δώροις τιμήσομεν, ἐπιδόσεων καὶ δώρων ἀξιώσομεν.* *ἐπιδίδοσθαι* der Bedeutung nach wie ein Denominativum von *ἐπίδοσις*, = begaben, beschenken. — *καὶ αὖτις πέμψον* geleit' uns auch ferner, nun auch noch.

θῆκεν ἀνὰ μυρίκην· δέελον δ' ἐπὶ σῆμά τ' ἔθηκεν,
συμμάρψας δόνακας μυρίκης τ' ἐριθηλέας ὄζους,
μὴ λάθοι αὖτις ἰόντε θοὴν διὰ νύκτα μέλαιναν.
τὼ δὲ βάτην προτέρω διά τ' ἔντεα καὶ μέλαν αἷμα,
αἶψα δ' ἐπὶ Θρῃκῶν ἀνδρῶν τέλος ἷξον ἰόντες.
οἱ δ' εὗδον καμάτῳ ἀδηκότες, ἔντεα δέ σφιν
καλὰ παρ' αὐτοῖσι χθονὶ κέκλιτο, εὖ κατὰ κόσμον,
τριστοιχί· παρὰ δέ σφιν ἑκάστῳ δίζυγες ἵπποι.
Ῥῆσος δ' ἐν μέσῳ εὗδε, παρ' αὐτῷ δ' ὠκέες ἵπποι
ἐξ ἐπιδιφριάδος πυμάτης ἱμᾶσι δέδεντο.
τὸν δ' Ὀδυσεὺς προπάροιθεν ἰδὼν Διομήδεϊ δεῖξεν.
«οὗτός τοι, Διόμηδες, ἀνήρ, οὗτοι δέ τοι ἵπποι,
οὓς νῶιν πίφαυσκε Δόλων, ὃν ἐπέφνομεν ἡμεῖς.
ἀλλ' ἄγε δή, πρόφερε κρατερὸν μένος· οὐδέ τί σε χρή
ἑστάμεναι μέλεον σὺν τεύχεσιν, ἀλλὰ λύ' ἵππους·
ἠὲ σύ γ' ἄνδρας ἔναιρε, μελήσουσιν δ' ἐμοὶ ἵπποι.»
ὣς φάτο, τῷ δ' ἔμπνευσε μένος γλαυκῶπις Ἀθήνη,
κτεῖνε δ' ἐπιστροφάδην· τῶν δὲ στόνος ὤρνυτ' ἀεικὴς
ἄορι θεινομένων, ἐρυθαίνετο δ' αἵματι γαῖα.
ὡς δὲ λέων μήλοισιν ἀσημάντοισιν ἐπελθών,
αἴγεσιν ἢ ὀίεσσι, κακὰ φρονέων ἐνορούσῃ,

466. *δέελον*. Vgl. zu Od. *β*, 167. *εὐδείελον*. Das *δέελον σῆμα*, das er für seinen eigenen künftigen Gebrauch anbrachte, bestand eben in dem *συμμάρψαι δόνακας κτέ.* Die Partikel *τε* nach *σῆμα* ist mit *δὲ* zu verbinden, wie Od. *ρ*, 273. *οὐδέ — τε*.

468. *μὴ λάθοι* erg. *τὰ ἀνὰ μυρίκην ἀερθέντα*.

475. *ἐξ ἐπιδιφριάδος πυμάτης* wahrscheinlich s. v. a. *ἐξ ἄντυγος*, am hintersten Rande des Wagens; vgl. zu *ε*, 262. *ἐξ ἄντυγος ἡνία τείνας* und zu *ϑ*, 544.

476. *προπάροιθεν* von der Zeit: zuvor vor dem andern, früher als Diomedes = *λ*, 734. *χ*, 197.; etwas anders (in der Vorzeit) Od. *λ*, 483.

479. *πρόφερε — μένος* vgl. Virg. Aen. 5, 191 f. *nunc illas promite vires, nunc animos.*

480. *μέλεον* nach Aristarch Adverbium = *μελέως, ματαίως*, umsonst, wie *π*, 336. *μέλεον δ' ἠκόντισαν ἄμφω*.

482. *ἔμπνευσε μένος — Ἀθήνη* vgl. Od. *ι*, 381. *θάρσος ἐνέπνευσεν μέγα δαίμων*. Eine geistige Einwirkung; denn auch der Dichter war gewiss weit entfernt von der Vorstellung, dass Athene darum habe herbeikommen müssen.

483. *ἐπιστροφάδην* = *τῇ καὶ τῇ*, vgl. *φ*, 20 f.

485. *ἀσημάντοισιν* wird erklärt durch *ο*, 325. *σημάντορος οὐ παρεόντος*.

ὣς μὲν Θρήικας ἄνδρας ἐπῴχετο Τυδέος υἱός,
ὄφρα δυώδεκ᾽ ἔπεφνεν. ἀτὰρ πολύμητις Ὀδυσσεύς,
ὅν τινα Τυδείδης ἄορι πλήξειε παραστάς,
τὸν δ᾽ Ὀδυσεὺς μετόπισθε λαβὼν ποδὸς ἐξερύσασκεν,
τὰ φρονέων κατὰ θυμόν, ὅπως καλλίτριχες ἵπποι
ῥεῖα διέλθοιεν, μηδὲ τρομεοίατο θυμῷ
νεκροῖς ἀμβαίνοντες· ἀήθεσσον γάρ ἔτ᾽ αὐτῶν.
ἀλλ᾽ ὅτε δὴ βασιλῆα κιχήσατο Τυδέος υἱός,
τὸν τρισκαιδέκατον μελιηδέα θυμὸν ἀπηύρα
ἀσθμαίνοντα· κακὸν γὰρ ὄναρ κεφαλῆφιν ἐπέστη.
[τὴν νύκτ᾽, Οἰνείδαο πάις, διὰ μῆτιν Ἀθήνης.]
τόφρα δ᾽ ἄρ᾽ ὁ τλήμων Ὀδυσεὺς λύε μώνυχας ἵππους,
σὺν δ᾽ ἤειρεν ἱμᾶσι, καὶ ἐξήλαυνεν ὁμίλου
τόξῳ ἐπιπλήσσων, ἐπεὶ οὐ μάστιγα φαεινήν
ποικίλου ἐκ δίφροιο νοήσατο χερσὶν ἑλέσθαι.
ῥοίζησεν δ᾽ ἄρα πιφαύσκων Διομήδεϊ δίῳ.
αὐτὰρ ὁ μερμήριζε μένων ὅ τι κύντατον ἕρδοι,
ἢ ὅ γε δίφρον ἑλών, ὅθι ποικίλα τεύχε᾽ ἔκειτο,

488. *Ὀδυσσεὺς* wird des Gegensatzes wegen 490. wiederholt. *μετόπισθε* hinter ihm (dem Tydiden) her, gehört zunächst zu *λαβών*, *ποδὸς* aber zu *ἐξερύσασκεν*, wie 505. *ῥυμοῦ ἐξερύοι*.

493. *ἀήθεσσον*, weil die Thraker und sie selbst nach 434. 558. *νεήλυδες* waren. Zur Form *ἀήθεσσον* vgl. Od. ψ, 95. *ἀγνώσσασκε*.

496. *κακὸν* – *ἐπέστη* (er hatte eben einen schlimmen Traum) soll das vorhergehende *ἀσθμαίνοντα* erklären. *κεφαλῆφιν* wie sonst *ὑπὲρ κεφαλῆς* (vgl. zu Od. δ, 803.).

497. *τὴν νύκτ᾽ — Ἀθήνης*. Ein ungereimter, schon von den alten Kritikern einstimmig verworfener Zusatz.

499. *σὺν δ᾽ ἤειρεν ἱμᾶσι*, fügte oder band sie mit Riemen zusammen. *ἤειρεν* scheint hier, da *ἀείρω*, *αἴρω* nicht in dieser Bedeutung vorkommt, als eine zerdehnte Form des ersten Aorists von *ἄρω*, *ἀραρίσκω* gefasst werden zu müssen, und ebenso ο, 680. *ἐπεὶ — πίσυρας συναείρεται ἵππους*. Vgl. die Ableitungen *συνήορος*, *συνωρίς*.

500 f. *οὐ — νοήσατο* (vgl. ε, 665.) er hatte nicht daran gedacht, es vergessen. *ἐκ δίφροιο* vom Wagen des Rhesos (475–498.). Wahrscheinlich war die Peitsche irgendwo an der Wagenbrüstung in eine Büchse oder dgl. eingesteckt.

502. *ῥοίζησεν — πιφαύσκων* (vgl. Od. ι, 315.) er pfiff oder zischte, um ihm ein Zeichen zu geben, dass er sich jetzt auch zurückziehen solle.

503 f. *ὁ* und *ὅ γε* gehen beide auf Diomedes. *κύντατον* das Allerfrechste, Verwegenste. Die folgenden Sätze *ἢ — ἐξερύοι ἢ ἐκφέροι — ἢ — ἀπὸ θυμὸν ἕλοιτο* machen einige ihm vorschwebende Möglichkeiten dieses *κύντατον* nam-

ῥυμοῦ ἐξερύοι ἢ ἐκφέροι ὑψόσ' ἀείρας,
ἦ ἔτι τῶν πλεόνων Θρηκῶν ἀπὸ θυμὸν ἕλοιτο.
ἕως ὁ ταῦθ' ὥρμαινε κατὰ φρένα, τόφρα δ' Ἀθήνη
ἐγγύθεν ἱσταμένη προσέφη Διομήδεα δῖον
«νόστου δὴ μνῆσαι, μεγαθύμου Τυδέος υἱέ,
νῆας ἔπι γλαφυράς, μὴ καὶ πεφοβημένος ἔλθῃς,
μή πού τις καὶ Τρῶας ἐγείρῃσιν θεὸς ἄλλος.»
ὣς φάθ', ὁ δὲ ξυνέηκε θεᾶς ὄπα φωνησάσης,
καρπαλίμως δ' ἵππων ἐπεβήσετο. κόπτε δ' Ὀδυσσεὺς
τόξῳ· τοὶ δ' ἐπέτοντο θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν.
οὐδ' ἀλαοσκοπίην εἶχ' ἀργυρότοξος Ἀπόλλων,
ὡς ἴδ' Ἀθηναίην μετὰ Τυδέος υἱὸν ἕπουσαν·
τῇ κοτέων Τρώων κατεδύσετο πουλὺν ὅμιλον,
ὦρσεν δὲ Θρῃκῶν βουληφόρον Ἱπποκόωντα,
Ῥήσου ἀνεψιὸν ἐσθλόν. ὁ δ' ἐξ ὕπνου ἀνορούσας,
ὡς ἴδε χῶρον ἐρῆμον ὅθ' ἕστασαν ὠκέες ἵπποι,
ἄνδρας τ' ἀσπαίροντας ἐν ἀργαλέῃσι φονῇσιν,
ᾤμωξέν τ' ἄρ' ἔπειτα, φίλον τ' ὀνόμηνεν ἑταῖρον.
Τρώων δὲ κλαγγή τε καὶ ἄσπετος ὦρτο κυδοιμός
θυνόντων ἄμυδις· θηεῦντο δὲ μέρμερα ἔργα,
ὅσσ' ἄνδρες ῥέξαντες ἔβαν κοίλας ἐπὶ νῆας.
οἱ δ' ὅτε δή ῥ' ἵκανον ὅθι σκοπὸν Ἕκτορος ἔκταν,
ἔνθ' Ὀδυσεὺς μὲν ἔρυξε διίφιλος ὠκέας ἵππους,
Τυδείδης δὲ χαμᾶζε θορὼν ἔναρα βροτόεντα

haft. Ueber das Verhältniss der Glieder, von welchen ἢ ἐκφέροι nur eine Unterabtheilung des ersten Hauptgliedes bildet, vgl. zu Od. ρ, 235.

506. τῶν πλεόνων Θρῃκῶν vgl. zu ε, 673.

511. μή πού τις — ἐγείρῃσιν. Ein Fall, der dem vorigen μὴ — ἔλθῃς in der Wirklichkeit vorangehen muss, also zur Erläuterung nachgebracht.

513. ἵππων ἐπεβήσετο er bestieg das Gespann, auf welchem Odysseus (499. 527 ff. 541.) wohl schon sass. Dieses Reiten aber ist ein ganz ungewöhnliches und durch die Umstände gebotenes; vgl. zu Od. ε, 371.

515. οὐδ' ἀλαοσκοπίην εἶχε. Ein noch ν, 10. ξ, 135. und Od. θ, 285. vorkommender, hier schon ganz zur Formel gewordener Uebergang zum Einschreiten eines Gottes.

522. φ. ὀνόμηνεν ἑταῖρον er rief, nannte beim Namen den theuern Gefährten (Rhesos); vgl. ε, 412—415.

528. ἔναρα βροτόεντα erg. Δόλωνος nach 570. vgl. 458—466.

ἐν χείρεσσ' Ὀδυσῆι τίθει, ἐπεβήσετο δ' ἵππων.
μάστιξεν δ' ἵππους, τὼ δ' οὐκ ἄκοντε πετέσθην.
[νῆας ἔπι γλαφυράς· τῇ γὰρ φίλον ἔπλετο θυμῷ.]
Νέστωρ δὲ πρῶτος κτύπον ἄιε, φώνησέν τε
«ὦ φίλοι Ἀργείων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
ψεύσομαι ἦ ἔτυμον ἐρέω; κέλεται δέ με θυμός.
ἵππων μ' ὠκυπόδων ἀμφὶ κτύπος οὔατα βάλλει.
αἲ γὰρ δὴ Ὀδυσεύς τε καὶ ὁ κρατερὸς Διομήδης
ὧδ' ἄφαρ ἐκ Τρώων ἐλασαίατο μώνυχας ἵππους.
ἀλλ' αἰνῶς δείδοικα μετὰ φρεσὶ μή τι πάθωσιν
Ἀργείων ὤριστοι ὑπὸ Τρώων ὀρυμαγδοῦ.»
οὔ πω πᾶν εἴρητο ἔπος, ὅτ' ἄρ' ἤλυθον αὐτοί.
καί ῥ' οἱ μὲν κατέβησαν ἐπὶ χθόνα, τοὶ δὲ χαρέντες
δεξιῇ ἠσπάζοντο ἔπεσσί τε μειλιχίοισιν.
πρῶτος δ' ἐξερέεινε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ.
«εἴπ' ἄγε μ', ὦ πολύαιν' Ὀδυσεῦ, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν,
ὅπως τούσδ' ἵππους λάβετον· καταδύντες ὅμιλον
Τρώων; ἦ τίς σφωε πόρεν θεὸς ἀντιβολήσας;
αἰνῶς ἀκτίνεσσιν ἐοικότες ἠελίοιο.
αἰεὶ μὲν Τρώεσσ' ἐπιμίσγομαι, οὐδέ τί φημι
μιμνάζειν παρὰ νηυσί, γέρων περ ἐὼν πολεμιστής·
ἀλλ' οὔ πω τοίους ἵππους ἴδον οὐδ' ἐνόησα.
ἀλλά τιν' ὔμμ' ὀίω δόμεναι θεὸν ἀντιάσαντα·
ἀμφοτέρω γὰρ σφῶι φιλεῖ νεφεληγερέτα Ζεύς
κούρη τ' αἰγιόχοιο Διός, γλαυκῶπις Ἀθήνη.»

530. *μάστιξεν* ohne Zweifel *Ὀδυσσεύς*, wie 513. *κόπτε δ' Ὀδυσσεύς κτέ.*

531. *νῆας — θυμῷ* hat sich wohl aus λ, 520. hier eingeschlichen, aber unpassend, da diese Pferde nicht bei den Schiffen ihren gewöhnlichen Standort haben.

532. *ἄιε* er vernahm, wurde inne — auch von dem, was von fern her und durch leisere, dunklere Affection Eindrücke macht.

534. *ψεύσομαι — θυμός* = Od. δ, 140.

537. *ὧδ' ἄφαρ* (deiktisch, wie *θαμὰ τοῖον* und Aehnliches) alsbald so, gleich so (wie die jetzt Kommenden).

539. *ὤριστοι* = *οἱ ἄριστοι* (ζ, 435. vgl. zu Od. ρ, 416.) d. i. *οὗτοι ἄριστοι ὄντες*, diese Trefflichsten der Argiver.

540. *οὔ πω πᾶν — ἔπος* = Od. π, 11. 351.

544. *εἴπ' — Ἀχαιῶν* = ι, 673.

546. *τίς σφωε* = α, 8. *τίς τ' ἄρ σφωε.*

549. *μιμνάζειν* auf eine tadelns-

10 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
«ὦ Νέστορ Νηληιάδη, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν,
ῥεῖα θεός γ' ἐθέλων καὶ ἀμείνονας ἠέ περ οἵδε
ἵππους δωρήσαιτ', ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτεροί εἰσιν.
ἵπποι δ' οἵδε, γεραιέ, νεήλυδες, οὓς ἐρεείνεις,
Θρηίκιοι· τὸν δέ σφιν ἄνακτ' ἀγαθὸς Διομήδης
ἔκτανε, πὰρ δ' ἑτάρους δυοκαίδεκα πάντας ἀρίστους.
τὸν τρισκαιδέκατον σκοπὸν εἵλομεν ἐγγύθι νηῶν,
τόν ῥα διοπτῆρα στρατοῦ ἔμμεναι ἡμετέροιο
Ἕκτωρ τε προέηκε καὶ ἄλλοι Τρῶες ἀγαυοί.»
ὣς εἰπὼν τάφροιο διήλασε μώνυχας ἵππους
καγχαλόων· ἅμα δ' ἄλλοι ἴσαν χαίροντες Ἀχαιοί.
οἱ δ' ὅτε Τυδείδεω κλισίην εὔτυκτον ἵκοντο,
ἵππους μὲν κατέδησαν ἐυτμήτοισιν ἱμᾶσιν
φάτνῃ ἐφ' ἱππείῃ, ὅθι περ Διομήδεος ἵπποι
ἕστασαν ὠκύποδες μελιηδέα πυρὸν ἔδοντες,
νηὶ δ' ἐνὶ πρύμνῃ ἔναρα βροτόεντα Δόλωνος
θῆκ' Ὀδυσεύς, ὄφρ' ἱρὸν ἑτοιμασσαίατ' Ἀθήνῃ.
αὐτοὶ δ' ἱδρῶ πολλὸν ἀπενίζοντο θαλάσσῃ
ἐσβάντες, κνήμας τε ἰδὲ λόφον ἀμφί τε μηρούς.
αὐτὰρ ἐπεί σφιν κῦμα θαλάσσης ἱδρῶ πολλόν
νίψεν ἀπὸ χρωτὸς καὶ ἀνέψυχθεν φίλον ἦτορ,
ἔς ῥ' ἀσαμίνθους βάντες ἐυξέστας λούσαντο.
τὼ δὲ λοεσσαμένω καὶ ἀλειψαμένω λίπ' ἐλαίῳ

werthe Weise und im Uebermasse zurückbleiben.

556. *ἠέ περ οἵδε.* Weniger gewöhnliche Construction, vgl. *α*, 260. *ἠέ περ ὑμῖν.*

557. *φέρτεροί εἰσιν,* erg. *θεοί.*

560. *δ. πάντας ἀρίστους* vgl. zu Od. *π*, 251.

561. *τὸν τρισκαιδέκατον* Prädicat zu *σκοπόν*, als den dreizehnten dann oder hier.

570. *νηὶ δ' ἐνὶ πρύμνῃ* wohl auch in das Schiff des Diomedes, nach dem Gegensatz 567. *ἵππους μὲν κατέδ.*, so dass das nachher erwähnte *ἱρὸν* (Dankopfer 292—294.) in Beider Namen dargebracht werden sollte.

571. *ὄφρ' — ἑτοιμασσαίατ' Ἀ.* bis sie darbringen könnten oder um später darzubringen. *ὄφρα* wie *ἕως* in der Odyssee, vgl. zu *δ*, 800. Die Beute sollte der Athene zu Ehren als Schmuck am Verdeck (den *ἄφλαστα* = *κόρυμβα* *ι*, 241.) aufgehängt sein.

573. *ἀμφί τε μηρούς.* Vgl. Od. *β*, 153. *δρυψαμένω — παρειὰς ἀμφί τε δειράς.* *λόφος* der Nacken

δείπνῳ ἐφιζανέτην, ἀπὸ δὲ κρητῆρος Ἀθήνῃ
πλεῖον ἀφυσσόμενοι λεῖβον μελιηδέα οἶνον.

XI.

ἠὼς δ' ἐκ λεχέων παρ' ἀγαυοῦ Τιθωνοῖο Λ
ὤρνυθ', ἵν' ἀθανάτοισι φόως φέροι ἠδὲ βροτοῖσιν·
Ζεὺς δ' ἔριδα προΐαλλε θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν
ἀργαλέην, πολέμοιο τέρας μετὰ χερσὶν ἔχουσαν.
στῆ δ' ἐπ' Ὀδυσσῆος μεγακήτεϊ νηὶ μελαίνῃ,
ἥ ῥ' ἐν μεσσάτῳ ἔσκε γεγωνέμεν ἀμφοτέρωσε,
ἠμὲν ἐπ' Αἴαντος κλισίας Τελαμωνιάδαο
ἠδ' ἐπ' Ἀχιλλῆος, τοί ῥ' ἔσχατα νῆας ἐίσας
εἴρυσαν, ἠνορέῃ πίσυνοι καὶ κάρτεϊ χειρῶν.

mit seinen starken Sehnen, der äusserste Hinterkopf.

578. *δείπνῳ ἐφιζανέτην.* Ohne Zweifel wurde nun auch das verheissene Opfer geschlachtet und ein Frühmahl gehalten, weil für den kommenden Tag wieder ein ernster Kampf vorauszusehen war, und an dem *δεῖπνον* nahmen wohl auch die andern *γέροντες* Theil.

Mit diesem Buche beginnt der neue, schon lange erwartete Tag, nach demjenigen, an welchem die unvollendet abgebrochene Schlacht des achten Buches geliefert wurde. Es ist der dritte eigentliche Schlachttag und reicht, mit der sich daran schliessenden Nacht, bis ans Ende des achtzehnten Buches. Obgleich sich aus vielen unverkennbaren Spuren ergiebt, dass dieser Gesang ursprünglich wenigstens in den Hauptpartien (*Ἀγαμέμνονος ἀριστεία*) selbständig gedichtet wurde, so ist hinwieder auch klar, dass er sich dem Plane des Ganzen unterordnet und einfügt, indem Achilleus bei einem Wendepunkt seiner Gemüthsstimmung angelangt und somit eine Wendung des Ganzen vorbereitend, hier anfängt, Mitleid mit dem Schicksale seiner Volksgenossen zu zeigen und sogar aus Theilnahme für einen Verwundeten den Patroklos zur Erkundigung aussendet, was der Dichter (auf seinen Tod im 16ten Buche hinweisend) als den Anfang des Verderbens für ihn bezeichnet (599–604). Ebenso thut Nestor bei Patroklos einen neuen Anwurf, um den Achilleus zur Wiederaufnahme des Kampfes zu bewegen.

1 f. *ἠὼς δὲ — βροτοῖσιν* vgl. zu Od. ε, 1.

3. *ἔριδα* vgl. *δ*, 440 f. Hier wird sie 10. und 73 f. ausdrücklich Göttin genannt und den andern Göttern entgegengesetzt.

4. *πολέμοιο τέρας* bezeichnet wohl nach 27 f. und *ρ*, 547—552. den Regenbogen, den sich die Phantasie des Dichters von der colossalen Gestalt der Eris (*δ*, 442 f.) am Himmel und zwar gerade über dem Schiffslager der Achäer und namentlich dem Schiffe des Odysseus (3. vgl. 5.) gehalten denkt.

5—9. *στῆ — χειρῶν* = *θ*, 222

ἔνθα στᾶσ' ἤϋσε θεὰ μέγα τε δεινόν τε
ὄρθι', Ἀχαιοῖσιν δὲ μέγα σθένος ἔμβαλ' ἑκάστῳ
καρδίῃ, ἄλληκτον πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι.
[τοῖσι δ' ἄφαρ πόλεμος γλυκίων γένετ' ἠὲ νέεσθαι
ἐν νηυσὶ γλαφυρῇσι φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν.]
Ἀτρείδης δ' ἐβόησεν ἰδὲ ζώννυσθαι ἄνωγεν
Ἀργείους· ἐν δ' αὐτὸς ἐδύσετο νώροπα χαλκόν.
κνημῖδας μὲν πρῶτα περὶ κνήμῃσιν ἔθηκεν
καλάς, ἀργυρέοισιν ἐπισφυρίοις ἀραρυίας·
δεύτερον αὖ θώρηκα περὶ στήθεσσιν ἔδυνεν,
τόν ποτέ οἱ Κινύρης δῶκε ξεινήιον εἶναι.
πεύθετο γὰρ Κύπρονδε μέγα κλέος, οὕνεκ' Ἀχαιοί
ἐς Τροίην νήεσσιν ἀναπλεύσεσθαι ἔμελλον·
τοὔνεκά οἱ τὸν δῶκε, χαριζόμενος βασιλῆι.
τοῦ δ' ἤτοι δέκα οἶμοι ἔσαν μέλανος κυάνοιο,
δώδεκα δὲ χρυσοῖο καὶ εἴκοσι κασσιτέροιο·
κυάνεοι δὲ δράκοντες ὀρωρέχατο προτὶ δειρήν
τρεῖς ἑκάτερθ', ἴρισσιν ἐοικότες, ἅς τε Κρονίων
ἐν νέφεϊ στήριξε τέρας μερόπων ἀνθρώπων.

— 226. Der Plural *κλισίαι* steht auch von Einer Hütte.

11. *ὄρθια* muss nach der Stellung eine Steigerung von *μέγα τε δεινόν τε* sein: mit hoch erhobener Stimme (*ἀνατεταμένως*). *σθένος — ἑκάστῳ κτἑ.* vgl. *β*, 451 f. Die Auffrischung des Muthes bedurften sie sehr nach der Schlacht des vorigen Tages.

13 f. *τοῖσι — γαῖαν* (nebst dem vorhergehenden) aus *β*, 453 f., hier unpassend, da vorher von der Heimkehr keine Rede war.

16. *ἐν — χαλκόν* = *β*, 578.

17—19. *κνημῖδας — ἔδυνεν* = *γ*, 330—332. Vgl. die Einleit. S. 6.

21. *πεύθετο — κλέος* er vernahm starke Kunde nach Kypros d. h. die laute Kunde drang bis nach Kypros, vgl. *κ*, 268. *οὕνεκα* giebt hier nur den Inhalt von *κλέος* an, vgl. zu Od. *ε*, 216.

22. *ἀναπλεύσεσθαι* vgl. *ζ*, 292. *ἀνήγαγεν*.

24. *δέκα οἶμοι κτἑ.* Diese Streifen oder Stäbe (*ῥάβδοι*) von Blaustahl, Gold und Zinn, die vielleicht in gefälligem Verhältniss mit einander abwechselten, liefen wohl parallel mit einander, und müssen entweder genau an einander gepasst, oder theilweise über einander gehend gedacht werden, wie die Schuppen an einem Schuppenpanzer.

26. *ὀρωρέχατο προτὶ δειρήν* zum Schutze des Halses, besonders von vorn über Kehle und Schlüsselbein (vgl. *Hausse-col*), so dass ihre Biegung der des Regenbogens ähnlich war. Solche Kunstwerke aber hatte wohl der Dichter schon gesehen, vgl. zu Od. *λ*, 613.

ἀμφὶ δ' ἄρ' ὤμοισιν βάλετο ξίφος· ἐν δέ οἱ ἧλοι 11
χρύσειοι πάμφαινον, ἀτὰρ περὶ κουλεὸν ἦεν
ἀργύρεον, χρυσέοισιν ἀορτήρεσσιν ἀρηρός.
ἂν δ' ἕλετ' ἀμφιβρότην πολυδαίδαλον ἀσπίδα θοῦριν,
καλήν, ἣν πέρι μὲν κύκλοι δέκα χάλκεοι ἦσαν,
ἐν δέ οἱ ὀμφαλοὶ ἦσαν ἐείκοσι κασσιτέροιο
λευκοί, ἐν δὲ μέσοισιν ἔην μέλανος κυάνοιο.
τῇ δ' ἐπὶ μὲν Γοργὼ βλοσυρῶπις ἐστεφάνωτο
δεινὸν δερκομένη, περὶ δὲ δεῖμός τε φόβος τε.
τῆς δ' ἐξ ἀργύρεος τελαμὼν ἦν· αὐτὰρ ἐπ' αὐτοῦ
κυάνεος ἐλέλικτο δράκων, κεφαλαὶ δέ οἱ ἦσαν
τρεῖς ἀμφιστρεφέες, ἑνὸς αὐχένος ἐκπεφυυῖαι.
κρατὶ δ' ἐπ' ἀμφίφαλον κυνέην θέτο τετραφάληρον
ἵππουριν· δεινὸν δὲ λόφος καθύπερθεν ἔνευεν.
εἵλετο δ' ἄλκιμα δοῦρε δύω, κεκορυθμένα χαλκῷ,
ὀξέα· τῆλε δὲ χαλκὸς ἀπ' αὐτόφιν οὐρανὸν εἴσω
λάμπ'. ἐπὶ δ' ἐγδούπησαν Ἀθηναίη τε καὶ Ἥρη,
τιμῶσαι βασιλῆα πολυχρύσοιο Μυκήνης.

29 f. *ἧλοι χρύσειοι.* An diesen goldenen Buckeln gegenüber den silbernen von β, 45. wird kein billiger Leser des Dichters, zumal an diesem Ehrentage des Agamemnon, Aergerniss nehmen.

31. *χρυσέοισιν ἀορτήρεσσιν* vgl. Od. λ, 609. Vielleicht waren sie aus goldenen Ringen zusammengefügt oder mit Gold belegt.

33. *κύκλοι δέκα* zehn Ringe oder Reife, die wohl nicht alle ganz am äussersten Rande dicht um einander gelegt, sondern auf den ganzen Schild gleichmässig als Parallelkreise vertheilt waren. Vgl. υ, δ, 275. *ἄντυγ' ὕπο πρώτην* mit 280. *διὰ δ' ἀμφοτέρους — κύκλους.*

36. *Γοργὼ — ἐστεφάνωτο* das Bild der Gorgo ging im Kreise umher, d. h. es füllte die ganze Rundung des Schildes, vgl. ε, 739—741., welcher Stelle die unsrige — jedoch nicht ganz entsprechend — nachgebildet zu sein scheint. Zu *βλοσυρῶπις* η, 212. *βλοσυροῖσι προσώπασι.* Das Verbum *ἐστεφάνωτο* passt eigentlich besser zum folgenden Glied *περὶ — δεῖμός τε φόβος τε*, als zu dem, wozu es zunächst gehört *ἐπὶ — Γοργώ.*

38. *ἐπ' αὐτοῦ, τοῦ τελαμῶνος* wie Od. λ, 610. *ἵνα* (= *ἐφ' οὗ, τελαμῶνος*) *θέσκελα ἔργα τέτυκτο.*

39. *ἐλέλικτο* verstärktes *εἱλίσσετο*, vgl. β, 316. mit χ, 95.

40. *ἀμφιστρεφέες* sich herumwindend, hier und dorthin windend, sich in Windungen hinziehend.

42 f. *ἵππουριν — χαλκῷ* vgl. zu Od. χ, 124 f.

45. *ἐπὶ δ' ἐγδούπησαν* muss auf ein donnerähnliches Getöse bezogen werden, vgl. ϑ, 170 f., durch dessen Erregung Athene und Hera allerdings gewissermassen dem Zeus ins Amt greifen; aber es ist begreiflich, dass sie als Gemahlin

11 ἡνιόχῳ μὲν ἔπειτα ἑῷ ἐπέτελλεν ἕκαστος
ἵππους εὖ κατὰ κόσμον ἐρυκέμεν αὖθ᾽ ἐπὶ τάφρῳ,
αὐτοὶ δὲ πρυλέες σὺν τεύχεσι θωρηχθέντες
ῥώοντ᾽· ἄσβεστος δὲ βοὴ γένετ᾽ ἠῶθι πρό.
φθὰν δὲ μέγ᾽ ἱππήων ἐπὶ τάφρῳ κοσμηθέντες,
ἱππῆες δ᾽ ὀλίγον μετεκίαθον. ἐν δὲ κυδοιμὸν
ὦρσε κακὸν Κρονίδης, κατὰ δ᾽ ὑψόθεν ἧκεν ἐέρσας
αἵματι μυδαλέας ἐξ αἰθέρος, οὕνεκ᾽ ἔμελλεν
πολλὰς ἰφθίμους κεφαλὰς Ἄιδι προϊάψειν.
Τρῶες δ᾽ αὖθ᾽ ἑτέρωθεν ἐπὶ θρωσμῷ πεδίοιο,
Ἕκτορά τ᾽ ἀμφὶ μέγαν καὶ ἀμύμονα Πουλυδάμαντα
Αἰνείαν θ᾽, ὃς Τρωσὶ θεὸς ὣς τίετο δήμῳ,
τρεῖς τ᾽ Ἀντηνορίδας, Πόλυβον καὶ Ἀγήνορα δῖον
ἠίθεόν τ᾽ Ἀκάμαντ᾽, ἐπιείκελον ἀθανάτοισιν.
Ἕκτωρ δ᾽ ἐν πρώτοισι φέρ᾽ ἀσπίδα πάντοσ᾽ ἐίσην.
οἷος δ᾽ ἐκ νεφέων ἀναφαίνεται οὔλιος ἀστὴρ
παμφαίνων, τοτὲ δ᾽ αὖτις ἔδυ νέφεα σκιόεντα,
ὣς Ἕκτωρ ὁτὲ μέν τε μετὰ πρώτοισι φάνεσκεν,
ἄλλοτε δ᾽ ἐν πυμάτοισι κελεύων· πᾶς δ᾽ ἄρα χαλκῷ
λάμφ᾽ ὥς τε στεροπὴ πατρὸς Διὸς αἰγιόχοιο.

(Schwester) und Tochter auch in der engsten Gemeinschaft der Macht und Gewalt mit ihm stehen. Virg. Aen. I, 43. *Ipsa (Pallas) Iovis rapidum iaculata e nubibus ignem* etc.

49. *πρυλέες* ist hier Adjectiv und wie es scheint mit *ῥώοντο* als Prädicat zu verbinden; vgl. zu ε, 744. *σὺν τεύχεσι θωρηχθέντες* = θ, 530.

50. *ἠῶθι πρό* vgl. zu Od. ζ, 36.

51. *φθὰν δὲ μέγ᾽ ἱππήων* sie (*αὐτοὶ* 49., die Fusskämpfer, die von den Wagen abgestiegen waren) kamen oder zogen den Reissigen (Wagenführern) weit voran, nachdem sie sich am Graben geordnet, die Wagenführer aber folgten ihnen nur wenig nach, und hielten dann in einiger Entfernung. *φθάνω* hier mit dem Genitiv, nach Analogie von *λείπομαί τινος*.

52 f. *κυδοιμὸν — κακόν*. Ein Zeichen, dass Zeus doch keineswegs den Sieg der Achäer will. *ἐέρσας αἵμ. μυδαλέας* = π, 459—461. Vgl. das von den lateinischen Geschichtschreibern oft erwähnte Prodigium des Blutregens (*sanguine pluere*).

56. *Τρῶες δ᾽ αὖθ᾽ ἑτέρωθεν* erg. *ἐκοσμήθησαν* aus 51.; vgl. υ, 1—3.

63. *οἷος δ᾽ ἐκ νεφέων κτἑ.* vollständig: *οἷος δὲ οὔλιος ἀστὴρ τοτὲ μὲν παμφαίνων ἐκ νεφέων ἀναφαίνεται, τοτὲ δ᾽ αὖτις κτἑ. οὔλιος* = *ὄλεθρον προδηλῶν*, vom Hundsstern, nach der nähern Beschreibung χ, 26—31.

64. *φάνεσκεν* vgl. zu Od. λ, 587.

οἱ δ', ὥς τ' ἀμητῆρες ἐναντίοι ἀλλήλοισιν 11
ὄγμον ἐλαύνωσιν ἀνδρὸς μάκαρος κατ' ἄρουραν
πυρῶν ἢ κριθέων· τὰ δὲ δράγματα ταρφέα πίπτει·
ὣς Τρῶες καὶ Ἀχαιοὶ ἐπ' ἀλλήλοισι θορόντες
δῄουν, οὐδ' ἕτεροι μνώοντ' ὀλοοῖο φόβοιο.
ἴσας δ' ὑσμίνη κεφαλὰς ἔχεν, οἱ δὲ λύκοι ὥς
θῦνον. ἔρις δ' ἄρ' ἔχαιρε πολύστονος εἰσορόωσα·
οἴη γάρ ῥα θεῶν παρετύγχανε μαρναμένοισιν,
οἱ δ' ἄλλοι οὔ σφιν πάρεσαν θεοί, ἀλλὰ ἕκηλοι
σφοῖσιν ἐνὶ μεγάροισι καθείατο, ἧχι ἑκάστῳ
δώματα καλὰ τέτυκτο κατὰ πτύχας Οὐλύμποιο.
[πάντες δ' ᾐτιόωντο κελαινεφέα Κρονίωνα,
οὕνεκ' ἄρα Τρώεσσιν ἐβούλετο κῦδος ὀρέξαι.
τῶν μὲν ἄρ' οὐκ ἀλέγιζε πατήρ· ὁ δὲ νόσφι λιασθείς
τῶν ἄλλων ἀπάνευθε καθέζετο κύδεϊ γαίων,
εἰσορόων Τρώων τε πόλιν καὶ νῆας Ἀχαιῶν
χαλκοῦ τε στεροπήν, ὀλλύντας τ' ὀλλυμένους τε.]
ὄφρα μὲν ἠὼς ἦν καὶ ἀέξετο ἱερὸν ἦμαρ,
τόφρα μάλ' ἀμφοτέρων βέλε' ἥπτετο, πῖπτε δὲ λαός·
ἦμος δὲ δρυτόμος περ ἀνὴρ ὁπλίσσατο δεῖπνον

67. *ἐναντίοι ἀλλήλοισιν*, indem sie von den entgegengesetzten Enden zu schneiden anfangen.

68. *ὄγμος* das Schwad oder der Schwaden, d. h. das in Einer Linie liegende geschnittene Getreide. Dieses ziehen die Schnitter in die Länge (*ἐλαύνω* wie die Furche, einen Graben u. s. w.), indem sie eine Hand voll (*δράγμα*) neben der andern abgeschnitten hinfallen lassen.

72. *ἴσας — κεφαλὰς ἔχεν* folgt aus der Vergleichung mit den Schnittern: gleich viel Kämpfer waren auf beiden Seiten, beide Schlachtlinien gleich stark, und von beiden Seiten fielen auch gleich viele.

78—83. *πάντες — ὀλλυμένους τε.* Diese Verse passen schon nicht zum Vorhergehenden (*ἕκηλοι — καθείατο*); ebenso enthält *πάντες* eine jedenfalls unrichtige Angabe, und Zeus schaut sonst nie vom Olympos, sondern vom Ida aus der Schlacht zu (*θ*, 47 — 52.); auf den Ida aber begiebt er sich erst 182 f.

84 f. *ὄφρα — λαός* = *θ*, 66 f. Ueber die Zeitbestimmung unserer Stelle im Verhältniss zu *π*, 777. vgl. Einleit. S. 33. in der Uebersicht der Tage.

86. *ἦμος δὲ — ὁπλ. δεῖπνον* brachylogisch für: als die Zeit gekommen war, wo der Holzhauer sein Mahl bereitet; vgl. zu Od. *μ*, 439. *περ* scheint hier dem relativen *ἦμος* angehängt, wie sonst dem *ὡς, ὅτε, ὁπότε, ὅσον* u. a. *δεῖπνον* hier wie *σ*, 560. das Mahl, das die Arbeiter gegen Mittag einnehmen, sonst *ἄριστον*, vgl. zu Od. *π*, 2.

οὔρεος ἐν βήσσῃσιν, ἐπεί τ' ἐκορέσσατο χεῖρας
τάμνων δένδρεα μακρ', ἅδος τέ μιν ἵκετο θυμόν,
σίτου τε γλυκεροῖο περὶ φρένας ἵμερος αἱρεῖ,
τῆμος σφῇ ἀρετῇ Δαναοὶ ῥήξαντο φάλαγγας,
κεκλόμενοι ἑτάροισι κατὰ στίχας. ἐν δ' Ἀγαμέμνων
πρῶτος ὄρουσ', ἕλε δ' ἄνδρα Βιήνορα ποιμένα λαῶν,
αὐτόν, ἔπειτα δ' ἑταῖρον Ὀιλῆα πλήξιππον.
ἤτοι ὅ γ' ἐξ ἵππων κατεπάλμενος ἀντίος ἔστη·
τὸν δ' ἰθὺς μεμαῶτα μετώπιον ὀξέι δουρί
νύξ', οὐδὲ στεφάνη δόρυ οἱ σχέθε χαλκοβάρεια,
ἀλλὰ δι' αὐτῆς ἦλθε καὶ ὀστέου, ἐγκέφαλος δέ
ἔνδον ἅπας πεπάλακτο· δάμασσε δέ μιν μεμαῶτα.
καὶ τοὺς μὲν λίπεν αὖθι ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
στήθεσι παμφαίνοντας, ἐπεὶ περίδυσε χιτῶνας·
αὐτὰρ ὁ βῆ ῥ' Ἶσόν τε καὶ Ἄντιφον ἐξεναρίξων,
υἷε δύω Πριάμοιο, νόθον καὶ γνήσιον, ἄμφω
εἰν ἑνὶ δίφρῳ ἐόντας. ὁ μὲν νόθος ἡνιόχευεν,
Ἄντιφος αὖ παρέβασκε περικλυτός· ὅ ποτ' Ἀχιλλεύς.

88. *ἅδος* Ueberdruss an der Arbeit, wie *ἐκορέσσατο* er hatte satt, vgl. zu Od. *α*, 134. *μή — δείπνῳ ἀδήσειεν.*

89. *σίτου τε — αἱρεῖ* hängt auch noch an *ἐπεί τε*. Zu *περὶ — αἱρεῖ* vgl. *κ*, 139. (= Od. *ι*, 362.) *περὶ φρένας ἤλυθ' ἰωή.*

90. *τῆμος — φάλαγγας* d. h. von da an waren die Danaer im Kampf überlegen.

93. *αὐτὸν* ist Wiederaufnahme des schon genannten Objectes, um daran ein zweites zu knüpfen.

94. *ἤτοι ὅ γ' — ἔστη.* Da diess ausdrücklich nur von Oileus bemerkt wird, lässt sich schliessen, dass Bianor auf dem Streitwagen getödtet wurde.

95. *ἰθὺς μεμαῶτα* um den Bianor zu rächen. *μετώπιον* = *π*, 739. an der Stirne, scheint Adjectiv (für's Adverbium) wie *ε*, 19. *μεταμάζιον. η*, 267. *ἐπομφάλιον.*

96. *σχέθε* Imperfect, hielt dauernd zurück, hemmte.

98. *πεπάλακτο* durch das in Folge der Verwundung aus seinen Gefässen getretene Blut; vgl. *ε*, 100. *παλάσσετο δ' αἵματι θώρηξ.*

100. *στήθεσι παμφαίνοντας* Durch dieses Glänzen (die glänzende Weisse) der Brust soll wohl die Weichlichkeit dieser Asiaten und besonders ihre Jugend (vgl. das Gleichniss 113 — 121.) bezeichnet werden. *περίδυσε* gleichsam *περιεξέδυσε*, so dass der Begriff der Trennung, des Hinwegnehmens noch hinzugedacht werden muss. (Vgl. *μεθίστημι = ἐκ τοῦ μέσου ἵστημι*, *μεταίρω = ἐκ τοῦ μέσου αἴρω*.) So trägt auch 247. Agamemnon die erbeuteten Waffen der Erschlagenen mit sich fort.

101. *Ἄντιφον*, der auch schon *δ*, 489. genannt war.

104. *παρέβασκε* er war jede

Ἴδης ἐν κνημοῖσι δίδη μόσχοισι λύγοισιν,
ποιμαίνοντ' ἐπ' ὄεσσι λαβών, καὶ ἔλυσεν ἀποίνων.
δὴ τότε γ' Ἀτρείδης εὐρυκρείων Ἀγαμέμνων
τὸν μὲν ὑπὲρ μαζοῖο κατὰ στῆθος βάλε δουρί,
Ἄντιφον αὖ παρὰ οὖς ἔλασε ξίφει, ἐκ δ' ἔβαλ' ἵππων.
σπερχόμενος δ' ἀπὸ τοῖιν ἐσύλα τεύχεα καλά,
γιγνώσκων· καὶ γάρ σφε πάρος παρὰ νηυσὶ θοῇσιν
εἶδεν, ὅτ' ἐξ Ἴδης ἄγαγεν πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς.
ὡς δὲ λέων ἐλάφοιο ταχείης νήπια τέκνα
ῥηιδίως συνέαξε λαβὼν κρατεροῖσιν ὀδοῦσιν,
ἐλθὼν εἰς εὐνήν, ἁπαλόν τέ σφ' ἦτορ ἀπηύρα·
ἡ δ' εἴ πέρ τε τύχῃσι μάλα σχεδόν, οὐ δύναταί σφιν
χραισμεῖν· αὐτὴν γάρ μιν ὑπὸ τρόμος αἰνὸς ἱκάνει·
καρπαλίμως δ' ἤιξε διὰ δρυμὰ πυκνὰ καὶ ὕλην
σπεύδουσ', ἱδρώουσα, κραταιοῦ θηρὸς ὑφ' ὁρμῆς·
ὣς ἄρα τοῖς οὔ τις δύνατο χραισμῆσαι ὄλεθρον
Τρώων, ἀλλὰ καὶ αὐτοὶ ὑπ' Ἀργείοισι φέβοντο.
　αὐτὰρ ὁ Πείσανδρόν τε καὶ Ἱππόλοχον μενεχάρμην,
υἱέας Ἀντιμάχοιο δαΐφρονος, ὅς ῥα μάλιστα
χρυσὸν Ἀλεξάνδροιο δεδεγμένος, ἀγλαὰ δῶρα,
οὐκ εἴασχ' Ἑλένην δόμεναι ξανθῷ Μενελάῳ,

Mal, gewöhnlich der *παραβάτης* des andern, der Wagenkämpfer.

105. *μόσχοισι λύγοισιν*. Das zweite speciellere Nomen ist Apposition des ersten und vertritt die Stelle eines Adjectivs: mit weidenen Gerten, mit biegsamen Schossen. Vgl. zu Od. *ν*, 86. *ἴρηξ κίρκος* und im Französischen *mouche-guêpe*; oben *η*, 59. *ὄρνισιν αἰγυπιοῖσιν*.

111. *γιγνώσκων* d. h. weil er ihren vornehmen Stand kannte, liess er die Gelegenheit zu der guten Beute nicht unbenutzt.

113—121. *ὡς δὲ λέων — φέβοντο*. Diess Gleichniss ist wie das Gegenstück zu Od. *δ*, 335—340.

ἁπαλὸν ἦτορ das zarte Leben, weil sie noch so jung sind. Der Hirschkuh, die den Jungen nicht helfen kann, entspricht die Gesammtheit der Troer, welche die beiden Jünglinge ohne Beistand lässt (vgl. 117. und 121).

118. *διὰ — ὕλην* = Od. *κ*, 150. 197.

123. *υἱέας* ist wohl zweisylbig zu lesen; vgl. 128. *σφεας*. — *ὅς ῥα μάλιστα — οὐκ εἴασχ' κτἑ.*, welcher am meisten es abrieth, also an der Spitze von der Partei des Paris stand.

124. *δεδεγμένος* steht in dieser einzigen homerischen Stelle in der ursprünglichen Bedeutung = *δεξάμενος*.

11 τοῦ περ δὴ δύο παῖδε λάβε κρείων Ἀγαμέμνων
εἰν ἑνὶ δίφρῳ ἐόντας, ὁμοῦ δ᾽ ἔχον ὠκέας ἵππους·
ἐκ γάρ σφεας χειρῶν φύγον ἡνία σιγαλόεντα,
τὼ δὲ κυκηθήτην. ὁ δ᾽ ἐναντίον ὦρτο λέων ὥς
Ἀτρείδης. τὼ δ᾽ αὖτ᾽ ἐκ δίφρου γουναζέσθην.
«ζώγρει, Ἀτρέος υἱέ, σὺ δ᾽ ἄξια δέξαι ἄποινα·
πολλὰ δ᾽ ἐν Ἀντιμάχοιο δόμοις κειμήλια κεῖται,
χαλκός τε χρυσός τε πολύκμητός τε σίδηρος,
τῶν κέν τοι χαρίσαιτο πατὴρ ἀπερείσι᾽ ἄποινα,
εἰ νῶι ζωοὺς πεπύθοιτ᾽ ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν.»
ὣς τώ γε κλαίοντε προσαυδήτην βασιλῆα
μειλιχίοις ἐπέεσσιν· ἀμείλικτον δ᾽ ὄπ᾽ ἄκουσαν.
«εἰ μὲν δὴ Ἀντιμάχοιο δαΐφρονος υἱέες ἐστόν,
ὅς ποτ᾽ ἐνὶ Τρώων ἀγορῇ Μενέλαον ἄνωγεν,
ἀγγελίην ἐλθόντα σὺν ἀντιθέῳ Ὀδυσῆι,
αὖθι κατακτεῖναι μηδ᾽ ἐξέμεν ἂψ ἐς Ἀχαιούς,
νῦν μὲν δὴ τοῦ πατρὸς ἀεικέα τίσετε λώβην.»
ἦ, καὶ Πείσανδρον μὲν ἀφ᾽ ἵππων ὦσε χαμᾶζε,
δουρὶ βαλὼν πρὸς στῆθος· ὁ δ᾽ ὕπτιος οὔδει ἐρείσθη.
Ἱππόλοχος δ᾽ ἀπόρουσε· τὸν αὖ χαμαὶ ἐξενάριξεν,
χεῖρας ἀπὸ ξίφεϊ πλήξας ἀπό τ᾽ αὐχένα κόψας,
ὅλμον δ᾽ ὣς ἔσσευε κυλίνδεσθαι δι᾽ ὁμίλου.

126. *λάβε* = *κατέλαβε*, *deprehendit*.

127. *ὁμοῦ δ᾽ — ἵππους* (im Gegensatz von 103.) zugleich suchten sie beide die Rosse zu lenken und am Ausreissen oder Durchgehen zu verhindern. Den Grund, warum beide sich dafür bemühen mussten, giebt der folgende Vers an.

129. *τὼ δὲ* nämlich die Rosse.

130. *τὼ δ᾽ αὖτ᾽ — γουναζέσθην.* Der Vers malt das ängstlich zaghafte Benehmen der Jünglinge, vgl. zu Od. *φ*, 15.

131 — 135. *ζώγρει — Ἀχαιῶν* vgl. *ζ*, 46—50.

140. *ἀγγελίην ἐλθόντα.* Zur Sache und zum Ausdruck vgl. *γ*, 205. *δ*, 384. Die Construction unserer Stelle wird besonders in's Klare gesetzt durch *ν*, 252. *ο*, 640. neben *β*, 786. *ἄγγελος ἦλθε.*

141. *ἐξέμεν* = Od. *λ*, 531. *ἐξέμεναι.*

142. *τοῦ πατρός* dieses eures Vaters, vgl. Od. *β*, 134. *ἐκ γὰρ τοῦ πατρὸς κακὰ πείσομαι.*

145. *ἀπόρουσε* vgl. 94. *ἐξ ἵππων κατεπάλμενος.* Hippolochos wollte wohl sich durch die Flucht retten.

146. *χεῖρας — κόψας* um seine speciellere Erbitterung gegen Antimachos auszulassen (138—142).

147. *ὅλμον δ᾽ ὣς ἔσσευε κτέ.* wird am einfachsten erklärt nach

τοὺς μὲν ἔασ᾽· ὁ δ᾽, ὅθι πλεῖσται κλονέοντο φάλαγγες,
τῇ ῥ᾽ ἐνόρουσ᾽, ἅμα δ᾽ ἄλλοι ἐυκνήμιδες Ἀχαιοί.
πεζοὶ μὲν πεζοὺς ὄλεκον φεύγοντας ἀνάγκῃ,
ἱππῆες δ᾽ ἱππῆας — ὑπὸ σφίσι δ᾽ ὦρτο κονίη
ἐκ πεδίου, τὴν ὦρσαν ἐρίγδουποι πόδες ἵππων —
χαλκῷ δηιόωντες. ἀτὰρ κρείων Ἀγαμέμνων
αἰὲν ἀποκτείνων ἕπετ᾽, Ἀργείοισι κελεύων.
ὡς δ᾽ ὅτε πῦρ ἀίδηλον ἐν ἀξύλῳ ἐμπέσῃ ὕλῃ·
πάντῃ τ᾽ εἰλυφόων ἄνεμος φέρει, οἱ δέ τε θάμνοι
πρόρριζοι πίπτουσιν ἐπειγόμενοι πυρὸς ὁρμῇ·
ὣς ἄρ᾽ ὑπ᾽ Ἀτρείδῃ Ἀγαμέμνονι πῖπτε κάρηνα
Τρώων φευγόντων, πολλοὶ δ᾽ ἐριαύχενες ἵπποι
κείν᾽ ὄχεα κροτάλιζον ἀνὰ πτολέμοιο γεφύρας,
ἡνιόχους ποθέοντες ἀμύμονας. οἱ δ᾽ ἐπὶ γαίῃ
κείατο, γύπεσσιν πολὺ φίλτεροι ἢ ἀλόχοισιν.
Ἕκτορα δ᾽ ἐκ βελέων ὕπαγε Ζεὺς ἔκ τε κονίης
ἔκ τ᾽ ἀνδροκτασίης ἔκ θ᾽ αἵματος ἔκ τε κυδοιμοῦ·
Ἀτρείδης δ᾽ ἕπετο σφεδανὸν Δαναοῖσι κελεύων.
οἱ δὲ παρ᾽ Ἴλου σῆμα παλαιοῦ Δαρδανίδαο,

ν, 204. ἧκε δέ μιν σφαιρηδὸν ἑλιξάμενος δι᾽ ὁμίλου.

150. *φεύγοντας ἀνάγκῃ* in Folge des vorher erwähnten *ἐνοροῦσαι*: fliehend wurden sie niedergehauen.

154. *αἰὲν ἀποκτείνων ἕπετ᾽*. Die Cäsur nach dem dritten Fusse wird durch die Elision gemildert, sofern diese das apostrophirte Wort an das Folgende anzuschliessen nöthigt, vgl. ι, 134.

155. *ὡς δ᾽ ὅτε — ἐμπέσῃ κτἑ.* Zum Wechsel des Modus vgl. Od. δ, 335—339. Il. β, 147 f. — *ἀξύλῳ*, ἀφ᾽ ἧς οὐδεὶς ἐξυλίσατο. *ξύλον* ist nur das gehauene oder gefällte Holz, nicht das stehende auf dem Stamme.

156. *πάντῃ τ᾽ εἰλυφόων κτἑ.* vgl. υ, 492. *εἰλυφάω* und *εἰλυφάζω* Intensivformen zu *εἰλύω*, wälzen, fortwirbeln.

162. *γύπεσσιν — ἀλόχοισιν*. Ein Ausdruck der Schadenfreude, der auf tiefgewurzelten Hass schliessen lässt, vgl. 393—395.

163. *Ἕκτορα δ᾽ — ὕπαγε Ζεύς.* Eine Anerkennung der überlegenen Tapferkeit des Agamemnon, vermöge welcher Hektor nur durch unmittelbares Eingreifen des Zeus sicher gestellt werden konnte. Noch anschaulicher macht uns diess der Mythus 185 - 210.

165. *σφεδανόν* voll Eifer, eifrig und zum Eifer antreibend = *σπευστικῶς* (*σπεύδω, σπουδή, σφοδρός*).

166 f. *παρ᾽ Ἴλου σῆμα — παρ᾽ ἐρινεόν*. Zu diesen Ortsbestimmungen vgl. κ, 415. ζ, 433. Auch nach unserer Stelle können das Grabmal des Ilos und der wilde Feigenbaum in ziemlicher Entfernung von einander, das erstere in der Ebene oder dem *θρωσμὸς πεδίοιο*, der letztere näher an der Stadt,

μέσσον κὰπ πεδίον, παρ᾽ ἐρινεὸν ἐσσεύοντο
ἱέμενοι πόλιος· ὁ δὲ κεκληγὼς ἕπετ᾽ αἰεί
Ἀτρείδης, λύθρῳ δὲ παλάσσετο χεῖρας ἀάπτους.
ἀλλ᾽ ὅτε δὴ Σκαιάς τε πύλας καὶ φηγὸν ἵκοντο,
ἔνθ᾽ ἄρα δὴ ἵσταντο καὶ ἀλλήλους ἀνέμιμνον.
οἱ δ᾽ ἔτι κὰμ μέσσον πεδίον φοβέοντο, βόες ὥς,
ἅς τε λέων ἐφόβησε μολὼν ἐν νυκτὸς ἀμολγῷ
πάσας· τῇ δέ τ᾽ ἰῇ ἀναφαίνεται αἰπὺς ὄλεθρος·
τῆς δ᾽ ἐξ αὐχέν᾽ ἔαξε λαβὼν κρατεροῖσιν ὀδοῦσιν
πρῶτον, ἔπειτα δέ θ᾽ αἷμα καὶ ἔγκατα πάντα λαφύσσει.
ὣς τοὺς Ἀτρείδης ἔφεπε κρείων Ἀγαμέμνων,
αἰὲν ἀποκτείνων τὸν ὀπίστατον· οἱ δ᾽ ἐφέβοντο.
[πολλοὶ δὲ πρηνεῖς τε καὶ ὕπτιοι ἔκπεσον ἵππων
Ἀτρείδεω ὑπὸ χερσί· περιπρὸ γὰρ ἔγχεϊ θῦεν.]
ἀλλ᾽ ὅτε δὴ τάχ᾽ ἔμελλον ὑπὸ πτόλιν αἰπύ τε τεῖχος
ἵξεσθαι, τότε δή ῥα πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε
Ἴδης ἐν κορυφῇσι καθέζετο πιδηέσσης,
οὐρανόθεν καταβάς· ἔχε δ᾽ ἀστεροπὴν μετὰ χερσίν.
Ἶριν δ᾽ ὤτρυνε χρυσόπτερον ἀγγελέουσαν.
«βάσκ᾽ ἴθι, Ἶρι ταχεῖα, τὸν Ἕκτορι μῦθον ἐνίσπες.
ὄφρ᾽ ἂν μέν κεν ὁρᾷ Ἀγαμέμνονα ποιμένα λαῶν
θύνοντ᾽ ἐν προμάχοισιν, ἐναίροντα στίχας ἀνδρῶν,
τόφρ᾽ ἀναχωρείτω, τὸν δ᾽ ἄλλον λαὸν ἀνώχθω

gedacht werden, so dass die Troer an dem einen vorbei zum andern, und dann wieder von diesem gegen die Stadt fliehen.

170. Σκαιάς τε πύλας καὶ φηγόν, dieselbe Ortsbestimmung wie ζ, 237. ι, 354.

171. ἵσταντο die Troer, und zwar, wie das Folgende zeigt, die einen derselben, die vordersten.

173. ἐν ν. ἀμολγῷ vgl. zu Od. δ, 841.

174. πάσας nur des Gegensatzes wegen zu τῇ ἰῇ als Apposition angehängt.

176. λαφύσσει (λάπτω) onomatopoetisch = μετὰ ποιοῦ ἤχου ἀναρροφεῖ.

179 f. πολλοὶ — θῦεν scheinen hier an unrechtem Platze angebracht, da nach 159 f. die nächst vorhergehenden Verse nur auf das Fussvolk gehen können; der zweite ist nach π, 699. gebildet, der erste erinnert an π, 379. περιπρό umher und vorwärts, vor sich her und um sich her, links und rechts vor sich her.

187. ὄφρ᾽ ἂν μέν κεν. Vgl. zu Od. ε, 361.

189. ἀναχωρείτω nämlich vor Agamemnon, nicht überhaupt, wie

μάρνασθαι δηίοισι κατὰ κρατερὴν ὑσμίνην.
αὐτὰρ ἐπεί κ᾽ ἢ δουρὶ τυπεὶς ἢ βλήμενος ἰῷ
εἰς ἵππους ἅλεται, τότε οἱ κράτος ἐγγυαλίξω
κτείνειν, εἰς ὅ κε νῆας ἐυσσέλμους ἀφίκηται
δύῃ τ᾽ ἠέλιος καὶ ἐπὶ κνέφας ἱερὸν ἔλθῃ.»
ὣς ἔφατ᾽, οὐδ᾽ ἀπίθησε ποδήνεμος ὠκέα Ἶρις,
βῆ δὲ κατ᾽ Ἰδαίων ὀρέων εἰς Ἴλιον ἱρήν.
εὗρ᾽ υἱὸν Πριάμοιο δαΐφρονος, Ἕκτορα δῖον,
ἑσταότ᾽ ἔν θ᾽ ἵπποισι καὶ ἅρμασι κολλητοῖσιν.
ἀγχοῦ δ᾽ ἱσταμένη προσέφη πόδας ὠκέα Ἶρις
«Ἕκτορ υἱὲ Πριάμοιο, Διὶ μῆτιν ἀτάλαντε,
Ζεύς με πατὴρ προέηκε τεῒν τάδε μυθήσασθαι.
ὄφρ᾽ ἂν μέν κεν ὁρᾷς Ἀγαμέμνονα ποιμένα λαῶν
θύνοντ᾽ ἐν προμάχοισιν, ἐναίροντα στίχας ἀνδρῶν,
τόφρ᾽ ὑπόεικε μάχης, τὸν δ᾽ ἄλλον λαὸν ἄνωχθι
μάρνασθαι δηίοισι κατὰ κρατερὴν ὑσμίνην.
αὐτὰρ ἐπεί κ᾽ ἢ δουρὶ τυπεὶς ἢ βλήμενος ἰῷ
εἰς ἵππους ἅλεται, τότε τοι κράτος ἐγγυαλίξει
κτείνειν, εἰς ὅ κε νῆας ἐυσσέλμους ἀφίκηαι
δύῃ τ᾽ ἠέλιος καὶ ἐπὶ κνέφας ἱερὸν ἔλθῃ.»
ἡ μὲν ἄρ᾽ ὣς εἰποῦσ᾽ ἀπέβη πόδας ὠκέα Ἶρις,
Ἕκτωρ δ᾽ ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἆλτο χαμᾶζε,
πάλλων δ᾽ ὀξέα δοῦρα κατὰ στρατὸν ᾤχετο πάντῃ,
ὀτρύνων μαχέσασθαι, ἔγειρε δὲ φύλοπιν αἰνήν.
οἱ δ᾽ ἐλελίχθησαν καὶ ἐναντίοι ἔσταν Ἀχαιῶν.
Ἀργεῖοι δ᾽ ἑτέρωθεν ἐκαρτύναντο φάλαγγας.
ἀρτύνθη δὲ μάχη, σταν δ᾽ ἀντίοι. ἐν δ᾽ Ἀγαμέμνων
πρῶτος ὄρουσ᾽, ἔθελεν δὲ πολὺ προμάχεσθαι ἁπάντων.

das 204. gebrauchte *ὑπόεικε* und 211–213. zeigen.

192. *εἰς ἵππους ἅλεται* vgl. φ, 536. *ἐς τεῖχος ἅληται* und unten 273. *ἐς δίφρον δ᾽ ἀνόρουσε.*

193 f. *κτείνειν εἰς ὅ κε — ἔλθῃ.* Diese Verheissung wird später ο, 232–235. beschränkt und genauer bestimmt; hier bei der noch grössern Entfernung der Erfüllung konnte sie wohl etwas allgemeiner gefasst werden.

196. *εἰς Ἴλιον ἱρήν* vgl. zu η, 20. *Ἴλιον εἰς ἱερήν.*

211–214. *ἐξ ὀχέων — Ἀχαιῶν* = ε, 494–497. ζ, 103–106.

216. *ἀρτύνθη δὲ μάχη instau-*

11 ἔσπετε νῦν μοι, μοῦσαι Ὀλύμπια δώματ' ἔχουσαι,
ὅς τις δὴ πρῶτος Ἀγαμέμνονος ἀντίον ἦλθεν
ἢ αὐτῶν Τρώων ἠὲ κλειτῶν ἐπικούρων.
Ἰφιδάμας Ἀντηνορίδης ἠΰς τε μέγας τε,
ὃς τράφη ἐν Θρήκῃ ἐριβώλακι, μητέρι μήλων.
Κισσῆς τόν γ' ἔθρεψε δόμοις ἔνι τυτθὸν ἐόντα
μητροπάτωρ, ὃς τίκτε Θεανὼ καλλιπάρῃον·
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ἥβης ἐρικυδέος ἵκετο μέτρον,
αὐτοῦ μιν κατέρυκε, δίδου δ' ὅ γε θυγατέρα ἥν·
γήμας δ' ἐκ θαλάμοιο μετὰ κλέος ἵκετ' Ἀχαιῶν
σὺν δυοκαίδεκα νηυσὶ κορωνίσιν, αἵ οἱ ἕποντο.
τὰς μὲν ἔπειτ' ἐν Περκώτῃ λίπε νῆας ἐΐσας,
αὐτὰρ ὁ πεζὸς ἐὼν εἰς Ἴλιον εἰληλούθει·
ὅς ῥα τότ' Ἀτρεΐδεω Ἀγαμέμνονος ἀντίος ἦλθεν.
οἱ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
Ἀτρεΐδης μὲν ἅμαρτε, παραὶ δέ οἱ ἐτράπετ' ἔγχος,
Ἰφιδάμας δὲ κατὰ ζώνην, θώρηκος ἔνερθεν,
νύξ', ἐπὶ δ' αὐτὸς ἔρεισε, βαρείῃ χειρὶ πιθήσας·
οὐδ' ἔτορε ζωστῆρα παναίολον, ἀλλὰ πολὺ πρὶν

rata est pugna, παρητοιμάσθη δὲ ὁ πόλεμος.

218. *ἔσπετε — ἔχουσαι* = β, 484. Die feierliche Anrufung der Musen steht hier nicht, weil Agamemnon noch eine besonders grosse Zahl getödtet hätte (er erlegt nur noch zwei Genannte 240. und 261. und vielleicht einige Ungenannte 264 f.), sondern weil dieser erneuerte Angriff alsobald die Verwundung des Agamemnon und dadurch eine andere Wendung des Kampfes herbeiführt.

223. *Κισσῆς* aus *Κισσέας*, wie Ἑρμῆς = Ἑρμέας. Vgl. ζ, 298 f. *Θεανὼ — Κισσηίς*.

225. *ἥβης — μέτρον* vgl. zu Od. ν, 101. *ὅρμου μέτρον*. σ, 217.

226. *αὐτοῦ — ἥν* = ζ, 192. Iphidamas erhielt also die Schwester seiner Mutter zur Gemahlin, wie Diomedes ε, 412.

227. *ἐκ θαλάμοιο* ist mit dem folgenden *ἵκετο* zu verbinden: gleich nach der Vermählung zog er hin nach dem Ruf der Achäer; = ν, 364. *πολέμοιο μετὰ κλέος εἰληλούθει*.

229. *ἐν Περκώτῃ* (vgl. β, 835.) im Gebiet von Perkote, da die Stadt in einiger Entfernung vom Meere lag.

233. *παραὶ — ἐτράπετ'* seitwärts wandte sich, flog.

234. *κατὰ ζώνην*. *ζώνη* und *ζωστὴρ* 236. sind gleichbedeutend; vgl. zu δ, 132 f. *θώρηκος ἔνερθεν* am untern Theile des Panzers oder unten am Panzer (der durch die *ζώνη* zusammengehalten wird), wie 252. *ἀγκῶνος ἔνερθεν* unten am Ellenbogen.

235. *αὐτός* er selbst, mit der Kraft und Wucht des eigenen Körpers.

ἀργύρῳ ἀντομένη, μόλιβος ὥς, ἐτράπετ᾽ αἰχμή.
καὶ τό γε χειρὶ λαβὼν εὐρυκρείων Ἀγαμέμνων
ἕλκ᾽ ἐπὶ οἷ μεμαὼς ὥς τε λίς, ἐκ δ᾽ ἄρα χειρός
σπάσσατο· τὸν δ᾽ ἄορι πλῆξ᾽ αὐχένα, λῦσε δὲ γυῖα.
ὣς ὁ μὲν αὖθι πεσὼν κοιμήσατο χάλκεον ὕπνον
οἰκτρός, ἀπὸ μνηστῆς ἀλόχου, ἀστοῖσιν ἀρήγων,
κουριδίης, ἧς οὔ τι χάριν ἴδε, πολλὰ δ᾽ ἔδωκεν·
πρῶθ᾽ ἑκατὸν βοῦς δῶκεν, ἔπειτα δὲ χίλι᾽ ὑπέστη,
αἶγας ὁμοῦ καὶ ὄις, τά οἱ ἄσπετα ποιμαίνοντο.
δὴ τότε γ᾽ Ἀτρείδης Ἀγαμέμνων ἐξενάριξεν,
βῆ δὲ φέρων ἀν᾽ ὅμιλον Ἀχαιῶν τεύχεα καλά.
  τὸν δ᾽ ὡς οὖν ἐνόησε Κόων ἀριδείκετος ἀνδρῶν,
πρεσβυγενὴς Ἀντηνορίδης, κρατερόν ῥά ἑ πένθος
ὀφθαλμοὺς ἐκάλυψε κασιγνήτοιο πεσόντος.
στῆ δ᾽ εὐρὰξ σὺν δουρί, λαθὼν Ἀγαμέμνονα δῖον,
νύξε δέ μιν κατὰ χεῖρα μέσην, ἀγκῶνος ἔνερθεν,

237. *ἀργύρῳ ἀντομένη* auf Silber stossend, ohne Zweifel an dem mit Metallblättern belegten *ζωστήρ*, vgl. *δ*, 186.

238. *τό γε* weist auf *αἰχμὴ* zurück, doch so, dass dem Sprechenden mehr *δόρυ* (der Schaft), den Agamemnon fasst, als die Lanzenspitze vorschwebt, vgl. *π*, 115—118., wo beide Bestandtheile bestimmt unterschieden werden. Den umgekehrten Fall bietet *φ*, 164—167. dar.

239. *ὥς τε λίς.* Auch der Löwe soll dem Jäger zuweilen den Speer wegreissen und sich sogar damit verwunden. Aehnlich, obschon allerdings nicht ganz gleich, sagt Virgil Aen. 12, 7. vom verwundeten Löwen: *fixumque latronis (venatoris) Impavidus frangit telum et fremit ore cruento.*

240. *τὸν δέ* d. i. *αὐτὸν δέ*, *Ἰφιδάμαντα.*

241. *χάλκεον ὕπνον.* So Virgil Aen. 10, 745. *Olli dura quies oculos et ferreus urget Somnus, in aeternam clauduntur lumina noctem.*

242. *ἀπὸ — ἀλόχου* und *ἀστοῖσιν* sollen beide das Epitheton *οἰκτρὸς* begründen: das erste dieser Motive wird aber noch durch drei besondere Verse näher ausgeführt. Zur Stellung des Epitheton *κουριδίης* (das hier eine deutliche Hinweisung auf die Jugend enthält) im Verhältniss zu *μνηστῆς ἀλόχου* vgl. Od. *α*, 130 f. *ἐς θρόνον εἷσεν ἄγων, ὑπὸ λῖτα πετάσσας, καλὸν δαιδάλεον.* — *ἧς οὔ τι χάριν ἴδε* wegen der gar so kurzen Verbindung (227.)

244. *χίλια* erg. *μῆλα*, tausend Stück, wodurch *αἶγας* und *ὄις* zusammengefasst werden. Vgl. 697. *τριηκόσια* nach *πῶυ μέγ᾽ οἰῶν.*

248. *ἀριδείκετος ἀνδρῶν* vgl. zu Od. *θ*, 382.

251. *εὐράξ* Schol. *ἐκ τοῦ πλαγίου, πλαγίως* (eig. in die Breite).

252. *κατὰ χεῖρα μέσην* mitten am Arme. Dass dieser und nicht die Hand gemeint sei, setzt die Be-

11 ἀντικρὺ δὲ διέσχε φαεινοῦ δουρὸς ἀκωκή.
ῥίγησέν τ᾽ ἄρ᾽ ἔπειτα ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·
ἀλλ᾽ οὐδ᾽ ὣς ἀπέληγε μάχης ἠδὲ πτολέμοιο,
ἀλλ᾽ ἐπόρουσε Κόωνι ἔχων ἀνεμοτρεφὲς ἔγχος.
ἤτοι ὁ Ἰφιδάμαντα κασίγνητον καὶ ὄπατρον
ἕλκε ποδὸς μεμαώς, καὶ ἄυτει πάντας ἀρίστους·
τὸν δ᾽ ἕλκοντ᾽ ἀν᾽ ὅμιλον ὑπ᾽ ἀσπίδος ὀμφαλοέσσης
οὔτησε ξυστῷ χαλκήρεϊ, λῦσε δὲ γυῖα·
τοῖο δ᾽ ἐπ᾽ Ἰφιδάμαντι κάρη ἀπέκοψε παραστάς.
ἔνθ᾽ Ἀντήνορος υἷες ὑπ᾽ Ἀτρείδῃ βασιλῆι
πότμον ἀναπλήσαντες ἔδυν δόμον Ἄιδος εἴσω.
    αὐτὰρ ὁ τῶν ἄλλων ἐπεπωλεῖτο στίχας ἀνδρῶν
ἔγχεΐ τ᾽ ἄορί τε μεγάλοισί τε χερμαδίοισιν,
ὄφρα οἱ αἷμ᾽ ἔτι θερμὸν ἀνήνοθεν ἐξ ὠτειλῆς.
αὐτὰρ ἐπεὶ τὸ μὲν ἕλκος ἐτέρσετο, παύσατο δ᾽ αἷμα,
ὀξεῖαι δ᾽ ὀδύναι δῦνον μένος Ἀτρείδαο.
ὡς δ᾽ ὅτ᾽ ἂν ὠδίνουσαν ἔχῃ βέλος ὀξὺ γυναῖκα,
δριμύ, τό τε προϊεῖσι μογοστόκοι εἰλείθυιαι,

stimmung *ἀγκῶνος ἔνερθεν* (vgl. 234.) ausser Zweifel. Zu einer solchen Wunde passt auch das nachherige Verhalten des Agamemnon am besten.

256. *ἀνεμοτρεφές* scheint erklärt zu werden durch ρ, 55 f. *τὸ δέ τε* (*ἔρνος* — *ἐλαίης*) *πνοιαὶ δονέουσιν παντοίων ἀνέμων καί τε βρύει ἄνθεϊ λευκῷ.*

257. *κασίγνητον καὶ ὄπατρον.* Vgl. zu γ, 238. und wegen *ὄπατρος* β, 765. *ὄτριχας οἰέτεας.*

259. *τὸν δέ* d. i. *ἐκεῖνον δέ, Κόωνα δέ,* und auf eben denselben bezieht sich *τοῖο* 261. — *ὑπ᾽ ἀσπίδος ὀμφαλ.* ist mit *οὔτησε* zu verbinden in dem Sinne: unter dem Schilde hervor d. h. indem er beim Ziehen des Leichnams sich vom Schilde entblösste. So erklärt und umschreibt δ, 468. *πλευρά, τά οἱ κύψαντι παρ᾽ ἀσπίδος ἐξεφαάνθη, οὔτησε κτέ.*

261. *ἐπ᾽ Ἰφιδάμαντι* auf oder über Iphidamas' Leichnam, so dass dieser statt eines Blockes diente.

264. *ἐπεπωλεῖτο στίχας ἀνδρ.* = 540., hier in anderer Weise als δ, 231. 250., nämlich angreifend und kämpfend.

268. *ὀξεῖαι δ᾽ ὀδύναι δῦνον κτέ.* da drangen heftige Schmerzen u. s. w. So lange aber das Blut fliesst, entsteht noch keine Entzündung in der Wunde.

269. *ἔχῃ* gleichsam: inne hat, im Besitze hat d. h. getroffen hat und nun fortdauernd quält.

270. *μογοστόκος* (in der Bildung zu vergleichen mit dem [nur im Accent unregelmässigen] *σακέσπαλος*, von *μόγος*) unter Schmerzen gebären lassend, die Anstrengung der Geburt herbeiführend. *εἰλείθυια* (vgl. zu Od. τ, 188.) scheint eine allegorische Bezeichnung der Geburtsstunde (der gekommenen Stunde). Vgl. τ, 119. *σχέθε δ᾽ εἰλει-*

Ἥρης θυγατέρες πικρὰς ὠδῖνας ἔχουσαι,
ὣς ὀξεῖ᾽ ὀδύναι δῦνον μένος Ἀτρείδαο.
ἐς δίφρον δ᾽ ἀνόρουσε, καὶ ἡνιόχῳ ἐπέτελλεν
νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇσιν ἐλαυνέμεν· ἤχθετο γὰρ κῆρ.
ἤυσεν δὲ διαπρύσιον, Δαναοῖσι γεγωνώς.
«ὦ φίλοι Ἀργείων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
ὑμεῖς μὲν νῦν νηυσὶν ἀμύνετε ποντοπόροισιν
φύλοπιν ἀργαλέην, ἐπεὶ οὐκ ἐμὲ μητίετα Ζεὺς
εἴασε Τρώεσσι πανημέριον πολεμίζειν.»
ὣς ἔφαθ᾽, ἡνίοχος δ᾽ ἵμασεν καλλίτριχας ἵππους
νῆας ἔπι γλαφυράς· τὼ δ᾽ οὐκ ἄκοντε πετέσθην.
ἄφρεον δὲ στήθεα, ῥαίνοντο δὲ νέρθε κονίῃ,
τειρόμενον βασιλῆα μάχης ἀπάνευθε φέροντες.
Ἕκτωρ δ᾽ ὡς ἐνόησ᾽ Ἀγαμέμνονα νόσφι κιόντα,
Τρωσί τε καὶ Λυκίοισιν ἐκέκλετο μακρὸν ἀύσας
«Τρῶες καὶ Λύκιοι καὶ Δάρδανοι ἀγχιμαχηταί,
ἀνέρες ἔστε, φίλοι, μνήσασθε δὲ θούριδος ἀλκῆς.
οἴχετ᾽ ἀνὴρ ὤριστος, ἐμοὶ δὲ μέγ᾽ εὖχος ἔδωκεν
Ζεὺς Κρονίδης. ἀλλ᾽ ἰθὺς ἐλαύνετε μώνυχας ἵππους
ἰφθίμων Δαναῶν, ἵν᾽ ὑπέρτερον εὖχος ἄρησθε.»
ὣς εἰπὼν ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἑκάστου.
ὡς δ᾽ ὅτε πού τις θηρητὴρ κύνας ἀργιόδοντας
σεύῃ ἐπ᾽ ἀγροτέρῳ συῒ καπρίῳ ἠὲ λέοντι,
ὣς ἐπ᾽ Ἀχαιοῖσιν σεῦε Τρῶας μεγαθύμους
Ἕκτωρ Πριαμίδης, βροτολοιγῷ ἶσος Ἄρηι.
αὐτὸς δ᾽ ἐν πρώτοισι μέγα φρονέων ἐβεβήκει,
ἐν δ᾽ ἔπεσ᾽ ὑσμίνῃ ὑπεραέι ἶσος ἀέλλῃ,
ἥ τε καθαλλομένη ἰοειδέα πόντον ὀρίνει.

θυίας mit Evang. Joann. 16, 21. *ἡ γυνὴ ὅταν τίκτῃ λύπην ἔχει, ὅτι ἦλθεν ἡ ὥρα αὐτῆς.*

271. *ἔχουσαι* in sich enthaltend, mit sich führend.

272. *ὀξεῖ᾽ ὀδύναι*, das einzige Beispiel des in einer Nominalendung abgeworfenen Diphthongen *αι*.

274. *νηυσὶν γλαφυρῇσιν* von *ἐπὶ — ἐλαυνέμεν* abhängig: den Schiffen zuzufahren = *χ*, 392. *νηυσὶν ἔπι γλ. νεώμεθα.*

275. *ἤυσεν — γεγωνώς* = *θ*, 227.

286. *Δάρδανοι* sonst auch den Troern zugezählt, vgl. *β*, 819. *γ*, 456.

293. *συὶ καπρίῳ*. In dieser Verbindung scheint *κάπριος* doch wirkliches Adjectiv, das aber durch

11 ἔνθα τίνα πρῶτον, τίνα δ' ὕστατον ἐξενάριξεν
Ἕκτωρ Πριαμίδης, ὅτε οἱ Ζεὺς κῦδος ἔδωκεν;
Ἀσαῖον μὲν πρῶτα καὶ Αὐτόνοον καὶ Ὀπίτην
καὶ Δόλοπα Κλυτίδην καὶ Ὀφέλτιον ἠδ' Ἀγέλαον
Αἴσυμνόν τ' Ὦρόν τε καὶ Ἱππόνοον μενεχάρμην.
τοὺς ἄρ' ὅ γ' ἡγεμόνας Δαναῶν ἕλεν, αὐτὰρ ἔπειτα
πληθύν, ὡς ὁπότε νέφεα Ζέφυρος στυφελίξῃ
ἀργεστᾶο Νότοιο, βαθείῃ λαίλαπι τύπτων·
πολλὸν δὲ τρόφι κῦμα κυλίνδεται, ὑψόσε δ' ἄχνη
σκίδναται ἐξ ἀνέμοιο πολυπλάγκτοιο ἰωῆς·
ὣς ἄρα πυκνὰ καρήαθ' ὑφ' Ἕκτορι δάμνατο λαῶν.
ἔνθα κε λοιγὸς ἔην καὶ ἀμήχανα ἔργα γένοντο,
καί νύ κεν ἐν νήεσσι πέσον φεύγοντες Ἀχαιοί,
εἰ μὴ Τυδείδῃ Διομήδεϊ κέκλετ' Ὀδυσσεύς
«Τυδείδη, τί παθόντε λελάσμεθα θούριδος ἀλκῆς;
ἀλλ' ἄγε δεῦρο, πέπον, παρ' ἔμ' ἵστασο· δὴ γὰρ ἔλεγχος
ἔσσεται εἴ κεν νῆας ἕλῃ κορυθαίολος Ἕκτωρ.»

Auslassung von σῦς (414.) wieder zum Substantiv wird.

299. ἔνθα — ἔδωκεν soll dem obigen 218. entsprechen; doch wird hier — bei den Troianern — nicht die Muse angerufen.

301—303. Ἀσαῖον — Ἱππόνοον. Neun Namen von grösstentheils unbekannten Helden, doch kommen Αὐτόνοος, Δόλοψ, Ὀφέλτιος, Ἀγέλαος auch als Benennungen anderer, zum Theil troianischer Persönlichkeiten vor.

305 f. νέφεα — ἀργεστᾶο Νότοιο die vom Südwind gesammelten, aufgehäuften Wolken. Ueber die Kraft des Genitivs vgl. zu Od. ν, 99. ἀνέμων — δυσαήων μέγα κῦμα. ἀργεστής kann auch Beiwort des Südwindes sein, sofern er oft die Luft besonders hell und durchsichtig macht, daher auch Λευκόνοτος, *albus Notus*. Die Vergleichung bezieht sich auf die unwiderstehliche, nicht zu ermüdende Kraft, mit welcher Hektor die gedrängten Achäer vor sich her treibt und peitscht. Die Menge der Erschlagenen ist mehr eine nur zufällige Folge. βαθείῃ geht auf die dichte, also auch nachhaltige Fülle des Sturmes oder Wirbels.

307. πολλὸν gehört als Prädicat zu κυλίνδεται: mächtig, gewaltig wälzt sich. Zu τρόφι κῦμα vgl. Od. γ, 290. κύματα τροφόεντα.

308. ἐξ ἀνέμοιο — ἰωῆς wie δ, 276. ὑπὸ Ζεφύροιο ἰωῆς. πολυπλάγκτοιο gehört zu ἀνέμοιο. Die beiden Verse πολλὸν — ἰωῆς dienen nur zur Ausmalung des Bildes.

310—312. ἔνθα κε — εἰ μή. Auch jetzt noch, da Zeus selbst den Hektor im Siegeslaufe begünstigt, halten die Helden der Achäer das andringende Verderben auf.

313. τί παθόντε tadelnd wie bei den Spätern; vgl. zu Od. ω, 106. τί παθόντες — γαῖαν ἔδυτε.

314 f. δὴ γὰρ — ἔσσεται denn es wäre doch eine Schmach, ein Vorwurf für uns; vgl. zu γ, 412.

τὸν δ᾽ ἀπαμειβόμενος προσέφη κρατερὸς Διομήδης 11
«ἦτοι ἐγὼ μενέω καὶ τλήσομαι· ἀλλὰ μίνυνθα
ἡμέων ἔσσεται ἦδος, ἐπεὶ νεφεληγερέτα Ζεύς
Τρωσὶν δὴ βόλεται δοῦναι κράτος ἠέ περ ἡμῖν.»
ἦ, καὶ Θυμβραῖον μὲν ἀφ᾽ ἵππων ὦσε χαμᾶζε,
δουρὶ βαλὼν κατὰ μαζὸν ἀριστερόν· αὐτὰρ Ὀδυσσεύς
ἀντίθεον θεράποντα Μολίονα τοῖο ἄνακτος.
τοὺς μὲν ἔπειτ᾽ εἴασαν, ἐπεὶ πολέμου ἀπέπαυσαν·
τὼ δ᾽ ἀν᾽ ὅμιλον ἰόντε κυδοίμεον, ὡς ὅτε κάπρω
ἐν κυσὶ θηρευτῆσι μέγα φρονέοντε πέσητον·
ὣς ὄλεκον Τρῶας παλινορμένω, αὐτὰρ Ἀχαιοί
ἀσπασίως φεύγοντες ἀνέπνεον Ἕκτορα δῖον.
ἔνθ᾽ ἑλέτην δίφρον τε καὶ ἀνέρε δήμου ἀρίστω,
υἷε δύω Μέροπος Περκωσίου, ὃς περὶ πάντων
ᾔδεε μαντοσύνας, οὐδὲ οὓς παῖδας ἔασκεν
στείχειν ἐς πόλεμον φθισήνορα. τὼ δέ οἱ οὔ τι

317 f. *μίνυνθα ἡμέων ἔσσεται ἦδος.* *ἡμέων* ist Genitiv des Objects, wie σ, 80. *τῶν* in: *τί μοι τῶν ἦδος;* Der Sinn ist nämlich: nur kurze Zeit wird man unser sich freuen, Genuss und Vortheil von uns haben.

319. *βόλεται* vgl. zu Od. α, 234. *ἐβόλοντο.* Zur Construction vgl. α, 117.

322. *τοῖο ἄνακτος* dieses seines Gebieters, Herren (*Θυμβραῖος*), vgl. 620.

325. *μέγα φρονέοντε* hier von Ebern wie 296. von Hektor: voll Muth.

326. *παλινορμένω, εἰς τοὐπίσω ὁρμήσαντες.* Der Gegensatz ist unten 572. *ὄρμενα πρόσσω.* — *αὐτὰρ Ἀχαιοὶ — ἀνέπνεον* bezeichnet die Wirkung, welche das Einschreiten der beiden Helden auf die Gesammtheit der Achäer hatte. Die Wortfolge ist: *ἀσπασίως ἀνέπνεον* (freudig athmeten sie wieder auf) *φεύγοντες δ. Ἕκτορα.* Eigentlich ist *Ἕκτορα δῖον* nur nachträgliche, an sich entbehrliche Ergänzung zu *φεύγοντες.*

328. *ἑλέτην* sie erfassten und bezwangen, indem *ἑλέτην* bei jedem der zwei Objecte eine verschiedene Bedeutung hat. Die Handlung wird aber hier ungenau beiden Helden gemeinschaftlich zugeschrieben, während sich aus 333 — 335. ergiebt, dass sie von Diomedes allein vollbracht wurde; vgl. zu κ, 478. *ἀνέρε δήμου ἀρίστω* die edelsten Männer im Volke = μ, 447. vgl. zu Od. ζ, 34 f. *ἀριστῆες κατὰ δῆμον πάντων Φαιήκων.*

329—332. *υἷε — θανάτοιο* = β, 831 — 834., wo auch die Namen dieser beiden Meropiden vorhergehen, *Ἄδρηστος* vgl. zu ζ, 37 — 65. und *Ἄμφιος* vgl. ε, 612. Es erscheint daher wie absichtlich, dass hier die Namen weggelassen sind, um dem Vorwurfe eines Widerspruchs zwischen dieser und den beiden eben angeführten Stellen vorzubeugen.

11 πειθέσθην· κῆρες γὰρ ἄγον μέλανος θανάτοιο.
τοὺς μὲν Τυδείδης δουρικλειτὸς Διομήδης
θυμοῦ καὶ ψυχῆς κεκαδὼν κλυτὰ τεύχε' ἀπηύρα·
Ἱππόδαμον δ' Ὀδυσεὺς καὶ Ὑπείροχον ἐξενάριξεν.
ἔνθα σφιν κατὰ ἶσα μάχην ἐτάνυσσε Κρονίων
ἐξ Ἴδης καθορῶν· τοὶ δ' ἀλλήλους ἐνάριζον.
ἤτοι Τυδέος υἱὸς Ἀγάστροφον οὔτασε δουρί
Παιονίδην ἥρωα κατ' ἰσχίον· οὐδὲ γὰρ ἵπποι
ἐγγὺς ἔσαν προφυγεῖν, ἀάσατο δὲ μέγα θυμῷ.
τοὺς μὲν γὰρ θεράπων ἀπάνευθ' ἔχεν, αὐτὰρ ὁ πεζός
θῦνε διὰ προμάχων, εἵως φίλον ὤλεσε θυμόν.
Ἕκτωρ δ' ὀξὺ νόησε κατὰ στίχας, ὦρτο δ' ἐπ' αὐτούς
κεκληγώς· ἅμα δὲ Τρώων εἵποντο φάλαγγες.
τὸν δὲ ἰδὼν ῥίγησε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης,
αἶψα δ' Ὀδυσσῆα προσεφώνεεν ἐγγὺς ἐόντα
«νῶιν δὴ τόδε πῆμα κυλίνδεται, ὄβριμος Ἕκτωρ.
ἀλλ' ἄγε δὴ στέωμεν καὶ ἀλεξώμεσθα μένοντες.»
ἦ ῥα, καὶ ἀμπεπαλὼν προΐει δολιχόσκιον ἔγχος,
καὶ βάλεν, οὐδ' ἀφάμαρτε τιτυσκόμενος κεφαλῆφιν,
ἄκρην κὰκ κόρυθα. πλάγχθη δ' ἀπὸ χαλκόφι χαλκός,
οὐδ' ἵκετο χρόα καλόν· ἐρύκακε γὰρ τρυφάλεια
τρίπτυχος αὐλῶπις, τήν οἱ πόρε Φοῖβος Ἀπόλλων.
Ἕκτωρ δ' ὦκ' ἀπέλεθρον ἀνέδραμε, μῖκτο δ' ὁμίλῳ,

334. *κεκαδών* vgl. zu Od. φ, 153. *κεκαδήσει*.

336. *κατὰ ἶσα — ἐτάνυσσε* (vgl. 72.) er liess gleich schweben den Kampf, = μ, 436. *ἐπὶ ἶσα μάχη τέτατο πτόλεμός τε.*

340. *ἀάσατο — θυμῷ* schwer verschuldete er sich im Gemüthe, nämlich durch zu grosses Selbstvertrauen und daherige Unbesonnenheit.

343. *νόησε* nämlich *αὐτούς, Τυδείδην καὶ Ὀδυσσέα.*

347. *κυλίνδεται*, Schol. *ἀπὸ θεοῦ ἐπέρχεται, βαρέως καταφέρεται.* Einzig das Bewusstsein, dass Zeus und das Schicksal auf Seite des Hektor seien, machte den Diomedes vor ihm zagen.

350. *τιτυσκόμενος κεφαλῆφιν* verbinde mit *οὐδ' ἀφάμαρτε*, so dass nach diesem negativen Gliede wieder das positive *ἀλλ' ἔβαλεν* hineingedacht wird, woran sich die genauere Bestimmung *ἄκρην κὰκ κόρυθα* schliesst.

353. *αὐλῶπις* vgl. ε, 182.

354. *ἀνέδραμε* er prallte (unwillkürlich und in Folge der heftigen Erschütterung) zurück, wie ε, 599. vor Erstaunen, Bestürzung.

στῆ δὲ γνὺξ ἐριπών, καὶ ἐρείσατο χειρὶ παχείῃ
γαίης· ἀμφὶ δὲ ὄσσε κελαινὴ νὺξ ἐκάλυψεν.
ὄφρα δὲ Τυδείδης μετὰ δούρατος ᾤχετ' ἐρωὴν
τῆλε διὰ προμάχων, ὅθι οἱ καταείσατο γαίης,
τόφρ' Ἕκτωρ ἄμπνυτο, καὶ ἂψ ἐς δίφρον ὀρούσας
ἐξέλασ' ἐς πληθύν, καὶ ἀλεύατο κῆρα μέλαιναν.
δουρὶ δ' ἐπαΐσσων προσέφη κρατερὸς Διομήδης
«ἐξ αὖ νῦν ἔφυγες θάνατον, κύον. ἦ τέ τοι ἄγχι
ἦλθε κακόν· νῦν αὖτέ σ' ἐρύσσατο Φοῖβος Ἀπόλλων,
ᾧ μέλλεις εὔχεσθαι ἰὼν ἐς δοῦπον ἀκόντων.
ἦ θήν σ' ἐξανύω γε καὶ ὕστερον ἀντιβολήσας,
εἴ πού τις καὶ ἔμοιγε θεῶν ἐπιτάρροθός ἐστιν.
νῦν αὖ τοὺς ἄλλους ἐπιείσομαι, ὅν κε κιχείω.»
ἦ, καὶ Παιονίδην δουρικλυτὸν ἐξενάριζεν.
αὐτὰρ Ἀλέξανδρος, Ἑλένης πόσις ἠυκόμοιο,
Τυδείδῃ ἔπι τόξα τιταίνετο, ποιμένι λαῶν,
στήλῃ κεκλιμένος ἀνδροκμήτῳ ἐπὶ τύμβῳ
Ἴλου Δαρδανίδαο, παλαιοῦ δημογέροντος.
ἤτοι ὁ μὲν θώρηκα Ἀγαστρόφου ἰφθίμοιο

355 f. *στῆ δὲ — ἐκάλυψεν* = ε, 309 f. *ἔστη γνὺξ ἐρ. κτἑ.* (von Aeneas). Der erschütternde Lanzenstoss äusserte seine Kraft und Wirkung erst jetzt; dass diese aber betäubend war, zeigt auch 359. *ἄμπνυτο.*

358. *καταείσατο γαίης* wird erklärt durch ν, 504. *κατὰ γαίης ᾤχετο,* denn es ist von *κάτειμι* zu nehmen: vgl. 367. *ἐπιείσομαι.* φ, 424. *ἐπιεισαμένη.* α, 230. *ἀποαιρεῖσθαι.* 275. *ἀποαίρεο* und zu δ, 392.

362—367. *ἐξ αὖ — κιχείω* = υ, 449—454.

364. *ᾧ μέλλεις εὔχεσθαι ἰὼν κτἑ.*, den du gewiss, sonder Zweifel immer anflehst, so oft du dich in den Kampf begiebst; kein Wunder, dass er dir auch beisteht.

365. *ἐξανύω* Futurum wie 454. *ἐρύουσι* nach *καθαιρήσουσι.*

366. *εἴ πού τις κτἑ.* Mit innerm Selbstgefühl gedenkt Diomedes des schon oft erfahrenen Beistandes der Athene.

368. *ἦ καὶ Παιονίδην κτἑ.* Diomedes wendet sich nun wieder zum Leichnam des Agastrophos, von dem er durch Hektor's Angriff 343. abgezogen worden war. Das Imperfectum *ἐξενάριζεν* mit Rücksicht auf die noch dauernde Beraubung: er begann ihm die Rüstung auszuziehn; vgl. 373 f. und zu ε, 842—844.

371. *στήλῃ κεκλιμένος* hinter die Säule gelehnt, daher 379. *ἐκ λόχου ἀμπήδησε.*

371. *ἀνδρόκμητος,* von Männern, also mit Kunst und Mühe erbaut (nicht ein natürlicher Hügel).

373—375. *ἤτοι ὁ μὲν* (*Διομήδης*) parallel mit *ὁ δὲ* (*Ἀλέξανδρος*): während jener mit der Entkleidung des Agastrophos beschäftigt

11 αἴνυτ' ἀπὸ στήθεσφι παναίολον ἀσπίδα τ' ὤμων
καὶ κόρυθα βριαρήν· ὁ δὲ τόξου πῆχυν ἄνελκεν
καὶ βάλεν, οὐδ' ἄρα μιν ἅλιον βέλος ἔκφυγε χειρός,
ταρσὸν δεξιτεροῖο ποδός· διὰ δ' ἀμπερὲς ἰός
ἐν γαίῃ κατέπηκτο. ὁ δὲ μάλα ἡδὺ γελάσσας
ἐκ λόχου ἀμπήδησε, καὶ εὐχόμενος ἔπος ηὔδα.
«βέβληαι, οὐδ' ἅλιον βέλος ἔκφυγεν. ὡς ὄφελόν τοι
νείατον ἐς κενεῶνα βαλὼν ἐκ θυμὸν ἑλέσθαι.
οὕτω κεν καὶ Τρῶες ἀνέπνευσαν κακότητος,
οἵ τέ σε πεφρίκασι λέονθ' ὡς μηκάδες αἶγες.»
τὸν δ' οὐ ταρβήσας προσέφη κρατερὸς Διομήδης
«τοξότα, λωβητήρ, κέραι ἀγλαέ, παρθενοπῖπα,
εἰ μὲν δὴ ἀντίβιον σὺν τεύχεσι πειρηθείης,
οὐκ ἄν τοι χραίσμῃσι βιὸς καὶ ταρφέες ἰοί·
νῦν δέ μ' ἐπιγράψας ταρσὸν ποδὸς εὔχεαι αὔτως.
οὐκ ἀλέγω, ὡς εἴ με γυνὴ βάλοι ἢ πάις ἄφρων·
κωφὸν γὰρ βέλος ἀνδρὸς ἀνάλκιδος οὐτιδανοῖο.
ἦ τ' ἄλλως ὑπ' ἐμεῖο, καὶ εἴ κ' ὀλίγον περ ἐπαύρῃ,
ὀξὺ βέλος πέλεται, καὶ ἀκήριον αἶψα τίθησιν·

war, schoss dieser einen Pfeil auf ihn ab. *πῆχυν* vgl. zu Od. *φ*, 419.

376. *καὶ βάλεν, οὐδ' — χειρός, ταρσόν*. Dieselbe Verschlingung der Sätze und Satztheile wie 350 f., 738 f., vgl. *ν*, 476 f.

380. *βέβληαι οὐδ'*. Die Sylben *αι* und *ου* sind durch Synizese zu verschmelzen, wodurch die beiden ersten in *βέβληαι* dem Sinne gemäss eine stärkere und nachdrücklichere Betonung erhalten, vgl. *φ*, 442. und für die Synizese *ρ*, 89. — *τοξότα* Ausdruck der Geringschätzung, vgl. zu *δ*, 242. *ἰόμωροι*, wo *ἐλεγχέες* darauf folgt, wie hier *λωβητήρ* Schänder d. h. Schandstücke Begehender. Vgl. *ω*, 239. *λωβητῆρες ἐλεγχέες*. — *κέρας* Name des Stoffes statt des daraus Verfertigten d. h. Bogen; vgl. *δ*, 109 f. Zur Form *κέραι* vgl. Od. *κ*, 316. *δέπαι*. *φ*, 246. *σέλαι*. Zu *παρθενοπῖπα* Od. *τ*, 67. *ὀπιπεύσεις δὲ γυναῖκας*.

386. *σὺν τεύχεσι* in voller Rüstung. *πειρηθείης* erg. *ἐμοῦ*, wenn du dich mit mir messen wolltest. Statt des Conjunctivs im Nachsatz *οὐκ ἂν — χραίσμῃσι* würde in gewöhnlicher Sprache der Optativ stehen, vgl. 433.

389. *οὐκ ἀλέγω ὡς*. Das vergleichende *ὡς* folgt, als ob nach dem negativen *οὐκ ἀλέγω* noch ein positives (*ἀλλὰ*) *οὕτως ἔχω, οὕτω διάκειμαι* stände.

391. *ἦ τ' ἄλλως* wahrlich ganz anders. Zu *ἦ τε* vgl. *γ*, 56. 366., zu *ἄλλως ε*, 638. *ἀλλοῖόν τινά φασι κτέ*. — *καὶ εἴ κ' — ἐπαύρῃ* erg. *τὸ ἐμὸν βέλος* und als Object *τινά*, auch wenn es einen nur ein wenig, oberflächlich berührt; vgl. 573. *πάρος χρόα καλὸν ἐπαυρεῖν*. *ν*, 649.

392. *πέλεται*=*γίγνεται*, es zeigt

τοῦ δὲ γυναικὸς μέν τ᾽ ἀμφίδρυφοί εἰσι παρειαί, 11
παῖδες δ᾽ ὀρφανικοί· ὁ δέ θ᾽ αἵματι γαῖαν ἐρεύθων
πύθεται, οἰωνοὶ δὲ περὶ πλέες ἠὲ γυναῖκες.»
ὣς φάτο. τοῦ δ᾽ Ὀδυσεὺς δουρικλυτὸς ἐγγύθεν ἐλθών
ἔστη πρόσθ᾽· ὁ δ᾽ ὄπισθε καθεζόμενος βέλος ὠκύ
ἐκ ποδὸς ἕλκ᾽, ὀδύνη δὲ διὰ χροὸς ἦλθ᾽ ἀλεγεινή.
ἐς δίφρον δ᾽ ἀνόρουσε, καὶ ἡνιόχῳ ἐπέτελλεν
νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇσιν ἐλαυνέμεν· ἤχθετο γὰρ κῆρ.
οἰώθη δ᾽ Ὀδυσεὺς δουρικλυτός, οὐδέ τις αὐτῷ
Ἀργείων παρέμεινεν, ἐπεὶ φόβος ἔλλαβε πάντας.
ὀχθήσας δ᾽ ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμόν
«ὤ μοι ἐγώ, τί πάθω; μέγα μὲν κακόν, αἴ κε φέβωμαι
πληθὺν ταρβήσας· τὸ δὲ ῥίγιον, αἴ κεν ἁλώω
μοῦνος· τοὺς δ᾽ ἄλλους Δαναοὺς ἐφόβησε Κρονίων.
ἀλλὰ τίη μοι ταῦτα φίλος διελέξατο θυμός;
οἶδα γὰρ ὅττι κακοὶ μὲν ἀποίχονται πολέμοιο,
ὃς δέ κ᾽ ἀριστεύῃσι μάχῃ ἔνι, τὸν δὲ μάλα χρεώ
ἑστάμεναι κρατερῶς, ἤ τ᾽ ἔβλητ᾽ ἤ τ᾽ ἔβαλ᾽ ἄλλον.»
ἕως ὁ ταῦθ᾽ ὥρμαινε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,
τόφρα δ᾽ ἐπὶ Τρώων στίχες ἤλυθον ἀσπιστάων,
ἔλσαν δ᾽ ἐν μέσσοισι, μετὰ σφίσι πῆμα τιθέντες.

sich, erweist sich. *καὶ ἀκήριον — τίθησιν* erg. *τὸν βληθέντα*, auf den sich dann auch das folgende Pronomen *τοῦ δὲ* bezieht. Vgl. Od. *α*, 392.

393. *ἀμφίδρυφοι* vgl. *β*, 700. *τοῦ δὲ καὶ ἀμφιδρυφὴς ἄλοχος.*

403. *ὀχθήσας — θυμόν* = Od. *ε*, 298. Das Beiwort *μεγαλήτορα* ist aber in unserer Stelle vorzüglich an seinem Platze; vgl. Od. *κ*, 50. Hier soll Odysseus den *θ*, 97 f. begangenen Fehler wieder gut machen.

405. *αἴ κεν ἁλώω* im Gegensatz von *φέβωμαι* (fliehe): werd' ich von den Feinden hier allein getroffen, umzingelt. Der weitere Verlauf kann dann noch verschieden sein.

407. *ἀλλὰ τίη — θυμός;* Eine Zurechtweisung, die der Sprechende sich selbst ertheilt, wenn er einen an und für sich verwerflichen und schimpflichen Entschluss (hier den Gedanken an das Weichen aus der Schlacht) auch nur in Ueberlegung genommen und sich als möglich gedacht hat. Vgl. die Einleit. S. 4.

409. *ὃς δέ κ᾽ ἀριστεύῃσι μ. ἔ.*, wer gewohnt ist sich hervorzuthun in der Schlacht.

410. *ἤ τε — ἤ τε* relativ = *εἴτε — εἴτε*. Der Aoristus bezeichnet den jedesmaligen Fall.

413. *ἔλσαν δ᾽ ἐν μέσσοισι* erg. *Ὀδυσσέα*, sie drängten ihn in ihre Mitte, trieben ihn zwischen sich hinein und immer mehr in die Enge. *μετὰ σφ. πῆμα τιθέντες*

ὡς δ' ὅτε κάπριον ἀμφὶ κύνες θαλεροί τ' αἰζηοί
σεύωνται· ὁ δέ τ' εἶσι βαθείης ἐκ ξυλόχοιο
θήγων λευκὸν ὀδόντα μετὰ γναμπτῇσι γένυσσιν,
ἀμφὶ δέ τ' ἀίσσονται, ὕπαὶ δέ τε κόμπος ὀδόντων
γίγνεται· οἱ δὲ μένουσιν ἄφαρ δεινόν περ ἐόντα·
ὥς ῥα τότ' ἀμφ' Ὀδυσῆα διίφιλον ἐσσεύοντο
Τρῶες. ὁ δὲ πρῶτον μὲν ἀμύμονα Δηιοπίτην
οὔτασεν ὦμον ὕπερθεν ἐπάλμενος ὀξέι δουρί,
αὐτὰρ ἔπειτα Θόωνα καὶ Ἔννομον ἐξενάριξεν.
Χερσιδάμαντα δ' ἔπειτα, καθ' ἵππων ἀίξαντα,
δουρὶ κατὰ πρότμησιν ὑπ' ἀσπίδος ὀμφαλοέσσης
νύξεν· ὁ δ' ἐν κονίῃσι πεσὼν ἕλε γαῖαν ἀγοστῷ.
τοὺς μὲν ἔασ', ὁ δ' ἄρ' Ἱππασίδην Χάροπ' οὔτασε δουρί,
αὐτοκασίγνητον εὐηγενέος Σώκοιο.
τῷ δ' ἐπαλεξήσων Σῶκος κίεν, ἰσόθεος φώς,
στῆ δὲ μάλ' ἐγγὺς ἰών, καί μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν.
«ὦ Ὀδυσεῦ πολύαινε, δόλων ἆτ' ἠδὲ πόνοιο,
σήμερον ἢ δοιοῖσιν ἐπεύξεαι Ἱππασίδῃσιν,
τοιώδ' ἄνδρε κατακτείνας καὶ τεύχε' ἀπούρας,
ἤ κεν ἐμῷ ὑπὸ δουρὶ τυπεὶς ἀπὸ θυμὸν ὀλέσσῃς.»
ὣς εἰπὼν οὔτησε κατ' ἀσπίδα πάντοσ' ἐίσην.

ihr Verderben zwischen sich nehmend; ihr Unheil zwischen sich stellend; denn es wäre ihr grösserer Vortheil gewesen, ihn entkommen zu lassen, da er von 420. an ihnen noch grossen Schaden zufügt (jedenfalls grössern als sie ihm).

417. *ἀμφὶ — ἀίσσονται* nämlich *κύνες θαλεροί τ' αἰζηοί*, ringsum dringen sie an. Wie aber sie ihm näher kommen, so giebt auch der Eber Zeichen von steigender Wuth und knirscht mit den Zähnen; er fegt die Hauer an einander, indem er den Rachen öffnet und schliesst, als ob er kaute und bisse, daher *μετὰ γναμπτῇσι γένυσσιν* = *μετὰ γαμφηλῇσι*, zwischen dem Gebisse *ν*, 200. vgl. *τ*, 394. Vgl. Virg. Aen. 10, 714. *Ille (aper) autem impavidus partes cunctatur in omnes Dentibus infrendens.*

418. *οἱ δὲ μένουσιν ἄφαρ* sie halten gleich Stand, stehen sofort, ohne sich lange zu besinnen, ohne zu schwanken.

421. *ὕπερθεν* ist mit dem Vorhergehenden zu verbinden.

423. *καθ' ἵππων ἀίξαντα* der eben vom Wagen herabsprang (sich in Bewegung gesetzt hatte). Darum konnte ihm auch Odysseus gerade von vorn am Unterleibe beikommen. *πρότμησις* (424.) heisst *τὸ ἀπὸ τῆς ἥβης μέχρι τοῦ ὀμφαλοῦ*, der durch bestimmte Linien (Einschnitte) begrenzte Vorderleib zwischen Hüften und Lenden.

διὰ μὲν ἀσπίδος ἦλθε φαεινῆς ὄβριμον ἔγχος, 11
καὶ διὰ θώρηκος πολυδαιδάλου ἠρήρειστο,
πάντα δ᾿ ἀπὸ πλευρῶν χρόα ἔργαθεν· οὐδὲ ἔασεν
Παλλὰς Ἀθηναίη μιχθήμεναι ἔγκασι φωτός.
γνῶ δ᾿ Ὀδυσεὺς ὅ οἱ οὔ τι τέλος κατακαίριον ἦλθεν,
ἂψ δ᾿ ἀναχωρήσας Σῶκον πρὸς μῦθον ἔειπεν.
«ἆ δείλ᾿, ἦ μάλα δή σε κιχάνεται αἰπὺς ὄλεθρος.
ἤτοι μέν ῥ᾿ ἔμ᾿ ἔπαυσας ἐπὶ Τρώεσσι μάχεσθαι·
σοὶ δ᾿ ἐγὼ ἐνθάδε φημὶ φόνον καὶ κῆρα μέλαιναν
ἤματι τῷδ᾿ ἔσσεσθαι, ἐμῷ δ᾿ ὑπὸ δουρὶ δαμέντα
εὖχος ἐμοὶ δώσειν, ψυχὴν δ᾿ Ἄιδι κλυτοπώλῳ.»
ἦ, καὶ ὁ μὲν φύγαδ᾿ αὖτις ὑποστρέψας ἐβεβήκει,
τῷ δὲ μεταστρεφθέντι μεταφρένῳ ἐν δόρυ πῆξεν
ὤμων μεσσηγύς, διὰ δὲ στήθεσφιν ἔλασσεν.
δούπησεν δὲ πεσών· ὁ δ᾿ ἐπεύξατο δῖος Ὀδυσσεύς
«ὦ Σῶχ᾿ Ἱππάσου υἱὲ δαΐφρονος ἱπποδάμοιο,
φθῆ σε τέλος θανάτοιο κιχήμενον, οὐδ᾿ ὑπάλυξας.
ἆ δείλ᾿, οὐ μέν σοί γε πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ
ὄσσε καθαιρήσουσι θανόντι περ, ἀλλ᾿ οἰωνοὶ
ὠμησταὶ ἐρύουσι, περὶ πτερὰ πυκνὰ βαλόντες.
αὐτὰρ ἔμ᾿, εἴ κε θάνω, κτεριοῦσί γε δῖοι Ἀχαιοί.»
ὣς εἰπὼν Σώκοιο δαΐφρονος ὄβριμον ἔγχος
ἔξω τε χροὸς ἕλκε καὶ ἀσπίδος ὀμφαλοέσσης·

435 f. *διὰ — ἠρήρειστο* = γ, 358 f. η, 251 f.

437. *ἔργαθεν* erg. *τὸ ἔγχος*, der Speer trennte, riss ihm die Haut ganz von den Rippen, vgl. ε, 147. *οὐδὲ ἔασεν Παλλάς κτἑ.* Eine solche Einwirkung eines Gottes kann selbst Zeus nicht verhindern, wie er sie auch kaum wahrnimmt; sie ist gleichsam unbewusst und unwillkürlich.

439. *τέλος κατακαίριον* ist Accusativ des Zieles oder Ortes zu *ἦλθεν*, das Subject aber zu diesem wieder *ἔγχος* (oder *ἡ πληγή*): er merkte, dass ihm die Wunde nicht zur entscheidenden Vollendung, auf einen tödtlichen Punkt (*εἰς καίριον τόπον*) gekommen war.

443—445. *σοὶ — κλυτοπώλῳ* mit Einer Abweichung = ε, 652 - 654.

446. *ὁ μέν, Σῶκος,* auf welchen auch das folgende *τῷ δέ* weist. Vgl. zu diesen drei Versen θ, 257—259.

453. *ὄσσε καθαιρήσουσι* = Od. λ, 426. *χερσὶ κατ᾿ ὀφθαλμοὺς ἑλέειν.*

454. *ὠμησταί* = 479. *ὠμοφάγοι. πτερὰ πυκνά* vgl. zu Od. ε, 53.

457. *ἔξω χροὸς* näml. *τοῦ ἰδίου*, in welchen des Sokos Lanze nach 437. wenigstens oberflächlich eingedrungen war.

11 αἷμα δέ οἱ σπασθέντος ἀνέσσυτο, κῆδε δὲ θυμόν.
Τρῶες δὲ μεγάθυμοι ὅπως ἴδον αἷμ' Ὀδυσῆος,
κεκλόμενοι καθ' ὅμιλον ἐπ' αὐτῷ πάντες ἔβησαν.
αὐτὰρ ὅ γ' ἐξοπίσω ἀνεχάζετο, αὖε δ' ἑταίρους.
τρὶς μὲν ἔπειτ' ἤϋσεν, ὅσον κεφαλὴ χάδε φωτός,
τρὶς δ' ἄϊεν ἰάχοντος ἀρηΐφιλος Μενέλαος.
αἶψα δ' ἄρ' Αἴαντα προσεφώνεεν ἐγγὺς ἐόντα
«Αἶαν διογενὲς Τελαμώνιε, κοίρανε λαῶν,
ἀμφί μ' Ὀδυσσῆος ταλασίφρονος ἵκετ' ἀϋτή,
τῷ ἰκέλη ὡς εἴ ἑ βιῴατο μοῦνον ἐόντα,
Τρῶες ἀποτμήξαντες ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ.
ἀλλ' ἴομεν καθ' ὅμιλον· ἀλεξέμεναι γὰρ ἄμεινον.
δείδω μή τι πάθῃσιν ἐνὶ Τρώεσσι μονωθείς,
ἐσθλὸς ἐών, μεγάλη δὲ ποθὴ Δαναοῖσι γένηται.»
ὣς εἰπὼν ὁ μὲν ἦρχ', ὁ δ' ἅμ' ἕσπετο ἰσόθεος φώς.
εὗρον ἔπειτ' Ὀδυσῆα διίφιλον· ἀμφὶ δ' ἄρ' αὐτόν
Τρῶες ἕπονθ' ὡς εἴ τε δαφοινοὶ θῶες ὄρεσφιν
ἀμφ' ἔλαφον κεραὸν βεβλημένον, ὅν τ' ἔβαλ' ἀνήρ
ἰῷ ἀπὸ νευρῆς· τὸν μέν τ' ἤλυξε πόδεσσιν
φεύγων, ὄφρ' αἷμα λιαρὸν καὶ γούνατ' ὀρώρῃ·
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ τόν γε δαμάσσεται ὠκὺς ὀϊστός,
ὠμοφάγοι μιν θῶες ἐν οὔρεσι δαρδάπτουσιν
ἐν νέμεϊ σκιερῷ· ἐπί τε λῖν ἤγαγε δαίμων

460. *κεκλόμενοι καθ' ὅμιλον.* Vgl. Xenoph. Anab. 6, 1, 6. *συνεβόων ἀλλήλους.*

462. *ὅσον κεφαλὴ χάδε φ.* wie in der französischen Umgangssprache *crier de toute sa tête, crier à pleine tête.*

463. *Μενέλαος* jetzt nach Agamemnons Entfernung die erste Person auf dem Schlachtfeld, und daher zu besonderer Aufmerksamkeit verpflichtet.

466. *ἀμφί μ' — ἵκετ' ἀϋτή* = Od. ζ, 122. *ἀμφήλυθε θῆλυς ἀϋτή,* wie auch 462. das Verbum *ἤϋσεν* gebraucht ist.

473 f. *ἀμφὶ — ἕποντο* gleichbedeutend mit 482 f. *ἀμφ' Ὀδυσῆα — Τρῶες ἕπον.*

475. *ἀμφ' ἔλαφον.* Die Vergleichung bezieht sich nur auf die Lage des Odysseus, nicht auf seinen Charakter. Vgl. die weitere Ausführung Virg. Aen. 4, 68—73.

476. *τὸν μέν* d. i. *τὸν ἄνδρα.*

477. *ὄφρ' αἷμα λιαρὸν* erg. *ᾖ,* so lange noch warm ist das Blut.

478. *δαμάσσεται* (*δαμάσηται*) ihn getödtet.

479. *δαρδάπτουσιν* sie zerreissen und verzehren den Leichnam, vgl. γ, 23—26.

480. *λῖν.* Der Circumflex dieses Accusativs neben dem oxytonirten

σίντην· θῶες μέν τε διέτρεσαν, αὐτὰρ ὁ δάπτει· 11
ὥς ῥα τότ᾽ ἀμφ᾽ Ὀδυσῆα δαΐφρονα ποικιλομήτην
Τρῶες ἕπον πολλοί τε καὶ ἄλκιμοι, αὐτὰρ ὅ γ᾽ ἥρως
ἀίσσων ᾧ ἔγχει ἀμύνετο νηλεὲς ἦμαρ.
Αἴας δ᾽ ἐγγύθεν ἦλθε, φέρων σάκος ἠύτε πύργον,
στῆ δὲ παρέξ· Τρῶες δὲ διέτρεσαν ἄλλυδις ἄλλος.
ἤτοι τὸν Μενέλαος ἀρήιος ἔξαγ᾽ ὁμίλου
χειρὸς ἔχων, εἵως θεράπων σχεδὸν ἤλασεν ἵππους·
Αἴας δὲ Τρώεσσιν ἐπάλμενος εἷλε Δόρυκλον,
Πριαμίδην νόθον υἱόν, ἔπειτα δὲ Πάνδοκον οὖτα,
οὖτα δὲ Λύσανδρον καὶ Πύρασον ἠδὲ Πυλάρτην.
ὡς δ᾽ ὁπότε πλήθων ποταμὸς πεδίονδε κάτεισιν
χειμάρρους κατ᾽ ὄρεσφιν, ὀπαζόμενος Διὸς ὄμβρῳ,
πολλὰς δὲ δρῦς ἀζαλέας πολλὰς δέ τε πεύκας
ἐσφέρεται, πολλὸν δέ τ᾽ ἀφυσγετὸν εἰς ἅλα βάλλει,
ὣς ἔφεπε κλονέων πεδίον τότε φαίδιμος Αἴας,
δαΐζων ἵππους τε καὶ ἀνέρας. οὐδέ πω Ἕκτωρ
πεύθετ᾽, ἐπεί ῥα μάχης ἐπ᾽ ἀριστερὰ μάρνατο πάσης,
ὄχθας πὰρ ποταμοῖο Σκαμάνδρου, τῇ ῥα μάλιστα
ἀνδρῶν πῖπτε κάρηνα, βοὴ δ᾽ ἄσβεστος ὀρώρει
Νέστορά τ᾽ ἀμφὶ μέγαν καὶ ἀρήιον Ἰδομενῆα.

Nominativ *λίς* 239. beruht auf ausdrücklicher Ueberlieferung, wie in *κλείς, κλεῖν*.

486. *στῆ δὲ παρέξ*, er trat (zu seinem Schutze) seitwärts neben ihn.

488. *θεράπων, αὐτοῦ, Μενελάου.*

490. *Πριαμίδην — υἱόν. υἱὸν* ist zwar nur wegen *νόθον* beigefügt, verlangt aber doch unmittelbare Beziehung auf den in *Πριαμίδην* liegenden Namen *Πριάμου*. Vgl. *Τελαμώνιον υἱόν* 563. 591.

495. *ἐσφέρεται* nämlich *πεδίονδε*, mit sich in die Ebene forttreibt, daherwälzt.

496. *κλονέων* wird durch *δαΐζων — ἀνέρας* näher bestimmt.

497. *Ἕκτωρ* der sich nach 360. dem von Diomedes drohenden Verderben ausweichend, zu Wagen wieder in's Schlachtgedränge begeben hatte.

498. *ἐπ᾽ ἀριστερά* nachdem er sich auf die linke Seite gezogen, (links, ohne Zweifel nach der Stellung der Troianer).

499. *τῇ ῥα μάλιστα — ὀρώρει* d. h. wo der Kampf recht heiss war. Darum aber konnte auf einem andern Punkte der Kampf ebenso heiss, und dort die Mitwirkung des Hektor für den Augenblick noch dringender nöthig sein, wie es sich 521 ff. wirklich ergiebt.

501. *Νέστορα — Ἰδομενῆα.* Von diesen werden hier freilich keine besondern Thaten erzählt, (wie sollte der Dichter Alles erzählen können?) aber unthätig können sie während des ganzen bisherigen Kampfes doch

Ἕκτωρ μὲν μετὰ τοῖσιν ὁμίλει μέρμερα ῥέζων
ἔγχεΐ θ' ἱπποσύνῃ τε, νέων δ' ἀλάπαζε φάλαγγας·
οὐδ' ἄν πω χάζοντο κελεύθου δῖοι Ἀχαιοί,
εἰ μὴ Ἀλέξανδρος, Ἑλένης πόσις ἠυκόμοιο,
παῦσεν ἀριστεύοντα Μαχάονα ποιμένα λαῶν,
ἰῷ τριγλώχινι βαλὼν κατὰ δεξιὸν ὦμον.
τῷ ῥα περίδδεισαν μένεα πνείοντες Ἀχαιοί,
μή πώς μιν πολέμοιο μετακλινθέντος ἕλοιεν.
αὐτίκα δ' Ἰδομενεὺς προσεφώνεε Νέστορα δῖον
«ὦ Νέστορ Νηληιάδη, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν,
ἄγρει, σῶν ὀχέων ἐπιβήσεο, πὰρ δὲ Μαχάων
βαινέτω, ἐς νῆας δὲ τάχιστ' ἔχε μώνυχας ἵππους·
ἰητρὸς γὰρ ἀνὴρ πολλῶν ἀντάξιος ἄλλων.»
[ἰούς τ' ἐκτάμνειν ἐπί τ' ἤπια φάρμακα πάσσειν.]
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ.
αὐτίκα δ' ὧν ὀχέων ἐπιβήσετο, πὰρ δὲ Μαχάων
βαῖν', Ἀσκληπιοῦ υἱὸς ἀμύμονος ἰητῆρος.
μάστιξεν δ' ἵππους, τὼ δ' οὐκ ἄκοντε πετέσθην
νῆας ἔπι γλαφυράς· τῇ γὰρ φίλον ἔπλετο θυμῷ.
Κεβριόνης δὲ Τρῶας ὀρινομένους ἐνόησεν
Ἕκτορι παρβεβαώς, καί μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν.
«Ἕκτορ, νῶι μὲν ἐνθάδ' ὁμιλέομεν Δαναοῖσιν,

nicht gewesen sein, und Hektor muss da, wo er kämpft, auch seiner würdige Gegner haben.

503. *νέων — φάλαγγας* wie ε, 166. *ἀλαπάζοντα στίχας ἀνδρῶν*. Durch *νέων* ist ein Grund angegeben, warum keine Namen genannt werden.

504. *κελεύθου* (μ, 262) = *ὁρμῆς*, vom Andringen auf die Troer.

506. *παῦσεν ἀριστεύοντα*. Es wäre wohl dem Machaon, obgleich er (nach 507. *ἰῷ — βαλών*, vgl. 612. 650. 662 f. ξ, 7. *λούσῃ — αἱματόεντα*) wirklich verwundet war, nicht unmöglich gewesen, den Kampf fortzusetzen, aber seine Volksgenossen wollten ihn als Arzt nicht länger der Gefahr aussetzen.

509. *πολέμοιο μετακλινθέντος*, wenn z. B. die Achäer genöthigt würden, sich auf die andere Seite zu ziehen und dabei den Machaon bloss zu stellen.

514. *ἰητρὸς — ἄλλων*, für ihn muss man also besondere Sorge tragen. Der folgende Vers ist ein durchaus unpassender und nach dem Zusammenhange sogar lächerlicher Zusatz.

520. *φίλον ἔπλετο* erg. *αὐτοῖς*, es war den Pferden selbst erwünscht.

521. *Κεβριόνης* ist schon aus

ἐσχατιῇ πολέμοιο δυσηχέος· οἱ δὲ δὴ ἄλλοι 11
Τρῶες ὀρίνονται ἐπιμίξ, ἵπποι τε καὶ αὐτοί.
Αἴας δὲ κλονέει Τελαμώνιος. εὖ δέ μιν ἔγνων·
εὐρὺ γὰρ ἀμφ' ὤμοισιν ἔχει σάκος. ἀλλὰ καὶ ἡμεῖς
κεῖσ' ἵππους τε καὶ ἅρμ' ἰθύνομεν, ἔνθα μάλιστα
ἱππῆες πεζοί τε, κακὴν ἔριδα προβαλόντες,
ἀλλήλους ὀλέκουσι, βοὴ δ' ἄσβεστος ὄρωρεν.»
  ὣς ἄρα φωνήσας ἵμασεν καλλίτριχας ἵππους
μάστιγι λιγυρῇ· τοὶ δὲ πληγῆς ἀίοντες
ῥίμφ' ἔφερον θοὸν ἅρμα μετὰ Τρῶας καὶ Ἀχαιούς,
στείβοντες νέκυάς τε καὶ ἀσπίδας. αἵματι δ' ἄξων
νέρθεν ἅπας πεπάλακτο καὶ ἄντυγες αἱ περὶ δίφρον,
ἃς ἄρ' ἀφ' ἱππείων ὁπλέων ῥαθάμιγγες ἔβαλλον
αἵ τ' ἀπ' ἐπισσώτρων. ὁ δὲ ἵετο δῦναι ὅμιλον
ἀνδρόμεον ῥῆξαί τε μετάλμενος· ἐν δὲ κυδοιμόν
ἧκε κακὸν Δαναοῖσι, μίνυνθα δὲ χάζετο δουρός.
αὐτὰρ ὁ τῶν ἄλλων ἐπεπωλεῖτο στίχας ἀνδρῶν
ἔγχεΐ τ' ἄορί τε μεγάλοισί τε χερμαδίοισιν,

θ 318. als Hektor's Wagenlenker und Bruder bekannt.

524. *ἐσχατιῇ πολέμοιο* unbestimmter als 498. *ἐπ' ἀριστερά*. *οἱ δὲ κτέ.* hinweisend: dort aber die andern sind durcheinander gewirrt.

529. *προβαλόντες* nachdem sie begonnen, angehoben.

532. *ἀίοντες* kann hier wegen des Objectes *πληγῆς* nur auf ein Innewerden durch das G e f ü h l bezogen werden.

535. *αἱ περὶ δίφρον.* Der Artikel ist auch hier hinweisend wie die ganze ausmalende Formel *περὶ δίφρον*, rings um den Wagen(sitz).

537. *αἵ τ' ἀπ' ἐπισσώτρων* nämlich *ῥαθάμιγγες*, so dass — wenigstens nach prosaischem Sprachgebrauch — vor *ἀφ' ἱππείων ὁπλέων* auch *αἵ τε* stehen sollte: die einen Spritze kamen von den Hufen der Pferde, die andern von den Schienen oder Reifen der Räder. — *ὁ δέ*, Ἕκτωρ wie auch *αὐτὰρ ὁ* 540. *δῦναι ὅμιλον* wie oben 360. *ἐξέλασ' ἐς πληθύν.* Hektor konnte zwar aus Ehrgefühl dem Kebriones nicht abschlagen, sich auf die andere Seite der Schlacht, wo Aias stand, zu begeben; aber dennoch mied er — die Ueberlegenheit desselben anerkennend — den Kampf mit ihm; vgl. das oben zu 163. in Beziehung auf Agamemnon Bemerkte.

538. *μετάλμενος saltu irruens*, wie μ, 305.

539. *μίνυνθα δὲ χάζετο δουρός*, nur für kurze Zeit liess er vom Speere ab, *paulisper cessabat ab hasta.*

540. *τῶν ἄλλων* = *τῶν μὲν ἄλλων*, als Gegensatz von *Αἴαντος δὲ* 542. Diess aber ist eine Einschränkung des vorhergehenden Lobes von Hektor; den Kampf mit Aias mied er, wohl in Erinnerung

11 Αἴαντος δ' ἀλέεινε μάχην Τελαμωνιάδαο.
[Ζεὺς γάρ οἱ νεμεσᾶθ', ὅτ' ἀμείνονι φωτὶ μάχοιτο.]
Ζεὺς δὲ πατὴρ Αἴανθ' ὑψίζυγος ἐν φόβον ὦρσεν.
στῆ δὲ ταφών, ὄπιθεν δὲ σάκος βάλεν ἑπταβόειον,
τρέσσε δὲ παπτήνας ἐφ' ὁμίλου, θηρὶ ἐοικώς,
ἐντροπαλιζόμενος, ὀλίγον γόνυ γουνὸς ἀμείβων.
ὡς δ' αἴθωνα λέοντα βοῶν ἀπὸ μεσσαύλοιο
ἐσσεύαντο κύνες τε καὶ ἀνέρες ἀγροιῶται,
οἵ τέ μιν οὐκ εἰῶσι βοῶν ἐκ πῖαρ ἑλέσθαι
πάννυχοι ἐγρήσσοντες· ὁ δὲ κρειῶν ἐρατίζων
ἰθύει, ἀλλ' οὔ τι πρήσσει· θαμέες γὰρ ἄκοντες

des mit ihm bestandenen Zweikampfes *η*, 206—312.

543. *Ζεὺς — μάχοιτο.* Dieser in keiner Handschrift, sondern nur durch Citat bei Aristoteles und mehrere Male bei Plutarch erhaltene Vers müsste den Sinn haben: Zeus verdachte es ihm, verübelte es ihm, (*ὅτε*) wenn er mit einem tapfern Manne kämpfte. Aber dieser Gedanke würde mit der von Zeus eingenommenen Parteistellung streiten; der Gott wirkt daher vielmehr auf Aias ein.

544. *Αἴανθ' — ἐν φόβον ὦρσεν.* Da Hektor am heutigen Tag von Zeus um jeden Preis begünstigt werden soll, so muss der ihm überlegene und von ihm gemiedene Aias durch eine vom höchsten Gott eingeflösste Furcht zum Rückzug selbst ohne Kampf genöthigt werden. Daher seine plötzliche Betäubung.

546. *τρέσσε* schnell ergriff er die Flucht. *ἐφ' ὁμίλου* (vgl. *γ*, 5) gehört zunächst zu *τρέσσε*, nur mittelbar auch zu *παπτήνας*, er floh gegen das Gewühl, die Masse seiner Landsleute, (da er bisher als *πρόμαχος* gekämpft hatte), nachdem er forschende und ängstliche Blicke umher gesendet. Vgl. *ρ*, 84. *πάπτηνεν δ' ἄρ' ἔπειτα κατὰ στίχας* und unten 595. *ἐπεὶ ἵκετο ἔθνος ἑταίρων*, besonders aber *ν*, 648 f. *ἑτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο — πάντοσε παπταίνων, μή τις χρόα χαλκῷ ἐπαύρῃ.*

547. *ὀλίγον γόνυ — ἀμείβων* ein Weniges, nur eine kleine Strecke Knie vor Knie setzend, ein Knie über das andere vortreten lassend, also in kurzen Schritten. Apollon. Rhod. 2, 94. sagt erklärend: *παρὲκ γόνυ γουνὸς ἀμείβων.*

548 ff. *ὡς δ' αἴθωνα λέοντα κτἑ.* Die unbestimmte Vergleichung 546. *θηρὶ ἐοικώς* veranlasst den Dichter zu einem ausgeführtern Gleichniss, (548—557.) das den Rückzug von Aias veranschaulicht, aber sich darauf beschränkt, denselben als einen unfreiwilligen und nur mit Widerstreben, noch immer mit Besonnenheit vollzogenen darzustellen. Das zweite Gleichniss (558—571.) geht dann in richtigem Fortschritt weiter und zeigt, wie Aias durch seine kalte Ruhe und unermüdliche Kraft selbst während des Rückzuges dem Feinde noch grossen Schaden thut, so dass er moralisch beinahe als Sieger erscheint, und ihr Vordringen gegen die Schiffe doch noch verhindert (569 f.). *βοῶν* hängt von *μεσσαύλοιο* und diess von *ἀπὸ — ἐσσεύαντο* ab.

ἀντίον ἀΐσσουσι θρασειάων ἀπὸ χειρῶν, 11
καιόμεναί τε δεταί, τάς τε τρεῖ ἐσσύμενός περ·
ἠῶθεν δ' ἀπονόσφιν ἔβη τετιηότι θυμῷ·
ὣς Αἴας τότ' ἀπὸ Τρώων τετιημένος ἦτορ
ἤιε, πόλλ' ἀέκων· περὶ γὰρ δίε νηυσὶν Ἀχαιῶν.
ὡς δ' ὅτ' ὄνος παρ' ἄρουραν ἰὼν ἐβιήσατο παῖδας
νωθής, ᾧ δὴ πολλὰ περὶ ῥόπαλ' ἀμφὶς ἐάγη,
κείρει τ' εἰσελθὼν βαθὺ λήιον· οἱ δέ τε παῖδες
τύπτουσιν ῥοπάλοισι· βίη δέ τε νηπίη αὐτῶν·
σπουδῇ τ' ἐξήλασσαν, ἐπεί τ' ἐκορέσσατο φορβῆς·
ὣς τότ' ἔπειτ' Αἴαντα, μέγαν Τελαμώνιον υἱόν,
Τρῶες ὑπέρθυμοι πολυηγερέες τ' ἐπίκουροι
νύσσοντες ξυστοῖσι μέσον σάκος αἰὲν ἕποντο.
Αἴας δ' ἄλλοτε μὲν μνησάσκετο θούριδος ἀλκῆς
αὖτις ὑποστρεφθείς, καὶ ἐρητύσασκε φάλαγγας
Τρώων ἱπποδάμων· ὁτὲ δὲ τρωπάσκετο φεύγειν.
πάντας δὲ προέεργε θοὰς ἐπὶ νῆας ὁδεύειν,
αὐτὸς δὲ Τρώων καὶ Ἀχαιῶν θῦνε μεσηγὺς
ἱστάμενος. τὰ δὲ δοῦρα θρασειάων ἀπὸ χειρῶν
ἄλλα μὲν ἐν σάκεϊ μεγάλῳ πάγεν ὄρμενα πρόσσω,

557. *περὶ γὰρ δίε.* Dieser Satz bildet den Uebergang und das Band zwischen dem ersten und zweiten Gleichniss, indem er das Motiv und den Zweck des Rückzuges bezeichnet; zugleich bereitet er auf Aias' spätere Vertheidigung der Schiffe vor (ο, 674–688.)

558. *παρ' ἄρουραν ἰὼν ἐβιήσατο παῖδας* am Saatfeld vorbeigehend die Knaben überwältigt, indem er nämlich trotz ihrem Widerstand und ihren unkräftigen Schlägen doch in die Saat eindringt und sich darin satt weidet.

559. *νωθὴς* nach Döderlein = *οὐδενὸς οὐδὲ πληγῶν ὀθόμενος,* sich an nichts, selbst an Schläge nicht kehrend, vgl. α, 181. ε, 403. (indolent. *ᾧ δὴ — ἐάγη.* Ein Beweis seiner Indolenz: = an dem (*ᾧ περί,* schon früher und von Andern) viele Knüttel entzwei geschlagen wurden (*ἀμφὶς ἐάγη*).

560. *οἱ δέ τε παῖδες* concessiv: obgleich die Knaben ihn schlagen.

562. *ἐπεί τ' ἐκορέσσατο φ.* spottend, weil das Hinaustreiben jetzt nicht mehr viel nützt.

563–565. *Αἴαντα* hängt von *νύσσοντες* ab; welches den Hauptbegriff enthält = *ἔνυσσον αἰὲν ἑπόμενοι.*

567. *αὖτις ὑποστρεφθείς,* indem er sich wieder gegen die Feinde kehrte, = 595. *μεταστρεφθείς.*

569. *προέεργε* er hemmte von vorn, sich ihnen in den Weg stellend, vertrat ihnen den Weg.

572. *ὄρμενα πρόσσω* vorwärts strebend, so dass sie ohne das Hin-

11 πολλὰ δὲ καὶ μεσσηγύ, πάρος χρόα λευκὸν ἐπαυρεῖν,
ἐν γαίῃ ἵσταντο, λιλαιόμενα χροὸς ἆσαι.
τὸν δ᾽ ὡς οὖν ἐνόησ᾽ Εὐαίμονος ἀγλαὸς υἱός
Εὐρύπυλος πυκινοῖσι βιαζόμενον βελέεσσιν,
στῆ ῥα παρ᾽ αὐτὸν ἰών, καὶ ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ,
καὶ βάλε Φαυσιάδην Ἀπισάονα, ποιμένα λαῶν,
ἧπαρ ὑπὸ πραπίδων, εἶθαρ δ᾽ ὑπὸ γούνατ᾽ ἔλυσεν.
Εὐρύπυλος δ᾽ ἐπόρουσε, καὶ αἴνυτο τεύχε᾽ ἀπ᾽ ὤμων.
τὸν δ᾽ ὡς οὖν ἐνόησεν Ἀλέξανδρος θεοειδής
τεύχε᾽ ἀπαινύμενον Ἀπισάονος, αὐτίκα τόξον
ἕλκετ᾽ ἐπ᾽ Εὐρυπύλῳ, καί μιν βάλε μηρὸν ὀιστῷ
δεξιόν· ἐκλάσθη δὲ δόναξ, ἐβάρυνε δὲ μηρόν.
ἂψ δ᾽ ἑτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο κῆρ᾽ ἀλεείνων,
ἤυσεν δὲ διαπρύσιον, Δαναοῖσι γεγωνώς.
«ὦ φίλοι Ἀργείων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
στῆτ᾽ ἐλελιχθέντες καὶ ἀμύνετε νηλεὲς ἦμαρ
Αἴανθ᾽, ὃς βελέεσσι βιάζεται· οὐδέ ἕ φημι
φεύξεσθ᾽ ἐκ πολέμοιο δυσηχέος. ἀλλὰ μάλ᾽ ἄντην
ἵστασθ᾽ ἀμφ᾽ Αἴαντα, μέγαν Τελαμώνιον υἱόν.»
ὣς ἔφατ᾽ Εὐρύπυλος βεβλημένος· οἱ δὲ παρ᾽ αὐτόν
πλησίοι ἔστησαν, σάκε᾽ ὤμοισι κλίναντες,
δούρατ᾽ ἀνασχόμενοι. τῶν δ᾽ ἀντίος ἤλυθεν Αἴας,
στῆ δὲ μεταστρεφθείς, ἐπεὶ ἵκετο ἔθνος ἑταίρων.

derniss des Schildes noch weit geflogen wären.

574. ἆσαι intransitiv = κορεσθῆναι wie φ, 70. ἄμεναι. ι, 489. ἄσαιμι transitiv.

579. ἧπαρ — ἔλυσεν. Ein mehrmals vorkommender Vers, der zeigt, dass der Dichter eine solche Verwundung als tödtlich erkannte (= ν, 412. ρ, 349. vgl. υ, 469—472).

581. τὸν δ᾽ ὡς οὖν ἐνόησεν. Wieder muss der feige Alexandros aus seinem Verstecke die rühmliche Anstrengung eines achäischen Helden vereiteln; dadurch aber verliert selbst der Sieg der Troianer sein Ehrenvolles.

584. δόναξ, ὁ τοῦ βέλους κάλαμος. Die Spitze des Pfeiles blieb also in der Hüfte stecken.

589. οὐδέ ἕ φημι κτἑ. soll das Dringende der Gefahr bezeichnen, so dass er, wenn ihm nicht schnell Hülfe geleistet wird, kaum mehr vom Schlachtfelde kommen wird.

590. ἀλλὰ μάλ᾽ ἄντην κτἑ. Schlussermahnung an die Argeier; darum, also stellet euch kräftig entgegen u. s. w.

593. σάκε᾽ ὤμοισι κλίναντες, d. h. den obern Theil der Schilde an die Schultern anlehnend, während der untere vorgehalten wurde.

ὣς οἱ μὲν μάρναντο δέμας πυρὸς αἰθομένοιο· 11
Νέστορα δ᾽ ἐκ πολέμοιο φέρον Νηλήιαι ἵπποι
ἱδρῶσαι, ἦγον δὲ Μαχάονα ποιμένα λαῶν.
τὸν δὲ ἰδὼν ἐνόησε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς·
ἑστήκει γὰρ ἐπὶ πρύμνῃ μεγακήτεϊ νηί,
εἰσορόων πόνον αἰπὺν ἰῶκά τε δακρυόεσσαν.
αἶψα δ᾽ ἑταῖρον ἑὸν Πατροκλῆα προσέειπεν,
φθεγξάμενος παρὰ νηός· ὁ δὲ κλισίηθεν ἀκούσας
ἔκμολεν ἶσος Ἄρηι, κακοῦ δ᾽ ἄρα οἱ πέλεν ἀρχή.
τὸν πρότερος προσέειπε Μενοιτίου ἄλκιμος υἱός
«τίπτε με κικλήσκεις, Ἀχιλεῦ; τί δέ σε χρεὼ ἐμεῖο;»
τὸν δ᾽ ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
«δῖε Μενοιτιάδη, τῷ ἐμῷ κεχαρισμένε θυμῷ,
νῦν ὀίω περὶ γούνατ᾽ ἐμὰ στήσεσθαι Ἀχαιούς
λισσομένους· χρειὼ γὰρ ἱκάνεται οὐκέτ᾽ ἀνεκτός.
ἀλλ᾽ ἴθι νῦν, Πάτροκλε διίφιλε, Νέστορ᾽ ἔρειο
ὅν τινα τοῦτον ἄγει βεβλημένον ἐκ πολέμοιο.
ἤτοι μὲν τά γ᾽ ὄπισθε Μαχάονι πάντα ἔοικεν
τῷ Ἀσκληπιάδῃ, ἀτὰρ οὐκ ἴδον ὄμματα φωτός·
ἵπποι γάρ με παρήιξαν πρόσσω μεμαυῖαι.»
ὣς φάτο, Πάτροκλος δὲ φίλῳ ἐπεπείθεθ᾽ ἑταίρῳ,
βῆ δὲ θέειν παρά τε κλισίας καὶ νῆας Ἀχαιῶν.
οἱ δ᾽ ὅτε δὴ κλισίην Νηληιάδεω ἀφίκοντο,
αὐτοὶ μέν ῥ᾽ ἀπέβησαν ἐπὶ χθόνα πουλυβότειραν,

597. *Νέστορα κτέ.* Fortsetzung der 520. abgebrochenen Erzählung. *Νηλήιαι* d. h. von denen des Neleus abstammend, wie *Τρώιοι* ε, 222 = θ, 106.

599. *ἐνόησε* er bemerkte ihn, wurde aufmerksam, jener erregte seine Theilnahme, weniger wegen seiner wenigstens zweifelhaften Person (613 f.), aber wegen des Ausganges der ganzen Schlacht.

600. *ἐπὶ πρύμνῃ — νηί* d. h. auf dem Verdeck, am Steuer seines Schiffes. Daher ruft er 603. *παρὰ νηός.*

603. *κλισίηθεν* von der Lagerhütte aus, worin er sich gerade befand. Vgl. ι, 572. *ἔκλυεν ἐξ Ἐρέβεσφιν.*

604. *κακοῦ — ἀρχή* das wurde der Anfang seines Verderbens, indem er durch seinen bevorstehenden Gang zu Nestor in den Kampf gezogen und dadurch sein Tod (π, 855 ff.) herbeigeführt wird.

615. *παρήιξαν* = θ, 98. *παρήιξεν.*

618. *οἱ δέ* d. i. *οἱ ἀμφὶ Νέστορα* vgl. 597 f.

ἵππους δ᾽ Εὐρυμέδων θεράπων λύε τοῖο γέροντος
ἐξ ὀχέων. τοὶ δ᾽ ἱδρῶ ἀπεψύχοντο χιτώνων,
στάντε ποτὶ πνοιὴν παρὰ θῖν᾽ ἁλός· αὐτὰρ ἔπειτα
ἐς κλισίην ἐλθόντες ἐπὶ κλισμοῖσι καθῖζον.
τοῖσι δὲ τεῦχε κυκειῶ ἐυπλόκαμος Ἑκαμήδη,
τὴν ἄρετ᾽ ἐκ Τενέδοιο γέρων, ὅτε πέρσεν Ἀχιλλεύς,
θυγατέρ᾽ Ἀρσινόου μεγαλήτορος, ἥν οἱ Ἀχαιοί
ἔξελον, οὕνεκα βουλῇ ἀριστεύεσκεν ἁπάντων.
ἥ σφωιν πρῶτον μὲν ἐπιπροΐηλε τράπεζαν
καλὴν κυανόπεζαν ἐύξοον, αὐτὰρ ἐπ᾽ αὐτῆς
χάλκειον κάνεον, ἐπὶ δὲ κρόμυον ποτῷ ὄψον,
ἠδὲ μέλι χλωρόν, παρὰ δ᾽ ἀλφίτου ἱεροῦ ἀκτήν,
πὰρ δὲ δέπας περικαλλές, ὃ οἴκοθεν ἦγ᾽ ὁ γεραιός,
χρυσείοις ἥλοισι πεπαρμένον· οὔατα δ᾽ αὐτοῦ
τέσσαρ᾽ ἔσαν, δοιαὶ δὲ πελειάδες ἀμφὶς ἕκαστον
χρύσειαι νεμέθοντο, δύω δ᾽ ὑπὸ πυθμένες ἦσαν.

620. *Εὐρυμέδων*, der *Θ*, 114. genannte *θεράπων* des Nestor (*θεράπων τοῖο γέροντος*).

621. *ἱδρῶ — χιτώνων* den ihre Gewande durchdringenden Schweiss, die vom Schweiss durchnässten Gewande. So stellten sich auch die Helden der Nibelungen-Noth vom Kampf ermüdet an den Wind, „dass der Luft sie erküele“ (Ausgabe von Lachmann Str. 1876.)

624. *κυκειῶ* vgl. zu Od. *κ*, 235.

625. *ὅτε πέρσεν* vgl. *ι*, 328.

626. *θυγατέρα.* Die Apposition schliesst sich an den Relativsatz *τὴν ἄρετο* an, vgl. zu Od. *α*, 51. *νῆσος δενδρήεσσα.*

630. *ἐπὶ δὲ κρόμυον ποτῷ ὄψον* und Zwiebel als Zukost (Zubeiss) zum Trunke (nämlich in dem ehernen Korbe, der hier wegen *παρὰ δ᾽ — ἀκτὴν* kein Brotkorb sein kann). Der Dativ *ποτῷ* hängt also von *ἐπὶ* ab und die eigentliche Wortstellung wäre *κρόμυον δὲ ὄψον ἐπὶ ποτῷ.* Vgl. Xenoph. Cyropäd. 1, 2, 11. *ὅταν κάρδαμον μόνον ἔχωσιν ἐπὶ τῷ σίτῳ.* 6, 2, 27. *ἐπὶ μὲν τῷ σίτῳ νῦν εὐθὺς ἀρχώμεθα πίνειν ὕδωρ* und für die homerische Wortstellung Od. *ε*, 224. *μετὰ καὶ τόδε τοῖσι γενέσθω.*

631. *ἀλφίτου — ἀκτήν* vgl. zu Od. *β*, 355.

633 ff. *οὔατα δ᾽ αὐτοῦ.* Die vier Henkel lassen vermuthen, dass es ein Doppelbecher (*δέπας ἀμφικύπελλον*) war, der auf beiden Seiten als Becher gebraucht werden konnte, also auch einen doppelten Boden hatte, je nachdem man ihn auf den obern oder untern Theil stellte (*δύω πυθμένες ὑπῆσαν*). Die vier Henkel waren je zu zweien auf den obern und untern Theil des ganzen, ziemlich hoch zu denkenden Bechers symmetrisch vertheilt, so dass, von welcher Seite man ihn gebrauchen wollte, derselbe immer mit beiden Händen bei zwei Henkeln gefasst werden konnte. Um jeden Henkel befanden sich einander zugewendet zwei Tauben, also im Ganzen a c h t Tauben (*δοιαὶ πελειάδες ἀμφὶς ἕκα-*

ἄλλος μὲν μογέων ἀποκινήσασκε τραπέζης 11
πλεῖον ἐόν, Νέστωρ δ᾽ ὁ γέρων ἀμογητὶ ἄειρεν.
ἐν τῷ ῥά σφι κύκησε γυνὴ ἐικυῖα θεῇσιν
οἴνῳ Πραμνείῳ, ἐπὶ δ᾽ αἴγειον κνῆ τυρόν
κνήστι χαλκείῃ, ἐπὶ δ᾽ ἄλφιτα λευκὰ πάλυνεν,
πινέμεναι δ᾽ ἐκέλευσεν, ἐπεί ῥ᾽ ὥπλισσε κυκειῶ.
τὼ δ᾽ ἐπεὶ οὖν πίνοντ᾽ ἀφέτην πολυκαγκέα δίψαν,
μύθοισιν τέρποντο πρὸς ἀλλήλους ἐνέποντες,
Πάτροκλος δὲ θύρῃσιν ἐφίστατο, ἰσόθεος φώς.
τὸν δὲ ἰδὼν ὁ γεραιὸς ἀπὸ θρόνου ὦρτο φαεινοῦ,
ἐς δ᾽ ἄγε χειρὸς ἑλών, κατὰ δ᾽ ἑδριάασθαι ἄνωγεν.
Πάτροκλος δ᾽ ἑτέρωθεν ἀναίνετο, εἶπέ τε μῦθον.
«οὐχ ἕδος ἐστί, γεραιὲ διοτρεφές, οὐδέ με πείσεις.
αἰδοῖος νεμεσητὸς ὅ με προέηκε πυθέσθαι
ὅν τινα τοῦτον ἄγεις βεβλημένον. ἀλλὰ καὶ αὐτός
γιγνώσκω, ὁρόω δὲ Μαχάονα ποιμένα λαῶν.
νῦν δὲ ἔπος ἐρέων πάλιν ἄγγελος εἶμ᾽ Ἀχιλῆι.
εὖ δὲ σὺ οἶσθα, γεραιὲ διοτρεφές, οἷος ἐκεῖνος
δεινὸς ἀνήρ· τάχα κεν καὶ ἀναίτιον αἰτιόῳτο.»
τὸν δ᾽ ἠμείβετ᾽ ἔπειτα Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·
«τίπτε τ᾽ ἄρ᾽ ὧδ᾽ Ἀχιλεὺς ὀλοφύρεται υἷας Ἀχαιῶν,
ὅσσοι δὴ βέλεσιν βεβλήαται; οὐδέ τι οἶδεν

στον οὖας vergl. 748.), welche zu weiden, immer etwas zu picken schienen (*νεμέθοντο*). Nach Lehrs Aristarch. p. 191 f. Die ganze Beschreibung ist absichtlich in's Wunderbare und Räthselhaftdunkle ausgeschmückt.

636. *ἄλλος* ein anderer als der Besitzer, der von jeher daran gewöhnt war, auch den Vortheil kannte, wie man ihn anfassen musste.

642. *πολυκαγκέα.* Vgl. Od. σ, 308. *ξύλα κάγκανα.* Alles zeigt, dass die Wunde des Machaon ganz leicht war, aber die Thatsache der Verwundung wird auch hier 650. und 662. bezeugt und bestätigt.

648. *οὐχ ἕδος* vgl. Od. ε, 347. *οὐδέ τί τοι παθέειν δέος.* Vergl. übrigens zu ο, 390 ff.

650. *ἀλλὰ — γιγνώσκω* d. h. ich brauche jetzt gar nicht mehr zu fragen.

656. *τίπτε — ὀλοφύρεται κτἑ.* d. h. was hilft diese empfindsame Theilnahme, wenn er sich doch um das Ganze nicht kümmert und die Gesammtheit gefühllos zu Grunde gehen lässt? Vgl. 664–668.

657. *βέλεσιν βεβλήαται* vgl. Od. φ, 241. *κληῖσαι κληῖδι.* Seltene Ausdrucksweise. *οὐδέ τι οἶδεν κτἑ.* und er weiss erst noch nichts, er hat keine Ahnung von dem ganzen Jammer, der uns getroffen.

11 *πένθεος ὅσσον ὄρωρε κατὰ στρατόν· οἱ γὰρ ἄριστοι*
ἐν νηυσὶν κέαται βεβλημένοι οὐτάμενοί τε.
βέβληται μὲν ὁ Τυδείδης κρατερὸς Διομήδης,
οὔτασται δ' Ὀδυσεὺς δουρικλυτὸς ἠδ' Ἀγαμέμνων·
[βέβληται δὲ καὶ Εὐρύπυλος κατὰ μηρὸν ὀιστῷ·]
τοῦτον δ' ἄλλον ἐγὼ νέον ἤγαγον ἐκ πολέμοιο
ἰῷ ἀπὸ νευρῆς βεβλημένον. αὐτὰρ Ἀχιλλεύς
ἐσθλὸς ἐὼν Δαναῶν οὐ κήδεται οὐδ' ἐλεαίρει.
ἦ μένει εἰς ὅ κε δὴ νῆες θοαὶ ἄγχι θαλάσσης,
Ἀργείων ἀέκητι, πυρὸς δηίοιο θέρωνται,
αὐτοί τε κτεινώμεθ' ἐπισχερώ; οὐ γὰρ ἐμὴ ἴς
ἔσθ' οἵη πάρος ἔσκεν ἐνὶ γναμπτοῖσι μέλεσσιν.
εἴθ' ὣς ἡβώοιμι, βίη δέ μοι ἔμπεδος εἴη,
ὡς ὁπότ' Ἠλείοισι καὶ ἡμῖν νεῖκος ἐτύχθη
ἀμφὶ βοηλασίῃ, ὅτ' ἐγὼ κτάνον Ἰτυμονῆα

662. *βέβληται — ὀιστῷ.* Dieser Vers kann hier nicht richtig sein, da Eurypylos, als Nestor 516. das Treffen verliess, noch nicht verwundet war (vgl. 575—583). Er ist aus *π,* 27. genommen, wo ihm auch die drei vorigen richtig vorangehen. Im Uebrigen ist der Anfang von Nestor's Rede ganz geeignet, den selbst von Theilnahme für seine Volksgenossen erfüllten Patroklos trotz der früher geäusserten Eile (648—654.) doch zurückzuhalten und unwiderstehlich zu fesseln.

665. *ἐσθλὸς ἐὼν* so tapfer er sonst ist.

666. *ἄγχι θαλάσσης* wo gerade die Schiffe des Achilleus und der Myrmidonen stehen. Die Frage enthält offenbar einen bittern Spott.

667. *Ἀργείων ἀέκητι* d. h. zu grossem Leidwesen der Argiver.

668 f. *οὐ γὰρ — μέλεσσιν* vgl. Od. *λ,* 393 f.

670. *εἴθ' ὣς ἡβώοιμι — εἴη.* Eine schon *η,* 157. (vgl. 132 f. = *ψ,* 629.) von Nestor und Od. *ξ,* 468. von Odysseus gebrauchte Formel. Die nun folgende Erzählung von Nestor's des Jünglings Heldenthaten (671—761.) scheint zum Theil, namentlich von 685. an, aus einer ältern Sammlung von Liedern der Nestorsage (vgl. *η,* 133—156. *ψ,* 630—642.) entlehnt und nur überarbeitet zu sein. Die Uebergänge sind etwas einförmig (711. 722.), die Anordnung schwerfällig und unbeholfen (689 f.), die Darstellung weitschweifig und breit, die Ausdrucksweise zum Theil ungewohnt (689. 696. 754.); aber gerade diese Mängel lassen auf einen alten und ungeübten Erzähler schliessen. Nur ist auffallend, dass im ersten Theil 670—684. die Feinde der Pylier (*ἡμῖν*) *Ἠλεῖοι* heissen, nachher hingegen 688. 694. 733. 737. 744. wie sonst bei Homer überall, nach dem ältern Namen *Ἐπειοί.*

672. *ἀμφὶ βοηλασίῃ* d. h. nach 674: da die Eleer sich für ihre Rinder, die wir als Schadenersatz für frühere Beeinträchtigungen forttrieben, gegen uns zur Wehr setzten.

ἐσθλὸν Ὑπειροχίδην, ὃς ἐν Ἤλιδι ναιετάασκεν, 11
ῥύσι᾽ ἐλαυνόμενος. ὁ δ᾽ ἀμύνων ᾗσι βόεσσιν
ἔβλητ᾽ ἐν πρώτοισιν ἐμῆς ἀπὸ χειρὸς ἄκοντι,
κὰδ δ᾽ ἔπεσεν, λαοὶ δὲ περίτρεσαν ἀγροιῶται.
ληίδα δ᾽ ἐκ πεδίου συνελάσσαμεν ἤλιθα πολλήν,
πεντήκοντα βοῶν ἀγέλας, τόσα πώεα οἰῶν,
τόσσα συῶν συβόσια, τόσ᾽ αἰπόλια πλατέ᾽ αἰγῶν,
ἵππους δὲ ξανθὰς ἑκατὸν καὶ πεντήκοντα,
πάσας θηλείας, πολλῇσι δὲ πῶλοι ὑπῆσαν.
καὶ τὰ μὲν ἠλασάμεσθα Πύλον Νηλήιον εἴσω
ἐννύχιοι προτὶ ἄστυ· γεγήθει δὲ φρένα Νηλεύς,
οὕνεκά μοι τύχε πολλὰ νέῳ πόλεμόνδε κιόντι.
κήρυκες δ᾽ ἐλίγαινον ἅμ᾽ ἠοῖ φαινομένηφιν
τοὺς ἴμεν οἷσι χρεῖος ὀφείλετ᾽ ἐν Ἤλιδι δίῃ·
οἱ δὲ συναγρόμενοι Πυλίων ἡγήτορες ἄνδρες
δαίτρευον· πολέσιν γὰρ Ἐπειοὶ χρεῖος ὄφειλον,
ὡς ἡμεῖς παῦροι κεκακωμένοι ἐν Πύλῳ ἦμεν.
ἐλθὼν γάρ ῥ᾽ ἐκάκωσε βίη Ἡρακληείη

674. *ῥύσι᾽ ἐλαυνόμενος* (Medium = 682.) gehört zu *ἐγὼ κτάνον*.

676. *περίτρεσαν* = 745. *ἔτρεσαν ἄλλυδις ἄλλος*.

678. *πεντήκοντα — ἀγέλας*. Auch diese grosse Zahl verräth eine alte, durch viele Generationen überlieferte Sage. Vgl. zu diesen zwei Versen Od. ξ, 100 f.

682. *Πύλον Νηλήιον* = Od. δ, 639. vgl. zu ebend. α, 93. Iliad. ε, 88. *ἄγριον ἄτην*. Unter Pylos aber ist für diese Erzählung und vielleicht für die Iliade überhaupt das mittlere oder Triphylische zu verstehen, anders für die Odyssee (vgl. zu γ, 4.)

684. *τύχε* = *ἐπέτυχε, περιεγένετο, contigerant.*

685. *ἅμ᾽ ἠοῖ φ.* also nach der Heimbringung der Beute (682 f. *ἠλασάμεσθα ἐννύχιοι*).

686. *τοὺς ἴμεν* dass die gehen, zusammenkommen sollen. Zu *χρεῖος ὀφείλεται* vgl. das Od. γ, 367. Bemerkte, ebend. φ, 17 f.

687. *οἱ δέ*, Vorläufer des bestimmtern Subjectes *Πυλίων ἡγήτορες ἄνδρες*.

689. *ὡς ἡμεῖς — ἦμεν* in Beziehung auf *πολέσιν*, um das Verhältnissmässige zu bezeichnen: demgemäss wie, *pro eo ut*, *καθ᾽ ὅ τι* oder *καθ᾽ ὅσον* d. i. wie natürlich, wie sich erwarten lässt, da wir nur wenige waren und viel gelitten hatten.

690. *ἐλθὼν — βίη Ἡρακληείη* vgl. zu ε, 638 f. Nach der chronologischen Folge würde das in 690—695. und 699—702. Erzählte an den ersten Platz gehören, woran sich dann 671—688., 696—698., 703—761. schliessen. Die Schwächung der Pylier durch Herakles (690—693.) gab den Epeern den Muth, sich gegen dieselben durch

11 τῶν προτέρων ἐτέων, κατὰ δ' ἔκταθεν ὅσσοι ἄριστοι.
δώδεκα γὰρ Νηλῆος ἀμύμονος υἱέες ἦμεν·
τῶν οἶος λιπόμην, οἱ δ' ἄλλοι πάντες ὄλοντο.
ταῦθ' ὑπερηφανέοντες Ἐπειοὶ χαλκοχίτωνες,
ἡμέας ὑβρίζοντες, ἀτάσθαλα μηχανόωντο.
ἐκ δ' ὁ γέρων ἀγέλην τε βοῶν καὶ πῶυ μέγ' οἰῶν
εἵλετο, κρινάμενος τριηκόσι' ἠδὲ νομῆας.
καὶ γὰρ τῷ χρεῖος μέγ' ὀφείλετ' ἐν Ἤλιδι δίῃ,
τέσσαρες ἀθλοφόροι ἵπποι αὐτοῖσιν ὄχεσφιν,
ἐλθόντες μετ' ἄεθλα. περὶ τρίποδος γὰρ ἔμελλον
θεύσεσθαι· τοὺς δ' αὖθι ἄναξ ἀνδρῶν Αὐγείας
κάσχεθε, τὸν δ' ἐλατῆρ' ἀφίει ἀκαχήμενον ἵππων.
τῶν ὁ γέρων ἐπέων κεχολωμένος ἠδὲ καὶ ἔργων
ἐξέλετ' ἄσπετα πολλά· τὰ δ' ἄλλ' ἐς δῆμον ἔδωκεν
δαιτρεύειν, μή τίς οἱ ἀτεμβόμενος κίοι ἴσης.

den Raub des Viergespanns zu verschulden.

691. *τῶν — ἐτέων.* Bemerkenswerthe Unbestimmtheit des Ausdrucks: in frühern Jahren.

692. *δώδεκα — υἱέες,* dagegen Od. *λ*, 286. nur drei.

693. *οἱ δ' ἄλλοι πάντες.* Nach den Spätern auch Neleus selbst, was aber 683. von unserm Dichter nicht anerkannt wird.

694. *ταῦθ'* (*διὰ ταῦτα*) *ὑπερηφανέοντες* = *τούτοις ἐπαρθέντες, διὰ τοῦτο ἡμῶν καταφρονησαντες.*

696. *ὁ γέρων* d. i. *Νηλεύς* wie 703., vgl. 620. Man muss vermuthen, dass diess in einer gewissen Zeit und Gegend der wirkliche Amts- und Ehrentitel des Fürsten gewesen sei, so dass selbst Familienglieder, wie hier der Sohn, ihn statt der speciellern Bezeichnung (z. B. Vater) gebrauchten.

697. *τριηκόσι' ἠδὲ νομῆας,* derselbe Versausgang wie Od. *φ*, 19., wo aber *τριηκόσια* nach der sonstigen Prosodie mit kurzer Anfangssylbe gebraucht ist, auch das hier aus *πῶυ — οἰῶν* zu ergänzende Nomen *μῆλα* wirklich vorhergeht.

699. *τέσσαρες ἵπποι* d. h. Schadenersatz (*ῥύσια*) dafür. Betreffend das Viergespann, wobei der Dichter an Leichenspiele (*περὶ τρίποδος*), oder vielleicht auch, dem geschilderten Zeitalter voreilend, an die Olympischen Spiele (in Elis) gedacht haben mag, vgl. zu Od. *ν*, 81.

701. *Αὐγείας* der bekannte Zeitgenosse des Herakles.

702. *ἐλατῆρα,* einen *θεράποντα* des Neleus.

703. *τῶν* weist zurückgreifend auf das Vorhergehende 694 f. 702 zurück und wird dann durch *ἐπέων καὶ ἔργων* erklärt, woraus sich ergiebt, dass der Raub auch noch mit höhnenden Aeusserungen begleitet war, die der *ἐλατὴρ* dem Neleus hinterbrachte. *τῶν κεχολωμένος* wie *β*, 689.

705. *δαιτρεύειν — ἴσης* nach Od. *ι*, 42. 549., hier weder nothwendig noch ganz passend, da nicht Alle, sondern nur *οἷσι χρεῖος ὀφείλετο*

ἡμεῖς μὲν τὰ ἕκαστα διείπομεν, ἀμφί τε ἄστυ 11
ἕρδομεν ἱρὰ θεοῖς· οἱ δὲ τρίτῳ ἤματι πάντες
ἦλθον ὁμῶς αὐτοί τε πολεῖς καὶ μώνυχες ἵπποι,
πανσυδίῃ· μετὰ δέ σφι Μολίονε θωρήσσοντο
παῖδ' ἔτ' ἐόντ', οὔ πω μάλα εἰδότε θούριδος ἀλκῆς.
ἔστι δέ τις Θρυόεσσα πόλις, αἰπεῖα κολώνη,
τηλοῦ ἐπ' Ἀλφειῷ, νεάτη Πύλου ἠμαθόεντος·
τὴν ἀμφεστρατόωντο διαρραῖσαι μεμαῶτες.
ἀλλ' ὅτε πᾶν πεδίον μετεκίαθον, ἄμμι δ' Ἀθήνη
ἄγγελος ἦλθε θέουσ' ἀπ' Ὀλύμπου θωρήσσεσθαι
ἔννυχος, οὐδ' ἀέκοντα Πύλον κάτα λαὸν ἄγειρεν
ἀλλὰ μάλ' ἐσσυμένους πολεμίζειν. οὐδέ με Νηλεὺς
εἴα θωρήσσεσθαι, ἀπέκρυψεν δέ μοι ἵππους·
οὐ γάρ πώ τί μ' ἔφη ἴδμεν πολεμήια ἔργα.
ἀλλὰ καὶ ὧς ἱππεῦσι μετέπρεπον ἡμετέροισιν,

686. etwas bekamen, diese indess w a s i h n e n g e h ö r t e.

706. *ἀμφί τε ἄστυ*, Pylos vgl. 682. Während dieser Dank- und Siegesopfer machten die Epeier einen neuen Einfall, doch nicht auf die Stadt Pylos selbst, sondern auf die an der nördlichen Grenze von Triphylia gegen Elis liegende Stadt Thryoessa 711. = *Θρύον β*, 592. die Binsenreiche, Binsenstadt (*θρύον φ*, 351).

707 f. *πάντες* — *πολεῖς* — *πανσυδίῃ*. Der Erzählende kann sich in Bezeichnung ihrer Menge kaum genug thun. *πολεῖς* gehört speciell zu *αὐτοί*, in grosser Zahl.

709. *Μολίονε* = *ψ*, 638. *Ἀκτορίωνε*, unten 750. *Ἀκτορίωνε Μολίονε* hiessen nach *β*, 621. *Κτέατος* und *Εὔρυτος*, Zwillingssöhne des Poseidon (751.) und der *Μολιόνη*. Aber ihr Vater als Sterblicher war *Ἄκτωρ*. Ueber eine Deutung dieses Mythos vgl. zu *ψ*, 638.

712. *τηλοῦ* vom triphylischen Pylos oberhalb Lepreon. Nach der folgenden Erzählung (715 f. 723. 726.) beträgt die Entfernung höchstens einen Tagmarsch.

713. *διαρραῖσαι μεμαῶτες* (= *β*, 473.) nämlich die Stadt oder ihre Einwohner, vgl. 733.

714. *ὅτε πᾶν πεδίον μετεκίαθον*, als sie die ganze Ebene (bis zum Alpheios und der daran liegenden Stadt Thryon, vgl. 754.) durchzogen und ihr Ende, die entgegengesetzte Grenze e r r e i c h t hatten. In *ἄμμι δ' Ἀθήνη* soll *δὲ* den Nachsatz als bedeutungsvoll hervorheben. Athene kommt aus eigenem Antrieb, wie Iris *γ*, 121. und erscheint wohl nicht allem Volke, sondern etwa dem Fürsten. In 715. *θέουσ' ἀπ' Ὀλύμπου* scheint eine ältere kindlichere Vorstellung zu liegen: die Göttin selbst muss laufen.

717. *οὐδέ με Νηλεύς κτἑ.* Doch hatte er ihn das erste Mal 671. mitziehen lassen; aber damals erschien die Sache noch nicht so gefährlich.

719. *ἴδμεν* als Infinitiv = Od. *θ*, 146. 213.

καὶ πεζός περ ἐών, ἐπεὶ ὥς ἄγε νεῖκος Ἀθήνη.
ἔστι δέ τις ποταμὸς Μινυήιος εἰς ἅλα βάλλων
ἐγγύθεν Ἀρήνης, ὅθι μείναμεν ἠῶ δῖαν
ἱππῆες Πυλίων, τὰ δ᾽ ἐπέρρεον ἔθνεα πεζῶν.
ἔνθεν πανσυδίῃ σὺν τεύχεσι θωρηχθέντες
ἔνδιοι ἱκόμεσθ᾽ ἱερὸν ῥόον Ἀλφειοῖο.
ἔνθα Διὶ ῥέξαντες ὑπερμενεῖ ἱερὰ καλά,
ταῦρον δ᾽ Ἀλφειῷ, ταῦρον δὲ Ποσειδάωνι,
αὐτὰρ Ἀθηναίῃ γλαυκώπιδι βοῦν ἀγελαίην,
δόρπον ἔπειθ᾽ ἑλόμεσθα κατὰ στρατὸν ἐν τελέεσσιν
καὶ κατεκοιμήθημεν ἐν ἔντεσιν οἷσιν ἕκαστος
ἀμφὶ ῥοὰς ποταμοῖο. ἀτὰρ μεγάθυμοι Ἐπειοί
ἀμφίσταντο δὴ ἄστυ διαπραθέειν μεμαῶτες.
ἀλλά σφι προπάροιθε φάνη μέγα ἔργον Ἄρηος·
εὖτε γὰρ ἠέλιος φαέθων ὑπερέσχεθε γαίης,
συμφερόμεσθα μάχῃ, Διί τ᾽ εὐχόμενοι καὶ Ἀθήνῃ.
ἀλλ᾽ ὅτε δὴ Πυλίων καὶ Ἐπειῶν ἔπλετο νεῖκος,
πρῶτος ἐγὼν ἕλον ἄνδρα, κόμισσα δὲ μώνυχας ἵππους,
Μούλιον αἰχμητήν· γαμβρὸς δ᾽ ἦν Αὐγείαο,
πρεσβυτάτην δὲ θύγατρ᾽ εἶχε ξανθὴν Ἀγαμήδην,
ἣ τόσα φάρμακα ᾔδη ὅσα τρέφει εὐρεῖα χθών.

721. *ὥς ἄγε νεῖκος Ἀ.* vgl. Herodot. 7, 8, 1. *θεὸς οὕτω ἄγει.*

722. *εἰς ἅλα βάλλων* wahrsch. über einen Abhang sich ins Meer stürzend; doch war Anigros (= *Μινύειος*) schon zu Strabo's Zeit versumpft.

723. *Ἀρήνη* vgl. *β*, 591. Hier müssen sie sich also noch in der Nacht gesammelt haben, um am Morgen aufzubrechen.

724. *ἐπέρρεον* lies dreisylbig (durch Synizese) wie 292.

725. *σὺν τεύχεσι* gleichsam *σὺν τεύχεσιν ὄντες*, in den Waffen, vgl. *θ*, 530.

727. *ἱερὰ καλὰ* muss im Verhältniss zum Folgenden ein grösseres Opfer bezeichnen.

730. *δόρπον — τελέεσσιν* vgl. *η*, 380.

734. *προπάροιθε* (vgl. *κ*, 476.) = *πρὶν ἢ διαπραθέειν τὸ ἄστυ*, denn zur Zerstörung der Stadt kam es nun gar nicht.

735. *ὑπερέσχεθε γαίης* sich über die Erde erhoben hatte (und nun darüber blieb.)

738. *ἕλον ἄνδρα — Μούλιον.* vgl. 376. und 242 f. So gewinnt Nestor den ihm fehlenden Wagen und benutzt ihn auch sogleich 743.

740. *Ἀγαμήδη* scheint nur eine andere Form des Namens *Μήδεια* zu sein. Wenigstens passt das von jener Ausgesagte auch ganz auf die Medea; ebenso bezeichnen *Κλυμένη, Περικλυμένη* und *Ἐτεοκλυμένη* dieselbe mythische Person.

τὸν μὲν ἐγὼ προσιόντα βάλον χαλκήρεϊ δουρί,
ἤριπε δ᾽ ἐν κονίῃσιν· ἐγὼ δ᾽ ἐς δίφρον ὀρούσας
στῆν ῥα μετὰ προμάχοισιν. ἀτὰρ μεγάθυμοι Ἐπειοί
ἔτρεσαν ἄλλυδις ἄλλος, ἐπεὶ ἴδον ἄνδρα πεσόντα
ἡγεμόν᾽ ἱππήων, ὃς ἀριστεύεσκε μάχεσθαι.
αὐτὰρ ἐγὼν ἐπόρουσα κελαινῇ λαίλαπι ἶσος,
πεντήκοντα δ᾽ ἕλον δίφρους, δύο δ᾽ ἀμφὶς ἕκαστον
φῶτες ὀδὰξ ἕλον οὖδας, ἐμῷ ὑπὸ δουρὶ δαμέντες.
καί νύ κεν Ἀκτορίωνε Μολίονε παῖδ᾽ ἀλάπαξα,
εἰ μή σφωε πατὴρ εὐρυκρείων ἐνοσίχθων
ἐκ πολέμου ἐσάωσε, καλύψας ἠέρι πολλῇ.
ἔνθα Ζεὺς Πυλίοισι μέγα κράτος ἐγγυάλιξεν·
τόφρα γὰρ οὖν ἑπόμεσθα διὰ σπιδέος πεδίοιο,
κτείνοντές τ᾽ αὐτοὺς ἀνά τ᾽ ἔντεα καλὰ λέγοντες,
ὄφρ᾽ ἐπὶ Βουπρασίου πολυπύρου βήσαμεν ἵππους
πέτρης τ᾽ Ὠλενίης, καὶ Ἀλεισίου ἔνθα κολώνη
κέκληται· ὅθεν αὖτις ἀπέτραπε λαὸν Ἀθήνη.
ἔνθ᾽ ἄνδρα κτείνας πύματον λίπον· αὐτὰρ Ἀχαιοί
ἂψ ἀπὸ Βουπρασίοιο Πύλονδ᾽ ἔχον ὠκέας ἵππους,
πάντες δ᾽ εὐχετόωντο θεῶν Διὶ Νέστορί τ᾽ ἀνδρῶν.
ὣς ἔον, εἴ ποτ᾽ ἔον γε, μετ᾽ ἀνδράσιν. αὐτὰρ Ἀχιλλεύς

748. *πεντήκοντα δίφρους.* Aehnliche Uebertreibung der Sage wie 678.

750. *Μολίονε.* Die nochmalige Wiederholung der Moliones zeigt, dass sie in der Sage eine ganz besondere Rolle spielten.

754. *διὰ σπιδέος πεδίοιο* durch die weit gedehnte Ebene. Zur Erklärung von *σπιδής* bietet sich nichts Befriedigenderes dar als *σπιθαμή* (Spanne) *ἐκ τοῦ σπίζω τὸ ἐκτείνω, ἀφ᾽ οὗ σπιδὴς ὁ ἐπιμήκης* (Eustath. nach Schol. Aristoph. u. A.)

756. *ὄφρ᾽ ἐπὶ Βουπρασίου κτέ.* Ueber diese Ortsnamen vgl. zu *β*, 615—617. Ist aber die Ueberlieferung über die Lage dieser Orte richtig, so muss man annehmen, dass die eigentliche Verfolgung sich bis zum Hügel von Aleision erstreckte, Einzelne aber dieselbe bis zum Olenischen Felsen, und bis Buprasion (an der äussersten Grenze beinahe am Meer) fortsetzten; aber gerade das Auffallendste, ja Unglaubliche wird von der Alles auf die Spitze treibenden Sage vorausgestellt.

759. *ἔνθα,* in Buprasion. Den letzten Erschlagenen liess Nestor liegen, weil Athene zum Rückzuge mahnte. *Ἀχαιοὶ* hier für *Πύλιοι.*

762 f. *αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς — ἀπονήσεται.* An die Erwähnung des Dankes und Lobes, die Nestor einst für seine Tapferkeit ärntete, schliesst sich sehr natürlich die tadelnde Bemerkung: Aber Achilleus will (selbstsüchtig) allein den Genuss von seiner (*τῆς*) Tapferkeit

11 οἶος τῆς ἀρετῆς ἀπονήσεται· ἦ τέ μιν οἴω
πολλὰ μετακλαύσεσθαι, ἐπεί κ' ἀπὸ λαὸς ὄληται.
ὦ πέπον, ἦ μὲν σοί γε Μενοίτιος ὧδ' ἐπέτελλεν
ἤματι τῷ ὅτε σ' ἐκ Φθίης Ἀγαμέμνονι πέμπεν.
νῶι δέ τ' ἔνδον ἐόντες, ἐγὼ καὶ δῖος Ὀδυσσεύς,
πάντα μάλ' ἐν μεγάροις ἠκούομεν ὡς ἐπέτελλεν.
Πηλῆος δ' ἱκόμεσθα δόμους εὐναιετάοντας
λαὸν ἀγείροντες κατ' Ἀχαιίδα καλλιγύναικα.
ἔνθα δ' ἔπειθ' ἥρωα Μενοίτιον εὕρομεν ἔνδον
ἠδὲ σέ, πὰρ δ' Ἀχιλῆα. γέρων δ' ἱππηλάτα Πηλεύς
πίονα μηρί' ἔκαιε βοὸς Διὶ τερπικεραύνῳ
αὐλῆς ἐν χόρτῳ· ἔχε δὲ χρύσειον ἄλεισον,
σπένδων αἴθοπα οἶνον ἐπ' αἰθομένοις ἱεροῖσιν.
σφῶι μὲν ἀμφὶ βοὸς ἕπετον κρέα, νῶι δ' ἔπειτα
στῆμεν ἐνὶ προθύροισι· ταφὼν δ' ἀνόρουσεν Ἀχιλλεύς,
ἐς δ' ἄγε χειρὸς ἑλών, κατὰ δ' ἑδριάασθαι ἄνωγεν,
ξείνιά τ' εὖ παρέθηκεν, ἅ τε ξείνοις θέμις ἐστίν.
αὐτὰρ ἐπεὶ τάρπημεν ἐδητύος ἠδὲ ποτῆτος,
ἦρχον ἐγὼ μύθοιο, κελεύων ὔμμ' ἅμ' ἕπεσθαι·
σφὼ δὲ μάλ' ἠθέλετον, τὼ δ' ἄμφω πόλλ' ἐπέτελλον.
Πηλεὺς μὲν ᾧ παιδὶ γέρων ἐπέτελλ' Ἀχιλῆι

haben und Andern nichts zu Liebe thun, er wird es aber bereuen.

765. *ὦ πέπον.* Plötzlich richtet Nestor die Rede wieder an Patroklos, der seit 669. ganz vergessen zu sein schien. Durch die Erinnerung an Achilleus wird er aber nothwendig wieder zu diesem geführt, weil er durch ihn auf jenen einwirken möchte. Uebrigens erinnert unsere Stelle vielfach an *ι*, 252—260., welche ihr zum Vorbild gedient zu haben scheint.

767—785. *νῶι δέ τ' — υἱός.* Eine dem redseligen Alter sehr natürliche Abschweifung, die sich von einer so fernen Vergangenheit alle Umstände vergegenwärtigen will. *ἔνδον* im Hause des Peleus = 771.

776. *σφῶι* du und Achilleus wie 781. *ὔμμε.* *ἀμφὶ — ἕπετον κρέα* ihr waret mit Zerlegen und Vertheilen des Opferfleisches beschäftigt.

777. *στῆμεν ἐνὶ προθύροισι* (vgl. zu Od. *α*, 103.) wir traten in den Thorweg, an den Eingang von der Strasse nach dem umfriedigten Hofe, worin geopfert ward. *ταφὼν — Ἀχιλλεύς* = *ι*, 193. *ψ*, 101.

779. *ἅ τε — θέμις ἐστίν* d. i. *ἅ τε* = *οἷα* (*ξείνια*, dergleichen vgl. Od. *μ*, 97.) *παραθεῖναι ξείνοις θέμις ἐστίν.*

783. *Πηλεὺς μὲν ᾧ παιδί.* Anderes, aber auch zu anderm Zwecke, wurde aus der Rede des Peleus *ι*, 254—258. angeführt; beides kann wohl neben einander gesprochen worden sein.

784. *αἰὲν — ἄλλων* = *ζ*, 208.

αἰὲν ἀριστεύειν καὶ ὑπείροχον ἔμμεναι ἄλλων· 11
σοὶ δ᾽ αὖθ᾽ ὧδ᾽ ἐπέτελλε Μενοίτιος Ἄκτορος υἱός
«τέκνον ἐμόν, γενεῇ μὲν ὑπέρτερός ἐστιν Ἀχιλλεύς,
πρεσβύτερος δὲ σύ ἐσσι· βίῃ δ᾽ ὅ γε πολλὸν ἀμείνων.
ἀλλ᾽ εὖ οἱ φάσθαι πυκινὸν ἔπος ἠδ᾽ ὑποθέσθαι
καί οἱ σημαίνειν· ὁ δὲ πείσεται εἰς ἀγαθόν περ.»
ὣς ἐπέτελλ᾽ ὁ γέρων, σὺ δὲ λήθεαι. ἀλλ᾽ ἔτι καὶ νῦν
ταῦτ᾽ εἴποις Ἀχιλῆι δαΐφρονι, αἴ κε πίθηται.
τίς δ᾽ οἶδ᾽ εἴ κέν οἱ σὺν δαίμονι θυμὸν ὀρίναις
παρειπών; ἀγαθὴ δὲ παραίφασίς ἐστιν ἑταίρου.
εἰ δέ τινα φρεσὶν ᾗσι θεοπροπίην ἀλεείνει
καί τινά οἱ πὰρ Ζηνὸς ἐπέφραδε πότνια μήτηρ,
ἀλλὰ σέ περ προέτω, ἅμα δ᾽ ἄλλος λαὸς ἑπέσθω
Μυρμιδόνων, αἴ κέν τι φόως Δαναοῖσι γένηαι.
καί τοι τεύχεα καλὰ δότω πόλεμόνδε φέρεσθαι,
αἴ κέ σε τῷ ἴσκοντες ἀπόσχωνται πολέμοιο
Τρῶες, ἀναπνεύσωσι δ᾽ ἀρήιοι υἷες Ἀχαιῶν
τειρόμενοι· ὀλίγη δέ τ᾽ ἀνάπνευσις πολέμοιο.»
[ῥεῖα δέ κ᾽ ἀκμῆτες κεκμηότας ἄνδρας ἀυτῇ
ὤσαισθε προτὶ ἄστυ νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων.]

786. *γενεῇ, τῷ τοῦ γένους ἀξιώματι*, an Geschlecht, Geblüt.

787. *πρεσβύτερος δὲ σύ ἐσσι.* Dass der Unterschied des Alters nicht bedeutend gewesen sein kann, zeigt *π*, 857.

788. *ἀλλ᾽ εὖ οἱ φάσθαι.* Die Stellung, in welche hier Patroklos zu Achilleus gesetzt wird, ist so ziemlich dieselbe, wie nach *ι*, 438—443. die des Phoenix, wie denn überhaupt die Sage über beide ältere Freunde des Achilleus viele Vergleichungspunkte darbietet.

792. *τίς δ᾽ οἶδ᾽ εἴ κεν.* Mit Schüchternheit ausgesprochene Hoffnung, vgl. zu Od. *β*, 332.

793. *παρειπὼν* (digammirt) ist durch Apocope zu erklären, auf dieselbe Weise wie *παρπεπιθών, παρτιθεῖ, παρφάμενος*.

795. *καί τινα* erg. *θεοπροπίην*. Achilleus selbst hat *ι*, 410—415. vgl. *α*, 414—418. eine solche erwähnt und darum konnte auch Nestor sie nicht unberührt lassen, wie denn Patroklos *π*, 36—45. wirklich von diesem Gedanken Gebrauch macht.

801. *ὀλίγη δέ τ᾽ ἀν. πολέμοιο.* Der Begriff *ἀνάπνευσις* ist zweimal zu denken, zuerst in Verbindung mit *ὀλίγη* als Subject, dann für sich allein aber mit Emphase als Prädicat: auch eine kleine Erholung, eine kurze Ruhe vom Kampf ist doch immer eine Erholung (und als solche eine grosse Wohlthat = *καίπερ ὀλίγη οὖσα ἀνάπνευσις πολέμοιο ὡς ἀληθῶς ἔστιν ἀνάπνευσις.*)

802 f. *ῥεῖα — κλισιάων* scheinen

11 ὣς φάτο· τῷ δ᾽ ἄρα θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ὄρινεν,
βῆ δὲ θέειν παρὰ νῆας ἐπ᾽ Αἰακίδην Ἀχιλῆα.
ἀλλ᾽ ὅτε δὴ κατὰ νῆας Ὀδυσσῆος θείοιο
ἷξε θέων Πάτροκλος, ἵνα σφ᾽ ἀγορή τε θέμις τε
ἤην, τῇ δὴ καί σφι θεῶν ἐτετεύχατο βωμοί,
ἔνθα οἱ Εὐρύπυλος βεβλημένος ἀντεβόλησεν,
διογενὴς Εὐαιμονίδης, κατὰ μηρὸν ὀϊστῷ,
σκάζων ἐκ πολέμου· κατὰ δὲ νότιος ῥέεν ἱδρώς
ὤμων καὶ κεφαλῆς, ἀπὸ δ᾽ ἕλκεος ἀργαλέοιο
αἷμα μέλαν κελάρυζε· νόος γε μὲν ἔμπεδος ἦεν.
τὸν δὲ ἰδὼν ᾤκτειρε Μενοιτίου ἄλκιμος υἱός,
καί ῥ᾽ ὀλοφυρόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
«ἆ δειλοὶ Δαναῶν ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
ὣς ἄρ᾽ ἐμέλλετε, τῆλε φίλων καὶ πατρίδος αἴης,
ἄσειν ἐν Τροίῃ ταχέας κύνας ἀργέτι δημῷ.
ἀλλ᾽ ἄγε μοι τόδε εἰπέ, διοτρεφὲς Εὐρύπυλ᾽ ἥρως,
ἤ ῥ᾽ ἔτι που σχήσουσι πελώριον Ἕκτορ᾽ Ἀχαιοί,
ἦ ἤδη φθίσονται ὑπ᾽ αὐτοῦ δουρὶ δαμέντες.»
  τὸν δ᾽ αὖτ᾽ Εὐρύπυλος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
«οὐκέτι, διογενὲς Πατρόκλεις, ἄλκαρ Ἀχαιῶν
ἔσσεται, ἀλλ᾽ ἐν νηυσὶ μελαίνῃσιν πεσέονται.

aus π, 44 f. heraufgenommen zu sein, und wären hier jedenfalls noch zu voreilig und der gedrückten Stimmung des Nestor zuwider. αὐτῇ müsste übrigens mit κεκμηότας verbunden werden.

804. βῆ δὲ θέειν. Ergriffen von Nestor's Rede eilt Patroklos, so bald er kann, hinweg und ist gewiss jetzt schon zu handeln entschlossen, und seine That wird entscheidend wirken. Also war Nestor's Rede zwar wohl für den Zeitpunkt zu lange, keineswegs aber für ihren Zweck und Erfolg.

807. ἵνα σφ᾽ ἀγορή τε θέμις τε. Man muss sich die auf's Ufer gezogenen Schiffe amphitheatralisch aufgestellt denken, (vgl. Einleit. S. 34.), so dass in der Mitte eine hohle Vertiefung war. Die Singulare ἀγορὴ und θέμις stehen hier vom Orte, während Od. ι, 112. der Plural οὔτ᾽ ἀγοραὶ βουληφόροι οὔτε θέμιστες von der sich wiederholenden Handlung.

811. ἐκ πόλεμου, nachträgliche Bestimmung zu ἀντεβόλησεν = ἀναχωρῶν ἐκ πολέμου· νότιος ἱδρὼς nasser d. h. quellender, heller Schweiss.

813. νόος Besinnung, Bewusstsein, vgl. ξ, 252. Od. κ, 240.

817. ὣς ἄρ᾽ ἐμέλλετε, so also solltet ihr: Ausruf zur Begründung des Epitheton δειλοί.

824. πεσέονται erg. Τρῶες als Antwort auf 820.; ebenso μ, 107. Anders oben 311.

οἱ μὲν γὰρ δὴ πάντες, ὅσοι πάρος ἦσαν ἄριστοι,
ἐν νηυσὶν κέαται βεβλημένοι οὐτάμενοί τε
χερσὶν ὕπο Τρώων· τῶν δὲ σθένος ὄρνυται αἰεί.
ἀλλ' ἐμὲ μὲν σὺ σάωσον ἄγων ἐπὶ νῆα μέλαιναν,
μηροῦ δ' ἔκταμ' ὀιστόν, ἀπ' αὐτοῦ δ' αἷμα κελαινόν
νίζ' ὕδατι λιαρῷ, ἐπὶ δ' ἤπια φάρμακα πάσσε,
ἐσθλά, τά σε προτί φασιν Ἀχιλλῆος δεδιδάχθαι,
ὃν Χείρων ἐδίδαξε, δικαιότατος Κενταύρων.
ἰητροὶ μὲν γὰρ Ποδαλείριος ἠδὲ Μαχάων,
τὸν μὲν ἐνὶ κλισίῃσιν ὀίομαι ἕλκος ἔχοντα,
χρηίζοντα καὶ αὐτὸν ἀμύμονος ἰητῆρος,
κεῖσθαι· ὁ δ' ἐν πεδίῳ Τρώων μένει ὀξὺν Ἄρηα.»
τὸν δ' αὖτε προσέειπε Μενοιτίου ἄλκιμος υἱός
«πῶς κεν ἔοι τάδε ἔργα; τί ῥέξομεν, Εὐρύπυλ' ἥρως;
ἔρχομαι ὄφρ' Ἀχιλῆι δαΐφρονι μῦθον ἐνίσπω,
ὃν Νέστωρ ἐπέτελλε Γερήνιος, οὖρος Ἀχαιῶν·
ἀλλ' οὐδ' ὧς περ σεῖο μεθήσω τειρομένοιο.»
ἦ, καὶ ὑπὸ στέρνοιο λαβὼν ἄγε ποιμένα λαῶν
ἐς κλισίην· θεράπων δὲ ἰδὼν ὑπέχευε βοείας.

826. *ἐν νηυσίν* bei den Schiffen, *circa naves* = 659.

831. *προτὶ* muss hier trotz der Trennung unmittelbar mit *Ἀχιλλῆος* verbunden werden = *ὑπ' Ἀχιλλῆος*, da eine Verbindung mit dem Verbum unzulässig erscheint.

832. *Χείρων* vgl. zu *δ*, 219. *δίκαιος* menschenfreundlich, *ἥμερος*, ähnlich wie Od. *ι*, 175., wo *οὐ δίκαιος*, parallel mit *ἄγριος*, den Gegensatz von *φιλόξεινος* macht. Die Kentauren sind sonst *Φῆρες*.

833–836. *ἰητροὶ μὲν γάρ*. Zu diesem allgemeinen Subjecte schwebte eig. dem Sprechenden auch ein gemeinschaftliches Prädicat vor, das etwa den Begriff ausdrückte: sind (beide) nicht zur Verfügung, können mir keine Hülfe leisten; von den getheilten Subjecten erhält jedes (*τὸν μὲν* und *ὁ δὲ*) sein besonderes Prädicat; statt *τὸν μὲν — ὀίομαι* hätte es aber eig. heissen sollen *ὁ μὲν ἐνὶ κλισίῃσιν*, (*ὡς*) *ὀΐομαι*, *ἕλκος ἔχων*, *χρηΐζων καὶ αὐτὸς ἀ. ἰ.*, *κεῖται*. Vgl. zu Od. *μ*, 73. mit 101. und in Betreff der veränderten Construction des ersten Gliedes Il. *ι*, 356–361.

838. *πῶς κεν ἔοι τάδε ἔργα; κτἑ.* Eine etwas matte und prosaische Wendung: wie lässt sich diess machen? wie fangen wir es an? Uebrigens sieht man deutlich, dass auch Patroklos den Bericht über Machaon ganz als Nebensache behandelt und nur an den anderweitigen Auftrag des Nestor denkt. Dass er aber den Eurypylos nicht ohne Hülfe lässt, ist durchaus nothwendig und konnte auch von Achilleus nur gebilligt werden. *ἔρχομαι* ich bin auf dem Wege.

843. *ἐς κλισίην*, *Εὐρυπύλου* vgl.

11 ἔνθα μιν ἐκτανύσας ἐκ μηροῦ τάμνε μαχαίρῃ
ὀξὺ βέλος περιπευκές, ἀπ᾽ αὐτοῦ δ᾽ αἷμα κελαινὸν
νίζ᾽ ὕδατι λιαρῷ, ἐπὶ δὲ ῥίζαν βάλε πικρὴν
χερσὶ διατρίψας, ὀδυνήφατον, ἥ οἱ ἁπάσας
ἔσχ᾽ ὀδύνας. τὸ μὲν ἕλκος ἐτέρσετο, παύσατο δ᾽ αἷμα.

XII.

Μ ὣς ὁ μὲν ἐν κλισίῃσι Μενοιτίου ἄλκιμος υἱὸς
ἰᾶτ᾽ Εὐρύπυλον βεβλημένον· οἱ δ᾽ ἐμάχοντο
Ἀργεῖοι καὶ Τρῶες ὁμιλαδόν. οὐδ᾽ ἄρ᾽ ἔμελλεν
τάφρος ἔτι σχήσειν Δαναῶν καὶ τεῖχος ὕπερθεν
εὐρύ, τὸ ποιήσαντο νεῶν ὕπερ, ἀμφὶ δὲ τάφρον
ἤλασαν· οὐδὲ θεοῖσι δόσαν κλειτὰς ἑκατόμβας,
ὄφρα σφιν νῆάς τε θοὰς καὶ ληίδα πολλὴν
ἐντὸς ἔχον ῥύοιτο· θεῶν δ᾽ ἀέκητι τέτυκτο
ἀθανάτων· τὸ καὶ οὔ τι πολὺν χρόνον ἔμπεδον ἦεν.
ὄφρα μὲν Ἕκτωρ ζωὸς ἔην καὶ μήνι᾽ Ἀχιλλεὺς
καὶ Πριάμοιο ἄνακτος ἀπόρθητος πόλις ἔπλεν,
τόφρα δὲ καὶ μέγα τεῖχος Ἀχαιῶν ἔμπεδον ἦεν.

ο, 392. *ἐν κλισίῃ ἀγαπήνορος Εὐρυπύλοιο.*

Dieses Buch, das nun den seit dem Schlusse des siebenten Buches in Aussicht gestellten Mauerkampf (*τειχομαχία*) enthält, schliesst sich als unmittelbare Fortsetzung an das vorhergehende an, obgleich in diesem der von den Achäern errichteten Mauer nebst Graben nirgends gedacht wird.

3 f. *οὐδ᾽ ἄρ᾽ ἔμελλεν — σχήσειν* erg. *Τρῶας*. Eine Hinweisung, dass nun die Mauer bezwungen werden sollte. *ὕπερθεν* darüber = *ὑπὲρ τῆς τάφρου*.

5. *ἀμφὶ — ἤλασαν* und um welche, zu deren Schutz sie den Graben gezogen hatten. Vgl. *η*, 449 f.

6. *οὐδὲ — δόσαν κτέ.* Nachdrückliche Hervorhebung des leichtsinnigen Selbstvertrauens, in welchem die Achäer versäumt hatten, sich auch des Segens der Götter für ihr Unternehmen zu versichern. *ὄφρα — ῥύοιτο* hängt von *δόσαν ἑκατόμβας* ab. Vgl. zu *η*, 443.

9. *τὸ καὶ οὔ τι — ἦεν* geht nach dem Folgenden auf die gänzliche Zerstörung der Mauer durch Göttergewalt. Die ganze Stelle 9 - 35. *τότε δ᾽ ἀμφὶ κτέ.* scheint spätern Ursprunges zu sein und kann nur als Episode betrachtet werden.

12. *ἔμπεδον ἦεν* doch auch nicht ganz, sondern nur dem grössern Theile nach. Denn ein Stück davon reisst schon Sarpedon 397—399, ein, das Thor durchbricht Hektor und die Troer übersteigen die Mauer 457—470., und wieder einen

αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ μὲν Τρώων θάνον ὅσσοι ἄριστοι,
πολλοὶ δ᾽ Ἀργείων οἱ μὲν δάμεν οἱ δ᾽ ἐλίποντο,
πέρθετο δὲ Πριάμοιο πόλις δεκάτῳ ἐνιαυτῷ,
Ἀργεῖοι δ᾽ ἐν νηυσὶ φίλην ἐς πατρίδ᾽ ἔβησαν,
δὴ τότε μητιόωντο Ποσειδάων καὶ Ἀπόλλων
τεῖχος ἀμαλδῦναι, ποταμῶν μένος εἰσαγαγόντες,
ὅσσοι ἀπ᾽ Ἰδαίων ὀρέων ἅλαδε προρέουσιν,
Ῥῆσός θ᾽ Ἑπτάπορός τε Κάρησός τε Ῥοδίος τε
Γρήνικός τε καὶ Αἴσηπος δῖός τε Σκάμανδρος
καὶ Σιμόεις, ὅθι πολλὰ βοάγρια καὶ τρυφάλειαι
κάππεσον ἐν κονίῃσι καὶ ἡμιθέων γένος ἀνδρῶν.
τῶν πάντων ὁμόσε στόματ᾽ ἔτραπε Φοῖβος Ἀπόλλων,
ἐννῆμαρ δ᾽ ἐς τεῖχος ἵει ῥόον· ὗε δ᾽ ἄρα Ζεὺς
συνεχές, ὄφρα κε θᾶσσον ἁλίπλοα τείχεα θείη.
αὐτὸς δ᾽ ἐννοσίγαιος ἔχων χείρεσσι τρίαιναν
ἡγεῖτ᾽, ἐκ δ᾽ ἄρα πάντα θεμείλια κύμασι πέμπεν
φιτρῶν καὶ λάων, τὰ θέσαν μογέοντες Ἀχαιοί,

Theil zerstört Apollo mit den Troern *ο*, 355–356.

14. *πολλοὶ — ἐλίποντο* vgl. Od. *δ*, 495. Hier ist übrigens das Glied *οἱ μὲν δάμεν* vorzüglich nur des Gegensatzes wegen eingefügt, da eig. nur die überlebenden Argeier die Zerstörung von Troia bewirkten.

17. *Ποσειδάων* der sich auch schon *η*, 446–453. über die Erbauung dieser Mauer beklagt hatte.

18. *ἀμαλδῦναι* = *η*, 463.

20-22. *Ῥῆσος — Σιμόεις.* Nur die drei letzten dieser Flüsse kommen auch sonst noch in den homerischen Gedichten vor; bei Hesiodos Theogon. 340–345. finden sich den *Κάρησος* ausgenommen alle. *ὅθι* bezieht sich auf die b e i d e n zuletzt genannten Flüsse. Vergl. Virgil. Aen. 1, 100. *ubi (Iliacis campis) tot Simois correpta sub undis Scuta virum galeasque et fortia corpora volvit. βοάγρια* = *τὰ τῶν βοῶν ἀγρεύματα* (*βόειαι ἀσπίδες*), *exuviae boûm*, also Stierhäute (*ῥινοί*) und daraus bereitete Schilde.

23. *ἡμιθέων — ἀνδρῶν.* Die einzige homerische Stelle, wo die Heroen (*οἱ σὺν Ἀγαμέμνονι*) *ἡμίθεοι* genannt werden. Hesiodos *ἔργ. κ. ἡμέρ.* 156–173. zählt auch die Helden des thebanischen Krieges zu denselben und lässt diejenigen aus ihnen, welche diese Kriege überstanden, auf den Inseln der Seligen im Okeanos fortleben.

25. *ἐννῆμαρ.* Und in Einem — nicht einmal ganzen — Tage war sie erbaut worden *η*, 436–441.

27. *τρίαιναν.* Sonst kommt der Dreizack erst in der Odyssee vor (*δ*, 506. *ε*, 292.)

28. *ἡγεῖτο* gleichsam als der Anführer der Fluthen, seines Heeres. *ἐκ — πέμπεν* er geleitete hinaus in die Wogen, führte ihnen zu d. h. in die offene See. *κύμασι* = *εἰς κύματα.*

29. *φιτρῶν καὶ λάων*, Angabe des Stoffes zu *θεμείλια.*

λεῖα δ' ἐποίησεν παρ' ἀγάρροον Ἑλλήσποντον,
αὖτις δ' ἠιόνα μεγάλην ψαμάθοισι κάλυψεν,
τεῖχος ἀμαλδύνας· ποταμοὺς δ' ἔτρεψε νέεσθαι
κὰρ ῥόον, ᾗ περ πρόσθεν ἵεν καλλίρροον ὕδωρ.
ὣς ἄρ' ἔμελλον ὄπισθε Ποσειδάων καὶ Ἀπόλλων
θησέμεναι· τότε δ' ἀμφὶ μάχη ἐνοπή τε δεδήει
τεῖχος ἐύδμητον, κανάχιζε δὲ δούρατα πύργων
βαλλόμεν'. Ἀργεῖοι δὲ Διὸς μάστιγι δαμέντες
νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇσιν ἐελμένοι ἰσχανόωντο,
Ἕκτορα δειδιότες, κρατερὸν μήστωρα φόβοιο·
αὐτὰρ ὅ γ', ὡς τὸ πρόσθεν, ἐμάρνατο ἶσος ἀέλλῃ.
ὡς δ' ὅτ' ἂν ἔν τε κύνεσσι καὶ ἀνδράσι θηρευτῇσιν
κάπριος ἠὲ λέων στρέφεται σθένεϊ βλεμεαίνων·
οἱ δέ τε πυργηδὸν σφέας αὐτοὺς ἀρτύναντες
ἀντίον ἵστανται, καὶ ἀκοντίζουσι θαμειάς
αἰχμὰς ἐκ χειρῶν· τοῦ δ' οὔ ποτε κυδάλιμον κῆρ
ταρβεῖ οὐδὲ φοβεῖται, ἀγηνορίη δέ μιν ἔκτα·
ταρφέα τε στρέφεται στίχας ἀνδρῶν πειρητίζων·
ὅππῃ τ' ἰθύσῃ, τῇ τ' εἴκουσι στίχες ἀνδρῶν·
ὣς Ἕκτωρ ἀν' ὅμιλον ἰὼν ἐλλίσσεθ' ἑταίρους,
τάφρον ἐποτρύνων διαβαινέμεν, οὐδέ οἱ ἵπποι
τόλμων ὠκύποδες, μάλα δὲ χρεμέτιζον ἐπ' ἄκρῳ
χείλει ἐφεσταότες· ἀπὸ γὰρ δειδίσσετο τάφρος

30. *παρ' — Ἑλλήσποντον* d. i. *τὰ παρ' Ἑλλήσποντον*, Alles, den Strand am Hellesponte.

33. *ἵεν* vgl. *α*, 273. *ξύνιεν*.

36. *δούρατα πύργων* die Balken der Thürme, *τὰ ἐνῳκοδομημένα τοῖς πύργοις ξύλα*. Vgl. *ι*, 573 f.

37. *Διὸς μάστιγι* weil Zeus sie wegen Achilleus züchtigen und demüthigen wollte.

38. *ἰσχανόωντο* *se continebant*, sie wagten sich nicht mehr hervor.

40. *ἶσος ἀέλλῃ* = *λ*, 297. *ὑπεραέι ἶσος ἀέλλῃ*.

43. *οἱ δέ τε* d. i. *ἄνδρες θηρευταί*.

46. *φοβεῖται* es wird zur Flucht angetrieben. *ἀγηνορίη — ἔκτα* wird erklärt durch *π*, 753. *ἑή τέ μιν ὤλεσεν ἀλκή*.

48. *ὅππῃ τ' ἰθύσῃ τῇ τ' εἴκουσι*. Die beiden *τε* machen die Wechselbeziehung des Relativ- und Demonstrativsatzes anschaulich.

49. *ἐλλίσσεθ' ἑταίρους* vgl. *ε*, 491. *κ*, 118. Davor ist aber eig. der Begriff übersprungen: er war unerschüttert im Muthe. Aber gerade dies beweist der Umstand, dass er seine Gefährten anflehte, den Graben zu überschreiten, während selbst seine Rosse es nicht wagten.

εὑρεῖ', οὔτ' ἄρ' ὑπερθορέειν σχεδὸν οὔτε περῆσαι
ῥηιδίη· κρημνοὶ γὰρ ἐπηρεφέες περὶ πᾶσαν
ἕστασαν ἀμφοτέρωθεν, ὕπερθεν δὲ σκολόπεσσιν
ὀξέσιν ἠρήρει, τοὺς ἕστασαν υἷες Ἀχαιῶν
πυκνοὺς καὶ μεγάλους, δηίων ἀνδρῶν ἀλεωρήν.
ἔνθ' οὔ κεν ῥέα ἵππος ἐύτροχον ἅρμα τιταίνων
ἐσβαίη, πεζοὶ δὲ μενοίνεον εἰ τελέουσιν.
δὴ τότε Πουλυδάμας θρασὺν Ἕκτορα εἶπε παραστάς·
«Ἕκτορ τ' ἠδ' ἄλλοι Τρώων ἀγοὶ ἠδ' ἐπικούρων,
ἀφραδέως διὰ τάφρον ἐλαύνομεν ὠκέας ἵππους.
ἡ δὲ μάλ' ἀργαλέη περάαν· σκόλοπες γὰρ ἐν αὐτῇ
ὀξέες ἑστᾶσιν, ποτὶ δ' αὐτοὺς τεῖχος Ἀχαιῶν.
ἔνθ' οὔ πως ἔστιν καταβήμεναι οὐδὲ μάχεσθαι
ἱππεῦσι· στεῖνος γάρ, ὅθι τρώσεσθαι ὀίω.
εἰ μὲν γὰρ τοὺς πάγχυ κακὰ φρονέων ἀλαπάζει

53 f. *οὔτ' ἄρ' — ῥηιδίη*, beides die Folge von *εὐρεῖα*. *σχεδὸν* gehört zu *ὑπερθορέειν*, und hängt mit diesem von *ῥηιδίη* ab: es war weder leicht, den Graben in der Nähe (in Einem Satze) zu überspringen (wie es dann π, 380. die Rosse des Achilleus thun), noch hindurch zu ziehen (zu fahren).

56. *ἠρήρει* erg. *τάφρος*, der Graben war damit besetzt.

58. *ἔνθ' οὔ κεν — ἐσβαίη*. Allgemeine Bemerkung, doch mit Rücksicht auf den vorliegenden Fall: da könnte nicht leicht ein Ross — hineinschreiten (und darum that es auch weder Hektor noch seine Gefährten); dagegen überlegten, bedachten sie, ob sie zu Fuss, als Fussgänger es vollbringen könnten. (Denn *πεζοὶ* ist als Prädicat mit *τελέουσιν* zu verbinden.) Darauf gründet sich nun der folgende Vorschlag des Polydamas 76—77. und die Ausführung 81—87.

60. *θρασὺν Ἕκτορα εἶπε* = 210. vgl. ρ, 237. *Αἴας εἶπε βοὴν ἀγαθὸν Μενέλαον*.

62. *ἀφραδέως — ἐλαύνομεν* d. h. Thorheit ist's, auch nur den Versuch zu machen u. s. w., also lassen wir es.

64. *ποτὶ δ' αὐτοὺς τεῖχος Ἀχ.* durch ein Zeugma mit *ἑστᾶσιν* verbunden, in welchem auch *δέδμηται* dem Begriffe nach liegt: (gebaut ist, also anstösst —) vgl. η, 337. (= 436.) *ποτὶ δ' αὐτὸν δείμομεν ὦκα πύργους ὑψηλούς*.

66. *στεῖνος* = *δυσχερὴς τόπος*. *τρώεσθαι* oder *τιτρώσκεσθαι* nach ionischem Sprachgebrauch = *ἐλαττοῦσθαι, βλάπτεσθαι, τρέπεσθαι*, zu Schaden kommen, eine Niederlage erleiden, wie *τρῶμα* = *τροπή*.

67. *τοὺς* nach dem Gegensatze mit *Τρώεσσι* die Feinde (Achäer), die er gar nicht nennen mag. Polydamas scheint hier solche zuversichtliche Siegeshoffnungen im Auge zu haben, wie die λ, 288. von Hektor geäusserte: *ἐμοὶ δὲ μέγ' εὖχος ἔδωκεν Ζεὺς Κρονίδης*, und mit Beziehung darauf sagt er: Ja wenn Zeus selbst unsere Feinde vernichtet und entschieden auf unserer Seite bleibt, dann ist uns geholfen (*πάντα καλῶς ἔχει* vgl. zu β, 135):

12 Ζεὺς ὑψιβρεμέτης, Τρώεσσι δὲ ἵετ᾽ ἀρήγειν· —
ἦ τ᾽ ἂν ἔγωγ᾽ ἐθέλοιμι καὶ αὐτίκα τοῦτο γενέσθαι,
νωνύμνους ἀπολέσθαι ἀπ᾽ Ἄργεος ἐνθάδ᾽ Ἀχαιούς —
εἰ δέ χ᾽ ὑποστρέψωσι, παλίωξις δὲ γένηται
ἐκ νηῶν καὶ τάφρῳ ἐνιπλήξωμεν ὀρυκτῇ,
οὐκέτ᾽ ἔπειτ᾽ οἴω οὐδ᾽ ἄγγελον ἀπονέεσθαι
ἄψορρον προτὶ ἄστυ ἐλιχθέντων ὑπ᾽ Ἀχαιῶν.
ἀλλ᾽ ἄγεθ᾽, ὡς ἂν ἐγὼν εἴπω, πειθώμεθα πάντες.
ἵππους μὲν θεράποντες ἐρυκόντων ἐπὶ τάφρῳ,
αὐτοὶ δὲ πρυλέες σὺν τεύχεσι θωρηχθέντες
Ἕκτορι πάντες ἑπώμεθ᾽ ἀολλέες· αὐτὰρ Ἀχαιοί
οὐ μενέουσ᾽, εἰ δή σφιν ὀλέθρου πείρατ᾽ ἐφῆπται.»
ὣς φάτο Πουλυδάμας, ἅδε δ᾽ Ἕκτορι μῦθος ἀπήμων,
αὐτίκα δ᾽ ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἆλτο χαμᾶζε.
οὐδὲ μὲν ἄλλοι Τρῶες ἐφ᾽ ἵππων ἠγερέθοντο,
ἀλλ᾽ ἀπὸ πάντες ὄρουσαν, ἐπεὶ ἴδον Ἕκτορα δῖον.
ἡνιόχῳ μὲν ἔπειτα ἑῷ ἐπέτελλεν ἕκαστος
ἵππους εὖ κατὰ κόσμον ἐρυκέμεν αὖθ᾽ ἐπὶ τάφρῳ·
οἱ δὲ διαστάντες, σφέας αὐτοὺς ἀρτύναντες,
πένταχα κοσμηθέντες ἅμ᾽ ἡγεμόνεσσιν ἕποντο.
οἱ μὲν ἅμ᾽ Ἕκτορ᾽ ἴσαν καὶ ἀμύμονι Πουλυδάμαντι,
οἳ πλεῖστοι καὶ ἄριστοι ἔσαν, μέμασαν δὲ μάλιστα

traun ich wollte, diess geschähe auch sogleich, gerade auf der Stelle; wenn sie aber — was doch auch möglich und sogar zu befürchten ist — wieder umkehren: dann wird auch kein Mann von uns entkommen. Also müssen wir uns auf Alles gefasst machen. *ἦ τ᾽ ἂν — ἐθέλοιμι* ist also nicht eigentlicher Nachsatz, wie schon die verschiedene Form der Sätze zeigt, sondern nur parenthetisch eingeschobener Ausruf, wie *η*, 393. *ἦ μὴν Τρῶές γε κέλονται.* Od. *ι*, 228. *ἦ τ᾽ ἂν πολὺ κέρδιον ἦεν.*

71. *παλίωξις* (vgl. *ἰωκὴ* *ε*, 740.) hat ein langes *ι*, weil es aus *παλινίωξις, παλιίωξις* entstanden ist.

72. *ἐνιπλήξωμεν*, *ἀκουσίως ἐμπέσωμεν*, vgl. Od. *χ*, 469.

74. *ἐλιχθέντων* vgl. *ζ*, 106. *οἱ δ᾽ ἐλελίχθησαν.*

77. *αὐτοὶ — θωρηχθέντες* = *λ*, 49.

79. *εἰ δή* wenn denn wirklich (wie Hektor behauptet) vgl. *α*, 61.

82. *οὐδὲ μέν* = *ἀλλ᾽ οὐδέ*, *οὐ μὴν οὐδέ*, aber wahrlich auch nicht, vgl. Od. *κ*, 447. *ἠγερέθοντο* sie versammelten sich, zum Angriff und zum Vorrücken.

84 f. *ἡνιόχῳ — τάφρῳ* = *λ*, 47 f.

86. *οἱ δέ* = *αὐτοὶ δέ* im Gegensatze der Rosse.

89. *οἳ πλεῖστοι — ἔσαν* = 197. d. i. *οἱ Ἰλιεῖς, ἐφέστιοι ὅσσοι ἔασιν.* vgl. *β*, 816–818.

τεῖχος ῥηξάμενοι κοίλῃς ἐπὶ νηυσὶ μάχεσθαι.
καί σφιν Κεβριόνης τρίτος εἵπετο· πὰρ δ᾽ ἄρ᾽ ὄχεσφιν
ἄλλον Κεβριόναο χερείονα κάλλιπεν Ἕκτωρ.
τῶν δ᾽ ἑτέρων Πάρις ἦρχε καὶ Ἀλκάθοος καὶ Ἀγήνωρ,
τῶν δὲ τρίτων Ἕλενος καὶ Δηίφοβος θεοειδής,
υἷε δύω Πριάμοιο· τρίτος δ᾽ ἦν Ἄσιος ἥρως,
Ἄσιος Ὑρτακίδης, ὃν Ἀρίσβηθεν φέρον ἵπποι
αἴθωνες μεγάλοι, ποταμοῦ ἄπο Σελλήεντος.
τῶν δὲ τετάρτων ἦρχεν ἐὺς πάις Ἀγχίσαο
Αἰνείας, ἅμα τῷ γε δύω Ἀντήνορος υἷε,
Ἀρχέλοχός τ᾽ Ἀκάμας τε, μάχης εὖ εἰδότε πάσης.
Σαρπηδὼν δ᾽ ἡγήσατ᾽ ἀγακλειτῶν ἐπικούρων,
πρὸς δ᾽ ἕλετο Γλαῦκον καὶ ἀρήιον Ἀστεροπαῖον·
οἱ γάρ οἱ εἴσαντο διακριδὸν εἶναι ἄριστοι
τῶν ἄλλων μετά γ᾽ αὐτόν· ὁ δ᾽ ἔπρεπε καὶ διὰ πάντων.
οἱ δ᾽ ἐπεὶ ἀλλήλους ἄραρον τυκτῇσι βόεσσιν,
βάν ῥ᾽ ἰθὺς Δαναῶν λελιημένοι, οὐδ᾽ ἔτ᾽ ἔφαντο
σχήσεσθ᾽ ἀλλ᾽ ἐν νηυσὶ μελαίνῃσιν πεσέεσθαι.
　ἔνθ᾽ ἄλλοι Τρῶες τηλεκλειτοί τ᾽ ἐπίκουροι
βουλῇ Πουλυδάμαντος ἀμωμήτοιο πίθοντο·
ἀλλ᾽ οὐχ Ὑρτακίδης ἔθελ᾽ Ἄσιος, ὄρχαμος ἀνδρῶν,
αὖθι λιπεῖν ἵππους τε καὶ ἡνίοχον θεράποντα,
ἀλλὰ σὺν αὐτοῖσιν πέλασεν νήεσσι θοῇσιν,
νήπιος, οὐδ᾽ ἄρ᾽ ἔμελλε κακὰς ὑπὸ κῆρας ἀλύξας,

92. *χερείονα* d. i. weniger tüchtig zum Kampfe.

93 f. *τῶν δ᾽ ἑτέρων — τῶν δὲ τρίτων*. Diess waren vermuthlich auch noch Abtheilungen der Troer, die von Aeneas Befehligten aber 98—100. Dardaner, vgl. *β*, 819—823.

95 f. *Ἄσιος* vgl. *β*, 837 ff.

103. *διακριδόν*, entschieden, *distinctement*.

105. *ἀλλήλους ἄραρον* (vgl. 86. *σφέας — ἀρτύναντες*. *π*, 211. *μᾶλλον δὲ στίχες ἄρθεν* und ebend. 214.) einander zusammengefügt d. h. sich an einander angeschlossen hatten. Zu *βόεσσιν* vgl. *η*, 238. unten 137.

107. *σχήσεσθαι* erg. *Δαναούς* nach 125 f. mit dem Object *σφᾶς* (*Τρῶας*), wogegen bei *πεσέεσθαι* die Troer als Subject zu denken sind. Vgl. auch *ι*, 234 f.

110. *ἀλλ᾽ οὐχ Ὑρτακίδης*. Es ist nicht klar, wie Asios nach seiner Stellung (94—97.) sich so viel herausnehmen durfte.

113—117. *οὐδ᾽ ἄρ᾽ ἔμελλε*. Deutliche Hinweisung auf *ν*, 384—393. wo Asios auch wieder mit seinem

12 ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν ἀγαλλόμενος παρὰ νηῶν
ἂψ ἀπονοστήσειν προτὶ Ἴλιον ἠνεμόεσσαν·
πρόσθεν γάρ μιν μοῖρα δυσώνυμος ἀμφεκάλυψεν
ἔγχεϊ Ἰδομενῆος ἀγαυοῦ Δευκαλίδαο.
εἴσατο γὰρ νηῶν ἐπ' ἀριστερά, τῇ περ Ἀχαιοί
ἐκ πεδίου νίσσοντο σὺν ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν·
τῇ ῥ' ἵππους τε καὶ ἅρμα διήλασεν, οὐδὲ πύλῃσιν
εὗρ' ἐπικεκλιμένας σανίδας καὶ μακρὸν ὀχῆα,
ἀλλ' ἀναπεπταμένας ἔχον ἀνέρες, εἴ τιν' ἑταίρων
ἐκ πολέμου φεύγοντα σαώσειαν μετὰ νῆας.
τῇ ῥ' ἰθὺς φρονέων ἵππους ἔχε, τοὶ δ' ἅμ' ἕποντο
ὀξέα κεκληγῶτες· ἔφαντο γὰρ οὐκέτ' Ἀχαιούς
σχήσεσθ' ἀλλ' ἐν νηυσὶ μελαίνῃσιν πεσέεσθαι·
νήπιοι, ἐν δὲ πύλῃσι δύ' ἀνέρας εὗρον ἀρίστους,
υἷας ὑπερθύμους Λαπιθάων αἰχμητάων,
τὸν μὲν Πειριθόου υἷα κρατερὸν Πολυποίτην,
τὸν δὲ Λεοντῆα βροτολοιγῷ ἶσον Ἄρηϊ.
τὼ μὲν ἄρα προπάροιθε πυλάων ὑψηλάων
ἕστασαν ὡς ὅτε τε δρύες οὔρεσιν ὑψικάρηνοι,

Wagen erscheint und von Idomeneus erlegt wird.

118. *νηῶν ἐπ' ἀριστερά,* nach der Linken der Schiffe, vom Schiffslager aus betrachtet. Diese Linke aber war bei Rhoeteum auf der Landseite, wo bei den Schiffen des Aias auch Idomeneus stand. Vgl. *κ,* 111—113. und *ξ,* 30—36. — *τῇ περ — Ἀχαιοί* auf dem Wege wo die Achäer aus der Ebene (jedesmal aus einer Schlacht in der Ebene) zurückzukehren pflegten. Der Zustand der Einschliessung der Achäer in's Schiffslager erscheint hier als ein dauernder.

120. *ἵππους — διήλασεν,* ohne Zweifel auf der *ἱππηλασίη ὁδός,* welche sie nach *η,* 340 = 439. für ihren eignen Gebrauch gemacht hatten, und die über einen Damm oder eine Brücke quer durch den Graben gegangen sein muss.

121. *μακρὸν ὀχῆα* = 291. collectiv. Denn es waren eig. (nach 455 f. 460.) zwei von beiden Flügeln her über einander gehende und durch Einen Zapfen befestigte Riegel. Durch die Wahrnehmung dieses Umstandes, dass das Thor gerade offen war, mag Asios zu seinem Wagnisse veranlasst worden sein.

124. *ἰθὺς φρονέων* gerade aus strebend = *ν,* 145. — *τοὶ δέ* sind die Krieger von seiner Abtheilung = 137.

128. *Λαπιθάων* = 181. Sonst kommt dieser Volksname bei Homer nirgends vor, auch im Katalogos nicht, obgleich die beiden Helden dort 740. 745. genannt sind, und ebensowenig *α,* 263 f., wo mehrere Helden dieses Stammes und ihr Kampf gegen die *Φῆρες* 268. angeführt ist.

αἵ τ' ἄνεμον μίμνουσι καὶ ὑετὸν ἤματα πάντα,
ῥίζῃσιν μεγάλῃσι διηνεκέεσσ' ἀραρυῖαι·
ὣς ἄρα τὼ χείρεσσι πεποιθότες ἠδὲ βίηφιν
μίμνον ἐπερχόμενον μέγαν Ἄσιον, οὐδ' ἐφέβοντο.
οἱ δ' ἰθὺς πρὸς τεῖχος ἐΰδμητον, βόας αὔας
ὑψόσ' ἀνασχόμενοι, ἔκιον μεγάλῳ ἀλαλητῷ
Ἄσιον ἀμφὶ ἄνακτα καὶ Ἰαμενὸν καὶ Ὀρέστην
Ἀσιάδην τ' Ἀδάμαντα Θόωνά τε Οἰνόμαόν τε.
οἳ δ' ἤτοι εἵως μὲν ἐυκνήμιδας Ἀχαιοὺς
ὤρνυον ἔνδον ἐόντες ἀμύνεσθαι περὶ νηῶν·
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ τεῖχος ἐπεσσυμένους ἐνόησαν
Τρῶας, ἀτὰρ Δαναῶν γένετο ἰαχή τε φόβος τε,
ἐκ δὲ τὼ ἀΐξαντε πυλάων πρόσθε μαχέσθην,
ἀγροτέροισι σύεσσιν ἐοικότε, τώ τ' ἐν ὄρεσσιν
ἀνδρῶν ἠδὲ κυνῶν δέχαται κολοσυρτὸν ἰόντα,
δοχμώ τ' ἀΐσσοντε περὶ σφίσιν ἄγνυτον ὕλην,
πρυμνὴν ἐκτάμνοντες, ὑπαὶ δέ τε κόμπος ὀδόντων
γίγνεται, εἰς ὅ κέ τίς τε βαλὼν ἐκ θυμὸν ἕληται.
ὣς τῶν κόμπει χαλκὸς ἐπὶ στήθεσσι φαεινὸς
ἄντην βαλλομένων· μάλα γὰρ κρατερῶς ἐμάχοντο,
λαοῖσιν καθύπερθε πεποιθότες ἠδὲ βίηφιν.

134. *διηνεκέεσσι.* Vgl. zu Od. *ν*, 195.

137. *οἱ δ' ἰθύς.* Zu bemerken ist, dass von hier an auch Asios unter den Fusskämpfern erscheint (vgl. 139. 162. und dagegen *ν*, 385.).

140. *Ἀσιάδην τ' Ἀδάμαντα.* Dieser scheint mit dem vorhergenannten Asios in keinem verwandtschaftlichen Verhältniss gestanden zu haben; vgl. *ν*, 759. 771.

141. *οἱ δ' ἤτοι* d. i. die *δύ' ἀνέρες* 127. Da diese vorher 131. vor den Thoren standen, so muss man annehmen, dass sie beim Herannahen der Troer wieder auf die innere Seite der Mauer traten, um das Nothwendige zur Vertheidigung anzuordnen und die ihnen Untergeordneten zu ermuntern. Ueber *εἵως μὲν* vgl. zu Od. *β*, 148. = so lange die Troer noch weiter entfernt waren.

147. *κολοσυρτὸν ἰόντα* = *θόρυβον ἐπερχόμενον*, die nahende Hetze.

148. *δοχμώ τ' ἀΐσσοντε* = *εἰς πλάγιον ὁρμῶντες.* Horat. Carm. III., 22. 7. *Verris obliquum meditantis ictum.*

149. *πρυμνήν* (*ὕλην*) zu unterst am Stamme, vom Grund ab, dem Boden nah.

152. *ἄντην βαλλομένων* da sie — sich nie um- noch abwendend — gerade von vorn getroffen wurden.

153. *λαοῖσιν — βίηφιν* sowohl auf ihrer Völker (vgl. 154—159.) als auf ihre eigene Tapferkeit. Zu *καθύπερθε* vgl. 4. und 154.

12 οἱ δ᾽ ἄρα χερμαδίοισιν ἐυδμήτων ἀπὸ πύργων
βάλλον, ἀμυνόμενοι σφῶν τ᾽ αὐτῶν καὶ κλισιάων
νηῶν τ᾽ ὠκυπόρων. νιφάδες δ᾽ ὣς πῖπτον ἔραζε,
ἅς τ᾽ ἄνεμος ζαής, νέφεα σκιόεντα δονήσας,
ταρφειὰς κατέχευεν ἐπὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ.
ὣς τῶν ἐκ χειρῶν βέλεα ῥέον, ἠμὲν Ἀχαιῶν
ἠδὲ καὶ ἐκ Τρώων· κόρυθες δ᾽ ἀμφ᾽ αὖον ἀΰτευν
βαλλόμεναι μυλάκεσσι καὶ ἀσπίδες ὀμφαλόεσσαι.
δή ῥα τότ᾽ ᾤμωξέν τε καὶ ὣ πεπλήγετο μηρώ
Ἄσιος Ὑρτακίδης, καὶ ἀλαστήσας ἔπος ηὔδα.
«Ζεῦ πάτερ, ἦ ῥά νυ καὶ σὺ φιλοψευδὴς ἐτέτυξο
πάγχυ μάλ᾽· οὐ γὰρ ἔγωγ᾽ ἐφάμην ἥρωας Ἀχαιούς
σχήσειν ἡμέτερόν γε μένος καὶ χεῖρας ἀάπτους.
οἱ δ᾽, ὥς τε σφῆκες μέσον αἰόλοι ἠὲ μέλισσαι
οἰκία ποιήσωνται ὁδῷ ἔπι παιπαλοέσσῃ,
οὐδ᾽ ἀπολείπουσιν κοῖλον δόμον, ἀλλὰ μένοντες
ἄνδρας θηρητῆρας ἀμύνονται περὶ τέκνων,
ὣς οἵδ᾽ οὐκ ἐθέλουσι πυλάων καὶ δύ᾽ ἐόντε
χάσσασθαι πρίν γ᾽ ἠὲ κατακτάμεν ἠὲ ἁλῶναι.»
ὣς ἔφατ᾽, οὐδὲ Διὸς πεῖθε φρένα ταῦτ᾽ ἀγορεύων·
Ἕκτορι γάρ οἱ θυμὸς ἐβούλετο κῦδος ὀρέξαι.
[ἄλλοι δ᾽ ἀμφ᾽ ἄλλῃσι μάχην ἐμάχοντο πύλῃσιν·

156. *πῖπτον* erg. *τὰ χερμάδια.* Anders 278.

159 f. *ἠμὲν — ἠδὲ — Τρώων.* Nachträgliche Erweiterung von *τῶν,* worunter zuerst nur die Achäer gemeint sein konnten. *ἐκ Τρώων* = *ἐκ χειρῶν Τρώων.* *αὖον* dumpf oder heiser, klanglos, *aridum sonabant?* wie *καρφαλέον ν,* 409.

164. *ἦ ῥα — ἐτέτυξο* vgl. zu *θ,* 163. *γυναικὸς ἄρ᾽ ἀντὶ τέτυξο.* Die Klage des Asios bezieht sich wohl auf die den Troianern Sieg verkündenden Anzeichen, namentlich das wiederholte Donnern, vgl. *θ,* 170—182.

167. *ὥς τε σφῆκες.* Die Vergleichung bezieht sich auf die unermüdliche Kampfwuth und zäh Beharrlichkeit (169 f.). *μέσον αἰόλο* mit beweglichem Leib in der Mitte weil (nach Buttmann) „der Unterleib gleichsam nur durch einen Punk mit der Brust verbunden ist" un sie daher den Unterkörper mit de grössten Leichtigkeit und auf di augenfälligste Weise hin und he bewegen können. *οἰκία ποιήσωντα* ist übrigens nur ein Nebenumstand der durch einen Nebensatz (Partici pium) ausgedrückt sein sollte. Ue ber *παιπαλόεις* vgl. zu Od. *γ,* 170

174. *Ἕκτορι — κῦδος ὀρέξαι* wi es unten 436—466. in Erfüllung geht

175—181. *ἄλλοι — δηιοτῆτα* Eine offenbar unechte Erweite

ἀργαλέον δέ με ταῦτα θεὸν ὣς πάντ᾽ ἀγορεῦσαι· 12
πάντῃ γὰρ περὶ τεῖχος ὀρώρει θεσπιδαὲς πῦρ
λάινον. Ἀργεῖοι δέ, καὶ ἀχνύμενοί περ, ἀνάγκῃ
νηῶν ἠμύνοντο. θεοὶ δ᾽ ἀκαχείατο θυμόν
πάντες, ὅσοι Δαναοῖσι μάχης ἐπιτάρροθοι ἦσαν.
σὺν δ᾽ ἔβαλον Λαπίθαι πόλεμον καὶ δηιοτῆτα.]
ἔνθ᾽ αὖ Πειριθόου υἱὸς κρατερὸς Πολυποίτης
δουρὶ βάλεν Δάμασον κυνέης διὰ χαλκοπαρῄου·
οὐδ᾽ ἄρα χαλκείη κόρυς ἔσχεθεν, ἀλλὰ διαπρό
αἰχμὴ χαλκείη ῥῆξ᾽ ὀστέον, ἐγκέφαλος δέ
ἔνδον ἅπας πεπάλακτο· δάμασσε δέ μιν μεμαῶτα.
αὐτὰρ ἔπειτα Πύλωνα καὶ Ὄρμενον ἐξενάριξεν.
υἱὸν δ᾽ Ἀντιμάχοιο Λεοντεὺς ὄζος Ἄρηος
Ἱππόμαχον βάλε δουρί, κατὰ ζωστῆρα τυχήσας.
αὖτις δ᾽ ἐκ κολεοῖο ἐρυσσάμενος ξίφος ὀξύ
Ἀντιφάτην μὲν πρῶτον, ἐπαΐξας δι᾽ ὁμίλου,
πλῆξ᾽ αὐτοσχεδίην· ὁ δ᾽ ἄρ᾽ ὕπτιος οὔδει ἐρείσθη·
αὐτὰρ ἔπειτα Μένωνα καὶ Ἰαμενὸν καὶ Ὀρέστην
πάντας ἐπασσυτέρους πέλασε χθονὶ πουλυβοτείρῃ.
ὄφρ᾽ οἱ τοὺς ἐνάριζον ἀπ᾽ ἔντεα μαρμαίροντα,
τόφρ᾽ οἳ Πουλυδάμαντι καὶ Ἕκτορι κοῦροι ἕποντο,

rung; es giebt in der Mauer überhaupt nur Ein Thor, und Feuer zum Anzünden der Schiffe verlangt Hektor erst 441. und *ο*, 718. Der erste dieser Verse ist nach *ο*, 414. gebildet. — *λάϊνον* könnte übrigens nur auf *τεῖχος* bezogen werden.

182. *ἔνθ᾽ αὖ — Πολυποίτης κτέ.* Die von den beiden Lapithen Getödteten werden hier zusammengefasst, obgleich ein Theil derselben gewiss schon beim ersten Zusammenstosse gefallen war.

186. *δάμασσε* scheint eine Anspielung auf den Namen *Δάμασος* zu enthalten oder der Name nach seinem Schicksal gebildet.

187. *ἐξενάριζεν* er tödtete, erschlug. Das eigentliche *ἐναρίζειν* wird erst 195. angeführt.

188. *Ἀντίμαχος* derselbe wie *λ*, 123.

192. *πλῆξ᾽ αὐτοσχεδίην* vgl. zu *λ*, 536.

194. *ἐπασσυτέρους* vgl. zu Od. *π*, 366.

196—199. *τόφρ᾽ οἳ — ἕποντο — οἵ ῥ᾽ ἔτι μερμήριζον*. Der eigentliche Hauptsatz ist: *τόφρα ἔτι ἐφεσταότες π. τ. μερμήριζον* und das *οἵ ῥα* 199. ist = *οὗτοι ἄρα*, zur Wiederaufnahme des Subjectes. *οἳ — ἕποντο* aber ist Umschreibung des Subjectes = *οἱ ἀμφὶ Πουλυδάμαντα καὶ Ἕκτορα*, und der zweite Relativsatz *οἳ — ἔσαν κτέ.* nähere Bestimmung (Apposition) dazu, = *πλεῖστοι — ὄντες, μεμαότες δὲ μάλιστα κτέ.* Vgl. übrigens 88—90. und zum folgen-

12 οἳ πλεῖστοι καὶ ἄριστοι ἔσαν, μέμασαν δὲ μάλιστα
τεῖχός τε ῥήξειν καὶ ἐνιπρήσειν πυρὶ νῆας,
οἵ ῥ᾽ ἔτι μερμήριζον ἐφεσταότες παρὰ τάφρῳ.
ὄρνις γάρ σφιν ἐπῆλθε περησέμεναι μεμαῶσιν,
αἰετὸς ὑψιπέτης ἐπ᾽ ἀριστερὰ λαὸν ἐέργων,
φοινήεντα δράκοντα φέρων ὀνύχεσσι πέλωρον
ζωόν, ἔτ᾽ ἀσπαίροντα. καὶ οὔ πω λήθετο χάρμης·
κόψε γάρ αὐτον ἔχοντα κατὰ στῆθος παρὰ δειρήν
ἰδνωθεὶς ὀπίσω. ὁ δ᾽ ἀπὸ ἕθεν ἧκε χαμᾶζε
ἀλγήσας ὀδύνῃσι, μέσῳ δ᾽ ἐνὶ κάββαλ᾽ ὁμίλῳ,
αὐτὸς δὲ κλάγξας πέτετο πνοιῇς ἀνέμοιο.
Τρῶες δ᾽ ἐρρίγησαν, ὅπως ἴδον αἰόλον ὄφιν
κείμενον ἐν μέσσοισι, Διὸς τέρας αἰγιόχοιο.
δὴ τότε Πουλυδάμας θρασὺν Ἕκτορα εἶπε παραστάς
«Ἕκτορ, ἀεὶ μέν πώς μοι ἐπιπλήσσεις ἀγορῇσιν
ἐσθλὰ φραζομένῳ, ἐπεὶ οὐδὲ μὲν οὐδὲ ἔοικεν
δῆμον ἐόντα παρὲξ ἀγορευέμεν, οὔτ᾽ ἐνὶ βουλῇ

den *μερμήριζον*, 59. *μενοίνεον εἰ τελέουσιν*.

201. *ἐπ᾽ ἀριστερὰ λαὸν ἐέργων*. Man denke sich den Wahrsagevogel von Osten her kommend und in der Richtung des Grabens zwischen beiden Heeren (Lagern) hinfliegend, so dass die Achäer zu seiner Rechten, die Troer (*λαὸν*) zu seiner Linken sind (er das Volk, die Mannschaft, nach der Linken hin abschneidet, begrenzt).

202. *φοινήεντα* nämlich von seinem (des Drachen) eigenen Blute. Auf diesen geht auch das folgende Verbum *λήθετο*.

204. *κόψε γάρ αὐτον*. Die Inclination von *αὐτόν* — in dieser einzigen homerischen Stelle beruht auf Ueberlieferung der Grammatiker und soll andeuten, dass das Pronomen auf den Drachen zu beziehen und von *ἔχοντα* abhängig sei.

205. *ἰδνωθεὶς ὀπίσω* mit dem aus den Klauen frei empor ragenden Haupte sich rückwärts biegend (gegen die Brust des Adlers).

207. *πνοιῇς ἀνέμοιο* durch das Wehen des Windes und demselben folgend, davon getragen.

208. *αἰόλον ὄφιν*. Zu dem lang gebrauchten *ο* in *ὄφιν* vgl. *χ*, 307. *τό οἱ ὑπὸ λαπάρην τέτατο*. Das Anzeichen war für die Troer ungünstig, aber nur um dem Hektor Gelegenheit zu geben, sein unmittelbares Vertrauen auf Zeus und die andern Götter zu bewähren und ihm den Ruhm zuzuwenden (241f. 255.)

211. *ἀγορῇσιν*. Localer Dativ: in den Versammlungen. Durch *πὼς* soll der Vorwurf wieder gemildert werden.

212. *οὐδὲ μὲν οὐδὲ* = *οὐ μὴν οὐδέ* (vgl. zu Od. *κ*, 551.) wirklich auch nicht.

213. *δῆμον ἐόντα* wie Horat. Epist. I, 1, 59. *Plebs eris*. — *παρὲξ* = *ἔξω τοῦ δέοντος*, über das Mass hinaus, anmassend, *arroganter*, oder auch nur: gegen deinen (des

οὔτε ποτ᾽ ἐν πολέμῳ, σὸν δὲ κράτος αἰὲν ἀέξειν· 12
νῦν δ᾽ αὖτ᾽ ἐξερέω ὥς μοι δοκεῖ εἶναι ἄριστα.
μὴ ἴομεν Δαναοῖσι μαχησόμενοι περὶ νηῶν.
ὧδε γὰρ ἐκτελέεσθαι ὀίομαι, εἰ ἐτεόν γε
Τρωσὶν ὅδ᾽ ὄρνις ἦλθε περησέμεναι μεμαῶσιν,
αἰετὸς ὑψιπέτης ἐπ᾽ ἀριστερὰ λαὸν ἐέργων,
φοινήεντα δράκοντα φέρων ὀνύχεσσι πέλωρον
ζωόν· ἄφαρ δ᾽ ἀφέηκε, πάρος φίλα οἰκί᾽ ἱκέσθαι,
οὐδ᾽ ἐτέλεσσε φέρων δόμεναι τεκέεσσιν ἑοῖσιν.
ὣς ἡμεῖς, εἴ πέρ τε πύλας καὶ τεῖχος Ἀχαιῶν
ῥηξόμεθα σθένεϊ μεγάλῳ, εἴξωσι δ᾽ Ἀχαιοί,
οὐ κόσμῳ παρὰ ναῦφιν ἐλευσόμεθ᾽ αὐτὰ κέλευθα·
πολλοὺς γὰρ Τρώων καταλείψομεν, οὕς κεν Ἀχαιοί
χαλκῷ δῃώσουσιν ἀμυνόμενοι περὶ νηῶν.
ὧδέ χ᾽ ὑποκρίναιτο θεοπρόπος, ὃς σάφα θυμῷ
εἰδείη τεράων καί οἱ πειθοίατο λαοί.»
τὸν δ᾽ ἄρ᾽ ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη κορυθαίολος Ἕκτωρ
«Πουλυδάμα, σὺ μὲν οὐκέτ᾽ ἐμοὶ φίλα ταῦτ᾽ ἀγορεύεις·
οἶσθα καὶ ἄλλον μῦθον ἀμείνονα τοῦδε νοῆσαι.
εἰ δ᾽ ἐτεὸν δὴ τοῦτον ἀπὸ σπουδῆς ἀγορεύεις,
ἐξ ἄρα δή τοι ἔπειτα θεοὶ φρένας ὤλεσαν αὐτοί,

Feldherrn) Sinn (eine eigene Meinung zu haben).

214. *σὸν δὲ κράτος — ἀέξειν* = *ἀλλὰ τὸ σὸν κράτος — ἀέξειν* erg. *ἔοικε, προσήκει*, vgl. zu Od. *κ*, 285. und *ι*, 138.

217. *εἰ ἐτεόν γε* = Od. *ι*, 529. Diese Formel gebraucht der Seher bei aller subjectiven Zuversicht, wie Venus bei Virgil Aen. 1, 392. *Ni frustra augurium vani docuere parentes.*

221. *φίλα οἰκία* sein (des Adlers) Nest.

222. *ἐτέλεσσε* = *διετέλεσε*, *φέρων*, er brachte an's Ziel.

225. *αὐτὰ κέλευθα* vgl. zu Od. *ϑ*, 107. Die Anwendung des Gleichnisses ist übrigens nicht ganz dem Bilde entsprechend. Eig. hätte gesagt werden sollen: so werden auch wir nicht im festen, sichern Besitze der Beute, des eroberten Schiffslagers bleiben, sondern mit eigenem Verluste wieder daraus verdrängt werden.

229. *καί οἱ πειθοίατο λ.* = *καὶ ᾧ πείθοιντο λαοί, ὃς ἀξιόπιστος.* Ein Zug, der auch zum Beweis seiner Tüchtigkeit dienen soll: ein anerkannter, bewährter Seher. Zur Verbindung vgl. *ξ*, 93.

231. *οὐκέτι* kann bezogen werden auf 80. *ἅδε δ᾽ Ἕκτορι μῦθος ἀπήμων.* Doch kommen die Worte *σὺ μὲν — αὐτοί* (231—234.) schon *η*, 357—360. gleichlautend vor.

12 ὃς κέλεαι Ζηνὸς μὲν ἐριγδούποιο λαθέσθαι
βουλέων, ἅς τέ μοι αὐτὸς ὑπέσχετο καὶ κατένευσεν·
τύνη δ᾽ οἰωνοῖσι τανυπτερύγεσσι κελεύεις
πείθεσθαι, τῶν οὔ τι μετατρέπομ᾽ οὐδ᾽ ἀλεγίζω,
εἴτ᾽ ἐπὶ δεξί᾽ ἴωσι πρὸς ἠῶ τ᾽ ἠέλιόν τε,
εἴτ᾽ ἐπ᾽ ἀριστερὰ τοί γε ποτὶ ζόφον ἠερόεντα.
ἡμεῖς δὲ μεγάλοιο Διὸς πειθώμεθα βουλῇ,
ὃς πᾶσι θνητοῖσι καὶ ἀθανάτοισιν ἀνάσσει.
εἷς οἰωνὸς ἄριστος, ἀμύνεσθαι περὶ πάτρης.
τίπτε σὺ δείδοικας πόλεμον καὶ δηιοτῆτα;
εἴ περ γάρ τ᾽ ἄλλοι γε περικτεινώμεθα πάντες
νηυσὶν ἐπ᾽ Ἀργείων, σοὶ δ᾽ οὐ δέος ἔστ᾽ ἀπολέσθαι·
οὐ γάρ τοι κραδίη μενεδήιος οὐδὲ μαχήμων.
εἰ δὲ σὺ δηιοτῆτος ἀφέξεαι, ἠέ τιν᾽ ἄλλον
παρφάμενος ἐπέεσσιν ἀποτρέψεις πολέμοιο,
αὐτίκ᾽ ἐμῷ ὑπὸ δουρὶ τυπεὶς ἀπὸ θυμὸν ὀλέσσεις.»
ὣς ἄρα φωνήσας ἡγήσατο, τοὶ δ᾽ ἅμ᾽ ἕποντο
ἠχῇ θεσπεσίῃ. ἐπὶ δὲ Ζεὺς τερπικέραυνος
ὦρσεν ἀπ᾽ Ἰδαίων ὀρέων ἀνέμοιο θύελλαν,
ἥ ῥ᾽ ἰθὺς νηῶν κονίην φέρεν· αὐτὰρ Ἀχαιῶν
θέλγε νόον, Τρωσὶν δὲ καὶ Ἕκτορι κῦδος ὄπαζεν.
τοῦ περ δὴ τεράεσσι πεποιθότες ἠδὲ βίηφιν
ῥήγνυσθαι μέγα τεῖχος Ἀχαιῶν πειρήτιζον.
κρόσσας μὲν πύργων ἔρυον, καὶ ἔρειπον ἐπάλξεις,

235 f. *Ζηνὸς — βουλέων.* Vgl. die Botschaft durch Iris *λ*, 186—209. In Vergleichung mit solchen unmittelbaren Mittheilungen (Offenbarungen) eines Gottes und gegenüber der klar erkannten Pflicht können die gewöhnlichen Wahrzeichen in keine Betrachtung kommen (238—243).

244. *τίπτε σὺ δείδοικας κτἑ.* Bitterer Spott: „Leute deiner Art haben im Kriege wenig zu fürchten."

248. *δηιοτῆτος ἀφέξεαι* muss nach dem Zusammenhang auf absichtliche Fahrlässigkeit im Kampfe, *ἐθελοκακία,* gehen, vgl. *β,* 391 f. (*ἐθέλοντα — μιμνάζειν*).

255. *θέλγω* durch äussere — hier übernatürliche Einwirkung bethören, irre machen, verwirren.

256. *βίηφιν* auf eigene Stärke, im Gegensatz von *τέραα Διός.*

258. *κρόσσας πύργων* am wahrscheinlichsten Stufen, Absätze, die aus vorspringenden Kragsteinen an den Mauern hinaufgeführt waren, *βωμίδες* oder *ἀναβαθμοί,* wie bei Herodot 2, 125. *ἐποιήθη δὲ ὧδε αὕτη ἡ πυραμίς, ἀναβαθμῶν τρόπον, τὰς μετεξέτεροι κρόσσας, οἱ*

στήλας τε προβλῆτας ἐμόχλεον, ἃς ἄρ᾽ Ἀχαιοί 12
πρώτας ἐν γαίῃ θέσαν ἔμμεναι ἔχματα πύργων.
τὰς οἵ γ᾽ αὐέρυον, ἔλποντο δὲ τεῖχος Ἀχαιῶν
ῥήξειν. οὐδέ νύ πω Δαναοὶ χάζοντο κελεύθου,
ἀλλ᾽ οἵ γε ῥινοῖσι βοῶν φράξαντες ἐπάλξεις
βάλλον ἀπ᾽ αὐτάων δηίους ὑπὸ τεῖχος ἰόντας.
ἀμφοτέρω δ᾽ Αἴαντε κελευτιόωντ᾽ ἐπὶ πύργων
πάντοσε φοιτήτην, μένος ὀτρύνοντες Ἀχαιῶν.
ἄλλον μειλιχίοις, ἄλλον στερεοῖς ἐπέεσσιν
νείκεον, ὅν τινα πάγχυ μάχης μεθιέντα ἴδοιεν.
«ὦ φίλοι, Ἀργείων ὅς τ᾽ ἔξοχος ὅς τε μεσήεις
ὅς τε χερειότερος, ἐπεὶ οὔ πω πάντες ὁμοῖοι
ἀνέρες ἐν πολέμῳ, νῦν ἔπλετο ἔργον ἅπασιν·
καὶ δ᾽ αὐτοὶ τόδε που γιγνώσκετε. μή τις ὀπίσσω
τετράφθω προτὶ νῆας ὁμοκλητῆρος ἀκούσας,
ἀλλὰ πρόσσω ἵεσθε καὶ ἀλλήλοισι κέλεσθε,
αἴ κε Ζεὺς δώῃσιν Ὀλύμπιος ἀστεροπητής
νεῖκος ἀπωσαμένους δηίους προτὶ ἄστυ δίεσθαι.»

δὲ *βωμίδας οὐνομάζουσι*. Die Imperfecta *ἔρυον*, *ἔρειπον* u. s. w. sind, wie das Folgende und besonders 261. *ἔλποντο — ῥήξειν* zeigt, vom Conatus zu verstehen: sie suchten herauszuziehen, herunterzureissen u. s. w.

259. *στήλας προβλῆτας*, vorstrebende Pfeiler, Strebepfeiler, *ἀντηρίδας*. *πρώτας* zuäusserst, oder voran.

261. *αὐέρυον* sie zogen sie zurück und warfen sie dadurch um.

262. *χάζοντο κελεύθου* vgl. zu λ, 504.

263. *ῥιν. φράξαντες ἐπάλξεις* mit den Schilden die Brustwehren verzäunend, d. h. die darin entstandenen Lücken ausfüllend. Herodot. 9. 61. *φράξαντες τὰ γέρρα οἱ Πέρσαι ἀπίεσαν τῶν τοξευμάτων πολλὰ ἀφειδέως.*

265. *ἐπὶ πύργων*, auf den Thürmen, der mit Thürmen besetzten Mauer.

267 f. *ἄλλον — νείκεον*. Ein Zeugma, indem das erste Glied ein allgemeineres Verbum, z. B. *ὤτρυνον*, erforderte. Vgl. *β*, 188 f. 198 f.

270. *οὔ πω* gar nicht, *nequaquam*, vgl. *γ*, 306.

272 f. *μή τις — τετράφθω* eig. keiner sei gewandt, bleibe gewandt, indem wahrscheinlich schon ein Theil sich zur Flucht gewandt oder den Rückzug angetreten hatte. *ὁμοκλητῆρος ἀκούσας* (= *ψ*, 462.), nachdem er den Ermahner vernommen, vgl. 413. *ἄνακτος ὑποδδείσαντες ὁμοκλήν*. Ein solcher *ὁμοκλητὴρ* war gerade jeder der beiden Aias.

274. *πρόσσω ἵεσθε* (= *ν*, 291. u. a.). Der Hauptton fällt richtig auf *πρόσσω*, welches auch den Hauptbegriff enthält.

276. *ἀπωσαμένους* erg. *ἡμᾶς* als Subject zu *δίεσθαι*.

12 ὣς τώ γε προβοῶντε μάχην ὤτρυνον Ἀχαιῶν.
τῶν δ᾽, ὥς τε νιφάδες χιόνος πίπτωσι θαμειαί
ἤματι χειμερίῳ, ὅτε τ᾽ ὤρετο μητίετα Ζεύς
νιφέμεν, ἀνθρώποισι πιφαυσκόμενος τὰ ἃ κῆλα·
κοιμήσας δ᾽ ἀνέμους χέει ἔμπεδον, ὄφρα καλύψῃ
ὑψηλῶν ὀρέων κορυφὰς καὶ πρώονας ἄκρους
καὶ πεδία λωτοῦντα καὶ ἀνδρῶν πίονα ἔργα,
καί τ᾽ ἐφ᾽ ἁλὸς πολιῆς κέχυται λιμέσιν τε καὶ ἀκταῖς,
κῦμα δέ μιν προσπλάζον ἐρύκεται· ἄλλα τε πάντα
εἰλύαται καθύπερθ᾽, ὅτ᾽ ἐπιβρίσῃ Διὸς ὄμβρος·
ὣς τῶν ἀμφοτέρωσε λίθοι πωτῶντο θαμειαί,
αἱ μὲν ἄρ᾽ ἐς Τρῶας, αἱ δ᾽ ἐκ Τρώων ἐς Ἀχαιούς,
βαλλομένων· τὸ δὲ τεῖχος ὕπερ πᾶν δοῦπος ὀρώρει.
οὐδ᾽ ἄν πω τότε γε Τρῶες καὶ φαίδιμος Ἕκτωρ
τείχεος ἐρρήξαντο πύλας καὶ μακρὸν ὀχῆα,
εἰ μὴ ἄρ᾽ υἱὸν ἑὸν Σαρπηδόνα μητίετα Ζεύς
ὦρσεν ἐπ᾽ Ἀργείοισι, λέονθ᾽ ὣς βουσὶν ἕλιξιν.
αὐτίκα δ᾽ ἀσπίδα μὲν πρόσθ᾽ ἔσχετο πάντοσ᾽ ἐίσην
καλὴν χαλκείην ἐξήλατον, ἣν ἄρα χαλκεύς

277. *προβοῶντε* nach vorn hin rufend, um auch ihre Leute vorn zu behalten (272 f.)

278. *τῶν δέ* geht zunächst nur auf die Achäer, wird dann aber bei der Wiederaufnahme 287. durch das beigefügte *ἀμφοτέρωσε* auf beide kämpfende Parteien ausgedehnt; vgl. zu 159.

280. *πιφαυσκόμενος* ostentans, gleichsam absichtlich enthüllend, offenbarend.

281. *χέει ἔμπεδον* er giesst unaufhörlich, erg. *χιόνα*, (*νιφάδας χιόνος*) was dann auch 284. bei *κέχυται* hinzuzudenken und 285. unter *μιν* zu verstehen ist.

284. *ἁλὸς πολιῆς* von *λιμέσιν τε καὶ ἀκταῖς*, vorzüglich dem letztern, abhängig, und diese Dative von *ἐπικέχυται*.

285. *κῦμα* steht auch noch in Beziehung auf *ἁλὸς πολιῆς*, die Woge, Fluth selbst. *προσπλάζον μιν ἐρύκεται* anschlagend (vgl. Od. λ, 583.) treibt ihn, hält ihn von sich zurück, erwehrt sich seiner, so dass der Schnee nicht ganz bis an das Wasser reicht.

286. *εἰλύαται* erg. *χιόνι*. Vgl. Od. ε, 403.

288. *αἱ μὲν ἄρ᾽* näml. *ἐξ Ἀχαιῶν* nach 278.

289. *βαλλομένων* bezieht sich auf *τῶν*, indem sie (zugleich selbst auch) getroffen wurden.

292. *Σαρπηδόνα*. Mit dem ε, 660—698. Erzählten liesse sich bei gewöhnlichen Menschen (*οἷοι νῦν βροτοί εἰσιν*) dieses Wiederauftreten des Sarpedon nach so wenigen Tagen nicht leicht vereinigen.

293. *λέονθ᾽ ὣς βουσὶν ἕ.* d. i. *ὡς λέοντα ἐπὶ βουσίν*, als ob vorhergegangen wäre *ἐπῶρσεν*.

295. *ἐξήλατος* scheint ein empha-

ἤλασεν, ἔντοσθεν δὲ βοείας ῥάψε θαμειάς 12
χρυσείῃς ῥάβδοισι διηνεκέσιν περὶ κύκλον.
τὴν ἄρ᾽ ὅ γε πρόσθε σχόμενος, δύο δοῦρε τινάσσων,
βῆ ῥ᾽ ἴμεν ὥς τε λέων ὀρεσίτροφος, ὅς τ᾽ ἐπιδευής
δηρὸν ἔῃ κρειῶν, κέλεται δέ ἑ θυμὸς ἀγήνωρ
μήλων πειρήσοντα καὶ ἐς πυκινὸν δόμον ἐλθεῖν·
εἴ περ γάρ χ᾽ εὕρῃσι παρ᾽ αὐτόφι βώτορας ἄνδρας
σὺν κυσὶ καὶ δούρεσσι φυλάσσοντας περὶ μῆλα,
οὔ ῥά τ᾽ ἀπείρητος μέμονε σταθμοῖο δίεσθαι,
ἀλλ᾽ ὅ γ᾽ ἄρ᾽ ἢ ἥρπαξε μετάλμενος ἠὲ καὶ αὐτός
ἔβλητ᾽ ἐν πρώτοισι θοῆς ἀπὸ χειρὸς ἄκοντι.
ὥς ῥα τότ᾽ ἀντίθεον Σαρπηδόνα θυμὸς ἀνῆκεν
τεῖχος ἐπαΐξαι διά τε ῥήξασθαι ἐπάλξεις.
αὐτίκα δὲ Γλαῦκον προσέφη, παῖδ᾽ Ἱππολόχοιο,
«Γλαῦκε, τίη δὴ νῶι τετιμήμεσθα μάλιστα
ἕδρῃ τε κρέασίν τε ἰδὲ πλείοις δεπάεσσιν
ἐν Λυκίῃ, πάντες δὲ θεοὺς ὣς εἰσορόωσιν;
καὶ τέμενος νεμόμεσθα μέγα Ξάνθοιο παρ᾽ ὄχθας,
καλὸν φυταλιῆς καὶ ἀρούρης πυροφόροιο.
τῷ νῦν χρὴ Λυκίοισι μέτα πρώτοισιν ἐόντας
ἑστάμεν ἠδὲ μάχης καυστειρῆς ἀντιβολῆσαι,

tisch gebrauchtes Beiwort, wie *τυκτός, ποιητός*: wohlgehämmert und zwar: nach aussen gehämmert, herausgetrieben.

297. *χρυσείῃς ῥάβδοισιν.* Diese Stäbe (golden oder vergoldet, weil der ganze Schild Sarpedon's ein besonderes Prachtstück sein sollte, vgl. *ϑ*, 193. vom Schild des Nestor: *πᾶσαν χρυσείην ἔμεναι, κανόνας τε καὶ αὐτήν*) machen ähnlich den *κανόνες*, eine Art Gestell und damit die Grundlage des ganzen Schildes aus, indem sie sich bis an den äussersten Reif oder Kreis hinausziehen (*διηνεκέσιν περὶ κύκλον*) und die Rindshäute hindern, sich zu biegen oder zu verwerfen.

299-301. *βῆ — ἐλθεῖν* vgl. Od. *ζ*, 130—134. In dem Zwischengliede *κέλεται δέ ἑ θυμὸς — ἐλθεῖν* liegt der eigentliche Vergleichungspunkt, worauf sich dann die Anwendung 307 f. bezieht.

302. *παρ᾽ αὐτόφι, παρ᾽ αὐτῷ, τῷ δόμῳ, σταθμῷ.*

304. *οὐ — μέμονε* mit einer gewissen Ironie: er ist nicht gesonnen = er lässt es sich nicht gefallen, versteht sich nicht dazu, *οὐκ ἐθέλει δίεσθαι* (276.), sich scheuchen, verscheuchen zu lassen.

310-328. *Γλαῦκε — ἡμῖν.* Wieder eine anmuthige, durch beinahe kindliche Naivetät und Anspruchlosigkeit gewinnende Rede, die an die anziehenden Zwiegespräche des Glaukos und Diomedes im sechsten Buche erinnert.

314. *καλὸν – πυροφόροιο* = *ζ*, 195.

12 ὄφρα τις ὧδ᾽ εἴπῃ Λυκίων πύκα θωρηκτάων
‹ οὐ μὰν ἀκληεῖς Λυκίην κάτα κοιρανέουσιν
ἡμέτεροι βασιλῆες, ἔδουσί τε πίονα μῆλα
οἶνόν τ᾽ ἔξαιτον μελιηδέα· ἀλλ᾽ ἄρα καὶ ἴς
ἐσθλή, ἐπεὶ Λυκίοισι μέτα πρώτοισι μάχονται.›
ὦ πέπον, εἰ μὲν γὰρ πόλεμον περὶ τόνδε φυγόντε
αἰεὶ δὴ μέλλοιμεν ἀγήρω τ᾽ ἀθανάτω τε
ἔσσεσθ᾽, οὔτε κεν αὐτὸς ἐνὶ πρώτοισι μαχοίμην
οὔτε κε σὲ στέλλοιμι μάχην ἐς κυδιάνειραν·
νῦν δ᾽ — ἔμπης γὰρ κῆρες ἐφεστᾶσιν θανάτοιο
μυρίαι, ἃς οὐκ ἔστι φυγεῖν βροτὸν οὐδ᾽ ὑπαλύξαι —
ἴομεν, ἠέ τῳ εὖχος ὀρέξομεν ἠέ τις ἡμῖν.»
  ὣς ἔφατ᾽, οὐδὲ Γλαῦκος ἀπετράπετ᾽ οὐδ᾽ ἀπίθησεν·
τὼ δ᾽ ἰθὺς βήτην Λυκίων μέγα ἔθνος ἄγοντε.
τοὺς δὲ ἰδὼν ῥίγησ᾽ υἱὸς Πετεῶο Μενεσθεύς·
τοῦ γὰρ δὴ πρὸς πύργον ἴσαν κακότητα φέροντες.
πάπτηνεν δ᾽ ἀνὰ πύργον Ἀχαιῶν, εἴ τιν᾽ ἴδοιτο
ἡγεμόνων, ὅς τίς οἱ ἀρὴν ἑτάροισιν ἀμύναι·
ἐς δ᾽ ἐνόησ᾽ Αἴαντε δύω, πολέμου ἀκορήτω,
ἑσταότας, Τεῦκρόν τε νέον κλισίηθεν ἰόντα,
ἐγγύθεν. ἀλλ᾽ οὔ πώς οἱ ἔην βώσαντι γεγωνεῖν·
τόσσος γὰρ κτύπος ἦεν, ἀυτὴ δ᾽ οὐρανὸν ἷκεν,
βαλλομένων σακέων τε καὶ ἱπποκόμων τρυφαλειῶν
καὶ πυλέων· πᾶσαι γὰρ ἐπώχατο, τοὶ δὲ κατ᾽ αὐτάς

322. *πόλεμον περὶ — φυγόντε* über den Krieg hinaus gerettet, ihm entgangen und glücklich erhalten.

326. *ἔμπης* gleichwohl, nichts desto weniger, wenn wir uns auch jeder Gefahr zu entziehen suchen, jedenfalls.

331. *υἱὸς Πετεῶο Μενεσθεύς* = *β*, 552.

332. *τοῦ γὰρ δή*. Das Demonstrativum *τοῦ* wird durch *δὴ* hervorgehoben.

333. *ἀνὰ πύργον Ἀχαιῶν* über die S c h a a r der Achäer hin. *πύργος Ἀχαιῶν* gehört — nur in erweitertem Sinne — zusammen wie *δ*, 334. 347.

334. *ὅς τίς οἱ — ἑτάροισιν ἀμύναι* vgl. zu *δ*, 219. *τά οἵ ποτε πατρὶ φίλα φρονέων πόρε Χείρων.*

335. *Αἴαντε δύω* also in der Nähe der Athener, wo der Telamonische Aias auch *β*, 557 f. seine Schiffe hatte.

336. *νέον — ἰόντα* weil er nach *ϑ*, 324—334. erst am Tage vorher von Hektor verwundet worden war und daher bis jetzt am Kampfe nicht Theil genommen hatte.

340. *πᾶσαι (πύλαι) γὰρ ἐπώχατο (ἐπέχω)* = *ὅλαι κεκλεισμέναι*,

ἱστάμενοι πειρῶντο βίῃ ῥήξαντες ἐσελθεῖν. 12
αἶψα δ' ἐπ' Αἴαντα προΐει κήρυκα Θοώτην.
«ἔρχεο, δῖε Θοῶτα, θέων Αἴαντα κάλεσσον,
ἀμφοτέρω μὲν μᾶλλον· ὃ γάρ κ' ὄχ' ἄριστον ἁπάντων
εἴη, ἐπεὶ τάχα τῇδε τετεύξεται αἰπὺς ὄλεθρος.
ὧδε γὰρ ἔβρισαν Λυκίων ἀγοί, οἳ τὸ πάρος περ
ζαχρηεῖς τελέθουσι κατὰ κρατερὰς ὑσμίνας.
εἰ δέ σφιν καὶ κεῖθι πόνος καὶ νεῖκος ὄρωρεν,
ἀλλά περ οἶος ἴτω Τελαμώνιος ἄλκιμος Αἴας,
καί οἱ Τεῦκρος ἅμ' ἑσπέσθω τόξων εὖ εἰδώς.»
  ὣς ἔφατ', οὐδ' ἄρα οἱ κῆρυξ ἀπίθησεν ἀκούσας,
βῆ δὲ θέειν παρὰ τεῖχος Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων,
στῆ δὲ παρ' Αἰάντεσσι κιών, εἶθαρ δὲ προσηύδα
«Αἴαντ' Ἀργείων ἡγήτορε χαλκοχιτώνων,
ἠνώγει Πετεῶο διοτρεφέος φίλος υἱός
κεῖσ' ἴμεν, ὄφρα πόνοιο μίνυνθά περ ἀντιάσητον,
ἀμφοτέρω μὲν μᾶλλον. ὃ γάρ κ' ὄχ' ἄριστον ἁπάντων
εἴη, ἐπεὶ τάχα κεῖθι τετεύξεται αἰπὺς ὄλεθρος·
ὧδε γὰρ ἔβρισαν Λυκίων ἀγοί, οἳ τὸ πάρος περ
ζαχρηεῖς τελέθουσι κατὰ κρατερὰς ὑσμίνας.
εἰ δὲ καὶ ἐνθάδε περ πόλεμος καὶ νεῖκος ὄρωρεν,
ἀλλά περ οἶος ἴτω Τελαμώνιος ἄλκιμος Αἴας,
καί οἱ Τεῦκρος ἅμ' ἑσπέσθω τόξων εὖ εἰδώς.»
  ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε μέγας Τελαμώνιος Αἴας.
αὐτίκ' Ὀιλιάδην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
«Αἶαν, σφῶι μὲν αὖθι, σὺ καὶ κρατερὸς Λυκομήδης,

oder *ἐπωχλισμέναι ἦσαν*, *ὁ ὀχεὺς ἐπὶ πάσας κεκλιμένος ἦν*. das Thor war ganz zugeriegelt, geschlossen. Den Gegensatz hatten wir *ϑ*, 58. *πᾶσαι δ' ὠίγνυντο πύλαι. κατ' αὐτάς, contra eas, e regione earum.*

342. *ἐπ' Αἴαντα.* Welcher gemeint sei, zeigt 349. und lässt sich schon zum voraus denken.

343. *θέων* scheint eine Anspielung auf den Namen *Θοώτης* (*θοός*) zu enthalten.

346. *ὧδε ἔβρισαν* = *οὕτω βαρέως ἦλθον, οὕτως ἐβάρησαν*, mit solcher Macht und Wucht haben sie sich auf uns geworfen, dass wir Beistand bedürfen. Zu *τὸ πάρος περ* mit dem Präsens vgl. Od. *δ*, 810.

350. *ἅμ' ἑσπέσθω* vgl. *κ*, 246. *τούτου γ' ἑσπομένοιο.*

355 f. *ἠνώγει* erg. *ὑμᾶς*. *κεῖσε* dort zu ihm hin.

366. *Λυκομήδης* kam auch *ι*, 84. schon vor.

12 ἑσταότες Δαναοὺς ὀτρύνετον ἶφι μάχεσθαι·
αὐτὰρ ἐγὼ κεῖσ' εἶμι καὶ ἀντιόω πολέμοιο.
αἶψα δ' ἐλεύσομαι αὖτις, ἐπὴν εὖ τοῖς ἐπαμύνω.»
ὣς ἄρα φωνήσας ἀπέβη Τελαμώνιος Αἴας,
καί οἱ Τεῦκρος ἅμ' ᾖε κασίγνητος καὶ ὄπατρος·
τοῖς δ' ἅμα Πανδίων Τεύκρου φέρε καμπύλα τόξα.
εὖτε Μενεσθῆος μεγαθύμου πύργον ἵκοντο
τείχεος ἐντὸς ἰόντες — ἐπειγομένοισι δ' ἵκοντο —,
οἱ δ' ἐπ' ἐπάλξεις βαῖνον ἐρεμνῇ λαίλαπι ἶσοι,
ἴφθιμοι Λυκίων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες·
σὺν δ' ἐβάλοντο μάχεσθαι ἐναντίον, ὦρτο δ' ἀυτή.
Αἴας δὲ πρῶτος Τελαμώνιος ἄνδρα κατέκτα,
Σαρπήδοντος ἑταῖρον, Ἐπικλῆα μεγάθυμον,
μαρμάρῳ ὀκριόεντι βαλών, ὅ ῥα τείχεος ἐντός
κεῖτο μέγας παρ' ἔπαλξιν ὑπέρτατος· οὐδέ κέ μιν ῥέα
χείρεσσ' ἀμφοτέρῃς ἔχοι ἀνήρ, οὐδὲ μάλ' ἡβῶν,
οἷοι νῦν βροτοί εἰσ'. ὁ δ' ἄρ' ὑψόθεν ἔμβαλ' ἀείρας,
θλάσσε δὲ τετράφαλον κυνέην, σὺν δ' ὀστέ' ἄραξεν
πάντ' ἄμυδις κεφαλῆς· ὁ δ' ἄρ' ἀρνευτῆρι ἐοικώς
κάππεσ' ἀφ' ὑψηλοῦ πύργου, λίπε δ' ὀστέα θυμός.
Τεῦκρος δὲ Γλαῦκον κρατερὸν παῖδ' Ἱππολόχοιο
ἰῷ ἐπεσσύμενον βάλε τείχεος ὑψηλοῖο,
ᾗ ῥ' ἴδε γυμνωθέντα βραχίονα, παῦσε δὲ χάρμης.
ἂψ δ' ἀπὸ τείχεος ἆλτο λαθών, ἵνα μή τις Ἀχαιῶν

371. *κασίγνητος καὶ ὄπατρος.* Einer andern Genealogie folgt der Dichter *ϑ*, 284. durch die Bezeichnung *νόθον περ ἐόντα.*

374 f. *ἐπειγομένοισι δ' ἵκοντο* soll schon im Hinblick auf den folgenden Nachsatz als parenthetischer Ausruf die dringende Noth des Momentes bezeichnen. Der Nachsatz aber ist *οἱ δ' ἐ. ἐ. βαῖνον*, da stiegen jene gerade auf die Brustwehren.

377. *ἐναντίον*, *κατ' ἄνδρα*, *viritim.*

381. *παρ' ἔπαλξιν ὑπέρτατος* der oberste, äusserste (der Mauer) neben oder hinter der Brustwehr, der als der oberste auch der Brustwehr am nächsten kam.

383. *ὑψόθεν — ἀείρας* aus der Höhe, nachdem er ihn (dahin) erhoben, also hoch geschwungen.

384—386. *σὺν — θυμός* = Od. *μ*, 412 ff. Die Vergleichung mit dem Luftspringer oder Gaukler drückt wieder einen schadenfrohen Spott aus, wie *π*, 742. vgl. 745—750.

388. *ἰῷ* gehört zu *βάλε*, und *τείχεος ὑψ.* = *ἐπὶ τείχεος* hängt von *ἐπεσσύμενον* ab, wie *π*, 511.: wie

βλήμενον ἀθρήσειε καὶ εὐχετόωτ᾽ ἐπέεσσιν. 21
Σαρπήδοντι δ᾽ ἄχος γένετο Γλαύκου ἀπιόντος,
αὐτίκ᾽ ἐπεί τ᾽ ἐνόησεν· ὅμως δ᾽ οὐ λήθετο χάρμης,
ἀλλ᾽ ὅ γε Θεστορίδην Ἀλκμάονα δουρὶ τυχήσας
νύξ᾽, ἐκ δ᾽ ἔσπασεν ἔγχος· ὁ δ᾽ ἑσπόμενος πέσε δουρί
πρηνής, ἀμφὶ δέ οἱ βράχε τεύχεα ποικίλα χαλκῷ.
Σαρπηδὼν δ᾽ ἄρ᾽ ἔπαλξιν ἑλὼν χερσὶ στιβαρῇσιν
ἕλχ᾽· ἡ δ᾽ ἕσπετο πᾶσα διαμπερές, αὐτὰρ ὕπερθεν
τεῖχος ἐγυμνώθη, πολέεσσι δὲ θῆκε κέλευθον.
  τὸν δ᾽ Αἴας καὶ Τεῦκρος ὁμαρτήσανθ᾽ ὁ μὲν ἰῷ
βεβλήκει τελαμῶνα περὶ στήθεσσι φαεινόν
ἀσπίδος ἀμφιβρότης· ἀλλὰ Ζεὺς κῆρας ἄμυνεν
παιδὸς ἑοῦ, μὴ νηυσὶν ἔπι πρύμνῃσι δαμείη·
Αἴας δ᾽ ἀσπίδα νύξεν ἐπάλμενος, οὐδὲ διαπρό
ἤλυθεν ἐγχείη, στυφέλιξε δέ μιν μεμαῶτα.
χώρησεν δ᾽ ἄρα τυτθὸν ἐπάλξιος· οὐδ᾽ ὅ γε πάμπαν
χάζετ᾽, ἐπεί οἱ θυμὸς ἐέλπετο κῦδος ἀρέσθαι.
κέκλετο δ᾽ ἀντιθέοισιν ἑλιξάμενος Λυκίοισιν
«ὦ Λύκιοι, τί τ᾽ ἄρ᾽ ὧδε μεθίετε θούριδος ἀλκῆς;
ἀργαλέον δέ μοί ἐστι, καὶ ἰφθίμῳ περ ἐόντι,
μούνῳ ῥηξαμένῳ θέσθαι παρὰ νηυσὶ κέλευθον.
ἀλλ᾽ ἐφομαρτεῖτε· πλεόνων δέ τοι ἔργον ἄμεινον.»
  ὣς ἔφαθ᾽, οἱ δὲ ἄνακτος ὑποδδείσαντες ὁμοκλήν
μᾶλλον ἐπέβρισαν βουληφόρον ἀμφὶ ἄνακτα.

er an die hohe Mauer hinaufstrebte, (wodurch gerade sein Arm entblösst wurde). Denn er hatte sie noch nicht ganz erstiegen vgl. 390 f.

393. *ὅμως*. Vgl. über diese bei Homer seltene Partikel zu Od. λ, 565.

395. *ἑσπόμενος δουρὶ* weil der Speer nicht sogleich aus seinem Leibe herausging.

400—404. *ὁμαρτήσανθ᾽ ὁ μέν — Αἴας δ᾽ ἀσπίδα* vgl. zu Od. ϑ, 361. Iliad. η, 306 f.

404. *οὐδὲ διαπρὸ ἤλυθεν*. Die Wirkung auf Sarpedon war auch, wie das Folgende 406—412. zeigt, ganz unbedeutend; anders η, 260 —262.

406. *οὐδὲ πάμπαν* aber durchaus nicht; vgl. zu Od. β, 279.

411. *παρὰ νηυσὶ* bei den Schiffen d. h. in dem Theile des achäischen Lagers, worin die Schiffe aufgestellt sind.

412. *πλεόνων δέ τοι ἔργον ἄμεινον*. In *τοι*, wodurch freilich das Digamma von *ἔργον* beeinträchtigt oder nicht anerkannt wird, liegt eine ermunternde und anregende Kraft.

12 Ἀργεῖοι δ᾽ ἑτέρωθεν ἐκαρτύναντο φάλαγγας
τείχεος ἔντοσθεν, μέγα δέ σφισι φαίνετο ἔργον·
οὔτε γὰρ ἴφθιμοι Λύκιοι Δαναῶν ἐδύναντο
τεῖχος ῥηξάμενοι θέσθαι παρὰ νηυσὶ κέλευθον,
οὔτε ποτ᾽ αἰχμηταὶ Δαναοὶ Λυκίους ἐδύναντο
τείχεος ἂψ ὤσασθαι, ἐπεὶ τὰ πρῶτα πέλασθεν.
ἀλλ᾽ ὥς τ᾽ ἀμφ᾽ οὔροισι δύ᾽ ἀνέρε δηριάασθον,
μέτρ᾽ ἐν χερσὶν ἔχοντες, ἐπιξύνῳ ἐν ἀρούρῃ,
ὥ τ᾽ ὀλίγῳ ἐνὶ χώρῳ ἐρίζητον περὶ ἴσης,
ὣς ἄρα τοὺς διέεργον ἐπάλξιες· οἱ δ᾽ ὑπὲρ αὐτέων
δῄουν ἀλλήλων ἀμφὶ στήθεσσι βοείας
ἀσπίδας εὐκύκλους λαισήιά τε πτερόεντα.
πολλοὶ δ᾽ οὐτάζοντο κατὰ χρόα νηλέι χαλκῷ,
ἠμὲν ὅτεῳ στρεφθέντι μετάφρενα γυμνωθείη
μαρναμένων, πολλοὶ δὲ διαμπερὲς ἀσπίδος αὐτῆς.
πάντῃ δὴ πύργοι καὶ ἐπάλξιες αἵματι φωτῶν
ἐρράδατ᾽ ἀμφοτέρωθεν ἀπὸ Τρώων καὶ Ἀχαιῶν.
ἀλλ᾽ οὐδ᾽ ὣς ἐδύναντο φόβον ποιῆσαι Ἀχαιῶν,
ἀλλ᾽ ἔχον ὥς τε τάλαντα γυνὴ χερνῆτις ἀληθής,

416. *σφίσι* d. i. beiden Theilen, doch zunächst den Argivern. Zu *μέγα φαίνετο ἔργον* vgl. *λ*, 734.

420. *τείχεος ἄψ*, von der Mauer zurück, wie Od. *η*, 143. *αὐτοῖο πάλιν χύτο.*

421. *ἀμφ᾽ οὔροισι* vgl. *φ*, 405. *ἔμμεναι οὖρον ἀρούρης.*

422. *ἐπιξύνῳ ἐν ἀρούρῃ* auf gemeinsamem Felde, das sie bisher gemeinsam besassen (oder mit einander erbten), jetzt aber theilen wollen.

423. *ὀλίγῳ ἐνὶ χώρῳ* in kleinem Raume, auf schmalem Bezirke, also auch ganz nahe an einander, wie auch hier die Kämpfenden nach 424. *περὶ ἴσης* um das was jedem gebührt.

425 f. *δῄουν — πτερόεντα* = *ε*, 452 f. Der Name *λαισήια* geht hier auf die Lykier, wie dort auf die Troer überhaupt.

427. *κατὰ χρόα* im Gegensatze der Vorigen, denen nur die Schilde beschädigt wurden.

429. *μαρναμένων* während des Kampfes: absoluter Genitiv. *πολλοὶ δὲ κτέ.* Dafür sollte es dem vorigen Gliede entsprechend eig. heissen *ἠδ᾽ ὅς τις διαμπερὲς ἀσπίδος αὐτῆς* (gerade durch den Schild hindurch) *οὐτάζοιτο.*

433. *τάλαντα* die Wagschalen, dagegen *σταθμὸς* 434. das Gewicht, welches in die eine Schale gelegt wird. *ἔχον* (*εἶχον*) geht auf die beiden kämpfenden Theile: sie hielten fest, sie standen gegen einander, blieben, vgl. *ν*, 679. Der Relativsatz *ὥς τε γυνὴ* ist nicht vollendet, man muss dabei *ἔχει* als Transitivum hinzudenken. Eig. erwartete man: wie die Wagschalen in der Hand des — Weibes.

ἥ τε σταθμὸν ἔχουσα καὶ εἴριον ἀμφὶς ἀνέλκει 12
ἰσάζουσ', ἵνα παισὶν ἀεικέα μισθὸν ἄρηται.
ὣς μὲν τῶν ἐπὶ ἶσα μάχη τέτατο πτόλεμός τε,
πρίν γ' ὅτε δὴ Ζεὺς κῦδος ὑπέρτερον Ἕκτορι δῶκεν
Πριαμίδῃ, ὃς πρῶτος ἐσήλατο τεῖχος Ἀχαιῶν.
ἤυσεν δὲ διαπρύσιον, Τρώεσσι γεγωνώς.
«ὄρνυσθ', ἱππόδαμοι Τρῶες, ῥήγνυσθε δὲ τεῖχος
Ἀργείων, καὶ νηυσὶν ἐνίετε θεσπιδαὲς πῦρ.»
  ὣς φάτ' ἐποτρύνων, οἱ δ' οὔασι πάντες ἄκουον,
ἴθυσαν δ' ἐπὶ τεῖχος ἀολλέες. οἱ μὲν ἔπειτα
κροσσάων ἐπέβαινον ἀκαχμένα δούρατ' ἔχοντες,
Ἕκτωρ δ' ἁρπάξας λᾶαν φέρεν, ὅς ῥα πυλάων
ἑστήκει πρόσθε, πρυμνὸς παχύς, αὐτὰρ ὕπερθεν
ὀξὺς ἔην· τὸν δ' οὔ κε δύ' ἀνέρε δήμου ἀρίστω
ῥηιδίως ἐπ' ἄμαξαν ἀπ' οὔδεος ὀχλίσσειαν·
[οἷοι νῦν βροτοί εἰσ'· ὁ δέ μιν ῥέα πάλλε καὶ οἶος.]
τόν οἱ ἐλαφρὸν ἔθηκε Κρόνου παῖς ἀγκυλομήτεω.
ὡς δ' ὅτε ποιμὴν ῥεῖα φέρει πόκον ἄρσενος οἰός
χειρὶ λαβὼν ἑτέρῃ, ὀλίγον δέ μιν ἄχθος ἐπείγει,
ὣς Ἕκτωρ ἰθὺς σανίδων φέρε λᾶαν ἀείρας,

434. *ἀμφὶς* (*ἑκατέρωθεν*) *ἀνέλκει* auf beiden Seiten, also auch beide Wagschalen emporzieht, um das Gewicht von beiden ganz gleich zu machen. Die Vergleichung drückt denselben Gedanken oder dieselbe Anschauung aus, wie die erste 421—424., nur noch auf einem höhern Punkte der Entwickelung und der Entscheidung näher gerückt.

435. *ἵνα — μισθὸν ἄρηται.* Sie ist eine Spinnerin um den Lohn, und müsste einen Abzug an dem knappen Lohne gewärtigen, wenn ihr Gespinnst nicht ganz ein gewisses Gewicht ausmachte.

438. *ὃς πρῶτος ἐσήλατο.* Vorläufige Angabe des Hauptfactums, auf welches dann die détaillirte Erzählung 462—466. nochmals kommt. Wie übrigens die That des Sarpedon 292—399. zu diesem Erfolge beigetragen habe, ist nicht ganz klar, da 443. unter *οἱ μὲν* zunächst wohl die Krieger des Hektor gemeint sind. Doch können sowohl dort als 469. auch die Leute des Sarpedon darunter mit verstanden werden.

446. *αὐτὰρ — ὀξὺς ἔην.* Uebergang aus der Apposition in einen Satz mit eigenem Verbum. Zu *ἀνέρε δήμου ἀρίστω* vgl. *λ*, 328.

448. *ἀπ' — ὀχλίσσειαν* = Od. *ι*, 242.

449 f. *οἷοι —— τόν οἱ — ἀγκυλομήτεω.* Beide Verse neben einander können nicht stehen; wahrscheinlich hat sich der erstere aus dem ähnlichen Zusammenhange *ε*, 304. = *υ*, 287. hier eingeschlichen.

453 f. *σανίδων — πύλας* vgl. 120 f. 460 f. *πύκα* gehört zu *εἴρυντο.*

12 αἵ ῥα πύλας εἴρυντο πύκα στιβαρῶς ἀραρυίας,
δικλίδας ὑψηλάς· δοιοὶ δ᾽ ἔντοσθεν ὀχῆες
εἶχον ἐπημοιβοί, μία δὲ κληῒς ἐπαρήρει.
στῆ δὲ μάλ᾽ ἐγγὺς ἰών, καὶ ἐρεισάμενος βάλε μέσσας,
εὖ διαβάς, ἵνα μή οἱ ἀφαυρότερον βέλος εἴη,
ῥῆξε δ᾽ ἀπ᾽ ἀμφοτέρους θαιρούς· πέσε δὲ λίθος εἴσω
βριθοσύνῃ, μέγα δ᾽ ἀμφὶ πύλαι μύκον, οὐδ᾽ ἄρ᾽ ὀχῆες
ἐσχεθέτην, σανίδες δὲ διέτμαγεν ἄλλυδις ἄλλη
λᾶος ὑπὸ ῥιπῆς. ὁ δ᾽ ἄρ᾽ ἔσθορε φαίδιμος Ἕκτωρ
νυκτὶ θοῇ ἀτάλαντος ὑπώπια· λάμπε δὲ χαλκῷ
σμερδαλέῳ, τὸν ἕεστο περὶ χροΐ, δοιὰ δὲ χερσίν
δοῦρ᾽ ἔχεν. οὔ κέν τίς μιν ἐρύκακεν ἀντιβολήσας
νόσφι θεῶν, ὅτ᾽ ἐσᾶλτο πύλας· πυρὶ δ᾽ ὄσσε δεδήει.
κέκλετο δὲ Τρώεσσιν ἑλιξάμενος καθ᾽ ὅμιλον
τεῖχος ὑπερβαίνειν· τοὶ δ᾽ ὀτρύνοντι πίθοντο.
αὐτίκα δ᾽ οἱ μὲν τεῖχος ὑπέρβασαν, οἱ δὲ κατ᾽ αὐτάς
ποιητὰς ἐσέχυντο πύλας. Δαναοὶ δ᾽ ἐφόβηθεν
νῆας ἀνὰ γλαφυράς, ὅμαδος δ᾽ ἀλίαστος ἐτύχθη.

459. *θαιρούς*, die Angeln d. h. die Zapfen oben und unten am Thorflügel, die sich in einer Vertiefung der Schwellen (Mutter) drehen.

465. *οὔ κέν τίς μιν*. Auch hier soll die Schmach der Besiegung möglichst verringert werden.

Druck von J. B. Hirschfeld in Leipzig.

BOUND BY
HNW

UNIVERSITY OF ILLINOIS-URBANA
3 0112 075976875